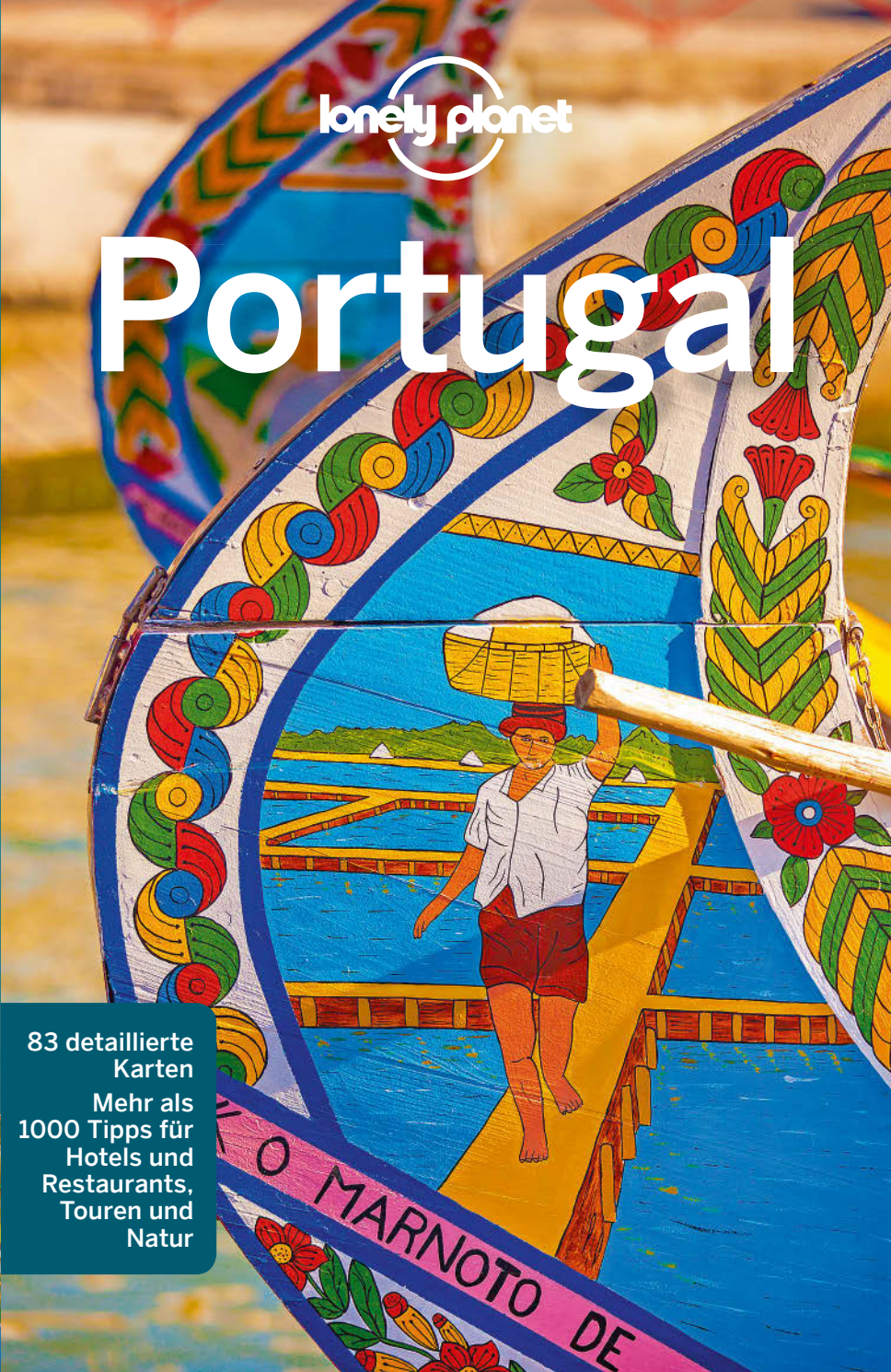
lonely planet

Portugal



83 detaillierte Karten

Mehr als 1000 Tipps für Hotels und Restaurants, Touren und Natur

4 übersichtliche Kapitel

1 REISEPLANUNG

Wie plane ich meine Reise?
Tourenvorschläge und Empfehlungen für eine perfekte Reise

2 REISEZIELE

Alle Ziele auf einen Blick
Detaillierte Beschreibungen, übersichtliche Karten und Autorentipps

3 PORTUGAL VERSTEHEN

So wird die Reise richtig gut
Mehr wissen – mehr sehen

4 PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Schnell nachgeschlagen
Ratschläge und Hinweise für unterwegs

Auf einen Blick

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:

- **Sehenswertes**
- **Strände**
- **Aktivitäten**
- **Kurse**
- **Geführte Touren**
- **Feste & Events**
- **Schlafen**
- **Essen**
- **Ausgehen**
- **Unterhaltung**
- **Shoppen**
- **Praktische Informationen & Transport**

Alle Beschreibungen stammen von unseren Autoren, ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

Restaurants und Unterkünfte sind nach Preiskategorien (günstig, mittelteuer, teuer) geordnet und nach Vorlieben der Autoren zusammengestellt.

Diese Symbole bieten hilfreiche Zusatzinformationen:

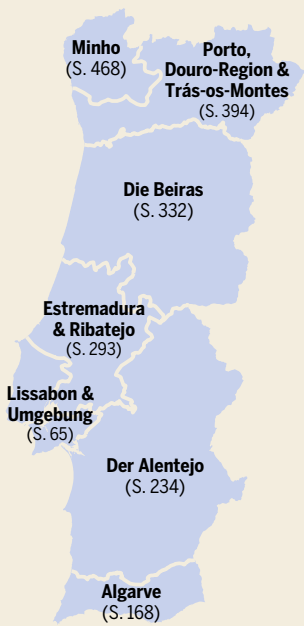
- **Das empfehlen unsere Autoren**
- **Nachhaltig und umweltverträglich**
- GRATIS **Hier bezahlt man nichts**

Telefonnummern	Bus
Öffnungszeiten	Fähre
Parkplatz	Straßenbahn
Rauchen verboten	Zug
Klimaanlage	B Bett im Schlafsaal
Internetzugang	Zi. Zimmer
WLAN	EZ Einzelzimmer
Schwimmbecken	DZ Doppelzimmer
Vegetarische Speisen	2BZ Zweibettzimmer
Speisekarte auf Englisch	3BZ Dreibettzimmer
Familienfreundlich	4BZ Vierbettzimmer
Tierfreundlich	Suite Suite
	Apt. Apartment

Details zu den Kartensymbolen stehen in der Kartenlegende auf S. 592.

lonely planet

Portugal



Gregor Clark, Duncan Garwood, Catherine Le Nevez, Kevin Raub,
Regis St. Louis, Kerry Walker

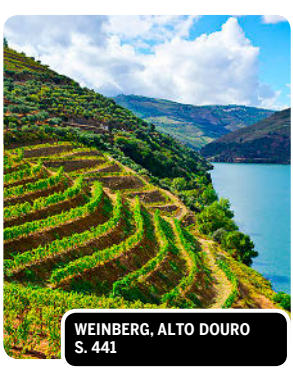
REISEPLANUNG

Willkommen in Portugal 4
Karte 6
Portugals Top 25 8
Gut zu wissen 20
Unterwegs vor Ort 22
Portugal für Einsteiger 24
Wie wär's mit 26
Monat für Monat 29
Reiserouten 32
Outdoor-Aktivitäten 42
Essen & trinken wie die Einheimischen 54
Portugal im Überblick 60



ALEXILENA/SHUTTERTOCK ©

ÓBIDOS S. 299



HERMITIS/SHUTTERSTOCK ©

WEINBERG, ALTO DOURO S. 441

REISEZIELE IN PORTUGAL

LISSABON & UMGEBUNG 65
Lissabon 68
Sehenswertes 69
Aktivitäten 86
Feste & Events 87
Schlafen 89
Essen 99
Ausgehen & Nachtleben 113
Unterhaltung 119
Shoppen 121
Sintra 130
Westlich von Sintra 139
Cascais 141
Estoril 149
Mafra 150
Ericeira 153
Setúbal 161

ALGARVE 168
Faro 172
Estói & Milreu 180
São Brás de Alportel 180
Olhão 182
Tavira 184
Ilha de Tavira 191
Vila Real de Santo António 191
Castro Marim 192
Alcoutim 193
Loulé 194
Serra do Caldeirão 197
Albufeira 199
Carvoeiro 202
Silves 204
Portimão 207
Praia da Rocha 208
Lagos 210
Salema 220
Sagres 221
Nördlich von Sagres 226
Monchique 231

DER ALENTEJO 234
Alto Alentejo 235
Évora 235
Rund um Évora 248
Reguengos de Monsaraz 250
Monsaraz 250
Estremoz 254
Vila Viçosa 258
Elvas 260
Portalegre 263
Castelo de Vide 267
Marvão 270
Baixo Alentejo 273
Beja 273
Mértola 278
Castro Verde 281
Serpa 282
Moura 285
Alentejo-Küste 287
Vila Nova De Milfontes 287
Zambujeira do Mar 290
Porto Côvo 291
Comporta 291

ESTREMADURA & RIBATEJO 293
Estremadura 295
Peniche 295
Reserva Natural da Berlenga 298
Óbidos 299
Foz do Arelho 302
São Martinho do Porto 303
Nazaré 304
Alcobaça 308
Batalha 311
Leiria 313

Inhalt

Pinhal de Leiria..... 316
Fátima 317
Porto de Mós..... 319
Parque Natural das Serras de Aire e Candeeiros 320
Ribatejo 321
Santarém..... 322
Constância & Castelo de Almourol..... 325
Tomar..... 326

DIE BEIRAS 332
Beira Litoral 333
Coimbra..... 333
Rund um Coimbra 347
Figueira da Foz..... 350
Praia de Mira..... 355
Aveiro..... 356
Pióddão 362
Beira Baixa 363
Castelo Branco..... 363
Monsanto..... 365
Idanha-a-Velha 367
Sortelha..... 367
Parque Natural da Serra da Estrela 369
Seia..... 370
Gouveia 372
Manteigas 374
Torre..... 377
Penhas da Saúde..... 377
Covilhã..... 378
Beira Alta..... 380
Viseu..... 380
Guarda..... 386
Linhares & Folgosinho... 389
Trancoso 390
Almeida 393

PORTO, DOURO-REGION & TRÁS-OS-MONTES 394
Porto..... 395
Vila do Conde..... 432
Amarante 434
Lamego 437
Rund um Lamego..... 438
Peso da Régua 439
Alto Douro 441
Pinhão & Umgebung..... 441
Vila Nova de Foz Côa..... 445
Trás-os-Montes..... 447
Vila Real..... 447
Parque Natural do Alvão..... 450
Mondim de Basto..... 451
Chaves 452
Bragança 455
Parque Natural de Montesinho..... 459
Miranda do Douro 463
Parque Natural do Douro Internacional..... 465

MINHO 468
Braga 470
Barcelos..... 478
Guimarães..... 479
Viana do Castelo 486
Valença do Minho..... 493
Monção 495
Ponte de Lima..... 498
Ponte da Barca..... 502
Arcos de Valdevez 503
Parque Nacional da Peneda-Gerês..... 504

PORTUGAL VERSTEHEN

Portugal aktuell 518
Geschichte..... 520
Religion 537
Kunst & Architektur... 542
Saudade: der portugiesische Blues.. 552

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen..... 558
Verkehrsmittel & -wege 566
Sprache 574
Register 584
Kartenlegende 592

SONDERSEITEN

Reiserouten..... 32
Abseits der üblichen Pfade: Portugal 40
Entspannung pur (Lissabon)..... 144
Entspannung pur (Lagos)..... 218
Autotour: Die Weine des Douro-Tals 398

Willkommen in Portugal

Mittelalterliche Burgen, Dörfer mit Kopfsteinpflastergassen, herrliche Städte und Strände: Portugal ist so vielfältig! Und Geschichte, tolles Essen und idyllische Landschaften sind erst der Anfang …

Geister der Vergangenheit

Kelten, Römer, Westgoten, Mauren und Christen prägten Portugal. Man bestaunt 20 000 Jahre alte Felszeichnungen in Foz Côa, beobachtet den Sonnenuntergang über den Megalithen bei Évora oder schlendert durch UNESCO-Welterbestätten wie Tomar, Belém, Alcobaça oder Batalha. Die keltische Siedlung Citânia de Briteiros oder das antike römische Cidade de Ammaia erzählen von Aufstieg und Fall antiker Zivilisationen. In den bezaubernden Landschaften warten Paläste über nebelverhangenen Wäldern, Schlösser auf Klippen und erstaunlich gut erhaltene mittelalterliche Innenstädte.

Portugal kulinarisch

Brot, Oliven, Käse und Rotwein oder spritziger *vinho verde* (junger Wein), gegrillter Fisch, *cataplana* (Meeresfrüchteeintopf) und Rauchfleisch – die Portugiesen haben die Kunst der einfachen, köstlichen Küche perfektioniert. Wer an der Tafel Platz nimmt, kann den kulinarischen Reichtum voll auskosten. Aber es geht auch en passant: In der 1837 eröffneten Patisserie in Belém etwa vernascht man schnell mal heiße *pastéis de nata* (Puddingtörtchen) oder man verkostet bei einer Wanderung durch das Douro-Tal samtige Portweine.

Malerische Landschaften

Außerhalb der Städte entfaltet sich Portugals facettenreiche Schönheit. Man kann unter den Gipfeln des Parque Nacional da Peneda-Gerês wandern oder die Dörfer der Beira durchstreifen. Auch an der über 800 km langen Küste gibt es Orte von atemberaubender Schönheit; abgelegene Klippen bieten Meerblick, man kann vor Dünen surfen oder auf sandigen Inseln faulenzen und das blaue Meer betrachten. Im üppigen Sado-Delta tummeln sich Delfine, der gewundene Rio Guadiana ist ideal für einen Boots- oder Kajaktrip, und überall im Land lässt sich die Natur per Rad oder zu Fuß erkunden.

Portugiesische Rhythmen

Das ganze Jahr über stehen Feste auf dem Programm. „Trinken, tanzen, essen", heißt das Motto bei Feierlichkeiten wie der Festa de Santo António in Lissabon oder der Festa de São João in Porto. Im Landesinneren gibt's Jahrmärkte und an der Küste Rock- und Weltmusikfestivals. Immer lohnen der melancholische Fado in der Alfama, Tanzpartys im Bairro Alto und die Bars in Porto, Coimbra und Lagos einen Besuch.

Das ländliche Portugal hat uralte Musiktraditionen, vom polyphonen Cante Alentejano des Alentejo bis hin zu den *pauliteiros* (Stocktänzern) von Miranda do Douro.

INTERPIXEL/SHUTTERSTOCK ©





Warum ich Portugal liebe

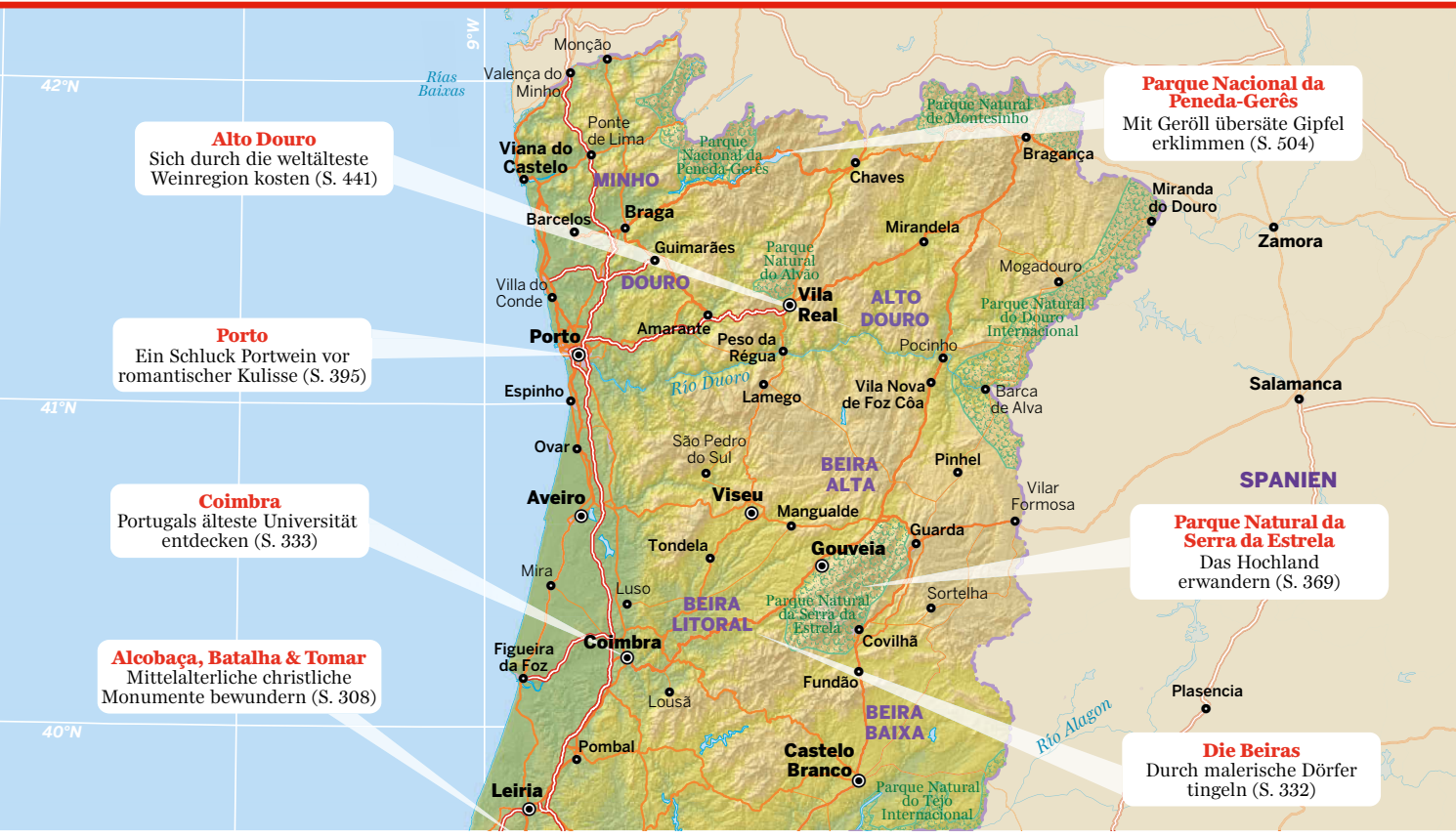
von Regis St. Louis, Autor

Ich bin verliebt: in die Landschaft, das traditionelle Dorfleben, das hervorragende (und unterschätzte) Essen und den Wein. Ich liebe die verborgenen Strände entlang der Costa Vicentina, die malerischen Wege in der Serra da Estrela (wo ich mich oft mitten in einer Schafherde wiederfinde) und die wenig besuchten Ecken des Alentejo – ein magischer Ort, um die alte Seele Portugals zu entdecken. Aber eigentlich sind es die Portugiesen selbst, die das Land zu etwas Besonderem machen. Trotz ihrer manchmal harten Schale (alles nur Fassade!) gehören sie zu den nettesten und warmherzigsten Menschen der Welt.

Mehr über unsere Autoren auf S. 594

Oben: Palácio Nacional da Pena (S. 131), Sintra

Portugal



Alto Douro
Sich durch die weltälteste Weinregion kosten (S. 441)

Porto
Ein Schluck Portwein vor romantischer Kulisse (S. 395)

Coimbra
Portugals älteste Universität entdecken (S. 333)

Alcobaça, Batalha & Tomar
Mittelalterliche christliche Monumente bewundern (S. 308)

Parque Nacional da Peneda-Gerês
Mit Geröll übersäte Gipfel erklimmen (S. 504)

Parque Natural da Serra da Estrela
Das Hochland erwandern (S. 369)

Die Beiras
Durch malerische Dörfer tingeln (S. 332)


Óbidos
Tanzen und schlemmen in einer antiken Stadt (S. 299)
Sintra
Sich in ein Märchenland begeben (S. 130)
Lissabon
In Lissabons Highlights und Genüssen schwelgen (S. 68)
Cabo de São Vicente
In die raue, windumtoste Schönheit des Kaps eintauchen (S. 222)
Évora
Sich zwischen Stadtmauern ins Mittelalter vertiefen (S. 235)
Ilha de Tavira
Auf einer sandigen Insel zum Sonnenanbeter werden (S. 191)
HÖHENSTUFEN
1500 m
700 m
500 m
300 m
200 m
100 m
0
38°N
37°N
ATLANTIK
ESTREMADURA
ALTO ALENTEJO
BAIXO ALENTEJO
ALGARVE
Nazaré
Batalha
Fátima
Tomar
Alcobaça
Caldas da Rainha
Peniche
Óbidos
Parque Natural das Serras de Aire e Candeeiros
Abrantes
Belver
Castelo de Vide
Portalegre
Cáceres
Santarém
Ponte de Sor
Rio Tejo
Parque Natural da Serra de São Mamede
Barragem do Caia
Ericeira
Mafra
Coruche
Mora
Mérida
Badajoz
Elvas
Caia
Parque Natural de Sintra-Cascais
Sintra
Vila Franca de Xira
Estremoz
Borba
Cascais
Lissabon
Arraiolos
Vendas Novas
Montemor-o-Novo
Évora
Reguengos de Monsaraz
Zafra
Barreiro
Setúbal
Parque Natural da Arrábida
Alcácer do Sal
Mourão
Reserva Natural das Lagoas de Santo André e da Sancha
Moura
Barrancos
Ferreira
Beja
Santiago do Cacém
Serpa
Barragem do Roxo
Sines
Rio Sado
Aljustrel
Vila Verde de Ficalho
Aracena
Vila Nova de Milfontes
Castro Verde
Parque Natural do Vale do Guadiana
Parque Natural do Sudoeste Alentejano e Costa Vicentina
Odemira
Ourique
Mértola
Embalse del Chanza
Carmona
Sevilla
Zambujeira do Mar
Barragem de Santa Clara
Alcoutim
Odeceixe
Reserva Natural do Sapal de Castro Marim e Vila Real de Santo António
Vila Real de Santo António
Huelva
Aljezur
Monchique
Silves
Portimão
Loulé
Tavira
Cabo de São Vicente
Lagos
Albufeira
Parque da Ria Formosa
Ilha de Tavira
Sagres
Faro

Portugals Top 25



Alfama

1 Das Lissaboner Viertel Alfama (S. 73) ist ein magisches Labyrinth mit verschlungenen Gassen und versteckten Höfen, in dem die Orientierung verloren geht, dafür aber die Seele der Stadt zu finden ist. Es gibt winzige Lebensmittelläden zu entdecken, schön geflieste Häuser und gemütliche Tavernen, erfüllt von unbekümmertem Geplauder. In der Luft liegen der Duft gegrillter Sardinen und der schwermütige Rhythmus des Fado. Man sollte eine Runde durch das Viertel drehen, dessen Häuser mit spitzgiebligen Dächern bis zum Tejo reichen – solchem Zauber kann sich keiner entziehen …

Nachtleben in Lissabon

2 Das atemlose Nachtleben Lissabons bietet einen Mix aus Bars, Jazz-Clubs und eleganten Lounges. Aber wo anfangen? Am besten auf einer Terrasse mit Blick über die Stadt, um bei Sonnenuntergang ein paar Drinks zu genießen. Dann geht's ins Príncipe Real, um den frühen Abend mit leckerem Essen, Cocktails oder einem Craft-Bier zu verbringen. Hangabwärts liegt der Cais do Sodré – der ehemalige Rotlichtbezirk ist inzwischen hip –, und auch die Barszene von Bica lohnt sich. Ausklingen lässt man die Nacht im Lux-Frágil (S. 115), das noch immer zu den besten Nachtclubs Portugals zählt.

Unten rechts: Feiernde auf der Rua Nova do Carvalho



NATALIYA NAZAROVA/SHUTTERSTOCK ©



2

MINSMERO/GETTY IMAGES ©



KRIVINIS/SHUTTERSTOCK ©



NATALIYA NAZAROVA/SHUTTERSTOCK ©

Sintra

3 Keine Stunde braucht der Zug von der Hauptstadt nach Sintra (S. 130), wo eine andere Welt wartet. Es ist ein Ort wie aus dem Märchen, voller Tavernen mit steinernen Mauern – und über allem thront der weiße Palast. Die Kulisse bilden bewaldete Hügel mit Burgen, mystischen Parks, Herrenhäusern und jahrhundertealten Klöstern, in Wäldern versteckt. Die kühlen Abende, in denen sich der Nebel wie ein geheimnisvoller Schleier über die Stadt legt, kann man vor dem Kamin in einem der charmanten B & Bs verbringen.

Oben: Castelo dos Mouros (S. 131), Sintra

Porto

4 Portugals zweitgrößte Stadt (S. 395) ist an Romantik kaum zu überbieten. Hier finden sich schmale Gässchen, zahllose Barockkirchen, Theater und weite Plätze. Das Viertel Ribeira gehört zum UNESCO-Welterbe (oben abgebildet). Von dort ist es nur ein kurzer Fußmarsch nach Vila Nova de Gaia: Man spaziert einfach über die Brücke – das Wahrzeichen der Stadt. Dort befinden sich uralte Weinkellereien. Trotz mancher verfallener Mauer ist überall Erneuerung spürbar: moderne Architektur, schicke Restaurants, das Nachtleben und eine lebendige Kunstszene.



TAKASHI IMAGES/SHUTTERSTOCK ©



SIMON DANNHAUER/SHUTTERSTOCK ©

Das historische Évora

5 Évora (S. 235) ist die Königin des Alentejo und einer der besterhaltenen Orte Portugals, die dem Mittelalter entstammen. Innerhalb der Stadtmauern aus dem 14. Jh. führen enge Gassen zu großartigen Architekturdenkmälern, etwa zu einer prächtigen Kathedrale und Kreuzgängen aus dem Mittelalter, römischen Ruinen und einem malerischen Hauptplatz. Neben dem historischen Stadtbild bietet Évora als lebendige Universitätsstadt auch hübsche Restaurants, die köstliche Gerichte der Alentejo-Küche anbieten.

Cabo de São Vicente

6 Der südwestlichste Punkt des europäischen Festlandes hat etwas Ergreifendes. Während des Zeitalters der Entdeckungen segelten die portugiesischen Seefahrer auf ihrem Weg ins Unbekannte an den Klippen dieser Landspitze vorbei (S. 222). Geschichtsträchtig ist das Kap allemal: Bei genauem Hinsehen ist vielleicht sogar der Geist Vasco da Gamas zu entdecken. Heute krönen eine Festung und ein Leuchtturm das Kap, und ein schönes Museum widmet sich der Geschichte der portugiesischen Seefahrt.

Douro-Wein genießen

7 Das Tal des Alto Douro ist die älteste ausgewiesene Weinregion der Welt (S. 441). Beidseits des Douro wachsen auf terrassierten Weinbergen seit Jahrhunderten köstliche Reben. Egal, ob man mit dem Auto über malerische Nebenstraßen, dem Zug oder dem Schiff von Porto aus kommt, man sollte Zeit für Wanderungen, Ausflüge und Verkostungen mitbringen. Winzer heißen Gäste mit Führungen, Weinproben und Übernachtungsmöglichkeiten willkommen (bei Gütern in Familienbesitz darf man oft etwas ganz Besonderes probieren). Oben: Weinberge in der Nähe von Pinhão (S. 441)

Ilha de Tavira

8 Die Ilha de Tavira (S. 191) hat für Sonnenanbeter, Strandgänger und Naturliebhaber viel zu bieten: kilometerlange Strände (Sand, soweit das Auge reicht), ausgewiesene FKK-Bereiche, geschäftige Restaurants und einen Campingplatz; zudem ist sie über eine Miniaturbahn verkehrsmäßig erschlossen. Obendrein gehört die Insel zum Naturschutzgebiet Parque Natural da Ria Formosa. Während sie außerhalb der Hauptsaison wunderbar einsam und leer wirkt, kann man sich im Juli und August vor den Menschenmassen kaum retten.



KITE_RIN/SHUTTERSTOCK ©



CARLOS NETO/SHUTTERSTOCK ©



JOHN COPLAND/SHUTTERSTOCK ©



MARCIN KRZYZAK/SHUTTERSTOCK ©



SOFONICKI/SHUTTERSTOCK ©

Die Megalithen von Évora

9 Der Anblick der Megalithen (S. 249) um Évora sorgt für Gänsehaut. Reisende stehen den großen Blöcken oft völlig alleine gegenüber – aber wie könnte man besser über die Mysterien solcher Stätten grübeln, die so alt sind, dass sie keiner wirklich erklären kann? Wie wurden die Felsen hierhergeschafft? Waren sie Fruchtbarkeitssymbole, oder sollten sie Grenzen abstecken? Sie werfen Fragen auf und liefern wenig Antworten. Aber irgendwie macht genau das ihren Reiz aus. Oben links: Cromeleque dos Almendres (S. 249)

Parque Natural da Ria Formosa

10 Obwohl diese besondere Landschaft (S. 174) an der Algarveküste liegt, fühlt man sich hier in die Wildnis versetzt. Das unter Naturschutz stehende Lagunengebiet besteht aus *sapais* (Feuchtgebieten), *salinas* (Salinen), Bächen und Düneninseln und erstreckt sich auf 18 000 ha über die Länge von 60 km. Für Vogelbeobachter ist es ein Paradies, da er für Zugvögel als Zwischenstation dient. Von mehreren Städten aus kommt man mit Booten an einsame Strände oder man folgt Naturpfaden, um die seltenen Vögel der Feuchtgebiete zu beobachten.

Fado

11 Die melancholische Fado-Musik aus den Arbeitervierteln Lissabons reicht Jahrhunderte zurück, ist aber auch heute noch in kleinen Restaurants wie das im Familienbesitz befindliche A Baîuca (S. 119) und in eleganten Konzerthallen zu hören. Die Lieder über gebrochene Herzen, unerfüllte Träume und die verlorene Jugend brauchen nur eine kraftvolle Stimme und die 12-saitige portugiesische *guitarra*, um manchen Zuhörer zu Tränen zu rühren. Fado ist pure Emotion, tiefer, als Worte es ausdrücken können. Die großen *fadistas* berühren daher auch Fremde, die kein Portugiesisch sprechen.



UWE ARANAS/SHUTTERSTOCK ©



NIDO HUEBL/SHUTTERSTOCK ©

In einer Pousada nächtigen

12 In Portugal gibt es viele Boutiquehotels und großartige Strandresorts, aber die unvergesslichsten Unterkünfte sind wohl die *pousadas* (vornehme Gasthäuser). Zu den traumhaft gelegenen 40 *pousadas* landesweit gehören Herrenhäuser auf Felskuppen, 300 Jahre alte Festungen und ehemalige Klöster wie die Pousada Convento de Évora (S. 245). Wo sonst kann man in Zimmern wohnen, in denen einst Herzöge schliefen? Ein Blick aus dem Fenster fällt auf die Schönheit der Landschaft, Weinhänge, Berge oder die Küste. Oben: Pousada Mosteiro de Guimarães (S. 483)

Strände der Algarve

13 Der Süden der Algarve (S. 168) ist von der Küste geprägt. Es gibt Sandinseln, die nur mit Booten erreichbar sind, steile Klippen, einsame Buchten, aber auch gut besuchte Strände mit quirligem Nachtleben. Man verbringt den Tag im Meer, macht lange Strandspaziergänge oder surft. Der Sommer bietet Sonne satt sowie erfrischende Wassertemperaturen. Wer aber den Massen ausweichen möchte, sollte lieber in der Nebensaison kommen, wenn die Preise sinken und die Menschenmengen sich lichten. Unten: Benagil-Höhle (S. 202), Carvoeiro



BENNY MARTY/SHUTTERSTOCK ©



FOTOEVENTI/SHUTTERSTOCK ©

Alcobaça, Batalha & Tomar

14 Die christlichen Monumente aus dem Mittelalter – alle UNESCO-Welterbestätten – gehören zu den größten Kulturschätzen Portugals, jedes mit eigenem Flair. Im Kloster Batalha Mosteiro de Santa Maria da Vitória (S. 311) locken die manuelinischen Verzierungen und die unvollendeten Capelas Imperfeitas. In Alcobaça fasziniert die Klosterküche, wo der Hunger der unzähligen Mönche dank des fischreichen Flusses gestillt wurde. In Tomar erwarten den Besucher labyrinthartige Höfe und die mysteriöse 16-eckige Kapelle der Tempelritter im Convento de Cristo.

Die Dörfer der Beiras

15 Im Landesinneren gibt's viele historische Dörfer: von Schieferhäusern an Hängen bis zu Wachposten, die einst die Ostgrenze gegen spanische Eindringlinge schützten. Zu den malerischsten Beira-Dörfern (S. 332) gehören Piódão, Trancoso, Sortelha, Monsanto und Idanha-a-Velha. Heute sind sie zum größten Teil verlassen und wurden noch nicht vom Massentourismus entdeckt, weshalb sie zu den schönsten Zielen im Land zählen. Man kann die Dörfer auf einer Autotour besuchen oder – was noch mehr Spaß macht – zu Fuß erkunden. Unten: Sortelha (S. 367)

Óbidos

16 Ein Besuch in Óbidos (S. 299) mit seinen verschlungenen alten Straßen und den weißgetünchten Häusern lohnt sich das ganze Jahr über. Kommt man aber während eines Festivals, erlebt man etwas ganz Besonderes: Egal, ob man sich das Lanzenstechen auf dem Mittelaltermarkt ansieht oder die alten Burgmauern hochklettert, beim Festival de Ópera den nächsten Pavarotti entdeckt oder auf Portugals neuestem internationalen Literaturfestival, dem Fólio, in die Welt der Bücher eintaucht, die Kulisse könnte nicht besser sein.

Azulejos

17 Einige der eindruckvollsten Kunstwerke befinden sich im Freien und sind kostenlos zu bewundern: Die Portugiesen haben die *azulejos* (handbemalte Fliesen) von den Mauren übernommen und im Lauf der Jahrhunderte erstaunliche Verwendungen für sie gefunden. Tolle Beispiele sieht man im Bahnhof und in den Kirchen von Porto, deren Kacheln Geschichten erzählen. In Lissabon gibt es *azulejo*-verzierte Gebäude in der ganzen Stadt. Am besten startet man die Erkundung im Museu Nacional do Azulejo (S. 72), in dem *azulejos* seit 400 Jahren zu bestaunen sind.



GUMBAO/SHUTTERSTOCK ©



ROSSHELEN/SHUTTERSTOCK ©



TSUGULEV/SHUTTERSTOCK ©



TUPUNGATO/SHUTTERSTOCK ©



TUPUNGATO/SHUTTERSTOCK ©

Süße Versuchung

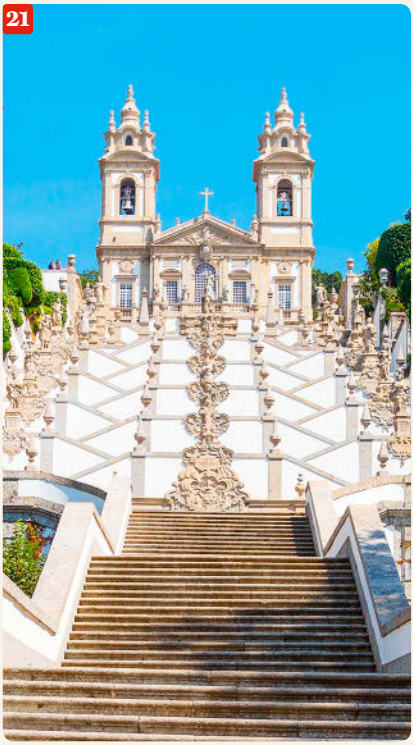
18 Ein mit Zimt bestäubtes *pastel de nata* mit einer Blätterteigkruste und einer Puddingcreme in der Mitte gehört zu den verlockensten Köstlichkeiten Portugals. Derlei ist überall im Land in Bäckereien zu finden. Die besten gibt's heiß aus dem Ofen in Belém (S. 112) – sie ziehen Feinschmecker aus aller Welt an. In Sachen Desserts hat Portugal aber mehr als nur einen Hit zu bieten. Es gibt viele regionale Süßspeisen, von Marzipan an der Algarve oder den himmlischen *travesseiros* mit Mandeln und Eiern in Sintra bis hin zu den käsekuchenartigen *queijadas* in Serpa. Oben links: Pastéis de nata

Festivals

19 In Portugal gibt es immer etwas zu feiern. Ostern verbringt man am besten in Braga (S. 470). Romantiker werden die Festa de Santo António (Lissabon) lieben, wo überall gefeiert wird und zu der sich Verliebte Gedichte und Basilikum schenken. Im August begleiten in Viana do Castelo zur Romaria de Nossa Senhora d'Agonia in Gold und Rot gekleidete Frauen den Umzug der *gigantones* (Riesen). Während der Festa dos Rapazes im Winter ziehen junge Männer mit Masken und in farbenfrohen Trachten durch die Dörfer von Trás-os-Montes. Oben rechts: Festa de Santo António (S. 30)

Coimbra

20 Die stimmungsvolle Unistadt Coimbra (S. 333) ragt über dem Rio Mondego auf. Im mittelalterlichen Viertel liegt eine der ältesten Universitäten Europas. Studenten in schwarzen Umhängen bevölkern die Gassen, während am maurischen Stadttor oder vor den Buntglasfenstern des Café Santa kostenlos Fado-Konzerte erklingen. Kinder vergnügen sich im Themenpark Portugal dos Pequenitos (S. 341) , während sich Erwachsene in der Oberstadt im studentischen Nachtleben amüsieren und die mittelalterlichen Gassen erkunden. Unten rechts: Torre da Universidade & Paço das Escolas (S. 339)



VAFLYA/SHUTTERSTOCK ©



NATALIA MYLOVA/SHUTTERSTOCK ©



IVONA/SHUTTERSTOCK ©

Braga

21 Portugals drittgrößte Stadt hat tolle Restaurants, eine Universität und lebhafte Festivals und nimmt in puncto historische Stätten einen Spitzenplatz ein. Hier befinden sich eine bemerkenswerte Kathedrale aus dem 12. Jh. sowie eine Kirche aus dem 14. Jh. In Braga (S. 470) gibt es zwei Komplexe römischer Ruinen, Plätze aus dem 17. Jh. und einen Palast aus dem 18. Jh., der nun ein Museum ist. Hinzu kommt die fantastische Barocktreppe Escadaria do Bom Jesus do Monte (S. 471), das Ziel von Pilgern, die auf dem Weg hinauf Opfergaben niederlegen. Oben links: Escadaria do Bom Jesus do Monte (S. 471)

Meeresfrüchte

22 Die Portugiesen sind ein Seefahrervolk mit Tradition – sie wissen, wie man Fisch zubereitet. Der kulinarische Reichtum der Küste Portugals offenbart sich in Gerichten wie *caldeirada de peixe* (Fischeintopf mit Tomaten, Kartoffeln und Reis), *açorda de camarões* (köstlicher Eintopf mit Krabben, Knoblauch und Koriander, angedickt mit Semmelbröseln) oder *cataplana* (in der Kupferpfanne geschmorte Meeresfrüchte mit Wein, Knoblauch und Tomaten). Beliebte Lokale wie A Eira do Mel (S. 225) an der Algarve bilden unvergessliche Schauplätze für ein Meeresfrüchtefestessen. Oben rechts: Caldeirada de peixe

Parque Natural da Serra da Estrela

23 Portugals höchste Berge (S. 369) formen eine zerklüftete Landschaft. Sie sind ideal für Aktivitäten in der Natur, zeugen aber auch von einer traditionellen Lebensweise, die nach und nach verschwindet. Am Torre, dem höchsten Punkt des Landes (er wurde durch ein wenig subtiles Denkmal auf 2000 m erhöht), kann man Portugals einzige Skipiste hinabdüsen. Im Gebirge gibt's viele Wanderwege mit toller Aussicht – und die Schäferhundewelpen am Wegesrand will man alle mit nach Hause nehmen. Die Bergdörfer der Region bieten sich als Basis für Outdoor-Abenteuer an.

Barcelos-Markt

24 Das Minho-Gebiet ist berühmt für seine Märkte. Der größte, älteste und beliebteste davon findet donnerstags im alten Barcelos am Rio Cávado statt: die Feira de Barcelos (S. 478). Die meisten kommen wegen des gelb gepunkteten Porzellans (Louça de Barcelos) und der Figuren der Töpferin Rosa Ramalho. Andere sind eher an Hühnern, handbesticktem Leinen, Körben und dem Ochsenjochgeschirr interessiert. In der Umgebung gibt es schöne Plätze, die zum Verweilen einladen, darunter ein Kloster aus dem 16. Jh., das von Weinbergen umgeben ist.

Parque Nacional da Peneda-Gêres

25 Zerklüftete Gipfel, gewundene Bäche und von Blumen bedeckte Hügel prägen die Landschaft von Portugals nördlichstem Nationalpark (S. 504). In den alten Steindörfern in der Wildnis scheint die Zeit stehen geblieben zu sein und in abgelegenen Gegenden streifen Wölfe umher. Am besten erlebt man die Natur zu Fuß auf einem der vielen Wanderwege. Einige erklimmen Gipfel, andere führen zu Straßen aus der Römerzeit und wieder andere zu Ruinen oder Wasserfällen.



24

CURIOSO/SHUTTERSTOCK ©



25

SERGEY PETERMAN/SHUTTERSTOCK ©

Gut zu wissen

Weitere Infos gibt's im Kapitel „Allgemeine Informationen" (S. 558).

Währung
Euro (€)

Sprache
Portugiesisch

Visa
Bei Aufenthalten bis zu 90 Tagen ist generell kein Visum erforderlich, denn Portugal gehört zum Schengenraum; Deutsche, Österreicher und Schweizer brauchen für die Einreise nur ihren Ausweis.

Geld
Geldautomaten gibt es überall, außer in winzigen Dörfern. Kreditkarten werden in Restaurants und Hotels der Mittel- und Spitzenklasse in der Regel akzeptiert.

Handys
Portugiesische SIM-Karten können in Handys ohne SIM-Lock genutzt werden.

Zeit
Westeuropäische Zeit/ Westeuropäische Sommerzeit (MEZ –1 Std.).

Reisezeit



Hauptsaison (Juli–Aug.)
- Die Unterkunftspreise steigen um 30 %.
- Menschenmassen an der Algarve und in den Küstenorten.
- Häufig schweißtreibende Temperaturen.
- Höhere Wassertemperaturen.

Zwischensaison (April–Juni & Sept.–Nov.)
- Wildblumen und mildes Wetter; ideal für Outdoor-Aktivitäten wie Wandern.
- Viele lebhafte Feste im Juni.
- Durchschnittliche Preise und Besucherzahlen.
- Niedrigere Wassertemperaturen.

Nebensaison (Dez.–März)
- Kürzere, regnerischere Tage, in größeren Höhen Frost.
- Niedrigere Preise, weniger Touristen.
- Sehenswürdigkeiten schließen früher, viele Unterkünfte am Strand haben ganz geschlossen.
- Das Meer ist kalt, aber es gibt große Surfwellen.

Infos im Internet

Lonely Planet (www.lonelyplanet.com/portugal) Infos, Hotelbuchungen, Forum und mehr.

Portugal Tourism (www.visitportugal.com) Portugals offizielle Tourismus-Website.

Portugal News (www.theportugalnews.com) Das Neuste aus Portugal samt Klatsch und Tratsch.

Wines of Portugal (www.winesofportugal.info) Guter Überblick zum Lieblingsgetränk der Portugiesen, Infos zu Weinregionen, Rebsorten und Weinstraßen.

Wichtige Telefonnummern

Landesvorwahl	✆351
Vorwahl für internationale Gespräche	✆00
Krankenwagen, Feuerwehr & Polizei	✆112

Wechselkurse

Schweiz	1 SFr	0,91 €
	1 €	1,10 SFr

Aktuelle Wechselkurse sind unter www.xe.com abrufbar.

Tagesbudget

Günstig – weniger als 50 €

- B im Schlafsaal: 15–22 €
- Einfaches Hotelzi. für 2 Pers.: ab 35 €
- Mittagsangebot in einem familiengeführten Restaurant: 8–10 €
- 2.-Klasse-Zugticket von Lissabon nach Faro: ab 23 €

Mittelteuer – 50–120 €

- DZ in einem Mittelklassehotel: 50–100 €
- Mittag- oder Abendessen in einem mittelteuren Lokal: 22–40 €
- Museumseintritt: 3–8 €

Teuer – mehr als 120 €

- Zi. in einem Boutiquehotel: ab 120 €
- Abendessen für 2 Pers. in einem Spitzenklasserestaurant: ab 80 €
- 3-tägiger Surfkurs: 150 €

Öffnungzeiten

Die Öffnungszeiten variieren je nach Saison. Unten werden die Zeiten für die Hauptsaison genannt; zu anderen Zeiten ist in der Regel kürzer geöffnet.

Banken Mo–Fr 8.30–15 Uhr

Bars 19–2 Uhr

Cafés 9–19 Uhr

Clubs Do–Sa 23–4 Uhr

Einkaufszentren 10–22 Uhr

Geschäfte Mo–Fr 9.30–12 & 14–19, Sa 10–13 Uhr

Restaurants 12–15 & 19–22 Uhr

Ankunft am …

Aeroporto de Lisboa (Lissabon) Metro-Züge fahren ins Zentrum (1,50 €, mit Zapping-Karte 1,33 €, 20 Min., 6.30–1 Uhr regelm.). AeroBus (3,60 €) fährt von 7 bis 23 Uhr alle 20 Minuten. Ein Taxi braucht 15 Minuten bis ins Zentrum (ca. 16 €, zzgl. 1,60 € fürs Gepäck).

Aeroporto Francisco Sá Carneiro (Porto) Mit der lila Linie E der Metro do Porto (Richtung Estádio do Dragão) kommt man ins Zentrum (einfache Strecke 2 €, ca. 45 Min.). Tagsüber kosten Taxifahrten ins Zentrum 20 bis 25 € (1 Std.).

Aeroporto de Faro (Faro) Die Proximo-Stadtbusse 14 und 16 fahren von Juni bis August alle 30 Minuten zum Busbahnhof (2,25 €), in der Nebensaison etwas seltener. Vom Busbahnhof kann man leicht ins Zentrum laufen. Eine Taxifahrt kostet ca. 20 € (20 Min.).

Gesundheit

- Medizinische Versorgung ist problemlos verfügbar, bei kleineren Beschwerden hilft auch das Apothekenpersonal weiter und kann rezeptfreie Medikamente empfehlen. Mit Englisch kommt man meist gut durch. Die Mitarbeiter schicken Kunden nötigenfalls auch zum Arzt und weisen ihnen den Weg.
- EU-Bürger werden in Notfällen kostenlos behandelt, wenn sie eine Europäische Krankenversicherungskarte (EHIC) haben, die das nicht mehr gültige Formular E111 ersetzt hat. Krankheiten, die keine Notfälle sind, und Notfallrückführungen ins Heimatland sind aber nicht abgedeckt.
- Wer ganz sichergehen will, schließt eine Auslandskrankenversicherung ab, die auch die Rückführung beinhaltet. Dann ist es wichtig zu wissen, ob die Versicherung gleich zahlt, oder ob man im Krankheitsfall in Vorleistung gehen und die Kosten später zurückfordern muss.

Mehr zu **Verkehrsmitteln & -wegen** gibt's auch S. 566.

Unterwegs vor Ort

Weitere Infos gibt's im Kapitel „Verkehrsmittel & -wege" (S. 566).

Mit dem Auto

Nichts geht über ein eigenes Auto, besonders wenn man die schönen Dörfer, Strände und Landschaften abseits ausgetretener Pfade erkunden möchten. In Großstädten wie Lissabon, Porto, Braga und Coimbra, in denen ein Auto eher hinderlich ist, geht man besser zu Fuß oder nutzt öffentliche Verkehrsmittel. Sobald man aber die Metropolen verlässt, wird man Portugals Netz von Autobahnen und malerischen Nebenstraßen zu schätzen wissen.

Die wichtigen mautpflichtigen Straßen wie die A1 von Lissabon nach Porto und die A2 zwischen Lissabon und Faro sind modern, gut beschildert und in sehr gutem Zustand. Trotz Tempolimits von bis zu maximal 120 km/h lässt sich auf diesen Autobahnen das ganze Land von Norden nach Süden in weniger als sechs Stunden durchqueren. Auf den portugiesischen Nebenstraßen kommt man zwar nur wesentlich langsamer voran, dafür führen die schmalen Straßen oft durch eine fabelhafte Kulisse.

Mietwagen

Internationale Leihwagenfirmen sind in Portugal mit Büros an den drei wichtigsten Flughäfen (Lissabon, Porto, Faro) und in mehreren Stadtzentren vertreten. Die besten Angebote gibt's meist bei Vorausbuchungen über die bekannten Reisebuchungs-Websites.

Maut

Portugal hat ein großes Netz mautpflichtiger Autobahnen. Zwar gibt es noch einige mit Mitarbeitern besetzte Mautstellen, doch der Trend geht zu elektronischen

GUT ZU WISSEN

Automobilverbände

Automóvel Club de Portugal (ACP; ☎219 429 113, 24-Std.-Nothilfe 808 222 222; www.acp.pt), Portugals nationaler Automobil-Club, bietet in seinen Niederlassungen im ganzen Land Straßenkarten und -informationen sowie Pannenhilfe für Mitglieder angeschlossener Clubs aus anderen Ländern (Mitgliedsnachweis erforderlich).

Straßenkarten

Straßenkarten von Portugal, etwa die von Michelin im Maßstab 1:400 000, sind in den Buchhandlungen der Großstädte und an den Tankstellen an Portugals Autobahnen erhältlich.

Straßenzustand

Auf der portugiesischsprachigen Website www.estradas.pt finden sich Informationen zu den aktuellen Straßenverhältnissen, zu Straßenbauprojekten und den Standorten von Geschwindigkeitsüberwachungskameras. Außerdem gibt es ein praktisches Tool zur Mautberechnung.

Systemen. Das Kfz-Kennzeichen wird während der Fahrt regelmäßig von Kameras aufgezeichnet. Wer ein Auto mieten und eine Mautstrecke nutzen will sollte einen Via-Verde-Pass kaufen, der in der Regel gegen einen geringen Aufpreis erhältlich ist. Damit darf man die Mautstellen im ganzen Land über die Via-Verde-Spur passieren. Die Mautgebühren werden von der Mietwagenfirma automatisch über die hinterlegte Kreditkarte abgerechnet.

Parken

In portugiesischen Städten gibt es in der Regel keinen Mangel an gebührenpflichtigen Parkplätzen, kostenlose findet man oft an Straßen am Stadtrand bzw. außerhalb des Zentrums. Die Preise sind meist nicht sehr hoch (1 €/Std. oder weniger – man bezahlt am Automaten und legt den Beleg gut sichtbar aufs Armaturenbrett). Zumindest in größeren Städten gibt es zudem Parkhäuser, die allerdings teurer sind.

Gefahren

Sobald sie hinterm Steuer sitzen, ändern einige der sonst so höflichen Portugiesen ihre Persönlichkeit. Aggressives Fahrverhalten, z. B. Auffahren bei hohen Geschwindigkeiten und Überholen in Kurven, ist nicht selten. Portugal hat mit die höchsten Unfallzahlen in Europa. Allerdings hat sich die Situation in den letzten Jahren verbessert, da die Polizei gefährliche Strecken stark überwacht und die Grenzwerte für Alkohol strikt kontrolliert.

Kein Auto?

Zug

Portugals Schienennetz wird von Comboios de Portugal (www.cp.pt) betrieben und ist weniger umfassend als in einigen anderen europäischen Ländern. Trotzdem ist die Schiene eine angenehme Alternative zum Auto, insbesondere auf dem Weg von Lissabon nach Porto (3 Std.). Andere Zugziele sind Coimbra, Braga, Évora, Faro und das Weinanbauregion Douro.

Bus

Busse sind die effizienteste – und manchmal einzige – Möglichkeit, um Städte im Landesinneren zu erreichen. Diverse Unternehmen, u. a. Rede Expressos und Rodonorte, bieten komfortable Reisebusse und annehmbare Preise.

Fahrrad

Obwohl es in Portugal nur wenige Radwege gibt, lässt sich die Landschaft gerade mit dem Fahrrad gut erkunden, insbesondere in ländlichen Gebieten wie der Serra da Estrela und dem Parque Nacional da Peneda-Gerês. In mehreren Städten gibt's kostenlose oder günstige Bike-Sharing-Angebote.

AUF EINEN BLICK: VERKEHRSREGELN

- Rechtsverkehr
- Gurtpflicht für alle Insassen
- Höchstgeschwindigkeit 120 km/h auf Autobahnen, 50 km/h in Städten und Dörfern
- Blutalkoholgrenzwert 0,5 ‰ (0,2 ‰ für Fahrer, die seit weniger als drei Jahren den Führerschein haben)
- Mindestalter 18 Jahre (16 Jahre für Motorräder bis 125 ccm).

ENTFERNUNGEN (KM)

	Lissabon	Porto	Faro	Coimbra	Évora
Lissabon	---				
Porto	317	---			
Faro	296	585	---		
Coimbra	202	123	468	---	
Évora	138	368	244	251	---

Portugal für Einsteiger

Weitere Infos gibt's im Abschnitt „Praktische Informationen" (S. 557)

Checkliste

- Funktioniert das Handy auch in Portugal? Gibt's Roaming-Gebühren?
- Die erste Übernachtung buchen
- Im Kalender nachsehen, welche Festivals sich lohnen und welche nicht
- Reiseversicherung abschließen
- Wie viel Gepäck darf man mit ins Flugzeug nehmen?
- Kreditinstitut über die Reisepläne informieren

Packliste

- Gute Wanderschuhe für Kopfsteinpflaster
- Ein schickes Outfit und passende Schuhe
- Sprachführer
- Steckdosenadapter sowie Ladegeräte
- Ohrstöpsel für Gästehäuser mit dünnen Wänden und lauten Wochenendnächten
- Hut, Sonnenbrille, Sonnencreme
- Badetuch
- Regenjacke (vor allem im Winter)
- Lesestoff

Top-Tipps für die Reise

- Portugals *mercados* (Märkte) bieten eine einzigartige Möglichkeit, die kulinarische Fülle des Landes – u. a. Brot, Käse, Räucherfleisch, Obst und Gemüse – kennenzulernen.
- Es lohnt sich, die Hauptstraßen zu verlassen und Nebenstraßen zu erkunden: Hier liegen verschlafene Dörfer, Obststände locken am Straßenrand, und Schleichwege führen zu abgelegenen Stränden.
- Ein paar Sätze auf Portugiesisch einzustudieren schadet nicht. Jedes gut platzierte *bom dia* oder *muito obrigado* wird mit Respekt und mehr als einem Lächeln belohnt werden. Verständigungsversuche auf Spanisch sollte man hingegen besser unterlassen, das könnte manch einer krumm nehmen. Im Zweifelsfall ist Englisch eine gute Wahl.
- Nicht von den gelegentlich mürrisch dreinblickenden Portugiesen abschrecken lassen. Geht man auf die Menschen zu, wird man Portugal als gastfreundliches und warmherziges Land erleben.

Kleidung

In Portugal geht es eher lässig zu, obwohl die meisten Einheimischen außerhalb der Feriengebiete lange Hosen (keine Shorts) tragen. Selbst in besseren Restaurants reicht angemessene Freizeitkleidung aus – Jackett und Krawatte werden weder im Restaurant noch im Theater oder Konzert verlangt. Die Nächte können windig und kühl werden; im Sommer kommt man mit einer leichten Jacke aus, im Winter wird es kälter und es regnet häufig.

Schlafen

Obwohl sich fast immer spontan ein Zimmer finden lässt, lohnt es sich vor allem im Juli und August vorab zu buchen.

Pensionen Klein und häufig von Familien geführt; einige sind in historischen Gebäuden untergebracht – von einfach bis luxuriös.

Pousadas Einzigartige Unterkünfte in ehemaligen Schlössern, Klöstern und Landsitzen.

Turihab Unterkünfte in Herrenhäusern, restaurierten Bauernhöfen oder Landhäusern aus Stein.

Hostels In Portugal gibt es immer mehr Hostels, viele davon befinden sich in Lissabon und Porto.

Privatzimmer und -appartments Online findet man zahlreiche Unterkünfte in ganz Portugal.

Etikette

Begrüßung Frauen oder Paare werden höflich mit einem Luftkuss auf beide Wangen begrüßt; Männer schütteln sich die Hand.

Kirchenbesuche Während der Messe gilt die Besichtigung einer Kirche als unhöflich. Dabei auch noch Fotos zu machen, ist ein absolutes No-go.

„Gratis"-Vorspeisen Alles was ein Gast verzehrt, muss er bezahlen, auch wenn er es nicht bestellt hat. Im Restaurant ist es üblich, dass Brot, Oliven, Käse und andere Vorspeisen auf den Tisch gestellt werden. Sie sind nicht kostenlos, sondern tauchen später auf der Rechnung auf. Man kann sie aber mit einem höflichen „Nein, danke" ablehnen – dann gehen sie zurück in die Küche.

Essen

Sich mit Freunden zum Essen zu treffen, ist für Portugiesen eine der größten Freuden des Lebens. Auf den Tisch kommen neben Weinen Meeresfrüchte, Braten und frisch gebackenes Brot – einfache, aber leckere Gerichte, die über Jahrhunderte bis zur Perfektion verfeinert wurden.

Feilschen

Feilschen ist auf Märkten durchaus üblich, solange man es nicht übertreibt. In allen anderen Fällen, auch auf Bauernmärkten, gilt der angegebene Preis.

Sprache

In größeren Städten und Touristenregionen (vor allem an der Algarve) wird Englisch gesprochen. Auf dem Land und unter den Älteren ist Englisch dagegen kaum verbreitet. In vielen Restaurants gibt's englischsprachige Karten, in kleineren Familienbetrieben eher nicht (häufig spricht aber eine Bedienung Englisch). Exponate in kleineren Museen sind oft nur auf Portugiesisch beschriftet. Auch kleine Sprachversuche werden hoch geschätzt: „*bom dia*", „*boa tarde*", „*obrigado/obrigada*" und „*por favor*" wirken manchmal Wunder.

1 Wann ist der Eintritt gratis?
Quando é grátis a entrada?
kwang·du e gra·tisch a eng·tra·da

Wer Sehenswürdigkeiten in Portugal auf Tage mit freiem Eintritt (oft Sonntagvormittag) legt, spart Geld.

2 Kann ich die halbe Portion haben, bitte?
Podia servir-me meia-dose, por favor?
pu·di·a ser·vir·me mei·a do·ze por fa·vor

Portugiesische Portionen sind meistens riesig, daher lohnt es sich, eine halbe Portion zu bestellen – vor allem, wenn das Geld knapp ist.

3 Kann ich das ohne Fleisch bekommen?
Este prato pode vir sem carne?
esch·te pra·to po·de vir seng kar·ne

Vegetarier haben es in Portugal nicht ganz so leicht, oft muss man bei der Bestellung eines Gerichts etwas kreativ werden.

4 Wo gibt's Amateur-Fado?
Onde é que há fado vadio?
ong·de e ke a fa·do va·de·o

Für ein spontanes und authentisches Fado-Erlebnis begibt man sich am besten dorthin, wo die Einheimischen zusammen singen.

5 Wo findet eine Kunstausstellung statt?
Onde é que há alguma esposição de arte?
ong·de e ke a alg·gu·ma schpo·ze·saong de ar·te

In den größeren portugiesischen Städten ist kulturell immer was los und viele Kunstausstellungen sind sogar gratis.

Trinkgeld

Bars Nicht nötig.

Hotels 1 € pro Koffer ist üblich; ob und wie viel Trinkgeld dem Zimmerpersonal gegeben wird, liegt im eigenen Ermessen des Gastes.

Restaurants In touristischen Gebieten sind 10 % in Ordnung. Ansonsten gilt: Die meisten Einheimischen runden normalerweise einfach auf den nächsten Euro auf.

Snackbars Nicht nötig.

Taxis Nicht nötig, aber es gilt als höflich, auf den nächsten Euro aufzurunden.

Wie wär's mit …

Essen

Portugal ist berühmt für seine Meeresfrüchte und hält mit seiner herzhaften Küche und den regionalen Spezialitäten viele köstliche Versuchungen bereit. Gefeierte Sterneköche haben vielen Lokalen neue Aufmerksamkeit beschert. Wer sich an einfachen Speisen wie frisch gebackenem Brot, Oliven, gebratenem Fleisch und gegrilltem Fisch erfreut, kann im ganzen Land in traditionellen Restaurants köstliche Mahlzeiten genießen.

Alma In dem mit einem Michelin-Stern ausgezeichneten Restaurant gibt's mit das Beste, was Portugals Küche zu bieten hat. (S. 103)

Kulinarische Feste Die Algarve erhebt ihre feinen Meeresfrüchte und Delikatessen bei Festivals zu hoher Kunst. (S. 182)

Vila Joya Dieses mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichnete Restaurant mit Strandblick ist eines der besten Portugals. (S. 200)

Cataplana Der Meeresfrüchteeintopf ist eine Spezialität der Südküste und überall an der Algarve erhältlich. Die Portionen reichen fast immer für zwei. (S. 183)

DOC Das direkt am Douro gelegene Restaurant zelebriert köstliche Haute Cuisine. (S. 444)

Wein & Portwein

In Portugal liegen einige der weltweit ältesten Weinberge, die fantastische (und wunderbar erschwingliche) Tropfen liefern. Jede Region hat ihre Verlockungen, von den vollmundigen Rotweinen im Alentejo bis hin zum erfrischendem *vinho verde* (ein leicht perlender Wein) des Minho und den Portweinen aus dem Douro. Stilvolle Weinlokale und idyllische Weingüter bieten Gelegenheit, Portugals Rebensäfte zu verkosten.

BA Wine Bar do Bairro Alto Dieses stimmungsvolle Weinlokal bietet die feinsten Tropfen des Landes. (S. 114)

Herdade do Esporão Ein Weingut mit bestem Ruf und jahrhundertealten Weinbergen außerhalb von Reguengos de Monsaraz. (S. 250)

Casa da Ínsua In diesem berühmten Weingut und Fünf-Sterne-Hotel in der Nähe von Viseu lassen sich die samtigen Rotweine der Region Dão genießen. (S. 385)

Casa de Mateus In einem Geschäft im Palast kann man Erhabenheit trinken – in Form des markanten, seltenen Alvarelhãos. (S. 447)

Solar do Vinho do Porto Das elegante Gartenlokal mit Blick über den Douro serviert eine erstaunliche Vielfalt an Portweinen. (S. 115)

Douro-Weinberge Atemberaubende Ausblicke von Herrenhäusern des 18. Jhs. und samtig üppige Weine machen das Douro-Tal zu einem Muss für Weinliebhaber. (S. 441)

Graham's Guten Portwein kriegt man in Gaia an jeder Ecke, doch das Graham's zeichnet sich durch seine wunderbaren Kellerführungen, Verkostungen und tollen Panoramablicke aus. (S. 411)

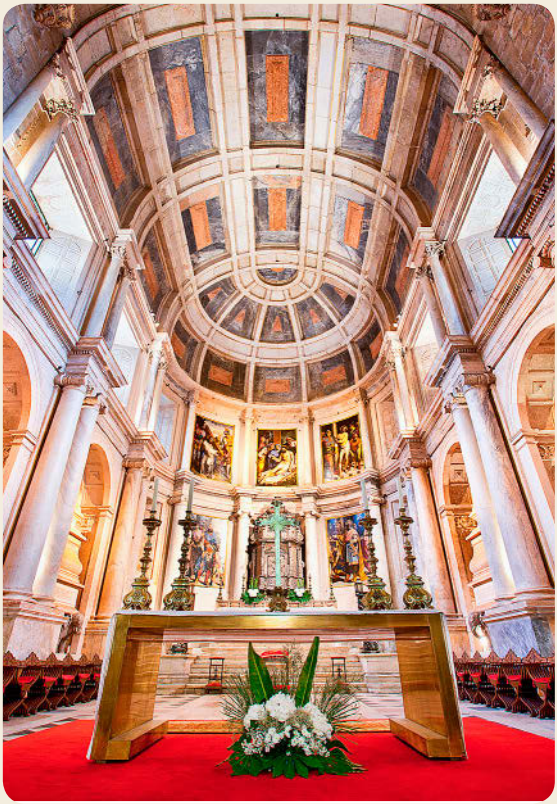
Strände

Die mehr als 1500 km lange Küstenlinie Portugals erfüllt jeden Wunsch: sonnige Strände jeder Couleur, Buchten voller Menschen in Feierlaune und abgelegene windumtoste Küsten, die zu ausgedehnten Spaziergängen einladen.

Ilha de Tavira Dieses sandige Eiland vor der Südküste Portugals ist ein außergewöhnlicher Erholungsort. (S. 191)

Figueira da Foz Sand und Meer können kaum schöner aufeinandertreffen als an Portugals breitestem Strand. (S. 350)

Praia de São Jacinto Ein Abstecher nach Nordportugal an den wilden, von Dünen gesäumten



SASYISUALS/SHUTTERSTOCK ©



NIDO HUEBLT/SHUTTERSTOCK ©

Oben: Mosteiro dos Jerónimos (S. 82), Lissbabon

Unten: Praia do Camilo (S. 210), Lagos

Strand von Aveiro lohnt sich definitiv. (S. 358)

Vila Nova de Milfontes Dieses liebenswerte und pulsierende Dorf oberhalb einiger Strände ist der Star an der Küste des Alentejo. (S. 287)

Costa da Caparica Gegenüber von Lissabon auf der anderen Seite des Tejo erstreckt sich eine 8 km lange Küste mit stilvollen Strandbars. (S. 157)

Lagos Der beliebte Urlaubsort an der Algarve hat viel besuchte Surfstrände, aber auch einsame, von Sandstein begrenzte Küstenstreifen etwas außerhalb im Angebot. (S. 210)

Architektur & Design

Wer sich mit Portugals abwechslungsreicher Architektur beschäftigt, kann über mittelalterliche Klöster, Höhenburgen und antike Ruinen staunen.

Sé Velha Ein Spaziergang durch die prächtige romanische Kathedrale von Coimbra ist wie eine Reise durch die Jahrhunderte. (S. 337)

Fortaleza de Sagres Über den Klippen lädt der Blick auf den Atlantik dazu ein, sich an die Vergangenheit der Seefahrernation zu erinnern. (S. 221)

Casa da Música Rem Koolhaas' überwältigender Konzertsaal, 2005 fertiggestellt, ist ein architektonisches Juwel. (S. 426)

Mosteiro dos Jerónimos Der Tribut von Manuel I. an die großen Forscher des 15. Jhs. (S. 82)

Convento de Cristo Das ehemalige Hauptquartier der Tempelritter ist Weltkulturerbe und atemberaubend anzusehen. (S. 326)

Conímbriga Die am besten erhaltenen römischen Ruinen auf

der Iberischen Halbinsel legen Zeugnis ab vom Aufstieg und Fall des einstigen Imperiums. (S. 348)

Palácio Nacional de Mafra Der Bau dieses Palastes mit seinen 1200 Zimmern trieb das Land beinahe in den Ruin. (S. 151)

Biblioteca Joanina In Coimbra. Traumhaftes Beispiel barocker Innenarchitektur. (S. 337)

Musik

Der melancholische Sound des Fado, der in Lissabon (seinem Geburtsort) und Coimbra überall gespielt wird, ist zweifellos Portugals Nationalmusik. Aber auch andere Genres haben ihre Anhänger. Man kann Rock, Jazz und eine große Auswahl an weiteren Musikstilen aus aller Welt live erleben.

Alfama Am Geburtsort des Fado gibt es viele authentische Plätze, um Fado live zu hören – aber auch Touristenfallen, die zu meiden sind. (S. 119)

Á Capella Auch Coimbra hat ein Herz für den Fado – und diese umgebaute Kapelle aus dem 14. Jh. ist der beste Ort, um ihn live zu erleben. (S. 346)

Festival do Sudoeste Eines der größten Musikfestivals Portugals findet jeden August in Zambujeira do Mar am Meer statt. (S. 31)

Casa da Música Die Konzerthalle von Rem Koolhaas ist nicht nur ein architektonisches Meisterwerk, sondern überzeugt auch das ganze Jahr über mit Konzerten in hervorragender Akustik. (S. 408)

Kunst

In der portugiesischen Kunst gilt Qualität vor Quantität. Es gibt hier keine mächtigen Kunstinstitutionen, aber erstaunliche Galerien, die einzigartige Werke aus Vergangenheit und Gegenwart ausstellen – inklusive Portugals Legenden.

Museu Calouste Gulbenkian Dies ist eines der schönsten Museen von Lissabon und beherbergt eine Sammlung prachtvoller Kunstwerke aus dem Abend- und Morgenland. (S. 81)

Museu Coleção Berardo In diesem Museum in Belém werden besonders avantgardistische Werke präsentiert. (S. 84)

Casa das Histórias Paula Rego Cascais' neueste Ausstellung feiert die Kunstwerke von Paula Rego, einer der besten portugiesichen Malerinnen der Nachkriegszeit. (S. 141)

Serralves Portos Kunstliebhaber sind mit den Ausstellungen in diesem Art-déco-Gebäude im Park immer auf dem neuesten Stand. (S. 413)

Museu da Tapeçaria de Portalegre Guy Fino Leuchtende Farben begeistern die Besucher in diesem schönen Teppichmuseum im Alentejo. (S. 264)

Museu de Lamego Herausragende Sammlung von Werken des berühmten Grão Vasco aus dem 16. Jh. (S. 437)

Nachtleben

Wenn die Sonne untergeht, wird's interessant. Egal ob man die Nacht durchfeiern oder entspannt Cocktails schlürfen will – in Portugal gibt's die passenden Lokale.

Lagos Musik aus zahllosen Bars und Lounges – Lagos ist das Zentrum des Nachtlebens an der Algarve. (S. 210)

Forte São João Baptista In einem Fort aus dem 17. Jh. gelegen, veranstaltet diese Kombination aus Hotel, Restaurant und Nachtclub einige der besten Sommerpartys im Norden. (S. 434)

Cais do Sodré Das Epizentrum im Nachtleben von Lissabon – mit aufregenden Bars, Tapas-Lokalen und Clubs, in denen DJs bis zum frühen Morgen auflegen. (S. 100)

Porto In den letzten Jahren ist das Angebot in Sachen Nachtleben geradezu explodiert, und in den Straßen um die Rua das Carmelitas drängen sich Nachtschwärmer in den zahlreichen Bars und Galerien. (S. 395)

Historische Dörfer

Portugal ist voller zauberhafter Dörfer, in denen ein Spaziergang durch kopfsteingepflasterte Gassen zur Reise in die Vergangenheit wird.

Óbidos Das befestigte Städtchen nördlich von Lissabon hat mittelalterliche Architektur, lebendige Festivals und reizvolle Gästehäuser zu bieten. (S. 299)

Mértola Das bemerkenswert gut erhaltene Städtchen, hoch über dem Rio Guadiana im Alentejo, gilt als Freilichtmuseum. (S. 278)

Monsanto Ein verlassenes Dorf um eine uralte Burg zwischen riesigen Felsblöcken; ganz in der Nähe führen Wanderwege durch die Hügellandschaft. (S. 365)

Miranda do Douro Eine abgelegene Stadt an der Grenze zu Spanien mit einer eindrucksvollen Burg aus dem 16. Jh .; die Straßen sind in der alten Sprache der Mirandês beschriftet. (S. 463)

Castelo de Vide Auf dem Weg durch das alte jüdische Viertel öffnen sich großartige Ausblicke über die Korkeichen- und Olivenhaine. (S. 267)

Monat für Monat

TOP-EVENTS

Semana Santa, April

Serralves em Festa, Juni

Festa de Santo António, Juni

Festa de São João, Juni

Romaria de Nossa Senhora d'Agonia, August

Januar

Das Wetter kann zwar wechselhaft sein und die Temperaturen durchaus niedrig, trotzdem ist der Januar ein angenehmer Monat für einen Portugal-Besuch. Mit dem Dia de Reis (Dreikönigstag) endet am 6. Januar die Weihnachtszeit.

Februar

Der Winter zeichnet sich durch wenige Touristen und niedrige Preise aus, aber es regnet auch viel, vor allem im Norden. An der Küste herrscht kühles, aber mildes Wetter, während es im Landesinneren frostig ist. Viele Resorts bleiben noch bis zum Frühjahr geschlossen.

Karneval

Zu Karneval bricht in Portugal Feierstimmung aus. Die besten Umzüge finden in Loulé statt; Lissabon, Nazaré und Viana do Castelo schmeißen ebenfalls große Partys.

Essência do Vinho

Weinliebhaber kommen bei diesem Treffen von Gleichgesinnten (www.essenciadovinhoporto.com) Ende Februar in der erhabenen Umgebung des Palácio da Bolsa auf ihre Kosten. Etwa 3000 Weine von 350 Produzenten können verkostet werden. (S. 401)

April

Der Frühling bringt höhere Temperaturen mit viel Sonnenschein im Norden wie im Süden. Ende April blühen im Süden die Wildblumen.

Semana Santa

Der Pilgerort Braga im Minho bereitet sich am aufwendigsten auf Ostern vor. In der Karwoche ziehen barfüßige Büßer an den Altären vorbei durch die Straßen. Die Feierlichkeiten erreichen den Höhepunkt mit dem Osterjubel vor der Kathedrale.

Mai

Schönes, sonniges Wetter, aber noch keine Touristenmassen wie in der Hauptsaison – das macht den Mai zur idealen Zeit für einen Besuch in Portugal. Die Strände an der Algarve erwachen aus ihrem Winterschlaf und einige Traveller lassen sich nun blicken.

Queima das Fitas

Beim „Verbrennen der Bänder" an der Uni von Coimbra kann man sich ins Getümmel stürzen, wenn die Studenten feuchtfröhlich mit Konzerten und einem Umzug das Ende des akademischen Jahres feiern.

Festa do Mar

Das lebendige Fest widmet sich der jahrhundertealten Liebe zum Meer (und dem Schutzheiligen der Fischer). Eine Flottille von Fischerbooten und geschmückten Flößen strömt zum Hafen von Nazaré. Es gibt viel zu essen und zu trinken.

Fátima Romaris

Hunderttausende Pilger strömen nach Fátima, um der Marienerscheinung vom 13. Mai 1917 zu gedenken. Auch im Oktober (12./13.) findet eine Pilgerfahrt statt. (S. 539)

Juni

Zu Beginn des Sommers gibt's in Portugal einiges zu erleben, auf dem Programm stehen viele Feste. In der Regel sind die Tage sonnig und es ist warm, der Tourismus kommt in Fahrt, auch wenn noch keine Horden unterwegs sind.

Serralves em Festa

Dieses riesige Kultur-Event (www.serralvesemfesta.com) läuft an einem Wochenende im Juni 40 Stunden non-stop. Die Hauptveranstaltung mit diversen Konzerten, Avantgarde-Theater und Aktivitäten für Kinder finden im Parque de Serralves statt, weitere Open-Air-Events gibt's in der ganzen Stadt.

Fado no Castelo

Lissabons Liebe zum Fado erreicht alljährlich im malerischen Castelo de São Jorge für drei Abende ihren Höhepunkt. (S. 73)

Festa do Corpo de Deus

Fronleichnam wird im gesamten Norden Portugals begangen, besonders aber in Monção, wo es einen Mittelaltermarkt, Theater und Prozessionen gibt.

Festival Med

Beim dreitägigen Festival der Weltmusik in Loulé (www.festivalmed.pt) treten über 50 Bands auf. Dazu passt das internationale Speisenangebot.

Vaca das Cordas & Corpus Christi

Bei dem ungewöhnlichen Fest geht es ruppig zu in Ponte de Lima, wenn ein Bulle losgelassen wird und durch die Straßen rennt. Danach folgen feierliche Prozessionen durch die blumenbedeckten Straßen.

Festas de Junho

Zu Ehren São Gonçalos, des Schutzheiligen der Liebenden, steigt in Amarante ein Fest: Musik die ganze Nacht, dazu Feuerwerk, Märkte und Prozessionen.

Festa de Santo António

Das lebendige Fest zu Ehren des heiligen Antonius wird in den Lissabonner Vierteln Alfama und Madragoa gefeiert. Dort steigen um die 50 *arraiais* (Straßenpartys) mit viel Essen, Trinken und Tanz.

Festa de São João

Der heilige Johannes ist der Schutzheilige im Norden, wo Porto, Braga und Vila do Conde ihn mit Prozessionen, Musik und Essen feiern. Außerdem werden Plastikhämmer herumgetragen – und benutzt.

Festas Populares

Anlässlich der Ehrentage von São João und São Pedro feiert Évora Ende Juni ein lebendiges zwölftägiges Fest mit traditionellem Rummel, Kunstausstellungen, Kultur-Events, Sportwettbewerben und kulinarischen Köstlichkeiten.

Juli

Mit der Sommerhitze füllen sich die Ferienorte an der Algarve mit Sonnenanbetern. Auch Lissabon und Porto sind voll, die Preise erreichen im Juli und August den Höchststand.

Festival Internacional de Folclore

Das einwöchige internationale Folklorefestival Ende Juli lockt Tänzer und Musiker in Trachten nach Porto.

Mercado Medieval

Am besten macht man sich mit Rüstung zur Burg von Óbidos auf, wo zwei Wochen lang dieser lebendige Mittelaltermarkt (www.mercadomedievalobidos.pt) abgehalten wird. Zu den Attraktionen zählen Minnesänger, Turnierkämpfe und Grog. Weitere Märkte gibt's in Silves und anderen Orten mit einer Burg.

Festival dos Canais

Mitte Juli verwandelt sich Aveiro mit Konzerten, riesigen Installationen, artistischen Zirkusshows und surrealen Paraden in eine Kulturhauptstadt. In der ganzen Stadt finden mehr als 200 Aufführungen mit Künstlern aus über einem Dutzend Ländern statt.

MEO Marés Vivas

An einem Wochenende Ende Juli wird Afurada zur Partyhochburg und richtet die MEO Marés Vivas (www.maresvivas.meo.pt) aus. Bei dem Festival treten große Rock- und Popstars vor einem riesigen Publikum auf.

August

Im August steigen die Temperaturen weiter; die Bul-

lenhitze lässt sich am besten an der Küste ertragen. Touristisch ist jetzt am meisten los – rechtzeitig reservieren!

Festas Gualterianas

Die Altstadt von Guimarães lockt Feierlustige aus der Region zu diesen Umzügen mit allegorischen Festwagen, Volkstänzen und Feuerwerk.

Festival do Sudoeste

Das Sudoeste ist ein großes Open-Air-Festival in Zambujeira do Mar, das mit Partys und bekannten Bands ein junges Publikum anlockt (https://sudoeste.meo.pt).

Festival do Marisco

Wer Seafood liebt, darf dieses Festival in Olhão nicht verpassen (www.festivaldomarisco.com). Zu den Highlights zählen gegrillter Fisch, *caldeirada* (Fischeintopf) und *cataplana* (meist eine Art Eintopf mit Muscheln). Außerdem gibt's Livemusik.

Romaria de Nossa Senhora d'Agonia

Das spektakulärste Fest (www.vianafestas.com) im Minho findet in Viana do Castelo statt. Hier gibt's Straßenmalereien, Trachtenumzüge, viel Getrommel, riesige Marionetten und jede Menge Spaß.

Feira de São Mateus

Volksmusik, traditionelles Essen und Feuerwerk bestimmen sechs Wochen lang den Matthäusmarkt (www.feirasaomateus.pt) in Viseu. Es gibt auch Livemusik, darunter auch von bekannten Gruppen aus aller Welt.

Folkfaro

Das Folkfaro (www.folkfaro.com) bringt Musiker aus dem In- und Ausland nach Faro, wo überall Konzerte stattfinden. Das Event wird von Straßenmärkten begleitet.

Festival Internacional de Folclore de Gulpilhares

Traditionelle Gruppen und kostümierte Tänzer treten beim internationalen Folk-Festival von Gulpilhares auf, einem einwöchigen Event Anfang August. (S. 412)

Festa de Nossa Senhora dos Remédios

Von Ende August bis Mitte September erlebt man in Lamego im Douro einen Mix aus religiöser Hingabe und säkularem Fest. Es gibt Rockkonzerte und nächtliche Feiern, während Prozessionen durch die Straßen ziehen.

September

Offiziell dauert die touristische Hauptsaison bis Mitte September. Das Wetter sorgt dafür, dass die Strände voll bleiben. Ende September wird es etwas kühler; die Preise fallen, sobald die Massen abziehen.

Nossa Senhora da Nazaré

Das Fest Unserer Lieben Frau von Nazaré bringt Leben in den gleichnamigen Ort der Estremadura: Prozessionen, Volksmusik, Stierkämpfe und Wettbewerbe. (S. 306)

Feiras Novas

Dies ist eines der ältesten Feste in Portugal. Es gibt einen Jahrmarkt mit Volkstanz, Feuerwerk und Blaskapellen in Ponte de Lima.

Oktober

Es ist kühl und kann regnen (besonders im Norden). Doch der Oktober ist ideal für Outdoor-Aktivitäten in Süd- und Zentral-Portugal.

Dezember

Der Dezember bringt mehr Regen und Kälte. Nur wenige Traveller wagen sich in den Süden, wo viele Resorts Winterschlaf halten. Weihnachten und Silvester bringen etwas Farbe in die sonst trostlose Jahreszeit.

Festa dos Rapazes

Unmittelbar nach Weihnachten wird das Fest der Jugendlichen ausgelassen gefeiert. Dann zünden unverheiratete junge Männer Lagerfeuer an und ziehen in Lumpen und Holzmasken durch den Ort. Wer das miterleben möchte, sollte nach Miranda do Douro gehen.

Silvester

Besser als in Lissabon lässt sich in Portugal das Ano Novo kaum einläuten. Geboten werden u.a. Feuerwerk, kostenlose Konzerte und DJs am Tejo.



ESB PROFESSIONAL/SHUTTERSTOCK ©

Reiseplanung

Reiserouten



2 WOCHEN

Portugals Highlights

Die großartige Reise führt von der quirligen Hauptstadt zu den sonnenverwöhnten Stränden der Algarve und gen Norden bis ins eindrucksvolle Porto am Douro. Unterwegs warten UNESCO-Welterbestätten, mittelalterliche Städtchen sowie kulinarische Genüsse des Nordens, des Südens und der Landesmitte.

Die Reise startet in **Lissabon**. Hier erkundet man zwei Tage lang die malerischen Viertel, die gemütlichen Restaurants und die Fado-Tavernen. Ein Muss sind auch die Fahrt mit der Straßenbahn, der Aufstieg zur Burg und zu den Aussichtspunkten sowie die Besichtigung der Museen und historischen Stätten. Am dritten Tag geht's ins idyllische, von Wäldern und Schlössern umgebene **Sintra**. Weitere zwei Tage werden für das faszinierende **Évora** und die Megalithen eingeplant. Von dort geht's weiter nach Süden, wo man einen Tag im ruhigen **Tavira**, einem der schönsten Städtchen der Algarve verbringt. Mit der Fähre setzt man auf die autofreie **Ilha de Tavira** über und setzt dann die Reise nach Westen zum Bade- und Partyort **Lagos** fort. Auf keinen Fall sollte man die schönen Strände Batata, Dona Ana und



Standseilbahn, Lissabon

Camilo im Süden der Stadt verpassen. Noch weiter im Westen liegt das entspannte **Sagres** mit einem spektakulären Fort und idealen Wellen fürs Surfen; der weite Blick auf den Horizont von den Klippen nahe der Stadt verlockt zum Träumen. Auf dem Rückweg nach Lissabon bietet sich die Küstenstadt **Vila Nova de Milfontes** für einen Zwischenstopp an; hier gibt's fangfrische, gegrillte Meeresfrüchte, die man direkt am Wasser genießen kann. Einen Tag sollte man im verschlafenen **Tomar** mit dem umwerfenden Convento do Cristo verbringen. Dann hängt man noch zwei Tage in der Unistadt **Coimbra** dran, schlendert durch die alten Viertel, besucht mittelalterliche Konvente und Kirchen und genießt das gute Essen und die Bars mit Livemusik (im Semester). Die letzten beiden Tage verbleiben für **Porto**, das es an Schönheit leicht mit Lissabon aufnimmt. Ein Tag gehört der Altstadt Ribeira mit avangardistischen Galerien und Museen, dann geht's ins Nachtleben im Zentrum. Am anderen Ufer des Douro gehört die Portweinprobe in **Vila Nova de Gaia** zu den Highlights. Wenn die Zeit reicht, lohnt sich auch eine Schiffsfahrt auf dem Douro durch grandiose Schluchten und an alten Weinbergen entlang.




Vila do Conde
Douro
Alto Douro
Foz do Douro
Porto
Reserva Natural das Dunas de São Jacinto
Aveiro
Beira Alta
ATLANTIK
Beira Litoral
Figueira da Foz
Montemor-o-Velho
Beira Baixa
SPANIEN
Nazaré
Batalha
Alcobaça
Berlenga Grande
Baleal
Peniche
Óbidos
Ribatejo
Estremadura
Ericeira
Alto Alentejo
Sintra
Cabo da Roca
LISSABON
Praia do Guincho
Cascais





ESB PROFESSIONAL/SHUTTERSTOCK ©



JOYFULL/SHUTTERSTOCK ©

Oben: Ribeira (S. 395), Porto
Unten: Baleal Beach (S. 295), Peniche

3 WOCHEN Die Atlantikküste erkunden

Malerische Strände, reizende Städtchen und umwerfende Baudenkmäler bilden die Kulisse dieser Reise entlang der Atlantikküste.

Die Tour beginnt in **Porto**, der Hauptstadt des Portweins an der Mündung des Douro. Hier verbringt man zwei Tage und erkundet die Altstadt, die Museen, Parks und Gärten sowie das Strandviertel **Foz do Douro**. Am dritten Tag geht's nach Norden zum Küstenort **Vila do Conde**, einem beliebten Ausflugsziel am Strand mit historischem Zentrum. Danach fährt man südwärts nach **Aveiro**, wo man mit einem *moliceiro* (traditionelles Boot mit hohem Bug) eine Rundfahrt auf den malerischen Kanälen macht. Mit Bus und Fähre bietet sich ein Tagesausflug zum **Reserva Natural das Dunas de São Jacinto** an, wo man die Natur erleben kann. Nächster Halt ist der beliebte Ferienort **Figueira da Foz**. Es warten tolle Surf-Spots, ein bisschen Nachtleben und breite, übervölkerte Strände – einsame Strände gibt's außerhalb des Ortes. Nach einem Tag Sonne geht's am nächsten Morgen ins Landesinnere zur hoch auf einem Berg thronenden Burg **Montemor-o-Velho**. Der malerische Strandort **Nazaré** steht als Nächstes auf dem Programm. Hier kann man sich in die Wellen stürzen, Meeresfrüchte genießen oder mit der Seilbahn auf das vorgelagerte Kap fahren, um den herrlichen Ausblick zu genießen. Von Nazaré aus sind die Klöster und UNESCO-Welterbestätten in **Alcobaça** und **Batalha** nicht weit. Von dort aus fährt man nach Süden, um die Altstadt von **Óbidos** mit ihren Kopfsteingassen und gehobenen Gasthöfen zu erkunden. Westwärts zurück zur Küste erreicht man **Peniche**, wo es tolle Strände gibt, vor allem im Inseldorf **Baleal**. Von Peniche aus sollte man per Boot die abgelegene Insel **Berlenga Grande** besuchen. Wer will, kann hier sogar übernachten (rechtzeitig reservieren). Weiter im Süden thront **Ericeira** oben auf den Klippen. Hier locken Strände und Seafood. Danach geht's ins märchenhaft gelegene **Sintra**, wo man in idyllischen Pensionen übernachten kann. Die Küstenstraße führt zum spektakulären **Cabo da Roca** und zum Strand von **Praia do Guincho**. Der nächste Halt ist das hübsche Dorf **Cascais** mit schmalen Gassen, lebhaften Restaurants und Gärten. Die Reise endet in **Lissabon**, wo man einige Tage ins quirlige Leben der Hauptstadt eintaucht.

10 TAGE

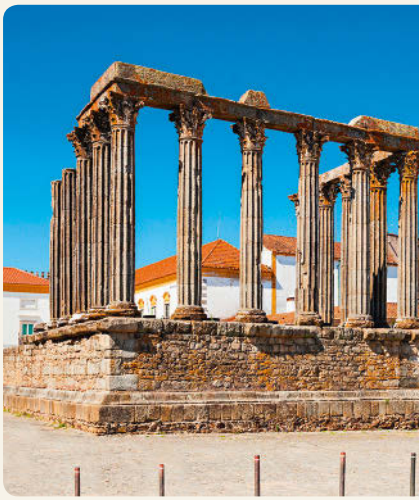
Rundreise im Landesinneren

Dramatische Landschaften, Dörfer wie Zeitkapseln und auf Klippen thronende Burgen bilden den Rahmen für diese Reise durch das oft übergangene Landesinnere Portugals.

200 km südöstlich von **Lissabon** liegt das historische Dorf **Castro Verde** mit königlicher Basilika und dem LPN Interpretative and Environmental Centre (5 km nördlich des Ortes) – ideal zur Vogelbeobachtung. In östlicher Richtung geht es nach **Mértola**. Der mittelalterliche Ort liegt hoch über dem Rio Guadiana. Man schlendert durch die Gassen, fährt Kajak und übernachtet in einem der reizvollen Gasthäuser. Nördlich von Mértola liegt das lebendige **Beja.** Es gibt tolle Museen und eine Burg aus dem 13. Jh. Der Hitze entkommt man am **Praia Fluvial de Monsaraz**, wo man sich im Alqueva-Stausee abkühlen kann. Anschließend geht's ins atemberaubende mittelalterliche **Monsaraz**. Von dort ist es nur ein Katzensprung nach **Évora**, der aktivsten Stadt des Alentejo. Im geschichtsträchtigen Zentrum mit den Kopfsteinpflastern nicht die Knochenkapelle und den römischen Tempel verpassen! Évora hat prima Restaurants und ist ein idealer Ausgangspunkt für Exkursionen zu jungsteinzeitlichen Fundstätten. Nordöstlich liegt die Marmorstadt **Vila Viçosa** mit herrlichem Palast und schöner Altstadt. Als Nächstes folgt **Castelo de Vide**, ein weltabgeschiedener Ort auf einer Klippe. In der Nähe bietet sich **Marvão** mit seinen schmalen Gassen und herrlicher Aussicht als Zwischenstopp an, ehe es nach **Monsanto** weitergeht, ein gleichfalls fotogenes Festungsstädtchen. Zwei Stunden Fahrt entfernt liegt **Vila Nova de Foz Côa** mit einigen der umfangreichsten Felszeichnungen der Iberischen Halbinsel. Von hier bietet sich ein Abstecher zu den Weinbergen am Douro an. Eine Alternative wäre der südwestlich gelegene **Parque Natural da Serra da Estrela**. In der malerischen Gebirgslandschaft mit tollen Wanderwegen gibt es ruhige Pensionen; **Manteigas** ist ein gutes Standquartier. Nach ein, zwei Tagen in den Bergen geht's westlich zur Unistadt **Coimbra**. Sie bietet einen historischen Campus, herzhafte portugiesische Küche und Fado. Von dort lohnt sich die Fahrt zu den römischen Ruinen von **Conímbriga**. Es geht weiter nach **Santarém** mit gotischen Bauwerken, stimmungsvollen Restaurants und großartigen Panoramen. Die Rundreise endet in Lissabon.



ALEXILENA/SHUTTERSTOCK ©

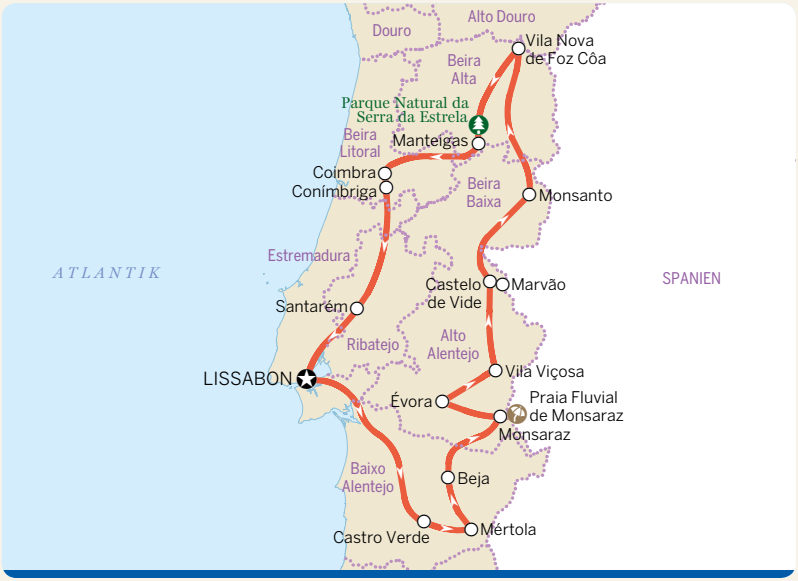


SAMO3P/SHUTTERSTOCK ©

Oben: Mértola (S. 278)
Unten: Templo Romano (S. 239), Évora






Alto Douro
Douro
Vila Nova de Foz Côa
Beira Alta
Parque Natural da Serra da Estrela
Beira Litoral
Manteigas
Coimbra
Conímbriga
Beira Baixa
Monsanto
ATLANTIK
Estremadura
Castelo de Vide
Marvão
SPANIEN
Santarém
Alto Alentejo
Ribatejo
LISSABON
Vila Viçosa
Évora
Praia Fluvial de Monsaraz
Monsaraz
Baixo Alentejo
Beja
Castro Verde
Mértola




Estremadura
LISSABON
Costa da Caparica
Sesimbra
Setúbal
Tróia
Praia do Meco
Cabo Espichel
Parque Natural da Arrábida
Sado Estuary
Alto Alentejo
SPANIEN
ATLANTIK
Baixo Alentejo
Vila Nova de Milfontes
Zambujeira do Mar
Aljezur
Monchique
Algarve
Carrapateira
Lagos
Tavira
Cabo de São Vicente
Sagres
Parque Natural da Ria Formosa
Faro
GOLFO DE CÁDIZ





STOCKPHOTOSART/SHUTTERSTOCK ©



VAL THOERMER/SHUTTERSTOCK ©

Oben: Cabo Espichel (S. 159)
Unten: Tavira (S. 184)

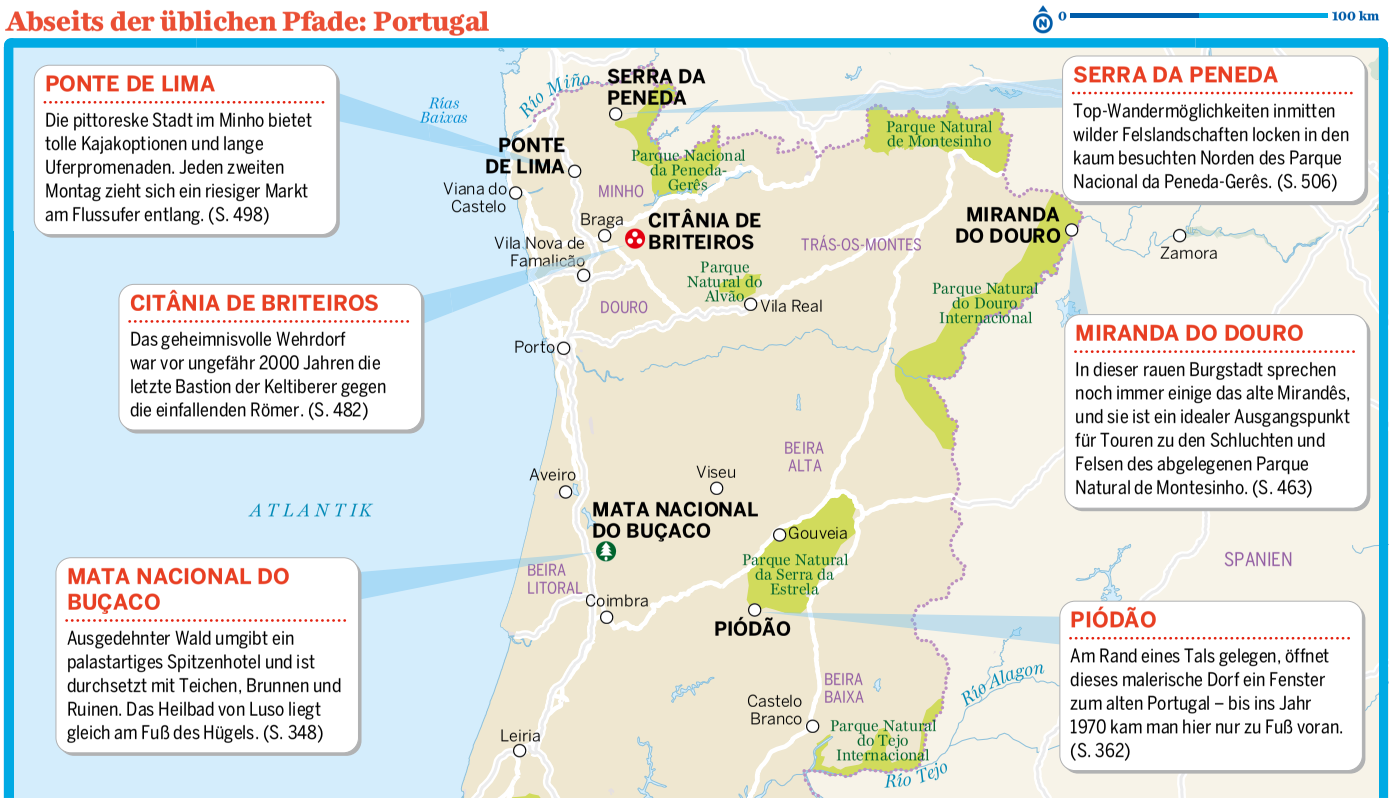
2 WOCHEN

Die Schönheit des Südens

Dieser Trip entlang der Flüsse, Strände und Bergkämme im Süden öffnet den Blick für die spektakulären Kontraste Portugals.

Von **Lissabon** aus geht es zur **Costa da Caparica**, wo man zuerst die stadtnahen Partystrände und dann weiter südlich die einsamere Küste besucht. Weiter unten an der **Praia do Meco** gibt's lebhafte Strände mit viel Trubel und tolles Seafood. Noch weiter südlich erreicht man die abgelegenen Klippen des **Cabo Espichel**. Eine gute Unterkunft ist das ländliche Gasthaus außerhalb von **Sesimbra**. Das ehemalige Fischerdorf mit den flachen Stränden wurde in ein Resort umgewandelt und hat heute mehrere Freiluftrestaurants. Am nächsten Tag geht's weiter nach Osten mit Zwischenstopp für ein Picknick an der Küste des **Parque Natural da Arrábida**. Übernachtet wird in **Setúbal**, wo man noch mehr Meeresfrüchte genießen und durch die Altstadt schlendern kann. Am nächsten Tag geht's zum Delfinebeobachten ins **Sado-Delta**. Von Setúbal aus setzt man mit der Fähre über zur günstig gelegenen Halbinsel **Tróia**. Übernachtet wird in **Vila Nova de Milfontes**, einem hübschen Badeort mit guten Stränden und Pensionen. Danach steuert man das winzige, oberhalb eines schönen Strandes gelegene **Zambujeira do Mar** an. Man folgt der Küste bis **Aljezur** mit seinen unberührten Sandstränden vor den Klippen und weiter bis zur Kleinstadt **Carrapateira**, wo die Strände noch wilder und die Locations auf das Surfer-Publikum abgestimmt sind. Weiter südlich bei **Sagres** wartet die Südküste. Das auch bei Surfern beliebte Städtchen hat Restaurants und Unterkünfte von teuer bis günstig. Hier sind die Festung sowie die Klippen des **Cabo de São Vicente** die Highlights. Weiter geht's ostwärts nach **Lagos**, das zu den quirligsten Städten der Algarve zählt und viele gute Unterkünfte, Lokale und Bars bietet. Danach fährt man landeinwärts nach **Monchique**, wo man Wandern, Radfahren und Ponyreiten kann. Zur Entspannung ist ein Stop im **Termas de Monchique Spa** das Richtige. Zurück an der Küste übernachtet man in der Altstadt von **Faro**, bevor am nächsten Tag ein Ausflug zum **Parque Natural da Ria Formosa**, Lagunen mit Sümpfen, Bächen und Düneninseln, ansteht. Von dort aus fährt man nach **Tavira**, das sich mit Gebäuden aus dem 18. Jh. am Rio Gilão entlangzieht.

Abseits der üblichen Pfade: Portugal



PONTE DE LIMA

Die pittoreske Stadt im Minho bietet tolle Kajakoptionen und lange Uferpromenaden. Jeden zweiten Montag zieht sich ein riesiger Markt am Flussufer entlang. (S. 498)

CITÂNIA DE BRITEIROS

Das geheimnisvolle Wehrdorf war vor ungefähr 2000 Jahren die letzte Bastion der Keltiberer gegen die einfallenden Römer. (S. 482)

MATA NACIONAL DO BUÇACO

Ausgedehnter Wald umgibt ein palastartiges Spitzenhotel und ist durchsetzt mit Teichen, Brunnen und Ruinen. Das Heilbad von Luso liegt gleich am Fuß des Hügels. (S. 348)

SERRA DA PENEDA

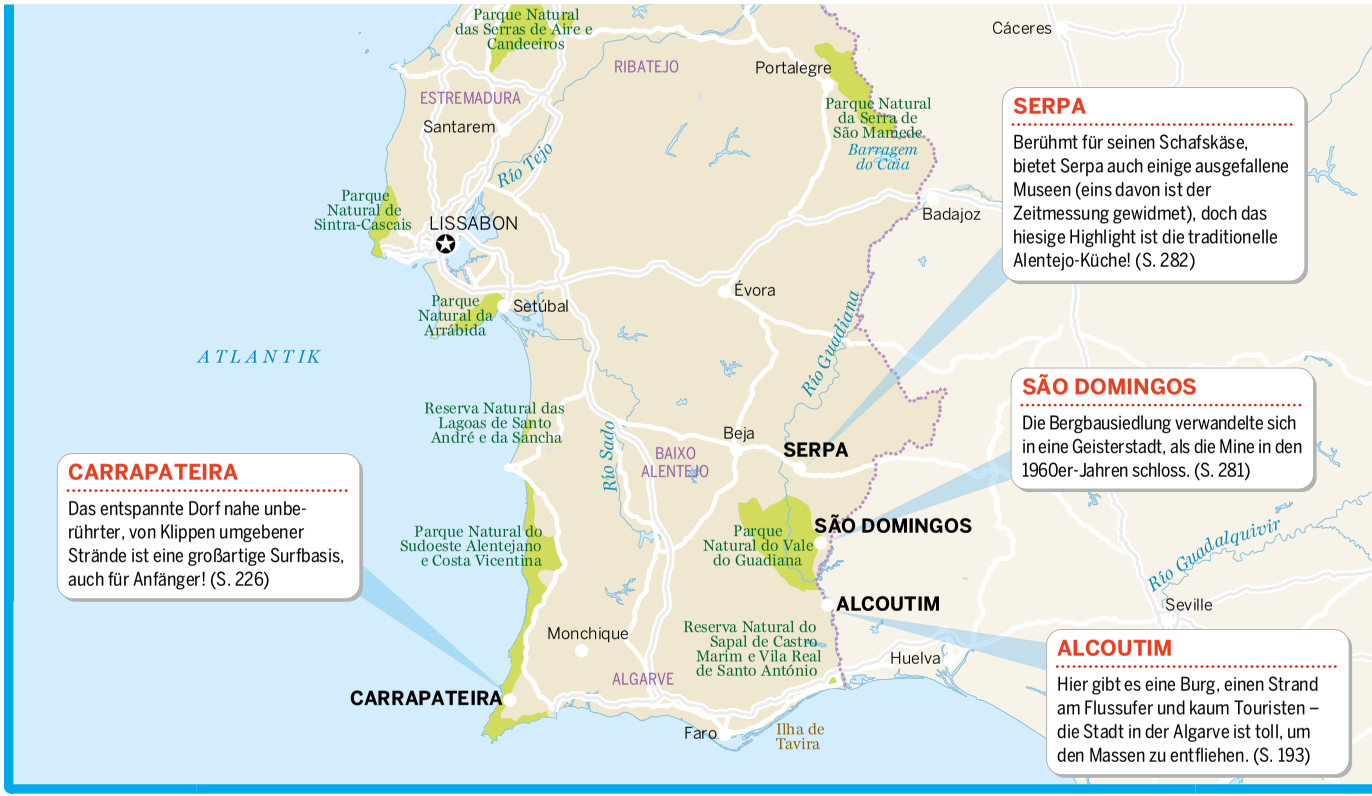
Top-Wandermöglichkeiten inmitten wilder Felslandschaften locken in den kaum besuchten Norden des Parque Nacional da Peneda-Gerês. (S. 506)

MIRANDA DO DOURO

In dieser rauen Burgstadt sprechen noch immer einige das alte Mirandês, und sie ist ein idealer Ausgangspunkt für Touren zu den Schluchten und Felsen des abgelegenen Parque Natural de Montesinho. (S. 463)

PIÓDÃO

Am Rand eines Tals gelegen, öffnet dieses malerische Dorf ein Fenster zum alten Portugal – bis ins Jahr 1970 kam man hier nur zu Fuß voran. (S. 362)



CARRAPATEIRA

Das entspannte Dorf nahe unberührter, von Klippen umgebener Strände ist eine großartige Surfbasis, auch für Anfänger! (S. 226)

SERPA

Berühmt für seinen Schafskäse, bietet Serpa auch einige ausgefallene Museen (eins davon ist der Zeitmessung gewidmet), doch das hiesige Highlight ist die traditionelle Alentejo-Küche! (S. 282)

SÃO DOMINGOS

Die Bergbausiedlung verwandelte sich in eine Geisterstadt, als die Mine in den 1960er-Jahren schloss. (S. 281)

ALCOUTIM

Hier gibt es eine Burg, einen Strand am Flussufer und kaum Touristen – die Stadt in der Algarve ist toll, um den Massen zu entfliehen. (S. 193)

Reiseplanung

Outdoor-Aktivitäten

Wer sich am liebsten draußen entspannt, ist in Portugal genau richtig. An der mehr als 1500 km langen Küste reihen sich Surf-Spots der Spitzenklasse. Im Landesinnern bieten Hügel mit Korkeichen, Granitgebirge und tiefe, steile Flusstäler Wanderern, Vogelbeobachtern, Reitern und Gleitschirmfliegern optimale Bedingungen.

Top-Aktivitäten

Surf-Spots

Ericeira (S. 153) Hervorragende Breaks am Praia da Ribeira d'Ilhas nördlich der Stadt.

Nazaré (S. 304) Berühmt für einige der höchsten Breaks der Welt.

Peniche (S. 295) Unvergessliches Surfen, egal ob am weltklasse Supertubos oder am Baleal.

Wanderrouten

Parque Nacional da Peneda-Gerês (S. 504) Steinerne Dörfer, schroffe Hügel und dichte Wälder im Norden Portugals.

Parque Natural da Serra da Estrela (S. 369) Dramatische Täler und Gebirgslandschaften, in denen noch Hirten leben.

Rota Vicentina (S. 230) Super für eine mehrtägige Wanderung entlang der Klippen an der Küste und vorbei an Buchten und verschlafenen Dörfern.

Tierbeobachtung

Parque Natural da Ria Formosa (S. 174) Inmitten der Sümpfe, Bäche und Düneninseln nisten Vögel.

Reserva Natural do Estuário do Sado (S. 162) Erstklassige Vogelbeobachtung in den Feuchtgebieten nahe Setúbal.

Surfen

Portugal bietet Wellen in allen Höhen und Stärken, ideal für Surfer aller Leistungsklassen. Viele Surfschulen an der Algarve und entlang der westlichen Atlantikküste bieten Unterricht und All-inclusive-Angebote für alle, vom Anfänger bis zum Profi.

Reisezeit

Im südlichen Portugal findet man die besten Wellen meistens im Winter, von November bis März. Weiter nördlich bieten sich für Surf-Action eher Frühling und Herbst an. Die Wellenhöhen liegen in diesen Jahreszeiten zwischen 2 und 4,5 m. Doch auch im Sommer bekommt die Küste noch gute Wellen ab (durchschnittlich 1–1,5 m hoch), und trotz der Menschenmassen ist es ziemlich einfach, ruhige Spots zu finden (mit einem eigenen Auto und nach nur einer kurzen Fahrt ist man schnell an einem passenden Strandabschnitt).

Die Ausrüstung

Das Wasser ist hier kälter als in den meisten anderen südeuropäischen Ländern, und selbst im Sommer ist ein Neoprenanzug eine gute Wahl. Board und Anzug können in den meisten Surfshops und -camps gemietet werden. Bei längerer Mietdauer gibt's normalerweise Rabatt –

WELTMEISTERLICHE WELLEN

2009 bekam Portugals Surfszene einen ordentlichen Schub, als der Strand Supertubos bei Peniche als einer der zehn Stopps auf der ASP World Tour ausgewählt wurde, dem prestigeträchtigsten Wettkampfevent der internationalen Surfszene. Zwölf Tage im Oktober gaben sich Surfer aus aller Welt am Strand ein Stelldichein und zeigten ihre besten Tricks. Den Organisatoren gefiel offensichtlich, was sie sahen – seit damals findet der internationale Wettbewerb (der heute MEO Rip Curl Pro Portugal heißt) jedes Jahr am Supertubos statt.

Supertubos ist aber nicht der einzige Surf-Spot Portugals mit großartigen Wellen. Etwa 60 km nördlich von Peniche rollen Wellen ans Ufer, die weltweit zu den höchsten gehören; der Grund ist ein Unterwassercanyon, der bis an die Küste reicht. Der brasilianische Profi-Surfer Rodrigo Koxa stellte 2017 mit einer Wellenhöhe von 24,38 m den Weltrekord für die höchste Welle, die jemals gemeistert wurde, auf.

sonst kosten Board und Anzug etwa 20–30 €, das Board allein 15–25 € am Tag.

Die besten Spots

Einen der besten Breaks in Portugal findet man bei Ericeira (S. 154), Europas einzigem World Surfing Reserve. Es erstreckt sich über rund 4 km mit sieben Weltklasse-Wellen. Südlich davon liegt Nazaré (S. 304) – bei Surfern auf der ganzen Welt für einige der höchsten Wellen bekannt, die jemals bezwungen wurden (über 23 m).

Einen weiteren der besten Breaks gibt's bei Peniche (S. 296), hier hat man bei fast allen Windverhältnissen gute Wellen. Praia do Guincho nahe Cascais ist oft Austragungsort internationaler Meisterschaften. Bekannt in der Surfszene ist auch Carrapateira (S. 226) an der westlichen Algarve. Die dortigen Brecher ziehen Schulen und Clubs aus Lagos und noch weiter entfernten Orten an. Eine gute Wahl für Anfänger ist die Gegend um Praia do Penedo gleich daneben.

Entlang der gesamten Küste gibt's noch zahllose weitere gute Surf-Spots, darunter von Norden nach Süden (diese Liste ist keinesfalls vollständig): Viana do Castelo, Praia da Barra, Costa Nova, Figueira da Foz, Costa da Caparica, Sesimbra, Vila Nova de Milfontes und Zambujeira.

Surfschulen & Anbieter

Es gibt Dutzende Schulen, in denen Surfer ihre Fähigkeiten verbessern können. Die meisten Schulen bieten Wochenkurse zum Pauschalpreis mit schlichter Unterbringung (Schlafsäle, Bungalows, Campingplätze), Mahlzeiten und Transport zum Strand an.

Zu den empfehlenswerten Surfcamps nördlich von Lissabon gehören das Rapture Surf Camp in Ericeira (S. 153) und die Camps bei Baleal (S. 296).

In der Algarve hat man die Wahl zwischen zahllosen Anbietern, viele von ihnen liegen bei Lagos, Sagres und Carrapateira.

Infos im Internet

Die folgenden, hilfreichen Websites informieren Netzsurfer über Wellen, Wettbewerbe und vieles mehr.

www.magicseaweed.com Internationale Website mit Infos über viele portugiesische Surf-Spots (auf Englisch)

www.surfingportugal.com Offizielle Website des Portugiesischen Surf-Verbandes (Federação Portuguesa de Surf)

www.surftotal.com Neuigkeiten über die portugiesische Surfszene (auf Portugiesisch) mit Webcams, die die Bedingungen an etwa einem Dutzend Strände des Landes zeigen

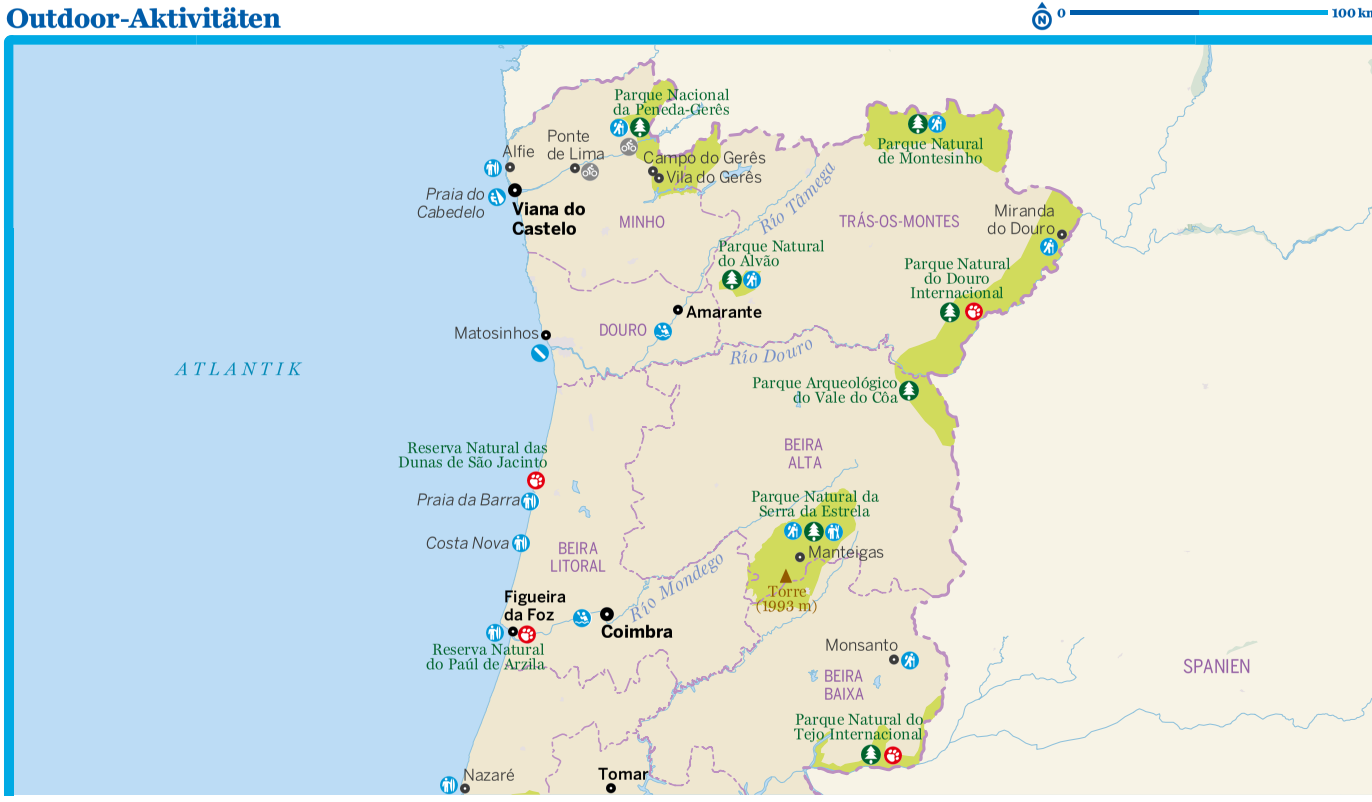
Tauchen

Portugal bietet einige der besten Tauchplätze Europas. Allein der Festlandteil Portugals umfasst eine 940 km lange Küstenlinie und acht Meeresschutzgebiete mit vielfältiger Meeresfauna und Wracks. Da ist sowohl für erfahrene als auch für unerfahrene Taucher einiges geboten. Die 3000 Sonnenstunden pro Jahr schaden auch nicht.

Wassertemperatur & Sichtverhältnisse

Mit Temperaturen von etwa 14 °C bis 16 °C (wobei es kaum Unterschiede zwischen

Outdoor-Aktivitäten




Lagoa de Óbidos
Parque Natural das Serras de Aire e Candeeiros
Reserva Natural da Berlenga
Praia do Baleal
Peniche
RIBATEJO
Praia de Supertubos
Rio Tejo
Parque Natural da Serra de São Mamede
ESTREMADURA
Praia Ribeira d'Ilhas
Ericeira
Parque Natural de Sintra-Cascais
Praia Grande
Sintra
Praia do Guncho
LISBON
Estoril
Costa da Caparica
Setúbal
ATLANTIK
Fonte da Telha
Parque Natural da Arrábida
Reserva Natural do Estuário do Sado
Río Guadiana
Río Sado
BAIXO ALENTEJO
Parque Natural do Vale do Guadiana
Vila Nova de Milfontes
Castro Verde
Mértola
Río Guadalquivir
Zambujeira
Alcoutim
Parque Natural do Sudoeste Alentejano e Costa Vicentina
ALGARVE
Serra do Caldeirão
Monchique
Vila Real de Santo António
Praia do Penedo
Praia da Dona Ana
Portimão
Carrapateira
Albufeira
Tavira
Reserva Natural do Sapal de Castro Marim e Vila Real de Santo António
Lagos
Praia Ilha de Tavira
Sagres
Praia da Rocha
Praia do Carvoeiro
Praia do Martinhal
Parque Natural da Ria Formosa

Sommer und Winter gibt) ist das Wasser hier eher frisch. Dementsprechend tragen die meisten Taucher einen 5mm-Anzug. Die Sichtweite liegt normalerweise zwischen 4 m und 6 m, an sehr guten Tagen auch mal zwischen 15 und 20 m.

Die Algarve

Portugals beste Tauchplätze liegen an der Algarve. Eines der Top-Ziele für Anfänger, die das Tauchen lernen möchten, ist **Praia do Carvoeiro**. Mehrere Anbieter bieten PADI-akkreditierte Kurse auch auf Englisch an, an der Algarve u. a. in Lagos (S. 211) und Sagres (S. 223).

Praia da Carvoeira ist auch der Ausgangspunkt für die Pedra da Torre, einer terrassierten Felsformation mit sandigem Grund und einer Vielzahl von Meereslebewesen, die in den Vertiefungen leben. Neben diversen Fischarten gibt's hier Krebstiere, Nacktschnecken, Gorgonien (Weichkorallen), Anemonen und verschiedene Algenarten – manchmal hat man das Gefühl, in einem Unterwasserwald zu tauchen. Aufgrund der geringen Strömung eignet sich der Spot auch für Nachttauchgänge.

Porto de Mos, in der Nähe des Praia da Luz, ist eine Unterwasserfelswand, die an einigen Stellen bis zu 7 m hoch ist, und oft ein toller Platz, um große Fischschwärme und Delfinschulen zu beobachten. Letztere jagen und spielen in der Gegend.

Ocean Revival Underwater Park

Vor der Küste der Algarve, zwischen Portimão und Alvor, befindet sich eines der größten künstlichen Riffe der Welt. Das ehrgeizige Projekt nahm 2012 seinen Anfang, als vier stillgelegte Kriegsschiffe der portugiesischen Marine etwa 3 km vor der Küste von Prainha versenkt wurden, um so einen neuen marinen Lebensraum zu schaffen. Die Schiffe ruhen in einer Tiefe von 26 bis 32 m und die Tauchbedingungen gelten bei Wassertemperaturen zwischen 14 °C und 22 °C an 300 Tagen im Jahr als gut. Der Park ist ideal, um Ökosysteme zu beobachten, die sich Jahr für Jahr verändern.

Teil des Projekts war die Spende einer 1-Mio.-Euro-Überdruckkammer an das Hospital Particular do Algarve (HPA; www.grupohpa.com) in Alvor. Obwohl verschiedene Veranstalter Tauchgänge anbieten, hat Subnaúta (www.subnauta.pt) mit Sitz in Portimão den besten Ruf hinsichtlich geführter Tauchgänge im Unterwasserpark. Tatsächlich spielte Subnaúta eine maßgebliche Rolle bei der Schaffung des Ocean Revival.

Informationen zum Riff bieten die Ausstellungen im Museu de Portimão (S. 207) oder sind auch online unter www.oceanrevival.org zu finden.

Reserva Natural da Berlenga

Das Berlenga-Archipel ist eines der beliebtesten Tauchziele Portugals und liegt etwas mehr als 10 km vor der Küste von Peniche in Zentralportugal. In seinen Gewässern befindet sich eines der reichsten Meeresökosysteme des Landes. Zwischen Berlenga Grande und den nahe gelegenen Inseln Estelas und Farilhões-Forcados gibt es über 60 verschiedene Tauchplätze. Die Unterwasserfelsen und -canyons mit ihren kleinen und größeren Höhlen sind bevölkert von eine Vielzahl an Meeresgetier – darunter großen Schwärmen von Brassen unterschiedlichster Arten und gewaltigen Mondfischen, aber auch von Makrelen, Conger, Muränen und Nördlichen Schnappern. Im Juni und Juli lassen sich auch oft Delfine und Zwergwale beobachten. Das gesamte Gebiet (ca. 95 km²) wurde 2011 von der UNESCO zum Weltbiosphärenreservat erklärt.

Mehrere seriöse Anbieter haben Tauchausflüge von Peniche aus im Programm, darunter Haliotis (S. 296) und AcuaSubOeste (S. 296).

Sesimbra

Das Städtchen Sesimbra ist weniger als eine Autostunde von Lissabon entfernt und die perfekte Basis für den Besuch einiger fantastischer Tauchspots, etwa dem Wrack eines 170 m langen nigerianischen Frachtschiffs, das für erfahrene Taucher geeignet ist. Die Unterwasserfelsen und Höhlenformationen entlang der Küste sind die Heimat einer vielfältigen Meeresfauna. Anthia Diving Center (S. 160) ist einer der zuverlässigen Anbieter vor Ort.

Tauchsafaris

Wer das Maximale aus seinem Tauchurlaub in Portugal machen will, sollte die Teilnahme an einer Tauchsafari erwägen. Subnauta (S. 208) bietet ein-, zwei- und dreitägige Tauchsafaris auf dem 18 m langen Katamaran Xu-Nauta an. Los geht's von der Marina de Portimão in Praia da

TOLLE OUTDOOR-ABENTEUER FÜR FAMILIEN

- Mountainbiken im Hinterland, um die steinzeitlichen Felszeichnungen im Parque Arqueológico do Vale do Côa zu sehen (S. 445)
- Mit den Kindern im Kajak den Rio Mondego von Penacova nach Coimbra hinunterfahren (S. 341)
- Mit der ganzen Familie einen Kurs in der Hooked Surf School in Cascais machen und surfen lernen (S. 143)
- Die unwiderstehlich vergnügliche Bootsfahrt mit Viamar (S. 296) von Peniche nach Berlenga Grande unternehmen und dort in einem zur Herberge umgebauten Fort aus dem 17. Jh. übernachten (S. 298)
- Nach Delfinen Ausschau halten (S. 223) – und von einem Meeresbiologen an Bord etwas über sie lernen –, während man den Atlantik vor der Algarveküste befährt
- Durch eine bergige Landschaft voll steinerner Schäferhütten wandern und sich beim Durchqueren des eiszeitlichen Zêzere-Tals mit Eiswasser aus einer natürlichen Quelle im Parque Natural Serra da Estrela abkühlen (S. 369)
- Von einem Fort aus dem 17. Jh. aus (S. 159) den Horizont nach Piratenschiffen absuchen, in dem maurischen *castelo* König spielen oder am Strand von Sesimbra Sandburgen bauen
- Die Schmalspurbahn zu den herrlichen, wilden Stränden an der Costa Caparica nehmen (S. 157)
- Fußabdrücke von Dinosauriern – ja, wirklich echte! – in Cabo Espichel (S. 160) oder im Monumento Natural das Pegadas dos Dinossáurios (S. 320) anschauen

Rocha, Ziel sind die Korallenriffe und Wracks (einschließlich eines Besuchs im Ocean Revival Underwater Park) entlang der Westküste der Algarve. Die Touren beinhalten Vollpension und reichen von drei Tauchgängen (eintägige Reise; 130 €) bis zu fünf Tauchgängen (für den zweitägigen Trip; 260 €) oder acht Tauchgängen (bei drei Tagen; 365 €). Die angegebenen Preise verstehen sich immer inklusive der jeweiligen Tauchgänge.

Windsurfen & Kitesurfen

An der Praia do Guincho, westlich von Sintra, und an den Stränden in der Nähe von Portimão (S. 207) an der Algarve finden Weltmeisterschaften im Windsurfen statt. Weitere Top-Spots sind (von Nord nach Süd) Viana do Castelos Praia do Cabedelo (S. 487), Lagoa de Óbidos, eine hübsche Lagune, die Segler wie Windsurfer anzieht, und (näher an Lissabon) Fonte da Telha an der Costa da Caparica. Sagres (S. 223) an der Algarve ist für Profis attraktiv (die starken Winde und das recht flache Meer sind ideal für Freerider), während Lagos (S. 210), Albufeira (S. 199) und Praia da Rocha (S. 208) alle ansprechen.

Beliebte Orte für Windsurf- und Kitesurfschulen sind auch die Strände um Viana do Castelo (S. 486), Foz do Arelho (S. 302), Peniche (S. 296), Praia do Guincho (S. 143), Lagos (S. 210) und Tavira (S. 187).

Bootfahren

An der Küste, besonders an der Algarve, dominieren die Vergnügungsboote, die von Barbecue-Kreuzfahrten über Grottentouren bis zu Touren zur Delphin-Beobachtung alles anbieten. Im Landesinneren bieten die Flüsse, Lagunen und Stauseen Möglichkeiten für zahllose Bootsaktivitäten, darunter Kajakfahren, Segeln, Rafting und Kanufahren. Beliebte Flüsse hierfür sind: Guadiana, Mondego, Zêzere, Paiva, Minho und Tâmega.

Bootsvermieter und/oder Veranstalter von Bootsfahrten findet man u. a. in Lagos, Mértola, Barragem do Alqueva, Tomar, Coimbra, Ponte de Lima, Rio Caldo und Amarante.

SANTIAGO DE COMPOSTELA

Jedes Jahr machen sich Tausende Wanderer aus aller Welt auf den Camino de Santiago – den Jakobsweg –, die klassische Pilgerroute von Frankreich nach Santiago de Compostela in Spanien. Und wer in Portugal starten will? Portugiesische Pilger haben eine eigene Route nach Santiago, die zwar weniger überfüllt, aber für Langstreckenwanderer genauso interessant ist. Ähnlich wie sein nördlicher Bruder besitzt der Caminho Português viele Startpunkte, doch der bekannteste Abschnitt der Strecke beginnt in Porto. Informationen erhält man unter www.caminhoportosantiago.com.

Wandern

Portugals Wandermöglichkeiten sind vor allem auch deshalb so wunderbar, weil nur wenige Menschen davon wissen. Die relativ neue Rota Vicentina (S. 230) wartet entlang der Küste mit einer fantastischen Aussicht auf und eignet sich für mehrtägige Touren. Die Algarve bietet einige hervorragende Wandermöglichkeiten entlang der Küste, insbesondere rund um Sagres und im hügeligen Landesinneren. Monchique ist eine ausgezeichnete Basis. Die geschützte Serra do Caldeirão nördlich von Loulé ist herrlich zum Wandern. Der Norden Portugals ist bergiger; dort gibt es ein paar schöne Naturparks, die alles andere als überlaufen sind.

Reisezeit

Im Sommer kann es in manchen Gegenden sehr heiß werden – vor allem in Trás-os-Montes, Beira Baixa, im Alentejo und der Algarve. Bessere Reisezeiten sind April und Mai sowie Ende September und Oktober.

Die Ausrüstung

Ein Hut, starker Sonnenschutz und schmerzlindernde Mittel für wunde Füße sind unabdingbar. Ein Kompass kann sich als nützlich erweisen, da die Beschilderung oft lückenhaft ist. Karten gibt es in den örtlichen *turismos* (Touristeninformationen). Wer sich in den regnerischen Norden aufmacht, braucht Regenkleidung.

Die besten Routen

Das südliche Portugal bietet einige schöne Wanderrouten. Die erst 2013 erschlossene Rota Vicentina (S. 289) besteht aus zwei markierten Langstrecken-Wanderwegen durch das Alentejo, einer führt an der Küste entlang (120 km), der andere durch das Landesinnere (230 km). Beide berühren malerische Landschaften und es gibt Übernachtungsmöglichkeiten in Pensionen entlang der Route.

Wer quer durchs Land wandern möchte, sollte sich mal die Via Algarviana (S. 193) ansehen, eine 300 km lange Route auf befestigten und unbefestigten Wegen zwischen Alcoutim und Sagres, für die man zwei bis drei Wochen Zeit braucht. Die Algarve lohnt sich aber auch für Tageswanderer, etwa in Monchique (S. 231) und Serra do Caldeirão (S. 197).

In der Beira Alta bildet der Parque Natural da Serra da Estrela (S. 369) eine wunderbare Kulisse zum Wandern in Tages- und mehrtägigen Touren. Vielerorts hat man die Wege häufig für sich allein. Besonders schön ist das Vale do Zêzere (S. 375), ein Urstromtal am Fuß des Torre, Portugals höchstem Gipfel. Ein guter Ausgangspunkt für die Touren in dieser Region ist das Bergdorf Manteigas. Ebenfalls in Beira befindet sich die schöne Mehrtagesroute GR-22, ein 540 km langer Rundkurs durch *aldeias históricas* (historische Dörfer), darunter mittelalterliche Bergstädtchen wie Sortelha, Linhares und Monsanto.

Die vielleicht beste Gegend zum Wandern liegt weit im Norden des Landes, wo traumhafte Touren im Parque Nacional da Peneda-Gerês (S. 504) durch bergiges Gelände, riesige Wälder, Dörfer, Geröllfelder des Hochgebirges und zu archäologischen Stätten und antiken römischen Wegmarken führen. Ein ruhiger Ausgangsort für Abenteuer ist Campo do Gerês (S. 511), deutlich umtriebiger geht es in Vila do Gerês (S. 509) zu (mit jeder Menge Dienstleistungsangeboten). Auch im benachbarten Trás-os-Montes bieten die Naturparks von Montesinho (S. 459), Alvão (S. 450) und Douro Internacional (S. 465) beste Trails, die die malerischen Steindörfer der Region verbinden.

Näher an der Zivilisation gibt's in den Touristengegenden tolle Tagestouren, darunter die Wanderung entlang des Aquädukts aus dem 16. Jh. (S. 242) in Évora und der Aufstieg von Sintra zu seiner maurischen Burg aus dem 9. Jh. (S. 131).

Geführte Touren

Wer zwar gern wandert, aber nur ungern Touren selbst plant, sollte eine geführte Wandertour ins Auge fassen. Die hier genannten Veranstalter bieten sowohl Gruppentouren mit Führer als auch selbst geführte Touren, bei denen man der Route folgt, die vom Veranstalter ausgearbeitet wurde. Mahlzeiten und Unterkünfte sind im Preis inbegriffen.

Etwa 10 km nördlich von Sagres betreibt Julie Statham, eine Autorin von Wanderführern, **Portugal Walks** (+44 7393 479 489; www.portugalwalks.com) und bietet Wochenpakete (860–980 €) sowie selbst geführte Touren (14 Tage ab 870 €) sowohl auf dem portugiesischen Festland als auch auf Madeira und den Azoren an.

Ein weiterer verlässlicher portugiesischer Veranstalter, der geführte Wanderungen im ganzen Land anbietet, ist **A2Z Adventures** (911 122 293; www.a2z-adventures.com; Largo da Bica, Castelo Novo).

Der Ökotourismus-Anbieter Sistemas de Ar Livre (S. 163) in Setúbal bietet neben anderen Aktivitäten auch dreistündige geführte Touren.

Ein paar erwähnenswerte Veranstalter arbeiten von Großbritannien aus: **ATG Oxford** (www.atg-oxford.co.uk) bietet geführte Wochentouren zwischen Sintra und Cascais, **Headwater** (www.headwater.com) hat einwöchige Wandertouren und Fahrradausflüge im Programm und **Ramblers Holidays** (www.ramblersholidays.co.uk) geführten sieben- bis zehntägigen Wanderurlaub im Minho, in der Douro-Region und der Algarve.

Informationen

Bei vielen *turismos* und Büros der Naturparks gibt's kostenlose Broschüren zu örtlichen Wanderwegen, obwohl das Material wegen fehlender finanzieller Unterstützung häufig nicht nachgedruckt werden kann. Weitere Organisationen, die kostenlose Karten ihrer eigenen Trails anbieten, sind Odiana (www.odiana.pt) in der Algarve und das Centro de Interpretaçaõ da Serra da Estrela (S. 371) in Seia in der Serra da Estrela.

Portugal verwendet ein System aus farbigen Markierungen für seine Wanderwege. Weiß-Rot ist die Markierung für die großen mehrtägigen Routen, genannt Grandes Rotas, während rot-gelbe Markierungen auf die Pequenas Rotas (kürzere Tageswanderungen) verweisen.

BÜCHER FÜR DIE PLANUNG VON WANDERROUTEN

Die folgenden Bücher (größtenteils auf Englisch) sind optimal geeignet, um einige der besten Wanderrouten des Landes zu planen; erhältlich sind sie in den Buchläden von Lissabon und Porto oder online.

- *Walking in Portugal: 40 Graded Short and Multi-day Walks Throughout the Country* (2018) von Simon Whitmarsh und Andrew Mok –Der umfassendste und aktuellste Führer mit Wanderrouten in ganz Portugal.
- *Walking in the Algarve: 40 Coastal & Mountain Walks* (überarbeitete Auflage 2014) von Julie Statham – Ein hervorragender Wanderführer, geschrieben von der gebürtigen Britin, die in der Algarve lebt und selbst Touren leitet.
- *Algarve: 5 Car Tours, 50 Long and Short Walks* (überarbeitete Ausgabe 2016) von Brian und Eileen Anderson – Viele nützliche Informationen zur Erkundung des südlichen Küstenabschnitts.
- *Portugal Passo-a-Passo: 20 Passeios por Portugal* (2004) von Abel Melo e Sousa und Rui Cardoso – Ein großartiger kleiner Führer für alle, die des Portugiesischen mächtig sind, mit farbigen Bildern und Karten, die 20 Wanderungen im ganzen Land behandeln.
- Turismo de Portugal bietet den Leitfaden *Guide to Walking Trails in the Algarve* (www.iltm.com/__novadocuments/62282) mit Infos über Dutzende von Wanderungen im Süden zum kostenlosen Download an.

Radfahren

Portugal bietet viele Gelegenheiten zum Mountainbiken (*bicicleta todo terreno*; BTT). Monchique (S. 231) und Tavira (S. 184) in der Algarve, Sintra (S. 130) und Setúbal (S. 161) in Zentralportugal und der Parque Nacional da Peneda-Gerês (S. 504) im Norden sind beliebte Startplätze.

Rad-Wanderwege gewinnen ebenfalls an Beliebtheit. Im Norden können Radfahrer am Rio Lima entlang mehrere kurze Touren auf ehemaligen Bahngleisen unternehmen (von 8–13,3 km), die auch von Wanderern und Läufern benutzt werden. Eine weitere Route zum „Bahntrassenradeln" ist die 2001 eröffnete, 49 km lange Ecopista do Dão (www.ecopista-portugal.com) zwischen Viseu und Santa Comba Dão in Beiras; in der Nähe des Starts in Santa Comba Dão gibt's sogar Möglichkeiten Fahrräder zu mieten. Im Süden durchquert die anspruchsvolle Ecovia do Litoral über 214 km die Algarve und verbindet Cabo de Sao Vicente an Portugals Südwestspitze mit Vila Real de Santo António an der spanischen Grenze. Mehr über diese und andere *ecovias* (Wander- und Fahrradwege) in Portugal findet man im *Ecovias Portugal Road Book*, das mitsamt Karten und weiteren wichtigen Informationen online unter www.ecoviasportugal.wix.com/ecovias portugal gekauft und heruntergeladen werden kann.

Inzwischen sind Radwege ein gewohntes Bild in den urbanen Regionen um Lissabon und in nördlichen Städten wie Porto, Coimbra und Guarda. Beliebte Radstrecken sind auch in Küstennähe entstanden, wie in Pinhal de Leiria (S. 316) in der Estremadura und an Lissabons Küste zwischen Cascais und Praia do Guincho.

RADFAHREN FÜR NULL CENT

Lust auf eine Fahrt ohne einen Cent auszugeben? Immer mehr portugiesische Städte bieten kostenlose Fahrradprogramme an. In Orten wie Cascais kann man das umfangreiche kostenlose Bike-Sharing-Programm BiCas (S. 146) nutzen und unvergessliche Touren entlang der Küste unternehmen. Weiter nördlich unterhält Aveiro mit Loja BUGA (S. 362) ebenfalls ein kostenloses Programm.

Radtouren

Wer sich für eine gute Tagestour oder einen längeren Radwanderurlaub interessiert, erhält von den folgenden lokalen Anbietern gute Empfehlungen:

Portugal Bike (☎214 783 153; www.portugalbike.com; Rua Dom João V, 4, Caneças, Lisbon) Der Veranstalter in Lissabon hat eine ausgezeichnete Auswahl an Radtouren durch die Algarve, das Minho oder den Alentejo im Angebot. Eine weitere Route folgt dem Camino de Santiago durch Nordportugal bis nach Spanien. Die Touren dauern sechs bis 13 Tage (auf eigene Faust oder mit Guide).

Pedal Portugal (www.pedalportugal.com) ist ebenfalls ein empfehlenswertes portugiesisches Unternehmen, das geführte und auch individuelle Touren in ganz Portugal anbietet.

Weitere Veranstalter aus dem englischsprachigen Raum:

Easy Rider Tours (www.easyridertours.com) bietet geführte Radausflüge im Minho, im Alentejo, an der Algarve und entlang der Lissabon-Küste bei Sintra an.

Saddle Skedaddle (www.skedaddle.co.uk) bietet sieben- bis neuntägige Individual- und geführte Touren durch die östliche Beira und den Alentejo an (Küsten- und Inlandsroute).

Tierbeobachtungen

In Portugal gibt es ausgezeichnete Möglichkeiten zur Beobachtung von Vögeln und Wildtieren, besonders in den Lagunen der Atlantikküste und den tiefen Schluchten entlang der spanischen Grenze. Dank einer Vielzahl von Lebensräumen und über 360 Arten, die hier regelmäßig gesichtet werden, sind vor allem die Voraussetzungen für Vogelliebhaber besonders gut. Portugals führende ornithologische Gesellschaft, **Sociedade Portuguêsa para o Estudo de Aves** (☎213 220 430; www.spea.pt; Av Columbano Bordalo Pinheiro 87, 3. St.; ⏲Mo–Fr 9.30–13 & 14–18 Uhr), führt von der Regierung finanzierte Projekte zur Kartierung der Verbreitung portugiesischer Brutvögel durch. Die lange Küste Portugals ist wie geschaffen für Bootsfahrten zur Beobachtung von Meerestieren wie

Delfinen, pelagischen Fischen und sogar Meeresschildkröten.

Nordportugal

Im Norden warten die Flüsse Tejo und Douro, die sich durch dramatische Schluchten winden und wo im Parque Natural do Tejo Internacional (S. 364) und im Parque Natural do Douro Internacional (S. 465) Geier und Adler nisten. Die Landschaft des Parque Natural do Douro Internacional ist vornehmlich von Felsvorsprüngen und Wäldern entlang des Flusses bestimmt, wo sich unter anderem ägyptische Geier, Bonelli-Adler, eurasische Gänsegeier, Steinadler, der eurasische Uhu und Rotmilane beobachten lassen.

Der Parque Natural de Montesinho (S. 459) schützt ein gebirgiges Gebiet mit Buschlandschaften, schroffen Hängen, Eichen-, Kastanien- sowie Auenwäldern. Der Star unter seinen Bewohnern ist der rostfarbene Iberische Wolf – hier findet diese vom Aussterben bedrohte Tierart ihr letztes größeres Refugium. In den Wäldern leben zudem Rehe, Otter und Wildschweine. Zu den Vogelarten gehören der Steinadler, der Königsadler, Wiesenweihe und der Schwarzstorch.

Portugals einziger Nationalpark, der Parque Nacional da Peneda-Gerês (S. 504), umfasst ein Gebiet mit einer Mischung aus schroffen Gipfeln, Gebirgsbuschland und Wäldern aus Kiefern und Eichen sowie Flüssen, Seen und Sumpfgebieten. Zu den wichtigsten hier vorkommenden Arten zählen Adler, Wanderfalke, Uhu, Neuntöter und Steinrötel.

Im kleinen, in Privatbesitz befindlichen und von Granitfelsen bestimmten **Faia Brava Natural Reserve** (www.atnatureza.org) leben Gänsegeier, ägyptische Geier, Habichtsadler, Steinadler und Schwarzstörche.

Zentralportugal

In der Nähe von Lissabon bietet das Mündungsgebiet dank seiner Salzwiesen, Kiefernwälder, Wiesen und Weiden und dem Watt Vogelbeobachtern die ideale Flora für großartige ornithologische Erlebnisse. Im Reserva Natural Estuário do Sado (S. 162) lassen sich rund 250 Vogelarten finden, darunter Nachtreiher, Braune Sichler, Rosa Flamingos, Turmfalken, Purpurhühner und Häherkuckucke. Ferner lassen sich in der Flussmündung auch Delfine beobachten. Renommierte Anbieter wie Vertigem Azul (S. 163) bieten ab Setúbal Bootsausflüge an.

Nördlich von Lissabon ist das Reserva Natural da Berlenga (S. 298) ideal zur Beobachtung von Seevögeln. Auf und in der Nähe der Felseninseln leben Guillemots, der Große Sturmtaucher, die Buntfuß-Sturmschwalbe, Lachmöwen, Tordalks und sogar Lunde.

Das Natural Paúl de Arzila in der Nähe von Coimbra und die Dunas de São Jacinto (S. 358) nahe Aveiro sind ebenfalls tolle Gegenden für Vogelliebhaber.

Castro Verde im Alentejo ist auch nicht schlecht. Die umliegende Region wurde 2017 zum UNESCO-Biosphärenreservat erklärt. Im LPN Interpretative & Environmental Center (S. 282) kann man sich Anregungen und Informationen zu den Routen holen, bei denen die Chancen auf tolle Tierbeobachtungserlebnisse am besten sind. Das Gebiet mit offenen Feldern und Graslandschaften bietet eine überraschende Vielfalt an Vogelarten, darunter Steppenvögel wie die Großtrappe, Wiesenweihe und das Sandflughuhn. Mit etwas Glück kann man sogar den sehr seltenen Spanischen Kaiseradler erspähen, manchmal sogar einen der ebenfalls seltenen Pardelluchse.

Südportugal

Obwohl die Algarve vor allem für ihre Strände bekannt ist, gibt es hier die unterschiedlichsten Lebensräume, darunter Salzwiesen, Dünen, Wattenmeer und Lagunen. Im Landesinneren liegt eine Übergangszone zwischen Küste und Gebirge.

Zu den wichtigsten Vogelbeobachtungsgebieten zählen die Serra do Caldeirão, der Parque Natural do Vale do Guadiana und das Reserva Natural Castro Marim e Vila Real de Santo António.

Der Parque Natural da Ria Formosa (S. 174) ist einer der besten Plätze an der Algarve, um Wildtiere zu beobachten. Das 160 km² große Naturschutzgebiet vereint Watt, Küstenlagunen und von Dünen bedeckte Inseln und ist Heimat vieler Vögel. Zu den am häufigsten vorkommenden Arten gehören Purpurreiher, europäische Bienenfresser, Seeregenpfeifer, Feuchtlandweihen und Zwergadler.

Formosamar (S. 175), die örtliche Umweltschutzorganisation, veranstaltet von

WEITERE OUTDOOR-AKTIVITÄTEN

Angesichts der unzähligen Möglichkeiten, die Portugal für Wanderer und Wassersportler bereithält, werden leider andere Aktivitäten leicht übersehen. Hier ein paar Anregungen:

Skifahren Ja, Skifahren! Ob man es glaubt oder nicht, Portugal hat eine Abfahrt. Der höchste Berg des Landes, der 1993 m hohe Torre im Parque Natural da Serra da Estrela (S. 369), bietet die nötige Infrastruktur, darunter drei Lifte und einen Ausrüstungsverleih. Alternativ kann man im SkiParque (S. 369) östlich von Manteigas die eher surreale „Trockenskipiste" runterfahren, zumindest wenn man unbedingt Ski fahren will.

Fotografie Eine Reise zu einigen der beeindruckenden *miradouros* (malerische Aussichtspunkte) Portugals dürfte das Herz jedes Fotografie-Begeisterten höherschlagen lassen. São Leonardo de Galafura (S. 443) mit Blick auf die terrassenförmig angelegten Portweinberge Nordportugals bietet mit die schönsten Motive, ist aber bei Weitem nicht das einzig mögliche Ziel – von Lissabon (S. 63) über das Ericeira World Surfing Reserve (S. 154) bis zum Rio Douro-Canyon (S. 466) entlang der spanischen Grenze gibt es jede Menge davon.

Feinschmecker-Touren & Kochkurse Bei eine kulinarischen Wanderung (S. 87) lassen sich Kalorienaufnahme und Verbrennung derselbigen verbinden. Und wer einen Kurs bei einem portugiesischen Koch in Lissabon (S. 86) oder an der Algarve (S. 187) belegt, kann nach Abschluss ein Stückchen Portugal mit nach Hause nehmen und Freunden und der Familie auftischen.

Heiße Quellen Entspannung pur erwartet einen in den Spas in den Termas de Luso (S. 349), Termas de Chaves (S. 454) oder Termas de Monchique (S. 231).

Höhlenklettern Wie wär's mit der Erkundung einer Höhle (S. 321) oder gar zwei (S. 321) im Parque Natural das Serras de Aire e Candeeiros?

Olhão in der Algarve aus u.a. 2½-stündige Touren für 35 € pro Person (mind. 4 Pers.) im Parque Natural da Ria Formosa, die von Meeresbiologen und Greifvögelspezialisten geleitet werden.

Natura Algarve (S. 175) veranstaltet Bootstouren für Vogelbeobachter und Naturfreunde durch den Parque Natural da Ria Formosa.

Naturetrek (www.naturetrek.co.uk) aus Großbritannien bietet eine siebentägige Exkursion zur Vogelbeobachtung im südlichen Portugal an (ab etwa 1750 €).

Verschiedene Anbieter an der Algarve und um das Mündungsgebiet des Sado nahe Setúbal veranstalten Touren zur Delfin-Beobachtung, darunter Mar Ilimitado (S. 223), Algarve Water World (S. 213) und Dolphins Driven (S. 200).

Zu den besten Guides für Vogelbeobachtungen, die private Touren in der gesamten Algarve anbieten, gehören João Jara von **Birds & Nature** (✆913 299 990; www.birds.pt; ½/1 Tag ab 100/160 €) und der britische Expat **Simon Wates** (✆282 639 418; www.algarvebirdman.com).

Klettern, Gleitschirmfliegen & Adrenalin-Sportarten

Im Norden sind die Granitgipfel des Parque Nacional da Peneda-Gerês (S. 504) ein Paradies für Kletterer. Weitere beliebte Orte zum Klettern sind die Schieferklippen bei Nossa Senhora do Salto östlich von Porto, die steilen Kalksteinwände von Reguengo do Fetal bei Fátima, die gezackten 500 m hohen Granitzungen von Cántaro Magro (S. 369) in der Serra da Estrela, die blanken Felswände von Penedo da Amizade, genau unterhalb von Sintras Maurenschloss, der Quarzkamm von Penha Garcia in der Nähe von Monsanto in Beira Baixa und Rocha da Pena (S. 198) in der Algarve.

Nützliche Organisationen für Bergsteiger sind der **Clube Nacional de Montanhismo** (✆917 827 472; www.cnm.org.pt; 2nd fl, Rua Formosa 303, Porto) und die **Grupo de Montanha e Escalada de Sintra** (www.gmesintra.com).

Auch Gleitschirmfliegen ist im Norden populär. Bevorzugte Startplätze sind z. B. Linhares (S. 389) in der Serra da Estrela und Alvados im Parque das Serras de Aire e Candeeiros (S. 320).

Vertente Natural (S. 160) ist ein auf Nachhaltigkeit bedachter Ausrüster in Sesimbra, der Trekkingtouren, Canyoning, Kanufahrten, Tauchen und Abseilen organisiert. **Detours** (☎966 054 152; www.detours.pt) in Porto bietet Treks zu Wasserfällen, Canyoning sowie Gelände-Touren in Allradfahrzeugen rund um den Douro an.

Der direkt außerhalb von Coimbra ansässige Veranstalter **Capitão Dureza** (☎919 079 852; www.capitaodureza.com; Rua Principal 64, Telhado) organisiert starke Adrenalinstöße auslösende Aktivitäten wie Rafting, Canyoning, Abseilen, Mountainbiken und Trekking.

Trilhos (☎225 504 604; www.trilhos.pt; Rua de Belém 94, Porto) in Porto ist ein weiterer renommierter Ausstatter für an Klettern, Höhlenwanderungen, Canyoning, Trekking und anderen Abenteuersportarten Interessierte.

Reiten

Reiten ist eine tolle Möglichkeit, das Landesinnere Portugals zu erforschen. Reinrassige Lusitanos stammen aus Portugal, und erfahrene Reiter können in der Nähe von Mafra, im **Escola de Equitação de Alcainça** (www.eealcainca.pt) in der Estremadura, Dressurstunden nehmen. Es gibt Dutzende Reitzentren – vor allem im Alentejo und in der Algarve an Orten wie Silves, Lagos und Albufeira. Auch im Norden gibt's schöne Kulissen für Ausritte, etwa in Campo do Gerês (S. 511) am Rand des Parque Nacional da Peneda-Gerês (Gebühren 20–30 €/Std.).

Equitour (www.equitour.com), ein Veranstalter aus der Schweiz, bietet einen achttägigen Reiturlaub an (1200–2000 €/Pers. inkl. Unterkunft und einiger Mahlzeiten). Eine beliebte Tour folgt dem Weg des Königspferde-Ritts im Alentejo, mit Aufenthalten in schönen Landhäusern. Weitere Ziele sind die Alentejo-Küste und das schroffe Gelände Nordportugals.

Ein klassisches Dressurprogramm auf Lusitanos an der Escola de Equitação de Alcainça bei Mafra hat der in Wyoming ansässige Ausrüster **Equitours** (www.equitours.com) das ganze Jahr über im Angebot. Im Preis von 220/275 US$ (Nebensaison/Hauptsaison) sind Unterbringung sowie bis zu drei Stunden Reiten pro Tag enthalten. Equitours bietet auch eine Reihe von verschiedenen mehrtägigen Reittouren im ganzen Land an – ab etwa 1850 US$ (für eine acht Tage lange Tour entlang der Alentejo-Küste), einschließlich Unterkunft und Verpflegung.



Pastéis de nata (Pudding-Törtchen)

Reiseplanung

Essen & trinken wie die Einheimischen

Portugiesen lieben es, in Gesellschaft guter Freunde zu tafeln – denn Essen ist pure Lebensfreude. Sie sind stolz auf ihre einfachen, aber köstlichen Gerichte, die sie im Laufe der Jahrhunderte perfektioniert haben: Meeresfrüchte, gebratenes Fleisch, duftendes Brot und samtweiche Weine gehören zu den Grundnahrungsmitteln, die jedes Essen zum Fest machen.

ANNA_PUSTYNNIKOVA/SHUTTERSTOCK ©

Das Küchenjahr

Frühling

Im Spätfrühling werden überall *caracois* (Schnecken) angeboten. Die kleinen Leckerbissen werden in Olivenöl mit Knoblauch und Kräutern gekocht – sie passen besonders gut zu einem kalten Bier.

Sommer

Die Märkte quellen über von Obst und Gemüse: pralle Tomaten, saftige Pfirsiche, *nísperos* (Loquats), Erdbeeren usw. An der Küste, vor allem in Lissabon, bekommt man die beliebten Sardinen. Sie werden zwar von Mai bis Oktober angeboten, sind aber im Juli und August besonders groß und saftig.

Herbst

Im September beginnt im Douro-Tal die Weinlese und die Zeit der Feste – auf manchen Weingütern dürfen Besucher daran teilnehmen. Es gibt auch Granatäpfel und Kakis.

Winter

An kalten Tagen wärmen sich die Portugiesen mit herzhaften Gerichten wie *cozido à portuguesa* (Eintopf aus gebratenem Fleisch, Kartoffeln, Kohl und Möhren) auf. Auch üppige Suppen wie *canja* (Hühnersuppe) und *sopa de peixe* (Fischsuppe) sind jetzt beliebt. Im Minho ist die Zeit zwischen Januar und März die Saison der zarten, gegrillten Aale.

Kulinarische Erlebnisse

Unvergesslich speisen

Vila Joya (S. 200) Hinreißendes Restaurant am Meer mit zwei Michelin-Sternen.

Alma (S. 103) Kreative Gerichte des kulinarischen Superstars Henrique Sá Pessoa in Lissabon.

Botequim da Mouraria (S. 246) Traditionelle Alentejo-Küche in einer winzigen Bar in Évora.

Tasca do Celso (S. 289) Wunderbares Essen und charmantes rustikales Ambiente in Vila Nova de Milfontes an der Alentejo-Küste.

Restaurante O Barradas (S. 206) Das stilvoll umgebaute Bauernhaus, etwa 3 km von Silves, serviert saisonalen Fisch, Fleisch und Obst aus biologischer Landwirtschaft.

DOC (S. 444) Köstliches Essen und eine unschlagbare Weinkarte in einem Restaurant direkt am Douro mit Tischen drinnen und draußen.

Mar à Vista (S. 154) Hervorragende Meeresfrüchte im Küstenstädtchen Ericeira.

Pedra de Sal (S. 349) Gemütliches Restaurant mit phänomenalen Gerichten aus iberischem Schweinefleisch.

Restaurante de Casa das Penhas Douradas (S. 376) Das fabelhafte Restaurant liegt auf einem Berggipfel im Parque Natural da Serra da Estrela und besticht mit gehobener saisonaler Küche.

Belcanto (S. 103) José Avillez serviert in seinem Lissabonner Restaurant köstliche Gerichte.

Restaurant da Adraga (S. 140) In diesem berühmten, aber bodenständigen Lokal westlich von Sintra gibt's exzellente Fischgerichte – nur einen Schritt vom Meer entfernt.

Restaurante António Padeiro (S. 310) Stimmungsvolles Restaurant mit legendärer Küche in der historischen Stadt Alcobaça.

O Paparico (S. 422) Eine Prise Romantik und wunderbar authentisches portugiesisches Essen gleich nördlich von Porto.

Köstlichkeiten für wenig Geld

Pastéis de nata Puddingtörtchen, am besten schmecken sie noch warm und mit Zimt bestäubt.

Travesseiro Blätterteigrolle mit einer Füllung aus Mandeln und Eigelb – gibt's in Sintra.

Fischkonserven In Lissabon sind Fischkonserven – Sardinen, Makrelen und Thunfisch –, serviert als Snack mit Brot, Oliven und anderen Zutaten, ziemlich beliebt; im Sol e Pesca (S. 101) probieren!

Francesinha In Porto *das* Rezept gegen einen Kater: eine dick belegte Scheibe Brot, überzogen mit geschmolzenem Käse.

Marzipan Die Bewohner der Algarve lieben die süße Verführung aus Mandeln.

Grillhähnchen Die Portugiesen haben das Grillen von Hähnchen zur Kunstform erhoben; unbedingt mit Piri-Piri (scharfe Sauce) würzen!

Bifana Brötchen mit einer Scheibe gebratenem Schweinefleisch; am besten schmecken sie im Alentejo.

Ovos Moles de Aveiro Ein landesweit berühmtes Gebäck, vornehmlich aus Zucker und Eigelb.

Einen Versuch wagen

Kutteln (Rinderpansen) Die Einwohner von Porto werden nicht umsonst *tripeiros* (Kuttel-Esser) genannt. Die *tripas à modo do Porto* aus Kutteln, Bohnen und Wurst schmecken erstaunlich gut.

Arroz de cabidelo Reis in Hühnerblut hört sich nach Vampirkost an, schmeckt aber lecker; die Variante vom Schwein heißt *arroz de sarrabulho*.

Morcela Wurst aus Schweineblut, manchmal mit Reis oder Schweinefleisch.

Caracois Schlicht und einfach Schnecken, aber kleiner als *escargots*. Hierbei ist der geschickte Umgang mit Zahnstochern gefragt.

Torresmos Frittierte Scheiben Schweineschwarte; toller Snack in einer Bar.

Gourmet- und Weinfeste

Lisbon Restaurant Week (www.thefork.pt; Ende Feb.–Anfang März) Während dieses Fests gibt's in teilnehmenden Restaurants Top-Preisnachlässe.

Essência do Vinho (www.essenciadovinhoporto.com; Ende Feb.) Weinfest in Porto.

Festival Internacional do Chocolate (262 955 561; www.festivalchocolate.cm-obidos.pt; Erw./Kind 6,50 €/frei; März/April;) Schoko-Fans zieht es im März ins mittelalterliche Óbidos.

Peixe em Lisboa (S. 87) Im April dreht sich in Lissabons besten Restaurants alles um Meeresfrüchte.

Festa de Santo António (Fest des hl. Antonio; www.lisboanarua.com/festasdelisboa; 12.–13. Juni) Diese lebhafte Straßenparty in Lissabon ist eine großartige Gelegenheit, sich gegrillten Sardinen und Spanferkel hinzugeben.

Feira do Alvarinho (S. 496) Im Juni oder Juli zollt Monção im Minho seinem berühmtesten Produkt, dem erfrischenden Weißwein Alvarinho, seinen Respekt.

Festival do Marisco (S. 182) Im August treffen sich Freunde sündhaft leckerer Meeresfrüchte an der Algarve.

PREISKATEGORIEN

Die folgenden Preiskategorien beziehen sich auf ein Hauptgericht.

€ unter 10 €

€€ 10–20 €

€€€ über 20 €



SOPOTNICKI/SHUTTERSTOCK ©

Travesseiro (Mandelpuddinggebäck)

Cozinha dos Ganhões (Festival de Gastronomia Alentejana; Rua Engenheiro André de Brito Tavares; Nov. oder Dez.) Eine muntere kulinarisches Veranstaltung in Estremoz.

Regionale Köstlichkeiten

Brot gehört zu jeder Mahlzeit, auch als Zutat in einigen Gerichten. Auf der Speisekarte nach *açorda* (Broteintopf, oft mit Schalentieren), *migas* (Brotstücke, zubereitet zusammen mit Fleisch) und *ensopados* (Eintöpfe mit getoastetem oder frittiertem Brot) suchen – und probieren!

Die Eintöpfe mit Meeresfrüchten sind außergewöhnlich lecker, vor allem die *caldeirada* (Fische und Schalentiere in dicker Brühe), die an eine Bouillabaisse erinnert. Bacalhau ist gesalzener Stockfisch (zumeist Kabeljau), der tief in Geschichte und Tradition verwurzelt ist – hervorragend in gebackenen Gerichten.

Lissabon

Unter Gourmets ist Lissabons Küche für ihre einfachen, unverfälschten Zutaten



HLPHOTO/SHUTTERSTOCK ©

Cataplana (Meeresfrüchteeintopf)

und die Kreativität ihrer Köche berühmt. Köche wie Henrique Sá Pessoa im Alma (S. 103), João Rodrigues im Feitoria (S. 112), José Avillez im Belcanto (S. 103) und Ljubomir Stanisic im 100 Maneiras (S. 106) machten die portugiesische Hauptstadt zu einem Highlight auf der gastronomischen Landkarte. Häufig verwandeln die Köche Hausmannskost, langsam gegartes Spanferkel oder *bacalhau* mit ausgewählten Zutaten in Spitzengerichte.

Algarve

Hier regiert die Muschel – sei es in Form frischer Jakobsmuscheln oder als Austern, Miesmuscheln, Herzmuscheln … Wellhornschnecken sind ebenfalls beliebt. Man sollte unbedingt *cataplana* mit Meeresfrüchten und *xerém* (Maisbrei mit Herzmuscheln) probieren.

Alentejo

Vegetarier sollten gewarnt sein: Sie werden ständig mit Schweinefleisch konfrontiert. Ein kulinarisches Highlight ist *porco preto*, ein hochwertiges „schwarzes Schweinefleisch“ von Tieren, die mit Eicheln ernährt wurden. Auch Brot gibt es häufig, z. B. in Gazpacho oder *açorda*. Während der Jagdsaison sind *perdiz* (Rebhuhn), *lebre* (Kaninchen) und *javali* (Wildschwein) beliebt. Man bekommt aber auch gemischte Kost aus dem Meer und vom Land, wie

TOP-MÄRKTE

In jeder größeren Stadt gibt es einen Lebensmittelmarkt mit regionalen Erzeugnissen, wo man für wenig Geld für ein Picknick einkaufen kann (Brot, Käse, Oliven, Obst, Gemüse, Räucherfleisch …). Unsere Lieblingsmärkte:

- Mercado da Ribeira (S. 100), Lissabon
- Mercado do Livramento (S. 166), Setúbal
- Mercado Municipal (S. 197), Loulé
- Mercado Municipal (S. 245), Évora
- Mercado Municipal Dom Pedro V (S. 344), Coimbra
- Mercado Municipal (S. 476), Braga
- Mercado do Bolhão (S. 403), Porto

ANGELO CORDESCHI/SHUTTERSTOCK ©

OLEG ZNAMENSKIY/SHUTTERSTOCK ©

Oben: Mercado da Ribeira (S. 100), Lissabon

Unten: *Carne de porco à alentejana* (Geschmortes Schweinefleisch mit Venusmuscheln)



HEMIS/ALAMY STOCK PHOTO ©

Alma Restaurant (S. 103), Lissabon

carne de porco à alentejana (geschmortes Schweinefleisch mit Venusmuscheln).

Estremadura & Ribatejo

Seafood dominiert in Estremadura: *Caldeirada de peixe* (Fischeintopf) steht auf der Speisekarte ganz oben, gefolgt von *escabeche* (Eintopf mit in Essig eingelegtem Fisch) und *sopa de mariscos* (Meeresfrüchtesuppe). Fleischfans, auf nach Ribatejo – hier gibt's Fleisch und Kutteln!

Die Beiras

Hier gibt's *bacalhau*, *ovos moles*, Gebäck, *chafana* (Ziegen- und Lammeintopf) sowie Seafood. Würste sind beliebt, ebenso Käse, u. a. *Rabaçal* und *queijo serra da Estrela*.

Douro & Trás-os-Montes

Der Norden des Landes ist bekannt für Gerichte mit Schweinefleisch, *cabrito assado* (gebratenes Zicklein) und *posta de barrosã* (Rindfleisch von einer seltenen Rasse).

Die schweinefleischfreie *alheira* (Wurst) wurde zur Zeit der Inquisition von Juden erfunden. Zudem gibt's Feigen, Kirschen, Mandeln, Esskastanien und Orangen.

Minho

Aus dieser Region stammen der berühmte *vinho verde* (Wein aus unreifen roten oder weißen Trauben), *caldo verde* (Suppe aus Kohl und Kartoffeln), *broa de Milho* (Maisbrot), die bescheidene *sopa seca* (trockene Suppe) sowie Saisonales mit dem aalartigen Neunauge, Forellen und Lachs.

Essen & Trinken: Basics

Wann wird gegessen?

➡ Der *café da manhã* (Frühstück, 8–10 Uhr) ist in der Regel schlicht: Es gibt Kaffee und einem Brötchen oder ein Stück Gebäck.

➡ Das *almoço* (Mittagessen, 12–15 Uhr) kann je nach Lokalität ein Festpreismenü mit zwei Gängen sein, oder es geht etwas lockerer zu.

➡ Zum *jantar* (Abendessen, 19–22 Uhr) gibt es aufwendigere (und etwas teurere) Gerichte; einige Restaurants haben sich auf *petiscos* (Teller mit Snacks für mehrere Personen) spezialisiert.

Wo wird gegessen?

Tasca (Taverne) Lokal mit Tagesgerichten, günstigen Preisen und vielen einheimischen Gästen.

Churrasqueira (Grillrestaurant) Auf Fleisch vom Holzkohlegrill spezialisiert.

Marisqueira (Seafood-Restaurant) Serviert Fisch und Krustentiere, oft mit Preisen nach Gewicht.

Cervejaria (Bierhaus) Gut, wenn man Lust auf einen Snack und Geselligkeit hat.

Adega (Weintaverne) Meistens mit Weinfässern als Dekoration und rustikalem, gemütlichem Ambiente. Hier gibt es herzhafte, preiswerte Gerichte.

Die Speisekarte verstehen

Couvert Brot, Oliven und andere Snacks, die an den Tisch gebracht werden; nicht kostenlos.

Dose Eine Portion, generell groß genug für zwei Personen.

Ementa turística Touristenmenü.

Meia dose Halbe Portion, genug für eine Person.

Petiscos Tapas/Snacks.

Postre Dessert.

Prato do dia Tagesangebot oder Tagesgericht.

Serviço Serviceaufschlag.

Portugal im Überblick



Lissabon & Umgebung

Geschichte
Essen & Wein
Nachtleben

Geschichte

Geschichte ist überall: in beschädigten Kathedralen, die vom verheerendsten Erdbeben Europas zeugen, aber auch in einer 1000 Jahre alten Burg oben auf dem Hügel. Es gibt römische Ruinen, mittelalterliche Kirchen, Klöster aus dem 16. Jh. u.v.m.

Kulinarische Größen

Kreative Köche, die die Schätze Portugals zu Menüs verarbeiten, aber auch traditionelle Restaurants, die internationale Küche servieren, charakterisieren die Region. Hinzu kommen filmreife Ausblicke und Speisesäle voller Leben.

Musikalische Nächte

Nachtschwärmer können wählen zwischen einfachen Bars im Bairro Alto und Live-Fado in Alfama. Wer mag, kann im Club Lux ausgelassen tanzen oder in der Musicbox neuen Bands zuhören – die Möglichkeiten sind grenzenlos.

S. 65



Algarve

Strände
Seafood
Aktivitäten

Bezaubernde Küsten

Von idyllischen Buchten über familienfreundliche Strände bis zu tosender Brandung hat die sonnenverwöhnte Algarve alles zu bieten. Die Strände an der Westküste sind rauer und natürlicher. Im Osten ist die Region touristisch besser erschlossen.

Meeresfrüchte

Seafood spielt hier eine große Rolle. Es gibt köstliche *cataplanas* (ähnlich wie Paella) und gegrillten Fisch aller Art.

Outdoor-Abenteuer

Die Algarve bietet zahlreiche Aktivitäten. Vor allem für Kinder gibt's gute Angebote, darunter Wasserparks, Reiten und Piratenschiffe. Außerdem bieten sich Vogelbeobachtung, Wandern, Thermalbäder, Surfen oder Bootfahren an.

S. 168



Alentejo

Mittelalterliche Dörfer
Essen & Wein
Landschaft

Zeugen der Vergangenheit

Überall im Alentejo finden sich Dörfer aus dem Mittelalter. Marvão, Monsaraz, Mértola, Estremoz, Estremadura und Elvas haben historische Festungen, die ins Auge fallen.

Traditionelle Küche

Der Alentejo ist bekannt für landwirtschaftliche Produkte, vor allen für *porco preto* (Fleisch von schwarzen Schweinen). In der Region gibt es viele Weinberge und jede Menge Weingüter.

Faszinierende Landschaften

Der Alentejo ermöglicht tolle Wanderungen und Autotouren. Highlights sind Berge, Flüsse, Schluchten und Hügel mit Korkeichen, Olivenhainen und Wildblumen. Besonders schön ist der Parque Natural do Vale do Guadiana.

S. 234



Estremadura & Ribatejo

Architektur
Seafood
Surfen

Klöster

Die UNESCO-Welterbestätten Tomar, Batalha und Alcobaça sind großartige Zeugnisse kirchlicher Architektur und von Lissabon aus leicht zu erreichen. Diese Meisterwerke aus dem Mittelalter und der Renaissance lohnen den Besuch in Zentral-Portugal.

Küstenköstlichkeiten

Die Küste ist bekannt für Meeresfrüchte und fangfrischen Fisch, die in den Lokalen von Städten wie Nazaré und São Martinho do Porto auf den Tisch kommen.

Sagenhafte Breaks

Die Wellen vor Peniche sind Weltklasse und ziehen Surfer von überall her an. In Peniche gibt's Surfcamps – es ist also perfekt für einen Surfurlaub!

S. 293



Die Beiras

Burgen
Landschaften
Kultur

Grenzorte

Die Beiras sind voller Forts, die einst die östliche Landesgrenze bewachten – von der märchenhaften Burg in Folgosinho bis zur sternförmigen Festung von Almeida.

Landschaft

Die felsigen Höhen der Serra da Estrela sind ein Traum mit herrlichen Aussichten und tollen Wanderwegen. Auf Portugals höchste Berge zieht es einen Strom von Outdoor-Enthusiasten.

Universitätsleben

Coimbra ist die älteste Universitätsstadt Portugals – und stolz darauf. Davon zeugen auch die Bauten aus dem Mittelalter und die schwarzen Umhänge der Studenten. Eines der großen Events der Stadt ist die alljährliche Queima das Fitas am Ende des Sommersemesters.

S. 332



Porto, Douro & Trás-os-Montes

Landschaft
Wein & Portwein
Nachtleben

Flüsse & Felsen

Porto trumpft mit hübschen Plätzen und Flusslage auf. Weitere Highlights sind Dörfer mit Steinhäusern, Naturparks und die 30 000 Jahre alten Felszeichnungen von Vila Nova de Foz Côa.

Verkostungen & Weinberge

Die besten Portweine der Welt gibt's in Vila Nova de Gaia – unbedingt probieren! Und dann die Weinregion am Douro und das südliche Trás-os-Montes besuchen!

Trinken & Treffen

Portos Nachtleben findet in den Bars und Musikkneipen der Galerias statt. In Ribeira werden Weinfans glücklich, in Foz do Douro kann man Cocktails mit Blick aufs Meer genießen.

S. 394



Minho

Geschichte
Essen & Wein
Aktivitäten

Mittelalterliche Schätze

Das mittelalterliche Guimarães ist die „Wiege der Nation". Noch erstaunlicher ist Braga mit seiner 1000 Jahre alten Kathedrale. Dann gibt es da noch die keltische Siedlung Citânia de Briteiros, das atmosphärische Viana do Castelo und die Zitadelle Valença do Minho.

Gaumenfreuden

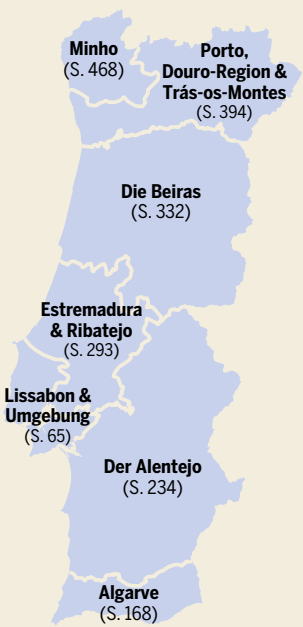
Braga bietet Top-Restaurants, und auch Viana do Castelo und Guimarães können mit kulinarischen Perlen glänzen. Minho ist die Heimat toller Weine, etwa des Alvarinho.

Surfen & Wandern

Es gibt super Surf-Spots, besonders vor der Praia do Cabedelo. Der Parque Nacional da Peneda-Gerês hat tolle Wege für kurze oder auch Tageswanderungen.

S. 468

Reiseziele in Portugal



BENNY MARTY/SHUTTERSTOCK ©

SEAN PAVONE/SHUTTERSTOCK ©

Oben: Standseilbahn, Chiado (S. 72)

Unten: Skyline von Lissabon mit dem Castelo de São Jorge (S. 73)



Lissabon & Umgebung

547 700 EW.

Inhalt ➡

Lissabon 68
Sehenswertes 69
Aktivitäten 86
Feste & Events 87
Schlafen 89
Essen 99
Ausgehen & Nachtleben 113
Unterhaltung 119
Shoppen 121
Sintra 130
Cascais 141
Ericeira 153
Setúbal 161

Gut essen

- Alma (S. 103)
- Belcanto (S. 103)
- Cervejaria Ramiro (S. 100)
- Mercado da Ribeira (S. 100)

Schön schlafen

- Palácio Belmonte (S. 96)
- Casa do Príncipe (S. 97)
- Santiago de Alfama (S. 97)
- Lisbon Calling (S. 94)

Auf nach Lissabon!

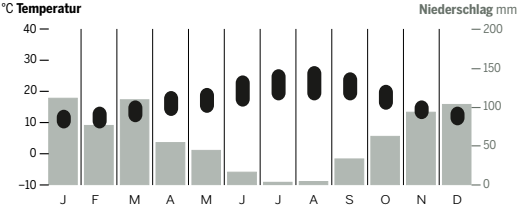
Das an steilen Hängen über dem Tejo errichtete Lissabon schlägt Besucher schon seit Jahrhunderten in seinen Bann. Von windumwehten Aussichtspunkten erkennt man die ganze Schönheit der Stadt mit ihren römischen und maurischen Ruinen, Kathedralen, weiten Plätzen und sonnigen Cafés. Die wahren Entdeckerfreuden erwarten einen aber, wenn man in die schmalen Gassen eintaucht.

Alte gelbe Straßenbahnen rattern durch die baumgesäumten Straßen. Die *lisboetas* schlendern durch die abends von Laternen beleuchteten alten Viertel und plaudern in kleinen Straßenrestaurants, halten dabei aber immer wieder inne, um dem herzerweichenden Fado zu lauschen. In anderen Vierteln zeigt Lissabon sein jüngeres Gesicht mit Künstlerbars und Clubs, nächtlichen Festen und schicken Boutiquen, die alles bieten – von klassischer Eleganz bis hin zur Avantgarde.

Außerhalb der Stadt warten bezaubernde Wälder, prachtvolle Strände und Dörfer am Meer.

Reisezeit

Lissabon



Mai Nach dem Regen im Winter lockt der Spätfrühling mit Sonnenschein und Blütenpracht.

Juni Festivals und angenehmes Wetter gibt's im Frühsommer – also ab an den Strand!

September Jetzt ist Lissabon zauberhaft: Hitze und Besuchermassen sind verschwunden.

Highlights

1 Alfama (S. 73) Sich auf der Suche nach der Seele des Fado in den engen, dörflichen Gassen dieses Stadtteils verirren

2 Bairro Alto (S. 72) Einen Kneipenbummel durch die kopfsteingepflasterten Straßen dieses Bezirks machen, in dem das Nachtleben tobt

3 Chiado (S. 72) Die charmanten Straßencafés und Restaurants dieses eleganten Viertels genießen

4 Tram 28E (S. 94) Eine ratternde Achterbahnfahrt durch die Stadt erleben

5 Mosteiro dos Jerónimos (S. 82) Die fantastische manuelinische Architektur bestaunen

6 Cais do Sodré (S. 100) Die aufblühende neue Barszene am Cais do Sodré unter die Lupe nehmen

7 Sintra (S. 130) Von diesem reizenden Dorf durch verzauberte Wälder zu Palästen und Burgen über den Wolken vorstoßen

8 Cascais (S. 141) Den Tag in den Gassen und Straßenlokalen entspannt zubringen

9 Aldeia do Meco (S. 159) Vor den schönen Stränden rund um dieses winzige Dorf in den Wellen toben




Lumiar
Quinta das Conchas
Aeroporto de Lisboa
Av de Berlim
Gare do Oriente
Estádio José de Alvalade
Cabo Ruivo
Terminal Campo Grande
Campo Grande
Av Almirante Gago Coutinho
Av do Santo Condestável
Chelas
s. Karte Parque das Nações (S. 114)
Cidade Universitária
Alvalade
Roma
Av das Forças Armadas
Entrecampos
Roma-Areeiro
Bela Vista
Entrecampos
Campo Pequeno
Av Joao XXI
Areeiro
Olaias
Pç de Espanha
s. Karte Marquês de Pombal & Umgebung (S. 96)
Alameda
Dois Corvos
Est de Chelas
Praça de Espanha
São Sebastião
Saldanha
Arroios
Parque
Picoas
Parque Eduardo VII
Anjos
Marquês de Pombal
Museu Nacional do Azulejo
Av da Liberdade
Intendente
Amoreiras Shopping Center
RATO
Rato
Avenida
Martim Moniz
8ª Colina Taproom
Av Infante Dom Henrique
s. Karte Chiado & Bairro Alto (S. 74)
Tram 28E
Lux-Frágil
Santa Apolónia
ESTRELA
Alfama 1
Barrio Alto 2
3 Chiado
s. Karte Alfama, Castelo & Graça (S. 78)
Baixa-Chiado
LAPA
Cais do Sodre 6
Santos
Terreiro do Paço
s. Karte Baixa & Rossio (S. 70)
Rio Tejo
s. Karte Príncipe Real, Santos & Estrela (S. 88)
0
1 km
CACILHAS

LISSABON

Geschichte

Imperiale Reichtümer, Stadtbrände, Seuchen, das schlimmste Erdbeben der Menschheitsgeschichte, Revolutionen, Staatsstreiche, die langlebigste Diktatur Europas und die schwerste Finanzkrise seit der Weltwirtschaftskrise: Lissabon hat zweifellos viele Aufs und Abs erlebt. Aber komme, was wolle, Europas zweitälteste Hauptstadt kämpft unbeirrt weiter und erhebt sich aus jedem Unglück besser und schöner als zuvor.

Dass Odysseus Lissabon einst gründete, ist leider nur eine schöne Legende. Historisch belegt ist dagegen, dass sich Phönizier vor rund 3000 Jahren in der Gegend der Tejo-Mündung niederließen und ihre Stadt Alis Ubbo (Schöne Küste) nannten. Bald erkannten auch andere dessen Qualität: die Griechen, die Karthager und die Römer, die sich hier 205 v. Chr. festsetzten und bis ins 5. Jh. n. Chr. die Herren der Stadt blieben. Zur Zeit der Völkerwanderung zankten sich gleich mehrere Stämme um die Stadt, bis schließlich die nordafrikanischen Mauren im Jahr 714 den Ort eroberten, ihn befestigten, Lissabona nannten und ihn mehr als 400 Jahre gegen die Christen verteidigten.

1147 eroberte ein christliches Kreuzfahrer-Heer – vorwiegend Engländer – unter Dom Afonso Henriques nach einer viermonatigen Belagerung die Stadt. 1255 verlegte Alfonso III (Alfons III.) seine Hauptstadt von Coimbra nach Lissabon – angesichts des ausgezeichneten Hafens und der zentralen Lage der Stadt eine Entscheidung, die von strategischem Weitblick zeugt.

Nachdem Vasco da Gama den Seeweg nach Indien entdeckt hatte, blühte Lissabon im 15. und 16. Jh. auf und wurde zum unermesslich reichen Mittelpunkt eines gewaltigen Reichs. Eine weitere Blütezeit setzte ein, als im 18. Jh. in Brasilien Gold entdeckt wurde. Kaufleute, die mit Edelmetallen, Gewürzen, Seide und Juwelen handelten, strömten in die Stadt. Das goldene Zeitalter spiegelt sich in extravaganten Bauten wider, etwa in Belém manuelinischem Mosteiro dos Jerónimos.

Doch alles änderte sich schlagartig an einem Allerheiligentag, dem 1. November des Jahres 1755 um 9.40 Uhr. Drei große Erdstöße, die mit schätzungsweise 8,5 bis 9,1 auf der Momenten-Magnituden-Skala als die mächtigsten in der Menschheitsgeschichte gelten, trafen die Stadt, als die Einwohner gerade die Messe feierten. Aber die Katastrophe war mit den unfassbaren, dreieinhalb bis sechs Minuten dauernden Erderschütterungen nicht vorbei. Lissabons Kirchen waren in dieser Zeitspanne voller Gläubiger und Kerzen, und so begann nach dem Erdbeben ein noch katastrophaleres Feuer zu wüten, das man fünf Tage lang nicht in den Griff bekam. Und als wäre das nicht schlimm genug – zusätzlich hatte sich der Tejo infolge der seismischen Störung zuerst zurückgezogen und überschwemmte dann mit einer 9 m hohen Tsunami Hunderte Menschen, die sich auf die scheinbar sichere, offene Fläche der Praça do Comércio gerettet hatten (viele ahnungslose Einwohner waren sogar in den Fluss gelaufen, um Fische einzusammeln). Nach manchen Schätzungen fielen der Katastrophe 100 000 der 270 000 Einwohner der portugiesischen Hauptstadt zum Opfer. Lissabon wurde schwer zerstört und erlangte nie den alten Glanz zurück. Der Marquês de Pombal, der tatkräftige Erste Minister von Dom João I (José I.), begann sofort mit dem Wiederaufbau in einer einfachen, billigen und erdbebensicheren Bauweise. Das strenge Raster der Unterstadt (Baixa Pombalina) ist ein Zeugnis davon.

1908 zeichnete sich inmitten sozialer und wirtschaftlicher Turbulenzen ein abruptes und gewaltsames Ende der portugiesischen Monarchie ab, als König Dom Carlos I (Karl I.) und der Thronerbe, Kronprinz Dom Luís Filipe (Ludwig Philipp), der Herzog von Braganza, auf dem Lissaboner Terreiro do Paço einem Attentat zum Opfer fielen. Danach gab es zwei unblutige Staatsstreiche: Der erste beendete 1926 die Erste Portugiesische Republik, der zweite 1974 mit der Nelkenrevolution Europas langlebigste Diktatur. 1974 und 1975 gab es einen massiven Zustrom von Flüchtlingen aus den früheren afrikanischen Kolonien, die die demografische Zusammensetzung in der Stadt veränderten und zu ihrem kulturellen Reichtum beitrugen.

Nachdem Portugal 1986 der Europäischen Gemeinschaft beigetreten war, begannen viele finanzielle Mittel in Wiederaufbauprojekte zu fließen – eine willkommene Hilfe auch nach dem verheerenden Brand 1988 im Chiado. Die Straßen wurden sauberer und es wurde in die Infrastruktur investiert. In den letzten Jahrzehnten stand Lissabon immer mal wieder im Zentrum der Aufmerksamkeit, so 1994 als Europäische Kulturhauptstadt, 1998 als Veranstalter der Expo '98, 2004 als Austragungsort der Fuß-

balleuropameisterschaft und 2018 als Gastgeber des Eurovision Song Contest. Obwohl die weltweite Rezession in den letzten fünf Jahren viele größere Entwicklungsvorhaben zum Stillstand brachte, sind die Presslufthämmer in der Stadt wieder im Einsatz, z. B. beim Ausbau der Metro, darunter ein neuer 216 Mio. €-Plan für eine Rundlinie, die die südliche Endstation am Cais do Sodré (Grüne Linie) mit Rato auf der Gelben Line verbindet. Am Ende dieses Jahrzehnts erlebt Lissabon die wahrscheinlich bedeutendste Hochphase, vor allem durch die beträchtlich steigende Touristenzahl, die ein millionenschweres Kreuzfahrtterminal und vielen neue Restaurants, Bars, Museen und anderen kulturelle Attraktionen mit sich brachte. Allein 2018 wurden in der Stadt 15 neue Hotels eröffnet.

Sehenswertes

Baixa & Rossio

Nach dem verheerenden Erdbeben von 1755 wurde die Baixa mit einem innovativen und modernen Rasterplan gemäß den Vorstellungen des Marquês de Pombal wiederaufgebaut. Breite Geschäftsstraßen wurden angelegt, prächtige Plätze, Springbrunnen und ein Triumphbogen geschaffen, der vom Ruhm des portugiesischen Königreichs künden sollte. Heute wimmelt es in der Hauptstraße, der autofreien Rua Augusta, nur so von einkaufenden Leuten, kameraschwingenden Touristen und Straßenmusikanten. Die Straßennamen verraten, welche Gewerbe hier einst vertreten waren: *sapateiros* (Schuster), *correeiros* (Sattler), *douradores* (Vergolder), *fanqueiros* (Scherenschleifer) und sogar *bacalhoeiros* (Kabeljaufischer).

★Praça do Comércio PLATZ

(Terreiro do Paço; Karte S. 70; Praça do Comércio)
Mit ihren aus dem 18. Jh. stammenden, großartigen Arkaden, den zitronengelben Stuckfassaden und der Mosaikpflasterung sticht die am Flussufer gelegene Praça do Comércio alle anderen Plätze der Stadt aus. Jeder, der einst per Schiff in der Stadt ankam, ging hier an Land, und noch immer wirkt der Platz wie das Tor zur Stadt, denn es wimmelt von Menschen und ratternden Straßenbahnen.

LISSABON IN ...

...zwei Tagen

Los geht's mit einer Fahrt in der Straßenbahn 28E ab der Praça do Comércio (S. 69), man steigt aus, um die Wälle des Castelo de São Jorge (S. 73) zu bestaunen. Dann locken beste portugiesische Weine in der Wine Bar do Castelo (S. 115), ein Bummel durch die malerischen Gassen der Alfama und ein Mittagessen im O Zé da Mouraria (S. 106). Am Nachmittag besucht man die burgartige Kathedrale Sé de Lisboa (S. 77) und geht in der verkehrsberuhigten Baixa shoppen. Den Abend lässt man mit Fadomusik unter den Laternen der Alfama ausklingen.

Am zweiten Tag frühstückt man Gebäck in Belém und erkundet dann das fantastische Mosteiro dos Jerónimos (S. 82), den am Ufer stehenden Torre de Belém (S. 84) und das hochmoderne Museu Coleção Berardo (S. 84). Nach dem Abendessen im 100 Maneiras (S. 106) macht man die Bars im Bairro Alto unsicher. Die Nacht endet mit einigen unkonventionellen Mixgetränken im Pensão Amor (S. 114) am Cais do Sodré.

...vier Tagen

Den Vormittag über stromert man durch die Läden und Cafés im noblen Chiado (S. 72). Zwischendurch bewundert man die eindrucksvolle Ruine des Convento do Carmo (S. 72), bevor man sich im Mercado da Ribeira (S. 100) zum Mittagessen niederlässt. Nachmittags könnte man einen geführten Stadtspaziergang unternehmen, eine Straßenkunsttour mitmachen oder – wer mit Kindern reist – das ausgezeichnete Oceanário de Lisboa (S. 86) und den Pavilhão do Conhecimento (S. 86) besuchen. Für abends bucht man einen Tisch mit Aussicht im Chapitô à Mesa (S. 107).

Am vierten Tag geht's mit dem Zug nach Sintra (S. 130), um durch mit Felsbrocken übersäte Wälder zu den märchenhaften Palästen zu wandern. Wieder am Rossio trinkt man einen Kirschlikör im A Ginjinha (S. 113) und verspeist Meeresfrüchte in der Cervejaria Ramiro (S. 100).

Baixa & Rossio



Baixa & Rossio

Highlights
1 Núcleo Arqueológico da Rua dos Correeiros C5
2 Praça do Comércio C7
3 Tram 28E D2

Sehenswertes
4 Arco da Rua Augusta C6
5 Igreja da Conceição Velha D6
6 Statue von Dom José I C7

Aktivitäten, Kurse & Touren
7 ViniPortugal C7

Schlafen
8 Home Lisbon Hostel C5
9 Lisbon Story Guesthouse B2
10 My Story Tejo C3
11 Pousada de Lisboa C6
12 Travellers House C5

Essen
13 Bebedouro C5
14 Chapitô à Mesa D4
15 Mercado da Baixa C3
16 Nova Pombalina D6
17 O Zé da Mouraria D2
18 Pinóquio B2
19 Prado D5
20 Solar dos Presuntos A1
21 Tasca Kome D5

Ausgehen & Nachtleben
Chapitô ..... (siehe 14)
22 Fábrica Coffee Roasters A1
23 Ginjinha Rubi B3
24 Ginjinha Sem Rival B2
25 Outro Lado D6
26 Rooftop Bar C2
27 TOPO Martim Moniz C1

Shoppen
28 Espaço Açores D5
29 Garrafeira Nacional C4
30 Napoleão D5
31 Queijaria Nacional D5
32 Typographia C5

In der Mitte erhebt sich die kolossale **Reiterstatue von Dom José I** (Karte S. 70), die darauf verweist, dass vor dem großen Erdbeben die Könige im Palácio da Ribeira residierten. 1908 ereignete sich hier der Anfang vom Ende der portugiesischen Monarchie, als Anarchisten Dom Carlos I und seinen Sohn töteten. Das Kurioseste ist, dass die Praça in den 1980er-Jahren eine Zeit lang als Parkplatz diente.

Der größte Blickfang des Platzes ist Verissimo da Costas Triumphbogen, der **Arco da Rua Victória** (Karte S. 70; Rua Augusta 2-10; 3 €; ⏲ 9–20 Uhr), auf dem Statuen bedeutender Portugiesen, wie des Entdeckers Vasco da Gama (15. Jh.), thronen; im Licht der untergehenden Sonne wirkt der Bogen wie in Gold getaucht.

★Núcleo Arqueológico da Rua dos Correeiros
RUINEN

(Karte S. 70; ✆ 211 131 004; http://ind.millenniumbcp.pt; Rua Augusta 96; ⏲ Mo–Sa 10–12 & 14–17 Uhr) GRATIS Versteckt unter dem Bankgebäude der Millennium BCP liegen Ruinenschichten aus der Eisenzeit, die 1991 bei Ausschachtungsarbeiten für eine Tiefgarage entdeckt wurden. Faszinierende, von Archäologen geleitete Führungen (auf Englisch oder Portugiesisch) werden von der Fundacão Millennium angeboten. Sie starten jeweils zur vollen Stunde; es empfiehlt sich das ganze Jahr über, die Führung vorab zu buchen. Die sehr gut aufbereitete Stätte ist heute zu Recht ein Nationaldenkmal.

★Igreja de São Domingos
KIRCHE

(Karte S. 74; www.patriarcado-lisboa.pt; Largo de São Domingos; ⏲ 7.30–19 Uhr) GRATIS Es ist schon ein Wunder, dass diese barock umgestaltete Kirche, die bis ins Jahr 1241 zurückreicht, überhaupt noch steht, wurde sie doch bei dem Erdbeben von 1755 und bei einem Brand 1959 schwer beschädigt. Ein Meer aus Teelichtern erhellt die aufgeplatzten Pfeiler, ramponierten Wände und ätherischen Skulpturen in dem düsteren, aber verzaubernden Innenraum. Draußen markiert ein Davidstern die Stelle eines blutigen Judenpogroms, das sich 1506 hier ereignete.

Elevador de Santa Justa
AUSSICHTSPUNKT

(Karte S. 74; www.carris.pt/en/elevators; Ecke Rua de Santa Justa & Largo do Carmo; hin & zurück 5,30 €; ⏲ März–Okt. 7–23 Uhr, Nov.–Feb. bis 21 Uhr) Wenn einem der schlanke, schmiedeeiserne Elevador de Santa Justa irgendwie vertraut vorkommt, liegt das wahrscheinlich daran, dass dieses neugotische Wunderwerk die Arbeit von Raul Mésnier, dem Schüler Gustave Eiffels, ist. Der Aufzug von 1902, der bis 1907 mit Dampfkraft betrieben wurde, ist der einzige senkrechte Straßenlift. Am besten kommt man früh, um vor dem Ansturm der Massen von der Spitze aus den weiten Ausblick über die Stadt genießen zu können.

Manche nennen den Eintrittspreis von 5,30 € allerdings „Santa *Injusta*“, eine himmelschreiende Ungerechtigkeit sozusagen! Man kann aber 3,80 € sparen, wenn man die Aussichtsplattform vom oberen Ende (hinter dem Convento do Carmo über das Restaurant Bellalisa) betritt, dann kostet es nur 1,50 €.

Ribeira das Naus

UFERGEBIET

(Karte S. 74) Die Uferpromenade zwischen der Praça do Comércio und dem Cais do Sodré ist eine wichtige Anlaufstelle in Lissabons sich ständig wandelndem Ufergebiet. Hier kann man wundervoll herumspazieren, sich niederlassen, lesen, radfahren oder sich am Kiosk einen Kaffee holen, während man den weiten Blick über den Tejo genießt. Die Uferpromenade verläuft nah am Wasser und erinnert an einen städtischen Strand.

Rossio

PLAZA

(Karte S. 74; Praça Dom Pedro IV) Auf der von den Einheimischen einfach Rossio genannten Praça Dom Pedro IV ist rund um die Uhr etwas los: Schuhputzer, Losverkäufer, Haschdealer und Büroangestellte lassen sich über das mit Wellenlinien verzierte Pflaster treiben und betrachten die prunkvollen Springbrunnen und die Statue von **Dom Pedro IV**, der als Peter I. der erste Kaiser von Brasilien war und hier von hohem Sockel auf das Geschehen herniederblickt.

Auf dem Platz fand alles statt: Hexenverbrennungen und Stierkämpfe, Demonstrationen und 1974 die Nelkenrevolution. Sehenswert sind die Hufeisenbögen und Ziertürmchen des prunkvollen neomanuelinischen **Estação do Rossio**, von dem aus die Züge nach Sintra abfahren.

Ascensor da Glória

STANDSEILBAHN

(www.carris.pt/pt/ascensores-e-elevador; Praça dos Restauradores; hin & zurück 3,80 €; Mo–Do 7.15–23.55, Fr bis 0.25, Sa 8.45–0.25, So 9.15–23.55 Uhr) Lissabons zweitälteste Standseilbahn befördert seit 1885 die Leute von der Praça dos Restauradores hinauf zur Rua São Pedro de Alcântara. Von der *praça* (Platz) klettert sie zu einem tollen Aussichtspunkt auf einem der sieben Hügel der Stadt, dem Miradouro de São Pedro de Alcântara. Die Bahn ist aber auch einfach bequem, wenn man ins Bairro Alto möchte.

NICHT VERSÄUMEN

MUSEU NACIONAL DO AZULEJO

Wer die Fliesen in diesem Museum (218 100 340; www.museudoazulejo.pt; Rua Madre de Deus 4; Erw./Kind 5 €/frei; Di–So 10–18 Uhr) nicht betrachtet hat, kann nicht wirklich sagen, er hätte Lissabon gesehen. Das in einem prächtigen Klostergebäude aus dem 16. Jh. residierende Museum deckt das gesamte Spektrum der *azulejos* (Fliesenmosaiken) ab, von frühosmanischen geometrischen Mustern bis hin zu reich geschmückten Altären, Jagdszenen und feinen Arbeiten aus Goa. Zu den Hauptattraktionen gehören ein 36 m langes Fliesenbild, das Lissabon vor dem Erdbeben darstellt, ein manuelinischer Kreuzgang mit Netzgewölbe und feinen weißblauen *azulejos* sowie eine mit viel Gold verzierte barocke Kapelle. *Azulejos* mit nahrhaftem Getier – Enten, Schweinen und dergleichen – schmücken das Restaurant, das sich zu einem weinumrankten Hof hin öffnet.

Chiado & Bairro Alto

Die himmlischen Bögen des Convento do Carmo rahmen den wohlhabenden Chiado ein, der alteuropäische Literatencafés, schicke Boutiquen, prächtige Theater und elegante Stadthäuser aus dem 18. Jh. beherbergt. Typische Besucher des Viertels sind trendbewusste Diven auf der Suche nach portugiesischer Mode, Kunstfans, die Originale von Rodin aufspüren wollen, und natürlich alle, die einfach nur entspannt von der Terrasse eines Cafés aus Leute beobachten möchten.

Direkt an den Chiado schließt sich das partyfrohe Bairro Alto an, dessen Gewirr aus mit Graffiti übersäten Straßen bei Tag ein wenig verschlafen wirkt. Tatsächlich erwacht das Viertel erst in der Dämmerung zum Leben, wenn Hippie-Girls in den Secondhand-Boutiquen nach Glitzerigem suchen und das gut gelaunte Partyvolk in die dicht an dicht gereihten Bars und Bistros strömt.

★Convento do Carmo & Museu Arqueológico

RUINEN

(Karte S. 74; www.museuarqueologicodocarmo.pt; Largo do Carmo; Erw./Kind 4 €/frei; Juni–Sept. Mo–Sa 10–19 Uhr, Okt.–Mai bis 18 Uhr) Hoch über Lissabon ragen die Außenmauern des Convento do Carmo in den Himmel. Sie sind alles, was von dem Karmeliterkloster nach

dem Erdbeben von 1755 erhalten geblieben ist, und genau das macht die Stätte so eindrucksvoll. Die zerborstenen Pfeiler und Bögen sind gänzlich den Elementen ausgesetzt. Das Museu Arqueológico zeigt archäologische Schätze, darunter Sarkophage aus dem 4. Jh., mit vielen Greifen geschmückte Säulenfragmente, *azulejos* (Mosaiken aus handbemalten Kacheln) und zwei gruselige peruanische Mumien aus dem 16. Jh.

★Igreja & Museu São Roque

KIRCHE, MUSEUM

(Karte S. 74; www.museu-saoroque.com; Largo Trindade Coelho; freier Eintritt in die Kirche, Museum Erw./Kind 2,50 €/kostenlos, So 10–14 Uhr kostenlos; ⏲Mo 14–19, Di, Mi & Fr–So 10–19 Uhr, Do 10–20 Uhr, im Winter kürzer) Die schlichte Fassade der aus dem 16. Jh. stammenden Igreja de São Roque lässt nicht die Reichtümer erahnen, die das prunkvolle Innere dieser Jesuitenkirche aufweist: Reiche Brasilianer haben ein überwältigendes Dekor aus Gold, Marmor und florentinischen Azulejos gestiftet. Die Hauptattraktion ist die **Capela de São João Baptista**, eine verschwenderische Komposition aus Amethyst, Alabaster, Lapislazuli und Carrara-Marmor. Das kürzlich renovierte Museum neben der Kirche zeigt eine Unmenge an detailverliebter, sakraler Kunst sowie Heiligenreliquien.

★Miradouro de São Pedro de Alcântara

AUSSICHTSPUNKT

(Karte S. 74; Rua São Pedro de Alcântara; ⏲Aussichtspunkt 24 Std., Kiosk So–Mi 10–24, Do–Sa bis 2 Uhr) Den herrlichen Aussichtspunkt auf dem Hügel erreicht man mit dem alten Ascensor da Glória (S. 72) von der Praça dos Restauradores oder mühsam zu Fuß über die steile Calçada da Glória. Springbrunnen und griechische Büsten geben der Umgebung ein herrschaftliches Aussehen, und der Kiosk verkauft Wein, Bier und Snacks, die man bei Livemusik und einem schönen Blick auf die Burg genießen kann.

Alfama, Castelo & Graça

Wie ein magischer Teppich zu Füßen des Castelo de São Jorge entfaltet sich die Alfama, Lissabons maurische Zeitkapsel: ein Viertel mit unzähligen verwinkelten Gassen, von Palmen beschatteten Plätzen und schmalen, mit Ziegeln gedeckten Häusern, die bis hinunter an den glitzernden Tejo reichen. Hier gingen einst Römer ins Theater, schlurften Mauren ins Bad – sie nannten den Stadtteil *al-hamma* (die Quellen) – und wüteten marodierende Kreuzfahrer.

In der Alfama findet das Leben buchstäblich auf der Straße statt: Frauen tauschen die neuesten *mexericos* (Tratschgeschichten) aus, während sie die Wäsche aufhängen, Männer nehmen Sardinen aus, die sie dann auf dem offenen Grill braten, Matronen stimmen spontan einen sentimentalen Fado an, Jungen nutzen die Eingänge von Kapellen als Fußballtore, Babys weinen, Wellensittiche schnattern und Straßenbahnen rattern. Nur wenn das Viertel in der Mittagshitze Siesta hält, herrscht schläfrige Ruhe.

Um sich das Ganze auch aus der Vogelperspektive anzuschauen, sollte man einen Abstecher nach Graça nördlich der Alfama machen. Dort bieten schwindelerregende *miradouros* (Aussichtspunkte) eine weite Aussicht über die Stadt, in der die perlweißen Kuppeln des Panteão Nacional und der Mosteiro de São Vicente de Fora als Orientierungspunkte unübersehbar hervorstechen.

★Castelo de São Jorge

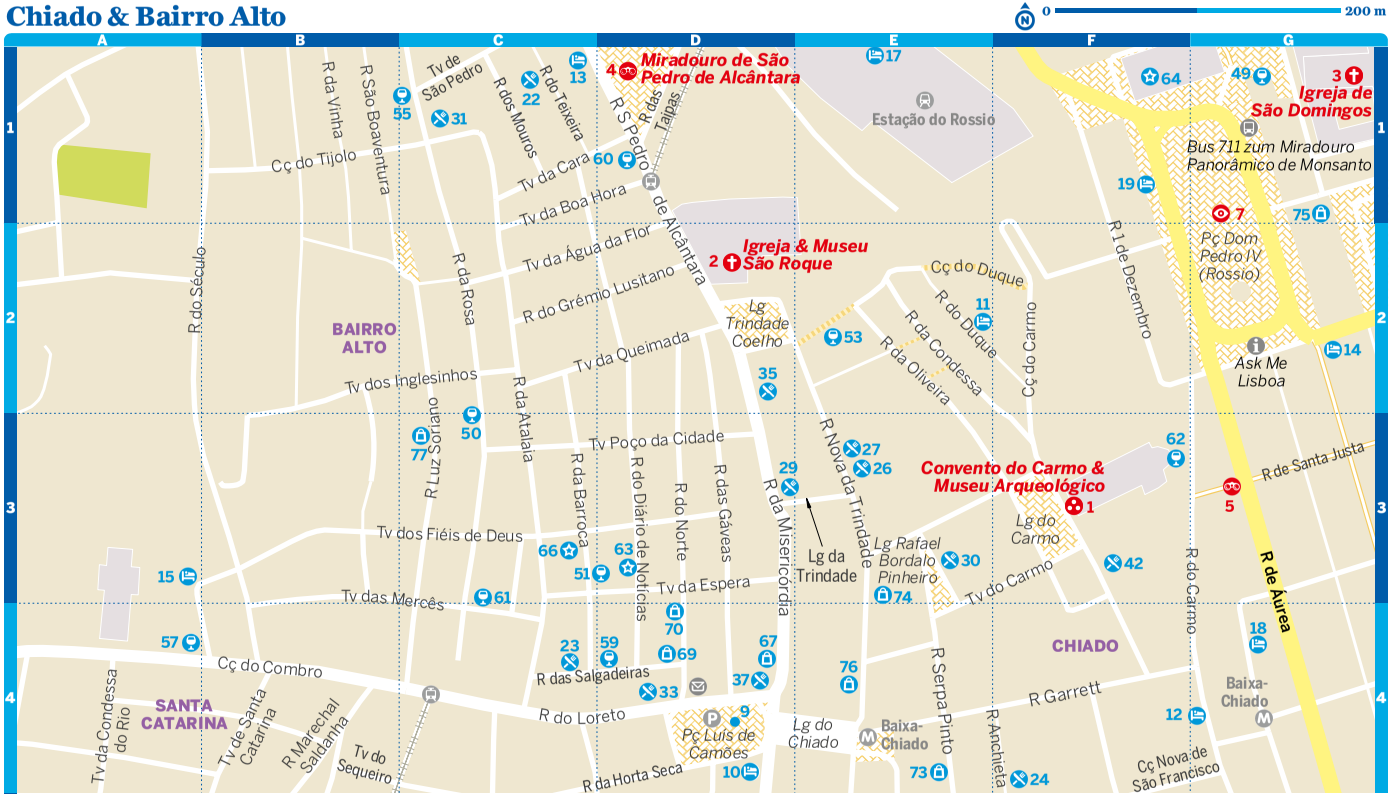
BURG

(Karte S. 78; www.castelodesaojorge.pt; Erw./Student/Kind 8,50/4 €/frei; ⏲März–Okt. 9–21 Uhr, Nov.–Feb. bis 18 Uhr) Hoch über Lissabon thront die Festung des Castelo de São Jorge,

DIE ALFAMA ERLEBEN

Wie kein anderes Viertel in Lissabon bietet sich das Labyrinth der Alfama dafür an, den Stadtplan aus der Hand zu legen, um sich in sonnigen Gassen und auf anmutigen Plätze zu verlieren und das muntere Treiben zu beobachten. Bei einem Spaziergang durch die engen *becos* (Sackgassen) und *travessas* (Gassen) kommt man vorbei an strahlend weißen Kapellen, winzigen Tante-Emma-Läden, schattigen Terrassen voller Orangenbäume. Die *alfacinhas* – die bodenständigen, aus der Arbeiterklasse stammenden Einwohner – tratschen in der Gasse mit den Nachbarn, der Geruch von gebratenem Fisch und die Klänge trauriger Fado-Balladen liegen in der Luft. Durch die Alfama schlendern heißt, sich auf Lissabons Alltag einzulassen, statt nach großen Attraktionen zu schauen. Für einen ziellosen Stadtspaziergang eignen sich am besten die Gassen, die von der Rua de São Miguel, der Rua de São João da Praça und der Rua dos Remédios abzweigen.

Chiado & Bairro Alto



R do Crucifixo
R Nova do Almada
C.ç de S.Francisco
Pç do Município
R Ivens
R Capelo
Lg da Academia Nacional de Belas Artes
R Serpa Pinto
Lg de São Carlos
R Paiva de Andrade
R dos Duques de Bragança
R Vitor Cordon
R do Ferragial
R do Arsenal
R Bernardino Costa
Av da Ribeira das Naus
Rio Tejo
R António Maria Cardoso
R do Alecrim
Lg do Barão de Quintela
R das Flores
R da Emenda
Tv de Guilherme Cossoul
R do Ataíde
R Nova do Carvalho
Pç do Duque da Terceira (Cais do Sodré)
R das Chagas
Tv da Laranjeira
Tv do Portuguesa
Tv do Cabral
R da Bica de Duarte Belo
ELEVADOR DA BICA
R de São Paulo
R dos Remolares
CAIS DO SODRÉ
R da Ribeira Nova
Pç Dom Luís I
Av 24 de Julho
Cais do Sodré
Ask Me Lisboa
AeroBus zum Aeroporto de Lisboa
Terminal Fluvial Cais do Sodré
R da Boavista
68
28
65
25
44
78
72
6
36
38
71
32
46
48
56
58
45
41
47
54
52
8
16
34
43
39
20
40
21

Chiado & Bairro Alto

Highlights
1 Convento do Carmo & Museu Arqueológico F3
2 Igreja & Museu São Roque D2
3 Igreja de São Domingos G1
4 Miradouro de São Pedro de Alcântara D1

Sehenswertes
5 Elevador de Santa Justa G3
6 Ribeira das Naus F8
7 Rossio G1

Aktivitäten, Kurse & Touren
8 Bike Iberia E7
9 Sandemans New Lisbon D4

Schlafen
10 Bairro Alto Hotel D4
11 Casa Balthazar E2
12 Hotel do Chiado G4
13 Independente C1
14 Internacional Design Hotel G2
15 Late Birds A3
16 Lisbon Calling C6
17 Lisbon Destination Hostel E1
18 Living Lounge G4
19 My Story Rossio F1
20 Palácio Verride B5
21 Sunset Destination Hostel D8

Essen
22 100 Maneiras C1
23 A Cultura do Hamburger C4
24 Alma F4
25 Ao 26 – Vegan Food Project E6
26 Bairro de Avillez E3
27 Beco E3
28 Belcanto E5
29 Bistro 100 Maneiras D3
30 Boa-Bao E3
Cantina Peruana ..... (siehe 27)
Decadente ..... (siehe 13)
31 Flor da Laranja C1
32 Landeau D5
33 Manteigaria D4
34 Mercado da Ribeira C7
35 Mercantina D2
36 Mini Bar E5
37 O Trevo D4
38 Palácio Chiado D5
Pap'Açorda ..... (siehe 34)
39 Pharmacia A5
40 Pistola y Corazon A6
41 Povo D7
42 Sacramento F3
43 Sala de Corte B7
44 Self-Service do ACISJF F6
45 Sol e Pesca D7
46 Taberna da Rua das Flores D5
47 Taberna Tosca C7
48 Vicente by Carnalentejana D7

Ausgehen & Nachtleben
49 A Ginjinha G1
50 BA Wine Bar do Bairro Alto C3
51 Clube da Esquina D3
52 Crafty Corner E7
53 Duque Brewpub E2
54 Hennessy's D7
55 Loucos & Sonhadores C1
56 O Bom O Mau e O Vilão D7
57 Park A4
58 Pensão Amor D7
59 Purex D4
60 Solar do Vinho do Porto D1
61 Tasca Mastai C3
62 TOPO Chiado F3

Unterhaltung
63 A Tasca do Chico D3
64 Teatro Nacional de Dona Maria II F1
65 Teatro Nacional de São Carlos E5
66 Zé dos Bois C3

Shoppen
67 A Carioca D4
68 A Vida Portuguesa F5
69 Cork & Company D4
70 El Dorado D4
71 Fábrica Sant'Ana D5
72 Loja das Conservas F7
73 Loja do Burel E4
74 Louie Louie E3
75 Manteigaria Silva G1
76 Nuno Gama E4
77 Oficina Irmãos Marques C3
78 Storytailors F7

deren Bauten auf einem der Hügel bis ins 11. Jh. zurückreichen und sich in fast jeden Schnappschuss drängen. Von den sich schlängelnden Befestigungswällen und aus den von Pinien beschatteten Höfen hat man einen tollen Blick über die roten Dächer der Stadt bis hinunter zum Fluss. Täglich werden drei Führungen angeboten (auf Portugiesisch, Englisch und Spanisch), um 10.30, 13 und 16 Uhr, die im Eintrittspreis enthalten sind (zusätzliche Termine möglich).

Die abgeschliffenen Pflastersteine hier oben haben sie alle erlebt: die Westgoten im 5. Jh., die Mauren im 9. Jh., die Christen im 12. Jh., die portugiesischen Könige vom 14. bis zum 16. Jh. und die Gefangenen in jedem Jahrhundert.

Im **Turm des Odysseus** gewährt eine Camera Obscura einen einmaligen Rundblick über Lissabon (Vorführung alle 20 Min.). In ein paar Sälen werden Relikte aus vergangenen Jahrhunderten gezeigt, darunter in der

Archäologischen Stätte Spuren eines maurischen Viertels aus dem 11. Jh. Hauptattraktion sind jedoch die Aussicht und das anachronistische Eintauchen in eine Welt der Burgen, Mauern und Festungsanlagen. Es gibt auch ein paar Cafés und Restaurants, in denen man Zeit verbringen kann.

Der Bus 737 fährt von der Sé oder der Praça da Figueira direkt bis zum Tor. Auch die Straßenbahn 28E rattert in der Nähe vorbei. Ein Aufzug, der von der Praça Martim Moniz den Hügel hinaufklimmt, wurde 2018 in Betrieb genommen.

Jardim da Cerca da Graça PARK

(Karte S. 78; Calçada Do Monte 46; 🚻) Die Jahrhunderte lang geschlossene 1,7 ha große Grünfläche wurde 2015 der Öffentlichkeit übergeben und ist Lissabons zweitgrößter Park, ein grüner Übergang zwischen den Vierteln Graça und Mouraria. Von mehreren Punkten aus hat man einen herrlichen Blick auf die Stadt und die Burg, und es gibt ein schattiges Picknickgelände mit einem Spielplatz, einen Obstgarten und einen Kiosk mit einer Terrasse.

Am besten findet man sich mit Wein und Käse ein und genießt den Nachmittag.

Museu do Aljube MUSEUM

(Karte S. 78; www.museudoaljube.pt; Rua de Augusto Rosa 42; Erw./Kind 3 €/frei, So bis 14 Uhr frei; ⏲10–18 Uhr) Das ergreifende und zugleich verstörende, überaus wichtige neue Museum verwandelt das bedeutende politische Gefängnis der früheren portugiesischen Diktatur in eine Stätte der Wahrheit, der Erinnerung und des Gedenkens – ein absolutes Muss. Auf drei Stockwerken werden aufwühlende Geschichten der autoritären Gewaltherrschaft erzählt (beginnend mit der *Ditadura Militar* 1926 bis hin zur Entstehung des *Estado Novo*, des Neuen Staates, von 1933–1974), man erfährt von Folterungen durch die Regierung, Abhöraktionen, Unterdrückung, Nötigungen, Informanten und Zensur.

Museu de Artes Decorativas MUSEUM

(Kunstgewerbemuseum; Karte S. 78; www.fress.pt; Largo das Portas do Sol 2; Erw./Kind 4 €/frei; ⏲Mi–Mo 10–17 Uhr) Das in einem kleinen Palast aus dem 17. Jh. untergebrachte Museum birst fast unter der Last seiner Schätze, die ein wohlhabender portugiesischer Bankier ab seinem 16. Lebensjahr zusammengetragen hat. Zur Sammlung gehören prächtige französische Silberwaren, unbezahlbare Qing-Vasen und indochinesische Möbel. Der Besuch lohnt sich schon wegen der üppigen Wohnzimmer, die mit barocken *azulejos*, Fresken und Kronleuchtern geschmückt sind.

Sé de Lisboa KATHEDRALE

(Karte S. 78; Largo de Sé; ⏲Di–Sa 9–19, So & Mo bis 17 Uhr) GRATIS Die festungsartige Sé de Lisboa ist eines der Wahrzeichen Lissabons. Sie wurde 1150, kurz nach der christlichen Rückeroberung der Stadt von den Mauren, an der Stelle einer Moschee errichtet und dann in den 1930er-Jahren stilsicher restauriert. Und trotz der Touristenströme vor der Tür ist das Innere mit dem Kreuzrippengewölbe und der Fensterrose angenehm ruhig. Bei einem Rundgang um die Kathedrale entdeckt man lüstern blickende Wasserspeier über den Orangenbäumen.

Geschichtsinteressierte sollten den weniger besuchten **Gotischen Kreuzgang** (Karte S. 78; Largo de Sé; 2,50 €; ⏲Mai–Sept. Mo 10–17, Di–Sa bis 18.30 Uhr, Okt.–April Mo–Sa 10–17 Uhr) nicht auslassen, der sich als Schatztruhe mit etlichen archäologischen Funden entpuppt, die mehr als 2000 Jahre zurückreichen. Allerdings ist das Gelände seit Ende 2017 wegen Renovierungsarbeiten für 5 Mio. €, die mindestens zwei Jahre dauern sollen, zeitweise geschlossen. In der **Schatzkammer** (Karte S. 78; Largo de Sé; 2,50 €; ⏲Mo–Sa 10–17 Uhr) sind sakrale Kunstgegenstände ausgestellt.

Auf dem Platz vor der Kirche steht einer von Lissabons reizendsten Kiosks, der Quiosque Lisboa.

Museu do Fado

(Karte S. 78; www.museudofado.pt; Largo do Chafariz de Dentro; Erw./Kind 5/3 €; ⏲Di–So 10–18 Uhr) Der Fado wurde in der Alfama geboren. Im Museu do Fado kann man sich in seine bittersüßen Klänge versenken. Das packende Museum zeichnet die Geschichte dieser Musikrichtung von ihren Anfängen in den Arbeitervierteln bis hin zu ihrem internationalen Ruhm nach.

Mosteiro de São Vicente de Fora KIRCHE

(Karte S. 78; Largo de São Vicente; Erw./Kind 5 €/frei; ⏲Di–So 10–18 Uhr) Das Mosteiro de São Vicente de Fora in Graça wurde bereits 1147 gegründet und im späten 16. Jh. von dem italienischen Architekten Felipe Terzi umfassend umgebaut. Die angrenzende Kirche bekam allerdings das Erdbeben des Jahres 1755 ab – die Kuppel stürzte durch die Decke der **Sakristei**, blieb aber ansonsten unbeschädigt. Aufwendige blauweiße *azulejos* sind über fast jede Wand verteilt und

Alfama, Castelo & Graça



greifen gekonnt das Kurvenspiel der Architektur auf.

Panteão Nacional

MUSEUM

(Karte S. 78; www.panteaonacional.gov.pt; Campo de Santa Clara; 4 €; Di–So 10–18 Uhr, Okt.–März bis 17 Uhr) Hoch und mächtig thront über dem Campo de Santa Clara in Graça das porzellanweiße Panteão Nacional. Das ursprünglich als Igreja de Santa Engrácia geplante Bauwerk ist ein barockes Schmuckstück. Fertiggestellt wurde es erst im 20. Jh., und zwar als Pantheon der bedeutenden Männer und Frauen Portugals,



darunter des Entdeckers Vasco da Gama (15. Jh.) und der *fadista* Amália Rodrigues.

Die mit rosa Marmor und Goldranken verzierte Kuppel erinnert an ein riesiges Fabergé-Ei. Vom Aussichtspunkt im 4. Stock hat man schwindelerregende Ausblicke auf die Alfama und den Fluss im Sonnenlicht.

Fundação José Saramago – Casa dos Bicos

SEHENSWERTES GEBÄUDE

(Karte S. 78; www.josesaramago.org; Rua dos Bacalhoeiros 10; Erw./Kind 3 €/frei; Mo–Sa 10–18 Uhr) Die nadelkissenförmige Fassade der Casa dos Bicos, des aus dem 16. Jh. stammenden exzentrischen Wohnsitzes von Afonso de Al-

Alfama, Castelo & Graça

Highlights
1 Alfama E5
2 Castelo de São Jorge B3

Sehenswertes
3 Fundação José Saramago – Casa dos Bicos B6
Gotischer Kreuzgang ..... (siehe 12)
4 Jardim da Cerca da Graça C1
5 Miradouro da Graça C1
6 Miradouro de Santa Luzia D4
7 Mosteiro de São Vicente de Fora E2
8 Museu de Artes Decorativas D4
9 Museu do Aljube C5
10 Museu do Fado E5
11 Panteão Nacional G2
12 Sé de Lisboa C6
Schatzkammer ..... (siehe 12)

Aktivitäten, Kurse & Touren
13 Lisbon Walker E5

Schlafen
14 Memmo Alfama D5
15 Palácio Belmonte C4
16 Santiago de Alfama C5

Essen
A Travessa do Fado ..... (siehe 10)
17 Claras em Castelo B4
18 Cruzes Credo Café C6
19 Marcelino Pão e Vinho D3
20 Os Gazeteiros D3
21 Páteo 13 ..... E4
22 Princesa do Castelo D3
Santa Clara dos Cogumelos ..... (siehe 37)
23 Ti-Natércia E3

Ausgehen & Nachtleben
Memmo Alfama ..... (siehe 14)
24 Portas do Sol C4
25 Quiosque 8ª Colina D1
26 Wine Bar do Castelo B4

Unterhaltung
27 A Baiuca D5
28 Mesa de Frades F3
29 Parreirinha de Alfama E4
30 Senhor Fado F3
31 Tasca Bela F3
32 Teatro Taborda B2

Shoppen
33 A Arte da Terra C5
34 Coises do Alberto D3
35 Cortiço & Netos C2
36 Fabula Urbis C5
37 Feira da Ladra F2
38 Garbags D2
39 Garbags C2
40 Loja dos Descobrimentos B6
41 O Voo da Andorinha C5

buquerque, dem ehemaligen Vizekönig von Indien, erregt mit den 1125 diamantförmigen Spitzen (*bicos*) viel Aufmerksamkeit. Im Palast widmet sich ein kleines **Museum** José Saramago (1922–2010), dem berühmtesten Schriftsteller Portugals; im Erdgeschoss sind nun außerdem (kostenlos) freigelegte Grundmauern römischer Ruinen zu bewundern.

Príncipe Real, Santos & Estrela

Diese heiteren, von Bäumen gesäumten, wohlhabenden Viertel erstrecken sich westlich des Bairro Alto bis hinunter zum Tejo; hier findet man Boutiquehotels, Galerien, rebenumrankte Innenhöfe und Antiquitätenläden. In dieser besseren Ecke Lissabons gibt es ein paar Top-Attraktionen, u.a. eine klassizistische Basilika, exotische Gärten und den klassizistischen Palácio da Assembleia da República, in dem das Parlament tagt.

★Basílica da Estrela KIRCHE

(Karte S. 88; ☎213 960 915; Praça da Estrela; Eintritt in die Basilika frei; Geburt Christi 2 €, Dach 3 €; ⏲Basilika 9.30–13 & 15–19.30, Terrasse 10–18.40, Persépio 10–11.30 & 15–17 Uhr, Mo, Sa & So morgens, Mi nachmittags geschl.) Die reich verzierte, schneeweiße Kuppel und die Doppeltürme der Basílica da Estrela sind schon von Weitem zu sehen. Der Innenraum ist üppig mit rosafarbenem und schwarzem Marmor ausgestattet, was beim Blick in die Kuppel wie ein Kaleidoskop wirkt. Die klassizistische Schönheit wurde auf Geheiß von Dona Maria I – deren Grabmal sich im Inneren befindet – aus Dankbarkeit für die Geburt eines Thronerben im Jahr 1790 fertiggestellt

Museu da Marioneta MUSEUM

(Marionettenmuseum; Karte S. 88; www.museudamarioneta.pt; Rua da Esperança 146; Erw./Kind 5/3 €, So vor 14 Uhr Eintritt frei; ⏲Di–So 10–18 Uhr; ♿) In diesem überraschend bezaubernden Museum, einer Geppetto-Werkstätte in dem aus dem 17. Jh. stammenden Convento das Bernardas kann man wieder zum Kind werden. Neben Stars wie dem schelmischen Punch und seinem portugiesischen Gegenstück Dom Roberto finden sich Raritäten, z. B. vietnamesische Wasserpuppen, sizilianische Opern-Marionetten und feingliedrige

birmanische Schattenspielfiguren. Faszinierend ist die Ausstellung zur Produktion des Trickfilms *A Suspeita*.

Casa Museu de Amália Rodrigues MUSEUM

(Karte S. 88; www.amaliarodrigues.pt; Rua de São Bento 193; Erw./Kind unter 5 Jahren 6 €/kostenlos; 10–18 Uhr) Die Casa Museu de Amália Rodrigues ist eine Pilgerstätte für Fado-Fans, denn hier wohnte Amália Rodrigues (1920–1999), die Rainha do Fado (Königin des Fado); die *calçada portuguesa* (portugiesische Wegpflasterung) zeigt „Amália" an. Auf der kurzen Führung sieht man Porträts der Künstlerin und glitzernde Kostüme und kann alte, knisternde Platten ihrer Lieder hören.

Jardim da Estrela PARK

(Karte S. 88; Largo da Estrela; 7–24 Uhr;) GRATIS Auf der Suche nach einer grünen Oase? Dann ist der Park von 1852 gegenüber der Basilika die richtige Wahl. Wege schlängeln sich zwischen Pinien, Araukarien und Palmen hindurch, vorbei an Rosen- und Kakteenbeeten. In der Mitte erhebt sich ein riesiger Banyanbaum. Kinder lieben die Ententeiche und den Spielplatz mit den Tiermotiven. In mehreren Cafés kann man seine Batterien wieder aufladen.

Jardim do Príncipe Real PLAZA

(Karte S. 88) Der Jardim do Príncipe Real ist eine relaxte Plaza im Schatten einer riesigen Zeder, auf der man von einem Freiluftcafé aus geruhsam das Treiben beobachten kann. Das umliegende Viertel ist mit seinen Märkten, Antiquitätenläden, trendigen Boutiquen und Designläden ideal, um einen lässigen Tag zu verbringen. Kreative, Hipster und die Schwulengemeinde der Stadt lieben das Bohemeviertel.

Lapa & Alcântara

Nahe der architektonisch gelungenen, aber auch unglaublich lärmigen Hängebrücke Ponte 25 de Abril – man fühlt sich an die Golden Gate Bridge erinnert – lockt das wiedererstandene Alcântara-Dock mit Freiluftrestaurants und Bars. Hauptattraktion ist das imposante Museu do Oriente .

Die Anfahrt mit den nach Westen fahrenden Straßenbahnen 28 oder 25 ist toll. Man kann aber auch über den Fahrradweg am Fluss vom Cais do Sodré aus hinkommen.

Museu do Oriente MUSEUM

(www.museudooriente.pt; Doca de Alcântara; Erw./Kind 6/2 €, Fr 18–22 Uhr kostenlos; Di–Do, Sa & So 10–18, Fr bis 22 Uhr) Das überwältigende Museu do Oriente zeigt Portugals Verbindungen mit Asien von den ersten kleinen, kolonialen Schritten in Macau bis zum Ahnenkult. Das Museum nimmt ein umgestaltetes, aus den 1940er-Jahren stammendes Lagerhaus für *bacalhau* (Stockfisch) in Beschlag – der Umbau verschlang 30 Mio. €. Die Dauerausstellung in schwarz verhüllten Sälen konzentriert sich auf die portugiesische Präsenz in Asien und auf die asiatische Götterwelt.

Marquês de Pombal & Umgebung

Weiter Richtung Norden stürmt Lissabon immer weiter ins 21. Jh.: mit glänzenden Hochhäusern, schwindelerregenden Kreisverkehren, Shopping Malls und der Av da Liberdade, einem Boulevard Pariser Art. Der Kontrast zu den alten Vierteln am Ufer könnte kaum größer sein.

Aber auch in diesen oft übersehenen Stadtteilen verbergen sich einige echte Juwelen – von den Schmuckstücken René Laliques in der Coleção do Fundador im Museu Calouste Gulbenkian bis zu den Meisterwerken von Hockney in der Coleção Moderna, den Gewächshäusern im Parque Eduardo VII und den stolzen Bögen des Aqueduto das Águas Livres.

★Museu Calouste Gulbenkian – Coleção do Fundador MUSEUM

(Gründersammlung; Karte S. 96; www.gulbenkian.pt; Av de Berna 45A; Coleção do Fundador/Coleção Moderna Kombiticket Erw./Kind 10 €/frei, Wechselausstellungen 3–6 €, So ab 14 Uhr frei; Mi–Mo 10–18 Uhr) Das für die Qualität und die Bandbreite seiner Sammlungen weltbekannte Museu Calouste Gulbenkian zeigt Werke der westlichen und östlichen Kunst, von altägyptischen Schätzen bis hin zu Alten Meistern und impressionistischen Gemälden.

Die chronologisch aufgebaute Ausstellung beginnt gleich mit Highlights wie vergoldeten ägyptischen Mumienmasken, mesopotamischen Urnen, kunstvollen persischen Teppichen, Qing-Porzellan (sehenswert sind die lächelnden *Hunde des Fo*) und einer faszinierenden Sammlung goldener römischer Medaillen. Westwärts gelangt man zu Meisterwerken von Rembrandt *(Bildnis eines alten Mannes)*, Van Dyck und Rubens (u. a. die wilde *Liebe der Zentauren*). Auch Rodins leidenschaftlichen *Frühlingskuss* sollte man nicht verpassen. Das große

Finale bildet die Sammlung exquisiter Schmuckstücke von René Lalique, unter anderem die ätherische *Libelle*.

Der Eintritt beinhaltet die separat untergebrachte Coleção Moderna, die sich in einem Garten voller Skulpturen befindet und eine herausragende Sammlung portugiesischer und internationaler Kunst aus dem 20. Jh. zeigt.

Casa-Museu Medeiros e Almeida MUSEUM
(Karte S. 96; www.casa-museumedeirosealmeida.pt; Rua Rosa Araújo 41; Erw./Kind 5 €/frei, Sa 10–13 Uhr Eintritt frei; Mo–Sa 10–17 Uhr) In einer eindrucksvollen Villa aus dem frühen 19. Jh. präsentiert das wenig bekannte Museum die exquisite Kunst- und Kunstgewerbesammlung von António Medeiros e Almeida. Zu den Highlights gehören chinesische Werke, darunter Keramiken aus der Zeit der Han- und Porzellan aus der Zeit der Ming- und der Qing-Dynastie, Gemälde von Thomas Gainsborough, eine 300 Stück umfassende Sammlung von Uhren und Standuhren (eine der besten Privatkollektionen dieser Art in Europa) und ein Tafelservice, das einst Napoléon Bonaparte gehörte.

Mãe d'Água HISTORISCHES GEBÄUDE
(Mutter des Wassers; Karte S. 96; www.epal.pt/EPAL/menu/museu-da-água; Praça das Amoreiras 10; Erw./Kind 3/1,50 €, So frei; Di–So 10–12.30 & 13.30–17.30 Uhr) Der König selbst legte den Schlussstein des Aqueduto das Águas Livres am Mãe d'Água, das riesige, 5500 m^3 fassende Hauptreservoir der Stadt. In der kühlen, hallenden Kammer des Reservoirs, das 1834 fertig gestellt wurde, kann man die Technik des 19. Jhs. bewundern. Steigt man die Stufen hinauf, genießt man einen schönen Blick auf das Aquädukt und das umliegende Viertel. Wenn gerade eine Ausstellung stattfindet kostet der der Eintritt 5 €.

Belém

Neben den UNESCO-Welterbestätten – dem manuelinischen Wunderwerk Mosteiro dos Jerónimos und dem exzentrischen Torre de Belém – hat dieses Viertel 6 km westlich von Lissabons Zentrum auch noch einen friedlichen Botanischen Garten, wunderbare Strände mit goldenem Sand, die leckersten *pastéis de nata* (Puddingtörtchen) Lissabons und viele weitere Schätze zu bieten.

Die beste Verbindung nach Belém ist die moderne Straßenbahn 15E ab der Praça da Figueira oder der Praça do Comércio.

★Mosteiro dos Jerónimos KLOSTER
(Karte S. 98; www.mosteirojeronimos.pt; Praça do Império; Erw./Kind 10/5 €, So für Portugiesen/Anwohner frei Juni–Sept. Di–So 10–18.30 Uhr, Okt.–Mai bis 17.30 Uhr) Beléms unumstrittene Top-Attraktion ist das zum UNESCO-Welterbe gehörende Mosteiro dos Jerónimos. Das *mosteiro* ist der Stoff, aus dem Träume gemacht sind: Der durch den Gewürzhandel reich gewordene Manuel I ließ Diogo de Boitacas freie Hand, seine künstlerischen

NICHT VERSÄUMEN

EINE WUNDERBARE KUNSTSAMMLUNG

Das in einem aus dem 17. Jh. stammenden Palast mit zitronengelber Fassade untergebrachte **Museu Nacional de Arte Antiga** (Nationalmuseum der antiken Kunst; www.museudearteantiga.pt; Rua das Janelas Verdes; Erw./Kind 6 €/frei, mit Themenausstellung 10 €/frei, So bis 14 Uhr nur für Portugiesen/Einwohner frei; Di–So 10–18 Uhr) ist der größte Anziehungspunkt im Stadtteil Lapa. Es zeigt eine exzellente Sammlung europäischer und asiatischer Malerei und Kunsthandwerk. Hier sieht man Meisterwerke wie Nuno Gonçalves' naturalistisch wirkenden Flügelaltar der *Anbetung des Hl. Vincenz*, Albrecht Dürers *Hl. Hieronymus*, Lucas Cranachs hinreißende *Salomé*, außerdem Möbel aus dieser Zeit wie den Zeremonialsessel von König Alfons V. aus den 1470er-Jahren und eine aus dem späten 16. Jh. stammende Truhe aus lackiertem Holz, die reich mit Silber, Gold und Bronze verziert ist. Zu den weiteren Schätzen gehören das goldbesetzte Wunderwerk der *Monstranz von Belém*, ein Souvenir von Vasco da Gamas zweiter Entdeckungsreise, sowie japanische Wandschirme aus dem 16. Jh., die die Ankunft der Namban („Südbarbaren") darstellen – langnasig abgebildete portugiesische Seefahrer.

Die halbjährig stattfindenden, thematischen Wechselausstellungen (separater Preis, etwa 6 €) erreicht man über einen zweiten Eingang auch an der Rua das Janelas Verdes, dort befindet sich zudem ein Café mit Steinbögen und ein wunderbar friedlicher Park mit Blick auf den Fluss.

GRÜNE INSELN

Manche der grünsten und friedvollsten *praças* (städtische Plätze) in Lissabon eignen sich ideal für einen geruhsamen Spaziergang oder ein Picknick. Hier einige unserer Favoriten:

Praça da Alegria Hohe Palmen und Banyanbäume spenden auf der ruhigen, ziemlich runden Praça da Alegria Schatten. Die Bronzebüste des portugiesischen Malers und Komponisten Alfredo Keil (19. Jh.) ist sehenswert.

Praça do Príncipe Real Eine hundert Jahre alte Zeder schmückt als ein natürlicher Sonnenschirm die Mitte des mit Palmen besetzten Platzes, der tagsüber bei ergrauten Kartenspielern und nachts auch als Schwulentreff beliebt ist. Es gibt einen Kinderspielplatz und ein entspanntes Café, wo man draußen sitzen kann.

Praça das Flores In der Mitte dieses romantischen grünen Platzes, der mit Kopfsteinen gepflastert und mit pastellfarben getünchten Häusern umgeben ist, steht ein Springbrunnen. Hier laufen viele Hunde herum.

Campo dos Mártires da Pátria Der von eleganten Gebäuden eingefasste Rasenplatz ist mit Pinien, Trauerweiden und Jacarandas bepflanzt. Es gibt einen Ententeich und ein hübsches Café mit Plätzen drinnen und draußen. *Lisboetas*, die Heilung suchen, entzünden Kerzen vor der Statue von Dr. Sousa Martins, der für seine Arbeit als Armenarzt berühmt wurde.

Visionen Stein werden zu lassen. Es sollte ein Fanal für Vasco da Gamas Entdeckung des Seeweges nach Indien (1498) werden.

Die zum Ruhm Gottes errichtete Anlage wurde 400 Jahre lang von Mönchen des Ordens des Hl. Hieronymus bewohnt. Deren geistliche Pflicht war es, Seeleuten Trost zu spenden und für das Seelenheil des Königs zu beten. Nachdem der Orden 1833 aufgelöst worden war, diente das Kloster bis in die 1940er-Jahre als Schule und Waisenhaus.

Betritt man die Kirche durch das Westportal, fallen zunächst die Säulen auf, die wie Baumstämme hinauf zur Decke wachsen. Diese wiederum präsentiert sich als eine Art steinernes Spinnennetz. Durch die hohen Fenster fällt sanftes, goldenes Licht ins Innere. Der Sarkophag des großen Helden Vasco da Gama steht in der Kapelle links des Eingangs; gegenüber befindet sich das Grabmal des Nationaldichters Luís Vaz de Camões, der im 16. Jh. gelebt hat. Vom Hochchor aus hat man einen fantastischen Blick auf die eindrucksvolle Kirche; die Sitzbänke zählen zu den ersten portugiesischen Holzschnitzarbeiten im Renaissancestil.

Unvergleichlich ist es, den manuelinischen Kreuzgang zu betreten – er besteht aus honigfarbenen Steinen und die Architektur weist fein gearbeitete Verzierungen mit ornamentalen Pflanzenmotiven auf: geschwungene Bögen, gedrehte Türmchen, die an Schraubenschnecken erinnern, und Säulen, die mit Blattwerk, Weinranken und Knotenverzierungen geschmückt sind. Das Ganze ist einfach atemberaubend. Beachtenswert sind Details, die das Zeitalter verraten, z. B. eine Armillarsphäre, das Kreuz des Ritterordens oder die Wasserspeier und Bestien, die an der oberen Brüstung zu sehen sind.

Wer das Kloster und das **Museu Nacional de Arqueologia** (Landesmuseum für Archäologie; Karte S. 98; 213 620 000; www.museuarqueologia.pt; Praça do Império; Erw./Kind 5 €/frei; So bis 14 Uhr kostenlos für Portugiesen und Anwohner; Di–So 10–18 Uhr) besichtigen will, kommt durch den Kauf eines für beide Attraktionen gültigen Kombitickets (12 €) etwas günstiger weg.

★**Museu Nacional dos Coches** MUSEUM (Karte S. 98; www.museudoscoches.pt; Av da Índia 136; 8 €, Kombiticket mit Antigo Picadeiro Real 10 €, So bis 14 Uhr für portugiesische Bürger/Einwohner frei; Di–So 10–18 Uhr) Möchtegern-Aschenputtel werden ihren Spaß an Portugals meistbesuchtem Museum haben, das mit seiner Weltklasse-Sammlung von 70 Kutschen aus dem 17. bis 19. Jh. verzaubert. Der ultramoderne (manche würden sagen unpassend gegensätzliche) Ausstellungsraum wurde 2015 eröffnet. Zu den Highlights gehören die scharlachrot-goldene „Kutsche der Ozeane" für Papst Clement XI. und der **Antigo Picadeiro Real** (Alte königliche Reitschule; Karte S. 98; www.museudoscoches.pt; Praça Afonso de Albuquerque; 4 €, Kombiticket mit Museu Nacional dos Coches 10 €, So bis 14 Uhr frei nur für Portugiesen und Anwohner; Di–So 10–18 Uhr) auf der anderen Straßenseite.

★Museu Coleção Berardo MUSEUM

(Karte S. 98; www.museuberardo.pt; Praça do Império; Erw./Student/Kind unter 6 Jahren 5/2,50 €/frei, Sa frei; ⏲10–19 Uhr) Kulturfans können sich im Museu Coleção Berardo, der Hauptattraktion des Centro Cultural de Belém, an zeitgenössischer Kunst satt sehen. In der blendend weißen minimalistischen Galerie ist die spektakuläre Sammlung abstrakter, surrealistischer und Pop-Kunst des Milliardärs José Berardo ausgestellt, zu der u. a. Werke von Hockney, Lichtenstein, Warhol und Pollock gehören.

Die Sonderausstellungen gehören zu den besten in Portugal. Im Komplex befinden sich auch ein Café-Restaurant mit Blick auf eine Rasenfläche, ein Buchladen und ein Museumsshop.

Torre de Belém TURM

(Karte S. 98; www.torrebelem.pt; Av de Brasília; Erw./Kind 6/3 €, So bis 14 Uhr kostenlos für Portugiesen und Anwohner; ⏲Mai-Sept. Di–So 10–18.30 Uhr, Okt.–April bis 17.30 Uhr) Als Symbol für das Zeitalter der Entdeckungen begrüßt das auf einem Felsen am Tejo stehende Bauwerk, eine UNESCO-Welterbestätte, die Besucher. Über die enge, anstrengende Wendeltreppe gelangt man auf den Turm, von dem man einen tollen Blick über Belém und den Fluss hat.

Museu de Arte, Arquitetura e Tecnologia MUSEUM

(MAAT: Art, Architektur & Technologie Museum; Karte S. 98; www.maat.pt; Av de Brasília, Central Tejo; Eintritt mit mit/ohne Central Tejo 5 €/9 €; ⏲Mi–Mo 1–19 Uhr) Lissabons neueste Attraktion am Fluss ist diese flache, glasverkleidete schwungvolle Konstruktion mit Ausstellungen im Erdgeschoss. Besucher können auf und unter den reflektierenden Oberflächen herumwandern, die mit Wasser, Licht und Schatten spielen und eine Hommage an die Verbindung von Stadt und Meer sind.

Museu da Presidência da República MUSEUM

(Museum der Präsidentschaft der Republik; Karte S. 98; www.museu.presidencia.pt; Praça Afonso de Albuquerque, Palácio de Belém; Erw./Kind 2,50 €/frei, mit Palácio de Belém 5 €; ⏲Di–So 10–18 Uhr) Portugals kleines Präsidentenmuseum lohnt einen Blick wegen der faszinierenden Ausstellung der Geschenke von Staatsgästen. Zu sehen sind u. a. ein riesiger, mit brasilianischen Szenen handbemalter Schildkrötenpanzer, den 1957 Brasiliens Präsident Juscelino Kubitschek präsentierte, zudem saudische Schwerter und eine schöne traditionelle japanische Tanzszene. Auch das offizielle Portrait von Mário Soares sollte man sich anschauen – der Kerl sah nach Spaß aus!

Palácio Nacional da Ajuda PALAST

(www.palacioajuda.gov.pt; Largo da Ajuda; Erw./Kind 5 €/frei, So bis 14 Uhr kostenlos für Portugiesen und Anwohner; ⏲Do–Di 10–18 Uhr) Der im frühen 19. Jh. erbaute riesige klassizistische Palast diente von den 1860er-Jahren bis zum Ende der Monarchie (1910) als Königsresidenz. Man kann die Privatgemächer und Staatssäle besichtigen, die mit vergoldeten Möbeln und feinen Kunstwerken aus fünf Jahrhunderten geschmückt sind. Zudem ist die Kapelle der Königin, in der sich das einzige in Portugal aufbewahrte Gemälde El Grecos befindet, für die Öffentlichkeit zugänglich.

Von Belém hat man einen langen Anmarsch hügelaufwärts, man kann aber auch die Tram 18E nehmen. Aus dem Zentrum fahren verschiedene Busse, darunter die Linie 760 von der Praça do Comércio.

Palácio de Belém HISTORISCHES GEBÄUDE

(Palast von Belém; Karte S. 98; ☎213 614 980; www.presidencia.pt; Praça Afonso de Albuquerque; Erw./Kind 5 €/frei; ⏲Sa 10.30–16.30 Uhr) Der aus dem 16. Jh. stammende, lachsfarben getünchte Palast ist offizieller Wohn- und Amtssitz des portugiesischen Staatspräsidenten (der letzte Amtsträger Cavaco Silva wohnte allerdings in seinem eigenen Haus). Führungen gibt es nur samstags auf Portugiesisch, Englisch und Französisch. Da nur 150 Plätze vergeben werden, reserviert man

WASSERKUNST

Die 109 Bögen des **Aqueduto das Águas Livres** (Aquädukt der freien Wasser; ☎218 100 215; www.epal.pt; Campolide) schwingen sich aus dem mehr als 18 km entfernten Caneças über die Hügel nach Lissabon; besonders eindrucksvoll ist der Anblick bei Campolide, wo sich der mit unglaublichen 65 m höchste Bogen erhebt. Das auf Geheiß von Dom João V zwischen 1731 und 1799 errichtete Aquädukt lieferte Lissabon das erste saubere Trinkwasser, erlangte aber auch gruseligere Berühmtheit, als im 19. Jh. der Massenmörder Diogo Alves hier Menschen in den Tod stürzte. Eine der besten Stellen, um das Aquädukt zu bewundern, ist die grüne **Praça das Amoreiras** nahe der Mãe d'Água (S. 82).



Stadtspaziergang durch die Alfama

START MIRADOURO DA SENHORA DO MONTE
ZIEL PRAÇA DO COMÉRCIO
LÄNGE/DAUER 3 KM; 2–3 STD.

Die Tour beginnt mit einer Fahrt in der Tram 28E am Largo Martim Moniz oder in der Baixa – so lernt man Lissabons schönste Straßenbahnstrecke kennen *und* vermeidet den Marsch hügelaufwärts. Man fährt bis zum Largo da Graça, geht nordwärts und hinter den Baracken nach links, um den Blick vom 1 **Miradouro da Senhora do Monte** (S. 94) zu genießen. Nun geht man südwärts und wendet sich nach rechts zum 2 **Miradouro da Graça** (S. 94), wo sich Aussichten auf das Zentrum darbieten. Von dort läuft man wieder zurück und gen Osten, um den Kreuzgang des 3 **Mosteiro de São Vicente de Fora** (S. 77) und das 4 **Panteão Nacional** (S. 78) zu bewundern. Dienstags oder samstags lohnt ein Abstecher zur 5 **Feira da Ladra** (Karte S. 78; www.cm-lisboa.pt; Campo de Santa Clara; ⏲Di & Sa 9–17 Uhr), um nach Flohmarkt-Schätzen zu fahnden. Ansonsten geht's nach Westen auf der Arco Grande da Cima bis zum Largo de Rodrigues de Freitas. Die Abzweigung Costa do Castelo nehmen und weiter gen Westen um die Wehranlagen laufen. Nach dem 6 **Solar dos Mouros** führt der Weg links hinauf zum 7 **Castelo de São Jorge** (S. 73) und seinem 8 **Aussichtspunkt**. Dann geht es hinunter zum Largo das Portas do Sol, wo der 9 **Miradouro de Santa Luzia** (S. 94) schöne Panoramen bietet. Nun läuft man an der 10 **Igreja de Santa Luzia** vorbei und rechts in die Beco de Santa Helena, die sich durch die Alfama bis zum Largo das Alcaçarias zieht. Weiter geht's über die Rua de São João da Praça nach Westen. Nach einer Pause im 11 **Cruzes Credo Café** (Karte S. 78; Rua Cruzes da Sé 29; Hauptgerichte 3,50–14 €; ⏲12–24 Uhr; 📶) gelangt man zur 12 **Sé de Lisboa** (S. 77) und zur 13 **Igreja de Santo António**. Weiter den Berg hinunter und nach einem Blick auf die Fassade der 14 **Igreja da Conceição Velha** (Karte S. 70; www.paroquiasaonicolau.pt; Rua da Alfândega 108; ⏲Mo–Fr 10–14 & 15–20, Sa & So bis 18 Uhr) GRATIS erreicht man die 15 **Praça do Comércio** (S. 69).

am besten vorab telefonisch oder per E-Mail. Das kleine, aber faszinierende Museu da Presidência da República (S. 84) ist die ganze Woche über geöffnet.

Jardim Botânico Tropical GARTEN
(Karte S. 98; www.iict.pt/jbt; Largo dos Jerónimos; Erw./Kind 2/1 €; Mai–Aug. 10–20 Uhr, im Winter kürzer) Fern dem Gedränge der Massen quillt dieser botanische Garten über von Hunderten Arten – von Dattelpalmen bis zu Araukarien. Der 7 ha große Park ist an glühend heißen Sommertagen ein ruhiges und schattiges Refugium. Ein besonderes Highlight ist der Macao-Garten, in dem eine kleine Pagode steht, der Bambus raschelt und ein kühles Bächlein rieselt.

Padrão dos Descobrimentos MUSEUM
(Entdeckerdenkmal; Karte S. 98; www.padraodosdescobrimentos.pt; Av de Brasília; Erw./Kind 6/3 €; März–Sept. 10–19 Uhr, Okt.–Feb. bis 18 Uhr) Wie eine auf den Wogen eingefrorene Karavelle wirkt der monolithische Padrão dos Descobrimentos, der 1960 anlässlich des 500. Todestages Heinrichs des Seefahrers eingeweiht wurde. Der 56 m hohe Kalksteingigant ist mit bedeutenden portugiesischen Seefahrern übersät. Am Bug steht Heinrich der Seefahrer, dahinter erkennt man die Gestalten von Vasco da Gama, Diogo Cão, Fernão de Magalhães und 29 weiteren bedeutenden Entdeckern.

Per Aufzug (oder über 267 Stufen) gelangt man zu dem windigen Miradouro, von dem aus sich ein Blick über den Fluss bietet. Das Mosaik vor dem Denkmal verzeichnet die Reiserouten der portugiesischen Entdecker.

Parque das Nações

Der für die Expo '98 angelegte Park ist ein strahlendes Modell der Stadterneuerung und hat Lissabon ins 21. Jh. geführt. Auf dem Gelände befinden sich ein eindrucksvolles Aquarium, Ufergärten, öffentliche Kunst und jede Menge Freiluftrestaurants.

Um den Parque das Nações zu erreichen, fährt man mit dem Zug oder der U-Bahn zum Gare do Oriente und folgt von dort der Ausschilderung zum Ufer. Die Uferpromenade eignet sich prima für Unternehmungen auf zwei Rädern. Recht klapprige Fahrräder bekommt man an der Rezeption des **Marina Parque das Nações** (Karte S. 114; 218 949 066; www.marinaparquedasnacoes.pt; Fahrradverleih pro 1/4/8 Std. 5/10/12 €; 9–18 Uhr) oder man wendet sich an **Ring-A-Bike** (Karte S. 114; 219 444 081, 964 442 027; www.ringabike.pt; Rua do Armistício 24, Moscavide; Fahrradverleih pro 1/4/8 Std. ab 5/10/20 €; 9–21 Uhr) in Moscavide, 1,6 km nordwestlich vom Parque das Nações. Bei einer Fahrt mit dem **Teleférico** (Telecabine Lisboa; Karte S. 114; www.telecabinelisboa.pt; Passeio do Tejo; einfache Strecke Erw./Kind 3,95/2 €; Juni–Mitte Sept. 10.30–20 Uhr, Rest des Jahres 11–18 bzw. 19 Uhr), der über dem Ufer schwebt, überblickt man den Park aus der Vogelschau.

Oceanário de Lisboa AQUARIUM
(Karte S. 114; www.oceanario.pt; Doca dos Olivais; Erw./Kind 15/10 €, inkl. Wechselausstellung 18/12 €; 10–20 Uhr, im Winter bis 19 Uhr) Lissabons Oceanário ist ein überwältigendes Erlebnis – man fühlt sich wie in einer Unterwasserwelt, und das ganz ohne Taucheranzug. In 7 Mio. l Meerwasser schwimmen 8000 Arten von Meerestieren herum – jede Übertreibung wird hier von der Realität übertroffen. Die riesigen Wasserbecken, um die man herumgehen kann, vermitteln das Gefühl, man befände sich unter Wasser, inmitten der Zebrahaie, Tüpfelrochen, dahingleitenden Mantas und der Schulen von Neonsalmlern.

Pavilhão do Conhecimento MUSEUM
(Pavilion des Wissens; Karte S. 114; www.pavconhecimento.pt; Largo José Mariano Gago; Erw./Kind 9/6 €; Di–Fr 10–18, Sa & So 11–19 Uhr;) Kinder werden in dem interaktiven Pavilhão do Conhecimento bestimmt nicht über Wissenschaft maulen, denn hier können sie in einer Art unvollendetem Haus fröhlich herumrennen, zu dem Erwachsene keinen Zutritt haben, eine schwindelerregende Fahrt mit einem Fahrrad auf dem Hochseil machen oder Tornados aufwirbeln und riesige Seifenblasen produzieren.

Aktivitäten

Kiss the Cook KOCHEN
(968 119 652; www.kissthecook.pt; Rua Rodrigues de Faria 103, LX Factory; Kurs 65 €) Wer sich richtig auf portugiesische Kost einlassen und ein paar Tipps und Tricks von Experten aufschnappen will, ist bei Kiss the Cook richtig. Hier lernt man, traditionelle Gerichte zuzubereiten und kann sie anschließend verzehren. Die Kochkurse sind absolut praxisorientiert und Wein und Mittagessen sind im Preis enthalten.

ViniPortugal WEIN
(Karte S. 70; www.winesofportugal.info; Praça do Comércio; April–Okt. 11–19 Uhr, Nov.–März So ge-

schl.) Unter den Arkaden an der Praça do Comércio bietet diese Weinbauorganisation für 6 € Weinverkostungen zu bestimmten Themen, aber man muss im Voraus buchen. Ansonsten kommt man einfach vorbei, kauft eine „Enocard" für 3 € und kann dann mindestens drei portugiesische Weine probieren, von weißen aus dem Alentejo bis hin zu vollmundigen roten vom Douro (1–8 €/Glas).

Culinary Backstreets ESSEN & TRINKEN
(963 472 188; www.culinarybackstreets.com/culinary-walks/lisbon; 3-/6-stündige Tour 83/118 €) Célia Pedroso, die Mitautorin von *Eat Portugal* leitet ausführliche kulinarische Touren durch Lissabon – eine fantastische Sache, wenn man sich die besten Leckereien vor Ort nicht entgehen lassen will. Man probiert *ginjinha* (Kirschlikör), gefolgt von *pastéis de nata* (Puddingtörtchen) und handgemachtem Schafskäse und dazu tolle regionale Weine. Die Führungen werden meistens dienstags bis samstags veranstaltet. Eine ausführliche Schlemmerei!

Sandemans New Lisbon STADTSPAZIERGANG
(Karte S. 74; www.newlisbontours.com; 10, 11 & 14 Uhr) Als Insidereinblick in die Stadt sind Sandemans lustige, informative und kostenlose 2½-stündige Stadtspaziergänge durch das Zentrum kaum zu toppen. Man besichtigt alle bedeutenden Wahrzeichen und erfährt beim Spazierengehen etwas über die Geschichte und aktuelle Highlights. Die Touren (online buchen) beginnen zur festgelegten Zeit am Denkmal auf der Praça Luís de Camões.

Lisbon Walker STADTSPAZIERGANG
(Karte S. 78; 218 861 840; www.lisbonwalker.com; Rua do Jardim do Tabaco 126; 3-stündige Tour Erw./Kind 15 €/frei; 10 Uhr) Das ausgezeichnete Unternehmen mit gut informierten, englischsprachigen Führern veranstaltet thematisch zugeschnittene Stadtspaziergänge durch Lissabon. Normalerweise starten diese um 10 Uhr an der nordwestlichen Ecke der Praça do Comércio (S. 69).

Lisbon Explorer STADTSPAZIERGANG
(996 042 993; www.lisbonexplorer.com; private geführte Tour 160 €) Die erstklassig englischsprachigen Führer dieses sehr gut bewerteten Veranstalters legen bei den dreistündigen Stadtspaziergängen die vielen Aspekte von Lissabons Geschichte offen. Im Preis sind die Eintrittsgelder nicht enthalten, häufig aber die Kosten von öffentlichen Verkehrsmitteln, die auf der Tour anfallen. In der Regel starten die Führungen an der Praça do Comércio oder anderen zentral gelegenen Orten; der Treffpunkt wird einem bei der Buchung mitgeteilt.

Lisbon Bike Tour RADFAHREN
(Karte S. 96; 912 272 300; www.lisbonbiketour.com; Erw./Kind 32,50/15 €; 9.30–13 Uhr) Bei der 3½-stündigen geführten Radtour vom Marquês de Pombal nach Belém geht's die ganze Zeit bergab.

Das Unternehmen bietet auf Anfrage auch Radtouren in Monsanto, Sintra und Arrábida an.

We Hate Tourism Tours TOUR
(913 776 598; www.wehatetourismtours.com; Rua Rodrigues de Faria 103, 4. OG, LX Factory; ab 30 €/Pers.; 14–18 Uhr) Eine unvergessliche Art, die Stadt zu erkunden, ist die Tour mit einem offenen UMM (einem portugiesischen Geländewagen, der einst für die Armee gebaut wurde). Neben der Wochenendtour „King of the Hills" organisiert dieser alternative Veranstalter auch innovative Mittag- und Abendessen mit Tour, längere Stadtführungen und Ausflüge nach Sintra und Cascais.

Man findet die Veranstalter immer in ihrer urigen Zentrale in der LX Factory, wo sie abhängen und Wein trinken.

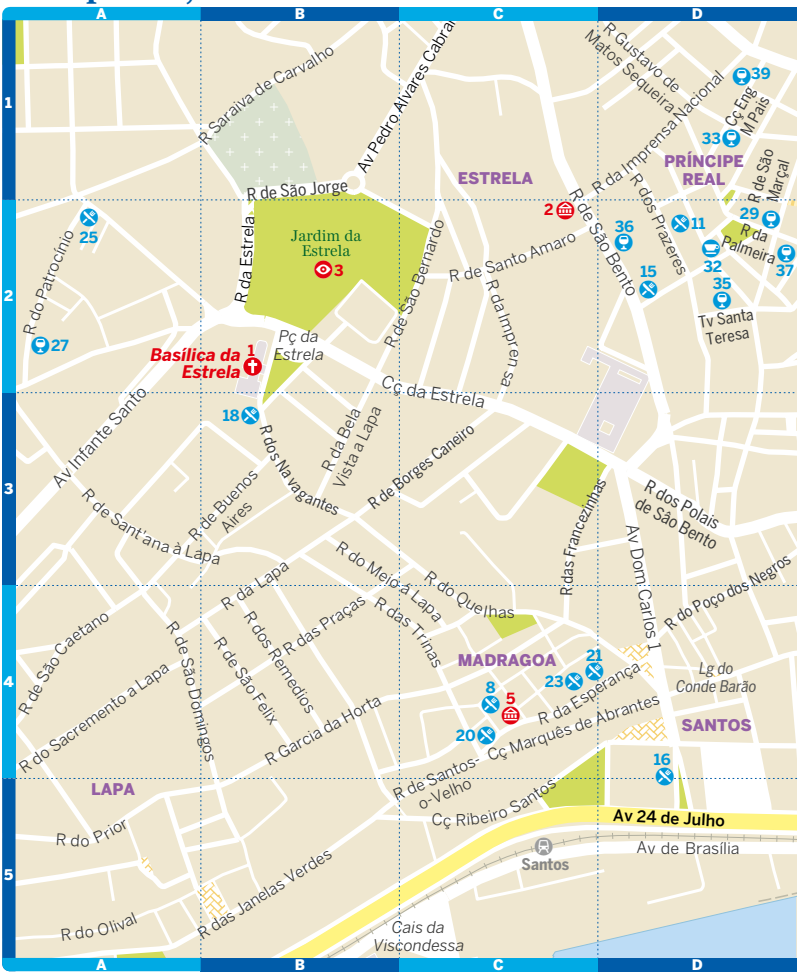
HIPPOtrip TOUR
(211 922 030; www.hippotrip.com; Doca de Santo Amaro; Erw./Kind 25/15 €; 9–18 Uhr) Bei der lustigen 90-minütigen Land- und Wassertour, die am Doca de Santo Amaro beginnt und endet, fährt man mit einem Amphibienfahrzeug direkt in den Tejo. Von April bis September starten die Touren um 10, 12, 14, 16 und 18 Uhr, von Oktober bis März entfällt die Tour um 18 Uhr.

Feste & Events

Indie Lisboa FILM
(213 158 399; www.indielisboa.com; April & Mai) Beim Frühlings-Filmmarathon stehen in den großen Kinos von Lissabon zehn Tage lang unabhängige Spielfilme, Dokumentationen und Kurzfilme auf dem Programm.

Peixe em Lisboa ESSEN & TRINKEN
(222 088 500; www.peixemlisboa.com; Pavilhão Carlos Lopes, Parque Eduardo VII; April) Fans von Meeresfrüchten lassen sich das eine Woche dauernde kulinarische Spektakel nicht entgehen, das von einem Dutzend Restaurants ausgerichtet wird (deren Köche teilweise Michelin-Sterne haben).

Príncipe Real, Santos & Estrela



Dias da Música

MUSIK

(☎213 612 400; www.ccb.pt; ⏲April) Freunde klassischer Musik lieben das dreitägige Festival im April, bei dem sich Orchester von Weltrang im **Centro Cultural de Belém** (CCB; Karte S. 98; ☎213 612 400; www.ccb.pt; Praça do Império; ⏲Mo–Fr 8–20, Sa & So 10–18 Uhr) hören lassen.

Somersby Out Jazz

MUSIK

(☎213 421 546; www.ncs.pt/outjazz; ⏲Mai–Sept.) Eines der besten kostenlosen Sommerevents findet von Mai bis September sonntags statt (und in Cascais einen Samstag pro Monat). Jede Woche spielt eine Band in einem anderen Park der Stadt. Nach der Livemusik legen DJs auf. Am besten bringt man einfach eine Picknickdecke mit und mischt sich unter die Feiernden.

Rock in Rio – Lisboa

MUSIK

(www.rockinriolisboa.sapo.pt/lisboa/pt-PT; Parque da Bela Vista; ⏲Mai) Dieser Import aus Brasilien, der zwischen Rio, Madrid, Las Vegas und Lissabon pendelt, ist eines der größten Musikfestivals der Welt und macht mit den größten Bands der Welt in der Regel alle zwei Jahre in der portugiesischen Hauptstadt Station, die nächsten Male in den Jahren 2020 und 2022.



Zu den Teilnehmern gehörten u. a. Muse, Bruno Mars und The Killers.

Fado no Castelo

MUSIK

(www.castelodesaojorge.pt; Praça de Armas, Castelo de São Jorge; Juni) Lissabons Liebesaffäre mit dem Fado steht im Mittelpunkt dieses kürzlich eingeführten jährlichen Festivals, das am fotogenen Castelo de São Jorge (S. 73) an drei Abenden im Juni stattfindet. Jeden Abend tritt ein anderer Sänger auf dem Hof vor dem Burgeingang auf. Der Eintritt ist frei, die begrenzt zur Verfügung stehenden Tickets muss man sich aber vorab besorgen.

Festival ao Largo

MUSIK

(www.festivalaolargo.pt; Largo de São Carlos; Ende Juni–Ende Juli) Bei den kostenlosen Veranstaltungen gibt es klassische Musik, Ballett und Oper im Freien vor dem Teatro Nacional de São Carlos (S. 120) zu hören.

NOS Alive

MUSIK

(www.nosalive.com; Passeio Marítimo de Algés; Juli) Das dreitägige Musik- und Kunstfest findet am Fluss in Algés statt und gehört zu den besten und beliebtesten Events unter den europäischen Sommerfestivals.

Super Bock Super Rock

MUSIK

(www.superbocksuperrock.pt; Juli) Das Musikfestival gehört zu den besten Portugals. In den vergangenen Jahren traten unter Anderem Iggy Pop, Queens of the Stone Age, Arctic Monkeys, The Killers, The Strokes, Arcade Fire, Noel Gallagher's High Flying Birds, Blur, Metallica, Massive Attack und Kendrick Lamar auf.

Jazz em Agosto

MUSIK

(217 823 000; www.gulbenkian.pt/jazzemagosto; Aug.) Bei diesem stimmungsvollen Jazzfest begrüßt die **Fundação Calouste Gulbenkian** (Karte S. 96; 217 823 000; www.gulbenkian.pt; Av de Berna 45A) etablierte Jazzgrößen und aufstrebende Talente.

Schlafen

Lissabon hat etliche Boutiquehotels, gehobene Hostels und moderne wie traditionelle Pensionen zu bieten. Für die Hauptsaison (Juli–Sept.) unbedingt im Voraus buchen. Alle, die schlecht zu Fuß sind und/oder schweres Gepäck haben, seien gewarnt: Viele Pensionen haben keinen Lift, das Gepäck muss also drei oder mehr Stockwerke hochgeschleppt werden. Man sollte daher ggf. eine Unterkunft mit Aufzug suchen. Die Touristensteuer von 2 € pro Person pro Nacht ist in den angegebenen Preisen nicht enthalten.

Baixa & Rossio

In den zentral zwischen der Alfama und dem Bairro Alto gelegenen touristischen Vierteln gibt es Spitzenklassehotels, bescheidene bis teure Pensionen und erstklassige Herbergen. Beide Viertel liegen in Gehweite zum Zentrum und sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen.

★Lisbon Destination Hostel

HOSTEL €

(Karte S. 74; 213 466 457; www.followyourdestination.com; Bahnhof Rossio, 2. OG; B 25 €, EZ/DZ

Príncipe Real, Santos & Estrela

Highlights
1 Basílica da Estrela B2

Sehenswertes
2 Casa Museu de Amália Rodrigues C2
3 Jardim da Estrela B2
4 Jardim do Príncipe Real E1
5 Museu da Marioneta C4

Schlafen
6 Casa do Príncipe E1
7 Memmo Príncipe Real F1

Essen
8 A Travessa C4
9 As Velhas F1
Atalho Real ..... (siehe 42)
10 Bettina & Niccolò Corallo E1
11 Cantinho Lusitano D2
12 Chutnify E2
13 Coyo Taco F1
14 Frangasqueira Nacional E1
15 Gelataria Nannarella D2
16 Gelato Davvero D4
17 Jardim dos Sentidos F1
18 Loco B3
19 Mercearia do Século E2
20 O Tachadas C4
21 Petiscaria Ideal C4
22 Queijaria E1
23 Taberna da Esperança C4
24 Tapisco F1
25 Tasca da Esquina A2
26 ZeroZero E1

Ausgehen & Nachtleben
27 A Paródia A2
28 Bar TR3S E2
29 Cerveteca Lisboa D2
30 Cinco Lounge E2
31 Construction E1
32 Copenhagen Coffee Lab D2
33 Corvo D1
34 Finalmente E2
35 Foxtrot D2
Lost In ..... (siehe 7)
36 Posh D2
37 Shelter Bar D2
38 The Bar E1
39 Trumps D1
40 WoofLX E2

Shoppen
41 Casa Pau-Brasil E1
42 Embaixada E1
43 Loja Real E1
44 Solar F1
45 Underdogs Public Art Store F5
46 Verso Branco E4

ohne Bad ab 36/54 €, DZ ab 107 €; @) Das in Lissabons schönstem Bahnhof untergebrachte erstklassige Hostel hat eine Glasdecke, durch die Tageslicht in den mit vielen Pflanzen geschmückten, geräumigen Gemeinschaftsbereich fällt. Die Zimmer sind frisch und gepflegt, und es werden unzählige Aktivitäten angeboten (Kneipentouren, Ausflüge zum Strand, etc.). Es gibt eine Gemeinschaftsküche, Spielekonsolen, ein Kinozimmer (mit Popcorn) und eine rund um die Uhr geöffnete Bar mit Selbstbedienung. Das Frühstück mit Crêpes und frischem Obst ist super.

Home Lisbon Hostel

HOSTEL €

(Karte S. 70; 218 885 312; www.homelisbonhostel.com; Rua São Nicolau 13; B 30–34 €, DZ 110–140 €; @) Das im Herzen der Baixa gelegene Hochsicherheitshostel ist eines der gepflegtesten vor Ort. Die Einrichtungen sind überdurchschnittlich – vom Bar/Rezeptionsbereich bis hin zu den über mehrere Etagen verteilten Stockbetten aus dunklem Hartholz, die durch luxuriös wirkende Trennvorhänge Privatsphäre gewähren. Es ist eine familienbetriebene Oase mit einer engagierten Herbergsmutter, die von allen liebevoll Mamma genannt wird und sogar für die Gäste kocht.

Die Unterkunft gewann fünf Jahre in Folge den Hoscar für das beste Hostel der Welt. Auf einem 2018 erworbenen, neuen Stockwerk gibt es Privatzimmer.

Living Lounge

HOSTEL €

(Karte S. 74; 213 461 078; www.livingloungehostel.com; Rua do Crucifixo 116, 2. OG; B/EZ/DZ 25/37/64 €; @) Diese stilvolle Herberge – mit alten Frisörstühlen, Tischen und Schallplattenmusik – bietet blitzsaubere, nicht nach Geschlechtern getrennte Schlafsäle mit Schließfächern, diverse Lounges, freundliches Personal und tolle Extras (eine komplett ausgestattete Küche, einen Fahrradverleih und viele Cocktails). Das tägliche Abendessen und viele Touren geben Gelegenheit, andere Traveller kennenzulernen.

Travellers House

HOSTEL €

(Karte S. 70; 210 115 922; www.travellershouse.com; Rua Augusta 89; B 30–32 €, DZ ohne Bad 80 €, DZ 90–100 €; @) Traveller sind begeistert von diesem superfreundlichen Hostel in einem umgebauten 250 Jahre alten Haus. Neben gemütlichen Schlafsälen und Privatzimmern (mit unterschiedlicher Ausstattung) gibt's eine retro eingerichtete Lounge

mit Sitzsäcken, eine Internetecke und eine Gemeinschaftsküche. Überwachungskameras und Heizgeräte sorgen für Sicherheit bzw. Wärme.

★Lisbon Story Guesthouse
PENSION €€

(Karte S. 70; ☎218 879 392; www.lisbonstoryguesthouse.com; Largo de São Domingos 18; DZ 80–100 €, ohne Bad 50–70 €, Apt. 110–120 €; @ᯤ) Die kleine, sehr einladende Pension am Largo de São Domingos hat gepflegte, lichtdurchflutete Zimmer, die alle mit portugiesischen Themen (Tejo, Tram 28E, Fado etc.) gestaltet und mit funktionierenden alten Radios, Plattenspielern und dergleichen ausgestattet sind. In der Lounge sorgen Sitzkissen und niedrige Tische für eine sehr behagliche Atmosphäre.

My Story Tejo
HOTEL €€

(Karte S. 70; ☎218 866 182; www.mystoryhotels.com/mystorytejo; Rua dos Condes de Monsanto 2; EZ/DZ ab 115/123 €; ❄ᯤ) Das Hotel mit 135 Zimmern, in dem früher ein Besenbinder und das schlichte Hotel Lisboa Tejo zu Hause waren, wurde 2018 von der örtlichen Kette My Story phänomenal aufgerüstet. Heute ist es eine Drei-Sterne-Unterkunft mit modernen Zimmern (helle blaugrüne Akzente aus Hartholz und Wände aus Holzsäulen, die von den Fundamenten des Hauses vor dem Erdbeben gerettet wurden) und eine der Optionen mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis, die man finden kann.

Auch ein Restaurant und eine Bar wurden hinzugefügt. Auf den römischen *poço* (Brunnen) am Eingang achten.

My Story Rossio
BOUTIQUEHOTEL €€€

(Karte S. 74; ☎213 400 380; www.mystoryhotels.com/mystoryrossio; Praça Dom Pedro IV 59; EZ/DZ ab 157/167 €; ❄ᯤ) Diese junge lokale Kette liegt hervorragenderweise zentral direkt am Rossio. In den mit Teppichen ausgelegten Korridoren finden sich Google-Maps-Ansichten von Lissabon; die Zimmer (und Bäder) sind in der Regel klein – man nimmt besser ein etwas teureres Superior-Zimmer. Traveller freuen sich aber über moderne Gadgets (TV-Spiegel-Kombinationen), urige Themen (Fado, Amor, Lissabon) und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Pousada de Lisboa
BOUTIQUEHOTEL €€€

(Karte S. 70; ☎210 407 650; www.pestana.com/en/hotel/pousada-lisboa; Praça do Comércio 31; Zi. 235–440 €; ❄@ᯤ) Der Newcomer des Jahres 2015 von der portugiesischen Kette Pestana punktet mit seiner tollen Lage an der Praça do Comércio. Die 70 € Mio. teure Restaurierung hat das ehemalige Innenministerium in eine gemütliche *pousada* (gehobene Pension) mit musealen Qualitäten verwandelt. Im ganzen Haus erinnern Skulpturen an große Momente der portugiesischen Geschichte, und man kann sogar auf *liteiras* (Sänften) aus dem 13. Jh. Platz nehmen.

Design Hotel
BOUTIQUEHOTEL €€€

(Karte S. 74; ☎213 240 990; www.idesignhotel.com; Rua da Betesga 3; EZ/DZ ab 175/195 €; P❄@ᯤ) Dieses Konzepthotel hat vier verschiedene Zimmertypen von radikal unterschiedlicher Anmutung: „Urban“ mit bunten Kunstwerken und Bettdecken), „Tribe“ (mit Holzdetails und Wandbespannung aus Sackleinen), „Zen“ (schlicht und elegant) sowie „Pop“ (mit auffälliger Kunst und Fußböden und Wänden in Bonbonfarben). Am besten ist Zimmer 407 (Pop) mit dem winzigen Balkon, der direkt auf den Rossio blickt.

FESTE DER HEILIGEN

Alle glaubensstarken Liebhaber des Weintrinkens, Sardinenschlemmens, Tanzens und Feierns sollten die **Festas dos Santos Populares** (Feste der beliebten Heiligen; www.culturanarua.pt/programacao/festas-de-lisboa; ☺Juni) nicht verpassen – drei verrückte Wochen im Hochsommer. In Lissabon sind die folgenden Heiligenfeste am spektakulärsten:

Festa de Santo António Dieses muntere Fest wird am 12. und 13. Juni mit ganz besonderem Eifer in der Alfama und Madragoa gefeiert: Da gibt's zu essen und zu trinken, *bailes* (Bälle) und an die 50 *arraiais* (Straßenfeste). Der Hl. Antonius hat einen Ruf als Ehestifter, und die *lisboetas* zeigen ihre unverbrüchliche Verehrung durch das Verschenken von *manjericos* (Basilikum-Pflanzen) mit sentimentalen Gedichten. Rund 300 Paaren in Geldnöten wird eine kostenlose Hochzeit ausgerichtet.

Festa de São Pedro Lissabon lässt es zu Ehren des Apostels Petrus, des Schutzpatrons der Fischer, am 28. und 29. Juni krachen. Es gibt Festgelage mit Meeresfrüchten sowie Flussprozessionen.

Lissabon – wo übernachten?



Príncipe Real, Santos & Estrela
Príncipe Real ist super für hippe lokale Mode, Shoppen und Restaurants. Santos und Estrela sind ideal, um die Hektik des Zentrums zu meiden

Gut für LGBT+-Reisende; einheimisches Leben

Transport Busse und Trams fahren oft

Kosten Mittlere und obere Preisklasse

Lapa & Alcântara
Mondäne Viertel mit In-Bars, -Clubs und -Restaurants. Weniger beliebt zum Übernachten als die belebteren Gebiete

Gut für Grüne Nebenstraßen in Lapa

Transport Mit der Tram 30 Minuten zum Zentrum

Kosten Meist obere Preisklasse

Belém
Nahe der bekanntesten UNESCO-Highlights von Lissabon. Nur wenige Unterkünfte

Gut für Ruhige Nächte

Transport Mit dem Zug 8, mit der Tram 30 Minuten zum Zentrum

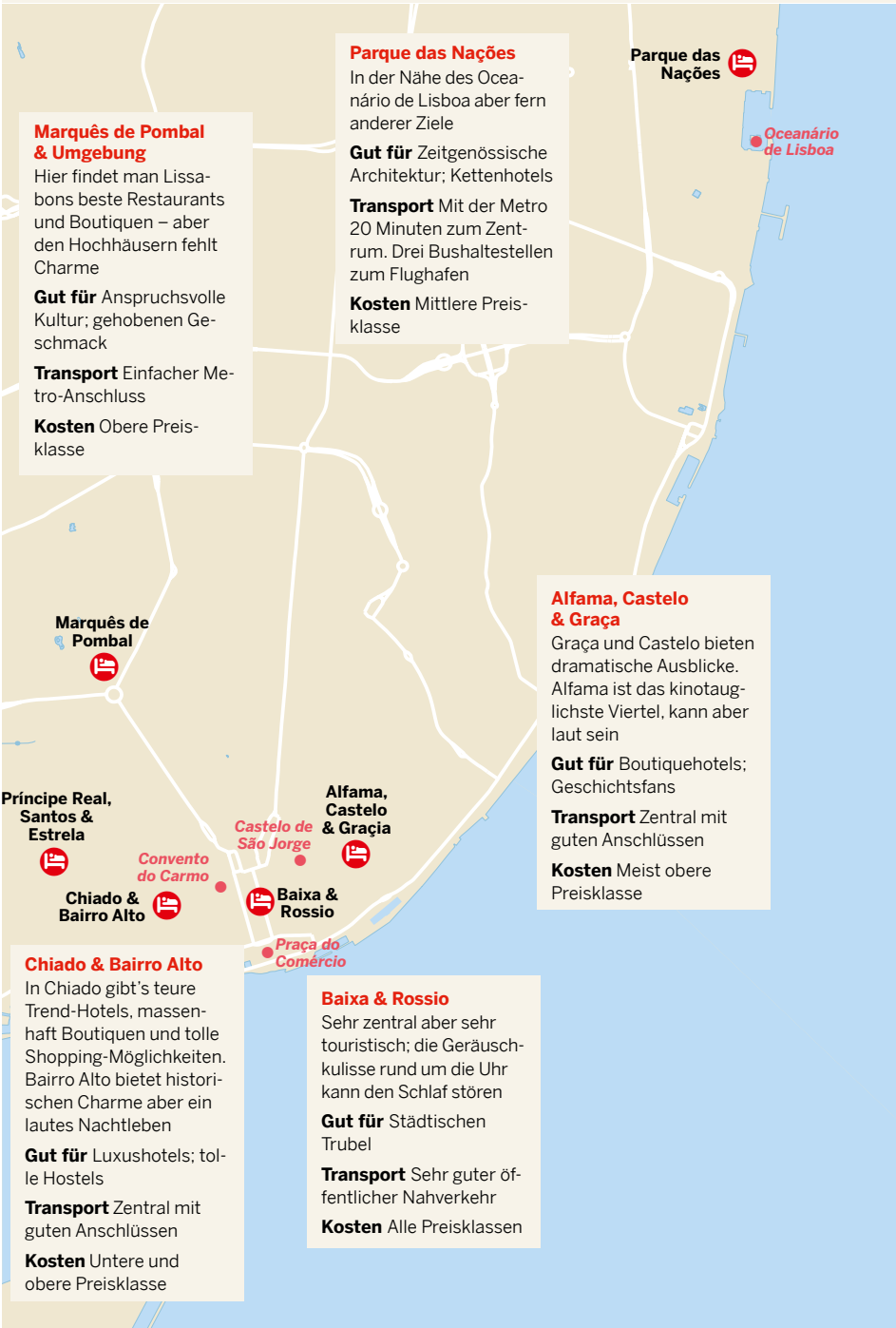
Kosten Meist mittlere Preisklasse

Basílica da Estrela

Lapa & Alcântara

Belém

Mosteiro dos Jerónimos



Parque das Nações
In der Nähe des Oceanário de Lisboa aber fern anderer Ziele

Gut für Zeitgenössische Architektur; Kettenhotels

Transport Mit der Metro 20 Minuten zum Zentrum. Drei Bushaltestellen zum Flughafen

Kosten Mittlere Preisklasse

Marquês de Pombal & Umgebung
Hier findet man Lissabons beste Restaurants und Boutiquen – aber den Hochhäusern fehlt Charme

Gut für Anspruchsvolle Kultur; gehobenen Geschmack

Transport Einfacher Metro-Anschluss

Kosten Obere Preisklasse

Alfama, Castelo & Graça
Graça und Castelo bieten dramatische Ausblicke. Alfama ist das kinotauglichste Viertel, kann aber laut sein

Gut für Boutiquehotels; Geschichtsfans

Transport Zentral mit guten Anschlüssen

Kosten Meist obere Preisklasse

Chiado & Bairro Alto
In Chiado gibt's teure Trend-Hotels, massenhaft Boutiquen und tolle Shopping-Möglichkeiten. Bairro Alto bietet historischen Charme aber ein lautes Nachtleben

Gut für Luxushotels; tolle Hostels

Transport Zentral mit guten Anschlüssen

Kosten Untere und obere Preisklasse

Baixa & Rossio
Sehr zentral aber sehr touristisch; die Geräuschkulisse rund um die Uhr kann den Schlaf stören

Gut für Städtischen Trubel

Transport Sehr guter öffentlicher Nahverkehr

Kosten Alle Preisklassen

NICHT VERSÄUMEN

EINE FAHRT MIT DER TRAM 28

Eine Fahrt mit der alten **Tram 28E** (Karte S. 70; Largo Martim Moniz) ist die ultimative Tour vorbei an Lissabons großen Sehenswürdigkeiten – von der Basílica da Estrela, über die kleinen Nebenstraßen der Baixa, durch die sich windenden, malerischen Gassen der Alfama bis hinauf zu dem auf einem Hügel thronenden *bairro* Graça – und das alles für ganze 2,90 €. Die 45 Minuten lange Fahrt vom Campo de Ourique bis zum Martim Moniz – die beste Fahrtrichtung, da so die Chance auf einen Sitzplatz größer ist und man am Ende im Zentrum landet – bietet erstaunliche Ausblicke und absurd steile Anstiege. Der Spaß beginnt am **Cemitério dos Prazeres** (www.cm-lisboa.pt/equipamentos/equipamento/info/cemiterio-dos-prazeres; Praça São João Bosco; Mai–Sept. 9–18 Uhr, Okt.–April bis 17 Uhr) – die **Straßenbahn** (www.carris.pt/pt/electrico/28E/descendente; Praça São João Bosco) startet in der Nähe –, ein besonders stimmungsvoller Friedhof, bevor die Bahn durch das Wohngebiet Estrela (S. 80), vorbei an der prachtvollen Basílica da Estrela (S. 80) und dem hübschen Jardim da Estrela (S. 81) rattert. Weiter geht's durch das Stadtviertel Santa Catarina bis zum vornehmen Chiado (S. 72) und über sein reizendes Herzstück, die Praça Luís de Camões. Dann durchquert die Tram östlich die Baixa (S. 69), wo sich ein paar Blocks südlich der Strecke Lissabons triumphaler und beeindruckender Hauptplatz, die Praça do Comércio (S. 69), am Ufer des Tejo ausbreitet. Man stelle sich vor: Dieser riesige Platz mit seinen Instagram-tauglichen herrschaftlichen Arkaden aus dem 18. Jh., zitronengelben Fassaden und Mosaikpflastern diente noch 1990 als Parkplatz!

Wieder zurück an Bord der Tram 28 bewegt man sich nun auf den spannendsten Abschnitt der Fahrt zu – jetzt beginnt der steile Aufstieg zur Alfama (S. 73), wo sich die Fahrgäste gefährlich aus dem Fenster hinaus lehnen, um bewegte Bilder der Sé de Lisboa (S. 77) einzufangen oder springen hinaus, um die postkartenschöne Aussicht vom **Miradouro de Santa Luzia** (Karte S. 78; Largo Santa Luzia) zu genießen. Auf dem letzten Abschnitt geht es durch unglaublich enge Straßen und Haarnadelkurven hinauf nach Graça (S. 73), wo die meisten Leute aussteigen, um dem Mosteiro de São Vicente de Fora (S. 77) einen Besuch abzustatten und vom **Miradouro da Graça** (Karte S. 78; Largo da Graça) und vom **Miradouro da Senhora do Monte** (Rua da Senhora do Monte), dem höchsten Aussichtspunkt Lissabons, noch mehr Fotos von der unglaublich schönen Stadtansicht zu schießen. Die Tram macht dann eine Kurve Richtung Norden und beginnt ihren wackligen Abstieg zum multikulturellen Bezirk rund um den Martim Moniz.

Chiado & Bairro Alto

Wer sich im absoluten Epizentrum des Nachtlebens einquartieren will, der sollte im Bairro Alto absteigen – aber nur, wenn man keinen großen Wert auf eine ungestörte Nachtruhe legt. Im wohlhabenden Chiado warten Unterkünfte der Spitzenklasse und Budgetunterkünfte – dazwischen gibt es jedoch kaum etwas. Auch das hippe Viertel Santa Catarina bietet einige Möglichkeiten

★Lisbon Calling HOSTEL €

(Karte S. 74; 213 432 381; www.lisboncalling.net; Rua de São Paulo 126, 3. OG; B ab 20 €, DZ mit/ohne Bad ab 75/55 €; @) Diese stilvolle, nicht ausgeschilderte Backpacker-Herberge in der Nähe von Santa Catarina besitzt originale Fresken, *azulejos* und Dielenböden, die allesamt von den freundlichen portugiesischen Betreibern liebevoll restauriert wurden. Die hellen, geräumigen Schlafsäle und die Küche mit unverputztem Deckengewölbe sind eine Freude fürs Auge, aber die Privatzimmer – ganz besonders Zimmer 1812 – hauen einen regelrecht um: Stil und Komfort erreichen Boutiquehotelniveau, und das bei Hostelpreisen!

Lisbon Calling hat eine zweite Dependence mit fünf Suiten in der Nähe der Av da Liberdade eröffnet.

Sunset Destination Hostel HOSTEL €

(Karte S. 74; 210 997 735; www.followyourdestination.com; Bahnhof Cais do Sodré; B 27–34 €, DZ ohne Bad 73–81, mit Bad ab 87 €, @) Dieses schön gestaltete Hostel mit Blick auf den Fluss prunkt mit altmodischem Art-déco-Schick. Es gibt komfortable Schlafsäle mit elektronischen Schließfächern und einen stilvollen Speiseraum. Ein Pluspunkt gegenüber anderen Hostels ist die (im Winter durch eine Zeltkuppel geschützte) Dachterrasse mit Pool und eindrucksvollem Blick

auf den Fluss. Für viel gute Stimmung sorgen organisierte, themenspezifische Touren (z. B. zu Straßenkunst, Fado oder Kneipenbummel).

Independente

HOSTEL €

(Karte S. 74; ☎213 461 381; www.theindependente.pt; Rua de São Pedro de Alcântara 81; B 22–28 €, Suite ohne/mit Aussicht 170/195 €; ❄ @ ᯤ) In dem superstilvollen Hostel am Rand des Bairro Alto gibt es elf Schlafsäle (mit je 6–12 Betten) und vier minimalistische Suiten in Anlehnung an den Modernismus der 1950er-Jahre und Balkonen mit Blick auf den Tejo. Es gibt zwei tolle Restaurants: Decadente (S.105) – moderne portugiesische, kreative Cocktails – und das vom Chefkoch betriebene und teurere **Insólito** (Hauptgerichte 20 €).

Wer einen leichten Schlaf hat: Lärm ist hier ein Problem.

★Casa Balthazar

PENSION €€€

(Karte S. 74; ☎213 243 000; www.casabalthazalisbon.com; Rua do Duque 26; DZ 190–380 €; P ❄ ᯤ 🏊) Die versteckt in einer ruhigen Gasse liegende Casa Balthazar ist mit ihren geräumigen, schön möblierten Zimmern, die die Brücke vom Art déco zum 21. Jh. schlagen, dem freundlichen Service und dem grasbewachsenen Hof, in dem sich der Pool befindet, zweifellos reizvoll. Die siebzehn Zimmer sind luxuriös ausgestattet (mit iPod-Anschlüssen, großen Flachbild-TVs und edler Bettwäsche); die teureren (teils mit eigener Jacuzzi-Terrasse) haben zudem eine prächtige Aussicht.

★Palácio Verride

BOUTIQUEHOTEL €€€

(Karte S. 74; ☎211 573 055; www.verridesc.pt; Rua de Santa Catarina 1; DZ 500–1500 €, Suite 3000 €; P ❄ @ ᯤ 🏊) Der Palácio Verride aus den 1750er-Jahren mit 19 Zimmern war früher der Treffpunkt des Grafen von Verride, dessen ehemaliger Speisesaal heute die außergewöhnliche Queen Suite ist, die viele originale *azulejos* und handgemalte Seidentapeten sowie eine von Portugals aufwendigsten Badewannen beherbergt. In anderen Räumen bilden extra designte Möbel und beheizte Holzböden einen modernen nordischen Kontrast zum Marmor und dem Luxus der Zeit vor dem Erdbeben.

Criatura, die entspannte Speiseoption, deckt seine Tische mit eigens angefertigtem Vista-Alegre-Geschirr ein und zeigt eine vom Museu Coleção Berardo ausgeliehene Fotoausstellung. Das gehobene Dachrestaurant **Suba** bietet von seiner erhobenen Lage über Lissabon den einzigen kompletten Rundumblick auf die Innenstadt. Das Lokal ist eine betörende Bastion skandinavisch anmutenden Stils, verliert aber auch seine eigene Geschichte nicht aus den Augen.

Bairro Alto Hotel

BOUTIQUEHOTEL €€€

(Karte S. 74; ☎213 408 288; www.bairroaltohotel.com; Praça Luís de Camões 2; Zi. ab 380 €; P ❄ ᯤ) An einem hübschen Platz steht Lissabons traditionsreichstes Luxushotel aus dem Jahre 1921. Nach einer massiven, 30 Mio. € teuren Umgestaltung durch den Architekten und Pritzker-Preisträger Eduardo Souto de Moura wurde das Haus Anfang 2019 wiedereröffnet. Hinzu kamen 32 neue Zimmer, eine umgestaltete Rezeption und ein komplett neues Restaurant im 5. Stock (BAHR, vom viel gepriesenen Küchenchef Nuno Mendes) mit einer Panoramaterrasse für Essen und Sundowner.

Late Birds

PENSION €€€

(Karte S. 74; ☎933 000 962; www.thelatebirdslisbon.com; Tv André Valente 21-21A; DZ ab 161 €; ❄ @ ᯤ 🏊) Die als „schwules urbanes Resort" angepriesene, fabelhafte Herberge im Bairro Alto ist nichts anderes als eine stilvolle, einladende und komfortable Pension für schwule Paare und aufgeschlossene Heteros. Die stylischen öffentlichen Bereiche (eine sexy Lounge, ein kleiner Pool und ein Gartenhof) sind wundervoll minimalistisch. Die 16 weiß getünchten Zimmer sind alle mit iMacs ausgestattet.

Hotel do Chiado

HOTEL €€€

(Karte S. 74; ☎213 256 100; www.hoteldochiado.com; Rua Nova do Almada 114; EZ/DZ ab 195/210 €; P ❄ ᯤ) Das zentral gelegene 39-Zimmer Hotel verbindet den Charme des 19. Jhs. mit der Coolness des 21. Jhs. Es vermietet elegante Zimmer in drei Kategorien: „klassisch" (kleine Kästen ohne Ausblick), „superior" (heller und geräumiger und mit französischem Balkon) und „premium" (Zimmer im obersten Stock mit einer mit Bougainvilleen geschmückten Terrasse und Blick auf den Fluss und die Burg). Aber auch von der Bar im siebten Stock (geöffnet 11–22.30 Uhr) hat man einen herrlichen Blick.

Alfama, Castelo & Graça

Die Unterkünfte in den Kopfsteinpflastergassen der Alfama erlauben in der Regel ruhigen Schlaf – es sei denn, ein schmachtender *fadista* versucht, einen in den Schlaf zu

Marquês de Pombal & Umgebung



singen. Das grüne, auf einem Hügel gelegene Graça garantiert spektakuläre Ausblicke.

Largo Residencias PENSION €
(Karte S. 96; ☎ 218 885 420; www.largoresidencias.com; Largo de Intendente 19; mit/ohne Bad 50/35 €, DZ 70/50 €; 📶) Diese künstlerisch angehauchte, coole und zugleich ruhige Pension belegt mehrere Etagen mitten im Trubel am Largo de Intendente. Die Zimmer sind schlicht, besitzen aber eigens gebaute Betten aus wiederverwertetem Holz und dazu Antiquitäten sowie Möbel und Schnickschnack vom Flohmarkt. Im Erdgeschoss gibt's ein Café im Boheme-Stil.

★ Palácio Belmonte BOUTIQUEHOTEL €€€
(Karte S. 78; ☎ 218 816 600; www.palaciobelmonte.com; Páteo Dom Fradique 14; Suite 500–3000 €; P ❄ 📶 🏊) Der neben dem Castelo de São Jorge liegende Palast aus dem 15. Jh., der einst der Familie des Brasilien-Entdeckers Pedro Álvares Cabral gehörte, bietet mit seinen zehn, nach berühmten Portugiesen benannten und üppig mit Seide, Marmor, *azulejos* aus dem 18. Jh. sowie Antiquitäten dekorierten Suiten luxuriöse Optionen.

Es gibt einen von einem Kräutergarten eingefassten Pool mit angrenzender Sauna, eine holzgetäfelte Bibliothek, in der klassische Musik läuft, und zahlreiche andere luxu-

Marquês de Pombal & Umgebung

Highlights
1 Museu Calouste Gulbenkian – Coleção do Fundador A1

Sehenswertes
2 Casa-Museu Medeiros e Almeida B5
3 Mãe d'Água A5
4 Parque Eduardo VII A3
5 Praça das Amoreiras A4

Aktivitäten, Kurse & Touren
6 Lisbon Bike Tour A3

Schlafen
7 Casa Amora A4
8 Hotel Britania C5
9 Inspira Santa Marta C4
10 Largo Residencias D5
11 Lisbon Dreams A5
12 Valverde C5

Essen
13 Cervejaria Ramiro D5
14 Cervejaria Ribadouro B5
Cinemateca Portuguesa Cafe ..... (siehe 21)
15 Ground Burger A1
16 Horta dos Brunos D2
17 Jesus é Goês C5
18 Versailles B1

Ausgehen & Nachtleben
19 Casa Independente D5
20 Red Frog B5

Unterhaltung
21 Cinemateca Portuguesa B5
22 Fundação Calouste Gulbenkian A1
23 Hot Clube de Portugal B5

Shoppen
24 A Vida Portuguesa D5
25 Anjos70 ..... D4
26 Carbono C5
27 El Corte Inglés A2
28 Fátima Lopes B4
29 Luis Onofre B4
30 Retrox D4

Praktisches
31 Associação Portuguesa de Apoio à Vítima D2
32 Instituto da Conservação da Natureza e da Biodiversidade C1

riöse Annehmlichkeiten; zudem genießt man das Privileg, inmitten originaler Burgmauern und -türme zu wohnen. Das *sous-vide*-Restaurant Leopold empfängt auch Gäste, die nicht übernachten, und serviert jeden Abend andere begeistert gelobte Menüs (45 €).

★Memmo Alfama
BOUTIQUEHOTEL €€€

(Karte S. 78; ☎210 495 660; www.memmoalfama.com; Tv Merceeiras 27; DZ 200–350 €, Suite 300–450 €; ❄ᯤ🚬) Die prächtige Boutique-Herberge liegt in einer engen Gasse der Alfama und war früher eine Bäckerei und eine Fabrik für Schuhpolitur. Die weiß getünchten Zimmer sind eine Hommage an den Minimalismus. Mit seinen uniformen New Balance-Sneakers und der Hipster-Ausstrahlung ist das Personal so trendig wie das Dekor. Von der Dachterrasse hat man einen sagenhaften Blick hinunter auf den Tejo.

★Santiago de Alfama
BOUTIQUEHOTEL €€€

(Karte S. 78; ☎213 941 616; www.santiagodealfama.com; Rua de Santiago 10; DZ/Suite 285–660 €; ❄ᯤ🚬) 2015 verwandelte die engagierte niederländische Hotelbetreiberin Heleen Uitenbroek einen verfallenen Palast aus dem 15. Jh. in ein sehr stilvolles Luxushotel. Die 19 Zimmer sind luftig, mit hellem Kiefernholz verkleidet und mit zeitgenössischer Kunst geschmückt – die Liebe zum Detail ist allgegenwärtig – von den Fliesenböden mit Jakobskreuzmuster über die strukturierten Fliesen in den Bädern bis hin zu dem mit Glas umkleideten Korridor mit seinen freigelegten Stufen aus römischer Zeit.

Príncipe Real, Santos & Estrela

Wer in einem der Boutiquehotels in diesen Vierteln übernachtet, darf sich auf viel Grün und eine Menge Stil in Unterkünften der Spitzenklasse freuen. Ideal für Urlauber, die lieber schlafen als im geschäftigen Zentrum der Stadt Party zu machen – und trotzdem kommt man schnell fast überallhin.

★Casa do Príncipe
B&B €€

(Karte S. 88; ☎218 264 183; www.casadoprincipe.com; Praça do Príncipe Real 23; DZ 108–209 €; ❄ᯤ) Dieses B&B mit 14 Zimmern hat eine herrliche Lage und wurde exquisit restauriert (und ist daher nicht gerade preiswert). Untergebracht ist es in demselben, aus dem 19. Jh. stammenden neomaurischen Palast wie das Embaixada (S. 124) gleich nebenan. Originale Fresken, *azulejos* und prunkvoll

Belém



Belém

Highlights

1 Mosteiro dos Jerónimos C1
2 Museu Coleção Berardo B1
3 Museu Nacional dos Coches D1

Sehenswertes

4 Antigo Picadeiro Real D1
5 Jardim Botânico Tropical C1
6 Museu da Presidência da República C1
7 Museu de Arte, Arquitetura e Tecnologia D1
8 Museu de Marinha B1
9 Museu Nacional de Arqueologia B1
10 Padrão dos Descobrimentos B2
11 Palácio de Belém C1
12 Torre de Belém A2

Schlafen

13 Jerónimos 8 ..... C1
14 Pensão Residencial Setúbalense C1

Essen

15 Alecrim & Manjerona D1
16 Antiga Confeitaria de Belém C1
17 Enoteca de Belém C1
18 Feitoria B2
19 Gelato Davvero B1

Ausgehen & Nachtleben

20 A Margem B2

Unterhaltung

21 Centro Cultural de Belém B1

verzierte Decken schmücken die Korridore mit Hartholz und die geräumigen Zimmer, die dem Leben von König Pedro V. gewidmet sind. Und tatsächlich schläft man hier wie ein König.

Memmo Príncipe Real BOUTIQUEHOTEL €€€
(Karte S. 88; 213 514 368; www.memmohotels.com; Rua Dom Pedro V 56; DZ 300–450 €; ❄ @ 📶 🏊) Das angesagteste Hotel in Príncipe Real ist dieses coole Haus mit 41 Zimmern, bei dem auf Design genauso viel Wert gelegt wurde wie beim Schwesterhotel in der Alfama. In den Zimmern bilden alte Möbel und moderne Kunstwerke einen Kontrast, viele haben Terrassen mit Feuerstellen im Freien – eine tolle Sache bei einem Hotel im Stadtzentrum. Ähnlich eindrucksvoll ist der den halben Horizont umfassende Ausblick von der privaten Dachterrasse und dem Swimmingpool.

Marquês de Pombal & Umgebung

Lisbon Dreams PENSION €€
(Karte S. 96; 213 872 393; www.lisbondreamsguesthouse.com; Rua Rodrigo da Fonseca 29; EZ/DZ ohne Bad 65/70 €, DZ 105 €; ❄ @ 📶) An einer ruhigen, von Jacaranda-Bäumen gesäumten Straße bietet das ökologische Lisbon Dreams ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis. Die 19 hellen, modernen Zimmer haben hohe Decken und sehr gute Matratzen. Die grünen Äpfel sind ein nettes Extra. Es gibt attraktive Gemeinschaftsbereiche zum Entspannen. Nur ein Zimmer bietet ein eigenes Bad, aber die Gemeinschaftsbäder sind makellos sauber.

★ Casa Amora PENSION €€€
(Karte S. 96; 919 300 317; www.casaamora.com; Rua João Penha 13; DZ 130–150 €, Apt. 160–180 €,

Suite 200 €; ❄ 🛜) Die Casa Amora umfasst elf schön gestaltete Gästezimmer und Einraum-Apartments, die mit gefälliger Kunst und iPod-Anschlüssen ausgestattet sind. Das erstklassige Frühstück aus einer Küche voller Smeg-Geräte wird im hübschen Gartenhof serviert. Die Pension befindet sich in dem friedlichen Viertel Amoreiras, nur ein paar Schritte von einem der schönsten Plätze Lissabons entfernt.

★Valverde
BOUTIQUEHOTEL €€€

(Karte S. 96; 210 940 300; www.valverdehotel.com; Av da Liberdade 164; DZ 302–410 €, Suite 446–646 €; P ❄ @ 🛜 🚭) Das exquisite Valverde wirkt wie ein luxuriöses Stadthaus (was es früher einmal war). Die Fassade ist nicht protzig, aber drinnen entdeckt man eine urbane Oase mit geschmackvoller Gestaltung und persönlichem Service. Die Korridore sind ruhig und hauptsächlich in Schwarz gehalten, die 25 Zimmer überzeugen mit Stil, Form und Funktion. Sie sind mit europäischer Kunst und einmaligen modernistischen Stücken aus den 1950er-Jahren geschmückt.

Inspira Santa Marta
HOTEL €€€

(Karte S. 96; 210 440 900; www.inspirasantamartahotel.com; Rua de Santa Marta 48; EZ/DZ ab 144/154 €; ❄ @ 🛜) Das umweltfreundliche Designerhotel mit 89 Zimmern residiert in einem umgebauten Gebäude aus dem 19. Jh. Die stilvollen, aber auch funktionalen Zimmer sind nach fünf verschiedenen Feng-Shui-Themen gestaltet: Die „Terra"-Zimmer haben beispielsweise Erdtöne, die „Arvore"-(Baum-)Zimmer Korkböden und Details in Himmelblau. In der einladenden mediterranen Brasserie werden regionale Zutaten verwendet. Darüber hinaus gibt es eine Bar mit Kamin, ein Spielzimmer mit einem Billardtisch sowie ein Spa.

Hotel Britania
HOTEL €€€

(Karte S. 96; 213 218 200; www.heritage.pt; Rua Rodrigues Sampaio 17; DZ 125–400 €; P ❄ @ 🛜) In diesem kleinen Schmuckstück mit 33 Zimmern nahe der Av da Liberdade steht Art déco im Mittelpunkt. Der Architekt Cassiano Branco hat den Zimmern mit Chromlampen, karierten Stoffen und funkelnden Marmorbädern seinen modernistischen Stempel aufgedrückt. Man genehmigt sich einen Gin Tonic an der Bar, plaudert mit dem freundlichen Personal und lässt sich wie von einer Zeitkapsel zurück in die 1940er-Jahre transportieren.

Belém

Pensão Residencial Setúbalense
PENSION €€

(Karte S. 98; 213 636 639; www.setubalense.pt; Rua de Belém 28; EZ/DZ ohne Frühstück ab 50/70 €; ❄ 🛜) Ein kurzes Stück östlich des Mosteiro dos Jerónimos bietet dieses Gästehaus aus dem 17. Jh. 80 spartanische, aber moderne Zimmer – manche mit geblümten Stoffen, die neueren Zimmer ohne – mit Fliesenböden und guten Bädern. Die Korridore sind etwas düster, aber *azulejos* und Topfpflanzen wirken anheimelnd.

Es gibt kein Frühstück, aber die Gebäcke der Antiga Confeitaria de Belém (S. 112) warten nur ein paar Schritte entfernt. Das ist Urlaub, oder?

Jerónimos 8
BOUTIQUEHOTEL €€

(Karte S. 98; 213 600 900; www.jeronimos8.com; Rua dos Jerónimos 8; EZ 80–220 €, DZ 90–240 €; ❄ 🛜) Beléms erstes Boutiquehotel besticht mit klaren Linien, deckenhohen Fenstern und Designelementen. Die 65 schicken Zimmer sind in Creme- und Karamelltönen gehalten und mit natürlichen Stoffen gestaltet; vier Zimmer haben Balkone mit Blick auf das Kloster. Man entspannt in der knallroten Bar oder schnappt sich einen Drink und genießt ihn auf der Terrasse im 2. Stock.

Essen

Mit einer glanzvollen neuen Generation von Chefköchen, erstklassigen frischen Zutaten und allen Küchen der Welt ist Lissabon auch kulinarisch zu einer echten Hauptstadt geworden. Auch zu Wochenbeginn und in der Nebensaison empfiehlt es sich zu reservieren – sonst wird man unter Umständen abgewiesen.

Baixa & Rossio

Viele der altmodischen Bistros und Straßencafés in der Baixa sind fest in der Hand von Touristen, abseits der Hauptstraße Rua Augusta gibt es aber in Straßen wie der Rua dos Correeiros und der Rua dos Sapateiros echte Schätzchen zu entdecken.

★Mercado da Baixa
MARKT €

(Karte S. 70; www.adbaixapombalina.pt/mercade-da-baixa; Praça da Figueira; letzter Fr–So des Monats 10–22 Uhr) Auf dem mit Zeltplanen abgedeckten Markt gibt's schon seit 1855 Käse, Wein, geräucherte Würstchen und andere

Leckereien. Es macht Spaß, von Stand zu Stand zu ziehen und sich dabei den Bauch vollzuschlagen.

Nova Pombalina PORTUGIESISCH €

(Karte S. 70; www.facebook.com/anovapombalina; Rua do Comércio 2; Sandwiches 3–4.50 €; 7–19.30 Uhr, Mo–Sa) Der Grund, warum dieses Restaurant mittags so voll ist, sind die köstlichen Sandwiches, die mit frischem Brot zubereitet werden. Das flinke Personal hinter dem Tresen hat sie in einer Minute serviert. Beliebte Beläge sind z. B. *leitão* (Ferkelfleisch), Schinken und gebratenes Hähnchen.

★ Pinóquio PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 70; 213 465 106; www.restaurantepinoquio.pt; Praça dos Restauradores 79; Hauptgerichte 17–26 €; 12–24 Uhr;) Das geschäftige Pinóquio kann man leicht übersehen, da es sich in der Ecke einer *praça* teilweise hinter einem Souvenirkiosk versteckt. Mit den weißen Tischdecken vor den erbsengrünen Wänden kommt es gepflegt altmodisch daher. Die unerschütterlichen Kellner bringen eine unfassbare Auswahl an klassischen Gerichten an die Tische: *arroz de pato* (Reis mit Ente), Meeresfrüchte-*feijoada*, *arroz de bacalhau* (Reis mit Stockfisch) und Schweinekoteletts mit Mandeln und Koriander.

Fragt man eingeweihte portugiesische Feinschmecker nach ihrem liebsten einheimischen Restaurant, wird ihre Nase wachsen, wenn sie nicht Pinóquio sagen. Die Preise sind hier höher, aber es lohnt sich. Am besten reservieren.

Tasca Kome JAPANISCH €€

(Karte S. 70; 211 340 117; www.kome-lisboa.com; Rua da Madalena 57; Hauptgerichte 8–23 €, Sushiteller ab 15 €; Di–Do 12–14.30 & 19–22, Fr 12–15 & 19–22, Sa 12.30–15 & 19–22 Uhr;) Die leicht zu übersehene japanische *tasca* ist eine der wenigen, in der es wirklich authentische Küche aus dem Land der aufgehenden Sonne gibt. Die Karte ist nicht umfangreich, bietet aber exquisites Sushi, *tonkatsu* (panierte Schweinekoteletts), *aji tataki* (Pferdemakrele mit Ingwer und Schnittlauch), *nasu dengaku* (frittierte Aubergine mit Miso) und täglich wechselnde, Kulturen verbindende Specials (z. B. Schweineeintopf mit *daikon*).

Bebedouro TAPAS €€

(Karte S. 70; 218 860 376; www.facebook.com/bebedourowineandfood; Rua de São Nicolau 24; Probierteller 18–40 €; Mi–Mo 12–23.45 Uhr;) Lampen aus Weinflaschen erleuchten das stilvolle Bebedouro, wo es zu vollmundigen Weinen aus dem Douro Teller mit Käse und Wurst aus der Region gibt, zudem einfallsreiche Salate und *petiscos* (Tapas oder kleine Gerichte). In dem kleinen, schlauchförmigen Lokal gibt's nur fünf Tische und fünf Barhocker sowie eine kleine Außenterrasse. Der Service ist freundlich und hier hat auch keiner etwas dagegen, wenn man nur ein gutes Glas Wein trinken will.

★ Cervejaria Ramiro SEAFOOD €€€

(Karte S. 96; www.cervejariaramiro.pt; Av Almirante Reis 1; Meeresfrüchte 12–91 €/kg; Di–So 12–0.30 Uhr) Das 1956 eröffnete Ramiro genießt unter Lissabons Meeresfrüchtefans den Ruf einer Legende. Hier werden große Teller mit Riesengarnelen, *percebes* (Entenmuscheln), Hummer, Krabben und Jakobsmuscheln aufgetischt, es gibt aber auch saftige Steaksandwiches.

Trotz der hohen Preise ist die Atmosphäre munter und zwanglos, und die Leute – heutzutage allerdings mehr Reisende als Einheimische – unterhalten sich hier mehr beim Bier als beim Wein. Das Ramiro nimmt keine Reservierungen nach 19.30 Uhr an – also früh kommen und Wartezeit einplanen!

Solar dos Presuntos PORTUGIESISCH €€€

(Karte S. 70; 213 424 253; www.solardospresuntos.com; Rua das Portas de Santo Antão 150; Hauptgerichte 16–27,50 €, Meeresfrüchte 29–98 €/kg; Mo–Sa 12.30–15.30 & 19–23 Uhr;) Der im Schaufenster hängende geräucherte *presunto* (Schinken) sollte einen nicht verwirren, denn das kultige Restaurant ist auch für seine ausgezeichneten Meeresfrüchte bekannt. Beginnen kann man mit der exzellenten *pata negra* (Räucherschinken), *paio* (geräucherter Wurst) und Käse-*couvert* (Eintopf), danach stürzt man sich auf die fantastischen Hummer-*açorda*, die köstliche Meeresfrüchte-Paella oder das Meeresfrüchte- Curry.

Chiado & Cais do Sodré

★ Mercado da Ribeira MARKT €

(Karte S. 74; www.timeoutmarket.com; Av 24 de Julho; So–Mi 10–24, Do–Sa bis 2 Uhr, traditioneller Markt Mo–Sa 6–14 Uhr;) Die von einer Kuppel bekrönte Markthalle, in der seit 1892 frisches Obst und Gemüse, Fisch und Blumen gehandelt werden, ist seit 2014, als *Time Out* die Hälfte des Raums in einen Food-Court für Feinschmecker umgewandelt hat, in aller Munde. Heute ist die Halle

eine Art chaotischer, kulinarischer Mikrokosmos in der Stadt – es gibt nahezu alles, von Weinen (von Garrafeira Nacional), über Steaks (von Café de São Bento) und Aufschnitt (von Manteigaria Silva S. 121) bis hin zu Sternekochkreationen von Henrique Sá Pessoa.

Man sollte sich wie die Einheimischen morgens auf dem Markt umschauen und dann an einem der 40 Stände zu Mittag essen. Ein paar Tipps, um durch das Chaos zu gelangen: Top-Chefköche (Pessoa, Alexandre Silva, Miguel Laffan etc.) tummeln sich in der nördlichen hinteren Reihe. Die Stände an den westlichen und östlichen Seiten haben Sitzplätze am Tresen mit Blickrichtung auf einen weit weniger überfüllten Korridor auf der Rückseite (toll für Alleinspeisende). Ein paar, darunter das Meeresfrüchtelokal Marisqueira Azul, bieten Außenbestuhlung mit Blick auf die hübsche Praça Dom Luís. Die Barstände halten in der Mitte des Marktes Hof – hier muss man um einen Platz kämpfen. Einige berühmte Restaurants, wie das **Pap'Açorda** (Karte S. 74; 213 464 811; www.papacorda.com; Hauptgerichte 16–36 €; So, Di & Mi 12–24, Do–Sa bis 2 Uhr;), verstecken sich im ersten Stock.

Ao 26 – Vegan Food Project

VEGAN €

(Karte S. 74; 967 989 184; www.facebook.com/ao26veganfoodproject; Rua Vítor Cordon 26; Hauptgerichte 5,50–7,50 €; Di–Sa 12.30–18.30 & 19.30–23 Uhr;) Das kleine, hippe und gut besuchte Lokal ist so gut, dass es sogar Fleischfans anlockt. An der Tafel stehen jeden Tag zwei ausgefeilte Specials (z. B. mandschurische Frikadellen mit Tomaten, Kokosnuss und Masala). Es gibt außerdem ein festes Menü mit dicken Linsenburgern, Rübenburgern und vegetarische Sandwiches mit *bolo do caco* (rundes, auf einem Basaltstein gebackenes Brot) sowie Lissaboner Craft-Bier.

Pistola y Corazon

MEXIKANISCH €

(Karte S. 74; www.pistolaycorazon.com; Rua da Boavista 16; Tacos 7–10 €; Mo & Sa 18–24, Di–Fr 12–15 & 18–24, So 12–15 & 19–1 Uhr;) Die muntere, hippe Taqueria serviert authentische mexikanische Tacos (*carnitas, cochinita pibil, carne asada, al pastor* etc.) in einem Ambiente aus schrägem *El-Tri*-Kitsch (Frida Kahlo in einem Daft-Punk-T-Shirt!). Die einfallsreichen Mescal- und Tequilacocktails sind hervorragend. Man schreibt seinen Namen auf eine Warteliste, denn der Laden ist immer voll.

Sonntags sollte man das Frühstück nicht verpassen, mit *chilaquiles,* Huevos Rancheros und den besten mexikanischen Frühstücksleckereien.

Landeau

SÜSSWAREN €

(Karte S. 74; www.landeau.pt; Rua das Flores 70; Kuchen 3,70 €; 12–19 Uhr;) Die Portugiesen lieben es, ihre Produkte als die besten der Welt anzupreisen, aber dieses Café, das man nicht auslassen sollte, lässt mit seinem hervorragenden Schokoladenkuchen den Worten Taten folgen.

Gelato Davvero

GELATO €

(Karte S. 88; www.facebook.com/gelatodavvero; Av Dom Carlos I 39; kleines/mittleres/großes Eis 2/3/4 €; Mo–Mi 12–20, Do–Sa bis 24, So 13–20 Uhr;) Der Inhaber Filippo Licitra lief von der Gelataria Nannarella über und eröffnete die Konkurrenz-*gelataria* Davvero. Hier gibt es 35 oder mehr Sorten – also genügend Gelegenheit für Kuriositäten (z. B. Avocado- oder Mango-Curry-Geschmack), aber natürlich sind auch alle klassischen Geschmacksrichtungen vertreten. Zweigstellen findet man in **Belém** (Karte S. 98; Praça do Império, Centro Cultural de Belém; So & Mo 12–20, Di–Do bis 21, Fr & Sa bis 23 Uhr) und in der Nähe des Kreuzfahrtterminals.

O Trevo

PORTUGIESISCH €

(Karte S. 74; Praça Luís de Camões 48; Snacks 0,80–2,75 €; Mo–Sa 7–23.30 Uhr) Trotz der schicken Adresse an der Praça Luís de Camões ist das O Trevo ein geschäftiger Treff der Einheimischen, der ganz im Alltag verwurzelt ist. Portugiesische Arbeiter drängen zur Theke, um sich den Bauch mit *bifanas* vollzuschlagen: dünn geschnittenem Schweinefleisch, das in Speck vorgekocht, anschließend auf den Grill geschlagen und mit Senf und/oder Chili-Öl zwischen zwei Scheiben warmen *biju*-Brots serviert wird.

Sol e Pesca

PORTUGIESISCH €

(Karte S. 74; www.facebook.com/solepesca; Rua Nova do Carvalho 44; Dosenfisch 2–16.80 €; So–Do 12–2, Fr & Sa bis 3 Uhr) Angelruten, Netze, Haken und Fischbilder künden vom früheren Leben der winzigen Bar als Laden für Anglerbedarf. Die Schränke sind voller altmodisch aufgemachter Dosen mit Sardinen, Thunfisch, Makrelen und anderen Konserven. Man schnapt sich einen Stuhl, kauft ein oder zwei Dosen und dazu Brot, Oliven und Wein, und schon hat man ein gutes und sehr günstiges Essen.

Povo
PORTUGIESISCH €

(Karte S. 74; 213 473 403; www.povolisboa.com; Rua Nova do Carvalho 32; kleine Gerichte 7,50–16 €; So–Mi 18–2, Do–Sa bis 4 Uhr) An der von Bars gesäumten Rua Nova do Carvalho serviert das Povo schmackhafte portugiesische Hausmannskost als *petiscos* (kleine Portionen). Man kann auch draußen sitzen. Dienstags bis sonntags tritt hier um 20 Uhr die *fadista* Marta de Sousa auf (der Donnerstag ist der beste Tag).

Self-Service do ACISJF
PORTUGIESISCH €

(Karte S. 74; www.juntanacionalacisjf.blogspot.pt; Tv do Ferragial 1, 2. OG; Gerichte 6,50 €; Mo–Fr 12–15 Uhr) Überall bekannt als Cantina das Freiras wird die kleine, sonnige Cafeteria in einem katholischen Verein von als Küchenhilfen gekleideten Nonnen geführt. Es gibt eine Tagessuppe (das Gazpacho ist prima), mehrere Hauptgerichte mit Rindfleisch, Sardinen oder Kabeljau und frisches Obst als Dessert. Von der sonnigen Terrasse hat man einen herrlichen Blick auf den Fluss. Man drückt „Self-Service“, um hereinzukommen.

Mini Bar
FUSION €€

(Karte S. 74; 211 305 393; www.minibar.pt; Rua António Maria Cardoso 58; kleine Gerichte 2,80–124,50 €, Verkostungsmenü 45–55 €; 19–2 Uhr;) Das trendige, lustige Mini Bar ist die angesagte Anlaufstelle für die innovative Küche des mit Michelin-Sternen ausgezeichneten Kochs José Avillez, der noch mehrere Restaurants in der Gegend betreibt. Der als Gourmetbar angepriesene Laden mit Theaterdekor präsentiert sich als eine hippe Mischung aus Nachtleben und feinem Essen, wo es neben ausgezeichneten *petiscos* auch kunstvoll gemixte Cocktails gibt.

Taberna Tosca
TAPAS €€

(Karte S. 74; 218 034 563; www.tabernatosca.com; Praça São Paulo 21; Tapas 4–13 €; 12–24 Uhr, Fr & Sa bis 2 Uhr) Das Lokal, eine ruhige Zufluchtsstätte vom Gedränge auf der nahegelegenen Rua Nova do Carvalho, ist ein einladender Ort mit portugiesischen Tapas und schweren Rotweinen aus dem Douro – man kann aber auch dem sagenhaften Portwein-Sangria zusprechen. Vorne gibt's Plätze draußen an der grünen Praça São Paulo gegenüber der gleichnamigen Kirche aus dem 18. Jh. – ein echtes verborgenes Highlight der Stadt.

Vicente by Carnalentejana
PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 74; 218 066 142; www.carnalentejana.pt/restaurantes; Rua das Flores 6; Hauptgerichte 10.50–17 €; 1230–15 & 19.30-23.30 Uhr;) Dieser ansprechende Newcomer tischt saftige Rind- und Schweinefleischgerichte auf; das hochwertige Fleisch hat ein Zertifikat und stammt aus dem Alentejo. Dazu gibt's Wein, Olivenöl, Käse und andere Leckereien von den gleichen Bauern. Diese Höhle des Fleischgenusses residiert in einem alten Kohlenladen, der mit den niedrigen Steinwänden, freiliegenden Lüftungskanälen und altmodischen Glühlampen sehr stimmungsvoll ist.

Queijaria
KÄSE €€

(Karte S. 88; 213 460 474; www.queijaria.wix.com/queijaria; Rua do Monte Olivete 40; 1/3/5 Käseverkostungen 4,70/11,70/14,70 €; Di–Fr 12–20, Sa ab 10, So 10–16 Uhr;) Aus Lissabons einzigem Spezialladen für Käse ist ein fantastischer Ort geworden, um 60 erstklassige heimische Sorten kleiner regionaler Produzenten zu probieren, die anderswo in der portugiesischen Hauptstadt eigentlich nicht aufzutreiben sind. Man bestellt sich einfach eine sahnige, bäuerliche Käseplatte mit fünf Sorten dazu Wein oder Craftbier (reicht für 2 Pers.; 42,50–47,50 €). Hier gibt es nichts zu bereuen!

Taberna da Rua das Flores
PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 74; 213 479 418; Rua das Flores 103; kleine Gerichte 2,50–15 €; Mo–Sa 12–24 Uhr) Die selbstgefällige Haltung des Betreibers ist gewöhnungsbedürftig, aber die winzige, altmodische Schenke bietet eine täglich wechselnde, auf die Kreidetafel geschriebene Karte fantastischer kreativer kleiner Gerichte aus regionalen, marktfrischen Zutaten. Die netten Angestellten beschreiben die einzelnen Gerichte gern in aller Ausführlichkeit. Dazu gibt's Weine, die ausschließlich aus der Region um Lissabon stammen und starke Cocktails mit hochprozentigen portugiesischen Spirituosen.

Mercantina
PIZZA €€

(Karte S. 74; 231 070 013; www.mercantina.pt; Rua da Misericórdia 114; Pizza 8–14 €, Pasta 11–13,50 €; Mo–Do 12–15.30 & 19.30–23.30, Fr–So 12.30–15.30 & 19–24 Uhr;) Lissabons beste Pizza – am Stück und zertifiziert von der neapolitanischen *Associazione Verace Pizza Napoletana*, die in diesen Fragen keinen Spaß versteht – gibt's in diesem gemütlichen Treff in Chiado, dessen von viel Hartholz bestimmtes Dekor vage an eine Skihütte erinnert. Die würzige *diavola* (mit Tomate, Mozzarella, Ventricina, Parmesan und Basi-

likum) und die *mercantina* (Tomate, Mozzarella, Schinken, Salami, Pilze und Parmesan) sind hervorragend, man sollte aber auch nicht achtlos an der sentsationellen Lasagne vorbeigehen. Vorab online reservieren!

Palácio Chiado GASTRONOMIE €€
(Karte S. 74; www.palaciochiado.pt; Rua do Alecrím 70; Hauptgerichte 7–28 €; So–Mi 12–24, Do–Sa bis 2 Uhr;) Der prachtvolle frühere Wohnsitz portugiesischer Barone ist eine von Lissabons eindrucksvollsten Gourmetadressen, ein Genusstempel in den Kulissen eines exquisit renovierten Gebäudes aus dem 18. Jh. Das atemberaubende, mit originalem Buntglas und typischen Fresken geschmückte Treppenhaus führt die Besucher zu Restaurants mit verschiedenen gastronomischen Konzepten und Bars auf zwei Etagen, wo einen u. a. Burger und Grillspeisen, Schaumwein und Meeresfrüchte erwarten.

Sacramento PORTUGIESISCH, MEDITERRAN €€
(Karte S. 74; 213 420 572; www.sacramentodochiado.com; Calçada Sacramento 40; Hauptgerichte 15–25 €; Mo–Fr 12.30–15 & 19.30–24, Sa & So 19–2 Uhr;) Wenn man seine *céntimos* schon in einem touristischen Restaurant in Lissabon ausgeben will, sollte man sich für das moderne Sacramento entscheiden, ein heiteres, festliches Restaurant in einem prächtigen Palast aus dem 17. Jh. Das Dekor (Spiegel mit Rahmen in ruhigen Brauntönen und rote Deckenleuchten) und das Essen (leckere Wildpilze mit Presunto, perfekt gegrillter Tintenfisch *à lagareiro*) werden einen begeistern.

★ **Alma** MODERN-PORTUGIESISCH €€€
(Karte S. 74; 213 470 650; www.almalisboa.pt; Rua Anchieta 15; Hauptgerichte 32–36 €, Verkostungsmenü 110–120 €; Di–So 12–15 & 19–23 Uhr;) Das Alma, das Flagschiff des mit zwei Michelinsternen ausgezeichneten Kochs Henrique Sá Pessoa, gehört zu Portugals Szenerestaurants und ist, nach der bescheidenen Meinung der Autoren, Lissabons beste Gourmetoption. Der zwanglose Raum strahlt mit den originalen Steinböden und prächtigen Hartholztischen einen zurückhaltenden Stil aus. Aber eigentlich ist es Pessoas umwerfend gute portugiesische Nouveau Cuisine, wegen der Gourmets von Nah und Fern herbeiströmen.

★ **Belcanto** PORTUGIESISCH €€€
(Karte S. 74; 213 420 607; www.belcanto.pt; Largo de São Carlos 10; Hauptgerichte 49,50 €, Verkostungsmenü 165–185 €, mit 5/9 Weinen 100/ 120 € extra; Di–Sa 12.30–15 & 19–23 Uhr;) José Avillez' mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichnete Kathedrale der Kochkunst überzeugt mit gewissenhafter Kreativität, elegantem Service und einem erstklassigen Sommelier. Zu den Highlights unter Lissabons einmaligem kulinarischen Erlebnis gehören das Ferkel mit Orangenpüree, der Seebarsch mit Algen und Muscheln und Avillez' Meisterstück: Der Garten der Gans, die die Goldenen Eier legte (Ei, knuspriges Brot und Pilze). Dazu gibt's passende Weine, die manchmal noch aus den 1970er-Jahren stammen!

★ **Bistro 100 Maneiras** FUSION €€€
(Karte S. 74; 910 307 575; www.restaurante100maneiras.com; Largo da Trindade 9; Hauptgerichte 21–39 €; Mo–Sa 12–2 Uhr;) Der bosnische Chefkoch, der das 100 Maneiras (S. 103) im Bairro Alto leitet, steht auch hinter diesem kreativen Bistro im Chiado-Viertel. Zu Anfang widmet man sich in der schönen Bar im Erdgeschoss dem „100 Maneiras Strong Cocktail", dann oben den schön angerichteten Gerichten mit hochwertigen portugiesischen Zutaten. Die klassischen Gerichte, z. B. Risotto mit Trüffeln, Pilzen und wild gefangenen Shrimps, sind hervorragend; Wagemutigere entscheiden sich z. B. für das Lammhirn.

Sala de Corte STEAKS €€€
(Karte S. 74; 213 460 030; www.saladecorte.pt; Praça D Luís I 6-12; Steaks 18–32 €; Mo–Fr 12–15 & 19–24, Sa & So 12–24 Uhr;) Nicht auslassen sollte man dieses Fleischlokal, das an seiner neuen und wesentlich besseren Lage an der hübschen Praça Dom Luís saftige, perfekt gewürzte Steaks von importiertem Rindfleisch aus sechs Stücken (Entrecôte, *picanha*, Lendenstück, Chateaubriand etc.) serviert. Das Fleisch wird in kleinen, hochwertigen Grill-/Ofengeräten von Josper gegrillt, angerichtet und auf Holzbrettern in der netten offenen Küche serviert.

Bairro Alto & Santa Catarina

Manteigaria PATISSERIE €
(Karte S. 72; www.facebook.com/pg/manteigaria.oficial; Rua do Loreto 2; Pastel de nata 1 €; 8–24 Uhr) Das Backen von *pastéis de nata* (Pudding-Törtchen) ist wahrlich eine hohe Kunst. Aber diese ehemalige Butterfabrik beherrscht sie: Die knusprig-fluffigen, mit Creme gefüllten Törtchen sind genau richtig

zubereitet und werden in diesem hellen, modernen Café mit gutem, starken Kaffee serviert. Der Laden hat nicht die berühmtesten *pastéis de nata* der Stadt, aber manche sagen, es seien die besten.

A Cultura do Hamburger

BURGER €

(Karte S. 74; www.facebook.com/aculturadohamburguer; Rua das Salgadeiras 38; Burger 7–9.50 €; Mo–Fr 12–24, Sa & So ab 12.30 Uhr;) In einem kulinarischen Meisterstreich entschieden sich die Inhaber des A Cultura do Chá eines Morgens, ihr Konzept radikal zu ändern. So entstand das A Cultura do Hamburger in derselben ruhigen Ecke im Bairro Alto, und dem Tee wurde „ade" gesagt. An den aus alten Türen gefertigten Tischen verdrückt man nun zwischen Steinmauern und -bögen perfekt gegrillte Burger.

★ Bairro de Avillez

PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 74; 215 830 290; www.bairrodoavillez.pt; Rua Nova da Trindade 18; kleine Gerichte 2–16,50 €, Hauptgerichte 7–18,50 €; 12–24 Uhr;) Hier betritt man den neuesten kulinarischen Traum des berühmtesten Kochs von Portugal – der Michelin-Stern gekrönte Maestro José Avillez. Er erfüllte sich sein gastronomisches Wunschziel: Ein „Viertel" in dem unterschiedliche Speiseumgebungen, darunter alles von der traditionellen Taverne bis zum Avantgarde-Gourmetcabaret geboten werden.

Als erstes gelangt man an eine traditionelle portugiesische *taberna* (mit dem einfallslosen Namen Taberna) mit *petiscos* (Tapas) und exquisiten Wurst- und Käsetellern. Daneben liegt das Páteo, ein Food-Court mit Meeresfrüchten und Fisch sowie klassischen

LISSABON MIT KINDERN

In Lissabon regen schon Kleinigkeiten die Fantasie an: die rumpelnde Fahrt mit der sattgelben Straßenbahn oder die süßen *pastéis de nata* (Puddingtörtchen). Bei größeren Sehenswürdigkeiten zahlen Kinder den halben Preis oder kommen gratis hinein, viele Restaurants bieten halbe Portionen und öffentliche Verkehrsmittel sind für Kinder unter fünf Jahren kostenfrei.

Parque das Nações

Eine wunderbare Spielwiese für Kids ist der Parque das Nações, wo die Kleinen im spannenden Oceanário de Lisboa (S. 86) die Haie mit ihren mächtigen Zähnen und die Seeotter bestaunen, im Pavilhão do Conhecimento (S. 86) Schwerelosigkeit erleben und auf dem Hochseil Rad fahren können, bevor sie sich dann in den sensationellen **Jardins d'Água** (Wassergärten; Karte S. 114; www.cm-lisboa.pt/equipamentos/equipamento/info/jardins-da-agua; Rua da Pimenta; 24 Std.) nass spritzen.

Parque Eduardo VII.

Auf den meisten Plätzen und in den meisten Parks von Lissabon gibt's Spielplätze, wo die kleinen Racker überschüssige Energie abbauen können, so auch im **Parque Eduardo VII** (Karte S. 96; Alameda Edgar Cardoso; 24 Std.) GRATIS und in dem tierreichen Jardim da Estrela (S. 81).

Museu de Marinha

Im Westen kann man in dem mit Schiffsmodellen vollgestopften **Museu de Marinha** (Marinemuseum; Karte S. 98; http://ccm.marinha.pt/pt/museu; Praça do Império; Erw./Kind 6,50/3,25 €, 1. So im Monat frei; Mai–Sept. Di–So 10–18 Uhr, Okt.–April bis 17 Uhr) in Belém die Abenteuer der Seefahrt im Zeitalter der Entdeckungen lebendig werden lassen.

Museu da Marioneta

In Lapa sind die Marionetten im bezaubernden Museu da Marioneta (S. 80) auch für Kinder interessant.

Rund um Lissabon

Bei warmem Wetter geht's mit kleinen Kindern per Zug nach Cascais (S. 141), wo sie Eis schlecken und am Strand buddeln können. Bei einer Delfinbeobachtungstour in Setúbal (S. 161) können sie sich mit den klugen Meeressäugern anfreunden oder sich in Sintra (S. 130) inmitten von Wäldern und fantastischen Türmen wie Burgfräulein oder Burgherr fühlen.

ABSTECHER

CRISTO REI

Der verschlafene Vorort Cacilhas liegt genau gegenüber der Hauptstadt auf der anderen Seite des Tejo. Seine größte Attraktion, der 110 m hohe **Cristo Rei** (www.cristorei.pt; Alto do Pragal, Av Cristo Rei, Almada; Erw./Kind 5/2.50 €; ⏲ Juli–Aug. 9.30–18.30 Uhr, Sept.–Juni 18 Uhr, ist fast von überall in Lissabon zu sehen. Die auf einem Podest thronende Christusstatue mit ausgebreiteten Armen ist eine barockere Version der Christusstatue von Rio de Janeiro. Sie wurde 1959 errichtet, um Gott dafür zu danken, dass Portugal vom Zweiten Weltkrieg verschont blieb. Ein Aufzug bringt die Besucher hinauf zu einer Plattform, wo sich eine atemberaubende Aussicht auf Lissabon bietet. Auch fantastische Fotos lassen sich hier schießen.

Die Statue erreicht man von Lissabon, indem man mit der Pendlerfähre von der Anlegestelle Terreiro do Paço über den Tejo nach Cacilhas (1,25 €, 15 Min.) übersetzt und dort den Bus 101 (1.45 €) nimmt. Man sollte einen ganzen Nachmittag einplanen: Die *lisboetas* kommen auch wegen der *cervejarias* (Bierhallen) nach Cacilhas, die frische Meeresfrüchte, kühles Bier und schöne Sonnenuntergänge bieten.

portugiesischen Gerichten, dann taucht das **Beco** auf (Karte S. 74; ✆ 210 939 234; www.becocabaretgourmet.pt; Verkostungsmenü 95 €; ⏲ Mi–Sa 20.30–22.45 Uhr; 🛜) – obwohl, nicht wirklich, es versteckt sich eher in einer Kapelle aus dem 18. Jh. Hier gibt's ein exklusives Überraschungs-Gourmetmenü zu einer sexy Cabaretshow. Wer die portugiesische Küche leicht über hat, besucht die ausgezeichnete **Cantina Peruana** (Karte S. 74; ✆ 215 842 002; www.cantinaperuana.pt; kleine Gerichte 4–10 €; ⏲ 12.30–15 & 19–24 Uhr; 🛜) und die Pisco Bar einen Stockwerk höher.

★Boa-Bao

ASIATISCH €€

(Karte S. 74; ✆ 919 023 030; www.boabao.pt; Largo Rafael Bordalo Pinheiro 30; Kleine Gerichte ab 6,50 €, Hauptgerichte 12–19 €; ⏲ So–Mi 12–23.30, Do–Sa bis 0.30 Uhr; 🛜) Das Essen in diesem angesagten Lokal transportiert einen nach Laos, Kambodscha, Malaysia und Vietnam, aber die Keramikschwalben über dem Ziegelsteinbogen (das berühmteste Kunstwerk von Rafael Bordalo, der Künstler, nach dem die schöne Plaza Chiado benannt ist) sind unbestreitbar portugiesisch.

Amerikanische, belgische und holländische Besitzer brachten eine bitter nötige Auswahl an traditionellen (keine Fusionküche!) asiatischen Gerichten nach Lissabon – und das mit riesigem Erfolg. Die Gerichte, von malaysischer Currysuppe über gedämpften Seebarsch mit Limette, Chili, Knoblauch und chinesischem Blätterkohl bis hin zu Crème Brûlée mit Zitronen und Basilikum sind Offenbarungen in einer Stadt, in der ein gutes Stir-Fry zu finden, ein schwieriges oder sogar frustrierendes Unterfangen ist. Dazu einige der besten selbstgemachten Cocktails der Stadt (ab 8,50 €) und der Abend ist gerettet.

Pharmacia

MEDITERRAN €€

(Karte S. 74; ✆ 213 462 146; www.chef-felicidade.pt; Rua Marechal Saldanha 2; Tapas 10–15 €; ⏲ 12–1 Uhr; 🛜) In diesem wundervoll schrulligen Restaurant in Lissabons Apothekenmuseum tischt Chefköchin Susana Felicidade (die bei ihrer Großmutter an der Algarve lernte) mediterran inspirierte Verkostungsmenüs und Tapas auf, die marktfrisch und aromatisch sind. Mit Aperitifs aus Reagenzgläsern und Schränken voller Flacons und Tablettenfläschchen wird das Thema Apotheke augenzwinkernd zelebriert. Die Terrasse ist ein prima Ort für einen Cocktail.

Flor da Laranja

MAROKKANISCH €€

(Karte S. 74; ✆ 964 781 122; Rua da Rosa 206; Hauptgerichte 14–16 €; ⏲ Mo–Sa 19–23.30 Uhr; 🛜) Die aus Casablanca stammende Rabea Esserghini betreibt dieses wunderbare Restaurant ganz allein. Der Service ist deshalb langsam, aber das nette nordafrikanische Ambiente und die köstliche marokkanische Küche lassen einen das vergessen. Zu den Highlights gehören Dolma, leckere Couscous-Gerichte, Lamm-, Shrimps- und Gemüsegerichte aus der Tajine, Hähnchen-Confit mit Zitrone und zum Nachtisch Crêpes mit frischen Beeren.

Decadente

PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 74; ✆ 213 461 381; www.thedecadente.pt; Rua de São Pedro de Alcântara 81; Hauptgerichte 11–18 €; ⏲ Mo–Fr 12–15 & 19–24, Sa–So 12–16 & 19–24 Uhr, Bar Fr–Sa bis 2 Uhr; 🛜) Das schön mit Industrieschick und geometrischen Kunstwerken gestaltete Lokal befindet sich in ei-

nem Boutiquehostel (S. 95) mit Blick auf den eindrucksvollen Miradouro de São Pedro de Alcântara und besitzt nach hinten einen einladenden Hof. Die einfallsreichen und gleichzeitig sehr preisgünstigen Gerichte setzen auf erstklassige portugiesische Zutaten. Das wechselnde Drei-Gänge-Mittagsmenü (13 €) ist ausgezeichnet. Vorn in der Bar trinkt man zum Auftakt einen der kreativen Cocktails.

Jardim dos Sentidos VEGETARISCH €€
(Karte S. 88; 213 423 670; www.jardimdosentidos.com; Rua Mãe d'Água 3; Hauptgerichte 9–11,50 €, Mittagsbüffet 8,90 €; Mo–Fr 12.30–15.30 & 19–22, Sa 19–23 Uhr;) Vegetarier strömen in dieses hübsche Restaurant und Wellnesscenter mit Garten/Spa hinter dem Haus, einem umfangreichen Mittagsbüfett und Abendessen à la carte. Zu den global inspirierten Angeboten gehören Lasagne mit Portobello-Pilzen, mexikanisches Chili und vegetarisches Nuss-Stroganoff; hinzu kommt eine reichhaltige Teekarte.

★100 Maneiras FUSION €€€
(Karte S. 74; 910 307 575; www.restaurante100maneiras.com; Rua do Teixeira 35; Verkostungsmenü 60 €, mit Schankwein/Premium-Wein 95/120 €; 19.30–2 Uhr;) Das 100 Maneiras, ein elegantes, kleines Lokal, ist wirklich zu empfehlen: Das Neun-Gänge-Verkostungsmenü wird zweimal im Jahr verändert und überzeugt mit einfallsreichen, delikat zubereiteten Gerichten. Die Gänge werden – was zum Reiz des Ganzen beiträgt – vorher nicht bekannt gegeben. Leider geht der Chefkoch auf Gästewünsche nur insoweit ein, dass spezielle Diäten und Nahrungsmittelunverträglichkeiten berücksichtigt werden. Reservierung unbedingt erforderlich!

Alfama, Castelo & Graça

★Ti-Natércia PORTUGIESISCH €
(Karte S. 78; 218 862 133; Rua Escola Gerais 54; Hauptgerichte 5,50–12 €; Di–Fr 19–24, Sa 12–15 & 19–24 Uhr) Die „Tante" Natércia begeistert mit ihrer ehrlichen köstlichen portugiesischen Hausmannskost, die man sich schwer erkämpfen muss: Es gibt nur sechs Tische und die sind schnell ausgebucht. Die Tante redet viel (und nimmt kein Blatt vor den Mund – und eckt damit durchaus auch mal an, vor allem bei Vegetariern), während man ihre ausgezeichneten Varianten klassischer Gerichte verputzt. Reservierung erforderlich. Nur Barzahlung.

Marcelino Pão e Vinho PORTUGIESISCH €
(Karte S. 78; Rua do Salvador 62; Hauptgerichte 4–9 €; Do–Di 10–2 Uhr;) Was dem engen Café an Raum fehlt, macht es durch Atmosphäre wieder wett. Regionale Kunst ziert die Wände, traditionelle Hüte hängen von der Decke und Weinkisten stehen an den Wänden. Gelegentlich gibt's Livemusik. Das gemütliche Lokal bietet erfrischende Sangria, Salate, Käseplatten, Sandwiches, Quiches und Tapas sowie einen amüsanten Fleischgrill, der in traditionellem Keramikgeschirr am Tisch gezündet wird.

Páteo 13 PORTUGIESISCH €€
(Karte S. 78; www.facebook.com/pateo13; Calçadinha de Santo Estêvão 13; Hauptgerichte 7,50–9,50 €; Di–So 12–22, Fr bis 23 Uhr; Nov.–Feb. geschl.;) Wer das Pateo 13 sucht, sollte dem Duft von über Holzkohle gegrilltem Fisch bis zu einem kleinen, festlich geschmückten Platz in der Alfama folgen. Dort schließt man sich den anderen Gästen an, die schon an Picknicktischen gegrillte Meeresfrüchte und Fleisch essen und dazu Rotweine aus dem Alentejo genießen.

★O Zé da Mouraria PORTUGIESISCH €€
(Karte S. 70; 218 865 436; Rua João do Outeiro 24; Hauptgerichte für 2 Pers. 16,50–33,50 €; Mo–Sa 12–16 Uhr;) Hinter den täuschenden Saloontüren verbirgt sich eine typische portugiesische *tasca* (Gaststätte): Gemütliche lokale Küche, blauweiß gekachelte Wände, karierte Tischdecken – und alles in einem der besten Lokale Lissabons. Der hausgebackene Kabeljau mit viel Kichererbsen, Zwiebeln, Knoblauch und Olivenöl ist zu Recht sehr beliebt, und die Tagesangebote (mittwochs gibt's Reis mit Ente!) verführen zu einem zweiten Besuch. Der Service ist allerdings ein Fall für sich.

Die Portionen sind riesig – eine halbe Portion *(„meia porção")* reicht normalerweise für zwei Personen. Man darf gerne spontan kommen, aber eine Reservierung ist empfehlenswert. Nur Bargeld.

Prado PORTUGIESISCH €€
(Karte S. 70; 210 534 649; www.pradorestaurante.com; Tv das Pedras Negras 2; kleine Gerichte 4,50–14 €; Mi–Sa 12–15.30 & 19–23, So 12–17 Uhr;) Dieser Newcomer mit kleinen Bio-Gerichten geht auf die Kappe von Chefkoch António Galapito, nachdem er vorübergehend in der Taberna do Mercado (portugiesisches Restaurant des mit einem Michelin-Stern gekrönten Chefkochs Nuno

Mendes in London) gearbeitet hat. Wunderschön angerichtete Teller protzen mit frischen, reinen Aromen und wechseln täglich (die einzigen Gerichte, die wiederholt auftauchen, sind die Herzmuscheln mit Spinat, Koriander und getoastetem Brot sowie das Barrosã-Rindfleischtartar mit gegrilltem Galega-Kohl).

Os Gazeteiros MODERN-EUROPÄISCH €€
(Karte S. 78; 939 501 211; www.osgazeteiros.pt; Rua das Escolas Gerais 114-116; Festpreismenü 35 €; Di–Sa 19.30-22 Uhr;) Der französische Küchenchef David Eyguesier erlernte seine Künste im Pois Café und verfeinerte sie in seinem Underground-Restaurant in seinem eigenen Haus, ehe er dieses heiß begehrte Schmuckstück in der Alfama eröffnete, dessen Name „die Schulschwänzer" bedeutet (er selbst hatte die Lehre in einer Kochschule hingeworfen). Die täglich wechselnden, marktfrischen Vier-Gänge-Menüs werden in einem Ambiente mit modernen Leuchtkörpern, geradlinigen Einbauten und offener Küche serviert. Es gibt hier weder eine Mikrowelle noch einen Gefrierschrank.

Chapitô à Mesa PORTUGIESISCH €€
(Karte S. 70; 218 875 077; www.chapito.org; Rua Costa do Castelo 7; Hauptgerichte 19–21 €; Mo–Fr 12–24, Sa & So 19.30–23 Uhr;) In dem zwanglosen Café der Zirkusschule genießt man bei Postkartenaussichten die ausgesprochen kreativen Gerichte von Chefkoch Bertílio Gomes. Er bietet moderne Variationen klassischer Gerichte (*bacalhau à Brás,* Schweinebäckchen mit Muscheln, gebackener Tintenfisch mit Süßkartoffeln und Tomatenfrittata) – dazu passt gut ein Quinta da Silveira Reserva.

Santa Clara dos Cogumelos INTERNATIONAL €€
(Karte S. 78; 218 870 661; www.santaclaradoscogumelos.com; Campo de Santa Clara 7; Petiscos 4,50–11 €, Hauptgerichte 12–25 €; Di–So 19.30–23 & Sa 13–15 Uhr;) Wer Pilze mag, ist in diesem Restaurant unter italienischer Führung und mit italienischer Küche in der alten Markthalle am Campo de Santa Clara gut aufgehoben, denn die Karte ist eine Hommage an den *cogumelo* (Speisepilz). Der Bio-Shiitake *à bulhão pato* (mit Knoblauch und Koriander), das Risotto mit Steinpilzen und Herbsttrompeten, Rosmarin und Walnüssen sowie die Pilz-Eiscreme mit glasierten Kastanien sind alle ausgezeichnet.

Princesa do Castelo CAFÉ, VEGAN €€
(Karte S. 78; www.facebook.com/princesadocastelorestaurantevegetariano; Rua do Salvador 64A; Hauptgerichte 10,50 €; Di–So 12.30–22 Uhr;) Das muntere vegane Café (nur Barzahlung) unter der Leitung von gut gelaunten Bangaloren strotzt mit seinen vegetarischen, veganen, makrobiotischen und sattvischen Gerichten, bei denen Wild- und Bio-Produkte zum Einsatz kommen, geradezu vor Gesundheit. Jeder Tag ist anders (es kann mexikanisches Quinoa-Chili mit frittierten Bananen oder Tomaten-Erdnuss-Reis mit Edamamer-Auberginencurry geben), im Café gibt's Lissabons einzige vegane *pastéis de nata*.

Claras em Castelo PORTUGIESISCH €€
(Karte S. 78; 218 853 071; Rua Bartolomeu de Gusmão 31; Hauptgerichte 12–15 €; Do–Di

CERCA VELHA: LISSABONS MITTELALTERLICHE STADTMAUER

Spuren von Lissabons mittelalterlicher Stadtmauer finden sich in der Alfama und rund herum – aber wenn man nicht aufpasst oder nicht weiß, wo man hinschauen soll, wird man achtlos daran vorbeigehen. In Lissabons Rathaus gibt's den in Zusammenarbeit mit dem Museu de Lisboa und dem Centro de Arqueologia de Lisboa erstellten kostenlosen Stadtspaziergang *Muralhas de Lisboa: Cerca Velha*, der auf intensiven historischen und archäologischen Forschungen zu den Befestigungssystemen der Stadt vor 1147 und zum späteren Bau der Fernandina-Mauer (1373–1375) beruht.

An dem 1500 m langen Rundweg findet man sechzehn ausgeschilderte interessante Stellen. Der Weg beginnt und endet nahe dem Castelo de São Jorge und führt über die Rua do Chão da Feira zum Wasser hinunter und rund herum wieder hinauf nach Porta de Alfofa. Bemerkenswert sind Punkt 2 (Pátio Dom Fradique) – dies ist der mit 186 m längste erhaltene Abschnitt der Mauer – und Punkt 4 (Rua Norberto de Araújo), wo sich der einzige Mauerabschnitt aus maurischer Zeit befindet, der heute noch sichtbar ist.

Für den Spaziergang braucht man die hilfreiche Broschüre des Rathauses mit Lageplan. Sie ist in mehreren Sprachen z. B. in der Fundação José Saramago – Casa dos Bicos (S. 79) und im Castelo de São Jorge (S. 73) erhältlich.

10.30–1 Uhr) Das nur ein paar wenige Schritte vom Eingang des Castelo de São Jorge entfernte winzige Restaurant überzeugt seine treue Stammkundschaft mit freundlichem Service und solider Hausmannskost. Zu den Gerichten wie *bacalhau com nata* (Kabeljau in Sahnesauce) gibt's passende Weine zu vernünftigen Preisen. Reservierung empfohlen.

A Travessa do Fado PORTUGIESISCH €€
(Karte S. 78; www.facebook.com/ATravessaDoFado; Largo do Chafariz de Dentro 1; Hauptgerichte 7,50–14,50 €; Mi–So 11–23 Uhr, Jan. geschl.; WLAN) Restaurants, die nicht auf Touristen ausgerichtet sind, findet man kaum in der Alfama, aber dieses, der zwanglosere Ableger des noblen **A Travessa** (Karte S. 88; 213 902 034; www.atravessa.com; Tv do Convento das Bernardas 12; Hauptgerichte 24,50–35 €; Mo–Sa 19.30–24 Uhr; WLAN), bietet auf seiner sonnenverwöhnten, mit Blumen geschmückten Terrasse Klassiker wie gefüllten Tintenfisch oder Reis mit Seebarsch und dazu einen erfrischenden *vinho verde* (junger Wein). Mittwochs und freitags gibt's zudem Fado (20.30 Uhr) im zweiten Stockwerk.

Príncipe Real, Santos & Estrela

Gelataria Nannarella GELATO €
(Karte S. 88; www.nannarella.pt; Rua Nova da Piedade 68; kleine/mittlere/große Portion 2,50/3/3,50 €; 12–22 Uhr) Im ultrawinzigen Nannarella (keine Sitzplätze) gibt's Lissabons bestes Eis. Mit dem Spachtel füllt die Römerin Constanza Ventura täglich 34 perfekte Sorten traditionelles Gelato/Sorbet (18 feste, 10 täglich wechselnde, 4 saisonale) in die Waffeln, während draußen die *lisboetas* Schlange stehen. Hier stimmen sowohl Konsistenz als auch Geschmack, das süße, süße Zeug scheint direkt aus Venturas Küche zu kommen.

Bettina & Niccolò Corallo SÜSSWAREN €
(Karte S. 88; www.claudiocorallo.com; Rua da Escola Politécnica 4; Schokolade ab 90 €/kg; Di–Sa 11–19 Uhr) Kaum eine Schokolade ist so begehrt wie die dünnen Schokoriegel dieses aus São Tomé und Príncipe stammenden Familienbetriebs. Die einzelnen Versionen (mit Ingwer, Orange, Meersalz oder Pfeffer, Sesam, Toffee und Meersalz) sind wirklich umwerfend gut. Bevor man kauft, kann man bei einem ausgezeichneten Espresso (1 €) ein paar Kostproben genießen.

Frangasqueira Nacional PORTUGIESISCH €
(Karte S. 88; www.facebook.com/frangasqueira; Tv Monte do Carmo 19; Huhn/Rippchen pro kg 10,60/13 €; Di 18–22, Mi–Fr 12–14.30 & 18–22, Sa & So 12–15 & 18–2 Uhr) Das winzige Takeaway-Grilllokal (in der neuen Location gibt's jetzt Platz für zwei Tische) bietet ausgezeichnetes Hühnchen, Rippchen, Crioula-Wurst und türkische Döner, die das Warten wert sind. Man kann sich ein Hühnchen mit selbstgemachten Pommes frites und gewürzten Oliven mitnehmen und damit ein fleischiges Picknick im nahen Jardim do Príncipe Real veranstalten.

O Tachadas STEAKS €
(Karte S. 88; 213 976 689; www.facebook.com/restaurante.tachadas; Rua da Esperança 178; Hauptgerichte 5,60–15,75 €; 9–15 & 18.30–23 Uhr; WLAN) Bei näherer Betrachtung bietet die scheinbar mittelmäßige *tasca* in der Nähe des Bahnhofs Santos einige sehr ernstzunehmende fleischliche Genüsse. Es stehen auch andere Speisen auf der Karte, aber in diesem gut besuchten Grillhaus geht es vor allem um dicke, saftige, viel zu preiswerte Steaks, die ein gewissenhafter Grillmeister auf den *churrasco* wirft und die dann auf *tábuas* (Holzbrettern) an den Tisch gebracht werden.

Coyo Taco MEXIKANISCH €
(Karte S. 88; 210 529 201; http://coyotaco.pt; Rua Dom Pedro V 65; Tacos 7,50–9 €; So–Mi 12–24, Do–Sa bis 2 Uhr; WLAN) Direkt aus Miami, wo das Coyo angeblich Barack Obamas Lieblingstaqueria ist, bringt diese Zweigstelle originale Tacos in eine von Lissabons größten Feinschmeckerstraßen. Handgemachte Tortillas gefüllt mit Ente, Hühnchen, Schwein *al pastor* und *cochinita pibil* und ausgezeichnete Shrimp-Quesadillas sowie schmackhafte Margaritas (serviert aus dem Fenster auf die Straße) bringen endlich die lange hier nicht existente mexikanische Küche in die Stadt.

Chutnify INDISCH €
(Karte S. 88; 213 461 534; www.chutnify.com; Tv da Palmeira 42; Hauptgerichte 4,50–15 €, Verkostungsmenü 28 €; Di–Fr 12–15 & 19–24, Sa & So 13–16 & 19–24 Uhr; WLAN) Das künstlerische, moderne indische Lokal kommt aus Berlins hippem Bezirk Prenzlauer Berg und schafft die perfekte Balance zwischen authentischem südindischen Street Food (manchmal mit innovativen Twists) und Hipsterdekor.

Die *dosas* (indische Crêpes aus Reis und Linsen) sind gut – sowohl die klassische *masala dosa* (mit Kartoffeln) als auch die kreativere Enten-*dosa*. Der indische Koch hat keine Angst, seine Currys (Lamm, Kichererbsen, Huhn, Fisch, Auberginen etc.) etwas feuriger zu machen, wenn man darum bittet. Alles ist etwas gesünder und weniger fettig als im Mutterland (bedeutend weniger Ghee, keine öligen Finger, wenn man mit der Hand isst!). Es gibt sogar indisches Kingfisher-Bier.

Cantinho Lusitano PORTUGIESISCH €

(Karte S. 88; ☎ 218 065 185; www.cantinholusitano.com; Rua dos Prazeres 52; *petiscos* 5,15–8,50 €; ⏲ Di–Sa 19–23 Uhr; 📶) In diesem unscheinbaren kleinen Lokal teilt man sich die Gerichte. Zu den leckeren *petiscos* (z. B. Azeitão-Käse, Chorizo, Knoblau-Shrimps, *pica-pau*-Rindleisch und Saubohnensalat) gibt's passende portugiesische Weine. Die Eheleute Silvia und João sind vollendete Gastgeber. Vorab zu reservieren ist eine gute Idee.

Tapisco FUSION €€

(Karte S. 88; ☎ 213 420 681; www.tapisco.pt; Rua Dom Pedro V 81; Tapas 5–18 €, Hauptgerichte 16–29 €; ⏲ 12–24 Uhr; 📶) Dass der Lissaboner Michelin-Sternekoch Henrique Sá Pessoa sich nach Príncipe Real wagt, mag einleuchtend sein (trans-iberische Tapas), aber in Wahrheit teilen Spanien und Portugal meist nicht mehr als die Halbinsel. Die *tapiscos* (eine Wortschöpfung aus spanischen Tapas und portugiesischen *petiscos*) werden mit traditionellem Wermut runtergespült.

Zu den Highlights bei den kleinen Gerichten gehören ein wunderbarer, in Vinaigrette marinierter *bacalhau* und La Bomba de Lisboa (frittierte Kartoffelbällchen mit Alheira-Wurst und einer würzigen Sauce). Herzhaftere Lieblingsgerichte wie die perfekt getrocknete Thunfischlende und die in Steingut servierte Shrimp-*açorda* (eine dicke Brotsuppe) runden einen schönen Abend in diesem entspannten und coolen Lokal ab.

ZeroZero PIZZA €€

(Karte S. 88; ☎ 213 420 091; www.pizzeriazerozero.pt; Rua da Escola Politécnica 32; Pizzas 10–19 €; ⏲ So–Do 12–24, Fr & Sa bis 1 Uhr; 📶) Vorbei an einer riesigen Illustration von Ana Gil, einer schönen Prosecco-Bar und dem eindrucksvollen, mit Eichenholz befeuerten Pizzaofen gelangt man zu seinem Tisch in dem Raum mit minimalistischen Kupferlampen und grauen Wänden. Man achtet hier streng auf italienische Details, und die ganzen Pizzas mit dünnem Boden sind hervorragend. Der mit Bougainvilleen geschmückte Hof ist ein wunderschönes Refugium für Pizzafans.

Taberna da Esperança FUSION €€

(Karte S. 88; ☎ 213 962 744; www.tabernadaesperanca.com; Rua da Esperança 112-114; kleine Gerichte 7–12 €, Hauptgerichte 17–19 €; ⏲ Di–Fr 19.30–2, Sa & So 11–16 & 19–24 Uhr) In einem gemütlichen, stimmungsvollen Speisesaal zaubert die Taberna da Esperança geschmackvolle Gerichte, die alentejanische Rezepte mit einem modernen Touch versehen. Die einfallsreiche Speisekarte wechselt häufig und beinhaltet Platten zum Teilen. Zu den Highlights gehören dicke Bohnen mit Wurst, gedünstete Pilze mit Kastanien und *bacalhau*-Reis mit Rosmarin. Vorab reservieren. Für Nichtansässige nur Bargeldzahlung.

Tasca da Esquina FUSION €€

(Karte S. 88; ☎ 210 993 939; www.tascadaesquina.com; Rua Domingos Sequeira 41C; Hauptgerichte 16–21.50 €, 4-/5-/6-/8-Gänge-Verkostungsmenü 23,50/29,50/35,50/42 €, mit Wein 35,50/47,50/57,50/64; ⏲ 12.30–15.30 & 19.30–23.30 Uhr; 📶) Die von dem gefeierten Chefkoch Vitor Sobral geleitete „Ecktaverne" serviert reichhaltige, einfallsreiche Gerichte aus typisch portugiesischen Zutaten. Das kleine Lokal am kühlen, umschlossenen Campo de Ourique hat vorn einen brutzelnden Grill und hinten einen netten, sonnigen Raum, der an den meisten Tagen von vielen, fein angezogenen Gästen bevölkert wird.

Petiscaria Ideal FUSION €€

(Karte S. 88; ☎ 213 971 504; www.petiscariaideal.com; Rua da Esperança 100; kleine Gerichte 3–9 €, Hauptgerichte 9–14 €; ⏲ Mo–Sa 19–2 Uhr; 📶) Dieses kleine, gut besuchte Lokal serviert köstliche *petiscos* – Bohnen, Toast mit Schinken und Serra-Käse, Schweinefleischeintopf mit Paprika, mit *alheira*-Wurst gefüllte Portobello-Pilze –, gefolgt von süßen Verführungen wie *medronho*-getränktes Schokomousse oder Birnenstreusel. Die Wände sind mit bunt zusammengewürfelten *azulejos* bedeckt, man isst an langen Gemeinschaftstischen und es herrscht eine aufgeräumte Rock'n'Roll-Stimmung.

Mercearia do Século PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 88; ☎ 216 062 070; www.facebook.com/merceariadoseculo; Rua de O Século 145; Hauptgerichte 12,50–14,80 €; ⏲ Di–Sa 19–23.30 Uhr; 📶) Die Anthropologin und Kochbuchautorin

Fernanda betreibt diesen netten kleinen Lebensmittelladen/Deli mit Liebe und einem Sinn für die sorgfältige Auswahl der Bezugsquellen. Die täglich wechselnden Mittagsmenüs sind gesund und bieten ungewöhnliche Geschmackserlebnisse, z. B. Schweineconfit mit Muscheln und Karotten oder mariniertes Hasenfleisch mit Kohl und Süßkartoffeln. Im Laden kann man auch kulinarische Geschenke wie Feigenbrot, Konfitüren, Honig und mehr kaufen.

Loco PORTUGIESISCH €€€

(Karte S. 88; 213 951 861; www.loco.pt; Rua dos Navigantes 53B; Verkostungsmenü 96–126 €; Di–Sa 19–23 Uhr) Lissabons jüngstes schwer angesagtes Restaurant liegt im Schatten der Basílica da Estrela (S. 80). Chefkoch Alexandre Silva bietet mit seinen kühnen, modernen Interpretationen der portugiesischen Küche ein zugleich in der Tradition und in seinen persönlichen Vorlieben verankertes kulinarisches Abenteuer. Es gibt ein täglich wechselndes, nicht näher beschriebenes Verkostungsmenü (man wählt 18 „Momente" mit oder ohne Käseoption) aus nachhaltigen, saisonalen Zutaten.

Lapa & Alcântara

★Último Porto SEAFOOD €€

(308 808 939; Estação Marítima da Rocha do Conde de Óbidos; Hauptgerichte 8,50–17 €; Mo–Sa 8–16.30 Uhr) Dass dieses erstklassige Meeresfrüchte-Lokal der absolute Geheimtipp ist, ist kein Wunder, denn es ist fast unmöglich zu finden. Versteckt zwischen den Containerkränen im Hafen von Lissabon zieht der fantastisch schlicht gegrillte Fisch gepaart mit hervorragenden Weinen aus dem Alentejo und vom Douro die Einheimischen in Scharen an. Eingerahmt von Containern und Hafenverwaltungsgebäuden managt María do Céu ein Grilllokal im Rasthofstil.

Seebarsch, Tintenfisch, Zackenbarsch, Seezunge und mehr – nur mit Salz gewürzt – werden perfekt gegrillt und mit gekochten Kartoffeln und *grelhos* (Brokkoliröschen) serviert, und das alles ohne einen einzigen Touristen in Sicht. Im Grunde liegt es gegenüber vom Museu Nacional de Arte Antiga, aber von dort aus braucht man ein Boot! Auch Google Maps hilft nicht wirklich weiter (es führt einen durch ein Sperrgebiet). Am besten läuft man die Rua Cintura Porto Lisboa am Jachthafen entlang, biegt links ab und geht bis zum Ende vom Dock.

★Izcalli Antojeria MEXIKANISCH €€€

(211 914 991; www.izcalli.pt; Rua Alcântara 13A; kleine Gerichte 7,50–13 €; Di–Mi 19–22.30, Do–Sa 12.30–15 & 19–22.30 Uhr) Der winzige Neuling mit Plätzen am Tresen serviert versteckt an Alcântaras Hauptstraße authentische kleine Gerichte, die einen durch die verzwickte Geschmackswelt Mexikos führen. Nur Barzahlung. Chefkoch Ivo Tavares und Margarita-Expertin Paola haben schon in Mexico City, Oaxaca und auf Yucatán gekocht und gewohnt; ihre Zwei-Mann-Show befriedigt ohne Zweifel das Bedürfnis nach authentischer Mole, *al pastor* und anderen Gourmetversionen regionaler Straßenkost.

Die anheimelnde offene Küche macht zwei Durchgänge (19 & 21 Uhr). Vorab reservieren und vorsichtig sein mit den ausgezeichneten Margaritas – die Rechnung steigt *muy rapido*.

Marquês de Pombal & Umgebung

Ground Burger BURGER €

(Karte S. 96; www.groundburger.com; Av António Augusto de Aguiar 148; Burger 9–12 €; 12–24 Uhr;) Der trendige Laden in norwegischer Hand ist ein starker Mitstreiter in Lissabons Gourmetburger-Wettstreit, beschränkt sich aber auf perfekt zubereitete amerikanische Klassiker (Käse-, Schinken-Käse- & Chili-Cheeseburger) und tolle, von Hand geschnittene Fritten und Zwiebelringe. Die Auswahl an örtlichen und internationalen Craft-Bier-Sorten ist für ein derartiges Restaurant durchaus beeindruckend. Das Lokal versteckt sich fast bescheiden an der Seite eines Bürogebäudes in der Nähe des Museu Calouste Gulbenkian (S. 81).

Eine zweite Filiale findet man im Mercado da Ribeira (S. 100).

Versailles PATISSERIE €

(Karte S. 96; Av da República 15A; Gebäck 0,85–2,30 €; 7.30–23.45 Uhr;) In dieser tollen Patisserie mit Marmorkronleuchter und feiner Stuckverzierung treffen sich gut frisierte Damen gern auf einen Plausch. Es gibt Sahnetorte, Scones mit Marmelade, Espresso mit *sortidos Húngaros* (Schokokeksen) und einen hausgemachten Schokoladenkuchen (scheibenförmig serviert; herrlich dekadent!).

As Velhas PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 88; 213 422 490; Rua da Conceição da Glória 21; Hauptgerichte 18–23 €; 12–15 & 19–22 Uhr) In diesem Restaurant mit Balkendecke

Lapa & Alcântara



Lapa & Alcântara

Highlights
1 Museu Nacional de Arte Antiga.....D1

Sehenswertes
2 LX Factory.....A2
3 Museu do Oriente.....B2
4 Museu Nacional de Arte Antiga – zeitweise Ausstellungen.....D1

Aktivitäten, Kurse & Touren
5 HIPPOtrip.....A3
Kiss the Cook.....(siehe 2)
We Hate Tourism Tours.....(siehe 2)

Essen
1300 Taberna.....(siehe 2)
6 Izcalli Antojeria.....B1
Landeau.....(siehe 2)
Rio Maravilha.....(siehe 2)
7 Último Porto.....D2

Ausgehen & Nachtleben
Bosq.....(siehe 2)
8 Quimera Brewpub.....B1

Shoppen
Kare Design.....(siehe 2)
Ler Devagar.....(siehe 2)
LX Market.....(siehe 2)
9 Portugal Gifts.....D1

gibt's keinen Schnickschnack und kein Getue, sondern einfach große Portionen portugiesischer Hausmannskost, serviert von netten Kellnern alter Schule. Der Seeteufel und die Muscheln in Knoblauch-Koriander-Sauce sind genauso erstklassig wie die gegrillte Ziege. Unbedingt auch einen Blick auf den Dessertwagen werfen!

Jesus é Goês

INDISCH €€

(Karte S. 88; 211 545 812; Rua de São José 23; Hauptgerichte 8–18,50 €; Di–Sa 12–15 & 19–23 Uhr;) In einem der besten indischen Restaurants der portugiesischen Hauptstadt serviert der joviale Chefkoch Jesus Lee moderne Spezialitäten aus Goa. Tischtücher aus Reissäcken und bunte Wandmalereien (mit einer spielerischen Mischung christlicher und hinduistischer Motive) bilden die Kulisse für Vorspeisen wie Kichererbsenpuffer mit Zwiebeln und Koriander oder Kartoffel-*bhaji* mit *puri* sowie Hauptgerichte wie Pilz-Kastanien- oder Shrimps-Currys oder Ziege mit elf Gewürzen. Alle Gerichte sind feurig und fantastisch. Vorher reservieren – es ist winzig; nur Barzahlung.

Cervejaria Ribadouro SEAFOOD €€
(Karte S. 96; 213 549 411; www.cervejariaribadouro.pt; Rua do Salitre 2; Hauptgerichte 11–30 €, Meeresfrüchte 42,50–147 €/kg; 12–1.30 Uhr;) Die helle, laute und stets bis unter die Dachsparren volle Bierhalle ist beliebt bei Meeresfrüchtefans. Manche drängen sich nur an die Bar, bestellen frische Shrimps und *tremoços* (Lupinenbohnen) und dazu ein eiskaltes *imperial* (Fassbier). Die Meeresfrüchte kommen frisch aus dem Wasserbecken, werden gewogen und dann perfekt zubereitet.

★Horta dos Brunos PORTUGIESISCH €€€
(Karte S. 96; 213 153 421; Rua Ilha do Pico 27; Hauptgerichte 25–30 €; Mo–Sa 12–15 & 19–23 Uhr) Chefkoch Pedro Filipes relativ unbekannte und bescheidene Gourmet-*tasca* ist eine bevorzugte Adresse unter hiesigen Politikern und eingeweihten Gastronauten und eines der besten Lokale in Lissabon. Es gibt eine Karte, aber man sollte einfach bei den täglichen Angeboten bleiben, wie dem außergewöhnlichen Thunfisch, dem Tintenfisch *à lagareiro* und den saftigen Lammkoteletts, alles wunderschön präsentiert und modern zubereitet. Dazu gibt's erstklassige französische Weine.

Belém

★Antiga Confeitaria de Belém PATISSERIE €
(Pastéis de Belém; Karte S. 98; www.pasteisdebelem.pt; Rua de Belém 84-92; Gebäck ab 1,10 €; Okt.–Juni 8–23 Uhr, Juli–Sept. bis 24 Uhr) Seit 1837 begeistert diese Patisserie die Einheimischen mit himmlischen, süßen *pastéis de Belém*. Das knusprige Gebäck wird mit Pudding gefüllt, bei 200 °C gebacken, um eine goldene Kruste zu erhalten, und anschließend leicht mit Zimt bestäubt. Man sitzt in den gewölbten Räumen und bewundert die *azulejos* oder verdrückt die noch warmen Törtchen direkt an der Theke und versucht, die geheime Zutat herauszufinden.

Um langes Anstehen zu vermeiden, geht man am besten unter der Woche früh hin.

Pastelaria Restelo BÄCKEREI €
(www.pastelariaocareca.pt; Rua Duarte Pacheco Pereira 11D; Croissants 1,20 €; Mo & Mi–Sa 8–20, So 8.30–20 Uhr) Die schlichte *pastelaria* an einer kleinen Plaza ist bei den Einheimischen unter dem Namen Pastelaria O Careca („Der Kahlkopf") bekannt und liefert seit 1954 Lissabons beste Croissants. Wegen der lockeren, mit Zucker überzogenen Köstlichkeiten lohnt es sich, von Beléms touristischem Ufer ein paar Blocks landeinwärts zu marschieren.

Alecrim & Manjerona CAFÉ €
(Karte S. 98; 213 620 642; www.facebook.com/alecrimmanjeronamercearia; Rua do Embaixador 143; kleine Gerichte & Mittagessen 2,75–8 €; Mo–Fr 10–18 Uhr) Das abseits der Menschenmassen in einer Seitenstraße versteckte Alecrim & Manjerona („Rosmarin & Majoran") ist Lebensmittelladen, Café, Deli und Weinbar in Einem. Neben köstlichen hausgemachten Kuchen und Tarts serviert der nette Laden auch günstige Spezialitäten – von Quiches bis zu *bacalhau espiritual* (überbackener Kabeljau).

Enoteca de Belém PORTUGIESISCH, WEINBAR €€
(Karte S. 98; 213 631 511; www.travessadaermida.com; Ty do Marta Pinto 10; Hauptgerichte 17–20 €; 13–23 Uhr;) Versteckt in einer ruhigen Gasse gleich an der Hauptstraße durch Belém serviert die zwanglose Weinbar modernisierte portugiesische Klassiker (toller Tintenfisch, Iberisches Schwein) und dazu passende vollmundige Douro-Rotweine und erfrischende Weißweine aus dem Alentejo. Das Essen ist ein kulinarisches Erlebnis – vor allem auch dank der kundigen Kellner, die einem geschickt zu dem raten, was einem munden könnte.

★Feitoria MODERN-PORTUGIESISCH €€€
(Karte S. 98; 210 400 208; www.restaurantefeitoria.com; Altis Belém Hotel, Doca do Bom Sucesso; Hauptgerichte 39–40 €, Verkostungsmenü 85–135 €, mit Wein 130–195 €; Mo–Sa 19.30–22 Uhr;) In dem schicken, zeitgenössischen, mit Michelin-Sternen ausgezeichneten Uferrestaurant von Chefkoch João Rodrigues erwartet einen definitiv ein kulinarisches Erlebnis. Reine, starke Aromen bestimmen die drei Verkostungsmenüs, die Portugals reichhaltige Fülle an Nahrungsmitteln präsentieren. Gerichte wie Taube mit Wildpilzen, Foie gras und Trüffeln, Feuergarnelen von der Algarve und Nacken vom iberischen Schwein begeistern bei jedem Bissen.

Parque das Nações

★Casa Bota Feijão PORTUGIESISCH €
(Karte S. 114; 218 532 489; www.restaurantebotafeijao.pt; Rua Conselheiro Lopo Vaz 5; halbe/ganze Portion 8,50/12 €; Mo–Fr 8–20 Uhr) Vom nichtssagenden Dekor und dem Blick auf die Bahngleise sollte man sich keinesfalls

abhalten lassen, denn wenn ein versteckt liegendes Lokal unter der Woche mittags voller einheimischer Gäste ist, muss man dort wohl einiges richtig machen. Die Leute kommen wegen einer bestimmten Sache: *leitão* nach Bairrada-Art – über offenem Feuer geröstetes, zartes, saftiges Spanferkel, gewürzt mit einer wunderbar scharfen Knoblauchsauce.

★Old House CHINESISCH €€€
(Karte S. 114; 218 969 075; www.theoldhouseportugal.pt; Rua Pimenta 9; Hauptgerichte 9,90–45 €; 12–15 & 19–24 Uhr;) Das Restaurant führt seine Gäste mit authentischer (wenn auch an den hiesigen Geschmack angepasster) Sichuan-Küche ins Reich der Mitte. Es gehört zu einer gehobenen chinesischen Kette, die Parque das Nações als erste Station für ihren Vorstoß ins Ausland wählte. Die beeindruckende Liste an Spezialitäten, darunter Peking-Ente (halb/ganz 28/52 €), Eintöpfe (die vegetarische Version mit Tofunudeln ist ausgezeichnet) und viele mit viel Knoblauch und Paprika gewürzte Gerichte, sorgt für eine willkommene kulinarische Abwechslung.

Fifty Seconds GASTRONOMIE €€€
(Karte S. 114; 211 525 380; www.fiftysecondsexperience.com; Cais das Naus, Myriad by Sana Hotel; Verkostungsmenü 120–150 €, mit Wein 180–210 €; Di–Sa 12.30–15 & 19–23 Uhr;) Der heiße Newcomer ist nach der Zeit benannt, die der Lift braucht, um Feinschmecker den lang ungenutzten, 120 m hohen Vasco de Gama-Turm am Hotel Myriad der Sana Hotels hinaufzukatapultieren. Superstar-Chefkoch Martín Berasategui verbindet meisterliche baskische Fusionküche mit portugiesischen Zutaten – Kabeljau-Brandade mit Kamille und Yuzu-Mayo, Schweine-Cannelloni mit geräucherten Auberginen-Tortellini – in Lissabons aufregendster Erlebnisgastronomie.

Der sexy Raum mit Rundumblick und Berasateguis acht Michelin-Sterne werten eines der weniger beeindruckenden Restaurantviertel ordentlich auf.

Ausgehen & Nachtleben

Baixa & Rossio

★A Ginjinha GINJINHA-BAR
(Karte S. 74; Largo de Saõ Domingos 8; 9–22 Uhr) Hipster, alte Männer mit Schiebermützen, Büroangestellte und Reisende treffen sich in dieser winzigen Bar, um einen *ginjinha* (Kirschlikör) zu genießen und dann den Kirschkern ins Glas zu spucken (1,40 €/Glas).

TOPO Martim Moniz COCKTAILBAR
(Karte S. 70; www.facebook.com/pg/topolisboa; Centro Comercial Martim Moniz, 6. OG, Praça Martim Moniz; So–Mi 12.30–24, Do bis 1 Uhr, Fr & Sa bis 2 Uhr) Dieser Hipstertreff hat eine ausgezeichnete Dachlage mit wundervollem Blick auf die muntere Praça Martim Moniz und die gesamte Stadt. Man sitzt drinnen in der überdachten Lounge oder unter freiem Himmel auf bequemen Holzbänken, trinkt Kaffee oder Cocktails (8–14 €) und knabbert kleine Snacks. Musik, häufig von DJs aufgelegt, sorgt für Stimmung.

Eine **zweite Niederlassung** (Karte S. 74; Terraços do Carmo; So–Mi 12.30–24, Do–Sa bis 2 Uhr) in Chiado ist ähnlich stimmungsvoll, es fehlt aber der Pfiff des Originals.

Rooftop Bar BAR
(Karte S. 70; www.hotel-mundial.pt; Praça Martim Moniz 2, Hotel Mundial; 16-23Uhr) Bei Sonnenuntergang bietet sich von den Tischen auf der Dachterrasse des Hotel Mundial ein weiter Blick über Lissabon und die auf dem Hügel thronende Burg. Die von hinten beleuchtete Bar, weiße Sofas und Hintergrundmusik bilden die Kulisse für Drinks und Gerichte zum Teilen.

Fábrica Coffee Roasters CAFÉ
(Karte S. 70; www.fabricacoffeeroasters.com; Rua das Portas de Santo Antão 136; 9–21 Uhr) Vorbei an den touristischen Restaurants in der Fußgängerzone der Rua das Portas de Santo Antão gelangt man zu diesem wunderbaren Kaffeetempel mit unverputzten Backsteinwänden, Hartholzböden und bunt zusammengewürfeltem, alten Mobiliar. Der Kaffee ist bestens: Die sortenreinen Arabica-Bohnen aus Brasilien, Äthiopien und Kolumbien werden vor Ort geröstet und ergeben einen Kaffee, der auch Kenner begeistert.

Chiado & Bairro Alto

★Park BAR
(Karte S. 74; www.facebook.com/parklisboaoficial; Calçada do Combro 58; Di–Sa 13–2, So bis 20 Uhr;) Wenn nur alle Parkhäuser so wären … Mit dem Aufzug geht es in die fünfte Etage und dann weiter hinauf zum Dach, auf dem sich eine der angesagtesten Bars Lissabons eingerichtet hat. Man hat eine weite Aussicht über die Glockentürme der Igreja de Santa Catarina bis hinunter zum Tejo.

Parque das Nações



Parque das Nações

Highlights
1 Oceanário de Lisboa B3

Sehenswertes
2 Gare do Oriente A2
3 Pavilhão do Conhecimento B3

Aktivitäten, Kurse & Touren
4 Jardins d'Água B3
5 Marina Parque das Nações B4
6 Ring-A-Bike A1
7 Teleférico B2

Essen
8 Casa Bota Feijão A2
9 Fifty Seconds B1
10 Old House B2

Transport
Avanza ..... (siehe 2)
Intercentro/Internorte ..... (siehe 2)
Rede Expressos/Renex/ Citiexpress/Eva ..... (siehe 2)

Die Stimmung ist cool und kreativ; DJs legen die ganze Zeit Hip-Hop, Jazz und House auf. Sich hier gegen Abend auf einen der Holzstühle zu setzen und in den Sonnenuntergang zu blicken, ist definitiv ein unvergleichliches Lissabon-Erlebnis.

★Pensão Amor
BAR

(Karte S. 74; www.pensaoamor.pt; Rua do Alecrím 19; ⏲So–Mi 14–3, Do–Sa bis 4 Uhr) Die kecke Bar in einem früheren Bordell erweist ihrer Vergangenheit mit farbenfrohen Wandmalereien, einer Bibliothek mit erotisch angehauchter Literatur und einer kleinen Bühne, auf der gelegentlich Burlesque-Tänzerinnen auftreten, durchaus Ehre.

★BA Wine Bar do Bairro Alto
WEINBAR

(Karte S. 74; ✆213 461 182; bawinebar@gmail.com; Rua da Rosa 107; ⏲Di–So 18–23 Uhr; 🛜) Reservieren ist unerlässlich, wenn man in die beste Weinbar des Bairro Alto hineinkommen will. Die sehr freundlichen Kellner bieten, ganz nach den Geschmacksvorlieben des Gastes, drei fantastische Verkostungsoptionen (Weine ab 5 €; Verkostungsbretter für 1/4 Pers. 13/47 €). Der Käse (aus handwerklichen Kleinbetrieben) sowie die Fleisch- und Wurstwaren (etwa im Mund zergehende *presuntos* vom Iberischen Schwein) sind auch köstlich. Reservieren ist unbedingt erforderlich.

Duque Brewpub
CRAFT-BIER

(Karte S. 74; www.duquebrewpub.com; Duques da Calçada 49; ⏲So–Mi 15–24, Do bis 1, Fr & Sa bis 2 Uhr; 🛜) Lissabons erste Braustube bietet zwölf ausschließlich portugiesische Craft-Biere vom Fass, von denen ein paar eigenen Marken vorbehalten sind (unter dem Banner der Cerveja Aroeira), die nach echter Kleinbrauerei-Art produziert werden, sodass keine Charge vollständig der anderen gleicht. Hinzu kommen Craft-Biere wie Dois Corvos, Musa und Letra.

Tasca Mastai
BAR

(Karte S. 74; www.facebook.com/tascadomastai; Rua da Rosa 14; ⏲Di–So 13–24 Uhr; 🛜) Diese von Italienern geführte, künstlerisch angehauchte Cafébar – ein kleiner Eckladen mit alten Nähtischen und stabilen Barhockern aus Wellpappe – verspricht eine erfrischende Abwechslung im Bairro Alto. Die große Auswahl an Aperol-Cocktails (der saure, nach Äpfeln schmeckende „Hugo" ist im Sommer ideal) lohnt definitiv das Kommen.

Die Bruschettas bilden eine gute Grundlage für die Cocktails.

O Bom O Mau e O Vilão
COCKTAILBAR

(Karte S. 74; www.thegoodthebadandtheuglybar.com; Rua Alecrim 21; Mo–Do 19–2, Fr & Sa bis 3 Uhr) „Das Gute, das Schlechte und das Hässliche“ ist eine künstlerisch angehauchte Kneipe in einem renovierten Stadthaus aus der Zeit Pombals. Sie verteilt sich auf mehrere, mit zeitgenössischer Kunst und alten Möbeln ausstaffierte Räume. DJs legen Funk, Soul, Acid Jazz und Altvertrautes auf. Das Publikum ist bunt gemischt, kennenlernfreudig und etwas intellektueller, als es sonst in diesem Viertel gängig ist.

Loucos & Sonhadores
BAR

(Karte S. 74; Rua da Rosa 261; Mo–Sa 22–4 Uhr) Die verrauchte Boheme-Kneipe bleibt von den Massen in den benachbarten Straßen verschont. Kitschiges Dekor, kostenloses (salziges) Popcorn und bunt gemischte Musik laden ein, sich in den verschiedenen Räumen auch miteinander zu unterhalten und nicht einfach nur ein paar Drinks zu nehmen.

Solar do Vinho do Porto
WEINBAR

(Karte S. 74; 213 475 707; www.ivdp.pt; Rua São Pedro de Alcântara 45; Mo–Fr 11–24 Uhr) Das „Gluck, Gluck“ eines 40 Jahre alten Tawnys ist Musik in den Ohren jedes Portwein-Freunds. Die schummrig beleuchtete Taverne mit Balkendecke in einer Villa aus dem 18. Jh. ist der richtige Ort, um sich ein Glas zu genehmigen. Angeboten werden mehr als 180 portugiesische Top-Portweine. Das Glas Portwein variiert von 2,80–13,50 €.

Crafty Corner
CRAFT-BIER

(Karte S. 74; www.facebook.com/craftycornerlisboa; Tv Corpo Santo 15; Mo–Sa 16–2, So bis 23.45 Uhr;) Ein Ire, der sich gut mit den Bars am Cais do Sodré auskennt (ihm gehört auch der **Hennessy's Irish Pub** (Karte S. 74; www.hennessys-pub.com; Rua Cais do Sodré 32-38; So–Do 12–2, Fr & Sa bis 3 Uhr;)), mischt mit seiner edlen, dem Lissaboner Craft-Bier gewidmeten Lounge die Barszene im Viertel auf. Es gibt zwölf Biere vom Fass und viel Atmosphäre: Ledersofas im Loft, Stühle aus alten Fässern und originale Holzdecken.

Alfama, Castelo & Graça

★Memmo Alfama
BAR

(Karte S. 78; www.memmoalfama.com; Tv das Merceeiras 27; 12–24 Uhr;) Wow – was für eine Aussicht! Unterhalb der stylish gestalteten Dachterrasse des Hotels Memmo Alfama (S. 115) entfaltet sich die Alfama, als wäre sie Origami. Beim traumhaften Blick über die Dächer und Turmspitzen bis hinunter zum Tejo (und leider auch auf den neuen Kreuzfahrtterminal) kann man seinen Drink zum Sonnenuntergang gleich noch mehr genießen. Die Cocktails kosten zwischen 7,50 und 10 €.

★Lux-Frágil
CLUB

(www.luxfragil.com; Av Infante D. Henrique, Armazém A, Cais de Pedra; Do–Sa 23–6 Uhr) In Lissabons mächtig coolem, unbedingt sehenswertem Club legen DJs mit großem Namen Electro und House auf. Gegründet wurde der Club vom früheren Beherrscher des Lissaboner Nachtlebens Marcel Reis, John Malkovich ist Teilhaber. Man sucht sich einen Platz auf der Terrasse, um den Sonnenaufgang über dem Tejo zu erleben, oder chillt drinnen wie ein König oder eine Königin auf den thronartigen, riesigen Stühlen.

★Wine Bar do Castelo
WEINBAR

(Karte S. 78; 218 879 093; www.facebook.com/winebardocastelo; Rua Bartolomeu de Gusmão 13; 13–22 Uhr) Die entspannte Weinbar nahe dem Eingang zum Castelo de São Jorge (S. 73) serviert mehr als 150 offene Weine aus Portugal (4–30 €) und dazu leckeres Räucherfleisch, Käse, Oliven und andere schmackhafte Kleinigkeiten. Nuno, der mehrsprachige Inhaber, ist ein einladender Gastgeber, der alles Wissenswerte über Wein zum Besten geben kann.

★Outro Lado
CRAFT-BIER

(Karte S. 70; www.facebook.com/OutroLadoLisboa; Beco do Arco Escuro 1; Di–Do 15–24, Fr & Sa bis 2, So 14–23 Uhr;) Ende 2018 übernahm ein ägyptisch-polnisches Paar das Lisbeer, eine von Lissabons loungeartigsten und bierverrücktesten Craft-Bier-Bars, und wertete es bedeutend auf. Das Outro Lado bietet jetzt 15 Kleinbrauereibiere vom Fass sowie etwa 200 Sorten aus der Flasche/Dose und es konzentriert sich auf Portugals wachsende Szene sowie die neuesten Optionen aus Europa, den USA und Kanada.

Diverse gut beleuchtete Räume mit Retro-Plüschsofas und Sesseln laden ein, eine vielseitige Auswahl an Bieren, die man nicht überall bekommt, zu genießen.

Portas do Sol
BAR

(Karte S. 78; www.portasdosol.pt; Largo das Portas do Sol; So–Do 10–1, Fr & Sa bis 2 Uhr;) Diese

INSIDERWISSEN

GINJINHA BARS

Bei Einbruch der Dämmerung sammeln sich im Gebiet um den Largo de São Domingos und die angrenzende Rua das Portas de Santo Antão Einheimische, um in den diversen *ginjinha*-Bars dem berühmten Kirschlikör zuzuspechen. Das **A Ginjinha** (S. 113) ist berühmt als Geburtsstätte des zuckersüßen Likörs – ein trinklustiger Klosterbruder der Igreja de Santo Antonio enthüllte dem Betreiber, einem geschäftstüchtigen Galizier namens Espinheira, das Geheimnis der Zubereitung. Man bestellt seinen *ginjinha* (1,40 €) entweder *sem* (ohne) oder – vorzuziehen – *com* (mit) in Alkohol eingelegten Kirschen. Zu den weiteren winzigen Bars in der Nähe gehören das **Ginjinha Sem Rival** (Karte S. 70; www.facebook.com/ginjasemrivaleeduardino; Rua das Portas de Santo Antão 7; Mo–Fr 8–24, Sa & So ab 9 Uhr) und das **Ginjinha Rubi** (Karte S. 70; Rua Barros Queirós 27; Mo–Sa 7–22.30 Uhr).

geräumige, sonnenverwöhnte Terrasse mit Sofas und weißen Gartenmöbeln in der Nähe eines der bekanntesten Aussichtspunkte der Stadt bietet die Gelegenheit, Cocktails zu schlürfen (7 €) und dabei den prächtigen Blick auf den Fluss auszukosten. An den Wochenenden sorgen DJs im schummrig beleuchteten, industriell gestalteten Innenraum für Stimmung.

Chapitô BAR

(Karte S. 70; 218 875 077; www.chapito.org; Costa do Castelo 7; Terrasse 7–13 Uhr, Restaurant 19–2 Uhr;) Dieses Alternativtheater mit Zirkusschule hat sich in einem ehemaligen Frauengefängnis eingerichtet. Von seiner Bar hat man eine fantastische Aussicht. Das Lokal ist eine Top-Adresse für einen Drink mit Blick auf die Stadt bei Sonnenuntergang oder spät am Abend. Echte Gourmets buchen einen Tisch im Restaurant Chapitô à Mesa (S. 107; Hauptgerichte 19–21 €), an dessen Spitze Bertílio Gomes steht, einer der besten Köche der Stadt.

8ª Colina Taproom CRAFT-BIER

(www.oitavacolina.pt; Rua Damasceno Monteiro 8a; Di–Do & So 12–23, Fr & Sa bis 1 Uhr) Das 8ª Colina gehört zu den Top-Adressen in Lissabons Kleinbrauereiszene – der langersehnte Schankraum wurde im Jahr 2018 eröffnet und bietet von den zehn Zapfhähnen spektakulär eingerahmte Blicke auf die Burg. Der minimalistische, schiefergraue Raum geht in Richtung Industriedesign; es gibt hier gutes Kneipenessen (Pulled Pork, Banh mi, Bratwurst) zu Lager, IPA und Porter.

Nicht weit entfernt kann man auch ein Pint von den fünf Zapfhähnen des dazugehörigen **Kiosks** (Karte S. 78; www.oitavacolina.pt; Largo da Graça; So & Di 12–22, Mi 15–21, Do 15–22, Fr 15–24, Sa 12–24 Uhr) holen.

Príncipe Real, Santos & Estrela

★Foxtrot BAR

(Karte S. 88; www.barfoxtrot.com; Tv Santa Teresa 28; Mo–Do 18–2, Fr & Sa bis 3, So 20–2 Uhr;) Eine Kuckucksuhr-Türklingel verkündet die Ankunft neuer Gäste in diesem dunklen, dekadenten Treff voller Jugendstil-Glamour, der seit 1978 eine Bar ist. Jazz und gut gemixte Drinks, die auf der Karte aus Pauspapier detailliert beschrieben sind (Cocktails 7–15 €), sorgen für eine entspannte Stimmung, sodass man hier wunderbar einen Drink genießen kann.

★Cinco Lounge LOUNGE

(Karte S. 88; www.cincolounge.com; Rua Ruben António Leitão 17; 21–2 Uhr) Man nehme einen preisgekrönten Londoner Barkeeper (Dave Palethorpe), Kerzenbeleuchtung, ein etwas schräges, türkisfarbenes Ambiente – und fertig ist die Cinco Lounge. Man kann sich hier unterhalten, legendäre Cocktails (7,50–15 €) schlürfen oder an einem Workshop zum Cocktailmixen teilnehmen. Nur Barzahlung!

Cerveteca Lisboa CRAFT-BIER

(Karte S. 88; www.cervetecalisboa.com; Praça das Flores 62; So–Do 15.30–1, Fr & Sa bis 2 Uhr;) Lissabons beste Kleinbrauerei-Bierstube ist wunderbar: Es gibt 14 oft wechselnde Biersorten vom Fass (unter den Zapfhähnen sind auch zwei Handpumpen), bei denen der Schwerpunkt auf örtlichen und nordeuropäischen Kleinbrauereien liegt, darunter viele lokale Vertreter. Echte Bierfans freuen sich über IPAs von hervorragenden Lissaboner Brauereien wie Dois Corvos und 8ª Colina, aber allein schon die Wahl zu haben, ist inspirierend. *Adeus,* wässrige Lagerbiere!

The Bar
COCKTAILBAR

(Karte S. 88; Tv Monte do Carmo 1; Di–Do 19–24, Fr & Sa bis 2 Uhr;) Die Australierin Teresa Ruiz betreibt eine One-Woman-Cocktailshow in dieser fantastischen Bar. In dem betonlastigen Raum, der mit einem auffälligen Wandgemälde einer Wölfin von Tamara Alves geschmückt ist, werden leckere Varianten von Klassikern serviert. Negronis sind ihre Spezialität (traditionell, mit Mezcal oder mit Aperol), aber hier gibt's wirklich für jeden etwas.

Copenhagen Coffee Lab
CAFÉ

(Karte S. 88; www.cphcoffeelab.pt; Rua Nova da Piedade 10; Mo–Fr 8–19, Sa ab 9.30 Uhr;) Wer auf wirklich guten Kaffee steht, sollte schnurstracks diesen dänischen Import gleich abseits der hübschen Praça das Flores ansteuern, wo gut geschulte Baristas starken Espresso, sahnige Flat Whites servieren und edle Maschinen (V60, Aeropress usw.) zum Einsatz bringen. Der schnittige, blendend weiße Raum lässt unmittelbar erkennen, dass es sich um ein dänisches Unternehmen handelt, aber ein guter Kaffee ist eben eine Reise wert.

A Paródia
BAR

(Karte S. 88; www.aparodia.com; Rua do Patrocínio 26B; 21–2 Uhr;) Die nette Bar versetzt einen mit dunklem Holz, Wandbespannungen aus rotem Samt, weicher Beleuchtung und nostalgischem Schnickschnack zurück in die glanzvolleren Zeiten des Jugendstils. Das Lokal ist ein wunderbar gemütlicher und intimer Ort für ein Tête-à-Tête bei Cocktails (7–9 €) und Jazz als Hintergrundmusik.

Lost In
BAR

(Karte S. 88; www.facebook.com/lostin.esplanada; Rua Dom Pedro V 56; Mo 16–24, Di–Sa ab 12.30 Uhr) Auf der indisch-schicken Terrasse genießt man Drinks und Häppchen mit einem atemberaubenden Blick auf die Burg und das Zentrum von Lissabon. Bunte Sonnenschirme spenden Schatten, eine geschlossene Terrasse ist neu hinzugekommen. Donnerstagabend gibt's Live-Jazz.

Lapa & Alcântara

Bosq
CLUB

(210 938 029; www.facebook.com/bosqlx; Rua Rodrigues de Faria 103, LX Factory; Fr & Sa 23–6 Uhr) Der supercoole, zweistöckige Nachtclub prunkt mit einem 120 m² großen, vertikalen Garten über der Bar im Obergeschoss und unterschiedlich gestalteten Tanzflächen mit Musik zwischen Dance, R&B und Hip-Hop. Lissabons Wagemutige und Schöne versammeln sich hier zum Tanzen unter schrägen Tierbildern und 3D-Tapeten.

Quimera Brewpub
BRAUEREI

(www.quimerabrewpub.com; Rua Prior do Crato 6; Mi–Do 17–24, Fr & Sa bis 1, So bis 23 Uhr;) Ein amerikanisch-brasilianisches Paar eröffnete 2016 Lissabons zweiten Brewpub mit zwölf Bieren, darunter seltenere Sorten wie ein belgisches helles Ale, ein amerikanisches dunkles Lager und experimentelle Biere. Einige Zapfhähne sind Lissaboner Bieren wie Dois Corvos, 8ª Colina, Lince und anderen vorbehalten. Stemmt man sein Pint zwischen den Steinmauern der Wageneinfahrt des aus dem 18. Jh. stammenden Palácio das Necessidades, fühlt man sich vage ins Mittelalter zurückversetzt.

Marquês de Pombal & Umgebung

★Red Frog
COCKTAILBAR

(Karte S. 96; www.facebook.com/redfrogspeakeasy; Rua do Salitre 5A; Mo–Do 18–2, Fr & Sa bis 3

ABSEITS DER ÜBLICHEN PFADE

TOLLE KLEINBRAUEREIBETRIEBE

Eines der Leuchtfeuer, das dafür sorgt, dass das Künstlerviertel zu Lissabons neuen angesagten Vierteln gehört, ist das **Dois Corvos** (www.doiscorvos.pt; Rua Capitão Leitão 94; So–Do 14–23, Fr & Sa bis 1 Uhr;). In dem zwanglosen Schankraum schlürfen Craft-Bier-Fans hopfige IPAs und starke fassgereifte Biere in Hörweite der Brauerei. Der aus Seattle stammende Brauer Scott Steffens und sein Team brauen das beste Craft-Bier Portugals, das hier frisch aus 17 Zapfhähnen fließt (mehr in Planung, darunter ein Nitro-Bier) und viel günstiger angeboten wird als anderswo.

Besonders lohnend sind das Creature IPA und das Finisterra Porter sowie die experimentellen, einmaligen Biere und verrückte wiederbelebte Sorten aus ganz Europa. Man kann sich auch Krüge abfüllen lassen. Hierher fahren die Busse 728, 781 und 782 von Cais de Sodre/Praça do Comércio/Santa Apolonia.

LGBT+-SZENE IN LISSABON

Die schwule und lesbische Community Lissabons konnte 2010 die Verabschiedung des Gesetzes zur Legalisierung der gleichgeschlechtlichen Ehe feiern. Die lohnenden größten Events sind der Lisbon Pride (www.portugalpride.org) im Juni und das Festival Internacional de Cinema Queer (www.queerlisboa.pt) Ende September.

Die Szene

Der Mittelpunkt der Lissaboner Schwulen- und Lesbenszene sind die gefüllten Bars des hippen Príncipe Real und die Straßenpartyatmosphäre der bunter gemischten Kneipen in Bairro Altos sogenannter „Schwulenecke" in der Rua da Baroca und der Tv da Espera („Straße der Hoffnung"). Es lohnt sich, in der Stadt zu sein, wenn die heißen Partys starten, z. B. der an verschiedenen Locations stattfindende **Conga Club** (www.facebook.com/pg/congaclubparty), Besuche des weltweit agierenden Unternehmens **Matinée** (www.facebook.com/MatineeGroup) oder das den ganzen Sommer dauernde **Hot Season Festival** zwischen dem **Lisboa Pride** (www.ilga-portugal.pt/lisboapride) im Juni und dem **Queer-Lisboa Film Festival** (www.queerlisboa.pt) im September.

Die kantigeren und glamouröseren Nachtclubs, vor allem das Lux-Frágil (S. 115), locken ein gemischtes Publikum aus Schwulen und Heteros an, wer rauere Abenteuer sucht, probiert das **WoofX** (www.facebook.com/Woofx) oder den Newcomer **Chains** (www.facebook.com/chainsbarclub). Weitere Angebote und Events findet man bei *Time Out* (http://timeout.sapo.pt) mit einer wöchentlich aktualisierten Rubrik für Schwule, bei Lisbon Gay Circuit (www.lisbongaycircuit.com) sowie bei **Lisbon Beach** (www.lisbonbeach.com), das auch Touren für Schwule anbietet, und den Mitgliedern von Variações (www.variacoes.pt), der neuen portugiesischen LGBTI Chamber of Commerce and Tourism.

Im Sommer geht's an die Costa da Caparica, wo die Praia de Bela Vista (südlich Richtung Fonte da Telha) ein beliebter Hotspot ist, zusammen mit der Praia do Meco und der Praia da Adiça (Nato).

WoofLX (Karte S. 88; www.facebook.com/wooflx; Rua da Palmeira 44A; ⏲ 22–4 Uhr) Príncipe Reals Schwulenbar für Bären (obwohl sie alle Formen und Größen anlockt). Sie gehört zum Woof-Imperium, zu dem auch das rauere, härtere WoofX zählt.

Uhr) Wie eine echte Flüsterkneipe hat das Red Frog einen Klingelknopf, neben dem „Press for Cocktails" steht, und eine Liste mit Regeln. So taucht man ein in eine raffinierte Welt der kundig gemixten Cocktails und der Eleganz, der opulenten Gläser und der festlichen Kleidung. Die exquisite saisonale Cocktailkarte (10–14,50 €) ist perfekt ausgewogen, und der elegante, dunkle Raum (mit einem faszinierenden Geheimzimmer) bildet das ideale Ambiente. Etwas für Kenner!

Casa Independente BAR
(Karte S. 96; www.casaindependente.com; Largo do Intendente 45; ⏲ Di–Fr 17–23, Sa bis 24 Uhr) Irgendetwas ist immer los in dieser kreativen Bar mit Blick auf eine schläfrige Plaza nördlich vom Largo Martim Moniz. Man kann durch die Räume mit merkwürdigen Kunstwerken schlendern, sich den Rauchern im begrünten Innenhof anschließen oder in einer ruhigen Ecke dieses weitläufigen Lokals seine Drinks schlürfen.

Belém

A Margem FUSION
(Karte S. 98; ✆ 914 736 191; www.amargem.com; Doca do Bom Sucesso; ⏲ April–Okt. 10–1 Uhr, Nov.–März bis 19.30 Uhr) Der kleine, sonnendurchflutete Kubus aus Glas und weißem Stein inpraktischer Lage nahe des Flussufers bietet einen offenen Hof, große Fenster zum Tejo hin und dramatische Sonnenuntergänge über dem Torre de Belém. Die Einheimischen kommen wegen der frischen Salate, der Käseplatten, der Bruschetta und anderer leichter Gerichte (Salate 10–14 €), die perfekt zu einem Sundowner passen (Wein 3,50–5 €).

Unbedingt die Sonnenbrille einpacken. Man folgt dem Fluss vom Padrão dos Descobrimentos (S. 86) 200 m in Richtung Westen. Am Wochenende muss man aber unbedingt einplanen, dass man bis zu 90 Minuten vor dem Sonnenuntergang hier sein muss, um noch einen der besseren Plätze zu erhaschen.

Corvo (Karte S. 88; Calçada Miguel Pais 18; Di–Do 16–2, Fr & Sa bis 3 Uhr) Der Hipster-Newcomer in Príncipe Real positioniert sich als modische Option.

Bar TR3S (Karte S. 88; www.areismarcos.wix.com/tr3slisboa; Rua Rubén a Leitão 2; So–Do 16–2, Fr & Sa bis 3 Uhr) Bären und ihre Freunde zieht es in diese Tanzbar, vor allem wegen der täglichen Happy Hour und der Außenbestuhlung.

Shelter Bar (Karte S. 88; www.facebook.com/shelterbarlisboa; Rua da Palmeira 43A; So–Do 18–2, Fr & Sa bis 3 Uhr) Eine von Príncipe Reals neueren Schwulenbars, wo man gutes Craft-Bier, italienische Snacks und Happy-Hour-Specials bekommt.

Clube da Esquina (Karte S. 74; www.facebook.com/clubedaesquina.bairroalto; Rua da Barroca 30; Mo–Do 19–2, Fr & Sa bis 3, So 21–2 Uhr;) Der Anker von Lissabons „Schwulenecke" im Bairro Alto zieht ein gemischtes Publikum an, während die Bars einen Block in alle vier Richtungen (Mathilde, Side Bar, Espaço 41 und andere) mehr Schwule und Lesben anziehen.

Posh (Karte S. 88; www.facebook.com/poshclublisbon; Rua de São Bento 157; Fr & Sa 24–6 Uhr) Dieser etwas schickere Nachtclub wurde 2018 eröffnet und bietet Drags, elektronische Musik und nationale und internationale Stars.

Construction (Karte S. 88; www.facebook.com/construction.lisbon; Rua Cecílio de Sousa 84; Do–So 24–6 Uhr) Dieser Club mit Industriedesign, dröhnendem House und einem Darkroom ist bei Leuten um die 30 besonders angesagt.

Finalmente (Karte S. 88; www.finalmenteclub.com; Rua da Palmeira 38; 24–6 Uhr) Dieser beliebte, immer volle Club hat eine winzige Tanzfläche und jede Nacht Travestieshows.

Purex (Karte S. 74; www.facebook.com/purexclub; Rua das Salgadeiras 28; Di–Do 22–2, Fr & Sa bis 3 Uhr) Dieser Club ohne Schild im Bairro Alto lockt ein lesbisches und gemischtes Publikum mit DJ-Nächten und einer kleinen Tanzfläche.

Trumps (Karte S. 88; 915 938 266; www.trumps.pt; Rua da Imprensa Nacional 104B; Do 24–5, Fr & Sa bis 6 Uhr) Lissabons heißester jüngerer Schwulenclub hat intime Ecken, eine große Tanzfläche mit Electro, House und Pop sowie Events von Livekonzerten bis zu Travestieshows.

Unterhaltung

Fado

Mesa de Frades LIVEMUSIK

(Karte S. 78; 917 029 436; www.facebook.com/mesadefradeslisboa; Rua dos Remédios 139A; Festpreis-Shows 50 €; Mo–Sa 20–2.30 Uhr) Das winzige Mesa de Frades ist ein zauberhafter Ort, um Fado zu erleben. In der früheren Kapelle, die mit exquisiten *azulejos* geschmückt ist, gibt es nur wenige Tische sowie eine dunkle, sexy Zwischenebene. Die Show beginnt gegen 22.30 Uhr.

Tasca Bela LIVEMUSIK

(Karte S. 78; 926 077 511; www.facebook.com/bela.vinhosepetiscos; Rua dos Remédios 190; Di–So 20.30–3 Uhr) Das intime Lokal bietet seinen Gästen Live-Fado (Mi, Fr–So) und an den übrigen Abenden diverse kulturelle Veranstaltungen (Jazz, Dichterlesungen). Es ist zwar ein Mindestverzehr von 19 € vorgesehen, aber anders als in den meisten Fado-Lokalen muss man kein teures Essen bestellen, weil sich das Angebot auf Vorspeisen und Drinks beschränkt. Fado gibt's ab 21.30 Uhr.

Senhor Fado LIVEMUSIK

(Karte S. 78; 914 431 971; www.sr-fado.com; Rua dos Remédios 176; Mi–Sa 20–2 Uhr) Das kleine, von Laternen beleuchtete Lokal ist ein gemütlicher Ort, um *fado vadio* (Straßen-Fado) zu erleben. Die *fadista* Ana Marina und der Gitarrist Duarte Santos sind ein tolles Duo.

A Baiuca LIVEMUSIK

(Karte S. 78; 218 867 284; Rua de São Miguel 20; Do–Mo 20–24 Uhr) An einem guten Abend fühlt man sich im A Baiuca, als wäre man einfach in ein Familienfest hineingestolpert. An diesem besonderen Ort gibt's *fado vadio*, an dem sich die Einheimischen beteiligen. Die Zuschauer zischen, wenn irgendjemand während des Gesangs quasselt. Die Küche schließt gegen 22 Uhr, aber der Fado geht bis Mitternacht weiter. Vorab reservieren. Der Mindestverzehr liegt bei happigen 25 €, das Essen ist nicht gut, aber der Fado einfach spektakulär.

Parreirinha de Alfama LIVEMUSIK
(Karte S. 78; 218 868 209; www.parreirinhadealfama.com; Beco do Espírito Santo 1; Mindestverzehr 30 €; Di–So 20–2 Uhr) Dieses Restaurant, das der Fadolegende Argentina Santos gehört, bietet gutes Essen in Kerzenschein-Ambiente; das Publikum weiß jedoch leider oft die Qualitäten der hier auftretenden erstklassigen *fadistas* nicht zu würdigen. Jeden Abend treten drei Sängerinnen und zwei Gitarristen auf, die manchmal unvermittelt aus der Menge auftauchen. Bis 16 Uhr reservieren!

A Tasca do Chico LIVEMUSIK
(Karte S. 74; 961 339 696; www.facebook.com/atasca.dochico; Rua do Diário de Notícias 39; 19–1.30, Fr & Sa bis 3 Uhr) Das oft überfüllte Lokal (man sollte vorab reservieren!) mit einem bunt gemischten Publikum hängt voller Fußballfahnen und bietet kostenlos Fado. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Taxifahrer einfach mal hineinschauen, ein paar Takte mitsummen und dann wieder weiterfahren. Mariza, Portugals berühmteste Fado-Sängerin, führte uns 2005 hierher. Ein authentisches Fado-Lokal!

Fußball

Estádio da Luz STADION
(Estádio do Sport Lisboa e Benfica; 707 200 100; www.slbenfica.pt; Av General Norton de Matos; Tour/Museum 12,50/10 €) SL Benfica spielt in diesem 65000 Plätze bietenden Stadion im nordwestlichen Stadtteil Benfica. Hier befindet sich auch das gute gemachte **Museum** (https://museubenfica.slbenfica.pt) des Clubs, in dem man das fliegende Maskottchen, Weißkopfseeadler Vitória, besuchen kann. 2014 wurde in diesem Stadion das Endspiel der UEFA Champions League ausgetragen; im gleichen Jahr wurde es von der französischen Sportzeitung *L'Équipe* zum schönsten Stadion Europas gewählt. Hier ein Spiel zu verfolgen, ist unvergesslich.

Man kann auch eine Stadiontour machen. Der nächstgelegene U-Bahnhof ist Colégio Militar-Luz.

Musik, Theater & Tanz

★**Hot Clube de Portugal** JAZZ
(Karte S. 96; 213 460 305; www.hcp.pt; Praça da Alegria 48; Di–Sa 22–2 Uhr) In dem kleinen, mit Plakaten zugepflasterten Keller treten schon seit den 1940er-Jahren Größen des Jazz auf. Diese wirklich heiße Spielstätte (zu der kürzlich ein Garten hinzugekommen ist) gilt als eine der besten Europas.

Zé dos Bois LIVEMUSIK
(ZDB; Karte S. 74; www.zedosbois.org; Rua da Barroca 59; Grundpreis 6–10 €; Ausstellungen Mi–Sa 18–23 Uhr, Konzerte ab 22 Uhr) Im Zé dos Bois liegt der Schwerpunkt auf den darstellenden Künsten und der Musik der Zukunft. Der experimentelle Treff hat einen mit Graffitis bedeckten Hof. Das Programm bietet eine bunte Mischung aus Theater, Film, bildender Kunst und Konzerten.

Teatro Taborda THEATER
(Karte S. 78; 218 854 190; www.teatrodagaragem.com; Costa do Castelo 75) Das Kulturzentrum hat modernen Tanz, Theater und Weltmusik im Programm und beheimatet die experimentelle Theaterkompanie Teatro da Garagem. Vor Ort gibt's ein Café, das mit einer spektakulärer Aussicht aufwartet (Di–Fr 17–24, Sa & So ab 15 Uhr).

Teatro Nacional de São Carlos THEATER
(Karte S. 74; 213 253 045; www.saocarlos.pt; Rua Serpa Pinto 9; Theaterkasse Mo–Fr 13–19 Uhr) Das Teatro Nacional de São Carlos, in dem Oper-, Theater- und Ballettvorstellungen stattfinden, lohnt einen Besuch schon allein wegen des prachtvollen rot und golden schimmernden Saals (für die Führung für 5 € muss man sich vorher per E-Mail anmelden). Beim sommerlichen Festival ao Largo (S. 89) gibt's kostenlose Freiluftkonzerte auf dem Platz vor dem Theater.

Teatro Nacional de Dona Maria II. THEATER
(Karte S. 74; 800 213 250; www.teatro-dmaria.pt; Praça Dom Pedro IV; Theaterkasse Mi–Fr 11–22, Sa 14–22, Di & So 10.30–19 Uhr) Rossios anmutiges klassizistisches Theater hat einen recht beliebigen Spielplan. Führungen durch das Haus gibt's (außer im Aug.) immer montags um 11 Uhr (8 €).

Kino

Cinemateca Portuguesa KINO
(Karte S. 96; 213 596 266; www.cinemateca.pt; Rua Barata Salgueiro 39; Film 3,20 €) Die Cinemateca Portuguesa zeigt anspruchsvolle, künstlerisch ambitionierte Produktionen aus aller Welt und alte Klassiker.

Ein Besuch lohnt sich auch, wenn man keinen Film ansehen will, denn es gibt eine faszinierende Ausstellung mit Filmausrüstung aus dem goldenen Zeitalter Hollywoods, darunter viele alte Filmkameras, sowie einen Buchladen rund ums Kino und ein künstlerisch angehauchtes **Café** (Karte S. 96; www.cinemateca.pt; Hauptgerichte 7,50–12,50 €; Mo–Sa 12.30–1 Uhr;).

Shoppen

Baixa & Rossio

★Garrafeira Nacional WEIN
(Karte S. 70; ☎218 879 080www.garrafeiranacional.com; Rua de Santa Justa 18; ⏲Mo–Fr 9.30–19.30, Sa bis 19 Uhr) Dieses Wahrzeichen der Stadt ist seit 1927 im Geschäft und mit Abstand die beste Adresse für portugiesische Weine und Spirituosen. Das Personal ist sehr hilfsbereit und empfiehlt neben den üblichen Sorten gern unbekanntere Weine kleiner Produzenten sowie edle Portweine. In dem kleinen Museum finden sich viele edle Tropfen, die noch aus dem 18. Jh. stammen.

★Typographia KLEIDUNG
(Karte S. 70; www.typographia.com; Rua Augusta 93; ⏲10–19 Uhr) Dieser durchdesignte T-Shirt-Laden mit Filialen in Porto und Madrid gehört zu den besten in Europa. Geboten wird eine monatlich wechselnde Auswahl modischer, künstlerisch gestalteter, vor Ort entworfener Shirts (23,95 €), wie man sie zuhause bestimmt nicht finden wird.

★Manteigaria Silva ESSEN
(Karte S. 74; www.manteigariasilva.pt; Rua Dom Antão de Almada 1D; ⏲Mo–Sa 9–19.30 Uhr) Die Manteigaria Silva hat sich auf das Beste vom Besten spezialisiert. Seit mehr als einem Jahrhundert wird hier mit zuverlässig kuratiertem portugiesischem Käse, Wein und *bacalhau* gehandelt.

Retrox VINTAGE
(Karte S. 96; www.facebook.com/retroxcoisasvintage; Rua dos Anjos 4C; ⏲Di–Sa 12–19 Uhr) Die stilbewusste Brasilianerin Josiane Lima hat in diesem Laden in Intendente eine Kollektion von Kitsch der 1950er- bis 1970er-Jahre aus Portugal und dem Ausland zusammengetragen. Zum ständig wechselnden Angebot gehören z. B. ABBA-Singles, westdeutsche Waagen, kubanische Zigarrenschachteln, eingerahmte Fahrpläne der portugiesischen Staatsbahn von 1940 und altmodische japanische Super-8-Kameras.

Napoleão WEIN
(Karte S. 70; www.napoleao.co.pt; Rua dos Fanqueiros 70; ⏲Mo–Sa 9.30–20, So 15–19 Uhr) Dieses freundliche Geschäft mit Englisch sprechendem Personal ist einer von zwei Napoleão-Läden in dieser Ecke. Es ist auf Weine, Portweine und Spirituosen von ausschließlich portugiesischer Herkunft spezialisiert. Neben den Hunderten von Flaschen gibt es auch noch andere sorgfältig ausgewählte einheimische Gourmet-Produkte. Weltweiter Versand.

A Vida Portuguesa GESCHENKE & SOUVENIRS
(Karte S. 96; www.avidaportuguesa.com; Largo do Intendente 23; ⏲10.30–19.30 Uhr) Der zweite Laden von Catarina Portas' Boutique, die in Portugal hergestellte Waren verkauft, verwandelt eine Keramikfabrik des 19. Jhs. in ein angesagtes Besuchsziel und trägt damit auch zur Wiederbelebung des Viertels Intendente bei.

Espaço Açores ESSEN
(Karte S. 70; www.espacoacores.pt; Rua de São Julião 58; ⏲Mo–Sa 10–14 & 15–19 Uhr) Käse, Honig, Konfitüren, Passionsfrucht-Liköre und der älteste in Europa produzierte Tee – näher als in diesem Laden mit Produkten von den Azoren wird man der Inselgruppe nur kommen, wenn man dorthin fährt.

Anjos70 MARKT
(Karte S. 96; www.anjos70.org; Regueirão Dos Anjos 70; ⏲1. Sa & So im Monat 11–19 Uhr, Aug. geschl.)

INSIDERWISSEN

KÖNIGINNEN DES LAUFSTEGS

Platz gemacht für Lissabons Laufstegköniginnen und -könige, die mit ihren Kollektionen die Schränke füllen:

Fátima Lopes (Karte S. 96; ☎213 240 550; www.fatimalopes.com; Rua Rodrigues Sampaio 96; ⏲Mo–Fr 9–18 Uhr) Divas lieben Fátimas makellose Kollektion figurbetonter, lateinamerikanisch inspirierter Entwürfe – von verführerischen Kostümen über glitzernd-knappe Ballkleider bis hin zu tollen rosa Prachtroben.

Luis Onofre (Karte S. 96; www.luisonofre.com; Av da Liberdade 247; ⏲Mo–Sa 10–19 Uhr) Wer Frauenschuhe sucht, die einer Prinzessin würdig wären, kommt an Luis Onofre nicht vorbei, dessen Designs schon die Füße von Michelle Obama, Naomi Watts und Paris Hilton schmückten.

Storytailors (S. 123) Gewagte Designs von Luís Sanchez und João Branco, die traditionelle Geschlechterrollen umwälzen.

Nuno Gama (S. 123) Portugals Laufstegkönig, dessen heimatverbundene Designs Muster von Wappen und *azulejos* (bemalte Kacheln) zieren.

NICHT VERSÄUMEN

FACTORY OF THE ARTS

Die in einem umgebauten Industriekomplex aus dem 19. Jh. untergebrachte **LX Factory** (www.lxfactory.com; Rua Rodrigues de Faria 103) ist Lissabons coolster Sammelpunkt der Kreativen. Im Jahr 2007 wurden rund 23 000 m² an leerstehenden Lagerhäusern in Künstlerateliers, Galerien, Drucker- und Designwerkstätten umgewandelt. Kreative Restaurants, Bars und Läden tragen zur Ausstrahlung bei, sodass die LX Factory heute ein toller Ort ist, um Lissabons alternative Seite kennenzulernen. Besonders munter ist es hier abends an den Wochenenden, aber auch der Freiluftmarkt (mit alten Klamotten und Kunsthandwerk) am Sonntag von 11 bis 19 Uhr lohnt sich. Hin kommt man mit den Straßenbahnlinien 15E oder 18E.

Weitere Highlights:

Kiss the Cook (S. 86) Kochkurse (der Koch spricht Englisch).

Kare Design (www.kare-design.com; Di–Fr 12–20, Sa ab 11, So 10–14 Uhr) Einfallsreiches Wohnungsdesign.

Ler Devagar (S. 125) Toller Buchladen mit gemütlichem Café und wilden Ausstellungen in den oberen Etagen.

1300 Taberna (213 649 170; www.1300taberna.com; Hauptgerichte 13–26 €; Di–Sa 12.30–15 & 20–24 Uhr;) Ausgezeichnetes Restaurant mit kreativ abgewandelter portugiesischer Küche.

Landeau (www.landeau.pt; Kuchen 3,70 €; So–Do 12–19, Fr & Sa bis 23 Uhr;) Wunderbar klebriger, perfekt saftiger, nicht zu süßer Schokokuchentraum.

Rio Maravilha (966 028 229; www.riomaravilha.pt; kleine Gerichte 5–22,50 €, Menü 25–45 €; Di 18–2, Mi–Do 12.30–2, Fr–Sa 12.30–3, So 12.30–20 Uhr) Chefkoch Diogo Noronha bietet tolle portugiesisch-brasilianische *petiscos* mit wundervollem Blick auf den Fluss.

Der weitläufige Markt findet am ersten Wochenende jedes Monats statt. Das junge, bunt aus Freaks und Normalos gemischte Publikum stöbert nach schrägem Design, Second-Hand-Klamotten, Schmuck, seltenen Schallplatten, abgefahrener Kunst, handgemachten Seifen, Pralinen und Tees. DJs, Performance-Künstler und eine Bar sorgen für Stimmung. Hier entdeckt man immer etwas Neues.

Queijaria Nacional ESSEN
(Karte S. 70; www.quejarianacional.pt; Rua da Conceição 8; 10–20 Uhr) In diesem Laden gibt's Käse aus ganz Portugal – vom würzig-sahnigen Serra da Estrela bis zu Sorten von den Azoren oder aus dem Alentejo. Bei einer Verkostung gibt's Käse und Wurst zu portugiesischen Weinen.

Chiado & Bairro Alto

A Vida Portuguesa GESCHENKE & SOUVENIRS
(Karte S. 74; www.avidaportuguesa.com; Rua Anchieta 11; Mo–Sa 10–20, So bis 23 Uhr) Das frühere Lagerhaus einer Parfümfabrik versetzt Besucher mit seinen hohen Decken und funkelnden Schränken zurück ins späte 19. Jh. Nostalgiker finden hier portugiesische Produkte wie Tricona-Sardinen in Retro-Aufmachung, Seifen von Claus Porto, mit Herzen verzierte Stickereien von Viana do Castelo oder Porzellanschwalben von Bordalo Pinheiro. Es gibt eine Filiale in Intendente (S. 121).

Loja das Conservas ESSEN
(Karte S. 74; www.facebook.com/lojadasconservas; Rua do Arsenal 130; Mo–Sa 10–20, So ab 12 Uhr) Was wie eine Galerie wirkt, erweist sich bei näherem Hinsehen als ein faszinierender Tempel für Fischkonserven, das Ergebnis der geschickten Marketing-Wende einer sterbenden Industrie, die die Nachfrage durch eine neue Generation von Hipstern ankurbelt. Die altmodisch aufgemachten Dosen bilden mit den Ausstellungen zur Geschichte der einzelnen Fabriken ein wahres Kunstwerk.

Loja do Burel KLEIDUNG
(Karte S. 74; www.burelfactory.com; Rua Serpa Pinto 15B; Mo–Sa 10–20, So 11–19 Uhr) Einst ein wichtiger Rohstoff für die Kleidung der in der Serra da Estrela lebenden Schäfer war Burel, eine portugiesische schwarze Wolle, kurz vor dem Verschwinden, als diese Firma diese Industrie im Alleingang zu neuem Le-

ben erweckte und sie mit einem modernen Anstrich fürs 21. Jh. fit machte. Die bunten Tücher, Handtaschen, Jacken, Hüte und anderen Heimtextilien sind wirklich etwas Außergewöhnliches.

Cork & Company GESCHENKE & SOUVENIRS
(Karte S. 74; www.corkandcompany.pt; Rua das Salgadeiras 10; Mo–Sa 11–19, So ab 17 Uhr) In diesem elegant gestalteten Laden findet man Kork in erstaunlich kreativer Verwendung: Es gibt gut gefertigte, nachhaltig produzierte Handtaschen, Stifte, Brieftaschen, Tagebücher, Kerzenhalter, Hüte, Schals, Fußmatten, Regenschirme, Handy-Hüllen und sogar Chaiselongues aus Kork.

Fábrica Sant'Ana KUNSTHANDWERK
(Karte S. 74; www.santanna.com.pt; Alecrím 95; Mo–Sa 9.30–19 Uhr) Der Laden verkauft seit 1741 handgemachte, bemalte *azulejos* (ab 5 €) und ist die beste Adresse, um sein Heim mit schönen, auffälligen Keramikfliesen zu schmücken.

Underdogs Public Art Store KUNST
(Karte S. 88; www.under-dogs.net; Rua da Cintura do Porto de Lisboa, Armazém A; Di–So 11–19 Uhr) Teils Montana-Streetart-Farbenladen, teils Kunstgalerie, teils Café hinter dem Cais do Sodré – hier erhält man geballtes Wissen über Straßenkunst. Underdogs spezialisierte sich auf anspruchsvollste öffentliche Kunst und bietet Lissabons beste Streetart-Touren auf sporadischer Basis nur nach Vereinbarung (Tour ab 35 €). Guten Kaffee gibt's auch.

Oficina Irmãos Marques KUNST
(Karte S. 74; www.oficinairmaosmarques.com; Rua Luz Soriano 71; Mi–Sa 10.30–18.30 Uhr, Mo & Di nach Vereinbarung) Selbst wenn man eigentlich nichts kaufen will, lohnt es sich, in der Galerie/Werkstatt des Brasilianers Gezo Marques vorbeizuschauen. Die wundervollen Holzarbeiten und Möbelstücke sind einmalig und von dem labyrinthischen Aufbau brasilianischer Favelas inspiriert. Man findet hier außerdem provokante Gemälde, *objets d'art,* Kerzenleuchter und einzigartige Einrichtungsgegenstände, die sich im Übrigen auch viel leichter nach Hause transportieren lassen als eine Kommode.

Nuno Gama MODE & ACCESSOIRES
(Karte S. 74; www.nunogama.pt; Rua Nova da Trindade 1B; Mo–Sa 10.30–19.30 Uhr) Nuno Gama ist einer der meist gefeierten Modedesigner der Stadt und Portugals Laufstegkönig. Sein eleganter Flagshipstore zeigt seine Markenzeichen, darunter seine Liebe zu blauen, modernen, figurbetonten Schnitten sowie sein subtiler Einsatz traditioneller Motive wie Wappenschilder und *azulejo*-Muster. Wer sein Aussehen noch weiter verschönern will, kann hier auch zum Friseur gehen.

Carioca ESSEN
(Karte S. 74; Rua da Misericórdia 9; Mo–Fr 9–19, Sa 9–13 Uhr) In diesem Laden ist seit seiner Eröffnung 1924 die Zeit nahezu stehen geblieben: Hier gibt es glänzende Messinggriffe, einen immer noch funktionierenden Kaffeeröster für die Hausmarke, köstliche gebrannte Mandeln und Toffees, die ganz liebevoll in hübsches, grünes Papier eingewickelt werden.

Louie Louie MUSIK
(Karte S. 74; www.louielouie.biz; Rua Nova da Trindade 8; Mo–Sa 10.30–19 Uhr) DJs, die sich auskennen, decken sich in diesem Musikladen mit Secondhand-Schallplatten und den aktuellen Neuerscheinungen in Sachen House, Dance und Electronica ein.

Storytailors KLEIDUNG
(Karte S. 74; www.storytailors.pt; Calçada do Ferragial 8; Di–Sa 11–19 Uhr) In dem mit Kandelabern beleuchteten Modeladen, der zweifellos zu Lissabons schönsten Boutiquen gehört, verzaubert das Modeschöpfer-Duo Luís Sanchez und João Branco mit märchenhaften Kleidern, fließenden Rüschenhemden, skurrilen Wendemänteln und seinen neusten Kreationen vom Laufsteg (Für Frauen, Männer und alles dazwischen).

El Dorado VINTAGE-BEKLEIDUNG
(Karte S. 74; 213 423 935; Rua do Norte 23; Mo–Do 13–21, Fr & Sa bis 23, So 15–21 Uhr) Auf dem Plattenspieler dudeln alte Vinyl-Scheiben, während Diven in diesem beliebten Laden im Bairro Alto zwischen psychedelisch anmutenden Drucken, Plateauschuhen und Bleistiftröcken umherstöbern. Große Auswahl an Club-Klamotten.

Alfama, Castelo & Graça

★Cortiço & Netos HAUSHALTSWAREN
(Karte S. 78; www.corticoenetos.com; Calçada de Santo André 66; Mo–Sa 10–13 & 14–19 Uhr) Eine wundervolle Wand mit sagenhaften *azulejos* begrüßt einen beim Betreten dieses sehr eigenwilligen Ladens. Er ist die Schöpfung der Brüder Pedro, João, Ricardo und Tiago

Cortiço, deren Großvater mehr als 30 Jahre lang alte portugiesische Industriefliesen sammelte, lagerte und verkaufte. Die Brüder führen den Handel weiter und sind Experten für den zeitgenössischen Einsatz von *azulejos*.

★A Arte da Terra GESCHENKE & SOUVENIRS
(Karte S. 78; www.aartedaterra.pt; Rua de Augusto Rosa 40; ⏲11–20 Uhr) In den Stallungen eines Jahrhunderte alten Bischofspalasts bietet A Arte da Terra authentisches portugiesisches Kunsthandwerk, darunter Castello-Branco-Stickereien, Weihnachtsfigürchen, handbemalte *azulejos*, Fado-CDs und hochwertige Dinge (Regenschirme, Schürzen, Tagebücher) aus Kork. Einige Waren sind schön ausgeleuchtet und in alten Futtertrögen ausgestellt.

O Voo da Andorinha GESCHENKE & SOUVENIRS
(Karte S. 78; www.facebook.com/ovoodaandorinha; Rua do Barão 22; ⏲Mo–Sa 11–19.30 Uhr) Bonbonbunte Perlen, handgearbeitete Schwalben, bestickte Accessoires und skurrile Möbel aus wiederverwertetem Müll wie Kassetten, Floppy Discs, Computertastaturen und alten Schallplatten – all dies und mehr findet man in dieser liebenswerten Boutique in der Nähe der Kathedrale. Etwa 50 Künstler aus Lissabon und Umgebung sind hier vertreten.

Die Boutique teilt sich das Geschäft mit Joana Candeias (Rucksäcke), Amores de Tóquio (asiatisch beeinflusste Damenkleidung) und Adonis Jewellery (moderne Ornamente angelehnt an Legoteile, Blumen, Nähnadeln etc.).

Garbags MODE & ACCESSOIRES
(Karte S. 78; www.garbags.eu; Rua São Vicente 17; ⏲11–19 Uhr) Die Filiale des umweltbewussten Ladens in **Graça** (Karte S. 78; www.garbags.eu; Calçada da Graça 16; ⏲10–20 Uhr) verkauft Brieftaschen, Handyhüllen, Handtaschen und mehr, die aus alten Kaffeesäcken, Chipstüten, Saftverpackungen und anderen Recyclingmaterialien hergestellt werden.

Coisas do Alberto KUNST & KUNSTHANDWERK
(Karte S. 78; Rua do Salvador 83; ⏲Mo–Sa 11–19.30, So 14–19 Uhr) Das kleine Studio des kreativen Angolaners Alberto in der Alfama erregt Aufmerksamkeit. Ein Blick hinein offenbart seine künstlerischen „Sachen" *(coisas)*: Ein Retro-Sortiment an alten Koffern und Transportkisten, verziert mit Ausschnitten aus alten Zeitungen und Zeitschriften und zum Schutz glasiert. Am besten überlässt man die Korkmagneten den nicht ganz so erfahrenen Besuchern und kauft sich etwas wirklich Einzigartiges.

Loja dos Descobrimentos KUNSTHANDWERK
(Karte S. 78; www.loja-descobrimentos.com; Rua dos Bacalhoeiros 14A; ⏲Mo–Sa 9–19 Uhr) In diesem Werkstattladen nahe der Casa dos Bicos kann man den Kunsthandwerkern zuschauen, die sorgsam *azulejos* bemalen. Die bunt mit Früchten und Blumen, Booten, kulinarischen oder geometrischen Motiven bemalten Fliesen gibt es in unzähligen Farben und Arten.

Fabula Urbis BÜCHER
(Karte S. 78; www.fabula-urbis.pt; Rua de Augusto Rosa 27; ⏲Do–Sa 11–13.30 & 15–20 Uhr) Ein toller kleiner Buchladen, der Büchern über Portugal – von heimischen und ausländischen Autoren – die Stange hält. Hier bekommt man das Beste von Lobo Antunes, Saramago, Pessoa, Richard Zimler und Robert C. Wilson sowohl auf Englisch und Französisch als auch auf Spanisch, Italienisch, Deutsch und natürlich auch Portugiesisch.

Príncipe Real, Santos & Estrela

★Embaixada EINKAUFSZENTRUM
(Karte S. 88; www.embaixadalx.pt; Praça do Príncipe Real 26; ⏲Mo–Fr 12–20, Sa & So 11–19, Restaurants bis 2 Uhr) Der exquisite, neomaurische Palast aus dem 19. Jh. bietet mit topaktuellen coolen Mode-, Design- und Konzept-Läden ein neues, faszinierendes Shopping-Erlebnis. Rund um eine große Freitreppe und einen Hof liegen Boutiquen, die alles Mögliche von alten Schallplatten über Bio-Kosmetik, umweltfreundliche Haushaltswaren und zeitgenössische portugiesische Keramik bis hin zu stylischer Mode verkaufen.

Im Atrium gibt's eine wunderbare Ginbar (Gin Lovers) und ein Café (Less), hinten verbirgt sich im Untergeschoss ein gutes Steakhouse, das **Atalho Real** (Karte S. 88; ✆213 460 311; www.grupoatalho.pt; Calçada do Patriarca 40, Embaixada; Hauptgerichte 7–15 €; ⏲So–Mi 12–23, Do–Sa bis 24 Uhr; 🛜).

Solar ANTIQUITÄTEN
(Karte S. 88; www.solar.com.pt; Rua Dom Pedro V 70; ⏲Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa bis 14 Uhr) Das Geschäft verkauft seit sieben Jahrzehnten antike *azulejos*. Hier findet man stapelweise kostbare portugiesische Fliesen des 16. bis 20. Jhs., von denen viele aus alten Kirchen und Palästen geborgen wurden.

Verso Branco DESIGN
(Karte S. 88; www.versobranco.pt; Rua da Boavista 132-134; Di–Sa 11.30–20 Uhr) „Blankvers" heißt dieser zweigeschossige Laden für Design, dessen Inhaber Fernando zu jedem Objekt eine Geschichte zu erzählen weiß. In dem Verkaufsraum mit hoher Decke findet man zeitgenössische Kunst, Kunsthandwerk und Einrichtungsgegenstände, hochwertige Wollsachen von Burel und in kleiner Stückzahl hergestellte La.Ga-Taschen des Designers Jorge Moita – diese schön gestalteten Taschen aus Tyvek wiegen gerade einmal 40 g und haben eine Tragkraft von 55 kg.

Casa Pau-Brasil DESIGN
(Karte S. 88; Rua da Escola Politécnica 42; Mo–Sa 12–20, So bis 18 Uhr) Im Palacete Castilho aus dem 18. Jh. hat dieser brasilianische Concept Store mit hochwertigem Design Platz für mindestens 18 brasilianische Marken und Designer, darunter Kosmetik von Granado, Kultmöbel von Sérgio Rodrigues, Bademode von Lenny und Innendesign von Campana. Brasilianische Akzente runden den hippen Laden ab.

Loja Real DESIGN
(Karte S. 88; www.facebook.com/lojareal.Lisboa; Praça do Príncipe Real 20; 10.30–20 Uhr) Der Laden setzt vor allem auf portugiesische Designer und bietet ein großes Sortiment einmaliger, hochwertiger Produkte aus der gesamten Palette der Wohnungseinrichtung (Kissen, Teekannen, Vasen), der Mode (Kleidung, Schmuck) und der Kunst sowie der Kindersachen (Kleidung, Bücher und Spielzeug). Hier gibt es keine Massenware aus Plastik oder anderen billigen Materialien.

Lapa & Alcântara

LX Market MARKT
(www.lxmarket.com.pt; Rua Rodrigues de Faria 103, LX Factory; So 11–20 Uhr) Secondhand-Klamotten, Antiquitäten, Kunsthandwerk, Essen sowie schöne und skurrile Pflanzen – das alles findet sich auf dem Markt der LX Factory. Am Sonntag werden die Besucher mit Livemusik unterhalten.

Ler Devagar BÜCHER
(213 259 992; www.lerdevagar.com; Rua Rodrigues de Faria 103, LX Factory; So–Mo 11–21, Di–Do bis 23, Fr & Sa bis 1 Uhr) Nachtschwärmende Bücherwürmer und alle, die ein gutes Buch lieben, kommen in diesem bis zur Decke vollgestopften Büchertempel auf ihre Kosten. Es gibt viele Bücher in ausländischen Sprachen und Titel aus den Bereichen Kunst und Kultur.

EINKAUFSZENTREN

Wenn man sich vor der Hitze verstecken will, bieten sich klimatisierte Einkaufszentren an. In allen genannten Einkaufszentren gibt es Kinos, Food-Courts und natürlich jede Menge Läden.

Centro Comercial Colombo (www.colombo.pt; Av Lusíada; 9–24 Uhr)

Amoreiras Shopping Center (Complexo das Amoreiras; www.amoreiras.com; 213 810 200; Av Duarte Pacheco; 10–23 Uhr)

El Corte Inglés (www.elcorteingles.pt; Av António Augusto de Aguiar 31; Mo–Do 10–22, Fr & Sa bis 23.30, So bis 20 Uhr;)

Dolce Vita Tejo (www.dolcevitatejo.pt; Av Cruzeiro Seixas 5 e 7, Amadora; So–Do 10–23, Fr & Sa bis 24 Uhr)

Portugal Gifts GESCHENKE & SOUVENIRS
(www.portugalgifts.com.pt; Rua Presidente Arriaga 60; Mo–Fr 10–19 Uhr) Dieser Kunstgewerbeladen verkauft portugiesische Souvenirs mit zeitgenössischem Pfiff, von Barcelos-Kannen in Hahnenform bis zu *azulejo*-Untersetzern und Sardinen mit Schokolade.

Marquês de Pombal & Umgebung

Carbono MUSIK
(Karte S. 96; www.carbono.com.pt; Rua do Telhal 6B; Mo–Sa 11–19 Uhr) Auch wenn das Personal hier brummig sein mag, das Carbono mit seiner imposanten Auswahl an neuen und gebrauchten Schallplatten und CDs muss man einfach mögen. Weltmusik, wie westafrikanischer Boogaloo oder brasilianische Tropicalia, ist besonders gut vertreten.

Praktische Informationen

GEFAHREN & ÄRGERNISSE

Lissabon ist generell eine sichere Stadt mit einer niedrigen Kriminalitätsrate, aber die Gelegenheitsdiebstähle nehmen zu.

- Man sollte in den Straßenbahnen – ein Tummelplatz für Taschendiebe – und an anderen touristischen Orten wie in der Rua Augusta gut auf seine Geldbörse achten.
- In der Nähe der U-Bahnstationen Anjos, Martim Moniz und Intendente ist abends und

nachts Vorsicht geboten, hier sind schon Raubüberfälle vorgekommen. Vorsicht sollte man auch in den dunklen Gassen der Alfama und von Graça walten lassen.

➧ In der Baixa, vor allem rund um den Rossio und die Praça do Comércio, sowie im Bairro Alto werden einem von zwielichtigen Gestalten Hasch und Koks angeboten – unbedingt ignorieren! Die Drogen sind sowieso nicht echt.

➧ Auch am Cais do Sodré sollte man auf der Hut sein, dort wurde ein Anstieg der Taschendiebstähle verzeichnet.

GELD

Internationale Kreditkarten – die hier als Visa bezeichnet werden, auch wenn es sich um MasterCards oder andere handelt – können ein Problem sein. Kleinere, familiengeführte Läden, Restaurants und Pensionen akzeptieren allenfalls in Portugal ausgestellte Debitkarten. Geldautomaten gibt's überall, aber man sollte die spaßbremsenden Gebühren und Umrechnungskurse von Euronet umgehen und das gebührenfreie Multibanco nutzen, Portugals wichtigstes Geldautomatennetz.

INTERNETZUGANG

Die meisten Lissaboner Cafés und Restaurants bieten kostenlosen Internetzugang, was aber manchmal schwer zu erkennen ist, weil die wenigsten den Namen ihres WLAN-Netzwerks von der Werkseinstellung ihres Routers ändern. Beim Kellner nachfragen.

MEDIEN

Zu den beliebten portugiesischen Zeitungen gehören *Diário de Notícias* (www.dn.pt) und das Boulevardblatt *Correio da Manhã* (www.cmjornal.xl.pt). *Portugal News* (www.theportuganews.com) ist eine englischsprachige Zeitung.

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Medizinische Versorgung ist jederzeit verfügbar. Für EU-Bürger gibt's keine besonderen Anforderungen für eine kostenlose medizinische Notfallbehandlung – man muss nur seine europäische Krankenversichertenkarte vorlegen.

NOTFALL

Ambulanz	✆ 112
Feuerwehr	✆ 112
Polizei	✆ 112
Touristenpolizei	✆ 213 421 623

POST

Correios, Telégrafos e Telefones (CTT; www.ct.pt) ist Portugals nationaler Postdienst.

Hauptpost (CTT; Karte S. 70; www.ctt.pt; Praça dos Restauradores 58; ⏲ Mo–Fr 8.30–22, Sa 9–18 Uhr) Es gibt noch eine **zentrale Post** (CTT; Karte S. 74; www.ctt.pt; Praça do Município 6; ⏲ 8.30–18 Uhr) in der Nähe der Praça do Comércio und eine praktische **Filiale** (CTT; Karte S. 74; www.ctt.pt; Praça Luís de Camões 20; ⏲ Mo–Fr 9–18 Uhr) im Chiado.

TOURISTENINFORMATION

Ask Me Lisboa (Karte S. 70; ✆ 213 472 134; www.askmelisboa.com; Rua do Jardim do Regedor 50; ⏲ 10–20 Uhr) Die Zweigstelle bei der Praça dos Restauradores hat Infos für Reisende, eine Gepäckaufbewahrung und kostenpflichtigen Internetzugang.

Ask Me Lisboa (Karte S. 70; ✆ 210 312 810; Praça do Comércio; ⏲ 9–20 Uhr) Eine weitere hilfreiche Filiale.

Ask Me Lisboa betreibt auch mehrere Informationskiosks, die praktisch sind, wenn man einen Stadtplan und eine schnelle Auskunft braucht: am Aeroporto de Lisboa (S. 127), am Mosteiro dos Jerónimos (Karte S. 98; ✆ 213 658 435; Jardim Vasco da Gama; ⏲ Di–Sa 10–18 Uhr), am **Torre de Belém** (Karte S. 98; ✆ 910 517 886; Jardim da Torre de Belém; ⏲ 9–18 Uhr), an der **Santa Apolónia** (Karte S. 78; ✆ 912 409 142; Door 48, Bahnhof Santa Apolónia; ⏲ 7.30–13 & 14–16.30 Uhr), am **Rossio** (Karte S. 74; ✆ 910 517 914; Praça Dom Pedro IV; ⏲ 10–13 & 14–18 Uhr), im **Parque das Nações** (Karte S. 114; ✆ 910 518 028; Alameda dos Oceanos; ⏲ 9–20 Uhr) und der neueste am **Cais do Sodré** (Karte S. 74; ✆ 912 484 108; www.visitlisboa.com; Praça do Duque de Terceira, Estacão Cais do Sodré; ⏲ 9–13 & 14–19 Uhr). Die Büros gehören alle zu Turismo de Lisboa, die offizielle Tourismusbehörde der Stadt, die aber von ihren Mitgliedern getragen wird – unparteiische Empfehlungen darf man daher nicht unbedingt erwarten.

Instituto da Conservação da Natureza e da Biodiversidade (ICNB; Karte S. 96; ✆ 213 507 900; www.icnf.pt; Av da República 16) Portugals staatliche Behörde für die Verwaltung von Schutzgebieten und staatlichen Forsten.

An- & Weiterreise

AUTO & MOTORRAD

Motorräder von 50 bis 1000 cm³ vermietet **LX Rent** (✆ 917 249 806; www.lxrentascooter.pt; Campo das Cebolas 21; ⏲ 9.30–18.30 Uhr). Die Preise starten bei 32 € für 24 Stunden. **Free Spirit Campers** (✆ 915 085 269; www.freespiritcampers.com; 80–120 €/Tag) vermietet komplett ausgestattete umgebaute Fiat-Ducato-Wohnmobile.

Easy Tours (✆ 915 100 242; www.lisboa.easytours.pt; Alameda dos Oceanos 37; ⏲ Mo–Sa 9–19) vermietet Elektrofahrzeuge ab 50 € pro Tag inklusive Versicherung. Das Laden ist kosten-

los, genau wie das Parken für elektrische Fahrzeuge innerhalb der Stadtgrenzen Lissabons.

Die großen Autovermieter sind am Flughafen und in der Stadt alle vertreten – **Europcar** (☎ 218 875 472; www.europcar.com; Av Infante D Henrique, Santa Apolónia; ⏲ 9–13 & 14.30–18.30 Uhr) hat ein praktisches Büro am Bahnhof Santa Apolónia – aber örtliche Vermietungen sind oft billiger. Die meisten Unternehmen bieten einen Abhol- und Lieferservice zur Touristeninfo im Palácio Foz an der Praça dos Restauradores. In den Touristeninformationen liegen Flyer der Autovermieter aus, sodass man Preise vergleichen kann. Das Personal übernimmt auch Anruf und Buchung. Die Preise variieren gewaltig, von so wenig wie 8 € pro Tag in der Nebensaison bis zu mehr als 60 € in der Hauptsaison.

- **Autojardim** (☎ 218 463 187; www.autojardimrentacar.pt; Rua Severiano Falcão 2; ⏲ 8–20 Uhr)
- **Avis** (☎ 218 435 550; www.avis.com.pt; Aeroporto de Lisboa; ⏲ 6–1 Uhr)
- **Europcar** (☎ 218 401 176; www.europcar.pt; Aeroporto de Lisboa; ⏲ 24 Std.)
- **Hertz** (☎ 219 426 300; www.hertz.pt; Aeroporto de Lisboa; ⏲ 6–13 Uhr)

BUS

Informationen und Tickets für Busfahrten ins Ausland sind an den Wochenenden kaum zu bekommen, man sollte also am besten nicht sonntags unvorbereitet in letzter Minute das Land verlassen wollen.

Sete Rios

Lissabons wichtigster Fernbusbahnhof ist der **Terminal Rodoviário de Sete Rios** (Praça General Humberto Delgado, Rua das Laranjeiras) in der Nähe des U-Bahnhofs Jardim Zoológico und des Bahnhofs Sete Rios. Die großen Unternehmen **Rede Expressos** (☎ 707 223 344; www.rede-expressos.pt; ⏲ Infokiosk Mo–Sa 9–13 & 14–18, So 10–14 & 15–19 Uhr) und **Eva** (☎ 707 223 344; www.eva-bus.com) bieten häufige Verbindungen in fast jeden größeren Ort in Portugal. Das Ticket kann man bis zu einem Monat im Voraus kaufen (am Fenster 1 gibt's internationale Tickets), manchmal mit einem Rabatt von bis zu 30 %.

Intercentro/Internorte (Karte S. 114; ☎ 707 200 512; www.intercentro.pt; Av Dom João II, Gare do Oriente; ⏲ 9–18 Uhr) betreibt Busse zu Zielen in ganz Europa. Sie starten am Sete Rios und halten 15 Minuten später auch am Gare do Oriente. Neben Bussen nach Madrid (ab 40 €, 9¼ Std., 21 Uhr) gibt es auch Direktverbindungen zu verschiedenen Zielen in Galizien, darunter Vigo (34 €, 9¼ Std., 7.30 Uhr), Santiago de Compostela (50 €, 10¼ Std., 7.30 Uhr) und Coruña (58 €, 12 Std., 7.30 Uhr), sowie nach Sevilla (45 €, 7¾ Std., 13.30 & 21.45 Uhr), Málaga (71 €, 10¾ Std., 21.45 Uhr) und Paris (95 €, 27 Std., Mo–Fr 9, Sa 12.45 Uhr).

Die Busse fahren u. a. diese Ziele im Inland an:

ZIEL	PREIS (€)	DAUER (STD.)	HÄUFIGKEIT
Coimbra	13,80	2½	49-mal tgl.
Évora	11,90	1¾	27-mal tgl.
Faro	18,50	4	19-mal tgl.
Porto	19	4¼	40-mal tgl.

Gare do Oriente

Der große Busbahnhof **Gare do Oriente** (Karte S. 114; Av Dom João II) konzentriert sich auf Busverbindungen in den Norden sowie nach Spanien und weiter. Im 1. Obergeschoss befinden sich Schalter der Busunternehmen (meist geöffnet Mo–Sa 9–17.30, Fr bis 19 Uhr, mittags geschl.; die Schalter kleinerer Anbieter sind nur unmittelbar vor Ankunft oder Abfahrt geöffnet).

Die größten hier vertretenen Anbieter sind **Renex/Rede Expressos/Citiexpress** (Karte S. 114; ☎ 218 956 836; www.rede-expressos.pt; ⏲ 7–13 Uhr) mit Bussen an die Algarve sowie nach Coimbra, Porto, Minho und Guimarães und das spanische Unternehmen **Avanza** (Karte S. 114; ☎ 218 940 250; www.avanzabus.com; ⏲ Mo–Fr 8.30–13 & 14–20.15, Sa & So 8.30–11 & 17–20.15 Uhr) mit Bussen nach Madrid (24–45 €, 8½ Std., tgl. 9.15 & 20.15 Uhr, plus Mo–Fr 12.15 Uhr).

Zu den weiteren internationalen Anbietern gehören Flixbus (www.flixbus.com) und Iberocoach (www.iberocoach.com).

Die Busse fahren u. a. diese Ziele im Inland an:

ZIEL	PREIS (€)	DAUER (STD.)	HÄUFIGKEIT
Braga	20	4½	10-mal tgl.
Coimbra	13,80	2½	4-mal tgl.
Guimarães	19,50	5½	3-mal tgl.
Lagos	19	4½	8-mal tgl.
Porto	19	3½	10-mal tgl.

Terminal Campo Grande

Regionale Anbieter, die Ziele im Norden anfahren, z. B. **Mafrense** (☎ 707 201 371; www.mafrense.pt) mit Bussen nach Ericeira und Mafra, nutzen den **Terminal Campo Grande** (Rodoviária de Lisboa; ☎ 217 928 180; www.rodoviariadelisboa.pt; Campo Grande 382) vor dem U-Bahnhof Campo Grande.

FLUGZEUG

Der rund 6 km nördlich vom Stadtzentrum gelegene ultramoderne **Aeroporto de Lisboa** (☎ 218 413 500; www.ana.pt/pt/lis/home; Alameda das Comunidades Portuguesas) bietet

Direktflüge zu wichtigen internationalen Zielen wie London, New York, Paris und Frankfurt am Main. Mehrere Billigfluglinien (Norwegian, EasyJet, Ryanair, Blue Air und Wizz Air) starten vom weniger effizienten Terminal 2 – bei der Anfahrt zum Flughafen per U-Bahn zusätzliche Zeit für den Shuttlebus einplanen!

SCHIFF/FÄHRE

Der neue **Kreuzfahrthafen** (✆ 213 936 595; www.lct.pt; Av Infante D Henrique) wurde 2017 für 77 Mio. € vollendet. Die **Fährlinie Transtejo** (✆ 808 203 050; www.transtejo.pt) hat mehrere Anlegestellen am Ufer. Die Fähren fahren am Wochenende seltener, im Sommer gibt es zusätzliche Fahrten.

Terminal Fluvial Cais do Sodré (Karte S. 88; ✆ 213 500 115; www.ttsl.pt; Rua da Cintura do Porto de Lisboa) bietet Bootsverbindungen nach Cacilhas (1,30 €, 10 Min., alle 10 Min., Mo–Fr 5.35–1.40, Sa & So ab 5.40 Uhr, Sala 3), Montijo (2,80 €, 30 Min., Mo–Fr 6.30–23.15, Sa bis 21, So 10–21.30 Uhr, Sala 1) und Seixal (2,45 €, 30 Min., Mo–Fr 6.35–23.15, Sa 7–22, So 8.30–21.30 Uhr, Sala 2).

Terminal Fluvial Terreiro do Paço (✆ 213 500 115; www.ttsl.pt; Rua da Cintura do Porto de Lisboa) bietet Fähren nach Barreiro (1,25 €, 30 Min., alle 10–30 Min., 5.45–2 Uhr) mit Anschluss an Zugverbindungen an die Algarve, in den Alentejo und nach Setúbal.

Estação Fluvial de Belém (Karte S. 98; ✆ 808 263 050; www.ttsl.pt; Av Brasília) betreibt Fähren nach Trafaria und Porto Brandão (1,20 €, alle 30–60 Min., 7–21.40 Uhr). Diese Häfen sind ca. 3,5 bzw. 5 km von der Stadt Costa da Caparica entfernt.

ZUG

Lissabon ist per Zug mit anderen Großstädten verbunden. Fahrpläne finden sich auf der Website von **Comboios de Portugal** (✆ 707 210 220; www.cp.pt) – billigere Werbeangebote gibt's häufig online.

Lissabon hat mehrere große Bahnhöfe. Expresszüge vom Gare do Oriente:

ZIEL	PREIS (€)	DAUER (STD.)	HÄUFIGKEIT
Coimbra	23,50–33,70	2	10–20-mal tgl.
Évora	12,40–16,50	1½	3–4-mal tgl.
Faro	21,90–30,70	3	3–6-mal tgl.
Porto	25–43,60	3	7–20-mal tgl.

Nicht vergessen, das Ticket/die Fahrkarte zu entwerten, sowohl in regionalen Wagen als auch in Zügen von Comboios de Portugal (CT) (in einigen Bahnhöfen ist es möglich, ohne Entwerten in die Züge zu kommen) – die Geldstrafe beträgt das Hundertfache des Fahrpreises, wenn man beim Schwarzfahren erwischt wird (und Kontrollen sind häufig!).

Unterwegs vor Ort

AUTO & MOTORRAD

Viel Verkehr, eine eigenwillige Fahrweise, enge Einbahnstraßen und Straßenbahngleise – es kann ganz schön stressig sein, in Lissabon Auto

RADFAHREN AM TEJO

Mit den steilen, gewundenen Hügeln und den engen, von Autos verstopften Gassen wirkt Lissabon nicht gerade wie ein Paradies für Fahrradfahrer, auch wenn die Stadt 2010 zur Freude der Radler einen Rad- und Joggingweg angelegt hat. Der Weg verläuft fast 7 km am Tejo entlang, verbindet den Cais do Sodré mit Belém und ist mit künstlerischen Details versehen, z. B. mit Versen von Pessoa. Der Weg führt durch eine sich schnell verändernde Umgebung mit betagten Lagerhäusern, die in Freiluftcafés, Restaurants und Nachtclubs umgewandelt werden. Auch das Museu de Arte, Arquitetura e Tecnologia (MAAT) befindet sich hier. 2013 wurde ein weiterer Radweg eröffnet, der Santa Apolónia mit Parque das Nações verbindet und das Wegenetz um weitere 8 km verlängert. Der neuste Abschnitt führt weitere 5 km am Ufer entlang von Belém zur Festung von Caxias.

Bike Iberia (Karte S. 74; ✆969 630 369; www.bikeiberia.com; Largo Corpo Santo 5; Fahrradverleih ab 5/15 € pro Std./Tag, E-Bike 20/35 € pro Std./Tag; ⊙9.30–17.30 Uhr) liegt praktisch ein kurzes Stück abseits vom Cais do Sodré. Echte Fahrradfans holen sich die unverzichtbare und extrem gute *Lisbon Bike Map* (5 €; 3 € für Kunden), in der nicht nur alle Radwege in der Region um Lissabon detailliert aufgeführt sind, sie enthält auch Hinweise zum Gelände, zu Steigungen, interessanten Stellen und zum Verhalten im Straßenverkehr.

Wer eine längere Radtour unternehmen will, kann nach Belém radeln, dort die Fähre nach Trafaria nehmen und dann auf einem rund 6 km langen, vom Autoverkehr separaten Radweg bis zum hübschen Strand Costa da Caparica fahren. Naturfreunde sollten sich den Parque Florestal de Monsanto ansehen, der etwa 8,5 km nordwestlich vom Cais do Sodré liegt – selbstgeführte GPS-Touren gibt es bei Bike Iberia.

zu fahren. Zum Glück gibt's zwei Ringstraßen, die ums Zentrum herum führen: die innere Cintura Regional Interna de Lisboa (CRIL) und die äußere Cintura Regional Externa de Lisboa (CREL).

Einmal im Zentrum angelangt, ist die Suche nach Parkplätzen das Hauptproblem. Diese sind rar (600 000 Autofahrer kämpfen täglich um 200 000 Plätze) und die Bestimmungen kompliziert. Häufig haben die Parkautomaten ihren Geist aufgegeben, und wenn sie funktionieren, verlangen sie knackige Parkgebühren (15–45 €/Tag). Parken an der Straße ist montags bis freitags (8–20 Uhr) und samstags (8–18 Uhr) in drei Zonen aufgeteilt: In der roten Zone (1,60 €/Std.) darf man höchstens zwei Stunden parken, in der gelben (1,30 €/Std.) und in der grünen (0,80 €/Std.) Zone ist das Parken auf vier Stunden begrenzt. Sonntags kann man in der Regel kostenlos parken. EMEL (www.emel.pt) regelt das Parken in Lissabon und bietet ausführliche Informationen nur auf Portugiesisch auf seiner Website und in einer App, über die man Parkuhren zahlen und überwachen kann (nur für Einwohner).

Hier ein paar gute kostenlose Parkplätze: Campo de Santa Clara in der Nähe der Alfama ist in Ordnung, außer am Samstag und am Dienstag, wenn dort die Feira da Ladra stattfindet. Freie Parkplätze finden sich meist auch an der Av 24 de Julho, westlich des Cais do Sodré. Das Auto immer abschließen und keine Wertsachen zurücklassen – mitunter treiben Autodiebe ihr Unwesen!

Die preiswertesten, nächstgelegenen kostenpflichtigen Parkplätze befinden sich südlich des Zentrums in der Nähe der Küste bei Santa Apolónia und Doca de Santo Amaro.

VOM/ZUM FLUGHAFEN

Metro

Vom U-Bahnhof Aeroporto kommt man bequem in die Innenstadt. Nach Rossio und Baixa in Alameda umsteigen (Grüne Linie).

Bus

Der **AeroBus** (www.aerobus.pt; einfach Erw./Kind 3,60/2 €) fährt vor der Ankunftshalle ab. Linie 1 (7.30–23 Uhr) fährt über Martim Moniz, Praça do Comércio, **Cais do Sodré** (Karte S. 74), Rossio, Restauradores, Av da Liberdade, Marquês de Pombal und Saldanha. Linie 2 (7.40–22.45 Uhr) fährt über Saldanha, Marquês de Pombal und Sete Rios (Zugang zum Busterminal). Man spart 10 %, wenn man seinen Fahrschein vorab online kauft.

Taxi

Die 15-minütige Taxifahrt ins Zentrum kostet rund 16 €, hinzu kommt ein Aufschlag von 1,60 €, wenn das Gepäck im Kofferraum verstaut werden muss. Man vermeidet die langen Warteschlangen, wenn man sich vor dem Abflugterminal ein Taxi heranwinkt. Darauf achten, dass der Taxifahrer das Taxameter anstellt, dass er die Route einhält (wenn möglich auf Google Maps verfolgen) und man den angegebenen Fahrpreis bezahlt – Taxifahrer in Lissabon sind berüchtigt dafür, Reisende auszunehmen, vor allem vom Flughafen.

Billiger wird's mit Uber und anderen Anbietern, die Passagiere vor dem Eingang zur Abflughalle am Terminal 1 einsammeln (nicht Ankunft) – so vermeidet man auch, möglicherweise abgezockt zu werden.

LISBOA CARD

Wer sehr viele Sehenswürdigkeiten besichtigen will, für den lohnt sich die Lisboa Card. Sie umfasst die unbegrenzte Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel (inklusive der Züge nach Sintra und Cascais), Zugang zu allen wichtigen Museen und Attraktionen sowie Rabatte von bis zu 50 % auf Touren, Kreuzfahrten und Eintrittsgelder. Man bekommt die Karte bei den Touristeninformationsstellen von Ask Me Lisboa (S. 126), u. a. der Zweigstelle am Flughafen (S. 130). Die Erwachsenenversion für 24/48/72 Stunden kostet 20/34/42 €. Man entwertet die Karte, wenn man den Nutzungszeitraum starten will.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Bus, Tram (Straßenbahn) & Seilbahn

Carris (✆ 213 500 115; www.carris.pt) betreibt alle öffentlichen Verkehrsmittel im Lissaboner Stadtgebiet mit Ausnahme der U-Bahn. Die Busse verkehren von ungefähr 5 oder 6 bis gegen 22 oder 23 Uhr; es gibt auch einige Nachtbusse. Einen Übersichtsplan, den *Rede de Transportes de Lisboa*, erhält man in den Touristeninformationen. Fahrpläne und Streckendetails finden sich auf der Carris-Website.

Busse sind besonders nützlich in Vierteln, in denen keine U-Bahnen oder Trams fahren, darunter Príncipe Real und Marvila.

Mit dem **Bus 711** (Karte S. 74; Praça Dom Pedro IV) gelangt man vom Rossio zum Miradouro Panorâmico de Monsanto (die letzten 650 m zu Fuß).

TAXI

Taxis sind in Lissabon preisgünstig und reichlich vorhanden. Wenn man keines heranwinken kann, findet man welche an den Taxiständen am Rossio und der Praça dos Restauradores, in der Nähe von Bahnhöfen und Fähranlegestellen so-

FAHRKARTEN

Mit einer Prepaid-Karte zahlt man für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln weniger, als wenn man das Ticket an Bord kauft. Einfache Fahrkarten, die man im Fahrzeug kauft, kosten 2 € in Bussen und 3 € in den Trams. In Seilbahnen gibt es keine einfachen Fahrten; hin und zurück kostet hier 3,80 €.

Die im Folgenden genannten Karten sind die von Besuchern am meisten genutzten; es gibt noch wesentlich mehr, man muss nach seinen eigenen Bedürfnissen/Zeitrahmen wählen.

Viva Viagem/7 Colinas-Karten Für 0,50 € an den U-Bahnkiosks erhältlich (aufgeladen werden jeweils 5 €). Die Karten können aufgeladen werden mit Tagespässen und/oder Zapping-Gebühren für die Nutzung einer Vielzahl an Transportunternehmen.

Zapping Man zahlt nur das, was man fährt, 1,33 € mit der U-Bahn und 1,35 € mit Carris (Busse und Trams, gilt für eine Stunde inkl. Zwischenstopps); kann mit Beträgen von 5 bis 40 € aufgeladen werden. Zapping gilt auch in den Comboios de Portugal (1,90 €) sowie in den **Transportes Sul do Tejo** (☎ 211 126 200; www.tsuldotejo.pt; Praça de Espanha), Fertugus, Transtejo/Soflusa und anderen, mit vielen Rabatten und Inklusivzeiten.

Tageskarte Für 6,40 € kann man das gesamte Verkehrsnetz unbegrenzt 24 Stunden lang nutzen (10,55 € inkl. Comboios de Portugal). Wenn man an dem Tag mehr als fünf Fahrten mit Bus oder U-Bahn zurücklegen will, ist dies die günstigste und einfachste Option.

Lisboa Card Gilt für die meisten Sehenswürdigkeiten sowie den Bus, die Straßenbahn, die Seilbahn und die U-Bahn.

Bilhete Train & Bus Tageskarte für 15,50 €, gültig in den Zügen von Comboios de Portugal und den Scotturb-Vorortbussen zwischen Lissabon, Sintra, Cascais und Azambuja.

wie vor Spitzenklassehotels, oder man bestellt eines bei **Rádio Táxis** (☎ 218 119 000; www.taxislisboa.pt) oder **Cooptáxis** (☎ 217 932 756; www.autocoope.pai.pt).

Der Fahrpreis am Taxameter sollte tagsüber beim Einsteigen 3,25 € betragen. Das Gepäck kostet extra; für Fahrten zwischen 21 und 6 Uhr wird ein zusätzlicher Aufschlag von 20 % erhoben, weitere Aufpreise gelten beim Überqueren der Stadtgrenze oder wenn man das Taxi extra bestellt.

Die Lissaboner Taxis haben den verdienten zweifelhaften Ruf, Ausländer abzuzocken (vor allem auf der Strecke vom Flughafen). Um Problemen vorzubeugen, nutzt man einen Ride-Share-Service oder bucht ein vorbezahltes Taxi bei **Ask Me Lisboa** (☎ 218 450 660; www.askmelisboa.com; Aeroporto de Lisboa, Ankunftshalle; ⏲ 7–24 Uhr). Am besten folgt man der Route auf Google Maps oder einer anderen App. Wenn man glaubt, betrogen worden zu sein, sollte man sich eine Quittung geben lassen, die Registriernummer notieren und die **Touristenpolizei** (Esquadra de Turismo; ☎ 213 400 090, 213 421 623; www.psp.pt; Praça dos Restauradores, Palácio Foz; ⏲ 24 Std.) informieren.

Es gibt auch Taxi-Apps und Ride-Share-Services wie Uber (www.uber.com), Cabify (www.cabify.com), 99Taxis (www.99taxis.com), Taxify (www.taxify.eu) und MyTaxi (https://pt.mytaxi.com).

U-BAHN/METRO

Die **U-Bahn** (☎ 213 500 115; www.metrolisboa.pt; Einzelfahrschein/Tagesticket 1,50/6.40 €; ⏲ 6.30–1 Uhr) ist nützlich für kurze Strecken und zum Erreichen des Gare do Oriente und des nahegelegenen Parque das Nações.

Fahrscheine erhält man aus den Automaten, die auch eine englischsprachige Menüführung haben. Die Lisboa Card ist gültig.

Die U-Bahneingänge sind mit einem großen roten „M“ markiert. Wichtige Schilder sind *correspondência* (Umsteigen zwischen den Linien) und *saída* (Ausgang zur Straße). In den U-Bahnhöfen sind einige zeitgenössische Künstler mit eindrucksvollen Werken vertreten, darunter Ângelo de Sousa im Bahnhof Baixa-Chiado und Friedensreich Hundertwasser im Bahnhof Oriente.

Im Berufsverkehr ist Vorsicht vor Taschendieben geboten.

RUND UM LISSABON

Sintra

Wellige Hügel, taufeuchte Wälder mit dichten Farnen und Flechten, exotische Gärten und prächtige Schlösser – Sintra erinnert an

ein Märchenland. Das Zentrum, Sintra-Vila, gehört zum UNESCO-Welterbe. Pastellfarbene Herrenhäuser schmiegen sich an die üppigen Hügel, die sich hinab bis zum blauen Atlantik ziehen.

Die Kelten beteten hier ihren Mondgott an, die Mauren bauten auf einem steilen Hang eine spektakuläre Burganlage, und im 18. Jh. schlenderte die portugiesische Königsfamilie durch traumhafte Gärten. Lord Byron ließ sich in seinem Epos *Childe Harolds Pilgerfahrt* zu lyrischen Ergüssen über Sintras Charme hinreißen: „Seht! Cintras Eden, wie es prangt und lacht, ein glorreich Labyrinth von Berg und Thal!“

Diesen unerlässlichen Abstecher von Lissabon haken viele an einem Tag ab, aber eigentlich reicht das nicht – wenn Zeit keine Rolle spielt, kann man sich hier wunderbar einige Tage beschäftigen.

Sehenswertes

★Palácio Nacional de Sintra PALAST

(Karte S. 136; www.parquesdesintra.pt; Largo Rainha Dona Amélia; Erw./Kind 10/8,50 €; ⏲ 9.30–19 Uhr) Mit seinen zwei konisch zugespitzten Kaminen und den aufwendig gestalteten Innenräumen ist dieser Palast das Highlight von Sintra-Vila. Die Innenbereiche zeigen mit arabisch anmutenden Höfen, Spiralsäulen und geometrischen *azulejos*, die aus dem 15. und 16. Jh. stammen und damit zu den ältesten in Portugal gehören, eine außergewöhnliche Mischung maurischer und manuelinischer Stilelemente.

Die ursprünglich maurische Burg wurde von Dom Dinis (1261–1325) ausgebaut und im 15. Jh. von João I erweitert (aus dieser Zeit stammen die Küchen) und schließlich im 16. Jh. von Manuel I im Stil seiner Zeit umgestaltet.

Zu den Höhepunkten gehören die achteckige **Sala dos Cisnes** (Schwanensaal), deren Fresken 27 Schwäne mit goldenen Halsbändern zieren, und die **Sala das Pegas** (Elstersaal), deren Decke mit den Bildern von Elstern geschmückt ist. Angeblich soll die Königin ihren Gemahl João I in flagranti erwischt haben, als er eine ihre Hofdamen küsste. Der König behauptete dreist, die Küsse wären ganz unschuldig und ganz *„por bem“* (zum Besten) gewesen und gab dann für jede Hofdame eine Elster in Auftrag.

Sehenswert sind auch die holzverkleidete **Sala dos Brasões** mit den Wappenschildern von 72 führenden Geschlechtern des 16. Jhs., der schiffsförmige **Galleonensaal** und die **Palastkapelle** mit ihrem maurischen Mosaikboden. Schließlich erreicht man die restaurierte **Küche** mit den berühmten zwei Kaminen, wo man fast das Brutzeln eines am Spieß gebratenen Schweins zu vernehmen glaubt.

★Castelo dos Mouros BURG

(Karte S. 134; www.parquesdesintra.pt; Erw./Kind 8/6,50 €; ⏲ 9.30–20 Uhr) Hoch über dem Wald thront, 412 m über dem Meeresspiegel, diese in Nebel gehüllte Burgruine. Wenn sich die Wolken verziehen, eröffnet sich den Besuchern nach dem strapaziösen Aufstieg ein atemberaubender Ausblick über Sintras Paläste, seine Hügel und Täler bis hinunter zum schimmernden Atlantik.

Die schwindelerregenden Wälle der maurischen Burg des 10. Jhs. erstrecken sich über die Bergkämme und verlaufen entlang moosbedeckter Felsbrocken von der Größe eines Kleinbusses.

Tickets und Infos erhält man am Eingang (⏲ 10–18 Uhr).

Wer zu Fuß kommen will, nimmt von Sintra-Vila besser nicht die Hauptstraße, sondern die Rua Marechal Saldanha, von der es teilweise querfeldein weitergeht. Der steile, rund 2 km lange **Weg** (Karte S. 136) ist ruhig und lohnt die Anstrengung.

★Palácio Nacional da Pena PALAST

(Karte S. 142; www.parquesdesintra.pt; Kombiticket mit Parque da Pena Erw./Kind 14/12,50 €; ⏲ 9.45–19 Uhr) Der auf einem stark bewaldeten, oftmals nebelverhangenen Berg thronende Palácio Nacional da Pena präsentiert sich als eine überaus skurrile Komposition aus diversen Zwiebelkuppeln, maurischen Toren, steinernen gewundenen Schlangen und zinnenbewehrten Türmen in Rosa- und Gelbtönen. Er gilt zudem als die bedeutendste Verkörperung der portugiesischen Romantik des 19. Jhs.

Ferdinand von Sachsen-Coburg-Gotha, der künstlerisch interessierte Gemahl der Königin Maria II. und später als Ferdinand II. König-Regent Portugals, beauftragte im Jahr 1840 den preußischen Architekten Ludwig von Eschwege, dieses maurisch-manuelinische Märchenschloss zu errichten – als ein abschließendes Aperçu kam die Statue eines mittelalterlichen Ritters in voller Rüstung hinzu, der von einem nahegelegenen Gipfel aus auf den Palast blickt. Angeregt von den Burgen Stolzenfels und Rheinstein sowie von Schloss Babelsberg in Potsdam,

Rund um Lissabon



erweist sich das Schloss als ein Wunderwerk der Fantasie und Farbe.

Auch das Innere ist extravagant und prachtvoll. Es prunkt mit kostbarem Meißener Porzellan, Möbeln im portugiesischen Stil, Trompe-l'œil-Wandmalereien und Dom Carlos' unvollendeten Aktbildern vollbusiger Mädchen.

Führungen gibt es täglich um 14.30 Uhr. Vom Eingang fahren alle 15 Minuten Busse zum Palast (3 €), alternativ marschiert man zu Fuß 10 bis 15 Minuten den Hügel hinauf.

Parque da Pena

GARTEN

(Karte S. 134; ☎ 219 237 300; www.parquesdesintra.pt; Erw./Kind 7,50/6,50 €, Kombiticket mit Palácio Nacional da Pena 14/12,50 €; ⏲ 9.30–20 Uhr) Der romantische Park, der von König Ferdinand II. skurrilem Palácio Nacional da Pena fast in den Schatten gestellt wird (nur Cruz Alta ragt mit 529 m höher gen Himmel), ist angefüllt mit tropischen Pflanzen, riesigen Mammutbäumen, Farnen, Kamelien, Rhododendren und Seen. Besonders bemerkenswert sind die burgenförmigen Entenhäuser.

Während sich die Massen auf den Palast stürzen, findet sich im Park eine weniger besuchte, aber ebenso faszinierende Stätte: das an *Schneewittchen* erinnernde **Chalet da Condessa d'Edla** (Erw./Kind 9,50/8,50 €), ein alpin anmutendes Sommerrefugium, das König Ferdinand II. und seine Mätresse und spätere zweite Frau Elise Hensler (die Gräfin von Edla) in Auftrag gaben.

Von vielen Punkten in der Stadt, darunter vom Bahnhof und vom Palácio Nacional de Sintra fahren Busse zum Parkeingang. Die Anfahrt mit dem Taxi kostet rund 10 € (einfache Strecke). Aus Sintra-Vila führt ein steiler, zickzackförmig verlaufender Weg durch Kiefern- und Eukalyptuswälder hierher (3–4 km).

Palácio & Parque de Monserrate

PALAST

(www.parquesdesintra.pt; Erw./Kind 8/6,50 €; ⏲ 9.30–19 Uhr) Im Zentrum des 30 ha großen,

üppigen Parks führt eine Rasenfläche hinauf zum skurrilen maurisch-gotisch-indischen *palácio*, der aus dem 19. Jh. stammenden romantisch-exzentrischen Schöpfung des englischen Millionärs Sir Francis Cook. Der wilde, weitläufige Park wurde im 18. Jh. vom wohlhabenden englischen Kaufmann Gerard de Visme angelegt und später (mit Unterstützung der Londoner Kew Gardens) vom Landschaftsmaler William Stockdale erweitert.

Die bewaldeten Hügel sind bedeckt mit exotischen Pflanzen, von chinesischen Tränenzypressen und Drachenbäumen bis hin zu Rhododendren aus dem Himalaja. Sehenswert sind auch der mexikanische Garten mit seinen Palmen, Yuccas und Agaven sowie der von Bambus eingefasste japanische Garten mit seinen vielen blühenden Kamelien.

Der Park liegt 3,5 km westlich von Sintra-Vila.

Convento dos Capuchos

KLOSTER

(Kapuzinerkloster; ☎219 237 300; www.parquesdesintra.pt; Erw./Kind 7/5,50 €; ⏲9.30–20 Uhr) Versteckt im Wald liegt dieses bezaubernde, an eine Hobbithöhle erinnernde Kloster, das 1560 als Unterkunft für Mönche erbaut wurde, die hier in unglaublich beengten Verhältnissen wohnten. Die winzigen Zellen haben enge, schmale Türen. Byron mokierte sich in seinem Epos *Childe Harolds Pilgerfahrt* über das Kloster und erzählte von dem Einsiedler Honorius, der hier ganze 36 Jahre lang lebte, ehe er 1596 im Alter von 95 Jahren verstarb.

Wegen der mit Kork verkleideten Zellen wird das Kloster auch Korkkonvent genannt. Bei der Erkundung des Zellenlabyrinths, der Kapellen, der Küche und der Kaverne fühlt man sich wie *Alice im Wunderland*. Abgeschieden von der Welt lebten die Mönche in dieser idyllischen, aber spartanischen Umgebung ein einfaches, ergreifend geordnetes Leben, bis das Kloster im Jahr 1834 im Zuge der Aufhebung aller religiösen Orden in Portugal aufgelöst wurde. Ein (lohnender) Audioguide kostet 3 €.

Das Kloster ist zu Fuß über eine bewaldete Nebenstraße erreichbar. Es liegt 7,3 km von Sintra-Vila und 5,1 km von der Abzweigung zum Parque da Pena entfernt. Eine Busverbindung gibt es nicht; die Taxifahrt kostet hin und zurück ca. 35 € (Abholung vorab vereinbaren!)

Museu das Artes de Sintra

MUSEUM

(MU.SA; Karte S. 142; www.cm-sintra.pt/musa-museu-das-artes-de-sintra; Avenida Heliodoro Salgado; Erw./Kind 1 €/frei; ⏲Di–Fr 10–20, Sa & So ab 14Uhr) Das Museum zeigt eine kleine, überschaubare Sammlung zeitgenössischer und moderner Kunst, von der ungefähr 80 % von einheimischen Künstlern stammen. In der Dauersammlung sind einige der bekanntesten portugiesischen Künstler vertreten, darunter die Bildhauerin Dorita de Castel-Branco sowie die Maler Columbano Bordalo Pinheiro und António Carneiro.

Aktivitäten

Die Umgebung von Sintra ist eine herrliche Wandergegend: Es gibt (mit rot-gelben Streifen markierte) ausgewiesene **Wanderwege**, die kreuz und quer über dicht bewaldete und mit gigantischen Felsbrocken übersäte Hügel führen. Zu Recht beliebt ist die leichte, 50-minütige Wanderung von Sintra-Vila zum Castelo dos Mouros. Von dort kann man 15 Minuten weitermarschieren zum Palácio Nacional und von dort zum höchsten Punkt der Serra de Sintra hinaufsteigen, um den hinreißenden Blick über Sintra vom 529 m hohen Cruz Alta (Hohes Kreuz) aus zu genießen, der nach dem Gipfelkreuz aus dem 16. Jh. benannt ist. Es ist möglich, von hier aus zu Fuß nach São Pedro de Penaferrim weiterzuwandern und dann eine Schleife zurück nach Sintra-Vila zu machen. Detaillierte Wander- und Mountainbikerouten findet man bei Active Sintra (www.activesintra.com).

Im Parque da Pena werden **Ausritte** angeboten, von 30-minütigen Spazierritten (10 €) bis hin zu sechsstündigen Exkursionen (100 €).

Go2Sintra Tours

RADFAHREN

(Karte S. 136; ☎917 855 428; www.go2cintra.com; Avenida Dr. Miguel Bombarda 37; ⏲10–19 Uhr) Veranstaltet sehr zu empfelende E-Bike-Touren (ab 35 €) und verleiht E-Bikes (die Motor-Unterstützung ist in Sintra bitter nötig!). Die ganztägige Ausleihe mit Support kostet ab 30 €. Das Büro findet sich im Laden SintraCan gegenüber dem Bahnhof von Sintra.

Vermietet werden auch mit WLAN ausgestattete Twizy-E-Fahrzeuge, die bis zur Küste fahren können (25–75 €).

Feste & Events

Festival de Sintra

KULTUR

(www.festivaldesintra.pt; ⏲Mai oder Juni; 🚻) Das dreiwöchige Festival de Sintra, das üblicherweise im Mai oder Juni stattfindet, bringt klassische Konzerte, Ballett und modernen



Tanz, Weltmusik, Multimedia-Events und Konzerte für Kinder.

Schlafen

Es lohnt sich, in Sintra zu übernachten. Es warten zauberhafte Unterkünfte – von idyllischen Villen bis hin zu verschwenderischen Herrenhäusern. Im Sommer (weit) im Voraus buchen! Auf www.sintrainn.net/en steht eine ausführliche Liste verfügbarer Unterkünfte.

★Moon Hill Hostel

HOSTEL €

(Karte S. 136; ☎219 243 755; www.moonhillhostel.com; Rua Guilherme Gomes Fernandes 17; B 19–22 €, DZ mit/ohne Bad 75/55 €; ❄@🛜) Der designbewusste, minimalistische Newcomer stellt die Konkurrenz in Sintra mühelos in den Schatten. Es gibt Betten in einem gemischten Viererschlafsaal (mit Schließfächern) und Privatzimmer, die mit farbenfrohen Bettkopfenden aus wiederverwertetem Holz und schönen Fotos von zauberhaften Waldszenen aus der Umgebung als Wandschmuck das Niveau von Boutiquehotelzimmern erreichen (Zimmer 10 und 14 bieten eine Aussicht auf den Palácio Nacional da Pena; Zimmer 12 und 13 auf die maurische Burg). Hier schläft man in jedem Fall höchst stilvoll.

Nice Way Sintra

HOSTEL €

(Karte S. 136; ☎219 249 800; www.nicewaysintra.com; Rua Sotto Mayor 22; B 18–22 €, DZ mit/ohne Bad 70/60 €; P@🛜) In der großen, erstkürzlich renovierten Villa (plus Anbau) nördlich vom Hauptplatz findet man stilvoll gestaltete Zimmer mit Heizkörpern, schönem Ausblick ins Land, einem hübschen Garten, einer Bar und mehreren Gemeinschaftsbereichen. Außerdem gibt es auch eine ansprechend altmodische Gemeinschaftsküche. Die Stimmung ist entspannt, sodass man gut andere Traveller kennenlernen kann. Kostenlose Wandertouren sind ebenfalls im Angebot.

Sintra

Highlights
1 Castelo dos Mouros B3
2 Palácio Nacional da Pena B4
3 Quinta da Regaleira A2

Sehenswertes
4 Museu das Artes de Sintra C1
5 Parque da Pena B4

Schlafen
6 Almaa A2
7 Casa do Valle A2
8 Casa Miradouro A1
9 Hotel Sintra Jardim C3

Essen
10 Dom Pipas C2
11 Nau Palatina C3

Ausgehen & Nachtleben
12 Saloon Cintra D1

Unterhaltung
13 Centro Cultural Olga Cadaval C1
14 Taverna dos Trovadores C4

Transport
Bus 440 nach Azenhas do Mar..(siehe 15)
Bus 441 nach Colares/Praia das Macãs/Praia Grande & Azenhas do Mar ..... (siehe 15)
15 Bushaltestelle (Portela de Sintra Interface) D1

Almaa
HOSTEL €

(Karte S. 134; 919 850 805; www.almaasintra hostel.com; Caminho dos Frades 1; B 20 €, DZ mit/ohne Bad 64/56 €; @) Das nachhaltige Almaa ist eine idyllisch-erholsame Bleibe mit uriger Gestaltung (darunter Recyclingmöbel) und einem attraktiven Ambiente. In dem umliegenden 3,5 ha großen grünen Gelände gibt's Wanderwege und einen alten, von einer Quelle gespeisten Stausee, in dem man baden kann. Die Unterkunft hat ihre Mängel (ein wenig schimmelabweisende Farbe könnte Wunder bewirken), aber, wie der Name verrät, eben auch Seele.

Kürzlich wurde ein Raum für Yoga, Meditation, Qigong und andere spirituelle Praktiken hinzugefügt. Die Unterkunft liegt gerade einmal zehn Gehminuten vom Ortszentrum entfernt.

★ Sintra 1012
B&B €€

(Karte S. 136; 918 632 997; www.sintra1012.com; Rua Gil Vicente 10 & 12; B 25 €, DZ 65–120 €, Villa 120–150 €; @) Man muss schon viel Glück haben, um eines der acht geräumigen und schicken Zimmer in dieser sehr zu empfehlenden Pension buchen zu können, die von einem jungen portugiesisch-amerikanischen Paar geführt wird. Hinter originalen Mauern aus dem Mittelalter verbirgt sich ein modern-minimalistisches Refugium, das zu römischer Zeit Sintras erstes Theater war. Heute herrschen hier Komfort und Klasse – bis hinunter zum Einraumapartment im Untergeschoss für unglaublich günstige 65 €.

Eine neue freistehende Villa mit einem nicht nach Geschlechtern getrennten Schlafsaal mit vier Betten, einer Dachterrasse mit Burgblick und drei Privatzimmern wurde 2017 hinzugefügt.

Villa Mira Longa
B&B €€

(Karte S. 136; 219 244 502; www.villamiralonga.com; Estrada da Pena 4; DZ 115–135 €; P) Die fabelhafte und schwulenfreundliche Unterkunft residiert in kurzer Gehentfernung zum Zentrum von Sintra-Vila in einer restaurierten babyblauen Villa, die 1898 erbaut wurde. Sie bietet komfortable Zimmer (die besten haben Panoramaausblick) und schöne Gemeinschaftsbereiche (darunter einen Speisesaal voller Antiquitäten und einen sorgsam gepflegten Garten). Die freundlichen belgisch-brasilianischen Gastgeber wissen viel über Sintra und bereiten ein erstklassiges Frühstück.

Casa Miradouro
PENSION €€

(Karte S. 134; 914 232 203; www.casa-miradouro.com; Rua Sotto Mayor 55; DZ ohne Frühstück 90–120 €) Die nette Belgierin Charlotte ist eine perfekte Gastgeberin in diesem imposanten, an eine Hochzeitstorte erinnernden Haus von 1893. In den acht eleganten, mit Stuck verzierten Zimmern finden Gäste Bademäntel, Bettwäsche aus ägyptischer Baumwolle, Panoramaaussichten und in den besten auch kleine Balkone mit Bilderbuch-Ausblick. Frühstück kostet 10 €.

Casa do Valle
B&B €€

(Karte S. 134; 219 244 699; www.casadovalle.com; Rua da Paderna 5; DZ 98–133 €; P@) Vom historischen Zentrum von Sintra-Vila den Hügel hinab bietet dieses B&B geräumige Zimmer rund um einen Garten mit einem einladenden Pool und einer Gemeinschaftküche. Einige Zimmer haben kein

Sintra-Vila



angeschlossenes Bad. Dafür hat man einen großartigen Ausblick auf die grünen Hügelhänge über dem Tal. Für den freundlichen Service sorgt der mehrsprachige finnische Eigentümer, der zwei riesige Deutsche Doggen sein eigen nennt.

Hotel Sintra Jardim

PENSION €€

(Karte S. 134; 219 230 738; www.hotelsintrajardim.pt; Tv Avelares 12; EZ/DZ ab 80/90 €; P @) Das stattliche Herrenhaus aus den 1880er-Jahren hat eine Wendeltreppe und thront inmitten weitläufiger Gartenanlagen. Die sechzehn Zimmer sind hell und haben hohe Decken, sind aber insgesamt etwas enttäuschend, obwohl man aus einigen von ihnen sogar Ausblick auf die Burg hat. Die eigentlichen Highlights hier sind der Garten und der spektakuläre Swimmingpool. Vögel zwitschern auf dem Gelände; das Frühstück ist herzhaft.

Essen

Café Saudade

CAFÉ €

(Karte S. 136; www.facebook.com/CafeSaudade; Avenida Dr. Miguel Bombardo 6; Hauptgerichte 5,50–8 €; 8.30–19 Uhr;) Die ehemalige Bäckerei, in der Sintras berühmte *queijadas* (knusprige Pasteten mit einer marzipanartigen Füllung aus Frischkäse, Zucker, Mehl und Zimt) hergestellt wurden, besitzt einen großen Innenraum und Decken, die mit Cherubim bemalt sind. Es gibt gutes Gebäck (die riesigen Scones sind ein echtes Highlight), leichtere Kost und abends kann man hier auch gut ein Glas Wein trinken.

Casa Piriquita

GEBÄCK €

(Karte S. 136; www.piriquita.pt; Rua das Padarias 1-5; Travesseiros 1,40 €; Do–Di 9–20 Uhr) Das gut besuchte, in der fünften Generation geführte Café ist beliebt wegen seiner günstigen Snacks und Sintras berühmten *queijadas* und *travesseiros* (Blätterteiggebäck gefüllt mit Mandel-Eigelbcreme). Wer mittwochs in der Gegend ist, wendet sich an das geöffnete Piriquita II, ein kurzes Stück die Straße hinauf bei Rua das Padarias 18.

Nau Palatina

PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 134; 219 240 962; www.facebook.com/barnaupalatina; Calçada São Pedro 18, São Pedro de Penaferrim; Tapas 1,50–11,90 €; Di–Sa 18–24;) Sintras freundlichstes und einladendstes Restaurant ist ein Highlight, das noch entdeckt werden will. Die einfallsreichen Tapas des sympathischen Inhabers Zé sind genau wie sein Laden etwas ab vom Schuss, aber lohnen den ungefähr 1 km langen Anmarsch vom Stadtzentrum in Sintra nach São Pedro de Penaferrim. Die kleinen Häppchen aus örtlichen und regionalen Zutaten sind wunderbar pikant gewürzt.

Sintra-Vila

Highlights
1 Palácio Nacional de Sintra B2

Aktivitäten, Kurse & Touren
2 Caminho do Castelo A3
3 Go2Sintra Tours D1

Schlafen
4 Moon Hill Hostel C1
5 Nice Way Sintra A1
6 Sintra 1012 ..... A3
7 Villa Mira Longa A3

Essen
8 Café Saudade C1
9 Casa Piriquita B3
10 Fábrica das Verdadeiras Queijadas da Sapa C1
11 INcomum C1
12 Tascantiga B3

Transport
13 Bus 434 zum Castelo dos Mouros, Parque da Pena & Palácio Nacional da Pena B2
14 Busse 434 & 435 ..... D1
15 Buses nach Cascais, Cabo da Roca & Estoril D1
16 Scotturb D1

INcomum
PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 136; 219 243 719; www.incomumbyluissantos.pt; Rua Dr Alfredo Costa 22; Hauptgerichte 12,50–15,50 €, Verkostungsmenü 37,50 €; Mo–Fr & So 12–24, Sa ab 16.30 Uhr;) Mit seinen modernen Abwandlungen portugiesischer Gerichte, serviert in einem von Grau- und Grüntönen dominierten Speiseraum, mischt Chefkoch Luis Santos die kulinarische Szene von Sintra gründlich auf. Das INcomum hat sich schnell als antitraditionelle Alternative für echte Gourmets durchgesetzt: Das Drei-Gänge-Mittagsmenü für unschlagbare 11 € diente als Anreiz, und die Qualität der Speisen überzeugte.

Tascantiga
PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 136; 219 243 242; www.facebook.com/tascantigasintra; Escadinhas da Fonte da Pipa 2; Tapas 2,20–12 €; Mo–Sa 12–22 Uhr;) Dieser Newcomer schmiegt sich an eine steile Nebenstraße direkt über Sintras hübscher Fonte da Pipa aus dem 14. Jh. und steckt ein wenig mehr Liebe in seine traditionellen *petiscos* als andere. Hier werden schön angerichtete und moderne Variationen traditioneller kleiner Gerichte serviert. Die gegrillten Portobello-Pilze mit Rucola, Räucherschinken und São Jorge-Käse sind herausragend, aber hier kann man eigentlich nichts falsches wählen.

Die bunten Tische draußen sind auch ein wunderbarer Platz für eine Flasche Wein – sie stehen gerade so weit weg vom Touristenwahn, dass man sich versteckt fühlt.

Dom Pipas
PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 134; www.restaurantedompipas.pt; Rua João de Deus 62; Hauptgerichte 9,50–16,75 €; Di–So 12–15 & 19–22 Uhr;) Das Dom Pipas ist das immer volle Lieblingslokal der Einheimischen und serviert neben *azulejos* und in rustikalem Landdekor ausgezeichnete portugiesische Gerichte. Es liegt hinter dem Bahnhof: vom Bahnhof aus links, dann die erste links und wieder links bis zum Ende der Straße – weit weg vom Trubel.

Ausgehen & Nachtleben

Saloon Cintra
BAR

(Karte S. 134; www.facebook.com/barsaloon.cintra; Avenida Movimento das Forças Armadas 5, Portela de Sintra; Mo–Fr 20–2, Sa & So ab 15 Uhr;) Sintras beste Bar liegt nicht in Sintra-Vila, aber das sollte Trinklustige nicht von einem Besuch abhalten. Ein buntes Gemisch aus Antiquitäten und portugiesischem Schnickschnack inmitten bunt zusammengewürfelter alter Sofas sorgt für ein stimmungsvolles Ambiente, in dem man sich den vorwiegend belgischen Bieren (darunter Mc Chouffe vom Fass) und guten Cocktails in Gesellschaft cooler Einheimischer widmen kann. Es liegt 700 m östlich des Bahnhofs von Sintra.

Unterhaltung

Taverna dos Trovadores
LIVEMUSIK

(Karte S. 134; 967 050 536; www.tavernadostrovadores.pt; Praça Dom Fernando II 18, São Pedro de Penaferrim; Mo–Do 12–15.30 & 19–22.30, Fr & Sa bis 2 Uhr) In dem stimmungsvollen Restaurant mit Bar, das seit mehr als zwei Dekaden eine Institution ist, gibt's freitags und samstags Livemusik (Folk und Acoustic; 23–2 Uhr). Der nahegelegene neue Ableger Sabores de Sintra bietet Abendessen und Fado. Das Lokal befindet sich in São Pedro de Penaferrim.

Centro Cultural Olga Cadaval
DARSTELLENDE KÜNSTE

(Karte S. 134; 219 107 110; www.ccolgacadaval.pt; Praça Francisco Sá Carneiro) In Sintras wichtigs-

NICHT VERSÄUMEN

EIN SURREALES SCHLOSS

Bei der Erkundung der **Quinta da Regaleira** (Karte S. 134; www.regaleira.pt; Rua Barbosa du Bocage; Erw./Kind 6/4 €, Touren 12/8 €; ⏲ April–Sept. 9.30–19, Okt.–März bis 17 Uhr) fühlt man sich, als ob man in eine andere Welt eintaucht. Der opulente neo-manuelinische Bau ist das Werk des italienischen Opernbühnenbildners Luigi Manini, der das Bauwerk im Auftrag des brasilianischen Kaffeemoguls António Carvalho Monteiro, auch Monteiro dos Milhões (Geldsack-Monteiro) genannt, gestaltete. Schon beim Betreten des Herrenhauses beginnt die Reise ins Surreale: Es erwarten einen Kamine mit überladenen Reliefverzierungen, Fresken und venezianische Glasmosaiken. Überall finden sich auch Symbole aus der Mythologie und solche der Tempelritter.

Ein ganz eigener Spaß ist die Erkundung des verspielten Gartens: Fußwege schlängeln sich durch das dichte Blattwerk und führen zu Zierbauten, Springbrunnen, Grotten, Seen und Höhlen. Alle Wege scheinen schließlich an der steinernen Drehtür zu enden, hinter der der rund 27 m tiefe Brunnen Poço Iniciático liegt. Über die Wendeltreppe geht es neun Stockwerke (3 x 3, als Symbol für die magische Zahl 3) hinunter zu geheimnisvollen, ausgehöhlten und mit Lichterketten beleuchteten unterirdischen Sälen.

ter Kulturstätte finden Konzerte, Theater und Tanz statt.

Praktische Informationen

Geldautomaten gibt's am Bahnhof, in der Touristeninformation und anderswo rund um die Stadt.

Sintra bietet kostenlose WLAN-Hotspots im Stadtgebiet.

Ask Me Sintra (Karte S. 136; ☎ 219 231 157; www.visitlisboa.com; Praça da República 23; ⏲ 9.30–18 Uhr), nahe dem Zentrum von Sintra-Vila, ist eine hilfreiche, mehrsprachige Touristeninformation, in der man sich gut mit Sintra, aber auch den umliegenden Gebieten auskennt. Es gibt noch eine weitere, kleinere **Filiale im Bahnhof** (Karte S. 136; ☎ 211 932 545; Av Miguel Bombarda; ⏲ 9–19 Uhr), die allerdings oft von Leuten überlaufen ist, die per Zug ankommen.

Cintramédica (☎ 219 100 080; www.cintramedica.pt; Tv da Portela, Edifício Cintramédica, Portela da Sintra; ⏲ Mo–Fr 7–21, Sa bis 13 Uhr) Privatklinik in Sintra. Eine Konsultation kostet 80 €, wenn man keine Versicherung hat.

Parques da Sintra – Monte da Lua (Karte S. 134; ☎ 219 237 300; www.parquesdesintra.pt; Largo Sousa Brandão; ⏲ April–Okt. 9.30–18 Uhr, Nov.–März 10–17 Uhr) verwaltet die meisten größeren Sehenswürdigkeiten Sintras und verfügt über ein freundlich geführtes Informations- und Ticketzentrum (ein kleinerer Ableger befindet sich neben der Post in Sintra-Villa).

Polizei (Guarda Nacional Republicana; ☎ 213 252 620; www.gnr.pt; Rua João de Deus 6)

An- & Weiterreise

Die Busse 403 und 417 von **Scotturb** (Karte S. 136) fahren regelmäßig nach Cascais (4,25 €, 1 Std.), letzterer über Cabo da Roca (4,25 €). Der Bus 418 fährt nach Estoril (4,25 €, 40 Min.). Die meisten Linien fahren ab dem **Bahnhof von Sintra** (Estacão Sintra; www.cp.pt) und von dort über Portela de Sintra. Scotturbs nützliches Informationszentrum (Karte S. 136; ☎ 219 230 381; www.scotturb.com; Avenida Dr. Miguel Bombarda 59; ⏲ 9–20 Uhr) liegt gegenüber dem Bahnhof. Die Busse nach Mafra (3,50 €, 50 Min.) und Ericeira (3,50 €, 1 Std.) werden von **Mafrense** (☎ 261 816 152; www.mafrense.pt) betrieben und starten vom **Portela de Sintra Interface** (Karte S. 134; Largo Vasco da Gama) an der Nordseite des Bahnhofs Portela da Sintra.

Züge von **Comboios de Portugal** (S. 128) verkehren alle 30 Minuten (am Wochenende stündlich) zwischen Sintra und dem Bahnhof Rossio in Lissabon (2,25 €, 40 Min.). Alle 20 Minuten (am Wochenende alle 30 Minuten) steuert ein Zug den weniger praktischen Bahnhof Oriente in Lissabon an.

Wer mit dem Zug ankommt, sollte bis zum Endbahnhof (Sintra) fahren. Von dort bringt einen ein schöner, mit Skulpturen übersäter Spaziergang (1 km) ins Ortszentrum.

Unterwegs vor Ort

AUTO

Sintras Lokalverwaltung hat Ende 2018 zu drastischen Maßnahmen gegriffen, um die Verkehrsüberlastung im historischen Zentrum einzudämmen: In diesem Bereich dürfen jetzt nur noch Einwohner, Stadtbusse, Krankenwagen, Nutzfahrzeuge und Taxis fahren. Die Parkplätze in der Stadt sind begrenzt, aber zum Zeitpunkt der Recherche waren 1000 neue Plätze geplant, zusätzlich zu der Neugestaltung des Verkehrsflusses und der Zugangsstellen. Es gibt einen kostenlosen Parkplatz unterhalb von Sintra-Vila; in Estefânia den Hinweisschildern

am *câmara municipal* (Rathaus) folgen. Man kann auch am Bahnhof Portela de Sintra parken und den Bus nehmen. Detaillierte Parkinformationen auf Englisch stehen auf www.cm-sintra.pt/car-parking-in-sintra.

BUS

Vom Bahnhof führt ein 1 km langer Spaziergang nach Sintra-Vila. Oder man nimmt den Hop-On-Hop-Off **Bus 435** (5 €), der dann weiter zur Quinta da Regaleira und zum Palácio und Parque de Monserrate fährt.

Der praktische **Scotturb-Bus 434** (6,90 €) fährt vom Bahnhof regelmäßig über Sintra-Vila zum Castelo dos Mouros (10 Min.), dem Palácio Nacional da Pena (15 Min.) und wieder zurück. Mit einer Fahrkarte darf man in einer Richtung beliebig aus- und wieder zusteigen (aber nicht zurückfahren).

Mit der **Scotturb-Tageskarte** (12 €) kann man bis 24 Uhr das gesamte Liniennetz nutzen. Man muss allerdings auf Warten eingestellt sein – selbst im Winter bilden sich vor den größeren Attraktionen lange Warteschlangen.

TAXI & FAHRDIENSTE

Taxis findet man am Bahnhof und gegenüber vom Postamt von Sintra-Vila. Sie sind mit Taxameter ausgestattet – die Grundgebühr beträgt 3,25 € in der Woche und 3,90 € am Wochenende. Die Fahrt zum Palácio Nacional da Pena vom Zentrum von Sintra-Vila kostet rund 8 €; will man den Fahrer warten lassen, zahlt man 15 € pro Stunde. Für die Fahrt zum Convento dos Capuchos und zurück muss man mit 35 € rechnen (Uber ist weitaus günstiger – z. B. zwischen 8 und 12 € einfach vom Palácio Nacional de Sintra).

TRAM (STRASSENBAHN)

Vom 19. Juni bis zum 24. September kommt man mit Sintras restaurierter elektrischer Straßenbahn, der **Elétrico de Sintra** (www.cm-sintra.pt; einfach 3 €), ganz einfach zur Küste. Die Strecke führt von der Rua Alves Roçadas nahe dem Bahnhof Portela de Sintra zur Praia das Maçãs (45 Min.). Im Sommer fährt die Tram stündlich von 10.10 bis 18 Uhr (am Wochenende ab 9.20 Uhr). Die letzte Straßenbahn fährt um 19 Uhr vom Strand los. 2018 fuhr die Bahn auch im Winter.

Westlich von Sintra

Steile Klippen und halbmondförmige, von den Wellen des Atlantik umbrandete Buchten liegen gleich 12 km westlich von Sintra. Früher fanden an der **Praia Grande** die Europameisterschaften im Surfen statt, und auch heute noch lockt der breite Sandstrand mit seinen kräftigen Brechern Surfer und Bodyboarder. Wer die Klippen hinaufklettert, kann sogar einen Blick auf Dinosaurierfossilien werfen. Die familienfreundliche **Praia das Maçãs** ist ein goldener Sandstreifen vor der Kulisse einer munteren kleinen Ferienanlage. In dem Dorf **Azenhas do Mar**, 2 km weiter, kleben die Häuser mit ihren weißen Fassaden und roten Dächern an den Klippen. Darunter liegt ein Salzwasserpool, dessen Benutzung kostenlos, aber nur bei ruhiger See möglich ist.

Unterwegs zu den Stränden lohnt sich ein Zwischenstopp im idyllischen **Colares**, das neben dem herrlichen Panoramablick auch den Charme eines von der Zeit vergessenen Dorfes bietet, in dem schon seit dem 13. Jh. Weinbau betrieben wird. Die hiesigen Weinstöcke haben dank ihrer tiefen Wurzeln und dem sandigen Boden als einzige in Europa die im 19. Jh. wütende Reblausplage überlebt. Wer einen dieser altehrwürdigen Weine kaufen will, braucht nur dem Weingut **Adega Regional de Colares** (☎ 219 291 210; www.arcolares.com; Alameda Coronel, Linhares de Lima 32; Verkostung 4–10,65 €, Führung 15 €; ⏲ Mo–Fr 9–13 & 14–18, Sa 9–13 Uhr) einen Besuch abzustatten. Man kann sich auch von dem Winzer durch die Anlagen führen lassen, wenn man das vorab vereinbart.

Das wilde, wundervolle **Cabo da Roca** (Felsenkap) ist eine kahle, 150 m hohe Felsklippe, die 18 km westlich von Sintra über der tosenden See liegt. Das Kap ist der westlichste Punkt des europäischen Festlands und Schauplatz herrlicher Sonnenuntergänge. Trotz des steten Stroms an Besu-

INSIDERWISSEN

SÜSSE VERSUCHUNGEN

Sintra ist bekannt für seine köstlichen Süßwaren. Die **Fábrica das Verdadeiras Queijadas da Sapa** (Karte S. 136; www.facebook.com/queijadasdasapa; Alameda Volta do Duche 12; Gebäck ab 0,85 €; ⏲ Di–Fr 9–18, Sa & So 9.30–18.30 Uhr) versorgte die Königsfamilie ab 1756 mit *queijadas*. Seit dem Jahr 1952 verwöhnt die Casa Piriquita (S. 136) die Einheimischen mit einem anderen süßen Traum: den *travesseiros* (Kissen), luftig-leichte Blätterteigröllchen, die siebenmal gerollt und gefaltet und dann mit einer köstlichen Mandel-Eigelb-Creme gefüllt und mit Puderzucker bestäubt werden.

chern, die hier den **Leuchtturm** (geöffnet Mi 14, 15 & 16 Uhr nur für 15 Leute, aber ein Hostel und ein Café sind in Planung, nachdem das Unternehmen Parques da Sintra – Monte da Lua (S. 138) 2017 einen neuen Managementdeal mit den Seebehörden abgeschlossen hat) sehen und im **Posto de Turismo** (219 280 081; www.sintraromantica.net; Mai–Sept. 9–19.30 Uhr, Okt.–April bis 18.30 Uhr) ein Ich-war-hier-Zertifikat für 11 € kaufen wollen, hat der Ort noch immer etwas von zerklüfteter, windumtoster Einsamkeit. Einen besonders guten Eindruck davon vermittelt der 10 km lange Rundwanderweg (Wanderkarten gibt's im Turismo).

Unmittelbar vor dem Erreichen des Cabo da Roca bezeichnet ein kleines Schild die Abzweigung zur Praia Ursa. Ein 20-minütiger Abstieg über einen nicht ungefährlichen Pfad bringt einen hinunter zu einem schönen, einsamen Strand; Essen und Trinken muss man selber mitbringen. Im Sommer baden einige Leute hier auch textilfrei. Marschiert man von hier an der Küste entlang, erreicht man nach 5 km die Praia Grande.

Schlafen

Quinta Beira-Mar

B&B €

(918 899 441; www.quintabeiramar.com; Rua Da Vigia No 12, Praia Pequena; DZ 75 €, B/EZ/DZ ohne Bad 25/30/65 €, Jan. & Feb. geschl.;) Die freundliche Halbbritin Suzanna kümmert sich um die sechs Zimmer auf einem Bauernhof mit Pferden, Enten, Hunden und Katzen. Man fühlt sich wie auf dem Land, befindet sich aber nur ein paar Schritte entfernt von der Praia Pequena, der Praia Grande und der Praia das Maçãs. Die Zimmer haben Holzdetails; die Bäder sind überraschend modern. Das Haus ist eine gute Option, wenn man dem Strandurlaub eine ländliche Note geben will. Ausritte werden ebenfalls angeboten.

Suzanna verleiht auch Surfbretter und Neoprenanzüge.

Arribas Sintra Hotel

HOTEL €€€

(219 289 050; www.arribashotel.com; Avenida Alfredo Coelho 28, Praia Grande; DZ 120–200 €, Suite ab 200 €;) Dieses muschelförmige Relikt eines Familienhotels mit 59 Zimmern wirkt von der Straße nicht besonders anziehend, aber die Aussicht auf die See über die Praia Grande und der 100 m lange und 5 Mio. l Meerwasser fassende Pool sind umwerfend. Die hellen, luftigen Zimmer wurden 2016 renoviert und sind mit Kühlschrank, TV und Balkon ausgestattet, von dem aus man den Surfern beim Wellenreiten zusehen kann.

Essen

Viele Cafés und Meeresfrüchterestaurants verteilen sich über die Praia Grande; auch an der Praia das Maçãs gibt's einige Möglichkeiten, Essen zu gehen. Cafés mit Sonnenuntergangsblick gibt es viele in Azóia nahe dem Cabo da Roca.

★ Restaurant da Adraga

SEAFOOD €€

(219 280 028; www.restaurantedaadraga.com; Rua da Praia da Adraga S/N; Praia da Adraga; Meeresfrüchte 37–100 €/kg; 12.30–22.30 Uhr;) Das legendäre Meeresfrüchterestaurant liegt am Rand eines kleinen Strandes unterhalb von Almoçageme. Hier gibt's keine neumodischen Techniken und keinen aufgemotzten Speisesaal, sondern einfach nur Fisch und Meeresfrüchte – unglaublich frisch, perfekt zubereitet und serviert in einem zwanglosen Ambiente mit gelben Tischtüchern und Ausblick aufs Meer. Vorher anrufen, wenn man einen Tisch am Fenster reservieren möchte. Im Sommer kann es schwierig sein, einen Parkplatz zu finden.

Restaurante Central

PORTUGIESISCH €€

(219 290 071; Rua da Liberdade 100, Colares; Hauptgerichte 7,75–14,75 €; 12.30–15.30 & 19.15–22 Uhr, Mi abends & Do geschl.;) Die authentisch portugiesische Küche von Frau Dalila lockt eine gesunde Mischung von alten Leuten aus dem Dorf und hippen Travellern in das schlichte, aber charmante Lokal. Man findet typische Alltagsgerichte wie ganzen *bacalhau* und *bitoque* (Steak mit Ei und Fritten) sowie ein täglich wechselndes Angebot ausgezeichneter Gerichte.

Azenhas do Mar

SEAFOOD €€€

(219 280 739; www.azenhasdomar.com; Azenhas do Mar; Hauptgerichte 18–35 €, Meeresfrüchte 47–175 €/kg; 12.30–22 Uhr;) Wenn in diesem Lokal hoch über dem Meerwasserpool in Azenhas do Mar etwas vom Tisch purzelt, könnte es direkt ins Meer fallen. Der Ausblick auf den Ozean ist hinreißend, vor allem von der Terrasse aus. Das überteuerte und nicht besonders gute Thunfisch-Tartar sollte man links liegen lassen und lieber die 22 € für den köstlichen gegrillten Tintenfisch ausgeben. Die Anfahrt mit Uber aus Sintra kostet außerhalb der Stoßzeiten zwischen 8 und 12 €.

An- & Weiterreise

Bus 441 (Karte S. 134; www.scotturb.com; Portela de Sintra) ab dem Interface da Portela fährt regelmäßig über Colares zur Praia das Maçãs (4,25 €, 25 Min.) und weiter nach Azenhas do Mar (4,25 €, 30 Min.); er hält sechsmal täglich (im Sommer häufiger) an der Praia Grande (4,25 €, 25 Min.). Auch **Bus 440** (Karte S. 134) fährt von Sintra nach Azenhas do Mar (4,25 €, 35 Min.). Vom 18. Juni bis zum 23. September fährt die Elétrico de Sintra (S. 139) (3 €) siebenmal täglich zwischen 9.20 und 18 Uhr von Sintra über Colares zur Praia das Maçãs.

Bus 403 fährt regelmäßig vom Bahnhof von Sintra über Cabo da Roca (4,25 €, 45 Min., 9–21 Uhr) nach Cascais.

Cascais

Seit Dom Luís I (Ludwig I.) 1870 das erste Mal für ein erquickendes Bad hierherkam, hat sich das einst verschlafene Fischerdorf Cascais (kasch-*kaisch*) zu einer beliebten Sommerspielwiese für planschende *lisboetas* gemausert. Seine drei goldenen Strände erfreuen Sonnenanbeter, die sich in den eiskalten Atlantik stürzen. An den Wochenenden bleibt daher rechts und links vom eigenen Handtuch nicht viel freier Sand.

Die Europäische Jugendhauptstadt 2018 hat aber auch noch ein Leben nach dem Strand zu bieten: gewundene Straßen, die zu kleinen Museen führen, kühle Parks, einen blitzenden Jachthafen und eine Fußgängerzone in der Altstadt mit Designerboutiquen und Fischrestaurants mit Tischen im Freien. Nach Einbruch der Dunkelheit sorgen quirlige Bars für die richtige Partystimmung. Hervorragend surfen kann man an der Praia do Guincho, 9 km Richtung Nordwesten, Laufen oder Radfahren auf der Uferstraße.

Sehenswertes

Palácio da Cidadela de Cascais

MUSEUM

(☎213 614 980; www.museu.presidencia.pt; Cidadela de Cascais, Avenida Dom Carlos I; Erw./Kind 4 €/frei; ⏲10–13 & 14–18 Uhr) Der 1870 von Dom Luís I in Auftrag gegebene Sommerpalast ist heute ein faszinierendes Museum und weiterhin die offizielle Residenz von Staatsoberhäuptern auf Besuch in Portugal. Wenn gerade keines davon im Land weilt, kann man den Palast besuchen und zeitgenössische portugiesische Gobelins, seltene Lincrusta-Wandbehänge, schöne Hartholz-Decken, faszinierende vergoldete Holzkandelaber in Drachen- und Cherubform sowie unzählige asiatische und europäische Antiquitäten bewundern.

Duna da Cresmina

AUSSICHTSPUNKT

(Núcleo de Interpretação; ☎918 847 421; www.dunadacresmina.com; Rua da Areia; ⏲9 Uhr–Sonnenuntergang) Das 2013 erbaute Natur-Informationszentrum soll über die fragile Flora und Fauna der Küstendünen rund um Guincho unterrichten und zu ihrem Schutz beitragen. Um die Leute anzulocken, serviert das Café ausgezeichnete Crêpes, Salate und *tostas* auf einer wunderschönen Außenterrasse mit einem dramatisch eingerahmten 180°-Blick auf das Cabo Raso, die Praia da Cresmina und die Praia do Guincho.

Die beim Mittagessen aufgenommenen Kalorien kann man auf dem Netz stabil gebauter Plankenwege, die in die Dünen führen (Führungen können vorab vereinbart werden), wieder loswerden. Es befindet sich 6 km nordwestlich von Cascais auf dem Weg Richtung Guincho; der Bus 415 aus Cascais fährt daran vorbei.

Boca do Inferno

AUSSICHTSPUNKT

Die Wellen des Atlantik umspülen den schroffen „Höllenschlund“, 2 km westlich von Cascais. Man kann auf dem Küstenweg hierherlaufen (ca. 20 Min.), oder vom Bahnhof Cascais den BusCas (427) nehmen (1 €, alle 10–15 Min.). Solange nicht gerade ein Sturm tobt, wird man auch nur wenig nassgespritzt.

Casa das Histórias Paula Rego

MUSEUM

(www.casadashistoriaspaularego.com; Avenida da República 300; Erw./Kind 5 €/frei; ⏲Di–So 10–18, gratis am 1. So des Monats) Dieses Museum zeigt die aufwühlenden, ausdrucksstarken Gemälde von Portugals berühmtester Nachkriegskünstlerin. Die jährlich zweimal wechselnden Ausstellungen präsentieren Werke aus Regos gesamter Laufbahn, von frühen Collagen aus den 1950er-Jahren über die hintersinning märchenhaften Tableaux der 1980er-Jahre bis hin zu neueren Arbeiten von verstörendem Realismus.

Cidadela de Cascais

FESTUNG

(Av Dom Carlos I) In der Zitadelle pflegte die Königsfamilie den Sommer zu verbringen. Heute finden sich hier ein Luxushotel – das **Pestana Cidadela Cascais** (☎214 814 300; www.pestana.com; DZ ab 251 €; ❄ @ ᯤ 🚬) – ein Restaurant im Hof, ein Buchladen, eine



Kunstgalerie, die Kapelle und der Palácio da Cidadela de Cascais. Hinter der Festung liegt die moderne **Marina de Cascais** (☑214 824 800; www.mymarinacascais.com; Casa de São Bernardo; Rezeption ⏲9–20 Uhr) mit ihrem malerischen Leuchtturm, schicken Jachten und Loungebars.

Parque Marechal Carmona

PARK

(www.cm-cascais.pt/equipamento/parque-marechal-carmona; Avenida Rei Humberto II; ⏲April–Sept. 8.30–20 Uhr, Okt.–März bis 18 Uhr) Der wilde, schattige Park ist ein schönes Refugium abseits der Menschenmassen am Strand. Hier gibt es einen Ententeich, Birken, Kiefern, Palmen, Eukalyptusbäume, Rosengärten und blühende Büsche.

Auf dem Gelände steht auch das **Museu Condes de Castro Guimarães** (www.cm-cascais.pt/equipamento/museu-condes-de-castro-guimaraes; Erw./Kind 4 €/frei, am 1. So des Monats kostenlos; ⏲Di–So 10–18 Uhr), ein skurriles Herrenhaus aus dem frühen 19. Jh. mit Burgtürmen und einem arabischen Kreuzgang. In den verschwenderisch dekorierten Innenräumen finden sich indo-portugiesische Schränke aus dem 17. Jh., orientalische Seidenteppiche und 350 Jahre alte *azulejos*.

Cascais

Sehenswertes
1 Casa das Histórias Paula Rego A4
2 Centro Cultural de Cascais B4
3 Cidadela de Cascais C5
4 Marina de Cascais C5
5 Museu Condes de Castro Guimarães B5
6 Museu do Mar Rei Dom Carlos A4
7 Palácio da Cidadela de Cascais C4
8 Parque Marechal Carmona B4

Aktivitäten, Kurse & Touren
9 Surf N Paddle D1

Schlafen
10 Ljmonade Hostel A3
11 Pergola House C2
12 Pestana Cidadela Cascais C4
13 Villa Cascais C3

Essen
14 5 Sentidos B4
15 Apeadeiro B3
16 Café Galeria House of Wonders C2
17 Confraria Sushi B4
18 Os Bordallos B3
19 Santini C2

Ausgehen & Nachtleben
20 Crow Bar C2
21 Esplanada Rainha C2
22 O Luain's C2

Shoppen
23 Ceramicarte B4
24 Mercado da Vila B1

Centro Cultural de Cascais
KULTURZENTRUM

(www.fundacaodomluis.pt; Avenida Rei Humberto II de Itália; Erw./Kind 5 €/frei; Di–So 10–18 Uhr, 1. So im Monat frei) Das Zentrum veranstaltet in einem ehemaligen Karmeliterkonvent Ausstellungen zeitgenössischer Kunst und Kulturevents.

Museu do Mar Rei Dom Carlos
MUSEUM

(https://museumar.cascais.pt; Rua Júlio Pereira de Mello; Erw./Kind 3 €/frei; Di–So 10–18 Uhr, 1. So im Monat gratis) Das kleine und helle Museu do Mar veranschaulicht Cascais' Seefahrervergangenheit mit ausgestellten Kostümen, Werkzeugen, Netzen und Booten, begleitet von Zitaten der Fischer (die auch ins Englische übersetzt sind).

Strände

Cascais bietet seinen Besuchern gleich drei Sandstrände: die Praia da Conceição, die Praia da Rainha und die Praia da Ribeira. Alle drei Strände sind wie geschaffen für ein Sonnenbad oder ein prickelndes Bad im Atlantik. Im Sommer kann allerdings viel Betrieb herrschen.

Der beste Strand ist die wilde, windumtoste Praia do Guincho, 9 km nordwestlich des Ortes. Der Strand mit gewaltigen, krachenden Wellen ist ein Mekka für Surfer und Windsurfer. Obwohl die starke Unterströmung recht gefährlich für Schwimmer sein kann, zieht Guincho auch Nicht-Surfer mit seinem herrlich weichen Sand, frischen Meeresfrüchten und magischen Sonnenuntergängen an.

Aktivitäten

Wer scharf aufs Wellenreiten ist, schnappt sich ein Surfbrett und macht einen Kurs bei der **Moana Surf School** (964 449 436; www.moanasurfschool.com; Estrada do Abano, Praia do Guincho; Einzelunterricht 50 €/Std., Gruppenunterricht 30 €, 4 Unterrichtseinheiten 85 €). Die Schule verleiht auch Surfbretter und Neoprenanzüge.

Kurse veranstaltet zudem die **Guincho Surf School** (914 024 400, 917 535 719; www.guinchosurfschool.com; Praia do Guincho; 1/2/5 Unterrichtsstunden für Gruppen 30/50/100 €, Einzelunterricht 50/90/135 €). Die von Südafrikanern geführte **Hooked Surf School** (913 615 978; www.hookedsurf.com; Einführungskurs 25 €, 4 Unterrichtseinheiten 80 €) veranstaltet hier auch Kurse.

Aber Cascais bietet mehr als Wassersport. **Cascais Routes** (919 860 899; www.cascaisroutes.pt; Touren ab 40 €) spezialisiert sich auf Unternehmungen an Land wie Klettern und Mountainbikefahren.

Cascais Dive Center
TAUCHEN

(919 913 021; www.cascaisdive.com; Marina de Cascais, Loya 123; 1 oder 2 Tauchgänge inkl. Ausrüstung 55/85 €; Mai–Sept. 9–18 Uhr, Okt.–April 10–12.30 & 14.30–17 Uhr) Dieser Veranstalter mit Sitz in der Marina de Cascais (S. 142) veranstaltet Tauchgänge und Tauchkurse an der Küste rund um Cascais und außerhalb; er vermietet auch Ausrüstung.

Surf N Paddle
WASSERSPORT

(933 258 114; www.surfnpaddle.com; Praia da Duquesa; April–Mitte Okt. 9–19 Uhr, Mitte Okt.–März bis 17.30 Uhr) Der Anbieter an der Praia

ENTSPANNUNG PUR

Auszeit von der Stadt gefällig? Dann ab in die A Linha – der Spitzname für den Zug zwischen dem Cais do Sodré und Cascais – und bald ist man an schönen Stränden, in reizenden Städtchen und Restaurants mit köstlichen Speisen und tollen Meerblicken.

PAUSE AM STRAND

Wenn der *comboio* (Zug) vom Cais do Sodré nach Westen rauscht, hat man das Stadtgebiet Lissabons schnell hinter sich. Strände wie die Praia de Carcavelos, die Praia da Parede, die Praia da Torre und die Praia da Conceição, liegen alle nur eine 40-minütige Fahrt von der Stadt entfernt.

MARITIME SPEISEN

Die Restaurants am Strand und die Tavernen im Inland lohnen sich vor allem wegen der frischen Meeresfrüchte. Eigentlich kann man gar nichts falsch machen, aber das A Pastorinha (www.apastorinha.com) und die Taverna do Rogério (www.tavernadorogerio.com) in Carcavelos, die Villa Tamariz Utopia in Estoril sowie die Bar das Avencas und das Restaurante Sociedade in Parede sollte man im Kopf behalten.

DER REIZ DER DÖRFER

Von der Kleinstadtatmosphäre von Carcavelos bis zu den gehobenen Enklaven von Estoril und Cascais – an der Strecke der A Linha tummeln sich Zufluchtsstätten, die sich anfühlen, als wären sie unendlich weit entfernt. Hier kann man in familiengeführten Läden stöbern und stimmungsvolle Kleinstadtlokale besuchen oder den Nachmittag bei einer *bica* (Espresso) oder einem Glas guten portugiesischen Weins vertrödeln.

1. Praia da Conceição (S. 143), Cascais
2. Stadtzentrum von Cascais (S. 141)
3. Praia do Tamariz, Estoril (S. 149)





GIANCARLO LIGUORI/SHUTTERSTOCK ©

VAL THOERMER/SHUTTERSTOCK ©

VAL THOERMER/SHUTTERSTOCK ©

da Duquesa, auf halbem Weg zwischen Cascais und Estoril, ist das ganze Jahr über geöffnet und vermietet Stand-Up-Paddle-Boards und Surfboards und/oder bietet Kurse für beides an.

Feste & Events

Festival de Estoril Lisboa MUSIK
(www.festorilisbon.com; Juli) Das Festival im Juli, das 1975 als Festival de Música da Costa do Estoril gegründet wurde, bringt Klassik- und Jazzkonzerte nach Cascais und Estoril. Einige Konzerte sind kostenlos.

Festas do Mar KULTUR
(www.facebook.com/FestasdoMar; Aug.) Das kostenlose, zehntägige Festival Ende August feiert Cascais' nautisches Erbe und die *lusofonia* (die portugiesischsprachige Welt) im Allgemeinen mit Freiluftkonzerten, Schiffsparaden und Feuerwerk.

Schlafen

Ljmonade Hostel HOSTEL €
(916 880 056; www.ljmonade.com; Rua Manuel Joaquim Gama Machado 4-6; B ab 25 €, DZ mit/ohne Bad 85/65 €;) In einem ruhigen Viertel rund 900 m südwestlich vom Bahnhof liegt dieses von Ukrainern geführte Hostel, in dem die beste Stimmung unter allen Budget-Herbergen in Cascais herrscht. Die Schlafsäle (gemischte und nach Geschlechtern getrennte) haben vier, sechs oder sieben Betten; für Basketball- oder Volleyballspieler sind aber die niedrigen, gewölbten Decken gewöhnungsbedürftig. Als Extras gibt's eine sonnige Terrasse, eine große Gemeinschaftsküche und abends gratis Wein.

Orbitur Guincho CAMPINGPLATZ €
(214 870 450; www.orbitur.pt; EN 247-6, Lugar de Areia; Bungalows 66 €, Stellplatz pro Erw./Zelt/Auto 7,40/8,40/7,50 €;) Hinter den Dünen der Praia do Guincho, 9 km von Cascais entfernt, liegt dieser Campingplatz im Schatten von Kiefern. Er gehört zu den schönsten im Lissaboner Umland. Er besitzt einen neuen Swimmingpool, ein Restaurant, einen Tennisplatz und Duschen, die teilweise sogar mit Solarstrom betrieben werden. Im Juli und August herrscht hier mächtig Betrieb. Von Cascais fahren häufig Busse nach Guincho.

Casa Vela PENSION €€€
(218 093 996; www.casavelahotel.com; Rua dos Bem Lembrados 17; DZ ab 155 €;) Im freundlichen Casa Vela braucht man auf nichts zu verzichten: Es gibt 29 helle, hübsche Zimmer mit moderner Einrichtung, deren Dekor entweder kolonial anmutet oder auf die Themen Gewürze oder Garten abgestimmt ist, und zwei gehobene Ferienhäuser. Außerdem findet man hier großzügig wirkende, prächtige Gartenanlagen mit plätschernden Springbrunnen, versteckten Winkeln und zwei ruhigen Pools. Der in Portugal geborene und in Mosambik aufgewachsene Verwalter João Paulo ist ein Musterbeispiel jovialer Gastfreundschaft. Echt paradiesisch!

Villa Cascais BOUTIQUEHOTEL €€€
(214 863 410; www.thealbatrozcollection.com; Rua Fernandes Tomás 1; DZ 250–340 €;) Wer Hotels mit einer gehörigen Prise Persönlichkeit mag, dem sollte die kürzlich renovierte, sehr blaue (blaue Wände, blaue Sofas, blaue Zimmerdecken!) Villa Cascais behagen. Schicke Messingtreppen führen zu den elf schönen, geräumigen Zimmern in drei Farben (zwei davon sind nicht blau), die alle mit erlesenen bequemen Möbeln ausgestattet sind. Kurz gesagt: Trendig, schick und schön.

Pergola House B&B €€€
(214 840 040; www.pergolahouse.pt; Avenida Valbom 13; EZ/DZ ab 93/150 €;) Eine Oase der Ruhe mit einem üppigen Garten und einer von Bougainvilleen überwucherten Fassade. Das jahrhundertealte Herrenhaus ist ein Familienerbstück. Eine Marmortreppe führt

KOSTENLOSE RÄDER

Für eine Radtour an der Küste kann man **BiCas** (214 647 767; www.mobicascais.pt; 8–20 Uhr) nutzen, Cascais' kostenloses Fahrrad-Ausleihsystem. 2018 wurden mehr als 1200 neue Fahrräder in Betrieb genommen, die täglich zwischen 8 und 20 Uhr an 76 Stationen im Stadtbezirk zur Verfügung stehen, es gibt sogar Stationen in Parede und Estoril. Man registriert sich über eine App („123456789" eingeben statt der portugiesischen Steuernummer „NIF"), wählt ein Zeitfenster im Store der App und folgt den Anweisungen zum Entsperren des Fahrrads. Ein 9 km langer Radweg verbindet Cascais mit Guincho, ein kürzerer längs der attraktiven Uferpromenade führt ins 2 km östlich gelegene Estoril.

ABSTECHER

QUELUZ

Der fantasievolle und pompöse **Palácio de Queluz** (www.parquesdesintra.pt; Largo Palácio de Queluz; Erw./Kind 10/8,50 €; ⏲ April–Okt. 9–19 Uhr, Nov.–März bis 18 Uhr) ist quasi Versailles' Schwippschwager. Das einstige Jagdschloss wurde im späten 18. Jh. zu einer Sommerresidenz der Königsfamilie umgebaut. Rundherum befindet sich ein formvollendeter Park mit Eichenalleen, Springbrunnen (darunter die Fonte de Neptuno, die dem italienischen Baumeister Bernini zugeschrieben wird) und ein von *azulejos* gesäumter Kanal, auf dem die Königsfamilie Bootsfahrten unternahm.

Das Schloss, dessen Fassade während einer umfassenden Renovierung 2015 in den emaille-blauen Originalzustand versetzt wurde, ließ Dom Pedro in den 1750er-Jahren von dem portugiesischen Architekten Mateus Vicente de Oliveira und dem französischen Künstler Jean-Baptiste Robillon entwerfen. Dom Pedro war Onkel und Gemahl der zusehends verrückter werdenden Königin Maria I. Diese lebte den meisten Teil ihrer Herrschaftszeit hier. Ihre durchtriebene spanische Schwiegertochter Charlotte Joachime war dem exzentrischen britischen Gast William Beckford ebenbürtig. Einmal bestand sie darauf, dass Beckford im Garten einen Wettlauf gegen ihre Dienstmagd mache und dann einen Bolero tanze, was dieser „in einem Delirium romantischer Verzückung" auch tat.

Drinnen wirkt das Schloss wie eine Pralinenschachtel: Da sind der vergoldete Thronsaal voller Spiegel und das mit *Don Quixote*-Wandgemälden verzierte Schlafzimmer, in dem Pedro IV unter der runden Decke schlief. In der riesigen Schlossküche ist heute ein fürstliches Restaurant untergebracht, das **Cozinha Velha** (✆ 214 356 158; www.pousadas.pt; Hauptgerichte 17–30 €; ⏲ 12.30–15 & 19.30–22 Uhr), das Gerichte nach originalen Palastrezepten zubereitet, z. B. gedünstete Seezunge.

Wer sich nicht mit der Besichtigung des Palastes begnügen will, kann hier wie ein König leben – in den früheren Quartieren der königlichen Garde, die zur umwerfenden **Pousada Palácio de Queluz** (✆ 214 356 158; www.pousadas.pt; EZ/DZ ab 95/130 €; ❄ 🛜) umgebaut wurden. In den Zimmern mit hohen Decken fühlt man sich wirklich wie bei Königen zu Hause.

Queluz (keh-*loozh*) liegt 12 km nordwestlich von Lissabon und ist ein lockerer Tagesausflug. Die häufig fahrenden Züge von Lissabons Bahnhof Rossio halten in Queluz-Belas (1,60 €, 18 Min.).

hinauf zu den zwölf klassisch eleganten Zimmern mit Stuckverzierung, dunkler Holzvertäfelung und glänzenden Badezimmern. Ein paar der Zimmer haben einen Balkon mit Blick auf den Garten. Relaxen kann man in dem mit Antiquitäten gefüllten Wohnzimmer, am Abend vielleicht auch mit einem Glas kostenlosem Portwein.

Essen

Restaurants mit Tischen im Freien gibt's in der Fußgängerzone Rua Frederico Arouca und auf dem kopfsteingepflasterten Largo Cidade de Vitória in Hülle und Fülle. Wer Lust auf Meeresfrüchte bei Sonnenuntergang hat, sollte sich an die Lokale am Strand in Guincho halten.

Santini

EISCREME €

(www.santini.pt; Alameda dos Combatentes da Grande Guerra 102; 2/3/4 Kugeln 2,90/3,90/5,50 €; ⏲ 11–24 Uhr) Alle preisen Lissabons beliebtestes Eis (es ist nicht das beste der Gegend, aber die Portugiesen sind da sehr nostalgisch) – Santinis cremige, reichhaltige, 100 % natürliche Eiscreme, die nach einem aus Italien mitgebrachten Familienrezept von 1949 hergestellt wird. In dieser praktisch gelegenen Filiale heißt es: Einfach hinten anstellen, eine Eiswaffel schnappen und schnell aufessen, bevor alles wegschmilzt.

★ Bar do Guincho

PORTUGIESISCH €€

(✆ 214 871 683; www.bardoguincho.pt; Estrada do Abano, Praia do Guincho; Hauptgerichte 9–18 €; ⏲ So & Di–Do 12–19, Fr & Sa 12–23.45 Uhr, Juli & Aug. wird's auch später; 🛜) Das lustige Barrestaurant heimst den Preis für die spektakulärste Lage in Cascais ein. Es versteckt sich hinter einem zerklüfteten Felskamm am nördlichen Ende des Guincho-Strands. Vom Sand aus lässt sich nicht erahnen, dass es existiert – aber dem ist so, und es ist auch immer voll! Die Feierlustigen stürzen sich auf die strandgerechten Burger, Meeresfrüchte und Salate, die sie mit einer kalten

cerveja (Bier) hinunterspülen. Hier kann man gut den Nachmittag verbringen.

★Café Galeria House of Wonders
CAFÉ €€

(www.facebook.com/houseofwonders; Largo da Misericórdia 53; Gerichte 4,75–14,75 €; 9–22 Uhr;) Das wundervoll skurrile, von Niederländern geführte Café versteckt sich im alten Viertel. Die erstaunlich guten nahöstlich-mediterranen vegetarischen Platten, erfrischenden Säfte (4 €), köstlichen Kuchen (es gibt immer mindestens eine vegane und glutenfreie Option), das einladende Ambiente und den mit diversen Kunstwerken geschmückten Innenraum muss man erlebt haben.

Im Obergeschoss im Hauptraum eignet sich Cascais' beste Dachterrasse herrlich für ein Essen unter freiem Himmel, genau wie die Terrasse auf Meereshöhe nebenan, wo man à la carte bestellen kann. Der Himmel für Reisende!

5 Sentidos
PORTUGIESISCH €€

(961 571 194; www.restaurante5entidos.com; Largo Assunção 6; Hauptgerichte 13–24 €; So–Do 12–15 & 18.30–24 Uhr, Fr & Sa bis 1 Uhr, Di geschl.;) Das Restaurant in dem farbenfrohen und gemütlichen Haus, das im Ort als Casa do Largo bekannt und auch Sitz der legendären gleichnamigen Bar ist, wird gern von ortsansässigen Ausländern und Travellern besucht, die sich auskennen, denn die Fleisch- und Meeresfrüchtegerichte sind raffiniert und beschränken sich nicht auf *bitoques* und Grillfisch.

Páteo do Petisco
PORTUGIESISCH €€

(214 820 036; www.facebook.com/pateodopetiscocascais; Travessa das Amoreiras 5; Tapas 2–9,90 €, Hauptgerichte 8,50–14 €; Di–So 12–23.30 Uhr) Wer den hohen Preisen und den Touristenmassen in der Altstadt entgehen will, sollte dieses bei Einheimischen beliebte Restaurant im Stadtteil Torre aufsuchen. Das geschäftige Lokal hat eine freundliche, tavernenartige Atmosphäre und gute und preisgünstige Vorspeisen portugiesischer Art, die man sich gut mit Freunden teilen kann. Es befindet sich ungefähr 3 km nordwestlich vom Zentrum der Altstadt, am besten zu erreichen mit einem Uber (ca. 2–3 € ab Haltestelle Cascais). Vorab reservieren!

Wer auf die Anfahrt verzichten will, findet die gleichen Speisen auch in der neueren Filiale im Mercado da Vila.

Confraria Sushi
JAPANISCH €€

(214 834 614; www.facebook.com/confrariacascais; Rua Luís Xavier Palmeirim 14; Salate 13–15 €, Sushiplatte 13–48 €; So–Do 12–24, Fr & Sa bis 2 Uhr;) Es ist schwer zu sagen, wohin man in diesem hellen, künstlerisch aufgemachten Café mit hippen Kellnern und Kerzenlicht am Abend zuerst hinschauen soll. Blumendrucke, Zebramuster und Glaskandelaber in Leuchtfarben sorgen für Pepp – kurz: ein netter Ort für Sushi und Salate, die aber recht teuer sind, weil man sich hier auch den Coolness-Faktor bezahlen lässt. Ein paar Tische stehen auch draußen auf dem sonnigen Hof.

Apeadeiro
PORTUGIESISCH €€

(Avenida Vasco da Gama 252; Hauptgerichte 8,50–16 €; Di–Sa 12–15 & 19–22, So 12–15 Uhr) Das sonnige Nachbarschaftslokal mit schlichtem Dekor ist bekannt für erstklassigen Fisch vom Holzkohlegrill und anderen verfeinerten portugiesischen Klassikern zu vernünftigen Preisen.

Casa da Guia
INTERNATIONAL €€

(www.facebook.com/casadaguia; Avenida Nossa Senhora do Cabo 101; Öffnungszeiten variieren;) Der luxuriöse Komplex unter Palmen und Pinien am Meer enthält eine Handvoll Läden, Cafés und Restaurants, wo man auf Terrassen im Freien mit herrlichem Blick auf den tiefblauen Atlantik sitzt. An der Küstenstraße, etwa 3 km westlich vom historischen Ortszentrum (1,3 km westlich vom Boca do Inferno, S.141).

Mar do Inferno
SEAFOOD €€€

(214 832 218; www.mardoinferno.com; Avenida Rei Humberto II de Itália; Meeresfrüchte 49–138 €/kg; Di–Do 12–23 Uhr;) Nahe der Boca do Inferno serviert das schlicht anmutende Lokal erstklassige Meeresfrüchte bei tollem Meerblick. Die leckeren gemischten Platten für zwei Personen (39,50–88 € – die preiswertesten reichen für eine Person) sind legendär. Der Service ist Glückssache. Wer einen Tisch auf der Terrasse haben will, sollte reservieren.

Ausgehen & Nachtleben

Die pubähnlichen Kneipen um den Largo Luís de Camões füllen sich nach Sonnenuntergang mit Partygängern.

Crow Bar
BAR

(www.facebook.com/crowbarcascais; Travessa da Misericórdia 1A; Di–So 15–2, Mo ab 20.30 Uhr;) Überraschend findet man über einer der

malerischsten und touristischsten Straßen von Cascais diese alternative Bar, eine echte Rockerkneipe. Kein Meerblick. Keine Sonnenuntergänge. Aber verdammt gut für ein kaltes Bier.

O Luain's IRISH PUB
(www.facebook.com/oluainscascais; Rua da Palmeira 4A; ⏲12–2 Uhr; 🛜) Wer in Cascais richtig Spaß haben will, geht in diese lustige irische Kneipe. Hier gibt's Guinness, Premiere-League-Fußball im Fernsehen und Live-Jamsessions an den Wochenenden (im Sommer jeden Abend).

Esplanada Rainha BAR
(www.facebook.com/esplanadarainha.cascais; Largo da Praia da Rainha; ⏲Fr–Mi 10–20 Uhr) Wie wär's mit einem Drink bei Sonnenuntergang über dem Meer? Dann ist die Freiluftbar mit schönem Blick auf die Praia da Rainha genau das Richtige.

Shoppen

Mercado da Vila MARKT
(www.facebook.com/MercadodavilaCASCAIS; Av Dom Pedro I & Rua Padre Moisés da Silva 29; ⏲Mo–Sa 6.30–17 Uhr) Der städtische Markt von Cascais, der in den letzten Jahren vollständig umgestaltet und modernisiert wurde, bietet nicht nur an verschiedenen Tagen (Termine online überprüfen) frische regionale Produkte wie saftige Nektarinen von der Algarve, glänzende Oliven, wagenradgroße Käse und Brot, sondern neuerdings auch eine Reihe von Bars, Restaurants und Feinschmeckerimbissen rund um den einladenden offenen Platz.

Ceramicarte KUNSTHANDWERK
(✆214 840 170; www.ceramicarte.pt; Largo da Assunção 3; ⏲Mo–Fr 10.30–13.30 & 15–18, Sa 10.30–13 Uhr) Diese Galerie mit Luís Soares' bunten, abstrakten Kreationen aus Schmelzglas von Schmuck bis Geschirr ist ein echter Augenschmaus.

Praktische Informationen

Cascais Visitor Centre (Turismo; ✆912 034 214; www.visitcascais.com; Praça 5 de Outubro 45A; ⏲Mai–Sept. 9–20 Uhr, Okt.–April bis 18 Uhr) Die offizielle Touristeninformation von Cascais befindet sich in dem glänzenden neuen Gebäude am Hauptplatz.

Hospital de Cascais (✆214 653 000; www.hospitaldecascais.pt; Avenida Brigadeiro Victor Novais Gonçalves; ⏲24 Std.) 6 km nördlich von Cascais in Alcabideche gelegen, hat einen Notfalldienst mit Englisch sprechenden Ärzten.

Touristenpolizei (PSP Esquadra de Turismo; ✆214 863 929; www.psp.pt; Largo Mestre Henrique Anjos; ⏲9–21 Uhr) An der Plaza gegenüber der Praia da Ribeira.

An- & Weiterreise

Der **Bahnhof** (www.cp.pt; Largo da Estação) und der benachbarte **Busbahnhof** (✆214 699 125; www.scotturb.com; Av Dom Pedro) liegen rund 250 m nördlich der verkehrsberuhigten Hauptstraße Rua Frederico Arouca.

Scotturb betreibt das Busnetz von Cascais. Der Bus 417 fährt ungefähr stündlich von Cascais nach Sintra (4,25 €, 40 Min.). Wer bei der Fahrt eine schöne Aussicht haben will, nimmt den Bus 403 (4,25 €, 1¼ Std.) über Cabo da Roca (30 Min.).

Züge von **Comboios de Portugal** (S. 128) rollen vom Lissaboner Bahnhof Cais do Sodré über Estoril nach Cascais (2,25 €, 40 Min., 5.30–1.30 Uhr alle 20–30 Min.).

Bis Estoril sind es nur 2 km, sodass man gut auf dem Uferweg hinlaufen kann.

Unterwegs vor Ort

Die Busse 405 und 415 fahren nach Guincho (3,25 €, 20 Min., 6.50–19.50 Uhr ungefähr stündl.). Scotturbs Bus 427 (BusCas; 1 €) fährt etwa alle 10 bis 20 Minuten vor dem Bahnhof ab und klappert auf seinem Weg vor allem die touristischen Stätten der Stadt ab.

Die Taxirufnummer lautet 214 659 500.

Estoril

Mit seinen schicken Hotels, den mit Türmchen versehenen Villen und dem glitzernden Casino sah sich Estoril (eschto-*riel*) einst als portugiesische Riviera. Hierher kamen die Reichen und Berühmten, um im Meer herumzutollen, in den palmengesäumten Gärten spazieren zu gehen und ihr Glück herauszufordern. Ein Hauch der verblichenen Aristokratie ist zwar noch spürbar, aber die Tage der Herrlichkeit sind längst vorbei. Heute ist Estoril ein nettes, weniger touristisches Ziel als Cascais mit einem hübschen Strand und dem Casino. Einige Übernachtungsgäste dürften bedauern, nicht im lebendigeren Cascais abgestiegen zu sein, aber wer eher Frieden und Ruhe sucht, findet hier Pensionen, von denen einige zu den besten in der Region gehören.

In Estoril kam Ian Fleming die Idee zu seinem ersten James-Bond-Roman *Casino Royale*, als er im Casino auf den jugoslawischen Doppelagenten Dusko Popov traf. Während des Zweiten Weltkriegs tummel-

ten sich viele Exilanten und Spione (darunter auch der Geheimdienstmann und Autor Graham Greene) in der Stadt.

Sehenswertes

Estorils Sandstrand, die Praia de Tamariz, befindet sich östlich vom Bahnhof und ist in der Regel ruhiger als die Buchten in Cascais. Es gibt Duschen, Cafés, Strandbars und einen kostenlosen Meerwasserpool östlich des Bahnhofs.

Estoril hat eine weltberühmte Golfszene; Golfer kommen nicht zuletzt wegen des landesweit gefeierten Platzes **Clube de Golf do Estoril** (www.clubegolfestoril.com).

Casino Estoril

CASINO

(☎ 214 667 700; www.casino-estoril.pt; Avenida Dr Stanley Ho; ⏲ 15–3 Uhr) Bond-Fans strömen ins glitzernde Casino Estoril. Man kann seine Euros bei einer Pokerrunde mit hohen Einsätzen verplempern oder sich die glitzernden Shows im Las-Vegas-Stil anehen. Im Erdgeschoss befindet sich ein erstklassiges **chinesisches Restaurant** (Hauptgerichte 11–18 €).

Schlafen

★ Blue Boutique Hostel

HOSTEL €

(☎ 214 820 132; www.blueboutiquehostel.com; Avenida Marginal 6538; B ab 25 €, DZ mit/ohne Bad 99/69 €) Die restaurierte prächtige himmelblaue Villa, in der ein hervorragendes Hostel residiert, ist nicht zu übersehen. Die designbewusste Anlage bietet Marmortreppen, Retro-Möbel und Installationen örtlicher Künstler, eine Gemeinschaftsküche über der Bar, farbenfrohe Schlafsäle mit Schließfächern und eine fast um das gesamte Gebäude laufende Veranda. Wassersport (Surfen, Windsurfen und Stehpaddeln) steht im Mittelpunkt der Aktivitäten – aber warum sollte man hier überhaupt nach draußen gehen?

Hotel Smart

PENSION €€

(☎ 214 682 164; www.hotel-smart.net; Rua Maestro Laçerda 6; EZ/DZ ab 70/75 €; P ❄ @ 🛜 🛁) Die umgängliche Familie Bandarra führt diese orangefarbene Pension mit 26 Zimmern im Kolonialstil mit Stolz und Freude, wie der gepflegte Rasen, der saubere Swimmingpool, die glänzenden Marmorböden und die (im Rahmen einer Renovierung von 2016) modernisierten Badezimmer verraten. Die lichtdurchfluteten Zimmer trumpfen mit viel poliertem Holz und kleinen Balkonen auf.

Essen

Pastelaria Garrett

PORTUGIESISCH €

(☎ 214 680 365; Avenida de Nice 54; Snacks 1–11 €; ⏲ Mi–Mo 8–19 Uhr) Die schön aufgemachte *pastelaria* mit Restaurant liegt einen Block westlich des Parks und ist eine Institution in Lissabon, wenn es um *Bolo Rei* (23,50 €; einen Früchtekuchen wie zu Weihnachten, den es aber das ganze Jahr gibt), *palmiers cobertos* (1,15 €; zartes Gebäck mit einer Glasur aus Zucker und Ei) oder Croissants (1,10 €) geht. Aber hier ist alles gut, auch die herzhaften und günstigeren Mittagsgerichte.

Cozinha do Mar

PORTUGIESISCH €€

(☎ 214 689 317; Avenida São Pedro 9; Hauptgerichte 8–17 €; ⏲ Mo–Sa 12–15 & 19–22.30 Uhr) Das kleine Lokal mit Klasse wird gern von den Einheimischen besucht, aber auch viele Touristen kommen wegen der guten und sehr preisgünstigen typisch portugiesischen Gerichte wie Grillfisch, *dourada* (Seebrasse) mit Steinsalz (14 €), *bacalhau à Brás* (10 €; Stockfisch mit Eiern und Kartoffeln) oder *açorda de camarão* (12 €; Shrimps auf einem Brotbrei mit Knoblauch und Kräutern), die auf kitschigen Muschel-Tischtüchern serviert werden. Der Service ist ausgesprochen freundlich.

Das Lokal befindet sich einen 350 m langen Fußmarsch nördlich vom Bahnhof Monte Estoril.

Deck Beer Garden

BIERGARTEN

(www.deckbeerlab.pt; Arcadas do Parque 21; ⏲ Do–Di 8–2 Uhr; 🛜) Der Besitzer des jahrzehntealten *restaurante típico* gegenüber vom hübschen Jardim do Estoril erkannte, dass er sich mit Craft-Bier beschäftigen muss, um mit den „coolen Kids" mithalten zu können. Das Ergebnis ist ein Mix aus zwei Zeitaltern: Die Craft-Biere vom Fass sind noch nicht ganz ausgereift, aber definitiv bessere Durstlöscher im Sommer als Super Bock.

Draußen kann man wunderbar sitzen, und wenn alle Stricke reißen, gibt's zur Not auch Lagunitas IPA.

Mafra

Das 39 km nordwestlich von Lissabon gelegene Mafra ist wie geschaffen für einen Tagesausflug. Hier befindet sich der extravagante Palácio de Mafra, eine Mischung aus Kloster und Schloss mit 1200 Zimmern. In der Nähe liegt der wunderschöne Park

Tapada de Mafra, der einst königliches Jagdrevier war und in dem es immer noch von Wildtieren und Pflanzen wimmelt.

Die monumentale Schlossfassade beherrscht die Erscheinung der Stadt. Gegenüber liegt die Praça da República, die von Cafés und Restaurants gesäumt ist.

Sehenswertes

Palácio Nacional de Mafra PALAST

(☎ 261 817 550; www.palaciomafra.pt; Terreiro Dom João V; Erw./Kind 6 €/frei, 1. So im Monat bis 14 Uhr Eintritt frei für portugiesische Staatsbürger/Anwohner; ⏲ Palast Di–So 9.30–17.30 Uhr, Basilika 9.30–13 & 14–17 Uhr) Der verschwenderische Dom João V steckte haufenweise brasilianisches Gold in dieses Barockschloss, das eine schwindelerregend große Grundfläche von 4 km² hat und sogar ein Kloster und eine Basilika einschließt. Die überschwängliche Anlage, die in den Jahren von 1717 bis 1746 errichtet wurde, ist das Werk des deutschen Meisters Friedrich Ludwig, der in Italien ausgebildet worden war und eine Art portugiesischen Vatikan vor Augen hatte.

Es wurden definitiv keine Kosten gescheut: Ungefähr 45 000 Künstler waren an der Ausgestaltung der 1200 Zimmer und zwei Glockentürme beteiligt, in denen die weltweit größte Zahl an Glocken (insgesamt 97, darunter 92 original erhaltene) untergebracht ist.

Als 1807 die Franzosen in Portugal einfielen, flüchteten Dom João VI und seine Familie nach Brasilien und nahmen den größten Teil des Mobiliars aus dem Palast mit. Die Franzosen fanden hier zu ihrer Enttäuschung nichts außer zwanzig älteren Franziskanermönchen. General Junot quartierte seine Truppen im Kloster ein, später hausten der britische Herzog von Wellington und seine Männer hier. Seit jener Zeit ist das Schloss ein Militärlager. Auch heute noch wird der größte Teil als Militärakademie genutzt.

Bei der (selbstgeführten) Besichtigung des Palasts sieht man Schätze wie den mit Geweihen geschmückten Jägersaal, das interessante Spital, den prächtigen Segnungssaal aus buntem Lioz-Stein und ein ummauertes Bett für Mönche, die (vielleicht wegen der vielen Korridore) verrückt geworden waren. Am erstaunlichsten ist die 83,6 m lange tonnengewölbte Bibliothek mit rund 36 000 Bänden und tausenden ungezählten Büchern des 15. bis 18. Jhs.; viele Bände wurden von den Mönchen in Handarbeit gebunden. Leider sind diese Schätze – trotz all der märchenhaften Extravaganz – teilweise von Ratten zernagt. Die Basilika mit den zwei berühmten Glockentürmen ist vergleichsweise zurückhaltend mit mehrfarbigen Marmorböden und Statuen aus Carraramarmor geschmückt.

Aldeia Típica José Franco FREIZEITPARK

(Estrada Nacional 116; ⏲ Juni–Okt. 9.30–19 Uhr, Nov.–Mai bis 18 Uhr) GRATIS Im Dorf Sobreiro, 4 km nordwestlich von Mafra (alle Busse Richtung Ericeira fahren hin), hat der Bildhauer José Franco ein hinreißendes, leicht surreal anmutendes Miniatur-Handwerkerdorf mit Windmühlen, Wassermühlen und traditionellen Läden geschaffen. Kinder lieben das Dorf, und Erwachsene auch, vor allem, wenn sie die rustikale *adega* (Weinschenke) entdecken, die guten Rotwein und Snacks serviert. Die meisten Leute bringen sich aber etwas für ein Picknick mit.

Tapada Nacional de Mafra WALD

(☎ 261 814 240; www.tapadademafra.pt; Portão do Codeçal; Aktivitäten 6,50–12 €; ⏲ Juli–Sept. 9.30–19 Uhr, Okt.–Juni bis 18 Uhr) Der 819 ha große Park ist das frühere Jagdrevier von Dom João V. Das von der 21 km langen Originalmauer umschlossene Gelände ist heute ein umweltbewusster Wildpark, in dem freilaufende Wildschweine, Rotwild und ein paar Füchse, Dachse und Adler leben.

Wer die verschiedenen Ökosysteme erleben will, kann eine Wanderung durch den Wald aus Portugiesischen Eichen, Korkeichen und Pinien machen. Unbedingt beachten sollte man auch die 350 Jahre alte Korkeiche, die bei einem Waldbrand 2003 fast verbrannt wäre. Der 4,8 km lange Weg bietet eine gute Einführung in den Park. Wer Tiere erspähen will, hat aber größere Chancen auf den abgeschiedeneren 7 bis 9 km langen Wanderwegen. Auf dem Gelände gibt es auch eine einfache, aber hübsch möblierte **Pension** (EZ/DZ 60/70 €). Am Wochenende stehen viele Aktivitäten zur Auswahl, darunter Bogenschießen (sowie immer mal wieder Reiten und Kutschenfahrten). Man kann auch mit dem „Touristenzug“ durch den Park fahren.

Die Tapada liegt ca. 7 km nördlich von Mafra an der Straße nach Gradil und ist am besten mit einem privaten Fahrzeug erreichbar, weil nur sporadisch Busse fahren. In der Nebensaison kostet ein Uber von Mafra einfach zwischen 6 und 9 €.

ABSTECHER

WÖLFE IN DEN WÄLDERN

Vor den Wölfen im Centro de Recuperação do Lobo Ibérico (Reservat für Iberische Wölfe; 917 532 312; www.grupolobo.pt; Vale da Guarda, Picão; Erw./erm. 6/4 €; Mai–Sept. Sa & So 16 & 18 Uhr, Okt.–April Sa & So 15 & 16.30 Uhr) braucht man sich nicht zu fürchten. Das Zentrum liegt 10 km östlich von Mafra in der Nähe von Malveira. Hier ist ein Rudel von ungefähr 13 Wölfen zu Hause, die nicht mehr in der Wildnis leben können. Der Besuch beschränkt sich auf 90 Minuten dauernde Führungen, die man vorab buchen muss (die englischsprachige Führung findet immer am zweiten der beiden Termine statt).

Das in einem bewaldeten Tal untergebrachte Zentrum hat sich zum Ziel gesetzt, das rapide Aussterben der Iberischen Wölfe (in Portugal leben derzeit nur mehr 250 in freier Wildbahn, hinzu kommen 2000 in Spanien) aufzuhalten, indem es ihnen einen sicheren Unterschlupf in einem fast natürlichen Lebensraum von fünf 1 ha großen Gehegen bietet. Weil die Wölfe in ihren großen Gehegen frei herumlaufen können, gibt es keine Garantie, aber gute Chancen, dass man welche zu Gesicht bekommt. Das Zentrum sucht auch freiwillige Helfer. Man erreicht das Reservat am besten mit einem privaten Fahrzeug; man sollte vorher anrufen und sich eine genaue Wegbeschreibung geben lassen, weil Navis einen zu einem unpassierbaren Weg führen. Nur Barzahlung; ein Besuch mit Kinderwagen oder Rollstuhl ist nicht möglich.

Schlafen & Essen

★ Aldeia da Mata Pequena

LANDGASTHOF €€

(219 270 908; www.aldeiadamatapequena.com; Rua São Francisco de Assis; 75–160 €;) Das 9 km südlich von Mafra gelegene, ländliche Tourismusprojekt ist die fortschrittliche Vision des *lisboeta* Diogo Batalha, der 18 Ruinen eines 300 Jahre alten Dorfs gekauft und restauriert hat. Vierzehn dieser Steingebäude wurden bislang zu fabelhaften, historisch akkuraten Cottages mit Küche, Wohnzimmer und Schlafbereich ausgebaut.

Die Details sind außergewöhnlich: Alle Häuser besitzen noch die originalen *salgadeiras* (Kisten zum Fleisch pökeln), einige – frühere Weingüter, Scheunen oder Bäckereien – behielten originale Elemente wie Ställe, die zu Wohnzimmern wurden, oder eine massive Weinpresse als Designhighlight. Es gibt *ginjinha* (Kirschlikör) im Zimmer, jeden Morgen heißes Mafra-Brot vor der Tür und ein winziges, unabhängig arbeitendes *petiscos*-Restaurant auf dem Gelände. Man teilt sich das Dörfchen mit Katzen, einem Schwein, Kaninchen, Pfauen, Ziegen und einem Esel. Es liegt in einer wunderschönen Landschaft und man erreicht es am besten mit dem eigenen Auto. Es gibt einen Mindestaufenthalt von zwei Tagen (oder 50 % Aufschlag für eine Nacht, wenn man weniger als fünf Tage vorher reserviert), aber hier will man für immer bleiben.

★ João da Vila Velha

PORTUGIESISCH €

(261 811 254; Rua Pedro Julião 4; Hauptgerichte 7–12 €; Fr–Mi 12–15 & 19–22 Uhr) Diese authentische und bunte Nachbarschafts-*tasca* liegt ein Stück abseits der Touristenpfade. Chefkoch João serviert als Meister alter Schule eine Reihe einfacher, aber gut zubereiteter Klassiker (Tintenfisch, *bacalhau* etc.) sowie Wildgerichte (Wildschwein, Kaninchen und dergleichen). Zu den Highlights gehören das Wildschwein-*chanfana* (Schmorgericht) und die Shrimps-*moqueca* (Curry).

★ Cabana do Peixe

SEAFOOD €€

(219 661 420; Av 9 de Julho 5, Venda do Pinheiro; Hauptgerichte für 2 Pers. 30–38 €; Di–Sa 12–15 & 19.30–1.30, So 12–15 Uhr;) Es lohnt sich, die 15 km Richtung Osten vom Palácio Nacional de Mafra auf sich zu nehmen, um die kreativen *cataplanas* (Meeresfrüchteeintopf in Kupferpfannen), den Meeresfrüchtereis, die *massadas* (Meeresfrüchteeintopf mit Pasta) und den frischen Fisch in diesem rustikal-schicken Meeresfrüchtelokal zu genießen. Der ausgezeichnete Service passt zur spürbaren Aufmerksamkeit für jedes Detail (gewürzte Oliven in Mini-*cataplanas*, künstlerische *sacos de pano*), und das Essen ist einfach köstlich.

Adega de Covento

PORTUGIESISCH €€

(261 814 185; www.adegadoconvento.pt; Rua Moreira 11; Hauptgerichte 9–19 €; Do–Mo 11–23, Di bis 15 Uhr;) Dieses Restaurant mit Klasse versteckt sich einen kurzen Spaziergang vom Palast entfernt in einer ruhigen Seitenstraße und bietet unglaublich zarten und schmackhaften *arroz de polvo* (Tintenfisch auf Reis) sowie viele andere beliebte Gerich-

te. Die Portionen sind mächtig, die Qualität ist überdurchschnittlich. Meeresfrüchte stehen im Vordergrund, es gibt aber auch viele Fleischgerichte.

Praktische Informationen

Posto de Turismo (261 817 170; www.cm-mafra.pt; Avenida das Forças Armadas 28; 10–13 & 14–18 Uhr) Mafras Touristeninformationszentrum liegt gleich vor der Südseite des Palastes und bietet viele Infos, Karten und hilfreiches Personal.

Anreise & Unterwegs vor Ort

Mafras wichtigster Busbahnhof liegt am **Parque Intermodal** (www.mafrense.pt; Santa Casa Misericórdia 8), 1,2 km westlich vom Palast, die Busse halten aber auch vor dem Palast und am Parkplatz/an der Bushaltestelle **Parque Intermodal do Alto da Vela** (Avenida das Forças Armadas S/N), 500 m südlich des Palasts (aber warum sollte man die 500 m extra hierher laufen).

Von der **Bushaltestelle** (Avenida das Forças Armadas S/N) gegenüber vom Palast und vor dem Laden Mafricentro fahren regelmäßig Busse von **Mafrense** (707 201 371) nach Sintra (3,30 €, 1 Std.) und zum Busbahnhof Campo Grande in Lissabon (6,25 €, 75 Min., mind. stündl.).

Busse nach Ericeira (2,40 €, 25 Min., mind. stündl.) fahren von der **Bushaltestelle** (Avenida das Forças Armadas S/N) neben dem Posto de Turismo auf der Palastseite der Straße.

Mafras Bahnhof liegt 6 km außerhalb des Stadtzentrums, ist aber wegen schlechter Verkehrsanbindung keine empfehlenswerte Option (in der Nebensaison kostet ein Uber allerdings zwischen 6 und 9 € vom Bahnhof zum Zentrum). Leichter und schneller kommt man vom Bahnhof Malveira nach Mafra (20 Min.).

Es gibt einen **Taxistand** (261 815 512; Praça da República S/N) an der Praça da República, gleich an der Nordseite des Palastes vor dem Cartório Notarial.

Ericeira

Oberhalb des blauen Atlantiks thronen die weißgetünchten Häuser Ericeiras malerisch auf den Sandsteinklippen in der Sonne. Der Ort ist ein beliebtes und schnell erreichbares Wochenendziel der *lisboetas* und für seinen spektakulären Meerblick berühmt – ebenso wie für die hervorragenden Meeresfrüchte-Restaurants. Ericeira ist außerdem ein Mekka für Surfer, das mit prima Brandung und einer lebendigen Community lockt (es wurde tatsächlich von der Organisation Save the Waves Coalition als World Surfing Reserve ausgezeichnet). Das alte Zentrum liegt rund um die Praça da República, die neueren Stadtteile breiten sich nach Norden und Süden aus.

„Ericeira" leitet sich von von *Ouriceira* ab – ein Ort voller *ouriços* (Seeigel). Fans der violetten Version der stacheligen Spezialität kommen in der Saison (Ende Okt.–April) und beim Festival do Ouriço-do-Mar im April auf ihre Kosten.

Sehenswertes & Aktivitäten

Außer der kleinen Praia dos Pescadores mitten im Ort gibt's drei Strände in Laufentfernung vom Zentrum. Die Praia do Sul bzw. Praia da Baleia ist am leichtesten zu erreichen und hat einen geschützten Kinderbereich. Die Praia do Norte (bzw. Praia do Algodio) und die Praia de São Sebastião liegen im Norden. Rund 6 km weiter nördlich beginnt die noch ursprüngliche Praia de São Lourenço, während die große Praia Foz do Lizandro 3 km weiter südlich von einem Parkplatz und einigen Restaurants gesäumt wird.

★Miradouro Ribeira d'Ilhas AUSSICHTSPUNKT

(N247) Fällt man nach dem Genuss der atemberaubenden Aussicht auf die Ribeira d'Ilhas und die Alibabá-Strände – und auf die Surfer auf den Wellen des Ericeira World Surfing Reserve – tot um, stirbt man glücklich. Absolut umwerfend. Keine weiteren Worte nötig.

Rapture Surf Camp SURFEN

(919 586 722; www.rapturecamps.com; Foz do Lizandro 6; Surfunterricht 30 €, Surfbrett- & Wetsuitverleih 20 €/Tag, B/DZ mit Gemeinschaftsbad inkl. HP 39/100 €) Das Surfcamp in Ericeira zeichnet sich gegenüber der Konkurrenz durch hübsche, entspannte Unterkünfte direkt am Strand bei Foz do Lizandro und Unterricht bei erfahrenen Surflehrern aus.

Activity Surf Center SURFEN

(www.activitysurfcenter.com; Rua de Santo António 3A; Surfbrett-/Wetsuitverleih 20/10 € pro Tag; Mai–Sept. 9–13 & 14–19 Uhr, Okt.–Dez. & März–April 10–19 Uhr) Verleiht Surfbretter, Stehpaddelbretter, Bodyboards sowie Wetsuits und verwandelt sich abends in eine Bar.

Schlafen

Ericeira hat alles zu bieten, von Strandhotels aus anderen Zeitaltern über Boutiqueange-

bote mit Meerblick bis zu Massen an Surfcamps. In Juli und August sollte man vorab buchen. In der Nebensaison sind Rabatte von 30 bis 50% drin (allerdings sind viele Unterkünfte in Januar und Februar geschlossen).

Residencial Fortunato PENSION €
(261 862 829; www.pensaofortunato.com; Rua Dr Eduardo Burnay 45; EZ/DZ 47/52 €, DZ mit Meerblick 62 €; P) Eine der besten Budgetoptionen vor Ort. Die gut geführte und gepflegte Pension mit hellen, freundlichen und ganz in Weiß gehaltenen Zimmern mit kitschigen Retrodetails liegt hübsch am Ende der Hauptfußgängerzone. Die besten Zimmer im Obergeschoss haben kleine Terrassen mit schönem Meerblick (und kosten 10 € extra) – das entschädigt vielleicht für das enttäuschende Frühstück.

Ericeira Camping CAMPING €
(261 862 706; www.ericeiracamping.com; N247, Km 49,4; Stellplatz pro Erw./Zelt/Auto 5,50/6,50/3,50 €, Bungalow ab 70 €; P) Der hochwertige Platz an der Küstenautobahn, 800 m nördlich der Praia de São Sebastião, bietet Bungalows mit zwei, vier und sechs Schlafzimmern, Tipis und 100 Stellplätze unter vielen Bäumen sowie einen Spielplatz, einen behindertengerechten Zugang und einen beliebten Skatepark nebenan.

★ **Blue Buddha Beachhouse** PENSION €€
(910 658 849; www.bluebuddhahostel.com; Rua Florêncio Granate 19; DZ/3BZ/4BZ ab 65/81/96 €;) Diese nette Unterkunft kommt einem eigenen, modernen Strandhaus ganz nah. Sie vermietet sieben helle, weiße und sehr schicke Zimmer, garniert mit einem atemberaubenden Meerblick. Zum Reiz der Anlage tragen das Gemeinschaftswohnzimmer mit Sofas, Kabel-TV und modernen Einrichtungen sowie die Gästeküche bei. Die mehrsprachige Besitzerin Luzia kennt sich hier bestens aus, von Surfspots bis zu den neuesten Bars.

★ **Residencial Vinnus** PENSION €€
(261 866 933; www.vinnusguesthouse.com; Rua Prudêncio Franco da Trindade 19; ohne Frühstück EZ/DZ/3BZ/4BZ 50/65/75/75 €;) Die helle, zentral gelegene Pension mit trendigem zeitgenössischem Dekor bietet schlichte, aber komfortable, weiß getünchte Zimmer und ein tolles Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Aufpreis für ein größeres Zimmer mit Kochnische lohnt sich, die hübschen Eck-Doppelzimmer sind hingegen besonders hell. Insgesamt ist die Unterkunft ausgezeichnet und freundlich. Im Sommer kann es wegen der Bars in der Umgebung lauter werden.

ERICEIRA WORLD SURFING RESERVE

Das **Ericeira World Surfing Reserve** ist Europas einziges Surfreservat und gehört zu den nur zehn Gebieten weltweit, die die Save The Waves Coalition mit dieser Auszeichnung versah. Das Gebiet zieht sich von der Praia da Empa, 2 km nördlich der Stadt, bis zur Praia de São Lourenço, 6 km nördlich der Stadt, und verfügt über sieben Weltklasse-Wellen auf einer Distanz von 4 km: Pedra Branca, Reef, Ribeira d'Ilhas, Cave, Crazy Left, Coxos und São Lourenço. Um einen kompletten Blick auf die Action zu erhaschen, sollte man den atemberaubenden Miradouro Ribeira d'Ilhas keinesfalls verpassen.

Essen

Casa da Fernanda GEBÄCK €
(Largo das Ribas 29; Ouriço 0,95 €; 8–21 Uhr) In dieser schlichten *pastelaria* gibt es süße kleine Köstlichkeiten und vor allem Ericeiras bestes *ouriço* – ein kleines, muffinähnliches Mandelküchlein mit einer Knusperkruste, die von hier stammen. 0,95 €, die sich lohnen!

Casa das Três CAFÉ €
(Rua de Santo António 12A; Frühstück 1,60–6,50 €, Hauptgerichte 5–10 €; März–Dez. Mo–Sa 9–23, So bis 18 Uhr;) Das winzige Café konzentriert sich stark auf seine Mission, die Dritte Kaffeewelle auch in Ericeira umzusetzen, in diesem Fall mit sortenreinen Spitzenkaffees aus Panama, Äthiopien, Costa Rica, geröstet von 7g in der Nähe von Porto. Und der Erfolg gibt ihnen recht – hier kann man vor und nach dem Surfen prima seinen Espresso oder seinen Flat White aus einer Mini-La Marzocco (ab 1,10 €) genießen.

Aber auch das Essen sollte man nicht verpassen: DIY-Buddha Bowls und andere veganer-freundliche Köstlichkeiten wie Avocadotoasts. Nur Barzahlung.

★ **Mar à Vista** SEAFOOD €€
(261 862 928; Largo das Ribas 16; Meeresfrüchte 18–120 €/kg; Do–Di 12–22 Uhr) Schalentiere aller Art stehen in dieser herrlich schnörkel-



losen *marisqueira* im Angebot, die für ihr Seafood bekannt ist (kein Fisch, kein Fleisch). Phänomenale Krabben (*santola* und *sapateira*) werden aus der Schale gegessen, die Hummer (*lavagante* und *lagosta*) bekommt man in denkwürdigem Meeresfrüchtereis oder in *massadas*, *açordas* und *cataplanas*.

Als Aperitif eignen sich *doses* an Austern, Muscheln oder Knoblauchshrimps, dazu ein Bier vom Fass oder ein frischer Weißwein. Nur Barzahlung. Vorab reservieren!

★Clube Naval Praia da Assenta

SEAFOOD €€

(☎ 261 855 077; Rua do Facho 22, Assenta; Meeresfrüchte 12–42 €/kg; ⏲ Mi–Mo 12–15 & 19–23 Uhr; 📶) Das bescheidene Lokal versteckt sich 14 km nördlich von Ericeira unten an einer steil im Zickzack aufsteigenden Straße eng an den Meeresklippen und wurde 1998 von einer Fischerfamilie eröffnet. Die Gäste stellen sich an für schlichte, aber fantastisch

Ericeira

Aktivitäten, Kurse & Touren
- 1 Activity Surf Center C2
- 2 Go Out D1

Schlafen
- 3 Residencial Fortunato D4
- 4 Residencial Vinnus C2

Essen
- 5 Casa da Fernanda B1
- 6 Casa das Três C2
- 7 Esplanada Furnas A4
- 8 Mar à Vista C1
- 9 Mar das Latas B2

Ausgehen & Nachtleben
- 10 Jukebox C3
- 11 Ouriço B3
- 12 Tubo C2

zubereitete, frisch gefangene Fische wie Meerbrasse, Schnapper, Zackenbarsch, Steinbutt, Shrimps, Tintenfisch … (nachfragen, vielleicht wurde der gewünschte Lieblingsfisch am gleichen Tag gefangen!), die über heißer Kohle gegrillt werden. Fantastisch.

Mar das Latas PORTUGIESISCH €€
(☎912 218 423; www.facebook.com/mar.das.latas; Rua João Lopes 24A; Hauptgerichte 15–18 €; ⏲Bar 16–24 Uhr, Restaurant 19–24 Uhr, Mi geschl.; 📶) Ericeiras Happy Hour klingt auf dem Gehsteig vor diesem eleganten Bistro aus, das gut ausgesuchte Weine und Tapas mit Blick von der Bar auf Sonnenuntergänge über dem Meer serviert. Genauso lohnenswert sind die portugiesischen Speisen in dem modernen Restaurant. Gerichte wie *pataniscas* à Gomes de Sá (Kabeljaukrapfen) und eine gegrillte vegetarische *moqueca* zeugen von dem gewagten, aber willkommenen Bestreben, anders zu sein.

Esplanada Furnas SEAFOOD €€€
(☎261 864 870; www.restaurantefurnasericeira.com; Rua das Furnas 2; Fisch 42–59 €/kg; ⏲12–16 & 19–23.30 Uhr; 📶) So nah am Meer, wie man ohne Boot kommen kann, dreht sich im Furnas alles um frischen Fisch und den spektakulären Blick aufs Meer. Die Angestellten präsentieren den Fang des Tages, sobald man den Raum betritt, und grillen dann den gewählten Fisch an Ort und Stelle. Der auf der Tafel angegebene Preis pro Kilogramm beinhaltet den Fisch und Kartoffeln als Beilage.

Für Alleinreisende teilen sie auch einen ganzen Fisch (was selten ist und teuer werden kann).

Ausgehen & Nachtleben

Tubo BAR
(Travessa da Esperança 3; ⏲Nov.–Mai Fr & Sa 18–2 Uhr, Juni–Okt. tgl. 18–2 Uhr) Diese Bar – und ihr alter VW-Bus – quillt bis auf die Straße hinaus und ist ein beliebter Treff für Surfer zwischen zwanzig und dreißig, die nach dem Tag in den Wellen abhängen wollen. Jeden Mittwoch gibt's Livemusik und im Sommer sorgen DJs ab 22 Uhr für Stimmung.

Jukebox BAR
(www.jukeboxericeira.com; Rua Dr. Miguel Bombarda 7; ⏲Mo–Sa 20–2 Uhr; 📶) Das relaxte kleine Lokal ist auf alternative Musik aus den 1980er-Jahren (und gelegentlich Livemusik) sowie ordentliche Cocktails spezialisiert.

Ouriço CLUB
(☎927 378 882; www.facebook.com/discotecaourico; Rua Capitão João Lopes 9; ⏲Juli & Aug. Mo–Sa 23–6 Uhr, Sept.–Juni Fr & Sa 23–6 Uhr) Eine der ältesten Diskotheken Portugals, die Nachteulen allen Alters mit einem Mix aus Pop, Dance, Oldies und Dancefloor-Klassikern erfreut.

Praktische Informationen

Ask Me Ericeira (☎910 518 029; www.cm-mafra.pt; Praça da República 17; ⏲10–13 & 14–18 Uhr) Bietet nützliche Stadtkarten, Informationen zum Surfen (nach der *Surf Guide*-Broschüre fragen) sowie Karten und Broschüren für Lissabon und Umgebung.

An- & Weiterreise

Busse von **Mafrense** (www.mafrense.pt) halten am **Busbahnhof** (☎261 268 717; Rua dos Bombeiros Voluntários 3) 500 m nördlich der *praça* (Stadtplatz), abseits der Nationalstraße N247. Fahrpläne gibt's bei Ask Me Ericeira.

Busverbindungen zu nördlichen Zielen wie Peniche und Coimbra findet man am besten bei Torres Vedras (4 €, 1 Std., Mo–Fr 6- bis 10-mal, Sa 3-mal, So 1-mal). Darüber hinaus fahren Busse ungefähr stündlich u. a. zum Bahnhof Campo Grande in Lissabon (6,25 €, 1¼ Std.), nach Mafra (2,40 €, 25 Min.) und Sintra (3,50 €, 50 Min.).

Unterwegs vor Ort

Zwar kommen die regelmäßig fahrenden Ortsbusse nach Torres Vedras (4 €) an der Praia da Ribeira d'Ilhas (ca. 1 €) vorbei und jeder Bus Richtung Sintra passiert die Praia Foz do Lizandro (ca. 1 €), aber es gibt auch einen **Strandbus** (1 €), der von Juli bis Mitte September von 9.05 bis 19.05 Uhr am Busbahnhof (und ein paar Minuten später am Largo dos Navegantes in der Nähe des zentraler gelegenen Hotels Vila Galé) startet und zu beiden Stränden fährt.

Fahrräder verleiht **Go Out** (☎925 307 317; www.goout.com.pt; Rua Prudêncio Franco da Trindade 1, Amar Hostel; Fahrrad 15/84 € pro Tag/Woche, Motorroller 30/175 € pro Tag/Woche; ⏲Nov.–Mai 10–20 Uhr, Juni–Okt. bis 22 Uhr).

Ein **Taxistand** (Largo das Condes de Ericeira) befindet sich an der Rua Prudêncio Franco da Trindade nahe der Post.

HALBINSEL SETÚBAL

Wenn es wärmer wird, lockt die Aussicht auf Sonne, Sand und leckeren gegrillten Fisch die *lisboetas* nach Süden auf die Peninsula de Setúbal, wo sie ein Spaß-Wochenende am

Meer verbringen können. Strandgänger halten sich an die 8 km lange Costa da Caparica, wo man sich in den kühlen Atlantik stürzen oder in einem der Strandcafés bei einem Sundowner relaxen kann. Weiter im Süden liegt Cabo Espichel, ein schwindelerregendes, vom Atlantik gepeitschtes Kap, wo man Spuren von Dinosauriern entdecken kann.

Das wichtigste Zentrum der Region ist die turbulente Hafenstadt Setúbal, ein toller Ort, um köstliches *choco frito* (gebratenen Tintenfisch) zu genießen und bei einer Bootstour durch das sumpfige Sado-Delta (gegenüber liegt das schöne und vornehme Comporta) Große Tümmler zu beobachten. Im Westen liegt der von halbmondförmigen Buchten mit steilen Klippen gesäumte Parque Natural da Arrábida, wo es viele Raubvögel gibt. Der Weg führt weiter zu den kopfsteingepflasterten Gassen des Fischerdorfs Sesimbra, über dem eine maurische Burg thront.

Costa da Caparica

Der scheinbar endlos lange Strand der Costa da Caparica lockt *lisboetas* an, die sich in der Sonne bräunen, auf den Wellen des Atlantik reiten oder einen Tagesausflug mit der Familie zum sauberen Meer und dem weichen Sand machen wollen. Die Verstädterung hat hier zwar nicht Halt gemacht, aber Richtung Süden weichen die Hochhäuser schnell den Pinienwäldern und bescheidenen Strandcafés. Der Ort hat den gleichen Namen wie die Küste und ist ein heiteres Ziel mit Läden und viel aufblasbarem Strandspielzeug – das Ergebnis eines staatlich geförderten, mittlerweile bankrotten Revitalisierungsprojekts von 2009, in dessen Rahmen 24 kastenförmige Bar- und Restaurantgebäude errichtet wurden.

Strände

Die Strände der Costa da Caparica können in drei Abschnitte unterteilt werden: der Norden (**São João da Caparica**), der eher die Hippen der Mittel- bis Oberschicht anzieht (und eine Parkgebühr von 4 €/Tag erhebt); Vila, der die Stadtstrände von **Praia do Norte** im Norden bis zur **Nova Praia** im Süden einschließt; und der Süden, der in **Saúde** beginnt und sich bis zur **Fonte da Telha** zieht und im Sommer am besten mit dem Zug **Transpraia** zu erreichen ist, eine Schmalspurbahn, die die gesamten südlichen Strände abfährt (man kann an jeder der 20 Haltestellen aussteigen).

Die näheren Strände wie die **Praia do Norte** und die **Praia do Santo Antonio** sind toll für Familien (genauso wie die südliche **Praia da Cabana do Pescador** bei Haltestelle 12, die über einen Spielplatz verfügt), auf den weiter entfernten in jeder Richtung tummeln sich die jüngeren und hipperen Leute. Die **Praia 19** (Haltestelle 19) ist ein etwas abgeschiedenerer Strand für Schwule und FKK-Anhänger.

Aktivitäten

Zu den besten **Surfspots** für Anfänger gehören **São João da Caparica**, die **Praia da Mata** und die **Praia da Sereia**. Die Einheimischen ziehen die Praia do Barbas vor, und Bodyboarder streben wegen der mächtigen, rollenden Wellen nach **Cova do Vapor**. **Fonte da Telha** und die **Praia da Bela Vista** sind die besten Strände zum **Windsurfen** und **Kitesurfing**.

Centro Internacional de Surf SURFEN
(☎ 912 530 689; www.caparicasurf.com; Praia do CDS; Gruppen-/Einzelunterricht 25/50 €; ⏲ Jan.–Nov. 9–18 Uhr) Die wichtigste Surfschule vor Ort. Neben dem Einzelunterricht sind Pakete für Gruppen für fünf (90 €) und zehn (150 €) Stunden sowie Privatpakete über fünf Stunden (200 €) möglich.

Nshark RADFAHREN
(☎ 927 738 803; www.facebook.com/Nshark; Avenida 1 de Maio 33; 3/9 € pro Std./Tag; ⏲ Di–Sa 9–13 & 16–20 Uhr) Vermietet ganzjährig die verlässlichsten Fahrräder in der Stadt für Erwachsene und Kinder.

Schlafen

★ **Lost Caparica Surf House** B&B €€
(☎ 918 707 779; www.lostcaparica.com; Rua Dr. Barros de Castro 17; B/EZ/DZ mit Gemeinschaftsbad 25/50/55 €; 🛜) Die charmante und stilbewusste Filipa hat das ehemalige Architektenhaus in eine gehobene Surferunterkunft verwandelt. Ihr waches Auge für klassisches Design sorgt dafür, dass überall der Modernismus der 1950er-Jahre herrscht, sodass die Unterkunft eine willkommene Bleibe für müde, aber anspruchsvolle Strandsüchtige ist. Besondere Extras sind die Freiluft-Warmwasserduschen, das Freiluft-Solarium und die moderne Gastküche. Der Schlafsaal mit sechs Betten verfügt über einen Kamin.

Im Angebot sind Surfstunden, Surfguiding, Yoga und Massagen, und die Gäste

können auch mit dem süßen Beagle Serra spielen.

Residencial Mar e Sol PENSION €€
(✆ 212 900 017; www.residencialmaresol.com; Rua dos Pescadores 42; EZ/DZ/3BZ 49/53/65 €; ❄ @ ᯤ) Das freundliche, von einer Familie geführte Mar e Sol bietet renovierte schlichte, aber durchaus gemütliche Zimmer mit Parkettböden und warmen Farbtönen. Die Familie herrscht auch über ein gastronomisches Imperium: Sie betreibt auf dem Gelände das beliebte italienische Restaurant **Napoli** (✆ 212 903 197; www.facebook.com/restaurantenapolicostacaparica; Rua dos Flores 1; Hauptgerichte 9–14,50 €, Pizzas 7,50–12,50 €; ⏲ 12–15 & 19–23.30 Uhr; ᯤ) und unweit davon unter anderem Portugals ersten Burgerladen, die 1974 eröffnete **Sandwich Bar** (www.facebook.com/sandwichbarcostacaparica; Praça da Liberdade 5; Burger 5,50–6,50 €; ⏲ 11–2 Uhr). Es gibt auch einen Fahrradverleih (nur im Sommer).

Essen & Ausgehen

Im Ort Costa da Caparica säumen diverse Meeresfrüchterestaurants die Rua dos Pescadores.

Clássico Beach Club TAPAS €€
(✆ 927 194 906; www.facebook.com/ClassicoPortugal; Praça da Liberdade 7; Hauptgerichte 7–21 €; ⏲ Mo–Fr 12–19, Fr & Sa bis 21 Uhr; ᯤ) Eine der besten Strandbars in São João, stylish gebaut von einem hippen Lissaboner Koch, aber von Brasilianern übernommen, die die kulinarische Strandszene mit *moquecas* aus Bahia, Tapioca-Crêpes, Kroketten und anderen Spezialitäten aus ihrem Heimatland aufmischen. Dazu gibt's gut gemixte Cocktails (8–11 €). Hier herrscht ein schickes Ambiente, ohne überheblich zu sein.

An Sommerwochenenden legt ein DJ auf.

★O Mercado PORTUGIESISCH €€
(✆ 218 235 099; www.facebook.com/omercadocc; Avenida 1 de Maio 36D; Hauptgerichte 10–16 €; ⏲ Di–Sa 12.30–15 & 19.30–22 Uhr; ᯤ) Der Gastropub mit portugiesischer Fusionküche und rustikalem Charme ist eine nette Zuflucht vor dem Strandgewühl. Auf der Karte stehen Klassiker (*bitoque à portuguesa*) und moderne Interpretationen von Speisen mit Schweinebacke und Bauchspeck sowie gelegentlichen peruanischen Einflüssen. Es gibt eine gute Weinkarte und überdurchschnittlich gutes Bier. Ein nettes Lokal für einen Ausgehabend!

Da Wave CAFÉ €€
(www.da-wave.com; Praia Nova; Hauptgerichte 2,80–15 €; ⏲ Okt.–März 11.30–19.30 Uhr, April–Sept. bis 2 Uhr; ᯤ) Eines der vielen offenen Café-Restaurants am Strand. Das Da Wave hat eine entspannte Hippie-Atmosphäre mit Aqua Trim und Reggae im Hintergrund. Auf der Karte stehen amerikanisches Frühstück, Sandwiches, Pizzas und Obstsäfte, aber die Leute kommen vor allem wegen der Cocktails zum Sonnenuntergang (5,50 €).

Bar Waikiki BAR
(✆ 212 962 129; www.waikiki.com.pt; Praia da Sereia; ⏲ April–Okt. Mo–Do 9–19.30, Fr & Sa bis 18 Uhr; ᯤ) Diese nette Strandbar hat eine coole Lounge-Atmosphäre und ist bei Surfern beliebt. Nicht gerade bekannt ist sie für ihr Essen, aber die Sommerdisco am Wochenende ist ein Muss für Partygänger an der Costa da Caparica. Zughaltepunkt 15.

Praktische Informationen

Posto de Turismo (✆ 212 900 071; www.m-almada.pt; Frente Urbana de Praias, Edifício da Polícia Marítima; ⏲ April–Sept. Mo–Sa 9.30–13 & 14–17.30 Uhr, Okt.–März Mo–Fr 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Sehr hilfreiches Personal in dem modernen braunen Betongebäude am Strand.

An- & Weiterreise

Transportes Sul do Tejo (www.tsuldotejo.pt) Im Sommer fahren die Busse 153 und 161 alle 45 bis 60 Minuten von der Praça de Espanha (3,35 €, 40 Min.) und der Praça do Areeiro (4,25 €, 1 Std.) in Lissabon zur Costa da Caparica. Im Winter sind die Fahrten eingeschränkt. Der **Busbahnhof** (✆ 707 508 509; www.tsuldotejo.pt; Praça Padre Manuel Bernardes 14C) liegt 600 m südlich der Praça da Liberdade.

Der beste Weg hierher ist mit der Fähre von Lissabons Cais do Sodré nach Cacilhas (1,25 €, 10 Min., alle 10 Min., 5.35–1.40 Uhr), wo die Busse 124 und 135 in den Ort Costa da Caparica fahren (3,25 €, 20 Min., alle 30–60 Min.).

Wer lieber Fahrrad fährt, kann von Lissabon auch in der Kombination Fahrrad-Fähre anreisen. Man fährt auf dem Radweg am Tejo entlang nach Belém, nimmt dort die Fähre nach Trafaria und fährt von dort 3 km auf einem Radweg weiter zur Costa da Caparica.

Unterwegs vor Ort

Die **Transpraia-Bahn** (Erw./Kind hin & zurück 8/4 €, kürzere Strecken billiger) fährt von der Praia Nova (Praia da Saúde) zwischen 9 und 19.30 Uhr jede halbe Stunde mit mehr als 20 Stopps bis nach Fonte da Telha, etwa 1 km vor dem Ende des Gemeindestrands.

Der Ort ist auch ideal zum Radfahren geeignet. Bei Nshark (S. 157) kann man Räder ausleihen.

Aldeia do Meco

Das winzige Dorf liegt ungefähr 12 km nordwestlich von Sesimbra und ist für seine Meeresfrüchterestaurants bekannt. Aufgrund der Nähe zur Praia do Meco und zur Lagoa de Albufeira, zwei der beeindruckendsten Orte der Halbinsel, ist Aldeia do Meco ein beliebtes Wochenendziel. Die **Praia do Meco** ist ein unberührter, golden schimmernder Sandstrand mit niedrigen Klippen dahinter. Der Sonnenuntergang hier ist einfach umwerfend. Am Nordende liegt die **Lagoa de Albufeira**, eine malerische, von Stränden gesäumte Lagune, in der Windsurfen und Stehpaddelboardfahren sehr populär ist.

Die im Bereich Moinho do Baixo der Praia do Meco am Ufer gelegene **Bar do Peixe** (☎212 684 732; Fisch 25–55 €/kg; ⏲Mi–So 10.30–24 Uhr, Mitte Nov.–Mitte Dez. geschl.) serviert ausgezeichnete Meeresfrüchtegerichte. Weitere sehr gute Restaurants finden sich im gesamten Dorf, vor allem an der Hauptstraße Rua do Comércio.

Die Busse 223 und 231 von Transportes Sul do Tejo (www.tsuldotejo.pt) fahren von Sesimbra nach Aldeia do Meco (2,40 €, 25 Min., Mo–Sa tgl. ca. 6-mal).

Cabo Espichel

Am unwirtlichen, kahlen und außergewöhnlichen Cabo Espichel stürzen furchterregend hohe Klippen jäh ins stahlblaue Meer oder treffen auf ein Stück Strand. Die einzigen Gebäude auf dem Kap sind eine riesige Kirche, die aus dem 18. Jh. stammende Nossa Senhõra do Cabo, die von zwei Flügeln einer leer stehenden Pilgerherberge flankiert wird, und der Leuchtturm von 1790.

Man versteht, warum Wim Wenders sich diese windumtoste Stelle mit ihrer Atmosphäre von Einsamkeit und Trostlosigkeit als Drehort für seinen Film *Lisbon Story* ausgesucht hat. Wer im September kommt, sollte sich das Cabo Espichel Festival (S. 160) anschauen.

Die Busse 201 und 205 von Transportes Sul do Tejo (www.tsuldotejo.pt) fahren von Sesimbra direkt zum Cabo Espichel (2,75 €, 25 Min., 13.50 & 14.50 Uhr), häufiger verkehren die Busse, die rund 3 km vor dem Kap im Dorf Azóia (2,40 €) enden.

Sesimbra

Sesimbra wartet nicht nur mit schönen, feinsandigen Stränden und türkisfarbenem Wasser auf, sondern auch mit einer maurischen Festung hoch über dem Zentrum und köstlichen Meeresfrüchten in den vielen Uferrestaurants.

Im Sommer kann's am Strand zwar recht eng werden, trotzdem hat sich die Stadt ihren entspannten Charme erhalten. Hier findet man schmale Gassen, Häuser mit Terrakottadächern, hübsche Cafés im Freien und eine von Palmen gesäumte Promenade, auf der man prima umherschlendern kann. Man kann Bootsfahrten unternehmen, an geführten Wanderungen teilnehmen und tauchen. Ein schönes Ausflugsziel ist das Cabo Espichel mit jahrmillionenalten Fußabdrücken von Dinosauriern. Das Kap befindet sich 30 km südwestlich von Setúbal auf einem Ausläufer der Serra da Arrábida am Westrand des schönen Parque Natural da Arrábida.

Sehenswertes

Castelo de Sesimbra BURG

(Rua Nossa Sra do Castelo 11; ⏲April–Okt. 7–20 Uhr, Nov.–März bis 19 Uhr) GRATIS Wer die gewundenen Rampen dieser maurischen Burg erklimmt, die 200 m oberhalb von Sesimbra thront, wird mit einem weiten Blick auf das Tal und die Küste belohnt. Im 12. Jh. nahm Dom Afonso Henriques die Burg ein, dann holten die Mauren sie sich zurück, bis die Christen sie schließlich unter Dom Sancho I endgültig eroberten.

Innerhalb der Burgruinen befindet sich die kreideweiße **Igreja Santa Maria do Castelo** (9–16 Uhr) aus dem 18. Jh., die einen schweren goldenen Altar und hervorragende blau-weiße *azulejos* beherbergt. Die schattige Burganlage ist auch perfekt zum Picknicken. Für etwas Ablenkung sorgen kleine historische Ausstellungen. Es gibt zudem einen Touristeninformationspunkt für den **Geocircuito de Sesimbra** (www.cm-sesimbra.pt/geocircuito), der die Highlights wichtiger geologischer Entdeckungen in der Region aufzeigt. Jeder Bus, der die Stadt verlässt, setzt Fahrgäste am Ausgangspunkt des Fußgängerwegs zur Burg ab, von dort geht es 1 km hinauf zum Castelo.

Fortaleza de Santiago BURG

(Rua da Fortaleza S/N; ⏲April–Mitte Juni 9–22 Uhr, Mitte Juni–Sept. bis 2 Uhr, Okt.–März bis 20 Uhr)

DINOSPUREN

Auf den zerklüfteten Kalksteinklippen gleich nördlich des Cabo Espichel kann man auf der Suche nach Fußabdrücken von Dinosauriern die Zeit um 150 Mio. Jahre zurückdrehen. Die deutlich sichtbaren Spuren befinden sich in der Nähe der kleinen Bucht Praia dos Lagosteiros. Die seltenen, bemerkenswert gut erhaltenen Abdrücke reichen bis in die Zeit des Oberjura zurück. Damals stampften in dieser Gegend vierbeinige, langhalsige, pflanzenfressende Saurier umher. Die Spuren wurden erstmals im 13. Jh. von Fischern entdeckt, die glaubten, sie stammten von dem riesigen Maulesel, der die Heilige Maria vom Kap auf seinem Rücken getragen habe. Kids und Dinofans werden Spaß bei der Suche nach den vielen Fußabdrücken haben.

GRATIS Die größte Festung im Ortszentrum am Strand ist die aus dem 17. Jh. stammende Fortaleza de Santiago, die einst Bestandteil der Küstenbefestigungsanlagen Portugals und eine Sommerresidenz der portugiesischen Könige war. 2014 wurde sie mit großem Tamtam wieder für das Publikum geöffnet und enthält jetzt das tolle **Tap House** (⏲11–1 Uhr; 🛜), ein kleines Schifffahrtsmuseum (3 €), eine Touristeninformation und die renovierten Gemächer des Gouverneurs.

Der Audioguide kostet 3 €.

Aktivitäten

Sesimbra ist ein toller Ort für Freizeitsportler. Es gibt viele Klippen zum Klettern, ein sauberes Meer zum Tauchen, hohe Atlantikwellen zum Windsurfen und kilometerlange unberührte Küstenwege zum Wandern und Radfahren. Adrenalinjunkies kommen beim Canyoning und Abseilen auf ihre Kosten. Ausrüstung bekommt man bei **Meira Pro Center** (✆212 684 527; www.meira-procenter.com; Marginal Lagoa de Albufeira S/N; ⏲10–18 Uhr).

Vertente Natural — ABENTEUERSPORT

(✆210 848 919; www.vertentenatural.com; Porto de Abrigo 6; Touren ab 10 €; ⏲Juni–Sept. 10–18 Uhr) Der umweltbewusste Komplettanbieter für Abenteuersportler mit Sitz in Sesimbra veranstaltet diverse Ausflüge, von Trekking und Canyoning bis zu Kanufahren, Tauchen und Abseilen. Dazu kommt das Hauptevent: Coasteering (eine Kombination aus Klettern, Springen, Abseilen und Schwimmen entlang der Küste; 35–50 €).

Das Sommerbüro ist nur in der Saison geöffnet, aber ganzjährig werden Aktivitäten von der Zentrale im Dorf Almoinha, 4 km nördlich von Sesimbra, aus organisiert.

Anthia Diving Center — TAUCHEN

(✆965 225 787; www.anthiadivingcenter.com; Porto de Abrigo, Loja 1; Tauchgang inkl. Ausrüstung 50 €, Touren ab 35 €; ⏲9–18 Uhr) Dieses freundliche, sehr empfehlenswerte, an SSI angeschlossene Tauchzentrum hat viele Fans und ist ganzjährig geöffnet. Außer Tauchgängen werden von April bis Oktober auch Delfin-Beobachtungstouren angeboten.

Aquarama — BOOTSFAHRT

(✆965 263 157; www.aquarama.com.pt; Avenida dos Náufragos; Erw./Kind ab 20/12 €; ⏲Juni–Sept.) Veranstaltet pro Tag mindestens eine Fahrt mit einem tiefliegenden Glasbodenboot zum Cabo Espichel. Die Fahrpläne und die Tickets gibt's im Jachthafen.

Feste & Events

Senhor Jesus das Chagas — RELIGIÖSES FEST

(⏲4. Mai) Am 4. Mai findet eine Prozession statt, die zweimal inne hält, um das Land zu segnen, und viermal, um das Meer zu segnen. Dabei wird ein Christusbild (das sonst in der Misericórdia-Kirche aufbewahrt wird) mitgeführt, das angeblich im 16. Jh. am Strand erschienen sein soll.

Cabo Espichel Festival — RELIGIÖSES FEST

(⏲Sept.) In sensationeller Lage erinnert dieses Fest an eine angebliche Marienerscheinung im 15. Jh. Ein Bildnis der Jungfrau wird durch die Kirchengemeinden bis zum Kap getragen. Die Prozession findet immer am letzten Sonntag im September statt.

Sleeping

Forte do Cavalo — CAMPING €

(✆212 288 508; www.cm-sesimbra.pt; Parque Municipal de Campismo, Forte do Cavalo; Stellplatz pro Erw./Zelt/Auto 3/3,10/2 €; ⏲Jan. geschl.; 🛜) Auf diesem städtischen Campingplatz, 1 km westlich der Stadt oben auf einem Hügel, kampiert man unter den Pinien. Es ist ein schattiger, ruhiger Ort mit unglaublichem Meerblick, einem Restaurant und einem Kinderspielplatz.

Sana Sesimbra — HOTEL €€€

(✆212 289 000; www.sesimbra.sanahotels.com; Avenida 25 de Abril 11; DZ mit/ohne Meerblick 190/160 €, Suite ab 250 €; 🅿❄🛜🏊) Das am

Meer gelegene moderne Sana hat attraktive violett gehaltene Zimmer mit großen Fenstern, die auf das Meer oder die Stadt und die dahinterliegenden Hügel blicken (der Aufpreis von 30 € für den Meerblick ist definitiv keine Verschwendung). Schöne Extras sind der neulich renovierte Pool auf dem Dach, die Bar und der Whirlpool – auf einen Drink vorbeizukommen, auch wenn man hier nicht wohnt, ist eine gute Entscheidung für Traveller.

Das Hotel hat eine gute zentrale Lage ein kurzes Stück östlich der Fortaleza de Santiago.

Essen

Für Meeresfrüchtefans ist Sesimbra ein Paradies, denn was hier mittags auf dem Teller liegt, schwamm morgens noch im Atlantik. Gute Fischrestaurants gibt's am Ufer gleich östlich der Festung.

Isaías SEAFOOD €

(914 574 373; Rua Coronel Barreto 2; Hauptgerichte 8–12 €; Mo–Sa 12–16 & 19–22 Uhr; WLAN) Hier gibt's keine Speisekarte und keinen Schnickschnack, nur den schlichtweg leckersten gegrillten Fisch und den günstigsten Wein vor Ort. Senhor Isaías' Sohn Carlos, sein Enkel Thiago und die Pommesexpertin Maria führen diese *tasca* mit viel Liebe und Talent. Seezunge, Sardinen und Schwertfisch (die grätenfreie Version) – alles ist gleichermaßen köstlich und perfekt.

★Casa Mateus SEAFOOD €€

(963 650 939; www.casamateus.pt; Largo Anselmo Braamcamp 4; Hauptgerichte 13–19 €; Di–So 12–15.30 & 19–22 Uhr; WLAN) In diesem gemütlichen Lokal, dessen Speisesaal mit Hartholz und alten Mauern punktet, gibt's weitaus Besseres als den üblichen Grillfisch. Im Jahr 2013 ließen das Team aus Ehemann Carlos, Ehefrau Cristina und Sohn Pedro ein 55 Jahre altes Familiengeschäft, das 1982 aufgegeben wurde, wiederaufleben – und das mit großem Erfolg. Sie zaubern wunderbare, kreative Köstlichkeiten aus den Meeresfrüchten.

Gerade genießt man den unglaublichen Zackenbarsch mit Schinken, Muscheln und Süßkartoffeln, schon beneidet man den Nachbarn, der das grüne Meeresfrüchte-Curry und Schwertmuscheln mit Zitrone, Olivenöl und Koriander bestellt hat. Egal, wie man sich entscheidet, auf keinen Fall auf das faszinierende Basilikum-Mousse zum Nachtisch verzichten. Reservierungen sind am Wochenende und im Sommer unverzichtbar – es gibt nur wenige Plätze.

Praktische Informationen

Die hilfreiche **Touristeninformation** (212 288 540; www.visitsesimbra.pt; Fortaleza de Santiago; 9.30–23.30 Uhr), umbenannt in Yes SeS!Mbra, befindet sich in der Fortaleza de Santiago. Ein kleinerer **Ableger** (Praia Moinho de Baixo; Juli & Aug. Mi–So 10–18 Uhr) ist im Juli und im August an der Praia Moinho do Baixo (Praia do Meco) geöffnet.

An- & Weiterreise

Die Busse 207 und 260 von **Transportes Sul do Tejo** (www.tsuldotejo.pt) fahren von der Praça de Espanha in Lissabon (4,45 €, 60–90 Min.), Bus 230 von Setúbal (3,75 €, 45 Min.) und Bus 203 von Cacilhas (4 €, ca. 1 Std.). Die Busse 201 und 205 von Sesimbra fahren seltener in das Dorf Azóia (2,40 €, 20 Min.), etwa 3 km vor dem Cabo Espichel, und nur zweimal am Tag zum Kap (2,75 €, 25 Min., 13.50 & 14.50 Uhr).

Der **Busbahnhof** (707 508 509; www.tsuldotejo.pt) liegt in gerader Linie ca. 250 m nördlich der Fortaleza an der Avenida da Liberdade.

Setúbal

Die pulsierende Hafenstadt Setúbal (*schtubahl*) eignet sich gut als Basislager für Erkundungstouren durch die schöne Natur in der Umgebung. Ganz oben auf der Liste der Dinge, die man unbedingt machen sollte, steht eine Bootsfahrt durch die Sümpfe des Sado-Deltas, wo rund 30 Große Tümmler durchs Wasser schießen, Weißstörche das Frühjahr und den Sommer verbringen und im Winter 1000 Flamingos das Wasser wie rosafarbenen Champagner aussehen lassen. Freizeitsportler können an der spektakulären, von Pinien gesäumten Küste des Parque Natural da Arrábida wandern oder radeln, während Sonnenanbeter sich lieber an die Sandstrände halten.

Im Ort selbst lohnt sich hingegen ein Spaziergang über die Plätze in der Fußgängerzone der Altstadt. Wer den Hügel erklimmt und die Burg oben erreicht hat, wird mit einem herrlichen Ausblick auf das Delta belohnt. Das fischreiche Meer zog schon die alten Römer (412) nach Setúbal – ein Beweis also, dass die Meeresfrüchte hier unglaublich lecker sind. An der Avenida Luísa Todi verbringen die Einheimischen vergnügte Stunden, während sie riesige Portionen *choco frito* verputzen und das Ganze mit viel Weißwein genießen.

ABSTECHER

PARQUE NATURAL DA ARRÁBIDA

Der dicht bewaldete, hügelige und von glänzenden, sauberen, goldfarbenen Stränden und kantigen Klippen gesäumte Naturpark Parque Natural da Arrábida erstreckt sich entlang der Südostküste der Península de Setúbal von Setúbal bis nach Sesimbra. Das Naturschutzgebiet umfasst auch den 35 km langen Bergkamm der Serra da Arrábida und weist eine reiche mediterrane Flora auf, die aus Oliven-, Pistazien- und Erdbeerbäumen, Lavendel, Thymian, Kamille und 70 Arten Seetang besteht. Durch die Gegend schwirren Schmetterlinge, Käfer und Vögel (vor allem Raubvögel wie Adler und Turmfalken), während durch die hügeligen Pinienwälder Hirsche und Wildschweine streunen.

Die Highlights des Parque Natural da Arrábida sind die langen, goldenen Strände des Windsurfer-Hotspots **Figueirinha** und die geschützte Küste **Galapo**. Am schönsten ist der mit feinem Sand und himmelblauem Wasser gesegnete **Portinho da Arrábida;** hier gibt es auch eine kleine Festung, die im 17. Jh. erbaut wurde, um die Mönche vor arabischen Piraten zu schützen.

Nicht verpassen sollte man den **Convento da Arrábida** (☎ 212 197 620; www.foriente.pt; Apartado 28; 5 €; ⏲ Mi–So nur nach Vereinbarung). Das ehemalige Kloster aus dem 16. Jh. liegt unmittelbar nördlich von Portinho und bietet einen schönen Blick aufs Meer (Besuch telefonisch absprechen). Es schmiegt sich malerisch in den Berghang.

Es gibt keine öffentlichen Verkehrsmittel, die durch den Park fahren. Aber zwischen Juli und September bedienen einige Busse den Strand (nach Figueirinha fahren dann etwa vier Busse täglich).

Am besten mietet man sich ein Auto oder ein Motorrad oder nimmt an einem organisierten Ausflug per Geländewagen und/oder Boot teil. Achtung: In der Nähe der Strände sind Parkplätze schwer zu finden, selbst in der Nebensaison.

Sehenswertes

Reserva Natural do Estuário do Sado

NATURRESERVAT

(www.icnf.pt) GRATIS Dieses Reservat schützt das Mündungsgebiet des Sado, ein artenreiches Feuchtgebiet östlich und südlich von Setúbal. In dem Areal leben nicht weniger als 250 Vogelarten, sodass Vogelbeobachter hier wirklich auf ihre Kosten kommen. Im wenig besuchten **Moinho de Maré da Mouriscas** (www.mun-setubal.pt/pt/pagina/moinho-de-mare-da-mourisca/280; ⏲ März–Sept. Di–Fr 9.30–19.30, Sa & So 8.30–20.30 Uhr, Okt. Di–Fr 10–18, Sa & So bis 19.30 Uhr, Nov.–Feb. Di–So 10–17 Uhr) GRATIS, 8 km östlich von Setúbal, gibt es kurze Wanderwege und einen Vogelbeobachtungsturm mitten im Watt.

Casa da Cultura

KULTURZENTRUM

(☎ 265 236 168; www.casadacultura-setubal.pt; Rua de Trás da Guarda 26; ⏲ Di–Do 10–24, Fr & Sa bis 1, So bis 22 Uhr) GRATIS Dieser neue Ort für die Kunst hat einen prall gefüllten Veranstaltungskalender. Im Hauptgeschoss kann man durch einige Wechselausstellungen wandern. Abends gibt's Konzerte von Jazz-Trios, klassischen Quartetts und mit Weltmusik. Das Kino oben zeigt wunderbare anspruchsvolle europäische Filme, Animationsfilme für Kinder und Dokumentationen.

Die Preise halten sich in wirklich in Grenzen: Die Ausstellungen sind kostenlos, der Besuch der Filme und Konzerte kostet 0 bis 7 €. Im **Cafe das Artes** kann man etwas trinken und dabei beobachten, was gerade so los ist.

Convento de Jesus

KIRCHE

(Rua Acácio Barradas 2; ⏲ Di–Sa 10–18, So 15–19 Uhr) GRATIS Setúbals von Menschenhand erschaffenes Wunderwerk ist diese sandfarbene, mit Wasserspeiern und gedrehten Türmchen verzierte Kirche, das früheste Beispiel der manuelinischen Architektur. Die geometrischen, blau-weißen *azulejos* aus dem 18. Jh. rund um den Altar bilden einen markanten Kontrast zu den gedrehten Bögen des Dachs. Die 1490 erbaute Kirche wurde von Diogo de Boitaca entworfen, der vor allem durch seine spätere Arbeit am fantastischen Mosteiro dos Jerónimos in Belém bekannt ist.

Zum Zeitpunkt der Recherche war das Convento aufgrund von ausführlichen Restaurierungsarbeiten geschlossen. Inzwischen sollte es aber wieder geöffnet sein.

Castelo de São Filipe

BURG

(Estrada Castelo de São Filipe; ⏲ Juni–Mitte Sept. 10–24 Uhr, Mitte Sept.–Mai So–Do bis 20, Fr & Sa bis 24 Uhr) GRATIS Es lohnt sich, den 500 m hohen

Hügel im Westen hinaufzukraxeln. Oben steht diese Burg, die 1590 von Philipp II. (in Portugal Filipe I) erbaut wurde, um einen Angriff der Engländer auf die unbesiegbare Armada abzuwehren. Die Burg wurde in den 1960er-Jahren in eine *pousada* umgewandelt. Von den großen Rampen aus bietet sich ein toller Blick steil nach unten. Die Kapelle ist mit blau-weißen *azulejos* aus dem 18. Jh. geschmückt. Nach Stabilisierungsmaßnahmen wurde das Castelo 2017 wiedereröffnet.

Praça do Bocage

PLAZA

(Praça do Bocage) Alle Straßen in der Fußgängerzone der Altstadt scheinen zu diesem Platz, der mit Kopfsteinen in Mosaikmuster gepflastert ist, zu führen. Der Platz wird von den Arkaden des helllilalen Rathauses eingefasst. Ein wundervoller, sonniger Ort, um mitten unter Palmen und Springbrunnen herumzuschlendern oder es sich bei einem Kaffee auf einer der Schankterrassen gut gehen zu lassen und die Leute zu beobachten.

Museu do Trabalho Michel Giacometti

MUSEUM

(www.patrimoniocultural.gov.pt/pt/museus-e-monumentos/rede-portuguesa/m/museu-do-trabalho-michel-giacometti; Largo Defensores da República; Erw./Kind 1,50 €/frei; Juni–Mitte Sept. Mo–Fr 9.30–18, Sa & So 14–19 Uhr, Mitte Sept.–Mai Di–Fr 9.30–18, Sa & So 14–18 Uhr) Wie kommen eigentlich die Sardinen in die Büchsen? Die Antwort auf diese und 1001 andere fischlastige Fragen bekommt man in dem eigentümlichen, selten besuchten Museum, das in einer früheren Ölsardinenfabrik untergebracht ist. Hier befindet sich auch ein kompletter Lebensmittelladen aus den 1920er-Jahren, der vom Großmarkt in Lissabon hertransportiert wurde.

Hinzugefügt wurden englischsprachige Schilder sowie ergreifende Ausstellungen zu Fabrikarbeiterinnen und jungen Arbeitern, die von der GNR (Republikanische Nationalgarde, oder Sicherheitspolizei) getötet wurden, weil sie für ihre Rechte als Arbeiter protestierten.

Strände

Setúbal selbst ist etwas enttäuschend, dafür ist die Küste außerhalb des Ortes wirklich spektakulär. Auf keinen Fall sollte man die kantigen Klippen, die grünen, pinienbewachsenen Hügel und die wunderschönen Strände des Parque Natural da Arrábida verpassen.

Als entspannte Alternative bietet sich eine 20-minütige Fahrt mit der Fähre – unterwegs Ausschau nach den Delfinen halten! – nach **Tróia** (und zu dessen neureichem, spielplatzartigem Jachthafen) an, wo von Dünen gesäumte, sanfte Sandstrände warten.

Geführte Touren

Rundfahrten & Delfinbeobachtungstouren

Das Highlight einer jeden Fahrt nach Setúbal ist eine Rundfahrt in der Reserva Natural do Estuário do Sado (S. 162), bei der man die Chance hat, ein paar der hier lebenden Großen Tümmler zu sehen. Die ausgelassenen Delfine präsentieren den fotografierenden Teilnehmern ihre Schwanzflossen und lassen ihr hohes Keckern hören. Viele Unternehmen bieten auch halbtägige Trips im Flussdelta an (Abfahrt an der Doca do Comércio, auch Doca das Fontainhas genannt). Vorab buchen.

Vertigem Azul

TIERBEOBACHTUNG

(265 238 000; www.vertigemazul.com; Rua Praia da Saúde 11D; Erw./Kind 35/20 €; 9–13 & 14–18 Uhr) Veranstaltet umweltbewusste dreistündige Delfinbeobachtungstouren im Mündungsgebiet des Sado.

Troiacruze

BOOTSFAHRTEN

(962 405 933; www.troiacruze.com; April–Okt. tgl. 9–13 & 14–17 Uhr, Nov.–März Mo–Fr) Veranstaltet regelmäßig Delfinbeobachtungstouren (35 €; tgl. 10.30, 14.30 & 17.30 Uhr) und im Sommer Fahrten in den Sonnenuntergang. Andere Bootsfahrten, darunter eine Segeltour an Bord einer Galeone im Sado-Delta, müssen vorab reserviert werden.

Rotas do Sal

TIERBEOBACHTUNG

(938 122 190; www.rotasdosal.pt; Touren ab 15 €) Veranstaltet Flussfahrten zur Delfinbeobachtung und auch Vogelbeobachtungs- und Touren mit kulturellem Schwerpunkt.

Wandertouren

Sistemas de Ar Livre

WANDERN

(SAL; 265 227 685; www.sal.pt; ab 8 €/Pers.) Der auf Ökotourismus ausgerichtete Veranstalter organisiert diverse Aktivitäten, darunter an Wochenenden im Sommer dreistündige geführte Wanderungen in und rund um Setúbal, Lissabon und im Alentejo.

Radtouren

GoperSports (265 501 621; www.gopersports.pt; Estrada de Palmela 15, Loja D; halber/gan-

Setúbal


0
200 m
A
B
C
D
E
F
G
1
2
3
4
Urban House Hostel (200 m); Astrolodge (1,7 km)
R Acácio Barradas
Av Mariano de Carvalho
Av Alexandre Herculano
Av Dr Manuel de Arriaga
Av Manuel Maria Portela
Pç General Luís Domingues
Av Bento Gonçalves
Terminal Rodoviária de Setúbal
Av 5 de Outubro
Bahnhof
Pç do Quebedo
Jardim de Palhais
Av dos Combatents da Grande Guerra
Av 22 de Dezembro
R dos Almocreves
R Major Afonso Pala
R António Girão
Pç do Exército
R de Santa Maria
R Dr Vicente J de Carvalho
R Bocage
Pç do Bocage
Posto de Turismo
R Álvaro Castelões
R Dr Paulo Borba
R Serpa Pinto
Lg Dr Francisco Soveral
Ask Me Arrábida
R Pereira Cão
R Arronches Junqueiro
Pç Marques de Pombal
Posto de Turismo
Av Luísa Todi
Castelo de São Filipe (800 m)
Lg José Afonso
R Trabalhadores do Mar
R Ocidental do Mercado
R Cláudio Lagranje
R do Regimento de Infantaria No 11
Pç da República
Av Jaime Rebelo
Autofähre nach Tróia
Doca do Comércio (Doca das Fontainhas)
Reserva Natural do Estuário do Sado & Parque Natural da Arrábida Headquarters
Posto de Turismo
Passagierfähre nach Tróia
Rio Sado
Doca dos Pescadores

Setúbal

Sehenswertes
1 Casa da Cultura D2
2 Convento de Jesus D1
3 Museu do Trabalho Michel Giacometti G3
4 Praça do Bocage D2

Aktivitäten, Kurse & Touren
5 Vertigem Azul C4

Schlafen
6 De Pedra e Sal Hostel & Suites E2

Essen
7 Delice Garden D2
8 Mercado do Livramento D3
9 O Pescador II A3
10 Taifa A3

Ausgehen & Nachtleben
11 Absurdo A4
12 Corktale A4
13 Roof61 ..... E3

zer Tag 10/15 €; Mo–Fr 10–13 & 15–19.30, Sa bis 18 Uhr) veranstaltet mehrere halbtägige Radtouren ins Umland.

Weintouren

Für ausführlichere Infos zu den Winzereien, die man in der Gegend besuchen kann, holt man sich in der Touristeninformation die dort (in der Regel) ausliegende kostenlose Broschüre der *Rota de Vinhos Península de Setúbal*. Falls sie aber doch gerade einmal vergriffen ist, informiert man sich online unter www.rotavinhospsetubal.com.

José Maria da Fonseca WEIN
(265 197 500; www.jmf.pt; Rua José Augusto Coelho 11, Vila Nogueira de Azeitão; Tour mit Verkostung 3,20–10,50 €; Touren April–Okt. 10–12 & 14.30–17.30 Uhr, Nov.–März bis 16.30 Uhr, Shop April–Okt. 10–19 Uhr, Nov.–März bis 17.30 Uhr) Weinliebhaber sollten unbedingt eine Führung durch die Weinkeller von José Maria da Fonseca mitmachen. Der älteste portugiesische Hersteller von Tafelweinen und dem Moscatel de Setúbal befindet sich im nahe gelegenen Vila Nogueira de Azeitão. Das Weingut wird heute in sechster Generation von der Familie geführt. Von Setúbal fahren häufig Busse nach Vila Nogueira de Azeitão (20 Min.).

Die Touren sind auf Englisch und Portugiesisch (und manchmal auf Spanisch und Französisch). Im Sommer muss man vorab reservieren.

Schlafen

De Pedra e Sal Hostel & Suites HOSTEL €
(265 418 353; www.depedraesal.com; Largo Dr Francisco Soveral 10; B 25 €, DZ mit/ohne Bad 80/60 €;) Setúbals bestes Hostel ist mit wunderschönem Hartholz ausgestattet und mit subtilen, aber gut durchdachten Designelementen versehen (Smeg-Kühlschränke, Schifffahrtskunst, Fischernetze und Muscheln in Glaskugeln). Die Betten im Schlafsaal (vorab buchen – es gibt nur zehn) haben einen Sichtschutz, das Restaurant unten ist sehr beliebt. Die hippen jungen Besitzer vermitteln ihren Gästen u.a. Wein- und Coasteering-Touren.

Urban House Hostel HOSTEL €
(917 813 089; www.facebook.com/urbanhouse.setubal; Avenida Gen Daniel de Sousa 75; B 17,50 €; P) Das Hostel residiert ein kurzes Stück nördlich des Zentrums in einem umgebauten Einfamilienhaus aus den 1960er-Jahren und gibt sich designbewusst-maritim. Der freundliche Eigentümer Augusto hat den Laden fest im Griff. Hier herrscht keine ausgelassene Partystimmung, aber wer längerfristig in einer gepflegten familiären Atmosphäre wohnen will, ist hier richtig.

Astrolodge ZELTLAGER €€
(961 901 305; www.facebook.com/astrolodge1; Estrada das Machadas de Cima, Quinta Santo António do Galvão; 75–90 €; P) Es ist nicht gerade Glamping, aber es ist auch kein Überlebenstraining. Die Astrolodge bietet etwa ein Dutzend Zelte mit gemütlichen Betten, ausgezeichnete Bäder (eines in einem Schiffscontainer) und einen geselligen, hippie-artigen Gemeinschaftsbereich mit WLAN und Ladestation. Die Unterkunft liegt praktisch zwischen Setúbal und dem Parque Natural da Arrábida.

Tróia Design Hotel RESORT €€€
(265 498 000; www.troiadesignhotel.com; Marina de Tróia, Tróia; DZ ab 189 €; P) Von der schrillen, gebogenen Glasfassade bis zur topmodernen Atmosphäre präsentiert sich dieses Luxusresort mit 236 Zimmern als Tróias Fingerübung in Sachen Style. Die Anlage bietet ein schwindelerregendes verglastes Atrium und eine gigantische hochkarätige Kunstinstallation von Joana Vasconcelos, gebaut aus Töpfen und Pfannen. Das alles wirkt vielleicht etwas bemüht, aber Trendsetter wollen sich die schicken Zimmer mit tiefen, freistehenden Badewannen und ein-

drucksvollem Meerblick sicher nicht entgehen lassen.

Essen

Am westlichen Ende der Avenida Luísa Todi findet man eine Reihe von Freiluftrestaurants mit köstlichen Speisen frisch aus dem Atlantik. Unbedingt auch regionale Spezialitäten probieren, z. B. *chocos fritos* (frittierter Tintenfisch), zu denen der süße Moscatel de Setúbal bestens passt. Die *caldeiradas* sind hier auch sehr beliebt.

O Pescador II

SEAFOOD €

(265 533 369; www.facebook.com/opescador2; Travessia Álvaro Anes 8; Hauptgerichte 8–12,50 €; Mo 12–15, Mi–So 12–15 & 19–22 Uhr;) Die Tische dieses schlichten, dafür aber äußerst authentischen Meeresfrüchtelokals stehen aufgereiht an einer Straße einen oder zwei Blocks abseits der Hauptstraße. Umgangsformen und Höflichkeiten sind hier nicht ganz so wichtig, aber man wird kaum ein Lokal finden, das besser schlichte Meeresfrüchtegerichte auf dem Holzofengrill zubereitet.

Taifa

THAI €

(265 231 642; www.facebook.com/taifa.setubal; Avenida Luísa Todi 558; Hauptgerichte 9–12 €; So & Di–Do 11–2, Fr & Sa 13–4 Uhr;) Eine angenehme Abwechslung von den vielen Meeresfrüchten: Das Taifa ist ein nettes kleines Café mit Tischen im Freien und einer bunt zusammengestellten Karte, auf der wenige, aber gute Gerichte wie Phat Thai und rote und grüne Currys sowie belgische Biere und duftende Gin Tonics stehen. Die Hintergrundmusik ist mit Blues, Folk, Swing, Soul und Salsa entsprechend vielfältig.

Delice Garden

CAFÉ €

(www.facebook.com/delicegarden; Praça do Bocage; kleine Gerichte 3–6 €; 8.30–24 Uhr, Winter bis 19 Uhr;) Das nette kleine Café bietet die optimale Basisstation, um Leute zu beobachten und Instagram-taugliche Bilder vom Platz zu schießen. Im Delice Garden gibt es gute Crêpes, Bruschettas, Croissants, Sangria, Gin Tonics, etc.

Mercado do Livramento

MARKT €

(Avenida Luísa Todi 163; Mi–So 7–14 Uhr) Unter den Augen lebensgroßer Statuen von Obst-, Fisch- und anderen Händlern werden in dieser verführerischen, gusseisernen Markthalle Zutaten für ein erstklassiges Picknick feilgeboten: Käse, Oliven, Brot, Obst der Saison und mehr.

Ausgehen & Nachtleben

Corktale

WEINBAR

(www.facebook.com/corktale; Rua Plácido Stichini 2; Di–So 18–2 Uhr;) Die hippe Weinbar hat etwas von ihrem Glanz eingebüßt, seit sie keinen Sommelier mehr beschäftigt, aber die sehr gut zusammengestellte Auswahl an 125 oder mehr Boutiqueweinen zeigt, dass sie immer noch viel zu bieten hat. An diesem schönen, irgendwie niveauvollen Ort kann man zum Wein regionalen Käse und Tapas (4–8,50 €) genießen. Es gibt offene Weine für jedes Budget (4–25 €/Glas).

Roof61

COCKTAILBAR

(www.facebook.com/roof61; Avenida Luísa Todi 61, 6. OG; Di–Do 16–1, Fr & Sa bis 2, So 15–21 Uhr;) Was für eine Aussicht! Von der Freiluftterrasse dieser gehobenen Cocktailbar im sechsten Stock kann man praktisch zusehen, wie sich die Badegäste am Strand von Tróia mit Sonnencreme einreiben. DJs spielen auf einer coolen gelben Retro-Stereoanlage heftigen House und die erfahrenen Barkeeper mixen viele verschiedene Cocktails und tolle Gin Tonics (7–12 €).

Absurdo

LOUNGE

(www.barabsurdo.com; Avenida José Mourinho 24; Di–Do 16–24, Fr & Sa bis 6 Uhr;) Das angesagteste Lokal vor Ort ist ein Muss am Wochenende, wenn es auf dem offenen Hof bis zum Morgengrauen munter zugeht. Hier treffen sich die Reichen und Schönen von Setúbal und nippen an exzellenten Cocktails, während sie gegen die Live-Musik von Cover- und Tributebands (letzter Fr im Monat) oder DJs (Fr & Sa) anschreien.

Praktische Informationen

Hospital São Bernardo (265 549 000; Rua Camilo Castelo Branco) Nahe der Praça de Touros, abseits der Avenida Dom João II.

Polizei (Polícia de Segurança Pública; 265 522 022; www.psp.pt; Avenida Luísa Todi 350)

TOURISTENINFORMATION

Ask Me Arrábida (Regionale Touristeninformation; 265 009 993; www.askmelisboa.com/arrabida; Travessa Frei Gaspar 10; April–Sept. 10–13 & 14–19 Uhr, Okt.–März 10–13 & 14–18 Uhr) Durch den Glasboden sieht man die Reste einer römischen Fabrik für *garum* (Würzsauce auf Fischbasis). Gibt Flugblätter zur Umgebung aus.

Posto de Turismo (Casa da Baía – Centro de Promoção Turística; 265 545 010; www.visitsetubal.com.pt; Avenida Luísa Todi 468; Juni–Mitte Sept. tgl. 9–24 Uhr, Mitte Sept.–

Mai So–Do bis 20, Fr & Sa bis 24 Uhr) Ausgezeichnete städtische Touristeninformation für Setúbal und Attraktionen im Umland. Kleinere Zweigstellen gibt's in der Nähe der **Passagierfähre** (www.visitsetubal.com.pt; Avenida Jaime Rebelo; ⏲10–13 & 14–17 Uhr) nach Tróia und beim **Rathaus** (✆265 541 551; www.visitsetubal.com.pt; Praça do Bocage, Câmara Municipal; ⏲Mo–Fr 9–19, Sa 10–13 & 15–19 Uhr), beim Castelo de São Filipe, beim Moinho de Maré da Mouriscas und in Azeitão.

Reserva Natural do Estuário do Sado & Parque Natural da Arrábida (✆265 544 140; www.icnf.pt; Praça da República; ⏲Mo–Fr 9–13 & 14–18 Uhr) Bietet informative Bücher und Souvenirs.

An- & Weiterreise

SCHIFF/FÄHRE

Passagier-Katamarane (✆265 235 101; www.atlanticferries.pt; Erw./Kind hin & zurück 4,15/2,80 €; 🛜) nach Tróia legen täglich zwischen 6.20 und 4 Uhr jede halbe bis ganze Stunde ab (Erw./Kind hin & zurück 8,85/4,70 €). Achtung: Man muss zusätzlich eine Viva Viagem-Zeitkarte (0,50 €) kaufen, wenn man nicht schon eine besitzt.

Autofähren (✆265 235 101; www.atlanticferries.pt; Auto/zusätzlicher Passagier 15,50/3,60 €; 🛜) fahren zwischen 7.30 und 23.15 Uhr. Achtung: Die Autofähren, Katamarane und Kreuzfahrtschiffe nutzen jeweils eigene Ablegestellen.

BUS

Der Bus 561 (Express) von **Transportes Sul do Tejo** (www.tsuldotejo.pt) fährt von Setúbal zur Praça de Espanha in Lissabon und zurück (4 €, 45–90 Min., halbstündl.–stündl.), der Bus 783 startet in Cacilhas (4,25 €, 50 Min., Mo–Fr 11-mal). Im Winter ist der Fahrplan extrem eingeschränkt.

Setúbals **Busbahnhof** (✆707 508 509; www.tsuldotejo.pt; Av Dr. Manuel de Arriaga 2), der von Transportes Sul do Tejo betrieben wird, liegt ca. 650 m nördlich der Praça da República, aber es gibt immer wieder Pläne für einen neuen Terminal – die Estação Intermodal de Setúbal, die mit dem Bahnhof der Praça do Brasil zusammengelegt werden soll.

ZUG

Vom Bahnhof Sete Rios in Lissabon fahren täglich mindestens sechs IC-Züge nach Setúbal (10–17,60 €, 1 Std.); Umsteigen in Pinhal Novo. Eine Alternative ist die oft verkehrende Fähre vom Anleger Terreiro do Paço in Lissabon zum Bahnhof Barreiro (2,90 €, alle 10–30 Min., 5.45–2 Uhr). Von dort fährt regelmäßig die preiswerte *urbano* (Stadtbahn) nach Setúbal (2,25 €, 30 Min.).

Unterwegs vor Ort

Die meisten Sehenswürdigkeiten sind zu Fuß leicht vom verkehrsberuhigten Zentrum aus zu erreichen. Der Busbahnhof liegt rund 150 m nördlich des Zentrums; der Hauptbahnhof 700 m nördlich des Zentrums. Von den Anlegestellen rund um die Doca do Comércio legen häufig Fähren über den Sado zur Halbinsel Tróia ab.

Mit dem Fahrrad kann man die Küste prima auf eigene Faust erkunden. Fahrräder vermietet **GoPerSports** (S. 163).

Autos vermietet u. a. **Avis** (✆265 538 710; www.avis.com; Avenida Luísa Todi 96; ⏲Mo–Fr 9–13 & 15–19, Sa 9–13 Uhr).



Algarve

Inhalt ➡

Faro 172
Estói & Milreu 180
São Brás de Alportel 180
Olhão 182
Tavira 184
Castro Marim 192
Loulé 194
Albufeira 199
Carvoeiro 202
Silves 204
Portimão 207
Lagos 210
Sagres 221

Gut essen

- Vila Joya (S. 200)
- A Eira do Mel (S. 225)
- Restaurante O Barradas (S. 206)
- Kiosk Agapito (S. 231)

Schön schlafen

- Vila Monte (S. 183)
- Pousada do Palácio de Estoi (S. 180)
- Casa d'Alagoa (S. 176)
- B&B Candelária (S. 199)

Auf an die Algarve!

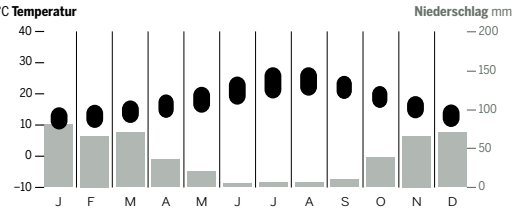
Hohe Klippen, Meereshöhlen, goldene Strände und sandige Inseln locken jährlich über 4 Mio. Besucher an die Algarve. Sie wird vom Atlantik flankiert und ist ein Paradies für Surfer, besonders entlang der weniger erschlossenen Westküste.

Im Süden bieten touristische Hotspots mit riesigen Ansammlungen von Ferienvillen und schicken Resorts Aktivitäten voller Action – von aufregenden Wasserparks bis hin zu Wassersport – sowie ein pulsierendes Nachtleben mit Strandbars und feurigen Nachtclubs. Zu den Naturschätzen zählen die von Vögeln bewohnten Lagunen und Inseln des geschützten Parque Natural da Ria Formosa (S. 174), der sich westlich der Hauptstadt Faro über 60 km bis zum bezaubernden Fischerdorf Cacela Velha (S. 190) erstreckt.

Im hügeligen Hinterland liegen historische Städte mit Burgen, Dörfer, Zitrusplantagen, Korkeichen-, Johannisbrot- und Mandelbaumhaine, Bauerngasthäuser und der schöne Wanderweg Via Algarviana (S. 193), der die Region durchquert.

Reisezeit

Lagos



Ganzjährig Das Wetter ist fast immer gut. Die Winter sind mild, und die Sonne scheint fast das ganze Jahr.

Feb. & März Überall sieht und riecht man die Pracht der Mandel- und Orangenblüten.

April & Mai Entweder man wandert über blühende Wiesen und bewaldete Hügel oder badet im (noch frischen) Ozean.

Geschichte

Die Algarve hat eine lange Siedlungstradition. Zuerst kamen die Phönizier und errichteten hier vor etwa 3000 Jahren einen Handelsposten. Ihnen folgten die Karthager. Die nächsten Neuankömmlinge waren emsige Römer, die in ihrer 400-jährigen Siedlungszeit Weizen, Gerste und Trauben anbauten und die ersten Straßen und Paläste errichteten. Besonders beeindruckend sind die Überreste von Milreu in der Nähe von Faro.

Auf die Römer folgten zunächst die Westgoten, 711 erreichten dann die muslimischen Mauren Nordafrikas die Region und sollten sie erst 500 Jahre später wieder verlassen. Danach verwischten die Christen deren Spuren, so gut sie konnten, und ließen nur wenige Zeugnisse dieser Ära übrig. Viele Ortsnamen gehen auf jene Zeit zurück und sind leicht am Artikel „al" (z. B. Albufeira, Aljezur, Alcoutim) zu erkennen. Die Mauren nannten das Gebiet östlich von Faro bis nach Sevilla in Spanien „al-Gharb al-Andalus" (westliches Andalusien), was später zu „Algarve" wurde. Ein weiteres Erbe aus der Zeit der Araber sind die Flachdächer, die ursprünglich zum Trocknen von Mandeln, Feigen und Mais genutzt wurden, aber auch, um nachts der Hitze in den Häusern entfliehen zu können.

Der Handel, vor allem mit Nüssen und getrockneten Früchten, boomte. Die mächtige maurische Hauptstadt Silves war vom großen muslimischen Emirat von Córdoba im Osten größtenteils unabhängig.

Anfang des 12. Jhs. begann die Reconquista, die Rückeroberung der Iberischen Halbinsel durch die Christen, die auch die reiche Algarve ins Visier nahmen. Zwar konnte Dom Sancho I Silves und Territorien im Westen schon 1189 erobern, doch erst in der ersten Hälfte des 13. Jhs. schafften es die Portugiesen, sich für immer in der Region Algarve zu behaupten.

Der gewaltige seismische Erdstoß, der Portugal 1755 heimsuchte, wird wegen der massiven Schäden und Verluste an Menschenleben in der Hauptstadt des Landes meist als Lissabon-Erdbeben bezeichnet, sein Epizentrum lag aber eigentlich 200 km südwestlich der Algarve. Die Region wurde durch das Beben mit einer Stärke von etwa 8,7 komplett verwüstet, und was an der Küste übrigblieb, wurde durch den anschließenden Tsunami weggespült. Nur sehr wenige Gebäude sind aus der Zeit vor dem Erdbeben erhalten, und diejenigen, die das Erdbeben überstanden haben, mussten zum größten Teil umfassend rekonstruiert werden. Daher ist die Algarve reich an barocker Architektur.

Seit dem Bau des internationalen Flughafens von Faro in den 1960er-Jahren boomt der Tourismus in der Region und stärkt dadurch die lokale Wirtschaft.

Gefahren & Ärgernisse

- Kleinere Diebstähle sind weit verbreitet. Man sollte seine Wertsachen *nie* unbewacht im Auto oder am Strand lassen.
- Vor allem an der Westküste muss man sich vor gefährlichen Meeresströmungen und starken Winden hüten. Auf die bunten Flaggen achten: Kariert bedeutet, dass der Strand nicht überwacht wird, rot bedeutet, dass er momentan unsicher ist, gelb heißt, dass man im Wasser baden kann, aber nicht schwimmen sollte, und grün, dass der Strand für Schwimmer sicher ist. Blau bedeutet, dass der Strand sicher und sauber ist.
- Instabile Klippen sind ein Problem, besonders westlich von Lagos. Erosion ist ein fortlaufender Prozess, und es kann zu schweren Steinschlägen und kleineren Erdrutschen kommen. Deshalb unbedingt die Schilder an den Stränden und entlang der Klippen beachten!

An- & Weiterreise

Auto Die meisten großen Städte haben zuverlässige Autovermietungen. Unternehmen können in der Regel eine elektronische Mautplakette (On-Board-Unit) zur Verfügung stellen, sodass die Maut automatisch zur Mietrechnung hinzugefügt wird. Umfassende Infos zum Mautsystem, einschließlich eines Mautrechners und verschiedener Zahlungsoptionen, sind unter www.portugaltolls.com aufgeführt.

Bus An der Algarveküste und bis hinauf nach Loulé gibt es ein gutes Busnetz. Von dort geht es hinein ins Hinterland, wo die Anzahl der Busverbindungen abnimmt. Zwei große Busunternehmen, nämlich Eva (www.eva-bus.com) und Rede Expressos (www.rede-expressos.pt), düsen regelmäßig zwischen der Algarve und anderen Städten Portugals hin und her. Eine kleinere Busgesellschaft ist etwa Frota Azul (www.frotazul-algarve.pt).

Flugzeug Der internationale Flughafen von Faro (S. 179) ist das wichtigste Tor der Region und hat zahlreiche Verbindungen. Er wird auch von Billigfluggesellschaften genutzt, die Ziele in ganz Europa anfliegen.

Zug Entlang der Küste zwischen Faro und Vila Real de Santo António und zwischen Faro und Lagos (und Loulé) gibt es auch Zugverbindungen (www.cp.pt). Express-Züge verbinden die wichtigsten Städte der Region mit Lissabon.



Highlights

1 Cabo de São Vicente (S. 222) Am südwestlichsten Punkt von Festlandeuropa die Sonnenuntergänge genießen

2 Parque Natural da Ria Formosa (S. 174) In den Sümpfen, Salzpfannen, Lagunen und auf den Düneninseln dieses 60 km langen Naturschutzgebiets seltene Vogelarten entdecken

3 Serra do Caldeirão (S. 197) Sich einen Eindruck von der schieren Größe des 479 m hohen Kalksteins Rocha da Pena in diesem Schutzgebiet im Hinterland machen

4 Lagos (S. 210) Die historische ummauerte Altstadt, die tollen Strände und das coole Nachtleben der Seefahrerstadt Lagos erkunden



5 Tavira (S. 184) Die auf einem Hügel gelegene Burgruine, das Flussufer, die gepflasterten Gassen und die schattigen Plätze des bezaubernden Tavira zu Fuß erkunden

6 Benagil-Höhle (S. 202) Mit dem Boot oder dem Kajak zu dieser Meereshöhle außerhalb von Carvoeiro aufbrechen, die ein Loch im Dach hat

7 Igreja de São Lourenço de Matos (S. 197) Das traditionelle blauweiß geflieste Innere dieser Barockkirche bei Loulé bestaunen

8 Carrapateira (S. 226) Wellenreiten am besten Surfspot der Westküste

Faro

64 600 EW.

In der Hauptstadt der Algarve ist das typische portugiesische Flair noch viel deutlicher zu spüren, als in den meisten Ferienorten. Faro wird oft unterschätzt und von vielen Besuchern nur als eine Station auf der Durchreise wahrgenommen, die man schnell wieder verlässt – dabei ist es ein netter Ort für einen Zwischenstopp. Es verfügt über einen attraktiven Jachthafen, gut gepflegte Parks und Plätze sowie eine malerische *cidade velha* (Altstadt), die von mittelalterlichen Mauern umgeben ist. Die verwinkelten, kopfsteingepflasterten Fußgängerzonen, Plätze und Gebäude der Altstadt wurden nach aufeinanderfolgenden schweren Schlägen – zuerst durch plündernde Briten und dann durch zwei große Erdbeben – in einer Mischung aus verschiedenen Stilen wieder aufgebaut und beherbergen heute Museen, Kirchen, eine Knochenkapelle sowie Straßencafés.

In unmittelbarer Nähe zu Faro finden sich die Lagunen des Parque Natural da Ria Formosa und einige schöne Strände, darunter auch die der Inseln Ilha de Faro im Südwesten und Ilha da Barreta (alias Ilha Deserta) im Süden.

Faro



Sehenswertes

Cidade Velha

Die Cidade Velha (Altstadt) wird durch den neoklassischen **Arco da Vila** (Rua da Misericórdia 8; Turm 9–18 Uhr) GRATIS betreten. Er wurde 1812 im Auftrag von Bischof Francisco Gomes do Avelar errichtet, der den Wiederaufbau der Stadt nach dem Erdbeben von 1755 überwachte.

Sé KATHEDRALE

(www.paroquiasedefaro.org; Largo da Sé; Erw./Kind 3 €/frei; Juni–Aug. Mo–Fr 10–18, Sa 10–13 Uhr, Sept.–Mai Mo–Fr 10–17.30, Sa 10–13 Uhr) Die Sé ist das Herzstück der Cidade Velha; 1251 fertiggestellt, wurde sie vom Erdbeben 1755 stark zerstört. Das heutige Erscheinungsbild ist ein Stilmix aus Renaissance, Gotik und Barock. Vom Turm aus hat man einen tollen Blick auf die von Mauern umringte Stadt und die Inseln der Ria Formosa. In der Kathedrale ist zudem das **Museu Capitular** untergebracht, in dem eine Sammlung von Kelchen, Priestergewändern und grausigen Reliquien (darunter beide Unterarme des hl. Bonifatius) sowie eine kleine, aus Knochen gefertigte Kapelle aus dem 18. Jh. zu besichtigen sind.

Die kastenartige, burgähnliche Kathedrale befindet sich vermutlich an einem Ort, an dem früher erst ein römischer Tempel, dann eine westgotische Kathedrale und schließlich eine maurische Moschee standen. Von der ursprünglich romanisch-gotischen Fassade sind nur das Turmtor und mehrere Kapellen erhalten geblieben – der Rest wurde 1755 zerstört. Im Inneren finden sich sehr kunstvoll ausgearbeitete, barocke Seitenkapellen; der Altarraum wird von zwei gotischen Kapellen mit Gewölbedecken eingerahmt. Auch die barocke Orgel wurde 1715 von Johann Heinrich Hulenkampf gebaut.

Museu Municipal MUSEUM

(289 870 827; www.cm-faro.pt; Praça Dom Afonso III 14; Erw./Kind 2 €/frei; Juni–Sept. Mo–Fr 10–19, Sa & So 11.30–18 Uhr, Okt.–Mai Di–Fr 10–18, Sa & So 10.30–17 Uhr) Der aus dem 16. Jh. stammende prachtvolle Renaissance-Kuppelbau des **Convento de Nossa Senhora da Assunção** liegt im ehemaligen jüdischen Viertel und beherbergt heute das Lokalgeschichte-Museum des Städtchens. Die Highlights sind das aus dem 3. Jh. stammende *Mosaico do Oceano*, das 1976 entdeckt wurde, Hausutensilien der islamischen Welt aus dem 9. bis 13. Jh. und Arbeiten eines bemerkenswerten Malers aus Faro, Carlos Filipe Porfírio, der in seinen Bildern lokale Legenden darstellt. Es gibt Infobroschüren in mehreren Sprachen über wichtige Exponate, etwa über die Pfade der römischen Algarve, ein stimmungsvolles Arrangement aus monumentalen Steinen aus der Römerzeit. Im

Faro

Highlights
- 1 Igreja de Nossa Senhora do Carmo & Capela dos Ossos C1
- 2 Sé C4

Sehenswertes
- 3 Arco da Vila C4
- 4 Igreja de São Francisco D5
- 5 Igreja de São Pedro C2
- 6 Museu Municipal C5
- 7 Museu Regional do Algarve D3

Aktivitäten, Kurse & Touren
- 8 Animaris B5
- 9 Formosamar B3
- 10 Lands B3
- 11 Natura Algarve B3

Schlafen
- 12 A Doca C3
- 13 Casa d'Alagoa D3
- 14 Hotel Eva B3
- 15 Hotel Faro C3
- 16 Pensão Residencial Central C3

Essen
- 17 A Venda C2
- 18 Faz Gostos C5
- 19 Gengibre e Canela D3
- 20 Pastelaria Coelho D4
- 21 Restaurante Madeirense C3
- 22 Restaurante O Murta A1
- 23 Vila Adentro C5

Ausgehen & Nachtleben
- 24 Epicur D4
- 25 O Castelo C5

Unterhaltung
- 26 Teatro Lethes D2

Shoppen
- 27 Chocolates de Beatriz C4

Transport
- Eva ..... (siehe 28)
- 28 Busbahnhof B3
- Próximo ..... (siehe 28)

Museum finden regelmäßig traditionelle Fado-Vorführungen statt.

Weitere Ziele in Faro

★Igreja de Nossa Senhora do Carmo & Capela dos Ossos

KIRCHE

(www.diocese-algarve.pt; Largo do Carmo; 2 €; Kirche Juni–Sept. Mo–Fr 9–18, Sa 9–13 Uhr, Okt.–Mai Mo–Fr 9–17, Sa 9–13 Uhr, Kapelle ganzjährig Mo–Fr 10–13 & 15–17.30, Sa 10–13 Uhr) Dieses barocke Meisterwerk mit seinen Zwillingstürmen wurde 1719 unter João V gebaut und ist eine der schillerndsten Kirchen der Algarve. Nach dem Erdbeben von 1755 bekam sie eine spektakuläre Fassade, die mit brasilianischem Gold bezahlt wurde. Das Innere ist mit zahlreichen Putten versehen und überall vergoldet. Die **Capela dos Ossos** aus dem 19. Jh. ist über den hinteren Teil der Kirche zugänglich. Sie wurde aus den Knochen und Schädeln von über 1000 Mönchen gebaut, die an die irdische Vergänglichkeit erinnern sollen. Ein echter Hingucker!

Museu Regional do Algarve

MUSEUM

(289 870 893; www.cm-faro-pt; Praça da Liberdade 2; Erw./Kind. 1,50 €/frei; Mo–Fr 10–13.30 & 14.30–18 Uhr) In drei der vier Räume dieses lohnenden Museums werden Gegenstände des ländlichen Lebens früherer Zeiten gezeigt, u. a. Modelle von Läden und Räumen aus dem 19. Jh., ein originales Fischerboot, einige eindrucksvoll geflochtene Objekte aus Rattan, Bambus und Palmblättern sowie Flickenteppiche und Fischernetze. Der vierte Raum ist reserviert für Wechselausstellungen zu volkstümlichen Themen.

Igreja de São Francisco

KIRCHE

(www.faro.ofs.pt; Largo de São Francisco; 8–19 Uhr) Die Fundamente dieser Klosterkirche wurden 1679 gelegt und im 18. und 19. Jh. erweitert. Hinter der blendend weißen Fassade befinden sich schillernde Holzarbeiten und ein überladenes barockes Interieur aus dem 18. Jh. mit handbemalten *azulejo*-Fliesen an den Wänden und einer gewölbten Decke, auf der das Leben des hl. Franziskus dargestellt ist.

Igreja de São Pedro

KIRCHE

(www.paroquiasaopedro-faro.org; Largo de São Pedro; Mo–Sa 8.30–12.30 & 15–19, So 9.30–12 Uhr) Während das Äußere dieser Kirche aus dem 16. Jh. eher bescheiden wirkt, beherbergt das dreischiffige Innere prächtige *azulejos* aus dem 18. Jh. und aufwendig geschnitzte Holzarbeiten, u. a. einen Rokoko-Altar.

Centro Histórico Judaico de Faro

FRIEDHOF, MUSEUM

(Jüdisches Zentrum Faro; 289 829 525; www.cm-faro.pt; Estrada da Penha; Eintritt gegen Spende; Mo–Fr 9.30–12.30 & 14–17 Uhr) Die letzten Spuren der ersten jüdischen Präsenz nach der Inquisition in Portugal finden sich auf diesem kleinen jüdischen Friedhof. Er wurde zwischen 1838 und 1932 genutzt, 1992 restauriert und verfügt über 76 wunderschöne Grabsteine aus Marmor. Zu dieser Stätte gehören außerdem noch ein winziges Museum und eine nachgebaute Synagoge (inklusive nachgestellter Hochzeit und Bar-Mizwa). Zuerst gibt's eine DVD-Vorführung (auf Englisch), anschließend bekommt man eine detaillierte, interessante Führung. Das Zentrum liegt hinter dem Fußballstadion Estádio de São Luis, 1,3 km nordöstlich vom Zentrum.

Strände & Naturschutzgebiete

Der Stadtstrand **Praia de Faro** (Ilha de Faro) auf der 9 km westlich gelegenen Ilha de Faro ist ein ausgedehnter Streifen Sand mit Einrichtungen zum Windsurfen.

Fähren (S. 179) schippern zur **Praia de Farol** (auf der Ilha da Culatra) und zur **Ilha da Barreta**, einem atemberaubenden, dem Festland vorgelagerten Strandabschnitt, der wunderbar abgelegen ist. Hier findet sich auch das Estaminé (S. 178), ein auf Pfählen errichtetes und mit Solarenergie versorgtes Restaurant, in dem viel Wert auf Nachhaltigkeit gelegt wird.

★Parque Natural da Ria Formosa

NATURRESERVAT

(www.icnf.pt) Mit einer Fläche von 18 000 ha erstreckt sich dieses weitläufige System aus Lagunen und Inseln an der Küste der Algarve von Faro über 60 km westwärts bis nach Cacela Velha. Zu dem Naturpark gehören *sapal* (Marsch), *salinas* (Salinen), Bäche und Sandinseln. Das Marschland ist ein wichtiger Lebensraum für Stand- und Zugvögel. So kann man hier eine enorme Vielfalt von Sumpfvögeln beobachten, Enten, Wattvögel, Möwen und Seeschwalben. Das Gebiet ist ein bevorzugter Brutplatz der Zwergseeschwalbe und des seltenen Purpurhuhns.

Aktivitäten

San Lorenzo

GOLF

(289 396 522; www.sanlorenzogolfcourse.com; Quinta do Lobo; Greenfees 190 €) Hinter dem

DIE TIERWELT DER ALGARVE

Mit fünf Sonderschutzzonen (einer Vogelschutzinitiative), acht Naturschutzgebieten, zwei Naturparks und einem Naturreservat – nicht zu vergessen das Leben im Meer – ist die Algarve eine der pflanzen- und tierreichsten Regionen des Landes. Das **Purpurhuhn**, ein großes, blauviolettes Wasserwesen mit rotem Schnabel und roten Beinen, gehört zu Europas seltensten und hübschesten Vögeln. In Portugal nistet das Purpurhuhn nur in einem einzigen Feuchtgebiet, das 12 km westlich von Faro an das exklusive Ferienanwesen Quinta do Lago am Westende des Parque Natural da Ria Formosa (S. 174) grenzt. Mit etwas Glück bekommt man es in der Nähe des Sees auf dem Naturlehrpfad São Lourenço auf dem Anwesen zu sehen.

Ein weiterer auffälliger Bewohner der Algarve ist das **Gewöhnliche Chamäleon**. Das 20 bis 35 cm lange Reptil besitzt Augen, die sich unabhängig voneinander bewegen können, eine Zunge, die länger ist als sein Körper, und eine Haut, die sich farblich an die Umgebung anpasst. Die einzige in Europa heimische Chamäleonart findet man nur auf Kreta und auf der Iberischen Halbinsel. Die größten Chancen, eines der scheuen Tiere zu Gesicht zu bekommen, hat man frühmorgens im Frühling auf dem Gebiet der Quinta Marim des Parque Natural da Ria Formosa oder im Nadelwald von Monte Gordo, der mittlerweile auch als Tierschutzgebiet ausgewiesen ist.

Vogelfreunde sollten einen Abstecher zu den Ausläufern der Serra do Caldeirão (S. 197) machen. Die spektakuläre Rocha da Pena ist ein 479 m hoher Kalksteinfelsen und dank ihrer artenreichen Flora und Fauna u. a. ein wunderbares Gebiet für alle Hobbyornithologen. **Orchideen**, **Narzissen** und die einheimische **Zistrose** bedecken die Hänge, an denen auch **Rotfüchse** und **Ichneumons** (eine Mangustenart) beheimatet sind. Zu den vielen verschiedenen Vogelarten, die man hier antrifft, gehören der riesige **Uhu**, der **Habichtsadler** und der **Bussard**.

Im Ort Pena gibt's ein *centro ambiental* (Umweltzentrum), und wer will, kann auch den Gipfel der Rocha selbst erklimmen.

Flughafen, 19 km westlich von Faro, ist dieser 72-Par-Platz in atemberaubender Lage direkt am Meer einer der schönsten der Algarve. Er grenzt an den Parque Natural da Ria Formosa und an Pinienwälder und verfügt über mit Bermudagras bepflanzte Flächen. Schläger und Golfcarts können vor Ort geliehen werden, und wer möchte, kann auch Unterricht nehmen.

Geführte Touren

Animaris BOOTSFAHRT

(☎ 918 779 155; www.ilha-deserta.com; Rua Comandante Francisco Manuel; Fähre hin & zurück/Schnellboot 5/10 €, Bootstour 1 Std. ab 27,50 €; ⏲ 10–16.45 Uhr) Animaris bietet Ausflüge zur Ilha da Barreta an. Die Fahrt mit der Fähre dauert 45 Minuten, während die Schnellboote in nur 15 Minuten hinüberdüsen. Animaris führt auch ganzjährig geführte Bootsausflüge durch den Parque Natural da Ria Formosa durch und setzt Passagiere auf der Insel ab. Zurück fährt man dann, wenn man genug hat – je nach Wunsch mit der Fähre oder dem Schnellboot. Die Boote legen vom Pier neben dem Arco da Porta Nova ab.

Formosamar BOOTSFAHRT, KAJAKFAHREN

(☎ 918 720 002; www.formosamar.com; Avenida da República, Stand 1, Faro Marina) Der empfehlenswerte Anbieter engagiert sich für einen umweltfreundlichen Tourismus. Zu den ausgezeichneten Touren gehören ein zweistündiger Ausflug mit Vogelbeobachtung durch den Parque Natural da Ria Formosa (25 €), Delfinbeobachtungen (45 €), Radtouren (37 €) und eine zweistündige Kajaktour, die durch die schmalen Kanäle der Lagune führt (35 €). Es gibt eine Mindestteilnehmerzahl für alle Ausflüge (meist 2–4 Pers.).

Formosamar vermietet zudem Kajaks (halber/ganzer Tag 35/45 €), Fahrräder (12/20 €) und Angelausrüstung (12/17 €). Einige Ausflüge starten auch in Olhão und Tavira. Es gibt mehrere Ticketschalter im Uferbereich von Faro.

Natura Algarve BOOTSFAHRT

(☎ 918 056 674; www.natura-algarve.com; Avenida da República) Das nachhaltig arbeitende Unternehmen bietet verschiedene Bootstouren an, darunter ganztägige Touren durch die Ria Formosa (52 €, ohne Mittagessen, 5½ Std.), zweistündige Delfintrips (45 €) und zweieinhalbstündige Vogelbeobachtungstou-

ren (35 €). Beliebt ist die „Natura Tour“, ein zweieinhalbstündiger Ausflug (30 €), der den Teilnehmern Geschichte, Traditionen und Wirtschaft der Region näherbringt; es geht dabei durch die Kanäle und hinüber zur Ilha da Culatra.

Lands GEFÜHRTE TOUREN
(914 539 511; www.lands.pt; Avenida da República, Stand 3, Faro Marina) Lands bietet 45-minütige Touren mit dem Solarboot (15 €), zweistündige Kajaktouren (35 €) und geführte Wanderungen inklusive Vogelbeobachtung (max. 4 Pers., ab 120 €), die alle auch die Umwelt in den Fokus nehmen. Es werden Kajaks (halber/ganzer Tag 35/45 €) vermietet, mit denen man die Ria Formosa auf eigene Faust erkunden kann. Vierstündige Segeltörns für bis zu sechs Personen kosten 400 €.

Feste & Events

Festa da Ria Formosa ESSEN & TRINKEN
(www.cm-faro.pt; Ende Juli–Anfang Aug.) Im Hochsommer findet dieses elftägige Fest für Seafood-Liebhaber statt. Fischer und andere Händler verkaufen am Largo de São Francisco fangfrische Schalentiere und allerlei andere Köstlichkeiten aus dem Meer. Konzerte unterstreichen die fröhliche Stimmung.

FolkFaro MUSIK
(www.folkfaro.com; Mitte Aug.) Das große Volksfest der Stadt bietet viel Tanz (mit einheimischen und internationalen Folkloretanzgruppen), Musik und Straßenfeste. Acht Tage lang finden an verschiedenen Orten in der Stadt diverse Events statt.

Feira de Santa Iria RELIGION
(www.cm-faro.pt) Faros größtes traditionelles Fest wird zu Ehren der Heiligen Irene mit Fahrgeschäften, Jahrmarktsbuden und jeder Menge Spaß gefeiert. Es findet an neun Tagen in der zweiten Oktoberhälfte auf einem großen Parkplatz, dem Largo de São Francisco, im Osten der Altstadt statt.

AUF BETTENSUCHE

Im Juli und im August zieht es Tausende Portugiesen und ausländische Besucher an die Algarve. Der Flughafen Faros – der wichtigste Transportknotenpunkt der Region – fertigt täglich unzählige ankommende Flüge ab. Dies ist vor allem die Zeit der Pauschalurlauber mit vorab gebuchten Unterkünften. Individualreisende haben es hingegen oft schwer, ohne Reservierung ein freies Bett zu finden; falls möglich sollte man ein oder zwei Tage im Voraus buchen. Auch die Preise haben in dieser Zeit Hochsaison. In den meisten Unterkünften kann man in *mais tranquilo* sprich ruhigeren Zeiten mit einem beachtlichen Preisnachlass rechnen. Auf den Websites der Hotels findet man oft entsprechende Angebote.

Schlafen

In Faro gibt es alles Mögliche an Unterkünften, vom Vier-Sterne-Komfort bis zu sehr einfachen *residenciais*, Hostels und Campingplätzen in der Umgebung. Außerhalb der Hauptsaison können die Preise für Übernachtungen schon mal um mehr als die Hälfte sinken.

Casa d'Alagoa HOSTEL €
(289 813 252; www.farohostel.com; Praça Alexandre Herculano 27; B/DZ ab 22/92 €;) Ein cooles, entspanntest Hostel in einer renovierten Villa an einem hübschen Platz. Zu den tollen Einrichtungen gehören eine Lounge mit langen Tischen und Sitzsäcken, eine Terrasse im Obergeschoss, ein Grill und eine Gemeinschaftsküche sowie ein Fahrradverleih vor Ort. Es gibt mehrere saubere, geräumige Schlafsäle (die größeren von ihnen haben einen Balkon) und Doppelzimmer mit eigenem Bad.

Pensão Residencial Central PENSION €
(289 807 291; Largo do Bispo 12; EZ/DZ ohne Frühstück 40/50 €;) Die acht Zimmer dieser kleinen Pension sind kühl, gefliest und unterschiedlich groß und haben kleine Bäder. Aus den Zimmern mit Balkon blickt man auf den schönen Platz, die nach hinten raus sind jedoch ruhiger. Angenehm aufmerksame Besitzer.

A Doca PENSION €€
(289 820 716; www.residencialadoca.com; Rua 1 de Maio 21; EZ/DZ/3BZ 60/65/90 €;) Diese makellose Pension macht bei den grundlegenden Dingen alles richtig – das WLAN ist gut und stabil, die Betten sind bequem, und das Personal ist rund um die Uhr verfügbar. Die Zimmer sind einfach eingerichtet und ziemlich klein (mit einem Doppelbett sind sie komplett ausgefüllt), aber einige haben Balkone, und die Lage in der Nähe der Uferpromenade ist hervorragend. Zu erkennen ist das Haus an dem blauen Schild mit Anker.

Hotel Eva HOTEL €€€
(289 540 154; www.ap-hotelsresorts.com; Avenida da República 1; EZ/DZ/Suite ab 110/131/196 €; ❄ 🛜 🛁) Das gehobene Hotel bietet 134 geräumige, moderne Zimmer. Die Preise richten sich danach, ob man auf Meer, Hafen oder Stadt guckt. Die besten Zimmer haben Balkone. Vom Dach aus bietet sich ein atemberaubender Blick auf das Meer. Hier gibt's auch einen Pool und eine Cocktailbar im Freien. Die Dachterrasse ist jedoch von November bis April nicht zugänglich.

Hotel Faro HOTEL €€€
(289 830 830; www.hotelfaro.pt; Praça Dr Francisco Gomes 2; DZ/Suite/FZ ab 144/295/325 €; P ❄ 🛜 🛁) Der moderne Block im kubistischen Stil und in unschlagbarer Lage am zentralen Platz mit Blick auf den Jachthafen verfügt über kleine, aber stilvolle Zimmer mit großen, komfortablen Betten. Das Gourmetrestaurant und die Bar im obersten Stockwerk öffnen sich zu einem ringsum verlaufenden Balkon, der sich ideal für einen Cocktail bei Sonnenuntergang eignet. Hier wird auch das ausgezeichnete Frühstück serviert. Es gibt eine Dachterrasse mit Pool und einen Fitnessraum. Die mehrsprachigen Mitarbeiter sind professionell und authentisch.

Essen

Faros Restaurants sind auf Meeresfrüchte spezialisiert, aber es gibt auch viele Alternativen aus der portugiesischen und internationalen Küche. Faros großer **Mercado municipal** (www.mercadomunicipaldefaro.pt; Largo Dr Francisco Sá Carneiro; Stände Mo–Sa 7–15 Uhr; 🛜) findet auf dem Largo Mercado statt.

A Venda PORTUGIESISCH €
(Rua Do Compromisso 60; Gerichte 4–9 €; Di–Sa 13–15 & 19.30–23 Uhr) Die portugiesische Hausmannskost zu Schnäppchenpreisen – etwa Eintopf mit Monchique-Blutwurst oder Favabohnen-Puffer mit einer Sauce aus geräucherter Paprika – und ein Retro-Interieur mit einem alten Fliesenboden, bunt zusammengewürfelten Möbeln und alten Glasvitrinen machen dieses Lokal in einer Seitenstraße zu einer angesagten Adresse unter den einheimischen Studenten. Im Sommer legen abends oft DJs auf.

Gengibre e Canela VEGETARISCH €
(Travessa da Mota 10; Büfett 7,50 €; Mo–Sa 12–15 Uhr; 🛜) Dieses gemütliche Lokal wird schnell voll und sein rein vegetarisches *All-you-can-eat*-Büfett schnell leer. Deshalb sollte man frühzeitig kommen, denn es werden keine Reservierungen entgegengenommen. Jeden Tag gibt es vier Hauptgerichte (darunter ein paar Currys) und Salate. Für Wein und Desserts bezahlt man extra. Nur Barzahlung.

Pastelaria Coelho PORTUGIESISCH €
(Rua Brites de Almeida 2; Hauptgerichte 4,50–8 €; 7.30–12.30 Uhr) Der vielleicht trügerischste Laden wirkt von außen wie eine einfache *pastelaria* (Bäckerei), ist tatsächlich aber ein Restaurant, das herzhafte Tagesgerichte serviert. Es gibt Thunfischsteaks, *açorda* mit Meeresfrüchten (Eintopf) und Schweinebraten. Das lieben auch die Einheimischen.

★Vila Adentro PORTUGIESISCH €€
(933 052 173; www.vilaadentro.pt; Praça Dom Afonso III 17; Hauptgerichte 9–17,50 €, cataplana 39–49 €; 9–24 Uhr; 🚻) Vor dem maurischen Gebäude aus dem 15. Jh. in Faros Altstadt stehen einige Tische auf dem zentralen Platz, und der Speiseraum drinnen ist mit raumhohen *azulejos* dekoriert. Das macht das Vila Adentro zu einem romantischen Etablissement für gehobene portugiesische Küche. Hier kommen Schweinefleisch, Muscheln und Hummer-*cataplanas* (Eintopf) für zwei Personen, gegrillter Tintenfisch mit Feigen- und Johannisbrotsauce sowie Schwertfisch mit Mandarinenfüllung auf den Tisch. Die angebotenen Weine stammen aus dem ganzen Land.

Restaurante Madeirense MADEIRISCH €€
(967 168 140; www.facebook.com/restaurantemadeirensefamilia; Rua 1 Dezembro 28; Hauptgerichte 8–17 €; Di–So 12–22.30 Uhr) Das kleine Restaurant im Madeira-Stil kümmert sich um die exotische Variante der portugiesischen Küche und bringt Spezialitäten auf den Tisch, die man sonst nur auf der Insel des ewigen Frühlings bekommt. *Espada* (Schwertfisch), *bolo de caco* (Kartoffelbrot) und *pudim de maracuja* (Maracujapudding) sind nur einige Beispiele. Abschließen kann man das Ganze mit einem Poncha (Zuckerrohrlikör) oder einem süßen Wein von der Insel.

Restaurante O Murta SEAFOOD €€
(289 823 480; www.facebook.com/OMurta; Rua Infante Dom Henrique 136; Hauptgerichte 8–13,50 €, Cataplana 25–35 €; Mo–Sa 12–15.30 & 19.30–22.30 Uhr) Dieses einfache Lokal gibt es schon seit vielen Jahrzehnten. Irgendwas

scheint es also richtig machen. Es gibt Fleisch und Fisch in hochwertiger Qualität vom Grill und ausgezeichnetes Seafood wie *açorda de marisco* (Eintopf mit Meeresfrüchten in einer Schale aus Brot) und die Spezialität des Hauses, *bacalhau* (Kabeljau), zubereitet mit Piri-Piri und Chili, sowie *cataplanas* für zwei Personen.

Faz Gostos PORTUGIESISCH €€€
(✆914 133 668; www.fazgostos.com; Rua do Castelo 13; Hauptgerichte 12–25 €; ⏲So–Fr 12–15 & 18.30–22, Sa 18.30–22 Uhr; 🛜) Das stilvolle Restaurant in der Altstadt serviert portugiesische Klassiker mit einem raffinierten Touch. Je nach Saison stehen Gerichte wie *xarém* (Maisbrei) mit Ria-Formosa-Muscheln, gedämpfter Seebarsch mit in Olivenöl pochierten Kartoffeln, Kabeljau mit Maisbrotpanade oder mit Chorizo gefüllte Schweinelende mit Feigensauce auf der Karte. Alles ist wunderbar angerichtet. Im Keller lagern über 250 portugiesische Weine.

Estaminé SEAFOOD €€€
(✆917 811 856; www.estamine.deserta.pt; Ilha da Barreta; Hauptgerichte 18–28 €; ⏲10–18 Uhr) Dieses abgeschiedene Restaurant wurde so gebaut, dass es von oben wie ein Krebs aussieht. Es ist über einen Holzsteg zu erreichen und das einzige Gebäude auf der Ilha da Barreta. Es ist komplett autark und verwendet 100 % Solarstrom und entsalztes Wasser. Die Gerichte mit ultrafrischem Seafood reichen von Ria-Formosa-Austern, Krabben und Hummer über Garnelen und Fisch vom Holzkohlegrill bis hin zu aromatischen Eintöpfen.

Ausgehen & Unterhaltung

Die Ausgehszene Faros wird von den 8000 Studenten, die hier leben, angeheizt und konzentriert sich auf die Rua do Prior und die umliegenden Gassen. Bars und Clubs sind an den meisten Tagen bis spätnachts geöffnet, am Wochenende ist aber deutlich mehr los.

★O Castelo BAR
(www.facebook.com/OCasteloBar.CidadeVelha.Faro; Rua do Castelo 11; ⏲Mi–Mo 10.30–4 Uhr; 🛜) Im O Castelo ist für jeden was dabei: Bar, Restaurant, Club und Bühne. Die Lage oben auf der alten Stadtmauer sorgt für einen atemberaubenden Blick auf die Ria Formosa, besonders bei Sonnenuntergang. Zu Bier, Wein und Cocktails werden Tapas wie flambierte Chorizo und lokalen Käsesorten serviert.

Epicur WEINBAR
(✆914 614 612; www.epicur.wine; Rua Alexandre Herculano 22; ⏲Di–Sa 17–24 Uhr) Diese stilvolle Weinbar wurde 2018 eröffnet und hat über 250 portugiesische Weine im Angebot, 30 davon werden auch glasweise ausgeschenkt. Alle wichtigen Weinregionen des Landes sind vertreten, einschließlich der Algarve. Man kann die guten Tropfen mit *presunto* (Aufschnitt), Fischkonserven, lokalem Käse und Ria-Formosa-Austern genießen. Zudem gibt es regelmäßig Veranstaltungen, bei denen man die Winzer persönlich kennenlernt. Auch Wein zum Mitnehmen wird angeboten.

Teatro Lethes THEATER
(✆289 878 908; www.actateatro.org.pt/teatrolethes; Rua de Portugal 58; ⏲Kartenschalter Di–Fr 14–18, an Tagen mit Veranstaltungen 20–21.30 Uhr) Dies ist Faros winziges, hervorragendes, italienisch anmutendes Theater, in dem Dramen, Konzerte und Tanzveranstaltungen aufgeführt werden. Das ehemalige jesuitische Colégio de Santiago Maior wurde 1874 in ein Theater umgewandelt (das Gebäude stammt aus dem Jahr 1603). Auf der Website oder im Touristenbüro erfährt man das aktuelle Programm; Karten gibt's auch online (sie müssen aber ausgedruckt mitgebracht werden).

Shoppen

Chocolates de Beatriz SCHOKOLADE
(✆289 820 358; www.chocolatesdebeatriz.com; Rua Veríssimo de Almeida 5; ⏲Di–Sa 10–13 & 15–19 Uhr) In diesem kleinen Laden wird verlockende Schokolade aus Odemira in der Nachbarregion Alentejo in Glasvitrinen ausgestellt. Dunkle, weiße und Milchschokoladen sind hier mit besonderen Zutaten wie portugiesischem Meersalz, Feigenpaste, *medronho* (Erdbeerbaumlikör) oder Algarve-Orangen gefüllt. Am hinteren Ende des Ladens befindet sich ein winziges Café, in dem man sich setzen und eine heiße Schokolade und andere Köstlichkeiten genießen kann.

Algarve Rock GETRÄNKE
(✆289 815 203; www.algarverock.com; Unidade B, Parq Vale da Venda; ⏲Mo–Fr 9–17 Uhr) Die erste Handwerksbrauerei der Algarve wurde 2018 eröffnet und produziert biologische, vegane Biere ohne Konservierungsstoffe, die von der Region inspiriert sind, etwa Piri-Piri-Pilsner und Carob-Starkbier. Sie befindet sich in einem Industriegebiet 6,5 km nord-

westlich von Faro. Zum Zeitpunkt der Recherche wurden Führungen und Verkostungen (25 €/Pers.) nur für Gruppen angeboten (telefonisch am besten noch einmal nachfragen), die Brauerei verkauft aber auch Bier vor Ort.

Praktische Informationen

Turismo (www.visitalgarve.pt; Rua da Misericórdia 8; ⊙ 9.30–13 & 14–17.30 Uhr; 🛜) Effizientes Büro am Rand der Altstadt.

Turismo de Aeroporto Internacional (✆ 289 818 582; ⊙ 8–22 Uhr) Im Flughafen von Faro, eines von vielen Büros von Algarve Tourism in der Region; in Ordnung für allgemeine Informationen bei der Ankunft.

An- & Weiterreise

AUTO & MOTORRAD

Die direkte Route von Lissabon nach Faro führt über die E1 und dauert je nach Verkehr um die zweieinhalb Stunden. Alternativ zur Schnellstraße kann man auch die oft verstopfte A22/N120 nehmen. Mautgebühren werden auf beiden Strecken fällig. Informationen einschließlich der Zahlungsmöglichkeiten findet man unter www.portugaltolls.com.

Parken kann man in Faro am besten auf dem Largo de São Francisco (kostenlos).

Alle großen Autovermietungen finden sich am Flughafen.

Auto Jardim (✆ 289 818 491; www.autocarhire.net)

Auto Rent (✆ 289 818 580; www.autorent.pt)

Guerin (✆ 289 889 445; www.guerin.pt; Faro)

BUS

Die Busse kommen am **Busbahnhof** (✆ 289 899 760; Avenida da República 5) auf der Nordseite des Jachthafens an und fahren dort auch wieder ab. Die meisten Busverbindungen werden vom Unternehmen **Eva** angeboten (✆ 289 899 760; www.eva-bus.com).

U. a. werden folgende Ziele angefahren:

Albufeira (4,85 €, 55–90 Min., 1–3-mal stündl.) Bietet Expressbusse und langsamere Verbindungen. Langsame Busse fahren u. a. nach Portimão (5,70 €, 1¾ Std.) und Lagos (6,05 €, 2¼ Std.).

Lissabon (20 €, 3¼ Std., 6-mal tgl.)

Loulé (3,35 €, 40 Min., min. stündl.)

Olhão (3,35 €, 20 Min., 1–4-mal stündl.)

São Brás de Alportel (4,25 €, 40 Min., 10-mal tgl.) über Estói (3,35 €, 20 Min.)

Sevilla, Spanien (20 €, 3½ Std., 2-mal tgl.) über Huelva (16 €, 2½ Std.)

Vila Real de Santo António (5,70 €, 1¾ Std., 9-mal tgl.) über **Tavira** (4,45 €, 1 Std.)

FLUGZEUG

Der **Flughafen Faro** (FAO; ✆ 289 800 800; www.aeroportofaro.pt; 🛜) liegt 7 km westlich vom Zentrum. **TAP** (Air Portugal; ✆ 202 015 051; www.flytap.com) fliegt mehrmals täglich nach Lissabon (40 Min.).

Täglich gibt es auch viele internationale Flüge zu/von regionalen Flughäfen in ganz Europa, mit zusätzlichen saisonalen und Charterflügen im Sommer.

ZUG

Faros Hauptbahnhof liegt 500 m nordwestlich vom Zentrum. Täglich fahren drei Direktzüge ab/nach Lissabon (22,90 €, 4 Std.); Man kommt auch nach Porto (42,40 €, 6–8 Std., 4-mal tgl.), wobei mitunter in Lissabon umgestiegen werden muss.

Regionale Verbindungen:

Albufeira (3,35 €, 30 Min.,).

Lagos (7,30 €, 1¾ Std., alle zwei Stunden).

Vila Real de Santo António (5,25 €, 1¼ Std., stündl.) via Olhão (1,45 €, 10 Min.).

Unterwegs vor Ort

BUS

Busse nach Praia de Faro (2,30 €, 20 Min., 1- bis 2-mal stündl.) fahren am Busbahnhof (s. links) ab.

FAHRRAD

Bei Formosamar (S. 175) können Fahrräder (auch Kinderfahrräder) gemietet werden (Std./Tag 6/20 €).

VOM/ZUM FLUGHAFEN

Die überschaubare Größe des Airports und die Nähe zum Stadtzentrum, nur 7 km östlich vom Flughafen, machen die Ankunft hier zum Kinderspiel.

Próximo (✆ 289 899 700; www.proximo.pt) Die Stadtbuslinien 14 und 16 fahren zum Busbahnhof (Juni–Aug. 2,22 €, 20 Min., alle 30 Min., Nebensaison etwas seltener). Von hier kommt man zu Fuß ins Zentrum.

Ein Taxi in die Stadt kostet etwa 20 € (nach 22 Uhr & am Wochenende 20 % mehr); pro Gepäckstück kommen ca. 2 € hinzu.

SCHIFF/FÄHRE

Animaris (S. 175) betreibt das ganze Jahr über sowohl schnelle (hin & zurück 20 €) als auch langsame (hin & zurück 10 €) Fährverbindungen von/zur Ilha da Barreta. Der Fahrplan ändert sich je nach Saison.

TAXI

Ein Taxi kann unter der Nummer ✆ 289 895 795 gerufen werden. Man findet aber auch Taxis am Taxistand vor dem Bahnhof und Busbahnhof sowie am Flughafen.

Estói & Milreu

3500 EW.

Das bezaubernde Estói ist vor allem für seinen Rokokopalast und seine Gartenanlagen aus dem 18. Jh. bekannt, die zu einer *pousada* umgebaut wurden. Auch Nicht-Gäste können die öffentlichen Bereiche und Gärten besichtigen.

Das Dorf liegt 850 m westlich der römischen Ruinen von Milreu um einen hübschen Platz, der von einer Kirche aus dem 16. Jh. dominiert wird.

Ruinen von Milreu

RUINEN

(289 997 823; www.monumentosdoalgarve.pt; Rua de Faro; Erw./Kind 2 €/frei; Mai–Sept. 10.30–13 & 14–18.30 Uhr, Okt.–April 9.30–13 & 14–17 Uhr) Diese Ruinen einer römischen Villa liegen 900 m westlich von Estói und sind so groß und prachtvoll, dass man ursprünglich davon ausging, die Überreste einer Stadt entdeckt zu haben. Die Villa aus dem 1. Jh. ist im typischen Stil eines Peristyls gebaut: mit Säulengalerien rund um einen Innenhof. Highlights sind der Tempel, der einer Wassergottheit gewidmet war, die Fischmosaike und das einstige zentrale Wasserbecken. Am Eingang zeigt ein kleines Museum ein maßstabsgetreues Modell des Tempels zu seiner Glanzzeit.

Die Fischmosaike in den Baderäumen, die westlich des Innenhofs liegen, gewähren einen beeindruckenden Einblick in die frühere Pracht der Villa. Zu den Überresten der Thermen gehören das *apodyterium* (Umkleideraum; besonders sehenswert sind hier die Nischen mit den Rundbogen sowie die Bänke für die Kleidung und die Massage nach dem Bad) und das *frigidarium*, das mit einer Marmorwanne ausgestattet ist, in die kaltes Wasser zum Abkühlen nach dem Bad gefüllt wurde. Luxuriöse Extras waren eine Fußbodenheizung und Marmorstatuen (zu sehen in Faros Museo Municipal; S. 173).

Im 6. Jh. wurde die Kultstätte in eine Kirche umgewandelt und durch ein kleines Mausoleum ergänzt; im 8. Jh. wurde der Bau dann in eine Moschee umgewidmet. Diese stürzte im 10. Jh. vermutlich aufgrund eines Erdbebens ein und wurde aufgegeben. Im 15. Jh. wurde inmitten der verlassenen Stätte schließlich ein Landhaus errichtet (das Haus ist heute zu sehen, allerdings sehr verändert).

Die Busse von Faro nach Estói halten an der Stätte.

★Pousada do Palácio de Estoi

HISTORISCHES HOTEL €€€

(210 407 620; www.pousadas.pt; Rua São José; DZ/Suite ab 135/215 €; P ✻) Dieser prächtige Palast im Rokokostil mit seiner korallenroten Fassade wurde zwischen den 1840er-Jahren und 1909 erbaut und steht in einem Landschaftsgarten im Versaille-Stil. Auch wer kein Übernachtungsgast ist, kann die kunstvoll mit Fresken geschmückten Salons besuchen, die sich zu einer Terrasse hin öffnen. Die 63 Zimmer befinden sich in einem modernen, in den Hang integrierten Flügel, der mit begrünten Dächern versehen ist. Es gibt ein Spa, Innen- und Außenpools und ein gehobenes portugiesisch-europäisches Restaurant.

★Loja Canastra

ESSEN & TRINKEN

(www.facebook.com/canastraestoi; Rua do Pé da Cruz 59; Di–Fr 10.30–14 & 15–19, Sa 10–14.30 Uhr) In diesem kleinen Kaufhaus stehen nicht nur exquisite Konfitüren, Chutneys, Konserven, Honig, Olivenöl, Johannisbrotpulver und -produkte, getrocknete Kräuter, Fischkonserven, lokale Weine und Liköre (u.a. in den Sorten Johannisbrot, Feige, Mandel und Erdbeerbaum) zum Verkauf, der Besitzer kann zudem auch faszinierende Einblicke in ihre Herkunft, ihre Herstellung und die traditionellen (oft medizinischen) Anwendungen im Laufe der Jahrhunderte geben.

An- & Weiterreise

Eva-Busse (www.eva-bus-com) fahren von Faro nach Estói (3,35 €, 25 Min., Mo–Fr 10-mal tgl., Sa/So 5-mal/3-mal) und weiter nach São Brás de Alportel (2,35 €, 10 Min.).

São Brás de Alportel

10700 EW.

Das ruhige, ländliche Städtchen bietet eine willkommene Abwechslung zur Küste. São Brás de Alportel (SBA) selbst hat nur wenige Attraktionen, ist aber ein hübscher Ort, um ein bisschen herumzuschlendern. In seiner Umgebung kann man tolle Dinge unternehmen, u.a. bei einer geführten Korkwanderung mitmachen. Die Stadt war während der Blütezeit des Korkanbaus im 19. Jh. ein wichtiges Zentrum, und es gibt noch zehn florierende Fabriken in der Umgebung. São Brás de Alportel liegt in einer üppig grünen Kalksandsteinregion zwischen Bergen und Küste in einem Tal des Barrocal, das von Oli-

ven-, Johannisbrot-, Feigen- und Mandelbäumen gesäumt wird.

Sehenswertes & Aktivitäten

Museu do Traje MUSEUM
(289 840 100; www.museu-sbras.com; Rua Dr José Dias Sancho 61; Erw./Kind 2 €/frei; Mo–Fr 10–13 & 14–17, Sa & So 14–17 Uhr) Das mit *azulejos* übersäte Museum befindet sich in der Villa eines ehemaligen Korkmagnaten, dessen ursprüngliche Küche erhalten ist. Es zeigt eine ständig wechselnde Sammlung lokaler Trachten, von denen 15000 im Museumsshop erhältlich sind. Am letzten Dienstag im Monat werden kostenlose zweistündige Führungen durch das Geschäft angeboten. Im Nebengebäude gibt's eine Ausstellung zur lokalen Korkindustrie, eine riesige Sammlung alter Kutschen, eine Kunstgalerie (mit regelmäßigen Musikveranstaltungen, einschließlich Fado) und ein Café.

Nova Cortiça FABRIK
(289 840 150; www.novacortica.pt; Parque Industrial da Barracha; Führung 12,50 €; Führungen nach Voranmeldung Mo–Fr 10–15.30 Uhr) Bei den faszinierenden Führungen durch eine Korkfabrik erfährt man mehr über den Lebenszyklus, die Ernte und den Verarbeitungsprozess des Baumes, von der Trocknung bis zur Herstellung von Wein- und Sektkorken. Gezeigt werden auch andere Anwendungsfelder für das vielseitige Material, etwa Kleidung, Schuhe, Taschen und sogar Möbel. Die Führungen dauern 90 Minuten und werden auf Englisch und Portugiesisch durchgeführt.

Calçadinha de São Brás de Alportel RÖMISCHE STÄTTE
(Rua Calçadinha Romana) Die Calçadinha ist eine antike Straße, die während der Römerzeit erbaut wurde und früher wohl Faro (Ossonoba) mit Beja (Pax Julia) verbunden hat. Sie wurde noch bis ins 19. Jh. als Maultierpfad und von Schäfern genutzt. Zwei Teilstücke sind heute begehbar – eines ist etwa 100 m lang, das andere 500 m. Kontextinformationen bekommt man im Besucherzentrum **Centro da Calçadinha** (289 840 004; www.cm-sbras.pt; Rua do Matadouro 2; Mo–Sa 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) GRATIS, dessen Mitarbeiter auf Anfrage auch kostenlose Führungen anbieten.

Algarve Rotas WANDERN, GEFÜHRTE TOUREN
(965 561 166; www.algarverotas.com; Führungen/Workshops ab 15/28 €) Auf diesen interaktiven Korktouren mit Englisch sprechenden Guides wird eine traditionelle Korkfabrik besucht, es werden Korkstapel besichtigt oder eigene Korkbäume gepflanzt. Teilnehmer erfahren interessante Details über die Korkindustrie, von der „Korkernte" am Baum bis hin zu seiner Verarbeitung und Nutzung. In Workshops lernt man, wie verschiedene Dinge – etwa Schmuck – aus Kork hergestellt werden. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei zwei Personen; die Treffpunkte sind unterschiedlich.

Feste & Events

Feira da Serra VOLKSFEST
(http://feiradaserra.cm-sbras.pt; Ende Juli) Auf der bodenständigen ländlichen Messe werden Käse und Fleisch, Kuchen, Wein sowie Johannisbrot- und Mandellikör aus der Region verkauft. Außerdem gibt es Spiele für Kinder und viele Vorführungen mit volkstümlicher Musik und Tanz. Sie findet an vier Tagen auf den Sportplätzen im Norden der Stadt statt.

Schlafen & Essen

Hospedaria São Brás PENSION €€
(919 999 756; Rua Luís Bívar 27; EZ/DZ/3BZ/FZ 35/69/89/130 €;) Diese Pension ist in einem mit Fliesen verkleideten Stadthaus im Stil eines alten Herrenhauses untergebracht, das voller Antiquitäten (es gibt sogar ein Grammophon), hübscher *azulejos* und Pflanzen ist. Der Garten ist mit Weinreben überwuchert, und es gibt einen Zitronenbaum. Im Gegensatz dazu sind die Schlafzimmer spärlich eingerichtet, aber komfortabel. Allerdings haben nur einige von ihnen eine Klimaanlage.

Pastelaria O Ervilha CAFÉ €
(Largo de São Sebastião 7; Gebäck & Kuchen 1–3,60 €, Sandwiches 2,50–4,50 €; Di–So 8–20 Uhr;) Diese Institution von São Brás, die am zentralen Platz der Stadt liegt, gibt es bereits seit 1952. Vor Ort werden u. a. *tarte de alfarroba e amendôas* (Johannisbrot-, Feigen- und Mandelkuchen) und *bolo de laranja* (Orangensirup-Biskuit) sowie Sandwiches und starker Kaffee zubereitet.

Ysconderijo INTERNATIONAL €€
(289 849 520; Rua Gago Coutinho 47; Hauptgerichte 13–19 €; Küche 19–22 Uhr, Bar Di–Sa bis 24 Uhr) Das Ysconderijo hat einen modernen Speiseraum mit Backsteinbogen, Holztischen und elfenbeinfarbenen Stühlen. Es ist bei internationalen Besuchern wegen seiner

elegant angerichteten Speisen wie Lammkoteletts mit gebratenen Waldpilzen, in Speck gewickelten Steaks mit Süßkartoffelpüree und Lachs in Mandelkruste beliebt. Im Sommer sollte man reservieren. Kartenzahlung ist nicht möglich, deshalb sollte man unbedingt Bargeld dabei haben.

Praktische Informationen

Ponte de Informacão Turística (289 840 000; www.cm-sbras.pt; Rua Dr. Victorino Passos Pinto 3; Mo–Fr 9–13 & 14–17 Uhr) Der städtische Infopunkt liegt neben dem öffentlichen Schwimmbad.

Turismo (289 843 165; www.visitalgarve.pt; Largo de São Sebastião 23; Mo–Fr 9.30–12.30 & 13.30–17.30 Uhr) Karten und Infos zu Region und Stadt.

An- & Weiterreise

Es gibt Busse ab/nach Faro (4,25 €, 40 Min, 9-mal tgl.) über Estói (1,35 €, 10 min). Auch nach Loulé (3,35 €, 25 Min., bis 4-mal tgl.) fahren Busse.

Olhão

14 900 EW.

Olhão (*ol-jau*) ist der größte Fischerhafen der Algarve. Im lebhaften Hafenviertel ist immer was geboten, die Gassen der Altstadt sind hübsch und geschäftig. Viele Sehenswürdigkeiten gibt es hier zwar nicht, aber die Viertel laden mit ihren Flachdachhäusern und dem maurisch-nordafrikanischen Flair zum Bummeln ein. Die Fischrestaurants der Stadt ziehen die Massen an, ebenso wie der morgendliche Fisch- und Gemüsemarkt, den man am besten samstags besucht.

Olhão ist auch ein guter Ausgangspunkt für einen Besuch der Sandinseln des Parque Natural da Ria Formosa – der Ilha da Culatra und der Ilha da Armona – sowie des Umweltzentrums des Naturparks, der Quinta de Marim.

Sehenswertes & Aktivitäten

Die aus Sandbänken bestehenden *ilhas* des Parque Natural da Ria Formosa warten mit schönen Stränden auf, an denen nur vereinzelt einige Ferienhäuschen stehen. Dazu zählen die **Ilha de Farol**, die **Ilha da Culatra** und die **Ilha da Armona**. Die Fähren (S. 184) zu den Inseln legen das ganze Jahr über vom Pier östlich des Jardim Patrão Joaquim Lopes ab. Im Sommer verkehren sie häufiger.

Monterosa Olive Oil FARM

(289 790 441; www.monterosa-oliveoil.com; Horta do Felix, Moncarapacho; Führungen Erw./Kind 7/3,50 €; Führungen nach Voranmeldung Di–Fr 10 Uhr) Während der einstündigen Führung bei diesem mit einer Goldmedaille ausgezeichnetem Olivenölproduzenten besichtigt man einen Teil des 20 ha großen Anwesens und lernt die fünf verschiedenen Sorten von Olivenbäumen kennen, deren Früchte hier im Herbst von Hand geerntet werden. Zu sehen gibt's auch die Presse aus der Römerzeit in einer Granitmühle, in der die Früchte zu einer Paste gemahlen werden, bevor das Öl extrahiert und gefiltert wird. Am Ende wartet noch eine Verkostung. Wer sich keiner Führung anschließen möchte, kann trotzdem im Laden vor Ort vorbeikommen und Öle zum Mitnehmen kaufen.

Quinta de Marim NATURRESERVAT

(www.natural.pt; Quelfes; Juni–Sept. Mo–Fr 8–20, Sa & So 10–20 Uhr, Okt.–Mai tgl. 9–12 & 14–17 Uhr) 2,5 km östlich von Olhão liegt das schöne, 60 ha große Centro Educação Ambiental de Marim (allgemein bekannt als Quinta de Marim). Ein 3 km langer Pfad führt durch verschiedene Ökosysteme – Dünen, Salzwiesen, Kiefernwälder –, zu einer Rettungsstation für Wildtiere und einer historischen Wassermühle. Zu den interessanten Bewohnern des Areals gehören auch Chamäleons. Die Hauptverwaltung und das Umweltzentrum des Parque Natural da Ria Formosa befinden sich ebenfalls hier.

Feste & Events

Festival do Marisco ESSEN & TRINKEN

(www.festivaldomarisco.com; Mitte Aug.) Das zweiwöchige Seafood-Festival ist eines der lebhaftesten Feste in Süd-Portugal. Man bekommt hier alle berühmten Gerichte der Algarve, einschließlich *caldeirada* und *cataplana*. Für gute Stimmung sorgen verschiedene Bands. Es findet im Jardim Pescador Olhanense statt, direkt westlich des Marktareals.

Schlafen

Pensão Bicuar PENSION €

(289 714 816; www.pensionbicuar.com; Rua Vasco da Gama 5; DZ mit Gemeinschaftsbad ab 39,60 €, DZ/FZ ab 44,10/52,20 €;) Mitten im Zentrum der Stadt verfügt diese Pension über eine fantastische Dachterrasse mit tollem Blick auf den Sonnenuntergang, eine praktische Gästeküche und charmante Zimmer

mit geschnitzten Möbeln aus dunklem Holz und Flickendecken. Einige Zimmer haben ein eigenes Bad, ein paar wenige sogar einen kleinen Balkon. Das Familienzimmer bietet Platz für vier Personen und ist mit zwei Doppelbetten ausgestattet.

O Tartufo B&B €€
(289 791 218; www.otartufo.com; Sitio do Gião 41, Moncarapacho; DZ mit Gemeinschaftsbad ab 90 €, DZ ab 100 €, Apt. ab 110 €; Mitte April–Mitte Okt.; P) In einer alten, umgebauten *quinta* (Bauernhaus) sind heute sieben unkonventionelle Zimmer (davon teilen sich drei ein Gemeinschaftsbad) und eine Ferienwohnung untergebracht. Die Gäste können die Gemeinschaftsküche nutzen. In dem entzückenden Garten, der das Anwesen umgibt, gibt's Hängematten, gepflasterte Wege und Brunnen. Das O Tartufo liegt 12 km nordöstlich von Olhão. Der Mindestaufenthalt beträgt drei Nächte.

★ Vila Monte BOUTIQUEHOTEL €€€
(289 790 790; www.vilamonte.com; Sitio dos Caliços, Moncarapacho; DZ/Suite ab 396/513 €; P) Das atemberaubend schön gestaltete Landgut 11 km nordöstlich von Olhão liegt auf einem 9 ha großen Gelände mit Olivenhainen, Orangenplantagen und Gärten voller Bougainvilleen und verfügt über 55 rustikal-moderne Gästezimmer mit Terrakottaböden, weiß getünchten Wänden und handgewebten Stoffen. Es gibt zwei herrliche Restaurants (eines für Tapas, eines für richtige Gerichten), die Produkte aus eigenem Anbau verwenden, zwei Pools im Freien, einen Tennisplatz und einen Laden mit regionalen Produkten.

Essen

Auf der Strandpromenade Avenida 5 de Outubro wird ein Markt abgehalten, und es gibt mehrere ziemlich touristische Fischrestaurants, die *cataplanas* und *xerém* (aus Maismehl; ähnlich wie Polenta; mit Muscheln, Sardinen und Speck) anbieten. Authentischere Optionen verstecken sich in der Altstadt.

Tacho à Mesa PORTUGIESISCH €€
(961 624 577; www.facebook.com/tachoamesaolhao; Rua dos Lavadouros 46; Hauptgerichte 7–15 €, Cataplana 28–34 €; Mo 11–15, Di–Sa 11–15 & 19.30–22.30 Uhr, Jan. geschl.;) Das weiße, moderne Interieur bildet einen stilvollen Rahmen für erstklassige traditionelle Küche. Gekocht wird mit frischen Zutaten, die zweimal täglich frisch vom Markt geholt werden. Highlights sind u. a. die duftende *cataplana*, die supersaftigen *bochechas de porco* (Schweinebäckchen) und andere Leckereien von der Algarve und aus dem Alentejo. Die hier kredenzten Weine stammen aus ganz Portugal, einige aus Spanien. Im Sommer vorab reservieren!

Tasca o Galo PORTUGIESISCH €€
(964 709 746; Rua a Gazeta de Olhão 7; Hauptgerichte 8–18 €; Mo–Sa 18–24 Uhr, Jan. & Feb. geschl.) In einem umgewandelten Laden, eine Straße vom Ufer entfernt, bietet dieses kleine Lokal gerade einmal 22 Plätze, weshalb es nicht schaden kann, vorab zu reservieren. Als Appetithäppchen könnte hier beispielsweise das preisgekrönte Brot mit Olivenöl dienen, bevor man sich die hausgemachten Gerichte wie *cataplana*, Piri-Piri-Garnelen, gebratener Kaninchenrücken mit Kirschjus und gegrillte Algarve-Orange mit Pfefferhonig und Rosmarinkrokant als Nachtisch schmecken lässt.

Shoppen

Mercados Municipais MARKT
(Avenida 5 de Outubro; Mo–Sa 7–14 Uhr) Diese beiden edlen, 100 Jahre alten roten Backsteingebäude am Wasser sind ausgezeichnete Beispiele für die hiesige Industriearchitektur und beherbergen malerische traditionelle Obst- und Fischmärkte, die jederzeit einen Besuch lohnen, samstagmorgens aber besonders attraktiv sind. Dank einer Reihe einfacher Fischstände und Cafés ist dies ein stimmungsvoller Ort für einen Happen zu essen mit herrlichem Blick aufs Wasser.

Praktische Informationen

Turismo (289 713 936; www.visitalgarve.pt; Largo Sebastião Martins Mestre 6; Di–Do 9–17, Fr–Mo 9–13 & 14–17.30 Uhr) Mitten in der Fußgängerzone.

An- & Weiterreise

BUS

Eva (www.eva-bus.com) schickt Busse nach Frao (3,35 €, 20 Min., bis 2-mal stündl.), Lissabon (20 €, 3¾ Std., 4- bis 5-mal tgl.) und Tavira (4,25 €, 40 Min., alle 2 Std.).

ZUG

Regelmäßig fahren Züge nach Faro (1,45 €, 10 Min., 10-mal tgl.) und in Richtung Osten nach Fuseta (1,45 €, 10 Min., stündl.) und Tavira (2,35 €, 25 Min. stündl.).

Unterwegs vor Ort

Die praktischen öffentlichen Busse fahren entlang grüner und gelber Routen. Dabei kommen sie auch am Campingplatz und an Supermärkten vorbei.

Fähren (Avenida 5 de Outubro) zu den *ilhas* starten von der Anlegestelle am östlichen Ende des Jardim Patrão Joaquim Lopes.

Ilha da Armona (hin & zurück 6 €, 20 Min., Juli & Aug. stündl., Sept.–Juni alle 2 Std.)

Ilha da Culatra (hin & zurück 6 €, 30 Min., Juli & Aug. stündl., Sept.–Juni alle 2 Std.)

Ilha do Farol (hin & zurück 7 €, 1 Std., Juni–Aug. stündl., Sept.–Mai 4-mal tgl.)

Tavira

26 200 EW.

Der Rio Gilão schlängelt sich direkt durch die bezauberndste Stadt der Algarve: Tavira. Zu den historischen Sehenswürdigkeiten hier gehören die auf einem Hügel thronende Burgruine, eine alte römische Brücke und die spärlichen Überreste von Gotik- und Renaissance-Kirchen. Aber auch ein verlockendes Sortiment von Restaurants und Pensionen macht Tavira zu einer hervorragenden Basisstation für die Erkundung des östlichen Teils der Algarve.

Tavira lädt seine Besucher zu ausgedehnten Spaziergängen ein. In einem Labyrinth aus Kopfsteinpflasterstraßen liegen grüne Gartenanlagen und schattige Plätze versteckt. Im kleinen, betriebsamen Fischereihafen und auf dem modernen Markt herrscht reges Treiben. Tavira ist nur 3 km von der Küste entfernt und somit ein idealer Ausgangspunkt für einen Ausflug zu den fantastischen unberührten Stränden der Ilha de Tavira.

Geschichte

Die römische Siedlung Balsa lag unweit von Tavira, in der Nähe von Santa Luzia (3 km südwestlich); Ponte Romana, die Brücke mit den sieben Bogen, welche die Römer in Tavira erbauten (damals hieß es Tabira), war ein wichtiger Bestandteil der Verbindung zwischen Baesuris (Castro Marim) und Ossonoba (Faro).

Im 8. Jh. nahmen die Mauren Tavira in Besitz. Sie bauten eine Burg, vermutlich an der Stelle, an der früher eine römische Festung gestanden hatte, und zwei Moscheen. Die Stadt wurde im Jahr 1242 von Paio Peres Correia zurückerobert. Die Mauren, die blieben, wurden in das *mouraria* (isoliertes maurisches Viertel) außerhalb der Stadtmauern umgesiedelt.

Da Tavira die portugiesische Hafenstadt ist, die der marokkanischen Küste am nächsten liegt, gewann es während des Zeitalters der Entdeckungen schnell an Bedeutung und wurde zu einem Stützpunkt der Expeditionen nach Nordafrika. Tavira besaß damals ein Krankenhaus und stattete die Seefahrer mit Lebensmitteln aus, vor allem mit Salz, Wein und getrocknetem Fisch. Gepökelter Fisch, Mandeln, Feigen und Wein wurden nach Nordeuropa exportiert. Bis 1520 hatte sich Tavira zur bevölkerungsreichsten Siedlung an der gesamten Algarve entwickelt und bekam das Stadtrecht verliehen.

Tavira

Sehenswertes

1 Camera-Obscura-Turm B3
2 Castelo B4
3 Igreja da Misericórdia B3
4 Igreja de Santa Maria do Castelo B4
5 Núcleo Islâmico B3
6 Palácio da Galeria B3
7 Ponte Romana C3
8 Praça da República C3
9 Ruínas Fenícias de Tavira B3

Aktivitäten, Kurse & Touren

10 Abílio Bikes B2

Schlafen

11 Calçada Guesthouse B3
12 Casa Beleza do Sul D4
13 Hotel Residencial Princesa do Gilão D3
14 Maria Nova B1
15 Pousada Convento de Tavira A4
16 Pousada de Juventude Tavira A5

Essen

17 Aquasul C2
18 Casa Simão B2
19 Luzzo Pizzeria B2
20 O Tonel C2
21 Pastelaria Tavirense C4

Ausgehen & Nachtleben

22 Pessoa's Cafe C2
23 Sítio Cafe C2
24 Tavira Lounge B3

Unterhaltung

25 Fado Com História B3

Der Niedergang begann Anfang des 17. Jhs., als die Fahrten nach Nordafrika eingestellt wurden und der Rio Gilão immer mehr versandete, sodass größere Schiffe nicht mehr bis in den Hafen gelangen konnten. Die Lage verschlimmerte sich weiter, als die Pest 1645 in der Stadt Einzug hielt und wütete; auch das Erdbeben von 1755 tat sein Übriges.

Nach einer kurzen Phase, in der Ende des 18. Jhs. im Ort die Teppichproduktion florierte, fand Tavira mit dem Thunfischfang und der Konservenherstellung einen stabileren Industriezweig, bis auch dieser in den 1950er-Jahren abflaute. Heute hat längst der Tourismus die Fischindustrie als größte Einnahmequelle der Stadt abgelöst.

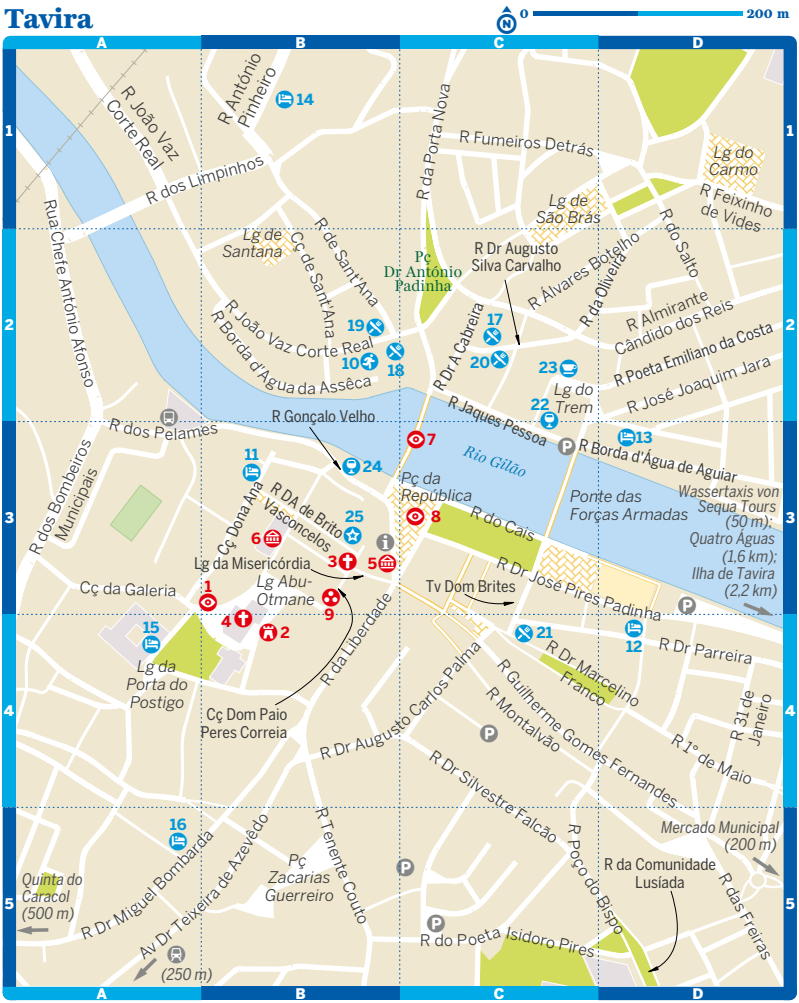
Sehenswertes

Man betritt die Altstadt durch die **Porta de Dom Manuel**. Sie stammt von 1520, als Dom Manuel I Tavira zur Stadt erhob. Der steinerne Bogen ist einer der wenigen erhaltenen Abschnitte der ehemaligen Stadtmauer.

Altstadt

Camera Obscura WAHRZEICHEN

(Torre da Tavira; www.torredetavira.com; Calçada da Galeria 12; Erw./Kind 4/2; € Juli–Sept. Mo–Fr



10–17, Sa bis 13 Uhr, Feb.–Juni Mo–Fr 10–17 Uhr, Okt.–Jan. bis 16 Uhr) Der 100 m hohe Torre da Tavira, der früher als Wasserturm der Stadt gedient hat, beherbergt heute im oberen Stock eine Camera Obscura, die mit einem Aufzug erreichbar ist. Dieses simple, aber geniale Objekt gewährt einen 360-Grad-Panoramablick über Tavira, seine Bauwerke und lokalen Events – alles in Echtzeit und ohne, dass man sich vom Fleck bewegen muss.

Igreja de Santa Maria do Castelo

KIRCHE

(www.diocese-algarve.pt; Calçada da Galeria; 2 €; Mo–Fr 10–13 & 14–17, Sa 10–13 Uhr) Diese Kirche direkt an der Burg wurde ursprünglich im gotischen Stil auf einer Moschee erbaut, nach Erdbebenschäden 500 Jahre später aber von einem italienischen Klassizismus-Architekten neu errichtet. Sie weist noch originale Elemente auf, allen voran das Hauptportal, zwei Seitenkapellen und die maurischen Fenster im Glockenturm. Im Inneren markiert eine Tafel die Gräber von Dom Paio Peres Correia, der die Stadt von den Mauren zurückeroberte, sowie der sieben portugiesischen Kreuzritter, deren Ermordung durch Mauren den letzten Sturm auf Tavira auslöste.

Igreja da Misericórdia

KIRCHE

(www.diocese-algarve.pt; Largo da Misericórdia; Kirche inkl. Museum 2 €, Fado-Aufführung 8 €; Juli & Aug. Di–Sa 10–12.30 & 15–18.30 Uhr, Sept.–Juni Di–Sa 9.30–12.30 & 14–17.30 Uhr, Fado-Aufführungen ganzjährig Sa 15.15 Uhr) Die zwischen 1541 und 1551 erbaute Kirche ist das bedeutendste aus der Renaissance stammende Monument der Algarve und besitzt einem bogenförmigen Eingang, der mit prächtigen Schnitzereien verziert ist. Im Inneren bilden schlichte Renaissance-Bogen einen markanten Kontrast zum überschwänglichem Barockaltar voller Cherubim und den *azulejos*, die Taten der Barmherzigkeit darstellen. Die Fado-Vorstellungen hier sind großartig.

Hinter der Kirche befindet sich ein Museum mit Tabletts, Kelchen und einer Halle mit einer interessanten Apfelholzdecke aus dem 18. Jh. sowie eleganten Möbeln.

Castelo

BURG

(Largo Abu-Otmane; Mo–Fr 8–17, Sa & So 9–19 Uhr, im Winter bis 17 Uhr) GRATIS Die Ruinen von Taviras Burg erheben sich hoch und mächtig über der Stadt. Die Ursprünge dieses Mauerwerks gehen vermutlich bis in die Jungsteinzeit zurück. Später wurde es von den Phöniziern wiedererrichtet und von den Mauren übernommen. Die heute noch sichtbaren Überreste stammen größtenteils vom Wiederaufbau im 17. Jh. Den Innenbereich schmückt ein herrlicher, exotischer botanischer Garten. Ein achteckiger Turm bietet einen schönen Blick über Tavira. Achtung: Kinder sollten nicht unbeaufsichtigt umherspringen – Schutzwall und Treppen haben kein Geländer!

Ruínas Fenícias de Tavira

ARCHÄOLOGISCHE STÄTTE

(www.cm-tavira.pt; Calçada Dom Paio Peres Correia 4; 24 Std.) GRATIS Die bemerkenswerten archäologischen Überreste, die an dieser Stelle direkt unter dem *castelo* gefunden wurden, lassen sich auf das 8. Jh. v. Chr. und bis ins 18. Jh. zurückdatieren. Ausgrabungen haben einen Teil einer phönizischen Mauer von etwa 800 v. Chr. freigelegt, einen Altar aus dem 4. Jh. v. Chr., der als turdetanisch gilt (die vorrömische iberische Zivilisation), maurische Fundamente aus dem 12. Jh. und eine portugiesische Villa aus dem 17. Jh.

Palácio da Galeria

MUSEUM

(Museu Municipal de Tavira; 281 320 540; www.cm-tavira.pt; Calçada da Galeria; Erw./Kind 2/1 €, mit Núcleo Islâmico 3/1,50 €; April–Okt. Di–Sa 10–12.30 & 15–18 Uhr, Nov.–März Di–Sa 9.15–16.30 Uhr) Der weiß getünchte Palast aus dem 16. Jh. ist mit austerngrauen barocken Fensterleisten und 16 mit Terrakotta gedeckten Walmdächern versehen. Hier sind heute zahlreiche Ausstellungen zu den unterschiedlichsten künstlerischen und historischen Themen zu sehen.

Weitere Ziele in Tavira

Ponte Romana

BRÜCKE

Diese römische Brücke mit den sieben Bogen, die an der Praça da República beginnt, wurde möglicherweise vor der Zeit der Römer erbaut, verdankt ihren Namen aber der Tatsache, dass sie ein wichtiges Verbindungsstück auf der römischen Straße von Castro Marim nach Tavira war. Das aktuelle Gebäude wurde 1667 wieder aufgebaut. Seit den Überschwemmungsschäden von 1989 ist sie autofrei, bleibt für Fußgänger aber zugänglich.

Núcleo Islâmico

MUSEUM

(281 320 570; www.cm-tavira.pt; Praça da República 5; Erw./Kind 2/1 €, mit Palácio da Galeria 3/1,50 €; Mitte Juni–Mitte-Sept. Di–So 9.15–12.30 & 13.30–16.30 Uhr) Das kleine Museum wurde um die kugelförmigen Überreste ei-

nes islamischen Bauwerks errichtet und zeigt imposante maurische Stücke, die bei mehreren Ausgrabungen in der Altstadt gefunden wurden. Eines der Highlights ist die im oberen Teil befindliche Vase von Tavira, eine kunstvolle Keramikarbeit mit Figuren und Tieren am Rand. Mehrsprachige Infobroschüren gibt es an der Rezeption.

Das obere Stockwerk des Museums ist bestimmt für Wechselausstellungen mit lokalen Bezügen.

Praça da República

PLATZ

Jahrhundertelang diente dieser zentrale Platz am Flussufer als Promenade und Marktplatz für den Handel mit Sklaven, Fisch und Obst. Mittlerweile wurde ein großer Teil zu einem Amphitheater umgebaut, das von den Tischen der vielen umliegenden Cafés belegt wird.

Quatro Águas

GEBIET

Eine 2 km lange Wanderung führt am Fluss entlang nach Osten und vorbei an den faszinierenden, wie Schnee anmutenden Salzpfannen bis nach Quatro Águas. Aus den Salinen gewinnt man hochwertiges Salz, das im Sommer viele Vögel auf Nahrungssuche anlockt, darunter auch Flamingos. Quatro Águas ist ein guter Ausgangspunkt für Fähren zur Ilha de Tavira, die Küste bietet darüber hinaus aber auch einige einfache Fischrestaurants.

Santa Luzia

DORF

Das Fischerdorf Santa Luzia ist heute im Grunde ein Stadtteil von Tavira und eignet sich gut, um bei einem Spaziergang das typische Leben an der Algarve zu beobachten. Das Dorf mit Blick auf den Kanal, der das Festland von der Ilha de Tavira trennt, ist berühmt für seinen *polvo* (Tintenfisch), den man hier in mehreren Restaurants verkosten kann. Oft kann man Fischer dabei beobachten, wie sie in ihren Lagern ihre Netze ausbessern. Am Ufer starten auch Bootsfahrten.

Aktivitäten

Kitesurf Eolis

KITESURFEN

(962 337 285; www.kitesurfeolis.com; Rua Capitão Baptista Marçal 41, Cabanas de Tavira; 4 Std. Unterricht im Kitesurfen 100 €, 2 Std. Kitebuggy 65 €) Dieser hochprofessionelle Veranstalter bietet in Cabanas de Tavira, 6 km östlich von Tavira, Kurse im Kitesurfen sowie Kitebuggy- (Kiten mit einem Landfahrzeug auf dem Sand, auch als „Blokarting“ bekannt) und SUP-Kurse (Stehpaddeln) an. Er verleiht auch Ausrüstung.

Monte Rei

GOLF

(281 950 960; www.monte-rei.com; Sitio do Pocinho Sesmarias, Vila Nova de Cacela; Greenfee 218 €; 8–18 Uhr) Der Par-72-Platz Monte Rei breitet sich vor der Kulisse der Berge der Serra do Caldeirão aus und ist eine der am besten bewerteten Golfanlagen Portugals. Er wurde von der Golflegende Jack Nicklaus angelegt und so entworfen, dass er sich in die umliegende Landschaft einfügt. Hier finden sich hügelige, von einheimischen Gräsern, Bäumen und Sträuchern bewachsene Fairways, angelegte Bunker mit weißem Sand, und an elf von 18 Löchern grenzen kleine Seen an. Die Anlage ist 15 km südöstlich von Tavira zu finden.

Kurse

★Taste Algarve

KOCHKURS

(281 098 209; www.tastealgarve.com; Monte do Álamo; 4-stündiger Kurs inkl. Mittag- oder Abendessen ab 75 €) Wer sich in die Küche der Algarve verliebt hat, kann in dieser Kochschule in kleinen Gruppen (auch auf Englisch) lernen, wie man Spezialitäten wie *petiscos*, *cataplana* und lokale Backwaren zubereitet. Außerdem werden Touren zu lokalen Lebensmittelerzeugern, Marktbesuche und Ausflüge angeboten, bei denen man selbst Muscheln in der Ria Formosa sammelt.

Auf Wunsch werden auch Picknickkörbe mit Feinschmeckerprodukten zusammengestellt. Auf dem Bio-Bauernhof gibt's auch eine Pension (DZ ab 110 €).

Geführte Touren

Passeios Ria Formosa

BOOTSFAHRT

(962 156 922; www.passeios-ria-formosa.com; Avenida 28 de Maio, Cabanas de Tavira; 1-stündige Bootsfahrt 12,50 €, 90-minütige Flamingotour 20 €, 4-stündige Tintenfischtour 30 €) Die Bootsausflüge, bei denen die Tierwelt beobachtet wird, starten von Cabanas de Tavira aus. Angeboten werden eine einstündige Tour durch das Schutzgebiet Ria Formosa, eine 90-minütige Flamingotour und eine vierstündige Tintenfischtour mit Stopp in Santa Luzia. Das Unternehmen bietet auch Bootsfahrten ab Santa Luzia, Olhão und Fuseta an.

Schlafen

Pousada de Juventude Tavira

HOSTEL €

(281 326 731; www.pousadasjuventude.pt; Rua Dr Miguel Bombarda 36; B/DZ ab 17,60/44 €;

Jan.–Nov.;) Das moderne Hostel liegt nur 100 m südlich vom Castelo und hat die perfekte Lage für Spaziergänge durch die Stadt. Es ist eine tolle Option für Traveller, die aufs Geld schauen müssen. In den geräumigen Schlafsälen stehen nur vier Betten, die privaten Zimmer sind mit eigenem Bad ausgestattet. Zudem gibt es ein geselliges Wohnzimmer mit maurischem Flair, eine Selbstversorgerküche und eine Waschküche.

Casa Beleza do Sul

PENSION €€

(960 060 906; www.casabelezadosul.com; Rua Dr Parreira 43; DZ/Studio/Suite ohne Frühstück ab 70/80/90 €;) Das schöne Stadthaus aus dem 19. Jh. beherbergt heute diese schicke Pension mit einem Doppelzimmer, einem Studio und drei Suiten mit original gefliesten Böden und modernen Bädern. Alle Quartiere außer dem Doppelzimmer haben eine Kochnische. Von der von Sonnenliegen gesäumten Dachterrasse blickt man auf den Fluss, die schattige Terrasse gewährt hingegen eine willkommene Erholung von der Hitze. Zwei Suiten haben ausziehbare Schlafsofas für Familien. Das Frühstück kostet 7,50 € extra.

Calçada Guesthouse

PENSION €€

(926 563 713; www.calcadaguesthouse.com; Calçada de Dona Ana 12; DZ ohne Frühstück 85–105 €;) In einem kopfsteingepflasterten Gässchen im Stadtzentrum befindet sich diese weiß getünchte Pension mit sechs Zimmern, die alle individuell mit bunten Tagesdecken und Details wie Karten an den Wänden gestaltet sind. Zwei haben kleine schmiedeeiserne Balkone. Von der Hängematte auf der sonnigen Dachterrasse aus kann man den Blick über die Dächer von Tavira schweifen lassen und entspannen. Der Mindestaufenthalt beträgt vier (Juni–Sept.) bzw. zwei (März–Mai & Okt.) Nächte.

Hotel Vila Galé Albacora

HOTEL €€

(281 380 800; www.vilagale.pt; Quatro Águas; EZ/Suite ab 95/124 €; März–Okt.; P) Das Vier-Sterne-Hotel mit seinen 162 Zimmern bietet einen Blick auf die 4 km östlich der Stadt gelegene Ilha de Tavira. Auf dem Gelände gibt es noch Originalgebäude aus der Zeit, als hier noch ein Fischerdorf stand, dessen Bewohner mit dem Thunfischfang ihren Lebensunterhalt verdienten. So sind etwa die ursprüngliche Schule und die Kapelle genial in die heutige Anlage integriert. Neben den schicken, modernen Zimmern (den ehemaligen Wohnräumen der Thunfischfischer) gibt es Innen- und Außenpools, ein Spa, zwei Restaurants und zwei Bars. Kinder unter zwölf Jahren übernachten hier kostenlos.

Hotel Residencial Princesa do Gilão

HOTEL €€

(281 325 171; www.hotelprincesadogilao.com; Rua Borda d'Água de Aguiar 10; DZ/3BZ ab 90/110 €;) Direkt am Fluss gelegen, verfügt dieses Hotel aus dem späten 20. Jh. über kleine, aber saubere Zimmer mit zitronengelben Wänden und einfachen gefliesten Böden, die durch bunte Teppiche aufgelockert werden. Am besten fragt man nach einem Zimmer zum Fluss hin mit kleinem Balkon, denn die Aussicht ist toll. Das Frühstück wird im hauseigenen Café mit Bar serviert, das auch eine Terrasse hat. Die Angestellten sind unglaublich hilfsbereit.

★ Maria Nova

HOTEL €€€

(281 001 200; www.ap-hotelsresorts.com; Rua António Pinheiro 17; DZ/FZ ab 122/180 €; P) Taviras bestes Hotel liegt auf einem Hügel. Es lohnt sich, den Aufpreis für ein Zimmer nach Süden zu bezahlen, denn von hier blickt man auf den riesigen Freiformpool (und die Poolbar), den palmengesäumten Garten und die Stadt. Die zeitgenössischen Zimmer in Sandfarben sind topmodern, und es gibt ein Hallenbad, ein Fitnessstudio, ein Gourmetrestaurant und eine Dachterrassenbar mit Panoramablick. Bei den Parkplätzen gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Pousada Convento de Tavira

HISTORISCHES HOTEL €€€

(210 407 680; www.pousadas.pt; Rua Dom Paio Peres Correia; DZ/Suite ab 190/315 €; P) Dieses markante ehemalige Kloster aus dem 16. Jh. in auffälligem Sonnenblumengelb in der Nähe des Castelo ist heute ein gehobenes Hotel mit schlichten Zimmern mit mohnblumenroten Farbakzenten, einem Pool im Freien, einem Bio-Spa und einem Restaurant, das mittags und abends moderne regionale Küche anbietet. Das Personal zeigt den Gästen gern die Ausgrabungsstätten, an denen die Überreste von maurischen Häusern freigelegt wurden.

Quinta da Lua

BOUTIQUEHOTEL €€€

(964 696 417; www.quintadalua.com.pt; Bernardinheiro; DZ/Suite ab 246/375 €; April–Nov.; P) Orangen- und Johannisbrotbaumhaine umgeben dieses ruhige, umgebaute Herrenhaus 6 km westlich von Tavira. Der große Salzwasserpool liegt im Schatten von Palmen und inmitten eines weitläufigen

Gartens, der vom Duft von Rosmarin, Lavendel und Olivenbäumen erfüllt ist. Einige der acht hellen, stilvollen Zimmer verfügen über moderne, mit Baumwollstoffen überdachte Himmelbetten. Bei gutem Wetter wird das Frühstück am Pool serviert. Zwischen Juni und September gilt ein Mindestaufenthalt von drei Nächten.

Essen

Portugiesische und internationale Restaurants säumen die Uferpromenade der Rua Dr. José Pires Padinha und die Nebenstraßen auf beiden Seiten des Flusses. Im Fischerdorf Santa Luzia, 3 km südwestlich von Tavira, wird in den *marisqueiras* (Fischrestaurants) die lokale Spezialität *polvo* serviert. Im Winter verkürzen viele Lokale die Öffnungszeiten oder machen ganz dicht.

Pastelaria Tavirense CAFÉ, KONDITOREI €
(Travessa Dom Brites; Gebäck 1,20–3,50 €; 7–24 Uhr;) Diese an einer Ecke gelegene *pastelaria* ist bei den *tavirense* (Taviras Einwohnern) sehr beliebt. Hier gibt's das ganze Spektrum der portugiesischen *pastéis* (Puddinggebäck), *bolos* (Kuchen), *tortas* (gefüllter, gerollter Biskuitteig) und *sonhos* (traditionelle Donuts) sowie starken Kaffee. Alles auch zum Mitnehmen!

Casa Simão PORTUGIESISCH €
(281 321 647; www.facebook.com/Restaurante Simao; Rua João Vaz Corte Real 10; Hauptgerichte 6–12 €; Mitte Dez.–Okt. Mo–Sa 12–14 & 18–22 Uhr) Das altmodische, familiengeführte Restaurant ist immer gut von Einheimischen besucht und auf ehrliche, bodenständige Gerichte wie *javali estufado* (Wildschwein-Eintopf) sowie Fisch und Fleisch vom Grill (serviert mit Korianderreis und Tomatensalat) spezialisiert. Zum Mittagessen kann man täglich aus drei Spezialitäten wählen.

O Tonel PORTUGIESISCH €€
(963 427 612; Rua Dr Augo Silva Carvalho 6; Tapas 3,50–7,50 €, Hauptgerichte 9–16 €; Mo–Sa 18.30–22 Uhr) Hier wird zeitgenössische portugiesische Küche in einem eindrucksvollen Speiseraum mit scharlachroten Wänden und *azulejos* serviert. Als Appetitanreger bestellt man *petiscos* wie etwa Chorizo in Medronho (lokaler Schnaps) oder eine Muschel-Makrelen-Pastete, serviert in einer Dose mit knusprigem Brot. Zum Hauptgang gibt's dann Leckereien wie Schwein in Mandelkruste oder Lamm mit Johannisbrot. Die angebotenen Weine stammen aus ganz Portugal. Vorab reservieren!

Luzzo Pizzeria PIZZA €€
(281 327 016; www.facebook.com/luzzotavira; Rua João Vaz Corte Real 28; Pizza 7–15,75 €; 12–15 & 19–23 Uhr;) Die riesigen Pizzas mit leckerem dünnem Boden, die in dieser fabelhaften Pizzeria aus dem Holzofen geholt werden, gibt es in Ausführungen wie *tuti trufi* (Trüffelöl und geraspelte schwarze Trüffel), *siffredi* (mit scharfer *ventricina*-Wurst, Rucola und Balsamico) und, die Hausspezialität, *luzzo* (Portobellopilze, knuspriger Speck und karamellisierte Ananas), um nur einige zu nennen. Man kann sie sich im mit Pflanzen geschmückten Speiseraum schmecken lassen oder zum Mitnehmen bestellen.

Aquasul EUROPÄISCH €€
(281 325 166; Rua Dr Augo Silva Carvalho 11; Hauptgerichte 9–20,50 €; März–Mitte Dez. Di–Sa 18.30–22 Uhr;) Hinter einer rosafarbenen Fassade säumen Mosaike und lokale Kunstwerke die Wände dieses beliebten Lokals, dessen bunt zusammengewürfelte Tische mit Fliesen, Marmor und hell bemaltem Holz verziert sind. Das Speisenangebot variiert je nach Saison. Auf den Tisch kommen z. B. gebratene Entenbrust mit reduziertem Portwein sowie Steinpilze und Ravioli mit weißem Trüffel. Etwa ein Viertel der Speisekarte ist vegetarisch.

Ausgehen & Unterhaltung

Die meisten Bars befinden sich am Nordufer, ein paar wenige liegen aber auch auf der anderen Flussseite an der Rua Dr. José Pires Padinha.

Sítio Cafe CAFÉ
(www.facebook.com/sitiocafetavira; Largo do Trem; Mo–Do 8.30–2, Fr 8.30–3, Sa 18.30–3 Uhr;) Dies ist einer der wenigen Sommer-Hotspots, die auch außerhalb der Hauptsaison Flair haben. Das Sítio ist in drei Teile gegliedert: draußen, drinnen und hell sowie drinnen und dunkel mit Neonlicht. Die Getränke reichen von Hauswein und Bier bis hin zu Sangria und Cocktails. Tagsüber kommen die Gäste auf einen Kaffee oder eine leichte Mahlzeit vorbei.

Tavira Lounge BAR
(281 381 034; Rua Gonçalo Velho 16-18; Juni–Sept. Mo–Sa 12–2 Uhr, Okt.–Mai kürzer;) Tagsüber ist die Tavira Lounge ein Café-Restaurant, abends eine Café-Bar. Doch zu jeder

ABSTECHER

CACELA VELHA

Das bezaubernde, kleine und von kopfsteingepflasterten Gassen geprägte **Cacela Velha** (127 Ew.) ist eine Ansammlung von weiß getünchten Häuschen mit farbigen Umrandungen. Der Ort wartet mit einer winzigen Festung, Orangen- und Olivenhainen sowie farbenfrohen Gärten auf. Er liegt 11 km östlich von Tavira oberhalb eines herrlichen Küstenstreifens und hat auch einige exzellente Café-Restaurants, tolle Aussichten und einen gewunden Pfad hinunter zum langen weißen Sandstrand zu bieten. Im Sommer herrscht hier ordentlich Betrieb, das restliche Jahr ist es hingegen ein wunderbar ruhiger Rückzugsort.

A Fábrica do Costa (☎281 951 467; Rua de Fábrica; Hauptgerichte 16–35 €, Cataplana 40–55 €; ⏲Juni–Aug. 12–15 & 19–22.30 Uhr, Sept.–Mai Öffnungszeiten variieren) liegt 1,4 km von Cacela Velha entfernt direkt am Strand und ist ein echter Spezialist in Sachen Meeresfrüchte. Zudem bietet es einen traumhaften Ausblick auf den Meeresarm, auf dem Boote hin und her wippen, sowie auf die Sandinseln im Hintergrund. Zu den maritim geprägten Gerichten zählen saftige Austern und reichhaltige *cataplanas* für zwei Personen. Nur Barzahlung.

Busse nach/von Tavira (3,35 €, 10 Min., Mo–Fr stündl., Sa alle 2 Std.) halten 1,8 km nördlich von Cacela Velha an der N125.

Zeit ist sie ein entspanntes Fleckchen, um sich bei einem Smoothie oder einem Cocktail zurückzulehnen. Die Räumlichkeiten sind sehr einladend, ob nun der zeitgenössische, holzverkleidete Innenbereich, die verglaste Terrasse oder die Tische im Freien mit Blick auf den Fluss.

Pessoa's Cafe

BAR

(www.facebook.com/PessoaSCafe; Rua Jacques Pessoa 22; ⏲Anfang Jan.–Okt. Mi–So 12–23 Uhr; 🛜) Abstrakte Ölbilder und Aquarelle bedecken die Wände des Pessoa's, im Sommer ist der beste Platz allerdings die sonnige, nach Süden ausgerichtete Terrasse am Fluss. Ein früher Besuch lohnt also! Weine, Biere und lokale Liköre passen zu *queijo* (Käse) und *charcutaria*-Platten (Aufschnitt). Gelegentlich wird akustische oder volkstümliche Musik aufgelegt.

★Fado Com História

TRADITIONELLE MUSIK

(☎966 620 877; www.fadocomhistoria.com; Rua Damião Augo de Brito Vasconcelos 4; Erw./Kind 8 €/frei; ⏲Shows Mo–Fr 12.15, 15.15 & 17.15, Sa 12.15 & 17.15 Uhr, Museum Mo–Sa 10–18 Uhr) Wer Fado noch nie live erlebt hat, für den ist diese umfassende Einführung besonders lohnend. Die Plätze sind begrenzt, weshalb man ein paar Stunden im Voraus buchen sollte. Die 35-minütige Show beginnt mit einem interessanten Film über die Wurzeln und die Geschichte des Fado, gefolgt von drei live gespielten Liedern mit Erklärungen auf Englisch. Samstags findet die Aufführung um 15.15 Uhr in der Igreja da Misericórdia (S. 186) statt.

Praktische Informationen

SOS Clinic (☎281 380 660; www.sosmedicos.pt; Rua Almirante Cândido dos Reis 226; ⏲8–24 Uhr) Die SOS Clinic ist eine Privatklinik. Zwischen Mitternacht und 8 Uhr sind die Türen geschlossen, aber man kann telefonisch einen Notfall anmelden, da es einen 24-Stunden-Telefondienst gibt.

Turismo (☎281 322 511; www.visitalgarve.pt; Praça da República 5; ⏲Do–Sa 9–13 & 14–17 Uhr) Erteilt Auskünfte zum Ort.

An- & Weiterreise

BUS

Vom **Busbahnhof** (S. 191) werden folgende Ziele angefahren:

Faro 4,45 €, 1 Std., Mo–Fr 11-mal tgl., Sa & So 7-mal tgl.

Huelva, **Spanien** 15 €, 1½ Std., 2-mal tgl.

Lissabon 20 €, bis zu 4¼ Std, 2-mal tgl.

Sevilla, Spanien 19 €, 3 Std., 2-mal tgl.

Vila Real de Santo António 4,45 €, 40 Min., Mo–Fr 10-mal tgl., Sa & So 6-mal tgl.

ZUG

Täglich fahren Züge nach Faro (3,20 €, 35 Min., 12-mal tgl.) und Vila Real (2,70 €, 30 Min., 13-mal tgl.).

Unterwegs vor Ort

FAHRRAD

Abílio Bikes (☎281 323 467; www.abiliobikes.com; Rua João Vaz Corte Real 23; Stadt-/Mountain-/E-Bike pro Tag 8/13/35 €; ⏲Juni–Okt. Mo–Sa 9.30–13 & 15–19 Uhr, Nov.–Mai Mo–Fr 9.30–13 & 15–19, Sa 9.30–13 Uhr) Vermietet

alle Arten von Rädern. Ab sieben Tagen gibt's Rabatte.

TAXI

Für ein Taxi ruft man bei **Taxi Gilao** (✆ 917 330 513; www.taxigilao.com) an.

Ilha de Tavira

Entlang der Küste, von Cacela Velha bis unmittelbar westlich von Faro, erstrecken sich mehrere Inseln, die allesamt zum Parque Natural da Ria Formosa gehören. Die Ilha de Tavira ist eine der schönsten. Sie besteht aus Dünen, weißen Sandstränden und einem Waldstreifen und ist ein echtes Refugium, das nur über eine Fußgängerbrücke oder mit dem Boot erreicht werden kann.

Praia da Ilha de Tavira

STRAND

Am Ostende der Insel, direkt gegenüber von Tavira, liegt dieser riesige weiße Sandstrand, an dem verschiedene Veranstalter Wassersportarten wie Windsurfen und Kitesurfen anbieten und es Strandbars und im Sommer einen Campingplatz gibt. Außerhalb der Hauptsaison im Juli und August fühlt es sich hier wunderbar abgelegen und leer an.

Praia do Barril

STRAND

(⏲ Zug Juni–Sept. 8.30–22 Uhr, Okt.–Mai 9–17 Uhr) An dem herrlichen Strand befinden sich Cafés und Bars sowie die Überreste einer Fischergemeinde mit einem ergreifenden Anker-Friedhof der ehemaligen Thunfischflotte.

Minibahn Pedras d'el Rei

ZUG

(einfache Strecke 2 €; ⏲ Mai–Sept. 8–19 Uhr alle 20 Min., Okt.–April 9–19 Uhr seltener) Die kleine Schmalspurbahn fährt auf einer Strecke von 1 km (8 Min.) durch Sandwatt und Marschland zur Praia do Barril.

An- & Weiterreise

Die Fähren von **Silnido** (✆ 918 278 934; www.silnido.com; Estrada das Quatro Águas; hin & zurück 1,50 €; ⏲ Juli & Aug. 8–24 Uhr, März–Juni, Sept. & Okt. 8–19 Uhr, Nov.–Feb. 9–16.45 Uhr) legen in Quatro Águas, 2 km südöstlich von Tavira, ab und erreichen die *ilha* innerhalb von zehn Minuten. Die Zeiten ändern sich abhängig von der Saison. Von Juni bis September starten die Fähren auch direkt von der Rua Dr. José Pires Padinha im Zentrum von Tavira (hin & zurück 2 €, einfache Strecke 20 Min., 10–17.30 Uhr).

Die **Wassertaxis von Sequa Tours** (✆ 966 615 071; www.sequatours.com/watertaxiservice.html; Rua Dr. José Pires Padinha; einfache Strecke pro Boot Tavira–Quatro Águas 15 €, Tavira–Ilha de Tavira 18 €; ⏲ Juni–Mitte Sept. 24 Std., März–Mai & Mitte Sept.–Okt. 8–24 Uhr) fahren von Tavira nach Quatro Águas (5 Min.) oder zur Ilha de Tavira (10 Min.) und haben Platz für bis zu sechs Personen.

Von Juli bis Mitte September gibt's einen Bus, der vom **Busbahnhof Tavira** nach Quatro Águas (Rua dos Pelames; 2 €, 10 Min., 5-mal tgl.) fährt. Ein Taxi nach Quatro Águas kostet etwa 6 €.

Zur Praia do Barril nimmt man zuerst einen Bus von Tavira nach Pedras d'el Rei (2 €, 15 Min., Mo–Fr 6-mal tgl., am Wochenende weniger). Dort angekommen, überquert man die kleine Fußgängerbrücke und steigt in die Minibahn Pedras d'el Rei (s. links). Die kleine Schmalspurbahn fährt auf einer Strecke von 1 km (8 Min.) durch Sandwatt und Marschland zum Strand.

Vila Real de Santo António

19 200 EW.

Das unauffällige Vila Real de Santo António schmiegt sich ans Ufer des breiten Rio Guadiana. Die Architektur des kleinen, verkehrsberuhigten Zentrums ist beeindruckend. Die Stadt wurde nach dem Erdbeben von 1755 zum Schutz gegen das benachbarte Spanien errichtet und 1774 vom Marquês de Pombal erweitert. Dabei diente das Schachbrettmuster des Viertels Baixa in Lissabon als Vorlage. Der nach ihm benannte Stadtplatz – die Praça Marquês de Pombal – ist der quirlige Mittelpunkt des Zentrums. Von der Statue von Dom José I, der zur Zeit von Pombals Wirken auf dem Königsthron saß, gehen strahlenförmig Kopfsteinpflasterwege ab.

Die beeindruckende Festung von Castro Marim liegt 4 km nördlich, der große Sandstrand von Monte Gordo 4 km südwestlich. Da die Preise auf der anderen Seite des Flusses in Spanien günstiger sind und man leicht mit der Autofähre oder auf dem Landweg dorthin kommt, übernachten viele Reisende dort und machen lediglich einen Tagesausflug hierher.

Residência Matos Pereira

PENSION €

(✆ 281 543 325; www.residenciamatospereira.com; Rua Dr Sousa Martins 57; EZ/DZ ohne Frühstück ab 21/27 €; ❄ 🛜) Das unübersehbare smaragdgrüne Einfamilienhaus verfügt über kleine, traditionell eingerichtete Zimmer, die alle anders sind und teilweise eine Terrasse haben. Das grüne Farbkonzept hat sich selbst auf der kleinen Dachterrasse durchgesetzt. Gästen steht eine Gemeinschaftsküche zur Verfügung. Der Mindestaufenthalt beträgt zwei Nächte. Nur Barzahlung.

Grand Beach Club INTERNATIONAL €€

(281 543 025; www.grandhousealgarve.com; Ponta da Areia; Hauptgerichte 10,50–26 €; So–Do 10–19, Fr & Sa bis 24 Uhr;) Dort, wo der Rio Guadiana in den Atlantik mündet, befindet sich das am südöstlichsten gelegene Restaurant Portugals. Es hat einen eigenen kleinen Strand, einen Pool und eine rundum verlaufende Terrasse mit Tischen und Sonnenliegen. Im Angebot sind Rippchen vom iberischen Schwein mit Barbecue-Sauce, gegrillte Steaks mit grüner Chimichurri-Sauce, Gourmet-Pizzas, Burger auf hausgemachten Brioche-Brötchen, Bio-Salate und Grillfisch.

Praktische Informationen

Turismo (281 544 495; www.cm-vrsa.pt; Avenida Infante Dr. Henrique, Monte Gordo; Juni–Sept. Di–Do 9–18, Fr–Mo 9–13 & 14–18 Uhr) Diese Touristeninformation 4 km südwestlich von Vila Real De Santo António hat nur im Sommer geöffnet.

An- & Weiterreise

BUS

Die Busse von Eva (www.eva-bus.com) fahren zu folgenden Zielen:

Faro 5,75 €, 1¾ Std., 9-mal tgl.

Lissabon 20 €, 4¾ Std., 5-mal tgl.

Monte Gordo 2,35 €, 10 Min., 4-mal tgl.

Sevilla, Spanien 18 €, 2 Std., 1-mal tgl.

Tavira 4,50 €, 40 Min., 9-mal tgl.

SCHIFF/FÄHRE

Tickets für die Fähre nach Ayamonte, Spanien, bekommt man in diesem **Büro** direkt am Flussufer (www.rioguadiana.net; Avenida da República 118; Fußgänger/Fahrrad/Motorrad/Auto einfache Strecke 1,90/1,20/3,50/5,50 €; Juli–Mitte Sept. Mo–Sa 9.30–21, So 10–20 Uhr, Mitte Sept.–Juni kürzer). Die Fähren verkehren im Sommer alle 30 Minuten, im Rest des Jahres stündlich. Achtung: Zwischen Portugal und Spanien gibt es eine Zeitverschiebung von einer Stunde.

ZUG

Vila Real ist der östliche Endpunkt der Algarve-Linie. Züge fahren nach Faro (5,25 €, 65 Min., 12-mal tgl.) via Tavira (2,70 €, 30 Min.).

Castro Marim

2200 EW.

Im Schatten einer Burg aus dem 14. Jh. schlummert das malerische Dörfchen Castro Marim. Im reizenden Ortskern findet man zahlreiche Schatten spendende Bäume, ein paar Cafés und beeindruckende Befestigungsanlagen. Von diesen hat man einen tollen Blick auf die umliegenden Salinen, die Brücke hinüber nach Spanien und das Marschland der Reserva Natural do Sapal de Castro Marim (s. unten), das für Flamingos bekannt ist. Wer gern spazieren geht, findet hier in der Umgebung einige schöne Wege.

Castelo SCHLOSS

(www.cm-castromarim.pt; Travessa do Castelo; Erw./Kind 1,10 €/frei; April–Sept. 9–19 Uhr, Okt.–März bis 17 Uhr) Castro Marims riesige Burg hat aufgrund ihrer Lage in einem Grenzgebiet eine faszinierende Geschichte. Der Großteil des Areals wurde bei dem Erdbeben 1755 zerstört, die Ruinen der Hauptfestung sind aber immer noch ziemlich beeindruckend. Hinter den herrlich verfallenen Burgmauern steht eine Kirche aus dem 14. Jh., die **Igreja de Santiago**, in der Heinrich der Seefahrer angeblich gebetet haben soll. Ein kleines Museum zeigt Artefakte aus der Eisenzeit. Das eigentliche Highlight ist der Blick auf die Salinen und hinüber nach Spanien.

Im 13. Jh. erbaute Dom Afonso III die Burg dort, wo einst maurische und römische Befestigungsanlagen standen – eine spektakuläre und strategisch günstige Position, um die spanische Grenze im Auge zu behalten. 1319 wurde sie zum ersten Sitz des geistlichen Ordens der Christusritter, der 1307 aus dem Templerorden hervorgegangen war. Bevor sie 1334 nach Tomar umsiedelten, nutzten die Ritter die Burg, um über die Mündung des Rio Guadiana und die Grenze zu wachen.

Die vielen Ruinen, die heute zu sehen sind, stammen allerdings aus dem 17. Jh., als Dom João IV mächtige Schutzwälle hinzufügen ließ. Zur selben Zeit wurde auf einem Hügel in der Nähe eine kleinere Festung, das Forte de São Sebastião, errichtet (derzeit nicht zugänglich).

Immer am letzten Wochenende im August findet ein mittelalterliches Schauspiel in der Burg und drum herum statt.

Reserva Natural do Sapal de Castro Marim e Vila Real de Santo António NATURSCHUTZGEBIET

(www.cm-castromarim.pt; Sapal de Venta Moinhos, Apartado 7; Mo–Fr 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) Dieses 1975 geschaffene Naturschutzgebiet ist das älteste auf Portugals Festland und nimmt eine 20 km^2 große Fläche aus Marschland und Salzpfannen ein, das an den Rio Guadiana angrenzt. In den Winter-

monaten zählen Flamingos, Löffelreiher und Raubseeschwalben zu den gefiederten Besuchern, im Frühjahr bevölkern Weißstörche das Gebiet. Die beste Zeit, um Chamäleons zu sehen, ist im September. Dann klettern sie von den Bäumen, um in den Nadelwäldern ihre Eier abzulegen.

Am Parkbüro, das sich 1,8 km südlich von Castro Marim befindet, beginnen Wanderwege mit Informationstafeln.

Praktische Informationen

Turismo (281 531 232; www.visitalgarve.pt; Mercado Local, Rua de São Sebastião; Mo–Fr 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Kleines Büro im winzigen, weiß getünchten Marktgebäude des Dorfes.

An- & Weiterreise

Busse fahren von Vila Real nach Castro Marim (2,30 €, 8 Min., 8-mal tgl.). Am Wochenende ist der Busbetrieb stark eingeschränkt. Wer mit dem Zug aus Richtung Westen kommt, sollte nicht an der Haltestelle Castro Marim aussteigen – die ist 5 km südwestlich von der Ortschaft gelegen. Es bietet sich stattdessen an, bei Vila Real auszusteigen und den Bus zu nehmen.

Alcoutim

2900 EW.

Strategisch günstig, am Ufer des idyllischen Rio Guadiana, liegt das kleine Dörfchen Alcoutim (ahl-kou-*tieng*), das direkt auf den spanischen Ort Sanlúcar de Guadiana am anderen Flussufer blickt. Der *rio* war vom 219 v. Chr. bis ins 16. Jh., als er langsam, aber stetig zu versanden begann, eine wichtige Handelsroute in der Gegend.

Die Festungen über beiden Dörfern erinnern an weniger friedliche Zeiten. Phönizier, Griechen, Römer und Araber verbarrikadierten sich hier in den Hügeln, und jahrhundertelang war der Fluss, der gleichzeitig die östliche Grenze der gesamten Algarve bildet, eine Grenzlinie mit ständigen Spannungen. Im 14. Jh. unterzeichneten der portugiesische König Ferdinand I. und Heinrich II. von Kastilien in Alcoutim einen vorläufigen Friedensvertrag.

Heute kämpft das abgelegene Dorf darum, nicht von der Landkarte zu verschwinden, da seine Bevölkerung trotz steuerlicher Anreize für die Bewohner langsam, aber stetig abnimmt. Wer jedoch gerade zwischen der Algarve und dem Alentejo unterwegs ist, für den lohnt sich ein kurzer Zwischenstopp hier, um den Strand am Flussufer und die faszinierende Burg und die Kirchen zu besuchen.

Castelo BURG

(281 540 509; www.cm-alcoutim.pt; Largo do Castelo; 2,50 €; Juni–Aug. 9.30–19 Uhr, Sept.–Mai bis 17.30 Uhr) Das von Blumen umgebene *castelo* aus dem 13. Jh. gewährt eine tolle Aussicht auf die Dächer der Stadt und den Fluss. Auf dem Gelände sind im **Núcleo Museológico de Arqueologia** (archäologisches Museum) die Überreste der mittelalterlichen Burgmauern und einige Artefakte zu sehen. Außerdem gibt es eine Ausstellung zu islamischen Brettspielen.

Im Eintrittspreis für die Burg sind auch die kleinen, thematisch ausgerichteten Mu-

ABSEITS DER ÜBLICHEN PFADE

DIE ALGARVE ERWANDERN

Der 300 km lange Wanderweg **Via Algarviana** (www.viaalgarviana.org) führt von Alcoutim bis zum Cabo de São Vicente über die bewaldeten Hänge der Serra do Caldeirão und von Monchique und durchquert Portugal dabei von Ost nach West.

Die Via Algarviana ist recht gut mit rotweißen Wegweisern markiert. Sie ist in 14 Abschnitte unterteilt, die man innerhalb von zwei Wochen in Tagesetappen von bis zu 30 km ablaufen kann. Am Beginn einer jeden Etappe befindet sich eine Infotafel. Die GPS-Koordinaten des Ausgangspunkts findet man im Routenführer, der unter www.viaalgarviana.org (bereitgestellt von der Umweltschutzorganisation Almargem) zum kostenlosen Download bereitsteht und außerdem in den Tourismusbüros der gesamten Region erhältlich ist.

Die beste Zeit, um die Via Algarviana in Angriff zu nehmen, ist zwischen März und Mai. Achtung: Zwischen Mitte August und Februar wird jeden Donnerstag und Sonntag im Rahmen der Jagdsaison gejagt. An diesen Tagen sollte man vorsichtig sein. Wanderer sollten immer genügend Wasser dabei haben, besonders in den wärmeren Monaten, da unterwegs oft kein Wasser zur Verfügung steht.

seen *(núcleos museológicos)* in Alcoutim und Umgebung inbegriffen.

Praia Fluvial STRAND
(www.cm-alcoutim.pt) Die Hauptattraktion für die meisten Tagesausflügler ist dieser Sandstrand an einem Nebenfluss des Rio Guadiana, an dem sich im Sommer ein Café, Sonnenschirme aus Palmblättern und ein Rettungsschwimmer finden – eine tolle Kulisse. Von der Brücke auf der Rua Dom Fernando aus gesehen liegt die Praia Fluvial 400 m westlich. Schilder weisen den Weg.

Brisas do Guadiana PENSION €
(☎ 967 531 064; www.facebook.com/hospedaria.brisasdoguadiana; Rua Maria Eduarda de Freitas; EZ/DZ 35/45 €; ❄ 🛜) Auf dem Hügel hinter der Burg befindet sich dieses elegante, gelb gestrichene Haus mit fünf picobello sauberen Zimmern, von denen einige über den Fluss nach Spanien blicken. Außerdem gibt's ein gemütliches Wohnzimmer, in dem im Winter ein Feuer im Kamin knistert.

O Soeiro PORTUGIESISCH €
(☎ 281 546 241; Rua do Município 4; Hauptgerichte 6,50–12 €; ⏲ Juni–Aug. Mo–Fr 12–14.30 Uhr, Sept.–Mai abweichende Öffnungszeiten) Das familienbetriebene, preiswerte und freundliche Lokal öffnet nur zur Mittagszeit und hat eine Terrasse mit Flussblick. Es ist wegen seines Grillhähnchens, der saftigen Steaks und der Sardinen beliebt. Zu allen Gerichten werden Salat und Pommes serviert. Im Sommer muss man schon mal länger warten. Zu anderen Zeiten variieren die Öffnungszeiten.

Praktische Informationen

Turismo (☎ 281 546 179; www.cm-alcoutim.pt; Rua 1 de Maio; ⏲ Di–Sa 9.30–13 & 14–15.30 Uhr; 🛜) Das Büro befindet sich direkt am Fluss und bietet Karten und andere Informationen.

An- & Weiterreise

Ohne eigenen fahrbaren Untersatz ist Alcoutim nur schwer zu erreichen. Es gibt eine nur spärlich bediente Busverbindung ab/nach Vila Real de Santo António (4,25 €, 1¼ Std., Mo, Mi & Fr 1-mal tgl.); montags und freitags fahren die Busse weiter nach Beja (5,25 €, 2 Std.) über Mértola (4,75 €, 50 Min.) bzw. kommen von dort.

Loulé

26 800 EW.

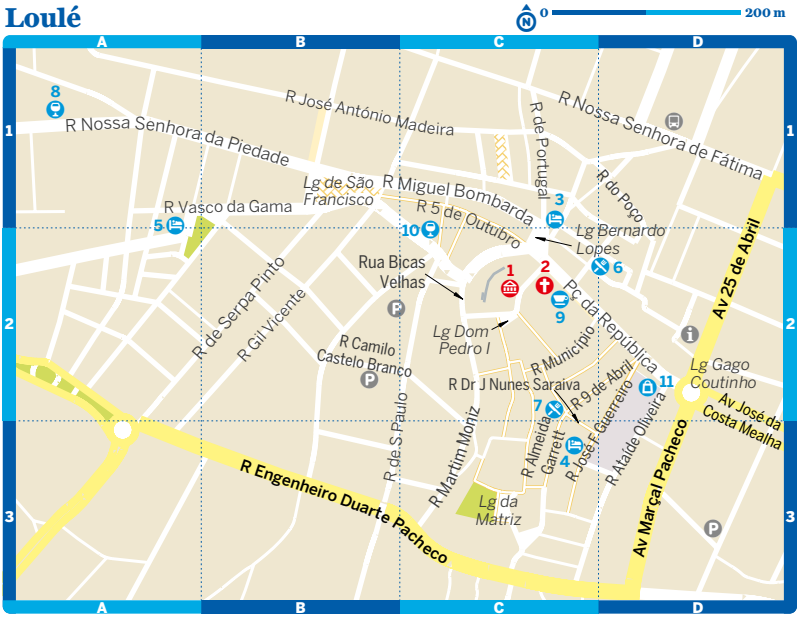
Nur 16 km nordwestlich von Faro liegt Loulé (luh-*ley*), eine der größten Städte im Landesinnern und ein praktischer Ausgangspunkt, wenn man das Hinterland der Algarve erkunden möchte. Das Städtchen ist ein geschäftiges Handelszentrum und ein schnell wachsender Ort. Viele der Servicemitarbeiter und Dienstleister der Küstenregion wohnen hier.

Loulé hat ein schönes Altstadtviertel, maurische Burgruinen und eine lange Geschichte zu bieten, die bis in die Zeit der Römer zurückreicht. Ein Teil des traditionellen Kunsthandwerks der Stadt hat die Zeit bis heute überdauert, und so sieht man überall vor Ort winzige Werkstätten, in denen Kunsthandwerker an Weidenkörben, schimmernden Kupfergegenständen und Stickereien arbeiten. Seine kleine Universität verleiht ihm noch ein wenig mehr Schwung, ebenso wie der ausgelassene Karneval (S. 195) zum Winterausklang und das jährlich stattfindende hochkarätige Musikfestival Festival Med (S. 195).

Sehenswertes

Nossa Senhora da Conceição KAPELLE
(Rua Dom Paio Peres Correia; ⏲ Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa bis 14 Uhr) Gegenüber der Burg liegt die Kapelle Nossa Senhora da Conceição aus der Mitte des 17. Jhs., die drei beeindruckende Highlights aufweist: einen geradezu überreich vergoldeten Barockaltar, herrliche *azulejos* vom Boden bis zur Decke und eine weiß getünchte Stuckdecke. Bei Ausgrabungen wurde ein islamisches Tor aus dem 3. Jh. freigelegt, das man nun durch ein schützendes Glas hindurch betrachten kann.

Museu Municipal MUSEUM
(Castelo; ☎ 289 400 885; www.museudeloule.pt; Rua Dom Paio Peres Correia 17; 1,62 €; ⏲ Juni–Sept. Di–Fr 10–18, Sa bis 16.30 Uhr, Okt.–Mai Di–Fr 9.30–17.30, Sa 9.30–16 Uhr) In Loulés restaurierter Burg ist dieses städtische Museum untergebracht. Los geht's darin mit der Archäologieausstellung zum *Homo erectus*. Durch staubige Sammlungen von Keramiken und Knochen arbeitet man sich anschließend in den Teil vor, der sich den römischen und islamischen Epochen widmet. Unter einem gläsernen Boden sind freigelegte Reste eines mittelalterlichen Hauses zu sehen. Im Eintrittspreis inbegriffen sind die Besichtigung eines Abschnitts der **Burgmauern** mit ihren eckigen Türmen sowie der Zutritt zur **Cozinha Tradicional Algarvia**, der Rekonstruktion einer traditionellen Algarve-Küche – komplett mit einer Feuerstelle, altertümli-



Loulé

Sehenswertes
1 Museu Municipal C2
2 Nossa Senhora da Conceição C2

Schlafen
3 Allons-y Guesthouse C1
4 Hospedaria Dom Fernando C3
5 Loulé Jardim Hotel A1

Essen
6 Bocage D2
7 Colheita Fresca C2

Ausgehen & Nachtleben
8 Bar Marroquia A1
9 Café Calcinha C2
10 Taberna dos Frades C2

Shoppen
11 Mercado Municipal D2

chem Kochwerkzeug und polierten Kupferutensilien.

Aktivitäten

Dom Pedro
GOLF

(289 310 333; www.dompedrogolf.com; Volta do Medronheiro, Vilamoura; Greenfee ab 155 €) Im weitläufigen Resort Vilamoura, 15 km südwestlich von Loulé, bietet Dom Pedro fünf Golfplätze mit hohem Standard, darunter der Victoria Course (Par 72), der längste 18-Loch-Platz Portugals. Auf dem von Arnold Palmer entworfenen Platz mit natürlichen Feuchtgebieten, Seen und Johannisbrot-, Mandel- und Olivenbäumen finden seit 2007 jedes Jahr die bekannten Portugal Masters statt.

Feste & Events

Carnaval de Loulé
KARNEVAL

(www.cm-loule.pt; Feb. od. März) Kurz vor der Fastenzeit feiert Loulé drei Tage lang Karneval. Zu den ausgelassenen Feierlichkeiten gehören Paraden mit hinter Traktoren gespannten Motivwagen, Livemusik und ein großer Ball. Am Freitag findet der Kinderumzug statt, am Sonntag ist das Pendant für die Erwachsenen an der Reihe.

Festival Med
MUSIK

(www.festivalmed.pt; Ende Juni) Dieses dreitägige Weltmusikfestival hat sich einen Namen als hochkarätige Veranstaltung gemacht und zieht inzwischen internationale Größen an. Auch zum Programm gehören Tanz, Kunsthandwerk und Straßentheater.

Schlafen & Essen

Hospedaria Dom Fernando
PENSION €

(☎ 964 026 277; www.domfernandoloule.com; Rua José Fernandes Guerreiro 58; DZ/3BZ/FZ ab 50/60/70 €; ❄ 🛜) Ein in einem hellen Rapsgelb gestrichenes Haus beherbergt in ausgezeichneter Lage hinter dem Markt diese solide Unterkunft mit 20 einfachen Zimmern Die besten Zimmer im Dachgeschoss haben eigene Terrassen. Die Familienzimmer verfügen über zwei Doppelbetten, in den Dreibettzimmern stehen ein Doppelbett und ein Einzelbett. Das Frühstück wird im Restaurant nebenan serviert.

★Allons-y Guesthouse
PENSION €€

(☎ 969 870 585; Rua de São Domingos 13; DZ/3BZ ab 63/73 €; ❄ 🛜) Der Höhepunkt (im wahrsten Sinne des Wortes) dieser Pension im Stadtzentrum ist seine Terrasse im obersten Stock mit Blick über die Dächer und die Burg von Loulé. Hier stehen auch einige Topfpflanzen, und es gibt einen hübschen Sitzbereich unter einer Laube, wo auch das hausgemachte Frühstück serviert wird. Die reizenden Zimmer haben hohe Decken und sind mit auf antik getrimmten Möbeln und Fischgrät-Parkettböden ausgestattet. Alle haben ein eigenes Bad, eines davon befindet sich allerdings auf dem Flur.

Loulé Jardim Hotel
HOTEL €€

(☎ 289 413 094; www.loulejardimhotel.com; Praça Manuel de Arriaga 25; EZ/DZ/Suite ab 55/65/115 €; P ❄ 🛜 🏊) Von diesem Gebäude aus dem späten 19. Jh. blickt man auf einen hübschen Platz. Es verfügt über 52 geräumige, luftige Zimmer in zeitgenössischen Creme- und Beigetönen. Die Suite mit großer eigener Terrasse sollte man im Voraus buchen. Der Mindestaufenthalt beträgt zwei Nächte. Es gibt einen kleinen Salzwasserpool mit Liegestühlen, und das Frühstück, das in einem glasüberdachten Atrium serviert wird, ist sehr reichhaltig.

Colheita Fresca
TAPAS €

(☎ 289 070 608; www.facebook.com/colheitafresca; Rua Dr. Joaquim Nunes Saraiva; Tapas 3–10 €; ⏲ Mo–Fr 9–21, Sa bis 22 Uhr) Bei der Zubereitung der hier angebotenen *petiscos* werden Zutaten von Loulés großartigem Mercado Municipal (S. 197) verwendet. In dem Gewölbekeller werden beispielsweise mit einem Hauch von Grapefruit benetzte *ostras* (Austern), *chouriço assado* (flambierte Chorizo) und *moelas estufadas* (mit Knoblauch und Tomaten gefüllte Hühnermägen) serviert. Dazu gibt's passende portugiesische Weine. Es ist nur Barzahlung möglich.

Bocage
PORTUGIESISCH €

(☎ 289 412 416; www.restaurantebocage.com; Rua Bocage 14; Hauptgerichte 6–12 €; ⏲ Mo–Sa 12–15.30 & 18.30–22 Uhr) An der Ecke einer beschaulichen Gasse direkt neben der Hauptstraße serviert dieses traditionelle, familiengeführte Restaurant ordentliche Portionen von gegrilltem Fisch und Fleisch vom Markt. Mittags sollte man frühzeitig kommen, da sich der gemütliche, mit Holz verkleidete Speiseraum schnell mit Einheimischen füllt.

Ausgehen & Nachtleben

Café Calcinha
CAFÉ

(☎ 289 415 763; www.facebook.com/cafecalcinha; Praça da República 67; ⏲ 8–23 Uhr; 🛜) Loulés ältestes Café ist ein Nachbau eines alten brasilianischen Kaffeehauses, wurde 1927 eröffnet und hat sich seither praktisch nicht verändert. Drinnen herrscht ein wunderschöner Art-deco-Stil vor, und man sitzt an Tischen mit alten Marmorplatten. Gelegentlich wird hier sogar Live-Fado gespielt. Die Statue vor der Tür zeigt António Aleixo, einen Dichter des frühen 20. Jhs. und früheren Stammgast, wie er an seinem eigenen bronzenen Tisch sitzt.

Taberna dos Frades
WEINBAR

(Rua Condestável Dom Nuno Alvares Pereira 8; ⏲ So–Mi 15–2, Do–Sa 10–2 Uhr; 🛜) Die *taberna* ist rustikal eingerichtet: Weinfässer stehen auf dem Bürgersteig vor der Tür, und markante Kreuzgewölbedecken zieren den Innenraum. Das Personal serviert offene portugiesische Weine, eine breite Palette von Gins, lokale Käsesorten und *charcutaria* (Aufschnitt). Abends gibt's regelmäßig Livemusik (Fado). Die Stimmung ist fast immer klasse.

Bar Marroquia
BAR

(www.facebook.com/marroquiabar; Rua Nossa Senhora da Piedade 120; ⏲ So–Do 20–24, Fr & Sa bis 2 Uhr; 🛜) Die arabisch geprägte Bar Marroquia hat einen einladenden Innenraum mit Kamin und einem Billardtisch mit roter Bespannung. Zu den hiesigen Spezialitäten zählen saisonale Frucht-Mojitos, Caipirinhas und Bowle, die in riesigen Glasschalen serviert wird. Gelegentlich können Besucher hier auch Livemusik genießen (Flamenco, Fado und Jazz).

Shoppen

Mercado Municipal MARKT
(Praça da República; Mo–Sa 6.30–15 Uhr) Das beeindruckendste architektonische Erbstück Loulés ist das 1908 im Jugendstil errichtete Marktgebäude, das neomaurische Elemente aufgreift. Markant sind die vier Kuppeln an den vier Ecken und die Torbogen in knalligem Himbeerrot vor einem Hintergrund aus cremeweißen Wänden. Im Innern finden Besucher einen Fischmarkt, günstige Cafés und lokale Erzeugnisse wie Orangenblütenhonig, Feigen-„Käse“ (der gar kein Käse ist) und Wein von Cliff Richard, der in der Region Algarve hergestellt wird.

Praktische Informationen

Turismo (289 463 900; www.visitalgarve.pt; Avenida 25 de Abril 9; Mo–Fr 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Im Zentrum direkt an der Hauptstraße.

An- & Weiterreise

BUS

Der **Busbahnhof** (289 416 655; Rua Nossa Senhora de Fátima) befindet sich am nördlichen Rand des Stadtzentrums.

Einige der täglichen Verbindungen sind:

Albufeira 4,45 €, 50 Min., 5-mal tgl.

Faro 3,35 €, 40 Min., Mo–Fr 2-mal stündl., am Wochenende seltener

Lissabon 20 €, 4 Std., 4–5-mal tgl.

ZUG

Wer mit dem Zug ankommt, sollte beachten, dass der Bahnhof 7 km südwestlich der Stadt liegt (jeder der Busse nach Quarteira bringt einen ins Zentrum).

Unterwegs vor Ort

Im Zentrum von Loulé ist das Parken schwierig. Deshalb das Auto am besten auf einem der vier Parkplätze am Stadtrand stehen lassen!

Serra do Caldeirão

Etwa 10 km nördlich von Loulé liegt die Serra do Caldeirão, eine wunderschöne, geschützte Landschaft mit sanft geschwungenen Hügeln, Korkeichen und rauem Buschland. Die Region ist berühmt für ihre große Vogelvielfalt. In der Gegend kann man ausgezeichnet wandern – die Via Algarviana läuft hier durch – oder auch wunderbar die Seele baumeln lassen, durch alte Dörfer schlendern und die lokale Küche genießen.

ABSTECHER

ALMANCIL

Die bezaubernde **Igreja de São Lourenço de Matos** (Kirche des St. Lorenz; www.diocese-algarve.pt; Rua da Igreja, Almancil; 2 €; Mo 10–13 & 15–18, Di–Sa 15–18 Uhr) lohnt den Umweg nach Almancil, 13 km nordwestlich von Faro und etwa 9 km südlich von Loulé. Nachdem Einheimische beim Bau eines Brunnens den Heiligen Lorenz um Hilfe gebeten hatten und kurz darauf auf Wasser stießen, wurde dieses barocke Meisterwerk auf den Fundamenten einer zerstörten Kapelle erbaut.

Das von den Brüdern Antão und Manuel Borges errichtetet Bauwerk ist überall, selbst an der Decke, mit *azulejos* verziert, die Szenen aus dem Leben des Heiligen zeigen. Beim Erdbeben von 1755 lösten sich nur fünf Kacheln von der Decke.

Busse aus Loulé (2,35 €, 15 Min., 1- bis 2-mal stündl.) halten 2,5 km westlich im Zentrum von Almancil.

Eine Besonderheit der Region sind die *fonts*, traditionelle Quellen, von denen viele an einen Trinkbrunnen oder -hahn angeschlossen sind.

Alte & Salir

4800 EW.

Das urige und wunderschöne kleine Dorf **Alte** mit den blumengeschmückten Straßen, den weiß getünchten Häusern und einer Reihe von *fontes* schmiegt sich an einen Hügel in den Ausläufern der Serra do Caldeirão, 45 km nordwestlich von Loulé. Die *fontes* versorgten traditionell die Mühlen und früheren Brunnen, die Fonte Grande fließt noch durch Dämme, Wehre und Wassermühlen. Überall im Ort findet man *artesanatos* (Kunsthandwerksläden), Restaurants und Cafés.

Das kleine, verschlafene und authentische Dorf **Salir**, 14 km im Osten von Alte, beherbergt Burgmauern aus dem 12. Jh. und eine Kirche aus dem 17. Jh.

Sehenswertes

Fábrica de Brinquedos WERKSTATT
(www.projectotasa.com/project/artisans/da-torre; Rua de Torre, Torre, Fonte Santa; Mo–Fr 9–13 Uhr)
In dem kleinen Weiler namens Torre war

die Arbeit rar, und als dann auch noch die Schule geschlossen wurde, weil es nicht genügend Kinder gab, beschlossen drei einheimische Frauen, das leer stehende Gebäude zu nutzen. Heute ist es eine wunderbare Werkstatt, in der die Gründerinnen charmantes, altmodisches Spielzeug wie Autos, Motorräder, Kutschen, Flugzeuge, Kreisel, Bausteine und Puzzles aus Johannisbrot-, Mandel-, Ginster- und Olivenholz herstellen. Sie liegt 3,5 km nordwestlich von Alte und ist über die Estrada de Santa Margarida und die Rua das Valinhas zu erreichen.

Pólo Museológico de Salir MUSEUM

(289 489 137; www.museudeloule.pt; Largo Pedro Dias, Salir; Mo–Fr 9–17 Uhr) GRATIS Das kleine Museum, das auf dem Gelände der Burgruinen von Salir liegt, hat einen Glasboden, durch den die maurischen Fundamente aus dem 12. Jh. sichtbar sind. Weitere lokale archäologische Funde sind neolithische Menhire (aufrecht stehende Steine), eisenzeitliche Stelen (Steinschnitzereien) und römische Keramik. Hier gibt's auch eine Touristeninformation.

Pólo Museológico Cândido Guerreiro e Condes de Alte MUSEUM

(289 478 058; www.museudeloule.pt; Rua Condes de Alte, Alte; Mo–Fr 9–17 Uhr) GRATIS Das Museum bzw. Kulturzentrum huldigt Altes berühmtem Dichter Cândido Guerreiro sowie den Grafen von Alte, die hier früher lebten. Es stellt Bücher und sonstige Utensilien aus; außerdem gibt es eine Touristeninformation.

WANDERWEGE IN DER SERRA DO CALDEIRÃO

Die beste Kurzwanderung in der Serra do Caldeirão ist der Aufstieg zur **Rocha da Pena** (www.walkalgarve.com; Rua de Rocha da Pena), einem 479 m hohen Kalksteinfelsen. Der 4,7 km lange Rundweg (2–3 Std.) ist gut gekennzeichnet. Die Museen in Salir, Alte und Querença halten eine einfache Karte bereit. Man sollte Wasser und Snacks mitnehmen, da – außer in einem kleinen Café mit Laden am Fuße des Felsens und in einem weiteren in Pena – weit und breit keine Verpflegung zu bekommen ist. Je nach Jahreszeit muss man auch auf die Waldbrandgefahr achten.

Auf dem Gebiet wachsen 450 Pflanzenarten, darunter einheimische Narzissen und Bienen-Ragwurze. Zu den hier lebenden Vogelarten gehören der Schlangenadler, der Iberische Grünspecht und der Schmutzgeier.

Schlafen & Essen

Alte hat ein paar ganz gute Cafés und Restaurants, und seine zahlreichen *fontes* (Brunnen) sind eine malerische Kulisse für ein Picknick. Im Dorf gibt's auch einen kleinen Supermarkt.

Quinta do Coração PENSION €

(289 489 959; www.algarveparadise.com; Carrasqueiro; EZ/DZ 35/55 €, Studio 65 €, Hütte für 2 Pers. 70 €; P) Dieser umgebaute Bauernhof auf einem bewaldeten Hügel 6,7 km nordöstlich von Salir ist von Eukalyptusbäumen, Olivenhainen und Korkeichen umgeben. Die Unterbringung ist rustikal. Das Studio und das Ferienhaus sind mit Kochnischen ausgestattet, aber anders als beim Preis für das Gästezimmer ist hier das Frühstück nicht inklusive. Es gilt ein Mindestaufenthalt von zwei Nächten. Kinder unter zehn Jahren übernachten hier kostenlos. Zu den schönsten Wanderungen in der Umgebung gehört die auf dem Fernwanderweg Via Algarviana.

Casa da Mãe PENSION €€

(289 489 179; www.casadamae.pt; Almeijoafra; EZ/DZ/3BZ/FZ/Apt. ab 37,50/65/85/110/135 €; P) Das Bauernhaus Casa da Mãe verfügt über einfache, preiswerte Zimmer und Wohnungen. Einige von ihnen blicken auf das 1,2 km südlich gelegene Salir. Im Zentrum des schattigen Gartens, der die Anlage umgibt, befindet sich ein von Sonnenliegen gesäumter Pool. Zum hausgemachten Frühstück gibt's Orangen aus dem Obstgarten, Eier von den hauseigenen Hühnern und frische Kräuter aus dem Gemüsegarten. Der Wanderweg Via Algarviana führt in der Nähe vorbei.

Praktische Informationen

Eine Touristeninformationen findet sich im Pólo Museológico de Salir (s. links) in Salir.

An- & Weiterreise

Die Busse von Loulé nach Alte (3,85 €, 50 Min., Mo–Fr alle 2 Std., Sa 2-mal tgl., So 1-mal tgl.) fahren über Salir (2,55 €, 30 Min.). Es gibt auch direkte Verbindungen zwischen Loulé und Alte (3,75 €, 45 Min., an Werktagen 2-mal tgl., Sa 1-mal tgl.).

Querença

750 EW.

Querença ist eines der schönsten Dörfer der Region. Weiß getünchte Häuser stehen hier rund um einen Platz mit einer Kirche aus dem frühen 16. Jh.

Sehenswertes

Pólo Museológico da Água MUSEUM

(289 422 495; www.cm-loule.pt; Rua Prof Dr. Manuel Viegas Guerreiro; Mo–Fr 9–13 & 14–17 Uhr) GRATIS Dieses kleine Museum am Dorfplatz beherbergt ein Modell eines Wasserrads und erklärt auf Infotafeln (auf Portugiesisch) die Nutzung des Wassers. Außerdem gibt es hier eine Touristeninformation und die Schlüssel für die Kirche gegenüber. Außer zu den offiziellen Öffnungszeiten sind auch am Wochenende häufig Mitarbeiter da.

Schlafen & Essen

B & B Candelária B&B €€

(969 097 399; www.casa-candelaria.com; Monte Seco; DZ/FZ 75/112,50 €; P) Dieses rustikale Bauernhaus ist umgeben von Oliven-, Johannisbrot- und Mandelbäumen und ist mit schweren Holzmöbeln, einem offenen Kamin im Küchen-/Lounge-Bereich sowie mit dicken Lehmwänden ausgestattet, die im Sommer für natürliche Kühle und im Winter für wohlige Wärme sorgen. Die fünf geflieSten Gästezimmer sind recht klein, aber komfortabel. Das Familienzimmer bietet Platz für vier Personen. Auf dem Dach stehen Liegestühle, es gibt Hängematten, und man hat einen herrlichen Blick auf das Tal.

Das Candelária liegt 14 km westlich von Querença, 16 km südöstlich von Alte und 18 km südwestlich von Salir.

Tasquinha do Lagar PORTUGIESISCH €

(912 730 795; Rua da Escola; Hauptgerichte 8,50–10 €; Do–Di 12–15 & 18.30–22 Uhr, Nov. geschl.) Das Personal in dem weiß getünchten Gebäude mit einem Anbau aus Holz (linker Hand, wenn man von Süden kommend ins Dorf hineinfährt) serviert herzhafte, schlichte Landküche. Die Gerichte variieren täglich, aber es ist immer etwas Deftiges dabei, beispielsweise *borrego no forno* (Lammbraten), *bochechas de porco* (in Portwein geschmorte Schweinebäckchen) oder *leitão* (Spanferkel).

Monte da Eira PORTUGIESISCH €€

(289 438 129; www.restaurantemontedaeira.com; N396, Clareanes; Hauptgerichte 8–16 €, 2-/3-Gänge-Mittagsmenü 14,50/17,50 €; Di–Sa 12.30–14.30 & 19–22.15, So 12.30–15 Uhr;) Hier wurden die Stallungen einer ehemaligen Mühle umgebaut und beherbergen nun dieses charmante Restaurant. Die Tische verteilen sich auf mehrere Räume und zwei Außenterrassen und sind mit weißen Tischdecken belegt. Raffinierte rustikale Spezialitäten wie *esfado de javali* (Wildschweineintopf mit heimischen Kräutern) und *caçarola de coelho e ameixas* (Auflauf mit Kaninchenfleisch und Pflaumen) werden durch Hunderte portugiesische Weine ergänzt. Das Monte da Eira liegt 4 km südlich von Querença.

An- & Weiterreise

Querença ist nicht an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Man braucht also seinen eigenen fahrbaren Untersatz, um hierher zu gelangen.

Albufeira

40 800 EW.

Das einst malerische Fischerdorf Albufeira ist wegen seiner hübschen, rotgoldenen Sandstrände beliebt. Heute ist die Stadt eine Hochburg des Massentourismus – vor allem billige Pauschalreisen haben die Stadt zum Ziel –, und die Spuren ihrer Vergangenheit sind so gut wie verloren. Die Boote der Fischer sind mittlerweile im hypermodernen Jachthafen südwestlich vom Zentrum vertäut, und die Altstadt mit ihren hübschen Kopfsteinpflasterstraßen und den maurischen Einflüssen wird dominiert von Leuchtreklamen, englischen Speisekarten und lärmigen Kneipen.

Auch für Traveller, die solche Orte normalerweise meiden, bietet Albufeira eine gute Verkehrsanbindung zu schönen Stränden, etwa zur Praia da Galé (S. 200) im Westen. Außerdem kann man hier viel unternehmen, und abseits der britischen Pubs entfaltet sich eine entspannte Urlaubsstimmung. Wer die hübschen Dörfer im Hinterland oder die hochwertigen Restaurants der Umgebung erkunden möchte, braucht aber seinen eigenen fahrbaren Untersatz.

Sehenswertes & Aktivitäten

Albufeiras Stadtstrand, die **Praia do Peneco**, ist durch den Tunnel in der Nähe des Turismo (S. 201) zu erreichen. Die Liegestühle stehen hier für gewöhnlich dicht gedrängt.

Außerhalb der Stadt gibt es wunderschön zerklüftete Buchten, wobei die meisten von ihnen bereits zu gut erschlossen und ziemlich überfüllt sind. **Busse** (Rua Bairro dos Pescadores) zu den Stränden im Osten starten von oberhalb der Rolltreppen im alten Fischerviertel. Die Busse zu den westlich gelegenen Stränden fahren von Albufeiras Hauptbusbahnhof (S. 201) ab.

Zwar mögen die Strände die Hauptattraktion der Gegend sein, doch gibt es in der Umgebung auch jede Menge anderes zu besuchen und zu erleben, von Wasserparks über Bootsfahrten bis hin zu herrlichen Reitausflügen.

Fiesa
SKULPTUREN

(✆282 317 084; www.fiesa.org; Pêra; Erw./Kind 9,90/4,90 €; ⏲Mitte Juli–Mitte Sept. 10–24 Uhr, Juni–Mitte Juli bis 22 Uhr, März–Mai & Mitte Sept.–Anfang Nov. bis 19 Uhr) Fiesa ist der größte Sandskulpturenwettbewerb der Welt. Die Künstler erhalten 45 000 t Sand und können sich damit austoben. Ihre wirklich beeindruckenden Kreationen (bis zu 12 m hoch und nachts beleuchtet) kann man während der gesamten Saison bewundern. Man findet die Skulpturen 13 km nordwestlich von Albufeira, direkt an der N125 im Landesinnern von Pêra.

Praia da Falésia
STRAND

Einer der beeindruckendsten Strände der Algarve ist dieser 6 km lange Sandstreifen, der von atemberaubenden Klippen in verschiedenen Ockertönen umgeben ist. Er beginnt 8,5 km östlich von Albufeira und ist im Sommer nicht selten überfüllt, besonders wenn die Flut kommt, in der Nebensaison hat man ihn jedoch durchaus auch mal für sich allein.

Praia da Galé
STRAND

Die Praia da Galé beginnt 9 km westlich von Albufeira und ist mit ihren 5 km recht lang, sandig und weniger überfüllt als viele andere Strände in der Gegend.

Aquashow
WASSERPARK

(✆289 315 129; www.aquashowpark.com; N396, Quarteira; Erw./Kind 29/19 €; ⏲Aug. 10–18.30 Uhr, Juli bis 18 Uhr, Juni & Sept. bis 17.30 Uhr, Mai bis 17 Uhr) In Quarteira, 20 km östlich von Albufeira, befindet sich dieser riesige Komplex mit allen typischen Wasserparkattraktionen (Wellenbad, Rutschen und Liegewiesen), Achterbahnen und einem eigenen Hotel. Wer online bucht, kann den Park zum ermäßigten Preis besuchen.

Dolphins Driven
BOOTSFAHRT, KAJAKFAHREN

(✆913 113 094; www.dolphins.pt; Marina de Albufeira; Tour Erw./Kind 35/20 €; ⏲April–Okt.) Dolphins Driven bietet von Albufeira aus drei ausgezeichnete Bootstouren an: eine zweieinhalbstündige Erkundung der hiesigen Meereshöhlen mit Delfinbeobachtungen, dreistündige Delfinbeobachtungen vor der Küste und eine zweieinhalbstündige Kajaktour zu den Meereshöhlen der Umgebung.

Schlafen & Essen

Dianamar
PENSION €€

(✆289 587 801; www.dianamar.com; Rua Latino Coelho 36; DZ/3BZ ab 75/95 €; ⏲April–Okt.; 🛜) Das Dianamar liegt abseits des Trubels im Zentrum und doch nur 150 m südwestlich vom Strand entfernt. Es hat einfach eingerichtete Zimmer – einige mit Balkon und zwei mit Meerblick – und bietet einige schöne Details, etwa frische Blumen. Von der gemeinsam genutzten Dachterrasse aus hat man einen atemberaubenden Blick. Die Preise beinhalten das exzellente, sehr großzügige Frühstück und den Nachmittagstee.

Vila Joya
WELLNESSHOTEL €€€

(✆289 591 795; www.vilajoya.com; Estrada da Galé; EZ/Suite ab 340/690 €; 🅿❄🛜🏊) Nur 8 km westlich von Albufeira, aber in jeglicher Hinsicht Welten entfernt, liegt die luxuriöse Vila Joya, direkt an der Praia da Galé. Poolbereiche, üppig grüne Rasenflächen, Meerblick und ein Spa mit Sauna, Dampfbad, Whirlpool im Freien und Räumen für kosmetische Behandlungen sorgen für Entspannung pur. Das Restaurant hat zwei Michelin-Sterne.

Veneza
PORTUGIESISCH €€

(✆289 367 129; www.restauranteveneza.com; Estrada de Paderne 560A, Mem Moniz; Hauptgerichte 11–22 €; ⏲Mi 19.30–22.30, Do–Mo 12.30–15 & 19.30–22.30 Uhr; 🛜) Das Restaurant ist bekannt für seine *cataplana*, die es hier in einer köstlichen Variante mit Schweinefleisch und Muscheln gibt, es serviert aber auch andere hervorragende Gerichte wie *polvo à lagereiro* (zarter Tintenfisch mit Ofenkartoffeln). Der Weinkeller ist einer der besten der Region mit über 1000 edlen Tropfen. Das Veneza liegt 11 km nördlich von Albufeira. Ohne Auto geht hier nichts.

★Vila Joya Restaurant
FEINSCHMECKER €€€

(✆289 591 795; www.vilajoya.com; Estrada da Galé; Degustationsmenü 185 €; ⏲mit Platzzuteilung 13–14 & 19.30–20.45 Uhr; 🛜) Das gehobene Res-

DIE ALGARVE MIT KINDERN

Die Algarve steht für Spaß pur und hat sich mit vielen Attraktionen, familienfreundlichen Stränden und kulturellen Aktivitäten voll auf Kinder eingestellt. Es gibt spannende Wasserparks wie Slide & Splash (S. 203) und **Krazy World** (☎ 282 574 134; www.krazyworld.com; Estrada Algoz-Messines; Erw./Kind 17/10 €; ⏲ Juli & Aug. 10–18.30 Uhr, Ende März–Juni, Sept. & Okt. bis 18 Uhr, Nov.–Ende März bis 17.30 Uhr, Jan. & Feb. werktags meist geschl.); einen tollen **Zoo** (☎ 282 680 100; www.zoolagos.com; Barão de São João; Erw./Kind 18/14 €; ⏲ April–Sept. 10–19 Uhr, Okt.–März bis 17 Uhr; 🚻) in Lagos und in Silves eine **Burg** (S. 204), wo die Kleinen ihrer Fantasie freien Lauf lassen können.

Außerdem finden sich hier einige ausgezeichnete Museen: In São Brás de Alportel ist im Museu do Traje (S. 181) eine einfache Korkausstellung zu sehen, und in Portimão erweckt das wunderbare Museu de Portimão (S. 207) die frühere Fischkonservenfabrikfabrik wieder zum Leben.

In den meisten Städten an der Küste werden Bootstouren angeboten, und es tuckern Miniaturzüge durch die Straßen.

Mehrere Agenturen in Albufeira veranstalten die unterschiedlichsten Aktivitäten, vom Reitausflug bis zur Rundfahrt auf einem Piratenschiff. Die meisten der Bootstouren beginnen am Jachthafen. Im Folgenden sind weitere kinderfreundliche Unternehmungen aufgelistet:

Albufeira Riding Centre (☎ 961 269 526; www.albufeiraridingcentre.com; Vale Navio 151; Ausritte in der Gruppe pro Per. 30 Min./1 Std./2 Std. 20/30/50 €, 30 Min. Unterricht 25 €; ⏲ Reservierung erforderlich) An der Straße nach Vilamoura. Ein- bis dreistündige Ausritte für alle Altersgruppen und Niveaus.

Aqualand (☎ 282 320 230; www.aqualand.pt; N125, Sítio das Areias, Alcantarilha; Erw./Kind 29/21 €; ⏲ Juli–Sept. 10–18 Uhr, Juni bis 17 Uhr) Riesenrutsche mit vielen Kurven und Stromschnellen.

Aquashow (S. 200) In Quarteira, 10 km östlich von Albufeira, mit Papageien, Reptilien und einem Wellenbad.

taurant im Resort Vila Joya steht unter der Leitung des österreichischen Küchenchefs Dieter Koschina und war das erste in Portugal, das mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichnet wurde. Koschina kreiert aus einer Vielzahl kulinarischer Einflüsse und hochwertigen portugiesischen Produkten exquisite Gerichte wie Confit *bacalhau* mit Ziegenmilchjoghurt und Rote-Bete-Coulis oder gebratene Gänseleber mit Räucheraal und Kaviar.

Dom Carlos

PORTUGIESISCH €€€

(☎ 289 541 224; Rua Alves Correia 100; 5-Gänge-Menü 49 €; ⏲ April–Okt. Mi–So 19.15–23 Uhr) Restaurants der Spitzenklasse finden sind in der Regel nicht in der Stadt, hier kann man aber so richtig in die Vollen gehen und kommt trotzdem zu Fuß zu seinem Hotel zurück. Der elegante, und dennoch heimelige Innenraum in Weiß und Babyblau scheint Welten entfernt vom hektischen Zentrum der Stadt zu sein. Für die Fünf-Gänge-Menüs (es gibt keine Speisekarte) werden Produkte vom Markt verarbeitet und aufwendig angerichtet.

Praktische Informationen

Experience Shop (☎ 966 130 256; Avenida da Liberdade 63; ⏲ Mai–Sept. 10–23 Uhr) Eine praktische Anlaufstelle, um jegliche Unternehmung in der Gegend um Albufeira zu buchen, einschließlich aller Themenparks, Delfinbeobachtungs- und Jeeptouren und Leihfahrräder.

Städtische Touristeninformation (☎ 289 515 973; www.cm-albufeira.pt; Estrada de Ferreiras; ⏲ Mo–Sa 9–17 Uhr) Hilfreiches Touristenbüro mit Karten und Infos.

Turismo (☎ 289 585 279; www.visitalgarve.pt; Rua 5 de Outubro 8; ⏲ Juli & Aug. 9.30–19 Uhr, Sept.–Juni Mo–Fr 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Algarve-Tourismusbüro mit Informationen zur Stadt und zu den Attraktionen in der Umgebung; am Tunnel, der zum Strand führt.

An- & Weiterreise

BUS

Der **Hauptbusbahnhof** (☎ 289 580 611; Rua Paul Harris 63) liegt 2 km nördlich der Stadt. Passagiere nach Lissabon können ihr Ticket an der günstiger gelegenen **Verkaufsstelle** (Avenida da Liberdade 127; ⏲ Mo–Fr 6.45–19.45, Sa & So ab 8 Uhr) kaufen, vor der Busse zum

Hauptbusbahnhof zwischen 7 und 22 Uhr alle 30 Minuten (1,40 €) abfahren.

Hauptziele sind u. a. die folgenden:

Faro 4,85 €, 1½ Std., bis zu 2-mal stündl.
Lagos 5,70 €, 80 Min., stündl.
Lissabon 20 €, 3 Std., 6-mal tgl.
Loulé 4,25 €, 40 Min., 7-mal tgl.
Silves 4,45 €, 45 Min., 7-mal tgl.

Zwei Busse pro Tag fahren auch nach Huelva in Spanien (16 €, 3 Std., über Faro) und weiter nach Sevilla (20 €, 4½ Std.).

ZUG

Ziele ab Albufeira:
Faro 3,35 €, 35 Min., 9-mal tgl.
Lagos 4,85 €, 1¼ Std., 9-mal tgl.

Unterwegs vor Ort

Zum Bahnhof nimmt man den Giro-Stadtbus der roten Linie (Einzelfahrt/Tageskarte 1,40/4 €) bis zum Hauptbusbahnhof und steigt dann in die gelbe Linie um.

Vom Kartenschalter aus verkehren Busse der roten Linie halbstündlich zur Praia de São Rafael und zum Hafen.

Busse von Eva (www.eva-bus.com) gewährleisten die innerstädtischen Verbindungen. Die Preise variieren je nach Entfernung. Außerhalb der Hauptsaison sind die Verbindungen eingeschränkt.

Mietwagen bekommt man z. B. bei **Auto Jardim** (✆ 965 046 640; www.autocarhire.net; Avenida da Liberdade, Edifício Brisa; ⏲ Juli & Aug. 8.30–18.30 Uhr, Sept.–Juni abweichende Öffnungszeiten) oder **Auto Prudente** (✆ 289 542 160; www.auto-prudente.com; Estrada de Santa Eulália, Edifício Ondas do Mar, Loja 1).

Carvoeiro

2700 EW.

Carvoeiro ist eine Ansammlung weiß getünchter Häuser vor dem Hintergrund sanfter Hügel und goldfarbener Klippen. Geschäfte, Bars und Restaurants erheben sich am kleinen, bogenförmigen Strand, dem Mittelpunkt des Ortes. In den Hügeln dahinter liegen zahlreiche Ferienhäuser mit ausgedehnten Anwesen verstreut. Carvoeiro ist hübscher und entspannter als die meisten der größeren Urlaubsorte an der Algarve, doch gerade weil es so klein ist, ist es im Sommer auch schnell ziemlich überlaufen.

Sehenswertes

Der Sandstrand, die Praia do Carvoeiro, ist kaum größer als ein Handtuch und wird von der steil nach oben ansteigenden Ortschaft eingerahmt. Fährt man auf der Küstenstraße 800 m nach Osten, erreicht man die Bucht **Algar Seco**, die wegen ihrer spektakulären Felsformationen ein beliebter Halt vieler Reisebusse ist.

Wer auf der Suche nach einem atemberaubenden Platz zum Baden ist, folgt der Hauptstraße Estrada do Farol weitere 2,2 km nach Osten bis zur **Praia de Centianes**. Der abgelegene, von Steilküsten eingerahmte Strand ist fast ebenso atemberaubend wie Algar Seco.

★ Benagil-Höhle — HÖHLE

(Algar de Benagil; Praia de Benagil) Eine der symbolhaftesten Sehenswürdigkeiten der Algarve – und ganz Portugals – ist diese riesige natürliche Höhle am Meer. Durch das Loch in ihrer Decke strömen Sonnenstrahlen, die den Sandstein und den Strand darunter erhellen. Sie ist nur vom Wasser her zugänglich. Zahlreiche Unternehmen entlang der Küste, darunter Taruga Tours (S. 203), bieten Bootsausflüge an und vermieten Kajaks und SUPs (Stehpaddelbretter), mit denen man auf eigene Faust hierher kommen kann. Vom Schwimmen in der Höhle wird aufgrund der starken Gezeiten und Strömungen sowie der vielen Wasserfahrzeuge abgeraten. Von den Klippen oben kann man hinunter in das Loch in der Decke der Höhle sehen.

Praia da Marinha — STRAND

Einer der schönsten Strände mit Karstfelsformationen in der näheren Umgebung ist die Praia da Marinha. Der Strand befindet sich 7,5 km östlich von Carvoeiro; am nettesten gelangt man über den Wanderweg Percurso dos Sete Vales Suspensos (S. 203) dorthin.

Aktivitäten

Golfliebhaber haben die Qual der Wahl. Der **Pestana Gramacho** (✆ 282 340 900; www.pestanagolf.com; Rua do Pestana Golf Resort; Greenfee Haupt-/Nebensaison 110/73 €; ⏲ Juni–Aug. 7–21 Uhr, Sept.–Mai bis 18 Uhr) und der **Pestana Vale da Pinta** (✆ 282 340 900; www.pestanagolf.com; Rua do Pestana Golf Resort; Greenfee HS/NS 110/73 €; ⏲ Juni–Aug. 7–21 Uhr, Sept.–Mai bis 18 Uhr) befinden sich beide im Pestana Golf Resort, der **Vale de Milho** (✆ 282 358 502; www.valedemilhogolf.com; Rua de Vale de Milho; Greenfee 16 €; ⏲ 8 Uhr–Sonnenuntergang) liegt in der Nähe der Praia de Centianes.

Slide & Splash
WASSERPARK

(282 340 800; www.slidesplash.com; Vale de Deus 125, Estômbar; Erw./Kind 27/20 €; Aug. 10–18.30 Uhr, Juli & Anfang–Mitte Sept. bis 18 Uhr, Juni bis 17.30 Uhr, April, Mai & Mitte/Ende Sept. bis 17 Uhr) Auf einem 7 ha großen Gelände, 8 km nördlich von Carvoeiro, bietet das Slide & Splash eine unglaubliche Vielzahl von Rutschen und Schwimmbecken, sowie Reptilien- und Greifvogelshows und mehrere Restaurants. Es gilt schon allein deshalb als der beste Wasserpark in Portugal. Das Angebot ist groß genug, um Groß und Klein den ganzen Tag lang bei Laune zu halten. Leider gibt's aber kein Familienticket, was den Besuch zu einem ziemlich teuren Spaß machen kann.

Percurso dos Sete Vales Suspensos
WANDERN & TREKKEN

Dieser Weg entlang der Klippen ermöglicht eine der unvergesslichsten Wanderungen der Algarve und verbindet die Strände östlich von Carvoeiro miteinander. Er beginnt an der Praia Vale Centianes, 2,3 km östlich der Stadt, und führt über 5,7 km bis zur Praia da Marinha mit ihren spektakulären Felsformationen; dazwischen liegt noch der Strand von Benagil.

Divers Cove
TAUCHEN

(282 356 594; www.divers-cove.com; Quinta do Paraíso; Schnupperkurs 1 Tag 135 €, 1 Tauchgang mit/ohne Ausrüstung 50/35 €, 6 Tauchgänge 250/175 €; Mo–Sa 9–19, So 10–19 Uhr) In diesem von Deutschen geführten Tauchzentrum (es wird Unterricht in mehreren Sprachen erteilt) kann man sich Ausrüstung ausleihen, an Tauchgängen teilnehmen und den PADI-zertifizierten Tauchschein erwerben.

Taruga Tours
BOOTSFAHRT, KAJAKFAHREN

(969 617 828; www.tarugatoursbenagilcaves.pt; Praia de Benagil; Bootsfahrt 30/75 Min. 15/25 €, 90 Min. Kajak-/SUP-Verleih 30/60 €; Mai–Sept. 9.30–18.30 Uhr, Okt.–April 10.30–16.30 Uhr) Hier werden Bootsausflüge zur außergewöhnlichen Benagil-Höhle (S. 202) angeboten. Längere Touren führen vorbei an weiteren Höhlen entlang der Klippen und durch natürliche Felsbogen. Außerdem werden Kajaks und Stehpaddelbretter (SUPs) vermietet, mit denen man aus eigener Kraft zur Höhle paddeln kann. Im Sommer muss man allerdings weit im Voraus buchen. Taruga liegt 6 km östlich von Carvoeiro. Parken kann man oben am Hügel auf der Ostseite des Strandes.

Schlafen & Essen

★O Castelo
PENSION €€

(919 729 259; www.ocastelo.net; Rua do Casino 59; DZ ohne Frühstück mit/ohne Meerblick ab 90/55 €, FZ ohne Frühstück ab 150 €; ❄ WLAN) Die Pension direkt am Strand ist wunderbar gepflegt. Die meisten der zwölf Zimmer mit farbenfroh gestreifter, moderner Bettwäsche haben eine Terrasse oder einen Balkon mit Blick aufs Meer (und den Sonnenaufgang). Es ist Platz für ein Zustellbett. Das Familienzimmer verfügt über ein Doppelbett und zwei Einzelbetten und hat auch eine Kochnische.

Le Crô Portugal
TAPAS €€

(910 983 443; Estrada do Farol 77; Tapas 4,50–7,50 €, Hauptgerichte 8–13,50 €; Do–Di 12.30–15 & 18.30–22 Uhr;) Das winzige Weinlokal wird von dem Ehepaar Hugo und Marina geführt. Es serviert grandiose *petiscos* wie Seebarsch-*ceviche*, Chorizo und Tintenfisch sowie marinierte Sardellen. Zu den zahlreichen vegetarischen Angeboten gehören lokaler Käse und Oliven und mit Auberginen gefüllte Feigen. Die meisten der fachmännisch ausgewählten Weine stammen aus der Umgebung. Mit Karte bezahlen kann man hier nicht.

A Marisqueira
SEAFOOD €€

(282 358 695; www.facebook.com/amarisqueira.carvoeiro; Estrada do Farol 95; Hauptgerichte 7–20,50 €; Mo–Sa 12–14.30 & 18.30–22 Uhr) Bevor dieses gut etablierte Fischrestaurant in Sicht kommt, kann man schon das rauchige Aroma riechen, denn fast alles wird hier über lodernder Holzkohle auf dem Grill zubereitet, ob Sardinen, Seezunge, Goldbrasse, Tintenfisch oder Garnelen. Das Lokal liegt an der Hauptstraße, 600 m östlich der Praia do Carvoeiro.

Restaurante Boneca Bar
BAR

(282 358 391; www.facebook.com/RestauranteBonecaBar; Estrada do Algar Sêco; 10–24 Uhr) Mitten zwischen den Felsformationen von Algar Seco, 750 m östlich vom Strand von Carvoeiro und unmittelbar unterhalb des Parkplatzes an den Klippen, versteckt sich diese traditionsreiche Bar, die über eine steile Treppe erreichbar ist. Sie ist eine traumhafte Adresse für einen Cocktail, ein Bier oder ein Glas Wein, besonders bei Sonnenuntergang.

Zu den angebotenen portugiesische Gerichte gehören beispielsweise gegrillte Sardinen und Schweinesteaks.

Shoppen

Porches Pottery KERAMIK

(282 352 858; www.porchespottery.com; N125, Porches; Mo–Fr 9–18, Sa 10–14 Uhr) In dieser Töpferwerkstatt kann man Künstlern dabei zusehen, wie sie traditionelle *azulejo*-Fliesen von Hand bemalen. Die Auswahl ist groß, von Kühlschrankmagneten bis hin zu Tellern, Schalen, Vasen, Lampen und Töpfen. Porches Pottery kann auch Waren ins Ausland verschicken. Sein bezauberndes Café geht auf eine mit Bougainvilleen bewachsene Terrasse hinaus und ist mit klassischen blau-weißen Fliesen verkleidet. An den ebenfalls gefliesten Tischen werden leichte Gerichte (Sandwiches, Quiches, Salate, Kuchen) auf dem hauseigenem Geschirr serviert.

Die Werkstatt liegt 9 km nordöstlich von Carvoeiro.

Praktische Informationen

Turismo (282 357 728; www.visitalgarve.pt; Largo da Paia; Di–Sa 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Hinter dem Strand, im Zentrum der Stadt.

An- & Weiterreise

An Werktagen fahren Busse von Carvoeiro nach Portimão (3,35 €, 35 Min., 8-mal tgl.) und Lagoa (2,35 €, 10 Min., bis zu 2-mal stündl.).

Unterwegs vor Ort

Die Parkplatzsuche kann sich im Sommer zäh gestalten – am besten parkt man an der Estrada do Farol und läuft den Rest.

Silves

10900 EW.

Verwinkelte Gassen, in denen weiß getünchte Häuser mit Terracotta-Dächern stehen, säumen den Hang über dem Ufer des Rio Arade. Oben auf dem Hügel steht, umschlossen von dicken, roten Steinmauern, eine der am besten erhaltenen Burgen der Algarve. Das 17 km nordöstlich von Portimão gelegene Silves ist ein gutes Basislager, wenn man das weniger hektische Lebensgefühl abseits der Küste auskosten möchte.

Geschichte

Der Rio Arade war für die Phönizier, Griechen und Karthager, die den Kupfer- und Eisenhandel im Südwesten des Landes beherrschen wollten, eine wichtige Route ins Landesinnere. Mit der Invasion der Mauren im 8. Jh. gewann der Ort wegen seiner strategisch günstigen Lage auf einem Hügel und an einem Fluss an Bedeutung. Von der Mitte des 11. Jhs. bis zur Mitte des 13. Jhs. wetteiferte Shelb (oder Xelb), wie Silves damals hieß, mit Lissabon um Reichtum und Einfluss: Nach Angaben des im 12. Jh. lebenden arabischen Geografen Idrisi hatte die Stadt 30000 Einwohner, einen Hafen, Werften, schöne Gebäude und Basare mit einer großen Warenauswahl.

Der Niedergang der Stadt begann im Juni 1189, als Sancho I. sie mithilfe von überwiegend englischen Kreuzfahrern besetzte; diese waren mit dem Versprechen, die Stadt plündern zu dürfen, überredet worden, ihre Reise nach Jerusalem zu unterbrechen und Sancho zu unterstützen. Die Mauren verschanzten sich in ihrer uneinnehmbaren Burg. Sancho wollte Gnade walten lassen, doch die Kreuzfahrer gierten nach der Beute und nahmen den fliehenden Mauren all ihr Hab und Gut ab (selbst die Kleider, die sie am Leibe trugen), peinigten diejenigen, die blieben, und legten die Stadt in Schutt und Asche.

Zwei Jahre später eroberten die Mauren die Stadt nochmals zurück, und erst 1249 gelang es den Christen, diesmal endgültig, die Kontrolle wieder zu übernehmen. Im Vergleich zu früher war Silves aber nur noch ein Schatten seiner selbst. Die Versandung des Flusses, die Krankheiten mit sich brachte und den Seehandel unmöglich machte, sowie der Aufstieg anderer Häfen an der Algarve beschleunigten den Niedergang der Stadt. Die Zerstörung durch das Erdbeben von 1755 schien ihr Schicksal zu besiegeln. Erst im 19. Jh. verhalf die einheimische Kork- und Trockenfruchtindustrie Silves zu neuem Glanz, was die großbürgerliche Architektur erklärt, die überall zu finden ist. Heute lebt die Stadt vor allem vom Tourismus und der Landwirtschaft.

Sehenswertes

Castelo BURG

(282 440 837; www.cm-silves.pt; Rua da Cruz de Portugal; Erw./Kind 2,80/1,40 €, Kombiticket mit Museu Municipal de Arqueologia 3,90 €; Juli & Aug. 9–22 Uhr, Sept.–Mitte Okt. bis 20 Uhr, Juni bis 19 Uhr, Mitte Okt.–Mai bis 17.30 Uhr) Einer Lego-Burg gleich thront das rostbraune Castelo über Silves und bietet einen tollen Blick auf die Stadt und die ländliche Umgebung. Die Festungsanlage geht auf die Westgoten zurück, was heute zu sehen ist, stammt je-

doch weitestgehend aus der maurischen Zeit, auch wenn die Burg im 20. Jh. stark restauriert wurde. Hauptattraktion ist es, über die Burgmauern zu schlendern und die Aussicht zu genießen; aber auch ein Blick auf die freigelegten Ruinen des Palastes aus der Almohaden-Zeit lohnt sich. In der weiß getünchten, 5 m tiefen Zisterne aus dem 12. Jh. finden Wechselausstellungen statt.

★Sé

KATHEDRALE

(Rua da Sé; gegen Spende; ⏲ganzjährig Mo–Fr 9–12.30 & 14–17.30 Uhr, zusätzl. Juni–Aug. Sa 9–13 Uhr) Die *sé* wurde 1189 an der Stelle einer ehemaligen Moschee erbaut und befindet sich direkt unterhalb der Burg. Nach der Reconquista wurde sie 1249 wieder aufgebaut und nach verschiedenen Erdbeben immer wieder restauriert. Die Kathedrale von Silves ist in vielerlei Hinsicht die beeindruckendste der Algarve. Der im Wesentlichen unveränderte gotische Innenraum wartet mit eindrucksvollen hohen Rippenwölbungen, Buntglasfenstern und aufwendig gehauenen Gräbern auf. Die Christus-Skulptur, der *Senhor dos Passos,* ist eine der zentralen Figuren bei den Osterprozessionen der Stadt.

Museu Municipal de Arqueologia

MUSEUM

(✆282 444 838; www.cm-silves.pt; Rua das Portas de Loulé 14; Erw./Kind 2,10/1,05 €, Kombiticket mit Castelo 3,90 €; ⏲10–18 Uhr) Nahe der Festungsmauern zeigt das archäologische Museum interessante Fundstücke aus der Gegend. Das moderne Gebäude wurde um einen 18 m tiefen maurischen Brunnen gebaut, bei dem eine Wendeltreppe in die Tiefe führt; ein kurzes Stück ist begehbar. Ansonsten ist dies ein weiteres Museum an der Algarve, dessen Sammlung in der Vorzeit beginnt, sich aber schnell der Almohaden-Zeit des 12. und 13. Jhs. zuwendet.

Aktivitäten

Country Riding Centre

REITEN

(✆917 976 992; www.countryridingcentre.com; Rua de Pinheiro e Garrado, Pinheiro e Garrado; Ausritt 1/3 Std. ab 40/85 €, Privatunterricht 30 Min. 30 €; ⏲Mo–Sa 9–13 & 15.30–19 Uhr, So auf Anfrage) Der Reitstall 5 km nordöstlich von Silves ist gut ausgeschildert und bietet Reitstunden und Ausritte von einer Stunde bis hin zu mehreren Tagen für jedes Level an. Arrangements inklusive Unterkunft und Mittagessen beginnen bei 990 € (5 Nächte). Ponyreiten für Kinder kostet 25 € (30 Min.).

Feste & Events

Feira Medieval

KULTUR

(www.cm-silves.pt; ⏲Mitte Aug.) Silves Mittelaltermarkt findet an zehn Tagen an verschiedenen Orten in der ganzen Stadt statt. Dabei wird der wichtigen Ereignisse und Personen der Stadt gedacht. So trifft man etwa auf den Statthalter von Silves, Al Muthamid, der von 1069 bis 1091 hier regierte, und erlebt, wie dem Ort das Stadtrecht verliehen wird. Alte Gewänder, Tänze, Hofnarren, Festgelage, traditionelles Essen und Kunsthandwerk illustrieren das Leben vom 11. bis ins 13. Jh.

Schlafen

Casa das Oliveiras

B&B €

(✆282 342 115; www.casa-das-oliveiras.com; Rua de Vala, Montes da Vala; EZ/DZ ab 45/55 €; 🅿📶❄) Dieses B&B in britischer Hand hat fünf einfach eingerichtete Zimmer und liegt in entspannter, ländlicher Umgebung. Zimmer 3 hat eine eigene Terrasse, während die Zimmer 1, 2 und 4 zum gepflasterten Poolbereich hinausgehen. Zu finden ist die Casa 7,5 km südöstlich von Silves. Im Juli und August gilt ein Mindestaufenthalt von drei Nächten. Nur Barzahlung.

Quinta da Figueirinha

APARTMENT €

(✆282 440 700; www.qdf.pt; Figueirinha; Apt. für 2/4/6 Pers. ohne Frühstück ab 58/92/132 €; 🅿📶❄) Der 36 ha große Bio-Bauernhof mit botanischem Garten 4,7 km östlich von Silves bietet sechs Apartments mit voll ausgestatteter Küche. Einige haben auch eine Waschmaschine. Wer sein Frühstück nicht selbst zubereiten möchte, kann für 8 € eines bestellen. Die Gäste können im Obstgarten umherwandeln und Orangen, Zitronen, Clementinen und Grapefruits pflücken. Auf dem Gelände befinden sich auch vier Rundschwimmbecken.

Duas Quintas

PENSION €€

(✆282 449 311; www.duasquintas.com; Santo Estevão; DZ/Studio 110/135 €; 🅿📶❄) Auf einem 6 ha großen Gelände mit Orangenhainen steht dieses umgebaute Bauernhaus, von dessen Terrasse man auf die Hügel der Umgebung blickt. Es verfügt über sechs teilweise antik eingerichtete Zimmer (darunter ein geräumiges Studio für drei Personen mit Kochnische und Waschmaschine), einen Gemeinschaftsraum, Terrassen und einen Naturpool. Für die Kleinen stehen Kinderbetten und Hochstühle zur Verfügung. Die Unterkunft liegt 6 km nordöstlich von Silves an der N124.

Essen & Ausgehen

Pastelaria Rosa CAFÉ, GEBÄCK €
(www.darosa.pt; Largo do Município; Gebäck 1,50–4 €, Gerichte 3–8,50 €; Mo–Sa 7.30–22 Uhr; WLAN) Im traditionell mit blauweißen Fliesen verkleideten Innenraum dieses stimmungsvollen Cafés und auf der Terrasse an der Straße stehen schmiedeeiserne Stühle. Zu den hausgemachten Leckereien gehören *bolos de arroz* (Orangen-Reismehl-Küchlein) und *folhados de maçã* (Apfel-Mandel-Gebäck). Außerdem gibt es Frühstück (Fruchtsalat mit Joghurt, Zimt-Toast) und leichte Mittagsgerichte (Sandwiches, Salate und herzhafte Backwaren wie *rissóis de carne* mit würzigem Hackfleisch).

★Restaurante O Barradas PORTUGIESISCH €€
(282 443 308; www.obarradas.com; Palmeirinha; Hauptgerichte 12,50–26,50 €, Cataplana 45–46 €; Do–Di 18–22 Uhr) Das umgebaute Bauernhaus 4,5 km südlich von Silves ist der Star unter den hiesigen Feinschmeckerrestaurants. Zutaten wie Fisch aus nachhaltigem Fang sowie Bio-Fleisch und -Gemüse kommen in Kreationen wie langsam gekochtem Spanferkel, gegrilltem Tintenfisch mit Süßkartoffel und Favabohnen- und Chorizo-Eintopf auf den Tisch. Der Besitzer ist Winzer. Seine eigenen Weine erscheinen auf der Weinkarte neben denen der besten portugiesischen Weingüter.

Recanto dos Mouros PORTUGIESISCH €€
(282 443 240; www.recantodosmouros.com; Rua Estrada do Monte Branco; Hauptgerichte 9–16 €; Do–Di 12–15 & 18.30–23 Uhr) Schon die zahlreichen einheimischen Gäste beweisen, dass dieses von Zitrusplantagen umgebene Bauernhausrestaurant *bom preço-qualidade* (ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis) bietet. Serviert werden herzhafte Algarve-Gerichte wie *coelho à caçador* (in Rotwein geschmortes Kaninchen) und *javali no pote com castanhas* (Wildschwein mit Kastanien). Von der Terrasse aus blickt man auf die Burg im Süden.

Marisqueira Rui SEAFOOD €€
(282 442 682; www.marisqueirarui.pt; Rua Conselheiro Vilarinho 27; Hauptgerichte 14–35 €; Mi–Mo 12–23 Uhr) Das beste Fischrestaurant im Ort befindet sich in einem kleinen Gässchen, hat einen riesigen Wassertank mit lebenden Flossen- und Scherenträgern und ist bei den Einheimischen wegen seiner Herz- und Venusmuscheln, Krabben, Olhão-Austern und ganzen Fische beliebt, die in einem mit Kork ausgekleideten Innenraum an Gemeinschaftstischen serviert werden. Im Sommer lockt auch die schattige Terrasse vor dem Haus.

Café Inglês BAR
(282 442 585; www.cafeingles.com.pt; Rua do Castelo 11; Di & Mi 10–17, Do–So bis 23.30 Uhr; WLAN) Gleich unterhalb des Eingangs zur Burg befindet sich das Café Inglês mit einer herrlichen, schattigen Terrasse, auf der man hervorragend einen Kaffee oder ein eiskaltes Bier genießen kann. Auch Kneipenessen wird serviert. Das Inglês ist eines der lebhaftesten Lokale der Algarve abseits der Küste und unterhält seine Gäste am Wochenende mit live gespieltem Jazz, Fado und afrikanischer Musik.

Praktische Informationen

Centro de Interpretaçao do Património Islâmico (282 440 800; www.cm-silves.pt; Largo do Município; Mo–Fr 10–13 & 14–17 Uhr) Städtisches Tourismusbüro innerhalb des Informationszentrums für islamische Geschichte.

Turismo (282 098 927; www.visitalgarve.pt; Parque Ribeirinho de Silves; Di–Sa 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Neben dem Hauptparkplatz und den Bushaltestellen.

An- & Weiterreise

BUS

Die Busse fahren vom Flussufer aus direkt nach Albufeira (4,45 €, 40 Min., 7-mal tgl.) und Portimão (3,45 €, 35 Min., Mo–Fr 8-mal tgl.), wo man in Busse zu Zielen entlang der ganzen Küste umsteigen kann.

ZUG

Der Bahnhof liegt 2 km südlich der Stadt. Wer mit dem Zug fahren möchte, muss einen Bus (1 €, 7 Min., bis zu 5-mal tgl.) oder ein Taxi dorthin nehmen, da er an einer größeren Schnellstraße liegt.

Zugverbindungen ab Silves:

Lagos 2,95 €, 30 Min., 9-mal tgl.
Faro 5,20 €, 1 Std., 9-mal tgl.

Unterwegs vor Ort

Der größte Teil des hügeligen, kompakten Zentrums von Silves kann einfach zu Fuß erkundet werden, viele Straßen sind für den Verkehr gesperrt. Wer mit dem Auto kommt, sollte es auf den großen Parkplätzen auf der Nordseite (also Stadtseite) des Flusses oder südwestlich des Zentrums abstellen (kostenlos).

Portimão

55 600 EW.

Portimão wurde zur Zeit der Phönizier gegründet und ist heute die zweitbevölkerungsreichste Stadt der Algarve. Die meisten Besucher kommen nur auf dem Weg zur Praia da Rocha hier vorbei, aber obwohl die Stadt ihre Ecken und Kanten hat, wartet sie auch mit einer langen Uferpromenade und einem ausgezeichneten Museum in einer ehemaligen Fischfabrik auf. Man kann zudem eine Bootsfahrt auf den Rio Arade unternehmen oder am Flugplatz in ein Flugzeug steigen und sich mit einem Fallschirm hinausstürzen.

Portimão war für die Phönizier, Griechen und Karthager ein wichtiger Handelsknotenpunkt. Auch Hannibal soll die Stadt besucht haben, die in römischer Zeit Portos Magnus hieß und später zwischen den Mauren und Christen hart umkämpft war. Im Jahr 1189 segelte Sancho I mit einer Meute Kreuzfahrer von hier den Rio Arade hinauf, um Silves zu besetzen. Nachdem das Erdbeben von 1755 die Stadt Portimão fast völlig zerstört hatte, erlangte sie im 19. Jh. ihre große Bedeutung als Zentrum des Fischfangs zurück, und es entwickelte sich eine Konservenindustrie. Die letzte Konservenfabrik wurde in den 1970er-Jahren geschlossen.

Die Rezession Portugals in den frühen 1980er-Jahren traf Portimão hart, und die Stadt hat bis heute Schwierigkeiten, wirtschaftlich wieder Fuß zu fassen, zumal die Touristen meist nur an die Küste fahren. Seit in den 1990er-Jahren riesige Einkaufszentren am Stadtrand eröffnet wurden, verliert das Zentrum mehr und mehr an Attraktivität. Zu den Bemühungen, Portimão zu neuer Blüte zu verhelfen, gehörte die Erweiterung der Uferpromenade 2011.

Mehrere Anbieter an der Küste und/oder auf dem Rio Arade haben Bootsfahrten im Programm, die auch die Höhlen zum Ziel haben. Zu ihnen zählt etwa **Santa Bernarda** (✆ 967 023 840; www.santa-bernarda.com; Ribeirinha; Erw./Kind ab 35/20 €). Weitere angebotene Aktivitäten sind Fallschirmspringen mit **Skydive Algarve** (✆ 914 266 832; www.skydivealgarve.com; Aerodomo Municipal de Portimão, Montes de Alvor; Tandemsprug 150 €, pro Sprung 31 €; ⏲ nach Voranmeldung 8.30–18 Uhr) oder Golfen im **Penina Golf Resort** (✆ 282 420 200; www.penina.com; N125, Penina; Greenfee 127 €), 7,5 km nordwestlich von Portimão.

INSIDERWISSEN

VERSTECKTE STRANDBAR

Über 33 flache Stufen geht es hinunter zu einem Aufzug, der in den Sandstein gehauen ist. Mit diesem fährt man weiter in die Tiefe und geht anschließend durch einen unterirdischen Tunnel, bis das **Caniço** (✆ 282 458 503; www.canicorestaurante.com; Aldeamento Prainha 5, Alvor; ⏲ März–Nov. 10–4 Uhr; 🛜) erreicht ist, eine versteckte Bar an einem kleinen Strand, der zwischen hoch aufragenden Klippen etwa 6 km südwestlich von Portimão eingekeilt ist. Sangria, Punch, Cocktails und Champagner sind die Highlights der Getränkekarte. Jeden Abend legen DJs auf. Dann sind die Klippen mit Neonlicht beleuchtet, und die tanzwütige Meute nimmt den Strand in Beschlag.

Die Spezialitäten des Restaurants sind Fisch vom Grill sowie klassische *cataplanas*.

★Museu de Portimão — MUSEUM

(✆ 282 405 230; www.museudeportimao.pt; Rua Dom Carlos I; Erw./Kind 3 €/frei; ⏲ Sept.–Juli Di 14.30–18, Mi–So 10–18 Uhr, Aug. Di 19.30–23, Mi–So 15–23 Uhr) Das ultramoderne und preisgekrönte Museu de Portimão ist in einer Fischkonservenfabrik aus dem 19. Jh. untergebracht und der Spitzenreiter unter den Attraktionen der Stadt. Das Museum setzt drei Schwerpunkte: Archäologie, Unterwasserfunde und – besonders faszinierend – die Rekonstruktion der Fabrik für Makrelen- und Sardinenkonserven. Man sieht die früheren Fließbänder, und das Ganze wird untermalt von den passenden ratternden und knirschenden Geräuschen. Ein hervorragendes Video (auf Portugiesisch) erläutert jeden Schritt der Produktionskette der Fischindustrie.

Festival da Sardinha — ESSEN & TRINKEN

(www.festivaldasardinha.pt; ⏲ Aug.) Beim Sardinenfest in Portimão wird fünf Tage lang mit Musik, Tanz und u. v. m. der beliebteste Fisch Portugals gefeiert. Es findet im alten Fischerviertel, der Zona Ribeirinha de Portimão, statt.

Alameda Hostel — HOSTEL €

(✆ 968 696 499; www.alamedahostel.com; Rua do Comércio 9; B/2BZ ab 18/40 €; ❄ 🛜) In einer Fußgängerzone im Stadtzentrum ist dieses einfache, aber saubere und helle Hostel an-

sässig. Es ist über eine geflieste Treppe zu erreichen, und alles Wichtige befindet sich in fußläufiger Entfernung. Es gibt auch reine Frauenschlafsäle, eine kleine Dachterrasse und zwei Küchen für Selbstversorger. Nur Barzahlung.

Clube Naval de Portimão SEAFOOD €€
(282 417 529; www.clubenavaldeportimao.com; Zona Ribeirinha; Hauptgerichte 14–24 €; Di–So 12–15 & 19–23 Uhr;) An der Uferpromenade in der Nähe des Museu de Portimão befindet sich im Obergeschoss des Clube Naval das schicke Restaurante do Cais. Von der Terrasse aus hat man eine unvergleichliche Aussicht über den Fluss. Der Fang des Tages ist immer empfehlenswert, ansonsten bestellt man sich die Seeteufelspieße, Garnelen in Knoblauch und Chili oder Austern (je nach Saison). Die Snackbar im Erdgeschoss ist ideal für einen erquickenden Kaffee oder ein Bier am Ufer.

Bar Marginália LIVEMUSIK
(www.facebook.com/barmarginalia; Rua Arco Maravilhas 35; Mi & Do 22–2, Fr & Sa bis 3 Uhr;) Die Hinterhofbar mit viel Charakter erreicht man durch einen bogenförmigen Steintunnel, der von der Rua Professor José Buísel abgeht. Sie ist die beste Adresse für Livemusik in Portimão. Am Wochenende spielen Bands (meist aus den Genres Metal, Rock und Grunge).

Praktische Informationen

Turismo Municipal (282 402 487; www.visitalgarve.pt; Largo 1 de Dezembro 3; Mo–Fr 9.30–12.30 & 13.30–17.30 Uhr) Im Stadttheater, dem Teatro Municipal de Portimão („Tempo"), untergebracht.

An- & Weiterreise

BUS

Die Busse von Frota Azul (www.frotazul-algarve.pt) und Eva (www.eva-bus.com) fahren vom **Busbahnhof** (Avenida Guanaré) ab.

Zur Verfügung stehende Verbindungen sind u. a. die folgenden:

Albufeira 4,75 €, 1 Std., 1–2-mal stündl.
Cabo São Vicente 6,55 €, 1½ Std., 1-mal tgl.
Faro 5,70 €, 1¾ Std., 7-mal tgl.
Lagos 4 €, 35 Min., 1–2-mal stündl.
Lissabon 20 €, 3¼ Std., 6-mal tgl.
Loulé 5,70 €, 1¾ Std., nur Sa & So. 3-mal tgl.
Monchique 4,60 €, 45 Min., Mo–Fr 9-mal tgl., Sa & So 6-mal tgl.
Silves 3,45 €, 35 Min., 8-mal tgl., nur Mo–Fr

ZUG

Der Bahnhof befindet sich in der Rua do Moinho, 700 m nördlich vom Zentrum.

Wer mit dem Zug nach/von Lissabon (28,85 €, 4½ Std., 5-mal tgl.) fahren möchte, muss in Tunes umsteigen. Es gibt Direktverbindungen nach Silves (1,55 €, 15 Min., 9-mal tgl.) und Lagos (2,05 €, 20 Min., 10-mal tgl.).

Unterwegs vor Ort

Der Stadtbus 33 fährt jede halbe Stunde zwischen der Praia da Rocha und Portimãos Largo do Dique (1,60 €) hin und her. Die Strecke ist recht deprimierend. Sie führt am stillgelegten Hafen und an Klosterruinen vorbei. Dennoch gehen viele zu Fuß.

Wer ein eigenes Auto hat, parkt am besten auf dem kostenlosen Parkplatz entlang der Ribeirinha-Promenade.

Praia da Rocha

200 EW.

Nur 3 km südlich von Portimão liegt einer der schönsten Strände der Algarve, die Praia da Rocha. Hinter ihr erheben sich ockerfarbene Klippen und die kleine **Fortaleza da Santa Catarina** (Avenida Tomás Cabreira) aus dem 17. Jh.

Hinter dem Strand ragt der völlig zubetonierte Ferienort auf, der vor allem auf Sommergäste ausgerichtet ist. In der Hauptsaison steigt die Einwohnerzahl des winzigen Dorfs auf 4000 an, und die Urlauber bevölkern die Apartmenthäuser und Luxushotels entlang der Klippe. An der Durchfahrtsstraße reihen sich Restaurants, Bars, Clubs und ein berühmtes Casino aneinander. Wer aber etwas genauer hinter die Betonfassade blickt, findet in Praia da Rocha noch ein paar Spuren einer eleganten Vergangenheit, darunter einige Herrenhäuser aus dem späten 19. und frühen 20. Jh., die mittlerweile in stimmungsvolle Pensionen umgewandelt wurden.

Die Marina de Portimão ist in herbstlichen Farben gestrichen (passend zu den Klippen) und liegt am östlichen Ende des Strandes direkt in der Flussmündung.

Aktivitäten

Subnauta TAUCHEN
(935 577 000; www.subnauta.pt; Rua Engenheiro José Bívar, Edificio Scorpius, Praia da Rocha; 1/2 Tauchgänge 50/75 €) Subnauta ist einer der besten Tauchanbieter an der Algarve. Er hat eine große Auswahl an Tauchausflügen im

Angebot, einschließlich mehrtägiger Tauchsafaris auf seinem 18 m langen Boot. Es werden auch Tauchkurse angeboten.

Schlafen & Essen

Da die Praia da Rocha ein sehr beliebtes Urlaubsziel ist, sind die Preise hoch, und ohne vorherige Reservierung ist es in der Hauptsaison so gut wie unmöglich, eine Unterkunft zu finden.

Am Jachthafen gibt's eine Reihe von Cafés, Restaurants und Fast-Food-Läden, von denen einige Ausblick auf die hübsche Praia Meia Grande gewähren.

Hotel da Rocha

HOTEL €€

(282 424 081; www.hoteldarocha.com; Avenida Tomás Cabreira; DZ/FZ ab 115/195 €; P ❄ 🛜 🛁) Eine bessere Lage als diese hier in unmittelbarer Nähe zum Strand gibt es wohl nicht. Die 158 Zimmer sind riesig, hell und modern. Sie sind mit Kühlschränken, Mikrowellen und Balkonen ausgestattet. Das Familienzimmer bietet Platz für vier Personen. Ein Upgrade auf ein Zimmer mit Meerblick lohnt sich allemal, obwohl sich die Balkone aufgrund des Verkehrs und der lärmenden Nachtschwärmer nicht optimal nutzen lassen.

★Bela Vista

HISTORISCHES HOTEL €€€

(282 460 280; www.hotelbelavista.net; Avenida Tomás Cabreira; DZ/Suite ab 368/671 €; März–Dez.; P ❄ 🛜 🛁) Dieses exquisite Hotel ist in einem renovierten Herrenhaus von 1918 untergebracht und wartet mit zwei modernen Flügeln mit 39 Zimmern und sechs Suiten auf. Die portugiesische Innenarchitektin Graça Viterbo hat dem Ganzen ein neues Gesicht gegeben und zeitgenössisches und antikes Design miteinander vermischt. Es gibt ein L'Occitane-Spa mit Hallenbad, Sauna, türkischem Dampfbad und Behandlungsräumen, ein herrliches Freibad mit Blick auf den Strand und ein mit einem Michelin-Stern ausgezeichnetes, nur abends geöffnetes Restaurant mit gehobener portugiesischer Küche.

Albergaria Vila Lido

PENSION €€€

(282 241 127; www.vilalido.pt; Avenida Tomás Cabreira; DZ/Suite ab 120/200 €; April–Nov.; ❄ 🛜) Nur wenige Schritte vom Strand und der Festung entfernt befindet sich dieses leuchtend weiße umgebaute Herrenhaus aus dem 19. Jh. mit blauen Fensterläden. Die Gastgeber sind superfreundlich, und einige der hellen Zimmer bieten Balkone mit Terrakotta-Fliesen und Meerblick. Es gibt einen kleinen Garten mit Rasenfläche, Liegestühlen und Springbrunnen. Das Frühstück wird auf der Terrasse mit Blick aufs Meer oder im mit Kastanienholzbalken versehenen Speiseraum serviert.

F Restaurante

PORTUGIESISCH €€

(919 115 512; www.facebook.com/restaurantef; Avenida Tomás Cabreira; Hauptgerichte 15–22 €; März–Dez. 14.30–22.30 Uhr; 🛜) Das F ist eleganter als die meisten anderen Restaurants an der Hauptstraße. Von der überdachten Terrasse hat man einen herrlichen Blick über den Strand, und auf den Tisch kommen zeitgenössische portugiesische Gerichte wie Tintenfisch in Maisbrotpanade, Makrelen-*ceviche* mit Tigermilch (eine Zitrusmarinade) und Süßkartoffeln oder langsam gekochtes Spanferkel gefüllt mit Orangen von der Algarve.

Marisqueira Praia da Rocha

PORTUGIESISCH €€

(282 416 541; https://restaurant-marisqueira-praia-da-rocha.business.site; Rua Bartolomeu Dias; Hauptgerichte 9–16 €, Cataplana 37–39 €; Feb.–Dez. 11–23 Uhr) Für Praia-da-Rocha-Verhältnisse ist dieses Restaurant ungewöhnlich traditionsreich und unaufdringlich. Auf den Tisch kommen die typischen portugiesischen Klassiker: *sardinhas grelhadas* (gegrillte Sardinen), *arroz de tamboril* (Seeteufel und Korianderreis) und *cozida à Portuguesa* (Schweinefleisch-Kraut-Eintopf). Die exotischen Fische in den Aquarien sind allerdings nicht zum Verzehr bestimmt. Die schönsten Plätze sind die unter den Sonnenschirmen im Innenhof.

Ausgehen & Nachtleben

Die meisten Bars von Praia da Rocha verfügen über Satellitenfernsehen, deshalb laufen hier verschiedene Sportsender. Außerdem gibt's Livemusik und Karaoke. Viele der Etablissements gehören hier wohnenden Ausländern oder werden von ihnen betrieben. Sie sind, ebenso wie die zahllosen irischen Pubs der Stadt, den ganzen Tag (und fast die ganze Nacht) geöffnet. Weitere Bars finden sich im Jachthafen.

Nana's Bar

BAR

(Estrada da Rocha; 12–4 Uhr; 🛜) Das Nana's ist die mit Abstand beste Bar in der Stadt, hat viel mehr lokalen Charakter als die anderen und schenkt bessere Drinks (lokale Weine, Craft-Biere und großzügige Cock-

tails) aus. Außerdem ist Portugiesisch hier noch die Lingua franca.

Praktische Informationen

Turismo (282 419 132; www.visitalgarve.pt; Avenida Tomás Cabreira; Juni–Sept. 9–12.30 & 13.30–17.30 Uhr) Großes Büro, für Besucher günstig direkt an der Uferpromenade gelegen.

An- & Weiterreise

Die Bushaltestelle von Praia da Rocha befindet sich gegenüber der Fortaleza da Santa Catarina.

Der Stadtbus 33 fährt nach Portimão (1,60 €, 10 Min., alle 30 Min.).

Busse von Eva fahren von/nach Lissabon (20 €, 4½ Std., 6-mal tgl.).

Lagos

22000 EW.

Lagos (*lah-gusch*) hat alles zu bieten, was das Touristenherz begehrt. Die am Ufer des Rio Bensafrim gelegene Stadt war während Portugals großem Zeitalter der Entdeckungen Ausgangspunkt vieler Schiffsexpeditionen. Die hübschen, kopfsteingepflasterten Gassen der Altstadt sowie die malerischen Plätze und Kirchen sind von Mauern aus dem 16. Jh. umgeben, und auch die moderne Stadt außerhalb der Mauern ist nicht einmal allzu hässlich. Außerdem locken etwas weiter außerhalb einige wirklich tolle Strände.

Dank des riesigen Angebots an Aktivitäten und Möglichkeiten zum Zeitvertreib – von Wassersportarten, Bootsausflügen und Reiten über ausgezeichnete Restaurants bis hin zu einem aufregenden Nachtleben – ist die Stadt bei Besuchern jedes Alters beliebt.

Geschichte

Bereits Phönizier und Griechen richteten an der Mündung des schlammigen Rio Bensafrim ihre Handelsstützpunkte samt Hafen ein, der dann in römischer Zeit den Namen Lacobriga erhielt. Afonso III eroberte die Stadt 1241 von den Mauren zurück, aber es dauerte bis ins Jahr 1249, bis er sie wirklich beanspruchte. Auf Veranlassung des 21-jährigen Prinzen Heinrich des Seefahrers setzte 1415 eine riesige Flotte in Lagos ihre Segel, um das in Marokko gelegene Ceuta zu erobern, und läutete so das Zeitalter der Entdeckungen ein.

Die Werften von Lagos bauten Karavellen für den Prinzen, der zwischen seiner Handelsgesellschaft hier und seiner Seefahrerschule in Sagres hin- und herpendelte. Im Jahr 1434 verließ Gil Eanes seine Heimatstadt Lagos als Kapitän des ersten Schiffs, das das westafrikanische Kap Bojador umsegeln sollte. Andere Schiffe kehrten mit Informationen über die afrikanische Küste, mit Elfenbein, Gold und Sklaven zurück. Lagos kann die zweifelhafte Ehre in Anspruch nehmen, als erste Stadt (1444) afrikanische Sklaven an Europäer verkauft zu haben.

Auch startete hier 1578 der verhängnisvolle Kreuzzug zur Christianisierung Nordafrikas, der in El-Ksar el Kebir in Marokko so unrühmlich zu Ende ging und an dem sich Dom Sebastião, bedeutsame portugiesische Adlige sowie viele Freibeuter aus Portugal, Spanien, den Niederlanden und Deutschland beteiligten. Einige Jahre später war Lagos selbst Ziel von Angriffen; 1587 fügte Francis Drake der Stadt am Rio Bensafrim schwere Schäden zu.

Zwischen 1576 und 1755 war Lagos Hauptstadt der Algarve, wurde dann aber von dem großen Erdbeben nahezu dem Erdboden gleichgemacht.

Heutzutage ist der Tourismus die treibende Kraft der Wirtschaft.

Sehenswertes

Die **Meia Praia** (Karte S. 216), der riesige Sandstrand östlich des Jachthafens, liegt 1 km zu Fuß (über eine Fußgängerbrücke) bzw. 2 km (entlang der Straße) vom Zentrum von Lagos entfernt. Sie ist das ganze Jahr über mit dem Zug, im Sommer zusätzlich auch mit dem Boot zu erreichen. Die Strände südlich der Stadt, darunter **Batata**, **Pinhão**, **Dona Ana** und **Camilo**, sind kleiner, abgeschiedener und von ruhigem Gewässer umgeben. Überall verstecken sich beeindruckende Grotten, Buchten und Felsformationen aus buntem Sandstein.

Ponta da Piedade AUSSICHTSPUNKT

(Karte S. 216) 2,5 km südlich von Lagos ragt eine Landzunge, die „Spitze der Frömmigkeit“, in den Atlantik – mit bizarren, mehrfarbigen Klippen aus Sandstein, einem Leuchtturm, Hunderten von Reihern, die hier im Frühjahr nisten, und kristallklarem türkisfarbenen Wasser darunter. Im Frühling verwandeln wilde Orchideen die Umgebung zudem in ein Farbenmeer. An einem klaren Tag kann man bis nach Carvoeiro im Osten und Sagres im Westen sehen. Das Kap ist nur mit dem Auto oder zu Fuß zu erreichen.

Museu de Cera dos Descobrimentos

MUSEUM

(Karte S. 216; 282 039 650; www.museucera descobrimentoscom; Urbanizaço, Marina da Lagos; Erw./Kind 6/4 €; Juli & Aug. 10–19 Uhr, April–Juni & Sept. bis 18 Uhr, Okt.–März bis 17 Uhr) Im Gegensatz zum typischen Wachsfigurenkabinett, in dem vor allem Stars und Sternchen ausgestellt sind, kann man hier 22 historische Wachsfiguren betrachten, die symbolhaft für 16 verschiedene Ereignisse während Portugals Zeitalter der Entdeckung stehen. Dazu zählen Heinrich der Seefahrer, Gil Eanes, Papst Alexander VI. und Ferdinand Magellan (der erste Seefahrer, der den Pazifik überquerte). das Museum ist sowohl für Kinder als auch für Erwachsene interessant. Die Infotafeln sind auf Englisch und Portugiesisch beschriftet.

Centro Ciência Viva de Lagos

MUSEUM

(Karte S. 212; 282 770 000; www.lagos.cienciaviva.pt; Rua Dr. Faria e Silva 34; Erw./Kind 5/2,50 €; Di–So 10–18 Uhr) Junge Abenteurer werden dieses Wissenschaftsmuseum, das der portugiesischen Seefahrt im 15. und 16. Jh. gewidmet ist, besonders lieben. Die Hauptausstellung beleuchtet das Thema Navigation vom Astrolabium (einem uralten Instrument zur Berechnung des Breitengrades mithilfe von Sonne und Sternen bei Tag und Nacht) bis hin zu den heutigen GPS-Systemen. Kinder können auch einen solarbetriebenen Leuchtturm bedienen, Segelboote mit einem Gebläse über einen Pool jagen, ein Echolot benutzen und durch ein Periskop in einem U-Boot schauen.

Igreja de Santo António

KIRCHE

(Karte S. 212; Rua General Alberto da Silveira; Erw./Kind inkl. Museum 3/1,50 €; Di–So 9.30–12.30 & 14–17 Uhr) Die kleine, aber über und über mit vergoldeten Holzschnitzereien und freudestrahlenden Cherubim verzierte Kirche ist ein fantastisches Beispiel barocker Extravaganz. Die Kuppel und die *azulejos* wurden im Zuge der Reparaturarbeiten nach dem Erdbeben von 1755 hinzugefügt. Der Eingang zur Kirche befindet sich im angrenzenden Museu Municipal.

Museu Municipal

MUSEUM

(Karte S. 212; 282 762 301; www.cm-lagos.com; Rua General Alberto da Silveira; Erw./Kind 3/1,50 €; Di–So 9.30–12.30 & 14–17 Uhr) Im Stadtmuseum gibt's ein bisschen von allem: Schwerter und Pistolen, Landschaftsbilder und Porträts, Mineralien und Kristalle, Münzen, maurische Keramik, Miniaturmöbel, römische Mosaike, afrikanische Artefakte, Steinwerkzeuge, Modellboote, die ursprüngliche Stadtrechtsurkunde von 1504 und ein faszinierendes Modell einer imaginären portugiesischen Stadt. Die Exponate sind wie zufällig im Museum verteilt und auch nur mit wenigen Erklärungen versehen, was den Besuch hier unbeabsichtigterweise zu einer kleinen Schatzsuche macht. Im Museum befindet sich auch der Eingang zur barocken Igreja de Santo António.

Aktivitäten

Lagos ist ein beliebter Treffpunkt für Surfer, die hier eine gute Infrastruktur vorfinden. Für die perfekte Welle fahren Surfschulen mit ihren Kursteilnehmern an die Westküste.

Zahlreiche Bootbetreiber verkaufen an den Ständen am Jachthafen und entlang der gegenüberliegenden Promenade Tickets. Der Wettbewerb ist hart, und potenzielle Passagiere werden heftig umworben – es sind aber einige gute Ausflüge im Angebot. Entlang der Promenade und an der Fortaleza da Ponta da Bandeira bieten einheimische Fischer Motorboottrips zu den Grotten an.

Lagos Surf Center

SURFEN

(Karte S. 212; 282 764 734; www.lagossurfcenter.com; Rua da Silva Lopes 31; Kurse 1/3/5 Tage 60/165/250 €) Diese Surfschule fährt für die besten Wellen zu verschiedenen Surfspots entlang der Algarve. Einzelunterricht pro Tag kostet 120 €. Außerdem werden Neoprenanzüge (5 €/Tag) und Bretter (10–25 €) vermietet. Angeboten werden auch Kajakfahren und Stehpaddeln (halber/ganzer Tag 30/50 €). Kinder müssen in Begleitung eines Familienmitglieds von über 14 Jahren sein.

Algarve Water Sport

WASSERSPORT

(Karte S. 216; 960 460 800; www.algarvewatersport.com; Estrada da Albarderia; Unterricht/Ausrüstung pro Tag ab 55/35 €, 7-tägiges Surfcamp inkl. Übernachtung & Sportangeboten ab 675 €) Dieser alteingesessene Anbieter hat Kurse in Kleingruppen sowie Ausrüstung zum Windsurfen, Kitesurfen, Stehpaddeln und Surfen im Angebot. Im Preis enthalten ist jeweils der Transfer vom Hotel dorthin, wo der Wind oder die Wellen am jeweiligen Tag am besten sind. Zudem gibt's eine „Action-Garantie", sodass man die Aktivität wechseln kann, sollten die Bedingungen für die ursprünglich gewählte Sportart ungünstig sein.

Lagos



Blue Ocean TAUCHEN

(Karte S. 216; 964 665 667; www.blue-ocean-divers.de; Hotel Âncora Park, Estrada de Porto de Mós 837; 1/10 Tauchgänge 35/270 €, inkl. Ausrüstung 55/450 €) Blue Ocean fährt zu acht verschiedenen Tauchspots, darunter Riffe, Wracks und Höhlen. Nachttauchgänge sind auf Anfrage ebenfalls möglich. Für Anfänger wird ein halbtägiges Schnuppertauchen (30 €) angeboten. Außerdem werden Schnorchelausflüge (halber Tag 30 €) und Kajaksafaris (halber/ganzer Tag 30/45 €) veranstaltet. Der Tauchunterricht findet zunächst im Swimmingpool des Hotels Âncora Park statt.

Tiffany's REITEN

(282 697 395; www.teamtiffanys.com; Vale Grifo, Almádena; Ausritt 1 Std./3 Std./ganzer Tag 33/85/140 €; 9 Uhr–Sonnenuntergang) Dieses Reitzentrum 8,5 km westlich von Lagos veranstaltet Ausritte (1 Std.) und ganztägige Touren in den Wald mit Picknick. Eine 90-minütige Reitstunde kostet 75 €; für Kinder gibt's Ponyreiten (20 Min., 15 €). Man braucht einen eigenen fahrbaren Untersatz.

Geführte Touren

Mountain Bike Adventure MOUNTAINBIKEN

(Karte S. 216; 918 502 663; www.themountainbikeadventure.com; Porta da Vila; halber/ganzer Tag

Lagos

Sehenswertes
1 Centro Ciência Viva de Lagos B1
2 Igreja de Santo António C4
3 Museu Municipal C4

Aktivitäten, Kurse & Touren
4 Lagos Surf Center C4

Schlafen
5 Hotel Mar Azul C2
6 Old Town Lagos Hostel B3
7 Sol a Sol C4

Essen
8 A Forja B2
9 Arribalé C2
10 Bora Café B2
11 Café Gombá B3
12 Casinha do Petisco B3
13 Mimar Café B3

Ausgehen & Nachtleben
14 Bon Vivant C3
15 Grand Café C3
16 Inside Out B4
17 Red Eye Bar B3
18 The Garden B4

Unterhaltung
19 Centro Cultural C4
20 Stevie Ray's C3

Shoppen
21 Mar d'Estórias C4
22 Mercado Municipal B1

ab 40/80 €) Bike-Freaks werden bei diesem Anbieter Spaß haben. Auf dem Programm stehen verschiedene Ausflüge, von kürzeren, landschaftlich schönen Touren bis hin zu krassen Downhill-Touren hinunter zur Küste und technisch anspruchsvollen Fahrten mit Speedstrecken, Downhills und Jumps. Der Treffpunkt befindet sich an der Südseite von Porta da Vila. Von dort bringen einen Busse mit Anhängern ins hügelige Hinterland.

Algarve Water World
TIERE, BOOTSFAHRT

(Karte S. 216; 938 305 000; www.algarvewaterworld.com; Marina de Lagos; Erw./Kind 90-minütige Tour 40/25 €, 75-minütige Grottentour 15/7,50 €; März–Okt.) Dieser kleine Veranstalter hat ausgezeichnete Delfinbeobachtungstouren auf einem 7,4 m langen Schlauchboot mit Festrumpf namens *Dizzy Dolphin* im Programm. Neben drei verschiedenen Arten von Delfinen (Gemeine und Rundkopfdelfine sowie Große Tümmler) bekommt man auch häufig Haie, Schildkröten, Orcas und Finnwale zu Gesicht. Grottentouren an Bord der *Captain Nemo* führen zu Höhlen, Klippen und Stränden.

Outdoor Tours
OUTDOOR-AKTIVITÄTEN

(282 969 520; www.outdoor-tours.com; Rua Francisco Bivar 142A, Mexilhoeira Grande; Touren ab 28 €) Das von Niederländern geführte Unternehmen hat Downhill- und Offroad-Mountainbiken (55 €), Kajakfahren (28 €) und Wanderungen (ganzer Tag 42 €) zwischen Lagos und Serra de Monchique im Angebot. Die Abfahrtspunkte variieren je nach Aktivität. Kinder müssen mindestens zwölf Jahre alt sein.

Kayak Adventures
KAJAKFAHREN

(Karte S. 216; 917 716 202; www.kayakadventureslagos.com; Cais da Solara, Avenida dos Descobrimentos; Kajakausflüge 2½ Std. 30 €; März–Okt.) Bei den Kajakausflügen ab der Praia da Batata kann man sich die Höhlen und Spalten in den Klippen entlang der Ponta da Piedade aus der Nähe anschauen. Die Touren müssen vorab online gebucht werden.

Bom Dia
BOOTSFAHRT

(Karte S. 216; 282 764 670; www.bomdia-boattrips.com; Marina de Lagos) Lagos' ältester Veranstalter von Bootstouren bietet Ausflüge auf traditionellen Schonern an, u.a. den fünfstündigen Barbecue-Cruise, bei dem unterwegs auch gebadet werden kann (Erw./Kind 55/30 €), eine zweistündige Grottentour (27,55/12,50 €) und einen dreistündigen Angeltrip für Familien (Erw./Kind 40/25 €, zzgl. Fanglizenz 5 €/Pers.).

Schlafen

Sol a Sol
HOSTEL €

(Karte S. 212; 282 085 377; www.solasolhostel.com; Rua Lançarote de Freitas 22; B/DZ ab 20/50 €;) Das zu einem Hostel umgebaute *residenzial* befindet sich in perfekter zentraler Ausgehlage und verfügt über Privatzimmer mit winzigen Balkonen und Blick auf die hübsche Stadt sowie relativ beengte Schlafsäle – sowohl nach Geschlecht getrennte als auch gemischte. Auf der Dachterrasse gibt's nicht nur eine tolle Aussicht, sondern auch einen Grill.

Wenn die Betten hier ausgebucht sind, wird man im Partnerhostel **Old Town Lagos Hostel** (282 088 309; www.oldtownla

goshostel.com; Rua da Oliveira 70; B 13–23 €;) untergebracht.

★Lagos Atlantic Hotel HOTEL €€
(Karte S. 216; 282 761 527; www.facebook.com/lagosatlantic.hotel; Estrada do Monte Carapeto 9; DZ/FZ ab 115/125 €;) Die meisten der geräumigen Zimmer in diesem makellosen, stilvollen Hotel, das 2018 eröffnet wurde, sind nach Süden ausgerichtet und haben Balkone mit Blick auf den Pool. Die Familienzimmer verfügen über ausziehbare Schlafsofas. Kinder unter zwölf Jahren bezahlen nichts. Zu den praktischen Annehmlichkeiten gehören ein schattiger, gesicherter Parkplatz und ein Grillplatz.

Das Hotel befindet sich in ruhiger Lage 1,7 km südwestlich der Stadt und 500 m bergauf vom langen, familienfreundlichen Strand Praia de Porto de Mós.

Hotel Mar Azul PENSION €€
(Karte S. 212; 282 770 230; www.hotelmarazul.eu; Rua 25 de Abril 13; DZ ohne Frühstück ab 70 €;) Dieses kleine Juwel ist zentral gelegen, gut geführt und wunderbar gastfreundlich und bietet mit das beste Preis-Leistungs-Verhältnis in ganz Lagos. Die weißen gehaltenen, mit schokoladenfarbenen Akzenten aufgepeppten Zimmer sind sauber und kompakt. Einige haben kleine Balkone. Das einfache Frühstück kostet 5 € extra.

Vila Galé Lagos RESORT €€€
(Karte S. 216; 282 771 400; www.vilagale.com; Rua Sophia de Mello Breyner Andresen, Meia Praia; DZ/FZ/Suite ab 155/202/217 €;) Das weitläufige Resort befindet sich direkt gegenüber dem Strand und hat zwei riesige Pools (einen drinnen, einen draußen), drei Restaurants, ein Spa sowie Tennis- und Basketballplätze. Die 130 Zimmer und Suiten sind geräumig und modern und in weißen, grauen und roten Farbtönen gehalten. Die Familienzimmer bieten Platz für vier Personen. Kinder unter zwölf Jahren wohnen und essen kostenlos.

Hotel Marina Rio HOTEL €€€
(Karte S. 216; 282 780 830; www.marinario.com; Avenida dos Descobrimentos 388; DZ ab 215 €;) Das Hotel in perfekter Lage gegenüber der Fußgängerbrücke, die zum Jachthafen führt, wurde umfangreich renoviert und erstrahlt mittlerweile in neuem Glanz. Die Zimmer haben Balkone, die beste Aussicht hat man aber von der Dachterrasse, die auch mit einem kleinen Swimmingpool aufwartet.

Essen

Auf dem **überdachten Markt** (www.cm-lagos.pt; Avenida dos Descobrimentos; Mo–Sa 8–14 Uhr) von Lagos kann man sich mit frischen Lebensmitteln eindecken.

Bar Quim PORTUGIESISCH €
(282 763 294; Quinta da Praia, Meia Praia; Gerichte 4,50–13 €; Juli & Aug. 10–22 Uhr tgl., Mai, Juni, Sept. & Okt. Fr–Mi 10–22 Uhr;) Das direkt am Strand gelegene Quim ist die beste Option an der Meia Praia, um den Hunger zu stillen. Dafür muss man einen längeren Spaziergang am Strand auf sich nehmen, was sich angesichts des freundlichen Service, der köstlichen Fischsuppe und der hausgemachten scharfen Garnelen lohnt, die zusammen mit Olivenöl, Knoblauch, Koriander und Chili in einem Topf gekocht werden.

Mimar Café CAFÉ €
(Karte S. 212; Rua António Barbosa Viana 27; Tapas 2–6,50 €, Gerichte 4,50–11 €; Juni–Aug. Mo–Sa 8–24 Uhr, Sept.–Mai bis 22 Uhr;) Das Mimar ist eines der zwangloseren Cafés der Stadt und bietet ein ziemlich gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Es ist die perfekte Adresse für Kaffee und Frühstück (z. B. Omeletts, Croissants) und Mittagsgerichte wie Toasties, Burger und Steak-Brötchen. Nachts verwandelt es sich in eine Tapas- und Weinbar, in der neben rein portugiesischen Weinen auch *petiscos* wie *azeitonas* (marinierte Oliven), *caracóis* (Schnecken in Knoblauch), *chouriço* (flambierte Chorizo) und *pastéis de bacalhau* (frittierte Kabeljaubällchen) angeboten werden.

Café Gombá CAFÉ €
(Karte S. 212; 282 762 188; https://pastelaria-gomba.negocio.site; Rua Cândido dos Reis 56; Gerichte 0,80–4 €; ganzjährig Mo–Sa 8–19 Uhr, Mitte Juni–Mitte Sept. auch So;) Diese traditionelle Bäckerei mit Café gibt's seit 1964. Sie ist eine bei Einheimischen beliebte Adresse für Kuchen und Süßigkeiten wie *pastéis de nata*, *bolas de berlim* (mit Pudding gefüllte, donutähnliche Teigtaschen) und *pastéis de laranja* (klebriger Orangenkuchen mit Orangen von der Algarve). Alles gibt's auch zum Mitnehmen.

Bora Café CAFÉ €
(Karte S. 212; Rua Conselheiro Joaquim Machado 17; Gerichte 4–8,50 €; Mo–Sa 8.30–18 Uhr;) Das winzige Bora ist der ideale Ort für eine gesunde Ration Obst oder Gemüse. Angeboten werden Omeletts, Suppen, Salate, Sandwiches (z. B. mit Roter Bete, Süßkartoffel

und Hummus) sowie köstliche *batidos* (Fruchtshakes; besonders lecker ist Kiwi mit Kokos). Nicht alle, aber die meisten Gerichte sind vegetarisch. Einige Tische stehen auch draußen auf dem Kopfsteinpflaster.

O Camilo SEAFOOD €€
(Karte S. 216; 282 763 845; www.restaurantecamilo.pt; Praia do Camilo; Hauptgerichte 11,50–23,50 €; Juni–Sept. 12–16 & 18–22 Uhr, Okt.–Mai bis 21 Uhr;) Oberhalb der hübschen Praia do Camilo liegt dieses gehobene Restaurant, das für seine hochwertigen Gerichte mit Meeresfrüchten bekannt ist. Zu den Spezialitäten gehören Schwertmuscheln, frittierte Tintenfische, Hummer und, je nach Saison, Austern sowie gegrillter Fisch. Der Speiseraum verfügt über 40 Plätze und ist hell, freundlich und luftig. Von der großen Terrasse mit 28 Plätzen blickt man aufs Meer. Vorab zu reservieren, ist immer sinnvoll, in der Hauptsaison aber unerlässlich.

Arribalé PORTUGIESISCH €€
(Karte S. 212; 918 556 618; www.arribale.com; Rua da Barroca 40; Hauptgerichte 10,50–18,50 €; Mo–Sa 19–23 Uhr) In einer stimmungsvollen Straße, der ehemaligen Ufermauer der Stadt, versteckt sich dieses hübsche, mit Fliesen verkleidete Lokal mit einer kurzen, einfachen Speisekarte, auf der Meeresfrüchte und gegrilltes Fleisch stehen. Die Besitzer sind freundlich, die Qualität stimmt, und die Atmosphäre ist ansprechend und heimelig. Viel Platz gibt's hier nicht, sodass es sich lohnt, einen Tisch vorab zu reservieren. Nur Barzahlung.

Casinha do Petisco SEAFOOD €€
(Karte S. 212; Rua da Oliveira 51; Hauptgerichte 9–17 €, Cataplana 32–38 €; Juli & Aug. Di–Sa 12–15 & 18–23 Uhr, Okt.–Juni Di–Sa 18–23 Uhr) Das kleine, traditionelle Restaurant ist leicht zu übersehen. Es ist gemütlich und einfach eingerichtet und auf Meeresfrüchte vom Grill spezialisiert, darunter *camarão e amêijoas* (Muschel- und Garneleneintopf), *lulas fritas com alho* (mit Knoblauch gebratener Tintenfisch) und *cataplanas* für zwei Personen. Im Hochsommer wird es hier brechend voll, aber auch außerhalb der Saison trifft man auf eine treue lokale Fangemeinde.

A Forja PORTUGIESISCH €€
(Karte S. 212; 282 768 588; Rua dos Ferreiros 17; Hauptgerichte 8,50–22,50 €, Cataplana 30–35 €; Mo–Sa 12–15 & 18.30–22 Uhr) In der lebhaften, gut besuchten *adega tipica* (Weinstube) wird in geschäftiger Atmosphäre herzhaftes, hochwertiges traditionelles Essen zu guten Preisen serviert. Die täglichen Specials sind immer eine gute Wahl, ebenso wie die einfachen Fischgerichte, etwa gegrillte Seezunge, Steinbutt und Makrele oder *cataplana* für zwei Personen.

Atlântico PORTUGIESISCH €€€
(Karte S. 216; 282 792 086; www.atlanticorestaurante.com; Pinhal da Meia Praia L6, Meia Praia; Hauptgerichte 19–32 €; 12–15 & 18–22 Uhr;) Im Sommer lockt vor allem die atemberaubende Terrasse mit Blick auf den Strand, aber auch das holzverkleidete Interieur mit der schönen Holzbar ist wunderbar stimmungsvoll. Angeboten werden portugiesische und internationale Gerichte, darunter Steaks, Geflügel (z. B. Hühnchen à la Kiew) und flambierte Crêpes. Auf der Weinkarte stehen sogar Weine von 1856. Kindergerichte kosten 11 bis 15 €.

Ausgehen & Nachtleben

The Garden BIERGARTEN
(Karte S. 212; www.facebook.com/thegardenlagos; Rua Lançarote de Freitas 48; Bar 13–24 Uhr, Küche Mai–Nov. bis 22 Uhr;) Dieser fabelhafte Biergarten mit einem Wandbild von einer tosenden Welle wird von blühendem Hibiskus, Bougainvilleen und Zitrusbäumen eingerahmt und ist ein wunderbarer Ort, um an einem sonnigen Nachmittag bei einem Bier oder Cocktail zu entspannen. Die Düfte von gegrilltem Fleisch und Meeresfrüchten verlocken dazu, auch noch zum Essen zu bleiben. The Garden ist an den sich küssenden Schnecken an der Hauswand zu erkennen.

Die Hauskatze Burney ist auch unter dem Namen „The Boss" bekannt.

Bon Vivant BAR
(Karte S. 212; www.bonvivantbarinlagos.com; Rua 25 de Abril 105; Mo–Do 16–3.30, Fr–So bis 4 Uhr;) Das in Kirschrot gehaltene Bon Vivant erstreckt sich über fünf Ebenen, darunter zwei Räume im Keller und eine Dachterrasse, die jeweils über eine eigene Bar verfügen. Es gibt großartige Hauscocktails, beispielsweise das Aushängeschild, den Mr. Bonvivant (Genever, Absinth, Erdbeer-Aperol und ein Cocktailbitter). Happy Hour ist von 17 bis 21 Uhr. Im Erdgeschoss legen jeden Abend DJs auf.

Red Eye Bar BAR
(Karte S. 212; Rua Cándido dos Reis 63; 20–2 Uhr) Die authentische Rock-'n'-Surf-Bar ist perfekt, um den Abend einzuläuten (die

Rund um Lagos



Happy Hour dauert von 20 bis 22 Uhr). Poolbillardtisch, Darts und lebenslustige Bedienungen.

Bahia Beach Bar

BAR

(Karte S. 216; www.bahiabar.pt; Estrada de São Roque, Meia Praia; Juli & Aug. tgl. 10.30–23 Uhr, Mai, Juni, Sept. & Okt. Di–So 10.30–19 Uhr;) Ein angesagter Treffpunkt am Strand von Meia Praia. Das gut besuchte Bahia punktet mit hausgemachtem Sangria, Fruchtcocktails, Weinen von der Algarve und aus dem Alentejo, Gourmet-Gerichten (Geflügelpastete mit Foie Gras, Hummer und Kabeljau-Terrine) und Livemusik am Wochenende.

Inside Out

BAR

(Karte S. 212; www.facebook.com/InsideoutFace; Rua Cândido dos Reis 19; 20–4 Uhr;) Diese Location für Nachtschwärmer hat gute DJs und eine quirlige Atmosphäre, die durch Cocktails in riesigen Fischgläsern angeheizt wird; man sieht oft Leute, die auf den Tischen tanzen (oder tanzt dort einfach selbst…).

Amuras Bar

BAR

(Karte S. 212; Passeio dos Descobrimentos, Marina de Lagos; 10–3 Uhr;) Dies ist eine von sechs Bars mit Restaurant, die hier auf den Jachthafen und die Stadt dahinter blicken.

Rund um Lagos

Highlights
1 Ponta da Piedade C5

Sehenswertes
2 Meia Praia C3
3 Museu de Cera dos Descobrimentos B1

Aktivitäten, Kurse & Touren
4 Algarve Water Sport C1
5 Algarve Water World B2
6 Blue Ocean B4
7 Bom Dia B2
8 Kayak Adventures C3
9 Mountain Bike Adventure B3

Schlafen
10 Hotel Marina Rio B2
11 Lagos Atlantic Hotel A4
12 Vila Galé Lagos C1

Essen
13 Atlântico D1
14 O Camilo C4

Ausgehen & Nachtleben
15 Amuras Bar B2
16 Bahia Beach Bar C2

Dieses luftige Plätzchen ist besonders beliebt bei Gästen, die sich zum Sonnenuntergang einen Drink auf der Terrasse oder im Inneren der Bar genehmigen, die rundum mit raumhohen Fenstern ausgestattet ist. Im Sommer gibt's fast jeden Abend Livemusik, im restlichen Jahr nur von Donnerstag bis Sonntag.

Grand Café
CLUB

(Karte S. 212; Rua da Senhora da Graça 2; Juni–Okt. 22–6 Uhr, Nov.–Mai bis 4 Uhr;) Die Location mit Stil lockt mit drei Bars, Musik von DJs und jeder Menge Blattgold, Kitsch, rotem Samt und Cherubim. Wegen der zentralen Lage stranden hier viele Nachtschwärmer zu vorgerückter Stunde.

Unterhaltung

Stevie Ray's
JAZZ, BLUES

(Karte S. 212; 914 923 885; Rua da Senhora da Graça 9; 21–6 Uhr;) Dieses heimelige, von Kerzen erleuchtete Lokal auf zwei Ebenen ist die beste Bar mit Livemusik der Stadt – gespielt werden Blues, Jazz und gelegentlich auch Rock. Der Eintritt ist frei, es gibt aber einen Mindestverzehr von 5 €.

Centro Cultural
THEATER

(Karte S. 212; 282 770 450; www.facebook.com/CentroCulturaldeLagos; Rua Lançarote de Freitas 7; Juli & Aug. Mi–Sa 15–23 Uhr, Sept.–Juni Di–Sa 10–18 Uhr;) An Lagos' wichtigstem Veranstaltungsort wird alles Mögliche geboten, von Chormusik und Livekonzerten über Theater, Oper, Comedy und Tanz bis hin zu Ausstellungen zeitgenössischer Kunst.

Shoppen

Mar d'Estórias
CONCEPT STORE

(Karte S. 212; www.mardestorias.com; Rua Silva Lopes 30; Mo 10–19, Mi–Sa 10–22 Uhr) Das in diesem Laden angebotene portugiesische Kunsthandwerk umfasst Keramik, Decken, Schals und Taschen sowie Schreibwaren, Kochbücher und Musik, außerdem gibt es Olivenöl, Honig, Käse, (Fisch-)Konserven, Süßigkeiten, Bier, Weine und Liköre. Auf seiner Empore serviert das hauseigene Café *petiscos* und gemischte Platten sowie vollwertige Gerichte. Man kann auch auf der Dachterrasse speisen und den tollen Ausblick genießen.

Praktische Informationen

Turismo (Karte S. 212; 282 763 031; www.visitalgarve.pt; Praça Gil Eanes 17; 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Hilfreiches Büro auf dem zentralen Platz.

An- & Weiterreise

BUS

Busse von Eva (www.eva-bus.com) und Rede Expressos (www.rede-expressos.pt) starten vom **Busbahnhof** (Rua Mercado de Levante). Unter den angefahrenen Zielen sind beispielsweise die folgenden:

Albufeira 5,70 €, 1¼ Std., 6-mal tgl.
Aljezur 4 €, 50 Min., Mo–Fr 4-mal tgl., Sa 1-mal tgl.
Cabo de São Vicente 4,30€, 1 Std., Mo–Fr 1-mal tgl.
Faro 6,05 €, 2¼ Std., 6-mal tgl.
Lissabon 20 €, 3¾ Std., 6 Expressbusse tgl.
Portimão 4,45 €, 25 Min., 6-mal tgl.
Sagres 4 €, 1 Std., 1–2-mal stündl.
Sevilla (Spanien) 21 €, 5½ Std., 2-mal tgl.

ZUG

Lagos liegt am westlichen Ende der Algarve-Bahnlinie. Direktzüge fahren u. a. nach:

Faro (7,40 €, 1¾ Std., 9-mal tgl.), über Albufeira (4,85 €, 1 Std.).

ENTSPANNUNG PUR

In der Region mangelt es nicht an adrenalinträchtigen Aktivitäten, von Reiten, Mountainbiken und Wandern bis hin zu Wassersport. Lagos hat all das und mehr, aber es ist auch perfekt zum Relaxen: Es gibt hier atemberaubende Strände, tolle Shopping-Optionen und spitzenmäßiges Nachtleben.

STRÄNDE

Der bekannteste Strand ist die lebhafte **Meia Praia** (S. 210), ein 4 km langer Streifen goldenen Sands, der zu Fuß, mit dem Auto oder der Fähre leicht erreichbar ist. Abgelegenere Alternativen mit Grotten, Buchten, Felsen und ruhigem Wasser liegen südlich der Stadt: Batata, Pinhão, Dona Ana und Camilo.

SHOPPEN

Beim Schlendern durch die ummauerte Altstadt stößt man auf faszinierende Geschäfte, in denen regionale Waren wie Kork (als Hüte, Schuhe und Taschen), *azulejos*, Liköre aus Feigen oder Johannisbrot und Sardinenkonserven angeboten werden. Im **Mar d'Estórias** (S. 217) bekommt man so gut wie alles; außerdem gibt es hier ein fantastisches Café.

NACHTLEBEN

Das hiesige Nachtleben ist an der Algarve unübertroffen. Strandbars finden sich hier genauso wie stilvolle Bar-Restaurants, Weinbars, Rockbars und Nachtclubs mit DJs und Tanzflächen. Zwei der besten Locations sind **The Garden** (S. 215), ein beliebter Open-Air-Surfertreff mit Obstbäumen, Street-Art und Grill, sowie das **Bon Vivant** (S. 215), das mit fünf Ebenen, einer großen Dachterrasse und hausgemachten Cocktails aufwartet.

1. Stadtzentrum von Lagos (S. 211)
2. Bon Vivant (S. 215)
3. Praia de Dona Ana (S. 210)





TARGA56/SHUTTERSTOCK ©

BENNY MARTY/SHUTTERSTOCK ©

3

KATATONIA82/SHUTTERSTOCK ©

Vila Real de Santo António (10,60 €, 3¼ Std., 7-mal tgl.).

Richtung Lissabon (22,15 €, 4 Std., 5-mal tgl.) muss man in Tunes umsteigen.

Unterwegs vor Ort

AUTO & MOTORRAD

Autofahrer sollten ihr Fahrzeug auf einem der freien Parkplätze am Stadtrand abstellen (einfach den riesigen Schildern folgen!). Eine Alternative ist die Tiefgarage an der Avenida dos Descobrimentos; im Sommer ist die Straße allerdings oft verstopft. Parkplätze am Straßenrand sind im Zentrum kostenpflichtig – wer nicht zahlt, hat schnell eine Kralle am Rad.

Hier gibt es Mietwagen und -roller zu den üblichen Preisen:

Auto Jardim (✆282 769 486; www.autocarhire.net; Rua Victor Costa e Silva 18A; ⏲10–13 & 15–17 Uhr)

Luzcar (✆282 761 016; www.luzcar.com; Largo das Portas de Portugal 10; ⏲9–13 & 15–18 Uhr)

Motorent (✆965 525 468; www.motorent.pt; Rua Victor Costa e Silva; Fahrräder/Motorräder/Roller pro Tag ab 13/45/35 €; ⏲9–13 & 15–19 Uhr).

BUS

Die Linie 2 des lokalen Busunternehmens Onda (www.aonda.pt) verbindet das Stadtzentrum mit allen umliegenden Stränden. Die wichtigste **Haltestelle** im Stadtzentrum liegt in der Nähe des Marktes am Flussufer. Linie 1 umrundet die Stadt entgegen des Uhrzeigersinns. Die Touristeninformation erteilt gern weitere Auskünfte.

Die Ticketpreise beginnen bei 1,20 €. Die Fahrt an die Strände kostet 1,60 €, ein Tagesticket 3,60 €. Die Busse verkehren von Montag bis Samstag zwischen 7 und 20 Uhr, am Sonntag seltener.

SCHIFF/FÄHRE

Im Sommer befördern Einheimische mit einem **Boot** Traveller vom Anlegesteg in der Nähe des Forte da Ponta da Bandeira über die Flussmündung zur Meia Praia (einfache Strecke 1 €; ⏲Juni–Okt. Sonnenaufgang–Sonnenuntergang) am gegenüberliegenden Ufer.

TAXI

Entweder bestellt man ein Taxi (✆282 460 610) oder man winkt an der Rua das Portas de Portugal, wo die Busse halten, eines heran.

Salema

280 EW.

In diesem reizenden, kleinen Urlaubsort an der Küste, in einer breiten Bucht 18 km westlich von Lagos, herrscht eine relaxte Atmosphäre. Rund um Salema wird kräftig gebaut, was den bestens für einen Familienurlaub geeigneten Ort aber nicht weiter beeindruckt. Einige abgeschiedene Strände sind nur wenige Kilometer entfernt: die **Praia da Salema** direkt am Ort, die **Praia da Figueira** im Westen und die **Boca do Rio** im Osten.

Salema Eco Camp

CAMPING €

(✆282 695 201; www.salemaecocamp.com; M537, Praia de Salema; Stellplatz Erw./Zelt/Auto 5,50/6/4,50 €, Tipi/Studio/Apt. ab 45/60/90 €; 🅿🛜🐾) Dieser umweltfreundliche Campingplatz 1,5 km nördlich von Salema in einer ruhigen, waldreichen Umgebung mit vielen Vögeln erzeugt Strom aus Sonnenenergie. Ein Tipi bietet Platz für zwei oder vier Personen. Die Studios (für 2 Pers.) und Apartments (für 4 Pers.) verfügen über Bäder, Kochnischen und eigene Terrassen. Im hauseigenen Café werden Pizza und getoastete Sandwiches serviert. WLAN-Empfang hat man nur in den Gemeinschaftsbereichen. Es gibt einen ausgewiesenen FKK-Bereich.

A Maré

PENSION €€

(✆282 695 165; www.the-mare.com; Praia de Salema; EZ/DZ/3BZ/Apt. ab 75/85/100/110 €; ⏲Mitte Jan.–Mitte Dez.; ❄🛜) Dieses blauweiße Strandhaus liegt zu Fuß 100 m vom Ufer entfernt und bietet helle Zimmer – einige mit Meerblick –, einen hübschen Garten und eine Gästeküche. Die Apartments für bis zu fünf Personen haben einen Balkon und eine Kochnische, anders als bei den Zimmern ist hier das Frühstück aber nicht inklusive. Im Juli und August gilt ein Mindestaufenthalt von drei Nächten (bei Apartments fünf Nächte), zu anderen Zeiten im Jahr sind es zwei Nächte.

Água na Boca

PORTUGIESISCH €€

(✆282 695 651; Rua dos Pescadores 82; Hauptgerichte 12–18 €; ⏲Mo–Sa 17–23 Uhr; 🛜) Das Água na Boca ist eine erstklassige Wahl in Salema. Der Speiseraum geht auf eine Terrasse mit Glasschiebetüren hinaus, und es gibt einen gut ausgestatteten Weinkeller. Die Speisekarte ändert sich täglich, man kann darauf aber Gerichte wie gegrillten Tintenfisch mit Süßkartoffeln, einen ganzen Seebarsch, gegrillte iberische Schweinerippchen oder Lammhüfte finden.

Restaurante O Lourenço

SEAFOOD €€

(✆282 698 622; www.facebook.com/lourencosalema; Rua 28 de Janeiro 11; Hauptgerichte 9–15 €, Ca-

taplana 25–35 €; Mo–Sa 12–15 & 18–22 Uhr) Das kompakte, einfache Lokal mit weiteren Sitzplätzen auf der Terrasse auf der anderen Straßenseite ist bekannt für Meeresfrüchte. Der frische Fang des Tages wird auf einer Edelstahlplatte angeboten, von der man wählen kann. Saisonal wechselnde Gerichte können gegrillter Steinbutt und Kichererbsensalat, in Medronho gebratene Muscheln, Hummer *piri-piri* oder *cataplana* für zwei Personen sein.

An- & Weiterreise

Busse verbinden Salema mit Lagos (2,90 €, 30 Min., 7-mal tgl.) und Sagres (3,15 €, 35 Min., 7-mal tgl.). Viele weitere halten an der Kreuzung, von der es entlang der Hauptstraße etwa 2 km zu Fuß ins Ortszentrum sind; auf dem Fahrplan sind diese Verbindungen mit „Salema(x)" angegeben.

Sagres

1900 EW.

Das kleine, lang gestreckte Dörfchen Sagres liegt oberhalb einer der atemberaubendsten Kulissen der gesamten Algarve: Es ist gesäumt von vom Meer geformten Klippen, die hoch über den schäumenden Ozean aufragen, und verlassenen, windgepeitschten Festungen, die von der erfolgreichen Seefahrergeschichte Portugals zeugen. Sagres ist der einzige bekannte Ort auf der Welt, wo Weißstörche in Klippen nisten.

1,5 km östlich vom zentralen Platz, vorbei an Ferienhäusern und Restaurants, liegen der Hafen, der immer noch ein Zentrum des Bootsbaus und der Krabbenfischerei ist, und der Jachthafen. Außerhalb des Ortes befinden sich die markanten Klippen des Cabo de São Vicente (S. 222), der südwestlichste Punkt des europäischen Festlands, und herrliche Strände, die bei Surfern immer beliebter werden.

Die Temperaturen in Sagres sind milder als an vielen anderen Orten der Algarve, denn die vom Atlantik her kommenden Winde sorgen im Sommer für ein kühleres Klima.

Geschichte

Hier in Sagres gründete Heinrich der Seefahrer eine neue Stadt und eine klosterähnliche Seefahrerschule mit den Schwerpunkten Kartografie, Astronomie und Schiffsbau – was Portugal direkt auf den Weg ins Zeitalter der Entdeckungen katapultierte.

So behaupten es die Geschichtsschreibung und der Mythos. Heinrich war, neben vielem anderem, Gouverneur der Algarve, und er hatte eine Residenz in ihrer wichtigsten Hafenstadt, Lagos, von wo aus die meisten Entdeckungsreisen starteten. Heinrich hatte zweifellos eine Art nautische Ideenschmiede geschaffen; wie viel aber hier draußen in Sagres tatsächlich erdacht wurde, bleibt ungewiss. Sicher ist, dass er ein Haus in der Nähe von Sagres besaß, in dem er im November 1460 starb.

Im Mai 1587 eroberte und zerstörte der englische Freibeuter Francis Drake im Zuge seines Angriffs auf die Nachschublinien der Spanischen Armada die Befestigungsanlagen rund um Sagres. Nach dem verheerenden Erdbeben von 1755, nach dem kein historischer Stein mehr auf dem anderen stand, wurden die Befestigungsanlagen der Ponta da Sagres dann wieder aufgebaut.

Sehenswertes

Eine kurze Autofahrt oder einen längeren Fußmarsch von Sagres entfernt gibt's vier gute Strände: die **Praia da Mareta** direkt unterhalb des Ortes, die reizende **Praia do Martinhal** im Osten, die besonders gut zum Surfen geeignete **Praia do Tonel** auf der anderen Seite der Ponta de Sagres und die abgelegene **Praia de Beliche** auf dem Weg zum Cabo de São Vicente.

Fortaleza de Sagres FESTUNG

(282 620 142; www.monumentosdoalgarve.pt; Erw./Kind 3/1,50 €; Mai–Sept. 9.30–20 Uhr, Okt.–April bis 17.30 Uhr) Die Festung von Sagres ist ein abweisender, kühler Klotz mit grandioser Aussicht auf die schroffen Steilwände und die gesamte Küste bis hin zum Cabo de São Vicente. Der Legende nach hat hier Heinrich der Seefahrer seine Seefahrerschule gegründet. Es ist ein ziemlich großes Gelände – eine Stunde Zeit sollte man sich schon nehmen, um alles zu erkunden.

Hinter dem Tor ist ein sonderbares Steinmuster auf dem Boden zu erkennen, das einen Durchmesser von 43 m hat. Diese seltsame Formation namens *rosa dos ventos* (Windrose; eine bildliche Bezeichnung für einen Kompass) soll eine Art Sonnenuhr oder eben einen Schiffskompass darstellen. Das 1921 entdeckte Bild könnte aus der Zeit Heinrichs des Seefahrers stammen, wahrscheinlicher aber ist es erst im 16. Jh. entstanden.

Die ältesten Gebäude sind der Turm einer Zisterne im Osten, ein Haus und die kleine,

Sagres



weiß getünchte **Igreja de Nossa Senhora da Graça** (www.promontoriodesagres.pt; Fortaleza de Sagres; Mai–Sept. 9.30–20 Uhr, Okt.–April bis 17.30 Uhr) aus dem 16. Jh., ein einfaches Tonnengewölbe mit vergoldetem Altarbild aus dem 17. Jh. Betrachtet man die geflieste Altarverkleidung genauer, findet man auch Elefanten und Antilopen.

Viele der Lücken, die sich hier heute zwischen den Gebäuden auftun, sind das Ergebnis eines Frühjahrsputzes in den 1960er-Jahren, bei dem Ruinen aus dem 17. und 18. Jh. abgerissen wurden, um den Weg für einen Wiederaufbau (der später wieder gestoppt wurde) frei zu machen. Anlass war der 500. Todestag von Heinrich dem Seefahrer.

Das Besucherzentrum umfasst einen Souvenirladen, ein Ausstellungszentrum und ein Café.

Das Gelände des Kaps eignet sich wunderbar für einen Spaziergang, Infotafeln (auf Englisch und Portugiesisch) erklären die üppige Flora und Fauna der Umgebung. Auf keinen Fall verpassen sollte man die zum Meer abfallenden Kalksteinspalten und die Labyrinth-Installation von Portugals berühmtem Bildhauer und Architekten Pancho Guedes.

Einen Steinwurf vom südlichsten Ende der Landspitze entfernt steht ein Leuchtturm. Todesmutige Fischer balancieren auf den Klippen unterhalb der Mauern und hoffen, eine Brachse oder einen Wolfsbarsch an Land zu ziehen.

Cabo de São Vicente

NATUR

(N258) Europas südwestlichster Punkt, 6 km nordwestlich von Sagres, ist eine karge Landspitze und das letzte Stück Heimat, das die portugiesischen Seeleute sahen, bevor sie ihre Reise ins Unbekannte antraten. Es war und ist ein spektakulärer Ort: Bei Sonnenuntergang kann man das Zischen förmlich hören, wenn die Sonne die Wasseroberfläche berührt. Ein roter **Leuchtturm** (282 624 606; www.faros.pt; N268; Erw./Kind

Sagres

Sehenswertes
1 Fortaleza de Sagres A3
2 Igreja de Nossa Senhora da Graça A3

Aktivitäten, Kurse & Touren
3 Cape Cruiser D1
4 DiversCape D1
5 Free Ride Sagres Surfcamp C1
6 Mar Ilimitado D1
7 Sagres Natura B2
8 Sea Xplorer Sagres D1
9 Wave Sensations C1

Schlafen
10 Casa Azul C1
11 Casa do Cabo de Santa Maria C2
12 Mareta View Boutique B&B B2
13 Pontalaia C2
14 Pousada do Infante C2

Essen
15 A Tasca D1
16 Mum's B1
17 Three Little Birds B1
18 Vila Velha C2

Ausgehen & Nachtleben
19 Agua Salgada B1
20 Dromedário B1
Pau de Pita ..... (siehe 20)

Shoppen
21 Mercado Municipal 25 de Abril B1

1,50/1 €; April–Okt. 10–18 Uhr, Okt.–März bis 17 Uhr) beherbergt ein kleines, aber ausgezeichnetes Museum, das Sagres' Rolle in der portugiesischen Seefahrergeschichte erläutert.

Das Kap – selbst zur Zeit der Phönizier ein verehrter Ort und von den Römern Promontorium Sacrum genannt – verdankt seinen heutigen Namen einem spanischen Priester, der von den Römern gepeinigt wurde.

Kurz bevor man den Leuchtturm erreicht, passiert man die zerstörte Festung **Fortaleza do Beliche** (N268).

Aktivitäten

Außer an der Praia do Martinhal und der nahe gelegenen Praia da Baleeira kann an allen Strände gesurft werden. Vielerorts gibt es auch die Möglichkeit, Surfen und Bodyboarden zu lernen.

Sagres Natura
SURFEN

(282 624 072; www.sagres-surfcamp.com; Rua São Vicente; März–Mitte Dez.) Diese sehr empfehlenswerte Surfschule bietet ganztägigen Gruppenunterricht (55 € inkl. Ausrüstung) und verleiht auch Bodyboards (15 €/Tag), Surfbretter (20 €), Neoprenanzüge (10 €) sowie Fahrräder (10 €). Das gleiche Unternehmen betreibt auch einen Surfshop und ein Hostel (Bett im Schlafsaal ab 17,50 €). Ein einwöchiges Surfcamp mit Unterricht, Ausrüstung, Unterkunft, Frühstück und Grillparty kostet ab 410 € aufwärts.

Free Ride Sagres Surfcamp
SURFEN

(916 089 005; www.frsurf.com; Hotel Memmo Baleeira, Sítio da Baleeira; 1-/3-/5-tägiger Kurs 60/165/255 €, Ausleihe Brett oder Neoprenanzug 15 €/Tag) Eine der vielen Surfschulen in der Umgebung mit Kursen, Kombi-Paketen und Ausrüstungsverleih; der Transport von Sagres und Lagos dorthin, wo es eine gute Brandung gibt, ist kostenlos. Es werden zudem Stehpaddeltrips rund um die Klippen und Strände angeboten (35 €, 1½ Std.).

DiversCape
TAUCHEN

(965 559 073; www.diverscape.com; Porto da Baleeira) Das PADI-zertifizierte Unternehmen organisiert Tauchgänge in Tiefen zwischen 12 und 30 m in der Nähe von Schiffswracks, Höhlen und Schluchten. Tauchen inklusive Ausrüstung kostet 50/250/400 € für einen/sechs/zehn Tauchgänge, während man für den viertägigen PADI-Open-Water-Kurs 400 € berappen muss. Es werden Anfängerkurse (ab 80 €) und sogar Kurse für Kinder ab acht Jahren (60 €) angeboten.

Geführte Touren

★Mar Ilimitado
NATUR, BOOTSFAHRT

(916 832 625; www.marilimitado.com; Porto da Baleeira) Hier leitet ein Team aus Meeresbiologen eine Vielzahl von sehr empfehlenswerten, ökologisch unbedenklichen Bootsausflügen, von Delfin- (35 €, 1½ Std.) und Seevogelbeobachtungen (45 €, 2½ Std.) bis hin zu Ausflügen zum Cabo de São Vicente (25 €, 1 Std.). Dabei kann man großartige Meeresbewohner wie Unechte Karettschildkröten, Riesenhaie, Gewöhnliche und Große Tümmler, Orcas sowie Zwerg- und Finnwale sehen.

Walkin'Sagres
WANDERN

(925 545 515; www.walkinsagres.com) Ana Carla erzählt bei ihren Touren in mehreren

Sprachen Wissenswertes zur Geschichte und Umgebung. Die Touren führen durch Kiefernwälder zu den Klippen des Kaps; die kürzeste Option ist 7,7 km (25 €, 3 Std.) lang, die längste 15 km (40 €, 4 Std.). Für Familien mit kleinen Kindern gibt's am Wochenende auch eine kürzere, 2,5 km lange Tour (Erw./Kind 15 €/frei, 1½ Std.).

Sea Xplorer Sagres NATUR, BOOTSFAHRT
(✆ 918 940 128; www.seaxplorersagres.com; Porto da Baleeira; ⏲ geführte Touren Juni–Aug., Angeln ganzjährig) Ausgangspunkt dieser Bootstouren ist der Hafen von Sagres. Im Angebot sind Delfinbeobachtungen (35 €, 2 Std.), Touren zu den Klippen von Cabo São Vicente (35 €, 1 Std.) und Angeltrips (50 € inkl. Ausrüstung, 4 Std.).

Cape Cruiser NATUR, BOOTSFAHRT
(✆ 919 751 175; www.capecruiser.org; Porto da Baleeira) Cape Cruiser bietet verschiedene Bootsfahrten an, darunter auch Delfinbeobachtungen (35 €, 1½ Std.), Seevogelbeobachtung (45 €, 2½ Std.), Ausflüge nach Cabo São Vicente (25 €, 1½ Std.) und verschiedene Angeltouren.

Schlafen

Orbitur Sagres CAMPING €
(✆ 282 624 371; www.orbitur.com; Cerra das Moitas; Stellplatz pro Erw./Zelt/Auto 7,40/10,40/7,20 €, Hütte ab 60 €; P ✆) Etwa 2,5 km nördlich des Ortes an der Straße zum Cabo de São Vicente und nur 1 km östlich von Praia do Beliche liegt dieser gut in Schuss gehaltene Campingplatz mit vielen schattenspendenden Pinien. Die Hütten bieten Platz für bis zu sieben Personen (einige haben eigene Bäder, Küchenzeilen und Terrassen). Es gibt einen Spielplatz, einen Spieleraum, einen Grillbereich sowie einen Fahrradverleih.

Casa Azul PENSION €€
(✆ 282 624 856; www.casaazulsagres.com; Rua Dom Sebastião; DZ/Apt. ab 110/176 €; ❄ ✆) Die Casa Azul ist so blau, wie der Name es vermuten lässt. Sie hat helle und luftige Zimmer, die von kräftigen Farbakzenten in Zitronengelb und Limonengrün aufgepeppt werden. Die Apartments für bis zu fünf Personen sind ideal für Familien und haben Küchenzeile, Waschmaschine und Terrasse. Der Mindestaufenthalt beträgt zwei Nächte.

Direkt nebenan befindet sich die hauseigene Surfschule **Wave Sensations** (✆ 282 624 856; www.wavesensations.com; Rua Comandante Matoso).

Pontalaia APARTMENT €€
(✆ 282 620 280; www.pontalaia.pt; Rua Infante Dom Henrique; Apt. ab 82 €; P ❄ ✆ 🏊) In den luftigen Apartments eines Komplexes, der einem Mehrfamilienhaus ähnelt, haben bis zu vier Personen Platz. Alle Einheiten sind mit hellen Holzoberflächen und stilvoller Einrichtung ausgestattet, verfügen über Balkone, und einige haben einen eingeschränkten Meerblick. Der Pool ist von einer großen Sonnenterrasse umgeben, und auf dem Gelände befinden sich auch eine Sauna und ein Fitnessraum.

Casa do Cabo de Santa Maria PENSION €€
(✆ 282 624 722; Rua Patrão António Faustino; DZ/Apt. ohne Frühstück ab 60/90 €; P ✆) Diese einladende Pension bietet ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis. Traditionelle portugiesische Fliesen und Möbel zieren die makellosen Zimmer und das mit einer Küchenzeile ausgestattete Apartment für vier Personen. Einige Quartiere, darunter auch das Apartment, haben einen Balkon.

Pousada do Infante BOUTIQUEHOTEL €€€
(✆ 282 620 240; www.pousadas.pt; Rua Patrão António Faustino; DZ/Suite ab 150/230 €; P ❄ @ ✆ 🏊) Oben auf der Klippe der Landzunge thronend, hat diese moderne *pousada* eine einzigartige Lage. Alle Zimmer und Suiten (mit übergroßen Betten und Bädern mit Whirlpool) haben Balkone, diejenigen nach vorn raus sind allerdings dem Parkplatz zugewandt. Deshalb lohnt sich der Aufpreis für ein Zimmer mit Blick auf die Festung und das Meer unbedingt, denn so kann man die schillernden Sonnenuntergänge und den nachts romantisch beleuchteten Pool genießen.

Mareta View Boutique B&B BOUTIQUEHOTEL €€€
(✆ 282 620 000; www.maretaview.com; Beco D Henrique; EZ/DZ ab 111/124 €; ❄ ✆) Mit dem Hotel an der alten Plaza hat etwas eleganter, klassischer Stil in Sagres Einzug gehalten. Gäste wohnen in 18 in Weiß- und Aquamarintönen gehaltenen Zimmern (acht davon mit eigenen Terrassen und herrlichem Meerblick) und relaxen unter Sonnenschirmen aus Schilf, die auf den Rasenflächen und rund um den Jacuzzi verstreut stehen. Einen richtigen Pool gibt es allerdings nicht. Dafür ist das Frühstück ausgezeichnet.

Essen

Cafés und Restaurants finden sich an der Praça de República und einige auch am

Strand von Praia do Martinhal. Günstige, typisch portugiesische Restaurants, in die auch die Einheimischen gern gehen, liegen vor allem nahe der Rua Comandante Matoso, kurz bevor diese den Hafen erreicht.

Zutaten für ein Picknick am Strand bekommt man auf dem städtischen **Markt** (www.cm-viladobispo.pt; Rua do Mercado; Mo–Sa 8–14 Uhr).

★A Eira do Mel

PORTUGIESISCH €€

(282 639 016; Estrada do Castelejo, Vila do Bispo; Hauptgerichte 11–22 €, Cataplana 27–35 €; Di–Sa 12–14.30 & 19.30–22 Uhr) Ein rustikales ehemaliges Bauernhaus 9 km nördlich von Sagres ist der stimmungsvolle Rahmen für José Pinheiros viel gelobte Slow-Food-Küche. Die Meeresfrüchte stammen aus den Gewässern vor der Küste von Sagres; Fleisch, Gemüse und Obst werden von lokalen Bauernhöfen bezogen. Zu den Gerichten, etwa zu Tintenfisch-*cataplana* mit Süßkartoffeln, würzigen *piri-piri*-Wildgarnelen aus dem Atlantik, Kaninchen in Rotwein und *javali*, werden regionale Weine serviert.

★A Tasca

SEAFOOD €€

(282 624 177; Porto da Baleeira; Hauptgerichte 13–30 €, Tapas 3,50–16 €, Platte mit Meeresfrüchten 60–115 €; Do–Di 12.30–15 & 18.30–22 Uhr) Meeresfrüchte können kaum frischer sein als in diesem umgebauten Fischlager mit seiner Holzterrasse und Blick auf den Jachthafen und die vorgelagerten Ilhotes do Martinhal. Die Wände im gewölbten Innenraum zieren Glasflaschen, Keramikplatten, Muscheln und Kieseln. Ein Wassertank mit lebenden Tieren steht direkt neben der Bar. Zu den Spezialitäten zählen die täglich wechselnden Fischplatten und *cataplanas*.

Three Little Birds

CAFÉ €€

(282 624 432; www.three-little-birds.org; Rua do Mercado; Gerichte 9–14 €; Feb.–Nov. 17–23 Uhr;) Das coolste Café in Sagres macht alles selbst, auch die Tortillas, Maischips und Brioche-Brötchen für seine Tacos, Nachos und Burger. Serviert werden z. B. Hähnchen *piri-piri* mit Speck-Marmelade und gegrillter Ananas oder Kabeljau mit Limetten-Aioli, Avocado und Gurkensalsa. Alles gibt's auch in vegetarischer Ausführung. Auf der Getränkekarte stehen u. a. 20 Craft-Biere und Gin-Cocktails. Im Sommer werden samstags live Reggae, Funk und Soul gespielt.

Mum's

INTERNATIONAL €€

(968 210 411; www.mums-sagres.com; Rua Comandante Matoso; Hauptgerichte 15–23 €; Küche 19–24 Uhr, Bar Mi–Mo bis 2 Uhr;) Das gemütliche Lokal an der Hauptstraße ist mit alten TVs und Radios, Toastern, Flaschen, Büchern und gerahmten Fotos üppig dekoriert. Auf die Tische kommen hier hauptsächlich vegetarische Gerichte (etwa marinierter Tofu mit Kastanienpüree und einer Sauce aus gebratener Roter Bete und Waldbeeren) sowie einige Meeresfrüchte (z. B. Kabeljau in Maispanade mit Parmesanschaum). Die Mitarbeiter empfehlen gern einen passenden Wein. Nur Barzahlung.

Vila Velha

INTERNATIONAL €€€

(282 624 788; www.vilavelha-sagres.com; Rua Patrão António Faustino; Hauptgerichte 12,50–29,50 €; Di–So 18.30–24 Uhr) Das gehobene Vila Velha in einem schicken, alten Haus mit hübschem, üppigem Vorgarten serviert verlässlich gute Fischgerichte (am besten ist der Fang des Tages) sowie Fleischgerichte wie in Wein geschmortes Kaninchen, Lammkoteletts in Knoblauch- und Kräuterkruste und Rumpsteak mit Waldpilzsauce. In der Hauptsaison im Voraus reservieren!

Ausgehen & Nachtleben

Sagres' Surferszene trifft sich abends nach getaner Arbeit in der Rua Comandante Matoso, an der sich zahlreiche Lokale drängen, in denen man alles bekommt, vom Kaffee bis zum Caipirinha. Viele Cafés verwandeln sich abends in gute Restaurants und lebendige Bars.

Pau de Pita

CAFÉ

(Rua Comandante Matoso; 10–3 Uhr;) Der Innenraum dieser lebendigen Café-Bar mit ihrem großartigen gechillten Surfervibe kommt in rustikalem Schick daher und ist von viel naturbelassenem Holz geprägt. Oben gibt's eine sonnige Terrasse mit Blick aufs Meer, das Erdgeschoss verfügt über einen gemütlichen Holzofen und öffnet sich zu einer kleinen Gasse mit Picknicktischen hin. Kaffee, Säfte und Smoothies sind ebenso erhältlich wie Cocktails und verschiedene Biere.

Dromedário

BAR

(282 624 219; Rua Comandante Matoso; So–Mi 10–2, Do–Sa bis 3 Uhr;) Das 1985 eröffnete Dromedário war eine der ersten Café-Bars in Sagres und ist immer noch seine beste. Eine coole Adresse, um nach einem Tag auf den Wellen abzuschalten! Das namensgebende *dromedário* (Kamel) prangt als Wandbild an der Fassade und ist mit Mosaiken an der

Bar verewigt. Zu den kreativen Cocktails zählt etwa der Wassermelonen-Ingwer-Martini. Regelmäßig legen DJs auf, und die Gourmet-Burger gibt's auch in vegetarischer Ausführung.

Agua Salgada BAR
(☎282 624 297; Rua Comandante Matoso; ⏲So–Mi 10–2, Do–Sa bis 3 Uhr; 📶) Das helle Agua Salgada ist eine der lebhaftesten Bars von Sagres. Dank DJs und gelegentlichen Live-Konzerten ist hier Feierstimmung garantiert. Das umfangreiche Cocktailangebot basiert auf frischem Obst (toll ist z. B. die Kiwi-Colada).

Praktische Informationen

Turismo (☎282 624 873; www.visitalgarve.pt; Rua Comandante Matoso 75; ⏲ Juli & Aug. 9.30–13 & 14–19 Uhr, Sept.–Juni Di–Sa 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Auf einer Rasenfläche, 100 m östlich der Praça da República.

An- & Weiterreise

Die **Bushaltestelle** (Rua Comandante Matoso) befindet sich am *turismo*. Tickets gibt's im Bus.

Die Busse fahren nach/ab Lagos (4 €, 1 Std., Mo–Fr stündl., am Wochenende seltener) via Vila di Bispo (2,20 €, 20 Min.) und Salema (2,55 €, 30 Min.). Es gibt von Montag bis Freitag Verbindungen zum Cabo de São Vicente (2,10 €, 10 Min., Mo–Fr 2-mal tgl.).

Unterwegs vor Ort

Fahrräder können bei Sagres Natura (S. 223) oder im **Maretta Shop** (☎282 624 535; www.marettashop.com; Rua Comandante Matoso; Verleih pro Tag Fahrrad 8–25 €, Roller 29 €; ⏲10–20 Uhr) ausgeliehen werden.

Nördlich von Sagres

Die Westküste der Algarve ist gesäumt von atemberaubenden Stränden vor einer Kulisse aus wunderschöner, ungezähmter Vegetation. Baubeschränkungen zum Schutz des **Parque Natural do Sudoeste Alentejano e Costa Vicentina** ist es zu verdanken, dass hier alles relativ unberührt ist. Im Schutzgebiet gibt es mindestens 48 Pflanzenarten, die nur in Portugal zu finden sind, und etwa ein Dutzend davon gibt es ausschließlich in diesem Park. In der Region leben Otter, Füchse, Wildkatzen und um die 200 Vogelarten, darunter Fischadler, die sich in den Feuchtgebieten, Salzwiesen und an den Steilwänden der Küste pudelwohl fühlen. Obwohl das Meer hier sehr gefährlich sein kann, entwickelt sich die Gegend immer mehr zu einer der angesagtesten Surfregionen Europas.

Carrapateira

Die zwei nahe beieinanderliegenden Strände des Ortes sind noch weitestgehend unerschlossen und ziehen mit dem starken Wellengang eine Hippie-Gang typischer Surfer an. Die Küste hier ist wild: Hinter einem cremefarbenen, lang gezogenen Strand erheben sich kupferfarbene und aschgraue Klippen, an denen hier und da gelb-grüne Büsche Farbakzente setzen.

Sehenswertes & Aktivitäten

Carrapateiras zwei fabelhafte Strände sind die **Praia da Bordeira**, 1,7 km nordwestlich der Stadt (1,3 km zu Fuß), und die **Praia do Amado** (2,2 km südwestlich). Sie sind durch eine atemberaubende, 5,5 km lange Wanderung (oder Fahrt) verbunden. Unterwegs genießt man Ausblicke über die Strände sowie die Felshöhlen und Klippen dazwischen.

Surfunterricht bekommt man – im Paket mit Unterkunft – bei der **Algarve Surf School** (☎962 846 771; www.algarvesurfschool.com; Praia do Amado; Gruppen-Tageskurs 50 €, einwöchiges Paket ab 305 €) oder im **Amado Surfcamp** (☎927 831 568; www.amadosurfcamp.com; Praia do Amado; Gruppen-Tageskurs 60 €, einwöchiges Paket ab 255 €).

Praia de Vale Figueira STRAND
Einer der abgelegeneren Strände an der Westküste ist dieser breite, großartige Sandstreifen von nahezu betörender Schönheit. Er liegt im Schutz der Klippen, die oft im Nebel der Gischt verschwimmen. Man erreicht den Strand über eine holprige, teilweise befestigte, rund 5 km lange Straße, die 10 km nördlich von Carrapateira beginnt (die nördliche von zwei Abzweigungen nehmen!). Es gibt keine Infrastruktur.

Museu do Mar e da Terra da Carrapateira MUSEUM
(☎282 970 000; www.cm-aljezur.pt; Rua do Pescador; Erw./Kind 2,70/1,10 €; ⏲Juni–Sept. Di–Sa 10–12 & 13.30–16.30 Uhr, Okt.–Mai Di–Sa 11–18 Uhr) Das Meeres- und Landmuseum von Carrapateira ist ein Muss für jeden Besucher – ob Surfer oder nicht. 200 m östlich vom zentralen Platz an einem steilen Hügel gelegen, zeigt es in modern gestalteten Räumen kleine Ausstellungen, die die verschiedensten

Themen abdecken, von der Fischindustrie bis hin zum täglichen Leben der Einheimischen. Zudem zeigen fantastische Fotokollagen ein Carrapateira längst vergangener Zeiten (mit minimaler Beschriftung auf Englisch). Der Blick aus dem Aussichtsfenster des Museums über die Dünen ist überragend.

Schlafen

Trotz der zahlreichen Campingbusse, die überall zu sehen sind, ist Kampieren hier streng verboten, weil es das empfindliche Dünenökosystem schädigt. Übernachten kann man bei Surfschulen, in Pensionen und in einem Boutiquehotel.

Pensão das Dunas

PENSION €

(✆ 282 973 118; www.pensao-das-dunas.pt; Rua da Padaria 9; ohne Frühstück DZ mit/ohne Bad ab 50/40 €, 3BZ ab 55 €, Apt. für 2/3/4 Pers. ab 70/85/100 €; 🛜) Diese hübsche, von Bougainvilleen eingerahmte Pension am westlichen Ortsrand wartet mit vier einfachen Zimmern und sechs farbenfrohen Apartments mit ebenso hellen Badezimmern und Blick auf einen Innenhof voller Blumen auf. Das Frühstück kostet 7,50 € extra. Von März bis Oktober beträgt der Mindestaufenthalt zwei Übernachtungen.

Casa Fajara

BOUTIQUEHOTEL €€

(✆ 282 973 134; www.casafajara.com; Urbanização Quinta da Barrada 6; DZ/FZ ab 115/175 €; ⏲ Dez. & Jan. geschl; 🅿 ❄ 🛜 🏊) Dieses abgelegene, weiß getünchte Refugium in Boutiquequalität sorgt für echte Entspannung. Die makellosen Zimmer unterscheiden sich in Größe und Aussehen. Alle haben einen Balkon, einige verfügen über eine Küchenzeile. Die Familienzimmer bieten Platz für vier Personen. Zu den erstklassigen Einrichtungen gehören ein von Holzliegen gesäumter Pool und ein Rasentennisplatz. Von der Abzweigung zur Praia da Bordeira sind es 750 m in entgegengesetzter (östlicher) Richtung zum Strand.

Monte do Sapeiro

B&B €€

(✆ 282 973 108; www.montedosapeiro.pt; Vilarinha; DZ 80–110 €; 🅿 ❄ 🛜) Durch die nach Osten gehenden Fensterfronten der beiden modernen Zimmer kann man prima den Sonnenaufgang betrachten. Von den UNterkünften aus betritt man einen grasbewachsenen Lounge-Bereich, in dem es nach den Rosen und dem Lavendel im Garten duftet und hinter dem sich Felder erstrecken. Den Gästen stehen die Gemeinschaftsküche, der Grill und Fahrräder zur Verfügung. Zu finden ist das Haus 5,7 km südöstlich von Carrapateira. Der Mindestaufenthalt beträgt im Juli und August eine Woche, zu anderen Zeiten sind es zwei Nächte.

Casa Bamboo

PENSION €€

(✆ 969 009 988; https://casa-bamboo-bb.business.site; Estrada da Praia; DZ/3BZ/Apt. ab 60/85/90 €; 🛜) An der Hauptstraße 500 m südöstlich der Praia da Bordeira gelegen, verfügt dieses umweltfreundliche, aus gestampfter Erde und Holz errichtete Gebäude über vier bunte Räume und eine gemeinsam genutzte Terrasse sowie einen Garten mit Blick auf den Strand. Das offen gestaltete Apartment für bis zu vier Personen ist mit einer Kochnische, einer eigenen Terrasse und einem eigenen Grill ausgestattet.

Essen

Cafés und Snackbars säumen den kleinen Dorfplatz.

Microbar Carrapateira

CAFÉ €

(Largo do Comercio 7; Gerichte 6–12 €; ⏲ Juli & Aug. 10–22 Uhr, März–Juni & Sept. bis 21 Uhr) Die Tische dieses nur im Sommer geöffneten Cafés stehen auf dem gepflasterten Platz des Ortes im Schatten von Sonnenschirmen. Es ist ein lebendiger Treffpunkt sowohl vor als auch nach dem Surfen. Man bekommt Bruschetta, Burger, gemischte Salate, Kaffee (auf Wunsch mit Sojamilch) und Kuchen. Oder man bestellt sich einfach nur ein eiskaltes *imperial* (kleines Fassbier) oder einen Cocktail und genießt die Sonne.

Sítio do Forno

SEAFOOD €€

(✆ 282 973 914; www.sitiodofornoalgarve.restaurant; Estrada da Praia, Praia do Amado; Hauptgerichte 10–22 €, Cataplana 37–40 €; ⏲ Di–So 12–22 Uhr, Mitte Dez.–Mitte Jan. geschl.; 🛜 🚻) Was früher eine winzige Fischerhütte auf den Klippen oberhalb der Praia do Amado war, hat sich inzwischen in ein riesiges Restaurant verwandelt. Von der Terrasse aus hat man einen herrlichen Blick aufs Meer, und die Sonnenuntergänge hier sind einfach herrlich. Von den riesigen *cataplanas* werden zwei Personen satt, und jeden Tag gibt's je nach Fang andere Fischspezialitäten.

Sítio do Rio

SEAFOOD €€

(✆ 282 973 119; Estrada da Praia, Praia da Bordeira; Hauptgerichte 9–16 €; ⏲ Mi–Mo 12–24 Uhr, Mitte Dez.–Mitte Jan.; 🛜) Dieses Restaurant auf

den Dünen der Praia da Bordeira bietet ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und ist drinnen stimmungsvoll mit einer Holzdecke und Treibholz an den Wänden ausgestattet. Die Terrasse ist von Steinmauern umgeben, um den Sand fernzuhalten, und bietet direkten Zugang zum Strand. Die Spezialität des Hauses ist über Holzkohle gegrillter Fisch mit Kräutern und Gemüse aus dem eigenen Bio-Garten.

An- & Weiterreise

Werktags verbindet ein Bus täglich Carrapateira mit Aljezur (3,25 €, 25 Min.); von dort kommt man weiter nach Lagos.

Aljezur

3400 EW.

Das Dörfchen Aljezur liegt an einem schmalen Fluss und ist geprägt von einem westlichen, maurischen Teil mit einigen Häuschen, die sich unterhalb einer Burgruine aus dem 10. Jh. auf einem Hügel verteilen, und einem östlichen Teil, bekannt als Igreja Nova (Neue Kirche), der sich 600 m weiter oben an einem steilen Hügel befindet. In unmittelbarer Nähe gibt es tolle Surfspots. Die Landschaft der Umgebung ist Teil eines Naturparks und von gelbem, violettem und grünem Gestrüpp aus Ginster und Heidekraut übersät.

Sehenswertes

Zu den traumhaften, naturbelassenen Stränden in der Nähe von Aljezur gehören die **Praia do Monte Clérigo**, etwa 8,5 km nordwestlich, und die **Praia da Arrifana**, die 10 km südwestlich in der Nähe einer Touristensiedlung mit dem Namen Vale da Telha liegt. Bei Letzterer handelt es sich um eine spektakuläre, gekrümmte Bucht mit schwarzen Felsklippen im Hintergrund, einem weichen weißen Sandstrand und einem beachtlichen Nordwest-Wellengang, der sie zum Surferparadies macht. Es gibt auch ein Restaurant. Die 6 km entfernte **Praia da Amoreira** ist ein wunderschöner Strand, an dem der Fluss auf das Meer trifft. Weniger einfach zugänglich, aber die Mühe wert, ist die abgeschiedene **Praia de Vale Figueira**, die über holprige Schotterstraßen zu erreichen ist und 15 km südwestlich von Aljezur liegt.

Museu Municipal MUSEUM

(www.cm-aljezur.pt; Largo 5 de Outubro; 2,20 €; Juni–Sept. Di–Sa 9–13 & 14–18 Uhr, Okt.–Mai Di–Sa bis 17 Uhr) Das kleine, aber sympathische Museum verteilt sich auf drei Räume. Unten zeigt eine archäologische Sammlung alles Mögliche von Äxten aus der Steinzeit bis zu einem Pranger aus dem 16. Jh. Gegenüber bietet die islamische Abteilung eine schöne Auswahl von in der Region hergestellter Töpferware. Eine ethnografische Ausstellung mit Uhren, Karten und vielen weiteren Exponaten befindet sich im oberen Stock. Die Beschriftungen sind nur portugiesisch.

Mit der Eintrittskarte hat man auch Zugang zu den anderen drei städtischen Museen: dem Museu de Arte Sacra, dem Museu Antoniano und der Casa Museu Pintor José Cercas.

Castelo BURG

(Rua dom Paio Pires Correia; 24 Std.) GRATIS Die vieleckige Burg auf dem Gelände einer Festung aus der Eisenzeit wurde im 10. Jh. von den Mauren erbaut, 1249 von den Christen erobert und dann Ende des 15. Jh. ihrem Schicksal überlassen. Die Mauern, ein paar Türme und die Zisterne sind erhalten geblieben. Von dem Fels in seiner Mitte und den Stadtmauern hat man einen weiten Blick auf die Umgebung.

Ruinas da Fortaleza de Arrifana FESTUNG, RUINEN

(Rua Serpa Pinto 32) Ein Bohlenweg führt durch das noch verbliebene Tor dieser Festung von 1635. Sie wurde nach dem Erdbeben von 1755 durch den Tsunami weitgehend zerstört und mehrmals wieder aufgebaut, bevor sie Anfang des 19. Jhs. aufgegeben wurde. Abgesehen von dem Tor und ein paar bröckelnden Mauern ist heute nur noch sehr wenig erhalten, aber die Aussicht von der Klippe ist großartig. Ein Teleskop mit Münzeinwurf ermöglicht eine genauere Beobachtung der Umgebung.

Aktivitäten

Surfunterricht gibt u.a. die **Arrifana Surf School** (961 690 249; www.arrifanasurfschool.com; Praia da Arrifana; Unterricht 1/3/5 Tage 55/150/225 €, Verleih Surfboard/Neoprenanzug halber Tag 20/10 €; Feb. geschl.).

Ein 19,5 km langes Stück der Rota Vicentina (350 km; S. 230) verläuft nördlich von Aljezur nach Odeceixe. So kann man ein wenig Fernwanderwegluft schnuppern.

Algarve Adventure OUTDOOR-AKTIVITÄTEN

(913 533 363; www.algarve-adventure.com; Praia do Monte Clérigo; 4-stündiger Kletterkurs Anfänger/Fortgeschrittene ab 60/120 €) Das dynamische

Team von Algarve Adventure bietet Kletterpartien entlang der Küste und im hügeligen Hinterland der Algarve an. Die Preise verstehen sich inklusive Transport und Ausrüstung. Das Unternehmen betreibt auch eine lokale Surfschule (Unterricht halber/ganzer Tag mit Ausrüstung 35/60 €) und vermietet Ausrüstung (Surfbrett/Neoprenanzug pro Tag 25/10 €) und Mountainbikes (halber/ganzer Tag ab 15/20 €).

Eine hostelähnliche Unterbringung ist möglich (B/DZ 25/50 €).

Burros e Artes

GEFÜHRTE TOUREN

(☎ 967 145 306, 282 995 068; www.burros-artes.blogspot.com; Vale das Amoreiras; Wanderung mit Esel auf eigene Faust ab 60 €/Tag, geführte Wanderung 1/3/7 Tage ab 85/490/895 €) Wer das langsame Reisen liebt, wird es genießen, am Tag 10 bis 15 km zu Fuß durch eine atemberaubende Landschaft zurückzulegen und dabei nur von einem *burro* (Esel) begleitet zu werden, der einem das Gepäck trägt. Dieser Veranstalter koordiniert Touren mit Unterkunft, Verpflegung und optionalem mehrsprachigem Guide. Alternativ kann man auch allein losziehen. Das macht doppelt Spaß, da man sich zusätzlich auch noch um den Esel kümmern muss (für seine Pflege gibt es strenge Regeln).

Schlafen

Pousada da Juventude

HOSTEL €

(☎ 282 997 455; www.pousadasjuventude.pt; Urbanização Vale da Telha, Praia da Arrifana; B/DZ/3BZ ab 18/38/48 €; 🅿 🏊) Das Hostel mit den auffälligen graugelben Designermöbeln aus Kunststoff, z. B. Couchtischen in Surfbrettform, befindet sich in toller Lage 900 m östlich der Praia da Arrifana und hat helle und luftige Zimmer (einige mit eigenem Bad, Klimaanlage und/oder Meerblick). Zudem gibt es hier super Einrichtungen, zu denen auch eine sonnige Terrasse mit Blick aufs Meer, ein Abstellraum für Surfequipment und ein Wasch- und Trockenraum gehören.

Amazigh Hostel

HOSTEL €

(☎ 282 997 502; www.amazighostel.com; Rua da Ladeira 5; B/DZ/3BZ/4BZ ab 12/49/60/75 €; 🛜) Dieses Hostel, ein Favorit bei Surfern, ist sauber und clever gestaltet, hat fest eingebaute Schließfächer unter den Betten, Stahltreppen, Stauflächen für Surfbretter und -ausrüstung, einen gefliesten Wohnbereich, der sich zur Sonnenterrasse hin öffnet, und eine Gemeinschaftsküche. Hier dreht sich alles um Wellen und Brandungen; man bekommt Tipps zu den Bedingungen vor Ort, und im Sommer kann man sich zu den nahe gelegenen Stränden bringen lassen.

Parque de Campismo Serrão

CAMPING €

(☎ 282 990 220; www.campingserrao.com; Herdade do Serrão; pro Erw./Zelt/Auto 5,50/5/4 €, Apt. für 2/3/4 Pers. 75/85/95 €; 🅿 🛜 🏊) Dieser ruhige, schattige Campingplatz 4,5 km nördlich von Aljezur ist rollstuhlgerecht und bietet Tennisplätze, einen Spielplatz, ein Restaurant, eine Bar, ein Lebensmittelgeschäft sowie einen Fahrradverleih. Die Apartments haben kleine private Terrassen und Küchenzeilen.

Essen & Ausgehen

Zahlreiche Café-Bars säumen den Hauptplatz von Igreja Nova. An der Praia da Arrifana finden sich an der Straße oberhalb des Strands einige Fischrestaurants.

Mó Veggie Bistro

VEGETARISCH, VEGAN €

(☎ 925 289 246; www.facebook.com/MoVeggieBistro; Rua João Dias Mendes 13; Gerichte 5,50–11 €; ⏲ April–Nov. Di–Sa 12.30–16 & 18.30–22 Uhr; 🛜 ✍) In einer ehemaligen Weizenmühle ist heute dieses brillante Bistro auf zwei Ebenen mit Rohholzelementen, gemütlichen Sofas und Hängelampen untergebracht. Alle Gerichte sind vegetarisch und viele vegan. Regelmäßig finden hier Yoga-Workshops und Live-Konzerte statt.

O Paulo

SEAFOOD €€

(☎ 934 975 250; www.restauranteopaulo.com; Rua Serpa Pinto 32, Arrifana; Hauptgerichte 9–25 €; ⏲ Küche 9.30–22 Uhr, Bar April–Nov. bis 24 Uhr, Nov.–März abweichende Öffnungszeiten; 🛜) Unmittelbar neben der Burgruine von Arrifana punktet O Paulo mit seiner romantischen überdachten Terrasse und einem traumhaften Blick von den Klippen bis zum Cabo de São Vicente. Das Restaurant hat einen Wassertank mit lebenden Hummern und Krabben, superfrischen Fisch und Köstlichkeiten wie Schwertmuscheln und traditionell in Salzwasser gekochte Entenmuscheln (eine lokale Spezialität). Damit erfüllt es die schwierige Aufgabe, den Erwartungen gerecht zu werden, die die Aussicht weckt.

★O Sargo

BAR

(☎ 912 995 839; Praia do Monte Clerigo; ⏲ März–Mitte Nov. Do–Di 9–22 Uhr) Das O Sargo unmittelbar gegenüber dem Strand ist mit seinen Glaswänden zum Schutz gegen Wind und Sand ein großartiger Ort, um nach dem Sur-

fen seinen Durst mit kaltgepressten Säften, Craft-Bieren, Cidres, lokalen Weinen und weißen und roten Sangrias zu stillen. Zwischen Juni und September wird hier am Wochenende Livemusik gespielt, und regelmäßig finden Vollmondpartys statt.

Zu den Gerichten mit Zutaten frisch aus dem Ozean zählen *ceviche*, gegrillte Tintenfische und fantastische Salate mit Jakobsmuscheln und Garnelen.

Shoppen

Mercado Municipal MARKT

(Rua 25 de Abril; Mo–Sa 8–14 Uhr) Der kleine, überdachte Markt in der Nähe der Brücke eignet sich gut, um frisches Obst und Gemüse, geräuchertes Fleisch und lokal gefangenen Fisch zu kaufen.

Praktische Informationen

Turismo (282 998 229; www.visitalgarve.pt; Rua 25 de Abril 62; Juli & Aug.tgl. 9.30–13 & 14–19 Uhr, Sept.–Juni Di–Sa 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Dieses hilfreiche Büro liegt an der Hauptstraße.

An- & Weiterreise

Busse von Eva (www.eva-bus.com) verkehren zwischen Aljezur und Lagos (4 €, 50 Min., Mo–Fr 4-mal tgl., Sa 1-mal tgl.). Werktags hält ein Bus auf dem Weg nach/von Vila do Bispo (3,25 €, 55 Min.) in Carrapateira (1,85 €, 30 Min.), wo man nach Sagres umsteigen kann.

Busse von Rede Expressos (www.rede-expressos.pt) fahren in Richtung Norden nach Lissabon (17,60 €, 3¾ Std., 2-mal tgl.) und in Richtung Süden nach Lagos (7,60 €, 35 Min., 2-mal tgl.) und Portimão (8,70 €, 55 Min., 2-mal tgl.). Nach/von Praia da Arrifana gibt es keine Busverbindungen.

Wer mit dem Auto unterwegs ist, kann dieses kostenlos auf dem Parkplatz gegenüber dem *turismo* abstellen.

Odeceixe

950 EW.

Außerhalb von Odeceixe geht das flache Land in sanfte, weitläufige Hügel über. Die nördlichste Küstensiedlung der Algarve vor dem Alentejo ist ein reizendes, kleines Dorf, das sich an die Südseite des Tals des Ribeira de Seixe schmiegt, das die Grenze der beiden Regionen bildet. Den größten Teil des Jahres ist Odeceixe ein verschlafenes Örtchen, im Hochsommer ist hier aber ganz schön was los, nicht zuletzt weil mittlerweile auch Surfer die Wellen für sich entdeckt haben.

Sehenswertes & Aktivitäten

Rota Vicentina WANDERN & TREKKEN

(www.rotavicentina.com) Dieser 350 km lange Wanderweg erreicht in Odeceixe die Algarve und führt direkt an der Westküste zum Cabo de São Vicente runter. Die Tagestour von Odeceixe in Richtung Süden nach Aljezur (19,5 km) eignet sich gut als Einstieg, da sich der Weg hier vor allem durch Flachland schlängelt.

Praia de Odeceixe STRAND

Dieser Strand, der von imposanten Klippen flankiert wird, besticht durch seine Lage an einer Flussmündung, an der man sich im Süßwasser das Salz des Meeres abwaschen kann. Er eignet sich auch gut für Familien, da kleinere Kinder auf der ruhigen Flussseite des Strandes planschen können. Bis nach Odeceixe sind es 3,5 km in östlicher Richtung.

Odeceixe Surf School SURFEN

(963 170 493; www.odeceixesurfschool.com; Praia de Odeceixe; Unterricht 1/3/5 Tage 60/165/250 €, Verleih Surfbrett/Neoprenanzug halber Tag 20/10 €; 10.30–19 Uhr) Der freundliche Anbieter hat Surfkurse im Angebot (inkl. Surfbrett- und Neoprenverleih) und verleiht Ausrüstung (halbe/ganze/mehrere Tage). Die Schule ist sowohl unten am Wasser als auch direkt oberhalb des Strandes vertreten; auf das Oktopus-Zeichen achten! Von dort wird man zu dem Strand in der Nähe gebracht, der an jenem Tag die beste Brandung bietet. Obendrein kann das Angebot mit einer Unterkunft kombiniert werden.

Schlafen

Parque de Campismo São Miguel CAMPING €

(282 947 145; www.campingsaomiguel.com; N120, São Miguel; Stellplatz pro Erw./Zelt/Auto 6,75/9/5,70 €, Bungalow ab 95 €; P) Dieser familienorientierte Campingplatz liegt 2 km nordöstlich von Odeceixe. Er befindet sich im Schatten von Pinien und verfügt über großzügige Stellplätze und hervorragende Einrichtungen, darunter ein richtiges Restaurant, ein großer Poolbereich, zwei Tennisplätze und ein kleines Lebensmittelgeschäft. Die Bungalows mit eigenem Bad bieten Platz für bis zu fünf Personen. WLAN gibt's nur im Spieleraum.

Casa Hospedes Celeste PENSION €€

(282 947 150; www.casahospedesceleste.com; Rua Nova 9; EZ/DZ ab 50/60 €) Die traditionelle

Pension der Gastgeberin Celeste befindet sich in hervorragender Lage direkt im Stadtzentrum. Die acht Zimmer sind sauber und hell und haben kleine TVs. Nur Barzahlung.

Agapito Beach House APARTMENT €€€
(✆ 926 771 356; www.agapito.pt; Rua da Prai, Praia de Odeceixe; Apt. 130 €; 📶) Nur 15 m vom Strand entfernt teilen sich diese zwei Apartments für jeweils vier Personen eine große Dachterrasse mit Grill und überdachten Picknicktischen. Beide verfügen über eine voll ausgestattete Küche, Waschmaschinen und Textilien in freundlichen, maritimen Farben. Kinder sind willkommen, Haustiere nicht. Der Mindestaufenthalt beträgt vier Nächte.

Casa Vicentina LANDGASTHOF €€€
(✆ 282 947 447; www.casavicentina.pt; Monte Novo; DZ 100–170 €; 🅿 📶 🏊) Die Zimmer der Casa Vicentina sind auf einem 17 ha großen Gelände mit Eichen, Korkbäumen und Pinien um einen saftig grünen Rasen mit Pool und Lilienteichen herum angeordnet. Es gibt außerdem einen eingezäunten Kinderspielplatz. Einige Zimmer haben Kochnischen, die meisten verfügen über eine Terrasse. Die Casa liegt 6,5 km südwestlich von Odeceixe und ist gut ausgeschildert.

Essen

★Kiosk Agapito CAFÉ €
(✆ 926 771 356; www.agapito.pt; Rua da Praia, Praia de Odeceixe; Gerichte 3,50-12,50 €; ⏲ Anfang Jan.–Okt. 9–23 Uhr) Dieses hypermoderne Strandcafé mit türkisblauen und weißen Fliesen verwendet für sein Frühstückangebot, die gemischten Platten, die getoasteten Sandwiches, Burger und riesigen Salate lokale Zutaten. Drinnen gibt es keine Sitzgelegenheiten, von der Terrasse blickt man aber direkt auf die Brandung. Im Juli und August wird samstags Livemusik gespielt.

Chaparro PORTUGIESISCH €€
(✆ 282 947 304; Rua da Estrada Nacional 8; Hauptgerichte 7,50–15 €; ⏲ Fr–Mi 10–15.30 & 18–24 Uhr) Eine sehr gute Adresse für bodenständige portugiesische Gerichte mit gegrilltem Fleisch und Meeresfrüchten. Besonders lecker ist die Hausspezialität, der Tintenfisch mit Süßkartoffeln. In dem gelb gestrichenen Speiseraum kann man beobachten, wie die Gerichte auf dem riesigen Grill zubereitet werden. Bei wärmeren Temperaturen setzt man sich besser auf die Terrasse. Im Hochsommer empfiehlt es sich zu reservieren.

Taberna do Gabão PORTUGIESISCH €€
(✆ 282 947 549; www.facebook.com/tabernagabao; Rua do Gabão 9; Hauptgerichte 9,50–23,50 €; ⏲ Mi–Mo 12–14.30 & 18–22 Uhr) In einem reizenden, altmodischen Speisesaal mit Holzmöbeln werden traditionelle Gerichte aus der benachbarten Region Alentejo kredenzt, darunter *pezinhos de porco* (Schweinebraten) und *ensopado de borrego* (Lammeintopf). Die Fresken in dem kleinen Innenhof bilden die hiesige Landschaft und Szenen aus der Lokalgeschichte ab. Die *taberna* versteckt sich in einer engen Gasse im Stadtzentrum.

An- & Weiterreise

Expressbusse fahren zwischen Lagos und Odeceixe (4,55 €, 80 Min., werktags 4-mal tgl.) via Aljezur (2,75 €, 35 Min.).

Monchique

4800 EW.

Hoch über der Küste, in den bewaldeten Bergen der Serra de Monchique, liegt das malerische Dörfchen Monchique, das ein herrlicher Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung ist, in der sich hervorragende Möglichkeiten zum Wandern, Rad- und Kanufahren bieten.

Caldas de Monchique liegt 6 km südlich. Es ist seit über zwei Jahrtausenden ein beliebter Kurort.

Im Sommer kommt es in diesem Gebiet regelmäßig zu Waldbränden, die weitreichende Schäden verursachen. Zum Glück erholt sich die Landschaft meist recht schnell wieder.

Sehenswertes & Aktivitäten

Eine Reihe brauner Schilder, die in der Nähe der Bushaltestelle beginnt, lotst die Fußgänger hinauf in die engen, alten Gassen und zu den sehenswerten Punkten im Ort.

Durchquert von der Via Algarviana (S. 193) ist Monchique ein perfekter Ausgangspunkt für Wanderungen. Die **Trilha dos Moinhos** ist ein 10,3 km langer Hügelrundweg oberhalb der Stadt. Vom Gipfel des Fóia starten Rundwege von 6,5 km und 17 km Länge. Die Caldas de Monchique, der Picota und Monchique sind durch einen 18 km langen Rundweg verbunden.

Termas de Monchique Spa SPA
(✆ 282 910 910; www.monchiquetermas.com; Rua de Caldas de Monchique; Erw./Hotelgäste 20/15 €,

ABSTECHER

FÓIA

Der 902 m hohe **Fóia**, 5,5 km westlich von Monchique, ist die höchste Erhebung der Algarve. Die Straße schraubt sich durch Eukalyptus- und Pinienwälder nach oben und gibt den Blick frei auf eine hügelige Landschaft. An klaren Tagen kann man bis in die letzten Winkel der westlichen Algarve blicken – bis zum Cabo de São Vicente im Südwesten und bis Odeceixe im Nordwesten.

Das rustikale Restaurant **O Luar da Fóia** (☎ 282 911 149; www.facebook.com/LuarDaFoia; Estrada da Fóia; Hauptgerichte 13,50–20 €; ⏲ Di–So 10–23 Uhr) liegt am Rand der Klippen und gewährt aus seinem verglasten Speiseraum und von der Terrasse aus einen weiten Blick auf die Umgebung. Auf den Tisch kommen traditionelle portugiesische Gerichte aus hiesigen Erzeugnissen und hochwertige Weine. Das Lokal liegt 1 km südwestlich von Monchique an der Straße nach Fóia. Im Voraus reservieren!

Anwendungen ab 20 €; ⏲ Mitte Feb.–Dez.) Im bewaldeten Tal unterhalb von Caldas de Monchique befindet sich dieses berühmte Spa. Der Eintritt berechtigt zur Nutzung von Sauna, Dampfbad, Schwimmbad mit Hydromassagedüsen und der Therme, deren alkalisches Wasser reich an Fluorid und Bicarbonat ist. Danach kann man sich noch bei einer kosmetischen Anwendung verwöhnen lassen, etwa mit einer reinigenden Gesichtsbehandlung oder einer Hot-Stone-Massage in einer Hütte im Freien.

Alternativtour

OUTDOOR-AKTIVITÄTEN

(☎ 965 004 337; www.alternativtour.com; Sítio das Relvinhas; Touren 50–75 €) Alternativtour bietet geführte Wanderungen, Mountainbike-Touren, Kanuausflüge und Kombipakete aus Mountainbiken und Kanufahren an. Damit die Touren stattfinden, müssen sich mindestens zwei Teilnehmer anmelden; die Preise pro Person sinken, je größer die Gruppe ist. Ein Fahrrad zu leihen, kostet 20 €.

Schlafen

Monchique hat einige Pensionen mit viel Charakter und ein Hotel, da die Verfügbarkeit jedoch begrenzt ist, muss man für die meisten Zeiten im Jahr im Voraus reservieren. Rund um Caldas de Monchique gibt es weitere Unterkünfte, darunter Privatzimmer und Herrenhäuser sowie die Hotels des Kurorts.

Vilafoîa

HOTEL €€

(☎ 282 910 110; www.vilafoia.com; Corte Pereiro Apartado 241; EZ/DZ/FZ/Suite/Hütte ab 95/105/168/133/168 €; P ❄ 🛜 🏊) Das ländliche Hotel 2,5 km südwestlich der Stadt punktet mit seiner reizenden Lage in einem Korkwäldchen am Hügel. Von den Balkonen oder Terrassen der modernen Zimmer hat man einen herrlichen Blick gen Süden über die Küste der Algarve. Die paar Hütten 50 m weiter oberhalb haben Kochnischen. Vom Salzwasserbecken aus überblickt man die Küste.

Albergaria do Lageado

HOTEL €€

(☎ 282 912 616; www.albergariadolageado.com; Rua de Caldas de Monchique; EZ/DZ ab 60/75 €; ⏲ Mai–Okt.; ❄ 🛜 🏊) Die Albergaria in Caldas de Monchique ist ein hübsches Hotel mit rotem Schrägdach und gemütlichem Ambiente. Es hat einfach eingerichtete Zimmer und einen kleinen Thermalpool, der von Pflanzen umgeben ist. Im gefliesten hauseigenen Restaurant werden köstliche Gerichte mit Fleisch aus der Sierra de Monchique (z. B. Wildschwein) und Meeresfrüchte serviert, die täglich von der Küste geliefert werden. Auch Buchungen mit Halb- oder Vollpension sind möglich.

Termas de Monchique Hotels

HOTEL €€€

(www.monchiquetermas.com; Rua de Caldas de Monchique; DZ/FZ/Suite ab 120/190/260 €; ⏲ Mitte Feb.–Dez.; P ❄ 🛜 🏊) Zu den Termas de Monchique gehören vier Hotels mit einheitlichen Zimmerpreisen. Angeboten werden insgesamt 105 Zimmer; die Suiten sind mit Balkonen ausgestattet. Es gibt Wochen- und Wochenendpakete mit Anwendungen sowie Halb- oder Vollpension in den verschiedenen Restaurants der Hotels. Die gesamte Bandbreite von ungezwungen über gesundheitsbewusst bis hin zu gehoben ist abgedeckt. In der Nachsaison günstiger.

Essen & Ausgehen

Zu den lokalen Spezialitäten zählen *presunto* (Räucherschinken), *morcela* (Blutwurst) und *chouriça* (Chorizo). An der Straße nach Fóia servieren viele Restaurants ein ausgezeichnetes *piri-piri*-Hähnchen.

Óchálá

CAFÉ €

(Rua do Dr Samora Gil 12; Gerichte 1,50–7 €; ⏲ Mo–Fr 10–18 Uhr; 🛜 ✎) Das helle und freundliche

Café mit rotweiß gefliestem Boden, einer Holzbar und lokaler Kunst an den Wänden, die zum Verkauf steht, ist werktags eine großartige Adresse für Suppen, Quiches und Sandwiches. Hinzu kommen traditionelle Kuchen und Gebäck wie *malassadas* (in Zucker und Zimt gewendete frittierte Teigkugeln) und *bolo xadrez* (Schachbretttorte mit Schokoladen- und Vanillebiskuit und Schokoglasur).

Café Império

PORTUGIESISCH €

(282 912 290; Largo dos Chorões; Hauptgerichte 6–14 €; Mi–Mo 12.30–15 & 18–21.30 Uhr;) Die Einheimischen lieben dieses Lokal in Caldas de Monchique wegen des dem Vernehmen nach besten *piri-piri*-Hähnchens der Region. Wer es besonders scharf mag, fragt nach extra Sauce. Von drinnen kann man den schönen Ausblick auf das Tal genießen.

★ Jardim das Oliveiras

PORTUGIESISCH €€

(913 081 349; www.jardimdasoliveiras.com; Sitio do Porto Escuro; Hauptgerichte 12–18 €; Mo & Mi–Sa 12–15.30 & 18.30–21.30, So 12.30–15.30 Uhr;) Dieser lokale Geheimtipp hoch oben in den Hügeln hat ein knisterndes Feuer in seinen Speiseräumen brennen. Überall hängen landwirtschaftliche Geräte und Schwarzweißfotos an den Wänden. Im traumhaften Garten stehen Tische zwischen Olivenbäumen und Korkeichen. Zu den Spezialitäten, die täglich im Holzofen oder auf dem Holzkohlegrill zubereitet werden, gehören *cabrito assado* (gebratenes Zicklein), *ensopado de borrego* (Lammeintopf) und *pezinhos de porco* (Schweinfüße).

Barlefante

BAR

(Travessa das Guerreiras 7; Mo–Fr 12–2, Sa 13–4 Uhr;) Monchiques coolster Treffpunkt ist in umgebauten Pferdeställen am Rand eines Hügels untergebracht und hat einen efeubewachsenen Innenhof und Tische unter freiem Himmel in einer engen Gasse. Fast jeden Abend sorgen DJs oder Liveauftritte für Stimmung. Ein Schild mit dem Hintern eines *elefante* (Elefanten) an der Tür weist den Weg.

Shoppen

Casa dos Arcos

HAUSHALTSWAREN

(282 911 071; Rua da Estrada Velha; Mo–Sa 10.30–19 Uhr) Der Zimmermann José Leonardo Salvador fertigt seit den 1960ern traditionelle Monchique-Stühle, auch „Scherenstühle“ genannt, aus Erlenholz (ein Birkengewächs) und ist damit in die Fußstapfen seines Vaters und Großvaters getreten.

Praktische Informationen

Turismo (282 911 189; www.visitalgarve.pt; Largo de São Sebastião; Mo–Fr 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Hält Karten und Infos über Stadt und Region bereit.

An- & Weiterreise

Busse von Frota-Azul (www.frotazul-algarve.pt) kommen auf ihrem Weg von/nach Portimão (4,45 €, 45 Min., Mo–Sa 9-mal tgl.) auch in Caldas de Monchique vorbei.

Unterwegs vor Ort

Die Busfahrt zwischen Caldas de Monchique und Monchique kostet 1,40 € und dauert nur fünf Minuten.



Der Alentejo

Inhalt ➡

Évora ..... S. 235
Estremoz ..... S. 254
Elvas ..... S. 260
Portalegre ..... S. 263
Castelo de Vide ... S. 267
Marvão ..... S. 270
Beja ..... S. 273
Mértola ..... S. 278
Serpa ..... S. 282

Gut essen

- Tasca do Celso (S. 289)
- Gadanha Mercearia e Restaurante (S. 257)
- Taberna Típica Quarta Feira (S. 246)
- Confraria (S. 269)
- Terra Utópica (S. 280)

Schön übernachten

- Albergaria do Calvario (S. 245)
- The Place (S. 252)
- Train Spot (S. 271)
- Convento da Provença (S. 264)
- São Lourenço do Barrocal (S. 253)

Auf in den Alentejo!

Zauberhaft: Die größte Region Portugals umfasst etwa ein Drittel des Landes und ist absolut faszinierend. Sie lockt mit goldenen Ebenen und Weinbergen, zerklüfteter Küste, weiß getünchten Dörfern, Marmorstädten und imposanten mittelalterlichen Stadtkernen. Zudem sind da die stolzen Einheimischen, die am traditionellen Handwerk festhalten.

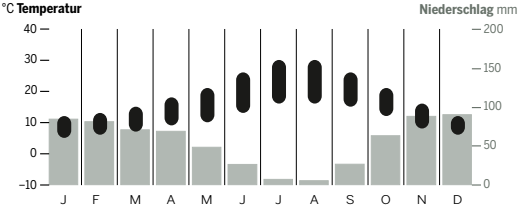
Jahrhundertealte Landwirtschaftstraditionen und die Korkproduktion sind hier noch lebendig. Die steinzeitlichen Ritzzeichnungen, römischen Ruinen und westgotischen Kirchen sind Zeugnisse einer bewegten Vergangenheit. Es gibt maurische Viertel und Festungen in luftiger Höhe.

Wenn es um traditionelle Küche geht, ist man im Alentejo richtig: Es gibt Schweinefleisch, Wild, Käse, Wein und an der Küste auch Meeresfrüchte. Zudem bietet die Region eine bunte Vogel- und Pflanzenwelt sowie viele Wanderoptionen.

Die Welt entdeckt (endlich) den Alentejo. Also nichts wie hin, bevor die Massen dorthin strömen!

Reisezeit

Évora



April & Mai Rote und gelbe Blumen schmücken die Ebenen, und jetzt ist die Zeit der jungen Störche!

Sept. & Okt. Die Festivalsaison ohne Hitze und ohne große Besuchermassen genießen.

Juni & Juli Ab an die Strände und hin zu den Festas Populares, Évoras fröhlichem jährlichem Volksfest!

Geschichte

Im prähistorischen Alentejo war bereits eine Menge los – und heute noch findet man Spuren der Megalithkultur im ganzen Gebiet. Doch die Römer waren es dann, die der Landschaft ihren Stempel aufdrückten: Sie führten Wein, Weizen und Oliven ein, bauten Dämme und Bewässerungssysteme und gründeten Grundbesitze, *latifúndios* genannt, um aus den begrenzten Wasservorräten und dem wenig ergiebigen Boden der Region die besten Erträge herauszuholen.

Im frühen 8. Jh. kamen die Mauren. Sie verbesserten die römischen Bewässerungsanlagen und führten neue landwirtschaftliche Produkte wie beispielsweise Zitruspflanzen und Reis ein. 1279 waren sie jedoch schon auf der Flucht nach Südspanien oder mussten in *mourarias* (abgetrennten maurischen Vierteln) außerhalb der Stadtmauern leben. Viele ihrer auf Hügeln gebauten Zitadellen wurden später unter Dom Dinis (König Dionysius) verstärkt, der an der spanischen Grenze eine Kette spektakulärer Festungen errichten ließ.

Trotz der Entwicklung, die der Alentejo unter den Römern und Mauren erlebt hatte, blieb die Region in Sachen Landwirtschaft arm. Dies verstärkte sich noch, als das Zeitalter der europäischen Expansion anbrach – was zu einer explosionsartigen Zunahme des Seehandels führte – und Seehäfen in Mode kamen. Nur Évora blühte als Günstling des Hauses Avis auf, doch nachdem im Jahr 1580 die Spanier den Thron erobert hatten, setzte auch hier der Niedergang ein.

Während der Revolution von 1974 geriet der Alentejo plötzlich ins Rampenlicht: Landlose Arbeiter, die seit Generationen auf den *latifúndios* tätig gewesen waren, erhoben sich, um den kommunistischen Aufstand zu unterstützen, und übernahmen das Land von seinen Besitzern. Fast 1000 Großgrundbesitze wurden kollektiviert. Den wenigsten Kollektiven war jedoch Erfolg beschieden, und in den 1980er-Jahren wurden alle reprivatisiert. Die meisten sind nun wieder im Besitz der früheren Eigentümer.

Heute gehört der Alentejo zu den ärmsten und am dünnsten besiedelten Regionen Europas. Der Beitritt Portugals zur EU (mit ihren anspruchsvollen Regularien), die zunehmende Mechanisierung, mehrere aufeinanderfolgende Dürreperioden und die besseren Chancen andernorts haben die Region hart getroffen: Viele junge Leute sind in die Städte abgewandert, sodass die Dörfer und ihre Traditionen allmählich verschwinden. Die Nachfrage nach dem Kork, den Oliven und dem Marmor und Granit der Region ist zwar immer noch groß, und der Tiefseehafen und die Industriezone von Sines haben nationale Bedeutung, doch die riesige Region trägt nur einen Bruchteil zum Bruttosozialprodukt bei. Die Einwohner warten noch immer auf die versprochenen Vorteile des riesigen Barragem do Alqueva (Alqueva-Dammes) und seines Stausees.

ALTO ALENTEJO

522000 EW.

Die Nordhälfte des Alentejo ist ein mittelalterliches Juwel mit vielen von Mauern umgebenen Burgstädten, etwa Elvas und Estremoz, und einsamen, auf Klippen gelegenen Burgen wie Marvão und Castelo de Vide. Nur wenige Besucher des Alto Alentejo reisen weiter als bis nach Évora – außerhalb der Stadt erlebt man das traditionelle Leben daher am authentischsten.

Évora

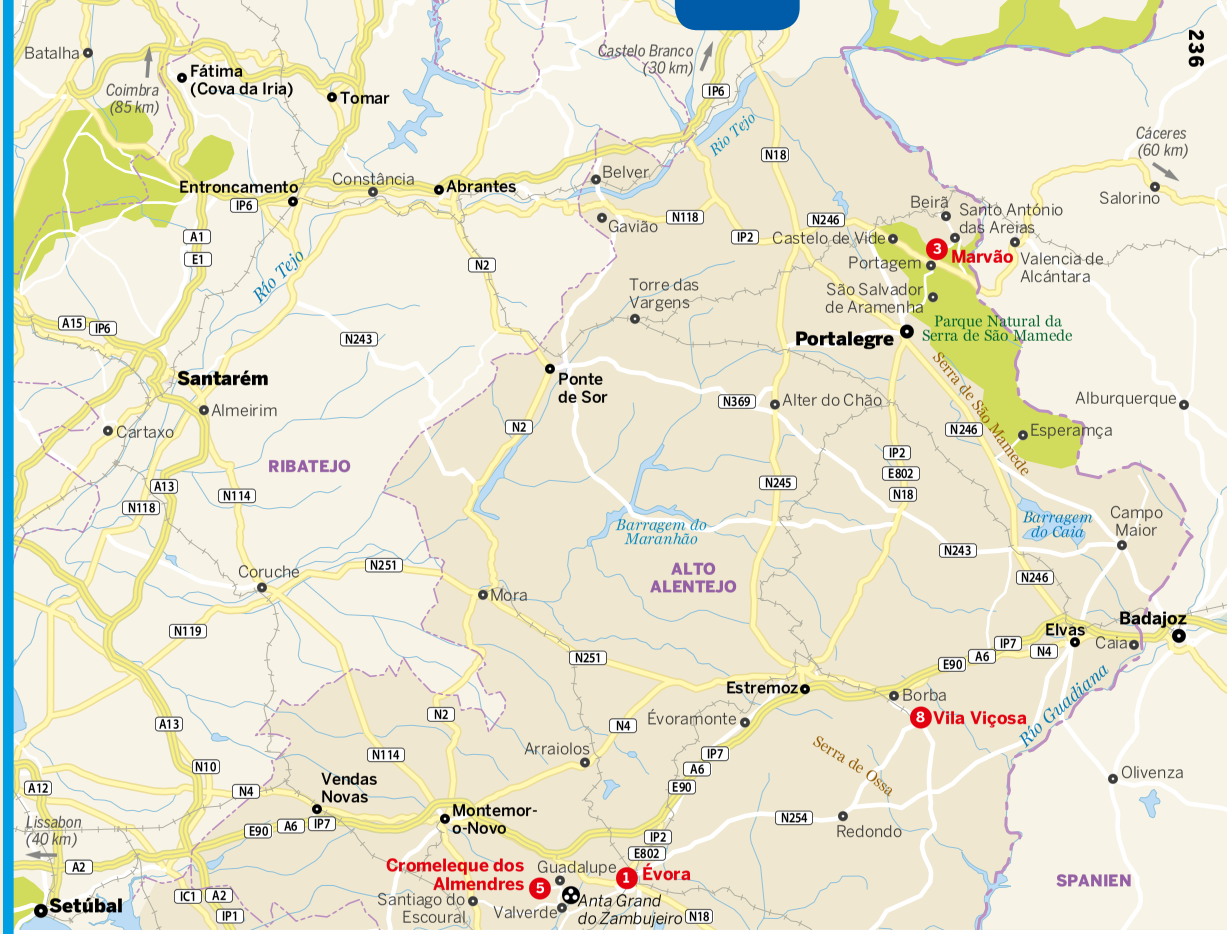
56700 EW.

Évora ist eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Städte Portugals und lädt geradezu dazu ein, in die Vergangenheit einzutauchen. Im Inneren der Stadtmauern aus dem 14. Jh. führen die schmalen gewundenen Gassen zu bemerkenswerten Bauwerken: einer kunstvollen mittelalterlichen Kathedrale mit Kreuzgang, den filmreifen Säulen des Templo Romano (in der Nähe der verführerischen römischen Bäder) und zu einem malerischen Stadtplatz, auf dem sich zur Zeit der Inquisition grausame Dinge abspielten. Doch Évora kann nicht nur mit Geschichte und Schönheit aufwarten, es ist auch eine lebendige Universitätsstadt, und viele der attraktiven Restaurants servieren herzhafte Alentejo-Küche. Außerhalb der Stadt bieten sich Monumente aus der Jungsteinzeit und rustikale Weingüter als Ziele schöner Tagesausflüge an.

Évora erstreckt sich einen sanften Hügel über der Alentejo-Ebene hinauf. Um das von einer Mauer umgebene Zentrum verläuft eine Ringstraße, von der aus mehrere Straßen strahlenförmig in die Stadt führen. Im Zentrum der Stadt liegt die Praça do Giraldo, der Busbahnhof befindet sich 700 m südwestlich.

Highlights

1. **Évora** (S. 235) Geschichte, Kultur und Küche im historischen UNESCO-Weltkulturerbe
2. **Vila Nova de Milfontes** (S. 287) Wundervolle Strände tagsüber und abends Meeresfrüchte auf mondbeschienenen Plätzen
3. **Marvão** (S. 270) Die perfekte Aussicht auf den Alentejo von einer bezaubernden Festung auf einem Hügel aus
4. **Rota Vicentina** (S. 289) Fantastischer Blick auf die Klippen während einer von Portugals besten mehrtägigen Wanderungen
5. **Cromeleque dos Almendres** (S. 249) Schattenspiele bei den mysteriösen Megalithen außerhalb von Évora



6 Mértola (S. 278)
Eine friedliche Enklave am Fluss mit den Geistern vergangener Zivilisationen und Religionen

7 Monsaraz
(S. 250) Wunderschöne Aussicht vom Bergdorf aus und erfrischendes Bad im nahegelegenen Alqueva-Stausee

8 Vila Viçosa
(S. 258) Spaziergänge durch die Korridore eines ehemaligen Palasts und einer mittelalterlichen Burg, anschließend ein gutes Abendessen in einem traditionellen Restaurant im Alentejo



Évora


A
B
C
D
1
2
3
4
5
6
7
Cartuxa Winery (1,5 km)
4
Av de Lisboa
Porta de Avis
Av D Manuel Trindade Salgueiro
R das Alcaçarias
R do Muro
Lg de Aviz
R de Santa Maria
Porta da Lagoa
R do Cano
Lg do Chaõ das Covas
34
48
R do Armeiro
R das Fontes
Av de Lisboa
R Cândido dos Reis
24
R do Cavalho
R do Apóstolo
32
42
R da Mouraria
Lg Dr. Evaristo Cutileiro
40
46
R José Elias Garcia
R 31 de Janeiro
R de Aviz
33
Lg dos Duques de Cadaval
17
R do Menino Jesus
Jardim de Diana
11
Templo Romano
2
Pç Joaquim António de Aguiar
Rua dos Penedos
R de Olivença
20
6
Lg do Conde de Vila Flor
R das C Pintadas
47
15
R dos Penedos
30
R João de Deus
31
R de Burgos
53
Lg do Marques de Marialva
R Alcáçova de Cima
36
38
54
5 de Outubro
23
R da Cal Branca
Tv da Milheira
16
49
R de Diogo Cão
35
18
R Serpa Pinto
51
45
22
R da Moeda
50
26
R de Valdevinos
Porta de Alconchel
R dos Mercadores
R do Lagar dos Dizimos
Tv da Cavaco
R Miguel Bombarda
25
R do Raimundo
R dos Touros
Tv de Landim
Pç 1 de Maio
R da República
Tv da Caraça
Cemitério dos Remédios
43
52
1
Capela dos Ossos
10
R Bernardo Matos
41
R Romão Ramalho
37
R do Cicioso
28
Pç da República
Av D Nuno Alvares Pereira
9
Jardim Público
13
Av Túlio Espanca
Porta do Raimundo
(350 m)
Parque Infantil
Av General Humberto Delgado
Rossio de São Brás
R Gil Vicente
Ramalho Ortigão
44
Ermida de São Brás (120 m)



Geschichte

Die keltische Siedlung Ebora gab es bereits vor dem Eintreffen der Römer im Jahr 59 v. Chr., die hier einen militärischen Außenposten errichteten und aus dem Ort schließlich ein wichtiges Zentrum des römischen Iberiens machten, das damals „Ebora Liberalitas Iulia“ hieß.

Nach einer Phase der Depression unter den Westgoten erlebte die Stadt wieder bessere Zeiten und wurde unter den Mauren zu einem Handelszentrum. Im Jahr 1165 wurden Évoras maurische Herrscher von einem skrupellosen portugiesischen christlichen Ritter hereingelegt, der Giraldo Sem Pavor (Giraldo der Furchtlose) genannt wurde. Der ausgeschmückten Legende zufolge soll Giraldo ganz allein einen der Wachtürme gestürmt haben, indem er an einer Leiter aus in die Mauern getriebenen Speeren hinaufkletterte. Von hier lenkte er die Stadtwache ab (manche sagen auch, er tötete sie…), während seine Mitstreiter die Stadt fast kampflos einnahmen.

Évora erlebte vom 14. bis zum 16. Jh. seine Blütezeit, als es in der Gunst des Hauses Avis stand und auch bei Gelehrten und Künstlern hoch geschätzt wurde. 1540 wurde es zum Erzbistum ernannt und erhielt 1559 eine eigene jesuitische Universität.

Als „Kardinalkönig“ Heinrich I., der Letzte der Linie Avis, 1580 starb und die Spanier den Thron übernahmen, verließ der königliche Hof Évora, und der Verfall der Stadt begann. Die Schließung der Universität durch den Marquês de Pombal im Jahr 1759 gab der Stadt den Rest. Französische Truppen plünderten sie im Juli 1808 und metzelten alle Verteidiger nieder.

Ironischerweise war es gerade der Niedergang, der Évoras altes Zentrum schützte, denn wirtschaftlicher Erfolg hätte zu größeren Veränderungen geführt. Heute hat die Stadt weniger Einwohner als im Mittelalter.

Sehenswertes

★Templo Romano RUINEN

(Dianatempel; Largo do Conde de Vila Flor) Die Überreste dieses Tempels, der aus dem 2. oder frühen 3. Jh. stammt und einst zum römischen Forum gehörte, sorgen für eine gehörige Portion Aufregung mitten in der Stadt. Er zählt zu den am besten erhaltenen römischen Bauwerken in Portugal und vermutlich auch der gesamten Iberischen Halbinsel. Er wird zwar allgemein Dianatempel genannt, aber so ganz einig ist man sich

Évora

Highlights
1 Capela dos Ossos D6
2 Templo Romano D3

Sehenswertes
3 Aldeia da Terra E4
4 Aqueduto da Água de Prata A1
5 Casa Cordovil E5
6 Casas Pintadas D3
7 Coleção de Carruagens E4
8 Convento dos Lóios E3
Fórum Eugénio de Almeida ..... (siehe 6)
9 Galeria das Damas C6
10 Igreja de São Francisco D5
11 Igreja de São João D3
12 Igreja do Carmo E5
13 Jardim Público D6
14 Largo da Porta de Moura E4
15 Museu do Évora D4
16 Museu Relogio C4
17 Palácio Cadaval D3
18 Praça do Giraldo C4
19 Sé E4
20 Termas Romanas C3
21 Universidade de Évora F3

Aktivitäten, Kurse & Touren
22 Agia C5
23 Rota dos Vinhos do Alentejo D4

Schlafen
24 Albergaria do Calvario A2
25 Casa dos Teles C5
26 Évora Inn D5
27 Hostel Namaste E5
28 Moov Hotel B6
29 Noble House E4
Pousada Convento de Évora ..... (siehe 8)
30 Stay Inn Ale-Hop C4
31 Valeriana C4

Essen
32 Bistro Barão B3
33 Botequim da Mouraria C3
34 Chão das Covas C2
35 Dom Joaquim A4
36 Fábrica dos Pasteis C4
37 Mercado Municipal C6
38 Momentos D4
39 Pastelaria Conventual Pão de Rala E6
40 Restaurante O Fialho B3
41 Salsa Verde B6
42 Taberna Típica Quarta Feira C3
43 Vinarium Wine & Tapas C5
44 Vinho e Noz C7

Ausgehen & Nachtleben
45 Bardamoeda Gastropub C5
46 Culpa Tua B3
47 Enoteca Cartuxa D4
48 MolhóBico C2
49 Nada Mais Cafe C4
50 Sociedade Harmonia Eborense C5

Shoppen
51 Bookmark Évora A5
52 Feiras no Largo C5
53 Fonte de Letras D4
54 Gente da Minha Terra D4

nicht darüber, wem der Tempel gewidmet war. Einige Archäologen denken sogar, er wäre Iulius Caesar zugeeignet gewesen.

Doch wie konnten die 14 korinthischen Säulen, die oben aus Estremoz-Marmor bestehen, 18 Jahrhunderte so gut überdauern? Der Tempel war offenbar im Mittelalter von einer Mauer umgeben, um eine kleine Festung zu schaffen. Später befand sich im Tempel das Schlachthaus der Stadt. Erst im späten 19. Jh. wurde er wiederentdeckt. Diese unbeabsichtigte Form der Konservierung funktionierte, denn die beeindruckende Kolonnade ist erstaunlich vollständig erhalten.

★Capela dos Ossos KATAKOMBE

(Knochenkapelle; Praça 1 de Maio; Erw./Student 5/3.50 €; Juni–Sept. 9–18.30 Uhr, Okt.–Mai bis 17 Uhr) Eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Évoras ist auch eine der spannendsten: Die Kapelle, deren Mauern und Säulen aus Knochen und Schädeln von etwa 5000 Menschen bestehen, ist ein faszinierendes *memento mori* (gedenke des Todes). Weil im 17. Jh. die Friedhöfe der Kirchen und Klöster überfüllt waren, kamen drei Franziskanermönche auf die Idee, die Gebeine der Toten platzsparend so aufzubewahren.

Es wirkt makaber, wie die Knochen und Schädel in bestimmten Mustern angeordnet sind. Der Anblick ist schaurig-schön, aber man wird später sicher nicht seine Wohnung so einrichten wollen. Eine Inschrift über dem Eingang lautet übersetzt: „Wir hier versammelten Gebeine warten auf die eurigen." In dem Museum über der Kapelle gibt's religiöse Kunst und eine Terrasse mit Blick auf die ganze Stadt. Das frühere Kapitelhaus (wo derzeit auch der Kartenschalter für die Kapelle zu finden ist) beherbergt eine Sammlung schöner *azulejos* (handbemalter Fliesen).

Sé KATHEDRALE

(Largo do Marquês de Marialva; Kathedrale & Kreuzgang mit Türmen 2,50 €, mit Museum 4,50 €;

9–17 Uhr) Wie eine Burg wirkt die von zwei Rosengranittürmen bewachte mittelalterliche Kathedrale von Évora mit herrlichem Kreuzgang und einem Museum voller Kirchenschätze. Der Bau begann etwa um 1186 während der Herrschaft von Sancho I., dem Sohn von Alfons I. Vorher stand hier vermutlich eine Moschee. Rund 60 Jahre später war die Kathedrale fertig. 1497 wurden hier die Schiffsflaggen der Flotte Vasco da Gamas gesegnet.

Man betritt die Kathedrale durch ein Portal mit steinernen Aposteln aus dem 14. Jh. zu beiden Seiten. Flankiert wird das Portal von zwei asymmetrischen Türmen, die von Dächern aus dem 16. Jh. gekrönt sind. Im Inneren überwiegt der gotische Einfluss. Die einzige bedeutende Veränderung, die an der Kathedrale seit ihrer Fertigstellung vorgenommen worden ist, betrifft die Kanzel, die umgestaltet wurde, als Évora zum Sitz des Erzbistums erklärt wurde. Durch die Fenster dringt golden gleißendes Licht hinein.

Der beeindruckende **Kreuzgang** wurde im frühen 14. Jh. hinzugefügt. Unten befinden sich die steinernen Grabstätten der letzten vier Erzbischöfe Évoras. An allen Ecken des Kreuzgangs führen dunkle Wendeltreppen (mindestens eine ist immer geöffnet) auf die Mauern hinauf. Von dort oben bietet sich ein herrlicher Ausblick.

Die Stufen im Südturm führen zum Chorgestühl und hinauf zum **Museum**, das von dem enormen Reichtum zeugt, der der Kirche zugeflossen ist. Zu den Kirchenschätzen gehört u.a. ein juwelenbesetzter Reliquienschrein, der ein Stück des Kreuzes Jesu enthalten soll. Er ist mit Smaragden, Diamanten, Saphiren und Rubinen besetzt und ruht auf goldenen Cherubim. Daneben stehen zwei Ming-Vasen, und darüber liegen indopersische Stoffe.

Igreja de São Francisco

KIRCHE

(www.igrejadesaofrancisco.pt; Praça 1 de Maio; Juni–Sept. 9–18.30 Uhr, Okt.–Mai bis 17 Uhr) Évoras bekannteste Kirche ist ein riesiges Gebäude im manuelinisch-gotischen Stil, das 1510 fertiggestellt und dem hl. Franziskus gewidmet wurde. Der Legende nach ist der portugiesische Dramatiker Gil Vicente hier begraben.

Ausgeprägte Seefahrermotive an den Wänden huldigen dem Zeitalter der Entdeckungen und spiegeln die selbstbewusste, florierende Stimmung dieser Zeit wider. Die Highlights sind das Christuskreuz und die Kuppel.

Praça do Giraldo

PLATZ

Der Hauptplatz der Stadt hat einige wichtige Momente der portugiesischen Geschichte gesehen, darunter die Hinrichtung von Ferdinand II., Herzog von Braganza, im Jahr 1483, die öffentliche Verbrennung von Opfern der Inquisition im 16. Jh. und hitzige Debatten über die Agrarreform in den 1970er-Jahren. Noch heute ist hier der Mittelpunkt des städtischen Lebens, doch die Ereignisse hier beschränken sich meist auf wenig dramatisches Kaffeetrinken und Inder-Sonne-Sitzen.

Die engen Gassen Richtung Nordwesten bildeten einst die *judiaria* (Jüdisches Viertel). Die Rua 5 de Outubro im Nordosten, die zur Sé (Kathedrale) hinaufführt, ist von schönen Stadthäusern mit schmiedeeisernen Balkons gesäumt, und die Seitenstraßen führen unter Bögen im maurischen Stil hindurch.

Museu do Évora

MUSEUM

(266 730 480; Largo do Conde de Vila Flor; Erw./Kind 3 €/frei; Di–So 9.30–17.30 Uhr) Das elegante Museum befindet sich neben der Kathedrale im ehemaligen Palast des Erzbischofs aus dem 16. Jh. Im Innenhof mit Kreuzgang sind islamische, römische und mittelalterliche Elemente zu sehen. Oben befinden sich frühere bischöfliche Möbel und eine Galerie mit flämischen Gemälden. Am beeindruckendsten ist das 13-teilige Altarbild *Leben der Jungfrau*, das einst den Altar der Kathedrale schmückte; es wurde um das Jahr 1500 von unbekannten flämischen Künstlern geschaffen.

Fórum Eugénio de Almeida

MUSEUM

(266 748 300; ww.fea.pt; Largo do Conde de Vila Flor; Erw./Kind 2 €/frei, So frei; Di–So 10–18 Uhr) Dieses Kulturzentrum befindet sich in jenem Gebäude, in dem einst die Inquisition ihren Sitz hatte, und veranstaltet das ganze Jahr über einige der anregendsten Kunstausstellungen Évoras. Derselben Stiftung gehören auch die Wandgemälde Casas Pintadas.

Casas Pintadas

HISTORISCHE STÄTTE

(1 €; Di–So 10–18 Uhr) Auf den Gartenmauern einer offenen Gewölbegalerie ist eine Reihe von ungewöhnlichen Wandgemälden aus dem 16. Jh. zu sehen, die einst zu einem Adelssitz gehörten. Diese kürzlich restaurierten Wandbilder zeigen reale und fiktive Wesen wie Vögel, Hasen, Füchse, einen Basilisken, eine Meerjungfrau und eine Harpyie. Der Zutritt erfolgt über das Fórum Eugénio de Almeida.

Coleção de Carruagens MUSEUM

(Kutschen-Sammlung; Largo Dr Mário Chicò 4; 1 €, So Eintritt frei; Okt.–Mai Di–So 10–12.30 & 13.30–18 Uhr, Juni–Sept. Di–So 10–12.30 & 13.30–18 Uhr) Als Teil der Stiftung Eugénio de Almeida zeigt dieses kleine Museum eine bemerkenswerte Sammlung alter Kutschen. Es liegt versteckt hinter der *Sé* und wird von den meisten Besuchern übersehen.

Aldeia da Terra KUNSTATELIER

(266 746 049; www.aldeiadaterra.pt; Rua de São Manços 19; Erw./Kind 2/1 €; 10–18 Uhr) Der Künstler Tiago Cabeça hat dieses wundervolle Mini-Portugal aus Ton kreiert und es mit lustigen und respektlosen Charakteren besetzt. Typische Bilder aus dem Alentejo – Burgen, weiße Dörfer, Kathedralen – und das Innere der Häuser sowie die Straßen, in denen Cabeças Charaktere leben, werden hier in bezaubernder und schrulliger Art und Weise festgehalten.

Igreja de São João KIRCHE

(967 979 763; www.palaciocadaval.com; Rua Augo Filipe Simões; Kirche 4 €, Kirche & Palast 8 €; Di–Fr & So 10–12.30 & 14–17, Di–Fr & Sa 14–17 Uhr) Die kleine, aber überaus sehenswerte Igreja de São João gegenüber dem Templo Romano (S. 239) wurde 1485 von einem gewissen Rodrigo Afonso de Melo, dem Grafen von Olivença und dem ersten portugiesischen Gouverneur von Tangier, errichtet, um seiner Familie als Pantheon zu dienen. Sie befindet sich immer noch im Privatbesitz der Duques de Cadaval und ist erstaunlich gut erhalten.

Hinter dem kunstvollen gotischen Portal erstreckt sich das Mittelschiff, das von fantastischen, deckenhohen *azulejos* gesäumt ist. Sie wurden 1711 von einem der bekanntesten Fliesenkünstler Portugals, António de Oliveira Bernardes, entworfen. Durch die Gitter im Boden präsentiert sich eine überraschende Unterwelt: Zu bewundern ist hier eine maurische Zisterne, die es schon vor der Kirche gab, und ein Beinhaus voller Knochen der Mönche. In der Sakristei hinter den Fragmenten findet man sogar noch ältere *azulejos*.

Nach der Besichtigung der Kirche geht es nach nebenan in den **Palácio Cadaval** (www.palaciocadaval.com; inkl. Igreja de São João 8 €; Di–Fr & So 10–12.30 & 14–17, Sa 14–17 Uhr) mit seiner spannenden Sammlung von beleuchteten Manuskripten, Arraiolos-Teppichen und Gemälden von portugiesischen Königen aus dem 18. Jh.

Convento dos Lóios BEMERKENSWERTES BAUWERK

(Largo do Conde de Vila-Flor) Im ehemaligen **Convento dos Lóios** rechts der Igreja de São João (S. 242) befinden sich gotische Kreuzgänge, über denen eine Renaissancegalerie verläuft. Das Kloster ist heute ein Nationaldenkmal und wurde 1965 in eine *pousada* (S. 245) (Herberge) der obersten Preisklasse verwandelt. Wer hier flanieren will, sollte sich wie ein gut betuchter Gast benehmen oder im teuren Restaurant essen.

Jardim Público GARTEN

(Mai–Aug. 8–21 Uhr, März, April, Sept. & Okt. bis 19 Uhr, Nov.–Feb. bis 17.30 Uhr) Der lichtdurchflutete öffentliche Park (samt kleinem Café im Freien) südlich der Igreja de São Francisco lädt zu einem reizenden, friedlichen Spaziergang ein. In dem Palácio de Dom Manuel aus dem 15. Jh. befindet sich die **Galeria das Damas** (Galerie der Damen; Mo–Fr 10–12 & 14–18, Sa 14–18 Uhr), eine unbestimmte Mischung aus gotischen, manuelinischen, neomaurischen und Renaissance-Stilelementen. Während der Wechselausstellungen kann man sie besichtigen. Von der Stadtmauer sieht man ein paar Straßen weiter südlich das arabisch-gotische Profil der mit Zinnen und spitzen Türmchen versehenen **Ermida de São Brás** (Kapelle des hl. Blasius; Avenida Dr Barahona).

Aqueduto da Água de Prata WAHRZEICHEN

Von Nordwesten führt ein Aquädukt mit dem schönen Namen Aqueduto da Água de Prata (Aquädukt des silbernen Wassers) in die Stadt. Es wurde von Francisco de Arruda entworfen (der vor allem für den Turm von Belém in Lissabon berühmt ist), um Évora mit frischem Wasser zu versorgen. In den 1530er-Jahren wurde es schließlich fertiggestellt. Das Viertel am Ende des Aquädukts an der Rua do Cano wirkt wie ein eigenes kleines Dorf mit Häusern, Geschäften und kleinen Cafés, die nahezu perfekt in die Bögen hineingebaut wurden, als ob sie sich an den Fuß eines Berges schmiegen.

Die 8,5 km lange Wanderung entlang des Aquädukts lohnt sich allemal; sie beginnt außerhalb der Stadt an der Straße nach Arraiolos. Es gibt drei Zugänge zu dem Weg, Karten sind in der Touristeninformation zu bekommen. Leider führt der Weg nur in eine Richtung, darum kann es mit dem Rückweg etwas schwierig werden, wenn man kein eigenes Fahrzeug hat. Viel Wasser mitnehmen – ironischerweise gibt es entlang des ganzen Weges kein Trinkwasser.

DIE WEINROUTE DES ALENTEJO

Die hiesigen Weine, besonders die Rotweine, sind vollmundig und fruchtig. Sie zu probieren, macht weitaus mehr Spaß, als nur darüber zu lesen – darum sollte man einfach einige Weingüter besuchen. Die **Rota dos Vinhos do Alentejo** (Alentejo-Weinroute) unterteilt die Region in drei separate Gebiete – die Serra de São Mamede (dunkle, vollmundige Rotweine mit Fruchtaromen), das historische Anbaugebiet (weiche Rotweine, fruchtige Weißweine) rund um Évora, Estremoz, Borba und Monsaraz sowie das Gebiet des Rio Guadiana (duftende Weißweine, würzige Rotweine). In manchen Weingütern kann man auch übernachten.

Überall in der Region sieht man die braunen Schilder, die darauf hinweisen, dass man sich an der Weinroute befindet. Bei jeder Touristeninformation in der Gegend bekommt man eine Broschüre, in der die Weingüter mit detaillierten Infos aufgeführt sind. Man kann auch das hilfreiche Büro der Rota dos Vinhos do Alentejo besuchen.

Universidade de Évora UNIVERSITÄT

(☎ 266 740 800; Rua do Cardeal Rei; 3 €; ⏲ Hauptgebäude Mo–Fr 9–20, Sa bis 18 Uhr) Gleich außerhalb der Mauern im Nordosten liegt das Hauptgebäude (Colégio do Espírito Santo) der 1973 wiedereröffneten Universität. Sie ist eine Nachfolgeinstitution des 1559 gegründeten Jesuitenkollegs, das schließen musste, als 1759 die Jesuiten vom Marquês de Pombal vertrieben wurden. Im Inneren befinden sich rundbogige Kreuzgänge im italienischen Renaissance-Stil, der manieristische Templo do Espírito Santo und schöne *azulejos*.

Largo da Porta de Moura PLATZ

Der Platz am Maurentor liegt gleich südöstlich der Kathedrale. In der Nähe befand sich das ursprüngliche Stadttor. In der Mitte des Platzes steht ein sonderbarer kugelförmiger Renaissancebrunnen aus dem 16. Jh. Der Platz ist gesäumt von eleganten Herrenhäusern wie der **Casa Cordovil** (Largo da Porta de Moura) im manuelinisch-maurischen Stil. Lohnend ist auch der Blick auf den außerordentlich verschnörkelten manuelinischen steinernen Eingang der **Igreja do Carmo** (Rua Dom Aug. Eduardo Nunes) auf der anderen Straßenseite Richtung Westen.

Museu Relogio MUSEUM

(☎ 266 751 434; www.museudorelogio.com; Rua Serpa Pinto 6; 2 €; ⏲ Di–Fr 12–17.30 Uhr, Sa & So 10–12.30 & 14–17.30 Uhr) Dies ist eines von zwei Uhrenmuseen, die eine außergewöhnliche Privatsammlung einer Familie beherbergen. Das Pendant befindet sich in Serpa. Was immer tickt, schlägt, piept oder die Zeit auf irgendeine andere Weise anzeigt, ist hier.

Termas Romanas RUINEN

(Praça do Sertório; ⏲ Mo–Fr 9–17.30 Uhr) GRATIS In der Eingangshalle der *câmara municipal* (Rathaus) befinden sich weitere Überbleibsel der Römer, die erst 1987 entdeckt wurden. Die beeindruckenden römischen Thermen samt *laconicum* (beheizter Raum für Dampfbäder) und einem hervorragend erhaltenen runden Badebecken mit einem Durchmesser von 9 m dürften das größte öffentliche Gebäude im römischen Évora gewesen sein. Zum Komplex gehört auch ein Außenbecken, das 1994 entdeckt wurde.

Aktivitäten

Rota dos Vinhos do Alentejo WEIN

(Weinstraße des Alentejo; ☎ 266 746 498; www.vinhosdoalentejo.pt; Rua 5 de Outubro; Weinverkostung 3 €; ⏲ Mo–Fr 11–19, Sa bis 13 Uhr) Hier lassen sich einige der besten Weine des Alentejo probieren. Jede Woche sind neue Weine im Angebot, die auf den über 70 Weingütern präsentiert werden. Gegen eine geringe Gebühr kann man etwa sechs verschiedene Weinsorten verkosten. Die Flaschenpreise liegen zwischen 4,50 und 65 €.

Geführte Touren

Ebora Megalithica TOUREN

(☎ 964 808 337; www.eboramegalithica.com; 25 €/Pers., max. 7 Pers.; ⏲ Tour Mo–Sa 10 & 14.30 Uhr) Wer sich für Megalithen – Almendres, Zambujeiro und den Menir des Almendres – interessiert, muss diese dreistündige Tour mitgemacht haben. Der junge Archäologiefan Mário Carvalho bringt einem die Megalithen in jeder Hinsicht näher, sodass in Bezug auf das Wo?, Was?, Warum? und Wie? keine Fragen mehr offen sind. Da macht die Lehrstunde richtig Spaß!

Tuk 2 You GESCHICHTE

(☎ 962 804 959; www.facebook.com/tuk2you; 15-/60-/90-min. geführte Tour 15/30/45 €) Frederico

(Fred) Telho Rasquila nimmt die Besucher auf seinem strahlend weißen Tuk-Tuk (motorisierte Rikscha) mit auf eine ebenso lustige wie lehrreiche Tour durch Évora – eine gute Gelegenheit, die engen Gassen des historischen Zentrums zu erkunden. Fred bietet verschiedene Touren an – von 15-minütigen Spazierfahrten durch die Stadt bis zu 90-minütigen historischen Erkundungen. In ein Tuk-Tuk passen zwei Erwachsene und ein Kind.

Évora Local Tours KULTUR
(✆961 792 740; www.facebook.com/evoralocaltours; 30 €/Pers.) Während der hochinteressanten, dreistündigen Touren von Andreia Sousa werden die Teilnehmer in einem Allradfahrzeug zu einer Korkfarm außerhalb der Stadt gebracht. Hier bekommt man einen guten Einblick in dieses alte Handwerk und seine Beziehungen zur traditionellen Landwirtschaft, zu den Tieren und zur regionalen Gastronomie.

Cartuxa Winery WEINTOUR
(✆266 748 383; www.cartuxa.pt; Estrada da Soeira; ab 5 €; ⏲Tour 10.30, 11.30, 15, 16.30 Uhr) Hier kann man Geschichte schmecken! Cartuxa ist eines der ältesten Weingüter im Alentejo. Geführt wird es von der örtlichen philanthrophischen Stiftung Eugenio De Almeida, die gute Weine in allen Preiskategorien produziert. Daneben gibt es auch Olivenöl und andere Produkte. Besichtigungen müssen im Voraus reserviert werden, die Zeiten sind genau einzuhalten. Die Preise fangen bei 5 € an und richten sich dann nach der Anzahl der Weine, die verkostet werden sollen.

Agia STADTSPAZIERGANG
(✆963 702 392; www.alentejoguides.com; Erw./Kind 15 €/frei, mind. 2 Pers.; ⏲10 Uhr) Veranstaltet täglich zweistündige geführte Stadtspaziergänge durch Évora. Start ist vor dem *turismo* (S. 248) an der Praça do Giraldo.

Feste & Events

Queima das Fitas FIESTA
(⏲Anfang Juni) Wie bei den berühmten Feierlichkeiten in Coimbra wird auch bei der Queima das Fitas für die Studenten der Universität von Évora das Semesterende gebührend gefeiert. Jede Menge Open-Air-Konzerte und Partys mit DJs.

Feira de São João KULTUR
Das größte und lebhafteste jährliche Fest von Évora und eines der besten Volksfeste des Alentejo mit Paraden, Konzerten, speziellen Ausstellungen, Aktivitäten zum Mitmachen für Kinder und jeder Menge Essen und Trinken. Den Höhepunkt des Festes bildet der 29. Juni, an dem nach einer Woche voller Events São Pedro gefeiert wird.

Schlafen

Hostel Namaste HOSTEL €
(✆266 743 014; www.hostelnamasteevora.pt; Largo Doutor Manuel Alves Branco 12; B/EZ/DZ 17/30/45 €; 🛜) In dieser historischen arabischen Unterkunft gibt es helle, kunstvoll eingerichtete Zimmer, eine Lounge, Bibliothek, Küche und Fahrradverleih.

Stay Inn Ale-Hop HOTEL €
(✆910 852 255; Rua João de Deus 86; DZ 55–65 €, 4BZ 75 €; ❄🛜) Das Hotel im Herzen der Stadt bietet geräumige, modern eingerichtete Zimmer, von denen die besten über große Fenster zur Straße hinaus verfügen. Die Gäste können die Küche benutzen (Kaffee und Tee frei) und es sich auf der kleinen Terrasse gemütlich machen. Das Hotel liegt über dem Ale-Hop-Laden; Check-in im Geschäft.

Casa dos Teles PENSION €
(✆266 702 453; www.casadosteles.com; Rua Romão Ramalho 27; EZ/DZ 35/38 €, 30/34 € mit Gemeinschaftsbad; ❄🛜) Diese acht überwiegend hellen und luftigen Zimmer sind sehr einfach eingerichtet, bieten aber für wenig Geld eine tolle Lage und gastfreundliches Personal. Die Räume sind sauber und ruhig, allerdings kann die Atmosphäre etwas düster wirken.

Évora Inn HOSTEL €€
(✆266 744 500; www.evorainn.com; Rua da República 11; EZ/DZ/3BZ/4BZ 40/50/80/95 €; 🛜) Die freundliche Pension mit neun Zimmern in einem 120 Jahre alten Gebäude verleiht Évora eine gehörige Portion Stil. Pop Art schmückt die Zimmer und Flure; daneben gibt es auffällige Tapeten, Designer-Stühle, ein dunkles Farbschema und ungewöhnliche Details (z. B. ein Fernrohr im Zimmer Mirante).

Moov Hotel HOTEL €€
(✆220 407 000; www.hotelmoov.com; Rua do Raimundo 99; DZ 53–83 €; ❄🛜) Wo sich einst die erste Stierkampfarena von Évora befand, bietet das Moov Hotel heute hübsche, moderne Zimmer in minimalistischem Design und eine Lounge mit Schwarz-Weiß-Fotos von tänzelnden Ponys und gut aussehenden Reitern. Das mehrsprachige Personal ist sehr freundlich.

★Albergaria do Calvario BOUTIQUEHOTEL €€€
(☎266 745 930; www.albergariadocalvario.com; Travessa dos Lagares 3; Zi. 118–155 €; P ❄ 🛜) Diese wunderschön gestaltete Pension ist unauffällig-elegant und überaus gemütlich – eine Atmosphäre, die Traveler lieben. Das nette Personal bietet den besten Service in Évora, und das Frühstück mit regionalem Obst, hausgemachtem Kuchen und Eiergerichten ist fantastisch.

Die Gemeinschaftsbereiche sind in einer geschmackvollen Mischung aus antik und modern eingerichtet. Gemütliche Betten, Marmorbäder, qualitativ hochwertige Heizung und Klimaanlage sowie der nette Garten garantieren einen perfekten Aufenthalt. Das Hotel liegt in einem sehr schönen Stadtviertel in der Nähe von Porta Lagoa und Aquädukt. Super Insidertipps für Erkundungen des Alentejo.

Valeriana PENSION €€€
(☎266 755 126; www.valerianaguesthouse.pt; Rua João de Deus 50; Zi. 100–155 €; P ❄ 🛜) Das Valeriana bietet sieben wunderschöne Zimmer und elegante Gemeinschaftsbereiche wie die stylische Lounge und eine Dachterrasse mit toller Aussicht. Die Zimmer geizen nicht mit Luxus, und die besten verfügen über King-Size-Betten und Fenstertüren mit Blick auf die Fußgängerzone darunter. Gutes Frühstück und eine anständige Bar.

Noble House BOUTIQUEHOTEL €€€
(☎266 247 290; www.thenoblehouse.pt; Rua da Freiria de Baixo 16; Zi. 110–250 €; P ❄ 🛜) Das charmante Boutiquehotel ist in einem Gebäude aus dem 14. Jh. untergebracht und bietet 24 hübsch eingerichtete Zimmer, einige mit gewölbten Decken und Spuren von Évoras Vergangenheit. In einem Zimmer befindet sich sogar ein Überbleibsel der ursprünglichen Stadtmauer, die von den Römern gebaut wurde. Nach einem anstrengenden Tag voller Erkundungen können die Gäste an der Bar relaxen oder auf der kleinen Terrasse etwas Sonne tanken.

Pousada Convento de Évora HISTORISCHES HOTEL €€€
(☎266 730 070; www.pestana.com; Largo do Conde de Vila Flor; Zi. 140–240 €, Suite 255–325 €; ❄ @ 🛜 🏊) Die hübsche *pousada* im ehemaligen Convento dos Lóios (S. 242) gegenüber dem Templo Romano (S. 239) hat ein historisches Flair, auch wenn die rund um den schönen Kreuzgang angeordneten Zimmer modern-zeitgenössisch eingerichtet sind. Im Erdgeschoss gibt's auch ein schickes Restaurant (Hauptgerichte 17–24 €).

Essen

Auf Evoras **Mercado Municipal** (Markt; Praça 1 de Maio; ⏲Di–Sa 7–18, So bis 14 Uhr) gibt es Käse, Oliven, geräuchertes Fleisch, Obst und Gemüse.

Salsa Verde VEGETARISCH €
(☎266 743 210; www.salsa-verde.org; Rua do Raimundo 93A; kleine Gerichte 5 € oder 15 €/kg; ⏲Mo–Fr 12–15 & 19–21.30, Sa 12–15 Uhr; 🛜) Vegetarier (und portugiesische Nutztiere) sind dankbar für dieses Vegetarier-Paradies. Der Inhaber Pedro verleiht traditionellen Gerichten aus dem Alentejo einen wundervollen Dreh – wie bei dem berühmten Brotgericht *migas,* das hier mit Pilzen zubereitet wird. Leise Bossa-Nova-Musik und ein gemütliches, luftiges Ambiente bilden die hübsche Kulisse für das ganz frisch mit Zutaten aus der Region (möglichst bio) zubereitete Essen.

Vinarium Wine & Tapas TAPAS €
(☎968 217 574; www.facebook.com/vinarium evora; Praça Primeiro de Maio 27; Tapas 3,50–5 €; ⏲Do–Di 12–22 Uhr) Das Vinarium liegt gegenüber vom Markt und ist ein geschmackvoll eingerichtetes Lokal für Weinliebhaber. Hier gibt es ausgezeichnete Weine, die hervorragend zu frittiertem Käse mit Oregano, frittiertem Oktopus, Kichererbsen mit Kabeljau und anderen kleinen gemischten Platten passen. Die *Provas* (Weinverkostungen) von sechs Weinen für 5 und 7 € bieten ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Chão das Covas PORTUGIESISCH €
(☎266 706 294; www.facebook.com/chaodas covascafe; Largo do Chão das Covas; Gerichte zum Teilen 5–7 €, Hauptgerichte 8–11 €; ⏲Di 19–23, Mi–So 12–15, 19–23 Uhr) Das freundliche, güterwagenförmige Lokal liegt versteckt an einem kleinen Platz neben dem Aquädukt und serviert leckere, hausgemachte Klassiker aus dem Alentejo, die täglich wechseln, sowie gute, preiswerte *petiscos* (Tapas/Snacks) wie frittierte Tintenfischringe, gegrillte Paprika, Käseplatten und dergleichen. Für ein schönes Ambiente sorgen die tonnengewölbte Decke, die Schwarz-Weiß-Fotos von Évora und die Terrasse, auf der es sich an warmen Tagen richtig gut aushalten lässt.

Fábrica dos Pasteis PORTUGIESISCH €
(☎266 098 424; Rua Alcárcova de Cima 10; Backwaren 1–1,50 €; ⏲Di–So 10–20 Uhr) In der engs-

ten Gasse der Stadt liegt eine fantastische Bäckerei, in der es die besten *pastéis de nata* (Puddingtörtchen) der ganzen Gegend gibt. Auch die *salgados* (herzhafte Pasteten mit Fleisch, Käse oder Geflügel) schmecken hervorragend. Dicke Steinwände und Fado im Hintergrund verleihen diesem höhlenartigen, schummrigen Laden ein ganz besonderes Flair.

Pastelaria Conventual Pão de Rala

BÄCKEREI €

(Rua do Cicioso 47; Gebäck 1,50–3 €; 7.30–20 Uhr;) Die mit *azulejos* bedeckten Wände (samt Bäckereiszene) und leiser Fado bilden das nette Ambiente für die himmlischen Backwaren und Kloster-Kuchen, die alle vor Ort gebacken werden. Unbedingt *pão de rala* (Mandelkuchen mit Eigelb, Zucker und geriebener Zitronenschale) probieren – einfach eine süße, wunderbare Sünde!

Momentos

PORTUGIESISCH €€

(925 161 423; Rua Cinco de Outubro 61; Hauptgerichte 18–22 €; Mo & Mi–Fr 19–22.30, Sa & So 12.30–15 & 19–22.30 Uhr;) Jorge, der freundliche Inhaber des Momentos, schöpft stolz aus der bemerkenswerten Zutatenvielfalt des Alentejo, wie man jeden Abend auf der wechselnden Speisekarte bewundern kann. Er arbeitet mit kleinen Bauern zusammen; zur Auswahl stehen u. a. verschiedenes Biogemüse, Black Pork, im Ofen gebackenes Lamm und weitere Delikatessen. Der Koch hat auch spezielle Gerichte für Vegetarier und Veganer parat.

Bistro Barão

PORTUGIESISCH €€

(266 706 180; Rua da Zanguela 8; Hauptgerichte 15–25 €; Mo 18.30–22, Di–Sa 12.30–15 & 18.30–22 Uhr;) Dieses winzige Restaurant im Familienbetrieb serviert hervorragend zubereitete portugiesische Gerichte aus hochwertigen Zutaten. Als Vorspeise gibt es beispielsweise sautierte Garnelen mit Knoblauch oder gefüllte Pilze, danach dann Black-Pork-Lende, leicht angebratenen Oktopus, gegrillte Rippchen und andere herzhafte Hauptgerichte.

Da es in dem Restaurant nur wenige Tische gibt, sollte man im Voraus reservieren.

Botequim da Mouraria

PORTUGIESISCH €€

(266 746 775; Rua da Mouraria 16A; Hauptgerichte 15–18 €; Mo–Sa 12.30–15 & 19–22 Uhr) Im alten maurischen Viertel findet man die erlesensten Speisen und Weine der Stadt – dies ist für die einheimischen Feinschmecker der kulinarische Tempel Évoras. Der Inhaber Domingos führt die Gäste durch die Speisekarte, auf der auch exzellente Weine aus dem Alentejo zu finden sind. Reservierungen sind nicht möglich, und es gibt nur neun Hocker. Das Lokal ist extrem beliebt; dementsprechend lang die Warteschlange. Wer einen Sitzplatz ergattern will, sollte noch vor der Öffnung herkommen.

Vinho e Noz

PORTUGIESISCH €€

(266 747 310; Ramalho Orgigão 12; Hauptgerichte 12–17 €; Mo–Sa 12–22 Uhr) Dieses nette Lokal wird von einer freundlichen Familie betrieben und bietet hervorragenden Service, eine umfangreiche Weinkarte und qualitativ hochwertiges Essen. Es besteht schon seit über dreißig Jahren und ist eines der besten Restaurants der Stadt.

Zu den Spezialitäten zählen *secreto de porco alentejano* (gegrillte Schweinelende aus dem Alentejo), Lammkotelett mit Minze und das berühmte Wildschwein mit Maroni.

Dom Joaquim

PORTUGIESISCH €€

(266 731 105; www.restaurantedomjoaquim.pt; Rua dos Penedos 6; Hauptgerichte 14–18 €; Di–Sa 12–15 & 19–22.45, So 12–15 Uhr) Das Restaurant in einem renovierten Gebäude mit Steinwänden und moderner Kunst bietet ein smartes, zeitgenössisches Ambiente für einen Schlemmerabend. Chefkoch Dom Joaquim serviert exzellente traditionelle Gerichte, darunter Fleischspeisen (Wild und saftiges, auf der Zunge zergehendes Lamm) und Meeresfrüchte wie *caçao* (Dornhai).

Restaurante O Fialho

PORTUGIESISCH €€

(266 703 079; www.restaurantefialho.pt; Travessa dos Mascarenhas 16; Hauptgerichte 16–24 €; Di–So 12–15 & 19–22 Uhr) Das O Fialho ist seit 1945 eine Institution in der kulinarischen Szene Évoras. An den Wänden hängen Fotos von Berühmtheiten, die hier zu Gast waren. Holzgetäfelte Wände, weiße Tischdecken und ein professioneller Service bilden die Kulisse für erstklassige Alentejo-Küche. Das Highlight sind die Vorspeisen und die umfangreiche Weinkarte.

★ Taberna Típica Quarta Feira

PORTUGIESISCH €€€

(266 707 530; Rua do Inverno 16; Abendessen mit Vorspeise, Hauswein und Nachspeise 30 €/Pers.; Mo 19.30–22, Di–Sa 12.30–15 & 19.30–22 Uhr) In diesem Lokal im maurischen Viertel ist die Speisekarte überflüssig – es gibt nur ein Gericht. Glücklicherweise ist das die reinste Gaumenfreude: langsam gegartes Black Pork, das so zart ist, dass das Fleisch von

selbst vom Knochen fällt, dazu frisch gebackenes Brot, gegrillte Pilze (und andere Vorspeisen), Nachspeise und jede Menge Wein – alles im Preis von 30 € enthalten. Im Voraus reservieren.

Die Gewölbedecke, karierte Tischdecken und das herzliche Lächeln des jungen Besitzers João machen dieses Restaurant im Familienbetrieb auch über die Stadtgrenze hinaus zu einem absoluten Highlight.

Ausgehen & Nachtleben

Culpa Tua BAR
(Praça Joaquim António de Aguiar 6; Di–Sa 17–2 Uhr, So bis Mitternacht) In dieser geselligen Bar nördlich vom Praça Giraldo genießen Gin-Liebhaber von nah und fern erfrischenden Gin Tonic in kelchförmigen Gläsern. Vorne raus gibt es eine kleine Terrasse.

MolhóBico BAR
(927 133 869; Rua de Aviz 91; Di–So 18–3 Uhr) Das MolhóBico hat 2018 eröffnet und ist die neue, angesagteste Bar der Stadt. Hier gibt es anständige Cocktails und regelmäßig Livemusik. An den meisten Wochenenden ist es unter der niedrigen Decke rappelvoll – nur Stehplätze. Da Rauchen hier erlaubt ist, verwandelt sich die Bar im Lauf des Abends in eine richtige Räucherhöhle.

Enoteca Cartuxa WEINBAR
(www.cartuxa.pt; Rua Vasco da Gama 15; Mo–Sa 10–22, So 12–15 Uhr) Um die Ecke vom Templo Romano (S. 239) werden in dieser hellen, modernen Weinbar ausgezeichnete Weine aus dem bekannten Weingut Cartuxa (S. 244) ausgeschenkt. Dazu gibt es verschiedene gemischte Teller – sautierte Garnelen, gegrillte Pilze, Käseplatten oder herzhaftere Gerichte mit Fleisch oder Seafood.

Bardamoeda Gastropub BAR
(266 785 047; Rua da Moeda 55; Di–So 19.30–3 Uhr;) Unter dem Deckengewölbe dieser coolen Bar kann man es sich gemütlich machen und ein hervorragendes Essen (Hauptgerichte 7–10 €) samt Getränk – alles von Fassbier bis hin zu stärkeren Alkoholika – zu vernünftigen Preisen bestellen. Manchmal wird auch live Instrumentalmusik gespielt.

Sociedade Harmonia Eborense BAR
(266 746 874; Praça do Giraldo 72, 1. Stock; 3 €; Mo–Sa 16–19 & 22–2 Uhr) In den alten Zeichenräumen dieses kulturellen Veranstaltungsortes finden gelegentlich Konzerte, Kunstausstellungen und Filmvorführungen statt. Sonst kann man hier Billard spielen oder es sich auf der geräumigen Terrasse mit Blick auf die Plaza gemütlich machen.

Nada Mais Cafe CAFÉ
(919 706 135; Rua Serpa Pinto 6; 9–22 Uhr) Dieses winzige Café mit Bar in den Kreuzgängen des alten Palácio Barrocal hat Tische unter freiem Himmel im Innenhof, an denen man sich nach einem anstrengenden Tag einen Drink gönnen kann. Es gibt auch leckere Snacks (Gazpacho, *tostas,* Lasagne).

Shoppen

In der Rua 5 de Outubro gibt es jede Menge *artesanatos* (Kunsthandwerk-Shops), die Tonwaren, Schnickschnack und Korkprodukte im Angebot haben. Ein paar Läden außerhalb des modernen Mercado Municipal (S. 245) verkaufen Keramik.

Bookmark Évora BÜCHER
(www.thebookmarkevora.com; Rua Serpa Pinto 94; 10–19 Uhr;) Wer eine Pause vom Sightseeing braucht, besucht den wundervollen Buchladen der Auswanderin und Autorin Julie Hodgson. Hier gibt es eine große Auswahl an günstigen Büchern in verschiedenen Sprachen, einen speziellen Raum für Harry-Potter-Fans und warmen Tee.

Fonte de Letras BÜCHER
(www.facebook.com/fontedeletras; Rua Vasco da Gama 8; Mo–Fr 10–19, Sa bis 18 Uhr) In diesem kleinen Buchladen gibt es einige faszinierende Bücher, darunter auch ein paar in englischer Sprache von portugiesischen Autoren. Ein echtes Highlight ist der Automat am Eingang, an dem man anstelle von Süßigkeiten winzige Gedichte (auf Portugiesisch und Englisch) kaufen kann (nur 0,50 €).

Gente da Minha Terra ESSEN, GESCHENKE & SOUVENIRS
(964 956 259; www.facebook.com/gentedaminhaterraevora; Rua 5 de Outubro 39; 10–19 Uhr) Ein schöner Souvenirladen in einer Seitenstraße vom Hauptplatz, in der sich ansonsten mehrere Boutiquen aneinanderreihen. In den Regalen locken hochwertige Olivenöle, *azulejos*, Stoffwaren, Keramiken und nett aussehende Döschen mit Sardinen und anderen Konserven.

Feiras no Largo MARKT
(Praça 1 de Maio; Sa & So 8–14 Uhr) Dieser Wochenendmarkt ist einer von vier verschiedenen Straßenmärkten in der Stadt. Es gibt Antiquitäten, benutzte Bücher, Kunst und Sammelobjekte.

Praktische Informationen

Auf der und rund um die Praça do Giraldo befinden sich mehrere Geldautomaten und die **Caixa de Crédito Agrícola** (Praça do Giraldo 13; Mo–Fr 8.30–15 Uhr).

Postfiliale (Largo da Porta de Moura 34; Mo–Fr 9–12.30 & 14–18 Uhr).

Hauptpost (Rua de Olivença; Mo–Fr 9–18 Uhr).

PSP Polizei (266 760 450; Rua Francisco Soares Lusitano) Nahe des Templo Romano.

Turismo (266 777 071; www.cm-evora.pt; Praça do Giraldo 73; April–Okt. 9–19 Uhr, Nov.–März Mo–Fr 9–18, Sa & So 10–14 & 15–18 Uhr) Hier gibt es gute Stadtpläne und das Personal ist bei Fragen jeglicher Art sehr hilfsbereit.

An- & Weiterreise

BUS

Der **Busbahnhof** (Terminal Rodoviário; 266 738 120; Avenida São Sebastião) liegt 600 m westlich des Zentrums im Mauerring.

ZUG

Évoras Bahnhof (Estação de Evora; 266 742 336; Largo da Estação) liegt außerhalb des Mauerrings, 600 m südlich des Jardim Público (S. 242). Täglich fahren Züge nach/von Lissabon (13,70 €, 2 Std., 3- bis 4-mal tgl.). Es fahren auch Züge nach/von Beja (in Casa Branca umsteigen; 7,40 €, 2 ½ Std., 2- bis 4-mal tgl.), Lagos (25–28 €, 4 ¼–5 Std., 2- bis 3-mal tgl.) und Faro (26,20 €, 3 ½–4½ Std., 2- bis 3-mal tgl.).

Unterwegs vor Ort

AUTO & MOTORRAD

Das Auto stellt man am besten vor der Stadtmauer auf einem ausgewiesenen Parkplatz ab (z. B. auf dem Parking Rossio de São Brás am südlichen Ende der Rua da República). Innerhalb der Stadtmauer gibt's kaum Parkplätze, und die sind meist zahlungspflichtig. Außerdem kann das Fahren in den engen Straßen knifflig sein. Die teureren Hotels haben ein paar Parkplätze.

Europcar (266 742 627; www.europcar.com, Rua Horta das Figueiras 140; Mo–Fr 9–13 & 14.30–19, Sa 9–13 Uhr) am Stadtrand an der Straße Richtung Viana vermietet Autos.

FAHRRAD

Loja D'Bike (266 707 707; www.d-bike.pt; Rua Horta das Figueiras 69; pro Tag 15 €; Mo–Sa 10–13.30 & 15–19.30 Uhr) bietet Fahrradvermietung an.

TAXI

Taxis (266 735 735; www.radiotaxisevora.pt) stehen an der Praça do Giraldo. Wochentags kostet die Fahrt vom Bahnhof zur Praça do Giraldo etwa 6 €.

Rund um Évora

Megalithen findet man überall rund um Évora. An der europäischen Atlantikküste wimmelt es von solchen prähistorischen Strukturen, die vor etwa 5000 bis 6000 Jahren errichtet wurden. Im Alentejo gibt's allerdings erstaunlich viele jungsteinzeitliche Megalithen. Dolmen (portugiesisch *antas*; jungsteinzeitliche Gräber) fungierten dabei wahrscheinlich als Tempel und/oder Sammelgräber. Sie wurden oft auf Hügeln oder in der Nähe von Wasser gebaut und werden oben von einem großen, flachen Stein bedeckt. Von den Menhiren (einzeln stehende Steine, auch Hinkelsteine genannt) schloss man früher auf Fruchtbarkeitsriten – man interpretierte sie als Phallussymbole –, und *cromeleques* (Steinkreise) dienten anscheinend Beobachtungen der Gestirne im Jahreslauf (Tagundnachtgleiche und Sonnenwende).

Weitere Megalithen gibt's rund um Reguengos de Monsaraz, Elvas und Castelo de Vide.

BUSSE AB ÉVORA

ZIEL	PREIS (€)	DAUER (STD.)	HÄUFIGKEIT
Beja	Express 8	1½	7- bis 9-mal tgl.
Coimbra	18,10	4½	2- bis 5-mal tgl. (oder Umstieg in Lissabon)
Elvas	Express 12	1¼	3-mal tgl.
Estremoz	Express 8	30–50 Min.	2- bis 4-mal tgl.
Faro (über Albufeira)	17	4	3- bis 4-mal tgl.
Lissabon	12	1½–2	std.
Portalegre	12,20	1½	1- bis 3-mal tgl.
Reguengos de Monsaraz	Express 7	45 Min.	2-mal tgl. Mo–Fr, 1-mal tgl. Sa–So
Vila Viçosa	9,10	1	3-mal tgl.

ABSTECHER

ARRAIOLOS: PORTUGALS GROSSE TEPPICHKUNST

20 km nördlich von Évora liegt die kleine Stadt Arraiolos (7400 EW.), die berühmt ist für ihre ausgezeichneten *tapetes* (Teppiche). Schon seit dem 12. Jh. werden diese Kunstwerke hier von Hand gewebt und weisen deutliche Einflüsse der persischen Teppichkunst auf. Es hat den Anschein, als sei die halbe Stadt in dieses Kunsthandwerk verwickelt, und bei einem Spaziergang durch die Stadt ist es nicht ungewöhnlich, einheimische Weber vor ihren Häusern sitzen zu sehen. Die Motive auf den Teppichen sind abstrakt oder zeigen *azulejos*, Blumen, Vögel oder andere Tierdarstellungen.

Es gibt jede Menge Shops, in denen *tapetes* verkauft werden, und man kann von 50 € bis 2000 € alles für die wunderschönen Stücke zahlen. Die teuersten Exemplare haben natürlich auch die kunstvollsten Designs. Die Rua Alexandre Herculano neben dem Hauptplatz ist voll mit Teppich- und Souvenirshops.

Das Dorf selbst stammt aus dem 2. oder 3. Jh. v. Chr. und ist sehr traditionell errichtet: Weiße Kalksteinhäuser mit Terrakotta-Dächern und die Ruinen einer Burg mit Blick auf das Dorf prägen das Bild. Hinter der unscheinbaren Fassade der **Igreja da Misericórdia** versteckt sich ein wunderschöner Innenraum mit einem goldenen Altar und Wänden mit Azulejos aus dem 18. Jh.

Einen Blick wert sind auch die Jahrhunderte alten Farbkammern auf dem Hauptplatz, wo sich auch die **turismo** (Touristeninformation; ✆ 266 490 254; www.cm-arraiolos.pt; Praça do Município 27; ⏲ Di–So 10–13 & 14–18 Uhr) befindet.

Von Évora aus bietet sich ein Tagesausflug nach Arraiolos an, aber wer übernachten möchte, der sollte das in dem protzigen **Pousada Convento Arraiolos** (✆ 266 419 340; www.pousadas.pt; an der N370; DZ 120–260 €; P ❄ 🛜 🏊) tun, einem ehemaligen Kloster aus dem 16. Jh. außerhalb der Stadt.

Sehenswertes

Anta Grande do Zambujeiro

ARCHÄOLOGISCHE STÄTTE

(Großer Dolmen von Zambujeiro; Herdade da Mitra) Der Große Dolmen von Zambujeiro liegt 13 km südwestlich von Évora und ist Europas größte Dolmenanlage. In einem Feld voller Wildblumen und gelbem Ginster bilden sieben jeweils 6 m große Steine und ein Deckstein unter einem riesigen Schutzdach aus Blech eine riesige Kammer samt Gang mit einem Durchmesser von etwa 5 m.

Leider ist der Zugang versperrt, sodass man die Kammer nicht betreten kann. Allerdings kann man vom hohen Hügel dahinter einen Blick hineinwerfen, da Archäologen in den 1960er-Jahren den Deckstein entfernt haben. Die meisten Funde aus der Stätte befinden sich im Museu do Évora (S. 241).

Cromeleque dos Almendres

ARCHÄOLOGISCHE STÄTTE

(Almendres Cromlech; Herdade dos Almendres) In einer Landschaft mit Oliven- und Korkbäumen befindet sich das Naturdenkmal Cromeleque dos Almendres. Das riesige, spektakuläre Oval aufrechter Steine, das sich 15 km westlich von Évora findet, ist die wichtigste Megalithengruppe der Iberischen Halbinsel. Die Stätte besteht aus 95 abgerundeten Granitmonolithen, die sich über einen Hang ausbreiten. Einige Steine weisen symbolische Markierungen auf.

Die Megalithen wurden in verschiedenen Perioden errichtet, anscheinend unter Berücksichtigung geometrischer und astronomischer Aspekte, und dienten wahrscheinlich für Zusammenkünfte oder heilige Rituale in der frühen Jungsteinzeit.

2,5 km vor dem Cromeleque dos Almendres steht der **Menir dos Almendres** (Herdade dos Almendres), ein einzelner, etwa 4 m hoher Stein, an dem oben verwitterte Ritzungen zu erkennen sind. Auf das Schild am Straßenrand achten! Von dort sind es noch einige Hundert Meter zu Fuß.

Gruta do Escoural

HÖHLE

(✆ 266 857 000; grutadoescoural@culturalentejo.pt; M370; 3 €; ⏲ nach Vereinbarung) Ungefähr 27 km westlich von Évora beherbergen die Escoural-Höhlen verschiedene Höhlenmalereien und Steinskulpturen, die über 13 000 Jahre alt sind. Die einstündigen geführten Touren helfen dabei, einige der Rätsel um diese kaum sichtbaren Kunstwerke zu verstehen. Die Touren finden normalerweise Dienstag bis Samstag um 10.30 und 14.30 Uhr statt, aber man muss mindestens 24 Stunden im Voraus buchen.

An- & Weiterreise

Um in diese Gegend zu kommen, muss man sich entweder ein Auto oder Motorrad mieten (allerdings sind 5 km der Strecke ziemlich schwierig und abgelegen), sich ein Taxi für einen ganzen Tag nehmen (ca. 60 €) oder an einer geführten Tour von Ebora Megalithica (S. 243) teilnehmen.

Wer selbst fährt, nimmt von Évora Richtung Westen für 10 km die alte Lissabon-Straße (N114), biegt dann nach Süden ab, fährt weitere 2,8 km Richtung Guadalupe und folgt dann den Schildern nach Cromeleque dos Almendres (4,3 km).

Auf der Rückfahrt kann man von Guadalupe 5 km Richtung Süden nach Valverde fahren, wo sich die Landwirtschaftsfakultät der Universidade de Évora und das aus dem 16. Jh. stammende Convento de Bom Jesus befinden. Einfach den Schildern nach Anta Grande do Zambujeiro folgen, dann auf den Hof der Fakultät einbiegen und einer Straße mit Schlaglöchern folgen, bis man nach 1 km den Großdolmen sieht.

Reguengos de Monsaraz

7200 EW.

Das kleine Arbeiterstädtchen war einst für Schafe und die Produktion von Wolle berühmt. Heute ist es ein Zwischenstopp und Verkehrsknoten auf dem Weg nach Monsaraz. In der Nähe finden sich das Töpfereizentrum São Pedro do Corval sowie ein halbes Dutzend eindrucksvoller Dolmen und Menhire (von etwa 150, die über die Ebenen verstreut sind). Ein Tagesausflug lohnt sich schon wegen der hervorragenden Weingüter, vor allem dem renommierten Herdade do Esporão.

Herdade do Esporão WEIN

(☎ 266 509 280; www.esporao.com; Apartado 31; Weintour & Verkostung ab 15 €; ⏲ tgl. 10–19 Uhr, Restaurant Nov.–März Mo geschl.) Rund um Reguengos (Teil der Weinstraße) gibt es mehrere Weingüter, etwa das viel gelobte Herdade do Esporão, 7 km südlich der Stadt. Unter der Leitung des Önologen David Baverstock werden hier zahlreiche Weine für den einheimischen Markt und den in Übersee produziert. Die außergewöhnlichen Weinkeller – mit die größten in Portugal – können im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

Die Keller wurden zum Teil von derselben Firma erworben, die auch die U-Bahn in Lissabon unterhält. Es lohnt sich, im Shop des Weinkellers oder im Restaurant Geld auszugeben. Wer im Restaurant essen will, der muss vorher reservieren (Gerichte um 50 €). Auch für geführte Touren wird eine Reservierung empfohlen (die Touren sind manchmal von Gruppen komplett ausgebucht). Wer vorher nicht reserviert hat, kann in der Weinbar trotzdem Verkostungen vornehmen. Es gibt auch feine Fleisch- und Wurstwaren, Käse und andere Snacks.

In dem kleinen Museum vor Ort sind die Original-Kunstwerke ausgestellt, die für die Etiketten der Weinjahrgänge von Esporão entworfen werden. Jedes Jahr gebührt einem anderen berühmten portugiesischen Maler die Ehre. Die Grenzen des Anwesens wurden 1267 festgelegt, und man sieht heute noch Überreste aus dem Römerzeitalter.

Fabrica Alentejana de Lanificios KUNST & HANDWERK

(☎ 266 502 179; www.mizzete.pt; Rua Mendes; ⏲ Mo–Fr 10–16.30 Uhr) Hier gibt es den letzten Handwebstuhl, an dem noch *mantas alentejanas* (handgewebte Teppiche) hergestellt werden. Die Besitzer und/oder Weber führen einen gern herum. Die Fabrik liegt südöstlich der *praça* (die Straße nach Monsaraz nehmen und an der Rua Mendes rechts abbiegen). Der Laden der Fabrik (S. 254) ist in Monsaraz.

An- & Weiterreise

Busse fahren nach Évora (7 €, 45 Min., mehrmals tgl.) und direkt nach Lissabon (14,30 €, 2 ½ Std., 1- bis 2-mal tgl.). Es gibt auch einen Bus nach Monsaraz (3,50 €, 35 Min., 2- bis 3-mal tgl.).

Monsaraz

780 EW. (BURG 40)

Hoch über dem Umland liegt das winzige Monsaraz, ein charmantes Dörfchen, an dessen Rand sich eine Burg erhebt. Von Monsaraz genießt man einen herrlichen Ausblick auf den Alqueva-Damm und die in der Landschaft verstreuten Olivenhaine. Weiß getünchte Häuser mit krummen Wänden säumen die engen Straßen. Heute lebt das Dorf mit ein paar Restaurants, Gästehäusern und Kunsthandwerksläden vom Tourismus. Ein Besuch lohnt sich, denn bei einem Spaziergang durch die schlummernden Straßen oder beim Genuss der Alentejo-Küche kann man das traditionelle Portugal erleben. Am schönsten ist es hier, wenn das Dorf morgens erwacht, in der abendlichen Stille oder in der winterlichen Dämmerung.

Die Einwohner von Monsaraz hatten sich hier schon lange Zeit niedergelassen, bevor im 8. Jh. die Mauren vor den Toren des Or-

tes auftauchten. 1167 wurde Monsaraz dann von den Christen unter der Führung von Geraldo Sem Pavor (Geraldo der Furchtlose) zurückerobert und den Tempelrittern als Dank für ihre Hilfe überlassen. Die Burg wurde im Jahr 1310 erbaut.

Sehenswertes

Observatório do Lago Alqueva

OBSERVATORIUM

(960 361 906; www.olagoalqueva.pt; CM 1127, Courela da Coutada; Erw./Kind 14/10 €; April–Okt. Di–Sa 21.30 Uhr, Nov.–März Di–Sa 18.30 Uhr) Zweistündige Veranstaltungen unter dem beeindruckenden Sternenhimmel des Alentejo. Zuerst werden einem die Sternkonstellationen, die man mit bloßem Auge sehen kann, erklärt, dann nutzt man Teleskope, um einige der Planeten und Monde des Sonnensystems zu entdecken, und wirft auch noch einen Blick auf entfernte Galaxien und Nebelflecken. Unterhaltsame und sachkundige Leiter geben auch interessante Einblicke in Mythologie und Geschichte. Warme Kleidung nicht vergessen, da es auch im Sommer abends kalt werden kann.

Das Observatorium liegt 3 km östlich von Monsaraz (nach Norden Richtung Telheiro, dann auf die CM 1127 Richtung Alqueva-Stausee, den Schildern zum Centro Naútico folgen).

Igreja de Nossa Senhora da Lagoa

KIRCHE

(Largo Dom Nuno Álvares Pereira; April–Sept. 9.30–12.30 & 14–18 Uhr, Okt.–März 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Die Pfarrkirche in der Nähe der Touristeninformation (S. 254) wurde nach einem Erdbeben im Jahr 1755 wieder errichtet und dann nochmals ein Jahrhundert später. Im Innern findet sich ein beeindruckendes Kirchenschiff und ein Marmorgrabmal aus dem 14. Jh., in das 14 Heilige eingraviert sind. Draußen kann man einen *pelourinho* (Steinpranger) aus dem 18. Jh. bewundern, mit einem Manuelinik-Erdball.

Museu do Fresco

MUSEUM

(Freskenmuseum; Praça Dom Nuno Álvares Pereira; 1 € inkl. Casa da Inquisação; 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Dieses Museum in einem schönen gotischen Gebäude neben der Pfarrkirche beherbergt ein seltenes Beispiel eines säkularen Freskos aus dem 14. Jh. Das faszinierende Werk zeigt einen guten Richter (mit Engeln hinter der Schulter) und einen schlechten Richter mit zwei Gesichtern (und einem Dämon auf der linken Schulter).

Eine Sammlung von Fotos illustriert das Leben im ländlichen Alentejo vom frühen 20. Jh. bis in die 1950er-Jahre und umfasst auch die Zeit der großen Landflucht (in den 1960er-Jahren verlor allein Monsaraz 4500 Einwohner). Leider sind die Infotafeln nur auf Portugiesisch.

Castelo

BURG

(Largo do Castelo; 24 Std.) Die verwitterte Burg am südwestlichen Rand des Dorfs gehörte einst zu jener Kette von Verteidigungsanlagen, die König Dionysius an der spanischen Grenze errichten ließ. Inzwischen wurde die Burg in eine kleine Stierkampfarena umgewandelt. Von den Schutzwällen bietet sich ein schöner Rundblick über die Ebenen des Alentejo.

Praia Fluvial de Monsaraz

STRAND

(CM 1127, Telheiro) Wer eine Auszeit von der Hitze braucht, fährt zum Strand am Ufer des Alqueva-Stausees, 5 km östlich von Monsaraz. Hier kann man schwimmen (im Sommer beaufsichtigt), Kajaks und andere Ausrüstung beim Centro Naútico ausleihen oder im Restaurant etwas essen und trinken. Es gibt auch einen Kinderspielplatz. Wer kein eigenes Fahrzeug hat, kann sich von Monsaraz für 15 € pro Person in einem Van herfahren lassen.

NICHT VERSÄUMEN

SÃO PEDRO DO CORVAL

Das winzige Dorf **São Pedro do Corval**, 5 km östlich von Reguengos de Monsaraz, ist für seine schöne traditionelle Keramik bekannt. Hier gibt es Dutzende Töpfereien, in denen man sowohl den Töpfern und Künstlern bei der Arbeit zusehen als auch ein paar preiswerte und hübsche Teller, Krüge, Tassen, Kerzenhalter und Bodenfliesen kaufen kann.

Das Dorf ist mit mehr als 20 *olarias* (Töpfereien) eines der größten Töpfereizentren Portugals. Eigentlich ist jede *olaria* hier zu empfehlen, am besten spaziert man also die Rua da Primavera und die benachbarten Straßen entlang und achtet auf die Schilder mit der Aufschrift *olarias*. Bei den Touristeninformationen in Reguengos und Monsaraz gibt es Karten, auf denen die *olarias* eingezeichnet sind. Die Busse zwischen Reguengos und Monsaraz halten hier.

ABSTECHER

ÉVORAMONTE

Dieses winzige Dorf (570 Ew.), 32 km nordöstlich von Évora, ist mit seiner malerischen Burg aus dem 16. Jh. und der schönen Aussicht über die sanften Hügel auf jeden Fall einen Abstecher wert.

Das **Castelo** (Rua da Convenção 7; Erw./Stud. 2/1 €, So morgens Eintritt frei; Mi–So 10–13, Di–So 14–17 Uhr, jedes 2. Wochenende im Monat geschl.) stammt ursprünglich von 1306, wurde aber nach dem Erdbeben 1531 neu aufgebaut. Außen zeigen Steinreliefs ungewöhnlich unkriegerische Schleifen, das Symbol der Familie Bragança – der Knoten symbolisiert die Treue. Das Innere wurde fein säuberlich restauriert, mit beeindruckenden Säulen unter einer gewundenen Gewölbedecke. Sonst gibt es innen nicht wirklich viel zu sehen. Vom Dach aus bietet sich ein herrlicher Rundumblick.

Eine schöne neue Pension und ein Restaurant in der Nähe der Burg haben dem einst so verschlafenen Dorf zu neuem Leben verholfen. **The Place** (927 603 884; www.evoramonte.com; Rua de Santa Maria 26; Zi./Suite 80/120 €;) wird von einem freundlichen, reisefreudigen Paar aus Südafrika und Schottland betrieben und bietet vier elegante, moderne Zimmer mit Kunstwerken und modernem Schnickschnack (qualitativ hochwertige Matratzen, Marmorbäder). Die besten Zimmer bieten eine schöne Aussicht über die Landschaft des Alentejo. Die Gastgeber Mitch und Vicki bemühen sich sehr, damit ihre Gäste sich hier wie zu Hause fühlen, und wissen sehr viel über die Gegend. Auch, wenn man nicht über Nacht bleibt, sollte man dem **Restaurant** (927 603 884; Hauptgerichte 9–14 €; April–Okt. Di–So 11–20 Uhr, Nov.–März Mi–So bis 17.30 Uhr) einen Besuch abstatten und auf der aussichtsreichen Terrasse etwas essen oder trinken.

Die meisten Besucher kommen mit dem eigenen Fahrzeug hierher. Aber es gibt auch zwei Busse am Tag, die wochentags zwischen Évora und Évoramonte (4 €, 70 Min.) verkehren. Die Fahrpläne ändern sich je nach Schulbetrieb.

Menhir do Outeiro ARCHÄOLOGISCHE STÄTTE
(Outeiro Monsaraz) GRATIS 6 km nördlich von Monsaraz befindet sich der 5,60 m hohe Menhir do Outeiro, eines der größten Megalithmonumente, das je entdeckt wurde.

Aktivitäten

Centro Náutico de Monsaraz WASSERSPORT
(962 653 711; CM 1127, Telheiro; Kajak/Paddleboard/Segelboot ab 10/10/20 € pro Std.; 10–23 Uhr) Dieses nette Wassersportzentrum am Ufer des Alqueva-Stausees verleiht Kajaks, Paddleboards oder winzige Segelboote für eine entspannte Zeit auf Europas größtem, künstlich angelegtem Gewässer. Es werden auch Segeltouren angeboten (10 €/Std) – für mindestens sechs Personen. Zum Zentrum gehören ein Strand (S. 251) und ein Café, in dem sich an warmen Tagen zahlreiche Leute tummeln.

Veleiro Sem-Fim BOOTSFAHRTEN
(962 653 711; www.sem-fim.com; Rua das Flores 6A, Telheiro; 10–20 €/Pers.) Eine tolle Möglichkeit, um den „Barragem do Alqueva"-Stausee zu erkunden, bietet sich per Boot. Capitão Tiago bietet auf seinem 17 m langen holländischen Segelboot spannende Touren an, darunter die zweistündige Standardtour (20 €/Pers.), bei der man schwimmen und ein paar der Inseln besuchen kann. Es werden auch zweitägige Touren offeriert, bei denen man unterwegs auf einer der Inseln zeltet (150 €).

Alqueva Cruzeiros BOOTSFAHRTEN
(961 544 559) Regelmäßige Bootsfahrten auf dem Alqueva-Stausee. Die Boote fahren am Centro Náutico de Monsaraz ab.

Feste & Events

Museu Aberto MUSIK
(Offenes Museum) Ganz Monsaraz feiert während des einwöchigen Musikfestivals, das in geraden Jahren im Juli stattfindet.

Festa de Nosso Senhor Jésus dos Passos KULTUR
Stierkämpfe und Prozessionen prägen dieses Fest am zweiten Wochenende im September.

Schlafen

Dom Nuno PENSION €€
(964 304 078; www.dnunoth.com; Rua José Fernandes Caeiro 6; EZ/DZ ab 50/70 €) Die hervorragende, familienbetriebene Pension in einem historischen Gebäude (das um 1700

eine Apotheke war) innerhalb der Stadtmauer war bei seiner Eröffnung 1983 eine der ersten Unterkünfte in Monsaraz. Heute wird sie in zweiter Generation der Familie geführt und bietet acht geräumige Zimmer mit dicken Wänden, Terrakottaböden und hellen, modernen Badezimmern. Die besten Zimmer bieten Ausblicke auf die Landschaft. Gutes Frühstück.

Vila Planicie PENSION €€
(✆ 266 557 021; www.vilaplanicie.pt; Rua da Barrada 13, Telheiro; Zi. 75–120 €; P ❄ 🛜 🚭) Diese nette Pension in Telheiro, 2 km von Monsaraz entfernt, verfügt über geräumige, hübsch eingerichtete Zimmer (manche mit Küchenzeile) mit Terrakottaböden und Ausblick auf das Weingut nebenan. Die zwei Pools bieten im Sommer Abkühlung.

Casa Pinto B&B €€
(✆ 266 557 076; www.casapinto.net; Praça Dom Nuno Álvares Pereira 10; Zi. 70–100 €; ❄ 🛜) Diese Unterkunft bietet fünf Zimmer in einer Mischung aus stilvoll und absolut sonderbar. In jedem Zimmer herrscht ein Motto in Bezug auf die ehemaligen portugiesischen Kolonien – von Macau bis Mombasa. Das heißt, in den Zimmern findet man z. B. eine Wasserfalldusche mit Steinwänden (Mombaça) oder Buddha-Statuen (Dili) als Highlights. Von der Terrasse aus hat man eine grandiose Aussicht, und die Gemeinschaftsräume sind sehr geräumig.

Casa Saramago BAUERNHOF €€
(✆ 266 557 494; www.casasaramago-monsaraz.com.pt; Rua de Reguengos 9A, Telheiro; EZ/DZ 50/80 €; P ❄ 🛜 🚭) In Telheiro unterhalb von Monsaraz bietet diese umgebaute, blauweiße *quinta* (Gutshof) sehr viel fürs Geld. Die Zimmer sind mit altmodischen Möbeln geschmackvoll eingerichtet, die portugiesischen Besitzer freundlich und entgegenkommend. Die Zimmer in den ehemaligen *celeiros* (Silos) haben eine Veranda und Aussicht auf Monsaraz.

São Lourenço do Barrocal BOUTIQUEHOTEL €€€
(✆ 266 247 140; www.barrocal.pt; Zi. 290–600 €; P ❄ 🛜) Auf einem rund 780 ha großen Anwesen mit Olivenhainen und Weinbergen, 7 km westlich von Monsaraz, bietet dieses Gasthaus ländlichen Charme, der mit luxuriösem Komfort nicht geizt. Das einstige in sich abgeschlossene Bauerndorf wurde in ein hübsches Boutiquehotel umgewandelt. In dem wirklich exzellenten Restaurant kommen vor allem vor Ort angebaute Produkte bzw. Fleisch von eigenen Tieren auf den Tisch.

Essen

O Gaspacho CAFÉ €
(✆ 926 784 825; Rua Direita 7; Sandwiches 4–5 €; Sa–Do 10–22 Uhr; 🛜 ✎) In dem netten kleinen Café kann man das ausgezeichnete Gazpacho des Eigentümers Gabriel probieren. Es passt besonders gut zu Käseplatten, Salaten (z. B. mit roter Paprika und Makrele), Tortillas im spanischen Stil und leckeren *tibornas* – offene Sandwiches aus frisch gebackenem Brot mit Olivenöl und ausgezeichneten Zutaten (wie Black Pork oder geriebener Kabeljau).

Cafe-Restaurante Lumumba PORTUGIESISCH €
(✆ 266 557 121; Rua Direita 12; Hauptgerichte 8–11 €; Di–So 12–14.30 & 19.30–22 Uhr) Die Kundschaft des kleinen Lokals besteht weniger aus Touristen als aus Einheimischen, die das sättigende, preiswerte Essen hier schätzen. Nicht von den blinkenden Fernsehern und Neonlichtern drinnen ablenken lassen, sondern besser draußen auf der Terrasse beim Essen die Aussicht genießen.

Sabores de Monsaraz PORTUGIESISCH €€
(✆ 969 217 800; www.saboresdemonsaraz.com; Largo de S Bartolomeu 5; Hauptgerichte 12–15 €; Di 19.30–22.30, Mi–So 12.30–15.30 & 19.30–22.30 Uhr; ♿) Diese Taverne aus Stein ist ein rustikaler, ausgesprochen familienfreundlicher Betrieb hoch über den Ebenen und bietet eine Aussicht bis nach Spanien hinüber. Auf der Speisekarte stehen leckere Gerichte aus dem Alentejo, darunter zartes Black Pork und *migas com bacalhau e coentros* (Kabeljau mit Brot und Koriander).

Auf keinen Fall auf den Nachtisch verzichten – die üppige *sericaia* (ein Eier-Vanillepudding-Törtchen) mit gezuckerten Pflaumen ist fantastisch.

Taverna Os Templarios PORTUGIESISCH €€
(✆ 266 557 166; Rua Direita 22; Hauptgerichte 10–15 €; Mi–Mo 12–15 & 19–22.30 Uhr) Man fühlt sich wie in die Vergangenheit versetzt, wenn man dieses Lokal im Stil der Tempelritter mit Eisenkronleuchtern, Waffen an den Wänden und Fahnen an den Dachsparren betritt. Das Essen in einem von Monsaraz' seriöseren Restaurants ist typisch für den Alentejo. Von der hinteren Terrasse aus bietet sich ein toller Blick auf den See.

ABSTECHER

MEGALITHEN RUND UM MONSARAZ

In der Landschaft rund um Monsaraz stehen viele jungsteinzeitliche Megalithen. Es macht sehr viel Spaß, die Gegend zu erkunden und die Steine im Gewirr der Olivenhaine und farbenfrohen Wildblumenfelder zu entdecken (sie sind ausgeschildert, trotzdem ist es abenteuerlich, sich auf die Suche zu machen!). Am spektakulärsten ist das Ensemble **Cromeleque do Xerez**, in dessen Zentrum ein Menhir von 7 t steht. Früher befanden sich die Steine etwa 5 km südlich von Monsaraz, doch vor der Flutung des gewaltigen Stausees Barragem do Alqueva wurden sie versetzt. Ein anderes Highlight ist der **Menhir de Bulhoa**, ein weiterer äußerst beeindruckender Stein mit kunstvollen Kreisen und Linien; er steht 4 km nördlich von Monsaraz nahe der Straße von Telheiro nach Outeiro. Bei der Touristeninformation (S. 254) kann eine Karte zu einem Rundweg, der zu den Megalithen der Gegend führt, erworben werden.

Sem Fim PORTUGIESISCH €€
(☎ 266 557 471; www.sem-fim.com; Rua das Flores 6A, Telheiro; Hauptgerichte 11–20 €; ⏲ Do–Di 11–2 Uhr; 🛜 ☎) Die ehemalige Olivenölfabrik in Telheiro wurde in ein Restaurant mit Bar umgewandelt. Auf der Karte finden sich eine kleine Auswahl guter Alentejo-Klassiker und einige vegetarische Optionen.

Shoppen

Ervideira ESSEN & TRINKEN
(☎ 266 950 010; www.ervideira.pt; Travessa Dom Dinis; ⏲ 11–19 Uhr) In diesem einladenden Shop in einer ehemaligen Grundschule werden Weine von Ervideria verkauft, einem 160 ha großen Weingut, das schon seit den 1880er-Jahren von derselben Familie betrieben wird. Hier kann man ein paar ausgefallene Weine probieren (etwa den Invisível, der wegen seiner durchsichtigen Farbe so heißt) oder auf der Terrasse im Obergeschoss ein Gläschen (3–5 €) oder eine Flasche (ab 9 €) genießen.

Casa Tial ESSEN
(Rua de Santiago 33; ⏲ Okt.–Juli Do–Di 10–19 Uhr, Aug. & Sept. tgl.) Der charmante kleine Laden wird von einem französischen Auswanderer betrieben und verkauft Mitbringsel wie kunstvoll einpackte Sardinenbüchsen, ausgezeichnetes Olivenöl, einzigartige Weine, schön verpackte Liköre (wie den Limoncello-ähnlichen Limontejo) und köstliche Schokolade. Man kann auch einfach nur einen Espresso trinken oder sich ein Dessert gönnen (unbedingt eine *delicia de Monsaraz* mit Speisekürbis, Mandeln, Orange und Zimt probieren).

Loja da Mizette KUNSTHANDWERK
(☎ 266 557 159; www.mizzete.pt; Rua do Celeiro; ⏲ Okt.–Mai 10–18 Uhr, Juni–Sept. bis 19.30 Uhr) Hier gibt's schöne *mantas* (Teppiche und Decken aus Wolle) aus dem Alentejo, die noch immer auf dem Webstuhl handwerklich hergestellt werden. Die Fabrik in Reguengos – die Fabrica Alentejana de Lanificios (S. 250) –, in der die *mantas* produziert werden, ist die einzige noch existierende.

Praktische Informationen

Turismo (☎ 927 997 316; Rua Direita 24; ⏲ April–Sept. 9.30 – 12.30 & 14–18 Uhr, Okt. – März 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Innerhalb der Altstadtmauer; jede Menge Infos über die Region, darunter Busfahrpläne und Karten von den Megalith-Monumenten der Gegend.

An- & Weiterreise

Busse fahren nach/von Reguengos de Monsaraz (3,50 €, 35 Min., unter der Woche 2- bis 3-mal tgl.). Der letzte Bus zurück nach Reguengos, wo es Anschlussverbindungen nach Évora gibt, fährt um 17.30 Uhr (vorher erkundigen).

Estremoz

7500 EW.

Die überaus authentische und sehr lebendige Stadt Estremoz gehört ebenso wie die Nachbarorte Borba und Vila Vicosa zu den bekanntesten Marmorstädten der gesamten Region. Der Besuch lohnt sich also auf jeden Fall. Und weil es in dieser Stadt so viel wunderschönen Marmor gibt, der sogar mit dem Carrara-Marmor in Italien mühelos mithalten kann, wird er auch einfach überall verwendet – selbst die Pflastersteine sind unbearbeitete Marmorbrocken.

Der Ort Estremoz wird von einer alten Schutzmauer umgeben. Besonders die von Orangenbäumen gesäumten Straßen, die in einem Altstadtviertel auf einem Hügel liegende Burg aus dem 13. Jh. sowie friedliche Plätze prägen das Stadtbild im Zentrum. Der

Hauptplatz ist der **Rossio Marquês de Pombal**, auch schlicht und einfach „Rossio“ genannt. Die unprätentiöse Provinzstadt ist ein lukratives Handelszentrum, und viele Geschäfte verkaufen hier landwirtschaftliche Gerätschaften. Samstags findet auf dem riesigen zentralen Platz ein großer Markt statt, auf dem sich Besucher beispielsweise mit hübschem Kunsthandwerk und Keramik eindecken und diversen kulinarischen Genüssen frönen können. In der Stadt gibt es auch ein paar ausgezeichnete Speiselokale, die zu einer leckeren Mahlzeit laden.

Sehenswertes

Unterstadt

Rund um den Rossio stehen beeindruckende Kirchen und ehemalige Klöster. Gleich nördlich vom Rossio findet man Klostergebäude, die in **Kavalleriekasernen** verwandelt wurden. Ihnen gegenüber am Largo General Graça liegt das marmorgesäumte Wasserreservoir **Lago do Gadanha** (See der Sense), benannt nach der sensenschwingenden Neptunstatue. Südlich vom Rossio gehen vom Largo da República einige der hübschesten Marmorstraßen der Stadt ab.

Palácio dos Marqueses da Praia e Monforte MUSEUM

(Rua da Vasco da Gama 13; 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) GRATIS Der ehemalige Königspalast wurde kürzlich restauriert und 2015 für die Öffentlichkeit wiedereröffnet. Er zeigt jedes Jahr drei bis vier Wechselausstellungen mit Werken talentierter Künstler aus dem Alentejo – die wohl besten in Estremoz. Ungeachtet der Ausstellung lohnt sich ein Besuch auf jeden Fall schon wegen der Marmorflure und der Buntglasfenster unter den hübschen dekorativen Decken.

Oberstadt

Die Oberstadt ist von in spektakulären Zickzacklinien verlaufenden Mauern umgeben und kann mit einem strahlend weißen Palast aufwarten. Zu Fuß erreicht man den Palast am besten, indem man von der Praça Luís de Camões aus die schmale Rua da Frandina nimmt und danach die inneren Burgmauern durch den Arco de Frandino passiert.

Paço Reial PALAST

(Königspalast; Largo Dom Dinis; 9–19 Uhr) GRATIS Am höchsten Punkt der Oberstadt steht der nackte, leuchtend weiße, an eine Festung erinnernde ehemalige Königspalast, in dem sich heute die Pousada de Rainha Santa Isabel (S. 256) befindet. König Dionysius ließ diesen Palast im 13. Jh. für seine neue Frau Isabel von Aragon erbauen. Besucher können die öffentlich zugänglichen Bereiche der *pousada* besichtigen und auf den Turm steigen, der einen tollen Panoramablick auf die Altstadt und die umliegenden Ebenen eröffnet.

Nach dem Tod von Isabel von Aragon im Jahr 1336 (Dionysius war bereits elf Jahre vor ihr verstorben) wurde der Palast als Munitionslager genutzt. 1698 kam es zur unvermeidlichen Explosion, bei der der Großteil des Palasts und der umliegenden Burg zerstört wurde. Im 18. Jh. ließ Johann V. den Palast als Waffenkammer restaurieren. Der 27 m hohe Wachturm, der **Torre das Três Coroas** (Turm der drei Kronen), überstand das Ganze und dominiert noch heute die Anlage. Seinen Namen erhielt er, weil er wohl von drei Königen erbaut wurde: Sancho II., Alfons III. und Dionysius.

Die Löcher am Rand des Turms waren Kanäle, durch die kochendes Öl gegossen werden konnte, um unerwünschte Besucher fernzuhalten.

Museu Municipal MUSEUM

(268 339 219; Largo Dom Dinis; 1,55 €; Di–So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) Das Museum ist in einem schönen Armenhaus aus dem 17. Jh. in der Nähe des früheren Palasts untergebracht. Zu sehen sind hübsche, handbemalte Möbel, geschnitzte Holzfiguren aus der Region (u.a. charmante ländliche Szenen von Joaquim Velhinho) sowie eine Sammlung typischer Haushaltsgegenstände des Alentejo aus dem 19. Jh.

Feste & Events

Feira Internacional de Artesanato e Agro-Pecuária de Estremoz FERIA

(FIAPE; Rua Engenheiro André de Brito Tavares; April) Mehrere Tage Ende April gibt es beim größten Event der Stadt jede Menge Korbwaren, Keramiken, Gemüse und lebende Tiere.

Schlafen

Hotel O Gadanha HOTEL €

(268 339 110; Largo General Graça 56; EZ/DZ/3BZ 25/40/55 €;) Dieses weiß gekalkte Hotel bietet ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis. Es hat helle, luftige, weiße

Estremoz



Estremoz

Sehenswertes
- 1 Kavalleriekasernen C1
- 2 Lago do Gadanha C2
- 3 Museu Municipal A3
- 4 Paço Reial B3
- 5 Palácio dos Marqueses da Praia e Monforte C3

Schlafen
- 6 Hotel O Gadanha C2
- 7 Pousada de Rainha Santa Isabel A3

Essen
- 8 A Cadeia A3
- 9 Alecrim C2
- 10 Gadanha Mercearia e Restaurante C1
- 11 Sabores das Maltezas C2
- 12 Venda Azul D3

Shoppen
- 13 Afonso Ginja A2
- 14 Ela Pedra A3
- 15 Fátima Estróia B2
- 16 Irmãs Flores C3
- 17 Samstagsmarkt C2

und saubere Zimmer (mit SAT-TV und sogar Föhn) mit Blick auf den Platz (einge auch mit Blick auf die Burg). Leider werden von Freitag bis Sonntag keine Einzelzimmer vermietet. Es ist sehr beliebt, man sollte also im Voraus reservieren.

★Pousada de Rainha Santa Isabel

HISTORISCHES HOTEL €€€

(✆268 332 075; www.pousadas.pt; Largo Dom Dinis; DZ 120–190 €; ❄ᯤ) Die üppige *pousada* im sorgsam restaurierten Palast (S. 255) bietet geräumige Zimmer mit Antiquitäten und Blick auf die Ebenen des Alentejo. Es gibt auch einen hübschen Palastgarten, einen Pool mit Ausblick und Gemeinschaftsbereiche mit Wandteppichen von Museumsqualität.

Casa Azimute

BOUTIQUEHOTEL €€€

(✆968 396 999; www.casa-azimute.pt; Estrada da Folgada; DZ 130–160 €; Pᯤ) 4 km westlich von Estremoz bietet diese tolle, von Belgiern geführte Pension einen schönen Rückzugsort mit Blick auf die Landschaft. Das Design ist eine Mischung aus ultramoderner Ästhetik mit regionalen Akzenten. In den Zimmern findet man lackierte Betonböden, deckenhohe Fenster, handbemalte Fliesen und lokal hergestellte Stoffe.

Essen

★Gadanha Mercearia e Restaurante

PORTUGIESISCH €€

(☎268 333 262; www.merceariagadanha.pt; Largo Dragões de Olivença 84A; Gerichte zum Teilen 8–15 €, Hauptgerichte 18–24 €; ⏲Di–Sa 10–23, So bis 20 Uhr) Das bei Feinschmeckern beliebte Restaurant bietet einen hervorragenden Mix aus traditionellen regionalen Produkten mit zeitgenössischem Dreh. Zu den außergewöhnlichen *petiscos* gehören *linguiça de porco preto* und *farinheira* mit Wachteleiern (*farinheira* ist eine regionale Spezialität aus Schweinemett, Kräutern und Mehl). Das tägliche Mittagsmenü ist sehr zu empfehlen.

Alecrim

PORTUGIESISCH €€

(☎268 324 189; www.facebook.com/alecrimestremoz; Rossio Marquês de Pombal 31; Hauptgerichte 15–20 €; ⏲Do–Di 9–23 Uhr) Im Alecrim kann man zu jeder Tageszeit sehr gut essen. Mittags werden hier ausgezeichnete mehrgängige Menüs serviert (cremige Kabeljau-Gerichte und zartes Fleisch aus dem Alentejo), morgens gibt es Croissants, Eier und Pancakes. Abends bieten sich ausgefallene Tapas oder auch herzhaftere Gerichte wie geröstetes Lamm mit gegrilltem Gemüse an.

Sabores das Maltezas

PORTUGIESISCH €€

(☎965 788 403; www.facebook.com/saboresdasmaltezas; Largo General Graça 30; Hauptgerichte 8–15 €, Tapas 4–8 €; ⏲Mi–Mo 10–21 Uhr; 🛜) In dem kleinen, geselligen Café auf der anderen Seite des Lago do Gadanha gibt es große, kreative Salate, *tostas* (offene Sandwiches) und Suppen, genau wie herzhaftere Gerichte wie Schweinefleisch, Steak und verschiedene Burger (z. B. Lachs-, Lamm- und Veggie-Burger). Da es keine Mittagspause hat, kann man hier wunderbar nachmittags einen Kaffee oder Wein trinken oder sich ein Dessert gönnen, wenn andere Lokale geschlossen haben.

Venda Azul

PORTUGIESISCH €€

(☎961 941 394; Largo de São José 26; Hauptgerichte 9–15 €; ⏲Mo–Sa 12–14.30 & 19–22 Uhr) Gleich südlich vom Hauptplatz serviert das Venda Azul delizióse Alentejo-Gerichte zu unschlagbaren Preisen: Ein Schlemmermahl für Zwei inklusive Wein und Dessert kostet unter 30 €. Die wuselige, schlichte Atmosphäre einfach ignorieren – das Restaurant ist bei Einheimischen und Besuchern gleichermaßen beliebt. Vorab anrufen, um sich einen Tisch zu sichern. Das *porco preto* (Iberisches Schwein) ist legendär.

A Cadeia

INTERNATIONAL, PORTUGIESISCH €€

(☎268 323 400; www.cadeiaquinhentista.com; Rua Rainha Santa Isabel; gemischte Platte 6–18 €, Hauptgerichte 14–19 €; ⏲12.30–18 & 19.30–22 Uhr) Das Restaurant befindet sich im früheren Gerichtsgefängnis aus dem 16. Jh. In den beiden quadratischen Stockwerken waren männliche und weibliche Häftlinge getrennt untergebracht. Den Geldbeutel sollte man hier ruhig strapazieren: Im Angebot sind *petiscos* und Hauptgerichte. Es gibt auch einen Bereich für Kaffee und Drinks unter den Bögen des Gebäudes sowie eine klassische, romantisch beleuchtete Bar in der oberen Etage.

Shoppen

Im *turismo* bekommt man eine Liste mit Kunsthandwerkern, die mit Kork, Ton, Holz und Eisen arbeiten und Figuren, Glocken, Skulpturen und andere Einzelstücke herstellen. *Bonecas*, die Tonfiguren, für welche die Stadt berühmt ist, werden hergestellt von **Irmãs Flores** (☎268 323 350; Largo da República 16; ⏲Mo–Sa 9–13 & 14–19 Uhr), **Afonso Ginja** (☎268 081 618; afonsoginja@gmail.com; Rua Direita 5; ⏲9–13 & 15–19 Uhr) und **Fátima Estróia** (Rua Narciso Ribeiro; ⏲Mo–Fr 10–18, Sa bis 14 Uhr).

Ela Pedra

KUNST

(☎963 273 440; Largo Dom Dinis 13; ⏲Juni–Sept. Di–So 10–20 Uhr, Okt.–Mai 11–17.30 Uhr) Nahe dem Paço Reial bietet diese sonnige Galerie eine schöne Sammlung von Zeichnungen, Wasserfarbenmalereien, Ölgemälden und vor allem Werken aus Marmor. Die Größen der Ausstellungsgegenstände reichen von handflächengroßen Schnitzereien (darunter Herzen und eine Schwalbe mit ausgebreiteten Flügeln – so etwas wie ein Wahrzeichen von Portugal) bis hin zu riesigen Werken. Die freundliche Besitzerin Filipa André verschickt die Einkäufe gerne überall hin.

Samstagsmarkt

MARKT

(Rossio Marquês de Pombal; ⏲8–13.30 Uhr) Der samstägliche Wochenmarkt gibt einen guten Überblick über die hervorragenden Alentejo-Produkte und Estremoz-Spezialitäten – von Ziegen- und Schafskäse bis hin zu den ortstypischen nicht glasierten, ockerfarbenen Tonkrügen.

Praktische Informationen

Turismo (☎268 339 200; www.cm-estremoz.pt; Casa de Estremoz, Rossio Marquês de Pombal; ⏲9–12.30 & 14–17.30 Uhr) Praktisches Büro auf der Südseite des Rossio.

BUSSE AB ESTREMOZ

ZIEL	PREIS (€)	DAUER (STD.)	HÄUFIGKEIT
Elvas	9	60–80 Min.	5-mal tgl. Mo–Fr
Évora	8	1¼ Std.	6-mal tgl. Mo–Fr, 1-mal Sa
Évoramonte	4,60	21 Min.	4-mal tgl. Mo–Fr
Portalegre	8	45 Min.	mind. 2-mal tgl. Mo–Fr
Vila Viçosa	3	30 Min.	3-mal tgl. Mo–Fr

An- & Weiterreise

Alle Busse verkehren von dem kleinen, modernen **Busbahnhof** (Terminal Rodoviário de Estremoz; 268 324 266; Avenida Rainha Santa Isabel) an der Avenida 25 de Abril (hinter dem mit Azulejos verzierten ehemaligen Bahnhof).

Regelmäßig fahren Busse auch weiter bis nach Faro (19 €, in Albufeira oder Évora umsteigen) an der Algarve und nach Lissabon (16 €, mind. 6-mal tgl.).

Vila Viçosa

5050 EW.

Wer nur eine der Marmorstädte der Region besucht, sollte sich für Vila Viçosa entscheiden. Die Stadt lockt mit der Praça da República, einem langen, hübschen Platz voller Orangenbäume, einem wundervollen Marmorpalast, der zu den größten des Landes gehört, und einer Burg.

Vila Viçosa war früher der Sitz der Braganza-Dynastie, deren Könige Portugal regierten, bis das Land eine Republik wurde. König Karl I. verbrachte hier die Nacht vor seiner Ermordung. Es war auch der Geburtsort von Catarina de Bragança (1638), die Charles II. heiratete und Königin von England wurde (und nach der Queens in New York benannt wurde). Es gibt viele interessante Stätten und Sehenswürdigkeiten aus Marmor (und anderen Materialien) und freundliche, entspannte Einheimische, die stolz auf ihre leuchtende Stadt sind.

Sehenswertes

Paço Ducal PALAST

(268 980 659; www.fcbraganca.pt; Terreiro do Paço; Erw./Kind 7 €/frei; Di 14–17, Mi–So 10–13 & 14–17 Uhr, Juni–Sept. bis 17 Uhr) Die Herzöge von Braganza bauten ihren **Palast** im frühen 16. Jh., als der vierte Herzog, Dom Jaime, genug von den kühlen Burgen auf den Hügeln hatte. Die reiche Familie, die ursprünglich aus Braganza in Trás-os-Montes stammte, hatte sich im 15. Jh. in Vila Viçosa niedergelassen. Nachdem der achte Herzog im Jahr 1640 König geworden war, diente der Palast nicht mehr als dauerhafte Residenz, sondern war einfach nur noch ein königlicher Palast. Die Familie schätzte ihn jedoch auch weiterhin ganz besonders, und Johann IV. und seine Nachfolger besuchten ihn immer wieder.

Die schönsten Möbel des Palastes wurden nach Lissabon gebracht, als Johann IV. den Thron bestieg, und einige gelangten nach Brasilien, als die königliche Familie 1807 dorthin floh. Einige großartige Stücke sind aber auch heute noch zu sehen, etwa der riesige Perserteppich aus dem 16. Jh. im Herzogssaal. Viele Porträts von Mitgliedern des Hofes helfen, die Königsfamilie in einen interessanten Kontext einzuordnen.

Die königlichen Gemächer sind auf gespenstische Weise faszinierend: Toilettenartikel, Kleinkram und Kleider von Karl IV. und seiner Marie-Amélia liegen da, als ob das Königspaar gleich wiederkommen würde (Karl IV. brach 1908 eines Morgens auf und wurde nachmittags in Lissabon ermordet).

Die einstündige Tour ist auf Portugiesisch, englischsprachige Führungen finden mittwochs, donnerstags und freitags um 11 Uhr statt. In anderen Teilen des Herzogspalastes, z. B. im Kreuzgang aus dem 16. Jh., befinden sich Museen mit speziellen Sammlungen, für die je ein separater Eintrittspreis fällig wird (Waffensammlung/Kutschensammlung/Chinesisches Porzellan/Schatzkammer 3/2/2,50/2,50 €).

Museu de Arqueologia & Museu de Caça MUSEUM

(Archäologisches Museum & Wild- & Jagdmuseum; Avenida Duques de Bragança; 3 €; Di 14–17, Mi–So 10–13 & 14–17 Uhr, Juni–Sept. bis 18 Uhr) Im Innern des historischen **Castelo** GRATIS, das über Vila Viçosa thront, befinden sich eine faszinierende Sammlung an Relikten und auch ein paar weniger ansehnliche Tierhäute und verschiedene ausgestopfte Tiere. Trotzdem ist der Besuch dieses Museums ein absolutes Muss – allein schon, um durch die Burg selbst zu streifen (geheime Gänge, riesige Feuerstellen und wundervolle De-

ckengewölbe). Die außergewöhnliche (kaum bekannte) archäologische Sammlung ist in den vielen Räumen der Burg untergebracht und umfasst mehrere Zeitalter vom Paläolithikum bis zum Römerzeitalter. Sie beinhaltet sogar antike ägyptische Schätze.

Igreja de Nossa Senhora da Conceição

KIRCHE

(8.30–12.30 & 14.30–18.30 Uhr) Die prachtvoll mit Kacheln verzierte **Igreja de Nossa Senhora da Conceição** wurde im 15. Jh. erbaut und befindet sich ebenfalls innerhalb der Burgmauern. Sie wird auch *Solar da Padroeira*, Heimat der Schutzheiligen, genannt. Hier befindet sich auch ein Bildnis der Jungfrau. An diesem Ort widmete Dom Johann IV. im Jahr 1646 das Königreich Nossa Senhora Da Conceição, die damit die Schutzheilige von Portugal wurde. Seit jener Zeit trugen die portugiesischen Könige nie wieder eine Krone, da sie seitdem der heiligen Jungfrau gehört. Die Feierlichkeiten finden immer am 8. Dezember statt.

Schlafen

Hospedaria Dom Carlos

PENSION €

(268 980 318; hospedariadcarlos@hotmail.com; Praça da República 25; EZ/DZ/3BZ 30/40/50 €;) Das Dom Carlos in bester Lage am Hauptplatz bietet ordentliche, komfortable Zimmer mit dunkler Holzveredelung und gutem Blick auf den Platz. Die Handtücher (und Matratzen) sind etwas muffig, doch insgesamt geht es hier schön friedlich zu.

Casa do Colégio Velho

PENSION €€

(268 889 430; www.casadocolegiovelho.com; Rua Dr Couto Jardim 34; DZ 80–100 €, Suite 110–140 €;) In den sieben prächtigen Zimmern der Ex-Familienresidenz fühlt man sich beinahe wie Catarina de Bragança. Hier lebten im 17. Jh. Jesuiten. Die Einrichtung umfasst modernes Art déco sowie äußerst seltenen rosafarbenen Marmor in einem der Badezimmer. Die *casa* liegt an einem hübschen Garten mit Lilien und einem Pool.

Solar dos Mascarenhas

HOTEL €€

(268 886 000; www.solardosmascarenhas.com; Rua Florbela Espanca 125; EZ/DZ 75/85 €, Suite 115–150 €;) Das gehobene, charmante Hotel ist in einem alten Gebäude im Stadtzentrum untergebracht und verfügt über stilvolle, zeitgenössische Zimmer mit Sonnenlicht und makellosen Marmorbädern. Im verlockenden Lounge-Bereich stehen jede Menge lavendelfarbener Sofas. Der kleine Pool verspricht an heißen Tagen Abkühlung, und abends kann man an der Bar einen Wein oder Cocktail schlürfen.

Herdade da Ribeira de Borba

GASTHAUS €€

(268 980 709; www.herdaderibeiradeborba.com; Ciladas; DZ/Bungalow/Suite/Villa 80/90/135/210 €;) Diese hübsche Unterkunft liegt 6 km östlich von Vila Viçosa und bietet auf einem immer noch bewirtschafteten Bauernhof (absolut ruhig, gut zum Wandern und Vögel beobachten) alles von voll ausgestatteten Villas mit zwei Schlafzimmern und Küche bis hin zu Bungalows mit futuristischen Kuppeln und eigener Terrasse mit Blick auf die Olivenhaine. Perfekt für längere Aufenthalte.

★ Pousada Convento Vila Viçosa

BOUTIQUEHOTEL €€€

(268 980 742; www.pousadas.pt; Terreiro do Paço; DZ 110–230 €;) Dieses ehemalige

BUNTER MARMOR

Alentejos Marmorstädte schimmern nur so vor rosig-goldenem oder weißem Stein, und dieser Effekt wird durch die leuchtenden Häuser noch verstärkt: Als hätten die Einwohner nicht schon genug Verwendung für ihren Marmor gefunden, etwa für Türschwellen, Gehwege, Trinkbrunnen und Schuhe (okay, Letzteres haben wir erfunden), wurde auch noch ein Verfahren entwickelt, um aus Marmor Farbe herzustellen. Marmor ist rekristallisierter Kalkstein, und wenn man Marmorsplitter in einem Lehmofen drei Tage lang erhitzt, verwandeln sie sich in Kalziumoxid. Dieses wird mit Wasser vermischt und ergibt so eine Tünche, die billiger ist als Wandfarbe. Die Leute sind sehr stolz auf ihre weißen Häuser und streichen sie jedes Jahr neu an.

Was die Farben angeht – man kann das Kalziumoxid mit Farbpigmenten mischen –, so sollen gelbe Bordüren vor Fieber schützen, während Blau Fliegen vertreibt. Das mit den Fliegen könnte sogar stimmen, zumindest hat die blaue Farbe auch anderswo in der Welt Anhänger: Im indischen Rajasthan verwenden die Einwohner ebenfalls ein helles Blau für ihre Häuser, um die Moskitos fernzuhalten.

Kloster neben dem Paço Ducal war einst das Haus für die Hofdamen. Heute bietet diese majestätische Unterkunft geräumige Zimmer – eins mit Original-Fresken – mit Terrassen und stilvollen Möbeln. Die Zimmer liegen um einen schönen Innenhof herum.

Die Atmosphäre hier ist zu jeder Tageszeit stimmungsvoll, aber vor allem abends, wenn Kerzen die Steingänge und die Gemeinschaftsräume mit aufwendigen Deckenmalereien und Kunstwerken an den Wänden beleuchten.

Essen & Ausgehen

Taverna dos Conjurados PORTUGIESISCH €€

(☎268 989 530; Largo 25 de Abril 12; Hauptgerichte 10–26 €; ⏲April–Okt. Di–So 12.30–15 & 19.30–22 Uhr, Nov.–März nur am Wochenende) Das einladende Restaurant ist schicker als die üblichen Tavernen und serviert exzellente Gerichte der regionalen Küche. Der aufmerksame Gastgeber ist stolz auf seine portugiesischen Speisen. Manche seiner Rezepte stammen sogar noch aus der Zeit der Herzöge (und sind sehr zeitaufwendig). Stockfisch, Ente in Pflaumensauce und geschmortes Rebhuhn in Safransauce sind die beliebtesten Spezialitäten.

Adega 7160 TAPAS €€

(☎268 094 862; Rua Cristóvão de Brito Pereira 12; Hauptgerichte 10–16 €; ⏲Di & Mi 12.30–15 & 18–21, Do–So 12.30 Uhr–Mitternacht) Inmitten von riesigen Weinkrügen und bemalten Keramiken aus dem Alentejo serviert das Adega 7160 traditionelles, regionales Essen mit modernen Einflüssen. Am besten fängt man mit einer leckeren Kürbissuppe mit Mandeln an (oder mit Gazpacho im Sommer) und macht mit üppigen Black-Pork-Schweinebacken mit Safran oder im Ofen zart gebackenem Oktopus weiter. Man kann sich auch aus den verlockenden Tapas ein Gericht zusammenstellen und dazu einen Wein aus dem Alentejo trinken.

Os Cucos PORTUGIESISCH €€

(☎268 980 806; Mata Municipal; Hauptgerichte 9–13 €; ⏲12–15 & 19.30–22 Uhr; 📶) Versteckt in den grünen Gärten südlich der Praça República findet man hier gutes Essen und ein schattiges Plätzchen. Der luftige Innenbereich ist halbkreisförmig angelegt, und an den Tischen im Garten gibt es Snacks. Die wechselnden Tagesgerichte – *arroz de pato* (Ente mit Reis) am Samstag, *borrego assado* (Lammbraten) am Mittwoch – bestehen aus einzigartigen regionalen Zutaten.

Craft BBS BAR

(☎268 035 451; www.facebook.com/craftbbsportugal; Avenida Duques de Bragança 9; ⏲So–Do 11 Uhr–Mitternacht, Fr & Sa bis 2 Uhr) In dieser neuen Bar werden ca. fünf Craft-Biersorten vom Fass aus der Craft-Brauerei Libate im Alentejo ausgeschenkt. Der Barkeeper lässt einen probieren, bevor man etwas bestellt. Dazu gibt es eine Auswahl an köstlichen – und riesigen! – Burgern (darunter auch gute Veggie-Burger), die hervorragend zu einem Pint mit schaumigem Stout passen.

Praktische Informationen

Turismo (☎268 889 317; www.cm-vilavicosa.pt; Praça da República 34; ⏲Okt.–Mai 9–12.30 & 14.30–17.30 Uhr) Hier bekommt man Stadtpläne und Infos.

An- & Weiterreise

Vereinzelt fahren Busse ab/nach Évora (9,10 €, 1 Std., 2- bis 3-mal tgl./Wochentage) und Estremoz (3 €, 35 Min., 2- bis 3-mal tgl./Wochentage).

Elvas

23 800 EW.

Die kleine Garnisonsstadt darf sich zu Recht der größten erhaltenen Bollwerk-Befestigungsanlagen der Welt rühmen. Die Verteidigungsanlagen, die sich zickzackförmig um das nette Elvas legen, das 2012 zur UNESCO-Welterbestätte erklärt wurde, zeugen von einer außergewöhnlich hoch entwickelten Militärtechnologie. Die Gräben, Festungsbauten und trutzigen Mauern könnten auf eine gewisse Paranoia hindeuten – wäre da nicht die brisante strategische Lage des Ortes 15 km westlich vom spanischen Badajoz. Innerhalb der schützenden Stadtmauern findet man eine nette Plaza, ein paar originelle Museen und nur sehr wenige ausländische Touristen – abgesehen von gelegentlichen Einfällen spanischer Tagesausflügler. Auch wenn man die Attraktionen in nur einem Tag abgrasen kann, ist Elvas mit seiner Grenzstadt-Atmosphäre, den engen, an eine Medina erinnernden Straßen und den gigantischen, kaum einnehmbaren Mauern und Strebepfeilern einen Besuch wert, zudem kann man hier gut essen.

Geschichte

Elvas wurde 1229 nach 500 Jahren einer relativ friedlichen maurischen Besatzung zurückerobert. In den folgenden Jahrhunderten wurde es dann unerbittlich von Spanien

angegriffen, unterbrochen von gelegentlichen Friedensabkommen. Erst im Jahr 1580 war Spanien erfolgreich, und Philipp II. von Spanien (der spätere Philipp I. von Portugal) richtete hier für einige Monate seinen Hof ein. Die mächtigen Befestigungsanlagen wurden jedoch nur selten bezwungen: Während des Restaurationskriegs (1640–1668) hielt die Garnison 1644 einer neuntägigen spanischen Belagerung stand, und im Jahr 1659 schlugen nur 1000 Kämpfer – die anderen waren einer Seuche erlegen – einen Angriff der 15 000 Mann starken spanischen Armee zurück. Zuletzt wurden die Festungsanlagen 1811 gebraucht: Während der Napoleonischen Kriege auf der Iberischen Halbinsel nutzte der Herzog von Wellington die Stadt als Basis für einen Angriff auf Badajoz.

Sehenswertes

Torre Fernandina — TURM

(✆ 268 636 470; Rua da Cadeia; ⏲ Di 15–18, Mi–So 10–13 & 15–18 Uhr) GRATIS Dieser Turm wurde im 14. Jh. bei Umbauarbeiten an die zweite muslimische Mauer angefügt. Ab dem Ende des 15. Jhs. wurde er als Gefängnis genutzt. Heute können Besucher die Wendeltreppe hinaufsteigen und oben den tollen Blick genießen. Achtung: Die Wendeltreppe hat steile Stufen, erstreckt sich über drei Etagen, und die Beleuchtung ist mies.

Aqueduto da Amoreira — WAHRZEICHEN

Kein Wunder, dass es etwa 100 Jahre dauerte, bis der Bau dieses atemberaubend ambitionierten Aquädukts 1622 beendet war! Die riesigen zylindrischen Pfeiler und mehrere Bogenreihen beginnen 7 km westlich der Stadt und versorgen den Marmorbrunnen Largo da Misericórdia mit Wasser. Am besten sieht man ihn von der Straße nach Lissabon westlich vom Zentrum.

Castelo — BURG

(Rua da Parada do Castelo; Erw./Student/Kind 2/1/frei €; ⏲ Di–So 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Man kann auf den Festungsmauern um die Burg herumlaufen – die Ausblicke auf die trockenen Ebenen sind wirklich großartig. Die ursprüngliche Burg wurde von den Mauren an einer römischen Stätte erbaut, Dom Dinis baute sie im 13. Jh. wieder auf, Johann II. schließlich im späten 15. Jh. ein letztes Mal.

Museu de Arte Contemporânea de Elvas — GALERIE

(MACE; ✆ 268 637 150; Rua da Cadeia; 2 €; ⏲ Di 13–17, Mi–So ab 10 Uhr) Ein absolutes Muss, wenn die richtige Ausstellung auf dem Programm steht. Das Museum wurde 2007 eröffnet und ist in einem raffiniert renovierten Barockgebäude aus den 1700er-Jahren untergebracht, das früher das Misericórdia-Krankenhaus beherbergte. Heutzutage stellt es Werke von modernen portugiesischen Künstlern aus der Sammlung von António Cachola aus.

Forte da Graça — FESTUNG

(✆ 268 625 228; Monte de Nossa Senhora da Graça; 5 €, geführte Tour 8 €; ⏲ Di–So 10–17 Uhr) Diese alte Militärfestung thront 3 km nördlich der Stadt hoch über der trockenen Landschaft. Vom Castelo (S. 261) aus ist die Festung auf einem Hügel in der Ferne zu sehen. Sie wurde 2015 renoviert. Die Gänge mit den dicken Wänden stellen ein Fenster in die Vergangenheit dar – am besten nimmt man an einer der 80-minütigen geführten Touren teil (wer eine Tour auf Englisch möchte, sollte vorher anrufen). Der Ausblick über Elvas und Umgebung ist fantastisch.

Forte de Santa Luzia — FESTUNG

(✆ 268 628 357; 2 €; ⏲ Di 13–17, Mi–So ab 10 Uhr) Diese kleine Festung aus den 1640er-Jahren mit den Zickzack-Mauern liegt 1,4 km südlich vom Hauptplatz. Heute ist dort ein Militärmuseum mit Waffen aus dem 18. Jh. untergebracht.

Geführte Touren

Agia — STADTSPAZIERGANG

(✆ 933 259 036; www.alentejoguides.com; Stadtspaziergang 120–150 €) Halbtägige Stadtführungen zu den historischen Plätzen von Elvas; im Voraus Treffpunkt und Zeit erfragen.

Feste & Events

Festas do Senhor da Piedade e de São Mateus — MUSIK

Ende September wird es lebhaft in Elvas – das Fest wird mit allem Drum und Dran von Bauernmärkten und Stierkämpfen bis hin zu Volkstanz und Prozessionen (vor allem am letzten Tag) gefeiert.

Schlafen

Garcia de Orta — PENSION €

(✆ 968 809 512; www.rgarciadeorta.com; Avenida Garcia de Orta 3A; EZ/DZ/3BZ/4BZ 30/40/45/63 €; ❄ 🛜) Die einladende familienbetriebene Pension liegt von der Praça da República gleich hügelabwärts (400 m) und bietet mit den neun hellen Zimmern mit hochwertigem Mobiliar ein hervorragendes Preis-Leis-



Elvas

Sehenswertes
- 1 Aqueduto da Amoreira B3
- 2 Castelo D1
- 3 Museu de Arte Contemporânea de Elvas D3
- 4 Torre Fernandina D3

Schlafen
- 5 Garcia de Orta D4
- 6 Hotel Dom Luís A4
- 7 Hotel São João de Deus C3

Essen
- 8 Adega Regional D3
- 9 Mercato D3
- 10 Pedras do Castelo D1

tungs-Verhältnis. Die ganze Anlage ist sehr gepflegt. Vorab buchen, denn das Haus ist oft ausgebucht.

Hotel Santa Luzia

HOTEL €€

(✆ 268 637 470; www.slhotel-elvas.pt; Avenida de Badajoz; EZ/DZ ab 80/90 €; ❄ 🛜 🛁) Obwohl es ein langer (und steiler) Weg ins Zentrum ist, ist dieses tolle Hotel mit 25 Zimmern kaum zu übertreffen. Es verfügt über schöne Räume mit handbemalten Möbeln im für den im Alentejo typischen Stil. Zu den zahlreichen Annehmlichkeiten gehört ein verführerischer Pool, ein Tennisplatz und ein gutes Restaurant, in dem 1947 das bekannte Gericht *bacalhau dourado* (Kabeljau, Kartoffeln und Eier) erfunden wurde.

Unter der Woche sind die Zimmerpreise 10 € günstiger.

Hotel São João de Deus

BOUTIQUEHOTEL €€

(✆ 268 639 220; www.hotelsaojoaodeus.com; Largo do Hospital; EZ/DZ ab 60/75 €; ❄ @ 🛁) Das umgebaute Kloster aus dem 17. Jh. ist seit

2004 unter spanischer Leitung und eine angenehme Unterkunft. Die Zimmer unterscheiden sich in Größe und Einrichtung – die größeren sind schöner, einige kleinere eher weniger reizvoll. In den meisten befinden sich hübsche Holzböden und schwere Stoffe, in einem ist das Kopfteil des Bettes mit Fliesen verziert.

Hotel Dom Luís BOUTIQUEHOTEL €€
(268 636 710; www.hoteldluis-elvas.com; Avenida de Badajoz; EZ/DZ 55/70 €; ❄ 🛜) Das moderne Hotel mit 88 Zimmern sticht durch Gastfreundschaft hervor und ist in hellgrauen und braunen Farbtönen gehalten. Es liegt 700 m westlich vom Zentrum, direkt vor der Stadtmauer. Von dem netten Café mit Tischen im Freien hat man eine schöne Aussicht auf das Aquädukt.

Essen

Am Wochenende sind die Restaurants zur Mittagszeit vollgepackt mit Gästen aus Spanien. Man sollte entweder früh herkommen oder vorher reservieren. In einem der Outdoor-Cafés auf der Praça da República kann man schön im Freien essen.

Pedras do Castelo FUSION-KÜCHE €€
(962 919 329; Rua da Parada do Castelo 4; Hauptgerichte 10–14 €, Tapas 4–10 €; Do–Di 12–22 Uhr;) Dieses einladende, angenehm lockere Lokal gegenüber der Burg serviert Köstlichkeiten aus dem Alentejo, wie *porco preto* oder *bacalhau dourado*, und asiatische Gerichte – unbedingt *jin jiao* (Klöße) gefüllt mit Garnelen, Fleisch oder Gemüse probieren.

Mercato PORTUGIESISCH €€
(962 474 471; Rua da Feira 4; Hauptgerichte 8–14 €; Di–So 12–15 & 18 Uhr–Mitternacht) In dieser lebhaften, fröhlichen Taverne werden traditionelle Gerichte mit zeitgenössischen Einflüssen serviert. Die schön angerichteten Platten mit Muscheln in Knoblauch und Olivenöl oder Koblauchgarnelen oder die *tabuas* mit regionalem Käse und gepökeltem Fleisch lassen sich hervorragend teilen. Neben guten Weinen im Glas serviert das Mercato auch Craft-Biere aus dem Alentejo wie duMato und Barona.

Adega Regional PORTUGIESISCH €€
(268 623 009; www.adegaregional-elvas.com; Rua João Casqueiro 22B; Hauptgerichte 10–14 €; Mi–Mo 12–15 & 19–22 Uhr; 🛜) Die Einheimischen lieben dieses kleine Lokal, in dem sich alles um gutes Essen dreht. Es gibt große Portionen *plumas de porco preto* und *mariscos* (Krustentiere) aller Art und ein sehr preiswertes dreigängiges Tagesmenü für unter 11 €.

Praktische Informationen

Turismo (268 622 236; www.cm-elvas.pt; Praça da República; April–Sept. Mo–Fr 9–18 Uhr, Okt.–März Sa & So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) Hier bekommt man in der Regel Broschüren und Stadtpläne.

An- & Weiterreise

BUS

Der **Busbahnhof** (Rodoviária de Elvas; 268 622 875; Rua do Patrimonio 1) liegt außerhalb der Stadtmauer an der Straße Richtung Spanien. Zum Hauptplatz läuft man 800 m meist bergauf oder fährt für 6 € mit dem Taxi.

Estremoz 8,50 €, 45 Min., 3- bis 6-mal tgl. oder in Vila Viçosa umsteigen.

Évora 12 €, 1 ¼–1 ¾ Std., 3- bis 4-mal tgl.

Faro 22 €, 6 ½ Std., 1-mal tgl. mit Transfer in Évora.

Lisbon etwa 18 €, 2 ¾–3 ½ Std., 7-mal tgl.

Portalegre 14 €, 1 ¼ Std., wochentags 1- bis 2-mal tgl.

ZUG

Der **Bahnhof** (Estação de Elvas; Largo da Estação, Fontainhas) liegt 3 km nordöstlich vom Zentrum. Täglich fährt ein Zug von Elvas über die Grenze nach Badajoz. Ebenfalls einmal täglich fährt ein Zug nach Portalegre (4,65 €, 45 Min.). Dieser Zug fährt weiter nach Entroncamento, wo man in einen Zug nach Lissabon (16 €, 4 ½ Std.) oder Coimbra (20 €, 4 Std.) umsteigen kann.

Unterwegs vor Ort

Autofahrer müssen aufpassen: Mit etwas Glück findet man im Zentrum einen Parkplatz, doch das ist nicht immer einfach. Außerdem sind die meisten Parkplätze innerhalb der Stadtmauer kostenpflichtig. Wer ein Problem mit dem Fahren in schmalen Einbahnstraßen hat, parkt das Auto besser am Stadtrand (oder gleich innerhalb von Portas de Olivença).

Portalegre

15 400 EW. / 520 M

Portalegre, die Hauptstadt des Alto Alentejo, liegt auf einem Hügel am Fuß der Serra de São Mamede. Die wirklich hübsche Stadt mit ihren weißen und ockerfarbenen Häusern zu besuchen, ist ein charmanter und ganz unprätentiöser Ausflug abseits der

Touristenrouten. Zumindest ein kurzer Stopp auf dem Weg zu den Bergdörfern sollte drin sein.

Sehenswertes

Museu da Tapeçaria de Portalegre Guy Fino

GALERIE

(Rua da Figueira 9; Erw./Kind 2,10/1 €; Di–So 9.30–13 & 14.30–18 Uhr) Ein Besuch in diesem prächtigen Museum, das 2001 eröffnet wurde, ist Pflicht. Es zeigt moderne Kreationen der einzigartigen Teppichfabrik der Stadt und trägt den Namen des Fabrikgründers, der eine besondere Handwebtechnik erfand. Eine Auswahl der 7000 Zwirnsorten in allen Farben ist im Museum zu sehen.

Der französische Gobelin-Künstler Jean Lurçat lehnte diese Technik zunächst ab. Doch dann fertigte die Fabrik eine Kopie eines seiner Werke (eines Hahns) an und forderte ihn auf, bei einem Vergleich das im französischen Aubusson hergestellte Original zu erkennen. Lurçat tippte auf die perfekt gelungene Kopie aus Portalegre. Beide Teppiche sind im Museum nebeneinander ausgestellt. Die riesigen Wandteppiche sind sehr teuer. Im Museum finden sich auch Werke einiger der berühmtesten portugiesischen Künstler des 20. Jhs. wie Almada Negreiros oder Vieira da Silva. Sie sind auf der Hinterseite von den Künstlern handsigniert, was ihre Qualität und Echtheit bestätigt.

Wirkliche Interessenten können auch die **Fabrik** (245 301 400; www.mtportalegre.pt; Rua de Iria Gonçalves 2; Mo–Fr 9–17 Uhr) besuchen, in der die Wandteppiche hergestellt werden (und Meisterwerke die Wände schmücken). Fotografieren ist verboten. Reservierung erforderlich.

Museu e Fundação Robinson

RUINEN

(Rua DZ Iria Gonçalves Pereira 2; 2,10 €; Mo–Fr 10–13 & 14–17 Uhr) Wer einen anderen Blick auf Portugal sucht, der sollte an einer geführten Tour durch die verlassene Korkfabrik teilnehmen, wo in einem Labyrinth von Räumen alte Maschinen vor sich hinrosten. Die Fabrik wurde 1835 von dem Engländer Thomas Reynolds gegründet und war ein großer Arbeitgeber in Portalegre (zu Hochzeiten waren dort über 2000 Arbeiter beschäftigt). In der zweiten Hälfte des 20. Jhs. wurde die Produktion verringert, 2009 die Fabrik komplett geschlossen.

Museu Municipal

MUSEUM

(Rua José Maria da Rosa; Erw./Kind 2,10/1 €; Di–So 9–13 & 14–18 Uhr) Das Ortsmuseum zeigt religiöse Kunst des 17. und 18. Jhs., darunter Gemälde und Mobiliar aus dem Convento de Santa Clara (die heutige Stadtbibliothek) und dem Monastero de São Bernardo (heute die Schule der Nationalgarde), sowie private Kunstsammlungen.

Sé

KATHEDRALE

(Praça do Município; Di 14.30–18, Mi–So 9–12 & 14.30–18 Uhr) 1550 wurde Portalegre neuer Bischofssitz und bekam auch bald darauf eine eigene Kathedrale. Die Fassade aus dem 18. Jh. mit den von pyramidenförmigen Spitzen gekrönten Zwillingstürmen erhebt sich düster über die weiße Praça do Município. In der Sakristei befinden sich zahlreiche schöne *azulejos*.

Feste & Events

Festival One Man Band

MUSIK

An einem Wochenende Mitte Oktober treten auf diesem Festival Musiker aus Portugal und vier oder fünf weiteren Ländern auf und geben ihre Künste im Blues, Rock, Folk und anderen Musikrichtungen zum Besten. Normalerweise findet es im Centro de Artes do Espectáculo de Portalegre (S. 266) statt.

Schlafen

Hostel Portalegre

HOSTEL €

(968 580 588; www.hostelportalegre.pt; Rua Benvindo Ceia 2; B/2BZ mit Gemeinschaftsbad 15/40 €;) Das Hostel Portalegre befindet sich in einem umgebauten Haus in zentraler Lage und bietet seinen Gästen geräumige Schlafräume sowie freien Zugang zur Küche und zum Gemeinschaftsbereich. Die freundlichen Besitzer teilen ihr Wissen über Portalegre und die Gegend nur allzu gern mit ihren Gästen. Man sollte sie aber vorher kontaktieren, da sie nicht in der Stadt leben.

Hotel Mansão Alto Alentejo

PENSION €

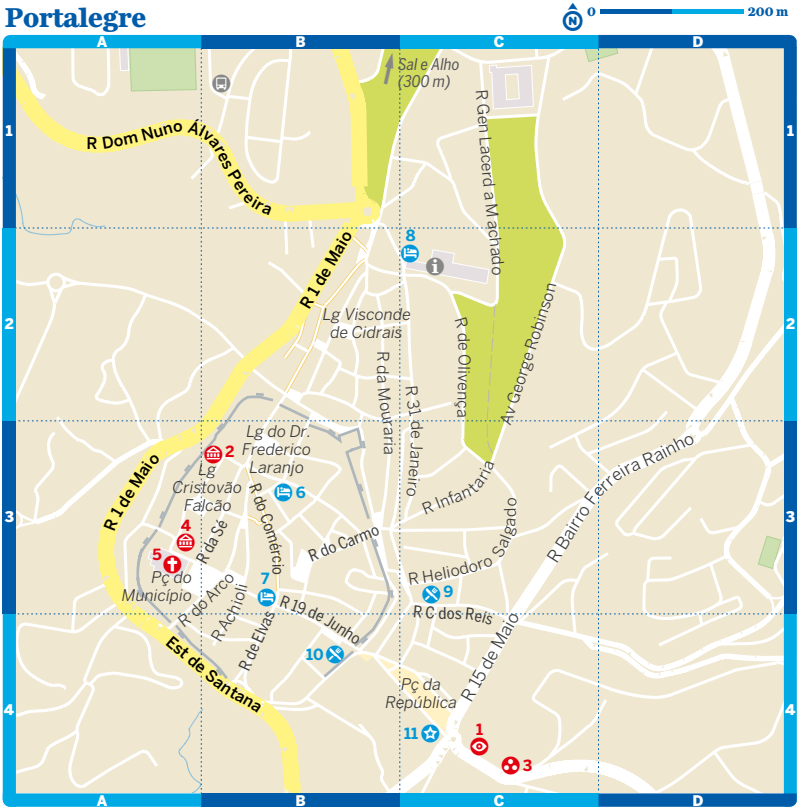
(245 202 290; www.mansaoaltoalentejo.com.pt; Rua 19 de Junho 59; EZ/DZ 35/45 €;) Die Steintreppe ist zwar sehr steil, aber der Aufstieg wird mit hellen Zimmern mit traditionellen, handbemalten Möbeln aus dem Alentejo und einem bezaubernden Gemeinschaftsbereich belohnt. Sehr zentrale Lage, nicht weit entfernt von den besten Sehenswürdigkeiten und Restaurants der Altstadt.

Convento da Provença

HISTORISCHES HOTEL €€

(245 337 104; www.provenca.pt; Monte Paleiros; EZ/DZ/Suite 75/85/95 €; P) Der Mutter Oberin hätte diese übermäßig luxuriöse

Portalegre



Portalegre

Sehenswertes

1 Manufactura de Tapeçarias de Portalegre C4
2 Museu da Tapeçaria de Portalegre Guy Fino B3
3 Museu e Fundação Robinson C4
4 Museu Municipal A3
5 Sé A3

Schlafen

6 Hostel Portalegre B3
7 Hotel Mansão Alto Alentejo B3
8 Rossio Hotel C2

Essen

9 Solar do Forcado C3
10 Tomba Lobos B4

Ausgehen & Nachtleben

Pátio da Casa Café Concerto ..... (siehe 6)

Unterhaltung

11 Centro de Artes do Espectáculo de Portalegre C4

Unterkunft mit Sicherheit nicht gefallen, allen anderen schon. Dieses renovierte ehemalige Kloster verfügt über einen enthaltsamen weißen Außenbereich, aber im Innern sieht es schon ganz anders aus. Glitzernde Säbel und Rüstungen schmücken die große Lounge und den Eingang. Die geräumigen Zimmer und Suiten sind mit maskulinen Farbtönen und stilsicheren Holzgarnituren ausgestattet. Alle bieten eine fantastische Aussicht ins Grüne.

Quinta da Dourada GASTHOF €€

(☎937 218 654; www.quintadadourada.pt; Zi. 65 €, DZ 75–85 €, Suite 85–100 €; P ❄ 🛜 🏊) Die recht modern wirkende Bilderbuchunterkunft

liegt etwa 7 km nordöstlich von Portalegre im Parque Natural da Serra de São Mamede und ist vom üppigen Grün der Zitronenbäume und von Blumen umgeben. Die individuell eingerichteten Zimmer sind schick möbliert und haben edle Granitfußböden.

Rossio Hotel HOTEL €€
(245 082 218; www.rossiohotel.com; Rua 31 de Janeiro 6; EZ/2BZ 50/70 €, DZ 73–80 €; ❄ WLAN) Das moderne Hotel mit 15 Zimmern hat einen sehr umweltfreundlichen Ruf: Solarzellen, Regenwassersammlung und energiesparende LED-Beleuchtung. Die Zimmer sind elegant und modern – wenn auch etwas minimalistisch gehalten –, mit gedeckten Farben und dank der übergroßen Fenster mit jeder Menge natürlichem Licht. Die besten Zimmer haben noch einen kleinen Balkon.

Essen

Solar do Forcado PORTUGIESISCH €€
(245 330 866; Rua Cândido dos Reis 14; Hauptgerichte 11–16 €; Mo–Fr 12.30–15 & 19.30–22.30, Sa 19–22 Uhr) Der Besitzer ist ein ehemaliger *forcado* (Stierkämpfer eines speziellen portugiesischen Stils), genau wie sein Vater, wie die vielen Fotos und Erinnerungsstücke an den Wänden in der atmosphärischen Unterkunft belegen. Fleischliebhaber kommen hier voll auf ihre Kosten: Es gibt regionale Köstlichkeiten mit *bovino* (Bullenfleisch), Wildschwein und Reh sowie großartige *doces conventuais* (Nachspeisen aus dem Kloster). Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist fantastisch.

Tomba Lobos PORTUGIESISCH €€
(245 906 111; www.tombalobos.pt; Rua 19 de Julho 2; Hauptgerichte 15–19 €; Di–Sa 12–15 & 19.30–22, So 12–15 Uhr) Das Tomba Lobos ist ein angesagter Newcomer in Portalegre und serviert wundervoll zubereitete Gerichte mit qualitativ hochwertigen Zutaten aus dem Alentejo. Lammbraten, Hase mit weißen Bohnen und Kabeljau mit Reis sind nur ein paar davon. Das Essen wird in einem gemütlichen Hinterzimmer mit Gewölbedecke serviert, aber es stehen auch ein paar Tische an der schnittigen Bar mit Marmorplatte.

Sal e Alho PORTUGIESISCH €€
(963 926 655; Avenida Piu XII, Lote 7; Hauptgerichte 13–20 €; Mo 12–15, Di–So 12–15 & 19–22 Uhr) Einen zehnminütigen Spaziergang (700 m) vom historischen Zentrum entfernt liegt das Sal e Alho, das in dieser Gegend für seine herzhaften, traditionellen Gerichte bekannt ist. Hier gibt es Wild wie *javali* (Wildschwein) oder *febre* (Hase) oder die typischen Platten mit *porco preto*. Dazu findet man eine gute Auswahl an Weinen.

Ausgehen & Unterhaltung

Pátio da Casa Café Concerto CAFÉ
(Rua Benvindo Ceia 1; Mo–So 10 Uhr–Mitternacht, Di–Fr ab 13, Sa 14.30–1 Uhr; WLAN) Das versteckt liegende Café mit Glasdach, klobigen Holztischen sowie Allerwelts-Hintergrundmusik versprüht künstlerisches Flair. Wechselnde Kunstwerke zieren die Wände, und an den meisten Wochenenden gibt's Livemusik. An den anderen Tagen sieht man hier viele Einheimische, die auf einen Kaffee oder eine Sangria, Snacks (*tostas*, Crepes, Veggie-Burger) und kostenloses WLAN herkommen.

Centro de Artes do Espectáculo de Portalegre THEATER
(CAEP; 245 307 498; www.caeportalegre.blogspot.com; Praça da República 39) In der wohl wichtigsten Event-Location der Stadt können Traveller Fado-Sänger, Rock-, Jazz- und Akustikbands sowie Tanz und Theater erleben. Über aktuelle Veranstaltungen gibt die Touristeninformation (S. 266) Auskunft.

Praktische Informationen

Turismo (245 307 445; Rua Guilherme Gomes Fernandes 22; 9.30–13 & 14.30–18 Uhr) Von den hilfsbereiten Mitarbeitern

BUSSE AB PORTALEGRE

ZIEL	PREIS (€)	DAUER (STD.)	HÄUFIGKEIT
Castelo Branco	11,40	1¼	1-mal tgl.
Castelo de Vide	6	20 Min.	2-mal tgl. Mo–Fr
Elvas	14	1¼	1-mal tgl. Mo-Fr
Estremoz	8	50 Min.	2- bis 6-mal tgl.
Évora	12,20	1½	1- bis 3-mal tgl.
Lissabon	15	4	4-mal tgl.
Marvão	6	35 Min.	1-mal tgl.

bekommt man Infos und Stadtpläne, es gibt kostenlosen Internetzugang.

An- & Weiterreise

BUS

Vom **Busbahnhof** (245 330 723; Avenida do Brasil 49) verkehren regelmäßig Züge zu verschiedenen Zielen (s. Tabelle).

ZUG

Der **Bahnhof** (Estação de Portalegre; an der IP2) von Portalegre liegt 12 km südlich vom Zentrum. Vom Bahnhof fährt ein kostenloser Shuttlebus.

Von Portalagre fahren Züge Richtung Südosten nach Elvas (4,65 €, 45 Min., 1-mal tgl.) und weiter nach Badajoz in Spanien (9 €, 70 Min.). In westlicher Richtung gelangt man mit Umsteigen in Abrantes nach Castelo Branco (12,30 €, 3 Std., 1-mal tgl.) und mit Umsteigen in Entroncamento nach Lissabon (14,10 €, 4 Std., 1-mal tgl.) oder Coimbra (18 €, 3 ¼ Std, 1-mal tgl.).

Castelo de Vide

3300 EW. / 570 M

Castelo de Vide, einer der viel zu wenig beachteten Orte Portugals, liegt auf einem Hügel in welliger Landschaft. Mit seiner herrlichen Aussicht, strahlend weißen Häusern, blumengeschmückten Gassen und stolzen Einwohnern ist es einen Besuch absolut wert. Viele Sehenswürdigkeiten hat der Ort zwar nicht zu bieten, doch die hat er eigentlich auch gar nicht nötig. Denn es macht einfach Spaß, einen Tag und eine Nacht in das Leben dieses netten Dorfs einzutauchen – am ursprünglichsten präsentiert es sich in der Abenddämmerung und frühmorgens. Alte Damen häkeln auf den Eingangsstufen sitzend, Kinder spielen in den engen Straßen, und Nachbarn schwatzen in den oberen Stockwerken von Fenster zu Fenster.

Zudem ist Castelo de Vide auch für sein kristallklares Mineralwasser bekannt, das aus zahlreichen öffentlichen Brunnen sprudelt; einige von ihnen liegen gut versteckt in von Hecken gesäumten Gärten.

Sehenswertes

Synagoge & Museum — MUSEUM

(Rua da Judiaria; Sept.–Mai Di–So 9–13.30 & 14–17 Uhr, Juni–Aug. bis 18 Uhr). GRATIS Nach dem Umbau zum Museum wurde die Synagoge 2009 wiedereröffnet. Zu sehen ist die ursprüngliche Synagoge mit zwei Räumen (einer für Frauen und einer für Männer), einem hölzernen Tabernakel und einem Thoraschrein. Die übrigen Räume waren einst Teil des Dorfhauses, aus dem die Synagoge ursprünglich hervorging; sie beherbergen eine hervorragende Sammlung von Exponaten zur Geschichte der lokalen jüdischen Gemeinden. Nachdem ein Edikt von Manuel I. die Juden 1496 zwang, zum Christentum zu konvertieren oder die Stadt zu verlassen, kehrten viele von ihnen nach Spanien zurück, einige gingen aber auch nach Évora.

Casa da Inquisição — MUSEUM

(Rua Nova 24) Dieses Museum, das sich zur Zeit der Recherche noch im Umbau befand, beschäftigt sich mit der dunklen Vergangenheit der Inquisition. Es befindet sich in einer restaurierten Villa aus dem 17. Jh.

Castelo — BURG

(Rua Bartolomeu Álvares de Sant; Sept.–Mai 9.30–17 Uhr, Juni–Aug. bis 18 Uhr) GRATIS Die ursprünglichen Bewohner von Castelo de Vide lebten innerhalb der massiven Außenmauern der Burg. Auch heute noch gibt es hier ein kleines Dorf mit einer Kirche aus dem 17. Jh., die **Igreja da Nossa Senhora da Alegria** (Rua Direita do Castelo). Von hier aus hat man eine fantastische Aussicht über die roten Dächer der Stadt, die von grünen Hügeln und Olivenhainen umgeben ist.

Judiaria — HISTORISCHE STÄTTE

(Nähe Rua da Fonte) Neben der Burg liegt ein kleines *judiaria* – das frühere jüdische Viertel. Im 12. Jh. siedelte sich hier eine beachtliche jüdische Gemeinde an; nach der Vertreibung der Juden aus Spanien folgten im frühen 15. Jh. noch größere Einwanderungswellen. Anfangs lebten sie nicht in einem gesonderten Viertel, doch dann wies Peter I. ihnen Ghettos zu. Sehenswert sind hier die Synagoge und das Museum.

Aktivitäten

Wanderfans sollten bei der Touristeninformation (S. 269) nach Wanderkarten fragen. Vor allem die Karten mit der Aufschrift *Torrinha* und *Serra de São Paulo* sind hilfreich. Die wundervollen drei- bis viertägigen Touren in dieser Region führen vorbei an alten Kirchen, Brunnen, Menhiren und Dolmen.

Feste & Events

Osterfest — RELIGIÖSES FEST

(März/April) Das Osterfest, eine große, ungestüme Feier, ist eines der traditionellen Feste im Ort. Es dauert von Karfreitag bis Ostermontag. Einige Lämmer werden erst

Castelo de Vide



Castelo de Vide

Sehenswertes
- 1 Casa da Inquisição C2
- 2 Castelo B1
- 3 Igreja da Nossa Senhora da Alegria A1
- 4 Judiaria B1
  Synagoge & Museum ..... (siehe 4)

Schlafen
- 5 Casa Amarela C3
- 6 Casa da Rua Nova C2
- 7 Inatel D4

Essen
- 8 Confraria B2
- 9 O Miguel C3
- 10 Pirolito C3

Shoppen
- 11 Toca do Chocolate B2

gesegnet und dann geschlachtet, dazu kommen Prozessionen, Volkstänze, Musikgruppen und jede Menge Spaß.

Carnaval

KARNEVAL

(Feb/März) Ein lustiges Fest, dessen Wurzeln im Mittelalter liegen und bei dem man die Menschen in ihrer regionalen Tracht bestaunen kann. Hier haben die Einheimischen die Möglichkeit, vor Quaresma (Fastenzeit) nochmal so richtig zu sündigen.

Schlafen

Inatel

HOTEL €

(245 900 200; www.inatel.pt; Rua Sequeira Sameiro 6; EZ/DZ ab 35/50 €;) Dieses portugiesische Kettenhotel mit Blick auf einen Park im Stadtzentrum hat ein super Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Zimmer punkten mit Terrakottaböden, schweren, geschnitzten Holzmöbeln, komfortablen Betten und großen Badezimmern (mit Frisierspiegel). Am

besten schnappt man sich einen Tisch im hinteren Bereich des Frühstücksraums mit hübschem Blick auf die Berge.

Casa de Hóspedes Machado PENSION €
(☎ 245 901 515; www.casamachado.com.pt; Rua Luís de Camões 33; EZ/DZ/3BZ 25/30/35 €; 📶) Die freundliche, effizient geführte Pension am westlichen Stadtrand hat luftige, moderne, makellose Zimmer, teils mit hübschem Ausblick. Es gibt eine kleine Gemeinschaftsküche und einen Außenhof.

Casa Amarela PENSION €€
(☎ 245 905 878; www.casaamarelath.pt; Praça Dom Pedro V 11; EZ/DZ ab 80/90 €; ❄ 📶) Das wunderschön restaurierte Gebäude aus dem 18. Jh. am Hauptplatz mit Blick über die *praça* ist eine luxuriöse Bleibe. Es gibt Steintreppen und Gemeinschaftsbereiche voller Antiquitäten. Die elf Zimmer punkten mit reichen Stoffen und großen Marmorbädern.

Casa da Rua Nova APARTMENT €€€
(☎ 967 567 310; www.casadaruanova.com; Rua Nova 36; Zi. 90–30 €; ❄ 📶) Die geschmackvoll eingerichtete Unterkunft beim Castelo de Vide bietet drei moderne Apartments mit Wohnzimmer und kleiner Küchenzeile. In den Zimmern befinden sich bunte Kunstwerke und Überbleibsel der ursprünglichen Steinmauern. Die beste Aussicht garantiert das Penthouse (das geräumigere Apartment mit einem Schlafzimmer ist besser für Familien geeignet).

Essen

Pirolito TAPAS €
(☎ 925 619 748; Rua Almeida Sarzedas 20; Tapas 6 €; ⏲ Di–So 12 Uhr–Mitternacht) In Castelo de Vide gibt es eine neue, angesagte Tapas- und Weinbar, in der man es nach Sonnenuntergang gut aushalten kann. Zu den preiswerten einheimischen Weinen passen hervorragend die Garnelen mit Oktopus, gebratene Hähnchen und spanische Tortillas.

★ Confraria PORTUGIESISCH €€
(☎ 245 905 106; Rua Santa Maria 10; Hauptgerichte ca. 14 €; ⏲ Di–So 10–22 Uhr) In diesem herausragenden Restaurant werden köstliche Gerichte aus regionalen und frischen Zutaten serviert. Die Speisekarte ist nicht besonders lang und besteht überwiegend aus Fleischgerichten (z. B. zarte Rinderbacken, Rebhuhn, Hase mit weißen Bohnen und Schweinebraten), aber die Teller sind ansprechend angerichtet und die Weine (über 40 aus dieser Region des Alentejo) fantastisch.

O Miguel PORTUGIESISCH €€
(☎ 245 901 882; Rua Almeida Sarzedas 32–34; Hauptgerichte 9–14 €; ⏲ Mo–Sa 12–14.30 & 19.30–22 Uhr) Dieses seit Langem etablierte, bodenständige Lokal serviert in gemütlicher Atmosphäre regionale Gerichte wie *migas de batata* (Kartoffelklöße), Kutteln und traditionelle Gerichte der Saison. Mittagstisch für ca. 9 € an Wochentagen.

Shoppen

Toca do Chocolate ESSEN
(Rua Mouzinho da Silveira 14; ⏲ Mi–Fr 15–19, Sa & So 11–13 & 15–19 Uhr, Okt.–April So geschl.) Wer eine Schwäche für Schokolade hat, darf diesen himmlischen Laden mit Café, der in einer schmalen Gasse auf dem Weg zur Burg liegt, auf keinen Fall verpassen. Hier bieten sich einem jede Menge Verführungen – von heißer Schokolade über schokolierte Früchte und dekadente Torten bis hin zu Schokolikören. Die Auswahl an Tee (darunter azorische Sorten) ist groß, und es gibt auch Bier und Wein.

Praktische Informationen

Turismo (☎ 245 908 227; www.cm-castelo-vide.pt; Praça Dom Pedro V; ⏲ Nov.–April 9–13 & 14–17 Uhr, Mai–Okt. 9–13 & 15–18 Uhr) Hier gibt es gute Karten und Broschüren.

ABSTECHER

RIESIGE MEGALITHEN

In der wilden, mit Steinen übersäten Landschaft rings um Castelo de Vide finden sich Dutzende uralter Megalithen. Am beeindruckendsten sind die **Anta da Melriça** nordwestlich der Stadt und der 7 m hohe **Menhir da Meada**, der rund 13 km nördlich der Stadt steht. Dies ist mutmaßlich der höchste Menhir der Iberischen Halbinsel. Viele sehen darin ein großes Phallussymbol, das die Fruchtbarkeit der Felder sichern sollte, und zugleich eine Gebietsmarkierung (einer der wenigen Megalithen, die vielleicht beide Funktionen erfüllten). Der sogenannte **Parque Megalítico dos Coureleiros** ist eine Sammlung aus fünf verschiedenen Anlagen.

Diese Megalithen erreicht man am unkompliziertesten mit dem Auto. Eine Karte gibt's bei der Touristeninformation.

ABSTECHER

RÖMISCHE RUINEN

Das ausgezeichnete kleine römische Museum **Cidade de Ammaia** (245 919 089; www.ammaia.pt; Estrada da Calçadinha 4; 3 €; 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) liegt zwischen Castelo de Vide und Marvão in São Salvador de Aramenha. Von São Salvador geht es entlang der Straße nach Portalegre 700 m Richtung Süden, dann links, den Schildern nach Ammaia folgend. Dieses faszinierende Museum ist vollgepackt mit Schätzen. Der siebenminütige Film am Anfang (englische Untertitel) vermittelt einen lebhaften Eindruck dieser antiken Stadt mit ihren 2000 Einwohnern.

Im 1. Jh. n.Chr. befand sich in dieser Gegend eine riesige römische Stadt namens Ammaia, die wegen der üppigen landwirtschaftlichen Produktion (vor allem Öl, Wein und Getreide) florieren konnte. Obwohl schon im 19. Jh. Beweise für die Existenz der Stadt gefunden wurden (manche wurden auch zerstört), begann man erst 1994 mit den Ausgrabungen.

In Cidade de Ammaia kann man ein paar dieser Funde bestaunen, darunter auch gravierte Balken und Tafeln, Schmuck, Münzen und erstaunlich gut erhaltene Glaswaren. Folgt man den Pfaden über die Felder, sieht man, wo sich einst das Forum und das Bad befunden haben, und kann einige eindrucksvolle Säulen begutachten.

An- & Weiterreise

Vom **Busbahnhof** (245 901 510) an der Praça Valéncia de Alcántara fahren Busse nach Portalegre (6 €, 20 Min., 2-mal tgl.) und Lissabon (17 €, 4 ¼ Std., 2-mal tgl.). Um nach Marvão zu kommen, muss man in Portagem umsteigen. Den Fahrplan kann man in der Touristeninformation erfragen.

Marvão

110 EW. / 862 M

Hoch über der Landschaft auf einem Felsplateau liegt Marvão mit seinen schmalen Gassen. Es wirkt wie ein himmlisches Refugium weit entfernt von den Orten im Tal. Das Dorf mit seinen weiß getünchten Häusern, den malerischen Ziegeldächern und den bunten Blumen lockt mit herrlichen Aussichten, einer prächtigen Burg und einigen einfachen Pensionen. Seit dem 16. Jh. kämpft man hier schon gegen den Einwohnerschwund, und der Tourismus ist heute die Haupteinnahmequelle der freundlichen Einwohner. Es lohnt sich allemal, hier eine Nacht zu verbringen.

Mit dem Auto oder Bus fährt man zunächst auf die Portas de Ródão zu, eines der vier Dorftore. Dahinter erstreckt sich dann die Rua de Cima mit verschiedenen Geschäften und Restaurants. Autofahrer können vor dem Tor oder im Largo de Olivença gleich unterhalb der Rua de Cima parken.

Geschichte

Die Garnisonsstadt liegt nur 10 km von der spanischen Grenze entfernt, da überrascht es nicht, dass sie einst ein begehrter Besitz war. Schon die Römer siedelten hier, und als die Mauren im Jahr 715 eintrafen, lebten hier christliche Westgoten. Ihren heutigen Namen erhielt die Stadt höchstwahrscheinlich vom maurischen Herrscher von Coimbra, Emir Maraun.

Im Jahr 1160 übernahmen die Christen die Macht. 1226 erhielt der Ort das Stadtrecht, die Mauern wurden erweitert, sodass sie den gesamten Berggipfel umschlossen, und die Burg ließ Dom Dinis neu erbauen.

Wie wichtig Marvão für die Verteidigung gegen die Kastilier war, lässt sich daran erkennen, dass im 17. Jh. während des Restaurationskriegs zusätzliche Verteidigungsanlagen errichtet wurden. Doch bis zum Jahr 1800 verlor die Stadt an Bedeutung und wurde eine Garnisonsstadt ohne Garnison; dank dieser Bedeutungslosigkeit sind viele Gebäude aus dem 15. und 16. Jh. noch heute erhalten. Das letzte wichtige Ereignis war ein Kräftemessen zwischen den Liberalen und den Royalisten, bei dem die Liberalen 1833 einen geheimen Eingang benutzten, um die Stadt zu besetzen – dies war das einzige Mal in der Geschichte, dass Marvão erobert wurde.

Sehenswertes

Castelo BURG

(Rua do Castelo; Erw./Stud. 1,90/1 €; 10–19 Uhr)
Die schöne Burg, die am westlichen Ende des Dorfes in den Fels gebaut ist, stammt aus dem 13. Jh., wobei die meisten Teile, die man heute sieht, im 17. Jh. errichtet wurden. Der Ausblick von den Zinnen ist atemberau-

bend. Neben dem Eingang befindet sich eine riesige gewölbte Zisterne (immer noch mit Wasser gefüllt), und um die Burg herum wurden Hecken und Blumenbeete angelegt. Im *torre de menagem* (Bergfried) gibt es Ausstellungsstücke zur Geschichte der Burg, die teilweise noch aus der Zeit vor der Gründung im 13. Jh. stammen.

Museu Municipal MUSEUM

(245 909 132; Largo de santa Maria; Erw./Student 1,90/1 €; Di–So 10–12.30 & 13.30–17 Uhr) Gleich südöstlich der Burg bildet die Igreja de Santa Maria die prachtvolle Kulisse für dieses Museum mit nur einem Raum. Der renovierte Ausstellungssaal vermittelt einen Überblick über die Geschichte der Region von der Altsteinzeit bis zur Gegenwart.

Aktivitäten

Rail Bike Marvão OUTDOOR

(912 987 639; www.railbikemarvao.com; Largo da Alfândega, Beirã; 2-/4-std. Touren ab 20/45 €) Der 2018 eröffnete, von Neuseeländern geführte Laden bietet schöne E-Bike-Touren für zwei Personen entlang einer alten Bahnstrecke an. Man kommt an Kork- und Olivenfeldern und an verfallenen Bauernhöfen vorbei und sieht vielleicht auch ein paar wilde Tiere. Die vierstündige Tour führt bis zum alten Bahnhof von Castelo de Vide, wo man ein Picknick macht, bevor es wieder zurückgeht (32 km hin & zurück).

Der Anbieter befindet sich in Beirã, 11 km nördlich von Marvão, direkt neben der Pension Train Spot.

Caballos Marvão REITEN

(653 348 948; www.caballosmarvao.com; Abegões;) Abenteuer hoch zu Ross bietet dieser professionelle Anbieter. Man kann einen einstündigen Ausritt (25 €) durch eine für den Alentejo typische Landschaft unternehmen, einsame Landstriche am Rio Sever entdecken oder alte Schmugglerrouten mit Aasgeiern am Wegesrand in der Nähe der spanischen Grenze (150 €, 5 Std.) erkunden. Der Reitstall liegt etwa 5 km nordöstlich von Marvão. Wegen der Anfahrt anrufen.

Piscina Fluvial SCHWIMMEN

(Portagem) Im Sommer kühlen sich die Einheimischen gerne im Rio Sever ab. An warmen Tagen kann man in Portagem in einem geschützten Bereich des Flusses schwimmen, der 6 km südwestlich von Marvão liegt. Dort gibt es auch ein Café mit Tischen im Freien mit Blick auf den Schwimmerbereich.

Megalithen

Man kann eine tolle, 30 km lange Rundfahrt über Santo António das Areias und Beirã zu den nahe gelegenen *antas* (Dolmen) machen. Der Weg führt durch eine herrlich ruhige Landschaft mit Korkeichen und herumstreunenden Schweinen. Einige Megalithen stehen direkt am Wegesrand, andere sind einen 300 bis 500 m langen Fußmarsch entfernt. Unbedingt Erfrischungen mitbringen, denn unterwegs gibt es keine Dörfer. Man kann von Beirã auch Richtung Norden weiterfahren, um die Megalithen in der Gegend um Castelo de Vide zu besichtigen.

Wandern

Bei der Touristeninformation erhält man genauere Informationen über die interessante, etwa 7,5 km lange Rundwanderung von Marvão nach Portagem über Abegoa und Fonte Souto (auf direktem Weg sind es 2,5 km). Der Weg folgt einer mittelalterlichen gepflasterten Straße. Vorsicht: Der Rückweg ist steil!

Schlafen

Train Spot PENSION €€

(963 340 221; www.trainspot.pt; Largo da Alfândega, Beirã; Zi. mit Gemeinschafts-/eigenem Bad 45/65 €; P) In dem kleinen Dorf Beirã, 11 km nördlich von Marvão, bietet diese außergewöhnliche Unterkunft Zimmer in einem wunderschön umgebauten Gebäude an, das ursprünglich zum alten Bahnhof gehörte. Mit entzückenden Fliesenarbeiten, einer geräumigen Lounge mit Kamin und faszinierenden Details (z. B. ein von der Decke hängendes Fahrrad) ist es der Traum eines jeden Designers.

Die Zimmer sind hell und sehr gemütlich, der Garten geht auf die alten Bahnschienen hinaus, und die Pension ist das perfekte Ausgangsquartier für Ausflüge in die Umgebung. In dieser Gegend gibt es weniger bekannte Megalithen und schöne Wander- und Reitwege.

Quinta do Barrieiro PENSION €€

(936 721 199; www.quintadobarrieiro.pt; Estrada Reveladas; Zi. 55–130, Apt. für 6 Pers. 150–230 €; P) Um in dieser ländlichen Touristenresidenz Urlaub zu machen, braucht es keinen speziellen Anlass. Diese ausgezeichnete Unterkunft besteht aus mehreren *casinhas* (kleine Häuser) und Zimmern, die Komfort, Kreativität und freie Natur bieten

(rund um das Anwesen gibt es schöne Wanderwege, unter anderem zu einem Damm).

Im Garten und in den luftigen Gemeinschaftsbereichen stehen Skulpturen des Besitzers. Das kontinentale Frühstück ist lecker und kostet 15 € pro Doppelzimmer. Die Unterkunft liegt 15 km südlich von Marvão und 13 km nördlich von Portalegre. Am besten telefonisch nach dem Weg fragen.

Estalagem de Marvão PENSION €€
(☎ 968 147 862; www.estalagemdemarvao.com; Rua do Espírito Santo 1; EZ/DZ/3BZ 48/60/80 €; ❄ 🛜) Im Herzen des Dorfes findet man hier sechs einfache, aber schön dekorierte Zimmer mit Holzböden sowie sehr freundliches Personal. Zur Pension gehört auch ein kleiner Laden, in dem es Delikatessen und ein wenig Kunsthandwerk zu kaufen gibt. Von der Gemeinschaftsterrasse aus bietet sich eine gute Aussicht.

Hotel El Rei Dom Manuel HOTEL €€
(☎ 245 909 150; www.turismarvao.pt; Largo de Olivença; EZ 60 €, DZ 70–85 €; 🛜) Verlässlichkeit wird hier groß geschrieben. Das charmante, freundliche und professionell geführte Hotel hat komfortable Zimmer mit gefliesten Böden, schweren Vorhängen und bauschigen Kissen. Die besten Zimmer sind die Suiten mit Ausblick. Das Frühstück wird im Hotelrestaurant serviert.

Casa da Árvore PENSION €€
(☎ 245 993 854; www.casadaarvoremarvao.com; Rua Dr Matos Magalhães 3; EZ/DZ ab 50/65 €; ❄ 🛜) Die elegante Pension hat fünf Zimmer im Landhausstil und einen attraktiven, komfortablen Loungebereich mit atemberaubendem Blick – perfekt zum Entspannen nach der Erkundung der Straßen. Es lohnt sich, etwas mehr (10 €) für ein Zimmer mit Veranda zu zahlen.

Dom Dinis PENSION €€
(☎ 245 909 028; www.domdinis.pt; Rua Dr Matos Magalhães 7; DZ 56–80 €; ❄ 🛜) Das Dom Dinis bietet neun kleine, aber moderne Zimmer mit weiß getünchten Wänden und schweren Holzmöbeln. Das größte hat einen Balkon mit hübschem Blick auf die Burgmauern. Aber auch wenn man kein Zimmer mit Ausblick erwischt, kann man doch die Panoramaaussicht von der Terrasse genießen.

Pousada de Marvão DENKMALGESCHÜTZTES HOTEL €€€
(☎ 245 993 201; www.pousadas.pt; Rua 24 de Janeiro 7; Zi. 120–190 €; ❄ 🛜) In einem weißen Kalksteingebäude, in dem einst eine Fabrik untergebracht war, verfügt dieses Hotel heute über 31 schöne Zimmer mit handbemalten Möbeln aus dem Alentejo und Böden aus Terrakotta oder glänzendem Holz. Die besten Zimmer bieten eine tolle Aussicht, während die günstigeren Zimmer nur kleine Fenster haben und etwas beengt sind. Von dem guten Restaurant aus hat man einen schönen Blick auf das daruntergelegene Tal.

Essen & Ausgehen

O Castelo PORTUGIESISCH €
(☎ 245 993 060; www.facebook.com/cafelounge marvao; Rua Dr Matos Magalhães 7; Hauptgerichte 5–10 €; ⏲ 9–23 Uhr; 🛜) Dieses freundliche Café bietet sowohl Tische im Freien als auch einen gemütlichen Innenraum, wo man sich an kalten Nachmittagen am Kamin wärmen kann. Hier gibt es Vorspeisen und andere leichte Gerichte – *tostas*, Sandwiches, Suppen, heiße Schokolade, Weine aus dem Alentejo, Bier, etc.

★ Restaurante Sever PORTUGIESISCH €€
(☎ 245 993 318; Estrada Rio Sever, Portagem; Hauptgerichte 13–20 €; ⏲ 12–15 & 19–22 Uhr; 🛜 🚬) Das schicke Restaurant ist weit und breit das Beste. Es hat eine schöne Lage gleich über der Brücke in Portagem am Rio Sever und wird dank erstklassiger Alentejo-Küche von den Einheimischen empfohlen. Zu den Spezialitäten gehören gegrillte Lammkeule und Wildkaninchen mit Pilzen. Das gegrillte Gemüse schmeckt auch Vegetariern!

Natural Bar CAFÉ
(www.facebook.com/naturalcocktailbar; Travessa do Chabouco 7A; 10–22 Uhr) Das charmante neue Café hat eine hübsche Terrasse mit Aussicht über die Landschaft des Alentejo und serviert frische Säfte, Cocktails, Craft-Bier und Wein im Glas, wie auch *tostas*, Salate und andere Snacks. An den meisten Wochenenden gibt es abends Livemusik.

Praktische Informationen

Turismo (☎ 245 909 131; www.cm-marvao.pt; Rua de Baixo; ⏲ 10–17 Uhr; 🛜) Die hilfreiche Touristeninformation liegt hinter dem Haupttor (nicht zu verwechseln mit einem kleinen Info-Schalter, der sich links innerhalb der Mauern befindet) und hält Listen mit Unterkünften und Restaurants bereit.

An- & Weiterreise

Zwischen Portalegre und Marvão verkehren Busse (45 Min., wochentags 2-mal tgl.). Es

gibt auch eine Verbindung nach/von Castelo de Vide (22 Min.), bei der man aber eventuell in Portagem umsteigen muss, ein wichtiger Hauptverkehrsknotenpunkt 6 km südwestlich von Marvão.

Der Besitzer des Restaurants **Varanda do Alentejo** (☎ 245 909 002; Praça do Pelourinho 1) organisiert Taxis. Eine Fahrt nach Castelo de Vide kostet 16,50 €, nach Portagem 7,50 € und nach Portalegre 30 €.

BAIXO ALENTEJO

125 000 EW.

Der südliche Teil des Alentejo ist vollgepackt mit Geschichte. Das malerische Hügelstädtchen Mértola mit seiner Altstadt, deren archäologische Stätten bis in die islamische Zeit zurückreichen, wirkt wie ein lebendiges Museum. In Beja gibt es römische und westgotische Ruinen, darunter auch kürzlich freigelegte Stätten, deren Funde in einem neuen Museum zu sehen sind. Moura hat ebenfalls eine Menge an Artefakten und ein kleines maurisches Viertel zu bieten. Wer Zeit hat, sollte auch das ehemalige Bergarbeiterstädtchen São Domingos, heute eine Geisterstadt, besuchen.

Beja

23 500 EW.

Die wichtigste Stadt des Baixo Alentejo ist entspannt, einladend und kaum touristisch. Eine Stadtmauer umschließt das Zentrum mit einigen interessanten Sehenswürdigkeiten, die in Gehweite voneinander entfernt liegen, oft getrennt durch alte römische Straßen. Das häufig als Évoras „schlichtere Cousine“ abgetane Beja besticht mit preiswerten Pensionen, malerischen Plätzen und hervorragenden Restaurants – ein angenehmer Zwischenstopp, der Travellern die Möglichkeit bietet, das echte Portugal zu erleben.

Beja liegt im Zentrum eines regionalen touristischen Gebiets namens Planície Dourada (Goldene Ebene) – was darauf aufmerksam macht, dass die Stadt von einem scheinbar endlosen Meer an Weizenfeldern umgeben ist. Samstags findet rund um die Burg ein schöner traditioneller Markt statt.

Sehenswertes

★Museu Regional de Beja MUSEUM

(Convento de Nossa Senhora da Conceição; Largo da Conceição; Erw./Kind 2 €/Eintritt frei; ⏲ Di–So 9.30–12.30 & 14–17.30 Uhr) Die Top-Attraktion von Beja befindet sich in einem Franziskanerkloster aus dem 15. Jh., wo sich eine unwahrscheinliche Romanze zwischen einer Nonne und einem Offizier abgespielt hat, die als Grundlage für *Liebesbriefe einer portugiesischen Nonne* diente. Das Kloster ist ein romantischer Ort und eine grazile Mischung aus nüchterner Gotik und eleganter Manuelinik. Im Inneren fasziniert eine Rokokokapelle aus vergoldeten Holzarbeiten aus dem 17. und 18. Jh. Es gibt auch römische Lampen, Glasflaschen und Stelen zu sehen, sowie Gemälde aus dem 16. Jh.

Das Kapitelhaus im arabischen Stil punktet mit einer Decke, die mit Farnen bemalt ist, außerdem mit Fliesen aus dem 16. Jh. und einer geschnitzten Tür. Im Kloster befinden sich ein paar herrliche *azulejos* aus dem 16. und 17. Jh.

Im Preis ist auch der Eintritt ins Museu Visigótico enthalten.

Centro de Arqueologia e Artes MUSEUM

(Praça da República) Dieses neue Museum befand sich zurzeit der Recherche im Bau und wird großartige archäologische Funde beherbergen, die jüngst in Beja ausgegraben wurden. Die Stücke gehen bis in die Eisenzeit (7. Jh. v. Chr.) zurück und umfassen Relikte aus islamischer und mittelalterlicher Zeit. Den Höhepunkt stellt jedoch die römische Sammlung dar. In dem Museum werden Teile eines römischen Tempels und eines römischen Forums zu sehen sein, die hier 2008 entdeckt worden sind.

Die Eröffnung wurde schon einige Male verschoben und soll Ende 2020 stattfinden.

Castelo BURG

(Rua Dom Dinis; ⏲ 9.30–12.30 & 14–17.30 Uhr) GRATIS Dom Dinis hat diese Burg Ende des 13. Jhs. auf römischen Fundamenten erbaut. Wer den **Torre de Menagem** erklimmt, wird mit einer schönen Aussicht über die Dächer der Stadt belohnt. Hier befindet sich auch die Touristeninformation (S. 277).

Museu Visigótico MUSEUM

(Largo de Santo Amaro; Erw./Student 2/1 €; ⏲ Di–So 9.30–12.30 & 14–17 Uhr) Hinter der Burg liegt dieses ungewöhnliche westgotische Museum in der ehemaligen Igreja de Santo Amaro. Die Kirche stammt teilweise aus dem frühen 6. Jh. – damit zählt sie zu den ältesten noch existierenden Gebäuden Portugals. Die original erhaltenen Säulen im Inneren sind mit aufwendigen Reliefs verziert. Das Ticket gilt auch für das Museu Regional de Beja.

Beja



Beja

Highlights
- 1 Museu Regional de Beja B3

Sehenswertes
- 2 Castelo A1
- 3 Centro de Arqueologia e Artes A2
- 4 Museu Visigótico A1
- 5 Núcleo Museológico da Rua do Sembrano B3
- Torre de Menagem ..... (siehe 2)

Schlafen
- 6 Beja Hostel B3
- 7 Hospedaria Dona Maria C3
- 8 Hospedaria Rosa do Campo A3
- 9 Hotel Bejense B3
- 10 Hotel Santa Bárbara B4
- 11 Pousada Convento de Beja C3

Essen
- 12 Luiz da Rocha B3
- 13 Os Infantes B2
- 14 Sabores do Campo D4
- 15 Smiles C4

Ausgehen & Nachtleben
- 16 Estoriastantas A3
- 17 Oficina os Infantes B2
- 18 Porta 15 ..... B3

Unterhaltung
- 19 Pax Julia Teatro Municipal B3

Shoppen
- 20 Igreja de Misericórdia A2

Núcleo Museológico da Rua do Sembrano

RUINEN

(Rua do Sembrano; 9.30–12.30 & 14–17.30 Uhr) GRATIS In dem modernen Museum gibt es Erstaunliches zu sehen – die Ausstellung befindet sich unter dem Glasboden. Im Zuge von Bauarbeiten in den 1980er-Jahren wur-

den hier Funde aus der Eisenzeit entdeckt, und die Stätte wurde als wichtig genug eingestuft, um sie auszugraben und zu schützen. Durch den Glasboden können die Besucher auf 2200 Jahre alte Überreste blicken, die von mehreren römischen Mauerschichten bedeckt waren, was zeigt, dass dieser Ort Jahrtausende lang sehr bedeutsam war.

Schlafen

Hospedaria Rosa do Campo PENSION €
(284 323 578; www.rosadocampo.pt; Rua da Liberdade 12; EZ/DZ/3BZ ab 35/45/55 €; ❄) Diese tolle Pension verfügt über glänzende Böden (Holz oder Granit) und geräumige Zimmer, von denen jedes makellos und mit einem kleinen Kühlschrank ausgestattet ist. Die Besitzer haben es gerne grün, weswegen im Foyer und in den meisten Räumen Pflanzen stehen (an der Außenwand des Gebäudes wachsen Glyzinien). Großartiges Preis-Leistungs-Verhältnis.

Hospedaria Dona Maria HOTEL €
(284 327 602; www.hospedariadonamaria.com; Largo Dom Nuno Álvares Pereira 12; EZ/DZ/Suite 33/43/50 €; ❄) In einem hübschen, zur Hälfte gefliesten Gebäude gleich außerhalb der Burgmauern bietet diese Hospedaria schmucke, moderne, wenn auch etwas kleine Zimmer mit bequemen Matratzen, kleinen Schreibtischen und hellen Farben. Für Farbtupfer sorgen fliederfarbene Bettdecken und Kissen. Der Service ist freundlich; im Erdgeschoss gibt's ein ordentliches italienisches Restaurant.

Beja Hostel PENSION €
(939 317 472; www.hostelfreimanuel.com; Rua Alexandre Herculano 7; EZ 23 €, DZ 30–45 €, 4BZ 50 €; ❄) Diese neue Pension im Zentrum der Stadt ist eine gute Wahl für Traveller mit kleinem Geldbeutel. Trotz des Namens gibt es hier keine Schlafsäle, sondern saubere und einfache Privatzimmer (ein paar mit eigenem Bad), eine ansprechende Lounge, einen Billardtisch und ein Café.

Hotel Bejense PENSION €€
(284 311 570; www.hotelbejense.com; Rua Capitão João Francisco de Sousa 57; EZ/DZ 45/55 €; ❄) Die hübsche familienbetriebene Pension hat helle Zimmer, die unterschiedlich gestaltet sind – manche haben Wandmalereien, andere kunstvoll bemalte Kopfteile am Bett. Die Vorderzimmer haben kleine Balkone, und die Flure sind mit Kacheln verziert. Beim Gang die Treppe hinauf, vorbei an den Familienfotos, fühlt man sich in seine Kindheit zurückversetzt. Das Frühstücksbuffet ist nicht üppig, aber exzellent.

Hotel Santa Bárbara PENSION €€
(284 312 280; Rua de Mértola 56; EZ/DZ 42/50 €; ❄) Diese verlässliche Pension mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis hat gepflegte Zimmer im Motelstil mit Kunstwerken und bunten Bettdecken. Die Vorderzimmer haben Balkone mit Blick auf die Straße. Im Winter kann man sich an dem kleinen Kamin in der Lounge aufwärmen. Das Haus hat eine gute Lage in der Fußgängerzone des Zentrums.

Pousada Convento de Beja POUSADA €€€
(284 313 580; www.pousadas.pt; Largo Dom Nuno Álvares Pereira; EZ/DZ 135/145 €; P ❄) Diese *pousada* in einem Franziskanerkloster aus dem 13. Jh. bietet tolle Zimmer in den früheren Klosterzellen und ein Restaurant (ganztägig geöffnet) mit einem herrlichen Deckengewölbe. Die gotische Kapelle, das frühere Kapitelhaus und hübsche Loungebereiche tragen zur einzigartigen Luxusatmosphäre bei.

Essen

Sabores do Campo VEGETARISCH €
(284 320 267; Rua Bento de Jesus Caraça 4; 14 €/kg; Mo–Do 12–21.30, Fr bis 15 Uhr;) Wer Vegetarier ist oder schlicht die Nase voll hat von Schweinefleisch und Kabeljau, wird dieses nette Lokal im Cafeteria-Stil als Segen empfinden. Frisches Obst (Papaya, Mango, Erdbeeren), gefüllte Pilze, ofengebackene Enchiladas, Sojawürstchen im Kohlmantel, vegetarische Lasagne sowie mit Honig beträufelte und mit Ziegenkäse und Walnüssen gefüllte Blätterteigtaschen sind nur einige der Leckerbissen, die hier auf der wechselnden Karte stehen. Der Preis richtet sich nach Gewicht.

Taberna do Arrufa TAPAS €
(967 229 487; www.facebook.com/tabernadoarrufa; Travessa das Francas 3, Cuba; Tapas 4–8 €; Do–Mo 12–14, Mi ab 17 Uhr) 20 km nördlich von Beja versprüht dieses nette Lokal altmodischen Charme mit künstlerischem Flair. Große gemischte Platten für alle sind hier an der Tagesordnung – mit Serpa-Käse, gebratenen Schweinebacken, gegrilltem Oktopus, dampfenden Schüsseln mit Muscheln und Pommes Frites aus Süßkartoffeln. All das spült man am besten mit einem Krug Wein aus der Region hinunter.

ABSEITS DER ÜBLICHEN PFADE

ALVITO

38 km nordwestlich von Beja und 37 km südwestlich von Évora in Baixa Alentejo liegt das wunderschöne Alvito (1250 Ew.), das zumindest einen Halbtagesausflug wert ist. Aber Vorsicht: Es ist einer dieser Orte, an den man kommt und sich wünscht, man hätte seine Zahnbürste zum Übernachten mitgenommen. Der Ort war die Heimat der portugiesischen Barone. Der erste Baron, Dom João Fernandes da Silveira, hat beschlossen, Alvito zu einem künstlerischen Wahrzeichen zu machen.

Man kann Teile einer ehemaligen Burg aus dem 15. Jh. – heutzutage eine luxuriöse **pousada** (✆ 284 480 700; www.pousadas.pt; Largo do Castelo; DZ 85–135 €, Suite 145–170 €; 🅿 ❄ 🛜 🚭) – und mehrere wichtige Kirchen besuchen. In der **Ermida de Sao Sebastião** aus dem 16. Jh. gibt es ein paar außergewöhnliche Fresken zu sehen.

Im ganzen Dorf verstecken sich wunderschöne Akzente im Manuelinik-Stil – einfach eine Karte beim **turismo** (✆ 284 480 808; www.cm-alvito.pt; Rua dos Lobos 13; ⏲ Mo–Fr 9–12.30 & 14–17.30, Sa 10–12.30 & 14–17.30 Uhr) holen und sich auf die Suche machen (die Türrahmen im Manuelinik-Stil sind beeindruckend).

In dieser Gegend gibt es nur sehr wenige öffentliche Verkehrsmittel. Am besten ist es, man kommt mit dem eigenen Auto hierher.

Wer beschließt, über Nacht zu bleiben, der sollte in der wunderschönen **Horta do Padre** (✆ 916 261 027, 962 013 059; hortadopadre@gmail.com; Quinta da Esperança, Apartado 16; DZ 40–50 €, Haus 150 €; 🛜) übernachten, einem renovierten, blau-weißen, traditionellen Bauernhaus aus dem Alentejo, 1 km östlich vom Zentrum von Alvito (die Estrada de São Roman runter). Hier gibt es komfortable Zimmer und ausgezeichnetes Frühstück. Die mehrsprachigen Besitzer Fernanda und Lino lassen ihre Gäste nur allzu gerne an den portugiesischen Traditionen teilhaben und wissen alles über die Gegend.

Smiles

CAFÉ €

(Rua da Infantaria 17; Snacks 1,50–3 €; ⏲ Mo–Fr 7.30–19, Sa bis 13 Uhr) In dem charmanten Café gibt es Suppen und *rissois* (mit Fleisch gefüllte oder vegetarische Kroketten), aber der eigentliche Grund, hierher zu kommen, sind die Nachtische: Schokokuchen mit Karamell, veganer Bananenkuchen und Erdbeertorte. Im Hintergrund läuft leise Indie-Musik, Kunst hängt an den Wänden, und das freundliche Personal macht guten Kaffee.

Luiz da Rocha

CAFÉ €

(✆ 284 323 179; www.luizdarocha.com; Rua Capitão João Francisco de Sousa 63; Snacks 2–4 €; ⏲ Mo–Sa 8–23, So bis 20 Uhr) Dieses 1893 gegründete Café ist eines der ältesten der Stadt und eine echte Institution. Hier treffen sich Tag und Nacht Leute aus der Nachbarschaft zum Schwatzen. Das Café ist zu Recht für seine Kuchen berühmt: *trouxas de ovos* (wörtl. „süße Eidotter") und *porquinhos de doce* („süße kleine Schweinchen"). Oben gibt's noch ein schickeres Restaurant mit Sitzplätzen und Gerichten der Alentejo-Küche (Hauptgerichte 8–11 €).

Pulo do Lobo

PORTUGIESISCH €€

(✆ 284 327 898; www.facebook.com/restaurantepulodolobo; Praceta Rainha Dona Leonor 6; Hauptgerichte 8–18 €; ⏲ Mo–Sa 12–15 & 19–23 Uhr) Das Pulo do Lobo liegt nur wenige Schritte außerhalb des historischen Zentrums und ist vor allem bei Einheimischen sehr beliebt. Sie kommen aus der ganzen Stadt hierher, um köstliche frische Meeresfrüchte und mit die besten Black-Pork-Gerichte (*porco preto*) von ganz Beja zu vertilgen. Hier geht es sehr locker zu, was typisch ist für eine *tasca* (Taverne) in Beja.

Os Infantes

PORTUGIESISCH €€

(✆ 936 171 317; www.facebook.com/osinfantes-restaurante; Rua dos Infantes 16; Hauptgerichte 10–16 €; ⏲ Mi–So 12.30–15 & 17–23 Uhr; ✎) In diesem höhlenartigen Restaurant werden aufgepeppte klassische Gerichte aus dem Alentejo zusammen mit kreativen internationalen Gerichten serviert. Salat mit Trauben, azorischer Käse und Walnüsse, Kabeljau mit Rahmsauce und Spinat sowie getrocknete, in Portwein eingelegte Entenbrust sind nur einige davon.

Ausgehen & Nachtleben

Porta 15

COCKTAILBAR

(✆ 966 295 978; Rua do Sembrano 15; ⏲ Mo–Sa 17–4 Uhr) Im Porta 15 kann man nett Cocktails trinken. Hier gibt es hohe, gewölbte Ziegeldecken, freundliche Barkeeper und

eine kleine Bühne, die von Sarkophagen im ägyptischen Stil flankiert wird. An den meisten Wochenenden gibt es ab 23 Uhr Livemusik (in erster Linie unbekannte Ein- oder Zweimannbands).

Oficina os Infantes BAR
(✆966 651 380; www.facebook.com/oficinaosinfantes; Rua dos Infantes 14; ⏲Di–Sa 22–4 Uhr) Die lebhafteste Bar in der Stadt liegt in einer schmalen Gasse in der Nähe der Praça da República. An den meisten Wochenenden gibt es hier Livebands und DJs.

Estoriastantas CAFÉ
(✆964 443 202; www.facebook.com/estoriastantas; Rua das Portas de Aljustrel 22; ⏲Mo–Fr 9.30–17.30, Sa 10–14 Uhr) Schachbrettboden, altmodische Möbel und schrullige Kunstwerke locken in dieses charmante Café, das gleichzeitig auch kultureller Veranstaltungsort ist. Im Estoriastantas finden regelmäßig Workshops u.a. im Gravieren, Illustrieren, Malen und anderen Bereichen statt. Außerdem stehen immer ein paar alte Kuriositäten zum Verkauf.

Unterhaltung

Pax Julia Teatro Municipal KINO, THEATER
(✆284 315 090; www.paxjuliateatromunicipal.blogspot.com; Largo de São João 1) In diesem Kino und Theater finden regelmäßig Konzerte, Tanzaufführungen und Filmvorführungen statt. Einen Veranstaltungskalender erhält man an der Theaterkasse.

Shoppen

Igreja de Misericórdia KUNSTHANDWERK
(Praça da República; ⏲Mo–Sa 10–13, Mo–Fr 14–17.30 Uhr) Ein einzigartiger Laden, den man nicht verpassen sollte: Innerhalb der Igreja de Misericórdia verkauft eine *artesenato*-Kooperative diverse Erzeugnisse – handbemalte Tonwaren, Korkprodukte, Erdbeermarmeladen und vieles andere.

Praktische Informationen

Turismo (✆284 311 913; Rua Capitão João Francisco de Sousa 25; ⏲9.30–12.30 & 14–18 Uhr) Befindet sich auf dem Burggelände. Außer einem Stadtplan bekommt man hier allerdings nicht viel mehr.

An- & Weiterreise

AUTO & MOTORRAD

Autofahrern wird dringend empfohlen, ihre Fahrzeuge auf den gekennzeichneten Parkplätzen außerhalb der Stadtmauer abzustellen; beispielsweise auf dem kostenlosen Parkplatz an der Rua Ramalho Ortigão, ein paar Straßen südlich des Zentrums.

BUS

Vom **Busbahnhof** (Terminal Rodoviário de Beja; ✆284 313 620) fahren Busse in die umliegenden Städte und Dörfer. An Wochenenden gibt es weniger Verbindungen. Der Busbahnhof liegt im Süden der Stadt, etwa 600 m vom historischen Zentrum entfernt.

Von Beja fahren Busse in die umliegenden Orte und auch noch weiter.

Albufeira (14 €, 2 Std., 3-mal tgl.)
Évora (8 €, 1¼ Std., 4- bis 9-mal tgl.)
Faro (14,20 €, 2 Std., 3-mal tgl.)
Lissabon (13,30 €, 3 Std., 4- bis 14-mal tgl.)
Mértola (11 €, 70 Min., wochentags 3-mal tgl.)
Serpa (6 €, 35 Min., 3-mal tgl.)

ZUG

Züge fahren nach Lissabon (14–18 €, 3 Std., 3-mal tgl.) mit Umsteigen in Casa Branca.

LIEBESBRIEFE AUS BEJA

Aus Beja stammt eine ganze Reihe skandalträchtiger, weil leidenschaftlicher Liebesbriefe aus dem 17. Jh. Eine der Nonnen des hiesigen Klosters **Convento de Nossa Senhora da Conceição** (S. 273), Mariana Alcoforado, soll Briefe an den Grafen von Chamilly, einen französischen Kavallerieoffizier, geschrieben haben. Die Briefe setzen der Liebesaffäre der beiden, die sich während des Krieges zwischen Portugal und Spanien, als der Graf hier stationiert war, zutrug, ein Denkmal. *Die Liebesbriefe der portugiesischen Nonne* erschienen erstmals 1669 in einer französischen Übersetzung und wurden danach ins Englische, Deutsche und in viele andere Sprachen übertragen. Interessanterweise wurden die Originale nie gefunden.

Die drei portugiesischen Schriftstellerinnen Maria Isabel Barreno, Maria Teresa Horta und Maria Velho da Costa veröffentlichten im Jahr 1972 das Buch *Neue portugiesische Briefe*, eine Sammlung von Geschichten, Gedichten und Briefen, die eine aktuelle feministische Version der Briefe darstellen. Die Schriftstellerinnen wurden dafür unter der Salazar-Diktatur verfolgt.

Mértola

2100 EW.

Mértola liegt spektakulär auf einem felsigen Hang hoch oben über dem friedlichen Rio Guadiana. Es ist einfach ein Vergnügen, durch die gepflasterten Straßen der mittelalterlichen Stadt zu spazieren. Hoch über der Stadt steht die kleine, aber beeindruckende Burg und blickt auf das Durcheinander strahlend weißer Häuser und eine malerische Kirche hinunter, die früher eine Moschee war. Aufgrund einer langen Periode wirtschaftlicher Stagnation blieben viele Spuren der islamischen Besatzung in der abgelegenen Stadt erhalten, daher gilt Mértola als *vila museu* (Freiluftmuseum). Um den Zauber Mértolas wirken zu lassen, reicht ein Kurzbesuch nicht – man sollte sich Zeit lassen. Alle zwei Jahre im Mai erwacht Mértola beim Islamischen Festival zum Leben.

Geschichte

Mértola wurde nach dem in dieser Gegend typischen Muster besiedelt: Zuerst kamen phönizische Händler, die den Guadiana hinaufsegelten, dann folgten die Karthager, anschließend die Römer. Wegen der strategisch wichtigen Lage des Ortes als nördlichster Hafen des Guadiana und als Endpunkt vieler Mittelmeerrouten bauten die Römer Mértola (sie nannten den Ort Myrtilis) zu einem wichtigen Exportzentrum für landwirtschaftliche Produkte und Bodenschätze aus. Getreide und Olivenöl kamen aus Beja, Kupfer und andere Metalle aus Aljustrel und São Domingos – und Mértola war eine reiche Handelsstadt.

Später kamen die Mauren. Sie nannten die Stadt Martulah, machten sie zu einer Regionalhauptstadt, verstärkten die Verteidigungsanlagen und bauten eine Moschee. Sancho II. und die Ritter des Johannesordens eroberten Mértola 1238. Mit der Verlagerung der Handelsrouten zum Tejo begann der Niedergang. Als die letzte Dampfschiffverbindung nach Vila Real de Santo António eingestellt und die Kupferminen von São Domingos, der größte Arbeitgeber der Gegend, 1965 geschlossen wurden, waren die Tage als bedeutende Hafenstadt vorüber.

Sehenswertes

Parque Natural do Vale do Guadiana

NATURSCHUTZGEBIET

Dieses Gebiet mit Hügeln, Ebenen und tiefen Tälern rund um Serpa und Mértola wurde 1995 errichtet und beherbergt den Rio Guadiana, einen von Portugals längsten und wichtigsten Flüssen. Zu der üppigen Flora und Fauna gehören auch verschiedenste seltene oder bedrohte Arten, darunter der Schwarze Storch (diesen scheuen Vogel sieht man nur selten), der Rötelfalke (meist rund um Castro Verde und beim Convento do São Francisco zu sehen), der Habichtsadler, die Königseule, der Grauköpfige Drachen, die Hornviper und die Iberische Geburtshelferkröte. Im Park finden sich auch prähistorische Überreste.

Im Hauptquartier des Parks (S. 281) in der *câmara municipal* (Rathaus) bekommt man Infos über Wanderwege und gute Plätze, um Tiere zu beobachten – dort gibt es auch Tipps und eine Karte.

Alcáçova

ARCHÄOLOGISCHE STÄTTE

(Di–So 9.15–12.30 & 14–17.15 Uhr) GRATIS Hier befinden sich die Ruinen eines einst florierenden islamischen Viertels. 20 Behausungen im klassischen mediterranen Stil wurden hier entdeckt – Haupteingang durch einen Innenhof, Küche, Lagerraum, Schlafkojen und Latrine. Die Besucher können auf erhöhten Plattformen durch die Stätte schlendern und Infos (auf Englisch und Portugiesisch) über wichtige Details lesen.

Ebenfalls an der Stätte zu bewundern sind die Ruinen einer Säulenhalle mit Mosaikfliesen, die einst zu einem Bischofspalast aus dem 5. Jh. gehörte. Darunter liegt eine beeindruckende, 32 m lange Untergrundgalerie, die aus derselben Zeit stammt. Kurz nach der Reconquista durch die Ritter von Santiago im 13. Jh. wurde das Viertel zerstört und in einen Friefhof verwandelt.

Castelo

BURG

(Di–So 9–18 Uhr) GRATIS Oberhalb der Pfarrkirche thront Mértolas befestigte Burg, die größtenteils aus dem 13. Jh. stammt. Sie wurde neben einer islamischen Residenz, der *alcáçova* (Zitadelle), die wiederum selbst das römische Forum verdeckte, auf maurischen Fundamenten errichtet. Jahrhunderte lang war die Burg die unbezwingbarste Festung der westlichen Iberischen Halbinsel. Von den Mauern bietet sich ein gigantischer Blick – die *alcáçova* befindet sich auf der einen, die Altstadt und der Fluss auf der anderen Seite.

Der Turm der Burg, der **Torre de Menagem** (Erw./Stud./Kind 2/1 €/Eintritt frei; Di–So 9.15–12.30 & 14–17.15 Uhr), beherbergt Ausstellungen über die Geschichte von Mértola,

darunter auch ein paar lohnende (wenn auch dramatische) Videos auf Englisch und Portugiesisch über Mértolas strategische Lage und die Reconquista.

Igreja Matriz
KIRCHE

(Rua da Igreja; Di–So 9.15–12.30 & 14–17.15 Uhr) Mértolas beeindruckende Stadtkirche – viereckig, mit flacher Fassade und vielen kegelförmigen, putzigen Türmchen auf dem Dach – ist vor allem deshalb bekannt, weil sie früher eine Moschee war, eine der wenigen im Land, die die Reconquista überstanden. Im 13. Jh. wurde sie in eine Kirche umgewandelt. Eine unverputzte Nische in der Wand hinter dem Altar diente der Moschee früher als *mihrab* (Gebetsnische).

Bemerkenswert sind auch die Böcke, Löwen und anderen Figuren an dem seltsamen gotischen Portal und der typisch maurische Hufeisenbogen über der Nordtür.

An die Kirche ist ein kleines unterirdisches **Museum** (die Kirche durch die Hintertür verlassen und sich dann rechts halten) angeschlossen. Die Ausstellung zeigt Ausgrabungsfunde aus der maurischen Zeit, darunter hübsche islamische Fliesen, Marmorgiebel aus dem 6. Jh. und verzierte, gedrehte Säulen.

Casa Islâmica
HISTORISCHE STÄTTE

(Di–So 9.15–12.30 & 14–17.15 Uhr) GRATIS Neben der *alcáçova* (Zitadelle) befindet sich eine maßstabsgetreue Replik einer islamischen Residenz aus dem 12. Jh. Zu den wichtigsten Bestandteilen gehören ein offener Innenhof – in der Mitte mit Regenwassertank –, kleine Schlafkojen, ein Lagerraum, eine Küche mit Ofen und eine Toilette, die mit den Abwasserrohren verbunden war, die außerhalb der Stadtmauer endeten.

Casa Romana
RUINEN

(Largo Luís de Camões; Mo–Fr 9–13 & 14–18, Sa & So 9.45–13 & 14–17.45 Uhr) GRATIS Die bezaubernde Casa Romana befindet sich im Keller der *câmara municipal* (Rathaus). Die klug gestaltete Ausstellung ermöglicht den Besuchern, „durch" die Fundamente des römischen Hauses zu spazieren, auf denen das Gebäude ruht, und erweckt dieses mit einer kleinen Sammlung von Töpferwaren, Skulpturen und anderen Exponaten zum Leben.

Museu Paleocristão
RUINEN

(Frühchristliches Museum; Rossio do Carmo; Di–So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) GRATIS Das Museum nördlich der Altstadt zeigt eine teilweise rekonstruierte Reihe römischer Säulen aus dem 6. Jh. und ergreifend gestaltete Grabsteine mit eingemeißelten Vögeln, Herzen oder Kränzen. Einst stand hier eine große frühchristliche Basilika, und der angrenzende Friedhof wurde im Lauf der Jahrhunderte sowohl von Christen (während der Römerzeit) als auch von Mauren (im Mittelalter) genutzt.

Museu Islâmico
MUSEUM

(Largo de Misericórdia; Erw./Student 2/1 €; Di–So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) Das islamische Museum am Südende der Altstadt ist zwar klein, hat aber eine ergreifende Sammlung mit beschrifteten Grabsteinen, Schmuck, Töpfen und Krügen aus dem 11. bis 13. Jh.

Geführte Touren

Beira Rio Náutica
KAJAKFAHREN

(913 402 033; www.beirarionautica.pt; Rua Dr Afonso Costa 108; Kajakverleih 1 Std./Tag ab 6/18 €, Fahrradverleih ab 10 €/Tag) Hier kann man Kajaks für eine gemütliche Flussfahrt ausleihen. Auch Bootstouren (mind. 4 Pers.; ab 10 €/Pers.) werden angeboten, zudem kann man Fahrräder leihen.

Feste & Events

Festival Islâmico de Mértola
RELIGIÖSES FEST

(www.festivalislamicodemertola.com) Alle zwei Jahre im Mai (das genaue Datum wechselt, aber immer in ungeraden Jahren) erwacht Mértola während des Islamischen Festes zum Leben. Dann wird die Stadt so geschmückt, dass sie einem Suq gleicht. Ein paar Tage lang gibt es Musik, Kunsthandwerk und Feierlichkeiten.

Schlafen

Casa Rosmaninho
PENSION €

(934 187 455; www.casarosmaninho.com; Rua 25 de Abril 23; Zi. 35–45 €;) Diese Pension in einem gelben, zweistöckigen Haus im Ortszentrum (gleich vor den alten Mauern) bietet heiter dekorierte Zimmer mit violetten Farbtupfern und einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Von der kleinen Dachterrasse aus hat man einen schönen Blick auf die Burg. Dank der Gastgeberin Ana fühlt man sich wie daheim.

Casa do Funil
PENSION €

(934 187 455; www.casadofunil.com; Rua Prof Batista da Graça 19; DZ 35–45 €, 4BZ 65 €;) Die reizende Unterkunft hinter den alten Mauern hat vier Zimmer mit Holzböden, schönen Möbeln und Fensterläden samt Blick auf den Fluss. Rui und Paola tun alles, damit

man sich wohlfühlt, und haben gute Tipps für Freiluftaktivitäten in dem Gebiet (Vögelbeobachtung, Kanutouren, Tagesausflüge).

Casa da Tia Amalia

HOSTEL €

(☎ 918 918 777; www.casadatiaamalia.com; Estrada dos Celeiros 16, Além Rio; B/DZ mit Gemeinschaftsbad 19/43 €; 📶) Am anderen Flussufer, gegenüber von Mértola in Além Rio, bietet dieses hervorragende Hostel einen umwerfenden Blick auf den Ort und die darüber thronende Burg. Die Zimmer sind mit heimeligen Details versehen, und im hübschen Wohnzimmer (mit Kamin) kann man richtig gut relaxen. Es gibt auch einen Vierbettschlafsaal (und eine Gemeinschaftsküche) – also eine gute Option für Budgettraveller.

Hotel Museu

HOTEL €

(☎ 913 402 033; www.hotelmuseu.com; Rua Dr Afonso Costa 112; DZ 50–60 €, Suite 65 €; ❄ 📶) Das schicke moderne Hotel an der Straße zum Fluss hinunter hat attraktive, gemütlich eingerichtete Zimmer mit Schwarz-Weiß-Drucken an den Wänden und großen Fenstern. Das beste Zimmer hat auch einen tollen Blick auf das Flussufer. In den Fundamenten wurden römische Ruinen entdeckt, die jedermann besichtigen kann (daher der Name des Hotels).

Residencial Beira Rio

PENSION €

(☎ 913 402 033; www.beirario.pt; Rua Dr Afonso Costa 108; EZ/DZ/3BZ 35/40/55 €; ❄ 📶) Das Beira Rio hat einfache, farbenfrohe Zimmer. Die mit Blick auf den Fluss sind etwas teurer, verfügen aber über eine luftige Terrasse.

O Monte do Alhinho

BAUERNHOF €€

(☎ 286 655 414; www.omontedoalhinho.com; Estrada Nacional 265; EZ/DZ 50/60 €; ❄ 📶 🏊) Das ansprechende O Monte do Alhinho liegt 8 km von Mértola entfernt an der Straße nach São Domingos. Die geschmackvoll hergerichtete Bauernhaus-Hacienda bietet große Zimmer, fluffige weiße Handtücher und eine ausgezeichnete Küche, wo es zum Frühstück (5 €/Pers.) Köstlichkeiten aus dem Alentejo gibt.

Essen & Ausgehen

★ Terra Utópica

FUSION-KÜCHE €€

(☎ 962 813 980; Rua Dom Sancho II, 41; Hauptgerichte 10–16 €; ⏲ Di–So 12–14.30 & 19–22 Uhr) Das stimmungsvollste Restaurant in der Altstadt besteht aus zwei kleinen Speisesälen mit antiker Einrichtung (einer mit Kamin für kalte Abende) und einer Terrasse mit toller Aussicht.

Die Speisekarte ist klein, aber sehr gut ausgesucht, mit einer Mischung aus typisch portugiesischen Gerichten (im Ofen gebackener Kabeljau, gegrilltes Black Pork) und ein paar Überraschungen, darunter eine Variante von Jambalaya (Reis mit Hühnchen und Gemüse – nicht so scharf wie das Originalrezept aus New Orleans).

Café-Restaurante Alentejo

PORTUGIESISCH €€

(☎ 286 655 133; Rua Grande 3, Moreanes; Hauptgerichte 9–14 €; ⏲ Di–So 11.30–15 & 19–21.30 Uhr) Das attraktive Lokal in Moreanes, 10 km von Mértola entfernt an der Straße nach São Domingos, ist mit seiner Antiquitätensammlung (zu der man wohl auch ein paar der hier verkehrenden Einheimischen rechnen darf!) schon fast ein Museum. Es serviert preiswerte, herzhafte Gerichte der echten Alentejo-Küche mit Spezialitäten wie *javali* (Wildschwein), *veado* (Reh) und *migas com entrecosto* (Brotgericht mit Rippchen).

Tamuje

PORTUGIESISCH €€

(☎ 286 611 115; Rua Dr Serrão Martins 34; Hauptgerichte 9–14 €; ⏲ Mo–Sa 12–15 & 19–23 Uhr) Das einladende Restaurant mit zwei Speiseräumen serviert hervorragende traditionelle Gerichte, die mit großer Sorgfalt zubereitet werden. Gegrillte Schweinerippchen, gebratener Tintenfisch mit Knoblauch, Saubohnen mit Schweinfleisch sowie Wild (Wildschwein, Kaninchen) zählen zu den Spezialitäten. Platz lassen fürs Dessert!

Casa Amarela

TAPAS €€

(☎ 286 094 102; www.facebook.com/espacocasa amarelamertola; Estrada dos Celeiros 25, Além Rio; Hauptgerichte 12–15 €; ⏲ Mi–Fr 18.30 Uhr–Mitternacht, Sa & So 12–16 & 18.30 Uhr–Mitternacht) Hier gibt es einfallsreiches portugiesisches Essen. An den Tischen auf der Veranda haben die Gäste eine schöne Aussicht auf ganz Mértola, da das Casa Amarela auf der anderen Seite des Flusses Além liegt. Normalerweise gibt es samstags Livemusik.

Restaurante Alengarve

PORTUGIESISCH €€

(☎ 286 612 210; Avenida Aureliano Mira Fernandes; Hauptgerichte 9–14 €; ⏲ Do–Di 12–15 & 19–22 Uhr; 📶) Das seit über 40 Jahren von derselben Familie betriebene Restaurant ist bei Einheimischen sehr beliebt und bietet stets gute Alentejo-Hausmannskost. Man kann auch draußen auf der Vorderterrasse sitzen.

Lancelote

BAR

(Rua Nossa Senhora da Conceição 3; ⏲ Do–Sa 22–2 Uhr) Die Bar mit Mittelalter-Flair punk-

ABSTECHER

SÃO DOMINGOS

Die 15 km östlich von Mértola gelegene Geisterstadt São Domingos besteht aus verlassenen kleinen Bergarbeiterhäuschen. Nachdem die Mine in den 1960er-Jahren geschlossen worden war, wanderten viele Bergarbeiter aus oder zogen nach Setúbal. Das nahe gelegene Dorf liegt in einer schönen Landschaft und unweit eines großen Sees, wo man baden oder ein Tretboot bzw. Kanu mieten kann.

Die São-Domingos-Mine selbst ist über 150 Jahre alt (obwohl auch schon die alten Römer hier Bergbau betrieben) – ein einsamer, gespenstischer Ort mit verfallenen alten Büros und Maschinen. Die umliegenden Felsen sind mit verschiedenen Farben bedeckt, und der Hauptschacht ist mit tiefem, unnatürlich blauem Wasser gefüllt, das mit giftigen Substanzen kontaminiert ist (also dem Wasser nicht zu nahe kommen!). Die Einheimischen hegen keine Vorliebe für das Unternehmen, das die Minen angelegt hat und mit einer Art privater Sicherheitspolizei die Arbeiter unter Kontrolle hielt.

An der Hauptstraße in den Ort bietet das **Cine Teatro da Mina de São Domingos** (Rua Catarina Eufémia, 1 €; ⏲ Di–So 14–17.30 Uhr) eine angemessene Einführung in das Leben der Bergarbeiter. In einer der engen Dorfstraßen versteckt sich die **Casa do Mineiro** (Rua Santa Isabel 31–33; ⏲ Mo–Fr 9–12.30 & 14–17.30 Uhr, Juni & Aug. auch Sa & So) GRATIS, der Nachbau eines typischen Bergarbeiterhäuschens.

São Domingos besucht man am besten mit dem Auto.

tet mit freundlichen Barkeepern und einer sehr speziellen Einrichtung (kunterbunte Gemälde und eine Wand mit Nachschlüsseln). Von der schattigen Holzterrasse hat man allerdings keine Aussicht.

Praktische Informationen

Parque Natural do Vale do Guadiana Headquarters (✆ 286 610 090; Rua Don Sancho II; ⏲ Mo–Fr 9–12 & 14–17 Uhr) Die Touristeninformation im Rathaus bietet Wanderkarten und Infos über die Flora und Fauna in dem 600 km² großen Park.

Turismo (✆ 286 610 109; Rua da Igreja 31; ⏲ Mitte Sept.–Juni 9–12.30 & 14–17.30 Uhr, Juli–Mitte Sept. 9.30–12.30 & 14–18 Uhr) Diese Touristeninformation innerhalb der Stadtmauer bietet Karten, eine Liste mit *quartos* (private Zimmer) und kostenlosen Internetzugang. Außerdem gibt es hier Broschüren mit neun verschiedenen *percurso pedestres* (Wanderwege) in der Gegend – von ein- bis fünfstündigen Touren.

An- & Weiterreise

Rede Expressos (✆ 286 611 127; www.rede-expressos.pt; Avenida Aureliano Mira Fernandes) bietet Verbindungen nach Lissabon (17 €, 4 Std., 1-mal tgl.) und Vila Real de Santo António/Monte Gordo (11 €, 1 ½ Std., 1-mal tgl.). Rodoviária do Alentejo (www.rodalentejo.pt) fährt nach Beja (7 €, 70 Min., Mo–Fr 3-mal tgl.) und Vila Real de Santo António (6 €, 2 Std., Mo–Fr 1-mal tgl.) über Alcoutim (50 Min.).

Die Busse fahren bei Aureliano Mira Fernandes 700 m östlich der Altstadt ab.

Castro Verde

5200 EW.

Das florierende Dorf Castro Verde hat eine bewegte Vergangenheit. Einst eine alte Festung auf einem Hügel, hat es sich schnell zu einer Siedlung entwickelt. Der Ort befindet sich in der Nähe der Stelle der Schlacht von Ourique (1139), wo Afonso Henriques die Mauren bezwang und sich selbst zum ersten König Portugals ernannte. Heute sind die Einwohner des Dorfes sehr stolz auf die einheimischen Traditionen und die einzigartige Schönheit der umliegenden Landschaft. Der 57 000 ha große Landstrich wurde wegen seiner goldenen Getreidefelder, der natürlichen Graslandschaften und der einheimischen Vogelarten (darunter der Spanische Kaiseradler, einer der bedrohtesten Raubvögel der Welt) sogar zum UNESCO-Biosphärenreservat erklärt.

Das jährliche Volksfest – **Feira de Castro** – findet am dritten Wochenende im Oktober statt. Der Abstecher hierher lohnt sich, vor allem, wenn man auf dem Weg von Beja nach Mértola oder an die Algarve ist.

Museu da Lucerna

MUSEUM

(Largo Vitor Prazeres; ⏲ Di–So 10–12.30 & 14–17.30 Uhr) GRATIS Das Museum in einer ehemaligen Fabrik beherbergt eine wunderschöne Sammlung an antiken römischen Öllampen aus dem 1. Jh., die in der Region gefunden wurden. Hier gibt es auch voll funktionstüchtige Nachbildungen der Lampen für weniger als 10 € zu kaufen.

NICHT VERSÄUMEN

ENTRADAS

Das winzige Dorf Entradas (640 Ew.) ist einen Fotostopp wert. In der Hauptstraße von Entradas stehen winzige, weißgetünchte Häuser, und das Dorf ist ein wundervolles Beispiel für ein funktionierendes ländliches Idyll. Der Name soll daher stammen, dass das Dorf der Eingang (*entrada*) zu den Campos de Ourique war, wo nach dem Winter Weideland für Tiere gesucht wurde.

Im Dorfzentrum zeigt das wunderschön aufbereitete **Museu da Ruralidade** (✆286 915 329; Rua da Santa Madalena 328; ⏲Mi–So 10–12.30 & 14–18 Uhr) GRATIS Elemente der einheimischen Kultur und der landwirtschaftlichen Praktiken.

Entradas liegt 15 km nordöstlich von Castro Verde und 36 km südlich von Beja. Wer hierher kommen möchte, braucht ein eigenes Fahrzeug.

LPN Interpretative & Environmental Centre

VOGELBEOBACHTUNG

(League for the Protection of Nature; ✆286 328 309; www.lpn.pt; Herdade de Vale Gonçalinho; ⏲Di–Sa 9–13 & 14–18 Uhr) Diese Umweltschutzorganisation kümmert sich um ein Schutzgebiet mit einer Größe von 85 000 ha, das als „Steppe“ bezeichnet wird. Es ist flaches Grasland, was dieses Gebiet prägt. Die Organisation setzt viele Maßnahmen zum Schutz der seltenen Steppenvögel um, darunter die Großtrappe und der Rötelfalke. Das Personal an der Information ist ganz besonders herzlich. Hier kann man sich tolle Ausstellungen ansehen und Informationsmaterial bekommen.

Dies ist der ideale Ort für Vogelkundler und ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in der Steppe – einfach im Büro nachfragen. Es befindet sich rund 8 km nordöstlich von Castro Verde (an der E802, der Hauptstraße nach Beja).

Casa do Alentejo

PORTUGIESISCH €€

(✆286 327 132; www.facebook.com/casadoalentejocastroverde; Largo da Feira; 9–12 €; ⏲12–15 & 19–23 Uhr) Im eleganten Casa do Alentejo gibt es köstliche Gerichte aus regionalen Zutaten, wie *porco preto* (Black Pork) vom Kohlegrill und andere Fleischgerichte erstklassiger Qualität, sowie Meeresfrüchte am Wochenende. Auf der Terrasse können die Gäste im Freien essen.

Praktische Informationen

Turismo (✆286 328 149; www.cm-castroverde.pt; Rua Dom Afonso I; ⏲Di–Fr 9–12.30 & 14–17.30, Sa & So 10–13 & 15–18 Uhr) Hier gibt es Karten, Infos und eine Auswahl an einheimischen Produkten zum Verkauf.

An- & Weiterreise

Von Castro Verde verkehren Busse nach Beja (9 €, 1 Std., 3- bis 4-mal tgl.), Évora (13,30 €, 2 ¼ Std., 2- bis 4-mal tgl.) und Lissabon (16 €, 3–4½ Std., 2- bis 4-mal tgl.).

Serpa

7200 EW.

Serpa, eine verschlafene, aber stimmungsvolle Stadt, die von weiß getünchten Hauswänden und engen Kopfsteinpflastergassen geprägt ist, liegt inmitten von Weinbergen und staubigen Feldern. Im Herzen der mittelalterlichen Altstadt befindet sich ein hübscher, kleiner Platz. Die Einheimischen sind dafür bekannt, dass sie gerne und gut essen. Verschiedene Produktionsstätten stellen die kulinarische Spezialität der Stadt her, *queijo Serpa*, einen Käse aus Schafsauermilch.

Der Ort lohnt sich für einen Kurzbesuch, um die entschleunigte portugiesische Lebensart kennenzulernen.

Sehenswertes

Der größte Teil des Stadtzentrums ist noch immer von Mauern umgeben. An der Westseite (der Rua dos Arcos folgen!) erstrecken sich die beeindruckenden Überreste eines **Aquädukts** aus dem 11. Jh. An dessen südlichem Ende befindet sich eine Wasserpumpe (*noria*) aus dem 17. Jh., mit der früher Wasser über das Aquädukt zum nahe gelegenen **Palácio dos Condes de Ficalho** (Largo dos Condes de Ficalho) gepumpt wurde.

Castelo

BURG

(Largo dos Santos Próculo e Hilarião; ⏲Di–So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) GRATIS Diese beeindruckende Burg aus dem 14. Jh. bietet von ihren Zinnen eine tolle Aussicht auf die weiten Ebenen, das Aquädukt, die Stadtmauer, die Dächer und Orangenbäume und das gemütliche Treiben der Einwohner von Serpa. Innerhalb der Mauern beherbergt das kostenlose **Museu Municipal de Arqueologia de Castelo** eine kleine Sammlung an archäologischen Ausstellungsstücken mit Informationen über die neolithische, römische und islamische Präsenz in Serpa.

Museu Etnográfico
MUSEUM

(Ethnografisches Museum; Largo do Corro; Di–So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) GRATIS Kein traditionelles Handwerk wird ausgelassen in diesem ausgezeichneten Museum über das Leben im Alentejo. Es befindet sich auf dem ehemaligen Marktplatz (von 1887 bis 1986 in Betrieb) und zeigt restaurierte Stücke, die von Einheimischen gespendet wurden. Darunter befinden sich Werkzeuge von Radmachern, Sattelmachern, Käseherstellern, Fassbindern und Eisenhändlern.

Zurzeit der Recherche war das Museum aufgrund von längeren Renovierungsarbeiten geschlossen.

Museu do Relógio
MUSEUM

(Uhrenmuseum; 284 543 194; www.museudorelogio.com; Rua do Assento 31; Erw./Kind unter 10 Jahren 2 €/frei; Di–Fr 14–17.30, Sa & So 10–12.30 & 14–17.30 Uhr) Das Uhrenmuseum zeigt eine erstaunliche Sammlung von Uhren aller Art – gemeinsam mit seinem Schwestermuseum in Évora (S. 243), angefangen von einer beeindruckenden Standuhr des Uhrenmachers Edward East aus dem Jahr 1630 bis hin zur Armbanduhr der eigenen Museumskollektion aus heutiger Zeit. Unter den 2000 Uhren, die in den kühlen Räumen des früheren Convento do Mosteirinho vor sich hin ticken, befinden sich auch vergoldete napoléonische Uhren und die berühmten Schweizer Kuckucksuhren.

Feste & Events

Festas de Senhora de Guadalupe
RELIGIÖSES FEST

(März oder April) Jedes Jahr feiert man von Karfreitag bis zum darauffolgenden Dienstag Serpas Schutzheilige: Im Rahmen einer Wallfahrt trägt man die Statue der Heiligen zur Gemeindekirche und am letzten Tag der Feierlichkeiten dann in einer Prozession zurück zur Kapelle. Am Osterdienstag wird traditionell Lammbraten gegessen.

Noites na Nora
THEATER

(www.facebook.com/noitesnanora) Bei diesem Festival gibt es zwei Juliwochen lang jeden Abend Theater und Musik auf einer Terrasse hinter dem Aquädukt. Genaue Termine in der Touristeninformation erfragen.

Schlafen

Hotel Pulo do Lobo
HOTEL €

(284 544 664; Estrada de São Brás 9A; EZ/DZ 35/45 €;) In der Nähe des Busbahnhofs vermieten die stolzen Besitzer dieses glänzenden Hotels einfache, aber moderne Zimmer. Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, wenn es einem nichts ausmacht, etwas ab-

DER GESANG DES ALENTEJO

Eine der großen, aber kaum bekannten Formen der portugiesischen Musik ist der Cante Alentejano. Der kraftvolle Chorgesang wurzelt in Kirchengesängen des 15. Jhs. oder sogar – wie einige Forscher glauben – in noch älteren muslimischen Musiktraditionen. In der ersten Hälfte des 20. Jhs. war der Cante Alentejano äußerst populär, kam aber nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs außer Mode. Seit von der einst vom Aussterben bedrohten Musikform wieder mehr gesprochen wird, ändert sich das jedoch langsam. Im Jahr 2014 nahm die UNESCO den Cante Alentejano dann in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit auf (wie 2011 den Fado), wodurch das Interesse an dieser Musik hierzulande und im Ausland wieder aufflammte.

Der Cante Alentejano wird ohne instrumentelle Begleitung von einem Chor gesungen, wozu zwei Sänger in verschiedenen Tonlagen singen. Traditionellerweise ist er mit dem Leben auf dem Lande verbunden; die Bauern und Landarbeiter im Alentejo singen über ihre Nöte, eine verlorene Liebe, Einsamkeit, Armut und andere von *tristeza* (Kummer) erfüllte Themen. Ungeachtet der traurigen Themen entsteht durch den polyphonen Chor ein bewegendes Erlebnis voller Kraft und sogar Freude. Der Chor umfasst bis zu 30 Sänger – meistens ausschließlich Männer oder Frauen, selten gemischt.

Der Baixo Alentejo gilt als Zentrum der Wiederauferstehung des Cante Alentejano. Die **Casa do Cante** (284 544 720; www.casadocante.pt; Rua dos Cavalos 12; Di–So 10–13 & 14–18 Uhr) GRATIS in Serpa ist ein neues Kulturzentrum, das einen guten Einblick in diese Tradition gewährt (auf der Website findet man auch Infos zu Chor-Veranstaltungen in anderen Teilen des Alentejo). Wer kann, sollte sich Sérgio Tréfauts preisgekrönten Dokumentarfilm *Alentejo, Alentejo* von 2014 anschauen, der sich mit dem traditionellen polyphonen Wechsel-Chorgesang beschäftigt.



Serpa

Sehenswertes
- 1 Aqueduto A1
- 2 Casa do Cante B3
- 3 Castelo C1
- 4 Museu do Relógio B2
- 5 Museu Etnográfico D2
- 6 Palácio dos Condes de Ficalho A1

Schlafen
- 7 Casa da Muralha A2

Essen
- 8 Molhó Bico C3
- 9 Restaurante O Alentejano B2

Ausgehen & Nachtleben
- 10 Serpa Lovers B2

Shoppen
- 11 Casa de Artesenato B2

seits vom Zentrum zu wohnen (1 km südlich vom Hauptplatz).

Cantar do Grilo
PENSION €€

(✆284 595 415; www.cantardogrilo.com; Vale de Milhanos; DZ 90 €; 📶) 19 km südlich von Serpa ist diese ländliche Unterkunft (*turismo rural*) ein toller Ort zum Entspannen – vier gemütliche, moderne Zimmer, ein Salzwasserpool, eine Veranda mit Olivenbäumen und zwei freundliche Gastgeber.

Casa da Muralha
PENSION €€

(✆284 543 150; Rua das Portas de Beja 43; EZ/DZ/Suite 55/65/75 €; 📶) Das einladende Casa da Muralha liegt in einer Kopfsteinpflastergasse in der Nähe des Aquädukts und bietet saubere Zimmer mit traditionellen Möbeln aus dem Alentejo und einen hübschen Garten mit Palmen und Orangenbäumen.

Essen & Ausgehen

Restaurante O Alentejano
PORTUGIESISCH €€

(✆284 544 335; Praça da República; Hauptgerichte 9–14 €; ⏲ Di–So 12–15 & 19–22.30 Uhr) Das hüb-

sche Lokal über einem Café mit demselben Namen befindet sich in einem alten Herrenhaus und serviert köstliche, traditionelle Küche. Die Tagesangebote bieten alles von geschmortem Hasen in Rotweinsauce bis hin zu im Ofen gebackenem Lamm.

Molhó Bico PORTUGIESISCH €€
(284 549 264; Rua Quente 1; Hauptgerichte 10–15 €; Do–Mo 12–15 & 19–22, Di 12–15 Uhr) Das ansprechende Restaurant zieht mit seinen Lampen aus Wagenrädern, großen Weinfässern und einer freundlichen Atmosphäre jede Menge Gäste an. Hier zu essen ist ein wahrhaft traditionelles gastronomisches Erlebnis – sobald man den bäuerlichen Raum mit vielen Bögen betritt, steigen einem die Düfte aus der Küche in die Nase. Die herzhaften Portionen gibt es auch in Klein.

Serpa Lovers CAFÉ
(284 544 707; Rua das Portas de Beja 2) Ein freundliches Café mit Galerie und Shop, in dem man regionale Spezialitäten kaufen oder einfach nur Kaffee, marokkanischen Minztee oder Süßes genießen kann (es gibt auch Salate und Käseplatten). Die freundlichen Besitzer sprechen Englisch und Französisch und teilen ihr Wissen über den Alentejo gerne mit ihren Gästen.

Shoppen

Casa de Artesenato ESSEN, GESCHENKE
(969 706 366; Rua dos Cavalos 33; 10–13 & 14–19 Uhr) Unter den Handwerksläden in der Stadt ist das einer der besten mit bemalten Keramiken, Schneidebrettern aus Holz, Ölen, Honig, Kräutern und Handarbeit.

Praktische Informationen

Turismo (284 544 727; www.cm-serpa.pt; Rua dos Cavalos 19; 10–13 & 14–18 Uhr) Bietet Karten von der Altstadt und verkauft CDs mit einheimischer Volksmusik und schöne Handarbeiten.

An- & Weiterreise

AUTO & MOTORRAD

Autofahrer parken am besten vor der Stadtmauer. Andernfalls muss man mit verstopften Straßen in der Altstadt und unglaublich schmalen Gassen klarkommen.

BUS

Der **Busbahnhof** (284 544 740; Avenida Capitães de Abril) liegt 1 km südlich der Stadt – der Avenida da Paz nach Süden folgen. Busse fahren über Beja (6 €) ab/nach Lissabon (15,20 €, 4 Std., 3- bis 4-mal tgl.). Nach Évora gibt's keine Direktbusse (zunächst nach Beja fahren).

Moura

8400 EW.

Diese nette Arbeiterstadt, eine recht flache, aber befestigte Ortschaft, wartet mit einer altersschwachen Burg, schönen Gebäuden und einem gut erhaltenen maurischen Viertel auf. Mouras günstige Lage in der Nähe von Quellen und der Erzreichtum brachten es mit sich, dass die Stadt immer wieder aufs Neue ein Landwirtschafts- und Bergbauzentrum sowie ein beliebter Kurort wurde. Im Augenblick erlebt Moura ein ganz neues Hoch, denn in der Nähe befindet sich das größte Solarkraftwerk der Welt. Außerdem ist Moura die Stadt, die dem Barragem do Alqueva (Alqueva-Stausee) am nächsten liegt; der Stausee befindet sich etwa 15 km nördlich von hier.

Die 500 Jahre währende maurische Herrschaft fand 1232 nach dem Einmarsch der Christen ein Ende. Doch auch nach der Rückeroberung blieb der maurische Einfluss in Moura stark, erst im Jahr 1496 verließen die Mauren ihr Viertel (nach dem Edikt von Dom Manuel, das sie zum Konvertieren oder Fortziehen zwang).

Der Name der Stadt geht auf eine Legende zurück, die bei der Rückeroberung der Stadt im 13. Jh. entstanden sein soll: Die maurische Einwohnerin Moura Salúquiyya öffnete die Stadttore für Christen, die sich als Mauren verkleidet hatten. Diese plünderten die Stadt, und die unglückliche Moura stürzte sich von einem Turm.

Sehenswertes

Castelo BURG
(an der Praça Sacadura Cabra; 9–17.30 Uhr) GRATIS Von der Burg bietet sich eine fantastische Aussicht über die Landschaft. Einer der Türme ist ein Überbleibsel einer maurischen Festung. Die Burg wurde im 13. Jh. von Dom Dinis und 1510 von Dom Manuel I. wiedererrichtet, bevor sie dann im 18. Jh. von den Spaniern größtenteils komplett zerstört wurde. Innerhalb der Mauern befinden sich die Ruinen eines Klosters.

Der *torre de menagem* (Bergfried) kann nur im Rahmen einer geführten Tour (tgl. 10, 11.30, 15 & 16.30 Uhr) besichtigt werden. In ihm befindet sich eine kleine Waffensammlung mit ein paar Stücken, die ins 16. Jh. zurückgehen. Wer die Wendeltreppe

erklommen hat, dem bietet sich eine schöne Aussicht über die Burg und die trockene Landschaft hinter der Stadt.

Jardim Dr Santiago & Spa
GÄRTEN

(Praça Sacadura Cabral; Juni–Sept. 8 Uhr–Mitternacht, April & Mai bis 20 Uhr, Okt.–März bis 18 Uhr;) Der hübsche, schattige Jardim Dr Santiago am östlichen Ende der Praça Sacadura Cabral ist ein wunderschöner Ort. Hier gibt es eine tolle Aussicht, einen Musikpavillon und schattenspendende, blühende Bäume. Hier treffen sich gerne ältere Männer, um sich auszuruhen und zu plaudern, besonders gern nach einem Bad in dem Thermalbecken am Eingang zum Garten. In der nordwestlichen Ecke befindet sich auch ein kleiner Spielplatz.

Wer Lust hat, kann sich für ein Bad zu den Einheimischen gesellen (wochentags geöffnet), sollte aber keinen Luxus erwarten. Es ist eigentlich nur eine Badewanne in einem spärlich beleuchteten Raum. Das kalziumreiche Wasser mit Bikarbonat, das aus dem mit Marmor verzierten Fonte das Três Bicas (Brunnen der Drei Fontänen) am Eingang zum *jardim* kommt, soll gut gegen Rheuma sein.

Lagar de Varas do Fojo
MUSEUM

(Rua João de Deus 20; Di–So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) GRATIS Die restaurierte Ölmühle arbeitet nach einem Prinzip, das noch aus römischen Zeiten stammt. Sie veranschaulicht mit ihren riesigen zur Ölgewinnung verwendeten Holzpressen und Steinrädern sowie mit Fässern und anderen Utensilien die Arbeit der Ölmühle, die hier von 1841 bis 1941 in Betrieb war.

Jardim das Oliveiras
GARTEN

(Rua São João de Deus 17; Di–So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) GRATIS Gegenüber vom Lagar de Varas do Fojo liegt der Jardim das Oliveiras und ist das Zuhause verschiedener Arten von Olivenbäumen und Kräutern. Der Garten ist ideal, um ganz in Ruhe seinen Gedanken nachzuhängen. Er ist dem spanischen Dichter und Revolutionär Miguel Hernández gewidmet, der es bei seiner Flucht aus Spanien bis ins portugiesische Moura schaffte, aber von Salazar wieder an Francos Schergen ausgeliefert wurde und später im Gefängnis starb.

Mouraria
GEBIET

(Poço Árabe; Nähe Primeira Rua da Mouraria) Das alte **Maurische Viertel** (Poço Árabe) liegt am westlichen Ende der Praça Sacadura Cabral. Es besteht aus einem gut erhaltenen Durcheinander schmaler kopfsteingepflasterter Gassen und weißer Häuschen mit Terrassen und gedrungenen oder mit Türmchen verzierten Kaminen.

Museu Alberto Gordillo
MUSEUM

(285 253 579; Rua da Vista Alegre; Di–So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) GRATIS Ein kleines, wirklich einzigartiges Schmuckmuseum, das den faszinierenden Arbeiten des Avant-Garde-Künstlers Alberto Gordillo gewidmet ist. Ausgestellt sind ungefähr 50 Stücke, von denen manche eher Skulpturen gleichen als einfach nur Körperschmuck sind. Gordillo wurde 1943 in Moura geboren und gilt als einer der Pioniere der modernen portugiesischen Schmuckherstellung. Hier kann man auch Besichtigungen des **Casa dos Poços** (Travessa da Mouraria 11; Di–So 9.30–12.30 & 14.30–17.30 Uhr) GRATIS organisieren, wo es eine kleine Sammlung an maurischen Keramiken und anderen Überresten gibt.

Schlafen & Essen

Hotel Santa Comba
HOTEL €

(285 251 255; Praça Sacadura Cabral 34; EZ/DZ/3BZ 31/41/55 €;) Das Hotel in erstklassiger Lage mit Blick auf den Hauptplatz hat hübsche Zimmer mit bemalten schmiedeeisernen Betten, schweren gewebten Vorhängen und Bettdecken und einigen recht sonderbaren Kunstwerken. Die schönsten Zimmer haben Fenstertüren mit einem dekorativem Balkon zum Platz hinaus. Den hübschen Frühstücks- und Aufenthaltsraum schmückt eine aufwendig verzierte Decke.

Hotel de Moura
HOTEL €€

(285 251 090; www.hoteldemoura.com; Praça Gago Coutinho 1; EZ 45–55 €, DZ 55–65 €;) Das Hotel de Moura geht auf einen grünen Platz hinaus und bietet komfortable Zimmer mit schweren Holzmöbeln. Die vorderen Zimmer mit Blick ins Grüne sind die besten. Die Lounge mit kleiner Bar in diesem hübschen, mit Fliesen gekachelten Gebäude (ein ehemaliges Kloster) ist sehr einladend: Es gibt eine Gewölbedecke aus Ziegelstein, große Fenster und rustikale Verzierungen aus dem Alentejo an den Wänden.

Unter der Woche gibt es günstigere Preise.

Taberna o Liberato
PORTUGIESISCH €

(285 254 171; Segunda Rua da Mouraria 3; Platten zum Teilen 5–8 €; Mo–Sa 12–15.30 & 18.30 Uhr–Mitternacht) Gleich neben dem Hauptplatz Praça Sacadura Cabral ist diese gemütliche

Taverne ein geselliger Ort für einen kleinen Snack und ein paar Drinks. Es gibt nicht wirklich eine Speisekarte, aber der Besitzer zaubert ganz hervorragende Tapas-Platten auf den Tisch – darunter auch ein sehr reichhaltiges *presunto* (Räucherschinken) –, die mit einem seiner erstklassigen Weine serviert werden.

★Vermelhudo PORTUGIESISCH €€
(☎968 483 023; Rua da Latoa 1; Hauptgerichte 10–16 €; ⏲Mo–Sa 12–15 & 19.30 Uhr–Mitternacht) Am westlichen Rand der Altstadt werden in diesem gemütlichen, traditionellen Lokal Einheimische und Auswärtige gleichermaßen freundlich empfangen. Die leckeren Familienrezepte der Besitzerin Fernanda Vermelhudo sind wunderschön zubereitet, und mit Dorffotos und Gedichten an den Wänden gedenkt sie ihrer ländlichen Kindheit in Pedrogueiros.

Praktische Informationen

Centro de Interpretação de Alqueva (CIAL; ☎284 315 100; www.cm-moura.pt; ER 255, Barragem de Alqueva; ⏲10–12.30 & 14–17 Uhr) Informationen und Ausstellungen über den Alqueva-Damm.

Turismo (☎285 251 375; www.cm-moura.pt; ⏲9–12.30 & 14–17.30 Uhr) In den Burganlagen; Informationen, Internetzugang und Verkauf von regionalen Handwerksstücken.

An- & Weiterreise

Busse fahren von/nach Beja (5,50 €, 1 Std., 6-mal tgl.) über Serpa (4 €, 40 Min.). Rede Expressos fährt über Évora (11 €, 1 ½ Std.) nach Lissabon (16,20 €, 3 ¼ Std., tgl.); diese Busse fahren von einer Haltestelle am Largo de São Francisco 400 m südlich der Rua da República ab.

ALENTEJO-KÜSTE

102000 EW.

Die Küste des Alentejo (auf Portugiesisch: Alentejo Litoral) hat einen unbestreitbaren Reiz: Wunderschöne Strände, weiß getünchte Dörfer und Meeresfrüchte-Schlemmerei zählen zu den größten Magneten der Region. Aber auch Outdoor-Enthusiasten sind hier mit erstklassigen Optionen zum Surfen, Kajakfahren und Mountainbiken bestens bedient. An der Küste gibt's auch malerische Wanderwege, darunter zwei gut markierte, insgesamt 400 km lange Wege bis hinunter nach Cabo de São Vicente an der Algarve.

Vila Nova De Milfontes

5050 EW.

Vila Nova de Milfontes ist mit seinen weiß getünchten Gebäuden im Zentrum und der Nähe zu herrlichen Stränden einer der schönsten Orte an diesem Küstenstreifen. Seine entspannten Einwohner würden um keinen Preis irgendwo anders leben wollen. Die Stadt ist sehr viel lockerer als die meisten anderen Urlaubsorte an der Algarve – außer im August, wenn sich hier scharenweise Surfer und Sonnenanbeter (bis zu 50000 Menschen!) einfinden. Sie liegt mitten im wunderschönen Parque Natural do Sudoeste Alentejano e Costa Vicentina. Am Rand eines sandigen Meeresarms befindet sich noch immer ein Hafen – angeblich soll hier schon Hannibal Schutz gesucht haben.

Sehenswertes

Praia da Franquia STRAND
(Avenida Marginal) Am Hauptstrand in Vila Nova de Milfontes trifft der Ozean auf den Rio Mira. In abgegrenzten Bereichen ist das Schwimmen erlaubt, doch gibt es hier starke Strömungen – Vorsicht! Kajak- und SUP-Board-Verleih am Strand.

Praia do Malhão STRAND
Wer mit dem Auto unterwegs ist, sollte sich zu diesem fantastischen Strand 7 km nördlich der Stadt aufmachen, der von felsigen Dünen geschützt und von duftenden Sträuchern bedeckt ist. Das Meer ist hier manchmal recht wild, doch die zerklüftete Küste ist erfrischend unberührt. Einfach 2,5 km bis Bruinheras fahren, am Kreisverkehr direkt vor der Grundschule links abbiegen und 3 km weiterfahren.

Praia do Farol STRAND
(Avenida Marginal) Dieser Strand westlich der Stadt ist bewacht, wird aber sehr voll. Die Strände am anderen Ufer des Mündungsarms sind nicht so überfüllt. Achtung vor den starken Strömungen im Meeresarm!

Praia das Furnas STRAND
Am linken Ufer des Rio Mira liegt der Praia das Furnas, ein langer Strandabschnitt mit feinem Sand mit kleinen Klippen im Rücken. Die Sandbänke in der Gegend laden zum Spaß in den Wellen ein – eine gute Option für Familien. Hier kann man entweder mit dem Auto herfahren, oder man nimmt die Maresia Milfontes-Fähre von Vila Nova de Milfontes.

Aktivitäten

SW SUP
WASSERSPORT

(☎963 551 232; www.swsup.pt; Praia da Franquia; 1-std./2-std./halbtägige Tour 25/35/60 €, SUP-Verleih 1 Std./halber Tag 15/35 €) Dieser Anbieter ist vor allem wegen seiner SUP-Kurse und geführten Touren bekannt. Auf landschaftlich attraktiven Touren geht es den Rio Mira hinauf zu schönen Flecken wie dem Pego das Pias mit Klippen im Hintergrund.

Surf Milfontes
SURFEN

(☎300 505 996; www.surfmilfontes.com; Rua Antonio Mantas 26; 1/5 Surfstunden 40/160 €; ⏲10–19 Uhr) Bietet Surfstunden an, aber auch Komplettpakete mit Unterkunft im Hostel Hike & Surf Lodge (S. 288), ein paar Straßen entfernt. Board- und Surfanzug-Verleih (30 €/Tag, 120 €/5 Tage).

Maresia Milfontes
BOOTSTOUREN

(☎964 200 944; Largo de Brito Pais; Bootstour hin & zurück ab 5 €; ⏲9–18 Uhr) Dieser Anbieter am Dock in der Nähe des Largo de Brito Pais bietet stündliche Bootsfahrten auf einem traditionellen Fischerboot über den Rio Mura von Vila Nova de Milfontes zum Praia das Furnas an. Auch längere Fahrten flussaufwärts nach Odemira (ab 40 €/Pers.) können gebucht werden.

Schlafen

★Casa Amarela
PENSION €

(☎283 996 632; www.casaamarelamilfontes.com; Rua Dom Luís Castro e Almeida; B 18–20 €, DZ 35–65 €, 3BZ 80 €, 4BZ 92,50 €; @🛜) Diese fröhliche, gelbe Unterkunft ist voll mit Schnickschnack, der dem Englisch sprechenden Besitzer Rui gehört. Im Hauptgebäude gibt's sieben helle Zimmer, einen Gemeinschaftsbereich und eine Gästeküche. Das schön eingerichtete Nebengebäude hat 17 nette Zimmer mit Ziegelsteinböden, hellem Holz und Kunstwerken von Ruis Reisen um die Welt. Im großen Innenhof kann man entspannen.

Hike & Surf Lodge
HOSTEL €

(☎965 839 839; www.surfmilfontes.com/hike-andsurflodge.html; Rua São Sebastião 24; DZ 65 €, B/DZ mit Gemeinschaftsbad 22/50 €; @🛜) Im Herzen der Stadt bietet die freundliche Hike & Surf Lodge helle, gepflegte Privatzimmer und Schlafsäle mit sechs Betten an. Hier kann man Surfkurse buchen und Ausrüstung leihen (Surfboards, SUP-Boards). Es gibt auch einen Gemeinschaftsbereich im Freien und eine Gemeinschaftsküche (Kaffee und Tee immer erhältlich).

Sol da Vila
PENSION €

(☎962 574 157; www.soldavila.com; Rua Custódio Brás Pacheco 4; DZ/Apt. 55/90 €; 🛜) Die bescheidene Pension in zentraler Lage hat helle, blitzblanke Zimmer und einen hübschen Hof samt Zitronenbaum. Der vor Ort lebende, freundliche Eigentümer hat jede Menge Tipps zur Erkundung der Stadt auf Lager. Zur Vermietung stehen auch drei Apartments. Ein Fahrrad gibt's für 10 € pro Tag.

Mil Reis
PENSION €€

(☎283 998 233; www.milreismilfontes.com; Largo Rossio 2; DZ ab 75 €; ❄🛜) Super Lage im Zentrum von Vila Nova; das Mil Reis bietet schön eingerichtete Zimmer mit Kunstwerken und gemütlichen Betten. Das Beste ist die Dachterrasse mit tollem Blick über die Häuser bis hin zum Wasser. Das freundliche Personal und das reichhaltige Frühstück kommen noch dazu.

Casa do Adro
PENSION €€

(☎283 997 102; www.casadoadro.com.pt; Rua Diário de Notícias 10; DZ 90–120 €; ❄🛜) Diese spezielle Unterkunft in einem Haus aus dem 17. Jh. ist gerammelt voll mit Antiquitäten und Kunstwerken. Sie bietet sechs elegant eingerichtete Zimmer, ein paar davon mit eigenem Balkon oder Gemeinschaftsterrasse. Sehr gastfreundlich und dazu mit einem außergewöhnlichen Frühstück, zu dem die Gäste morgens jederzeit erscheinen können (sehr erfreulich).

Essen & Ausgehen

18 e Piques
CAFÉ €

(www.facebook.com/18epiques; Largo do Rossio 18; Sandwiches 3,50–5 €; ⏲Di–So 9–19 Uhr; 🛜🖉) Das 18 e Piques ist zur Mittagszeit sehr beliebt und tischt köstliche, getoastete Sandwiches mit frisch gebackenem Brot auf – es gibt alles von Ziegenkäse über Walnüsse mit Honig, Räucherlachs, Rukola bis hin zu selbst gemachter Joghurtsauce. Aber auch Snacks wie Guacamole mit Hummus, guter Kaffee und Craft-Bier aus der Lissaboner Brauerei Dois Corvos sind im Angebot. Auf keinen Fall die verführerische Nachspeisentheke verpassen.

Padaria de Dona Ercília
BÄCKEREI €

(Strada R393, Venda Fria; Brot ab 2 €; ⏲8 Mai–Sept. 8–20 Uhr, Okt.–April bis 19 Uhr) Brotliebhaber werden diese einfache *padaria* (Bäckerei) in dem winzigen Dorf Venda Fria, 4,5 km von Vila Nova de Milfontes entfernt, lieben. Seit über 20 Jahren backt Dona

WANDERN IM ALENTEJO: DIE ROTA VICENTINA

Die **Rota Vicentina** umfasst zwei Wanderwege – einen an der Küste und einen im Landesinneren – und verläuft entlang der Südwestküste bis nach Cabo de São Vicente. Die Küstenwanderung (auch „Fischerweg" genannt) beginnt in Porto Côvo und nutzt die von Strandgängern und Fischern ausgelatschten Pfade durch rauere, aber fantastische, wilde Küstenlandschaften. Nicht minder reizvoll ist die Inlandsroute (auch „historischer Weg" genannt), die durch den Parque Natural do Sudoeste Alentejano e Costa Vicentina, durch ländliche Ortschaften und Dörfer und durch Korkeichenwälder und Täler führt.

Beide Wanderwege sind in Abschnitte unterteilt, und zwischen den einzelnen Dörfern, wo man übernachten kann (und daher keine Campingausrüstung mitzuschleppen braucht), sind es nie mehr als 25 km. Der insgesamt 120 km lange Fischerweg besteht aus vier Etappen und ist aufgrund einiger Dünenabschnitte und für die Oberschenkel anstrengenden Sandstrecken etwas schwieriger zu bewältigen. Zeitweise geht es über die Klippen, der Weg ist meistens einspurig und für Radfahrer gesperrt. Der längere historische Weg ist insgesamt 230 km lang und hat zwölf Abschnitte. Die Wanderwege sind breiter und im Allgemeinen leichter zu begehen. Mountainbikes sind gestattet.

Entlang der Wanderroute haben sich private Unternehmen niedergelassen, die den Transport des Gepäcks der Wanderer von einer Unterkunft zur nächsten anbieten. Wer sein Gepäck aber lieber selber mitschleppen will, kann dies natürlich tun. Entlang beider Wanderwege gibt's zahlreiche Unterkünfte. Weitere Infos findet man unter www.rotavicentina.com.

Ercília Joaquina hier jeden Tag Brot. Man kann zwar nicht in die Küche, um zu fotografieren, aber die dampfenden Brotlaibe können selbst aus dem Ofen geholt werden.

Mabi CAFÉ, EISDIELE €

(Largo de Santa Maria 25; Eis ab 2 €; Di–So 8–22 Uhr) Das für sein leckeres Eis berühmte Mabi ist eines der Wahrzeichen der Stadt. Die dekadenten Sahne-Leckereien locken die Leute in Scharen an. Es gibt auch gute Croissants und andere Snacks in diesem geschäftigen Café mit Bäckerei.

A Portuguesa PORTUGIESISCH €€

(Rua dos Carris 1; leichte Gerichte 5–12 €; Mo–Sa 10–22 Uhr;) Das sonnige, schön gestaltete Café mit Terrasse ist ein Aushängeschild für qualitativ hochwertige portugiesische Produkte. Hier bekommen die Gäste leichte Gerichte (kreative Salate, Sandwiches, Käse- und Wurstplatten), Nachspeisen, Kaffee, Wein und Craft-Bier.

Das A Portuguesa dient gleichzeitig als kleiner Markt, wo man Weine, azorischen Tee, *medronho* (ein traditioneller portugiesischer Brandy) und andere essbare Souvenirs für zu Hause einkaufen kann.

Ritual TAPAS €€

(283 998 648; www.facebook.com/ritualrestaurantetapasbar; Rua Barbosa Viana 4; Tapas 6–16 €, Hauptgerichte 12–18 €; März–Mai & Sept.–Okt. 18–23 Uhr, Juni–Sept. ab 12 Uhr;) Mit hohen Decken und Kolonial-Flair ist das Ritual sehr stimmungsvoll. Auf der ausgefallenen Tapas-Karte stehen u.a. Hummus aus getrockneten Tomaten, in Knoblauch und Ingwer angebratene Garnelen und Hartwurst in *aguardente* (destillierte Spirituosen) gekocht. Der globale Einfluss wirkt sich auch auf die Hauptgerichte wie Thai-Curry, frische Gnocchi und Lachs-Tataki aus.

Porto das Barcas PORTUGIESISCH €€

(283 997 160; Estrada do Canal; Hauptgerichte 12–22 €; Mi–Mo 12–15 & 18–23 Uhr) Tolle Aussicht auf das Wasser und die Klippen und ein prima Lokal für Meeresfrüchte. Die helle und luftige Atmosphäre in traumhafter Lage sowie die Meeresfrüchte sind einfach herausragend. Das Lokal liegt 2,5 km nördlich der Stadt entlang der Kanalstraße.

Restaurante A Fateixa MEERESFRÜCHTE €€

(283 996 415; Largo do Cais; Hauptgerichte 11–16 €; Do–Di 12–15 & 19–22 Uhr) Im A Fateixa kommen gute Grill- und Meeresfrüchtegerichte auf die Tische. Empfehlenswert ist der Reis mit *tamboril* (Seeteufel) für zwei Personen. Man kann auch sehr schön draußen sitzen. Angesichts der guten Lage am Fluss sind die Preise wirklich günstig.

★Tasca do Celso PORTUGIESISCH €€€

(283 996 753; www.tascadocelso.com; Rua dos Aviadores; Hauptgerichte 17–32 €; Di–So 12–15 & 19–23 Uhr) *Der* Tipp: Einheimische und Traveller schwärmen von dem hervorragen-

den Essen, das in der Küche dieses charmanten, gehoben rustikalen blau-weißen Gebäudes fabriziert wird. Hier kann man ruhig alles probieren – doch die Meeresfrüchte sind einfach hervorragend (und dementsprechend teuer). Toller Service, offenes Feuer und ein verlockender Barbereich. Abends ist Reservieren unerlässlich.

Riverside Pub BAR
(965 842 897; Avenida Marginal, Edificio Milfontes; Di–So 9–2 Uhr;) Das mit Holz verkleidete Riverside Pub über dem Praia da Franquia (S. 287) und 700 m westlich vom Zentrum eignet sich zu jeder Tageszeit für Drinks und Essen. Die erhöhte Terrasse bietet einen schönen Blick aufs Wasser, und die Burger (8–13 €) und anderen Snacks sind ziemlich gut.

Manjedoura & Lua Cheia BAR
(283 998 282; Cerca do Arneirão; Mi–Sa 22–4 Uhr) Eine der besten Bars von Vila Nova zum Ausgehen: Hier spielen DJs (u. a. auch auf Mottopartys) verschiedenste Musik. Es gibt auch einen Billardtisch und einen kleinen Garten, in dem man sich eine Auszeit vom Tanzen gönnen kann.

Praktische Informationen

Turismo (283 996 599; Rua António Mantas; Okt.–Mai 9–13 & 15–18 Uhr, Juni–Sept. 9–18 Uhr;) Abseits der Hauptstraße (Rua Custódio Brás Pacheco) und gegenüber der **Polizeistation** (283 990 020; Rua António Mantas 28) gibt es kostenloses WLAN und einen Computer, mit dem man ins Internet gehen kann.

An- & Weiterreise

Vila Nova hat wochentags zwei tägliche Busverbindungen nach/von Odemira (6 €, 20 Min.). Busse von **Rede Expressos** (283 107 069; www.rede-expressos.pt) fahren täglich von Lissabon (16 €, 3 ½ Std., 3-mal tgl., im Sommer öfter) über Setúbal (14,20 €) und mindestens einmal täglich nach/von Portimão (13,10 €, 2 Std.) und Lagos (13 €, 2 Std.). Im Sommer gibt es Verbindungen nach Sagres (13 €, 2 Std.). Der Ticketschalter für Rede Expressos befindet sich im Nähladen in der Travessa dos Amadores. Die Bushaltestelle befindet sich in der Rua da Praça, 600 m nördlich vom Zentrum.

Zambujeira Do Mar

900 EW.

Von zerklüfteten Klippen gesäumte, hinreißend wilde Strände bilden die Kulisse dieses verschlafenen Dorfes. Die Hauptstraße endet an den Klippen, von dort führen Pfade zum Sandstrand. Zambujeira ist ruhiger als Vila Nova und zieht vor allem Backpacker und Surfer an. Im August ist allerdings Party angesagt; dann findet hier das große Musikfestival Festival Sudoeste statt. Zambujeiras besonderer Charme – frischer Fisch in familienbetriebenen Restaurants, Klippenwanderungen und eine spektakuläre, menschenleere Küste – geht im Gedränge der Hauptsaison dann etwas verloren.

Aktivitäten

Ein 3 km langer Wander- und Radweg verläuft zwischen Zambujeira do Mar und Porto de Pesca. Wer größere Herausforderungen sucht, folgt der Rota Vicentina-Route entlang der Küste: Sie führt in nördlicher Richtung nach Almograve (22 km) oder in südlicher Richtung nach Odeceixe (18 km).

Schlafen

Hakuna Matata HOSTEL €
(918 470 038; www.facebook.com/hostel.hakunamatata; Rua Dr Jaurez 1B; B/DZ ab 20/50 €;) Eine gute Wahl für Traveller mit kleinem Geldbeutel. Das charmante Hostel hat Schlafsäle mit drei und sechs Betten, ebenso wie Privatzimmer mit Gemeinschafts- oder eigenem Bad. Die Gäste haben Zugang zur Küche und der Lounge, außerdem gibt es einen Fahrradverleih. Das Hostel liegt nur einen kurzen Spaziergang vom Dorfzentrum und vom Strand entfernt.

Rosa dos Ventos PENSION €€
(283 961 391; www.rosadosventoszambujeira.com; Rua Nossa Senhora do Mar; DZ 60–85 €;) Einen kurzen Spaziergang vom Zentrum (und 75 m von der Klippe über dem Meer) entfernt bietet diese gepflegte Pension rund um einen Hof luftige, moderne Zimmer in hellen Farben mit Mini-Kühlschrank und anderen modernen Annehmlichkeiten. Manche erhaschen einen Blick aufs Meer.

Herdade do Touril LANDGASTHOF €€€
(283 950 080; www.herdadedotouril.pt; neben CM 1158; Zi. ab 135 €;) Diese gehobene *quinta* (Landgut) liegt 4 km nördlich von Zambujeira do Mar und bietet Zimmer und Apartments der Luxusklasse. Einige sind im Originalgebäude (von 1826), andere in umgebauten Bauernhäusern. Das rustikal-moderne Design der friedlichen Anlage erinnert an eine afrikanische Safari-Lodge – natürlich ohne die Löwen.

Essen

Marisqueira Costa Alentejana MEERESFRÜCHTE €€
(☎ 283 961 508; Rua Miramar 8; Hauptgerichte 12–20 €; ⏲ Di–So 12–15 & 19–23 Uhr) Dieses in der Stadt sehr beliebte Seafood-Restaurant serviert köstlichen Oktopus, Reisgerichte, zarte Krabben und andere frische Meeresfrüchte. Am besten passt dazu eine Flasche Cortes de Cima.

A Barca MEERESFRÜCHTE €€
(☎ 283 961 186; Entrada da Barca, Porto de Pesca; Gerichte 10–19 €; ⏲ Di–So 12–15 & 19–23 Uhr) Der Vater des Inhabers kochte früher das Mittagessen für die einheimischen Fischer, wenn sie in den Hafen kamen. Inzwischen ist der ehemalige Kiosk ein gehobenes Restaurant, das großartige Fischgerichte und *marisco* (Krustentiere) für Kenner serviert. Es gibt einen hübschen Außenbereich mit Blick auf das Meer, aber mit Möwen muss man dort (natürlich) immer rechnen.

Restaurante Sacas MEERESFRÜCHTE €€
(☎ 283 961 151; Entrada da Barca, Porto de Pesca; Hauptgerichte 10–18 €; ⏲ Do–Di 12–15 & 19–22 Uhr) Eine gesellige, entspannte Cabana im Familienbetrieb – Dona Ana Maria kreiert ihre eigenen Seafood-Gerichte. Der frische Fisch und die Meeresfrüchte machen den Ausblick auf den Parkplatz wieder wett (vor vielen Jahren befand sich die Cabana am Fuße der Klippen, aber das ursprüngliche Gebäude wurde vom Meer zerstört).

Praktische Informationen

Turismo (☎ 283 961 144; ⏲ Di–Sa 10–18 Uhr) Ein kleines Büro in der Hauptstraße, die sich von Juli bis September in eine Fußgängerzone verwandelt.

An & Weiterreise

Busse von Rede Expressos (www.rede-expressos.pt) verbinden Zambujeira mit Vila Nova de Milfontes (9 €, 45 Min., 2- bis 5-mal tgl.) und Lissabon (17 €, 3–4 Std., 2- bis 4-mal tgl.). Tickets gibt es in der **Pastelaria Doce Tentaçao** (Rua da Palmeira 101). Es fahren auch Busse nach Odemira (40 Min.) und Beja (3 Std., wochentags 1-mal tgl.); diese Tickets gibt es im Bus.

Porto Côvo

1050 EW.

Das niedliche, traditionelle Porto Côvo ist einen kurzen Abstecher wert. Das ehemalige Fischerdorf mit hübschem Platz, Kopfsteinpflasterstraßen, von der Sonne gebleichten Häusern und einem beliebten Strand liegt auf niedrigen Klippen über dem Meer. In der Hauptsaison wird es hier sehr voll.

Im Sommer verkehrt ein Boot zwischen Porto Côvo und der winzigen Insel Ilha do Pessegueiro (Fischerinsel; 10 €/Pers.). Bei **Ecoalga** (☎ 964 620 394; www.ecoalga.com; Rua dos Pescadores 15) können Tauchgänge gebucht werden.

Tasca do Xico PORTUGIESISCH €€
(☎ 962 284 363; www.facebook.com/taskadoxico; Rua Candido da Silva 55; Hauptgerichte 10–17 €; ⏲ Di–So 12–15 & 19–22 Uhr) Das bei Einheimischen sehr beliebte Tasca do Xico serviert mit die besten Meeresfrüchte in der Stadt. Wer einen der Tische mit Blick aufs Wasser ergattern will, sollte entweder rechtzeitig kommen oder vorher reservieren.

Praktische Informationen

Turismo (☎ 269 959 120; Rua do Mar 4; ⏲ das ganze Jahr über Mo–Fr 9–12 & 13–17 Uhr, Juni–Aug. auch Sa & So 13–19 Uhr) Am südlichen Ende der Altstadt auf der anderen Straßenseite von einem schönen Aussichtspunkt gelegen.

An- & Weiterreise

Im Sommer verkehren mindestens fünf Busse pro Tag von/nach Lissabon (16 €, 3 Std.). Regelmäßig fahren auch Busse nach Vila Nova de Milfontes (ca. 6 €, 20 Min.).

Comporta

Das hippie-schicke Comporta war einmal der Geheimtipp für abgelegene Strände auf der Iberischen Halbinsel. Heute ist der Ort nicht mehr nur der private Spielplatz für gebildete Jetset-Designer wie Jacques Grange, Christian Louboutin und Philippe Starck, aber dieses von der Entwicklung verschonte Küstendorf hat immer noch einen der authentischsten portugiesischen Strände, der rund um Lissabon zu finden ist. Außerdem ist es immer noch eines der gehobeneren Reiseziele, wenn man auf der Suche nach Meer und Sonne ist. Comportas Landschaft mit Korkbäumen, Sanddünen und Reisfeldern lockt nicht nur wegen der Idylle, sondern auch wegen der Gaumenfreuden.

Comporta liegt am weniger besiedelten südlichen Ende der Tróia-Halbinsel, gegenüber von Sebútal an der Sado-Mündung, 121 km südwestlich von Lissabon (mit der Fähre ist es sehr viel kürzer).

Sehenswertes & Aktivitäten

Cais Palafítico da Carrasqueira PIER
(Carrasqueira) Dieser heruntergekommene Pier auf Holzstelzen wurde in den 1950er- und 60er-Jahren errichtet und ist einer der letzten seiner Art in Europa. Bei Sonnenuntergang wimmelt es hier nur so von Profi-Fotografen und Amateurknipsern. Am Pier sieht man jede Menge bunter Fischerhütten und vertäute Holzboote in den schlammigen Gewässern der Sado-Mündung.

Cavalos na Areia REITEN
(✆ 919 002 545; www.cavalosnaareia.com; EN-261, Km 6; 65–80 €) Geniale, 90-minütige Ausritte durch die Reisfelder, Sanddünen und über die Strände von Comporta. Von Juni bis September starten die Ausritte um 8.30, 9.30 und 11.30 Uhr (sonst um 11 und 15 Uhr).

Schlafen

Verde e Mar HOTEL €
(✆ 265 497 485, 967 765 553; verdeemar1@gmail.com; Rus dos Pinheiros, Lote 121, Brejos da Carregueira de Cima; EZ/DZ/3BZ 75/85/100 €; ❄ 🛜) Die motelartige Unterkunft wirkt nicht besonders einladend, hat aber 14 ziemlich moderne und gut gepflegte Zimmer – zwar klein, aber mit TV und zum Teil Balkon. Im sonst sehr teuren Comporta ist das wirklich eine gute Option, vor allem, wenn man die fantastische Dachterrasse mit Garten bedenkt – perfekt zum Frühstücken oder für eine Flasche Wein (oder drei).

Das Verde e Mar liegt in Brejos da Carregueira de Cima, einem kleinen Dorf 7,6 km südlich von Comporta.

Sublime Comporta BOUTIQUEHOTEL €€€
(✆ 269 449 376; www.sublimecomporta.pt; EN 261-1, Grândola; DZ/Suite ab 360/480 €; P ❄ 🛜 🏊) Eins der besten Hotels Portugals – das Sublime macht seinem Namen alle Ehre. Es ist in einer ehemaligen Lagerhalle für Reis untergebracht und befindet sich in einer grandiosen Landschaft inmitten von Korkbäumen, Pinien, Sanddünen, Reisfeldern und Weinbergen. In den 22 umweltfreundlichen Villas aus Kiefernholz befinden sich 76 Zimmer mit luxuriöser Einrichtung und riesigen Fenstern, die gleichsam einen Rahmen für die wunderschöne Umgebung bilden.

Essen

Cavalariça Comporta FUSION-KÜCHE €€€
(✆ 930 451 879; www.cavalaricacomporta.com; Rua do Secador 9; kleine Teller 9,50–13 €, Hauptgerichte 14–27 €; ⏲ Mi–Fr 19.30–22.30, Sa & So 13–15 & 19.30–22.30 Uhr; 🛜) Das saisonal inspirierte Cavalariça im Herzen von Comporta besticht dadurch, dass es sich der Tradition widersetzt, um eine moderne, sehr aufs Essen konzentrierte Erfahrung in lockerer Atmosphäre zu ermöglichen (hierzu tragen seine großen Bänke für sechs Personen im nautischen Stil bei). Gemischte Platten mit Hüttenkäse-Gnocchi mit Zuckermais und Jalapeños sind regionale Highlights. Das freundliche Personal kennt sich zudem sehr gut mit Wein aus.

Comporta Café MEERESFRÜCHTE €€€
(✆ 265 497 652; www.comportacafe.com.pt; Praia da Comporta, Grândola; Hauptgerichte 14–26 €, Fisch pro kg 56,50–67,50 €; ⏲ So–Do 11–22.30, Fr & Sa 9–23 Uhr; 🛜) Das angesagte Comporta Café befindet sich direkt am Hauptstrand und ist ein idyllischer Ort für Cocktails oder ein gehobenes Mittagessen am Strand. Die Küche legt besonderen Wert auf Kreativität (vegetarische Tagliatelle, gegrillter Wolfsbarsch mit Muschelrisotto, gegrillte Entenbrust mit karamellisierten Äpfeln) – hier einen Nachmittag auf der Veranda zu verbringen, ist einfach nur perfekt.

Restaurant Dona Bia PORTUGIESISCH €€€
(✆ 265 497 557; EN 261 S/N, Torre; Hauptgerichte für 2 Pers. 26–48 €, Fisch pro kg 28–55 €; ⏲ 12–16 & 19.30–22.30 Uhr; 🛜) Im winzigen Torre, 3,5 km südlich von Comporta, überrascht dieses bei Einheimischen beliebte Lokal mit shabby-schicker Einrichtung, bezauberndem Geschirrr und ausgezeichnetem Seafood, Ente mit Reis oder gegrilltem Fisch. Der Steinbutt mit Koriander ist oberlecker, aber man sollte zu zweit essen, da die Portionen nicht für Einzelpersonen gedacht sind.

Praktische Informationen

Posto de Turismo (✆ 269 750 429; www.visitgrandola.com; Av 18 de Dezembro S/N, ⏲ Juli–Sept. 9.30–13.30 & 14.30–17.30 Uhr, Juni Sa & So 9.30–13.30 & 14.30–17.30 Uhr) In Carvalhal, 14 km südlich von Comporta.

An- & Weiterreise

Comporta ist öffentlich nicht gut zu erreichen. Wer die Gegend erkunden will, sollte ein eigenes Fahrzeug haben. Von Lissabon sind es 121 km hierher, aber man kann sich 52 km sparen, indem man die Autofähre (S. 167) von Setúbal nach Tróia über den Sado (Auto & Fahrer 15,50 €, zusätzl. Passagier 3,60 €) nimmt und von dort weiterfährt.



Estremadura & Ribatejo

Inhalt ➡

Peniche 295
Reserva Natural da Berlenga..... 298
Óbidos 299
Foz do Arelho 302
Nazaré 304
Alcobaça 308
Batalha..... 311
Leiria.....313
Pinhal de Leiria.....316
Fátima 317
Porto de Mós.....319
Santarém..... 322
Tomar..... 326

Gut essen

- Casinha Velha (S. 315)
- Estrela do Mar (S. 317)
- Ja!mon Ja!mon (S. 301)
- Alcoa (S. 310)
- Ao Largo (S. 315)

Schön übernachten

- Casa das Marés (S. 296)
- Casa da Alcáçova (S. 324)
- Casa d'Óbidos (S. 301)
- Casa Lagoa (S. 303)

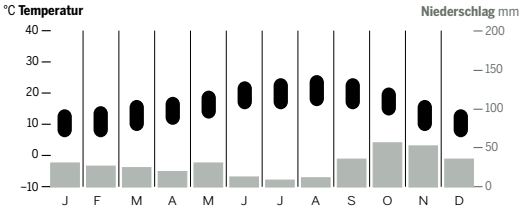
Auf nach Estremadura & Ribatejo!

Die Regionen Estremadura und Ribatejo, die sich vom Tejo bis zum Atlantik erstrecken, bilden das Kernland Portugals. Vom Bau wichtiger befestigter Siedlungen im 12. Jh. bis hin zur Freilassung von Salazars politischen Gefangenen 1974 bildeten sie die Kulisse für alle bedeutenden Kapitel der Landesgeschichte. Während des Unabhängigkeitskampfs im Mittelalter gewannen die Portugiesen hier zwei entscheidende Schlachten gegen die Mauren und die Spanier. An diese Siege bei Santarém bzw. Aljubarrota erinnern bis heute die Klöster von Alcobaça und Batalha. Sie zählen genauso zum UNESCO-Welterbe wie der Convento de Cristo in Tomar, der lange eine Hochburg des Templerordens war.

Heutzutage zieht die Region nicht nur wegen dieser berühmten Klöster Besucher an, sondern auch wegen ihrer Weinbaugebiete, Strände, Burgen und historischen Dörfer – und dann wäre da noch Fátima, die wichtigste religiöse Stätte des modernen Portugals.

Reisezeit

Leiria



April & Mai Ideal für Besichtigungen der Welterbestätten ohne sommerliche Hitze und Massenandrang.

Juni & Sept. Im Frühsommer und Frühherbst gibt es Strandurlaub zu günstigeren Preisen.

Okt. In Peniche, Nazaré und an anderen erstklassigen Atlantik-Surfspots laufen tolle Wellen auf.



Highlights

1 Batalha (S. 311) Im Kloster dieses Dorfes in die Vergangenheit zurückreisen – und in Alcobaça ebenso

2 Convento de Cristo (S. 326) In Tomar den Sitz der Tempelritter bewundern

3 Óbidos (S. 299) Das malerische Dorf bei einem 1560 m langen Spaziergang auf dessen beeindruckenden mittelalterlichen Mauern kennenlernen

4 Castelo de Almourol (S. 325) Von den Wehrmauern dieser Burg aus dem 12. Jh. auf den Tejo hinunterschauen

5 Parque Natural das Serras de Aire e Candeeiros (S. 320) Zwischen Kalksteinwänden umherwandern

6 Nazaré (S. 304) In Estremaduras malerischstem Strandresort surfen und sich sonnen

7 Peniche (S. 295) An diesem Weltklasse-Surfspot die Profis in Aktion erleben

ESTREMADURA

Die Estremadura erstreckt sich an der Atlantikküste von der Tejo-Mündung fast bis zum Rio Mondego. Die sanften Hügel und Täler der seit jeher sehr ertragreichen Region bergen einige der fruchtbarsten Flächen Portugals. Dies beweist z. B. das außergewöhnliche Kloster von Alcobaça: Bei so prächtig ausgestatteten Küchen müssen die Mönche wohlgenährt gewesen sein. An die kilometerlangen Strände branden einige der besten Surfwellen Europas.

Die Estremadura erhielt ihren Namen aus demselben Grund wie Spaniens Extremadura: Für eine gewisse Zeit war sie die äußerste Grenze des von den Mauren befreiten Gebietes.

Peniche

14 700 EW.

Peniche, das spektakulär auf einer vom Meer umgebenen Landzunge gelegen ist, ist bekannt für seinen langen, fabelhaften Stadtstrand und diverse Surfspots in der näheren Umgebung. Überdies ist es ein Sprungbrett zum schönen Naturschutzgebiet Ilhas Berlengas. Der Ort ist eine geschäftige Hafenstadt; daher geht es hier etwas rauer und belebter zu als in den benachbarten Ferienorten. Die Festung am Meer, in der das Salazar-Regime politische Gegner inhaftierte, ist unbedingt sehenswert für alle, die sich für Portugals Geschichte interessieren. Kunsthandwerksfans können zuschauen, wie Frauen mit flinken Fingern Peniches Spezialität – handgemachte Spitze, bekannt als *Renda de Bilros* (Klöppelspitze) – fertigen. Und Outdoor-Enthusiasten lieben die Strände und die spektakulären, stark erodierten Kalksteinklippen, die von der Spitze der Landzunge am Cabo Carvoeiro hervortreten – wie Puzzleteile, die seit Urzeiten darauf warten, zusammengesetzt zu werden.

Sehenswertes

★Baleal STRAND

Das rund 5 km nordöstlich von Peniche gelegene Inseldorf ist über einen schmalen Damm mit dem Ort Casais do Baleal auf dem Festland verbunden (der Zugang führt über einen Parkplatz). Der herrliche, geschwungene Sandstrand lädt zum Surfen ein. Am Strand gibt's Surfschulen und mehrere Bar-Restaurants.

★Landzunge LANDZUNGE

In Peniche empfiehlt sich unbedingt der 8 km lange Rundweg, der um die gesamte Landzunge führt. Zu Fuß ist die Umrundung zwar kein reines Vergnügen, da der Großteil der Strecke auf der Straße zurückgelegt werden muss. Am Cabo Carvoeiro, der äußersten Spitze der Landzunge, befinden sich ein Leuchtturm sowie ein ausgezeichnetes Restaurant. Von hier aus hat man eine spektakuläre Aussicht auf eine Felsklippe und die Berlenga-Inseln.

Fortaleza de Peniche FORT

(262 780 116; Campo da República; Di–Fr 9–12.30 & 14–17.30, Sa & So ab 12 Uhr) GRATIS Peniches imposante Festung aus dem 16. Jh. dominiert das Südende der Halbinsel und war im 20. Jh. während der Salazar-Diktatur eines der berüchtigten Gefängnisse für politische Gefangene.

An dem Eingang, an dem die Häftlinge einst Besucher empfingen, befindet sich die Núcleo-Resistência, eine düstere, aber faszinierende Ausstellung über jene Zeit: Sie zeigt beispielsweise Flugblätter der Widerstandsbewegung oder rührende, wunderschön illustrierte Briefe der Häftlinge an ihre Kinder.

Zum Zeitpunkt der Recherche war die Festung wegen des Baus von Portugals neuem Museu da Resistência e Liberdade (Widerstands- und Friedensmuseum) für Besucher nicht zugänglich.

Museu da Renda de Bilros MUSEUM

(Rua Nossa Senhora da Conceição 1; Di–So 10–13 & 14–18 Uhr) GRATIS Für alle, die sich für Peniches Tradition der Herstellung von Klöppelspitze interessieren, bietet dieses Museum, das 2016 eröffnet wurde, einen interessanten Einblick in diese traditionelle Textiltechnik der Küstenregion. Es gibt einen kurzen Einführungsfilm (4 Min.) zu sehen und kleine, aber gute Ausstellungen zur Geschichte und Herstellung sowie Klöppelspitzen aus aller Welt samt moderner Varianten. Man sollte hier vorbeischauen, bevor man sich den Herstellungsprozess in der Escola de Rendas de Bilros ansieht.

Escola de Rendas de Bilros FABRIK

(Rua Alexandre Herculano 70; Mo–Fr 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) In dieser Schule neben Peniches Touristeninformation kann man fingerfertigen (und geschwätzigen) Damen dabei zusehen, wie aus dem organisierten „Chaos" ihrer Klöppel erlesene Spitze entsteht.

Aktivitäten

Surfen

Das schon länger als erstklassiger Surfspot bekannte Peniche erlangte endgültig Anerkennung und Ruhm, als der **Supertubos Beach** südlich der Stadt als einer der Austragungsorte der ASP World Tour, des renommiertesten internationalen Surfwettbewerbs, auserwählt wurde.

Baleal ist ein Surferparadies mit anspruchsvollen, aber vor allem gleichmäßigen Wellen, weshalb sich der Strand ideal für Anfänger eignet.

In Peniche gibt es jede Menge Surfhotels und -schulen. Je nach Saison kosten Surfcamps in Balea zwischen 275 und 545 € (1-wöchiger Kurs inkl. Ausrüstung & Selbstversorgerunterkunft). Angeboten wird auch zweistündiger Einzelunterricht (ca. 35 €). Leihboards samt Neoprenanzügen kosten rund 25 € pro Tag. Zu den etablierten Anbietern gehören das **Baleal Surfcamp** (☎ 262 769 277; www.balealsurfcamp.com; Rua Amigos do Baleal 2; Kurs für 2/3/7 Tage inkl. Unterkunft 180/255/528 €) und das **Peniche Surfcamp** (☎ 962 336 295; www.penichesurfcamp.com; Avenida do Mar 162, Casais do Baleal; 1/2/10 Surfstunden 30/50/145 €).

Tauchen

Vor allem in der Nähe von Berlenga gibt es gute Tauchreviere. Zwei Tauchgänge mit **AcuaSubOeste** (☎ 918 393 444; www.acuasuboeste.com; Armazém 3, Avenida do Porto de Pesca; 2 Tauchgänge 70 €; 9–10 & 17–19 Uhr) oder **Haliotis** (☎ 262 781 160; www.haliotis.pt; Casal da Ponte S/N, Atouguia da Baleia; Tauchgang mit 2 Tankfüllungen 75 €; 9–13 & 14–18 Uhr) kosten ca. 65 bis 75 € (günstiger sind Tauchgänge in der Nähe von Peniche). Beide Firmen bieten auch eine Reihe verschiedener PADI-Tauchscheine an.

Kitesurfen

Kitesurfen ist in Peniche derzeit schwer angesagt. Das **Peniche Kite & Surf Center** (☎ 919 424 951; www.penichesurfcenter.com; Avenida Monsenhor Bastos, Praia de Peniche de Cima; März–Okt. 9.30–20 Uhr.) liegt hinter hohen Dünen rund 500 m östlich der Stadtmauern und veranstaltet Kurse im Surfen und Kitesurfen mit Ausrüstung für 40 € pro Unterrichtsstunde (min. 2 Pers., 3 Unterrichtsstd.).

Geführte Touren

Berlinga Viva TOUREN

(☎ 926 852 046; Marina do Peniche, Cais de Belengas, Büro Nr. 8; 8–20 Uhr) Dies ist eine Vereinigung aus lokalen Tourbooten, die das ganze Jahr über auf Nachfrage Kreuzfahrten anbietet (je nach Wetterbedingungen). Neben den Standardausflügen zur Reserva Natural da Berlenga in schnellen Festrumpfschlauchbooten werden auch Ausflüge zum Cabo Carvoeiro (9,50 €/Pers.) und den nur selten besuchten Farilhões, den beide äußeren Inseln der Berlenga-Kette, angeboten (44 €/Pers.).

Viamar TOUREN

(☎ 262 785 646; www.viamar-berlenga.com; Largo da Ribeira Velha 2, Marina de Peniche; Tagestour hin & zurück Erw./Kind 20/12 €; Juni & Sept. 8.30–13 & 15–18 Uhr, Juli & Aug. 8.15–13 & 15–19 Uhr) Im Juli und August bietet Viamar die 45-minütige Tour zur Berlenga Grande dreimal täglich an (Hinfahrt 9.30, 11.30 & 17.30 Uhr, Rückfahrt 10.30, 16.30 & 18.30 Uhr). Während der restlichen Jahreszeit fährt täglich ein Boot (Hinfahrt 10 Uhr, Rückfahrt 16.30 Uhr). Fahrkarten sind im Sommer schnell ausverkauft, da nur 300 Besuchter täglich zugelassen sind. Alle Touren sind wetterabhängig.

Schlafen

Peniche Hostel HOSTEL €

(☎ 969 008 689; www.penichehostel.com; Rua Arquitecto Paulino Montês 6; B 15–18 €, DZ 45 €; @) Eine bunte Treibholztreppe führt zu diesem kleinen Old-Style-Hostel mit freundlichem Personal, nur wenige Schritte von der Touristeninformation und fünf Gehminuten vom Busbahnhof entfernt. Die hellen, skurril dekorierten Zimmer haben einen modernen Hippie-Touch. Die Zimmer vorn haben Fenster; ein kleineres, klaustrophobisches Zimmer hat nur ein Innenfenster.

Residencial Rimavier PENSION €

(☎ 916 809 456; www.rimavier.com; Rua Castilho 6; EZ/DZ 35/45 €;) Die tadellose *pensão* hat kleine, aber gepflegte Zimmer, die mit maritimer Bettwäsche dekoriert sind. Die Flure mit hübschen bemalten Fliesen zeigen Motive aus Peniche. Kein Frühstück; seinen Morgenkaffee muss man anderswo trinken.

★ Casa das Marés B&B €€

(☎ Casa 1 262 769 200, Casa 2 262 769 255, Casa 3 262 769 379; www.casadasmares1.com; Praia do Baleal; DZ/Suite 70/120 €;) Eine der unge-

wöhnlichsten Unterkünfte der Region steht an der malerischen, windgepeitschten Spitze von Baleal: Drei Schwestern erbten das eindrucksvolle Anwesen einst von ihren Eltern und unterteilten es in drei Einheiten, von denen heute jede ein eigenes kleines B&B beherbergt, die von zwei überlebenden Schwagern und eine der Schwestern betrieben werden.

Die luftigen, einladenden Zimmer können alle mit super Meerblick punkten; das Rauschen der Wellen weiter unten ist betörend. Jeder der Sitzbereiche im Erdgeschoss ist anders dekoriert, aber gemütlich, und das gesamte Anwesen strotzt nur so vor Charakter. Man sollte im Voraus buchen (zur Info: Im Haus Nr. 3 wird kein Englisch gesprochen).

Residencia Maciel

PENSION €€

(262 784 685; www.residencialmaciel.com; Rua José Estevão 38; EZ/DZ ab 53/65 €; ❄ 🛜) Diese Unterkunft beherbergt drei Optionen im selben Block: Das einfachere São João, das ursprüngliche Maciel und das moderne Maciel II gegenüber. Wir mögen das ursprüngliche Maciel: Es ist älter, hat aber großzügige Zimmer und mit Teppich ausgelegte Flure. Hier wird auch für die anderen beiden Unterkünfte eingecheckt. Das Frühstück wird in einem hübschen Essbereich in der Nähe der Rezeption des Maciel serviert. Der stolze Besitzer ist gastfreundlich.

★Surfers Lodge

DESIGNHOTEL €€€

(262 700 030; www.surferslodgepeniche.com; Avenida do Mar 132, Ferrel; EZ/DZ/FZ 109/179/330 €; ❄ 🛜) In dem hippen Hotel dreht sich alles um Design und Erlebnis. Es orientiert sich an gut betuchten Surfern, die gern etwas mehr ausgeben, und nicht an Hippies, die im Wohnwagen leben. Das abgefahrene Dekor überzeugt mit Sichtbeton, recyceltem Holz, klaren Linien sowie Natur- und Weißtönen.

Essen

Os Americanos

INTERNATIONAL €€

(262 789 046; www.intelligentartstudio.zenfolio.com; Rua José Estevão 29–31; Hauptgerichte 15 €; Di–So 18–24 Uhr; 🛜) Was in diesem unfassbar beliebten Restaurant in der Residencial Maciel II vorgeht, kann man nicht beschönigen. Ein amerikanisches Ehepaar (mit portugiesischen und russischen Wurzeln) heilt hier die von Heimweh geplagte Massen mit überwiegend amerikanischen Klassikern (Sirloin-Steak, Cordon Bleu mit Huhn, Lammkoteletts, Entenbrust) mit italienischen und portugiesischen Elementen. Nicht von der irritierenden Schriftart der Karte ablenken lassen: Das Essen ist gut, vor allem die Fischspezialitäten (ohne Gräten!).

Taberna do Ganhão

PORTUGIESISCH €€

(988 451 600; Largo dos Amigos do Baleal, Baleal; Hauptgerichte 5–16 €; Do–Di 10–22 Uhr; 🛜) Die „Taverne neuer Schule" ist eine renovierte „Taverne alter Schule", in der die Fischer früher Wein und Lebensmittel kauften (außerdem gab es hier das erste Telefon im Ort). Die heutigen Eigentümer haben an den Tischen mit den rot-weiß karierten Tischtüchern und den modern zubereiteten traditionellen Tagesgerichten (beispielsweise dienstags gebratenes Huhn süß-sauer, freitags Tintenfisch mit Knoblauch usw.) festgehalten.

★Nau dos Corvos

PORTUGIESISCH €€€

(262 783 168; www.naudoscorvos.com; Marginal Norte, Cabo Carvoeiro; Hauptgerichte 17–23 €; 12–15 & 19–22.30 Uhr) Draußen am Cabo Carvoeiro, an der äußersten Spitze der Halbinsel 2,5 km abseits der Stadt, ist man mit sich und dem Meer allein. Wenn man von der windumtosten Plattform auf der Dachterrasse hinaus auf den Atlantik blickt, tut es gut zu wissen, dass sich unten ein ausgezeichnetes, edleres Meeresfrüchterestaurant befindet (das beste in Peniche). Hier hat man mit den schönsten Blick in den Sonnenuntergang in ganz Portugal.

Ausgehen & Nachtleben

Ausgehen in der Altstadt rund um die Igreja de São Pedro heißt meist: vier Wände, kaltes Bier und eine Home-Stereo-Anlage. Netteres Nachtleben gibt's in Baleal, wo mehrere entspannte Surferbars direkt am Strand stehen.

★Base

COCKTAILBAR

(www.thebasebar.com; Rua Infante Dom Henrique, Lote 2; Feb.–Okt. Mo–Sa 18–2, Nov.–Dez. Mi–Sa 18–2 Uhr; 🛜) Cocktail-Kenner werden zufrieden in den Paletten-Lounge-Möbeln dieser angesagten Bar versinken, die versteckt in einem Wohnkomplex liegt. Das Base ist der beste Ort in Peniche für kreative Mixgetränke. Zum Sonnenuntergang, den man von der Rasenfläche bewundern kann, passt hervorragend ein erfrischender, perfekt gemixter Cocktail, z. B. ein Gin Garden (Gin, Zitrone, Minze und Soda).

Praktische Informationen

Posto de Turismo (262 789 571; www.cm-peniche.pt; Rua Alexandre Herculano 70; 9–13 & 14–17 Uhr)

An-& Weiterreise

AUTO & MOTORRAD

Wenn man nach Peniche fährt, gelangt man auf der Hauptstraße (N114/IP6) kurz vor der Stadt an einen Kreisverkehr, in dem man links ins Zentrum und rechts nach Baleal und zu den östlichen Stränden abbiegen kann. Geradeaus kommt man nach 3 km zu den nördlichen Klippen am Cabo Carvoeiro und zum Leuchtturm. Meistens gibt es genügend freie Parkplätze an der Straße, die am Hafen entlangführt.

BUS

Der **Busbahnhof** von Peniche (968 903 861; Rua Dr. Ernesto Moreira) wird vor allem von Rodoviária do Oeste (www.rodoviariadooeste.pt) und Rede Expressos (www.rede-expressos.pt) sowie Intercentro (www.internorte.pt) und Rápida Azul bedient. Es gibt Fahrten nach Coimbra (14,70 €, 2¾ Std., stündl.), Leiria (12,80 €, 2 Std., 3- bis 4-mal tgl.), Lissabon (9 €, 1½ Std., alle 1–2 Std.) und Óbidos (3,30 €, 40 Min. 6- bis 8-mal tgl.).

Unterwegs vor Ort

Vom Busbahnhof sind es zehn Gehminuten westwärts bis zum historischen Zentrum. Die Festung, der Hafen und die Avenida do Mar – an der die meisten Seafood-Restaurants liegen – befinden sich ein kurzes Stück weiter südlich.

Stadtbusse verbinden den Busbahnhof von Peniche werktags mit Baleal (1,90 €, 10 Min.; 14.30, 15.30 & 17 Uhr) – aber nur im Sommer. Fahrräder sind ein praktisches Verkehrsmittel; man kann sie bei **Wildside Campers** (262 785 318; www.wildsidecampers.com; Avenida Monsenhor Bastos 33; 15/70 € pro Tag/Woche; 10–13 & 14–19 Uhr) mieten.

Reserva Natural da Berlenga

Rund 10 km vor Peniche liegt die spektakuläre Berlenga Grande mit ihren schroffen Felsformationen und gähnenden Höhlen einsam im offenen Meer. Von den drei winzigen Inseln des Berlenga-Archipels ist sie die einzige, die man besuchen kann. Die vielen Schiffswracks in den dunkelblauen, klaren und ruhigen Gewässern drumherum eignen sich super zum Schnorcheln und Tauchen.

Im 16. Jh. stand auf Berlenga Grande ein Kloster. Die berühmtesten heutigen Bewohner sind jedoch Tausende brütender Seevögel (vor allem Trottellummen), deren Wohl vor dem der menschlichen Besucher rangiert: Es gibt Baubeschränkungen – u. a. gibt es Wohnhäuser für eine kleine Fischergemeinde und einen Leuchtturm. Deutlich markierte Pfade sollen verhindern, dass Tagesausflügler ins Vogelschutzgebiet eindringen.

Ein schmaler Damm verbindet die Insel mit dem Forte de São João Baptista aus dem 17. Jh., das heute zu Portugals spektakulärsten (aber auch unwirtlichsten) Hostels zählt.

Schlafen

Wer auf der Insel übernachten will, muss vorab reservieren: Schon im Mai können alle Unterkünfte ausgebucht sein. Wer zelten möchte, muss per E-Mail im Voraus buchen – der Posto de Turismo (S. 298) in Peniche kann helfen.

Forte de São João Baptista CAMPING €

(918 025 300; www.facebook.com/aaberlenga; Grande Berlinga; EZ/DZ/3BZ ab 25/45/65 €; Juni–Mitte-Sept.) Das 1666 erbaute Fort wurde später zu einem Gasthof umgebaut und stand dann viele Jahre leer. Heute beherbergt es eine spektakuläre, wenn auch sehr schlichte Unterkunft – genau genommen campt man in vier Wänden: Man schläft zwar in Zimmern, muss aber alles (Bettzeug, Essen, Trinkwasser) selbst mitbringen. Das Wasser zum Duschen kommt per Kanne aus einer Zisterne; es gibt nur Gemeinschaftsbäder.

Leider muss die Zahlung im Voraus per Banküberweisung vorgenommen werden, aber der Ausblick und das Naturerlebnis sind schlichtweg überwältigend. Man sollte eine Taschenlampe mitbringen, da der Generator um Mitternacht ausgeschaltet wird. Achtung: Die Festung ist nur über eine 45-minütige, 360 Stufen umfassende Wanderung oder per Wassertaxi (3 €) zu erreichen!

Mar e Sol HOTEL €€

(919 543 105, 262 750 331; www.restaurantemaresol.pt; Grande Berlinga; 2BZ/4BZ 80/110 €; Mai–Sept.) Nur ein paar Schritte oberhalb von Berlengas Bootsanleger finden sich die anständigen, wenn auch recht einfachen Zimmer direkt neben dem einzigen Restaurant der Insel. Anderswo müssten die sechs Zimmer wahrscheinlich als überteuert bezeichnet werden, allerdings macht ihre Lage sie ein bisschen attraktiver. Die Preise sind

vor und nach der Hauptsaison um die Hälfte niedriger.

An-& Weiterreise

Viamar (S. 296) in Peniche ist der dienstälteste von mehreren Bootsbetreibern, die zu etwa denselben Zeiten und Preisen zwischen Peniches Hafen und der Insel pendeln (45 Min.). Im Juli und August schippert eine große Fähre von Viamar dreimal täglich hinüber (Hinfahrt 9.30, 11.30 & 17.30 Uhr, Rückfahrt 10.30, 16.30 & 18.30 Uhr). Während der restlichen Saison gibt's nur jeweils eine Fahrt pro Tag (Hinfahrt 10 Uhr, Rückfahrt 16.30 Uhr). Berlinga Viva (S. 296) bietet dieselbe Fahrt in rund 25 Minuten mit seinem schnellen Festrumpfschlauchboot (das man sich wie ein Turbo-Jagdrennen auf einem Überschallpferd vorstellen kann – ein außerordentlich unterhaltsamer und empfehlenswerter Ausflug!).

Fahrkarten sind im Sommer oft schnell ausverkauft, da pro Tag nur 300 Gäste die Insel besuchen dürfen. Alle Abfahrten sind wetterabhängig; wenn man großes Glück hat, kann man im Hafenbereich sogar kleine Schweinswale erspähen.

Wer leicht seekrank wird, sollte sich den Tag der Überfahrt genau aussuchen – sie kann durchaus rau sein.

Óbidos

3100 EW./ 80 M

Die von einer klassischen zinnenbewehrten Mauer eingefasste prächtige Altstadt von Óbidos ist ein Labyrinth aus Kopfsteinpflasterstraßen und blumengeschmückten, weiß getünchten Häusern mit hellgelben und blauen Farbtupfern. Der Ort ist ein nettes Ziel für einen Nachmittagsausflug, es gibt aber auch ein paar gute Gründe, um über Nacht zu bleiben, zumal sich hier tolle Unterkünfte finden, darunter eine Festung auf einem Hügel, in der heute eine der luxuriösesten *pousadas* von ganz Portugal untergebracht ist.

Fans von Bergstädten, die die Zeitlosigkeit von Óbidos genießen wollen, dürften – vor allem während Festen und an den Wochenenden – die Hauptstraße als extrem touristisch empfinden. Schöne Stellen gibt es aber auch außerhalb der Stadtmauern.

Das Haupttor, die Porta da Vila, führt direkt auf die Hauptstraße, die Rua Direita, die von Läden gesäumt ist, welche Pralinen und Sauerkirschlikör anbieten. Das größte Highlight ist jedoch, durch Óbidos verwinkelte Straßen und an seiner imposanten Mauer entlangzuschlendern.

Geschichte

Als Dom Dinis (König Dionysius) die Stadt 1228 erstmals seiner Frau Dona Isabel (Elisabeth von Portugal) zeigte, muss Óbidos schon einen hübschen Anblick geboten haben. Dona Isabel verliebte sich sofort in diesen Ort. Daraufhin schenkte der König die Stadt seiner Königin zur Hochzeit. So begründete er eine königliche Tradition, die bis zum 19. Jh. Bestand hatte.

Im Jahr 1228 verdankte Óbidos all seinen Reiz den Mauren, die die Straßen angelegt und die strategisch wichtigen Anhöhen erst kurz zuvor verlassen hatten. Einst hatten die Mauren gewaltsam die Westgoten abgelöst, die wiederum die Römer vertrieben hatten. Schon diese unterhielten hier eine Festung.

Bis zum 15. Jh. lag Óbidos noch am Meer. Durch das Versanden der Bucht wurde es aber allmählich vom Land umschlossen.

Sehenswertes

Óbidos spektakuläre, vollständig erhaltene maurische Mauer (Muro de Óbidos) umgibt das historische Stadtzentrum. Sie bildet einen vollständigen, 1560 m langen Ring, der in einer Höhe von stellenweise 13 m (die Türme sind natürlich noch höher) begangen werden kann. Vier Treppen führen auf die Mauer hinauf, aber die meisten Besucher klettern entweder bei der Porta da Vila oder an der Burg hinauf. Es gibt kein Geländer, daher sollte man gut aufpassen, vor allem, falls man mit Kindern unterwegs ist, keinen sicheren Tritt oder Höhenangst hat.

Die Burg **Castelo de Óbidos** GRATIS – eine von Dom Dinis (König Dionysius) Schöpfungen aus dem 13. Jh. – ist ein trutziges Gebäude mit vielen Türmen, Wehrgängen und großen Toren. Sie wurde im 16. Jh. zum Palast umgebaut; verschiedene manuelinische Elemente sorgen für Leichtigkeit. Heute beherbergt sie eine luxuriöse *pousada* (S. 301).

Porta da Vila HISTORISCHE STÄTTE

(Rua Josefa de Óbidos 2) Das Haupttor von Óbidos historischem Zentrum trägt die von König João IV. in Auftrag gegebene Inschrift *A Virgem Nossa Senhora foi concebida sem pecado original* („Die Jungfrau Maria empfing ohne Erbsünde"). Zum Tor gehören eine Kapelle und ein herrlicher blau-weiß gefliester Barockbalkon. Sie stammt aus der Zeit um 1380.

Igreja de Santa Maria KIRCHE

(Praça de Santa Maria; Sommer 9.30–12.30 & 14.30–19, Winter bis 17 Uhr) Die elegante Haupt-

ABSTECHER

BUDDHA EDEN

Was haben die Taliban mit einem ländlichen Weingut 12 km südlich von Óbidos zu tun? Nun, als die Taliban 2001 die Buddhas von Bamiyan in Afghanistan zerstörten, war der Millionär und Kunstsammler José Berardo so erzürnt über die Vernichtung von Kulturgütern, dass er beschloss, diesem Akt etwas entgegenzusetzen: Er schuf einen großen Skulpturenpark auf dem Gelände seines Weinguts. Das Ergebnis, **Bacalhôa Buddha Eden** (www.buddhaeden.com; Quinta dos Loridos, Carvalhal; 5 €; 9–18 Uhr), kann sich sehen lassen! Es gibt hier viele deplatzierte, aber faszinierende Besonderheiten: Monumentale Buddha-Statuen wachen stolz über die Korkbäume, eine Phalanx von Terrakottakriegern schaut auf einen Ententeich herab, moderne zeitgenössische Skulpturen verstecken sich zwischen den Reben, und eine kleine **Touristenbahn** (Erw./Kind 4 €/frei) dreht für die Laufmüden ihre Runden. Hier kann man sich wunderbar erholen, auch dank Café und Weinladen. Und wer den Tag hier ausklingen lassen möchte, findet ein ansprechendes Restaurant im nahe gelegenen Dorf: **Mãe d'Água** (www.restaurantemaedagua.com; Rua 13 Maio 26, Sobral do Parelhão; Hauptgerichte 10,50–16,50 €; Di–So 12–16 Uhr & 19 Uhr–open end) serviert in einem vornehmen Altbau selbstbewusste moderne portugiesische Küche in zeitgenössischem Ambiente.

Anfahrt: über die Autobahn A8 von Óbidos in Richtung Süden fahren; an der Ausfahrt 12 den Schildern nach Carvalhal folgen!

kirche der Stadt steht nahe dem Nordende der Rua Direita. Innen gibt's herrliche Deckengemälde und Wände mit schönen blau-weißen *azulejos* aus dem 17. Jh. zu sehen. Rechts vom Altar befinden sich Werke der berühmten Künstlerin Josefa de Óbidos aus dem 17. Jh. Das Renaissance-Grabmal zur Linken entstand im 16. Jh. und wurde wahrscheinlich von dem französischen Bildhauer Nicolas Chanterène geschaffen.

Museu Municipal

MUSEUM

(Rua Direita 97; Di–So 10–13 & 14–18 Uhr) GRATIS Das Stadtmuseum ist in einem Herrenhaus aus dem 18. Jh. gleich neben der Igreja de Santa Maria untergebracht und zeigt eine kleine Sammlung von Gemälden aus mehreren Jahrhunderten. Das Highlight ist das packende Porträt des Faustino das Neves von Josefa de Óbidos, Beneficiado Faustino das Neves (1670), das ein dramatischer Einsatz von Licht und Schatten auszeichnet.

Aqueduto de Óbidos

HISTORISCHE STÄTTE

(Óbidos Aquädukt; N114) Der beeindruckende, 3 km lange Aquädukt südöstlich des Haupttors stammt aus dem 16. Jh.

Feste & Events

Mercado Medieval

MITTELALTERMARKT

(262 955 561; www.mercadomedievalobidos.pt; Erw./Kind 7 €/frei) Bei dem zweiwöchigen Mittelaltermarkt, der im späten Juli/frühen August auf dem Burggelände und unterhalb der westlichen Stadtmauer stattfindet, gibt's Liveunterhaltung, Lanzenturniere hoch zu Ross, viel Grog und Spanferkel und die Chance, die Stadtmauer mit Gurten und Seilen zu bezwingen.

Schlafen

Óbidos ist zwar touristisch, bietet aber ausgezeichnete Unterkünfte, von stimmungsvollen *pousadas* über gemütliche Pensionen zu ein paar topmodernen Boutiquehotels.

Hostel Argonauta

HOSTEL €

(262 958 088, 963 824 178; www.hostelargonauta.com; Travessia Adelaide Ribeirete 14; B/DZ 28/49 €;) Das Hostel in hübscher Lage gleich vor der Stadtmauer wirkt eher wie die Wohnung eines Freundes und weniger wie ein Hostel. Das fröhlich geführte Haus eines spanischen Paares besitzt einen künstlerisch aufgemachten, farbenfrohen Schlafsaal mit Holzofen, Betten und Stockbetten. Zudem gibt's ein niedliches Doppelzimmer mit toller Aussicht. Zum Frühstück gibt's Rührei.

Casa do Relógio

PENSION €

(262 959 282; www.casadorelogio.com; Rua do Vale; DZ/3BZ 50/80 €;) Gleich östlich der Stadtmauer bietet dieses (nach einer nahe gelegenen Sonnenuhr benannte) Haus aus dem 18. Jh. acht recht kleine, aber tadellose Zimmer, die kaum merklich renoviert wurden, sowie eine hübsche Gemeinschaftsterrasse. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis – vor allem angesichts des kostenlosen Wäscheservices. Nur Barzahlung.

★Casa d'Óbidos HOTEL €€
(✆ 262 950 924; www.casadobidos.com; Quinta de São José; EZ/DZ 75/90 €, Apt. für 2/4/6 Pers. 90/140/175 €; P 🛜 ❄) Diese angenehme, weiß verputzte Villa aus dem Jahr 1887 unterhalb der Stadt bietet geräumige, luftige Zimmer mit guten, modernen Bädern und Stilmöbeln. Pluspunkte sammeln auch ein Tennisplatz, ein Pool und die hübsche Anlage mit toller Aussicht auf die trutzigen Mauern und Türme von Óbidos. Das Frühstück wird an einem Gemeinschaftstisch serviert (frisches Brot und alles, was man zum Frühstücken braucht, wird jeden Morgen in die Apartments gebracht).

Hostel Vila d'Óbidos HOSTEL €€
(✆ 262 955 360; www.senhorasrainhas.com; Largo de São Pedro 1; B 25 €, DZ mit/ohne Bad 80/60 €; 🛜) Gegenüber der teureren **Casa das Senhoras Rainhas** (✆ 262 955 360; www.senhorasrainhas.com; Rua Padre Nunes Tavares 6; DZ/Suite ab 145/199 €; ❄ 🛜) befindet sich diese schicke, neue Unterkunft ohne Hostel-Atmosphäre, die sich die Rezeption und den Frühstücksraum mit der Casa teilt. Gäste betreten das (mitarbeiterfreie) Gebäude mittels eines Codes. Die kleinen, modernen Zimmer mit dramatischen, deckenhohen Stadtszenen und wundervollen Bädern mit Regenduschen bieten für hiesige Verhältnisse ein super Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Lounge im 2. Stock bietet eine fantastische Aussicht.

Literary Man DESIGNHOTEL €€
(✆ 262 959 217; www.theliteraryman.pt; Rua Dom João de Ornelas; Zi. ab 90 €; 🛜) Die Unterkunft in einem wunderschönen ehemaligen Kloster rühmt sich, eines der ersten „literarischen" Hotels in der Gegend zu sein. Das Hotel besticht durch sein Konzept: Die unkonventionelle und zugleich traditionelle Hotel-Lounge fungiert zugleich als Bibliothek, Bar und Café; ihre Wände werden von ca. 60 000 Büchern (die zum Großteil für 5 € pro Stück zu kaufen sind) gesäumt. Die 30 zeitgenössisch-minimalistischen Gästezimmer sind mit Sichtbeton und Holz gestaltet; die meisten haben Badewannen.

Hotel Real d'Óbidos HOTEL €€€
(✆ 262 955 090; www.hotelrealdobidos.com; Rua Dom João de Ornelas; DZ ab 120 €; P ❄ 🛜) Willkommen im Mittelalter! Die Zimmer sind mit Rüstungen, die Wände mit Schilden und die Mitarbeiter mit Tuniken ausgestattet – trotzdem mangelt es nicht an modernem Komfort. Die gleich außerhalb der Stadtmauer gelegene atmosphärische und gut ausgestattete aristokratische Unterkunft wurde in ein kleines, gehobenes Hotel umgewandelt. Die Zimmer sind geräumig, und die Superior-Zimmer sind mit dunklen, rustikalen Holzelementen ausgestattet. Im Sommer ist der Pool toll.

Pousada do Castelo HISTORISCHES HOTEL €€€
(✆ 210 407 630; www.pousadas.pt; Paço Real; DZ/Suite ab 200/320 €; ❄ 🛜) Die imposante Burg aus dem 13. Jh. beherbergt eine der ungewöhnlichsten *pousadas* von ganz Portugal. Die Zimmer verteilen sich auf zwei Bereiche: die Burg (mit traditionellem Dekor) und ein angrenzendes, als „das Cottage" bezeichnetes Gebäude (mit modernerer Ausstattung). Jedes Zimmer ist anders – einige sind mit Kaminen, Originalholzbalken und *azulejos* ausgestattet. Alle Burgbäder wurden 2016 renoviert.

Essen

Senhor da Pedra PORTUGIESISCH €
(✆ 914 604 362; Largo do Santuário; Hauptgerichte 6–9,50 €; ⏲ Mo–Sa 11.30–22, So 11 – 16 Uhr) Hinter der auffälligen Kirche Senhor da Pedra unterhalb der Stadt empfiehlt sich dieses schlichte, weiß geflieste Lokal (das rechte in der Reihe der Restaurants) für günstige, authentisch portugiesische Küche. Hier steht Mutter am Herd, und Vater bedient die Gäste. Der Service ist entsprechend gemütlich.

★Ja!mon Ja!mon PORTUGIESISCH €€
(✆ 916 208 162; Rua da Biquinha S/N; Hauptgerichte 10–14 €; ⏲ Di–Sa 12–15 & 19–22 Uhr, So 12–15 Uhr) Der fröhliche Andre, seine Familie und der junge, enthusiastische Mitarbeiterstab sorgen in dieser hervorragenden *tasca* (Taverne) für typisch portugiesische (soll heißen: fröhliche und großzügige) Gastfreundschaft. Hier gibt es eine wunderbare Terrasse mit Blick auf die üppige Berglandschaft.

In dem Holzofen wird frisches Brot gebacken, und täglich kommt eine kleine Auswahl wechselnder Tagesgerichte auf den Tisch (eines mit Fleisch, eines mit Fisch und eines für Vegetarier). Zusätzlich gibt es einige hervorragend zubereitete Klassiker, z. B. *bacalhau a lagareiro* (gesalzener Kabeljau mit Olivenöl, Zwiebeln und Kartoffeln), Ochsenschwanz oder Schweinebäckchen.

★Poço dos Sabores PORTUGIESISCH €€
(✆ 262 950 086; www.facebook.com/pocodossabores; Rua Principal 83B, Usseira; Hauptgerichte

13–22 €; ⏲ Sept.–Juni Di–So 12.30–14.30 & 19.30–22.15 Uhr, Juli & Aug. 12.30–14.30 Uhr; 📶) Die Touristenfallen von Óbidos kann man guten Gewissens für dieses charmante Lokal in einem Dorf 5 km von Usseira entfernt links liegen lassen. Hier vereinen Joaquim und Schwester Angela die Fertigkeiten, die sie in französischen und schweizerischen Restaurants erworben haben, zu einer modernen portugiesischen Küche, für die sich der Umweg lohnt. Das Restaurant hat den typischen Dorfcharakter (die Wände sind mit Erinnerungsstücken, Nippes, Kunst und Kunsthandwerk dekoriert). Und das Essen? Zugleich klassisch und kreativ.

Tasca Torta PORTUGIESISCH €€
(✆262 958 000; Rua Direita 81; Hauptgerichte 9–19 €; ⏲ 12.30–14.25 & 19–22.25 Uhr) Nettes Geplauder, appetitliche Düfte und farbenfrohe Teller prägen das stilvolle, moderne Restaurant. Die eine Seite ist von gemütlichen Tischen gesäumt, die andere wird von der Küche eingenommen, und die Wände sind mit Schwarzweißfotos von portugiesischen Fischern dekoriert. Die Küche zaubert alles, von leckerer Lachs-Spinat-Lasagne bis zur Meeresfrüchte-Trilogie (gesalzener Kabeljau, Tintenfisch und Fisch). Die köstlichen Vorspeisen werden auf einer Schieferplatte angerichtet.

Ausgehen & Nachtleben

Belgituda KNEIPE
(www.belgituda.com; Estrada Nacional 8; ⏲ Do–So 18 Uhr–open end; Ende Dez.–Mitte Feb. geschl.; 📶) Mit über 70 verschiedenen belgischen Flaschenbieren ist diese Bar gleich außerhalb der Stadtmauer *der* Ort in Óbidos für alle, die einen höheren Anspruch haben, als Sagres und Super Bock erfüllen können. Der schrullige belgische Besitzer droht allerdings damit, die Kneipe zu schließen – das sollte man auf keinen Fall zulassen!

Esplanada Santa Maria CAFÉ
(Praça de Santa Maria; ⏲ 10–20 Uhr) Im Schatten der Kirche Santa Maria und zweier je 500 Jahre alter japanischer Ahornbäume breitet sich dieser offene Platz aus – man findet kaum einen stimmungsvolleren Ort in Óbidos, um ein Gläschen zu genießen. Hier gibt es keine ausgefallenen Cocktails, sondern nur kaltes Estrella Damm vom Fass und ein paar ausgewählte Standard-Cocktails (*porto tonicos*, Caipis, Gin & Tonic; 7,50 €). Das alles wird aus einem umgebauten Transportcontainer verkauft.

Praktische Informationen

Posto de Turismo (✆262 959 231; www.obidos.pt; Rua da Porta da Vila S/N; ⏲ Mai–Sept. 9.30–19.30 Uhr, Okt.–April bis 18 Uhr) Nahe der Porta da Vila, in der Nähe der Bushaltestelle. Das hilfsbereite, mehrsprachige Personal verteilt Broschüren und Karten in fünf Sprachen und hat Infos zu Konzerten und anderen Veranstaltungen.

An- & Weiterreise

AUTO & MOTORRAD

In Óbidos gibt es fünf Parkplätze vor den Toren: Zwei sind kostenpflichtig (1,20–1,60 €/Std., max. 5–6,60 €/Tag). Der beste und größte kostenfreie **Parkplatz** (N114) liegt hinter der Caixa Geral de Depósitos, 220 m südöstlich der Porta da Vila. Entlang der Außenseite der Stadtmauer gibt es ebenfalls kostenfreie Parkplätze, man sollte sein Auto jedoch nicht in der Nähe eines Portals oder eines Tores stehen lassen – spätestens nach ein paar Sekunden ist die Polizei zur Stelle.

BUS

Busse von Rodoviária do Oeste (www.rodoviariadooeste.pt) halten an der Hauptstraße unmittelbar vor der Porta da Vila. Busse fahren von der **Bushaltestelle** (✆262 767 676) auf der Westseite der Rua da Praça häufig nach Peniche (3,30 €, 40 Min.) und Lissabon (7,85 €, 65 Min.); und von der **Bushaltestelle** (✆262 767 676) an der Ostseite nach Caldas da Rainha (1,90 €, 20 Min.).

ZUG

Mindestens sechs Züge fahren täglich nach Lissabon (8,90–9,05 €, 2½ Std.); bei den meisten Verbindungen muss man am Bahnhof Mira Sintra-Meleças der Lissaboner Vorort-Bahnlinie umsteigen. Der **Bahnhof** (www.cp.pt; Estrada da Estação S/N) liegt im Nordosten vor der Stadtmauer, 1,1 km nördlich der Porta da Vila. Ein hübscher Spaziergang bergauf führt in die Stadt.

Foz do Arelho

1300 EW.

Foz do Arelhos touristische Infrastruktur ist noch bemerkenswert schwach ausgeprägt. Hier kann man prima einfach ein paar Stunden in der Sonne abhängen. Die große Lagune hinter dem breiten, schönen Strand eignet sich ideal zum Windsurfen. Von September bis Juni sind hier meist nur einheimische Fischer anzutreffen. Am Strand gibt's eine Reihe entspannter Bars und Restaurants. Zur Stadt läuft man etwa 15 Minuten landeinwärts.

Aktivitäten

Escola de Vela da Lagoa WASSERSPORT
(☎ 962 568 005, 262 978 592; www.escoladevelada lagoa.com; Rua Engenheiro Luís Paiva e Sousa 105; ⏲ Juni–Sept. 10 Uhr–Sonnenuntergang, Okt.–März Fr–Mo, April Do–Mo; Mai Mi–Mo) Vermietet Segelboote (16 €/Std.), Kanus (12 €), SUP (10 €/Std.), Surfbretter (ab 15 €) und Katamarane (ab 20 €), erteilt Unterricht im Windsurfen und Segeln (2 Std., 1/2 Pers. 60/90 €) und Kajak-Gruppenunterricht (3 Std., 16 €/Pers.). Die Schule ist 2,8 km vom Dorf Foz do Arelho entfernt. Anfahrt: links in die Straße an der Landseite der Lagune einbiegen und an dem Felsen „Penedo Furado" vorbeifahren!

Schlafen & Essen

★Casa Lagoa B&B €€
(☎ 962 319 861; casalagoafda@gmail.com; Rua Francisco Almeida Grandela 57; DZ 70–90 €; ❄ 🛜 🛁) Laetitia, Hervé und ihr grandioser Hund Janisse, die der Côte d'Azur entflohen sind, betreiben dieses elegante, anspruchsvolle B&B nur 850 m entfernt vom Strand. Die sechs erdfarben gehaltenen Zimmer verfügen jeweils über VIP-Duschen und Terrassen mit Lagunenblick – ein Hauch portugiesische Kunst sorgt jeweils für einen Farbtupfer. Hervé betreibt einen Stand-up-Paddel-Laden (Vermietungen und Ausflüge), Laetitia ist für die Gastfreundschaft und ein Frühstück, für das es sich zu sterben lohnt, verantwortlich. (Die beiden waren in ihrem früheren Leben Bäcker!).

Água d'Alma HOTEL €€
(☎ 262 979 610; www.aguadalma.pt; Rua dos Camarções 3; EZ/DZ ab 58/68 €; 🅿 ❄ 🛜) Ein familienbetriebenes Juwel auf dem Hügel, das ursprünglich in den 1950er-Jahren als eine einfache *pension* begann und 2016 in eine der schicksten Unterkünfte der Region umgewandelt wurde. Die hippe Bar und die Terrasse schmückt lokale Kunst. Hier kann man hervorragend einen erfrischenden *porto tónico* (Port & Tonic) genießen. Die minimalistischen Zimmer sind in Grautönen gehalten. Das Frühstück ist besser als in den meisten anderen Unterkünften.

★Távola PORTUGIESISCH €€
(www.tavoladepedra.pai.pt; Rua Francisco Almeida Grandela 135A; Hauptgerichte 8–15 €; ⏲ Okt.–März Mi–Mo 12–15 & 19–22.30 Uhr; 🛜) Das Restaurant am östlichen Dorfeingang serviert die besten lokalen Spezialitäten vor Ort, z. B. leckere *cataplanas* (Meeresfrüchteeintöpfe), die auf Korkbrettern serviert werden, feine Fleischgerichte und (samstags, im Winter) angolanischen *moamba* (Hühncheneintopf). Die angeschlossene Café-Bar vorn gibt sich zeitgenössisch, während das Ambiente hinten eher traditionell ist.

An- & Weiterreise

Im Sommer fahren mindestens acht Busse von Rodoviária do Oeste (www.rodoviariadooeste.pt) täglich vom Strand bei Foz do Arelho nach Caldas da Rainha (2,30 €, 25 Min.), wo es Verbindungen in größere Städte gibt.

Um das extreme Parkplatzproblem am Strand zu lösen, pendelt der kostenlose, offene Fozbus im Juli und August an den Wochenenden (1.–19. August tgl.) von 10.45 bis 21 Uhr zwischen den außerhalb gelegenen Parkplätzen und dem Strand hin und her.

São Martinho do Porto

2700 EW.

Im Gegensatz zum nahe gelegenen Nazaré ist São Martinho do Porto keine Partyhochburg, sondern ein netter, ruhiger Ort, an dem Familien und Senioren das sanfte Spiel der Wellen genießen können. Die hufeisenförmige Bucht ist von geschützten, sicheren Sandstränden umgeben.

Schlafen

Colina do Sol CAMPING €
(☎ 262 989 764; www.colinadosol.org; Serra dos Mangues; Stellplatz pro Erw./Kind/Auto 3,25/3 €, Zelte 3,50–7,50 €; 🅿 🛜 🛁) Der freundliche Campingplatz liegt 2 km nördlich der Stadt und etwa gleich weit entfernt vom Strand. Er ist behindertengerecht und verfügt über einen Kinderspielplatz, einen Minigolfplatz, einen Pool und einige von Pinien beschattete Bereiche. Er ist schöner als der städtische Park, der jedoch direkt am Strand liegt.

Palace do Capitão B&B €€
(☎ 262 985 150; www.hotelpalacecapitao.com; Rua Capitão Jaime Pinto 6; DZ 80–110 €, Suite 150 €; 🅿 ❄ 🛜) Das perfekt erhaltene Kapitänshaus aus dem 19. Jh. direkt gegenüber dem Strand macht den Unterschied – viele originale Features aus viktorianischer Zeit sind noch erhalten. Die Zimmer sind individuell und schön eingerichtet. Zimmer 4 (das ehemalige Schlafzimmer des Kapitäns) ist hell und hübsch. Zur Suite im Obergeschoss (Nr. 6) gehört eine Terrasse, die man über eine merkwürdige Wendeltreppe erreicht.

Hotel Atlântica HOTEL €€
(262 980 151; www.hotelatlantica.pt; Rua Miguel Bombarda 6; EZ/DZ 50/60 €;) Das einladende Hotel mit sehr freundlichen, hilfsbereiten Besitzern und Empfangspersonal vermietet in einem modernen Gebäude tadellose, blau-weiß gestaltete und sommerlich wirkende Zimmer mit passenden Fliesenböden, die niedrige Betten und kleine Balkone haben. Das Restaurant im Erdgeschoss besitzt eine tolle Terrasse und serviert schlichte, aber gute Fisch- und Fleischgerichte. Außerhalb der Spitzenzeit (Juli & Aug.) fallen die Preise kräftig.

Essen

Meeresfrüchtelokale säumen den Kai und den Strand von São Martinho do Porto. Man kann hier eigentlich nichts falsch machen: Alle Optionen sind gut und bereiten frisches Seafood zu.

Pastelaria A Concha CAFÉ €
(Rua José Bento da Silva 41; Kuchen ab 0,90 €; Fr–Mi 8–20 Uhr) Im Oberdorf von São Martinho do Porto findet sich unweit der Kirche dieses bescheidene, kleine Café, das seit 1950 süße Köstlichkeiten serviert. Alle Kuchen werden direkt im Haus zubereitet. Prima sind vor allem die *pastel de nata* (Puddingtörtchen).

A Nova Gaviota PORTUGIESISCH €€
(911 046 829; Rua José Bento da Silva; Hauptgerichte 9–16 €; 12–14 & 19–24 Uhr;) Eine moderne *tasca*, deren Wände mit Fotos von VW-Bussen geschmückt sind. Der Hotspot im Oberdorf ist ein großartiger Ort, um den Touristen (und den Speisekarten, die nur auf deren Geschmäcker ausgelegt sind) zu entkommen. Zu den besten Gerichten hier gehören der Seeteufelreis und das Steak des Hauses mit Pilzen, *alheira* (Knoblauchwürstchen aus Geflügel oder Wild) und einem Ei. Am besten im Voraus reservieren!

Restaurante Royal Marina INTERNATIONAL €€
(262 989 959; www.restaurante-royal-marina.eu; Rua Cândido dos Reis 30A; Hauptgerichte 15–20,50 €; Fr–Di 12.30–16 & 19–23 Uhr;) Der Schweizer Eigentümer und Koch managt die Küche, seine freundliche portugiesische Frau ist für das Lokal zuständig. Das nette Restaurant am Kai hat eine etwas antike maritime Anmutung, serviert aber tolle Meeresfrüchte und auch internationale Gerichte wie Nasi Goreng. Hier sorgt man auch gut für Vegetarier.

Praktische Informationen

Posto de Turismo (262 989 110; www.cm-alcobaca.pt; Rua Vasco da Gama; 9.30–12.30 & 14–17.30 Uhr) Die Touristeninformation befindet sich im Dorfzentrum, und zwar in dem Gebäude mit dem Aufzug, der einen kostenlos ins Oberdorf befördert.

An- & Weiterreise

BUS

Rede Expressos (www.rede-expressos.pt) Betreibt fünf bis sieben Busse täglich nach/ab Lissabon (10,90 €, 1½ Std.).

Rodoviária do Oeste (www.rodoviariadooeste.pt) Busse fahren nach Óbidos (3,15 €, 45 Min.), Batalha (4,45 €, 1¼ Std.), Alcobaça (3,50 €, 45 Min.) und Nazaré (2,40 €, 30 Min.).

ZUG

Der **Bahnhof** (www.comboios.pt; Largo 28 de Maio) befindet sich rund 700 m südöstlich des Zentrums. Täglich fahren drei Züge nordwärts nach Leiria (4,25 €, 40–45 Min.) und rund drei südwärts gen Caldas da Rainha (1,60 €, 15 Min.), jeweils mit Anschlüssen in beide Richtungen.

Nazaré

10 500 EW.

Mit einem Gewirr schmaler Kopfsteinpflastergassen, die sich zu einem breiten, von Klippen flankierten Strand hinunterziehen, ist Nazaré der malerischste Küstenort der Estremadura. Im Juli und August ist der Strand entsprechend dicht an dicht mit Sonnenschirmen zugepflastert. Die Partyatmosphäre endet jedoch nicht mit der Badesaison – Nazaré ist eines der Topziele Portugals zu Silvester und Karneval.

Die Stadtmitte ist voller Meeresfrüchterestaurants, Bars und einheimischer Frauen in Tracht (die im Sommer Fremdenzimmer anpreisen, vor allem in der Nähe der Avenida da República am Wasser). Wer etwas Abstand von dem Trubel braucht, fährt am besten mit der Standseilbahn zum Promontório do Sítio hinauf, von wo aus man einen Postkartenblick über die Klippen hat.

Nazaré macht häufig Schlagzeilen wegen der rekordverdächtigen Kunststücke mutiger Surfer, die hier im Winter die Monsterwellen reiten, die sich im Norden der Stadt bei der Praia do Norte brechen.

Sehenswertes

Promontório do Sítio HISTORISCHE STÄTTE
Bis zum 18. Jh. war Nazarés aktueller Standort noch vom Meer bedeckt. In 110 m Höhe



Nazaré

Highlights
1 Miradouro do Sítio C1

Sehenswertes
2 Farol da Nazaré A2
3 Igreja de Nossa Senhora da Nazaré C1
4 Promontório do Sítio B1

Aktivitäten, Kurse & Touren
5 Nazaré Surf School A3

Schlafen
6 Lab Hostel B3
7 Magic Art Hotel B2
8 Vila Turística Conde Fidalgo D2
9 Zulla – Nazare Surf Village C1

Essen
10 A Tasquinha B3
11 Casa Pires C1
12 Conchinha da Nazaré A2
13 Sitiado C1

Ausgehen & Nachtleben
14 Casa O Santo de Anibal Portugal A2

über dem heutigen Strand lebten die Einheimischen damals auf dem Klippenplateau des Promontório do Sítio. Dieses Kap ist heute dank der Aussicht und des Leuchtturms ein beliebtes Ausflugsziel und weckt mystische Assoziationen bei vielen portugiesischen Gläubigen. Von der Travessa do Elevador, nördlich vom *Turismo,* fährt eine Seilbahn hinauf. Der Weg hinunter ist ein netter Spaziergang, bei dem man den Horden von Schmuckverkäufern entflieht. Auch oben auf den Klippen gibt es genügend Optionen zum Übernachten und Essen.

An einem nebligen Tag im Jahr 1182 verfolgte ein Adliger aus der Gegend, Dom Fuas Roupinho, einen Hirsch, als das Tier plötzlich am Abgrund des Sítio verschwand. Dom Fuas rief die hl. Jungfrau um Hilfe an, deren Bildnis in einer nahen Höhle verehrt wurde. Daraufhin hielt sein Pferd wundersamerweise direkt am Rand der Klippen gerade noch rechtzeitig an. Der Abdruck seiner Hufeisen ist immer noch sichtbar. Die Legende wird auf der Iberischen Halbinsel immer wieder gern erzählt. Dom Fuas baute die kleine Kapelle Hermida da Memória an der Abbruchkante, um des Ereignisses zu gedenken und der Statue ein Heim zu stiften. Sie wurde später von etlichen berühmten Pilgern besucht, darunter auch Vasco da Gama. Die Statue steht heute in der größeren Kirche auf der anderen Seite des Platzes.

DIE GRÖSSTE WELLE

Ein winziger schwarzer Punkt auf einer gigantischen Wand aus Wasser: Aufnahmen von Surfern, die die Monsterwellen bei Nazaré reiten, haben in den vergangenen Jahren weltweit für Aufsehen gesorgt. Wenn die Bedingungen stimmen, können die größten Wellen hier über 30 m hoch werden – so hoch wie ein achtstöckiges Bürohaus! Der offizielle Weltrekord von 23,77 m für die höchste gesurfte Welle wurde 2011 von Garrett McNamara aufgestellt und 2017 von Rodrigo Koxa übertroffen, der hier eine 24,38 m hohe Monsterwelle ritt. Die Brasilianerin Maya Gabeira stellte mit ihrem 20,70-m-Triumph im Jahr 2018 den Rekord bei den Frauen auf. Die Wellen sind so schnell und hoch, dass die Surfer von Jet-Ski-Fahrern hineingezogen werden müssen.

Warum sie so hoch sind? Die Stürme und der Wind auf dem Atlantik selbst können schon mächtige Wellen erzeugen, aber Nazaré hat eine Besonderheit: Eine rund 5 km tiefe Unterwasserschlucht vor der Küste, die direkt auf die Praia do Norte zuläuft. Die Energie der Brandung wird durch diesen Untergrund konzentriert, was zu den so mächtigen Wellen führt.

★Miradouro do Sítio AUSSICHTSPUNKT

(Largo do Horizonte) Nachdem man die Standseilbahn oben auf dem Promontório do Sítio verlassen hat, wendet man sich nach links und läuft 50 m bis zum Aussichtspunkt Sítí. Von hier aus bietet sich ein überwältigender Blick auf Nazaré und seine weitläufigen Stränden (100 m breit, 6 km lang). Ein Ausblick, den man wohl nicht so schnell vergessen wird!

Farol da Nazaré LEUCHTTURM

(Estrada do Farol, Sítio; 1 €; ⏲10–20.30 Uhr, letzter Eintritt um 20 Uhr) Der malerische Leuchtturm (der im Hintergrundbild vieler fantastischer Fotos von Surfkunststücken berühmt ist) beim Fort São Miguel Arcanjo lohnt einen Besuch, besonders bei Sonnenuntergang. Neben einer kleinen Ausstellung zu den geologischen Hintergründen der riesigen Wellen befinden sich hier eine Surferwand und eine Galerie der Surfbretter berühmter internationaler Surfer, die die mächtigen Wellen an der Praia do Norte bezwungen haben (nicht alle unbeschadet – man schaue sich nur das gebrochene Board des italienischen Surfers Alessandro Marcianò an!).

Igreja de Nossa Senhora da Nazaré KIRCHE

(Largo de Nossa Senhora da Nazaré, Sítio; ⏲April–Sept. 9–19 Uhr, Okt.–März bis 18 Uhr) GRATIS Die nahe gelegene, barocke Igreja de Nossa Senhora da Nazaré stammt aus dem 17. Jh. und ist mit schönen niederländischen *azulejos* verziert. Sie steht auf dem Promontório do Sítio und beherbergt die hochverehrte Skulptur der hl. Jungfrau. Angeblich wurde die Skulptur von Josef selbst in Nazareth angefertigt, als Jesus noch ein Säugling war. Daher kommt auch der Name der Stadt. Für 1 € kommt man an die Statue ganz nah heran – eine seltene Gelegenheit, mitten in einem Altaraufsatz zu erscheinen.

Aktivitäten

Nazaré Surf School SURFEN

(✆916 386 907; www.nazaresurfschool.pt; Avenida da República S/N, Edificio S Miguel; 1/5/10 Privatstunden 50/225/400 €; ⏲10–19 Uhr) In der empfehlenswerten Surfschule kann man herausfinden, wie viel Garrett McNamara in einem steckt.

Feste & Events

★Karneval KARNEVAL

(www.carnavaldanazare.pt) Mit vielen Kostümparaden und groben Späßen wird im Februar und/oder März ausgiebiger als anderswo in Portugal der Karneval gefeiert. Viele Leute brezeln sich auf, und es wird laut und die ganze Nacht hindurch gefeiert.

Festa do Mar RELIGIÖSES FEST

Zu dem Fest an jedem ersten Sonntagnachmittag im Mai gehören ein Umzug mit Festwagen für die Schutzheiligen des Ortes und eine Schiffsprozession mit geschmückten Booten, die aus dem Hafen auslaufen und vor Nazarés Uferpromenade vorbeiziehen.

Nossa Senhora da Nazaré RELIGIÖSES FEST

Die jährliche Wallfahrt, die in Sítio am 8. September stattfindet (wobei die Feiern bis zum 24. September dauern), besteht aus einer Messe in der Kirche und einer Prozession mit dem Bild Unserer Lieben Frau durch die Straßen von Sítio. Das große religiöse Fest umfasst noch weitere feierliche Prozessionen, Volkstänze und Stierkämpfe.

Schlafen

Wahrscheinlich wird man von einheimischen älteren Frauen (oft Witwen von Fischern, die als *chambristas* bekannt sind) angesprochen, die Gästezimmer vermieten. Es schadet nicht, durch Feilschen die gängigen Preise in Erfahrung zu bringen. Außerhalb der Hauptsaison (Juli & Aug.) sind Rabatte zwischen 30 und 50 % drin.

★Lab Hostel

HOSTEL €

(262 382 339; www.labhostel.pt; Rua de Rio Maior 14; B 17,50–18,50 €, DZ 55–100 €;) Diese Unterkunft gehört zu der wachsenden Zahl von ziemlich schicken „Glostels“ (glamourösen Hostels) in Portugal. Mit seinem stilvollen, minimalistischen Design, seinem Sinn für Details und den weißesten, hellsten und saubersten Zimmern vor Ort lohnt es einen Blick. Es gibt einen Schlafsaal nur für Frauen und ein Familienzimmer – das Frühstück ist im Preis inbegriffen. Das Gebäude war vorher ein Labor (der Schwiegervater des Besitzers war Apotheker), und die alten Arzneibehälter und Flaschen bilden hübsche *objets d'art*.

Die niedlichen Dachzimmer sind die einzigen mit Klimaanlage, allerdings nicht für große Menschen geeignet.

★Vila Turística Conde Fidalgo

PENSION, APARTMENT €

(262 552 361; www.facebook.com/VilaCondeFidalgo; Avenida da Independência Nacional 21a; DZ 35–55 €, Apt. 45–75 €;) Der hübsche familienbetriebene Komplex, der um blumengeschmückte Höfe und Veranden angeordnet ist, liegt ein paar Schritte abseits des Strandes und war früher eine Fischersiedlung. Die nette, gut englisch sprechende Inhaberin Ana vermietet zehn saubere, farbenfrohe und komfortable Zimmer mit kleinen Kühlschränken sowie ein Dutzend unterschiedlich großer Ferienwohnungen. Das Frühstück kostet 5 € extra und wird direkt im Zimmer oder draußen auf der Terrasse serviert.

Orbitur Valado

CAMPINGPLATZ €

(262 561 111; www.orbitur.pt; Rua dos Combatentes do Ultramar 2; Stellplatz pro Erw./Zelt/Auto 5,20/5,45/4,80 €; P) Dieser schattige, gut ausgestattete, ganzjährig geöffnete Campingplatz verfügt über ein Restaurant, eine Bar und einen ausgezeichneten Pool sowie über Bungalows und fest installierte Zelte. Er liegt 2 km östlich der Stadt abseits der Straße nach Alcobaça.

Zulla – Nazaré Surf Village

BOUTIQUEHOTEL €€

(918 966 800, 935 972 003; www.zulla.pt; Rua Padre Acrisio, Sítio; B 20 €, EZ/DZ 30/60 €, Apt. mit/ohne Küche 90/70 €;) Ein einheimisches, weibliches Surferduo hat dieses Hotel im amerikanischen Motelstil in ein hippes Surferparadies in Sítio verwandelt. Hier gibt es gut ausgestattete Schlafsäle, private Doppelzimmer und Apartments, die sich um einen geselligen Pool reihen und mit Boutiquemöbeln eingerichtet sind. Im Sommer kommen vor allem Familien hierher, im Winter nur Hardcore-Surfer. In der Terrace Bar (12.30–20-30 Uhr) findet Sítios hippste Happy Hour statt.

Magic Art Hotel

HOTEL €€

(262 569 040; www.hotelmagic.pt; Rua Mouzinho de Albuquerque 58; EZ/DZ 75/80 €; P) Das Hotel liegt nahe dem Geschehen und folgt dem gängigen Trend nach mehr Schick und moderner Gestaltung. Die gradlinigen, gut ausgestatteten, lila akzentuierten Zimmer mit kunstvoll präsentierten Fotos vom alten Nazaré bilden einen schönen Kontrast zu den schiefergrauen Bädern (außer diesen ist alles vorwiegend in Weiß gehalten).

Essen & Trinken

Conchinha da Nazaré

SEAFOOD €

(262 186 156; Rua de Leiria 17D; Hauptgerichte 7–12 €; 12–16 & 19–23 Uhr, im Winter Mi geschl.) Das schlichte Restaurant an einem abseits liegenden Platz verspricht ein authentisches kulinarisches Erlebnis. Es gibt gute und günstige Meeresfrüchtegerichte, darunter Fisch vom Holzkohlegrill und eine köstliche *açorda de marisco* (dicke Brotsuppe mit Meeresfrüchten; 14 €). An vielen Abenden finden sich hier mehr Einheimische als Traveller.

★Casa Pires

SEAFOOD €€

(Largo de Nosso Sra da Nazaré 45, Sítio; Fisch 38,50–52 €/kg, Hauptgerichte 11–16 €; Di–So 12–15.30 & 19–22.30 Uhr) Viele Einheimische meinen, dies sei das einzige Lokal in Nazaré, in dem man gegrillte Sardinen essen könnte. Damit ist eigentlich alles gesagt. Wenn keine Sardinensaison ist (es sie also nur tiefgefroren gibt), kann man immer noch anderen gegrillten Fisch verspeisen. Am besten hält man sich an die Tagesempfehlungen.

★A Tasquinha

SEAFOOD €€

(262 551 945; Rua Adrião Batalha 54; Hauptgerichte 7,50–17,50 €; Karneval – Neujahr Di–So 12–15 & 19–22.30 Uhr) Das außergewöhnliche,

familienfreundliche und familiengeführte Restaurant existiert schon seit über 50 Jahren. In zwei behaglichen, hübsch gefliesten Speiseräumen werden erstklassige Meeresfrüchte serviert. Solo-Traveller können sich an dem *arroz de marisco* (Schalentierreis) für eine Person (17,50 €) erfreuen.

Sitiado PORTUGIESISCH €€
(☎262 087 512; Rua Amadeu Guadêncio 2, Sítio; Tapas 4,50–9,80 €, Hauptgerichte 9–16,50 €; ⏲12–15.30 & 19–23.45 Uhr; ☎) Eine moderne *tasca*, die sich nicht damit zufrieden gibt, dem Massengeschmack zu folgen. Der hübsche Hotspot in Sítio serviert erstklassige klassische Tapas zusammen mit einfallsreichen portugiesischen Gerichten, die man nicht auf jeder Karte findet (z. B. geschmorten geräucherten Schinken mit Spiegeleiern, Rindfleisch mit Koriander, gedünstete Hühnermägen, Blutwurst mit karamellisierten Zwiebeln). Es ist eines der wenigen Restaurants in Nazare, die *cerveja artesanal* (Craft-Bier) servieren.

Casa O Santo de Anibal Portugal BAR
(☎262 085 128; Rua do Juncal 11; ⏲Juni–Sept. 12–23.30 Uhr, Okt.–Mai Di–So 12–23.30 Uhr) In der äußerst reizenden *cervejaria* (Bierbar) gibt's Bier, Wein und leckere Seafood-Snacks (Vorspeisen ab 6 €). Besonders toll sind die gedünsteten *ameijoas* (Muscheln) mit Knoblauch. Gefuttert wird entweder an Straßentischen oder unter den Steinbogen der gemütlichen Innenräume neben der belebten Bar.

Praktische Informationen

Posto de Turismo (☎262 561 194; www.cm-nazare.pt; Avenida Vieira Giumarães, Edifício do Mercado Municipal; ⏲Okt.–April 9.30–13 & 14.30–18 Uhr, Juni & Sept. bis 19 Uhr, Mai, Juli & Aug. 9–20 Uhr) In den Büros vor dem Lebensmittelmarkt sowie neben der Igreja de Nossa Senhora da Nazaré in **Sítio** (☎930 424 860; www.cm-nazare.pt; Largo de Nossa Senhora da Nazaré, ⏲Okt.–April 9.30–13 & 14.30–18 Uhr, Mai, Juni & Sept. bis 19 Uhr, Juli & Aug. 9–20 Uhr). Hilfsbereite, mehrsprachige Mitarbeiter.

KLÖSTER-KOMBITICKET

Wer die Klöster in Alcobaça und Batalha sowie den Convento de Cristo in Tomar besichtigen will, kann in jedem der Klöster ein Kombiticket für alle Institutionen für 15 € kaufen und damit 3 € sparen. Das Ticket ist dann eine Woche lang gültig.

An- & Weiterreise

BUS

Rodoviária do Oeste (www.rodoviariadooeste.pt) und **Rede Expressos** (www.rede-expressos.pt) fahren mehrmals täglich von Nazarés **Busbahnhof** (☎967 449 860; Avenida do Município), einige Blocks hinter dem Meer, nach Alcobaça (2,30 €, 20 Min.), Leiria (Express/Lokal 7/4,45 €, 35–75 Min.), Lissabon (12 €, 1¾ Std.) und Peniche (10 €, 70 Min.).

ZUG

Der nächste Bahnhof befindet sich in **Valado da Frades**, 6 km östlich von Nazaré.

Unterwegs vor Ort

Eine Standseilbahn, die bereits seit 1889 in Betrieb ist, verbindet den Strand mit dem Promontório do Sítio 110 m weiter oben. Die Fahrt kostet 1,50 € (6 Fahrten 5 €).

Ascensor – Praia (Travessa do Elevador; Erw./Kind 1,50/1 €; ⏲Okt.–Juni 7.30–24 Uhr, Juli–Sept. bis 2 Uhr)

Ascensor – Sitío (Rua do Horizonte 20; Erw./Kind 1,50/1 €; ⏲Okt.–Juni 7.30–24 Uhr, Juli–Sept. bis 2 Uhr)

Alcobaça

17 800 EW.

Das reizende Alcobaça liegt nur 100 km nördlich von Lissabon. Die Ortsmitte mit ihrem kleinen Fluss und den schnuckeligen Brücken ist recht touristisch. Die Hauptattraktion der Kleinstadt ist jedoch das herrliche Mosteiro de Santa Maria de Alcobaça aus dem 12. Jh., das zu den großartigsten UNESCO-Welterbestätten des Landes zählt.

Sehenswertes

★Mosteiro de Santa Maria de Alcobaça KLOSTER
(☎262 505 120; www.mosteiroalcobaca.pt; Praça 25 de Abril; 6 €, mit Tomar & Batalha 15 €, für Einheimische am 1. So im Monat bis 14 Uhr Eintritt frei, Kirche frei; ⏲April–Sept. 9–19 Uhr, Okt.–März bis 18 Uhr) Eines der imposantesten Klöster der iberischen Halbinsel überragt die Stadt Alcobaça. Hinter der herrlichen Barockfassade versteckt sich eine hohe, strenge Klosterkirche (Eintritt frei) mit einem Wald aus schmucklosen Bogen aus dem 12. Jh. Und auch den Rest sollte man sich keinesfalls entgehen lassen: Das äußerst stimmungsvolle Refektorium, die riesigen Schlafsäle

LIEBE, POLITIK & RACHE

Die tragische Geschichte von Dom Pedro (Peter I.) ist so anrührend wie *Romeo und Julia* und mindestens genauso grausig: Der Sohn von Afonso IV. verliebte sich leidenschaftlich in Dona Inês de Castro, die galizische Kammerfrau seiner Gattin, mit der er mehrere Kinder hatte. Doch selbst nachdem Pedros Gemahlin gestorben war, verbot der Vater dem Prinzen die Ehe mit Inês, da er den möglichen Einfluss von deren spanischer Familie fürchtete. Argwöhnische Adlige übten so lange Druck auf Afonso aus, bis dieser 1355 Inês' Ermordung billigte – ohne zu wissen, dass die beiden Liebenden bereits heimlich geheiratet hatten.

Zwei Jahre später bestieg Peter selbst den Thron und rächte sich an den Mördern. Er ließ deren Herzen herausreißen und verzehrte diese. Dann exhumierte und krönte er seine tote Königin. Anschließend musste der Hof deren verwesende Hand küssen.

Das Paar liegt in aufwendig gestalteten Gräbern im **Mosteiro de Santa Maria de Alcobaça** (S. 308). Das Grabmal von Inês ruht nicht auf Löwen, sondern auf animalischen Figuren der Männer, die sie ermordet hatten.

der Mönche und andere Räume erzählen plastisch vom Leben der Zisterzienser. Das war jedoch angeblich nicht so entbehrungsreich, wie es hätte sein sollen.

Das Kloster wurde 1153 von Afonso Henriques gegründet. Damit erfüllte Portugals erster König sein Gelübde, das er 1147 nach der Rückeroberung Santaréms von den Mauren abgelegt hatte. Das Klostergut wurde eines der reichsten und mächtigsten des ganzen Landes. Die Abtei beherbergte angeblich 999 Mönche, die in Schichten rund um die Uhr die Messe hielten.

Im 18. Jh. war das Kloster jedoch bekannt für die zunehmende Dekadenz der Mönche, von der Reiseberichte erzählen. So war z. B. William Beckford trotz seines eigenen Hangs zur Übertreibung schockiert von „Dauerschlemmen … fetten Watschelmönchen und geleckten Ordensbrüdern mit liederlichem Blick …" Die Klosterparty endete schließlich 1834 mit der Auflösung der religiösen Orden.

Im 17. und 18. Jh. wurde die ursprüngliche Fassade der Kirche massiv umgestaltet. Beim Betreten der Kirche wird der Betrachter sofort von der Kombination aus gotischem Ehrgeiz und zisterziensischer Nüchternheit gefesselt: Das Hauptschiff mit seinen mächtigen Pfeilern und den gedrungenen Säulen ist atemberaubende 106 m lang und nur 23 m breit. Vorbild war einst die französische Zisterzienserabtei von Clairvaux.

Im südlichen und nördlichen Querschiff befinden sich zwei aufwendig gemeißelte Sarkophage aus dem 14. Jh. Sie sind die größten Schätze der Kirche und erinnern an die tragische Liebesgeschichte von Dom Pedro und Dona Inês de Castro. Im Jahr 1811 wurden beide Gräber schwer durch marodierende französische Soldaten beschädigt, die auf der Suche nach Wertvollem waren. Dennoch weisen sie bis heute außergewöhnliche erzählerische Details auf. Die Sarkophage tragen die Inschrift *Até ao Fim do Mundo* (Bis zum Ende der Welt) und wurden auf Pedros Befehl mit den Fußenden zueinander platziert. So können die beiden Liebenden zu gegebener Zeit aufstehen und sich direkt anblicken.

Unweit von dieser Stelle sind in der Kapelle des hl. Bernhard bemerkenswerte Tonfiguren zu sehen, während der Chorumgang einen ungewöhnlichen Bogen birgt.

Beckford beschrieb die riesige Küche als „vornehmsten Tempel der Völlerei in ganz Europa". Ihre gewaltige Größe basiert auf Erweiterungen im 18. Jh., zu denen auch der künstliche Kanal in der Raummitte zählt. Über diesen versorgte ein Nebenfluss des Rio Alcôa das Kloster mit frischen Fischen.

Unter dem angrenzenden Gewölbe des riesigen Refektoriums (Speisesaal) aßen die Mönche schweigend, während von der Kanzel mit ihrer fotogen geschwungenen Treppe aus der Bibel rezitiert wurde. Auf dem Weg zum Refektorium traten die Mönche durch eine schmale Tür – wer da nicht hindurchpasste, musste fasten!

Der wunderschöne **Claustro do Silencio** (Kreuzgang der Ruhe) steht für zwei Perioden: Im 14. Jh. ließ Dom Dinis die komplexe untere Ebene mit Bogen und kreisförmigen Steinrosetten errichten. Die typisch manuelinische Galerie kam im 16. Jh. hinzu.

An der nordwestlichen Ecke schließt sich die **Sala dos Reis** (Königssaal) aus dem

18. Jh. an – so genannt, da dort Statuen fast aller portugiesischen Könige die Wände säumen. Darunter erzählen *azulejo*-Friese von wichtigen Aspekten der Klostergründung. Oben sollte man sich den Schlafsaal mit den Gewölbedecken nicht entgehen lassen.

Feste & Events

Cistermúsica

MUSIK

(www.cistermusica.com) Das Festival Cistermúsica findet seit fast 30 Jahren von Ende Juni bis Ende Juli statt. Aufgeführt werden klassische Konzerte im Alcobaça-Kloster und an anderen lokalen Veranstaltungsorten.

Schlafen & Essen

★Hostel Rossio Alcobaça

HOSTEL €

(☎262 598 237; www.hostelrossioalcobaca.pt; Praça 25 de Abril 15; B 16–17 €, DZ mit/ohne Bad ab 40/32 €; 🛜) Es gibt nicht viele Hostels, in denen man vom eigenen Zimmer aus einen Blick auf eine der schönsten Klosteranlagen der Welt genießen kann. Die Unterkunft direkt am Hauptplatz wurde wunderschön restauriert. Die sauberen, hellen, minimalistisch gestalteten Zimmer sind in Rechteckform angeordnet. Die für Alcobaça viel zu hippe Besitzern Clara ist ein echtes Highlight, wie auch die Gemeinschaftsküche und -terrasse.

★Challet Fonte Nova

BOUTIQUEHOTEL €€€

(☎262 598 300; www.challetfontenova.pt; Rua da Fonte Nova 8; EZ/DZ/Suite 85/120/130 €; 🅿 ❄ 🛜) Das elegante, charmante Chalet aus dem 19. Jh. steht inmitten von schmucken Gärten. Die prächtigen, mit Antiquitäten eingerichteten Gemeinschaftsräume sind mit Teppichen und glänzenden Holzfußböden ausgestattet. Besonders hübsch ist das Haupthaus: Hier gibt es opulent dekorierte Zimmer mit großen Betten und hohen Fenstern und im Erdgeschoss eine Selbstbedienungsbar (inkl. Billardtisch). Im modernen, weiß verputzten Anbau sind Suiten und ein kleiner Wellnessbereich untergebracht.

★Alcoa

BÄCKEREI €

(www.pastelaria-alcoa.com; Praça 25 de Abril 44; Gebäckstücke 1,30–3 €; ⏲8–19.30 Uhr) Einige haben sie vielleicht schon in Lissabon erspäht, aber diese viel gerühmte *pastelaria* (Gebäckladen) stammt aus Alcobaça. Sie befindet sich genau vor dem Kloster und bietet seit 1957 einige der dekadentesten *doces conventuais* (Klostersüßigkeiten) Portugals an. Für diese preisgekrönten, zuckersüßen Sünden lohnt es sich, den Gürtel zu lockern. Nur Barzahlung.

Zu den Bestsellern hier gehören *cornucópias* (Vanillecreme in einer hörnchenförmigen Waffel), *coroa de abadessa* (unser Favorit; ein kleiner Kuchen aus Mandeln, Haselnüssen, karamellisiertem Kürbis, Zucker und Eigelb) und *torrão real* (mehr Mandeln, mehr Ei und mehr Zucker, aber mit Karamell!).

★Restaurante António Padeiro

PORTUGIESISCH €€

(☎262 582 295; www.facebook.com/restaurantean toniopadeiro.alcobaca; Rua Dom Maur Cocheril 27; Hauptgerichte 10–17 €; ⏲12–15 & 19–22 Uhr) Wenn die Mönche des Klosters Alcobaça sich nicht zu Hause den Bauch vollgeschlagen hätten – ihre Völlerei war allseits bekannt –, wären sie bestimmt gern in dieses wunderbar elegante, aber überhaupt nicht snobistische Restaurant geströmt. Es existiert schon seit 70 Jahren – und das aus gutem Grund: Es bietet eine feine Atmosphäre (mit traditionellem, aber nicht kitschigem Dekor), erstklassiges Essen und einen hochprofessionellen Service. Die Betreiber kennen ihre Küche wie ihre Westentasche, ebenso die treue einheimische Stammkundschaft.

O Cabeço

PORTUGIESISCH €€

(☎914 500 202; www.ocabeco.pt; Rua Dona Elvina Machado 65; Hauptgerichte 9–16 €; ⏲Di–Sa 12.30–14 & 19.30–22 Uhr) Das hübsche Restaurant auf einem Hügel hinter Alcobaça in Bemposta, präsentiert sich als eine dezente, modern gestaltete Cabana aus Holz und Stein, umgeben von einem ländlichen Gartenidyll. Serviert werden portugiesische Gerichte mit zeitgenössischem Touch. Das Lokal ist der ideale Ort, um den Menschenmassen im Kloster und auf dem Platz zu entkommen. Besucher seien gewarnt: Hier werden sie mehr Zeit verbringen wollen– im Voraus reservieren!

Sabores da India

NORDINDISCH €€

(☎920 109 137; www.facebook.com/saboresda indiaofficial; Rua Mariana Coelho Bernardo 19; Hauptgerichte 8–19 €; ⏲Mi–Mo 11–24 Uhr) Dieses unerwartete Juwel ist das perfekte Heilmittel, wenn der Bacalhau-Blues zuschlägt. Es liegt versteckt 1 km entfernt von der Touristenmeile in einem Wohnkomplex. Die Gerüche und Farben des Punjabs spiegeln sich in authentischen köstlichen, feurigen Currys, Biryanis und Tandur-Gerichten wieder. Der

perfekte Glücklichmacher für alle, die erst einmal genug von der portugiesischen Küche haben.

An- & Weiterreise

Aus Leiria kommend, kann man mit Bussen von **Rodoviária do Oeste** (www.rodoviariadooeste.pt) Batalha und Alcobaça an einem einzigen, gut durchgeplanten Tag besuchen. Achtung: Die meisten Busse fahren an den Wochenenden seltener. Busse verkehren u. a. nach Batalha (3,30 €, 40 Min., werktags 11-mal), Leiria (4–7 €, 50 Min., werktags 7-mal), Porto do Mós (3,30 €, 35 Min., werktags 1- bis 3-mal), Nazaré (2,30 €, 20 Min., 18-mal tgl.). **Rede Expressos** (www.rede-expressos.pt) fährt nach Lissabon (12 €, 2 Std., werktags 7-mal).

Batalha

8500 EW. / 120 M

Hoch über den orangefarbenen Dächern des winzigen Batalha lässt das UNESCO-gelistete Kloster Santa Maria da Vitória seine Besucher eine andere Welt betreten. Aus massivem Fels wurden hier Muster gearbeitet, die so filigran wie Schneeflocken und so biegsam wie Hanfseile erscheinen. Das Kloster gehört zu den höchsten Errungenschaften der manuelinischen Architektur und zieht Bewunderer von Architektur, Geschichte, Religion und Kriegsführung von nah und fern an.

Sehenswertes

★Mosteiro de Santa Maria da Vitória KLOSTER

(244 765 497; www.mosteirobatalha.pt; Largo Infante Dom Henrique; 6 €, mit Alcobaça & Tomar 15 €, Kirche Eintritt frei; April–Sept. 9–18.30 Uhr, Okt.–März bis 18 Uhr) Das außergewöhnliche Kloster von Batalha wurde zum Gedenken an die südlich von hier ausgefochtene Schlacht von Aljubarrota (1385) erbaut. Der größte Teil des Komplexes wurde bis 1434 im spätgotischen Stil abgeschlossen, bedeutend sind jedoch vor allem die manuelinischen Erweiterungen aus dem späten 15. und 16. Jh. (die „unvollendeten Kapellen“).

In der Schlacht von Aljubarrota schlugen rund 6500 Portugiesen unter dem Kommando von Dom Nuno Álvares Pereira, die von ein paar hundert englischen Soldaten unterstützt wurden, das 30 000 Mann starke Heer König Johanns' I. von Kastilien (Juan I.), der den Thron von João d'Avis beanspruchte. João flehte die Jungfrau Maria um Hilfe an und gelobte im Fall eines Sieges, ein prächtiges Kloster zu erbauen. Zwei Jahre später löste er den Schwur ein, und die Arbeiten an dem prächtigen Kulthaus wurden aufgenommen.

Die prachtvolle Fassade aus Kalkstein strotzt nur so von Turmspitzen, Brüstungen, Bogen, Balustraden und spätgotischen Fensterumrahmungen. Am Ostende ragen mächtige Strebepfeiler einer nie vollendeten Kapelle in den Himmel. Spektakulär ist das Westportal: Über der Schar der Apostel, Engel, Heiligen und Propheten in den Bogenfeldern thronen Christus und die Evangelisten.

Der große, eingewölbte, gotische Innenraum ist schlicht, lang und hoch (der höchste in Portugal); warmes Licht fällt durch die Fenster, die mit Glasmalereien in starken Farben verziert sind. Ein Teil des Innenraums war ursprünglich ausgemalt. Rechts vom Eingang findet sich die wunderschöne, erhabene Capela do Fundador (Stifterkapelle), die mit einem Sterngewölbe versehen ist und durch eine achteckige Laterne erhellt wird. In ihrem Zentrum steht das gemeinsame Grabmal João I. und seiner englischen Frau Filipa von Lancaster, deren Heirat (1387) das Jahrhunderte währende Bündnis zwischen Portugal und England schmiedete. Die Grabmäler ihrer vier jüngsten Söhne nehmen die Südwand der Kapelle ein; zu ihnen gehört das Grabmal Heinrichs des Seefahrers (zweites von rechts).

Afonso Domingues, der in den späten 1380er-Jahren den Bau leitete, errichtete den sagenhaften gotischen **Claustro Real** (königlichen Kreuzgang), der seine volle Pracht später durch den manuelinischen Schmuck des bedeutenden Mateus Fernandes erlangte. Jeder Bogen ist mit detaillierten Steinreliefs verziert, die manuelinische Symbole (z. B. Armillarsphäre, Kreuz des Christusordens), rankende Pflanzen, exotische Blumen, Muschelschalen und weitere maritime Motive zeigen. Drei anmutige Zypressen erinnern in ihrer Form an die gotischen Turmspitzen über dem angrenzenden Kapitelhaus. (Und wer kann die alten Graffiti an den Wänden enträtseln?)

All das würde nach dem Claustro Real wohl streng und nüchtern erscheinen, aber der schlichte gotische **Claustro de Dom Afonso V** stößt einen geradezu ins kalte Wasser und sorgt nach dem wilden Überschwang für eine schlagartige Ernüchterung. Zwischen den beiden Kreuzgängen

findet sich heute ein Informationszentrum für Besucher.

Östlich des Claustro Real folgt die **Sala do Capítulo**, das Kapitelhaus aus dem frühen 15. Jh. mit einem schönen Buntglasfenster des 16. Jhs. Das riesige, stützenfreie Gewölbe galt als so problematisch, dass zum Tode verurteilte Verbrecher eingesetzt wurden, um das Baugerüst zu entfernen. Eine Ehrenwache steht am Grab der unbekannten Soldaten (die während des Ersten Weltkriegs in Mosambik und in Flandern fielen).

Die dachlosen **Capelas Imperfeitas** (unvollendeten Kapellen) sind die vielleicht erstaunlichsten Teile des Klosters. Das achteckig angelegte Mausoleum mit seinen sieben Kapellen ist nur von außen zugänglich. Es wurde bereits 1437 in Auftrag gegeben, die späteren manuelinischen Ergänzungen des Architekten Mateus Fernandes stellen aber alles andere in den Schatten.

Zwar wurde Fernandes' Entwurf niemals vollständig realisiert, aber die gestaffelte Ornamentik wirkt dadurch, dass das Gebäude sich zum Himmel hin öffnet, umso spektakulärer. Am eindrucksvollsten ist das 15 m hohe Portal, über und über verziert mit unzähligen Reliefs von Disteln, Efeu, Blumen, Schnecken und allen möglichen „Muschelformen und Verrenkungen", wie William Beckford interessiert notierte. Dom Duarte (Eduard I.) kann sich auf ewig daran erfreuen: Sein Grabmal und das seiner Gemahlin liegen dem Portal genau gegenüber.

Batalha de Aljubarrota

Centro de Interpretação HISTORISCHE STÄTTE

(www.fundacao-aljubarrota.pt; Avenida Nuno Álvares Pereira 120; Erw./Student/Kind/Familie 7/5/3,50/20 €; Di–So 10–17.30 Uhr) Der Name Aljubarrota ist für die Portugiesen eine Quelle ihres starken Nationalstolzes. Bei der Schlacht von 1385 besiegten sie hier – aller Wahrscheinlichkeit zum Trotz – die kastilische Streitmacht und legten so das Fundament für Portugals „Goldenes Zeitalter". Der Eintrittspreis für das moderne Informationszentrum, 3 km südlich von Batalha, mag hoch erscheinen, bis man die kostenlose Multimedia-Show gesehen hat, ein mittelalterliches Epos, bei der die Schlacht zum Leben erwacht und an Filmblut und Geschützdonner nicht gespart wurde (Vorstellungen 11.30, 15 & 16.30 Uhr, Audioguide 3 €).

MCCB MUSEUM

(Museu da Comunidade Concelhia da Batalha; www.museubatalha.com; Largo Goa, Damão e Diu 4; Erw./Kind 2,50/1,80 €; Mi–So 10–13 & 14–18 Uhr) Das moderne, preisgekrönte städtische Museum liegt im Stadtzentrum und lohnt einen Besuch. Die Ausstellung erläutert die Geschichte und Vorgeschichte der Region und zeigt u. a. ein paar gut präsentierte römische Funde. Außerdem widmet es sich der Schlacht von Aljubarrota und dem Bau des Mosteiro de Santa Maria da Vitória.

Schlafen & Essen

Pensão Gládius PENSION €

(244 765 760, 919 103 044; Travessia Doutor José Taibner 1; EZ/DZ ohne Frühstück 25/30 €;) An dem Platz direkt neben dem Kloster betreibt die freundliche, ältere Eigentümerin Dona Eglantina diese gemütliche, schöne Unterkunft (eines jener altmodischen Gästehäuser, die auf keiner offiziellen Liste auftauchen). Die Unterkunft mit den Blumenkästen an den Fenstern und den vier tadellosen, modernen Zimmern unter der Dachtraufe mutet ein wenig alpenländisch an. In der Bar unten fühlt man sich ein bisschen wie in einer 1980er-Jahre Zeitschleife.

★ Hotel Casa do Outeiro HOTEL €€

(244 765 806; www.hotelcasadooutеiro.com; Largo Carvalho do Outeiro 4; EZ/DZ/3BZ/FZ ab 64/69/89/153 €; P) Dieses moderne Hotel mit seinen 23 Zimmern und der Atmosphäre einer Pension ist übervoll mit den skurrilen, farbenfrohen Kunstwerken der Besitzerin, von der auch einige Kunstwerke und Artefakte im Laden in der Lobby stammen. Die in leuchtenden Farbtönen gehaltenen Zimmer sind modern, geräumig und schön – viele haben Balkone mit überwältigenden Blicken auf das Kloster jenseits der orangefarbenen Dächer.

Süße Pluspunkte sind das ausgezeichnete Frühstück mit hausgemachter Marmelade (ebenfalls von der Besitzerin) und der Willkommens-Drink. Außerdem gibt es hier einen Pool, einen kleinen Fitnessraum und einen Billardtisch. Die Zimmer mit Blick auf das Kloster kosten 10 bis 15 € extra.

★ Burro Velho PORTUGIESISCH €€

(244 764 174; www.burrovelho.com; Rua Nossa Sra do Caminho 6A; Hauptgerichte 8,50–16,50 €; Mo–Sa 12–15 & 19–22 Uhr, So 12–15 Uhr;) Die beste Wahl in Batalha: Das belebte Lokal serviert hervorragende, moderne portugiesische Gerichte. Auf der Karte stehen z. B. Meeresfrüchtereis für zwei Personen (28–65 €), täglich wechselnder frischer Fisch und *bulhão* im *pato*-Stil (mit Olivenöl, Kori-

ander und Knoblauch) sowie gesalzene Kabeljaubacken als Vorspeise, die die Liebe zu *bacalhau* ganz neu beleben werden. Weiter geht's später (bis 2 Uhr, selbe Karte) in der neueren, schickeren Weinbar gleich nebenan.

Praktische Informationen

Posto de Turismo (244 765 180; www.descobrirbatalha.pt; Praça Mouzinho de Albuquerque; 10–13 & 14–18 Uhr) Die sehr hilfsbereite und engagierte Nelia arbeitet hier seit Jahren und kennt den Ort genau. Die Touristeninformation liegt gegenüber der Rückseite des Klosters.

An- & Weiterreise

Die Busse von **Rodoviária do Lis** (www.rodoviariadolis.pt) und **Rede Expressos** (www.rede-expressos.pt) fahren von der **Bushaltestelle** in der Rua do Moinho da Via nahe dem Intermarché-Supermarkt hinter der Polizeiwache ab. Expressbusse fahre in große Städte, z. B: Lissabon (11,40 €, 2 Std., 4- bis 5-mal tgl.). Fahrkarten gibt es online oder im **Café Frazão** (Rua António Cândido da Encarnação 22; Mo–Sa 6–21 Uhr, So bis 13 Uhr) hinter der nahe gelegenen Kirche. Nach Alcobaça, Fátima, Leiria, Nazaré und Tomar gibt es nur wenige Verbindungen, und die Fahrpläne ändern sich häufig. Mit genügend Vorausplanung kommt man jedoch zurecht. Fahrkarten können im Bus gekauft werden. Die hilfsbereite Nelia in der Posto de Turismo (S. 313) hat alle Infos zu Abfahrtszeiten.

Ein **Taxi** (Rua Doña Filipa de Lencastre) nach Fátima kostet 18 (werktags) bis 22 € (an den Wochenenden).

Leiria

55 000 EW.

Leiria – das ist ein angenehmer Mix aus Mittelalter und Moderne. Die lebhafte Universitätsstadt breitet sich am Fuß eines Vorgebirges aus, das seit maurischen Zeiten befestigt ist. Eine spektakulär gelegene Burg dräut über den schmalen Straßen und roten Ziegeldächern des historischen Zentrums, das sich an den Kurven des Rio Liz entlangzieht.

Dom Afonso III berief hier 1254 die Ständeversammlung der *cortes* ein, Dom Dinis machte die Burg im 14. Jh. gar zu seiner Hauptresidenz. Leirias große jüdische Gemeinde baute 1411 die erste Papiermühle des Landes. Das heutige Leiria ist angenehm urban, belebt und bodenständig. Die Stadt eignet sich zudem gut als Ausgangspunkt für Trips nach Alcobaça, Batalha und Fátima oder zu den Stränden bzw. Kiefernwäldern des Pinhal de Leiria. All diese nahe gelegenen Ziele sind problemlos per Bus zu erreichen.

Sehenswertes

Castelo de Leiria BURG

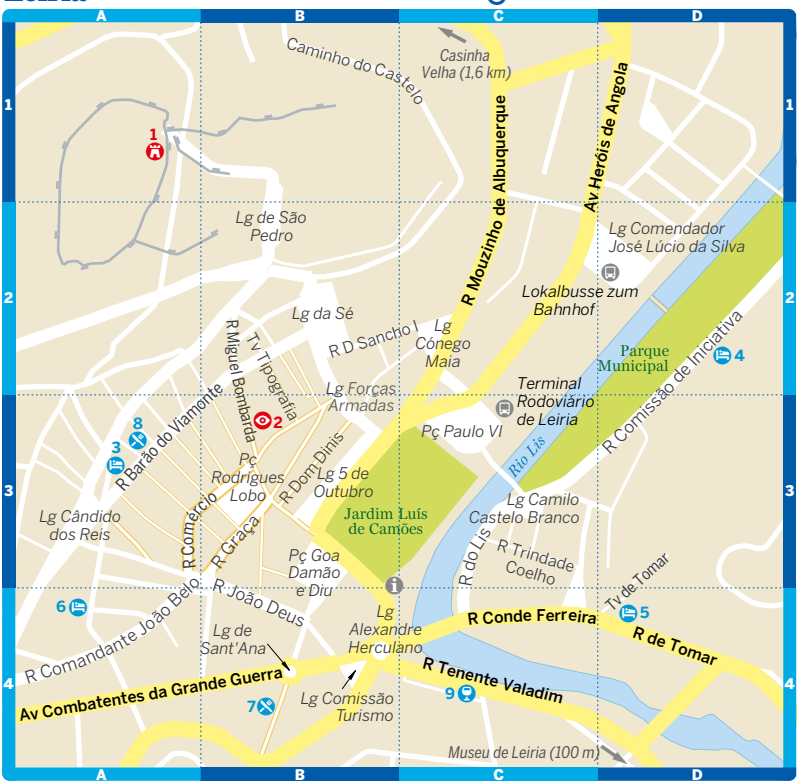
(www.cm-leiria.pt; Largo de São Pedro; Erw./Kind 2,10 €/frei; April–Sept. 9.30–18.30 Uhr, Okt.–März bis 17.30 Uhr) Innerhalb der Burgmauern befinden sich ein friedlicher Garten voller hoher Bäume und die hübsche Ruine der gotischen **Igreja de Nossa Senhora da Penha**, die ursprünglich im 12. Jh. errichtet und im frühen 15. Jh. von João I wiederaufgebaut wurde. Wunderschöne Blattwerkverzierungen schmücken einen noch original erhaltenen Bogen. Nicht verpassen sollte man die faszinierenden *marcas de canteiro*, einzigartige Insignien, die in Backsteine eingearbeitet wurden. Sie sollen anzeigen, welcher Erbauer den Stein wann gelegt hat – und wem deshalb eine Zahlung des Königs zustand.

Der spektakulärste Teil der Burg ist jedoch eine Galerie mit Steinsitzen, von der man eine herrliche Aussicht über die Dächer der Stadt hat (obwohl der Bau im Großen und Ganzen das Ergebnis einer Restauration ist). Die Burg befindet sich auf einer Felskuppe, auf der zur Zeit der Mauren ein erstes *castelo* stand. Dieses wurde 1135 von Afonso Henriques eingenommen. Nicht verpassen sollte man den Aufstieg auf den erst vor Kurzem wiedereröffneten Turm, der Kopien mittelalterlicher Kleidungsstücke (beispielsweise Rüstungen, Helme und Schwerter) beherbergt.

Museu de Leiria MUSEUM

(244 839 677; www.cm-leiria.pt; Santo-Agostinho-Konvent, Rua Tenente Valadim 41; inkl. Museu do Moinho de Papel 5 €; 9.30–17.30 Uhr) Das im November 2015 eröffnete hübsche Museum feiert Leiria und die umliegende Region. Die Ausstellung im ehemaligen Augustinerkonvent behandelt alle möglichen Themen, von der Geologie (es geht um einen 10 000 Jahre alten Felsüberhang im Lapedo-Tal) bis hin zu Infos über die Stadt Leiria und die Diözese. Trotz der vielen Themen und Zeitalter behält man in der didaktisch wohlüberlegt aufgebauten Ausstellung den Überblick, nicht zuletzt auch dank der englischsprachigen Beschriftungen. Audioguides sind auf Englisch, Französisch und Spanisch verfügbar.

Leiria



Leiria

Sehenswertes
1 Castelo de Leiria A1
2 Centro de Diálogo Intercultural de Leiria B3

Schlafen
3 Atlas Hostel A3
4 Eurosol Residence D2
5 Hotel Dom Dinis D4
6 La Palma A4

Essen
7 Ao Largo B4
8 Tasca 7 ..... A3

Ausgehen & Nachtleben
Atlas Hostel ..... (siehe 3)
9 Mulligan's C4

Centro de Diálogo Intercultural de Leiria

HISTORISCHE STÄTTE

(CDIL; www.cm-leiria.pt; Rua Miguel Bombarda 15; Mo–Fr 9.30–12.30 & 14–17.30, Sa 14–17.30 Uhr) GRATIS Die herrlich restaurierte **Igreja da Misericórdia** aus dem 18. Jh. wurde im späten manieristischen Stil auf einem Stück Land erbaut, auf dem eine noch ältere Kathedrale einst stand, die im Jahr 1544 erbaut wurde. Zuvor stand hier vom 13. bis zum15. Jh. Leirias mittelalterliche Synagoge, die von einer blühenden jüdischen Gemeinde frequentiert wurde. Heute ist der Ort das Herzstück des neuen Zentrums für Interkulturellen Dialog, das sich der Stärkung der Koexistenz von Christentum, Judentum und Islam verschrieben hat.

Schlafen

Atlas Hostel

HOSTEL €

(917 460 810; www.atlashostel-leiria.com; Rua Barão de Viamonte 59; B 18 €, DZ mit/ohne Bad

42/32 €; 🛜) Leirias erstes Hostel gehört zum Teil dem Bassisten der größten Alternative-Band der Stadt (Nice Weather for Ducks). Es bietet jede Menge Charakter – von Original-Holzböden zu einer Fülle von Antiquitäten und Kunstwerken (die Ausstellungen wechseln monatlich). Die Vier- bis Sechs-Bett-Schlafsäle sind ähnlich eingerichtet. Das Ganze hat das Flair eines künstlerisch angehauchten, internationalen Treffpunkts, der sich abends in die coolste Bar der Stadt (S. 316) verwandelt.

Dieselben Besitzer haben auch das La Palma eröffnet, das für diejenigen, die wirklich schlafen möchten, vielleicht besser geeignet ist.

La Palma

HOSTEL €

(✆ 917 460 810; www.facebook.com/Lapalmahostelleiria; Rua Artur de Paiva 16; DZ mit/ohne Bad 42/32 €; 🛜❄) Dieses gehobene Hostel, das sich sowohl die Telefonnummer, als auch die Rezeption mit seinem Schwesterhostel Atlas teilt, befindet sich in einem 120 Jahre alten Herrenhaus mit einer monumentalen zentralen Holztreppe. Der Original-Holzboden, die Deckenleisten und die dunkelblauen, mit marokkanischen Teppichen geschmückten Wände wirken zugleich streng und bohememäßig.

In beiden Stockwerken gibt es eine Gästeküche, daneben einen kleinen, aber beliebten Pool.

Hotel Dom Dinis

HOTEL €

(✆ 244 815 342; www.hotelddinis.pt; Rua de Tomar 3; EZ/DZ/3BZ 35/45/57 €; 🅿❄🛜) Genau gegenüber der Altstadt, auf der anderen Seite des Flusses, bietet diese moderne, kompakte Unterkunft einfache, aber tadellose Zimmer und renovierte Gemeinschaftsbereiche (Lobby, Frühstückszimmer, Rezeption). Einige Zimmer haben Balkone mit wundervollem Ausblick über den Fluss hinauf zur Burg. Die Dachterrasse ist an einem sonnigen Tag ein toller Ort.

Eurosol Residence

APARTMENT €€

(✆ 244 860 460; www.eurosol.pt; Rua Commisão de Iniciativa 13; EZ/DZ Studio Apt. 69/79 €, 1-/2-Schlafzimmer Apt. 89/145 €; 🅿❄🛜❄) Leirias Spitzenunterkunft im Zentrum hat komfortable, wenn auch wenig aufregende Mini-Apartments (Studios mit 1–2 Schlafzimmern) im Business-Stil mit Küchenzeilen; viele bieten eine schöne Aussicht über den Park bis zur Burg. Die Dachbar und die Dachterrasse gewähren spektakuläre Blicke auf die Burg.

Essen & Ausgehen

Tasca 7

PORTUGIESISCH €

(✆ 962 238 621; Rua Maria da Fonte 1–3; Hauptgerichte 6,50–8 €; ⏲ 12–15 & 17–24 Uhr) Tatsächlich nur eineinhalb Blöcke – gefühlt jedoch Tausende Kilometer – vom Hauptplatz entfernt, bietet Estrela (niemals *Doña* nennen!) in ihrer einfachen *tasca* mit fünf Tischen täglich zwei wechselnde Gerichte. Hier gibt es keine Speisekarte (und keiner spricht Englisch), aber Estrela ist so süß wie ihr *pudim* (und nicht so mürrisch wie die Inhaber so vieler anderer traditioneller Restaurants) und beschreibt die Gerichte mit viel Geduld.

Auf den Tisch kommen Backhähnchen, *bacalhau espiritual* (gebackener gesalzener Kabeljau mit Sahne, Zwiebeln, Karotten und Käse) und andere hausgemachte Köstlichkeiten. Alle „Mahlzeiten" beinhalten eine Vorspeise, Bier oder Wein sowie eine Nachspeise und Kaffee. Abends gibt es ein wechselndes Menü aus *petiscos*, die ebenfalls geduldig erläutert werden. Unbedingt herkommen. Nur Barzahlung.

★ Ao Largo

PORTUGIESISCH €€

(✆ 911 555 323; www.facebook.com/aolargoleiria; Rua Dr Correia Mateus 36; Tapas 1–7 €, Hauptgerichte 8–13 €; ⏲ Di–Do 12.30–15.30 & 7–23, Fr & Sa bis 24 Uhr, So 12.30–16 Uhr; 🛜) Leirias nettestes Lokal gehört dem freundlichen Weinliebhaber Miguel, einem Journalisten, der das Restaurant mit seiner Schwester, einer Lehrerin, und seiner Freundin, einer Designerin, eröffnet hat. Die drei haben ihre gemeinsame Leidenschaft für Essen und Trinken in dieser wunderbaren, modernen *tasca* vereint, in der einfach alles stimmt. Auf keinen Fall verpassen sollte man die Pilz-*feijoada* und die Spezialität des Hauses, Thunfisch mit Honig und Senf in Sesamkruste.

Selbst das *couvert* mit lokalem Giesta-Käse und Olivenöl ist kreativ und fantastisch zugleich. Man sollte Miguel auch den passenden Wein aussuchen lassen. Unbedingt reservieren!

★ Casinha Velha

PORTUGIESISCH €€€

(✆ 244 855 355; www.casinhavelha.com; Rua Professores Portelas 23; Hauptgerichte 17,50–21,50 €; ⏲ Mo & Mi–Sa 12–15 & 19.30–22, So 12.30–15 Uhr; 🛜) Das beste kulinarische Erlebnis in Zentral-Portugal beginnt irrsinnig: mit einem Wagen mit einer epischen Auswahl regional angeordneter Kuh-, Schafs- und Ziegenkäsesorten sowie Würstchen vom Berkshire-Schwein. Man kann sich die Portionen selbst abschneiden (70 €/kg, serviert mit hausge-

machter Kürbismarmelade, Brot und Olivenöl).

Und die Hauptgerichte? Dazu kann man nur sagen: wow! Die Ente, die im *arroz de pato* (Entenreis) mit Speck, Ananas und Trockenfrüchten kredenzt wird, wird auf dem eigenen Bauernhof gezüchtet. Die gebackene Babyziege ist ebenfalls sehr beliebt. Der Sommelier ist ein Meister seines Fachs, der jeden Bissen mit einem erinnerungswürdigen Tropfen kombiniert. Moment… Natürlich sollte man Platz für den Nachtisch lassen (die *creme de leite*, die portugiesische Version der Crème brûlée, ist wunderbar). Dieses Essen wird man nicht so schnell vergessen – genau hiervon sprechen Menschen, wenn sie von der portugiesischen Küche schwärmen. Das Restaurant befindet sich 2,2 km nördlich des Hauptplatzes in den verschlafenen Vororten.

★Atlas Hostel BAR

(www.atlashostel-leiria.com; Rua Barão de Viamonte 59; ⏲8–2 Uhr; 🛜) Leirias coolstes Hostel erfüllt das Verlangen der Stadt nach einem kulturell orientierten Ort für progressive Hipster. Die Gemeinschaftsbereiche werden von einer Kavallerie aus Künstlern, Musikern, alternativen Hipstern, Punk-Rock-Sonderlingen und anderen unkonventionellen Typen belagert, die das Atlas zur interessantesten Bar der Stadt machen. Man sollte den Kalender jeden Monat nach Liveauftritten abchecken, die manchmal ein bisschen aus dem Ruder laufen können.

Mulligan's IRISH PUB

(www.mulligans.pt; Rua Tenente Valadim 10; ⏲Mo–Sa 6.30–2 Uhr; 🛜) Dieser gesellige Irish Pub hat jede Menge Jameson und Bushmills auf Lager und bietet eine gute Auswahl an Craft-Bieren, darunter einen umfassenden Vorrat an Lissabons 8ª Colina, ein eigenes IPA und Red Ale sowie einige belgische Sorten.

Praktische Informationen

Posto de Turismo (✆244 848 770; www.turismodocentro.pt; Jardim Luís de Camões; ⏲Mo–Fr 9.30–17.30, Sa & So 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Leirias Touristeninformation wird von der Region, nicht von der Stadt betrieben. Hier gibt es einen kostenlosen Stadtplan.

An- & Weiterreise

BUS

Rodoviária do Lis (www.rodoviariadolis.pt) und **Rede Expressos** (www.rede-expressos.pt) fahren den **Busbahnhof** (✆244 822 505; Largo 5 de Outubro) in der Stadtmitte an. Busse fahren alle ein oder zwei Stunden nach Alcobaça (4–7 €, 50 Min.), Batalha (2,20 €, 20 Min.), Coimbra (9,20 €, 50 Min.), Fátima (3,30–6 €, 25–45 Min.), Lissabon (12,60 €, 2 Std.) und Nazaré (4,45–7 €, 35 Min., 1¼ Std.).

ZUG

Leiria ist ein Halt auf der Zugstrecke von Figueira da Foz (7,05 €, 1 Std., 2-mal tgl.) zum Bahnhof Mira Sintra-Meleças nahe Lissabon (10,65 €, 2½–3½ Std., 3-mal tgl.), die dreimal täglich bedient wird. Der **Bahnhof** (www.cp.pt; Largo da Estação) liegt 4 km nordwestlich des Stadtzentrums. Der lokale Bus 1 mit der Aufschrift *Circular Urbana Sentido Estação* fährt vom Largo Comendador José Lúcio da Silva (1,30 €, 10 Min.) regelmäßig zum Bahnhof. Eine Taxifahrt kostet rund 5 bis 6 €.

Lokalbusse zum Bahnhof (✆244 735 735; www.mobilis.pt; Largo Comendador José Lúcio da Silva)

Pinhal de Leiria

Der Pinhal de Leiria wurde vor ca. 700 Jahren von einem fortschrittlich denkenden Monarchen angelegt. Einst war er ein riesiger Wald aus mächtigen Pinien, deren Duft und Spiel aus Licht und Schatten ihn zu einem der schönsten Waldgebiete an Portugals Atlantikküste machten.

Rund 86% des 100 km² großen geschützten Gebietes entlang der Küste gingen jedoch bei einem verheerenden Feuer im Oktober 2017 verloren, genau wie 1500 Häuser und 500 Geschäfte; 49 Menschen starben. Viele der schmalen Straßen und gepflegten Fahrradwege, die durch den Wald führen, sind nun gesperrt, drei wirklich tolle Strände und drei Resortorte kann man aber immer noch erreichen: São Pedro de Moel, 20 km westlich von Leiria, das zum Großteil unbeschadet davonkam, Praia da Vieira, 16 km nördlich von São Pedro an der Küstenschnellstraße, und Pedrógão, 2 km weiter nördlich.

Schlafen & Essen

Orbitur – Säp Pedro do Moel CAMPING €

(✆244 599 168; www.orbitur.pt; Rua Volta do Sete 2430, São Pedro de Moel; Stellplatz Erw./Zelt/Auto 5,70/6,65/5,90 €; 🅿🛜🏊) Der hübsche, behindertengerechte und gut ausgestattete Campingplatz liegt im Kiefernwald, aber trotzdem in der Ortsmitte. Er besitzt u. a. einen Pool und einen Kinderspielplatz. Bun-

galows für zwei/vier/fünf Personen kosten im Juni 73,40/82,50/91,50 €.

Hotel Mar e Sol HOTEL €€
(☎ 244 590 000; www.hotelmaresol.com; Avenida da Liberdade 1, São Pedro de Moel; Zi. 90–135 €; P ❄ 🛜) Das schön renovierte Hotel mit minimalistisch-modernem Dekor ist komfortabel und blitzsauber. Es zeigt zwar leichte Abnutzungsspuren, hat aber eine großartige Lage. Die besten Zimmer (zzgl. 35–45 €) haben Balkone und eine tolle Aussicht auf das tosende Meer. Das Haus verfügt über eine offene Sonnenterrasse auf dem Dach und hat einen Fitness- und Spa-Komplex (Nutzung kostet extra).

O Pai dos Frangos PORTUGIESISCH €€
(☎ 244 599 158; www.facebook.com/paidosfrangos; Praia Velha; Hauptgerichte 4–19 €; ⏲ Juni–Sept. 10 Uhr–open end, Okt.–Mai Di–So 10–22 Uhr; 🛜) Der „Hühnervater" residiert in grandioser Einsamkeit direkt auf dem wunderbaren Sand der Praia Velha, 1 km nördlich von São Pedro de Moel. Zu den hier servierten Spezialitäten zählen *arroz de marisco* (Meeresfrüchte in Sauce mit Reis) und *terramar* (ein riesiges Gericht mit Rindfleisch, Hummer, Muscheln und Pommes für mindestens zwei Personen, 25 €/Pers.). Und natürlich gibt's auch Grillhähnchen.

★ Estrela do Mar SEAFOOD €€€
(☎ 244 599 245; Avenida Marginal, São Pedro de Moel; Hauptgericht 7,50–28 €, Fisch 25–130 €/kg; ⏲ Juli & Aug. 12–2 Uhr, Sept.–Juni 12–15 & 18–23 Uhr) Das klassische Meeresfrüchterestaurant steht in wirklich denkwürdiger Lage am Wasser und rangiert damit in Sachen Lage ganz oben. Der Speiseraum befindet sich direkt über den Wellen oberhalb des Ortsstrandes von São Pedro. In den Preisen spiegelt sich die unschlagbare Aussicht wider, aber auch die gute Qualität und die tolle Atmosphäre. Hier kommt u.a. *massada* (Hummereintopf mit Pasta und Tomaten) auf die Tische.

Praktische Informationen

Saisonale Touristeninformationen befinden sich in **São Pedro de Moel** (www.cm-mgrande.pt; Praça 25 de Abril; ⏲ Juli–Sept. Di–So 10–13 & 14–18 Uhr) und **Praia da Vieira** (☎ 969 281 960; Av dos Pescadores; ⏲ Juli & Aug. 9–21 Uhr, Sept.–Juni 9–12 & 14–19 Uhr); Letztere befindet sich für die nahe Zukunft an der Rezeption im Parque de Campismo da Praia da Vieira. Außerhalb der Sommersaison befindet sich Marinha Grandes Hauptfiliale im Museu do Vidro.

An- & Weiterreise

Von Leiria fahren montags bis samstags mindestens neun Busse täglich nach São Pedro de Moel (3,15 €, 40 Min.) und Praia da Vieira (3,35 €, 45 Min.); ab Marinha Grande nach São Pedro de Moel montags bis samstags mindestens zwölf täglich (2,20 €, 15 Min.). Sonntags fahren wesentlich weniger Busse.

Bei der Anfahrt nach Leiria folgt man zunächst den Schildern nach Marinha Grande.

Fátima

11600 EW. / 320 M

Unabhängig vom eigenen Glauben wird man gewiss beeindruckt sein von der gewaltigen Inbrunst, die jedes Jahr bis zu 6 Mio. Menschen zu jener Lichtung führt, wo am 13. Mai 1917 die Jungfrau Maria drei ehrfürchtigen Bauernkindern erschienen sein soll. Wo einst Schafe weideten, stehen heute zwei gewaltige Basiliken an den entgegengesetzten Enden einer riesigen, 1 km langen Esplanade.

Vor diesem Ereignis gab es hier nichts – auf Kalkstein, aus dem der Landstrich besteht, gedeiht nun einmal wenig. Heute sieht das freilich ganz anders aus.

Für katholische Pilger besitzt Fátima eine Anziehungskraft wie kaum ein anderer Ort auf Erden, sodass ein Ausflug hierher auf jeden Fall einen Einblick in die portugiesische Frömmigkeit vermittelt.

In Fátima gibt es viele Herbergen und Restaurants für die Pilgermassen, Hunderte Läden verkaufen Papstbüsten und Bilder der im Dunklen leuchtenden Heiligen Jungfrau.

Sehenswertes

★ Santuário de Fátima CHRISTLICHE STÄTTE
(☎ 249 539 600; www.fatima.pt; Apartado 31) GRATIS Es ist schwer zu glauben, dass sich hier vor 100 Jahren nur eine mit Steinbrocken übersäte Weide vor einem unbedeutenden Dorf befand. Der riesige Komplex gehört heute zu den wichtigsten Wallfahrtsstätten der katholischen Welt und ist Mittelpunkt enormer religiöser Hingabe. Am östlichen Ende steht die 1953 erbaute **Basílica de Nossa Senhora do Rosário de Fátima**, ein triumphales Gebäude mit strahlend weißer Fassade, die an den Petersdom erinnert. In der Nähe markiert die **Capela das Aparições** (Kapelle der Erscheinung) den Ort, an dem die Jungfrau Maria 1917 fünfmal erschienen sein soll.

Am westlichen Ende erhebt sich die **Basílica da Santíssima Trindade**. Zwischen beiden Gotteshäusern befindet sich ein gewaltiger Platz, auf dem sich die Menschenmassen versammeln.

Die Capela das Aparições ist das Zentrum der größten Verehrung. Pilger, die gelobt haben, Buße zu tun (beispielsweise weil einem geliebten kranken Menschen geholfen wurde oder weil sie eine besonders tiefe Bekehrung bekunden wollen), rutschen auf ihren Knien über den riesigen Vorplatz. Dabei folgen sie einem langen Weg aus Marmor, der von den Büßerscharen glatt poliert wurde. Nahe der Kapelle befindet sich ein Feuer, an dem die Menschen Gebetskerzen anzünden. Die meisten werfen sie wegen der Hitze und des Platzmangels aber einfach ins Feuer. Die Kerzen selbst kosten 0,50 bis 2,70 €, die Bezahlung erfolgt auf Vertrauensbasis. An den heiligsten Feiertagen kann es schon einmal passieren, dass man einen halben Tag anstehen muss, um eine Kerze anzuzünden. Das Knistern von Hunderten Kerzen könnte man auch für das Rauschen eines Wasserfalls halten.

In der älteren Kirche, der Basílica de Nossa Senhora do Rosário de Fátima, konzentriert sich die Verehrung auf die Gräber dreier Kinder, Os Três Pastorinhos, die drei kleinen Schäfer: Francisco (gestorben 1919, im Alter von elf) und Jacinta (gestorben 1920, im Alter von zehn), beide Opfer der Spanischen Grippe, die 2000 selig- und 2017 heiliggesprochen wurden. Die dritte im Bunde, Lúcia, ebenfalls Zeugin der Marienerscheinung, trat 1928 in ein Nonnenkloster in Coimbra ein, wo sie 2005 starb. Ihre Seligsprechung ist im Gange.

Die neue Basílica da Santíssima Trindade wurde 2007 geweiht und ist zwar eindrucksvoll, mutet aber trotzdem ein wenige wie ein Kongresszentrum an. Ein zentraler, mit goldenen Engeln geschmückter Zugang führt zu einem langen Fenster aus Ätzglas, das Bibelverse in Dutzenden Sprachen schmücken. Die Marmorwände des mächtigen Rundbaus werden von zwölf 9 m hohen Bronzetüren geschmückt, die jeweils mit einem biblischen Zitat einem der Jünger Jesu gewidmet sind. Das unpersönliche Kircheninnere wird durch den imposanten Altar der irische Künstlerin Catherine Green belebt, der den Gekreuzigten ausgemergelt und mit wilden Haaren vor einem wunderschönen Mosaik des slowenischen Künstlers Marko Ivan Rupnik zeigt.

Am Eingang des Heiligtums steht ein Stück Berliner Mauer, das hier als Dank für Gottes Anteil am „Niedergang des Kommunismus“ aufgestellt wurde.

Messen in portugiesischer Sprache werden regelmäßig gelesen, oft in der Capelinha das Aparições; außerdem gibt es von April bis Oktober um 22 Uhr eine wunderschöne nächtliche Kerzenprozession – Infos bekommt man am Infostand nahe der Kapelle.

Museu de Arte Sacra e Etnologia MUSEUM

(✆249 539 470; www.consolata.pt; Rua Francisco Marto 52; Erw./Kind 4,50/2,50 €; ⏲April–Okt. Di–So 10–13 & 14–18 Uhr, Nov.–März bis 17 Uhr) Die interessanteste der vielen religiösen Ausstellungen und Museen in Fátima zeigt eine breite Palette religiöser Kunst und Artefakte aus aller Welt sowie einige kleine, aber interessante Exponate zu afrikanischen Stammeswaffen.

Grutas da Moeda HÖHLE

(✆244 703 838; www.grutasmoeda.com; Rua das Grutas da Moeda, São Mamede; Erw./Kind 6/3 €, Kombiticket mit Centro de Interpretação 9/3 €; ⏲Okt.–März 9–17 Uhr, April–Juni bis 18 Uhr, Juli–Sept. bis 19 Uhr) Die Höhlen 2 km nordwestlich von Fátima gehören zu dem umliegenden Kalksteinmassiv. Sie wurden 1971 entdeckt, als zwei Jäger einen Fuchs verfolgten, der sich in ein Erdloch verkrochen hatte. Besucher können die atmosphärisch beleuchteten Höhlen betreten, die eine Temperatur von ungewöhnlichen 18 °C aufweisen. Stufen führen 45 m hinunter zu einem 350 m langen Rundgang. Die Höhlen sind zwar nicht das Nonplusultra, aber doch interessant. Die Führungen (auch deutschsprachig) dauern 35 Minuten.

Schlafen & Essen

Hotel Coração de Fátima BOUTIQUEHOTEL €€

(✆249 531 433; https://coracaodefatima.fatima-hotels.com; Rua Cónego Manuel Nunes Formigão 14; EZ/DZ/3BZ ab 40/50/70 €; 🅿❄🛜) Dieser schicke Ort, der 2016 umgestaltet wurde, bietet im Vergleich zu vielen anderen Unterkünften in Fátima jede Menge Charakter. Der Stil der vornehmen und farbenfrohen Lobby setzt sich in den Zimmern fort, die mit zeitgenössischen Vorhängen, modernem Design, hellem Dekor und modernen Bädern punkten. Die Mitarbeiter an der Rezeption gehören zu den hilfsbereitesten und enthusiastischsten in Zentral-Portugal. Das Hotel liegt ca. 50 m abseits der südöstlichen Flanke der heiligen Stätte.

★O Crispim PORTUGIESISCH €€
(☎249 532 781; www.ocrispim.com; Rua S João Eudes 23; Fleisch 21–34 €/kg, Meeresfrüchte 39–72,50 €/kg; ⏲Di 12–16, Mi–So 12–16 & 19–23 Uhr; 📶) Wegen seiner fröhlichen Atmosphäre ohne zur Schau gestellte Frömmigkeit lohnt es sich, dieses Lokal zu besuchen. Es ist die Art von gemütlichem, rustikalem Restaurant, das Hauswein in Holzkrügen serviert und dessen Spezialität leckeres Grillfleisch ist – Iberisches Schwein und leckeres Kalb aus dem Norden Portugals (Mirandela), im Hinterhof über dem offenen Feuer gegrillt. Die Preise berechnen sich nach Gewicht, sind aber durchaus angemessen.

Praktische Informationen

Fátimas **Touristeninformation** (☎249 531 139; www.turismodocentro.pt; Avenida Dr José Silva 213; ⏲9–13 & 14–17 Uhr) befindet sich in einem modernen Gebäude in der Nähe der heiligen Stätte – einfach nach dem 12 m hohen roten Herzen (dem größten Stahlherzen der Welt) Ausschau halten, das 2017 zum 100. Jahrestag der Stadt errichtet wurde!

Der Santuário de Fátima selbst hat eine eigene **Touristeninformation** (☎249 539 600; www.fatima.pt; Apartado 31; ⏲Mai–Okt. 9–18.30 Uhr, Nov.–April bis 18 Uhr).

An- & Weiterreise

Das Ziel der Wallfahrten, der Bezirk Cova da Iria, befindet sich gleich östlich der Autobahn A1. Mehrere große Straßen führen um das Gebiet, z. B. die Avenida Dom José Alves Correia da Silva im Süden, wo sich der **Busbahnhof** (☎249 531 611) befindet. Die Parkplätze in der Umgebung sind kostenfrei.

Fátimas Bahnhof liegt 21 km im östlich der Stadt – Busse sind die entschieden bessere Alternative.

BUS

Fátima (auf Fahrplänen manchmal als „Cova da Iria" bezeichnet) ist ein Stopp der meisten wichtigen Busverbindungen zwischen Norden und Süden. Es ist aufgrund seiner Beliebtheit bei Katholiken weltweiten besser angebunden als viele andere Städte. Busse von **Rede Expressos** (www.rede-expressos.pt) fahren nach Coimbra (11,50 €, 1–1¼ Std.), Lissabon (12,80 €, 1½ Std.), Porto (18 €, 2 Std.) und Santarém (9,60 €, 50 Min.). Busse von **Rodoviária do Tejo** (www.rodotejo.pt) fahren nach Batalha (2,45 €, 20 Min.), Leiria (3,30 €, 25–45 Min.) und Tomar (4 €, 45 Min.). Busse von **Alsa** (www.alsa.com) fahren nach Salamanca (Spanien; 45 €, 8 Std.). Am Wochenende gibt es wesentlich weniger Verbindungen.

Porto de Mós

6000 EW. / 260 M

Das untouristische Porto de Mós am kleinen Rio Lena wird von einer Bergkuppe mit einer Burg aus dem 13. Jh. dominiert. Die Stadt ist ein prima Ausgangspunkt für Erkundungstrips zu den Bergen und Höhlen des benachbarten Parque Natural das Natural das Serras de Aire e Candeeiros.

Porto de Mós war einst eine wichtige römische Siedlung, deren Bewohner auf dem Fluss Lena Mühlsteine aus einem nahe gelegenen Steinbruch transportierten. Die Region ist immer noch ein wichtiges Zentrum für den Abbau von schwarz-weißen Steinen, die für die *calçada portuguesa*, die überall in Portugal zu findenden mosaikartigen Gehwege, verwendet werden.

Sehenswertes & Aktivitäten

Castelo de Porto de Mós BURG
(www.municipio-portodemos.pt; Rua do Castelo 3; über/unter 25 Jahren 1,50/0,80 €; ⏲Mai–Sept. Di–So 10–12.30 & 14–18 Uhr, Okt.–April bis 17.30 Uhr) Die Burg mit den grünen Türmen stammt ursprünglich aus maurischer Zeit. Nach der endgültigen Einnahme durch Afonso Henriques 1148 wurde sie 1450 zu großen Teilen neu aufgebaut – und nochmals nach dem schweren Erdbeben von 1755. Für mittelalterliche Authentizität steht sie daher heute ein bisschen zu gut da. Aber es macht trotzdem Spaß, darin herumzuklettern. Und der Blick über das Tal zur Serras de Aire e Candeeiros ist wirklich herrlich. Wer bis zum Feierabend bleibt, kann beobachten, wie die Burg mit einem Schlüssel abgeschlossen wird, der so lang ist wie ein Unterarm.

Ecopista WANDERN
(www.municipio-portodemos.pt) Der glatte, 2012 eröffnete Schotterweg folgt einer alten Schienenstrecke, über die einst Kohle aus der Mina São Pedro abtransportiert wurde. Der ca. 13 km lange Rundweg ist in die Berghänge gehauen und bietet einen tollen Ausblick auf Porto de Mós und die Umgebung.

Schlafen & Essen

Dom Lambuças PORTUGIESISCH €
(☎925 470 951; Rua Monsenhor José Cacela, Alcaria; Mahlzeiten 6–8,50 €; ⏲Mi–Mo 11 Uhr–open end; 📶) In dem kleinen Dorf Alcaria punktet diese gastfreundliche und sehr authentische traditionelle *petisqueiria* (die riesige Portio-

ABSEITS DER ÜBLICHEN PFADE

QUINTA DE RIO ALCAIDE

Wer einen friedlichen Rückzugsort von den geschäftigen Stränden und UNESCO-Welterbestätten von Estremadura und Ribatejo sucht, sollte zur **Quinta de Rio Alcaide** (968 434 115, 244 482 207; www.quintarioalcaide.com; Rua do Catadouro 528, Rio Alcaide; DZ 45–60 €; P) fahren. Etwa 1 km südöstlich vom verschlafenen Porto de Mós wurde dieser rustikale Gasthof in einer umgebauten Papiermühle aus dem 18. Jh. untergebracht. Er beherbergt eine charmante Auswahl von Zimmern und Apartments, darunter eine Unterkunft in einer Windmühle auf einem Hügel und eine, die 1973 als Treffpunkt der portugiesischen Revolutionsführer diente, die hier die Nelkenrevolution planten. Sogar das kleinste Zimmer (Lagar) mit seinen Steinwänden bietet jede Menge Atmosphäre und Platz – ein perfekter Rückzugsort für Einsiedler! Zur Anlage gehören ein Pool, Zitronenbäume, Wanderwege und Flüsschen mit Stromschnellen.

nen *petiscos* oder Tapas anbietet) mit den roten Markisen mit lokalen, qualitativ hochwertigen Gerichten. Mittags gibt es hausgemachte wechselnde Tagesgerichte, abends kleine Gerichte und Tapas. Ein super Preis-Leistung-Verhältnis!

Adega do Luis PORTUGIESISCH €€

(964 103 287; www.adegadoluis.pt; Rua Principal 650, Livramento; Hauptgerichte 8,75–16 €; Mi–Mo 12.30–15 & 19–22 Uhr) Das nette (wenngleich touristische) Restaurant mit hohen Decken, Natursteinwänden und einem knisternden Feuer im Backsteinofen liegt rund 3 km südöstlich von Porto de Mós. Es serviert gegrillten Speck, Lammkoteletts, gebratene Ziege, Iberisches Schwein und *picanhas* (Rumpsteaks) sowie Birnentorte als Nachtisch.

Praktische Informationen

Posto de Turismo (244 499 600; www.municipio-portodemos.pt; Alameda Dom Afonso Henriques, Jardim Municipal; Mo–Sa 10–13 & 14–18 Uhr) Nahe dem Hauptkreisverkehr der Ortschaft, in dem mit *Espaço Jovem* gekennzeichneten Gebäude. Hier gibt es die jährlich aktualisierte Broschüre *Percursos Pedestres e BTT*, die nützliche Informationen zu Wanderungen und Radtouren im Parque Natural das Serras de Aire e Candeeiros und der Umgebung enthält.

An- & Weiterreise

Busse von **Rodoviária do Lis** (www.rodoviariadolis.pt) fahren werktags zwei- bis dreimal über Batalha (2,30 €, 15 Min.) ab/nach Leiria (3,30 €, 45 Min.). Darüber hinaus fahren bis zu drei Busse täglich nach Alcobaça (3,30 €, 35 Min.). Die **Bushaltestelle** (Av Francisco Sá Carneiro) befindet sich neben dem Mercado Municipal (der handgeschriebene Fahrplan befindet sich innen im Markt neben dem Veterinärbüro).

Parque Natural das Serras de Aire e Candeeiros

Der Naturpark östlich von Porto de Mós ist mit seinen kahlen Hügeln, über die sich Wanderwege schlängeln, ein beliebtes und sehr schönes Ziel für Unternehmungen im Freien.

Der frühere Tummelplatz von Dinosauriern ist für seine kathedralenartigen Höhlen bekannt, aber auch über der Erde malerisch. Dies gilt ganz besonders für den hohen Planalto de Santo António, der 2 km südlich der Grutas de Santo António beginnt. Über die mit Ginstersträuchern und Olivenbäumen bedeckten Hügeln zieht sich ein unregelmäßiges Netz von Bruchsteinmauern und Viehpfaden – Wanderer werden auf ihre Kosten kommen.

Sehenswertes

Monumento Natural das Pegadas dos Dinossáurios ARCHEOLOGISCHE STÄTTE

(249 530 160; www.pegadasdedinossaurios.org; Estrada de Fátima, Bairro; Erw./Kind 3/2 €; Di–So 10–12.30 & 14–18 Uhr, März–Sept. Sa & So bis 20 Uhr;) Ein außergewöhnlicher Steinbruch an der N357, 10 km südlich von Fátima im Dorf Bairro, ist eine der weltweit wichtigsten Fundstätten von Sauropoden-Fußspuren: Mehr als 1000 einzelne Spuren wurden hier entdeckt. Der Besuch beginnt mit einem 20-minütigen Video in portugiesischer Sprache. Dann folgt ein 1,5 km langer Rundgang durch den Steinbruch, bei dem man die Fußabdrücke zunächst von oben sieht, ehe man mitten zwischen ihnen herumspaziert.

Diese Spuren, die ältesten und längsten Sauropoden-Spuren weltweit, beweisen, dass hier vor 175 Mio. Jahren Dinos durch

kohlensäurehaltigen Schlamm stampften, der sich später in Kalkstein verwandelte. Wer über den Abhang läuft, erkennt deutlich die großen elliptischen Abdrücke der Hinter- und die kleineren, halbmondförmigen Abdrücke der Vorderfüße.

Fórnea
SCHLUCHT

(www.municipio-portodemos.pt; Chão das Pias) GRATIS Nicht versäumen sollte man die hinreißende Fórnea, Europas größtes natürliches Amphitheater (mit einem Durchmessern von rund 1 km) mitten im Kalksteinpark. Ein erster Zugang ist an der Straße nach Alcaria ausgeschildert. Man parkt an der Snackbar; bis zum Beginn der Schlucht sind es 20 Gehminuten. Um von der oberen Seite heranzukommen und die tolle Aussicht zu genießen, fährt man zum Dorf Chão das Pias. Ein Schild weist den Weg (am besten fragt man nach); die Stätte liegt genau östlich, zu Fuß 300 m entfernt.

Grutas de Mira de Aire
HÖHLEN

(☎ 244 440 322; www.grutasmiradaire.com; Avenida Luciano Justo Ramos 470, Mira de Aire; Erw./Kind 6,80/4 €; ⏲ Juli & Aug. 9.30–20 Uhr, Juni & Sept. 9.30–19 Uhr, April & Mai 9.30–18 Uhr, Okt.–März 9.30–17.30 Uhr; 🚻) Portugals größtes Höhlensystem liegt 14 km südöstlich von Porto de Mós. Auch wenn die Höhlen auf altmodische Art kommerziell daherkommen, sind sie eindrucksvoll. Die 45-minütige Führung führt in einer Spirale durch psychedelisch beleuchtete Kammern 110 m in die Tiefe bis zu einer abschließenden Kammer mit einem unterirdischen See und einer kitschigen Springbrunnen-Show. Vor Ort gibt es auch einen Kinderzoo und einen Aquapark. Aus Porto de Mós fahren werktags täglich drei Busse von Rodotejo (2,65 €, 35 Min.) hierher.

Grutas de Alvados & Grutas de Santo António
HÖHLEN

(☎ 249 841 876; www.grutasalvados.com; Estrada das Grutas – Alto de Alvados; Erw./Kind pro Höhle 6/3,80 €, beide Höhlen 9,40/6,40 €; ⏲ Juli & Aug. 10–18.30 Uhr, Sept.–Juni bis 17 Uhr) Die schroffen kleineren Vettern von Mira de Aire wurden 1964 entdeckt und sind ähnlich diskoartig beleuchtet. Die Höhlen liegen rund 15 km südöstlich von Porto de Mós und 2 bzw. 3,5 km südlich der N243 zwischen Porto de Mós und Mira de Aire.

Außerhalb der Hauptsaison muss man zuerst nach Grutas de Santo António fahren, um den Besuch in Grutas de Alvados zu organisieren.

Schlafen

Pousada de Juventude Alvados
HOSTEL €

(☎ 244 441 202; www.pousadasjuventude.pt; Barreira de Água, Alvados; B 14 €, DZ 38 €, FZ mit/ohne Bad 65/56 €; ⏲ Dez.–Okt.; 🅿 🛜) In der freundlichen, blitzblanken (wenn auch etwas institutionell wirkenden) Unterkunft 8 km südöstlich von Porto de Mós gibt es Schlafsäle mit vier Betten, Doppelzimmer mit Bädern, eine Küche und geeignete Einrichtungen für Rollstuhlfahrer. Die hilfsbereite, langjährige Verwalterin Joana weiß, was in der Region los ist. Vor dem Hotel halten werktags zweimal täglich Busse aus Leiria (4 €, 55 Min.). Der Check-in-Zeitpunkt um 18 Uhr ist jedoch wirklich nervig.

Cooking & Nature Emotional Hotel
DESIGNHOTEL €€€

(☎ 244 447 000; www.cookinghotel.com; Rua Asseguia das Lages 181, Alvados; DZ 159–169 €; 🅿 ❄ 🛜 🏊) Dieses Boutiquehotel steht in dem idyllischen ländlichen Dorf Alvados. Jedes Zimmer ist launig entsprechend einer Stimmung dekoriert (z. B. besinnlich, melancholisch, lustig oder nostalgisch). Das ist nett, wenn auch ziemlich übertrieben. Im Ergebnis gibt's Design-Kunstgriffe von herrlich (einmalige Zimmer mit toller Aussicht) bis albern (Plaketten mit platten englischen Sprüchen).

Praktische Informationen

Die **Parkverwaltung** (ICNF; Instituto da Conservação da Natureza e das Florestas; ☎ 243 999 480; www.icnf.pt; Rua Dr Augo César Silva Ferreira; ⏲ Mo–Fr 9–12 & 14–19 Uhr) befindet sich in der Ortschaft Rio Maior, südlich des Parks. In der Touristeninformation (S. 320) in Porto de Mós gibt es auch gute Infos.

An- & Weiterreise

Der Parque Natural das Serras de Aire e Candeeiros ist am besten mit dem eigenen Auto und ansonsten nur schwer zu erreichen.

RIBATEJO

Ribatejo (wörtlich „Ufer des Tejo") ist Portugals einzige Provinz, die nicht entweder an Spanien oder ans offene Meer grenzt. Eine Reihe Tempelritterburgen zeugt von seiner strategischen Bedeutung. Industrie am Tejo und die fruchtbaren Agrarflächen entlang der Flussufer machen das Ribatejo heute zu einer starken Wirtschaftsregion, die außer-

dem für Stiere bekannt ist: In der Hauptstadt Santarém und deren Umgebung werden landesweit die meisten Kampfstiere gezüchtet und Stierkämpfer ausgebildet.

Santarém

29 200 EW. / 110 M

Angesichts der hinreißenden Aussicht von den Portas do Sol oberhalb der Altstadtmauern von Santarém begreift man leicht, warum römische, westgotische, maurische und portugiesische Armeen sich alle dieser strategischen Feste über dem Tejo bemächtigen wollten. Als Dom Afonso Henriques 1147 diesen Höhenzug im Sturm eroberte, markierte das einen Wendepunkt in der Reconquista; schnell wurde der „Eroberer" zu einer portugiesischen Nationallegende.

Eine Reihe schöner gotischer Gebäude erinnert an Santaréms Glanzzeit, bevor die Stadt dann in Lissabons Schatten trat. Heute ist das traditionelle Zentrum mit seinen alten Läden und Werkstätten und dem maroden Charme einen Besuch wert; herrlich ist auch die Aussicht. Die Unterkunftsauswahl ist zwar überschaubar, dafür aber gibt es stimmungsvolle Restaurants.

Geschichte

Unter Julius Cäsar war Santarém eine der wichtigsten Städte Lusitaniens. Später war es unter dem Namen Xantarim fast 400 Jahre lang eine maurische Stadt. So hatte Santarém bereits mehrere geschichtsträchtige Jahrhunderte auf dem Buckel, als es schließlich 1147 unter portugiesische Herrschaft geriet. Dom Afonso Henriques freute sich so sehr über die Einnahme der legendären, angeblich unbezwingbaren Zitadelle, dass er zum Dank das herrliche Mosteiro de Santa Maria de Alcobaça erbauen ließ.

WEINE DES RIBATEJO

Ribatejos Weine galten jahrelang als gute, schlichte Massenware, während echte Spitzentropfen aus dem Alentejo kamen. Seit Beginn des 21. Jhs. sind die Winzer jedoch experimentierfreudiger und bewirtschaften arbeitsintensivere, aber qualitativ hochwertigere Lagen an steinigen Hängen. Im Jahr 2000 erhielt die Region ihr DOC-Zertifikat (Denominação de Origem Controlada; höchstes Weinzertifikat Portugals) und nennt sich heute einfach Tejo. Weitere Infos zu Weingütern und Vorschläge für Weintouren auf eigene Faust gibt's unter www.winesofportugal.info. Alternativ sind Tourkarten von ViniPortugal gratis bei Touristeninformationen in der ganzen Region erhältlich.

Sehenswertes

★ Casa Museu Passos Canavarro MUSEUM

(243 325 709; www.fundacaopassoscanavarro.pt; Largo da Alcáçova 1; Erw./Kind 5 €/frei; Di–So 10–13 & 15–18 Uhr) Direkt bei den Portas do Sol gelegen teilt das einzigartige Museum mit diesen die herrlichen Ausblicke. Für Liebhaber der schönen Künste ist ein Besuch Pflicht. Das Haus, in dem im 19. Jh. der liberale Politiker Passos Manuel wohnte, ist voller Kunstschätze und Kuriositäten, von japanischen Möbeln und *netsuke* (Miniaturskulpturen) bis zu Karten aus dem 16. Jh. und Kunstsammlungen aus dem 20. Jh.

★ Jardim das Portas do Sol GÄRTEN

(Garte der Tore der Sonne; Largo do Alcáçova 1; Mai–Sept. 8–23 Uhr, Okt.–April bis 20 Uhr) GRATIS An der Stätte der maurischen Zitadelle gewährt der Garten Portas do Sol wahrhaft majestätische Blicke über den Rio Tejo und die weiten Ebenen, die sich zu seinen beiden Seiten erstrecken. Die schattigen Spazierwege laden zum Picknicken oder Relaxen am Nachmittag ein. Der Park ist besonders bei Sonnenuntergang spektakulär.

Igreja de Marvila KIRCHE

(Largo de Marvila; Mi–So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) GRATIS Die reizende, kleine Kirche aus dem 12. Jh. erhielt im 16. Jh. diverse Verzierungen und hat ein toll verschnörkeltes manuelinischen Eingangsportal. Das Innere zieren großartige, spektakulär gemusterte *azulejos* aus dem 17. Jh.

Museu Diocesano de Santarém MUSEUM

(www.museudiocesanodesantarem.pt; Praça Sá da Bandeira; 4 €; Mo, Mi–Fr 10–13 & 14–18, Sa & So bis 19 Uhr) Das kleine, aber feine Museum residiert in einem ehemaligen Jesuitenkolleg neben der Kathedrale und zeigt eine schöne Sammlung sakraler Kunstwerke aus der Diözese. Die rund 200 Werke, die aus der Zeit vom 13. bis zum 19. Jh. stammen, sind auch auf Englisch erläutert. Das älteste Werk ist ein Temperagemälde der Verkündigung Mariä. Sehenswert ist auch eine Christusstatue, die Jesus in einer selten dargestellten Ikono-



Santarém

Highlights
1 Casa Museu Passos Canavarro..... D2
2 Jardim das Portas do Sol..... D3

Sehenswertes
3 Convento de São Francisco..... B1
4 Igreja da Santa Maria Graça..... C2
5 Igreja de Marvila..... C2
6 Museu Diocesano de Santarém..... B1

Schlafen
7 Casa da Alcáçova..... D2
8 Cereal Vitória Hotel..... A3
9 Santarém Hostel..... B2

Essen
10 Pigalle..... B2
11 Taberna do Quinzena..... B3
12 Taberna O Balcão..... B3
13 Tascá..... B2

Ausgehen & Nachtleben
14 Ponto G..... C2

grafie halb am Kreuz und halb von ihm gelöst zeigt.

Convento de São Francisco KLOSTER

(Rua 31 de Janeiro; 2 €; Mi–So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) Das restaurierte Franziskanerkloster aus dem 13. Jh. ist ein schönes Beispiel der portugiesischen Gotik. Besonders schön ist der Kreuzgang mit seinen anmutigen Säulenpaaren und Bogen. Im Kloster finden auch Wechselausstellungen statt.

Igreja da Santa Maria da Graça KIRCHE

(Largo Pedro Álvares Cabral; Mi–So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) GRATIS Die Kirche aus dem frühen 15. Jh. mit dem fein gearbeiteten mehrbogigen Portal ist ein architektonisches Juwel der Stadt. Drinnen fällt durch eine Fensterrose das Licht auf den Raum, dem weiße Wände und Steinsäulen eine schlichte Eleganz verleihen. Bemerkenswert sind die Grabmäler von Pedro Álvares Cabral, dem Entdecker Brasiliens, der in Santarém lebte, sowie von Dom Pedro de Meneses, dem Grafen von Vila Real und ersten Gouverneur von Ceuta.

Igreja de Nossa Senhora da Conceição KATHEDRALE

(Sé; Praça Sá da Bandeira; inkl. Museu Diocesano de Santarém 4 €; Mo, Mi–Fr 10–13 & 14–18, Sa & So bis 19 Uhr) GRATIS Die barocke Jesuitenkirche aus dem 17. Jh. wurde an der Stelle eines früheren Königspalasts errichtet und dominiert den eindrucksvollsten Platz der Stadt, die

Praça Sá da Bandeira. Heute dient die Kirche als Kathedrale der Diözese. Einen genaueren Blick verdienen die üppige, mit vielen Engelsfiguren geschmückte Decke und mehrere prachtvoll vergoldete Altäre. In Zeiten außerhalb der Messe gelangt man nur über das kürzlich wiedereröffnete Museu Diocesano de Santarém in das Gotteshaus.

Feste & Events

Feira Nacional da Agricultura JAHRMARKT
(www.feiranacionalagricultura.pt; Quinta das Cegonhas, Centro Nacional de Exposições) Das zehntägige Landwirtschaftsfest ist landesweit für Konzerte, Pferderennen, Stierkämpfe und eine nächtliche Stierhatz berühmt. Es findet in der ersten Junihälfte statt; die meisten Events steigen 2 km westlich vom Stadtzentrum.

Schlafen

Santarém Hostel HOSTEL €
(243 322 256; www.santaremhostel.blogspot.pt; Rua Eng António Júnior 26; B/EZ/DZ/4BZ 15/30/40/70 €) Eines von Portugals besten „Glostels“ (glamourösen Hostels). Der hilfsbereite Eigentümer Mario betreibt eine wunderbare Unterkunft, mit sauberen, luftigen, hell dekorierten Zimmern (jedes mit eigenem Bad) und einem großen, heimeligen Wohnzimmer mit Fernseher, Gitarre und Designersofas. Es gibt auch eine sonnenbeschienene Veranda und eine gemütliche Bar (in der Marios beeindruckende Gitarrensammlung ausgestellt ist). Dazu kommt die absolute Toplage im historischen Zentrum.

Der Wanderweg Santiago de Camino (Portugal) ist ein Paradies für Wanderfans. Allein deshalb lohnt es sich, nach Santarém zu kommen.

Cereal Vitória Hotel PENSION €
(243 309 130; www.cerealvitoriahotel.com; Rua Segundo Visconde de Santarém 21; EZ/DZ/3BZ 30/50/65 €; ❄ 🛜) Man wird das Getreidemotto dieses hippen Boutiquehotel lieben oder hassen – aber auf jeden Fall darüber staunen. Zumindest hat die Pension jede Menge Charakter. Abgesehen von ihren Hafer-, Weizen- und Gerste-Bildern und dem in weichen Grüntönen gehaltenen, gut durchdachten Dekor bietet diese Unterkunft Gastfreundschaft, Eleganz und – vor allem – ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis für Zentral-Portugal.

Casa da Alcáçova HISTORISCHE HOTEL €€€
(243 304 030; www.alcacova.com; Largo da Alcáçova 3; Zi. 125–175 €, Apt. 125–200 €; P ❄ 🛜 🛁) Die Unterkunft mitten in der Stadt verströmt die Atmosphäre eines stilvollen Rückzugsortes auf dem Land. Das abgeschiedene Herrenhaus belegt seinen eigenen Abschnitt der Stadtmauer und bietet spektakuläre Blicke von den Wällen und vielen der Zimmer. Das hübsche Innere ist mit Antiquitäten und Erbstücken ausgestattet – vielleicht nicht jedermanns Geschmack, aber nichtsdestotrotz außergewöhnlich.

Zu den Annehmlichkeiten gehören ein hübscher Poolbereich und eine Sommer-Lounge mit den Fundamenten eines römischen Tempels im Zentrum. Die beiden neuen Apartments gewährleisten modernen Komfort und ein bisschen mehr Abgeschiedenheit vom Haupthaus.

Essen & Ausgehen

Taberna do Quinzena PORTUGIESISCH €
(www.quinzena.com; Rua Pedro de Santarém 93; Hauptgerichte 7–9 €; ⏲ Mo–Sa 10–24 Std.) Das Thema dieses fabelhaften, stimmungsvollen Nachbarschaftstreffs ist *forcadeiros* (portugiesische Stierkämpfer), die hier mit Plakaten, Fotos und Erinnerungsstücken gefeiert werden. Und die Küche? Nun, da braucht man sich nur die vielen Würdigungen anzuschauen. Zu den täglich wechselnden, köstlichen regionalen Gerichten gehören Schweinefleisch vom Grill oder Grillfisch, dazu gibt es günstigen, lokalen Ribatejo-Wein direkt vom Fass.

Taberna O Balcão PORTUGIESISCH €€
(243 055 883; www.facebook.com/tabernaobalcao; Rua Pedro de Santarém 73; Hauptgerichte 12,50–17 €; ⏲ Mo–Do 12–23, Fr & Sa bis 24 Uhr; 🛜) Dieses Lokal verkörpert die Aromen des Ribatejo – bei traditionellen portugiesischen Rezepten nicht weniger als bei modernen Gerichten wie dem Black-Angus-Burger. Die Deko – ein Mix aus Modern und Antik – ist stimmungsvoll: Tische mit Marmorplatten, Keramikteller als Wandschmuck und markante altmodische Ribatejo-Fliesen, sprich traditionell mit modernem Touch. Das spricht all diejenigen an, die schöne Dinge lieben.

Tascá TAPAS €€
(243 306 118; www.facebook.com/TASCAnanet; Rua Arco de Manços 8; Petiscos 5–7,50 €, Hauptgerichte 7–14 €; ⏲ 12–14 Uhr; 🛜) Die helle, vergnügte und zeitgenössische Bar gibt sich

Spanisch und lockt ein trendiges, jüngeres Publikum. Aus der Küche kommen innovative *petiscos*. Es geht gesellig zu, während man rund um die Fässer oder draußen auf der tollen Terrasse sitzt, vor allem bei wichtigen Fußballspielen. Gutaussehendes Publikum und großartiges Essen.

Pigalle PORTUGIESISCH €€
(243 046 865; www.facebook.com/Pigalle2016; Rua Capelo e Ivans 15; Gerichte 8,50–18 €; Di–Sa 12–15.30 & 19–23 Uhr;) Santaréms Gourmetrestaurant ist zwanglos und gemütlich. Koch Andre zaubert aufgepeppte *petiscos* und gehaltvollere Gerichte auf der Grundlage traditioneller Rezepte, aber mit einem echten Feinschmeckeranspruch und feinen portugiesischen Weinen, passend zu jedem Gericht. Serviert werden z. B. gefüllte Schweinebacken mit Süßkartoffelpüree und Curry-Garnelen mit Muscheln und *malagueta*-Chilischoten.

Ponto G BAR
(www.facebook.com/ponto.g.santarem; Praça Visconde Serra do Pilar; Mo–Sa 16–2, So bis 21 Uhr;) Ein freundlicher, vollbärtiger Bierliebhaber betreibt Santaréms ungewöhnlichstes Bierparadies. Hier gibt es acht deutsche und belgische Biere vom Fass und weiter 150 Biere in Flaschen sowie eine wechselnde Karte mit mehr als 30 portugiesischen Craft-Bieren. Die Bar liegt in einem hübschen, wasserblau gefliestem Eckgebäude mit Tischen auf dem Gehweg und Blicken auf die Igreja de Marvila.

Praktische Informationen

Posto de Turismo (243 304 437; www.cm-santarem.pt; Rua Capelo e Ivens 63; Mo–Fr 10–18, Sa & So 9.30–13 & 14–17.30 Uhr)

An- & Weiterreise

Der **Bahnhof** (www.cp.pt; Estrada da Estação de Caminhos de Ferro) liegt 2,4 km nordöstlich vom Stadtzentrum, steil bergab vom zentral gelegenen **Busbahnhof** (243 333 200; www.rodotejo.pt; Avenida do Brasil). **Scala Bus** (www.scalabus.pt) Nr. 2 pendelt werktags und samstagmorgens regelmäßig zwischen den beiden Stationen (1,40 €, 10 Min.) sowie von Juli bis September sonntags. Taxifahrer berechnen rund 5 €.

BUS

Busse von **Rede Expressos** (www.rede-expressos.pt) fahren beinahe ein Dutzend Mal pro Tag nach Lissabon (7,60 €, 1 Std.). Busse von **Rodoviária do Tejo** (www.rodotejo.pt) fahren mindestens zweimal täglich nach Coimbra (14,70 €, 2¼ Std., 12.30 & 18.20 Uhr) und einmal täglich nach Leiria (12,80 €, 1¼ Std., 17.30 Uhr); Busse von **Rodoviária do Lis** (www.rodoviariadolis.pt) fahren nach Fátima (9,60 €, 45 Min., 10.15 & 16.45 Uhr). An den Wochenenden fahren wesentlich weniger Busse.

ZUG

ICs (11,90–13,70 €) und Nahverkehrszüge (6,20–6,85 €) fahren sehr häufig nach Lissabon (45–60 Min.).

Constância & Castelo de Almourol

1000 EW.

Das malerische Constância ist eine kompakte Ansammlung von weiß verputzten Häusern, Kopfsteinpflasterstraßen und schmalen Treppen, die an einer steilen Hügelflanke hinunter zum Zusammenfluss von Tejo und Rio Zêzere führt. Das Dorf wirkt zwar ein bisschen verschlafen, doch die begrünte Flusspromenade, der Hauptplatz und die Gärten eignen sich super für ein Mittagsmahl oder einen kleinen Spaziergang. Danach heißt's ab zum benachbarten Castelo de Almourol – das ist das eigentliche Highlight, das es in der Gegend zu besichtigen gibt.

Sehenswertes

Castelo de Almourol BURG
(Praia do Ribatejo; März–Okt. Di–So 10–13 & 14.30–19.30 Uhr, Nov.–Feb. bis 17.30 Uhr) Das Castelo de Almourol, 5 km außerhalb von Constância, ist mit seinen zehn Türmen der Stoff, aus dem Legenden sind. Es steht aufreizend nahe am Ufer des Tejo, aber weit genug davon entfernt, um außer Reichweite zu sein. Direkt gegenüber der Burg legen Boote (2,50 €, 5 Min.) alle zehn Minuten von einem Steg am Flussufer ab. Vom Inselufer führt ein kurzer Fußmarsch hinauf zu den Wällen, wo man nach Herzenslust verweilen kann.

Auf der nur einen Katzensprung vom Ufer entfernten Insel befand sich einst ein römisches Kastell. 1171 erbaute Gualdim Pais, damals Großmeister des Templerordens, die heutige Burg. So ist es keine Überraschung, dass Almourol seit Langem die Fantasie leicht überspannter Poeten beflügelt, die sich in die Ritterzeit zurücksehnen.

Es verkehren Busse zwischen Constância und Tancos, die 2,5 km von der Burg entfernt vorbeifahren.

Schlafen

Hostel 18

HOSTEL €

(962 612 594; www.hostel18.pt; Praça Alexandre Herculano 18; B/DZ 15/30 €; ❄ 🛜) Dieses schicke Hostel zieht sich über drei Stockwerke, ausgehend von einem schön dekorierten Gemeinschaftsbereich im Erdgeschoss, der mit vielen Antiquitäten, modernen Sofas und anderen Annehmlichkeiten ausgestattet ist. Die weiß getünchten Schlafsaalbetten sind mit eingebauten Schließfächern ausgestattet und frisch und luftig. Die Wände im ganzen Gebäude sind mit Familiendokumenten und Erbstücken geschmückt. Einige Privatzimmer sind klein, bieten aber Blicke auf den Tejo.

Casa João Chagas

PENSION €

(249 739 403; www.casajoaochagas.com; Rua João Chagas, Constância; EZ/DZ 35/50 €; P ❄ 🛜) Die ausgezeichnete Pension erstreckt sich auf das ehemalige Rathaus (eher modern) und ein anderes Gebäude gegenüber (eher traditionell, aber mit einem Modernisierungsplan in der Schublade). Sie bietet große, einfache, renovierte Zimmer mit bequemen Betten und guten Vibes. Sie liegt genau in der Mitte vom Trubel, gleich abseits des Hauptplatzes, in der Nähe vom Fluss.

Praktische Informationen

Posto de Turismo (249 730 052; www.cm-constancia.pt; Avenida das Forças Armadas; Mo–Fr 10–17, Sa & So 10–13 & 14–18 Uhr) In den Büros der Gemeindeverwaltung im Stadtzentrum.

An- & Weiterreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist ein kombinierter Besuch von Constância und Castelo de Almourol möglich, aber etwas kompliziert. Mit Bus und Zug kommt man hin, inklusive eines Abstechers (mit dem Zug) zwischen Constâncias Bahnhof Praia do Ribatejo und dem Bahnhof Almourol (1,45 €, 3 Min.); am Ende dieser kurzen Zugstrecke wartet jedoch ein nicht unwesentlich langer Fußmarsch in Constância.

AUTO & MOTORRAD

Wer mit dem eigenen Fahrzeug unterwegs ist, verlässt die A23/IP6 bei Constância und folgt den Schildern zur Burg.

BUS

Constância ist per Bus leicht von Tomar (2,90 €, 40 Min.) zu erreichen. Busse von **Rodoviária do Tejo** (www.rodotejo.pt) fahren von einer **Bushaltestelle** (Estrada Nacional 3) nahe der Gal-Tankstelle werktags viermal täglich nach Tancos (2,10 €, 20 Min., 7.20, 10.40, 14.15 & 17.50 Uhr), aber die am nächsten gelegene Bushaltestelle an der Strecke befindet sich dennoch rund 2,5 km zu Fuß entfernt von der Bootsanlegestelle. Am besten nimmt man ein Taxi ab der Praça Alexandre Herculano (10–15 €).

ZUG

Wer nur die Burg besuchen möchte, nimmt einen Regionalzug ab Tomar (3,30 €, 40 Min.) oder Santarém (4,10 €, 35 Min., wenige Direktverbindungen) und steigt unterwegs in Entroncamento um. Vom winzigen Bahnhof Almourol (www.cp.pt; Praia do Ribatejo) muss man dann 1 km bergabwärts zum Fähranleger laufen. Der Bahnhof Praia do Ribatejo liegt am nächsten zu Constância (2 km außerhalb); wer nur dieses Städtchen besuchen möchte, fährt daher am besten mit dem Bus.

Tomar

16 000 EW.

Als eine der schönsten Kleinstädte Zentral-Portugals bekommt Tomar eine super B-Note für den ästhetischen Ausdruck: Das historische Zentrum ist fußgängerfreundlich, den hübschen Park am Flussufer bevölkern Schwäne, Reiher und Entenfamilien, und die charmante Naturlandschaft drum herum grenzt an den üppig bewachsenen Mata Nacional dos Sete Montes („Staatlicher Wald der sieben Hügel“).

Doch wer Tomars Einzigartigkeit begreifen möchte, sollte zu den Zinnenmauern des UNESCO-Weltkulturerbe Convento de Cristo hinaufschauen, das von fast jedem Blickwinkel aus eine herrliche Kulisse bildet. Achteinhalb Jahrhunderte nach seiner Gründung dominiert dieses ehrwürdige Hauptquartier der legendären Tempelritter immer noch den Hügel oberhalb der Stadt. Mit seinem extravaganten Architekturmix aus Gotik, Manuelinik und Renaissance zeugt das Kloster von der bedeutenden Rolle, die es für Portugal zwischen der Gründung Portugals als Nationalstaat und dem Zeitalter der Entdeckungen spielte.

Sehenswertes

★ Convento de Cristo

KLOSTER

(www.conventocristo.pt; Rua Castelo dos Templários; Erw./Kind unter 12 Jahren 6 €/frei, mit Alcobaça & Batalha 15 €; Juni–Sept. 9–18.30 Uhr, Okt.–Mai bis 17.30 Uhr) Die Tempelritter stehen für Prunk genauso wie für Mysterien. Vom 12. bis zum 16. Jh. waren sie und ihre Nach-



folger, die Ritter des Christusorden, in Portugal sehr mächtig und finanzierten auch die meisten der großen Entdeckungen. Umgeben von Mauern aus dem 12. Jh. steht ihr Hauptquartier an bewaldeten Hängen oberhalb der Stadt, der Convento de Cristo ist der steinerne Ausdruck ihrer Pracht und Größe. Gualdim Pais gründete das Kloster im Jahr 1160. Die Kapellen, Kreuzgänge und Kapitelhäuser in verschiedenen Stilen wurden im Lauf der Jahrhunderte von Königen und Großmeistern errichtet.

Der Mittelpunkt des Komplexes, der sechzehneckige Zentralbau der Templerkirche, ist angeblich ein Nachbau der Jerusalemer Grabeskirche. Durch ihre östlichen Einflüsse hebt sie sich deutlich von den meisten anderen portugiesischen Kirchen ab. Ihre gewaltige Höhe mutet überirdisch an. Schlichte Formen und üppige Verzierungen sind hier auf sehr gelungene Art kombiniert. Die runde Bauweise soll den Rittern einen Messebesuch zu Pferd ermöglicht haben. In

Tomar

Highlights
1 Convento de Cristo A2

Sehenswertes
2 Mata Nacional dos Sete Montes B3
3 Museu dos Fósforos C4
4 Museu Luso-Hebraico Abraham Zacuto C2

Schlafen
5 Hostel 2300 Thomar C2
6 Residencial União C2
7 Thomar Story C2

Essen
8 Amor Lusitano C3
9 Calça Perra C3
10 Casa das Ratas C2
11 Restaurante Tabuleiro C2

Ausgehen & Nachtleben
12 Café Paraíso C2

DER TEMPLERORDEN

Der Templerorden wurde um 1119 von französischen Kreuzrittern zum Schutz der Pilger im Heiligen Land gegründet. Die Templer erhielten ihren Namen, weil Balduin II. von Jerusalem sie in seinem Palast beherbergte, der sich auf den Grundmauern des salomonischen Tempels befand. Der Ritterbund entwickelte sich dann schnell zu einem streng organisierten und halbreligiösen Orden, dessen Mitglieder ein Armuts- und Keuschheitsgelübde ablegten. Das rote Kreuz auf den weißen Tuniken der Templer wurde zu einem Symbol, das letztendlich für Portugal selbst stand. Ab ca. 1139 waren die Ritter die führenden Verteidiger der Kreuzfahrerstaaten im Heiligen Land.

In Portugal spielten sie eine Schlüsselrolle bei der Vertreibung der Mauren. Trotz ihres Armutsgelübdes ließen sich die Templer für ihre Siege gern mit Ländereien, Burgen und Titeln belohnen. Schon bald besaßen sie nicht nur Güter in Portugal, sondern auch im ganzen restlichen Europa und im Nahen Osten. Durch dieses geografisch weit gespannte Netzwerk konnten sie außerdem als Bankiers von Königen und Pilgern Einfluss ausüben.

Im frühen 14. Jh. war der Orden so mächtig geworden, dass Philipp IV. der Schöne von Frankreich mit Unterstützung des französischen Papstes Clemens V. die Verfolgung der Templer veranlasste – entweder aus Neid auf deren Reichtum oder aus Angst vor ihrem Einfluss. Was auch immer der Grund war, der König ließ alle Ritter verhaften, enteignen und vielfach auch als Ketzer anklagen. Im Jahr 1314 endete der letzte französische Grand Maître (Großmeister) auf dem Scheiterhaufen.

Auch in Portugal ließ Dom Dinis den Templerorden auflösen – nur um ihn ein paar Jahre später gerissen als Christusorden unter königlichem Kommando erneut zu etablieren. Prinz Heinrich der Seefahrer, weltlicher Ordensgouverneur von 1417 bis 1460, konnte die großen Entdeckungen meist über das Vermögen des Ordens finanzieren. Im 16. Jh. leitete João III eine bescheidenere Ordensphase ein, in der sich die Christusritter mehr theologischen Fragen widmeten. 1834 wurden der Orden und die Klöster aufgelöst und die Ländereien des Ordens konfisziert. Dennoch lebt er in gewisser Weise weiter: Heutzutage ist der portugiesische Staatspräsident auch symbolischer Ordensgroßmeister.

der Mitte steht ein schauriger gotischer Hochaltar, während Wandmalereien aus dem frühen 16. Jh. die Wände schmücken. Die mächtige Röhre zur Linken ist eine uralte Pfeife, das Überbleibsel einer längst verschwundenen Orgel.

König Manuel I. ließ das Längsschiff auf der Westseite der Charola hinzufügen und gab zudem einen zweistöckigen Kapitelsaal in Auftrag. Der *coro alto* (obere Chor) ist eine fabelhafte manuelinische Arbeit mit feinem Dekor an den Gewölben und Fenstern. Das westliche Hauptportal des Längsschiffs verkörpert wunderbar den Stil der spanischen Renaissance, der wegen seiner an Silberschmiedearbeiten erinnernden Verzierungen auch als „platteresker Stil" bekannt ist.

Das Westfenster der Kirche, **Janela Manuelina**, scheint aus der Wand zu wachsen. Als Krönung manuelinischer Extravaganz feiert das berühmteste und großartigste Element des Klosters das Zeitalter der Entdeckungen: Über einem medusenartigen Ornamentgewirr aus verschlungenen Seilen, Seetang und Korkschiffchen schweben das Kreuz des Christusordens, König Manuels Armillarsphären und das königliche Wappen. Schilder weisen den Weg zum *janela*, das am besten vom Dach des benachbarten Claustro de Santa Bárbara aus zu sehen ist. Ein ganz ähnliches Fenster an der Südseite der Kirche wird leider vom Claustro Principal verdeckt.

Die beiden ruhigen Kreuzgänge östlich der Charola sind mit hübschen *azulejos* dekoriert und entstanden im 15. Jh. während der Herrschaft Heinrichs des Seefahrers. Der **Claustro do Cemitério** (Bestattungskreuzgang) enthält zwei interessante Grabmale aus dem 16. Jh. und schöne Zitrusbäume. Vom zweistöckigen **Claustro da Lavagem** (Kreuzgang der Waschungen) hat man eine wunderbare Aussicht auf die zinnenbesetzten Ruinen der ursprünglichen Templerburg.

Der äußerst elegante **Claustro Principal** (Große Kreuzgang) aus der Zeit der Renaissance steht in starkem Kontrast zur extravaganten Manuelinik des Klosters. Er wurde unter Dom João III in Auftrag gegeben und wohl von dem Spanier Diogo de Torralva

entworfen, aber erst 1587 von dem Italiener Filippo Terzi vollendet. Diese und auch diverse andere ausländische Architekten brachten die Spätrenaissance nach Portugal, für den der Claustro Principal das wahrscheinlich schönste Beispiel im ganzen Land ist: Das nüchterne Ensemble besteht aus griechischen Säulen, toskanischen Pfeilern, sanft geschwungenen Bogen und kurvenreichen Wendeltreppen.

★Aqueduto de Pegões BAUWERK

GRATIS Der eindrucksvolle Aquädukt führt von Nordwesten her auf das Kloster zu. Er wurde zwischen 1593 und 1613 erbaut, um die durstigen Mönche mit Wasser zu versorgen. Die 180 teilweise doppelstöckigen Bogen sollen von dem Italiener Filippo Terzi entworfen worden sein. Den besten Blick auf das Bauwerk hat man 2,3 km außerhalb der Stadt an der Straße nach Leiria, dort wo diese eine dramatische Kurve macht. Man darf das Aquädukt erklimmen.

Mata Nacional dos Sete Montes GÄRTEN

(Praça do Infante D Henrique; 8–20 Uhr) Diese idyllischen, 39 ha großen Gärten, die an den Convento de Cristo angeschlossen sind, wurden von dem Orden Christi gegründet und dienten dem Klosterorden einst als kontemplativer Ort und Apfelhain. Heute befindet sich hier ein wunderbar gepflegter und friedlicher, von einer Mauer umgebener Wald, der eine Erkundung lohnt.

Museu Luso-Hebraico Abraham Zacuto SYNAGOGE

(www.cm-tomar.pt; Rua Dr Joaquim Jacinto 73; Winter Di–So 10–12 & 14–17 Uhr, Sommer 10–12 & 15–18 Uhr) GRATIS An einer charmanten kopfsteingepflasterten Gasse in der Altstadt findet sich Portugals am besten erhaltene Synagoge aus dem Mittelalter, die zwischen 1430 und 1460 entstand und ihren ursprünglichen Zweck nur kurz erfüllte: Im Jahr 1497 zwang ein Erlass Manuels I. die portugiesischen Juden zur Taufe oder zur Auswanderung, worauf die meisten von ihnen das Land verließen. Danach diente die Synagoge zunächst als Gefängnis, später dann als Kapelle, Heuschober und Lagerhaus, bis sie 1921 zum Nationaldenkmal erklärt wurde.

Museu dos Fósforos MUSEUM

(Avenida General Bernardo Faria; Di–So 10–12 & 14–17 Uhr) GRATIS Zu diesem besonderen, skurrilen Museum mit Europas größter Zündholzschachtelsammlung geht es durch den wunderbaren Hof des Convento de São Francisco. Die über 43 000 Stücke aus 127 Ländern der Welt wurden von dem einheimischen „Phillumenisten“ (Zündholzschachtelliebhaber) Aquiles da Mota Lima zusammengetragen. Das Motivspektrum ist sehr breit gefächert und reicht von Toreros, badenden Schönheiten und Dinosauriern bis hin zur französischen Küche.

Feste & Events

Festa Templaria Tomar KULTUR

(www.festatemplaria.pt) Bei dem lustigen Mittelaltermarkt werden die Templer mit Kostümen, Vorträgen, Kunsthandwerken und dergleichen gefeiert. Das Fest findet jährlich an unterschiedlichen Terminen statt (Details auf der Website).

Schlafen

★Hostel 2300 Thomar HOSTEL €

(249 324 256; www.hostel2300thomar.com; Rua Serpa Pinto 43; B/EZ/DZ/3BZ/4BZ 18/30/45/60/80 €;) Eines der schrillsten Hostels des Landes: Das clever renovierte Stadthaus mitten im Zentrum feiert Portugal. Jedes Zimmer ist bunt in einem landestypischen Thema gestaltet – von der Lissaboner Straßenbahn bis zu Sardinen. Die luftigen Schlafsäle (und Doppelzimmer), Schließfächer und modernen Bäder und das coole, lustige Wohnzimmer sind genug, um auch Luxusliebende in echte Backpacker zu verwandeln.

Das Hostel hebt sich von anderen Budgetunterkünften ab. Sogar ein kleines Frühstück ist im Preis inbegriffen. Die Schlafsaalbetten kosten 5 € weniger für Wanderer des Camino de Santiago.

Camping Redondo CAMPING €

(249 376 421; www.campingredondo.com; Rua Casal Rei 6, Poço Redondo; Stellplatz pro Erw./Zelt/Auto 4/5/4/2,50 €, Chalets ab 55 €; P) Der sympathische, von Niederländern und Briten geführte Campingplatz mit vier Chalets und zwei zusätzlichen Steinhütten liegt 9 km nordöstlich von Tomar in Poço Redondo. Zu den Einrichtungen zählen eine Bar, ein Pool und eine Sonnenterrasse (sowie kindgerechte Dinge wie ein Spielzimmer und ein Spielplatz).

Einzelheiten zur Anreise sowie eine Wegbeschreibung (auf Englisch) stehen auf der Website.

Residencial União PENSION €

(249 323 161; www.residencialuniao.pt; Rua Serpa Pinto 94; EZ/DZ ab 35/45 €;) Tomars stim-

mungsvollste Budgetoption in einem ehemals prächtigen Stadthaus liegt an der Hauptfußgängerzone und hat große, gut gepflegte Zimmer mit Antiquitäten als Möblierung. Besondere Pluspunkte sind der elegante Frühstücksraum, die praktische Selbstbedienungsbar und die sehr freundlichen Eigentümer. Im Sommer ist das Haus empfehlenswerter als im Winter, wenn es in den Räumen etwas kühl werden kann.

★Thomar Story BOUTIQUEHOTEL €€
(249 327 268; www.thomarstory.pt; Rua João Carlos Everard 53; EZ/DZ/3BZ 43/50/65 €; ❄ 🛜) Dank einer umfassenden Renovierung sind in diesem alten Haus zwölf helle, hübsche Zimmer entstanden, die dem derzeit in Portugal herrschenden Trend folgen: schriller Wandschmuck und Spiegel, leuchtende Accessoires und moderne Badezimmer. Im Inneren befinden sich überall Anspielungen auf Tomar, vom Kloster bis hin zur Synagoge. Das Frühstück kostet 5 € zusätzlich. Die besten Zimmer haben kleine Veranden und Küchenzeilen.

Hotel dos Templários HOTEL €€
(249 310 100; www.hoteldostemplarios.pt; Largo Cândido dos Reis 1; EZ/DZ ab 75/92 €; P ❄ 🛜 🏊) Das geräumige und effiziente Hotel am Flussufer, gleich außerhalb des historischen Zentrums, bietet ausgezeichnete Einrichtungen, darunter einen Fitnessraum, eine Sauna, einen Innen- und einen Außenpool (Letzterer liegt direkt neben der kleinen, aber stilvollen Hotelbar). Die Zimmer sind groß und sehr komfortabel eingerichtet; die meisten haben Balkone, einige mit Blick auf den Fluss.

Quinta do Valle HOTEL €€
(249 381 165, 966 814 613; www.quintadovalle.com; Quinta do Valle; Apt. mit 1-/2-Schlafzi. ab 79/119 €; P 🛜 🏊) Das Herrenhaus, von dem Teile noch aus dem 15. Jh. stammen, liegt 8 km südlich von Tomar und wurde in eine rustikale Unterkunft samt Kapelle, Swimmingpool und hübschen, Ein- oder Zwei-Zimmer-Apartments mit Kaminen und Küchenzeilen verwandelt. Das weitläufige Anwesen ist herrlich abgeschieden und eignet sich prima zum Relaxen. Das Frühstück kostet 7,50 € extra pro Person.

Essen & Ausgehen

Amor Lusitano PORTUGIESISCH €
(www.amorlusitano.pt; Avenida Dr Cândido Madureira 19-21; Sandwiches 1,20–4,50 €, Petiscos 2,80–4,90 €; ⏲ So–Do 9–21, Fr & Sa bis 23.45 Uhr) Das charmante Lokal ist ein Zwischending aus Café und Weinbar und feiert alles, was *lusitano* (portugiesisch) ist. Dies ist der Ort für *doces conventuais* (Klostersüßigkeiten; 1–1,20 €) und gute portugiesische Weine. Das Amor ist eines der Lokale, in denen man eigentlich nur eine Tasse Tee und ein Stück *pão de ló* (Biskuitkuchen) zu sich nehmen möchte und dann doch noch auf ein Gläschen bleibt.

Casa das Ratas PORTUGIESISCH €€
(249 315 237; Rua Dr Joaquim Jacinto 6; Hauptgerichte 7,50–12,50 €; ⏲ Di–Sa 12–15 & 19–22, So 12–15 Uhr) In diesem lustigen Restaurant trifft Alt auf Neu. Das Lokal ist in einer ehemaligen *adega* (Weinkeller) untergebracht, Weinfässer säumen die Wände. Einst wurde hier auch Getreide gelagert, was Ratten anlockte (daher der Name) – doch keine Angst, heute gibt es hier nur noch Spielzeugratten! Und leckeres Essen und guten Wein.

Calça Perra PORTUGIESISCH €€
(249 321 616; www.calcaperra.pt; Rua Pedro Dias 59; Hauptgerichte 12–18 €; ⏲ Mo–Sa 11–15 & 18.30–24 Uhr, im Sommer So auch 10.30–15 Uhr; 🛜) In diesem charmanten, in einer Nebenstraße gelegenen Restaurant sitzt man im eleganten Speiseraum oder unten im luftigen Hof. Die Spezialitäten, schön angerichtete Fischgerichte wie *dourada grelhada* (gegrillte Brasse), *bife de atum* (Thunfischsteak) und *açorda de peixe* (Fischeintopf mit Brot) sind die Highlights, zusammen mit soliden Fleischgerichten.

Restaurant Tabuleiro PORTUGIESISCH €€
(249 312 771; www.restaurantetabuleiro.wordpress.com; Rua Serpa Pinto 140; Hauptgerichte 15,80 €; ⏲ Mo–Sa 12–15 & 19–22 Uhr; 🚻) Das familienfreundliche Restaurant gleich abseits von Tomars Hauptplatz bietet warmherzigen und aufmerksamen Service, gutes traditionelles Essen und absurde (soll heißen: riesige) Portionen. Hier kann man prima die regionale Küche kosten. Die Stockfisch-Pastete ist hervorragend.

Café Paraíso CAFE
(www.cafeparaisotomar.com; Rua Serpa Pinto 127; ⏲ Mo–Sa 8 Uhr–open end, So bis 20 Uhr) In dem über 100 Jahre alten, altmodischen Café ist seit seiner Renovierung im Jahr 1946 die Zeit praktisch stehen geblieben. Heute ist das Art-déco-Café mit seinen hohen Decken ein willkommener Zufluchtsort für alle, die nachmittags einen Happen essen (ab 2,50 €)

oder sich einen Kaffee oder Whiskey gönnen wollen. Nur Barzahlung..

Unterhaltung

Fatias de Cá THEATER

(☎960 303 991; www.fatiasdeca.net) Die in Tomar ansässige Theatertruppe präsentiert monatlich (im Sommer häufiger) sehr innovative und unterhaltsame Produktionen von großen Werken wie *Der Name der Rose* oder *Der Sturm*, oft auch an ungewöhnlichen Orten.

Praktische Informationen

Posto de Turismo (☎249 329 823; www.cm-tomar.pt; Avenida Dr Cândido Madureira; ⏲April–Sept. 9.30–18 Uhr, Okt.–März 10–17 Uhr) Bietet einen guten Stadtplan, eine Liste der Unterkünfte sowie Infos über einen historischen Spaziergang.

An- & Weiterreise

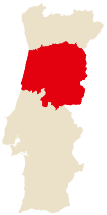
Der **Busbahnhof** (☎249 312 738; Avenida dos Combatentes da Grande Guerra) und der benachbarte **Bahnhof** (www.cp.pt) befinden sich rund 500 m südlich der Touristeninformation. Hier gibt es auch mehrere große Parkplätze.

BUS

Busse von **Rede Expressos** (www.rede-expressos.pt) fahren regelmäßig nach Lissabon (9,50 €, 1¾ Std.). Busse von **Rodoviária do Tejo** (www.rodotejo.pt) fahren nach Fátima (4 €, 1 Std.), Leiria (4,45 €, 1½ Std.), Batalha (5,90 €, 1 Std.), Alcobaça (7,25 €, 1 Std.) und Nazaré (7,85 €, 1 Std.).

ZUG

Zwischen 8 und 22 Uhr fahren Züge stündlich bzw. alle zwei Stunden über Santarém (5,20 €, 40–55 Min.) nach Lissabon (9,80–11,10 €, 1¾–2 Std.).



Die Beiras

Inhalt ➡

Coimbra 333
Rund um Coimbra..... 347
Figueira da Foz..... 350
Aveiro 356
Castelo Branco 363
Monsanto..... 365
Idanha-a-Velha..... 367
Sortelha 367
Manteigas 374
Covilhã 378
Viseu 380
Guarda 386
Almeida..... 393

Gut essen

- Pedra de Sal (S. 349)
- Restaurante de Casa das Penhas Douradas (S. 376)
- Sete Restaurante (S. 344)

Schön übernachten

- Casa das Penhas Douradas (S. 376)
- Aveiro Rossio Hostel (S. 359)
- Universal Boutique Hotel (S. 353)
- Casas do Côro (S. 391)

Auf in die Beiras!

Da hier die Ziele mit den ganz großen Namen fehlen, bleiben die Beiras oft unbeachtet. Dabei ist die vielfältige Region, die in die Beira Litoral, die Beira Alta und die Beira Baixa unterteilt wird, ein faszinierender und schöner Teil des Landes.

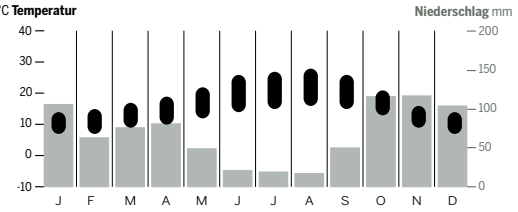
Im Fokus steht Coimbra, eine für ihre historische Universität berühmte Kulturstadt. Im Westen donnern die Wellen gegen den Sandstrand und locken Surfer und Sonnenanbeter in Ferienorte wie Figueira da Foz mit seinen Hochhäusern.

In Richtung Binnenland dünnen die Besuchermassen aus und die Landschaft wird spektakulärer. Dörfer mit Schieferhäusern klammern sich an Berghänge, und kurvenreiche Straße schlängeln sich in der Serra de Estrela auf Portugals höchste Berge. Unten grünen die Weinberge im Dão-Tal.

Wenige Besucher gelangen bis ins entlegene Grenzland im Osten. Wer sich aber die Mühe macht, entdeckt ein seltsames Gebiet mit sonnenverbrannten braunen Ebenen, mittelalterlichen Burgen und Festungsstädten auf den Hügeln.

Reisezeit

Coimbra



Mai Bei der Queima das Fitas füllen sich die Straßen von Coimbra mit feiernden Studenten in flotten Umhängen.

Juni Die richtige Zeit für den Strand, ehe im August die Sommerurlauber einfallen.

Juli In der Serra da Estrela gibt's klare Bergluft und günstige Nebensaisonpreise.

BEIRA LITORAL

Von Salzebenen und unberührten Atlantikstränden bis zu Burgen, üppigen Wäldern und einer der wichtigsten antiken Stätten in Portugal zeigt sich die Beira Litoral reich an natürlicher Schönheit und interessanter Geschichte. Das wichtigste Tor zur Region ist die geistvolle Universitätsstadt Coimbra, während im Norden Aveiro mit seinen hübschen Kanälen bezaubert. An der Westküste liegt der beliebte Sommerferienort Figueira da Foz, der für seinen großen Strand und beste Surfbedingungen berühmt ist.

Coimbra

143 400 EW.

Die sich malerisch über dem Rio Mondego erhebende muntere Stadt Coimbra steckt voller Geschichte. Im Mittelalter war sie mehr als ein Jahrhundert lang Portugals Hauptstadt und ist Sitz der ältesten und angesehensten Universität des Landes. Das wunderbar stimmungsvolle Zentrum reicht in die Zeit der Mauren zurück und bietet dunkle Kopfsteingassen und eine monumentale Kathedrale. An Sommerabenden hallen von den alten Steinmauern der Stadt die klagenden, metallischen Töne der *guitarra* (portugiesische Gitarre) und die vollen, tiefen Stimmen der Fado-Sänger wider.

Am lebhaftesten ist die Stadt während der Semester. Dann bringen die Studenten jugendliche Energie in die Straßen, in die gut besuchten Bars und am Wochenende in die Partylocations. Die studentische Präsenz sorgt auch für ein waches politisches Bewusstsein, wie die Graffiti an den *repúblicas* (Studentenheimen) beweisen, die politische Themen aufgreifen.

Geschichte

Coimbras Anfänge reichen in das Altertum zurück, als die Siedlung von den Römern Aeminium genannt wurde. Sie blühte unter den Mauren auf, die hier vom 8. Jh. bis zur Vertreibung durch christliche Streitkräfte im Jahr 1064 herrschten. Das goldene Zeitalter der Stadt begann 1139, als Coimbra Portugals Hauptstadt wurde, und endete 1255, als König Afonso III. die Hauptstadt nach Lissabon verlegte.

Die Universidade de Coimbra, nicht nur Portugals erste Universität, sondern auch eine der Ältesten in Europa, wurde 1290 von Dom Dinis (Dionysius) ursprünglich in Lissabon gegründet und 1537 hierher verlegt. Immer mehr Lehrer, Künstler und Intellektuelle aus ganz Europa fühlten sich von ihr angezogen. Im 16. Jh. kamen Nicolas Chanterène, Jean de Rouen (João de Ruão) und andere französische Künstler und gründeten eine Bildhauerschule. Ihr Einfluss sollte sich bald in ganz Portugal zeigen.

Auch heute noch ist Coimbras Universität die angesehenste und traditionsreichste Portugals. Zu den Vorlesungen erscheinen die Studenten in schwarzen Roben und Umhängen, die oft mit den Abzeichen der jeweiligen Fakultät, der Heimatstadt oder sonstiger Mitgliedschaften geschmückt sind. Die streng einzuhaltenden Riten und Praktiken sind in einem *codigo de praxe* verewigt, der alle Aspekte des universitären Lebens beherrscht.

Sehenswertes

Viele der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten von Coimbra liegen auf dem Hügel im Universitätsbereich sowie in der gesamten alten Oberstadt. Dieser stimmungsvolle Bezirk zieht sich mit einem Gewirr steiler Kopfsteingassen, mittelalterlicher Türme und graffitibedeckter Studentenheime den Hügel hinunter. Die Neustadt oder Unterstadt („Baixa“) liegt am Fuß des Hügels am Rio Mondego. Ihre verkehrsberuhigte Zone (Rua Ferreira Borges und Rua Visconde da Luz) durchschneidet das Gebiet und verbindet die beiden wichtigen Plätze, den Largo da Portagem und den Praça 8 de Maio.

Oberstadt

Die von der Universität bekrönte historische Oberstadt von Coimbra thront über den Ufern des Rio Mondego. Sie war das Zentrum der Stadt in der Zeit der Mauren und später der Sitz von Portugals frühen Königen. Am besten betritt man das Gelände von der Unterstadt aus durch den **Arco de Almedina** gleich abseits der Rua Ferreira Borges. Von dort geht's über die steile, mit Stufen versehene Rua Quebra Costas (Rückenbrecher-Straße) hinauf bis zur Universität.

Für einen Einblick in das studentische Leben spaziert man durch die Gassen rund um die Sé Velha (S. 337) oder unterhalb der Sé Nova (S. 339). Flaggen, unkonventionelle Kunst und Graffiti kennzeichnen die überfüllten Häuser, die als *repúblicas* bezeichnet werden und in denen jeweils rund ein Dutzend Studenten aus derselben Region oder Fakultät wohnen.

Highlights

1 Coimbra (S. 333) Die barocke Pracht der Universität auf dem Hügel bewundern und sich anschließend dem Fado hingeben

2 Manteigas (S. 374) Auf den hohen Gipfeln und Waldwegen rund um das ruhige Bergstädtchen wandern

3 Viseu (S. 380) Auf einem hübschen Platz in der kopfsteingepflasterten Altstadt edlen Dão-Wein schlürfen

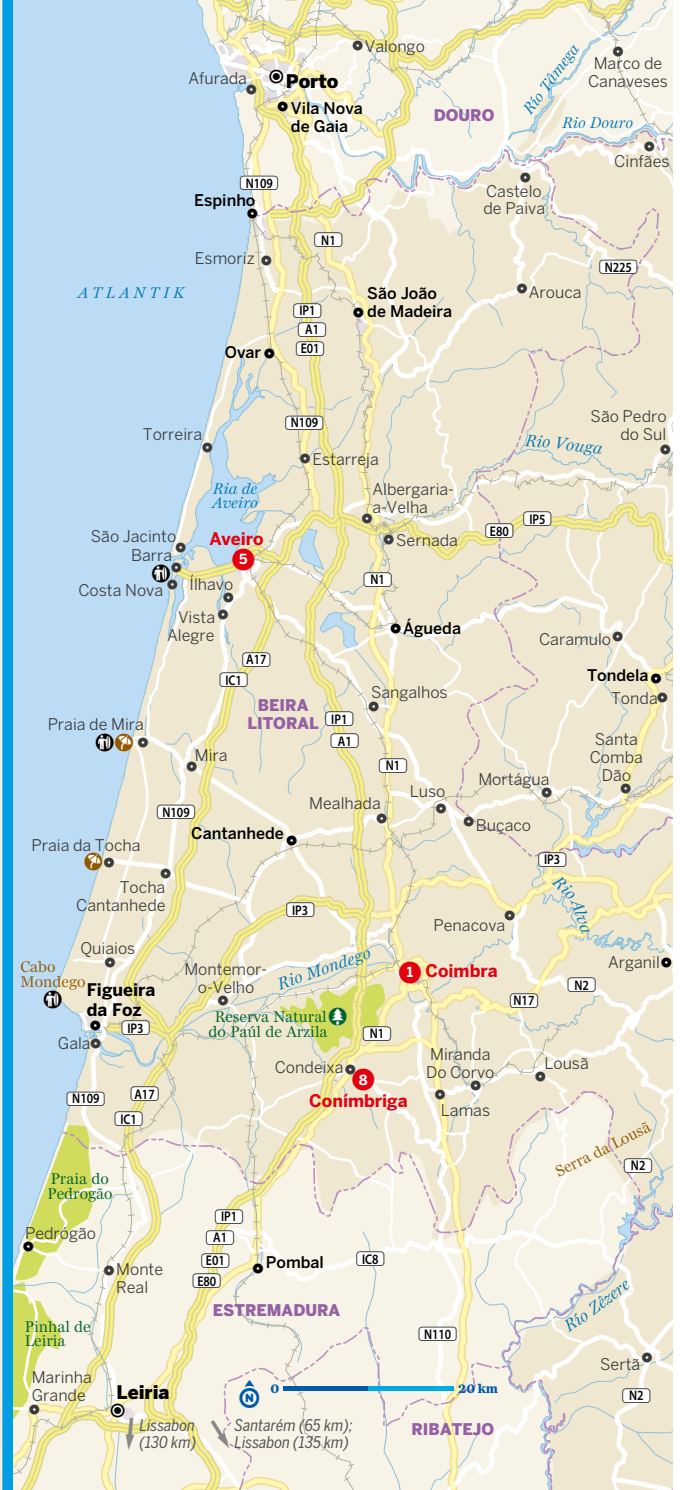
4 Monsanto (S. 365) Die weite Aussicht und die mächtigen Felsen in diesem auf einer schroffen Klippe liegenden Dorf bewundern

5 Aveiro (S. 356) Mit einem traditionellen *moliceiro* (Boot zur Ernte von Seegras) auf den Kanälen der Stadt fahren

6 Piódão (S. 362) Auf Serpentinenstraßen terrassierte Hänge hinauf zu den abgelegensten Schieferdörfern in den Beiras fahren

7 Almeida (S. 393) Die mächtigen Wälle der ehemaligen Festungsstadt erklimmen

8 Conímbriga (S. 348) In diesen ausgedehnten römischen Ruinen die Geister einer vergangenen Zivilisation spüren




Quinta do Vallado
Pinhão
Mesão Frio
Peso da Régua
Vila Real (25 km)
Tabuaço
São João de Pesqueira
Rio Douro
Pocinho
Parque Natural do Douro Internacional
TRÁS-OS-MONTES
N108
N2
Lamego
(906 m)
Vila Nova de Foz Côa
Muxagata
Parque Arqueológico Vale do Côa
IP3
Tarouca
N226
Moimenta da Beira
Penedono
Castelo Melhor
Barca de Alva
SPANIEN
N321
Serra da Gralheira
E802
IP2
Marialva
Parque Natural do Douro Internacional
Castro Daire
Sernancelhe
BEIRA ALTA
N226
Figueira de Castelo Rodrigo
N221
IP3
Aguiar da Beira
Trancoso
Pinhel
N324
Almeida
7
N2
Serra da Caramulo
N226
Rio Águeda
Rio Côa
Penalva do Castelo
3 Viseu
Quinta da Boavista
Celorico da Beira
N221
Vilar Formosa
E80
IP5
Fornos de Algodres
N231
Mangualde
A25
IP5
IP3
Santar
N17
Guarda
Nelas
Rio Mondego
Nabaínhos
Linhares
Gouveia
Folgosinho
Videmonte
N324
A35
N231
Serra da Estrela
Carregal do Sal
Seia
Parque Natural da Serra da Estrela
Benespera
Rio Zêzere
São Romão
2
N232
IP2
Sabugueiro
Manteigas
A23
Bobadela
N17
N339
Torre (1993 m)
N338
Belmonte
Rio Alva
Santo Amaro
Sortelha
Sabugal
N18
N17
N231
Caria
Rio Côa
Três Entradas
Penhas da Saúde
Covilhã
Terreiro
Reserva Natural da Serra da Malcata
Piódão
6
Valverde del Fresno
Serra de Açor
Penamacor
Rio Zêzere
Fundão
SPANIEN
N112
N239
BEIRA BAIXA
Orca
Medelim
Monsanto
4
Penha Garcia
A23
IP2
N332
N239
Idanha-a-Velha
Lardosa
Barragem da Idanha
Rio Erges
Oleiros
N112
N238
N233
Castelo Branco
Cáceres (65 km)
Rosmaninhal
Proença-a-Nova
IC8
IP2
E802
Monforte da Beira
Rio Ponsul
Ribeira do Aravil
Rio Tejo
Portalegre (65 km)
Monte Barata
Parque Natural do Tejo Internacional
Alcántara

Coimbra


0 200 m
A B C D E F G
1 2 3 4
(550 m): Rede Expressos (550 m); Coimbra B (1,5 km)
Five Senses Hostel (700 m)
R da Sofia
R de Montarroio
R Olímpio Nicolau Rui Fernandes
Lg do Mercado
R Antero de Quental
R Tenente Valadim
Hotel Residencial Alentejana (350 m)
Av Fernão de Magalhães
R Direita
Pç 8 de Maio
R Visconde da Luz
R Dr Martins de Carvalho
Couraça dos Apóstolos
R do Colégio Novo
R do Corpo de Deus
Lg das Olarias
Av Sá da Bandeira
R Padre António Vieira
R das Flores
R do Paço do Conde
R das Padeiras
R Adelino Veiga
Av Emídio Navarro
Coimbra A
s. Detailplan
Lg Marquês de Pombal
Museu da Ciência
Pç da República
Parque de Santa Cruz
R do Cabido
R Borges Carneiro
Lg da Sé Nova
R dos Estudos
R de S João
Museu Nacional de Machado de Castro
Sé Velha
Lg da Sé Velha
Pç do Comércio
R das Azeiteiras
Beco do Forno
R da Sofia
Lg Dr José Rodrigues
Lg Dom Dinis
R Venâncio Rodrigues
R Castro Matoso
R Alexandre Herculano
Pç da Porta Férrea
Pátio das Escolas
Universidade de Coimbra
Biblioteca Joanina
R José Falção
R de Couraça de Lisboa
R Fonte Nova
R do Arco da Tralção
Arcos do Jardim
R de Tomar
Turismo Largo da Portagem
Lg da Portagem
Ponte de Santa Clara
Av Emídio Navarro
R da Alegria
Jardim Botânico
Parque Dr Manuel Braga
Alameda Dr Júlio Henriques
R Infantária 23
Detailplan
Pátio do Castilho
R Adelino Veiga
R das Azeiteiras
Pç do Comércio
R Ferreira Borges
R Sub Ripas
R dos Coutinhos
R Fernandes Tomás
R Qu Costas
R J António de Aguiar
Lg da Sé Velha
0 50 m



★Universidade de Coimbra UNIVERSITÄT

(239 242 744; www.uc.pt/turismo; Pátio das Escolas; Erw./Kind inkl. Paço das Escolas, Biblioteca Joanina, Capela de São Miguel & Museu da Ciência 12,50 €/frei, ohne Biblioteca 7 €/frei; März–Okt. 9–19.30 Uhr, Nov.–Feb. 9–13 & 14–17 Uhr) Coimbras zum UNESCO-Welterbe zählende Universität gehört zu den ältesten der Welt. Ursprünglich wurde sie 1290 in Lissabon gegründet und dann mehrmals in andere Orte verlegte, ehe sie sich schließlich 1537 auf Dauer in Coimbra ansiedelte. Die Hauptattraktion ist der Pátio das Escolas, ein großer, von majestätischen Gebäuden aus dem 16. bis 18. Jh. umgebener Hof. Zu den Gebäuden hier zählen der Paço das Escolas (S. 339), der Torre da Universidade (S. 339), das Prisão Acadêmica (S. 340), die Capela de São Miguel (S. 340) und die Biblioteca Joanina.

★Biblioteca Joanina BIBLIOTHEK

(239 242 744; www.uc.pt/turismo; Pátio das Escolas, Universidade de Coimbra; Erw./bis 26 Jahre/Kind inkl. Paço das Escolas, Capela de São Miguel & Museu da Ciência 12,50/10 €/frei; März–Okt. 9–19.30 Uhr, Nov.–Feb. 9–13 & 14–17 Uhr) Die barocke Universitätsbibliothek ist Coimbras größte Sehenswürdigkeit. Das Gebäude ist nach König João V. benannt, der die Errichtung (1717–1728) finanzierte, und besitzt einen bemerkenswerten zentralen Saal mit aufwendigen Deckenfresken und Tischen aus Palisander, Eben- und Jakarandaholz. In den hohen, mit Blattgold verzierten Chinoiserie-Regalen stehen rund 40 000 Bücher, hauptsächlich aus den Fachgebieten Jura, Philosophie und Theologie. Kurioserweise beherbergt die Bibliothek auch eine Kolonie von Fledermäusen zum Schutz der Bücher – sie fressen potenziell schädliche Insekten.

Der Eintritt in die Bibliothek ist streng reguliert. Man kann sie nur in Gruppen zu festgelegten Zeiten besichtigen. Zum angegebenen Termin, den man beim Kauf des Tickets erhält, betritt man die Bibliothek durch eine Seitentür und wartet darauf, in den Hauptsaal eingelassen zu werden. Beim Warten kann man einen Blick in die Zellen des Prisão Acadêmica (S. 340) werfen.

★Sé Velha KATHEDRALE

(Alte Kathedrale; 239 825 273; www.sevelhacoimbra.org; Largo da Sé Velha, Rua do Norte 4; 2,50 €; Mo–Sa 10–18, So 13–18 Uhr) Coimbras im 12. Jh. erbaute Kathedrale ist eines der schönsten Beispiele romanischer Architektur in Portugal. Besonders beeindruckend

Coimbra

Highlights
1 Biblioteca Joanina ... D3
2 Museu da Ciência ... E2
3 Museu Nacional de Machado de Castro ... E2
4 Sé Velha ... D2
5 Universidade de Coimbra ... D3

Sehenswertes
6 Arco de Almedina ... A3
7 Capela de São Miguel ... D3
8 Casa Museu Bissaya Barreto ... G4
9 Convento de Santa Clara-a-Velha ... B6
10 Igreja de Santa Cruz ... C1
11 Jardim Botânico ... F4
12 Jardim da Manga ... D1
13 Paço das Escolas ... D3
14 Parque Dr. Manuel Braga ... D4
15 Parque Verde do Mondego ... E6
16 Porta Férrea ... E3
17 Portugal dos Pequenitos ... A5
Prisão Acadêmica ... (siehe 1)
18 Sé Nova ... E2
19 Statue von João III. ... D3
20 Torre da Universidade ... D3

Aktivitäten, Kurse & Touren
21 Go Walks ... C3
22 Tuk a Day ... C3

Schlafen
23 Casa Pombal ... D2
24 Despertar Saudade ... G2
25 Hotel Botânico de Coimbra ... G5
26 Hotel Oslo ... B2
27 Hotel Vitória ... B2
28 Quebra-Luz ... B3
29 Serenata Hostel ... D2
30 The Luggage Hostel & Suites ... G1

Essen
31 A Cozinha da Maria ... C2
32 Adega Paço dos Condes ... C2
33 Fangas Mercearia Bar ... B4
34 Justiça e Paz ... E3
35 Loggia ... D2
36 Mercado Municipal Dom Pedro V. ... D1
37 Porta Larga ... C2
38 Restaurante Giro Churrasqueira ... C2
39 Restaurante Jardim da Manga ... D1
40 Restaurante Zé Neto ... A3
41 Sete Restaurante ... C1
42 Tapas Nas Costas ... B3
43 Zé Manel dos Ossos ... C3

Ausgehen & Nachtleben
44 AAC Bar ... F2
45 Aqui Base Tango ... G3
46 Bar Quebra Costas ... B3
47 Café Santa Cruz ... C1
48 Galeria Santa Clara ... B6
49 Noites Longas ... G3

Unterhaltung
50 Á Capella ... C1
51 Fado ao Centro ... B3
52 Teatro Académico de Gil Vicente ... F2

Shoppen
53 Anthrop ... B3
54 Carlos Tomás ... B3
55 Comur ... C3

sind das Hauptportal und die Fassade, vor allem an warmen Sommerabenden, wenn der goldene Stein in dem gedämpften Licht zu glühen scheint. Die Kathedrale wurde von Portugals erstem König, Afonso Henriques, gestiftet und 1184 fertiggestellt. Die Zinnen auf der Mauerkrone und die schmalen unteren Fenster (sie ähneln Schießschartenarten) verweisen darauf, dass das Land seinerzeit noch von den Mauren bedroht wurde. Zu den Highlights im Inneren zählen der aufwendige spätgotische Hochaltar und ein schöner Kreuzgang aus dem 13. Jh.

Das hohe Hauptschiff hat mit seinem Tonnengewölbe das romanische Erscheinungsbild bewahrt. Von den bunten andalusischen Fliesen heben sich die Seitenaltäre und die gut erhaltenen gotischen Bischofsgrabmäler ab. Das prächtige vergoldete Retabel über dem Hauptaltar zeigt die Himmelfahrt Mariens und bildet einen deutlichen Kontrast zu den grauen Tönen der aus der Renaissancezeit stammenden Capela do Santíssimo Sacramento daneben.

★Museu Nacional de Machado de Castro MUSEUM

(239 853 070; www.museumachadocastro.pt; Largo Dr José Rodrigues; Erw./Kind 6/3 €, nur Kryptoportikus 3 €; Di 14–18, Mi–So 10–18 Uhr) Das wundervolle Museum ist eines der Highlights in Zentral-Portugal. Es residiert in einem Bischofspalast aus dem 12. Jh., der sich über dem antiken römischen Forum der Stadt erhebt. Die Überreste des Forum können in dem Labyrinth der gespenstischen Tunnel unter dem Gebäude, dem Kryptoportikus, besichtigt werden. Hat man sich diesen angeschaut, beginnt der Rundgang durch die faszinierende Kunstsammlung, die u. a. religiöse Skulpturen aus gotischer Zeit, flämische Gemälde

des 16. Jhs. und kunstvoll geschnitzte Möbel umfasst.

Besonders spektakulär ist die große Rekonstruktion einer Kapelle aus dem Convento de São Domingos, aber Highlights gibt's hier in Hülle und Fülle. Dazu gehören ein Abschnitt des filigranen Kreuzgangs aus São João de Almedina und einige exquisite Alabasterarbeiten aus England. Die ausgestellten Skulpturen zeigen die Entwicklung der portugiesischen Bildhauerkunst ab dem 11. Jh. und belegen, wie der Zustrom von Renaissancekünstlern aus ganz Europa den Weg für eine eigenständige künstlerische Tradition in Coimbra ebneten.

Bewundernswert sind die Terrakottafiguren eines *Letzten Abendmahls* des geheimnisvollen französischen Meisters Hodart aus dem 16. Jh. und einige hinreißende Tafeln des flämischen Malers Quentin Massys. Die Sammlung von Goldmonstranzen, Möbeln und maurisch beeinflussten Stücken kann man, wenn man sie erreicht, kaum mehr richtig würdigen.

★Museu da Ciência MUSEUM

(239 242 744; www.museudaciencia.org; Largo Marquês de Pombal; Erw./Kind inkl. Paço das Escolas, Biblioteca Joanina & Capela de São Miguel 12,50 €/frei, ohne Biblioteca 7 €/frei; März–Okt. Di–So 10–19 Uhr, Nov.–Feb. bis 18 Uhr) Coimbras Wissenschaftsmuseum bietet alles von kinderfreundlichen interaktiven Geräten bis zu frühen wissenschaftlichen Instrumenten, Fossilien und Skeletten. Die bunte Sammlung verteilt sich auf drei Abteilungen in zwei Gebäuden. Die Chemielaboratorien befinden sich in dem Gebäude mit dem Ticketbüro. Auf der anderen Straßenseite sind die physikalischen und naturkundlichen Galerien untergebracht. Zu den Attraktionen gehören eine Ausstellung zu Licht und Materie und eine fesselnde Sammlung kunstvoll gearbeiteter physikalischer Apparaturen, von denen viele aus der Zeit vom 17. bis 19. Jh. stammen.

Sé Nova KATHEDRALE

(Neue Kathedrale; 239 823 138; Largo da Sé Nova; 1 €; 8.30–18.30 Uhr) Als Wahrzeichen dominiert die „neue" Kathedrale, deren Bau 1598 von den Jesuiten begonnen und ein Jahrhundert später fertiggestellt wurde, den gleichnamigen Platz in der Altstadt. Hinter der Fassade zeigt sich ein Inneres mit vergoldeten Seitenpaneelen und einem prunkvollen Barockaltar. Eine Reliquiengalerie beherbergt Körperteile und Knochen von Heiligen und Bischöfen, darunter auch des hl. Franz Xaver und (so wird jedenfalls behauptet) des Evangelisten Lukas. Von der Aussichtsplattform hat man einen schönen Blick auf die Stadt.

Porta Férrea TOR

Der Haupteingang zur Universität ist das Eiserne Tor, das 1634 im Auftrag des Rektors D. Álvaro da Costa von dem Architekten António Tavares entworfen wurde. Das Tor steht an der Stelle, wo sich früher das Tor der maurischen Zitadelle befand, und war das erste größere Bauwerk nach der Übernahme des Königspalasts durch Philipp II. (in Portugal Felipe I.) im Jahr 1597.

Jede Seite des Tors zeigt einen der Könige, die die Universität gründeten: An der Außenseite sieht man König Dinis, an der Hofseite König João III. Über ihnen finden sich die Figur der Weisheit, die Insignien der Universität sowie weibliche Figuren, die für die vier Fakultäten der Universität stehen: an der Außenseite Medizin und weltliches Recht, an der Innenseite Theologie und geistliches Recht.

Statue von João III. STATUE

(Pátio das Escolas, Universidade de Coimbra) Mitten auf dem Universitätsplatz kehrt König João III. dem weiten Blick über die Stadt den Rücken zu und schaut auf das bedeutende Zentrum der Gelehrsamkeit. Er begründete 1537 die Universität in Coimbra neu und lud bedeutende Gelehrte ein, in dem früheren Königspalast zu unterrichten.

Torre da Universidade TURM

(Pátio das Escolas; 2 €; März–Okt. 9–19.30 Uhr, Nov.–Feb. 9–13 & 14–17 Uhr) Ein weiteres Wahrzeichen der Universität ist dieser Turm, der seit dem 18. Jh. mit seiner Uhr und seinen Glocken das akademische Leben bestimmt. Er wurde zwischen 1728 und 1733 erbaut, weil man glaubte, dass es ohne Uhr keine Ordnung gäbe. Die Studenten beschimpften den Turm als „*a cabra*" („die Ziege", was im Jargon der Zeit auch „Hure" bedeutete), denn der Glockenschlag kündigte nicht nur das Ende der Unterrichtsstunden und deren Fortsetzung am folgenden Tag, sondern auch den Beginn der Sperrstunde an: Seinerzeit mussten die Studenten um 19 Uhr in ihren Quartieren sein, sonst landeten sie im Karzer.

Paço das Escolas PALAST

(Schulpalast; 239 242 744; www.uc.pt/turismo; Pátio das Escolas, Universidade de Coimbra; Erw./

NICHT VERSÄUMEN

TOP-AUSSICHTSPUNKTE IN COIMBRA

Coimbra hat eine malerische Hügellage und deshalb einige tolle Aussichtspunkte. Hier einige der schönsten:

- Loggia (S. 344), das Restaurant des Museu Nacional de Machado de Castro
- Torre da Universidade (S. 339)
- Convento de Santa Clara-a-Nova (S. 341)
- Ponte de Santa Clara

Kind inkl. Biblioteca Joanina, Capela de São Miguel & Museu da Ciência 12,50 €/frei, ohne Biblioteca 7 €/frei; März–Okt. 9–19.30 Uhr, Nov.–Feb. 9–13 & 14–17 Uhr) Der frühere Königspalast bildet den historischen Mittelpunkt der Universität, und auch heute noch finden hier traditionelle akademische Ehrungen statt. Der Hauptfestsaal ist die **Sala dos Capelos** (der nach den Talaren benannt ist, die den frisch gebackenen Doktoren überreicht wurden). Dieser ehemalige Prüfungssaal ist mit Porträts der portugiesischen Könige und karmesinrotem Samt dekoriert. In der **Sala do Exame Privado** wurden die Prüflinge nachts im Geheimen befragt.

Capela de São Miguel KIRCHE
(www.uc.pt/turismo; Pátio das Escolas, Universidade de Coimbra; Erw./Kind inkl. Paço das Escolas, Biblioteca Joanina & Museu da Ciência 12,50 €/frei, ohne Biblioteca 7 €/frei; März–Okt. 9–19.30 Uhr, Nov.–Feb. 9–13 & 14–17 Uhr) Die zum Hauptkomplex der Universität gehörende prunkvolle Kapelle aus dem 16. Jh. zeigt farbenfrohe Deckenmalereien, aufwendige Fliesenarbeiten, Details im Manuelinischen Stil und eine vergoldete Orgel aus dem 18. Jh. mit rund 2000 Pfeifen. Gelegentlich finden hier immer noch Konzerte statt.

Prisão Acadêmica HISTORISCHES GEBÄUDE
(239 242 744; www.uc.pt/turismo; Universidade de Coimbra; Erw./Kind inkl. Paço das Escolas, Biblioteca Joanina, Capela de São Miguel & Museu da Ciência 12,50 €/frei; März–Okt. 9–19.30 Uhr, Nov.–Feb. 9–13 & 14–17 Uhr) Der ehemalige Karzer für Studenten, die sich eines Vergehens schuldig gemacht hatten, ist im Untergeschoss der Biblioteca Joanina (S. 337). Ursprünglich befand sich der Karzer unter der Sala dos Capelos, wurde aber später in den mittelalterlichen Kerker unter der Bibliothek verlegt. Seinerzeit verfügte die Universität über ihre eigene Gerichtsbarkeit. Nach der liberalen Revolution in Portugal (1834) diente der Kerker als Magazin für Bücher und Handschriften aus aufgehobenen Konventen und Klöstern.

Baixa & Umgebung

Igreja de Santa Cruz KIRCHE
(Praça 8 de Maio; Erw./Kind 3 €/frei; Mo–Sa 9.30–16.30, So 13–17 Uhr) Die Kirche an der anmutigen Praça 8 de Maio gehört zu den ältesten in Coimbra und stammt aus dem 12. Jh. Von dem ursprünglichen romanischen Bau ist allerdings wenig erhalten; ihr heutiges Aussehen verdankt die Kirche im Wesentlichen einem Umbau im 16. Jh. Durch das Renaissanceportal und einen prächtigen Bogen aus dem 18. Jh. gelangt man in den gefliesten, hallenden Innenraum mit den aufwendigen Grabmälern von Afonso Henriques und Sancho I., Portugals ersten Königen. Ebenfalls eindrucksvoll ist der strenge manuelinische Kreuzgang.

Hinter der Kirche befindet sich der einst zur Klosteranlage gehörende **Jardim da Manga** (Rua Olímpio Nicolau Rui Fernandes), in dem der sonderbare mit vier Türmchen bekrönte zitronengelbe Brunnen auffällt.

Praça de República & Umgebung

Die grüne Praça da República ist ein munterer Treffpunkt, vor allem am frühen Abend, wenn Studenten in den zahlreichen Bars und Cafés zu einem entspannten Drink zusammenkommen. Das umliegende Viertel wurde im 19. Jh. geplant und wird immer noch von schmucken Bürgerhäusern aus jener Zeit bestimmt. Es bietet eine Abwechslung zu der Enge im Universitätsbereich und in Baixa.

Jardim Botânico GARTEN
(239 855 215; www.uc.pt/jardimbotanico; April–Sept. 9–20 Uhr, Okt.–März 9–17.30 Uhr) GRATIS
Idyllisch und erholsam: Der reizende botanische Garten unter Leitung der Universität wurde einst vom Marquês de Pombal angelegt und erstreckt sich im Schatten des **Aqueduto de São Sebastião**. Auf dem Gelände gibt's u. a. Blumenrabatten, elegante Springbrunnen und gewundene Spazierpfade.

Casa Museu Bissaya Barreto MUSEUM
(239 853 800; www.cmbb.pt; Rua Infantaria 23; Erw./Kind & Senior 2,50/1,25 €; Di–Fr 11–13 & 15–18, Mai–Sept. zusätzlich Sa & So 15–18 Uhr) Bis-

saya Barreto war ein Chirurg, Gelehrter und leidenschaftlicher Sammler schöner Kunst. Seine Villa vom Ende des 19. Jhs. ist mittlerweile ein kleines Museum. Guides, die nicht zwangsläufig Englisch können, begleiten die Besucher durch die mit portugiesischen Skulpturen und Gemälden, chinesischem Porzellan, alten *azulejos* und Antiquitäten vollgestopften Räume.

Am Rio Mondego & am anderen Ufer

Das Gebiet westlich des Rio Mondego umfasst einige historische Klöster, einen romantischen Garten und einen kinderfreundlichen Themenpark.

Südlich der Ponte de Santa Clara erstrecken sich am rechten Flussufer zwei grüne Parks: der **Parque Dr. Manuel Braga** und der **Parque Verde do Mondego**.

Jardins da Quinta das Lágrimas GARTEN
(Rua Vilarinho Raposo; Erw./Kind bis 15 Jahre/Fam. 2,50/1/5 €; Mitte Okt.–Mitte März Di–So 10–17 Uhr, Mitte März–Mitte Okt. 10–19 Uhr) Der Legende nach wurde auf diesem hübschen Anwesen Dona Inês de Castro, die Geliebte des portugiesischen Thronfolgers Pedro, auf Geheiß von dessen Vater, König Afonso IV., ermordet. Heute gehört die Parkanlage zu einem Fünf-Sterne-Hotel, aber alle können das romantische Gelände besuchen und zum **Fonte dos Amores** (Liebesbrunnen) gehen, der Stelle, an der Inês angeblich erschlagen wurde. Sehenswert ist auch der Mammutbaum, der hier vom Herzog von Wellington gepflanzt wurde.

Convento de Santa Clara-a-Nova KLOSTER
(239 441 674; www.rainhasantaisabel.org; Calçada de Santa Isabel; 2 €; Nov.–Feb. Mo–Sa 9–18.45, So bis 18 Uhr, März–Okt. Mo–Sa 9–19, So bis 18.30 Uhr) Das imposante Kloster am Westufer wurde im 17. Jh. erbaut, um den ursprünglichen Convento de Santa Clara-a-Velha zu ersetzen, der oft unter Überflutung zu leiden hatte. Das Kloster ist fast vollständig der Königin Isabel (Coimbras Schutzpatronin) gewidmet, deren sterbliche Überreste in einem silbernen Schrein oberhalb des Altars ruhen. Die Gemälde in den Seitenschiffen zeigen Szenen aus ihrem Leben. Sehenswert ist auch der schöne Kreuzgang aus dem 18. Jh.

Convento de Santa Clara-a-Velha KLOSTER
(239 801 160; Rua das Parreiras; Erw./Student 4/2 €; April–Sept. Di–So 10–19 Uhr, Okt.–März Di–So 10–18 Uhr) Das gotische Kloster wurde 1330 von der hl. Königin Isabel, der Gemahlin von Dom Dinis, gegründet. Sie fand hier ihre letzte Ruhestätte, bis ihr Grab aufgrund von Hochwasser weiter den Berg hinauf verlagert werden musste. Das benachbarte **Museum** beherbergt archäologische Funde und präsentiert den Besuchern zwei Filme: einen über die Nonnen, die einst hier lebten, und einen über die Renovierungsarbeiten. Die Arbeiten dauerten 20 Jahre. Dabei wurde der Flussschlamm entfernt, der das Kloster seit dem 17. Jh. begraben hatte.

Portugal dos Pequenitos VERGNÜGUNGSPARK
(239 801 170; www.portugaldospequenitos.pt; Rossio de Santa Clara; Erw./Kind unter 13 Jahren/Fam. 9,95/5,95/26,75 €; Juni–Mitte Sept. 9–20 Uhr, März–Mai & Mitte Sept.–Mitte Okt. 10–19 Uhr, Mitte Okt.–Feb. 10–17 Uhr;) Dieser Themenpark basiert auf einer Idee des Sammlers Bissaya Barreto. In diesem niedlichen Park klettern Kinder über, in und durch Puppenstubenausgaben der berühmtesten Bauwerke Portugals, während die Eltern die Speicherkarten ihrer Kameras vollknipsen. Es gibt außerdem drei Minimuseen zum Leben im Meer, zu Möbeln und zu Kostümen.

Aktivitäten

Mehrere Organisationen veranstalten Führungen zu Fuß oder per Motorrikscha sowie Kajakfahrten und andere Outdooraktivitäten. Viele Führungen beginnen am Largo da Portagem nahe dem Fluss.

Go Walks STADTSPAZIERGANG
(910 163 118; www.gowalksportugal.com; Rua Visconde da Luz 75; Tour 25–40 €/Pers.) Bietet verschiedene thematische Stadtspaziergänge – von Fado bis zum jüdischen Coimbra –, die von engagierten, kenntnisreichen Studenten geleitet werden, die gut Englisch (bzw. Französisch oder Spanisch) sprechen. Darüber hinaus gibt's auch Touren, die weiter hinein ins zentrale Portugal führen.

Tuk a Day TOUR
(964 486 445, 962 826 855; 15 €/Pers.; 9–19 Uhr) Traveller lieben die 1¼-stündigen Motorrikscha-Rundfahrten (mit min. 3 Teilnehmern) durch Coimbra. Die mehrsprachigen Fahrer kennen sich aus und sind höchst unterhaltsame Guides. Die Fahrten beginnen am Largo da Portagem.

O Pioneiro do Mondego KAJAKFAHREN
(239 478 385; www.opioneirodomondego.com; 22,50–24,50 €/Pers.) Der Veranstalter bietet

Kajaktouren auf dem Rio Mondego. Zu den Routen zählen der 18 km lange Abschnitt zwischen Penacova und Torres de Mondego (3–4 Std.) und die 25 km lange Strecke stromabwärts von Penacova nach Coimbra (4–5 Std.). Auf Anfrage werden die Teilnehmer in Coimbra abgeholt.

Feste & Events

Festival das Artes KUNST
(www.festivaldasartes.com; Mitte Juli) Von klassischen Konzerten im Park bis zu Jazz am Fluss – bei diesem jährlichen Kunstfestival erobert die Musik die Straßen von Coimbra. Zu den Events gehören Filmvorführungen, Tanzdarbietungen und Ausstellungen in den Jardins da Quinta das Lágrimas und an anderen stimmungsvollen Schauplätzen in der Stadt.

Festa da Rainha Santa RELIGION
(www.rainhasantaisabel.org; Juli) In Jahren mit gerader Jahreszahl findet Anfang Juli das Fest zu Ehren der hl. Isabel statt. In der Donnerstagnacht wird die Statue der Königin bei einer Lichterprozession aus dem Convento de Santa Clara-a-Nova über die Ponte de Santa Clara in die Igreja do Mosteiro de Santa Cruz gebracht; mit einer zweiten Prozession kehrt sie am folgenden Sonntag in das Kloster zurück.

Schlafen

Serenata Hostel HOSTEL $
(239 853 130; www.serenatahostel.com; Largo da Sé Velha 21; B 16 €, DZ 49–60 €, FZ 71 €; ❄ 🛜) Das fabelhafte Hostel residiert mitten im historischen Zentrum der Stadt in einem eleganten Stadthaus mit Blick auf Coimbras Alte Kathedrale. Die über drei Etagen verteilten Zimmer haben verschiedene Formen und Größen und reichen von Schlafsälen mit zehn Betten bis zu geräumigen Familienzimmern. Weiße Wände und künstlerische Schablonenmalereien sorgen für eine moderne Anmutung, während die hohen Decken und knarrenden Holzböden einen altmodischen Touch hinzufügen.

Tolle Loungebereiche, eine Küche und eine abgeschiedene Sonnenterrasse vervollständigen das Bild.

Despertar Saudade PENSION $
(239 167 500; www.despertarsaudade.com; Praça da República 8; EZ 45 €, DZ 60–65 €; ❄ 🛜) Die freundliche Pension in einem Stadthaus mit Blick auf die Praça da República ist ein ausgezeichnetes Quartier. Die Zimmer sind recht klein, aber mit hellem Parkett und funktionalem, modernem Dekor makellos ausgestattet. Es gibt auch eine luftige Küche, in der man sich aus den gestellten Zutaten sein Frühstück selber zubereiten kann, sowie einen kleinen Hinterhof.

Quebra-Luz PENSION $
(912 278 779; www.quebra-luz.com; Rua Quebra Costas 18; DZ 43–55 €; @ 🛜) Diese nette, gemütliche Unterkunft direkt an den Stufen der „Rückenbrecher-Straße“ in der Altstadt ist eine gute, zentral gelegene Bleibe. Es handelt sich um ein helles Apartment im 2. Stock mit vier schlicht möblierten Zimmern und einer zentralen Küche. Zwei Zimmer teilen sich ein Bad und eines hat ein eigenes, außenliegendes Badezimmer. Ein weiterer Nachteil: Man muss sein Gepäck schleppen, denn es gibt keinen Aufzug und keine Parkplätze in der Nähe.

ANGEFEUERT

In der ersten Maiwoche wird in Coimbra das Ende des akademischen Jahrs mit der **Queima das Fitas** (www.facebook.com/queimadasfitascoimbra) gefeiert. Das einwöchige Gelage verdankt seinen Namen – der wörtlich übersetzt „Verbrennen der Bänder“ bedeutet – dem studentischen Brauch, ihre Bänder zu verbrennen, deren Farben sie als Mitglieder einer bestimmten Fakultät identifizierten.

Die Festivitäten beginnen am ersten Freitag um Mitternacht mit der Serenata Monumental, einem wundervollen ergreifenden Fado-Konzert auf den Stufen der Sé Velha (S. 337). Das Programm setzt sich dann mit Sportereignissen, Bällen in Abendgarderobe, Konzerten im sogenannten Queimodromo jenseits der Ponte de Santa Clara und dem Cortejo dos Grelados fort, einem bierseligen Umzug von der Universität hinunter zum Largo da Portagem.

Portugiesische Brauereien liefern sich einen Wettstreit, die verschiedenen Festivitäten zu sponsern. Dementsprechend gibt's ultrabilliges Bier, das in großen Mengen ausgeschenkt und getrunken wird.

Hotel Botânico de Coimbra
HOTEL $

(239 714 824; www.hotelbotanicocoimbra.pt; Bairro de São José 15; EZ/DZ/3BZ/4BZ 38/49/69/85 €;) Das makellose Zwei-Sterne-Haus liegt ein wenig außerhalb des Zentrums nahe dem botanischen Garten, doch der Weg lohnt sich. Die blitzblanken Zimmer haben Holzparkettböden, karmesinrote Bettdecken und saubere weiße Wände. Man wird freundlich empfangen, und es gibt viele Parkplätze in den Straßen in der Nähe. Ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis!

★The Luggage Hostel & Suites
HOSTEL $$

(239 820 257; www.theluggagehostel.com; Rua Antero de Quental 125; DZ 50–70 €, Suite 85–99 €;) Das in einer weißen Villa aus den 1920er-Jahren mit Säulenportikus und Garten residierende The Luggage ist nur dem Namen nach ein Hostel. Zur Zeit der Recherche sollten die Schlafsäle gerade zu Privatzimmern umgebaut werden, zusätzlich zu den schönen Zimmern mit hohen Decken, die schon jetzt vermietet werden. Das Dekor ist fantastisch und verbindet knarrende Parkettböden und originale Fensterbeschläge mit hippen Vintage-Möbeln und einem schönen Blick auf die Stadt.

★Five Senses Hostel
HOSTEL $$

(918 383 840, 239 094 135; www.fivesenseshostel.com; Rua da Figueira da Foz 51; B 23 €, DZ 55–80 €, FZ 100–140 €;) Das moderne Boutique-Hostel beeindruckt. Es liegt in praktischer Nähe zum Busbahnhof, aber doch noch in fußläufiger Entfernung zum historischen Zentrum und hat eine ganze Bandbreite an Zimmern, von Schlafsälen mit vier Betten bis zu Familienzimmern. Alle sind nicht nur geräumig und hell, sondern besitzen auch ein schickes weißes Dekor und originale Möbel. Die Gäste können außerdem eine Küche und den hübschen Außenhof nutzen.

Casa Pombal
PENSION $$

(239 835 175; www.casapombal.com; Rua das Flores 18; EZ/DZ 55/65 €, mit Gemeinschaftsbad 40/54 €;) Die niedliche Pension in netter Altstadtlage bringt viel Charme auf kleinem Raum unter. Das Innere prunkt mit dunklen Holzböden, Keramikfliesen und aquamarinblauen Farbtönen, und die Zimmer sind behaglich und individuell gestaltet. Zwei haben eine prächtige Aussicht. Das Frühstück ist gut, und das freundliche Personal kann den Gästen in mehreren Sprachen Ratschläge geben.

Hotel Vitória
HOTEL $$

(239 824 049; www.hotelvitoria.pt; Rua da Sota 9–13; EZ 45–55 €, DZ 55–75 €, 3BZ 67–90 €;) Mit attraktiven Zimmern und einer erstklassigen Lage nahe dem Geschehen ist das von einer freundlichen Familie geführte Vitória eine hervorragende Wahl. Die lichtdurchfluteten Zimmer sind sauber, nicht zugestellt und haben unverzierte weiße Wände und erdbraune Farbtöne; jene im 3. Stock bieten zudem eine Aussicht auf die Altstadt oder den Fluss. Im Haus gibt's im Erdgeschoss ein Restaurant (12–15 & 19–22 Uhr).

Hotel Residencial Alentejana
HOTEL $$

(239 825 903; www.residencialalentejana.com; Rua Dr António Henriques Seco 1; EZ 48–62 €, DZ 55–69 €;) Das stimmungsvolle, altmodische Zwei-Sterne-Hotel wird von freundlichen Eigentümern geführt. Es liegt ein wenig außerhalb des Zentrums, aber strategisch günstig zum studentischen Barleben an der Praça da República. Die Zimmer haben hohe Decken und wirken dank der schweren Holzmöbel behaglich.

★Quinta das Lágrimas
LUXUSHOTEL $$$

(239 802 380; www.quintadaslagrimas.pt; Rua António Augusto Gonçalves; Zi. 160–450 €; P) Coimbras einziges Fünf-Sterne-Hotel hat eine bezaubernde Lage im romantischen Jardim da Quinta das Lágrimas (S. 341) am Westufer des Rio Mondego. Man hat die Wahl zwischen klassischen, reich möblierten Zimmern im originalen Palast aus dem 19. Jh. und eher minimalistischeren Bleiben im modernen Anbau. Es gibt ein förmliches feines Restaurant für ein Feinschmecker-Diner und ein voll ausgestattetes Spa.

Hotel Oslo
HOTEL $$$

(239 829 071; www.hoteloslo-coimbra.pt; Avenida Fernão de Magalhães 25; EZ 55–156 €, DZ 75–156 €; P) Das komfortable Geschäftshotel liegt nahe dem Bahnhof Coimbra A. Die in Beigetönen gehaltenen Zimmer sind schick und gepflegt, und von dem Frühstückszimmer und der Bar (20–1 Uhr) in der 5. Etage hat man einen denkwürdigen Blick auf die Stadt. Ein weiterer Bonus sind die kostenlosen Gästeparkplätze. Sonderangebote für längere Aufenthalte stehen auf der Website.

Essen

Coimbra ist vollgepackt mit Restaurants, Bars, Cafés und Imbissen für jeden Geldbeutel. Zu den besten gastronomischen Vierteln zählen das Gebiet zwischen der Praça do

Comércio und dem Bahnhof Coimbra A, in dem es viele stimmungsvolle portugiesische Speiselokale alter Schule gibt, und die Oberstadt mit einer Reihe zeitgenössischer Tapas-Restaurants.

Justiça e Paz
CAFETERIA $

(239 822 483; www.justicaepaz.com/restaurante-e-bar.php; Rua de Couraça de Lisboa 30; Festpreismenü 5,50–7 €; Mo–Fr 8.30–23.30, Sa 9–19 Uhr) Die geschäftige Cafeteria der juristischen Fakultät der Universität gehört zu den bestgehüteten Geheimnissen der Stadt. Sie ist eine ausgezeichnete Option für Budgettraveller, steht allen offen und bietet eine Auswahl an Tagesgerichten, günstigen Snacks und Getränken. Und überdies hat sie noch eine hübsche Sonnenterrasse mit Blick auf den botanischen Garten.

Adega Paço dos Condes
PORTUGIESISCH $

(239 825 605; Rua do Paço do Conde 1; Hauptgerichte 5,50–13 €; Mo–Sa 11–24 Uhr) Der unscheinbare, von einer Familie geführte Grill ist eine verlässliche Wahl für eine gute und günstige Mahlzeit und lockt ein aus Studierenden, Einheimischen und Besuchern gemischtes Publikum an. Ein kulinarisches Feuerwerk darf man nicht erwarten, aber großzügige Portionen Fleisch vom Hozkohlengrill und Fisch mit Salat und Fritten. Es gibt eine lange Liste von Tagesgerichten, an die man sich normalerweise am besten hält.

Porta Larga
SANDWICHES $

(239 823 619; Rua das Padeiras 35; Sandwiches 4,50 €; Mo–Sa 9–20 Uhr) Fleischfreunde sollten schnurstracks zu diesem unscheinbaren Lokal eilen, das für sein *leitão* (gebratenes Schwein vom Spieß) berühmt ist. Wer nur eine Kostprobe unterwegs genießen will, bestellt das *sandes de leitão* (Sandwich) an der Theke und dazu ein erfrischendes Bier.

Mercado Municipal Dom Pedro V.
MARKT $

(Rua Olímpio Nicolau Rui Fernandes; Mo–Sa 7–19 Uhr) Der farbenfrohe lebhafte Markt ist eine gute Anlaufstelle für Selbstversorger. Hier gibt's Obst- und Gemüsestände, Fischverkäufer und Fleischerläden, die die ganze Palette anbieten, die in Portugal verwertet wird (einschließlich Hufe und Klauen).

★Sete Restaurante
MODERN-PORTUGIESISCH $$

(239 060 065; www.facebook.com/seterestaurante; Rua Dr. Martins de Carvalho 10; Hauptgerichte 11–19 €; Mi–Mo 13–16 & 19–24 Uhr) Das in eine Ecke hinter der Igreja de Santa Cruz (S. 340) eingequetschte heimelige Restaurant gehört zu den beliebtesten der Stadt. Dank der gemütlichen Weinbar-Atmosphäre, dem freundlichen Service und den modern abgewandelten portugiesischen Gerichten ist das Lokal praktisch immer voll. Um eine Enttäuschung zu vermeiden, vorher reservieren!

★Loggia
MODERN-PORTUGIESISCH $$

(239 853 076; www.loggia.pt; Largo Dr. José Rodrigues, Museu Nacional de Machado de Castro; Hauptgerichte 13–18 €; Di & So 10–18, Mi–Sa bis 22.30 Uhr) Das Loggia punktet nicht nur mit seiner selbstbewusst modernen Küche, sondern auch mit seiner Lage auf einer Terrasse mit Panoramablick auf die Altstadt. Man kann unter freiem Himmel ein romantisches Abendessen bei Sonnenuntergang genießen oder im Speisesaal die Sicht durch die Glaswände. Das Mittagsbüfett (9,50 €) hat ein tolles Preis-Leistungs-Verhältnis.

Tapas Nas Costas
TAPAS $$

(239 157 425; Rua Quebra Costas 19; Tapas 4–7,50 €; Di–Sa 11–24, So bis 16 Uhr) Das derzeit schwer angesagte elegante Lokal hat eine erstklassige Lage an den steilen Stufen hinauf ins historische Zentrum. Raffiniertes Dekor und freundlicher Service stimmen auf die feinen portugiesischen Weine und die Gourmet-Tapas, z.B. *costeletinhas de borrego* (Lammkoteletts mit Honig und Mandeln), ein. Reservierung unerlässlich!

Zé Manel dos Ossos
PORTUGIESISCH $$

(239 823 790; Beco do Forno 12; Hauptgerichte 8–16 €; Mo–Sa 12.30–15 & 19.30–22 Uhr) Das in einer unscheinbaren Gasse versteckte Ladenlokal, dessen Wände mit studentischen Einfällen und gekritzelten Gedichten bedeckt sind, ist wegen seiner herzhaften Fleischspezialitäten sehr beliebt. Typisch für den hiesigen kulinarischen Ansatz ist die *feijoada de javali*, ein dicker Eintopf mit Wildschwein, Bohnen und Blutwurst. Man sollte früh kommen oder bereit sein, sich in die Warteschlange einzureihen.

A Cozinha da Maria
TASCA $$

(968 650 253; www.facebook.com/cozinhadamaria/; Rua das Azeiteiras 65; Hauptgerichte 10–15 €; 12–15 & 19–23 Uhr) Mit der niedrigen Holzbalkendecke, den gefliesten Wänden und dem rustikalen Dekor ist dieses Lokal in einer Nebenstraße der Inbegriff einer traditionellen *tasca* (Schenke). Im Einklang mit dem Erscheinungsbild ist auch die Küche orthodox und bietet beliebte Klassiker wie eine reichhaltige *chanfana à serra-*

na (Hochlandziegeneintopf) und *bacalhau à brás* (gebratene Kabeljaufetzen).

Fangas Mercearia Bar TAPAS $$
(✆ 934 093 636; Rua Fernandes Tomás 45–49; Tapas 5,90–14 €; ⏲ So–Mi 12.30–16 & 19–23.30, Do–Sa bis 0.30 Uhr) In diesem hellen zwanglosen Lokal werden aus erstklassigen Zutaten leckere *petiscos* (Tapas) gezaubert. In dem munteren Treff mit einer von Paul Klee inspirierten Tapete herrscht gesellige Stimmung, und es steht ein leckeres Tapas-Sortiment zur Auswahl, z. B. Würstchen, gefüllte Pilze und würzige Garnelen. Weiter die Straße hinunter gibt's noch mehr vom selben in dem größeren Zwilling, dem Fangas Maior (gleiche Öffnungszeiten).

Restaurante Giro Churrasqueira PORTUGIESICH $$
(✆ 239 833 020; www.restaurantegiro.com; Rua das Azeiteiras 39; Hauptgerichte 9–16 €; ⏲ Mo–Sa 12–15.30 & 18–22 Uhr) Dieses bei den Einheimischen sehr beliebte intime Restaurant in einer Gasse ist auf schmackhafte traditionelle portugiesische Kost spezialisiert. Auf der Karte stehen viele regionale Gerichte, besonders beliebt sind aber das Grillfleisch und der Fisch, die schnell und in mächtigen Portionen aufgetragen werden.

Restaurante Zé Neto PORTUGUIESISCH $$
(✆239 826 786; Rua das Azeiteiras 8; Hauptgerichte 7–14 €; ⏲Mo–Sa 12–15 & 19–23 Uhr) Das wunderbare, von einer Familie geführte Restaurant bietet typische Gerichte der portugiesischen Hausmannskost wie *chanfana* (Ziege) in Rotweinsauce oder *dobrada* (Kaldaunen) mit Bohnen und Reis. Das Lokal ist bei den Einheimischen sehr bekannt und füllt sich schnell, besonders an den Wochenenden, an denen man daher vorab reservieren sollte.

Restaurante Jardim da Manga PORTUGIESISCH $$
(✆ 239 829 156; Rua Olímpio Nicolau Rui Fernandes; Hauptgerichte 9–14,50 €; ⏲ So–Fr 8–24 Uhr) Das helle und luftige Restaurant im Stil einer Cafeteria serviert schmackhafte Fleisch- und Fischgerichte. Man sitzt schön draußen am Springbrunnen des Jardim da Manga. Die Portionen sind großzügig, und das kostenlose Glas süßen Douro-Weins rundet das Mahl angenehm ab.

Ausgehen & Nachtleben

Coimbra hat einige belebte Bars. Rund um die Praça da Sé Velha in der Altstadt tummeln sich Studenten vor klassischen Kneipen auf dem Kopfsteinpflaster. Und in der Umgebung der Praça da República findet man zahlreiche Bars, Cafés und Nachtclubs.

★Galeria Santa Clara BAR
(✆ 239 441 657; www.galeriasantaclara.com; Rua António Augusto Gonçalves 67; ⏲ So–Do 14–2, Fr & Sa bis 3 Uhr) Dieser hervorragende Treff ist tagsüber eine künstlerisch angehauchte Teestube und abends eine entspannte Bar. Drinnen wird das Erscheinungsbild von nicht zusammenpassenden alten Möbeln, Büchern und Kronleuchtern bestimmt, während man draußen auf der Gartenterrasse einen schönen Blick über den Fluss auf die Altstadt hat. Die Atmosphäre ist lässig und erinnert abends, wenn die Dinge in Schwung kommen, an eine Hausparty.

Café Santa Cruz CAFÉ
(✆ 239 833 617; www.cafesantacruz.com; Praça 8 de Maio; ⏲ 7–2 Uhr) Coimbras historisches Vorzeigecafé residiert in einer schönen ehemaligen Kapelle mit hohem Gewölbe, Buntglasfenstern und anmutigen Steinbögen. Von der Terrasse draußen hat man einen hübschen Blick auf die Praça 8 de Maio. Nicht entgehen lassen sollte man sich die *crúzios* – für diese aus Eiern und Mandeln gebackenen Klosterkuchen ist das Café berühmt.

Aqui Base Tango BAR
(✆916 882 731; www.facebook.com/aquibasetango; Rua Venâncio Rodrigues 8; ⏲Mo–Sa 16–6 Uhr) Das unkonventionelle Haus ist einer der anregendsten Treffs in Coimbra, ein skurriler Ort mit originellem Dekor und einer relaxten, niemanden ausschließenden Stimmung. Die Musik reicht von Jazz bis zu Alternativ-Rock, und irgendwas ist immer los. Der Laden ist auch schwulenfreundlich. Anstehende Events findet man auf der Facebook-Seite.

Noites Longas CLUB
(✆965 076 429; Rua Almeida Garrett 11; ⏲ Mo–Sa 23–6 Uhr) In diesem alternativen Club wird laut und bis zum frühen Morgen Rock und Metal gespielt. Fein geht's hier nicht zu – man steht herum und schwitzt auf der Tanzfläche, aber bei den Einheimischen steht die schwulenfreundliche Location hoch im Kurs.

Bar Quebra Costas BAR
(✆ 239 841 174; Rua Quebra Costas 45; ⏲ Mo–Sa 12–3, So bis 21 Uhr) Diese klassische Bar hat eine sonnige, kopfsteingepflasterte Terrasse, einen künstlerisch angehauchten Innenraum und freundliches Personal. Nach einem Tag auf den Straßen findet man hier

das perfekte Plätzchen, um bei einem eiskalten Bier und entspannendem Jazz aus der Anlage die Leute zu beobachten.

AAC Bar
BAR

(Bar Associação Académica de Coimbra; www.facebook.com/baraac; Rua Padre António Vieira 1; Mo–Fr 10–4, Sa & So ab 15 Uhr) Auf die Studenten mit ihren schwarzen Umhängen trifft man hier, in der Bar ihrer Verbindung, wo das Bier billig und jedermann willkommen ist. Die Esplanade an der Rückseite mit Holzterrasse und Rasen ist ein angenehmes Plätzchen zum Chillen.

Unterhaltung

★Fado ao Centro
FADO

(239 837 060; www.fadoaocentro.com; Rua Quebra Costas 7; Show inkl. Getränk 10 €; Show 18 Uhr) Das freundliche Kulturzentrum am unteren Ende der Altstadt ist ein guter Ort, um sich mit Fado vertraut zu machen. Bei der abendlichen Show (18 Uhr) wird viel, auf Portugiesisch und Englisch, zur Geschichte der Musik und zur Bedeutung der einzelnen Lieder erklärt. Die Veranstaltung ist auf Urlauber ausgerichtet, aber die Musiker treten gern auf und machen ihre Sache gut.

Anschließend kann man bei einem Glas Portwein (im Preis enthalten) mit den Musikern ins Gespräch kommen.

Á Capella
FADO

(239 833 985; www.acapella.com.pt; Rua do Corpo de Deus; Eintritt mit/ohne Getränk 10/5 €; 19–2 Uhr, Show 21.30 Uhr) In dieser heimeligen Cocktaillounge in einer Kapelle aus dem 14. Jh. treten jeden Abend die angesehensten Fado-Musiker der Stadt auf. Die Shows wenden sich zwar an Reisende, aber die Musik ist ausgezeichnet und das intime Ambiente sorgt für eine wundervolle Atmosphäre. Und die Akustik ist auch hervorragend.

Teatro Académico de Gil Vicente
THEATER, KONZERTSTÄTTE

(TAGV; 239 855 630; www.tagv.pt; Praça da República; Theaterkasse Mo–Sa 17–22 Uhr) Der von der Universität betriebene Veranstaltungssaal ist eine wichtige Bühne mit einem vielfältigen Angebot von Theaterstücken, Filmvorführungen, Tanzdarbietungen und Konzerten.

Shoppen

Comur
ESSEN

(www.comur.com; Largo da Portagem 25; 10–22 Uhr) Dosenfisch wird in diesem bunten, nicht zu übersehenden Laden zu einer barocken Kunstform. Das Innere, ein kitschiges Sammelsurium aus Vergoldungen, abgeschmackten Fresken und roten Teppichen, ist vollgestopft mit aufwendig gestalteten Sardinenbüchsen und allen nur erdenklichen Fischkonserven. Die Verpackung ist gewiss überkandidelt, aber der Fisch ist von bester Qualität und stammt aus der historischen Comur-Fischfabrik in der Nähe von Aveiro.

Anthrop
DESIGN

(963 705 464; www.facebook.com/Anthrop.portugal; Rua Fernandes Tomás 2–6; Mo–Fr 11–19.30, Sa ab 14 Uhr) Die Töpferin Célia Guerreiro eröffnete diesen Laden, um portugiesische Designer zu fördern. Hier kann man gut herumstöbern. Das kleine, aber erlesene Sortiment bietet Kleidung, Haushaltswaren, Designerschmuck, handgearbeitete Taschen sowie Seifen, von denen manche aus Olivenöl und Ziegenmilch hergestellt sind.

Carlos Tomás
KERAMIK

(239 812 945; carlostomas_ceramicaartesanal@hotmail.com; Largo da Sé Velha 4; 9–20 Uhr) Senhor Tomás kreiert hübsche, handbemalte Keramikarbeiten. Wenn man unter den Bechern, Krügen, Tellern, Fliesen und Kunstobjekten nichts findet, kann man sich von ihm auch etwas nach eigenem Entwurf brennen lassen.

Praktische Informationen

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Hospital da Universidade de Coimbra (239 400 400; www.chuc.min-saude.pt; Praceta Prof. Mota Pinto) Rund 1,5 km nordöstlich vom Zentrum.

POST

Post (Rua Castro Matoso 12c; Mo–Fr 9–19 Uhr) Von der Praça da República die Straße aufwärts.

TOURISTENINFORMATION

Bei den folgenden Büros sind sowohl Stadtpläne als auch aktuelle Veranstaltungsverzeichnisse erhältlich:

Turismo Largo da Portagem (239 488 120; www.turismodecoimbra.pt; Largo da Portagem; Mo–Fr 9–18, Sa & So 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Coimbras zentrale Touristeninformation. Hier gibt's Informationen zur Stadt und den umliegenden Gebieten.

Turismo Praça República (939 010 084; www.turismodecoimbra.pt; Praça da República; Mo–Fr 9.30–18 Uhr) Im Osten der Stadt.

An- & Weiterreise

BUS

Vom **Busbahnhof** (Av Fernão de Magalhães; Ticketbüro 8–22 Uhr), 15 Gehminuten nordwestlich vom Zentrum, fährt **Rede Expressos** (239 855 270; www.rede-expressos.pt) mindestens 12-mal täglich nach Lissabon (14,50 €, 2½ Std.) und Porto (12,50 €, 1½ Std.) sowie direkt nach Braga (14 €, 2¾ Std., tgl. 6-mal) und Faro (28 €, 6–8½ Std., tgl. 2-mal).

Ziele in der Region sind u. a. Seia (10 €, 1¾ Std., tgl. 5- bis 7-mal) und Viseu (8,50 €, 1¼ Std., mind. stündl.), wo es Anschlussverbindungen nach Guarda gibt.

ZUG

Coimbra hat zwei Bahnhöfe: **Coimbra-B** und den zentraleren Bahnhof **Coimbra A** (auf den Fahrplänen heißt er einfach „Coimbra"). Die Fernzüge halten am Bahnhof Coimbra-B, 2 km nördlich des Stadtzentrums, von wo Nahverkehrszüge zum Bahnhof Coimbra A fahren – diese Verbindung ist im Preis von Tickets ab/nach Coimbra enthalten.

Von Coimbra fahren regelmäßig Züge nach Lissabon (AP/IC 23,20/19,50 €, 1¾/2 Std., stündl.) und Porto (17/13,40 €, 1/1¼ Std., mind. stündl.). Züge verkehren auch nach Figueira da Foz (2,75 €, 1¼ Std., werktags stündl., am Wochenende seltener) und Aveiro (5,20 €, 1 Std., mind. stündl.).

Unterwegs vor Ort

AUTO

Wer mit dem eigenen Auto kommt, muss mit Staus und wenigen Parkplätzen rechnen. Parkhäuser gibt's am Mercado Municipal Dom Pedro V. und jenseits des Flusses an der Praça das Cortes de Coimbra nahe der Ponte de Santa Clara. Parkplätze näher bei der Universität findet man in den Straßen rund um die Praça da República.

Mietwagen erhält man bei **Hertz** (219 426 300; www.hertz.pt; Edifício Tricana, Rua Padre Estevão Cabral, Laden 6; Mo–Fr 9–13 & 14–19, Sa 9–13 Uhr).

BUS

Coimbras Busunternehmen heißt **SMTUC** (800 203 280; www.smtuc.pt). Fahrkarten erhält man in den Bussen, im **SMTUC-Büro** (Largo do Mercado; Mo–Fr 7–19, Sa 8–13 Uhr) am Elevador (S. 347), in offiziellen Kiosken und in einigen *tabacarias* (Zeitungsläden). Ein Einzelfahrschein kostet 1,60 €. Es gibt auch Mehrfahrtenkarten (3/5/10 Fahrten 2,20/3,15/5,80 €; Tageskarte 3,50 €).

Nützliche Buslinien sind u. a.:

27, **28** und **29** Vom Bahnhof Coimbra-B über den Hauptbusbahnhof zur Praça da República.

103 Vom Bahnhof Coimbra A zur Universität.

Die O-Busse der **Linha Azul** (blaue Linie) verkehren auf einem Rundkurs durchs historische Zentrum ab dem Largo da Portagem.

ELEVADOR DO MERCADO

Der **Elevador** (Largo do Mercado; Ticket 1,60 €; Mo–Sa 7.30–21, So ab 10 Uhr) – eine Kombination aus Aufzug und Standseilbahn, verbunden durch einen Gang – bringt einen vom Markt hinauf ins Universitätsviertel, was einem den steilen Aufstieg erspart. Für die Benutzung gelten die Busfahrscheine.

FAHRRAD

Fahrräder und E-Bikes verleiht **By Bike** (919 080 216; www.facebook.com/bybikecoimbra; Fahrrad pro Std./halber/ganzer Tag 5/10/15 €, E-Bikes 10/20/30 €).

Rund um Coimbra

Luso & Mata Nacional do Buçaco

Seit fast 2000 Jahren stellen die Hänge der Serra do Buçaco, rund 30 km nördlich von Coimbra, ein weltentrücktes Refugium dar. Hier liegt die von einer Mauer geschützte, 105 ha große Mata Nacional do Buçaco (National-Wald von Buçaco oder Bussaco), ein Schutzgebiet mit der erstaunlichen Menge von 700 Pflanzenarten – von mächtigen mexikanischen Zedern bis zu baumgroßen Farnen – und einem märchenhaften Königspalast. Ein Netz von Wegen zieht sich durch den Wald, dessen Schönheit im Lauf der Zeit unzählige Dichter inspirierte. Generationen von Autoren haben den Wald mit begeisterten Hymnen, die seine natürliche und spirituelle Schönheit preisen, fest im nationalen Bewusstsein verankert.

Man erreicht den Wald über den idyllischen Kurort Luso am Fuß der Serra. Das für seine Thermalquellen berühmte Städtchen besitzt einige ordentliche Unterkünfte, man kann den Ort und den Wald aber auch im Rahmen eines Tagesausflugs ab Coimbra problemlos besuchen.

Geschichte

Das Gebiet um Luso und Buçaco diente Christen wahrscheinlich schon im 2. Jh. als Zufluchtsort, auch wenn die früheste, von Benediktinermönchen gegründete Einsiedelei erst für das 6. Jh. bezeugt ist. Im Jahr 1628 nahmen Karmelitermönche eine umfangreiche Aufforstung in Angriff: Sie pflanzten exotische Bäume, legten Wege an und zogen hohe Steinmauern um den Wald.

ABSTECHER

CONÍMBRIGA

In der üppigen Landschaft südwestlich von Coimbra liegen die **römischen Ruinen von Conímbriga** (239 949 110; www.conimbriga.pt; Condeixa-a-Velha; Ruinen & Museum Erw./Kind 4,50 €/frei; März–Okt. 10–19 Uhr, Nov.–Feb. bis 18 Uhr), Portugals größte und eindrucksvollste archäologische Stätte aus römischer Zeit. Das antike Conímbriga war eine bedeutende Stadt der römischen Provinz Lusitania. Die Ruinen der Stadt sind ausgedehnt und wunderbar gut erhalten. Zu den Highlights gehören Villen mit aufwendigen Bodenmosaiken – insbesondere die Casa dos Repuxos (Haus der Brunnen) – und eine Verteidigungsmauer aus dem 3. Jh.

Um sich einen Überblick über die faszinierende Geschichte von Conímbriga zu verschaffen, sollte man den Besuch mit einem Rundgang durch das kleine **Museum** nahe dem Eingang beginnen (oder beenden). Hier sind Funde zu sehen, die vor Ort entdeckt wurden, darunter Mosaiken, Fragmente von Skulpturen, Münzen, Schmuck und alltägliches Haushaltsgerät. Das maßstabsgetreue Modell des Forums ermöglicht eine bessere Vorstellung davon, wie das Zentrum der Stadt, dessen Überreste man draußen findet, einst ausgesehen hat.

Conímbrigas Ursprünge reichen in die keltische Zeit zurück (*briga* ist das keltische Wort für ein befestigtes Areal), doch erst unter den Römern, die im 2. Jh. v. Chr. kamen, blühte die Siedlung auf, zum Teil wegen ihrer strategischen Lage an der Hauptverbindung zwischen Lissabon (Olisipo) und Braga (Bracara Augusta). Nach einem goldenen Zeitalter im 1. und 2. Jh. n. Chr. hatte die Stadt unter den Angriffen der Barbaren zu leiden und wurde schließlich im Jahr 468 von den germanischen Sueben erobert. Viele Einwohner flohen ins nahe gelegene Aeminius (Coimbra) und bewahrten dadurch Conímbriga vor der Zerstörung.

Beim Betreten der Ruinen erblickt man zunächst eine massive **Mauer,** die im 3. Jh. zum Schutz vor den Barbaren errichtet wurde. Sie verlief direkt durch das Stadtzentrum – viele Wohnbezirke der Stadt wurden also schlicht aufgegeben.

Unterhalb der Wälle finden sich eine Reihe von Villen mit Mosaikböden, darunter die **Casa dos Esqueletos** (Haus der Skelette) und die **Casa da Cruz Suástica** (Haus des Hakenkreuzes) – das Hakenkreuz war für die Römer ein Glückssymbol. Oberhalb der Mauer liegt die **Casa de Cantaber,** die größte Privatvilla der Stadt.

Die eindrucksvollsten Mosaiken finden sich in der aus dem 1. Jh. stammenden **Casa dos Repuxos**. Die lebenssprühenden Bilder rund um einen kleinen Garten zeigen die vier Jahreszeiten und Jagdszenen.

Zu den weiteren Highlights zählen die Überreste der **Grandes Termas do Sul** (großen südlichen Bäder), einer von mehreren Thermenanlagen in der Stadt, Teile eines 3 km langen **Aquädukts** und das **Forum**, das ursprünglich von überdachten Säulengängen eingefasst war.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man die Stätte mit einem Bus von **Transdev** (225 100 100; www.transdev.pt), der von einer Haltestelle nahe dem Bahnhof Coimbra A zu den Ruinen (2,55 €, 45 Min., tgl. 3-mal) fährt. Man muss die Abfahrtszeiten nachprüfen, weil diese sich saisonal ändern. Die Fahrtzeiten erfährt man in Coimbras Turismo (S. 346).

Der Wald wurde so berühmt, dass Papst Urban VIII. 1643 die Bestimmung erließ, dass jeder, der hier einen Baum beschädigte, zu exkommunizieren sei.

Die friedliche Ruhe wurde 1810 gestört, als Napoleons Truppen hier von einer portugiesisch-englischen Streitmacht unter Führung des britischen Generals Arthur Wellesley, des späteren Herzogs von Wellington, zurückgeschlagen wurden (die Schlacht wird heute an jedem 27. September nachgestellt). Als 1834 die religiösen Orden in ganz Portugal aufgelöst wurden, ging der Wald in Staatsbesitz über.

Sehenswertes

Mata Nacional do Buçaco WALD

(231 937 000; www.fmb.pt; Auto/Fahrrad/Fußgänger 5 €/frei/frei; Mo–Fr 8.30–19, Sa & So bis 20 Uhr) In dem duftenden Wald rund um den Palacio do Buçaco (S. 349) finden sich verfallene Kapellen, Brunnen, Teiche und exotische Bäume. Ein Netz von gut markierten Wegen führt zu schönen Stellen wie dem

üppigen **Vale dos Fetos** (Tal der Farne) oder der **Fonte Fria**, einer monumentalen Steintreppe nahe einem malerischen Teich. Sehr schön ist auch die Route **Via Sacra**, die sich hinauf zum Cruz Alta, dem Gipfelkreuz mit einer wunderbaren Aussicht, an mehreren Kapellen vorbeischlängelt.

Von Luso aus kann man den Wald zu Fuß – ein steiler Aufstieg vom südlichen Ende der Avenida Emídio Navarro – oder mit dem Auto durch die Portas das Ameias rund 900 m außerhalb des Zentrums erreichen.

Palacio do Buçaco

PALAST

(Mata Nacional do Buçaco) Der verschwenderische Palast, einst ein königlicher Sommersitz, beherbergt heute das Palace Hotel do Buçaco (S. 349) und wurde 1907 auf dem Gelände eines Karmeliterklosters aus dem 17. Jh. errichtet. Das Gebäude bietet einen eindrucksvollen, in jeder Hinsicht überbordenden Anblick. Die mit Türmchen und Spitztürmen verzierte Anlage ist von Rosengärten und Formschnitt-Hecken eingefasst; drinnen erblickt man neo-manuelinische Schnitzereien, von prächtigen Bögen bekrönte Freitreppen und *azulejos* mit Szenen aus dem Epos *Os Lusiados* (Die Lusiaden), in denen portugiesische Flotten unter den entsetzten Blicken ihrer Feinde gewaltige Seeschlachten gewinnen.

Der Zugang zu dem Palast, der sich 2 km oberhalb der Portas das Ameias befindet, ist auf die Hotel- und Restaurantgäste beschränkt.

Convento de Santa Cruz do Buçaco

KLOSTER

(www.fmb.pt; ⏲ wegen Restaurierung geschl.) Versteckt hinter dem Palace Hotel do Buçaco (S. 349) finden sich die Reste des Klosters, in dem sich Arthur Wellesley erholte, nachdem er die portugiesisch-englische Armee 1810 in der Schlacht von Bussaco zum Sieg geführt hatte. Im stimmungsvollen Inneren findet man verfallende religiöse Gemälde, ein paar Kanonen aus der Schlacht und ein von den Gläubigen hochverehrtes Bild der stillenden Maria (*Nossa Senhora do Leite*), vor dem sich die Votivgaben stapeln.

Aktivitäten

Termas de Luso

SPA

(✆ 231 937 910; www.termasdeluso.pt; Rua Álvaro Castelões; ⏲ Mo–Fr 9–13 & 14–19, Sa 9–13 & 15–20, So 9–13 & 15–19 Uhr) Nach einem langen Waldspaziergang kommen die Termas de Luso wie gerufen: Ohne Voranmeldung kann man hier die Hammams und Bäder (ab 25 €/30 Min.) besuchen oder sich mit allen möglichen Anwendungen von Hydromassagen (20 €) bis zu kosmetischen Gesichtsbehandlungen (50 €) verwöhnen. An dem Brunnen mit der Mineralquelle auf dem angrenzenden Platz kann man auch einfach kostenlos seine Wasserflasche auffüllen.

Schlafen & Essen

Alegre Hotel

HOTEL $

(✆ 231 930 256; www.alegrehotels.com; Rua Emídio Navarro 2, Luso; EZ 50–60 €, DZ 55–65 €; P 🛜 ❄) Mit seinen Fahnen und der rosa Fassade ist das prächtige Stadthaus aus dem 19. Jh. kaum zu übersehen. Es bietet ein elegantes altmodisches Flair und geräumige Zimmer mit knarrenden Holzböden, Plüschvorhängen und polierten Stilmöbeln. Ein weiterer reizvoller Pluspunkt ist der hübsche, mit Weinranken drapierte Garten samt Pool.

Palace Hotel do Buçaco

HISTORISCHES HOTEL $$$

(✆ 231 937 970; www.almeidahotels.pt/pt/hotel-coimbra-portugal; Mata Nacional do Buçaco; EZ 148–199 €, DZ 169–225 €; P) Dieser ehemalige Sommerpalast im Stil der manuelinischen Neugotik ist eine hochherrschaftliche Unterkunft im Wald von Buçaco. Die Gemeinschaftsbereiche sind eindrucksvoll (insbesondere das Foyer und die Freitreppe), doch einige der Gästezimmer wirken etwas muffig. Auf moderne Einrichtungen muss man verzichten: Es gibt keine Klimaanlage und WLAN nur in den Gemeinschaftsbereichen. Dafür kann man aber die traumhafte Lage und denkwürdige Mahlzeiten genießen.

★Pedra de Sal

PORTUGIESISCH $$

(✆ 231 939 405; www.restaurantepedradesal.com; Rua Francisco A Dinis 33, Luso; Hauptgerichte 9–20 €; ⏲ Mi–Mo 12–15 & 19–22 Uhr) Das schön mit dunklem Holz verkleidete gemütliche Restaurant samt einer Weinbar ist das mit Abstand beste in Luso. Auf der Karte stehen die üblichen Fleisch- und Fischgerichte, aber besonders gut sind der saftige Braten vom Iberischen Schwein und die kenntnisreich gegrillten Steaks. Auch die Weinkarte und der Service sind ausgezeichnet. An den Wochenenden sollte man vorab reservieren.

Praktische Informationen

Turismo (✆ 231 939 133; Rua Emídio Navarro 136, Luso; ⏲ 9–13 & 14.30–17.30 Uhr) Bietet Informationen zu Unterkünften, Internetzugang, Ortspläne und Waldkarten.

An- & Weiterreise

AUTO

Wer mit dem Auto aus Coimbra kommt, sollte die malerische, durch Wald führende N235 abseits der Autobahn IP3 nehmen.

BUS

Werktags fahren drei Busse vom Busbahnhof in Coimbra nach Luso (3,75 €, 40 Min.), von denen zwei bis Buçaco (4 €, 50 Min.) weiterfahren; in die Gegenrichtung fährt täglich aber nur ein Bus. Die Abfahrtzeiten sind saisonal unterschiedlich – man sollte sie vorab checken.

ZUG

Täglich fahren drei Züge vom Bahnhof Coimbra-B nach Luso-Buçaco (2,55 €, 25 Min.), aber nur der erste um 12.25 Uhr ist eine praktische Option für einen Tagesausflug – mit den anderen hat man praktisch keine Zeit, sich Luso anzuschauen.

Vom Bahnhof Luso-Buçaco sind es 15 Gehminuten bis ins Zentrum von Luso.

Montemor-o-Velho

3150 EW.

Die rund 25 km westlich von Coimbra gelegene Kleinstadt Montemor-o-Velho beherbergt eine der großen Sehenswürdigkeiten der Gegend: eine mächtige, bis in die Zeit der Mauren zurückreichende Hügelfestung. Das *castelo* ist zwar so ziemlich die einzige Attraktion vor Ort, lohnt aber allein schon wegen der schönen Aussicht einen Abstecher.

Sehenswertes

Castelo do Montemor-o-Velho BURG

(April–Sept. 9.30–18 Uhr, Okt.–März 9.30–17.30 Uhr) GRATIS Die hoch auf einem zerklüfteten Hügel thronende mittelalterliche Burg dominiert die umliegende Landschaft. Die ursprünglich aus dem 10. Jh. stammende Anlage war während der Reconquista zwischen den Mauren und den Christen hart umkämpft. Schließlich wurde sie 1064 endgültig von Ferdinand I. von Kastilien und León erobert, und weniger als 100 Jahre später beanspruchte sie Ferdinands Urenkel Afonso Henrique für sein neues Königreich Portugal.

Im Verlauf der Jahrhunderte wurde die Burg mehrfach umgebaut; die heutigen Bauten stammen überwiegend aus dem 14. Jh.

Heute kann man auf den mit Zinnen bestückten Wehrgängen herumlaufen und auf die üppigen Reisfelder am Rio Mondego hinunterblicken. Innerhalb der Anlage ist wenig erhalten, abgesehen von Teilen des aus dem 13. Jh. stammenden **Paço das Infantas** (Palast der Prinzessinnen) und der **Igreja de Santa Maria de Alcáçova**, einer kleinen romanischen Kirche mit manuelinischer Innengestaltung aus dem 16. Jh. Sehenswert sind der vergoldete Altar, ein Zusatz des 17. Jhs., und die angrenzende mit Fliesen geschmückte Kapelle.

Praktische Informationen

Turismo (239 680 380; www.cm-montemorvelho.pt; Castelo do Montemor-o-Velho; April–Sept. 9.30–18 Uhr, Okt.–März 9.30–17.30 Uhr) Oben im *castelo*.

An- & Weiterreise

Regelmäßig fahren Züge vom Bahnhof Coimbra-B zum Bahnhof Alfarelos (2,20 €, 35 Min., mind. stündl.), rund 5 km südöstlich von Montemor-o-Velho. Die Taxifahrt von dort zur Burg kostet rund 7 €.

Alternativ betreibt Moisés Correia de Oliveira (www.moises-transportes.pt) täglich fünf bis acht Busse (So weniger) zwischen Coimbra (ca. 4 €, 1 Std.) und Figueira da Foz (ca. 3 €, 30 Min.), die in Montemor-o-Velho halten.

Figueira da Foz

62100 EW.

Der Strandort Figueira da Foz (fi-*gai*-ra da *fosch;* kurz Figueira) ist seit mehr als 100 Jahren bei portugiesischen Urlaubern äußerst beliebt und zieht nach wie vor Scharen von Sommergästen an: Spanier schätzen die stressfreie Anfahrt per Autobahn, während Surfer die meisterschaftstauglichen Wellen vor dem nahe gelegenen Cabedelo lieben. Die Hauptattraktionen für die meisten Besucher sind jedoch der extrem breite Strand und das an Las Vegas erinnernde Kasino. In der Nebensaison wirkt Figueira zwar vergleichsweise idyllischer, ist aber dank vielen Restaurants und Bars keinesfalls ausgestorben. Im Sommer freilich sieht die Sache anders aus: Dann belegen Sonnenanbeter und kunterbunte Strandhütten jeden Quadratmeter Sand, und abends geht es ziemlich hoch her.

Sehenswertes & Aktivitäten

Praia da Figueira STRAND

Der Hauptstrand von Figueira da Foz ist einer der größten Strände Portugals. Im Sommer ist dieser gelbe Sandstrand überfüllt, aber man findet hier alles von Bars über Strandsport bis zu Aktivitäten im Wasser.

Nördlich schließt sich gleich die **Praia de Buarcos** an.

Historisch gesehen war Figueiras Strand einer der ersten, der touristisch erschlossen wurde, wie alte Schwarzweißfotos überall in der Stadt und in vielen Unterkünften beweisen.

Museu Municipal Dr. Santos Rocha

MUSEUM

(☎ 233 402 840; Rua Calouste Gulbenkian; Erw./Kind 2 €/frei; ⏲ Sommer Di–Fr 9.30–18, Sa & So 14–19 Uhr, Winter Di–Fr 9.30–17, Sa 14–19 Uhr) GRATIS Das moderne Museum neben dem Parque das Abadias hat eine wunderbar vielfältige Sammlung von archäologischen Funden aus der Region, römische Münzen, mittelalterliche Statuen, merkwürdige Möbel im indo-portugiesischen Stil, Objekte, die Portugals erste Entdeckungsreisen nach Afrika dokumentieren, und Waffen aus früheren Zeiten.

Zur Zeit der Recherche waren Teile des Museums wegen Bauarbeiten geschlossen und der Eintritt frei.

Núcleo Museológico do Sal

MUSEUM

(☎ 966 344 488; Armazéns de Lavos; Erw./Kind 1 €/frei; ⏲ Sommer Mi–So 10–12.30 & 14.30–18.45 Uhr, Winter Do–So 10–12.30 & 14–16 Uhr) Das kleine Museum in den Feuchtgebieten südlich der Stadt widmet sich der jahrhundertealten Geschichte der Salzgewinnung in dieser Gegend. Alte Fotos und Modelle zeigen, wie das Salz gewonnen wurde. Draußen führt ein Netz von Plankenwegen durch die geometrisch aufgeteilten Salinen. Man sieht hier auch Sumpfvögel und ein Paar großer Rosaflamingos.

Realistisch betrachtet braucht man ein eigenes Fahrzeug, um zu dem Museum zu gelangen, das sich rund 9 km außerhalb von Figueira befindet.

Serra da Boa Viagem

GEBIET

Für Traveller mit fahrbarem Untersatz ist diese bewaldete, mit Kiefern, Eukalyptusbäumen und Akazien bewachsene Landzunge (4 km von der Stadt entfernt) ein schöner Ort, um zu wandern, zu picknicken und die Aussicht zu genießen. Man nimmt die Küstenstraße nach Buarcos, biegt am Ende rechts ab und folgt der Ausschilderung zum Parque Aventura.

Escola de Surf da Figueira da Foz

SURFEN

(☎ 918 703 363; www.surfingfigueira.com; Praia Do Cabedelo 36, São Pedro; ⏲ 10–19 Uhr) Die Surfschule an der Praia Do Cabedelo jenseits des Rio Mondego gibt Unterricht (Gruppen-/Einzelunterricht 30/40 € pro Std.) und verleiht Ausrüstung (Surfbrett/Stehpaddelbrett 20/30 € pro Tag).

Feste & Events

Festas da Cidade

FIESTA

(⏲ Juni) Figueiras jährliches Hauptereignis bringt zwei Wochen lang Konzerte, Sportevents, Umzüge und Feuerwerk in die Stadt. Zu den Highlights zählen die traditionellen Prozessionen am 23. und 24. Juni.

RFM Somnii

MUSIK

(www.rfm.sapo.pt/somnii) Tausende Fans strömen Anfang Juli zum Strand in Figueira, um dieses dreitägige Festival elektronischer Tanzmusik mitzuerleben, bei dem bekannte DJs auflegen und internationale Top-Bands spielen.

Schlafen

Figueira hat viele Unterkünfte in allen Preisklassen. Für die Spitzensaison im Juli und August muss man trotzdem vorab reservieren. Im Sommer wird man vielleicht auch von Einheimischen angesprochen, die Privatzimmer haben. Darunter sind oft ganz ordentliche und günstige, wenn auch einfache Bleiben. Im Winter sinken die Preise um bis zu 40 %.

★Paintshop Hostel

HOSTEL $

(☎ 233 436 633; www.paintshophostel.com; Rua da Clemência 9; B/DZ 20/50 €; @ 🛜) Das ausgezeichnete Hostel in einem charaktervollen blauen Haus im alten Teil der Stadt ist eine entspannte gesellige Bleibe mit hervorragenden Einrichtungen für Backpacker und Surfer. Es gibt Betten in farbenfrohen Schlafsälen mit hohen Decken und ruhige Privatzimmer. Zu den Gemeinschaftsbereichen zählen eine Küche und eine Bar. Man kann Fahrräder, Surfbretter und Neoprenanzüge ausleihen, und der Wäscheservice (5 €) kommt für wegemüde Traveller genau wie gerufen.

In der Hauptsaison gibt's jede Woche Barbecues und andere Events. Für Geselligkeit ist also gesorgt, und die hilfsbereiten englischen Eigentümer können tolle Ratschläge zu Allem, von Fahrradrouten bis zum Nachtleben, geben.

Orbitur Gala

CAMPING $

(☎ 233 431 492; www.orbitur.pt; Praia de Gala; pro Pers./Zelt/Auto 7,10/9,60/6,60 €; P 🛜 🏊) Der flache, schattige und gut ausgestattete Platz

Figueira da Foz



Figueira da Foz

Sehenswertes
1 Museu Municipal Dr. Santos Rocha D1
2 Praia da Figueira A2

Schlafen
3 Hotel Aviz B1
4 Hotel Wellington B3
5 Paintshop Hostel G2
6 Sweet Atlantic Hotel A3
7 Universal Boutique Hotel B2

Essen
8 A Grega G2
9 Emanha Geladeria A3
10 Núcleo Sportinguista D3
11 Pizzeria Claudio E4
12 Praça 18 ..... F3
13 Restaurante Caçarola I C3
14 Volta e Meia C3
15 Wine Bar by Cristal C3

Ausgehen & Nachtleben
16 A Pharmácia B2
17 Nb Club C3
18 Zeitgeist Caffé B3

Unterhaltung
19 Casino Figueira C3
20 Centro de Artes e Espectáculos D1

ist der beste Campingplatz vor Ort und hat direkten Zugang zu einem nahe gelegenen Strand. Er liegt jedoch etwas außerhalb der Stadt am anderen Ufer des Rio Mondego und man braucht ein eigenes Transportmittel, um hinzukommen. Außerhalb der Hauptsaison im Sommer sinken die Preise dramatisch.

Hotel Aviz
HOTEL $

(233 422 635; Rua Dr. A L Guimarães 16; EZ 25–50 €, DZ 35–65 €; ❄) Das von einem charmanten, weitgereisten Paar geführte Hotel alter Schule gehört vom Preis-Leistungs-Verhältnis her zu den besten der Stadt. Es liegt zwei Blocks hinter dem Strand, und die Zimmer haben hübsche Holzböden, hohe Decken und ein paar nette historische Details. Im Sommer sollte man vorab reservieren.

★Universal Boutique Hotel
BOUTIQUE-HOTEL $$

(233 090 110; www.universalboutiquehotel.pt; Rua Miguel Bombarda 50; DZ 70–100 €; ❄) Das nur ein paar Blocks vom Strand entfernte liebenswerte Boutique-Hotel zeigt sich innen stilvoll: von der Loungebar im Erdgeschoss bis zu den mit Teppichen ausgelegten Gästezimmern, die sich über vier farblich je anders gestaltete Etagen verteilen. Überall tragen zeitgenössische architektonische Details wie „hängende" Geländer und ein Glasboden zum Erscheinungsbild bei.

Casa dos Suecos
PENSION $$

(233 040 483; www.casadossuecos.com; Rua Joaquim Sotto Mayor 73A; EZ/DZ/FZ 70/80/110 €; P) Die große weiße Villa, um die herum gepflegte Rasenflächen und ein Swimmingpool liegen, ist eine ruhige Bleibe. Die Zimmer muten mit klaren Linien und hellem Holz skandinavisch an und haben auch ein prima Preis-Leistungs-Verhältnis, wenn man sich nicht an der Lage abseits vom Geschehen stört. Das ausgezeichnete Restaurant serviert klassische portugiesische Küche (Hauptgerichte 14–17 €; Mittagsmenü werktags 10 €).

Hotel Wellington
HOTEL $$

(233 426 767; www.hotelwellington.pt; Rua Dr. Calado 25; EZ 55–85 €, DZ 65–95 €, FZ 120–140 €; P ❄) Das an ein Geschäftshotel erinnernde Drei-Sterne-Haus im Zentrum des Geschehens nahe dem Kasino bietet makellose Zimmer in Beigetönen mit viel natürlichem Licht und sehr großen Betten. Wenn man mit dem Auto kommt, ist der Parkplatz (7 €/Nacht) abseits der Straße ein weiterer Pluspunkt, der den Aufpreis lohnt.

Sweet Atlantic Hotel
HOTEL $$$

(233 408 900; www.sweethotels.pt; Avenida 25 de Abril 21; DZ/FZ 140/185 €; P ❄ @) Das ausgezeichnete Hotel in dem auffälligen Glasturm an der Uferstraße punktet mit luftigen, modernen Zimmern, Meerblick und einer langen Liste von Vier-Sterne-Einrichtungen. Zu Letzteren gehören ein Restaurant im Haus und ein Spa mit Sauna, türkischem Bad, Pool und Massagen.

Essen

★Praça 18
CAFÉ $

(914 418 757; Praça General Freire de Andrade 18; Hauptgerichte 4,50–9 €; Mo–Do 12–14.30 & 19–22, Fr bis 22.30, Sa 12–15 & 19–22.30 Uhr;) Das coole Café im Retro-Schick ist mit bunt zusammengewürfeltem altem Mobiliar eingerichtet. Auf den Kreidetafeln und der Speisekarte findet sich alles von Gourmet-Hamburgern bis zu Salaten und Snacks. Das

Café ist sehr beliebt und oft voll, daher kann es mit den Bestellungen etwas dauern. Es herrscht eine freundliche, entspannte Atmosphäre, und das Essen lohnt im Allgemeinen auch das Warten.

Emanha Geladeria
EISCREME $

(Avenida 25 de Abril 62-64; Eis ab 2,25 €; Winter 8–24 Uhr, Sommer bis 2 Uhr) Ein Eis von dieser *geladeria* am Ufer sollte sich kein Eiscremefan entgehen lassen. Neben den klassischen Sorten gibt's hier auch Ausgefallenes wie Ziegenkäse mit einem Schlag Sahne. Die Diele befindet sich auf der Terrasse über dem *turismo*.

Mar à Vista
MEERESFRÜCHTE $

(Rua 5 de Outubro, Buarcos; Hauptgerichte 7–12 €; 11–20 Uhr) In dieser bescheidenen Schenke alter Schule in Buarcos am nördlichen Ende des Strands kann man sich den Bauch mit Meeresfrüchten vollschlagen. Die bei Urlaubern beliebten Tische in bester Lage am Meer sind ein hübscher Ort, um örtliche *sardinhas assadas* (gegrillte Sardinen) zu probieren – von diesen darf man so viel essen, wie man kann.

A Grega
PORTUGIESISCH $

(233 420 665; Rua Restauração 30; Hauptgerichte 7–11 €; Di–So 12.30–15 & 19–22 Uhr) Das bescheidene Nachbarschaftsrestaurant zeichnet sich durch schmackhafte Fisch- und Fleischgerichte vom Grill aus. Zu den besonders leckeren Angeboten gehören gegrillter Tintenfisch und eine *parrillada* (gemischter Grillteller; 17 €) argentinischer Art, die zwei Personen nur mit Mühe bewältigen können.

Pizzeria Claudio
PIZZA $

(233 427 072; Largo do Carvão 11e; Pizzas 5,60–10,40 €; Di–So 12–14.30 & 19–22.30 Uhr) Eine Pizza in dem seit Langem beliebten Lokal ist eine nette Abwechslung zu *bacalhau* und *bife* (Steak). Im Sommer herrscht großer Betrieb; die Warteschlange reicht bis vor die Tür. Die Pizzas gibt's auch zum Mitnehmen.

Núcleo Sportinguista
PORTUGIESISCH $

(233 434 882; Rua Praia da Fonte 14; Hauptgerichte 8–8,50 €; 12–15 & 19–22 Uhr) Herzhafte Portionen portugiesischer Hausmannskost und entspannte Atmosphäre erwarten einen in diesem lange bestehenden Restaurant. Im Kasten läuft Fußball – der Laden ist ein Fanclub von Sporting Lissabon –, und dazu werden vollgestapelte Teller mit gegrilltem Fleisch und Fisch und Kannen mit *vinho verde* (moussierender Wein) aufgetragen.

★ Volta e Meia
PORTUGIESISCH $$

(233 418 381; www.voltaemeia.com; Rua Dr. Francisco António Diniz 64; Festpreis-Mittagsmenu 8 €, Hauptgerichte 9–15 €; Di–So 12–15 & 19–23 Uhr) Das zwanglose Café-Restaurant mit etwas Blumendekor und erhebenden Sprüchen auf den Kreidetafeln ist ein charmanter Ort für ein entspanntes Essen. Auf der Karte steht die ganze Palette von Salaten und Suppen bis zu vegetarischen Pasta- und Fleischgerichten (z. B. Schweinefleisch-Schmortopf mit Oliven und sauer eingelegtem Gemüse). Alles wird mit Liebe zubereitet und ansprechend angerichtet.

★ Wine Bar by Cristal
INTERNATIONAL $$

(233 043 837; Rua Dr Calado 24; Tapas 6,50–16 €; Di–So 19–4 Uhr) Dieses gemütliche Weinbar-Restaurant ist die angesagteste Adresse der Stadt. Die Tapas und die anderen Gerichte werden kreativ und schwungvoll serviert, und Weinkenner können aus einer großen Karte wählen. Darüber hinaus findet man eine tolle Auswahl an Cocktails und Spirituosen (Gin-Liebhaber kommen hier auf ihre Kosten). Der Laden ist nicht groß, man sollte also reservieren.

Restaurante Marisqueira Rosa Amélia
MEERESFRÜCHTE $$

(233 412 288; Av D João II 2, Buarcos; Hauptgerichte ab 10 €; 12.30–15 & 19.30–22 Uhr, Di & So abends geschl.) Dieses renommierte Meeresfrüchterestaurant im Hotel Tamargueira in Buarcos ist die Domäne eines stadtbekannten Originals, der traditionellen „Fischerfrau" Dona Rosa Amelia. Die Spezialität des Hauses sind ihre wunderbaren Teller mit *mariscos* (Schalentieren).

Restaurante Caçarola I
PORTUGIESISCH $$

(233 424 861; Rua Cândido dos Reis 65; Mittagsmenüs 8–10 €, Hauptgerichte 12,50–18,50 €; 10–2 Uhr) Das Caçarola ist seit über 40 Jahren im Geschäft und lockt ein aus einheimischen Stammkunden und hungrigen Travellern gemischtes Publikum mit guten und günstigen *combinados do dia* (Mittagsmenüs) und fantastischen Meeresfrüchtegerichten mit Muscheln, Garnelen, Schalentieren und Fisch aus der Region. Man sitzt in dem blau gefliesten Innenraum oder in dem verglasten Pavillon am Bürgersteig.

Ausgehen & Nachtleben

Zeitgeist Caffé
BAR

(966 310 564; Rua Dr. Francisco António Diniz 82; Mo–Do 20–2, Fr & Sa bis 4 Uhr) Mit seinen La-

valampen, gedämpfter roter Beleuchtung und Retro-1970er-Jahre-Look ist das Zeitgeist einer von mehreren beliebten Treffs im Gebiet um die Rua Académico Zagalo mit den vielen Bars. Hier gibt's regelmäßig Livemusik und DJs aller möglichen Musikrichtungen.

A Pharmácia CAFÉ
(233 094 536; Rua da Liberdade 96; Di–Sa 8.30–19, So bis 13 Uhr) Wer Kaffee und Kuchen mag, ist in diesem liebenswerten entspannten Café genau richtig. Tee-Liebhaber finden eine ordentliche Auswahl, und auch Kaffeefans werden von den Espresso-Spezialitäten nicht enttäuscht sein. Brownies, Scones und Kuchen stillen den Hunger auf Süßes.

Nb Club CLUB
(916 455 943; www.facebook.comnbclubfig; Rua Bernardo Lopes; Sa 23 Uhr–open end & Special Events) Figueiras bekanntester Nachtclub im ehemaligen Kasino der Stadt lockt ein energiegeladenes, partylustiges Publikum an. DJs heizen den Tanzenden mit Funk, Hip-hop, House, Drum 'n' Bass und anderem ein.

Unterhaltung

Casino Figueira KASINO
(233 408 400; www.casinofigueira.pt; Rua Dr. Calado 1; So–Do 15–3, Fr & Sa 16–4 Uhr) Das in Neonlichtern und Acrylfarben leuchtende Kasino von Figueira ist das Epizentrum des hiesigen Nachtlebens. Urlauber werfen mit Geld um sich, drängen sich an den Roulettetischen und Einarmigen Banditen oder vergnügen sich im Restaurant und in der noblen Bar. Abends gilt ein Dresscode: Strandkleidung, Badelatschen und Turnschuhe sind unerwünscht.

Centro de Artes e Espectáculos KUNSTZENTRUM
(CAE; 233 407 200; www.cae.pt; Rua Calouste Gulbenkian; Ticketverkauf Mo–Fr 13–19.30, Sa 14–19 Uhr) Hinter dem Museu Municipal Dr. Santos Rocha (S. 351) werden hier bekannte Bands, Theateraufführungen und Kunstfilme geboten. Das aktuelle Programm steht auf der Website und wird zudem in gedruckter Form vom *turismo* verteilt.

Praktische Informationen

Biblioteca Municipal (Rua Calouste Gulbenkian; Mo–Fr 9.30–18.30, Sa 14–19 Uhr) Stadtbibliothek mit Gratis-Internet.

Post (Passeio Infante Dom Henrique; Mo–Fr 9–18 Uhr) In der Nähe des Jardim Municipal (Stadtpark).

Turismo (233 422 610; Avenida 25 de Abril 19; 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Die hilfsbereiten Angestellten haben gute Stadtpläne und Infos sowie das nützliche Stadtmagazin *Agenda*.

An- & Weiterreise

Der **Bahnhof** (Avenida Saraiva de Carvalho) und der **Busbahnhof** befinden sich direkt nebeneinander, 1,5 km östlich vom Strand.

BUS

Zwei Fernbusfirmen bedienen Figueira:

Moisés Correia de Oliveira (233 426 703; www.moises-transportes.pt) fährt bis zu sieben Mal pro Woche (am Wochenende seltener) über Montemor-o-Velho nach Coimbra (4,50 €, 1½ Std.).

Rede Expressos (968 903 826; www.rede-expressos.pt) schickt Busse nach Lissabon (15,20 €, 2¾ Std., 5- bis 7-mal tgl.) und Aveiro (8,30 €, 1¼ Std., 2- bis 4-mal tgl.).

ZUG

Es gibt Zugfahrten ab/nach Coimbra (2,75 €, 1¼ Std., Mo–Fr stündl., Sa & So seltener).

Praia de Mira

3150 EW.

Ein paar Tage Sonne, Wind und Nichtstun verspricht Praia de Mira, der bekannteste Ferienort an der 50 km langen, weitgehend unbebauten Küste zwischen Figueira da Foz und Aveiro. Der zwischen einem prächtigen Sandstrand und einer beschaulichen Lagune eingezwängte Ort bietet wenig, was einen von der Sonne, den Wellen und den Meeresfrüchten ablenkt.

Aktivitäten

Secret Surf School SURFEN
(915 480 890; www.secretsurfschool.com; 1/5/10 Kurseinheiten 20/80/145 € pro Pers.; Juli & Aug. tgl., Sept.–Juni Mo–Sa) Die Surfschule mit Sitz in der Duna Bar am Strand verleiht Ausrüstung und bietet zweistündigen Surfunterricht. Privatunterricht kostet 50 €, Unterricht in der Gruppe 20 € pro Einheit.

Schlafen

Orbitur CAMPING $
(231 471 234; www.orbitur.pt; Estrada Florestal 1-Km 2, Dunas de Mira; pro Erw./Zelt/Auto 6,80/7,25/6,80 €, Bungalow für 2 Pers. 89 €; März–Okt.; P) Dieser ordentliche, schattige Campingplatz liegt rund 1,5 km außerhalb der Stadt unter Bäumen am südlichen Ende der Lagune. Er ist gut ausgestattet und

hat eine Reihe von Unterkunftsoptionen, darunter Holzbungalows für zwei bis fünf Personen. Außerhalb der Hauptsaison im August sind die Preise deutlich niedriger.

Maçarico Beach Hotel HOTEL **$$$**
(231 471 114; www.macaricobeachhotel.com; Rua Raúl Brandão 17; DZ 85–175 €, mit Meerblick 115–195 €; P ❄ ᯤ 🏊) Mit seiner Baukastenfassade und der glitzernden Lobby ist dieses Vier-Sterne-Hotel am Ufer eine stilvolle Wahl. Die Zimmer in ruhigen Weiß-, Braun- und nautischen Blautönen sind ordentlich und modern; einige bieten einen fantastischen Meerblick. Noch mehr tollen Ausblick hat man vom Pool auf der Dachterrasse.

Essen & Ausgehen

Salgáboca MEERESFRÜCHTE **$$**
(231 471 158; www.facebook.com/www.salgaboca.pt; Rua Furriel Henriques da Costa 19; Hauptgerichte 10–30 €; 10.30–16.30 & 18.30–2 Uhr) In diesem modernen Restaurant gleich abseits des Ufers herrscht in der Regel munterer Betrieb. Der Name „salziger Mund“ lässt schon vermuten, dass sich hier alles um Meeresfrüchte dreht. Die Kellner sprechen Englisch und andere Sprachen und helfen Gästen gern bei der Speisekarte weiter, auf der alles von gedünsteten Muscheln bis zu gegrillter Atlantik-Makrele steht.

Restaurante Caçanito MEERESFRÜCHTE **$$**
(911 106 259; Av Arrais Batista Cera; Hauptgerichte 10–15 €; April–Sept. 10–2 Uhr, Okt.–März So–Do 10–18, Fr & Sa bis 22 Uhr) Frischer Fisch am Strand: Mit diesem schlichten Rezept ist das allzeit beliebte Caçanito gut über die Jahre gekommen. Das in einem schmucklosen Würfel aus Holz und Glas auf dem Sand residierende bescheidene Lokal wird allseits für die Meeresfrüchte vom Holzkohlegrill und den schönen Blick auf den Sonnenuntergang gelobt.

Marisqueira Tezinho MEERESFRÜCHTE **$$**
(231 471 162; Av da Barrinha 9; Hauptgerichte 10–25 €; 10–15.30 & 18.30–22 Uhr, Sept.–Juni Di geschl.) Das geschäftige, aber entspannte Lokal ist eines von mehreren an der Lagune. Die Ruder und nautischen Gerätschaften lassen schon vermuten, dass man hier Fisch frisch vom Boot und diverse Meeresfrüchteteller bekommt.

Sixties Irish Pub IRISH PUB
(919 358 897; Travessa Arrais Manuel Patrão 14; Mo–Do 20–2, Fr & Sa bis 4, So 15–2 Uhr) Der gemütliche Pub versteckt sich in einer Straße, einen Block vom Meer entfernt. Es gibt Guinness vom Fass, das man in einer einladenden, lebhaften Atmosphäre genießen kann.

Praktische Informationen

Turismo (231 480 550; www.cm-mira.pt; Avenida da Barrinha; 9–13 & 14–17 Uhr) An der Lagune am südlichen Ende der Stadt. Das Turismo teilt sich ein traditionelles Holzhaus mit einer kleinen ethnografischen Sammlung.

An- & Weiterreise

Praia de Mira liegt 7 km westlich von Mira und rund 35 km nördlich von Figueira da Foz.

Transdev (225 100 100; www.transdev.pt) schickt Busse nach Praia de Mira ab Coimbra (5,25 €, 1½ Std. 3- bis 5-mal tgl.) und Aveiro (4,25 €, 1¼ Std., werktags 3-mal tgl.). Bei der Verbindung ab Figueira da Foz (6,10 €, 1¼ Std., werkstags 1-mal tgl) muss man in Mira umsteigen.

Aveiro

78 450 EW.

Das am Rand eines ausgedehnten Systems von Küstenlagunen gelegene Aveiro (ah-*wei*-ruh) ist ein wohlhabendes Städtchen mit einem schönen Zentrum und jugendlichem, energiegeladenen Flair. Dank eines kleinen Netzes malerischer Kanäle bezeichnet man Aveiro gelegentlich als das Venedig Portugals. Doch statt Gondeln hat man hier *moliceiros*.

Ganz in der Nähe gibt's mehrere Strände, und das nahe gelegene Naturschutzgebiet von São Jacinto bietet Wanderwege und Möglichkeiten zur Vogelbeobachtung – Aveiros Name leitet sich möglicherweise vom lateinischen Wort *aviarium* (Vogelstätte) ab.

Geschichte

Anfang des 16. Jhs. war Aveiro ein blühender Seehafen. Dann brach aber in den 1570er-Jahren ein verheerender Sturm über die Stadt herein und verstopfte die Mündung des Rio Vouga, der daraufhin für Seeschiffe nicht mehr zugänglich war. So entstand schließlich das Sumpfland – und mit ihm kamen viele Krankheiten. In den folgenden 200 Jahren sank die Bevölkerungszahl um ganze 75 %. Im Jahr 1808 bahnte sich der Barra-Kanal dann aber seinen Weg zum Meer und nach nur einem Jahrhundert war Aveiro wieder eine reiche Stadt, was noch heute an den vielen Jugendstilhäusern im alten Zentrum zu erkennen ist. Das hier

Aveiro



Aveiro

Sehenswertes
1 Mercado do Peixe B2
2 Museu de Aveiro/Santa Joana D4

Aktivitäten, Kurse & Touren
3 Aveitour B2
4 Oficina do Doce B2

Schlafen
5 Aveiro Palace Hotel C2
6 Aveiro Rossio Bed & Breakfast A1
7 Aveiro Rossio Hostel A2
8 Hotel Aveiro Center B3
9 Hotel das Salinas A3
10 Hotel Moliceiro B2

Essen
11 Ki B3
12 Maré Cheia B3
13 O Bairro B2
14 O Batel B2
Restaurante Mercado do Peixe ..... (siehe 1)
15 Tasca Palhuça B1

Ausgehen & Nachtleben
16 Casa de Chá B2
17 Má Ideia B1

Unterhaltung
18 Teatro Aveirense B3

Shoppen
19 Cais à Porta A1

Praktisches
20 Espaço Turismo & Museus B2
21 Regional Turismo B2

gewonnene Salz wurde zum Konservieren von Kabeljau nach Neufundland gebracht, der dann als *bacalhau* zurückkam.

Sehenswertes

Reserva Natural das Dunas de São Jacinto NATURSCHUTZGEBIETE

(www.natural.pt/portal/en/Infraestrutura/Item/176; 9–13 & 14–17 Uhr) Das herrlich beschauliche Naturschutzgebiet erstreckt sich nördlich von São Jacinto zwischen dem Meer und der ruhigen Lagune westlich von Aveiro. Ein Netz von Wegen führt durch die Kiefernwälder und Dünen, darunter ein 8 km (3 Std.) langer Rundweg. Diverse Unterstände geben Gelegenheit zur Vogelbeobachtung; die beste Zeit dafür sind die Monate November bis Februar. Der Eintritt zum Schutzgebiet ist frei, doch sollte man sich im Informationszentrum (S. 361), 1,5 km nördlich der Fährstelle an der N327, anmelden.

Um von Aveiro zum Schutzgebiet zu gelangen, nimmt man einen Bus nach Forte da Barra (hin & zurück 5,05 €) und dort die Fähre nach São Jacinto (hin & zurück Fußgänger/Auto 3,30/9,30 €). Den Fahrplan kann man unter www.aveirobus.pt einsehen. Mit dem Auto kann man die Fähre vermeiden, wenn man um die Lagune fährt und sich dem Schutzgebiet von Norden nähert, aber das ist ein ziemlich langer Umweg.

Museu de Aveiro/Santa Joana MUSEUM

(234 423 297; www.facebook.com/museuaveiro; Avenida Santa Joana; Erw./Kind 5 €/frei; Di–So 10–12.30 & 13.30–18 Uhr) Das schöne Museum im Mosteiro de Jesus aus dem 15. Jh. verdankt seine herrlichsten Schätze der später seliggesprochenen Prinzessin Joana, einer Tochter Afonso V. Elf Jahre nach der Gründung des Klosters zog sich Joana im Jahr 1472 hierher zurück und wohnte hier bis zu ihrem Tod im Jahr 1490, obwohl ihr das Ablegen des Ordensgelübdes verwehrt wurde. Ihr Grabmal, ein Meisterwerk des 17. Jhs. mit Marmorintarsien, steht im Mittelpunkt eines üppig dekorierten Raums (des umgebauten unteren Chorraums); in der angrenzenden mit Blattgold verzierten Kapelle zeigen *azulejos* Szenen aus dem Leben der Prinzessin.

Catedral de São Domingos KATHEDRALE

(www.paroquiagloria.org; Rua Batalhão Caçadores 10; 9–19 Uhr) Aveiros Kathedrale war einst Teil eines Dominikanerklosters und birgt ein Steinkreuz des hl. Dominikus aus manuelinischer Zeit. Der nüchterne weiße Innenraum der Kathedrale steht im Kontrast zu der eindrucksvollen Fassade mit einem Hauptportal, das von zwei dorischen Säulenpaaren flankiert wird. Bemerkenswert sind auch die Figuren von Glaube, Liebe und Hoffnung und der Wappenschild des Infanten (Königssohns) Dom Pedro.

Mercado do Peixe MARKT

(Largo da Praça do Peixe; Di–Sa 7–13 Uhr) Mitten im Stadtzentrum ist Aveiros Fischmarkthalle ein lustiger Ort, um die örtlichen Fischhändler beim Verkauf ihrer täglichen Ware zu beobachten. Wer nicht nur schauen, sondern auch probieren will, marschiert ins Obergeschoss zum **Restaurante Mercado do Peixe** (234 351 303; www.restaurantemercadodopeixeaveiro.pt; Largo da Praça do Peixe; Hauptgerichte 12–22 €; 12–15 & 19.30–23 Uhr, Mo & So abends geschl.).

Strände

Praia de São Jacinto STRAND

Eingezwängt zwischen den krachenden Brechern des Atlantiks und endlosen Sanddünen bildet dieser prächtige Strand die westliche Flanke des Naturschutzgebiets von São Jacinto. Um hierher zu gelangen, nimmt man einen Bus von Aveiro nach Forte da Barra (hin & zurück 5,05 €) und dann die Fähre nach São Jacinto (hin & zurück Fußgänger/Auto 3,30/9,30 €). Der Strand liegt 1,5 km westlich des Hafens. Die Fahrpläne von Fähren und Bussen findet man unter www.aveirobus.pt.

Autofahrer können, statt die Fähre zu benutzen, auch den langen Umweg um die Lagune einschlagen und sich dem Strand so von Norden nähern.

Praia da Costa Nova STRAND

Die Aveiro am nächsten gelegenen Strände sind die Surfertreffs **Praia da Barra** und **Costa Nova** 13 km westlich der Stadt. Beide sind erschlossen und im Sommer gut besucht; mit seinem Streifen von Cafés, kitschigen Souvenirläden und malerischen, bonbonfarben gestreiften Cottages ist Costa Nova der hübschere von den Beiden. Busse (2,55 €, stündl.) fahren von der Rua Clube dos Galitos in Aveiro zu den Stränden.

Aktivitäten

Oficina do Doce ESSEN

(234 098 840; www.oficinadodoce.com; Rua João Mendonça 23; Führungen Erw./Kind 2,75/1,75 €; 9–19 Uhr) Das Oficina do Doce ist

teils lebendiges Museum, teils Konfiserie. Hier erfährt man etwas über Aveiros kulinarisches Wahrzeichen: die traditionellen *ovos moles* (Süßigkeiten aus Ei und Zucker), die einst von ortsansässigen Nonnen erfunden wurden. Besucher können den heutigen Zuckerbäckern bei ihrer meisterhaften Arbeit zuschauen oder selbst die Zubereitung und das Füllen der süßen Köstlichkeiten erlernen. Die Führungen (45 Min.) sollten rechtzeitig persönlich oder über die Website reserviert werden.

Geführte Touren

Mehrere Unternehmen bieten Kanalfahrten in *moliceiros* an. Sie warten unten am zentralen Kanal auf Kundschaft.

Aveitour BOOTSTOUR
(916 658 100; www.aveitour.com; Bootstour Erw./Kind 10/5 €) Veranstaltet eine Reihe von Wanderungen und geführten Touren sowie 45-minütige Bootsfahrten auf den örtlichen Kanälen.

O Cicerone STADTSPAZIERGANG
(234 094 074; www.o-cicerone-tour.com; ab 22,50 €/Pers.) Das ganze Jahr über bietet O Cicerone verschiedene Spaziergänge (halb- oder ganztägig) durch Aveiro und dessen Umgebung an.

Feste & Events

Ria de Aveiro KULTUR
Aveiro feiert im Sommer, für gewöhnlich im Juli oder August, seine Kanäle und *moliceiros*. Zu den Highlights gehören Volkstänze und eine *moliceiro*-Regatta sowie ein Wettbewerb, bei dem die schönsten *moliceiro*-Gemälde prämiert werden.

Feriado Municipal RELIGION
Fünf Tage lang feiert Aveiro seine Schutzpatronin Santa Joana. Ein Hauptereignis ist die traditionelle Prozession durch das Stadtzentrum am 12. Mai.

Feira de Março FIESTA
(www.facebook.com/feirademarcooficial; Parque de Feiras e Exposições de Aveiro; 25. März–25. April) Dieses große jährliche Fest reicht fünfeinhalb Jahrhunderte zurück. Hier präsentieren sich örtliche Geschäfte, und außerdem stehen Konzerte, von Volksmusik bis Rock, auf dem Programm.

Schlafen

Aveiro Rossio Hostel HOSTEL $
(234 041 538; www.aveirorossiohostel.com; Rua João Afonso de Aveiro 1; B 21–25 €, Zi. mit/ohne Bad 75/54 €; ❄ @) Das Hostel, eine von drei soliden Rossio-Unterkünften, hat ein aufgeschlossenes, entspanntes Flair und ein stilvolles, farbenfrohes Dekor mit Familienerbstücken, Recycling-Möbeln und anderen Fundstücken. Die allesamt nicht nach Geschlechtern getrennten Schlafsäle bieten Leselampen an jedem Bett, und es gibt auch ein paar klimatisierte Zimmer unter dem Dach mit Einzel- statt Stockbetten.

Zum Relaxen gibt's einen kleinen Hinterhof, und zum Frühstück kommt häufig

NICHT VERSÄUMEN

DAS ALIANÇA UNDERGROUND MUSEUM

In der Weinregion Bairrado zwischen Aveiro und Coimbra liegt das Dorf Sangalhos mit dem prächtigen **Aliança Underground Museum** (234 732 045, 916 482 226; www.bacalhoa.pt; Rua do Comércio 444, Sangalhos; Führung 3 €; Führungen 10, 11.30, 14.30 & 16 Uhr), das teils *adega* (Weingut), teils Kunstmuseum ist. Die Führungen bringen die Besucher unter dem Weingut in ein riesiges, 1,5 km langes Tunnelsystem, in dem eine außerordentliche Sammlung afrikanischer und portugiesischer Kunst untergebracht ist. Dort unten finden sich außerdem riesige Gewölbe mit Eichenfässern, in denen Weine und Brandys reifen.

Zu den Highlights der Sammlung zählen Grabbeigaben aus dem Niger und eine wunderbare Kollektion zeitgenössischer Shona-Skulpturen aus Zimbabwe. Andere „Schlüsselhaltestellen" – der Plan des Museums gleicht dem der Londoner U-Bahn – sind die Fossilien- und Mineraliensammlung und die Ausstellung portugiesischer Keramiken. Dazu gehören *azulejos* (handbemalte Fliesen) und skurrile Tierfiguren der ehemaligen Keramikfabrik Bordallo Pinheiro (die in Portugal immer noch Kultstatus hat).

Auch die Ausmaße der Weinproduktion sind beeindruckend: Die größten Eichenfässer, die alle speziell vor Ort gefertigt werden, fassen 17 000 l Brandy.

Die Führungen (auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch) müssen vorab gebucht werden und beinhalten auch ein Glas Sekt.

Bio-Obst vom eigenen Hof des Inhabers auf den Tisch.

Tricana de Aveiro
PENSION $

(234 423 366; Avenida Dr. Lourenço Peixinho 259; DZ/3BZ 60/70 €) Eine gute Budgetoption ist dieses Jugendstil-Gästehaus gegenüber dem alten Bahnhof rund 15 Gehminuten vom Zentrum entfernt. Die Eigentümer, die auch die *pastelaria* (Konditorei) im Erdgeschoss betreiben, haben die hellen Zimmer mit hohen Decken schlicht, aber geschmackvoll eingerichtet. Niemand spricht hier Englisch. Nur Barzahlung.

★ Aveiro Rossio Bed & Breakfast
B&B $$

(234 043 859; www.aveirorossiohostel.com; Rua das Velas 20; DZ 70–120 €, FZ 85–160 €; ❄) Das knarrende Haus, das eher eine kleine Pension als ein traditionelles B&B ist, bietet viel: eine bequeme zentrale Lage, herzliches Personal und neun moderne Gästezimmer. Sonnenschein dringt in die weißen Zimmer, die mit Lautsprechern ausgestattet sind, an die man sein Smartphone anschließen kann. Es gibt auch eine ansprechende Küche mit offenem Grundriss und einen Loungebereich.

Hotel das Salinas
HOTEL $$

(234 404 190; www.hoteldassalinas.com; Rua da Liberdade 10; DZ 80–120 €, Apt. 95–140 €;) Das Hotel, das drinnen größer wirkt als von außen, ist ein stilvoller Unterschlupf. Lange Flure mit im Mosaikmuster gefliesten Böden sowie mit Gedichten und Gemälden an den Wänden führen zu modernen, minimalistisch weißen Zimmern und neun Einraumwohnungen mit Kochnische und Plasmafernseher. Das gute Frühstück wird auf dem angenehmen, teilweise überdachten Patio serviert.

Hotel Aveiro Center
HOTEL $$

(234 380 390; www.hotelaveirocenter.com; Rua da Arrochela 6; EZ 60–90 €, DZ 75–110 €; ❄) Das kleine Hotel ist nur einen kurzen Spaziergang vom Stadtzentrum entfernt und liegt in einer ruhigen Nebenstraße. Die Zimmer im Haupthaus und in der nahe gelegenen Dependance haben polierte Holzböden und sind schick mit modernen, funktionalen Möbeln eingerichtet. Es gibt eine Bar und einen kleinen Außenhof. Das Englisch sprechende Personal ist hilfsbereit.

Aveiro Palace Hotel
HOTEL $$

(234 423 001; www.hotelaveiropalace.com; Rua Viana do Castelo 4; EZ 61–89 €, DZ 69–105 €; P ❄ @) Das Hotel hat die zentralste Lage von allen Unterkünften der Stadt und ist auch eine der schicksten. Es blickt auf den Kanal im Herzen der Stadt. Die Vier-Sterne-Zimmer (die besten mit Aussicht auf den Kanal) sind komfortabel und zurückhaltend dekoriert. Im 1. Stock gibt's eine hübsche Lounge, und man kann sein Auto für nur 6 € pro Tag in der nahe gelegenen Tiefgarage abstellen.

Hotel Moliceiro
HOTEL $$$

(234 377 400; www.hotelmoliceiro.com; Rua Dr. Barbosa de Magalhães 15; EZ/DZ 115/150 €; ❄ @) Das elegante Hotel mit erstklassiger zentraler Lage am Kanal bietet aufmerksamen Service, schöne öffentliche Bereiche und mit hellen Teppichen ausgelegte Zimmer. Bei den teureren Zimmern ist das Dekor schwungvoller und man hat einen Ausblick über den Park und den Kanal.

Essen

Tasca Palhuça
PORTUGIESISCH €

(234 423 580; Rua Antónia Rodrigues 28; Hauptgerichte 7 €; So–Fr 9–23 Uhr) Dieses bescheidene familienbetriebene Lokal ist so authentisch, wie es nur geht. Aufgrund der Lage an einer Seitenstraße kommen nur wenige Traveller hierher. Der tolle Laden ist einer jener Orte, an denen die (Stamm-)Gäste schon länger auf ihren Sitzen kleben als die Fliesen an den Wänden. Serviert werden Fleisch und Fisch in üppigen Portionen.

Ki
VEGAN $

(915 552 205; www.kimacrobiotico.com; Rua Capitão Sousa Pizarro 15; Festpreismenü 9 €; Mo–Fr 10–18 Uhr;) Vegetarische Restaurants sind in diesem Teil des Landes selten, daher werden sich Veganer umso mehr über dieses farbenfrohe Lokal in einer Nebenstraße freuen, das vegane Bio-Kost serviert. Hier gibt's nichts Erlesenes, sondern einfach schlichte, gesunde Gerichte wie Vollkornreis und Linsen, außerdem Suppen und Tee. Für eine Dessert zahlt man 3 € zusätzlich.

★ A Peixaria
MEERESFRÜCHTE $$

(234 331 165; www.restauranteapeixaria.pt; Rua Mestre Jorge Pestana, São Jacinto; Hauptgerichte 14–18 €; Di–So 12–15 & 19–22 Uhr) Dieses einfache Fischrestaurant ist vielleicht nicht das am leichtesten zu erreichende, aber dennoch immer gut besucht, weil viele es für eines der besten in der Gegend halten. Es liegt einen Block hinter dem Ufer in São Jacinto und ist auf hier gefangenen Fisch aus dem Atlantik spezialisiert, der frisch und schlicht zubereitet serviert wird.

Maré Cheia MEERESFRÜCHTE €€
(Rua José Rabumba 8–12; Hauptgerichte 14–35 €; Do–Di 12–15 & 19–22.30 Uhr) *Maré cheia* heißt „Flut“, aber *cheia*, „voll“, trifft auf dieses beliebte Meeresfrüchterestaurant auch zu. Oft genug muss man sich mit den Ellenbogen den Weg durch die Menge bahnen, nur um seinen Namen auf die Warteliste setzen zu lassen. Die riesigen Platten mit Fisch und Meeresfrüchten sind himmlisch. Oder man probiert *enguias* (Aale), die gebraten, gegrillt oder in einer *caldeirada* (als Eintopf) auf den Tisch kommen.

O Bairro PORTUGIESISCH $$
(234 338 567; www.obairro.pt; Largo da Praça do Peixe 24; Hauptgerichte 15–22 €; Do–So 12.30–15 & 19.30–23 Uhr) In diesem pfiffigen, gefliesten Lokal nahe dem Fischmarkt wird klassische portugiesische Küche mit Fusion-Elementen verbunden. Man schnappt sich einen Tisch im lichtdurchfluteten Innenraum und stürzt sich auf innovative Gerichte wie Riesengarnelen (*camarão*) mit Zitrone und Risotto oder Lamm (*cordeiro*) mit Pistazienkruste.

O Batel PORTUGIESISCH $$
(234 484 234; Travessa do Tenente Resende 21; Hauptgerichte 15–19 €; Mo–Sa 12–15 & 19.30–23.30 Uhr) An einer engen Seitenstraße abseits der viel befahrenen Rua do Tenente Resende findet sich dieses lohnende, holzverkleidete, maritim aufgemachte Restaurant. Neben den Tagesmenüs gibt es auf der von Meeresfrüchten dominierten Karte einige überraschende Optionen, z. B. Garnelencurry mit Früchten. Die Bedienung ist professionell und freundlich.

Ausgehen & Unterhaltung

Má Ideia CRAFT-BIER
(www.facebook.com/maideia.aveiro; Rua dos Marnotos 56; 15–2 Uhr) Dieses Lokal mit Büchern zum Schmökern, Kunst an den Wänden und entspanntem Café-Flair ist der richtige Ort für ein Craft-Bier in Aveiro. Das Sortiment an wechselnden internationalen Bieren wird sorgfältig von dem auch Englisch sprechenden, kenntnisreichen Inhaber zusammengestellt. Hier kann man sich zu einer abendlichen Verkostung niederlassen und dabei Tapas essen.

Casa de Chá BAR
(Rua Dr. Barbosa de Magalhães 9; Di–Fr 10–2, Sa 12.30–3, So 12.30–21 Uhr;) Das Café punktet mit der Lage im eleganten, ummauerten Hof von Aveiros Jugendstil-Wahrzeichen.

ABSTECHER

MUSEU MARÍTIMO DE ÍLHAVO

Rund 8 km südlich von Aveiro liegt das Städtchen Ílhavo mit dem wunderbaren **Museu Marítimo de Ílhavo** (234 329 990; www.museumaritimo.cm-ilhavo.pt; Av Dr. Rocha Madahil; Erw./Kind 6/3 €; Di–Sa 10–18, So ab 14 Uhr): In einem modernen und preisgekrönten Gebäude wird hier Portugals Seefahrtsgeschichte beleuchtet, vorgestellt werden Themen wie die Dorschfischerei (mit tollen Booten aus dem 19. und 20. Jh.) oder die Ölmalereien an den Bugen der *moliceiros*, der traditionellen Boote für die Seetangernte. Ein Highlight ist das Aquarium mit Atlantischen Dorschen (*bacalhau*), die in Portugal seit Jahrhunderten gefangen und verspeist werden. Das Kombiticket berechtigt auch zur Besichtigung des Museumsschiffs Santo André und kostet 8 €.

Tagsüber kann man hier eine Pause mit einem Tee oder einem Snack einlegen. Und abends kann man sich dann Cocktails, etwa *caipirinhas* (den brasilianischen National-Cocktail aus Cachaça, Zitronensaft und Zucker), genehmigen. Besonders lebhaft geht's in warmen Sommernächten zu.

Teatro Aveirense THEATER
(234 400 920; www.teatroaveirense.pt; Rua Belém do Para; Theaterkasse Mo–Fr 9.30–12.30 & 14–18, Sa 14–18 Uhr) Das historische Theater gibt's schon seit über 125 Jahren. Es ist das Herz der Kulturszene in Aveiro und bietet Tanz-, Musik- und Theateraufführungen.

Shoppen

Cais à Porta CONCEPT STORE
(234 063 085; www.facebook.com/caisaporta; Cais das Falcoeiras 6; 10–20 Uhr) Es macht Freude, in diesem Themenkaufhaus unten am Kanal herumzustöbern. Man findet hier eine Auswahl portugiesischer Marken und Kunsthandwerk. Zu kaufen gibt's beispielsweise Männerhemden, Sonnenbrillen, Kleider, Handtaschen, Modeschmuck, Schuhe, Grafiken und Spirituosen aus der Region. Ein Besuch lohnt sich.

Praktische Informationen

Informationszentrum der Reserva Natural das Dunas de São Jacinto (960 335 438, 234 331 282; www.icnf.pt; Estrada Nacional

327; Mo–Sa 9–13 & 14–17 Uhr) Das kleine Informationszentrum empfängt die Besucher der Reserva Natural das Dunas de São Jacinto.

Espaço Turismo & Museus (234 406 486; c/o Museu da Ciudade, Rua João Mendonça 8; 10–12.30 & 15.30–18 Uhr) In dem kleinen Laden im Museo da Ciudade gibt's Broschüren, Postkarten, Bücher, T-Shirts und anderes.

Hospital Infante Dom Pedro (234 378 300; www.chbv.min-saude.pt; Av Artur Ravara)

Polizei (234 400 290; Praça Marquês de Pombal)

Post (Praça Marquês de Pombal; Mo–Fr 8.30–18.30 Uhr)

Regional Turismo (234 420 760; www.turismodocentro.pt; Rua João Mendonça 8; Juni–Sept. Mo–Fr 9–19, Sa & So bis 18 Uhr, Okt.–Mai Mo–Fr 9–18, Sa & So 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Das Büro im Jugendstilgebäude am Hauptkanal hat Stadtpläne und Infos zu Portugals Zentralregion.

An- & Weiterreise

BUS

Die Busse nutzen die **Haltestelle** an der Rua Clube dos Galitos oder den Busbahnhof östlich vom Zentrum.

Rede Expresso (234 383 479; www.rede-expressos.pt) fährt nach Lissabon (16 €, 3–4 Std., 6- bis 12-mal tgl.), Coimbra (6 €, 45 Min., 4-mal tgl.), Figueira da Foz (8,30 €, 45 Min. bis 1¼ Std., 2- bis 3-mal tgl.) und Viseu (8,30 €, 1 Std., 5- bis 6-mal tgl.).

Transdev (www.transdev.pt; Rua Clube dos Galitos 12; Ticket & Information 8.30–12.30 & 14–18 Uhr) schickt langsamere, aber dafür günstigere Küstenbusse nach Figueira da Foz (5,55 €, 2 Std., werktags 3-mal tgl.); unterwegs werden dabei auch ein paar Stände angesteuert.

ZUG

Die Züge fahren am modernen Bahnhof ab, der den schönen alten Bahnhof nebenan abgelöst hat. Aveiro liegt innerhalb des *urbano*-Netzes von Porto, weshalb Vorortzüge mindestens alle 30 Minuten nach Porto (3,50€, 1 Std.) fahren. Die teureren IC/AP-Verbindungen (11,90/14,50 €, 30–40 Min.) sind nur geringfügig schneller.

Es gibt auch mindestens eine Verbindung pro Stunde nach Coimbra (regional/Intercity/AP 5,20/11,90/14,50 €, 30–60 Min.) und stündliche IC- (20,60 €, 2½ Std.) und AP-Züge (26,70 €, 2 Std.) nach Lissabon.

Unterwegs vor Ort

BUS

Busse in Richtung Küste benutzen die Haltestelle an der Rua Clube dos Galitos.

FAHRRAD

Loja BUGA (Bicicleta de Utilização Gratuita de Aveiro; Praça do Mercado 2; Mo–Fr 9–19, Sa & So 10–13 & 14–19 Uhr) Verleiht gratis Drahtesel verschiedener Qualität für Fahrten innerhalb der Stadtgrenzen. Nutzer müssen ein offizielles Ausweisdokument (z. B. Führerschein, Reisepass, Personalausweis) hinterlegen.

Piódão

180 EW. / 690 M

Eine Fahrt zum winzigen Dorf Piódão führt tief hinein in die Serra de Açor (Habichtberge), einen abgelegenen Gebirgszug mit schwindelerregenden Kämmen, tief eingeschnittenen Flüssen und unberührten Wäldern. Das Dorf hat eine prächtige, herrlich abgeschiedene Lage inmitten steil terrassierter Hänge; seine grauen Schieferhäuser klammern sich an die grünen Hügel.

Bis in die 1970er-Jahre konnte man Piódão nur auf dem Rücken eines Pferdes oder zu Fuß erreichen. Heute können Besucher mit dem Auto kommen, und das Dorf ist zwar so etwas wie eine Touristenattraktion geworden, aber immer noch ein stimmungsvoller Ort. Bei einem Bummel durch die winzigen Gassen fallen die vielen Kreuze über den Türen auf, die angeblich vor Flüchen und Gewittern schützen sollen.

Sehenswertes & Aktivitäten

Igreja Nossa Senhora Conceição KIRCHE
(Mitte Juni–Mitte Sept. 10–13 & 14–18 Uhr, Mitte Sept.–Mitte Juni 9–13 & 14–17 Uhr, Mo & Di geschl.) Piódãos Kirche wirkt wie die Disney-Vorstellung von einer idyllischen Dorfkirche und hebt sich mit ihrem Weiß deutlich von den grauen Schieferhäusern um sie herum ab. Man glaubt, dass sie an der Stelle einer früheren Kapelle steht, das von Einheimischen gestiftete gegenwärtige Gebäude stammt jedenfalls erst aus dem frühen 19. Jh.

Wanderwege WANDERN
Ausgeschilderte Wanderwege verbinden Piódão mit den nahe gelegenen Dörfern Foz d'Égua (3,5 km oder 2,8 km, je nachdem, welchen Weg man einschlägt, 45 bzw. 55 Min.) und Chãs d'Égua (4 km, 1 Std.). Foz d'Égua besitzt einige schöne alte Steinbrücken, Schieferhäuser und eine unsicher aussehende Fußgängerbrücke über eine Stromschlucht. Um Chãs d'Égua finden sich mehr als 100 Zeugnisse von Felskunst (entstanden von der Jungsteinzeit bis zur Eisenzeit).

Schlafen & Essen

Casa de Xisto Piódão COTTAGE $$
(www.casadexistopiodao.com; Rua Francisco Pacheco; für 1/2/4 Pers. 76/90/120 €) In dem hohen, schmalen Haus, das sich in einer ruhigen Ecke nahe dem Restaurant O Fontinha versteckt, können bis zu sechs Personen übernachten. Das Haus ist anheimelnd und bietet zwar nicht viel Platz, ist aber farbenfroh und gemütlich. Der Mindestaufenthalt beträgt zwei Nächte.

Casa da Padaria B&B $
(235 732 773; www.casadapadaria.com; Rua Cónego Manuel Fernandes Nogueira; EZ/DZ 55/60 €) Das B&B ist ein bilderbuchschönes Refugium mit einem außergewöhnlich freundlichen Gastgeber, tollem Frühstück und ansprechenden, rustikalen Gästezimmern. Es befindet sich in einer früheren Bäckerei am entgegengesetzten Ende des Dorfs.

O Fontinha PORTUGIESISCH $
(235 731 151; Rua Eugénio Correia; Hauptgerichte 8–10 €; 12–15 & 19–21 Uhr) Das bescheidene, schlichte Restaurant in einem traditionellen Schieferhaus bietet deftige Kost aus dem Bergland wie gegrillte Forelle und *bife de vaca* (Steak).

Praktische Informationen

Im Dorf gibt's keine Geldautomaten.

Turismo (235 732 787; www.visitarganil.pt; Largo Cónego Manuel Fernando Nogueira; Mitte Juni–Mitte Sept. 10–13 & 14–18 Uhr, Mitte Sept.–Mitte Juni 9–13 & 14–17 Uhr) Am Dorfplatz.

An- & Weiterreise

Das einzige öffentliche Verkehrsmittel ist der Bus, der donnerstags und sonntags vom 41 km westlich gelegenen Arganil nach Piódão (4,30 €, 1½ Std.) fährt. Die Abfahrtszeiten wechseln, man kann sie in Piódãos *turismo* erfragen.

Diese Gegend bietet sich mit atemberaubenden Aussichtspunkten, engen Straßen und teilweise schroffen Abhängen für aufregende Autotouren an.

BEIRA BAIXA

Die Beira Baixa (Untere Beira) ähnelt mit ihrer sommerlichen Gluthitze und endlosen hügeligen Ebenen sehr der Nachbarregion Alentejo. In diesem kargen, mit Felsbrocken übersäten Land finden sich ausgedehnte Landgüter und bescheidene Bauerndörfer sowie mehrere eindrucksvolle Wehrdörfer. Jahrhundertelang beschützten diese abgelegenen Festungen das Land vor Einfällen von jenseits der spanischen Grenze. Zu den Highlights zählen das unvergessliche Hügeldorf Monsanto und Sortelha mit seiner dramatisch gelegenen mittelalterlichen Burg.

Castelo Branco

35 200 EW.

Die Provinzhauptstadt Castelo Branco ist ein munterer Ort, in dem viel vor sich geht. Es gibt hier einige eindrucksvolle moderne Bauten und ein paar ausgezeichnete Museen sowie ein authentisches, allerdings etwas heruntergekommenes mittelalterliches Zentrum. Die moderne Stadt, die eine Reihe attraktiver, von Bäumen gesäumter Plätze und Boulevards besitzt, ist ein gutes Sprungbrett in die südlichen Gebiete der Beiras und zu entlegenen Dörfern wie Monsanto und Idanha-a-Velha.

Sehenswertes

Centro de Cultura Contemporânea de Castelo Branco KULTURZENTRUM
(272 348 170; www.facebook.com/oficialcentrodeculturacontemporaneacb; Campo Mártires da Pátria; Erw./Kind 2 €/frei; Di–So 10–13 & 14–18 Uhr) GRATIS Castelo Brancos modernistisches Kulturzentrum ist seit seiner Eröffnung im Jahr 2013 schnell zu einem Wahrzeichen der Stadt geworden. Das avantgardistische Gebäude des aus Barcelona stammenden Katalanen Josep Lluis Mateo und des Portugiesen Carlos Reis de Figueiredo bietet mit seinen über die Stadtplaza vorkragenden Geschossen einen bemerkenswerten Ort für Wechselausstellungen.

Museu Cargaleiro MUSEUM
(272 337 394; www.fundacaomanuelcargaleiro.pt; Rua dos Cavaleiros 23; Erw./Kind 2 €/frei; Di–So 10–13 & 14–18 Uhr) Das außergewöhnliche Museum verteilt sich auf zwei Gebäude: auf ein aus der Mitte des 18. Jhs. stammendes Haus in der Rua dos Cavaleiros (Ritterstraße) und ein nicht recht dazu passendes zeitgenössisches Gebäude in der Nähe. Zu sehen sind viele Werke von Manuel Cargaleiro (geb. 1927), einem gefeierten portugiesischen Keramikkünstler und Maler, der von der École de Paris beeinflusst wurde. Außerdem kann man hier auch Gemälde anderer portugiesischer und internationaler Künstler bewundern.

NICHT VERSÄUMEN

DER PARQUE NATURAL DO TEJO INTERNACIONAL

Der 264 km² große Nationalpark **Parque Natural do Tejo Internacional** (www.2.icnf.pt/portal/ap/p-nat/pnti) zählt bis heute zu den ursprünglichsten Gebieten Portugals. Innerhalb seiner Grenzen liegen ein Abschnitt des Rio Tejo und die Einzugsgebiete von drei Tejo-Zuflüssen. Die hiesige Landschaft wirkt relativ uninteressant, beheimatet aber ein paar der seltensten Vogelarten des Landes (u. a. Schwarzstörche, Habichtsadler, Steinadler, Schmutz- und Gänsegeier).

Das **Centro Interpretação Ambiental** (272 346 068; Rua da Bela Vista; Mo–Fr 9.30–12 & 14–17.30) in Castelo Branco liefert einen guten Einstieg in die Gegend.

Der am besten markierte Wanderpfad ist die 10,5 km lange Rota dos Abutres (Route der Geier), die ab Salvaterra do Extremo, 60 km östlich von Castelo Branco, hinunter in die dramatische Schlucht des Rio Erges führt.

Selbstfahrer bekommen einen Eindruck von der natürlichen Schönheit des Parks, indem sie der unmarkierten Straße zwischen Monforte da Beira und Cegonhas, südöstlich von Castelo Branco, folgen: Auf beiden Seiten des Ribeira do Aravil verläuft diese Strecke durch herrliche Korkeichenwälder. Allerdings ist sie nicht auf allen Karten eingezeichnet: Aus Richtung Castelo Branco kommend fährt man zuerst durch Monforte da Beira und biegt nach weiteren 2 km rechts ab. Alternativ zweigt kurz vor Monforte (Schild beachten) eine holperige und recht schlecht markierte Rundroute ab, die durch Teile des Parks führt.

Museu de Francisco Tavares Proença Júnior

MUSEUM

(Paço Episcopal; 272 344 277; Largo Dr. José Lopes Dias; Erw./Kind bis 10 Jahre 3 €/frei; Di–So 10–13 & 14–18 Uhr) Das schon lange bestehende Museum im nüchternen Bischofspalast aus dem 18. Jh. zeigt eine ausgezeichnete Ausstellung örtlicher archäologischer Funde. Das Highlight ist jedoch die Sammlung von *colchas:* die seidenbestickten Bett- und Tagesdecken sind von Seidenstoffen und Motiven inspiriert, die die portugiesischen Entdecker ins Land brachten. Jahrhundertelang war Castelo Branco für solche aufwendig gestalteten Tagesdecken berühmt. Hier kann man viele vor Ort entstandene Stücke, aber auch faszinierende Vorlagen aus Asien bewundern.

Jardim do Paço Episcopal

GARTEN

(Rua Bartolomeu da Costa; Eintritt 2 €; Okt.–April 9–17 Uhr, Mai–Sept. bis 19 Uhr) Ein angenehmer Rückzugsort ist der Garten des ehemaligen Bischofspalasts, eine barocke Anlage aus dem 18. Jh. mit säuberlich gestutzten Buchsbaumhecken, Teichen und prächtigen Treppen. Verteilt über diesen sorgsam gepflegten Garten finden sich zahlreiche Steinfiguren, die u. a. die Tugenden, die Jahreszeiten, Könige, Heilige, die Monate und die Kontinente verkörpern. Auffällig ist, dass die Statuen der drei spanischen Könige, die Portugal regierten (Philipp II.–IV., in Portugal Felipe I.–III.), kleiner sind als die der „einheimischen" Könige.

Am Fuß der Treppe der Könige befindet sich ein versteckter, durch eine Klappe zu aktivierender Springbrunnen. Dieser seltsame Spaß war wohl der Einfall eines bischöflichen Rüpels des 18. Jhs., der Mädchen gern nasse Unterhosen bescherte.

Schlafen & Essen

Império do Rei

HOTEL $

(272 341 720; www.imperiodorei.pt; Rua dos Prazeres 20; EZ 25–28 €, DZ 43–46 €, 3BZ 62–65 €, FZ 77–80 €; P ❄) Das bescheidene Hotel mit freundlichem Personal in einer ruhigen Seitenstraße hinter der Kathedrale hat das beste Preis-Leistungs-Verhältnis von allen Unterkünften vor Ort. Die Zimmer haben große, bequeme Betten und vergrößerte Fotos aus der Region, z. B. von einem in einem Felsbrocken eingerichteten Haus in Monsanto oder von frisch geernteten Oliven. Im Zimmer findet man sogar Infos über die Gegend auf Portugiesisch und Englisch.

Retiro do Caçador

PORTUGIESISCH $

(272 343 050; Rua Ruivo Godinho 15; Hauptgerichte 7–13 €; Mo–Sa 12–15 & 19–22.30 Uhr) Die Hinweise zu dem, was es hier gibt, liefern der Name (Jägers Ruh) und die an der Steinwand montierten Wildschweinköpfe: In dem kleinen, viel besuchten rustikalen Restaurant dreht sich alles um die Freuden des Fleischs, vom Reh-Ragout bis zum *javali* (Wildschwein) und Iberischen Schwein. Die Gerichte sind schlicht zubereitet und werden in großen Portionen serviert.

O Pinguim PORTUGIESISCH $
(272 343 236; Rua Dadrá 7A; Hauptgerichte 7,50–10 €; Mo–Sa 9–24 Uhr) Das freundliche, schnelle und effiziente Restaurant ist die Art von Lokal, in dem man zusammen mit den Einheimischen gern schlichte Hausmannskost genießt, während in der Ecke der Fernseher läuft. Die Karte bietet keine großen Überraschungen, aber alles ist frisch, die Fischgerichte sind ausgezeichnet und die hausgemachten Desserts lobenswert.

Praktische Informationen

Biblioteca Municipal (Campo Mártires da Pátria; Mo–Fr 10–18.30 Uhr) Öffentliche Bibliothek mit Gratis-Internet.

Turismo (272 330 339; www.cm-castelobranco.pt; Av Nuno Álvares 30; Mo–Fr 9.30–19.30, Sa & So 9.30–13 & 14.30–18 Uhr) Hilfreiche Adresse in der Nähe der Hauptstraße.

An- & Weiterreise

Sowohl der Bahnhof als auch der Busbahnhof befinden sich südlich vom Zentrum am unteren Ende der Avenida Nuno Álvarez.

BUS

Vom Busbahnhof aus kann man die Busse von **Rede Expressos** (272 320 997; www.rede-expressos.pt) und Citi Express (www.citiexpress.eu) nehmen.

Covilhã (6 €, 50 Min., tgl. fast stündl.)

Guarda (10,50 €, 1½ –2 Std., bis zu 17-mal tgl.)

Coimbra (13,80 €, 2–2½ Std., bis zu 6-mal tgl.)

Lissabon (14,20 €, 2¾–3¾ Std., bis zu 11-mal tgl.)

ZUG

Castelo Branco liegt an der Bahnlinie zwischen Lissabon und Covilhã. Vom Bahnhof fahren nach Lissabon täglich drei Intercitys (15 €, 3 Std.) und vier langsamere Regionalzüge (14,55 €, 4 Std.). Bis zu sieben Intercitys und Regionalzüge rollen auch nach Covilhã (6,70/6,45 €, 50/60 Min.).

Monsanto

830 EW. / 600 M

Wie eine Insel in den Lüften thront das hinreißende Dorf Monsanto hoch über den umliegenden Ebenen. Steile Kopfsteingassen führen zum Kern des Dorfs, wo Steinhäuser mit roten Dächern eingekeilt zwischen riesigen grauen Felsbrocken stehen – ein eigenartiger, einmaliger Anblick. Um Monsantos karge, einsame Lage wirklich zu erkennen, steigt man über die Schäferpfade hinauf zu der verlassenen Höhenburg, von deren verfallenen Mauern sich ein schwindelerregender Blick in alle Richtungen bietet. Wanderer schätzen auch das Netz der Wanderwege, die sich unten durch die Wälder schlängeln.

Sehenswertes

Castelo BURG
GRATIS Die mächtige, aus Stein gebaute Festung scheint förmlich aus dem mit Felsbrocken übersäten Hügel zu wachsen. Innerhalb der Wälle ist nicht viel erhalten, aber es ist ein schönes, windiges Gelände voller Eidechsen und Wildblumen. Der weite Ausblick reicht im Osten bis nach Spanien und im Südwesten bis zum Staudamm von Barragem da Idanha.

Wahrscheinlich befand sich schon vor Ankunft der Römer hier eine befestigte Siedlung, doch eine eigentliche Festung entstand erst, nachdem Dom Sancho I. im 12. Jh. die Mauren vertrieben hatte. Dom Dinis baute sie weiter aus. Nachdem sie dann jahrhundertelang Angriffen von jenseits der Grenze getrotzt hatte, verfiel sie schließlich und wurde zur Ruine.

Gleich unterhalb der Burg finden sich die Überreste der romanischen **Capela de São Miguel** mit einer Reihe in den soliden Felsen gehauener Grabsteine, die gespenstisch gleich vor dem Portal der Kapelle liegen.

Miradouro do Forno AUSSICHTSPUNKT
Hier sollte man den Fotoapparat griffbereit haben: Von diesem Aussichtsbalkon bietet sich eine weite Sicht über die roten Dächer des Dorfs bis hinunter in die sonnenverbrannten Ebenen. Zugleich sieht man in der Höhe einen vor Ort *Penedo do Pé Calvo* genannten Felsbrocken, der eine beunruhigend unsichere Position zu haben scheint.

Aktivitäten

Mehrere Fernwanderwege gehen durch Monsanto, darunter der durch ganz Europa führende GR-12 sowie der GR-22, ein 565 km langer Rundweg durch die historischen Dörfer Portugals. Eine hübsche, relativ einfache Wanderung (hin & zurück 1 Std.) folgt der GR-12 auf der aus Stein gehauenen Straße hinunter zur Capela de São Pedro de Vir-a-Corça, einer von riesigen Felsbrocken umgebenen mittelalterlichen Kapelle. Von dort kehrt man auf dem gleichen Weg zurück oder marschiert auf einer schönen, aber exponierten Strecke 10 km weiter nach Idanha-a-Velha. Diese Wanderung sollte man aber besser bei kühlerer Witterung unternehmen.

ABSTECHER

PENHA GARCIA

Ein toller Abstecher führt einen von Monsanto 12 km nach Osten ins Dorf Penha Garcia. Der malerische Ort liegt im Schatten einer Höhenburg, von der man auf die steilen Hänge einer Felsschlucht und die glatte Wasserfläche eines Stausees hinunter blickt. Wer die Gegend näher erkunden will, folgt der **Rota dos Fósseis**, einem ausgeschilderten 3 km langen Rundweg von der Dorfkirche hinunter in die Schlucht, wo es mehrere alte Mühlen und Müllerhäuser sowie verschiedene wunderbare Fossilien gibt.

Von Monsanto aus kann man auf dem Weg GR-12 auch eine Wanderung nach Penha Garcia unternehmen.

Feste & Events

Festa das Cruzes KULTUR

Bei dem munteren Fest am 3. Mai (bzw. dem diesem Termin am nächsten liegenden Wochenende) feiert Monsanto Nossa Senhora dos Cruzes und gedenkt des Einfalls der Mauren.

Nach einer lokalen Legende zufolge warfen die hungernden Dorfbewohner ihr letztes Kalb über die Mauer, um den Belagerern vorzutäuschen, sie hätten noch große Vorräte. Die Angreifer ließen sich täuschen und brachen die Belagerung umgehend ab. Heute werfen junge Mädchen Blumen von der Mauer und danach gibt's Tänze und Gesang vor den Burgmauern.

Schlafen & Essen

Casa Pires Mateus PENSION $

(277 314 018; www.piresmateus.pt; Rua Fernando Namora 4; DZ ab 60 €; ❄ ᯤ) Das alte Familienhaus wurde in eine makellose, komfortable Bleibe mit sechs rustikalen Zimmern mit Steinwänden umgewandelt. Eines ist beträchtlich kleiner, kostet aber auch weniger (ab 50 €), und aus mehreren anderen hat man einen tollen Blick auf die Dächer. Der Inhaber ist freundlich, die Leute verstehen allerdings nicht viel Englisch. Das Frühstück ist gut.

Casa da Tia Piedade PENSION $

(966 910 599; www.casadatiapiedade.com; Rua da Azinheira 21; DZ/4BZ ohne Frühstück 60/90 €; ❄ ᯤ) Das gemütliche Refugium versteckt sich in einer ruhigen Gasse. Das von einem gastfreundlichen Paar geführte Haus bietet eine Aussichtsterrasse, eine Küche/Lounge und zwei Schlafzimmer (das kleinere mit schöner Aussicht). Da immer nur ein Zimmer vermietet wird, wenn man nicht als Gruppe kommt, ist das außen liegende Bad gewissermaßen privat. Das Frühstück kostet 5 € extra.

Monsanto Geo-Hotel Escola DESIGNHOTEL $$

(277 314 061; www.monsantoghe.com; Rua da Capela 1; EZ 57–110 €, DZ 71–125 €; ❄ ᯤ) Das hippe Hotel bringt einen Schuss zeitgenössisches Design in das von grauem Granit bestimmte Zentrum von Monsanto ein. Das Hotel in einem renovierten Stadthaus umfasst zehn geräumige, zurückhaltend cool gestaltete Zimmer mit schlichten weißen Wänden, polierten Holzböden, farbigen Akzenten und denkwürdiger Aussicht. Ein weiter Pluspunkt sind die netten und herzlichen Angestellten.

Adega Típica O Cruzeiro PORTUGIESISCH $$

(936 407 676; Rua Fernando Namora 4; Hauptgerichte 10–13 €; Do–Mo 12.30–15 & 19–21, Di 12.30–15 Uhr) Das nette Restaurant gleich unterhalb des eigentlichen Dorfs ist eine überraschende Entdeckung in einem modernen Behördengebäude. Durch die Panoramafenster des Speisesaals hat man eine spektakuläre Aussicht über die unten liegenden Ebenen, und das sehr freundliche Personal serviert schmackhafte, saisonale Gerichte.

Petiscos e Granitos PORTUGIESISCH $$

(Rua Pracinha 16; Hauptgerichte 12,50–16 €; Di–So 12.30–16 & 19.30–22 Uhr) Die hintere Terrasse des zwischen riesigen Feldbrocken eingekeilten Restaurants ist eine fantastische Kulisse für ein *copo de vinho* (Glas Wein) zum Sonnenuntergang, bei dem man den unvergleichlichen Blick auf die Ebenen hinunter genießt. Auf der Karte stehen traditionelle Speisen, darunter leckere Wildgerichte, *bacalhau* und gegrillter Tintenfisch.

Praktische Informationen

Turismo (277 314 642; www.cm-idanhanova.pt; Rua Marquês da Graciosa; Di–So 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Die Website informiert (auf Portugiesisch) über Unterkünfte in der Region.

An- & Weiterreise

Ohne eigenes Auto ist Monsanto mitunter nur schwer zu erreichen. Ein Direktbus von **Transdev** (RBI; 272 320 997; www.transdev.pt)

fährt ab Castelo Branco (5,95 €, 1 Std.; Abfahrt in Castelo Branco Mo–Fr 17.15, Sa 12.25, So 11.40 Uhr; in die Gegenrichtung tgl. 7.15 Uhr). Die Fahrpläne ändern sich mit den Schulzeiten. Aktuelle Fahrpläne gibt's bei den *turismos* in Monsanto und Castelo Branco.

Idanha-a-Velha

60 EW.

Idanha-a-Velha ist der Inbegriff eines verschlafenen Dorfs im Hinterland, ein winziger, fast verlassener Weiler mit Steingebäuden in einem ruhigen Tal mit kleinen Feldern und Olivenhainen. So ruhig war es nicht immer, denn das Dorf besitzt eine außerordentliche Geschichte.

Der Ort wurde im 1. Jh. v. Chr. von den Römern gegründet und war als Civitas Igaeditannorum oder Egitania eine bedeutende antike Stadt, wovon noch die erhaltenen römischen Festungswälle künden. Die Stadt blühte auch noch unter den Westgoten, die sie zur Hauptstadt der Region erhoben und eine Kathedrale errichteten. Laut einer örtlichen Legende wurde der westgotische König Wamba im Ort geboren. Nach der muslimischen Besetzung im 8. Jh. trafen im späten 12. Jh. die Tempelritter ein. Im 15. Jh. soll eine Pest den Ort fast entvölkert haben; die Überlebenden sahen sich gezwungen zu fliehen. Sie gründete 20 km südwestlich die Stadt Idanha-a-Nova. Heute leben nur noch ein paar Hirten und Bauern inmitten der römischen, westgotischen und mittelalterlichen Ruinen.

Sehenswertes

Ruinen RUINEN

GRATIS Der einzige Überrest der Verteidigungsanlagen der Tempelritter ist der aus dem 13. Jh. stammende **Torre de Menagem**. Der auch als Torre dos Templários bekannte rechteckige Turm steht wahrscheinlich auf dem Sockel eines römischen Tempels; heute laufen Hühner um ihn herum. Zu den weiteren römischen Zeugnissen zählen eine anmutige Bogenbrücke im Osten des Dorfs und die alte Mauer samt dem Tor an der Nordseite.

Catedral KATHEDRALE

(Sé; Rua da Sé; Di–So 10–12.30 & 14.30–16.30 Uhr) GRATIS In einer Ecke des von Mauern eingefassten Ortes steht inmitten eines archäologischen Puzzles die westgotische **Kathedrale** aus dem 6. Jh. Die Kirche wurde zwar umfangreich restauriert, aber ihre Wurzeln sind noch überall zu erkennen: Fundamentsteine mit lateinischen Inschriften, maurische Backsteinbögen, wiederverwertete römische Säulen und westgotische Elemente wie die Taufkapelle, die sich in Eingangsnähe hinter Glas versteckt. Das am besten erhaltene Fresko zeigt São Bartolomeu mit einem Dämon zu seinen Füßen.

Lagar de Varas HISTORISCHES GEBÄUDE

(Rua da Sé; Di–So 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) GRATIS Diese steinerne Scheune aus dem 19. Jh. nahe der Kathedrale beherbergt eine eindrucksvolle Olivenpresse, bei der auf traditionelle Weise große Baumstämme zum Zerquetschen der Früchte eingesetzt werden. Im gleichen Komplex findet sich ein winziges (zur Zeit der Recherche wegen Wartungsarbeiten geschlossenes) **epigrafisches Museum** mit mehr als 200 Steinen, die mit lateinischen Inschriften bedeckt sind.

Schlafen

In Idanha-a-Velha gibt's keine Unterkünfte. Die am nächsten gelegenen Orte, in denen man übernachten kann, sind Monsanto (16 km nordöstlich) und die Hügelstadt Idanha-a-Nova (20 km südwestlich). Letztere hat ein komfortables **Hostel** (277 208 051; www.pousadasjuventude.pt; Praça da República 32; B 9,35–16,50 €, DZ 25–40 €, FZ 44–70 €; Mitte Dez.–Mitte Jan. geschl.;) in erstklassiger Lage.

Praktische Informationen

Turismo (277 914 280; www.cm-idanhanova.pt; Rua da Sé; Di–So 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Freundliches Büro im Herzen des Dorfs.

An- & Weiterreise

Realistisch gesehen braucht man ein eigenes Verkehrsmittel, um nach Idanha-a-Velha zu gelangen. Werktags fährt ein Bus von Castelo Branco (5,25 €, 1½ Std.) über Idanha-a-Nova zum Dorf, aber er startet um 17.15 Uhr und setzt einen um 18.44 Uhr ab. Zurück gibt's erst wieder einen Bus am nächsten Morgen. Alternativ erreicht man das Dorf zu Fuß bei einer 10 km langen Wanderung oder mit einem Taxi aus Idanha-a-Nova (ca. 30 €).

Sortelha

450 EW. / 760 M

Das auf einem Felsvorsprung thronende Sortelha ist die älteste einer Reihe von Festungssiedlungen an der Grenze östlich von Guarda und Covilhã. Mit den gedrungenen

Häusern aus Granit, kopfsteingepflasterten Straßen und trutzigen mittelalterlichen Mauern ist das Hügeldorf, in dem sich seit Jahrhunderten wenig verändert hat, wundervoll malerisch. Besonders spektakulär ist die Burg aus dem 12. Jh., die dramatisch am Rand einer steilen Klippe balanciert.

Besucher kommen im unteren, modernen Teil des Dorfes an. Von dort gelangt man mittels einer kurzen Fahrt oder einem 10-minütigen Marsch hinauf zur mittelalterlichen Burg – einfach der Ausschilderung zum „*castelo*“ folgen.

Am letzten Septemberwochenende findet im Dorf ein Mittelaltermarkt statt. Besucher können sich an dem Spaß beteiligen, indem sie Kostüme ausleihen und mit Replikaten alter Münzen „bezahlen“.

Sehenswertes

★Historisches Zentrum DORF

GRATIS Ein prächtiges **gotisches Tor** bildet den Eingang zu dem Wehrdorf. Vom Platz dahinter führt eine Kopfsteingasse hinauf zum Ortszentrum. Ein *pelourinho* (Schandpfahl) steht links vor den Überresten einer kleinen **Burg,** während sich rechts die **Pfarrkirche** erhebt. Noch höher steht der **Glockenturm,** von dessen Spitze man die Gegend aus der Vogelperspektive bewundern kann. Abenteuerlustige können auch die **Festungswälle** erklimmen, die sich um das Dorf ziehen. Aber Vorsicht: Die Stufen sind teils sehr hoch und die Treppen nicht ungefährlich!

Beim Spaziergang sollte man auch die verwitterte arabische Inschrift über der Tür der **Casa Árabe** an der Spitze des Dorfs in Augenschein nehmen. Vor dem nahe gelegenen Tor hat man einen Blick auf den **Kopf der alten Frau**, einen riesigen Felsblock, dessen Kante an die scharfen Gesichtszüge einer alten Hexe erinnert. Im Burgeingang wiederum sind die *mata-cães* interessant, Löcher in der Galerie über dem Tor, durch die siedendes Öl auf Angreifer geschüttet werden konnte.

Schlafen & Essen

Casa da Lagariça & Casa da Calçada FERIENHÄUSER $$

(271 388 116; www.casalagarica.com; Calçada de Santo Antão 11; DZ 60–80 €; P) Diese niedlichen Steinhäuschen gleich unterhalb der Altstadt sind eine schöne Bleibe. In der größeren Casa da Lagariça kommen bis zu 8 Personen in drei Doppelzimmern und einer Lounge mit Schlafcouch unter; die kleinere Casa da Calçada bietet zwei Doppelzimmer. Beide Häuser verfügen über voll ausgestattete Küchen, aber das Frühstück ist nicht im Preis enthalten. Man kann ein Zimmer oder das ganze Haus mieten; bei längeren Aufenthalten gibt's Rabatt.

O Celta PORTUGIESISCH $$

(271 388 291; Rua Dr Vitor Manuel Pereira Neves 10; Hauptgerichte 7,50–9 €, Festpreismenü 16 €; Mi–Mo 12–15 & 19–21 Uhr) An der Hauptstraße durch das moderne Dorf bietet „Der Kelte“ lustiges Bauernhaus-Flair und reichhaltige ländliche Küche, darunter eine sehr aromatische *ensopada de borrego* (Lamm-Schmortopf). Vorne befindet sich ein kleines Café, und der hilfsbereite Inhaber ist an Fragen stellende Reisende schon gewöhnt.

Restaurante Dom Sancho PORTUGIESISCH $$

(271 388 267; Largo do Corro; Hauptgerichte 13–18 €; 12–14.30 & 19–21.30 Uhr, So abends & Mo geschl.) Das einzige Restaurant im alten Teil des Dorfs befindet sich hinter dem gotischen Haupttor. Das Lokal ist zwar touristisch, aber das traditionelle Essen – hauptsächlich Wildgerichte und herzhafte Eintöpfe – ist gut, und der gemütliche Speiseraum mit seinen Steinmauern ist wirklich ansprechend. Kleinere Snacks und Drinks hat die Bar im Erdgeschoss (wo im Winter ein gemütliches Kaminfeuer brennt).

Ausgehen & Nachtleben

Bar Boas Vindas BAR

(8–1 Uhr) In diesem Steinhaus mit rustikalem Dekor und einer Katze, die sich am Kamin einrollt, kann man es sich im Winter drinnen gemütlich machen. In den wärmeren Monaten kann man draußen auf der sonnigen Terrasse sitzen und sich ein simples Mittagessen, etwa ein Schinken- oder Käsebrot, gönnen. Die Bar ist von der Spitze des Dorfes aus ausgeschildert.

Praktische Informationen

Turismo (271 381 072; www.cm-sabugal.pt; Largo do Corro; Sommer 10–13 & 14–18 Uhr; Winter 9–13 & 14–17.30 Uhr) Liegt hinter den Altstadttoren.

An- & Weiterreise

Sortelha ist nur mit einem eigenen Auto vernünftig zu erreichen. Die einzige Busverbindung ist ein Bus, der Kinder an Schultagen nach Sabugal bringt bzw. dort abholt.

PARQUE NATURAL DA SERRA DA ESTRELA

Portugals ältestes Naturschutzgebiet, der Parque Natural da Serra da Estrela, umfasst 888 km² und dabei auch die höchsten Gipfel des Landes. In der Mitte erhebt sich aus einer mit Felsbrocken übersäten *planalto* (Hochebene) der Torre (1993 m), der höchste Berg auf dem portugiesischen Festland. Unterhalb führen steile, kurvenreiche Bergstraßen vorbei an eisigen Seen und großen Granitvorsprüngen hinunter in dicht bewaldete Täler. Die rauschenden Flüsse der Serra – u.a. der Mondego und der Zêzere, die hier entspringen – stellten früher die Wasserkraft zum Spinnen und Weben der Wolle. Heute weicht die traditionelle Schafzucht aber immer mehr dem vor allem auf Wochenendtouristen eingestellten Dienstleistungssektor.

Um den Park zu erkunden, in dem es schöne Wanderwege und im Winter einige Möglichkeiten zum Skifahren gibt, bieten sich das attraktive Bergstädtchen Manteigas oder Seia im Westen des Parks an. Im Süden gleich außerhalb des eigentlichen Naturparks liegt Covilhã, die größte Stadt in der Gegend.

Aktivitäten

Tiere & Pflanzen

Der Park ist ein wichtiges natürliches Habitat mit vielen Pflanzen- und Tierarten. Hier leben Otter, Wildkatzen, Wanderfalken, Uhus und seltene Schwarzstörche. Zu den im Park endemischen Tierarten zählt auch die Iberische Gebirgseidechse; sie ist eine von 33 Reptilien- und Amphibienarten, die in diesem Gebirge vorkommen.

Die Flora des Parks ist ebenfalls interessant und reicht von Edelkastanien und Steineichen bis zu Pflanzen, die wegen ihrer heilenden Wirkung bekannt sind. Dazu gehören das Schwundkraut (*Armeria transmontana*), der Gelbe Enzian (*Gentiana lutea*) und der Gemeine Wacholder (*Juniperus communis*).

Wandern & Trekken

Ein umfangreiches Netz von Wegen zieht sich durch die Serra da Estrela und bietet hervorragende Wandermöglichkeiten. Erstaunlicherweise wagen sich aber nur wenige Besucher abseits der Hauptstraßen, und selbst im Sommer hat man oft den Eindruck, den Park ganz für sich alleine zu haben.

Die beste Zeit zum Wandern sind die Monate Mai bis Ende Oktober. Im April sind die Hügelhänge zwar mit schönen Wildblumen bedeckt, aber es ist immer noch kalt und oft auch regnerisch. Die Winter sind rau, und in den höheren Lagen liegt von November oder Dezember bis April oder Mai Schnee.

Zu jeder Jahreszeit muss man sich auf Extreme einstellen: Sengend heiße Sommertage weichen eisigen Nächten, und ohne große Vorwarnung prasseln plötzlich kalte Regenschauer nieder. Eine nicht zu unterschätzende Gefahr ist der Nebel: Unter seiner Decke werden Wanderrouten und Wahrzeichen unerkennbar, und er kriecht unmerklich bis zur Unterkühlung in die Knochen.

An Wanderrouten gibt's die ganze Palette von mehrtägigen Treks bis zu leichten, familienfreundlichen Tageswanderungen. Einige der zugänglichsten Routen liegen im Gebiet rund um Manteigas, dort umfasst das Netz der Trilhos Verdes (S. 374) 16 Routen von leichten Landspaziergängen bis zu anstrengenden, hügelauf führenden Wegen. Streckenbeschreibungen und Karten finden sich auf der Website.

Weitere Infos erhält man in der Touristeninformation (S. 372) in Seia und im Centro de Interpretação da Serra da Estrela (S. 371). Die mehrsprachigen Angestellten sind Experten hinsichtlich des Wanderns in der Serra und eine Fundgrube für Infos zu einzelnen Routen.

Innerhalb der besonderen Schutzzone sind Campen und Lagerfeuer außerhalb der eigens gekennzeichneten Stellen, die sich an den Hauptwegen befinden, strikt verboten.

Skifahren & weitere Aktivitäten

Skifahren kann man im Park in der Estância de Ski da Serra da Estrela (S. 377) am Torre. Die Skisaison dauert von Dezember bis April; die besten Bedingungen herrschen in der Regel im Februar.

SkiParque (☎ 275 980 090; www.skiparque.pt; Largo Relva da Reboleira Sameiro, Sameiro; Skiausrüstung & Liftpass 1/2 Std. 15/19 €; ⏲ 10–18 Uhr) östlich von Manteigas veranstaltet einige Aktivitäten, darunter „Trockenski" im Sommer, Klettern, Mountainbiken und Wandern.

Praktische Informationen

Parkbüros gibt's in Manteigas (Hauptbüros), Seia, Gouveia und Guarda. Infos erhält man auch in den örtlichen *turismos*.

Parque Natural da Serra da Estrela



Das **Centro Interpretativo do Vale Glaciar do Zêzere** (CIVGLAZ; 275 981 113; www.civglaz-manteigas.pt; Erw./Kind 1/0,50 €; Mitte Sept.–Mitte Mai Mo–Fr 10.30–12.30 & 14–17, Sa & So ab 10 Uhr, Mitte Mai–Mitte Sept. Mo–Fr 10.30–12.30 & 14–17.45, Sa & So 10–12.30 & 14.30–18 Uhr) in Manteigas bietet eine wunderbare Einführung in die umliegenden Gletschertäler samt Landkarten und Wanderinfos. Die beste verfügbare Landkarte für das zentrale *planalto* (Hochland) ist die Karte *Parque Natural da Serra da Estrela* (14 €) im Maßstab 1 : 25 000, herausgegeben von Adventure Maps. Ein weitere gute Karte im Maßstab 1 : 30 000 gibt's zusammen mit dem Büchlein *Rotas e Percursos da Serra da Estrela* (11 €, auf Portugiesisch), das verschiedene Wanderrouten beschreibt.

An- & Weiterreise

Busse fahren täglich von Coimbra nach Seia und Guarda sowie von Porto und Lissabon nach Guarda und Covilhã.

Im Gebiet gibt es regelmäßige, aber nicht sehr häufige Busverbindungen rund um die Grenzen des Parks, aber keine, die direkt durch ihn führen.

Züge fahren von Lissabon und dem Bahnhof Coimbra B nach Guarda und Gouveia. Es gibt darüber hinaus auch Züge von Lissabon nach Covilhã.

Die Straßen sind im Allgemeinen gut, aber wegen Nebel, starken Winden und in Hochlagen wegen feuchter oder vereister Straßen nicht immer einfach zu befahren. Die N232 zwischen Gouveia und Manteigas ist eine der kurvenreichsten in ganz Portugal. An den Wochenenden kommt es rund um den Torre häufig zu Staus.

Seia

6350 EW. / 532 M

Mit seinen Hochhäuserblocks und modernen Vorstädten wirkt Seia auf den ersten Blick nicht besonders einladend, aber wenn man an der Oberfläche kratzt, entdeckt man schnell den Charme des Städtchens. Seia

bietet eine weite Aussicht in das umliegende Tiefland und ein paar interessante Museen. In der Nähe gibt's in den grünen Hügeln einige ansprechende ländliche Unterkünfte, die sich als ruhige Refugien anbieten. Weiter draußen ist das Dorf Sabugueiro ein beliebtes Ziel für Tagesausflüge, und der Torre, der höchste Berg auf dem portugiesischen Festland, ist nur eine kurze Fahrt von 29 km entfernt.

Sehenswertes

Centro de Interpretacão da Serra da Estrela

MUSEUM

(CISE; 238 320 300; www.cise.pt; Rua Visconde Molelos; Erw./Kind 4/2,50 €; Di–So 10–18 Uhr) In einem Park westlich des Stadtzentrums gelegen, bietet dieses Museum eine ausgezeichnete Einführung in die Serra da Estrela. Ein Film (9 Min., portugiesisch oder englisch) stellt alle Highlights der Berge aus der Vogelperspektive vor. Zu den Multimedia-Exponaten gehört auch ein interaktives und maßstabsgetreues Landschaftsmodell der Serra. Hier gibt's außerdem hervorragende Informationen für Wanderer und gute Karten zu kaufen.

Museu do Brinquedo

MUSEUM

(Spielzeugmuseum; 238 082 015; www.cm-seia.pt/index.php/museus/museu-do-brinquedo; Largo de Santa Rita; Erw./Kind 3/2 €; Di–So 10–18 Uhr) Dieses Museum befindet sich in einer hübsch umgebauten Villa. Es zeichnet die Geschichte des Spielzeugs in Portugal von der viktorianischen Zeit bis in die Gegenwart nach und ermöglicht so interessante Einblicke in die portugiesische Kultur und Gesellschaft der Vergangenheit und der Gegenwart. Ausgestellt sind über 8000 Spielzeuge aus allen möglichen Materialien von Papier und Lehm bis zu Holz und Kork, außerdem industriell gefertigte Puppen und Spielzeugautos.

Museu do Pão

MUSEUM

(238 310 760; www.museudopao.pt; Rua de Santa Ana, Quinta Fonte do Marrão; Erw./Kind 5/3 €; Di–So 10–18 Uhr) Das beliebte Museum in einem großen Komplex mit Mühlrädern, einem Restaurant und rustikalen Gebäuden widmet sich der Geschichte des traditionellen Brotbackens. Das Highlight ist ein traditionell aufgemachter Laden, in dem man *pão* (Brot) und andere örtliche Spezialitäten kaufen kann. Das Museum befindet sich 1 km nordöstlich des Ortszentrums an der Straße nach Sabugueiro.

Schlafen

Casas da Ribeira

FERIENHÄUSER $$

(238 311 221; www.casasdaribeira.com; Póvoa Velha; Ferienhäuser für 2 Pers. 60–70 €, für 4 Pers. 80–120 €;) In der Nähe zu den Serviceeinrichtungen von Seia, aber doch ganz abgeschieden steht diese Ansammlung traditioneller Granithäuser in einem einsamen Weiler oberhalb der Stadt. Die sechs rustikalen Häuser sind alle gemütlich und gut für die kühle Bergluft eingerichtet. Sie verfügen über Küchen und steinerne Kamine (Brennholz inbegriffen). Zum köstlichen Frühstück gibt's selbst gebackenes Brot. Normalerweise muss man mindestens zwei Nächte buchen.

Von Seia folgt man ungefähr 5 km der Straße nach Sabugueiro und biegt dann nach links Richtung Póvoa Velha ab (1 km). Vorher anrufen!

Casa das Tílias

HISTORISCHES HOTEL $$

(964 008, 585 927 186 125; www.casadastilias.com; Rua das Tilias, São Romão; DZ 59–79 €, 3BZ 84–106 €, Apt. für 2/4 Pers. ab 79/138 €; P) Das Hotel in São Romão, 4 km außerhalb von Seia, ist ein prächtiges Refugium mit einem ummauerten Garten und einem Pool im Freien. Das zentrale Herrenhaus stammt aus dem 19. Jh. und prunkt mit viel poliertem Holz, hohen Decken und Stuckarbeiten. Hier gibt's sechs Zimmer. In einem angrenzenden modernen Anbau sind drei Apartments für Selbstversorger verfügbar, in denen jeweils zwei bis sechs Personen übernachten können.

Casa do Vidoeiro

APARTMENTS $$

(238 085 502; www.casadovidoeiro.com; Av Dr. Joaquim Guilherme Correira de Carvalho 14; DZ 59–69 €; P) Eine ausgezeichnete Wahl, wenn man Seia als Ausgangsbasis zur Erkundung der Serra da Estrela nutzen will: Das Casa do Vidoeiro hat vier schicke, moderne Apartments in einem Stadthaus, das fünf Gehminuten vom Zentrum entfernt liegt. Zur Zeit der Recherche wurden gerade neue Zimmer, darunter eine Studiowohnung, gebaut.

Hotel Eurosol Seia-Camelo

HOTEL $$

(238 310 100; www.eurosol.pt; Av 1 de Maio 16; EZ 47–84 €, DZ 57–120 €; P) Das zentralste Hotel von Seia liegt gleich abseits der Hauptstraße und wirkt groß und wie ein Geschäftshotel. Es bietet einen freundlichen Empfang und geräumige, mit Teppichen ausgelegte Zimmer, von denen einige auch

ABSTECHER

SABUGUEIRO

Das nur eine 15-minütige Autofahrt von Seia entfernte Sabugueiro gilt als das höchstgelegene Dorf Portugals. Es handelt sich um eine typische Gebirgssiedlung auf 1050 m Höhe mit weißen Häusern samt roten Dächern und einem kompakten Zentrum aus Steinhäusern hoch über einem kleinen Fluss.

Das offenkundige Highlight, wegen dem Besucher von nah und fern kommen, sind die vielen Souvenirläden. In den kitschigen Läden, die sich an der Hauptstraße aneinander reihen, wird überall das Gleiche angeboten: geräucherter Schinken, Roggenbrot, Wacholderschnaps, flauschige Spielzeughunde und natürlich *queijo da serra*. Dieser regionale Käse ist seit Langem eine Spezialität, heute stammt die verwendete Milch allerdings wegen des Rückgangs der örtlichen Produktion und der eminent gestiegenen Nachfrage meist nicht mehr aus der Serra da Estrela. Das sollte einen aber nicht abhalten, denn der Käse ist trotzdem lecker. Wer seinen Käse weich mag, fragt nach *amanteigado*.

Ein Taxi von Seia hinauf nach Sabugueiro kostet rund 12 €.

eine schöne Aussicht haben. Die Einrichtungen sind gut, es gibt kostenlose Parkplätze abseits der Straße, ein Restaurant im Haus und einen Freiluftpool mit Barservice. An Winterwochenenden muss man mindestens zwei Nächte buchen.

Essen

Restaurante Regional da Serra PORTUGIESISCH $$

(238 312 717; Av dos Combatentes da Grande Guerra 14; Hauptgerichte 8–13 €; 12–15 & 19–21.30 Uhr) Besucher, die zum Mittagessen hierher kommen, und Einheimische, die am Wochenende auswärts speisen, sorgen für lebhaften Betrieb in diesem entspannten Barrestaurant. Das Lokal ist für seine herzhafte Gebirgsküche bekannt, daher entscheidet man sich am besten für Regionales, z. B. *queijo da Serra* (Bergkäse) als Vorspeise und *chanfana à serrana* als Hauptgang.

Taberna da Fonte PORTUGIESISCH $

(238 082 304; Largo da Misericórdia 1; Hauptgerichte 7,50–9 €; Di–So 9.30–22 Uhr) Das Lokal in erstklassiger zentraler Lage mit Blick hinauf zur Igreja de Misericordia und einem ansprechenden Schieferboden ist ein guter Ort, die Küche der Serra zu probieren. Hier gibt's viel Schinken und Käse, Würstchen und *morcela* (Blutwurst), dazu reichhaltige Tagesgerichte mit *chanfana* und *bacalhau*.

Restaurante Borges PORTUGIESISCH $$

(238 313 010; Travessa do Funchal 7; Hauptgerichte 10–14 €; 12–15 & 19–22 Uhr, Mi abends & Do geschl.) Versteckt in einer engen Ecke nahe der Touristeninformation bietet dieses freundliche ländliche Restaurant traditionelle portugiesische Kost in großen Portionen. Ständig auf der Karte und bei den Gästen immer beliebt sind *bacalhau* und *bife* (Steak) sowie *joelinhos de porco* (Schweinehaxen), die Spezialität des Hauses

Praktische Informationen

Büro des Parque Natural da Serra da Estrela (238 001 060; www.icnf.pt; Praça da República 28; Mo–Fr 9–13 & 14–17 Uhr) Das Büro der Parkverwaltung liegt in der Stadtmitte. Im Besucherzentrum des Parks (S. 371) gibt's bessere Informationen.

Turismo (238 317 762; www.cm-seia.pt; Rua Pintor Lucas Marrão; Mo–Sa 9–12.30 & 14–17.30, So 9–13 Uhr) Sehr hilfsbereit und zentral gelegen. Die Mitarbeiter sprechen Englisch und Französisch.

An- & Weiterreise

Vom Busbahnhof (238 313 102; Avenida Dr. Afonso Costa) schickt **Marques** (238 312 858; www.marques.pt) Busse nach Gouveia (2,75 €, 40 Min., werktags 3-mal tgl.), Viseu (4,40 €, 65 Min., werktags 3-mal tgl.) und zu Dörfern in der Umgebung. Sonntags fahren weniger Busse.

Rede Expressos (238 313 102; www.rede-expressos.pt) hat Direktbusse nach Lissabon (18,50 €, 4¼ Std. 4-mal tgl.), Coimbra (10 €, 1¾ Std., 5- bis 7-mal tgl.), Guarda (10,30 €, 70 Min., 2- bis 3-mal tgl.) und Covilhã (12,80 €, 1¾ Std., 2-mal tgl.).

Gouveia

3470 EW. / 650 M

Das schön mit Parks und öffentlichen Gärten angelegte Hügelstädtchen Gouveia besitzt ausreichende Unterkünfte, Verpflegungsmöglichkeiten und Verkehrsverbindungen, um als eine gute Ausgangsbasis für die nordwestlichen Bereiche der Serra da

Estrela zu dienen. Neben einigen skurrilen Museen findet man hier auch mehrere interessante Kirchen, darunter die mit prächtigen *azulejos* geschmückte Igreja de São Pedro im Zentrum.

Sehenswertes

Museu Municipal de Arte Moderna Abel Manta

MUSEUM

(www.cm-gouveia.pt; Rua Direita 45; 9.30–12.30 & 14–18 Uhr) GRATIS Das faszinierende Museum für zeitgenössische Kunst ehrt den (umstrittenen) portugiesischen Maler Abel Manta, der 1888 in Gouveia geboren wurde. 23 seiner Werke sind hier zusammen mit Gemälden anderer bekannter Portugiesen zu betrachten.

Schlafen & Essen

Casas do Toural

FERIENHÄUSER $$

(927 971 221; www.casasdotoural.pt; Rua Direita 74; Ferienhaus für 2 Pers. 65–85 €, für 4 Pers. 120–145 €;) Rund um einen makellos gepflegten Bauernhofgarten im Ortszentrum stehen diese rustikalen Häuser an einem Hang. Die Quartiere haben unverputzte Steinwände, geflieste Böden, Küchen, offene Kamine und Wohnzimmer. Wer länger bleibt und wandern will, kann sich von der Inhaberin Maria José durch die Serra da Estrela führen lassen. Die Apartments sind für Selbstversorger gedacht, auf Wunsch gibt's jedoch ein Frühstück (zzgl. 5 €). Mindestaufenthalt zwei Tage.

Quinta das Cegonhas

CAMPING, APARTMENTS $$

(238 745 886; www.cegonhas.com; Nabaínhos; Stellplatz für 2 Erw., Zelt & Auto 21,50 €, DZ 55 €, Apt. für 3/4 Pers. 63/85 €; P) Die von gastfreundlichen Niederländern auf dem Gelände einer *quinta* (Landgut) des 17. Jhs. geführte entspannte Anlage bietet verschiedene Optionen: terrassierte Zelt-Stellplätze, Privatzimmer und Apartments für Selbstversorger. Infotafeln liefern Details zu den örtlichen Wanderwegen, man kann sich aber auch einfach am Pool und im Loungebereich hinsetzen und relaxen. Es gibt hier auch gesellige Abendessen.

Die Campinganlage befindet sich in Nabaínhos, 6 km nordöstlich von Gouveia in Richtung Folgosinho.

★ Madre de Água

BOUTIQUEHOTEL $$$

(238 490 500; www.quintamadredeagua.pt; Vinhó; EZ 95–100 €, DZ 120–150 €, Suite 140–200 €; P) Das zeitgenössische Vier-Sterne-Hotel ist ein fabelhaftes ländliches Refugium in grünem Ackerland 6 km westlich von Gouveia. Das Hotel hat zehn Zimmer mit einer schönen Mischung aus unverputzten Steinwänden, honigfarbenen Holzböden und Glaswänden in hippem modernen Design. Es gehört zu einem Gut, das auch eigenen Wein, Olivenöl und Käse produziert sowie Pferde züchtet.

In einem Flügel des Hotels ist ein Restaurant untergebracht, das Gourmetgerichte zaubert (Hauptgerichte 15–21 €) und täglich mittags (12.30–15 Uhr) und abends (19.30–22 Uhr) geöffnet ist.

Restaurante O'Flor

PORTUGIESISCH $$

(238 492 336; Rua Cardeal Mendes Belo 14; Hauptgerichte 10–16 €; 12–15 & 19–22 Uhr) Das von einer Familie geführte traditionelle Restaurant mit freiliegenden Steinwänden, blauen Keramikfliesen und eingerahmten Bildern ist eine Stufe besser als viele ähnlich aussehende Lokale. Neben auf diverse Arten zubereitetem Wildschwein, Lamm und Hausschwein serviert es auch ausgezeichnete Fischgerichte, darunter einen wunderbaren gebratenen *bacalhau*.

Praktische Informationen

Turismo (238 083 930; www.cm-gouveia.pt; Jardim da Ribeira; 9.30–12.30 & 14–18 Uhr) Die Touristeninformation befindet sich an einem grünen Platz gleich unterhalb der Markthalle.

Vergílio-Ferreira-Gemeindebibliothek (Praça de São Pedro; Mo–Fr 9.30–12.30 & 14–18, Sa 9.30–13 Uhr) Gratis-Internetzugang.

An- & Weiterreise

BUS

Busse von **Rede Expressos** (238 493 675; www.rede-expressos.pt) und **Marques** (www.marques.pt) halten am **Busbahnhof** (238 493 675; Rua Cidade da Guarda) in Gouveia. Nach 500 m in Richtung Norden erreicht man das Stadtzentrum. Marques fährt nach Seia (2,75 €, 40 Min., werktags 3-mal tgl.) und Guarda (4,55 €, 1½ Std., 1-mal tgl. um 7.30 Uhr). Mit Rede Expressos kommt man nach Coimbra (12,20 €, 2 Std., 3-mal tgl.) und Lissabon (18,50 €, 4½ bis 5 Std., 3-mal tgl.).

ZUG

Der Bahnhof von Gouveia liegt 14 km nördlich nahe Ribamondego an der Beira-Alta-Strecke zwischen Coimbra-B (9,10 €, 1¾ Std., 2- bis 3-mal tgl.) und Guarda (5,75 €, 50 Min., 3- bis 5-mal tgl.). Eine Fahrt mit dem Taxi von Gouveia zum Bahnhof kostet etwa 12 €.

DES SCHÄFERS BESTER FREUND

Neben Burgen und Berggipfeln sind auch die Hunde mit den buschigen Schwänzen, die in den Dörfern herumlaufen, ein Teil der Landschaft der Serra da Estrela.

Die Hunde der indigenen Rasse Cão da Serra da Estrela, die **Estrela-Berghunde,** sind muskulös, schön, stark, liebenswert und ihren Herren treu.

Die weithin als eine der ältesten Zuchtrassen der iberischen Halbinsel anerkannte Rasse stammt wahrscheinlich von Hunden ab, die von den Römern oder den Westgoten ins Land gebracht wurden. Im Verlauf der Jahrhunderte wählten die Schäfer die besten Hunde zum Schutz für ihre Schafe und Ziegen.

Der Cão da Serra da Estrela ist heute ein beliebtes Haustier in Portugal, während seine traditionelle Haltung als Hütehund drastisch zurückgegangen ist. Ironischerweise setzt sich gerade die Grupo Lobo (http://lobo.fc.ul.pt), eine Organisation, die sich dem Schutz der Wölfe widmet, auch für eine Wiederbelebung der traditionellen Rolle des Cão da Serra da Estrela ein. Umweltschützer in aller Welt betrachten Schäferhunde als die beste Methode, um Herden zu schützen und gleichzeitig den Anstieg der Wolfsbestände nicht zu gefährden.

Manteigas

2870 EW. / 775 M

Manteigas, ein kleiner Ort unten im Vale do Zêzere, wirkt stärker als alle anderen Hauptzugänge zur Serra da Estrela wie ein Gebirgsstädtchen. Es gibt hier keine modernen Hochhäuser, sondern nur weiße Wohnhäuser mit roten Dächern, die sich an die grünen Hänge klammern, während bewaldete Berge ruhig den Horizont einnehmen. In der Nähe blubbern die heißen, schwefelhaltigen Thermalquellen der Caldas de Manteigas.

Da es in dem Städtchen einige gute Unterkünfte gibt, ist es eine ausgezeichnete Ausgangsbasis zur Erkundung der umliegenden Berge. Wanderwege führen über nahe gelegene Hänge vorbei an terrassierten Wiesen und aus Stein gemauerten Schäferhütten. Eine spektakuläre Landschaft erlebt man bei der aufregenden Fahrt zum rund 22 km entfernten Torre.

Sehenswertes

Burel Factory MUSEUM

(926 542 095; www.burelfactory.com; Amieiros Verdes; Laden Mo–Fr 10–17, Sa 10–13 Uhr, Führungen Mo–Sa 11 Uhr) GRATIS Diese Burel-Fabrik wurde 1960 eröffnet und beschäftigte auf ihrem Höhepunkt 1000 Menschen. (Burel ist ein Filz ähnelnder Wollstoff). In Folge einer Krise in der Branche musste die Fabrik in den 2000er-Jahren schließen, konnte dann aber dank einer Kapitalspritze wieder den Betrieb aufnehmen. Heute kann man Teile der Fabrik bei einer Führung besichtigen, sich über den Produktionsprozess informieren und im angrenzenden Laden anschließend Produkte kaufen.

Die Führungen sind kostenlos, man muss sich aber mit einer E-Mail an factory@burelfactory.com anmelden.

Rund 20 Mitarbeiter produzieren hier erstaunliche Produkte, von exquisiten Decken über Handtaschen und Tornister bis hin zu Schuhen und Haushaltswaren. Dabei werden die originalen Entwürfe der Fabrik verwendet, die heute sehr retro wirken. Übrigens war Microsoft hilfreich dabei, Burel wieder in Mode zu bringen: Das Software-Unternehmen kleidete die Wände seines Firmensitzes in Lissabon zur Isolierung mit diesem Material aus.

Poço do Inferno WASSERFALL

Dieser Wasserfall, der in die steile Schlucht Ribeira de Lenadres stürzt, bietet besonders im Frühjahr ein prächtiges Schauspiel. Um hinzukommen, fährt man von Manteigas rund 4 km auf der Hauptstraße in Richtung Torre. Gleich hinter den Caldas de Manteigas biegt man nach links ab und fährt weitere 6 km durch einen üppigen Nadelwald hinauf zum Wasserfall. Alternativ gibt's auch eine beliebte Wanderroute dorthin – die Einzelheiten findet man unter www.manteigastrilhosverdes.com.

Aktivitäten

Trilhos Verdes WANDERN

(www.manteigastrilhosverdes.com) Das ausgezeichnete, 200 km große Netz markierter Wege im Gebiet von Manteigas umfasst 16 „Themenrouten", die als Trilhos Verdes bekannt sind. Diese reichen von der beliebten 2,5 km langen Route zum Poço do Inferno bis zu anspruchsvollen, 20 km langen Bergwanderungen. Landkarten und Streckeninformationen erhält man im Parkbüro (S. 377) und auf der oben genannten Website.

Vale do Zêzere

WANDERN

Die relativ leichte Wanderung durch dieses überwältigende, vom Gletscher ausgewaschene Vale do Zêzere (Zêzere-Tal) ist das Highlight eines jeden Trips nach Manteigas und das bedeutendste Merkmal der Serra da Estrela. Gleichwohl gibt es einen Haken: Unterwegs gibt es keinen Schatten und an einem wolkenlosen Sommertag brät man buchstäblich in der Sonne.

Um von Manteigas zum Startpunkt zu kommen, folgt man der N338 für 2,8 km in Richtung Caldas de Manteigas. Beim Spa-Hotel verlässt man am Schild mit der Aufschrift „Roteiro Rural Palhotas“ dann die Straße.

Von dort geht's auf einer Straße aus Kopfsteinpflaster und Schotter flussaufwärts durch bewässerte Felder und vorbei an typischen Stein-*casais* (Hütten). Nach etwa 4 km überquert die unbefestigte Straße den Rio Zêzere direkt über einer beliebten Badestelle.

Ein Weg folgt dem Ostufer des Rio Zêzere flussaufwärts. Ganz allmählich geht es nach oben, die Landschaft öffnet sich, und hier und da steht eine Schäferhütte vor der fantastischen Kulisse der sich rechts und links abzeichnenden Berge. Am Ende wird der Weg schmaler und steiler und trifft schließlich auf die N338 (11 km von Manteigas entfernt).

Wer auf der befestigten Straße (N338) noch 1,1 km bergauf wandert, erreicht schließlich einen herrlich schattigen Picknickplatz. Durstige Tagesausflügler sollten dagegen die Straße 900 m hinunterlaufen. An der Fonte Paulo Luís Martins kann man so viel vom gleichbleibend kühlen (6 °C) und kristallklaren Quellwasser trinken, wie man will. Das Wasser wird in Manteigas in Flaschen abgefüllt und landesweit verkauft. Wer sein Auto an der Badestelle gelassen hat, kann die 3,2 km auf der N338 zu Fuß gehen. Wer den Daumen raushält, wird auch ziemlich sicher von jemandem mitgenommen, der gerade seine Flaschen an der Quelle aufgefüllt hat.

Penhas Douradas

WANDERN

Ein mittelschwerer Weg führt von Manteigas zu den Penhas Douradas auf einem Bergrücken hoch über dem Dorf. Die Route führt Richtung Nordwesten aus dem Ort auf der Rua Dr. Afonso Costa hinaus, folgt dann den Serpentinen einer asphaltierten Forststraße bergauf und dann kurz einem Abschnitt der N232 Richtung Seia. Gleich danach nimmt man die links abzweigende Straße zur meteorologischen Beobachtungsstation. Von dort führt ein kurzer, leichter Aufstieg schließlich zu den Penhas Douradas.

Dort angekommen, sollte man sich den herrlichen Panoramapunkt vom Miradouro do Fragão de Covão nicht entgehen lassen – einfach der Ausschilderung zu diesem Aussichtspunkt folgen! Über die N232 kann man auch mit dem Auto hinauffahren, um die herrliche Aussicht zu genießen.

Inklusive Rückmarsch über dieselbe Route dauert die gesamte Wanderung rund acht Stunden.

Schlafen

Covão da Ponte

CAMPINGPLATZ $

(www.skiparque.pt/en/services/4-camping; Stellplatz pro Erw./Zelt/Auto 2,50/2,50–3/2 €; P) Schöner, schattiger Platz am Mondego. Hier kann man durch den Fluss waten, picknicken oder einfach nur am ruhigen Flussufer die Seele baumeln lassen. Wandersleute können die umliegenden Felder und Berge erkunden. Es gibt drei unterschiedlich lange Rundwanderwege, die am Eingang des Campingplatzes auf Schildern beschrieben werden. Hin kommt man über die N232, die von Manteigas aus 5,4 km bergauf führt. Dann dem Schild an der Abzweigung folgen – nach weiteren 5 km ist man am Ziel. Die schlecht gekennzeichnete Einfahrt befindet sich auf der rechten Seite.

Es gibt eine zeitweise geöffnete Imbissstube und kalte Duschen.

Pensão Serradalto

PENSION $

(275 981 151; paragem_serradalto@hotmail.com; Rua 1 de Maio 15; EZ 25 €, DZ 35–45 €;) Eine verlässliche und günstige Option im Dorfzentrum. Serradalto vermietet acht schlichte Zimmer mit Holzfußböden und älterem Mobiliar. Weinreben spenden der sonnigen Terrasse mit schönem Talblick etwas Schatten. Eine nicht weniger tolle Aussicht bietet das gute klassisch portugiesische Restaurant im Untergeschoss (Hauptgerichte 10–15 €; Di geschl.).

★ SerraVale

PENSION $$

(275 982 825; www.serravale.pt; Quinta de Santo António; EZ 50 €, DZ 60–75 €;) Die von der superfreundlichen Elsa geführte charmante Pension residiert in einem typischen Steinhaus der Gebirgsregion. Die vier attraktiven Zimmer – zwei Doppelzimmer und zwei größere Suiten – sind farblich unterschiedlich gestaltet und geschmackvoll mit Fensterläden aus Holz, modernen Bädern und inspirierenden Sprüchen an den Wänden gestaltet.

Draußen gibt's einen kleinen Garten, in dem man sich abends bei einem Bier entspannen und den Blick auf den Ort genießen kann.

★Casa das Obras PENSION **$$**
(☎275 981 155; www.casadasobras.pt; Rua Teles de Vasconcelos; Zi. 58–80 €; 🛜🚭) In diesem prächtigen Herrenhaus aus dem 18. Jh., der besten Unterkunft im Stadtzentrum, kann man wie ein Fürst logieren. Das Haus befindet sich seit Jahrhunderten im Besitz derselben Familie und ist mit seinen gepflasterten Böden, dem großen Kamin und originalen historischen Möbeln ein Inbegriff altmodischen Charmes. Es wirkt aber keineswegs museal, sondern sehr anheimelnd.

Die mit Antiquitäten ausstaffierten Zimmer sind stilvoll, besonders schön sind aber die öffentlichen Bereiche, darunter das wundervolle Frühstückszimmer, in dem alle an einer langen Tafel sitzen, und das Spielezimmer mit einem Billardtisch. In einem grasbewachsenen Hof jenseits der Straße findet sich der zugehörige Pool.

★Casa das Penhas Douradas DESIGNHOTEL **$$$**
(☎275 981 045; www.casadaspenhasdouradas.pt; Penhas Douradas; EZ 127–152 €, DZ 150–185 €, Suite 250–280 €; 🅿❄@🛜🚭) Dieses fantastische Gebirgsrefugium wird man gar nicht wieder verlassen wollen. Alles ist stimmig, von der Panoramalage bis hin zu der minimalistischen, skandinavisch inspirierten Berghütten-Gestaltung und dem makellosen Service mit Tee am Nachmittag und abendlichen Drinks. Und überdies gibt's auch noch einen beheizten Pool und Spa-Anwendungen, darunter wundervolle Massagen.

Hervorragend ist auch das hoteleigene Gourmetrestaurant (auch für Nicht-Gäste geöffnet), es gibt aber auch weniger aufwendige Snacks. Draußen findet man markierte Wege und in der Nähe einen See. Die Zimmer rangieren von günstigeren im Dachgeschoss des originalen Gebäudes bis hin zu einer stilvollen, luftigen Suite. Alle sind makellos, und die meisten haben auch einen tollen Ausblick.

Essen & Ausgehen

★Restaurante de Casa das Penhas Douradas GASTRONOMIE **$$**
(☎275 981 045; www.casadaspenhasdouradas.pt; Penhas Douradas; Festpreismenü mittags/abends 28/38 €; ⏲13–15 & 20–22 Uhr) Das elegante Restaurant im wundervollen Hotel Casa das Penhas Douradas ist weltenweit vom traditionellen Dorfleben entfernt. Das stromlinienförmige, skandinavisch inspirierte Design bildet die Kulisse für raffinierte moderne Gerichte aus saisonalen, regionalen Zutaten wie Ziegenkitzen, Forellen, Wacholderbeeren und Wildpilzen. Das Mittagsmenü zum Festpreis besteht aus Vorspeise, Hauptgang und Dessert. Abends gibt's ein aufwendiges Menü mit fünf Gängen.

Auf Anfrage erhält man auch Gourmet-Picknicks. Penhas Douradas liegt kurvenreiche 12 km nordwestlich von Manteigas.

Restaurant Vale do Zêzere PORTUGIESISCH **$$**
(☎275 982 002; www.hotelvaledozezere.com; Estrada da Lapa, Quinta de Santo António; Hauptgerichte 8,50–11,50 €; ⏲12–14.30 & 19–21 Uhr, Di abends & Mi geschl.) Das zwanglose, von einer Familie geführte Restaurant im gleichnamigen Hotel, das sich vom Stadtzentrum gesehen jenseits des Flusses befindet, punktet in jeder Hinsicht. Das Essen ist ausgezeichnet – zu empfehlen sind die *medalhão de vitela* (Kalbsmedaillons) mit Käse und Wacholderbeeren –, die Bedienung ist flink, und selbst in vergleichsweise ruhigen Zeiten herrscht in dem oft voll besetzten Speisesaal eine muntere Stimmung.

Santa Luzia PORTUGIESISCH **$$**
(☎963 968 013; Rua Dr. Esteves Carvalho 4; Hauptgerichte 9–15 €; ⏲12–15 & 19–21 Uhr) Das Lokal an der Hauptstraße wirkt mit seinen dunklen Holztischen und den frischen Rot- und Weißtönen im Speisesaal sehr einladend. Die Karte ist für diese Region typisch und bietet ländliche Spezialitäten wie Forelle aus der Region oder Ziegen- (*cabrito*) und Wildschweinbraten (*javali*). Beim Essen genießt man den herrlichen Ausblick ins Tal.

Granittus BAR
(Rua Bernardo Marcos Leitão 2; ⏲15 Uhr–open end) Mit einer offenen Holzterrasse und einem farbenfrohen Innenraum inklusive Kaminfeuer, Billardtisch und Dart-Brettern ist diese heitere Bar mit billigem Drinks so ziemlich das Einzige, was Manteigas an Nachtleben zu bieten hat.

Praktische Informationen

Centro de Interpretativo do Vale Glaciar do Zêzere (S. 370) Das Informationszentrum bietet eine interessante Einführung ins Vale do Zêzere; es liegt an der N338 an der südlichen Zufahrtsstraße zum Ort.

Zentrale des Parque Natural da Serra da Estrela (☎275 980 060; www.icnf.pt; Rua 1

de Maio 2; Mo–Fr 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) Das Büro im Ortszentrum hat Faltblätter zu den Wanderrouten rund um Manteigas, aber sonst nicht viel.

Touristeninformation von Manteigas (275 981 129; www.cm-manteigas.pt; Rua Dr. Esteves de Carvalho 2; Di–Sa 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) Die hilfreiche Touristeninformation liegt an der Hauptstraße nahe der Tankstelle.

An- & Weiterreise

Mit dem Auto gibt's drei Hauptzufahrtswege nach Manteigas: aus Westen (Seia oder Gouveia) über die kurvenreiche N232, aus Südwesten (Torre) über die gewundene N338 und das Vale do Zêzere und aus Osten (Belmonte) über einen relativ ebenen Abschnitt der N232.

Transdev (transdev.pt) betreibt werktags zwei Busse von/nach Guarda (1¼ Std., 4,30 €).

Torre

Der Torre ist der höchste Berg auf dem Festland Portugals. Der über eine Straße erreichbare Gipfel hat eine Höhe von 1993 m. Die Fahrt hinauf ist spektakulär, und das umliegende *planalto* (Hochplateau) ist wild und windig, aber der Gipfel selber ist ein recht sonderbarer Ort: ein asphaltierter Verkehrskreisel mit zwei betagten, golfballförmigen Radarkuppeln und einer tristen Einkaufsgalerie. In der Mitte erhebt sich ein 7 m hoher Turm, den João VI. im frühen 19. Jh. errichten ließ, damit Portugal behaupten konnte, der höchste Punkt des Landes betrage genau 2000 m.

Der Hauptgrund, über die kurvenreiche Straße zum Gipfel zu fahren, ist im Winter (Dez.–Mitte April) das Skifahren. Ansonsten lässt sich von oben die hinreißende Landschaft bewundern. Besonders atemberaubend ist die Straße von Manteigas, die aus dem Vale Glaciar do Zêzere hinauf führt, die **Nave de Santo António** – eine Hochland-Schafweide – durchquert und schließlich durch eine surreale Mondlandschaft voller Steilhänge und Schluchten geht. Nahe der Spitze erblickt man den **Cántaro Magro**, eine furchterregende Felsformation, die 500 m steil vom Talboden aufragt.

Aktivitäten

Estância de Ski da Serra da Estrela SKIFAHREN

(275 094 779; www.skiserradaestrela.com; Torre, Estrada Nacional 339; Tageskarte pro Erw./Kind/Fam. 25/15/70 €; Lifte Skisaison 9–16.30 Uhr, Sommer 10–18 Uhr) Das kleine Skigebiet hat drei Lifte, die ein paar Pisten erschließen, darunter eine schwarze Abfahrtspiste und mehrere Hänge für Anfänger. Es gibt einen Verleih für Skier, Skistöcke, Skistiefel (25 €/Tag) und Snowboards (15 €/Tag). Für einstündigen Einzel-Skiunterricht zahlt man ungefähr 45 €.

Im Sommer ist ein Sessellift in Betrieb, die halbstündige Panoramafahrt kostet 5 €.

An- & Weiterreise

Mit dem Auto gibt's drei Hauptzufahrten nach Torre: von Seia auf der N339, von Covilhã auf der N339 und von Manteigas auf der N338. Alle Straßen haben steile Steigungen und endlos viele Serpentinen.

Ein Taxifahrt ab Seia kostet hin und zurück rund 40 €.

Penhas da Saúde

Penhas da Saúde ist eine Ansammlung von Chalets, Hotels und Restaurants zu beiden Seiten der Bergstraße N339 auf einer Höhe von 1500 m. Da es sich um den dem Torre am nächsten gelegenen Ort mit Unterkünften handelt, ist hier besonders in der Skisaison im Winter viel los.

Schlafen & Essen

Pousada da Juventude HOSTEL $

(275 335 375; www.pousadasjuventude.pt; Estrada Nacional 339; B 11–15€, DZ 31–52 €; P @)

Penhas beliebtes Hostel oben auf dem Berg hat eine Gemeinschaftsküche, riesige Steinkamine und ein Spielzimmer mit Billard und Tischtennis. Die Deluxe-Doppelzimmer in dem neuen Gebäude sind besonders einladend, aber die im Hauptgebäude sind auch gemütlich. Die Schlafsäle haben jeweils acht Betten und jede Menge Platz. Im Winter unbedingt rechtzeitig buchen!

Varanda da Estrela PORTUGIESISCH $$

(963 447 873; www.varandadaestrela.pt; Penhas da Saúde; Hauptgerichte 12–16,50 €; Mi–Di 12–15 & 19.30–22 Uhr) Das warme, einladende Restaurant, das im klassischen Stil einer Berghütte aus Holz und Stein gestaltet ist, ist der richtige Ort für authentische Kost der Berge. Hier gibt's den berühmten Käse der Serra de Estrela, vor Ort geschossenes *javali* (Wildschwein) und Tonschalen mit köstlichem, mit Wacholder gewürztem Reis. Das Restaurant liegt gleich abseits der durch Penhas führenden N339.

An- & Weiterreise

Busse von **Autotransportes do Fundão** (275 336 448) verbinden Covilhãs Busbahnhof mit Penhas (2,30 €; Juli & Aug. tgl.). Die exakten Abfahrtzeiten können sich eventuell ändern und sollten deshalb noch einmal direkt vor Ort erfragt werden.

Ein Taxi von Covilhã nach Penhas kostet ohne Rückfahrt 16 €.

Covilhã

51800 EW. / 700 M

Die über einen Hügelhang ausgebreitete Stadt Covilhã ist der wichtigste südliche Zugang zur Serra da Estrela. Die Stadt war einst ein bedeutendes Zentrum der Textilindustrie, aber heute sind die meisten Fabriken aus dem 18. Jh. Hochhaus-Apartmentblocks gewichen. Die Universidade da Beira Interior sorgt nun in den steil gestaffelten historischen Straßen für ein Flair moderner urbaner Vitalität.

Sehenswertes

Museu de Lanifícios MUSEUM

(Museum der Wollverarbeitung; 275 241 411; www.museu.ubi.pt; Rua Marquês d'Ávila e Bolama; Erw./16–25 Jahre 5/2,50 €, So frei; Di–So 9.30–12 & 14.30–18 Uhr) Covilhã war früher der Mittelpunkt einer der größten Regionen der Wollproduktion in Europa. Heute erblickt man außerhalb des Stadtzentrums die einsamen, verlassenen Fabriken gespenstisch in der Landschaft. Das interessante Museum in der ehemaligen königlichen Textilfabrik zeichnet die stolze, aber verschwindende Geschichte der Wollproduktion und Tuchfärberei in der Region nach.

Eine Karte zeigt die mehr als 100 Wollproduktionsstätten, die es einst in der Gegend gab; andere Exponate erläutern, wie karminrote und indigoblaue Farbstoffe aus der Neuen Welt zum Einfärben der portugiesischen Militäruniformen verwendet wurden. Die mächtigen alten Webstühle und Färbekessel werden auch Leute beeindrucken, die sich sonst nicht besonders für Garne interessieren.

Igreja de Santa Maria CHURCH

(Rua 1 Dezembro) Im Herzen des schmuddeligen historischen Zentrums von Covilhã bietet die aus dem 16. Jh. stammende Igreja de Santa Maria einen eindrucksvollen Anblick: Die Fassade der Kirche ist ganz mit blauen und weißen *azulejos* verkleidet, die Szenen aus dem Leben der Jungfrau Maria darstellen. Diese traditionelle Schöpfung ist tatsächlich eine Zutat aus dem 20. Jh., steht aber in auffälligem Kontrast zu der comicartigen Straßenkunst, die man in der Nähe auf einigen Wänden sieht.

Die Kirche kann nicht besichtigt werden.

Jardim Público PLAZA

(Av Frei Heitor Pinto) Der grüne Jardim Público nördlich der Praça do Município ist ein beliebter Treff der Einheimischen mit fabelhafter Aussicht und ein netter Ort für einen Drink bei Sonnenuntergang in der Covilhã Jardim Café-Bar (S. 379).

Ponte Pedonal Penedos Altos BRÜCKE

Die auffällige Fußgängerbrücke überspannt das Tal östlich der Altstadt und verbindet das Zentrum mit den äußeren Vorstädten. Die 52 m hohe, im Zickzack über dem Talboden verlaufende Konstruktion ist vom Jardim Público mit einem kostenlosen Lift zugänglich. Die von der Architekturkritik gefeierte Brücke wurde von João Luís Carrilho da Graça entworfen und 2009 eröffnet.

Schlafen

Hotel Covilhã Jardim HOTEL $

(275 322 140; www.hotelcovilhajardim.com; Jardim Público 40; EZ 30–38 €, DZ 48–55 €; ❄ 🛜) Das einladende, von einer Familie geführte Zwei-Sterne-Hotel hat ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis und eine erstklassige Lage am Jardim Público. Die schlicht möblierten weißen Zimmer bekommen viel Sonnenlicht und bieten eine schöne Aussicht nach vorn auf den Park oder nach hinten auf das Tal. Das nette Café im Erdgeschoss ist ein weiterer Pluspunkt.

★ Casa com História PENSION $$

(275 322 493, 968 310 610; www.casacomhistoria.pt; Rua Dr. António Plácido da Costa 25; DZ/FZ 75/140 €; 🛜) Die beste Unterkunft von Covilhã ist ein umgebautes Stadthaus, das geschickt zeitgenössisches Design mit knarrenden Holzböden und Balkendecken kombiniert. Jedes Gästezimmer ist einmalig dekoriert, z. B. mit vergrößerten Fotos als Wandtapete oder hellen, aufgearbeiteten Möbeln. Der öffentliche Bibliothek-/Loungebereich ist schön, und gefrühstückt wird in einer großen, gemütlichen Küche.

Hotel Solneve HOTEL $$

(275 323 001; www.solneve.pt; Rua Visconde da Coriscada 126; EZ 33–55 €, DZ 50–80 €; P ❄ 🛜) Das rosa Hotel, ein Wahrzeichen gleich ab-



seits des Hauptplatzes von Covilhã, ist eine gute, zentrale Bleibe mit geräumigen, lichtdurchfluteten Zimmern und guten Einrichtungen. Dazu gehören ein ordentliches Restaurant im Haus und eine praktische Tiefgarage (2,50 €). Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis!

Essen & Ausgehen

ComFusão

PORTUGIESISCH $$

(☎275 098 902; Rua de São Tiago 13; Hauptgerichte 6–14 €; ⏲Mo–Sa 16–2 Uhr) Das Barrestaurant in einem rustikalen Gebäude aus Holz und Stein ist ein beliebter Studententreff. Hier kann man gut ein Bier trinken und eine schlichte Mahlzeit essen, vielleicht einen Hamburger oder ein gegrilltes Steak mit Pommes.

Restaurante Zé do Sporting

PORTUGIESISCH $$

(☎275 334 127; Rua Comendador Mendes Veiga 19; Hauptgerichte 8–14 €; ⏲11.30–15 & 18.30–23 Uhr, Mo & So abends geschl.) Die mit Weinranken bedeckte Terrasse dieses angenehm ausgelassenen Restaurants ist bei Einheimischen sehr beliebt. An den Wochenenden strömen Familien oder Freunde herbei, um sättigende Hausmannskost zu genießen. Die Spezialität des Hauses ist gegrilltes Fleisch, immer beliebt sind *coelho* (Kaninchen) und *cabrito* (Ziegenkitz).

Pastelaria Restaurante Montiel

CAFÉ $$

(☎275 322 086; Praça do Município 33–37; Snacks 2–5 €, Hauptgerichte 10–14 €; ⏲Café 7–1 Uhr, Restaurant 12–15 & 17–22 Uhr) Das Café des Montiel ist ein geselliger (aber verrauchter) Treff, der Einheimische auf einen entspannten Drink oder einen schmackhaften Snack (fabelhafte *empadas*, Würstchen im Brot und dergleichen) anlockt. Das Restaurant im Obergeschoss serviert beliebte regionale Gerichte wie gegrilltes Ziegenkitz mit Rosmarin oder *bacalhau*, den es auf verschieden zubereitete Arten gibt.

Covilhã Jardim Café-Bar

CAFÉ

(☎275 322 140; Jardim Público 40; ⏲8–2 Uhr) Mit bequemen Sofas drinnen und Tischen unter schattenspendenden Bäumen draußen auf der Terrasse zum Park ist dieses lebhafte Café ein netter Ort, um bei einem kühlen Bier die Welt an sich vorbeiziehen zu lassen.

Companhia Club

CLUB

(☎935 182 488; www.facebook.com/companhiaclub; Rua da Indústria 33; ⏲Do–Sa 24–6 Uhr) Der schicke Club gehört zu einer ganzen Reihe von beliebten nächtlichen Studententreffs in der verlassen wirkenden Fabrikzone nördlich vom Stadtzentrum. Anstehende Partys und Events werden auf der Facebook-

Covilhã

Sehenswertes
1 Igreja de Santa Maria A3
2 Jardim Público B1

Schlafen
3 Casa com História A1
4 Hotel Covilhã Jardim B1
5 Hotel Solneve B3

Essen
6 ComFusão B4
7 Pastelaria Restaurante Montiel B3
8 Restaurante Zé do Sporting B3

Ausgehen & Nachtleben
Covilhã Jardim Café-Bar ..... (siehe 4)

Seite angekündigt. Um hinzukommen, geht man die Avenida Frei Heitor Pinto entlang vorbei am *turismo* und biegt dann rechts in die Rua da Indústria ab.

Praktische Informationen

Turismo (275 319 560; www.turismodocentro.pt; Av Frei Heitor Pinto; Mo–Sa 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) In einem pinken Gebäude in der Nähe des Jardim Público. Verteilt einen guten Stadtplan und ein paar veraltete Broschüren, ist aber allgemein wenig hilfreich.

An- & Weiterreise

BUS

Vom **Busbahnhof** (275 313 506; Av da Anil) fahren **Rede Expressos** (275 336 700; www.rede-expressos.pt) und **Citi Express** (275 336 700; www.citiexpress.eu) regelmäßig nach:

Guarda (6 €, 45 Min., mind. stündl., So seltener)

Castelo Branco (6 €, 50 Min., fast stündl. jeden Tag)

Lissabon (15,20 €, 3¾ Std., 7- bis 10-mal tgl.)

Porto (16,60 €, 3¾ Std., 8- bis 13-mal tgl.)

ZUG

Vom **Bahnhof** (Largo da Estação dos Caminhos de Ferro) düsen täglich drei IC-Züge über Castelo Branco (6,80 €, 50 Min.) nach Lissabon Oriente (17,70 €, 3¾ Std.). Drei Regionalzüge fahren auch nach Castela Branco (6,45 €, 1 Std.).

Unterwegs vor Ort

Sowohl vom Bahnhof als auch vom Busbahnhof müssen anstrengende 2 km hinauf ins Stadtzentrum zur Praça do Município gelaufen werden. Ein Taxi für die Strecke kostet um die 6 €. Mit den gelben, innerstädtischen Bussen von **Covibus** (275 098 097; www.covibus.com; Tickets 1,30 €) kommt man aber ebenso ans Ziel. Man nimmt dazu die Linie 10 oder 11 ins Zentrum und steigt dann an der Praça do Município aus.

STREET ART

In Covilhã kann man tolle Kunst sehen, ohne ein Museum zu besuchen. Die Mauern der Stadt sind mit eindrucksvollen, immer vielfältigeren Wandmalereien und Kunstwerken von Künstlern aus aller Welt bedeckt. Die Meisten entstanden unter der Schirmherrschaft des seit 2011 jährlich stattfindenden Wool Festival de Arte Urbana da Covilha (www.facebook.com/woolfest).

BEIRA ALTA

Das Tafelland und die sonnenverbrannten Ebenen der Beira Alta (Oberen Beira) erstrecken sich nordwärts bis zum Tal des Douro und ostwärts bis zur spanischen Grenze. Historisch gesehen war diese Provinz die Frontlinie der Verteidigung Portugals gegen den iberischen Nachbarn, daher finden sich in den abgelegenen Grenzbereichen mehrere stark befestigte Grenzorte. Abgesehen von den Kulturstädten Viseu und Guarda sind sie der Hauptgrund für einen Besuch dieser Region.

Viseu

99 270 EW.

Viseu, das charmante Zentrum der Provinz, ist eine der einladendsten Städte der Beiras. Das Hauptinteresse gilt hier dem Zentrum auf dem Hügel, einer ummauerten Enklave mit idyllischen Plätzen, Kopfsteingassen und einer monumentalen Kathedrale. Kunstfreunde können Renaissance-Schätze im Museu Grão Vasco bewundern, während Gourmets die süffigen Rotweine der nahe gelegenen Dão-Region genießen, einer der besten Weinregionen Portugals.

Unten in der Neustadt konzentriert sich das Geschehen um die Praça da República, alias den „Rossio“, einen grünen Platz mit Springbrunnen und bunten Blumenbeeten.

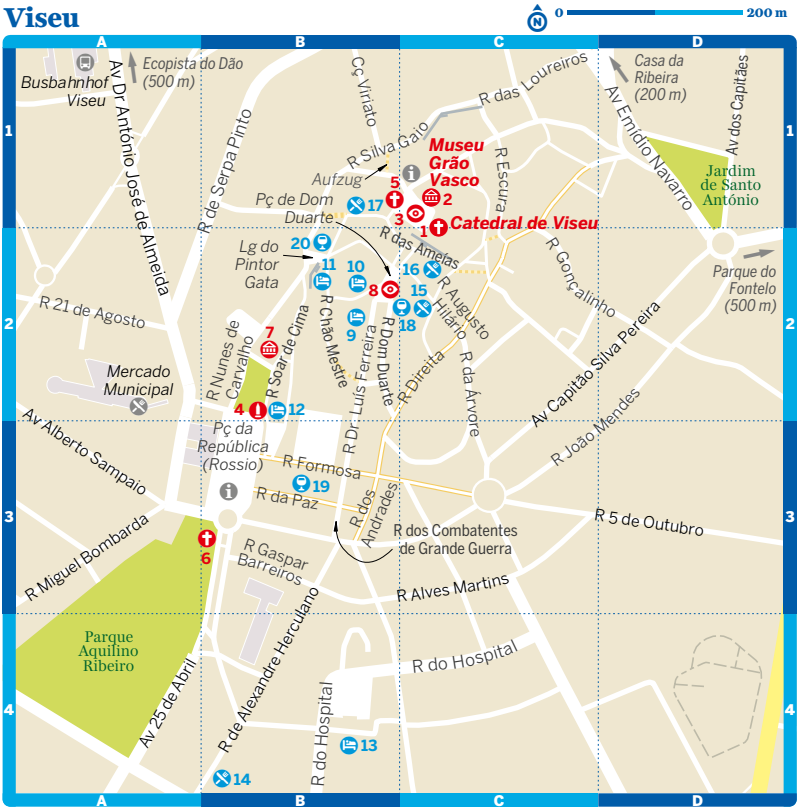
Geschichte

Viseus Geschichte reicht bis in die Antike zurück. Der Ort blühte gegen den Widerstand der lusitanischen Stämme unter der Führung ihres Kriegshäuptlings Viriathus auf. Laut einer Legende flüchtete sich der Rebellenführer schließlich in eine Höhle in der Gegend, wo ihn die Römer schließlich im Jahr 139 v. Chr. gefangen nahmen.

In späteren Jahrhunderten wurde die Stadt während der Kämpfe zwischen den Christen und den Mauren immer wieder erobert und zurückerobert, bis sie 1057 endgültig von Fernando I. von Kastilien und León eingenommen wurde.

Afonso V. stellte um 1472 die trutzigen Festungsmauern von Viseu fertig. Die Stadt wuchs bald über ihre Mauern hinaus und blühte durch Landwirtschaft und Handel auf. Im Jahr 1510 gewährte João III. der Stadt einen jährlichen „Freimarkt“, der noch heute eine der größten Landwirtschafts- und Kunsthandwerksmessen in der Region ist.

Viseu



Viseu

Highlights
1 Catedral de Viseu C1
2 Museu Grão Vasco C1

Sehenswertes
3 Adro da Sé C1
4 Azulejos B2
5 Igreja da Misericórdia B1
6 Igreja Dos Terceiros B3
7 Museu Almeida Moreira B2
8 Praça de Dom Duarte B2

Schlafen
9 Allgo Hostel B2
10 Casa da Sé B2
11 Palácio dos Melos B2
12 Pensão Rossio Parque B2
13 Pousada de Viseu B4

Essen
14 Churrasquiera Cacimbo B4
15 O Hilário C2
16 Restaurante A Colmeia C2
17 Restaurante Muralha da Sé B1

Ausgehen & Nachtleben
18 Palato Wine House C2
19 The Brothers B3
20 The Irish Bar B2

Sehenswertes

Die meisten Sehenswürdigkeiten Viseus liegen innerhalb der mittelalterlichen Stadtmauern. Aus der Altstadt führt die Rua Augusto Hilário Richtung Südosten durch die ehemalige **judiaria** (das jüdische Ghetto des 14.–16. Jhs.) zur Rua Direita, einer munteren, von Läden, Souvenirständen, Restaurants und Stadthäusern gesäumten Straße.

An Viseus schönem Hauptplatz **Adro da Sé** stehen drei eindrucksvolle Gebäude: die Kathedrale, der **Paço de Três Escalões** (in

ABSTECHER

BELMONTE

Mit seinen großartigen Museen und seiner Geschichte einer im Untergrund existierenden jüdischen Gemeinde lohnt das charmante Hügelstädtchen Belmonte einen Besuch.

Seit der Antike lebten Juden in Portugal; man schätzt, dass zur Zeit der Mauren rund 10 % der Bevölkerung des Landes Juden waren. Später spielten die Juden eine wichtige Rolle für den jungen portugiesischen Staat, bekleideten Ministerämter und übernahmen eine Schlüsselfunktion in der Schule von Heinrich dem Seefahrer, in der die Kapitäne zur Erkundung der Weltmeere ausgebildet wurden.

Als Spaniens Inquisitionseifer ab den 1490er-Jahren nach Portugal überschwappte, flohen Tausende von Juden in die Beiras und nach Trás-os-Montes, wohin der Arm der Inquisition noch nicht reichte. Doch bald erschienen auch hier die Inquisitoren, worauf sich die Juden erneut Konvertierung, Vertreibung oder Tod gegenüber sahen. Manche Juden verheimlichten aber auch ihren Glauben und praktizierten ihn im Geheimen weiter.

In den 1980er-Jahren wurde bekannt, dass eine Gruppe jüdischer Familien in Belmonte genau das getan und ihren Glauben und ihre Gebräuche mehr als 500 Jahre im Verborgenen bewahrt hatte. Um die Gemeinde geschlossen zu halten, wurden die Traditionen nur mündlich von Mutter zu Tochter überliefert und Ehen nur zwischen jüdischen Familien geschlossen. In der Freitagnacht gingen die Gemeindemitglieder in Keller, um zu beten und den Sabbat zu feiern. Seit die Gemeinde an die Öffentlichkeit gegangen ist, hat sie sich zwar dem männlich dominierten orthodoxen Judentum angeschlossen, aber die älteren Frauen kennen immer noch die Gebete, die heimlich über die Jahrhunderte hinweg überliefert wurden.

Mehr erfährt man im **Museu Judaico de Belmonte** (Rua Portela 4, Erw./Kind 4/3 €; Mitte April–Mitte Sept. Di–So 9.30–13 & 14.30–18 Uhr, Mitte Sept.–Mitte April Di–So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr), das eine gut präsentierte Ausstellung jüdischer Artefakte zeigt und über die allmähliche Wiedereinführung des Judentums in Portugal während des letzten Jahrhunderts informiert.

Lohnend ist auch das sagenhafte **Museu dos Descobrimentos** (275 088 698; Rua Pedro Alvares Canral 68; Erw./Kind 5/3 €; Mitte April–Mitte Sept. Di–So 9.30–13 & 14.30–18 Uhr, Mitte Sept.–Mitte April Di–So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr), das sich einem ganz anderen Thema widmet, nämlich der Geschichte Portugals als Seefahrernation und der Entdeckung Brasiliens und der Beziehungen zu diesem Land – Pedro Álvares Cabral, der „Entdecker" Brasiliens, wurde in Belmonte geboren.

Weitere Details zu Belmonte findet man unter www.cm-belmonte.pt.

Werktags fahren Busse von Covilhã (3,30 €, 40 Min. bis 1¼ Std.) und Guarda (3,50 €, 35 Min. bis 1¼ Std.) nach Belmonte.

dem das Museu Grão Vasco residiert) und die **Igreja da Misericórdia** (Kirche/Museum frei/1,50 €; 10–12.30 & 14–17.30 Uhr, Museum Mo geschl.). Die Südseite des Platzes nimmt der **Passeio dos Cônegos** ein, eine erhöhte, mit Kolonnaden geschmückte Halle, die dem italienischen Architekten Francesco da Cremona zugeschrieben wird.

Gleich darunter bildete die attraktive **Praça de Dom Duarte** bis ins 19. Jh. den Hauptplatz der Stadt. In der Mitte des Platzes erhebt sich eine Statue von Dom Duarte, dem portugiesischen Monarchen, der 1391 in Viseu geboren wurde.

★Museu Grão Vasco MUSEUM

(232 422 049; Adro da Sé; Erw./Kind 4 €/frei; Di 14–18, Mi–Sa 10–13 & 14–18, So 10–14 & 15–18 Uhr) Der aus Granit erbaute Paço de Três Escalões (Palast der drei Stufen) neben der Kathedrale war ursprünglich die Bischofsresidenz. Heute befindet sich in dem Gebäude ein herrliches Museum mit einer wichtigen Sammlung von Werken des in Viseu geborenen Vasco Fernandes, der als Grão Vasco (der Große Vasco; ca. 1475–1543) bekannt ist und einer der bedeutendsten Renaissancemaler Portugals war.

Im unteren Geschoss sind religiöse Kunstwerke und portugiesische Gemälde aus dem 19. Jh. ausgestellt (sehenswert ist die Dame mit Schnurrbart von José de Almeida Furtado). Im Obergeschoss findet man die eindrucksvollen Werke von Vasco und von anderen bedeutenden Künstlern der Schule von Viseu. Besondere Aufmerk-

samkeit gebührt dabei Vascos Kollegen, Mitarbeiter und Rivalen Gaspar Vaz. Die beiden spornten einander zu Kunstwerken an, die zu den bedeutendsten Portugals zählen. Auch nach fünf Jahrhunderten begeistern diese Werke immer noch durch ihre reichen, lichten Farben und ihren Stil.

★Catedral de Viseu
KATHEDRALE

(Sé; Adro da Sé; Mo–Sa 9–13 & 14–17.30, So 9–12 & 14–18.30 Uhr) GRATIS Viseus Kathedrale ist von einer auffälligen Mischung verschiedener Architekturstile geprägt. Das Gotteshaus wurde im 13. Jh. erbaut, besitzt aber heute eine manieristische Fassade aus dem 17. Jh. und einen hohen Innenraum mit Säulen aus dem 16. Jh. Besonders eindrucksvoll ist das manuelinische Deckengewölbe, dessen Rippen an verdrehte Seilstränge erinnern. Die Rundbögen im unteren Geschoss und die doppelreihigen Kreuzgänge draußen sind frühe Beispiele italienisch inspirierter Renaissancearchitektur. Sehenswert sind auch die Felder mit *azulejos* (handbemalten Fliesen) und das wundervolle romanisch-gotische Portal, das bei Restaurierungsarbeiten im Jahr 1918 wiederentdeckt wurde.

Die Treppe im nördlichen Querschiff führt ins **Museu de Arte Sacra**. Dieses besteht zwar aus einer recht glanzlosen Sammlung von Gewändern und anderen religiösen Gegenständen, dank seiner hohen Position hat man von hier aus aber einen guten Blick auf die Architektur der Kathedrale.

Azulejos
ÖFFENTLICHE KUNST

Die Nordseite der Praça da República ist mit einer Reihe auffälliger *azulejo*-Tafeln geschmückt, die Szenen aus dem regionalen Leben darstellen. Diese Bilder in Blau, Weiß und Gelb wurden 1931 von Joaquim Lopes (1886–1956) gemalt.

Parque do Fontelo
PARK

Das 10 ha große Gelände mit Wald- und Grünflächen breitet sich hinter dem Portal do Fontelo aus. In dem Park befindet sich der aus dem 16. Jh. stammende **Antigo Paço Episcopal** (Alte Bischofspalast), in dem heute das Besucherzentrum Solar do Vinho do Dão residiert. Weiterhin gibt's im Park schattige Wege, das Sportstadion der Stadt und einen Freizeitkomplex.

Museu Almeida Moreira
MUSEUM

(232 427 471; Rua Soar de Cima; Di 14–18, Mi–So 10–12.30 & 14–18 Uhr) GRATIS Das mit *azulejos* geschmückte Museu Almeida Moreira ist in dem aus dem 19. Jh. stammenden ehemaligen Wohnhaus des Kunstkritikers und Sammlers Francisco António Almeida Moreira, dem Gründer des Museu Grão Vasco (S. 382), untergebracht. Es zeigt dessen bunte Sammlung von schönen Möbeln, Gemälden, Keramiken, Büchern und Skulpturen.

Casa da Ribeira
MUSEUM

(232 427 428; Largo Nossa Senhora da Conceição; Mi–So 10–13 & 14–18, Di 14–18 Uhr) GRATIS Das kleine Kulturzentrum in einem schönen Steingebäude am Fluss Pavia widmet sich der traditionellen Lebensweise und dem Handwerk der Region. Die Ausstellung im Erdgeschoss präsentiert diverses Hausgerät, ein typisches Flussboot und einen funktionstüchtigen Webstuhl; im Obergeschoss gibt's wechselnde Ausstellungen.

Igreja Dos Terceiros
KIRCHE

(Praça da República; 7–19 Uhr) GRATIS Die Barockkirche aus dem späten 18. Jh. markiert das südliche Ende der Praça da República. Drinnen bilden leuchtende *azulejos* mit Szenen aus dem Leben des hl. Franziskus einen Kontrast zum üppigen Blattgold.

Aktivitäten

Besucherzentrum Solar do Vinho do Dão
WEIN

(232 410 060; www.rotavinhosdao.pt; Rua Aristides Sousa Mendes; Di–Fr 10–12.30 & 14–18, Sa bis 19 Uhr) Dieses wundervolle Zentrum in einem aus dem 16. Jh. stammenden Palast im Parque do Fontelo präsentiert die Weingüter der Dão-Region. Man erfährt hier alles über die örtlichen Produzenten und kann die Weine probieren und kaufen. Das Zentrum organisiert auch regelmäßig Workshops und Events zum Thema Wein.

Ecopista do Dão
WANDERN, RADFAHREN

(www.ciclovia.pt) Auf diesem 50 km langen Weg auf einer früheren Bahnstrecke kann man zwischen Viseu und Santa Comba Dão wandern oder radeln. Weitere Informationen und Details zu anderen Routen in der Gegend bekommt man im Besucherzentrum (S. 386), wo auch eine Karte der Ecopista erhältlich ist.

Casa de Santar
WEIN

(919 662 839, 232 942 937; www.casadesantar.com; Av Viscondessa Taveiro, Santar; Führung Erw./Kind unter 6 Jahren 15 €/frei; Führungen (nur im Sommer) Di–Sa 10, 12, 14, 16 & 18 Uhr, Laden Di–Sa 10–12 & 14–18 Uhr) Dieses Weingut liegt 16 km südöstlich von Viseu an der N231 und gehört

zu denen, die besonders gut von der Stadt aus zu erreichen sind. Bei den Führungen besichtigt man das Herrenhaus der Grafen von Santar und Magalhães und dessen schöne Gartenanlagen. Für Verkostungen (2 Weine & Knabbereien) bezahlt man 5 €.

Feste & Events

Feira de São Mateus KULTUR

(www.feirasaomateus.pt; Mitte Aug.–Mitte Sept.) Viseus größtes jährliches Event ist diese Landwirtschaftsmesse mit Kunsthandwerks- und Imbissständen, Fahrgeschäften, Konzerten und Feuerwerk. Die Messe in der direkten Nachfolge des alten „Freimarkts" der Stadt findet immer noch auf dem am Fluss gelegenen Campo da Feira de São Mateus statt, einem von João III. im Jahr 1510 für dieses Event angelegten Festplatz.

Schlafen

Allgo Hostel HOSTEL $

(964 935 006; Rua Dr. Luís Ferreira 87; B 17–20 €, FZ 43–80 €; WLAN) Das neue, im Sommer 2018 eröffnete Hostel in einem hohen Stadthaus mit Blick auf die Praça Dom Duarte bietet vier Schlafsäle mit vier bis acht Betten, drei Privatzimmer und eine hübsche Küche. Der Raum ist beengt, aber frische weiße Wände und helle Holzböden sorgen für eine lichte, luftige Atmosphäre.

Campismo Moinhos do Dão CAMPING, HÜTTEN $

(232 610 586, 933 956 630; www.moinhosdodao.nl; Tibaldinho, Mangualde; Stellplatz Erw./Kind/Auto/Zelt 6/4/1,50/7 €; P) Der herrlich gelegene und extrem ruhige Campingplatz befindet sich am Ende einer unbefestigten Piste (1,6 km), die so dermaßen holperig ist, dass mit Fahrzeugschäden zu rechnen ist (daher besser laufen!). Rund 20 km südöstlich von Viseu kann man hier zwischen restaurierten Wassermühlen am Rio Dão campen oder in rustikalen Zimmern übernachten – und wirklich mal komplett abschalten.

Es gibt auch Mahlzeiten und man kann Obst und Gemüse aus dem Bio-Garten des Besitzers kaufen.

Pensão Rossio Parque PENSION $

(232 422 085; www.pensaorossioparque.com; Rua Soar de Cima 55; EZ/DZ 30/35 €; WLAN) Die altmodische Pension ist genau das Richtige für budgetbedachte Traveller. Sie bietet bescheidene, schlichte Zimmer über einem beliebten Restaurant. Die Besten sind die nach vorne mit einem Tribünenplatz zum Rossio (Praça da República). Bei längerem Aufenthalt gibt's Rabatt.

Casa da Sé BOUTIQUEHOTEL $$

(232 468 032; www.casadase.net; Rua Augusta Cruz 12; DZ 73–112 €, Suite 135–155 €; WLAN) Das hübsche Boutiquehotel mitten im Zentrum der Altstadt gehört einem Antiquitätenhändler. Daher ist das charmante Gebäude aus dem 18. Jh. auch mit vielen alten Möbeln und Kunstwerken ausstaffiert, die man alle kaufen kann, wenn man möchte. Die zwölf individuell dekorierten Zimmer sind klassisch gestaltet. Das hilfsbereite Personal sorgt für eine gastfreundliche Atmosphäre.

Pousada de Viseu POUSADA $$

(210 457 320; www.pousadas.pt; Rua do Hospital; EZ 85–115 €, DZ 85–125 €; P WLAN) Diese *pousada* in einem monumentalen, sensationell umgebauten Krankenhaus aus dem 19. Jh. ist ein hervorragendes Hotel der Spitzenklasse. Auf die drei ursprünglichen Stockwerke verteilen sich geräumige moderne Zimmer mit irrwitzig hohen Decken. Im neuen vierten Stock befinden sich ausschließlich Superior-Zimmer mit Panoramaterrassen. Ein neoklassizistisches Prunkstück ist der breite Innenhof mit Bar, die elegante einstige Apotheke beherbergt nunmehr eine gemütliche Lounge. Pools im Innen- und Außenbereich sowie ein Fitnessstudio und ein Spa vervollständigen das Bild. Hervoragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Palácio dos Melos BOUTIQUEHOTEL $$

(232 439 290; www.hotelpalaciodosmelos.pt; Rua Chão Mestre 4; EZ/DZ 70/90 €, Suite 130 €; P WLAN) Das freundliche, zentrale Hotel hat eine bemerkenswerte Lage in einem renovierten Haus, das in die Stadtmauer hinein gebaut ist. Die schicken öffentlichen Bereiche besitzen hohe Decken und antike Möbel, die Gästezimmer präsentieren sich unterschiedlich, teils modern im Stil eines Geschäftshotels, teils klassisch elegant. Alle sind aber geräumig und komfortabel.

Casa da Ínsua HISTORISCHES HOTEL $$

(232 640 110; www.casadainsua.pt; Penalva do Castelo; Zi. 95–195 €; P WLAN) In der herrlichen Casa da Ínsua kann man eine Nacht lang die moderne Zivilisation hinter sich lassen. Das aus dem 18. Jh. stammende Herrenhaus eines Weinguts wurde liebevoll in ein Fünf-Sterne-Hotel mit viel historischem Charme verwandelt. Drinnen findet man knarrende Holzböden, große Kandelaber an

Steinkaminen und Zimmer mit hohen Decken, draußen liegt eine wunderschöne, gepflegte Gartenanlage. Für Genießer gibt's auch eine Weinverkostungsstube und ein hochangesehenes Restaurant.

Essen

Churrasquiera Cacimbo

PORTUGIESISCH $

(232 422 894; Rua Alexandre Herculano 95; Hauptgerichte 6,25–10 €; 9–23.30 Uhr) Das Cacimbo ist ein echter Lebensretter am Sonntagabend, wenn praktisch alle Restaurants im Zentrum von Viseu geschlossen sind. Der Speisesaal gleich neben dem Schalter für Essen zum Mitnehmen ist recht reizlos weiß und mit Neonlicht ausgestattet, aber das Essen ist gut. Die Spezialität des Hauses ist ausgezeichnetes Grillfleisch, das in großzügigen Portionen serviert wird.

O Hilário

PORTUGIESISCH $

(232 436 587; Rua Augusto Hilário 35; Hauptgerichte 7–11 €; Mo–Sa 9.30–15 & 19.30–22 Uhr;) Ein authentisches Stück altes Portugal: Das gemütliche Restaurant ist nach einem Fado-Sänger aus dem 19. Jh. benannt, der einst in dieser Straße wohnte. Das freundliche, von einer Familie geführte Lokal ist bei Einheimischen und Besuchern gleichermaßen beliebt für seine mächtigen *doses* (Tagesgerichte), bestehend aus Eintöpfen, Würstchen und gegrillten Steaks. Fleischgerichte dominieren die Speisekarte, es gibt aber auch ein paar Fischgerichte und auf Nachfrage werden sogar ein, zwei vegetarische Gerichte zubereitet.

Mercado Municipal

MARKT $

(Rua 21 de Agosto; Sommer Mo–Sa 6.30–19 Uhr, Winter bis 18 Uhr) Selbstversorger finden Obst, Gemüse und andere frische Produkte in Viseus Lebensmittelmarkt. Besonders viel Betrieb herrscht im Erdgeschoss, wo die Obst- und Gemüsestände zu finden sind.

Restaurante A Colmeia

PORTUGIESISCH $$

(Rua das Ameías 12; Hauptgerichte 9–12 €; Mo–Sa 12–14.30 & 19.15–21.45 Uhr) An stimmungsvollem Ambiente kommen nur wenige Orte der Sommerterrasse des Colmeia an der Stadtmauer gleich. In den kälteren Monaten verlagert sich das Geschehen in den rustikalen, weiß getünchten Innenraum, wo die hungrigen Gäste großzügige Portionen typischer regionaler Gerichte verdrücken. Zu empfehlen ist der mächtige gemischte Grillteller.

Paço dos Cunhas de Santar

PORTUGIESISCH $$

(232 945 452; www.facebook.com/pacodoscunhas; Largo do Paço, Santar; Festpreis-Mittagsmenü 12,50 €, 3-/4-/5-Gänge-Menü 25/35/45 €; Di–Do 10–18, Fr & Sa bis 22, So bis 16 Uhr) Der Paço dos Cunhas de Santar, ein historisches Her-

DIE WEINBAUREGION DÃO

Südlich und östlich von Viseu erstreckt sich die Region Dão, in der samtige Rotweine seit über 2000 Jahren produziert werden. Die ausgezeichneten Tropfen zählen heute zu den besten in ganz Portugal. Direkt westlich der Serra da Estrela liegen die meisten Weinberge geschützt in Tälern auf 200 bis 900 m Höhe. Dies hält den Küstenregen ebenso ab wie die heftige Sommerhitze aus dem Landesinneren. In Verbindung mit dem Granituntergrund finden die Reben daher gute Bedingungen zum Entwickeln ihres natürlichen Säuregehalts. Die Weine aus Dão gelten daher auch als „Portugals Burgunder": Sie sind nicht zu stark, sondern überzeugen vielmehr mit subtiler Raffinesse.

Etwa drei Dutzend Weingüter bzw. Winzer in Dão veranstalten Kellerführungen und Verkostungen in mehreren Sprachen (meist Reservierung erforderl.). Zwei beliebte Adressen in der Nähe von Viseu sind die Casa da Ínsua (S. 384; 30 km ostwärts via IP5 und N329-1) und die Casa de Santar (S. 383; 16 km südostwärts via N231); beide Weingüter haben eine zauberhafte Architektur auf schönem Gelände. Die Casa da Ínsua beherbergt gleichzeitig ein vornehmes Landhotel.

Wer Dãos Weine genauer kennenlernen will, sollte sich in Viseu unbedingt zum Besucherzentrum, dem Solar do Vinho do Dão (S. 383), begeben: Das Zentrum lässt Besucher diverse Tropfen aus der Dão-Region probieren und liefert Infos zu den tollen Weinrouten der Gegend. Viele der Weingüter haben hauseigene Spitzenrestaurants.

Es gibt auch Weißweine aus Dão, die vollmundigen Roten schmecken uns jedoch generell besser und sind aromatischer. Nichtsdestotrotz drängen sich die weißen Schaumweine aus der separaten, kleineren Region Lafões (nordwestlich von Viseu) ebenfalls für eine Verkostung auf.

renhaus auf einem Weingut des 17. Jhs. in Santar, bildet die ansprechende Kulisse für feine Gastronomie. Der Speisesaal ist hell und zeitgenössisch, und der ausgezeichnete Wein ergänzt prima die kreativen saisonalen Gerichte. Es gibt mehrere Festpreismenüs, darunter werktags ein Mittagsmenü zum Schnäppchenpreis.

Restaurante Muralha da Sé PORTUGIESISCH **$$**
(✆232 437 777; www.muralhadase.pt; Adro da Sé 24; Hauptgerichte 14–22 €; ⏲12–14.30 & 19.15–22.30 Uhr, Di & So abends geschl.) Das entschieden vornehme Restaurant im Schatten der Igreja da Misericórdia (S. 382) ist auf feine regionale Küche mit Zutaten aus der nahen Serra da Estrela spezialisiert. Es beeindruckt außerdem mit einer ausgezeichneten Weinkarte und einem Blick von der Terrasse auf den Platz mit der Kathedrale.

★Tres Pipos PORTUGIESISCH **$$$**
(✆232 816 851; www.3pipos.pt; Rua de Santo Amaro 966, Tonda; Hauptgerichte 11–25 €; ⏲12–15 & 19–22 Uhr, Mo & So abends geschl.) Man braucht einen eigenen fahrbaren Untersatz, um dieses lohnende, gesellige, von einer Familie geführte Restaurant in Tonda, einem kleinen Dorf rund 30 km südwestlich von Viseu, zu besuchen. Für die Anfahrt wird man mit brillant zubereiteten regionalen Gerichten belohnt, die in einem stimmungsvollen, mit altem Holz und unverkleidetem Mauerwerk gestalteten Speisesaal serviert werden. Die Weinkarte mit einer erlesenen Auswahl örtlicher Dão-Weine ist ein weiteres Plus.

Wer eine Flasche mit nach Hause nehmen will, findet in dem zugehörigen Laden örtlichen *vinho,* außerdem Honig aus der Region, Konfitüren, Würstchen, Öle sowie schwarze Tonwaren aus dem nahe gelegenen Molelos.

Ausgehen & Nachtleben

Palato Wine House WEINBAR
(Praça de Dom Duarte 1; ⏲Mo–Sa 20–4 Uhr) Mit ihren unverputzten Steinwänden und der erstklassigen zentralen Lage ist diese reizvolle Weinbar ein guter Ort, um sich mit dem örtlichen *vinho* vertraut zu machen. Es gibt hier zahlreiche Flaschenweine aus den Regionen Dão und Douro und viele davon auch als offene Schankweine.

The Brothers BAR
(✆232 440 391; Rua da Paz 26; ⏲Mo–Sa 8.30–2, So 14–2 Uhr) Das Bistro-artige Café an einer reizenden verkehrsberuhigten Straße hat eine Pariser Boheme-Atmosphäre, gute Biere und regelmäßig Livemusik. In den wärmeren Monaten sitzen die Gäste abends gern draußen an den Tischen.

The Irish Bar KNEIPE
(Largo do Pintor Gata 8; ⏲Mo–Mi 9–2, Do–Sa bis 4, So 13–2 Uhr) Eine von vielen Kneipen in der Nähe der Kathedrale. In diesem klassischen Pub gibt's Guinness vom Fass und hin und wieder Livemusik. Draußen stehen Tische auf einem hübschen Platz nahe dem Altstadttor.

Praktische Informationen

Hospital de São Teotónio (✆232 420 500; Av Dom Duarte) Das größte Krankenhaus von Viseu.

Besucherzentrum Viseu (✆232 420 950; www.turismodocentro.pt; Adro da Sé; ⏲Mo–Fr 9–18, Sa & So 9–13 & 14–17.30 Uhr; 📶) Viseus zentrale Touristeninformation befindet sich am Kathedralenplatz. Neben Stadtplänen gibt's kostenloses WLAN und Internet sowie eine nützliche Broschüre mit Spaziergängen in Viseu und in der Umgebung. Infos zur Stadt erhält man auch an einem **Kiosk** (www.visitviseu.pt; Praça da República; ⏲Sommer 10–18 Uhr, Winter bis 17 Uhr) an der Praça da República.

An- & Weiterreise

In Viseu gibt's keinen Bahnhof, aber Busse von **Rede Expressos** (✆232 422 822; www.rede-expressos.pt) und **Citi Express** (✆232 422 822; www.citiexpress.eu) bedienen vom **Busbahnhof** (Centro Municipal de Transportes; Av Dr Antonio José de Almeida) aus regelmäßig die folgenden Ziele:

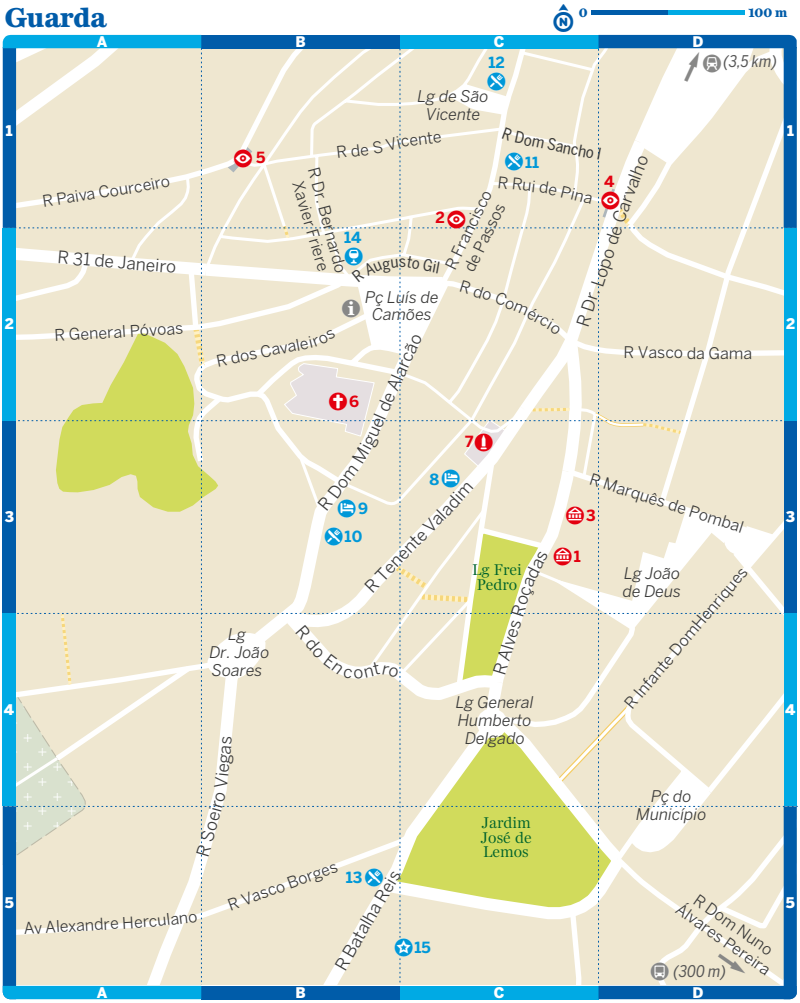
Guarda (9,10 €, 1 Std., tgl. bis zu 16-mal)
Coimbra (8,50 €, 1¼ Std., min. stündl.)
Vila Real (10,50 €, 1¼ Std., tgl. 8-mal)
Porto (11,90 €, 1¾ Std., tgl. bis zu 19-mal)
Lissabon (18,10 €, 3½ Std., tgl. 4-mal)

Guarda

42540 EW. / 1056 M

Forte, farta, fria, fiel e formosa (stark, reich, kalt, treu und schön): So lautet die populäre Beschreibung von Portugals höchstgelegener Stadt. Guarda wurde 1197 auf einem steilen Hügel gegründet, um das junge Portugal gegen die Mauren und gegen die Spanier zu schützen – daher auch der Name. Heute ist die kleine, aus Granit erbaute Altstadt mit ihrer majestätischen Kathedrale ein schöner Ort, um einen Nachmittag zu verbringen.

Guarda



Guarda

Sehenswertes

1 Museu da Guarda C3
2 Altstadt C1
3 Paço da Cultura C3
4 Porta da Erva D1
5 Porta d'El Rei B1
6 Sé B2
7 Torre dos Ferreiros C3

Schlafen

8 Hotel Santos C3
9 Solar de Alarcão B3

Essen

10 O Bule B3
11 Restaurante A Floresta C1
12 Restaurante Belo Horizonte C1
13 Restaurante O Caçador B5

Ausgehen & Nachtleben

14 Praça Velha B2

Unterhaltung

15 Teatro Municipal da Guarda C5

Der historische Teil der Stadt befindet sich auf dem Hügel rund 5 km von der Hauptstraße A25 und dem Bahnhof entfernt. Der Busbahnhof liegt näher, nämlich ungefähr 800 m südöstlich der Altstadt den Hügel hinunter.

Sehenswertes

Altstadt ALTSTADT

Guardas Zentrum auf dem Hügel ist ein hübsches Viertel mit Kopfsteingassen und sich eng aneinanderschmiegenden Häusern, das von der **Praça Luís de Camões** ausfächert. Dieser abschüssige Platz wird von Stadthäusern aus der Zeit zwischen dem 16. und 18. Jh. und der spektakulären Kathedrale (S. 388) gesäumt. In den engen Gassen nördlich der Kathedrale rund um die **Rua de São Vicente** verspürt man mittelalterliches Flair.

Von den alten Wehrmauern, Türmen und Toren ist der robuste **Torre dos Ferreiros** (Turm der Schmiede; Rua Tenente Valadim), der sich östlich der Kathedrale erhebt, immer noch in gutem Zustand. Im Norden finden sich zwei erhaltene Tore, die **Porta d'el Rei** und die **Porta da Erva**. Ein Spaziergang von einem Tor zum anderen führt einen durch das Zentrum von Guardas historischer **judiaria** (jüdisches Viertel). Wer genau hinschaut, bemerkt Kreuze und andere Symbole, die in die Türrahmen eingeritzt sind: Damit wurden die Häuser von *marranos* gekennzeichnet, Juden, die im Mittelalter zwangsweise christianisiert wurden, aber insgeheim weiter die jüdische Religion praktizierten.

Museu da Guarda MUSEUM

(271 213 460; Rua Alves Roçadas 30; Erw./Kind 2 €/frei; Di–So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) Das im strengen bischöflichen Seminar aus dem 17. Jh. residierende Hauptmuseum der Stadt zeigt eine bunt zusammengewürfelte Sammlung von archäologischen Funden, Kunstwerken und alten Büchern. Die Exponate reichen von prähistorischen Faustkeilen bis zu illustrierten Büchern aus dem 16. Jh. und zeitgenössischen portugiesischen Gemälden.

Im angrenzenden Hof aus dem 18. Jh. präsentiert der schöne **Paço da Cultura** (Di–Sa 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) GRATIS wechselnde Kunstausstellungen.

Sé KATHEDRALE

(Praça Luís de Camões; Eintritt 1 €, inkl. Dachterrasse 2 €; April–Okt. 10–13 & 14–17.30 Uhr, Nov.–März 9.30–13 & 14–17 Uhr) Das graue gotische Gebäude beeindruckt mit seiner mächtigen Nüchternheit und beherrscht den Platz im Stadtzentrum. Die ältesten Teile der Kathedrale stammen von 1390, sind aber mit Details im manuelinischen und Renaissancestil verziert. In dem riesigen, aus Granit erbauten Innenraum ist das Highlight der viergeschossige Renaissancealtar, der Jean de Rouen (João de Ruão) zugeschrieben wird.

Sehr eindrucksvoll ist der Blick auf die Stadt und die umliegende Landschaft von der Dachterrasse, die über eine enge Wendeltreppe erschlossen ist.

Schlafen

Senses Camping CAMPING

(915 707 050; www.sensescamping.com; Quinta da Rio, Faia; Stellplatz 6–8 € zzgl. 4 € pro Pers., Rund-/Safarizelt 45/85–95 €, Tipi/Jurte 65/95 €; P) In diesem fantastischen Refugium am Fluss kann man von der Außenwelt abschalten. Rund 8 km außerhalb von Guarda bietet dieser Campingplatz Stellplätze und aufgestellte Rund- und Safarizelte, Tipis und Jurten, die sich über ein grünes Gelände am Ufer des Rio Mondego verteilen. In einem nahe gelegenen Bauernhaus gibt's außerdem drei Gästezimmer.

Die gemeinsamen Mahlzeiten werden mit selbst gezogenem Gemüse zubereitet. Diverse Aktivitäten sind im Angebot, darunter Yoga und Massagen.

Hotel Santos HOTEL $

(271 205 400; www.hotelsantos.pt; Rua Tenente Valadim 14; EZ 30–40 €, DZ 40–60 €, FZ 60–80 €;) Die beste Budgetoption im historischen Zentrum ist dieses freundliche, gute und günstige Hotel mit makellosen, lichtdurchfluteten Zimmern. Das labyrinthische Innere erinnert mit seinen verschränkten Gängen, Treppen und Glaswänden, die alle elegant in die mittelalterlichen Mauern der Stadt eingefügt sind, an eine Grafik von Escher.

Solar de Alarcão PENSION $$

(962 327 177, 271 214 392; www.uk.solardealarcao.pt; Rua Dom Miguel de Alarcão 25–27; DZ 60–80 €; P) Das schöne, aus Granit erbaute Stadthaus aus dem 17. Jh. ist die eleganteste Unterkunft in Guarda. Es hat einen eigenen Hof und eine Loggia und ist nur einen Katzensprung von der Kathedrale entfernt. Die rot und golden gestalteten Zimmer mit Antiquitäten, Vorhängen und polierten Holzmöbeln strahlen echte altmodische Eleganz aus.

Essen

O Bule CAFÉ $
(271 211 275; Rua Dom Miguel de Alarcão; Mo–Fr 8–20, Sa 9–20, So 10–20 Uhr) Wer einen Kaffee und ein Stück Kuchen haben will, ist in dem gemütlichen Café nahe der Kathedrale genau richtig. Hier gibt's leckeres örtliches Gebäck, z.B. delikate *queijadas* (Tarts aus Schafsmilch).

Restaurante O Caçador MEERESFRÜCHTE $$
(271 211 702; www.restauranteocacador.com; Rua Batalha Reis 121; Hauptgerichte 9–15 €; Di–So 12–15 & 19–22 Uhr) Obwohl dieses beliebte Restaurant „Der Jäger" heißt, ist es das angesagte Lokal für Meeresfrüchte in Guarda. In dem Speisesaal mit Panoramafenster stürzen sich die Einheimischen auf immer beliebte Gerichte wie gegrillten Tintenfisch und Zackenbarsch, der frisch aus Aveiro geliefert wird. Fürs Abendessen sollte man reservieren.

Restaurante Belo Horizonte PORTUGIESISCH $$
(271 211 454; restaurantebelohorizonte.com; Largo de São Vicente 1; Hauptgerichte 9–15 €; Di–So 12–15 & Di–Sa 19–22 Uhr) Das Belo Horizonte ist besser als die meisten Mittelklasserestaurants in Guarda und bei den Einheimischen seit Langem beliebt. Es bietet eine tolle Auswahl regionaler Spezialitäten wie *cabrito grelhado* (gegrilltes Ziegenkitz) und *morcelas da Guarda* (Blutwurst) sowie täglich *bacalhau*-Spezialitäten.

Restaurante A Floresta PORTUGIESISCH $$
(271 212 314; Rua Francisco de Passos 40; Hauptgerichte 7–14 €; 12–16 & 19–22 Uhr) Das gemütliche, von einer Familie geführte Restaurant ist eine verlässliche Adresse für herzhafte regionale Küche in großen Portionen. Hier gibt's schwer beladene Teller mit Grillfleisch und Würsten und als Beilage die übliche Kombination aus Reis, Salat und Fritten.

Ausgehen & Unterhaltung

Praça Velha BAR
(Rua Augusto Gil 17; Mo–Sa 8–3 Uhr;) Die entspannte kleine Bar versteckt sich in einer winzigen Ecke hinter der Praça Luís de Camões und ist ein schöner Ort für einen abendlichen Drink, vorzugsweise an einem der Tische draußen an der kopfsteingepflasterten Straße.

Teatro Municipal da Guarda THEATER
(271 205 240; www.tmg.com.pt; Rua Batalha Reis 12; Karten 3–10 €) In Guardas glitzerndem Theaterkomplex direkt südlich der Altstadt finden regelmäßig Theater-, Tanz- und Musikvorführungen statt. Hier treten auch oft international bekannte Größen auf.

Praktische Informationen

Besucherzentrum Guarda(271 205 530; www.mun-guarda.pt; Praça Luís de Camões 21; Winter Mo–Fr 9–17.30, Sa & So 9–13 & 14–17 Uhr, Sommer Mo–Fr 9–18, Sa & So 10–13 & 14–18 Uhr) Hilfreiches Büro an der Hauptstraße des historischen Zentrums.

An- & Weiterreise

BUS

Vom **Busbahnhof** (271 221 515; Rua Dom Nuno Álvares Pereira) fahren **Rede Expressos** (271 221 515; www.rede-ex pressos.pt) und **Citi Express** (271 221 515; www.citiexpress.eu/agente/guarda) mindestens zweimal täglich die folgenden Reiseziele an:

Covilhã (6 €, 45 Min.)
Seia (10,30 €, 70 Min.)
Viseu (9,10 €, 1–1½ Std.)
Trancoso (8,60€, 1½ Std.)
Castelo Branco (10,50 €, 1¾ Std.)
Coimbra (13,10 €, 2¾ Std.)
Porto (13,70 €, 3 Std.)
Lissabon (17,10 €, 4¾ Std.)

Außerdem steuert Rede Expressos werktags Gouveia (11,40 €, 1¾ Std., Mo–Sa) an.

ZUG

An Guardas modernem **Bahnhof** (Largo 1 de Dezembro) halten schnelle IC-Züge aus Lissabon (21,10 €, 4¼ Std., 3-mal tgl.) und Coimbra-B (12,90 €, 2¼ Std., 3-mal tgl.). Wer nach Porto will, steigt in Pampilhosa um (regelmäßige Verbindung).

Unterwegs vor Ort

Busse von Transportes Urbanos da Guarda (www.mun-guarda.pt) verkehren unregelmäßig zwischen dem Bahnhof und dem Stadtzentrum (1,10 €). Besser dran ist man wahrscheinlich mit einem Taxi (6–7 €).

Linhares & Folgosinho

Zwei der schönsten Ortschaften der Serra da Estrela liegen hoch in den Hügeln zwischen Gouveia und Guarda. In beiden gibt's nicht viel touristische Infrastruktur, aber das macht einen Teil ihres Reizes aus.

Linhares, ein ansprechendes Dorf mit Steinhäusern und steilen Kopfsteingassen,

ist vor allem für seine imposante Burg aus dem 13. Jh. bekannt. Rund 14 km südwestlich prunkt **Folgosinho** mit einer kleinen Burg – kaum mehr als ein Uhrenturm um eine Felsaufschüttung – und einem hübschen Dorfplatz.

Sehenswertes

Castelo de Linhares BURG
(Rua do Castelo, Linhares; 24 Std.) GRATIS Die kilometerweit im Umkreis sichtbare Burg aus dem 13. Jh. bietet einen beeindruckenden Anblick mit ihren unüberwindlichen Mauern und den zwei zinnenbewehrten Bergfrieden. Innerhalb der Mauern ist nicht viel erhalten geblieben, aber der schwindelerregende Ausblick von den Festungswällen ist wirklich spektakulär.

Schlafen & Essen

Casa Pissarra PENSION $
(271 776 180; www.casapissarra.com; Rua Direita, Linhares; Zi. 35–45 €, Haus 90 €) Das schön restaurierte Granithaus ist ein rustikaler Unterschlupf und eine gute Ausgangsbasis zur Erkundung von Linhares und der Umgebung. Die beiden Zimmer verfügen über eine Heizung, und es gibt eine voll ausgestattete Küche und ein Wohnzimmer mit einem Steinkamin. Außerdem sind noch zwei separate Zimmer mit eigenen Bädern verfügbar. Die Inhaberin Maria spricht fließend Englisch. Man muss mindestens für zwei Nächte buchen.

O Albertino PORTUGIESISCH $$
(238 745 266; www.oalbertino-folgosinho.com; Largo do Adro de Viriato 8, Folgosinho; Hauptgerichte 10–17 €; 12–16 & 19–21 Uhr, Mo & So mittags geschl.) Der Geruch von Holzrauch liegt in der kühlen Bergluft, passend zum Ambiente des gemütlichen, in einem Steinhaus residierenden Restaurants, das auf köstliche Gerichte der Berge spezialisiert ist. Hier gibt's u. a. *leitão* (Spanferkel) und beliebte Wild-Spezialitäten wie *feijoada de javali* (Bohneneintopf mit Wildschweinfleisch) in typisch ländlichen großen Portionen. Reservierung empfohlen.

Das Restaurant vermietet auch Zimmer im Dorf (ab 50 €; in der Nebensaison günstiger).

Cova da Loba PORTUGIESISCH $$
(271 776 119; www.covadaloba.com; Largo da Igreja, Linhares; Hauptgerichte 12–18 €; 12–15 & 19–22 Uhr, Mi & Do mittags geschl.) Das Steinhaus auf dem Platz oben auf dem Hügel im winzigen Linhares ist nicht gerade die wahrscheinliche Kulisse für kreative zeitgenössische Küche. Aber genau das bietet das trendige Restaurant, das traditionelle portugiesische Gerichte für Feinschmecker abwandelt.

Praktische Informationen

Turismo (271 776 368; Rua Direita, Linhares; 9–13 & 14–19 Uhr) Bietet ein englischsprachiges Faltblatt mit den grundsätzlichen Informationen zu Linhares und seiner Burg.

An- & Weiterreise

Um zu den Dörfern zu gelangen, braucht man unbedingt ein eigenes Fahrzeug. Die Abzweigung nach Linhares ist an der N17 ausgeschildert, doch muss man aufpassen, weil das Schild leicht zu übersehen ist.

Folgosinho liegt 14 km südwestlich von Linhares und ist über eine kleine Landstraße zu erreichen.

Trancoso

3290 EW. / 870 M

Trancoso präsentiert sich als ein Gewirr von Kopfsteingassen und grauen Häusern innerhalb des Rings einer aus dem 13. Jh. stammenden mächtigen Stadtmauer und als ein bezaubernder Rückzugsort vor der modernen Welt. Heute ist der Ort ein verschlafenes Nest, aber einst war er eine wichtige Festungsstadt. Hier heiratete der portugiesische König Dom Dinis 1282 die später heiliggesprochene Prinzessin Isabel von Aragon.

Der Lieblingssohn der Stadt ist Bandarra, ein bescheidener Schuhmacher und Wahrsager, der im 16. Jh. die Obrigkeit aufbrachte, weil er das bevorstehende Ende der portugiesischen Monarchie voraussagte. Kurz nach seinem Tod fiel der junge, unverheiratete und kinderlose König Dom Sebastião 1578 in der verhängnisvollen Schlacht von Alcácer-Quibir, und wenige Jahre später kam Portugal unter spanische Herrschaft.

Sehenswertes

Altstadt ALTSTADT
Trancosos Altstadt präsentiert sich innerhalb der Stadtmauern als ein bezauberndes Labyrinth aus malerischen Plätzen, attraktiven Kirchen und schmalen Kopfsteingassen. An der Mauer befinden sich mehrere mittelalterliche Stadttore, darunter die **Portas do Prado** und im Süden die **Portas d'el Rei** (Königstor). Letztere bildete früher den Hauptzugang zur Stadt – sehenswert ist der

Wappenschild über dem Durchgang. Von beiden Toren gelangt man auf einem kurzen Spaziergang zum **Largo Padre Francisco Ferreira**, dem schönen zentralen Platz, in dessen Mitte der achteckige *pelourinho* (Schandpfahl) aus dem 16. Jh. steht. Ganz in der Nähe erhebt sich die **Igreja de São Pedro** mit ihrer weißen Barockfassade.

Im Südosten liegt die **Judiaria**, das alte jüdische Viertel von Trancoso. Wie in vielen nordportugiesischen Städten siedelte sich auch in Trancoso eine ziemlich große jüdische Gemeinde an, nachdem die Juden im späten 15. Jh. aus Spanien vertrieben worden waren. Wie anderswo im Grenzland lassen sich jüdische Häuser leicht an ihren zwei Türen erkennen: einer kleineren als Zugang zur Wohnung und einer größeren als Zugang zu einem Laden oder Warenlager. Zu den Zeugnissen jener Zeit zählt die ehemalige Rabbinerwohnung, die **Casa do Gato Preto**, die mit dem Löwen Judas und weiteren jüdischen Symbolen geschmückt ist.

Vor der nördlichen Stadtmauer ist die aus dem 13. Jh. stammende **Capela de Santa Luzia** mit schweren romanischen Bögen und einer schmucklosen Fassade aus Trockenmauerwerk ein reizendes Wahrzeichen am Straßenrand.

Castelo

BURG

(Mai–Okt. Mo–Fr 9–12.30 & 14–17.30, Sa & So 10–13 & 15–18 Uhr, Nov.–April Mo–Fr 9–12.30 & 14–17.30, Sa & So 10–12.30 & 14–17 Uhr) GRATIS Auf einem Hügel in der nordöstlichen Ecke des historischen Zentrums steht Trancosos Burg mit ihren zinnenbewehrten Türmen und den auffälligen abgeschrägten Mauern des gedrungenen, maurischen Torre de Menagem, von dem man eine schöne Aussicht über die Dächer der Stadt in die Umgebung hat.

ABSEITS DER ÜBLICHEN PFADE

DER PLANALTO

Der *planalto,* eine abgelegene, dünn besiedelte Hochebene, erstreckt sich über den Nordosten der Beira Alta. In der rauen Landschaft finden sich Dörfer mit Steinhäusern und Burgen, die einst Portugals erste Verteidigungslinie gegen Einfälle aus Spanien waren. Trancoso und Almeida sind der Inbegriff von Festungsstädten im *planalto,* aber auch drei weitere Orte – Sernancelhe, Penedono und Marialva – lohnen einen Besuch, wenn man über einen eigenen fahrbaren Untersatz verfügt. Mit dem Auto kann man alle drei im Rahmen eines langen Tagesausflugs besuchen – ohne Auto wird es schwierig, weil hier nur wenige Busse fahren.

Das 30 km nordwestlich von Trancoso gelegene **Sernancelhe** besitzt ein gut erhaltenes historisches Zentrum mit Gebäuden aus warmen, beigefarbenen Steinen. Sehenswert sind hier u. a. die hübsche, im 12. Jh. erbaute **Igreja de São Jão Baptista** (in der Regel geschl.), an deren Fassade sich angeblich die einzigen freistehenden romanischen Skulpturen in Portugal finden, und mehrere prächtige Stadthäuser aus dem 17. und 18. Jh., darunter das elegante Solar dos Cavalhos.

Fährt man von hier 16 km nach Nordosten, erreicht man das kleine **Penedono** mit seiner kleinen, aber eindrucksvollen **Burg** (254 508 174; www.cm-penedono.pt; April–Juni & Sept.–Okt. Mo–Fr 9–18, Sa 10–12.30 & 14.30–18, So 14.30–18 Uhr, Juli & Aug. bis 17 Uhr, Nov.–März bis 15 Uhr) GRATIS. Das unregelmäßige Hexagon mit dem malerischen Zinnenkranz stammt wahrscheinlich aus dem 14. Jh. und bietet einen schönen Ausblick über den *planalto*.

Der eindrucksvollste der drei Orte ist das 25 km südöstlich von Penedono gelegene **Marialva**. Den kopfsteingepflasterten oberen Teil des Dorfs dominiert die trutzige **Burg** (Erw./Kind 1,50 €/frei; Juni–Sept. 10–13 & 14–18 Uhr, Okt.–März 9–13 & 14–17 Uhr) aus dem 12. Jh., die über das zerklüftete Tal des Rio Côa wacht. Unterhalb der Wälle liegt ein unvergessliches kleines Dorf.

Wer länger verweilen will, kann in den **Casas do Côro** (917 552 020; www.casasdocoro.pt; Zi. 160–365 €;) übernachten. Das kopfsteingepflasterte Zentrum von Marialva ist die denkwürdige Kulisse für dieses Luxushotel, einem der besten in Zentralportugal. Tatsächlich gehört ein großer Teil des Hügeldorfs heute zu dem Hotel, denn die mit Antiquitäten ausgestatteten Gästezimmer verteilen sich über eine Reihe traditioneller Steinhäuser und moderner chaletartiger Gebäude. Zu den Einrichtungen zählen ein Spa, ein Garten, ein Swimmingpool und ein Restaurant (Abendessen 67,50 €/Pers.). Auch Nicht-Gäste können hier speisen, sollten aber mindestens 24 Stunden im Voraus reservieren.

Westgotische Gräber GRAB

GRATIS Gegenüber der Portas do Prado findet man neben dem Parkplatz des Gerichtsgebäudes eine ungepflegte Masse grauer Felsen, von denen viele unheimliche Aushöhlungen in Menschenform zeigen. Diese wurden beim Bau des Gerichts in den 1960er-Jahren entdeckt. Man glaubt, dass es sich um westgotische Gräber aus dem 7. oder 8. Jh. handelt.

Feste & Events

Feira Medieval de Trancoso KULTUR

Am letzten Juniwochenende kehrt Trancoso in seine Vergangenheit zurück. Das sehr unterhaltsame Fest wartet u. a. mit vielen Kostümen, Ritterturnieren und einem Mittelaltermarkt rund um die Burg auf.

Schlafen & Essen

Residencial Dom Dinis PENSION $

(271 811 525; www.domdinis.net; Av da República 10; EZ/DZ/3BZ 20/30/42 €; P) Das Dom Dinis in einem tristen Apartmentblock vor der östlichen Stadtmauer ist eine stets verlässliche Budgetunterkunft. Die Pension ist sehr schlicht, liegt aber in praktischer Nähe zur Altstadt. Die Zimmer sind blitzsauber und komfortabel möbliert.

Hotel Turismo de Trancoso HOTEL $$

(271 829 200; www.hotel-trancoso.com; Rua Professora Irene Avillez; EZ/DZ/3BZ 45/65/94 €; P) Das große Vier-Sterne-Hotel ist ein riesiger weißer Komplex, der 10 Gehminuten von den Portas d'el Rei entfernt ist. Das Hotel hat moderne Zimmer, die mit hellem Holz und viel natürlichem Licht nordisch anmuten. Zu den guten Einrichtungen gehören ein Hallenpool, ein kleiner Fitnessraum und ein Restaurant. Online findet man für gewöhnlich Sonderangebote, unter der Woche und im Winter sind die Preise besonders günstig.

São Marcos Restaurante PORTUGIESISCH $

(271 811 326; Rua Frei João de Lucena 7; Hauptgerichte 7–12 €; 12–15 & 18–22 Uhr) Mit seinen hübschen Spitzenvorhängen, weißen Tischtüchern und der Holzeinrichtung präsentiert sich das gemütliche São Marcos ganz als ein portugiesisches Restaurant alter Schule. Passend zum Dekor hält sich auch die Karte an das Bewährte. Es gibt hier typische Gerichte mit *bacalhau* sowie gegrilltes und gebratenes Fleisch, darunter findet sich etwa ausgezeichnetes *cordeiro* (Lamm).

Dom Gabriel PORTUGIESISCH $

(918 408 755; Av Engenheiro Frederico Ulrich 9A; Hauptgerichte 9–13,50 €; Di–So 9–23 Uhr) Gleich außerhalb der Stadtmauern bietet das beste günstige Restaurant der Stadt solide regionale Küche. Die Fleischgerichte sind schön garniert und einfach zubereitet, die Steaks sind erstklassig, und es gibt auch schmackhaften gegrillten Fisch.

Restaurante Área Benta PORTUGIESISCH $$

(966 310 789; Rua dos Cavaleiros 30A; Hauptgerichte 9–15 €; Di–So 12.30–15 & 19.30–22.30 Uhr) Das Área Benta in einem traditionellen Steinhaus abseits des Largo Padre Francisco Ferreira gilt als das beste Restaurant der Stadt. Das geräumige Innere mit Holzböden und unverputzten Steinwänden bildet die elegante Kulisse für modern aufbereitete regionale Gerichte mit saisonalen Zutaten.

Shoppen

Casa da Prisca ESSEN & TRINKEN

(271 811 196; www.casadaprisca.com; Rua da Corredoura 1; 9–19 Uhr) Gleich hinter den Portas d'el Rei ist dieser reich bestückte Laden eine Fundgrube für regionale Genüsse wie Räucherfleisch, Käse aus der Region, Konfitüren, Olivenöle, Essig und Spirituosen. Eine seltsam klingende Spezialität sind *sardinhas doces* („süße Sardinen"), ein fischförmiges Konfekt aus Eiern, Mandeln, Zimt und Schokolade.

Praktische Informationen

Turismo (271 811 147; www.cm-trancoso.pt/turismo; Avenida Heróis de São Marcos; Juni–Sept. 9–12.30 & 14–17.30 Uhr, Okt.–Mai Mo–Fr 9–12.30 & 14–17.30, Sa 10–12.30 & 14–17, So 10–12.30 & 14–16.30 Uhr) Die Touristeninformation gleich vor den Portas d'el Rei hat eine englischsprachige Broschüre über das Dorf.

An- & Weiterreise

BUS

Vom **Busbahnhof** (Centro de Camionagem de Trancoso; 965 053 840; Av Calouste Gulbenkian) gleich nordwestlich der Altstadtmauer fährt **Rede Expressos** (www.rede-expressos.pt) nach Viseu (6,70 €, 70 Min., 2-mal tgl.), wo man nach Guarda umsteigen kann (über Celorico da Beira; 8,60 €, 50 Min. bis 1½ Std., 2-mal tgl.).

ZUG

Die nächsten Bahnhöfe befinden sich in Celorico da Beira (27 km südl.) und Vila Franca das Navas (16 km südöstl.).

Almeida

1300 EW. / 760 M

Das nur rund 15 km von der spanischen Grenze entfernte Almeida ist ein eindrucksvolles Beispiel einer Grenzfestung. Das alte Dorf liegt vollständig innerhalb einer mächtigen, sternförmigen Festung. Die monumentale Anlage ersetzte eine mittelalterliche Festung und wurde 1641 fertiggestellt, um Portugals Verteidigung gegen Angriffe aus Spanien zu stärken. In jener Zeit gab es heftige kriegerische Auseinandersetzungen, nachdem Portugal 1640 seine Unabhängigkeit wiedererlangt hatte.

Sehenswertes

Museu Histórico Militar de Almeida

MUSEUM

(271 571 229; Erw./Kind 3 €/frei, inkl. Sala de Armas & CEAMA 3,50/1 €; Di–Fr 9.15–12 & 14–17, Sa & So ab 10 Uhr) Das interessante kleine Museum befindet sich in den Kasematten, den unterirdischen Räumen, die als Vorratslager und in Zeiten einer Belagerung als Unterschlupf der Festungsbesatzung dienten. Heute sind hier Waffen, Uniformen und andere Militaria ausgestellt; jeder Raum ist einer anderen historischen Periode gewidmet.

Feste & Events

Recriação Histórica do Cerco de Almeida

KULTUR

(Ende Aug.) Jedes Jahr wird die blutige Schlacht nachgestellt, bei der 1810 das von portugiesischen und englischen Truppen verteidigte Almeida kurzzeitig von den Franzosen erobert wurde.

Schlafen & Essen

Residencial-Restaurante A Muralha

HOTEL $

(271 571 744; www.amuralha.pt; Bairro de São Pedro; EZ/DZ 25/40 €; P ❄) Das funktionale moderne Hotel liegt 250 m vor den Portas de São Francisco an der Hauptstraße ins Dorf. Das bescheidene Haus hat ruhige Zimmer mit leicht verblasstem Dekor, aber der Preis stimmt, und der südafrikanisch-portugiesische Besitzer empfängt seine Gäste sehr freundlich. Im Restaurant gibt's ausgezeichnete regionale Kost (Hauptgerichte 9–14 €).

Hotel Fortaleza de Almeida

HOTEL $$

(271 574 283; www.hotelparadordealmeida.com; EZ 73–98 €, DZ 85–125 €; P ❄ @) Das freundliche Vier-Sterne-Hotel, eines der wenigen modernen Gebäude in der Altstadt, befindet sich an der Stelle früherer Kavalleriebarracken nahe der nördlichen Bastion. Das Hotel hat geräumige Zimmer mit hübschen Parkettböden, schweren Holzmöbeln sowie riesigen Fenstern und/oder Balkonen, von denen einige einen Blick bis in die spanischen Hügel bieten. Weitere Pluspunkte sind die Terrasse und das Restaurant.

Casa de Pedra

APARTMENTS $$

(919 625 138; www.casadepedra.com.pt; Praça da Liberdade 9; Apt. 85–115 €; ❄) Im Herzen des historischen Zentrums bietet das Casa de Pedra (Steinhaus) zwei Apartments in einem geschmackvoll restaurierten Haus aus dem 17. Jh. Beide sind lichtdurchflutet und schick modern eingerichtet.

Praktische Informationen

Turismo (271 570 020; www.cm-almeida.pt; Portas de São Francisco; Mo–Fr 9–12.30 & 14–17.30, Sa & So ab 10 Uhr) Liegt eindrucksvoll in einem alten Wachraum an den Portas de São Francisco und verteilt Übersichtspläne zur Festung.

An- & Weiterreise

Wer nicht mit dem Auto kommt, wird wegen der begrenzten Busverbindungen im Ort übernachten müssen. Am nützlichsten ist der tägliche Bus von/nach Guarda (5,25 €, 1½ Std.), der am Platz vor den Portas de São Francisco hält.



Porto, Douro-Region & Trás-os-Montes

Inhalt ➡

Porto 395
Vila do Conde 432
Amarante 434
Lamego 437
Peso da Régua 439
Pinhão & Umgebung . 441
Vila Nova de Foz Côa 445
Vila Real 447
Chaves 452
Bragança 455
Parque Natural de Montesinho 459
Miranda do Douro 463

Gut essen

- Flor dos Congregados (S. 419)
- MUU (S. 419)
- DOC (S. 444)
- A Lareira (S. 467)

Schön übernachten

- Canto de Luz (S. 414)
- Casa Agrícola da Levada (S. 448)
- Casa do Romezal (S. 440)
- A Lagosta Perdida (S. 461)

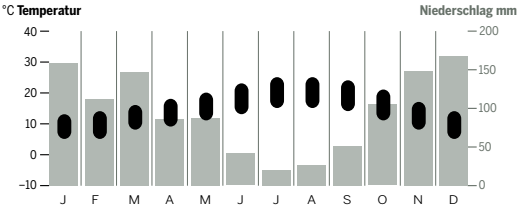
Auf nach Porto, in die Douro-Region & nach Trás-os-Montes!

Der mächtige Rio Douro sorgt für Vielfalt: Seine Ufer säumen Granitfelsen, Weinkeller, mittelalterliche Steinhäuser und steile, terrassierte Weinberge. An seiner Mündung liegt Portugals zweitgrößte Stadt, das romantische Porto, weiter flussaufwärts erstreckt sich eines der ältesten Weinbaugebiete der Welt. Und die unzähligen freundlichen Dörfer dazwischen haben im Hinblick auf Nahrung, Wasser und Handel schon immer vom Fluss profitiert. Hier und anderswo in der Region sind opulente Kirchen, luxuriöse *quintas* (Landgüter), Beaux-Arts-Boulevards und uralte Keltern zu bewundern.

Trás-os-Montes, zwischen dem Douro und Spanien im äußersten Nordosten Portugals gelegen, ist von rauer Schönheit. Der Name der Region sagt alles: Sie verbrachte Jahrhunderte in der Abgeschiedenheit „hinter den Bergen“. Das Leben folgt einem anderen Rhythmus, der von der schroffen, fast unberührten Natur diktiert wird. Schlicht und gradlinig sind das herzhafte Essen und die herzlichen Menschen.

Reisezeit

Porto



Mai Der Frühling eignet sich perfekt für Wanderungen im Parque Natural de Montesinho in Trás-os-Montes.

Juni Musik, Feuerwerk und Plastikhammer bei der Festa de São João, Portos größter Party.

Sept.–Okt. Die reifen Weinreben im Alto Douro machen die Landschaft noch reizvoller.

PORTO

Das kantige, aber opulente Porto öffnet sich wie ein Pop-up-Buch am Ufer des Rio Douro und lockt mit historischem Stadtkern, leckerem Essen und Wein sowie charismatischen Einheimischen.

Portos Charme ist so subtil wie die Nuancen eines gereiften gelbbraunen Portweins und entfaltet bei einem Streifzug durch die hügeligen Nebenstraßen von Miragaia, Ribeira und Massarelos seine ganze Kraft. Im Gedächtnis bleiben vor allem die ruhigeren, nachdenklichen Momente sowie die Eindrücke des Alltags: der gegen den Kai schwappende Douro, flatternde Wäsche, die im Flusswind trocknet, klirrende Portweingläser, ein verliebtes junges Pärchen, das sich im Schutz einer imposanten Brücke innig umarmt, ein Parkspringbrunnen, zerbröckelnde Graffitiwände …

Geschichte

Porto gab dem ganzen Land den Namen: Mit *Portus Cale* bezeichneten die Römer einst den Hafen, den sie in der damaligen Siedlung der Lusitanier am Ufer des Douro angelegt hatten. Für kurze Zeit wurde die Gegend von den Mauren beherrscht, um das Jahr 868 aber zurückerobert und als Grafschaft Portucale mit der Hauptstadt Porto neu organisiert. Nachdem Heinrich von Burgund die Provinz 1095 von Alfons VI. von Kastilien als Mitgift erhalten hatte, startete sein Sohn, der portugiesische Nationalheld Dom Afonso Henriques (Alfons I.), von dort aus die Reconquista, die christliche Rückeroberung des Landessüden, und machte sich von Kastilien unabhängig.

1387 heiratete König João I (Johann I.) Philippa von Lancaster in Porto, wo auch ihr berühmter Sohn, Heinrich der Seefahrer, geboren wurde. Während Heinrich seine Entdecker den Seeweg nach Indien suchen ließ, handelten Briten erstmals mit portugiesischem Wein. Später, als England während seines Dauerclinchs mit Frankreich nach alternativen Weinquellen suchte, wurden sie stärker auf Portugals Wein aufmerksam – was englische Portweinmarken wie Taylor's oder Graham's bis heute beweisen.

In der Neuzeit erwarb sich Porto zu Recht den Ruf einer Rebellenhochburg: 1628 griffen wütende Frauen den für die Steuer auf Leinen verantwortlichen Minister an. Gut 100 Jahre später erhoben sich 1757 Zechbrüder gegen den Marquês de Pombal, weil dieser den Portweinhandel regulieren wollte. Der „Trinkeraufstand" wurde blutig niedergeschlagen. 1808 schließlich, als Napoleons Truppen die Stadt besetzten, verhafteten die Bürger von Porto kurzerhand den französischen Gouverneur und setzten ihre eigene Regierung ein, die sich aber nicht lange halten konnte. Nachdem die Franzosen mithilfe der Briten vertrieben worden waren, waren es wieder Radikale aus Porto, die eine neue, liberale Verfassung forderten und sie 1822 auch bekamen. Liberale Proteste fanden gleichwohl in Porto noch das ganze 19. Jh. hindurch statt.

Mit dem Geld aus dem Weinhandel hatte die Industrialisierung Einzug in die Stadt gehalten, und sie kam gegen Ende des 19. Jhs. so richtig in Schwung, als die portugiesischen Eliten außerhalb Portos die Beschäftigung mit Handel und industrieller Produktion noch als unfein abtaten. Bis heute ist Porto das unangefochtene Wirtschaftszentrum Nordportugals und wird in der wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung lediglich von der wesentlich größeren Hauptstadt Lissabon übertroffen.

Sehenswertes

Mit Ausnahme des viel besuchten Museu de Arte Contemporânea konzentrieren sich alle Attraktionen Portos im kompakten Stadtzentrum und sind leicht zu Fuß zu erreichen. Viele Highlights befinden sich im zum UNESCO-Welterbe gehörenden Viertel Ribeira und in Aliados. Miragaia liegt auf einem Hügel und wartet mit ein paar friedlichen grünen Ecken und umwerfenden Ausblicken auf. In Gaia auf der anderen Seite des Flusses ist der Portwein zu Hause. Was Foz do Douro an Sehenswürdigkeiten fehlt, macht es mit der Atlantikbrise und Spaziergängen an der Küste wieder wett.

Ribeira

★Igreja de São Francisco KIRCHE
(Karte S. 404; Jardim do Infante Dom Henrique; Erw./Kind 6/5 €; ⏲ Juli–Sept. 9–20 Uhr, März–Juni & Okt. bis 19 Uhr, Nov.–Febr. bis 17.30 Uhr) Von außen wirkt dies wie eine nüchterne gotische Kirche, innen jedoch verbirgt sich eins der überwältigendsten Barockinterieurs Portugals. Putten und Mönche sind in fast 100 kg Blattgold getaucht, kaum ein Zentimeter ist unverziert. Wer nur eine Kirche in Porto besuchen will, sollte diese wählen.

Einer der Hingucker ist das mit Reben, Schnörkeln und unzähligen Putten verzierte



Highlights

1 **Alto Douro** (S. 441) Sich durch malerische Weingüter probieren

2 **Ribeira** (S. 395) In Portos fotogenem Viertel durch mittelalterliche Gassen schlendern

3 **Amarante** (S. 434) In der charmanten Stadt mit mittelalterlicher Brücke neben dem Rio Tâmega entspannen

4 **Parque Arqueológico do Vale do Côa** (S. 445) In der weltbekannten archäologischen Stätte altsteinzeitliche Kunst bewundern

5 **Casa de Mateus** (S. 447) In dem stattlichen Palast aus dem 18. Jh. durch den gepfleg-



ten Garten schlendern und feine Weine kosten

6 Parque Natural de Montesinho (S. 459) Über eine mittelalterliche Brücke wandern oder über heidebewachsene Hügel zu Windmühlen aus dem 21. Jh. klettern

7 Fisgas de Ermelo (S. 450) Über dem dramatischen Wasserfall im Parque Natural do Alvão in Naturbecken baden

8 Chaves (S. 452) Von der römischen Stadtbrücke den mittelalterlichen Turm und die Befestigungsanlage aus dem 17. Jh. bestaunen

AUTOTOUR: DIE WEINE DES DOURO-TALS

Auf der gemütlichen Fahrt durchs Douro-Tal, eine der ältesten Weinregionen der Welt, erwartet Weinliebhaber ein vielfältiges Programm. Unterwegs erheben sich terrassierte Weinhänge am Douro und in den Bergen grüßen weiß getünchte Quintas.

1 Porto

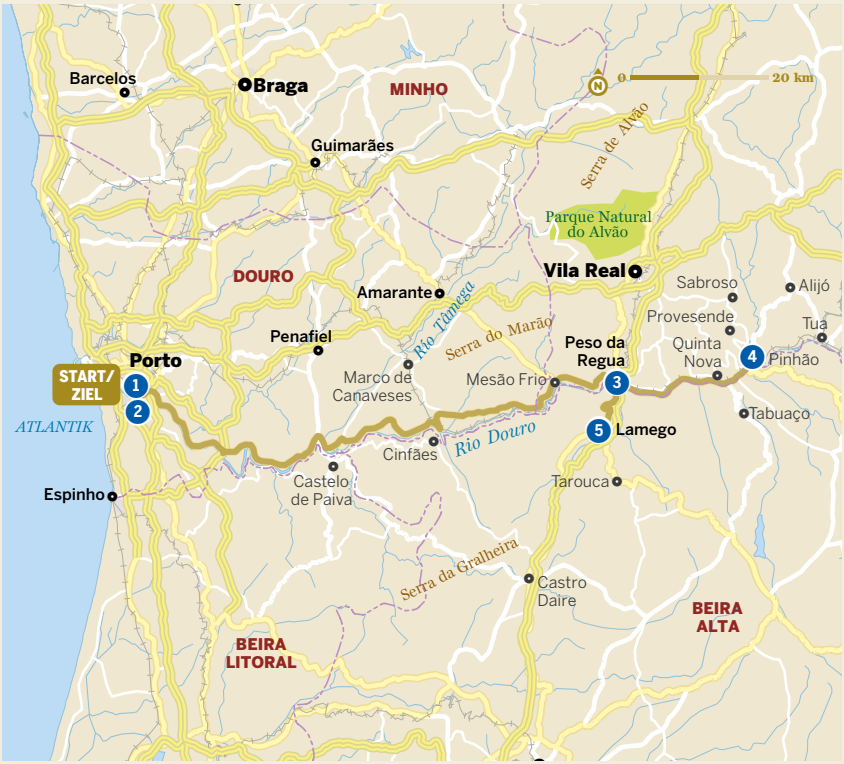
Los geht's in **Porto** (S. 395), dem Tor zum Douro-Tal. Ein Drink bei Sonnenuntergang unter Portos Brücke Ponte Dom Luís I macht Urlaubslaune, danach taucht man in die Restaurant- und Weinbarszene der Stadt ein.

Routeninfos > Über die Brücke zum Südufer des Douro fahren, wo viele der renommiertesten Winzer Portugals ansässig sind.

2 Vila Nova de Gaia

In **Vila Nova de Gaias** (S. 406) historischen Weinkellern verkostet man einen Nachmittag lang Portwein. Das kürzlich modernisierte Graham's macht tolle Touren und Proben.

Routeninfos > Man folgt der kurvenreichen N 108 stromaufwärts über 125 km bis nach Peso da Régua oder man kürzt über die weniger reizvollen Schnellstraßen A 4 und A 24 ab.



Start: Porto

Ziel: Porto

Länge/Dauer: 325 km; 1 Woche



PIXEL TO THE PEOPLE/SHUTTERSTOCK ©

Weinberge bei Pinhão (S. 441)

3 Peso da Régua

Im am Fluss gelegenen **Peso da Régua** (S. 439) bietet das wunderbare Museu do Douro faszinierende Perspektiven auf das Tal und seine Weinbaugeschichte. Danach steht eine Verköstigung in der nahen Quinta do Vallado an; das Weingut von 1716 beherbergt heute ein schickes kleines Landhotel, in dem man die Nacht verbringen kann.

Routeninfos > Man folgt der N 222 über 28 km ostwärts nach Pinhão – die Straße zählt zu den eindrucksvollsten Portugals.

4 Pinhão

Das idyllische Flussstädtchen **Pinhão** (S. 441) eignet sich perfekt für einige Übernachtungen. Hier startet man eine Entdeckungstour ins umliegende *Alto Douro* (Oberer Douro). Die spektakuläre Region wurde wegen der jahrhundertealten Weinbautradition zur UNESCO-Welterbestätte erklärt. Die Quinta Nova, Quinta do Crasto und Quinta do Seixo bieten Verkostungen ihrer Weine an, und die traumhafte Aussicht gibt's dazu.

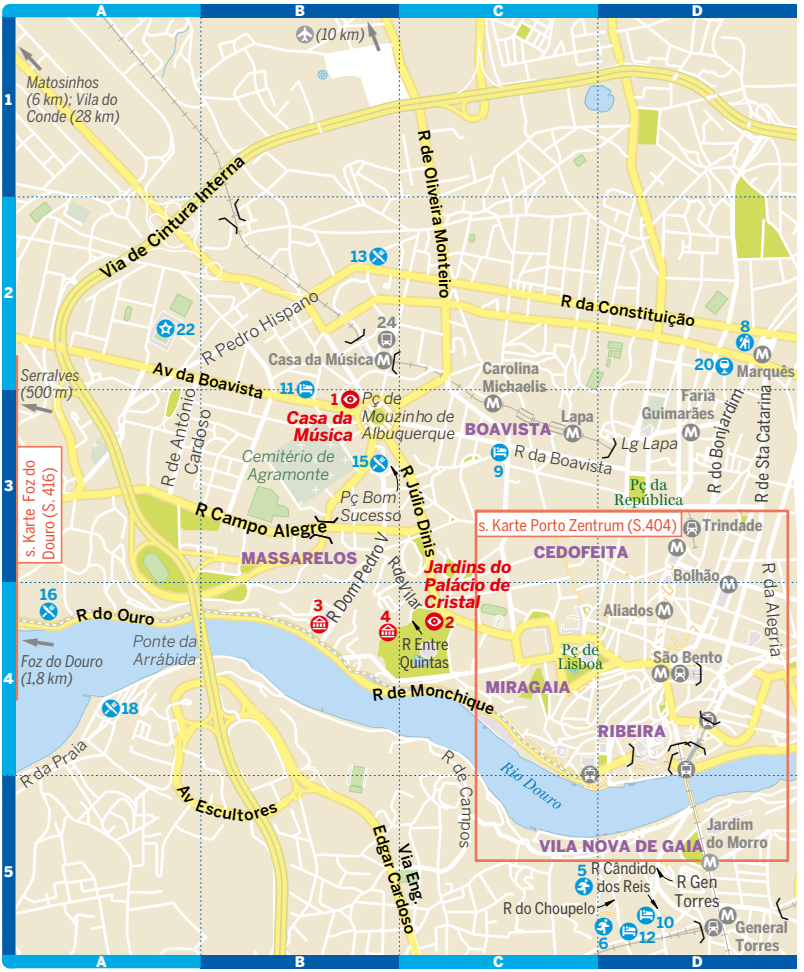
Routeninfos > Man fährt westlich entlang des Flusses zurück auf der N 222 Richtung Peso da Régua, dann geht's südwärts für 13 km entlang der A 24 nach Lamego.

5 Lamego

Auf dem Rückweg nach Porto lohnt ein Abstecher zur Feinschmeckerstadt **Lamego** (S. 437). Sie beherbergt den Bergschrein Nossa Senhora dos Remédios und stellt guten Sekt her.

Routeninfos > Der Weg zurück nach Porto führt über die Schnellstraßen A 24 und A 4 (130 km).

Porto



Kirchenschiff, das mit Blattgold durchsetzt ist. Wer die Kirche genauer erkundet, entdeckt herausragende Werke wie die manuelinische Kapelle Johannes des Täufers, eine Statue des hl. Franz von Assisi aus dem 13. Jh. und den mehrfarbigen, meisterhaften Altaraufsatz *Wurzel Jesse* (Stammbaum Jesu). Das Kirchenmuseum zeigt eine schöne, gut kuratierte Sammlung sakraler Kunstwerke.

In den schaurig-schönen Katakomben wurden einst die Mächtigen und Reichen Portos beerdigt. Hier befinden sich Skulpturen des italienischen Meisters Nicolau Nasoni und des produktiven portugiesischen Bildhauers António Teixeira Lopes.

Sé

KATHEDRALE

(Karte S. 404; Terreiro da Sé; Kreuzgang Erw./Student 3/2 €; ⏲ April–Okt. Mo–Sa 9–19, So 9.30–12.30 & 14.30–19 Uhr, Nov.–März Mo–Sa 9–18, So 9–12.30 & 14.30–18 Uhr) Von der Praça da Ribeira führt ein Gewirr aus mittelalterlichen Gassen und Treppen hinauf zur wuchtigen, festungsartigen Kathedrale. Sie wurde im 12. Jh. errichtet, bereits ein Jahrhundert später fast vollständig umgebaut und im 18. Jh. nochmals verändert. Dennoch ist der romanische Ursprung im Tonnengewölbe des Kirchenschiffs noch gut zu erkennen.

Die Geschichte verlieh der Kathedrale besondere Bedeutung, heiratete hier doch



Porto

Highlights
1 Casa da Música B3
2 Jardins do Palácio de Cristal C4

Sehenswertes
3 Museu do Carro Eléctrico B4
4 Museu Romântico B4

Aktivitäten, Kurse & Touren
5 Croft C5
6 Taylor's D5
7 Trilhos F1
8 Worst Tours D2

Schlafen
9 Casa do Conto C3
10 Gaia Porto Hostel D5
11 Hospedaria Boavista B2
12 Yeatman D5

Essen
Antiqvvm ..... (siehe 4)
13 Essência B2
14 Euskalduna Studio E4
15 Mercado Bom Sucesso B3
16 O Antigo Carteiro A4
17 O Paparico F1
18 Taberna São Pedro A4
Yeatman ..... (siehe 12)

Ausgehen & Nachtleben
Bar Casa da Música ..... (siehe 1)
19 Duas de Letra E4
20 Pride Bar D2
21 Terraplana E4

Unterhaltung
22 Boavista FC A2
Casa da Música ..... (siehe 1)
23 FC Porto F2

Transport
24 Internorte B2
25 Renex-Rede Expressos E3
Transdev-Norte ..... (siehe 25)

Dom João von Portugal 1387 seine geliebte Philippa of Lancaster, und wurde doch hier 1394, als die Verlockungen ferner Länder nur ein vager Traum waren, ihr Sohn Heinrich, später als „der Seefahrer" bekannt, getauft.

★Palácio da Bolsa
HISTORISCHES GEBÄUDE

(Börse; Karte S. 404; www.palaciodabolsa.com; Rua Ferreira Borges; Führungen Erw./Kind 10/6,50 €; ⏲April–Okt. 9–18.30 Uhr, Nov.–März 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) Das prachtvolle klassizistische Gebäude (erbaut 1842–1910) erweist Portos Bankern der Vergangenheit und Gegenwart die Ehre. Direkt hinter dem Eingang befindet sich der mit einer Glaskuppel überdachte **Pátio das Nações** (Halle der Nationen), einst Sitz der Börse. Dieser verblasst jedoch im Vergleich zu den weiteren Räumen. Diese werden bei einer halbstündigen Führung besichtigt, die alle 30 Minuten beginnen.

Highlight ist ein grandioser Ballsaal, der **Salão Árabe** (Arabischer Saal), dessen Stuckwände mit maurischen Mustern verziert und mit etwa 18 kg Blattgold überzogen wurden.

Museu da Misericórdia do Porto
KIRCHE, MUSEUM

(MMIPO; Karte S. 404; www.mmipo.pt; Rua das Flores 5; Erw./Kind 5/2,50 €; ⏲April–Sept. 10–1.30

Uhr, Okt.–März bis 17.30 Uhr) Das Museu da Misericórdia do Porto vereint harmonisch innovative Architektur, eine gefeierte Sammlung von Sakral- und Porträtkunst und eine der schönsten Kirchen Ribeiras, die Igreja da Misericórdia. Die Kirche weist die Handschrift des italienischen Barockarchitekten Nicolau Nasoni auf und ist innen mit blauweißen *azulejos* (handbemalte Fliesen) geschmückt. Das berühmteste Gemälde des Museums ist das großformatige flämische Renaissancegemälde *Fons Vitae* (Brunnen des Lebens), das Dom Manuel I und seine Familie rund um einen Brunnen mit Jesus am Kreuz, in den dessen Blut fließt, zeigt.

Das Museum erstreckt sich um ein von Oberlichtern erhelltes Atrium. Der Besuch beginnt im 3. Stock, von dort geht es hinunter bis zur Kirche (den tollen Blick von der Galerie auf die Kirche nicht verpassen). Es zeigt eine beeindruckende Sammlung religiöser Kunst, überwiegend mit Bezug zur Santa Casa da Misericórdia (Heiliges Haus der Barmherzigkeit), die 1499 von Dom Manuel I gegründet wurde. Diese Wohlfahrtsorganisation kümmerte sich 500 Jahre lang um Gebrechliche, Kranke und Arme. Zu sehen sind Porträts ihrer Wohltäter, Laborausrüstung (darunter ein Elektroschockapparat für die Behandlung psychischer Erkrankungen) und die Schätze, die das Haus im Lauf der Jahrhunderte anhäufte: Skulpturen, Glas und Silber, liturgische Gewänder u. v. m.

Der ultimative Beitrag zu diesem Medley aus Alt und Neu ist die auffällige kurvenreiche Eisenskulptur *Mein Blut ist dein Blut* (2015) des Portugiesen Rui Chafes, die aus der Fassade des Gebäudes herausragt.

Praça da Ribeira PLATZ

(Karte S. 404) Unten am Rio Douro öffnen sich die engen Straßen zu einem Platz, der von strengen, imposanten gefliesten Stadthäusern mit Aussicht auf einen hübschen Flussabschnitt gesäumt ist. Von hier bieten sich Blicke auf die Portweinkeller an der anderen Uferseite sowie auf die monumentale zweistöckige Ponte de Dom Luís I.

Ponte de Dom Luís I. BRÜCKE

(Karte S. 404) Die obere Etage der 1886 von einem Schüler Eiffels fertiggestellten Brücke ist den Fußgängern und einer Stadtbahnlinie vorbehalten. Auf der unteren Etage rollt der Verkehr an schmalen Gehwegen vorbei. Der Blick auf Fluss und die Altstadt ist atemberaubend – genau wie die Wagemutigen, die von der unteren Ebene hinabspringen.

Cais da Ribeira GEBIET

(Karte S. 404) An dieser Uferpromenade präsentiert sich Portos berühmtes Postkartenmotiv: Der spektakulär weite Blick reicht von den pastellfarbenen Häusern Ribeiras, die wie Legosteine übereinandergestapelt sind, zu den *barcos rabelos*, den typischen Booten, mit denen einst Portwein transportiert wurde. Am frühen Abend unterhalten Straßenkünstler die Menge und in den winzigen Fischrestaurants und *tascas* (Tavernen) in den alten Arkaden heizen Köche die Grills an.

Jardim do Infante Dom Henrique GÄRTEN

(Karte S. 404; Rua Ferreira Borges) Diese Gartenanlage wird von der Markthalle des **Mercado Ferreira Borges** (S. 400) aus dem späten 19. Jh. und dem klassizistischen Palácio da Bolsa eingerahmt und wurde nach der Statue in ihrem Zentrum benannt. Der hohe Sockel wird gekrönt von Heinrich dem Seefahrer (1394–1460), einem der Initiatoren des großen Zeitalters der Entdeckungen. Auf sein Geheiß hin erbauten die Portugiesen die ersten Karavellen (kleine, schnelle Segelschiffe) mit denen sie den Atlantik bezwangen.

Casa do Infante HISTORISCHES GEBÄUDE

(Karte S. 404; Rua Alfândega 10; Erw./Kind 2,20 €/frei; Di–Sa 10–17.30 Uhr) In diesem schön restaurierten mittelalterlichen Stadthaus wurde der Legende zufolge 1394 Heinrich der Seefahrer geboren. Später diente das Gebäude als erstes Zollhaus Portos. Heute wird hier auf drei Stockwerken eine Ausstellung gezeigt. Im Jahr 2002 kamen bei Ausgrabungen auf dem Areal römische Fundamente und einige bemerkenswerte Mosaike zum Vorschein, die nun allesamt zu sehen sind.

Aliados & Bolhão

★ Livraria Lello HISTORISCHES GEBÄUDE

(Karte S. 404; www.livrarialello.pt; Rua das Carmelitas 144; 5 €; Mo–Fr 10–19.30, Sa bis 19, So 11–19 Uhr;) Vordergründig hat man es hier mit einem Buchladen zu tun. Doch auch wer gar keine Bücher kaufen möchte, sollte sich das prächtige neogotische Haus von 1906 nicht entgehen lassen. Beim Blick nach oben fallen die Stuckverzierungen und das Buntglasoberlicht auf. Die geradezu magische Atmosphäre ist aber vor allem der kunstvollen gewundenen Treppe zu verdanken. Die Buchhandlung soll gar für J.K. Rowling Quelle der Inspiration für ihre *Harry-Potter*-Romane gewesen sein; sie schrieb sie teilweise in Porto, als sie von 1991 bis 1993 als Eng-

lischlehrerin in der Stadt arbeitete. Der Eintritt von 5 € wird verrechnet, wenn man ein Buch kauft.

Bahnhof São Bento HISTORISCHES GEBÄUDE
(Karte S. 404; Praça Almeida Garrett; 5–13 Uhr) Einer der schönsten Bahnhöfe der Welt. Der Estação de São Bento im Beaux-Arts-Stil entführt Besucher in eine Zeit, als Zugfahren noch sehr elegant war. 1903 fertiggestellt, erinnert er mit seinem Mansardendach an das Paris des 19. Jhs. Die eigentliche Attraktion aber sind die spektakulären *azulejo*-Wandbilder, die 1930 von Jorge Colaço gestaltet wurden. Rund 20 000 Fliesen stellen historische Schlachten (u. a. die Eroberung Ceutas durch Heinrich den Seefahrer) sowie die Geschichte des Transports dar.

Avenida dos Aliados PRACHTSTRASSE
(Karte S. 404) Von sich wölbenden kunstvollen Fassaden gesäumt und der prächtigen **câmara municipal** (Stadtrat) gekrönt, erinnert die *avenida* an imposante Pariser Nachahmer wie Buenos Aires und Budapest. Auf ihrem zentralen Platz, der vor ein paar Jahren restauriert wurde, finden Bücher-, Comic- und Kunstfestivals sowie Ausstellungen statt.

Torre dos Clérigos TURM
(Karte S. 404; www.torredosclerigos.pt; Rua de São Filipe de Nery; 5 €; 9–19 Uhr) Wie ein bunter Hund – allerdings ein sehr hübscher – ragt dieser 76 m hohe Barockturm aus der Stadtsilhouette heraus. Er wurde Mitte des 18. Jhs. vom italienischen Barockmeister Nicolau Nasoni entworfen. Wer die Wendeltreppe mit ihren 225 Stufen bezwingt, wird mit einem phänomenalen Blick belohnt. Dieser schweift über Portos Ziegeldächer und Kirchtürme und über die Flussbiegung des Douros bis hin zu den Kellereien in Gaia. Eine Ausstellung im Turm erzählt chronologisch die Geschichte seiner Architekten und Bewohner.

Rua de Santa Catarina PRACHTSTRASSE
(Karte S. 404) Mit ihren adretten Boutiquen, gestreiften Fußwegen und dem lebhaften Flair ist die Straße fast überzogen stylish und romantisch. Hier befindet sich Portos kunstvollste Teestube, das Café Majestic (S. 425) im Jugendstil, und die bemerkenswerte *azulejo*-bedeckte **Capela das Almas** (Karte S. 404; Mo–Fr 7.30–19, Sa 7.30–13 & 18–19 Uhr).

Mercado do Bolhão MARKT
(Karte S. 404; Rua Formosa) Der schmiedeeiserne Mercado do Bolhão aus dem 19. Jh. schloss im Frühling 2018 wegen umfangreicher Umbauten seine Türen. Zu Redaktionsschluss stand noch kein fester Termin für die Wiedereröffnung fest.

Miragaia

Museu Nacional Soares dos Reis MUSEUM
(Karte S. 404; www.museusoaresdosreis.pt; Rua Dom Manuel II 44; Erw./Kind 5 €/frei; Di–So 10–18 Uhr) Das beste Kunstmuseum der Stadt präsentiert eine erstklassige Sammlung, die sich von jungsteinzeitlichen Schnitzarbeiten bis hin zu portugiesischen Modernisme-Werken erstreckt. Es befindet sich im stattlichen Palácio das Carrancas.

Miradouro da Vitória AUSSICHTSPUNKT
(Karte S. 404; Rua São Bento da Vitória) Von diesem Aussichtspunkt gleicht Porto einem Postkartenidyll. Der Blick fällt auf ein Mosaik aus Terrakottadächern, die sich bis hinunter zum Douro ziehen. Besonders romantisch ist der Blick am Abend, wenn berühmte Bauten wie die Brücke Ponte Dom Luís I beleuchtet sind und in den Weinkellereien in Vila Nova de Gaia nach und nach die Lichter angehen.

Igreja das Carmelitas KIRCHE
(Karte S. 404; Rua do Carmo; Mo–Fr 7.30–19, Sa & So 9–18.45 Uhr) Die Kirche ist leicht zu übersehen, dabei weiß sich der direkte Nachbar der Igreja do Carmo durchaus zu behaupten. Die Zwillingskirchen trennt lediglich ein 1 m breites Haus, das einst als Trennlinie zwischen Carmo-Mönchen und Karmeliternonnen diente. Die einfache klassizistische Fassade aus dem 17. Jh. beherbergt ein üppig vergoldetes Kirchenschiff.

Rua de São Bento da Vitória STRASSE
(Karte S. 404) Mit dem Kopfsteinpflaster, das jahrhundertelang von Ledersohlen weich geschmirgelt wurde, und hübsch gefliesten Häusern mit schmiedeeisernen Balkonen und üppigen Blumenkästen war die schmale, sanft geschwungene Straße im späten Mittelalter das pulsierende Herz des jüdischen Porto. Wer die Augen offen hält, entdeckt Zeugen des jüdischen Erbes wie bronzene Hamsa-Türklopfer (schützende Hand).

Centro Português de Fotografia MUSEUM
(Portugiesisches Zentrum für Fotografie; Karte S. 404; www.cpf.pt; Campo dos Mártires da Pátria; Ausstellungssaal Di–Fr 10–12.30 & 14–18, Sa & So 15–19 Uhr) GRATIS Das Gebäude von 1767 war früher ein Gefängnis und beherbergt heute

Porto Zentrum




Jardim das Virtudes
MIRAGAIA
Lg da Alfândega
R Armazéns
R Nova da Alfândega
R São Pedro de Miragaia
Cç das Virtudes
R A Albuquerque
R Dr Barbosa de Castro
R das Taipas
R das Virtudes
R São Bento da Vitória
R dos Caldeireiros
R da Vitória
Lg de São Domingos
R dos Flores
R Mouzinho da Silveira
R dos Pelames
R da Bainharia
R de Belomonte
Lg de São João Novo
R São João Novo
R do Comércio do Porto
R Ferreira Borges
Palácio da Bolsa
R Infante Dom Henrique
Igreja de São Francisco
R da Reboleira
R Alfândega
Muro dos Bacalhoeiros
Rio Douro
Cais de Gaia
R Rei Ramiro
Av Ramos Pinto
Turismo (Gaia)
R Guilherme Gomes Fernandes
VILA NOVA DE GAIA
R Cândido dos Reis
Av Diogo Leite
R Gen Torres
Cç Serra
Jardim do Morro
Av da República
R Rodrigues de Freitas
São Bento
Av Dom Afonso Henriques
R Chá
R do Cimo de Vila
Pç da Batalha
R Augusto Rosa
R Alexandre Herculano
R Duque de Loulé
R Saraiva Carvalho
R Portas do Sol
R do Sol
FONTAÍNHAS
Lg 1 de Dezembro
Lg Actor Dias
Passeio das Fontainhas
R Miradouro
Av Gustavo Eiffel
Av Vimara Peres
R de Dom Hugo
R dos Mercadores
R de São João
Terreiro da Sé
Turismo (Sé)
RIBEIRA
Point Ribeira
R Canastreiros
Cais da Ribeira
A
B
C
D
E
F
G
5
6
7
8

Porto Zentrum

Highlights
1 Igreja de São Francisco ... C6
2 Livraria Lello ... C4
3 Museu Nacional Soares dos Reis ... A3
4 Palácio da Bolsa ... C6

Sehenswertes
5 Avenida dos Aliados ... E3
6 Cais da Ribeira ... E7
7 Capela das Almas ... G2
8 Casa do Infante ... D6
9 Centro Português de Fotografia ... C5
10 Espaço Porto Cruz ... D8
11 Igreja das Carmelitas ... C3
12 Igreja de Santo Ildefonso ... F4
13 Igreja do Carmo ... C3
14 Jardim da Cordoaria ... C4
15 Jardim do Infante Dom Henrique ... C6
16 Jardim do Morro ... E8
17 Mercado do Bolhão ... F3
18 Miradouro da Vitória ... C5
19 Mosteiro da Serra do Pilar ... F8
20 Museu da Misericórdia do Porto ... C5
21 Museu das Marionetas ... C6
22 Ponte de Dom Luís I ... E7
23 Praça da Ribeira ... D7
24 Rua de Santa Catarina ... F3
25 Rua de São Bento da Vitória ... C5
26 São Bento Train Station ... E4
27 Sé ... E6
28 Teleférico de Gaia ... E8
29 Torre dos Clérigos ... C4
30 World of Discoveries ... A5

Aktivitäten, Kurse & Touren
31 Barcadouro ... C8
32 Blue Dragon Tours ... E6
33 Cálem ... E8
34 Clube Nacional de Montanhismo ... F3
35 Douro Acima ... D6
36 Douro Azul ... A7
37 eFun GPS Tours ... D8
38 Fold 'n' Visit ... E1
39 L&L ... C6
40 Living Tours ... E5
41 Other Side ... D5
Porto Rent a Bike ... (siehe 32)
42 Porto Walkers ... E4
43 Ramos Pinto ... C8
44 Sandeman ... D8
45 Workshops Pop Up ... D3

Schlafen
46 B The Guest ... F3
47 Canto de Luz ... D1
48 Casa dos Caldeireiros ... D5
49 Cats Hostel ... E5
50 Gallery Hostel ... B2
51 Guest House Douro ... D7
52 Hotel Teatro ... E4
53 In Porto Gallery ... E3
54 InterContinental Porto ... E4
55 Maison Nos B&B ... B5
56 Pensão Favorita ... B2
57 Poets Inn ... C5
58 Porto River ... D6
59 Residencial Santo André ... G4
60 Rivoli Cinema Hostel ... E3
61 ROSA ET AL Townhouse ... A2
62 The Passenger ... E4
63 Tiles Apartments ... D5
64 Torel Avantgarde ... A4
65 Vintage Guest House ... D1
66 Yours Guesthouse ... D4

das Museum für Fotografie. Besucher gelangen durch dicke Eisentore ins Innere, wo in ehemaligen Zellen die Arbeiten ausdrucksstark ausgestellt sind. Im 3. Stock befindet sich eine Ausstellung mit Kameras aus allen Jahrzehnten. Besonders spannend sind die Spionagekameras, die diskret in den erstaunlichsten Dingen versteckt sind, von Cola-Dosen bis hin zu Zigarettenschachteln.

Südlich vom Museum erstrecken sich die engen, stimmungsvollen Gassen, die einst zu Portos *judiaria* (Jüdisches Viertel) gehörten.

Jardim da Cordoaria PARK

(Karte S. 404; Rua Campo dos Mártires da Pátria) Dieser hübsche grüne Park wird einfach „Cordoaria" genannt. Sehenswert sind die vier eindringlichen **Skulpturen** des Spaniers Juan Muñoz. In den engen, romantischen Gassen, die von der Cordoaria nach Norden führen, haben sich die hippsten Bars der Stadt angesiedelt.

Vila Nova de Gaia

Jardim do Morro GÄRTEN

(Karte S. 404; Avenida da República) Die Seilbahn führt hinauf zu diesem Park auf einem Hügel, den man auch über die obere Fahrbahn der Ponte de Dom Luís I. erreicht. Im Schatten von Palmen kann man hier die Aussicht genießen: Porto sieht umwerfend aus, mit den pastellfarbenen Häusern Ribeiras auf der anderen Seite des Douros und der Flussbiegung direkt zu Füßen.

Espaço Porto Cruz WEINGUT, MUSEUM

(Karte S. 404; www.myportocruz.com; Largo Miguel Bombarda 23; Di–So 11–19 Uhr) Das protzige Portweinemporium in einem restaurierten Gebäude am Fluss aus dem 18. Jh. feiert ein-

Essen
67 A Sandeira ... D4
68 All In Porto ... D4
69 As 7 Maravilhas ... B6
70 Belos Aires ... C6
71 Cafe Santiago ... G4
72 Cantina 32 ... D5
73 Cantinho do Avillez ... D5
74 Cultura dos Sabores ... D3
75 Da Terra ... D5
76 Dama Pé de Cabra ... G4
De Castro Gaia ... (siehe 10)
77 DOP ... C6
78 Flor dos Congregados ... E4
79 Jimão ... D6
80 Mercearia das Flores ... D5
81 MUU ... D3
O Comercial ... (siehe 4)
82 Quintal Bioshop ... A2
83 Taberna de Santo António ... B5
84 Taberna do Largo ... C5
85 Taberna dos Mercadores ... D6
86 Taberninha Do Manel ... E8
87 Tapabento ... E4

Ausgehen & Nachtleben
360° Terrace Lounge ... (siehe 10)
88 7G Roaster ... D8
89 Aduela ... C3
90 Bonaparte Downtown ... C3
91 Café au Lait ... D4
92 Café Candelabro ... D2
93 Café Lusitano ... C3
94 Café Majestic ... F4
95 Era uma Vez em Paris ... D3
96 Galeria de Paris ... D3
97 La Bohème ... D4
98 Livraria da Baixa ... D4
99 Moustache ... C3
100 Museu d'Avó ... C2
101 Pinguim Café ... C6
102 Portologia ... D6
103 Prova ... C6
104 Wine Box ... D6
105 Wine Quay Bar ... D7
106 Zoom ... F4

Unterhaltung
107 Casa da Mariquinhas ... D6
108 Coliseu do Porto ... G4
Fado in Porto ... (siehe 33)
109 Hot Five Jazz & Blues Club ... F6
110 Maus Hábitos ... F4
111 O Fado ... C6
112 Teatro Municipal Rivoli ... E3
113 Teatro Nacional São João ... F5
114 Teatro Nacional São João – Mosteiro de São Bento da Vitória ... C5

Shoppen
115 43 Branco ... D5
116 A Pérola do Bolhão ... F3
117 A Vida Portuguesa ... C4
118 Águas Furtadas ... D4
119 Arcádia ... D4
120 Armazém ... A5
121 Azulima ... F2
122 Casa Ramos ... F2
123 CC Bombarda ... B2
124 Coração Alecrim ... C2
125 CRU ... A2
126 Loja das Conservas ... D5
127 Oliva & Co ... C6
128 Touriga ... D3
129 Tradições ... D5
Workshops Pop Up ... (siehe 45)

fach alles, was mit dem süßen Tropfen zu tun hat. Es beherbergt ein Geschäft, in dem Weinproben angeboten werden (ab 3 € pro Glas oder 9,50 € für drei Sorten), eine Dachterrasse mit Panoramasicht und das Restaurant De Castro Gaia (S. 420) im dritten Stock. In der ersten und zweiten Etage gibt es eine kleine kostenfreie Portweinausstellung; Highlight ist eine 360-Grad-Weinreise in Form eines virtuellen Fluges über Porto und den Douro.

Teleférico de Gaia SEILBAHN

(Karte S. 404; www.gaiacablecar.com; Calçada da Serra 143; einfache Strecke/hin & zurück 6/9 €; Mai–Sept. 10–20 Uhr, Okt.–März bis 18 Uhr) Nicht verpassen: die fünfminütige Fahrt in einer dieser Gondeln, auf der sich herrliche Blicke auf den Douro und Porto bieten. Die Seilbahn führt vom südlichen Ende der Ponte de Dom Luís I. zum Flussufer.

Mosteiro da Serra do Pilar KLOSTER

(Karte S. 404; Rampa do Infante Santo; Erw./Kind 4/2 €; April–Okt. Di–So 10–18.30 Uhr, Nov.–März bis 17.30 Uhr) Über Gaia wacht von einem Berg aus dieses Kloster aus dem 17. Jh. mit einem eindrucksvollen runden Kreuzgang, einer Kirche mit vergoldetem Altar und wunderbarem Ausblick über den Fluss von der Kuppel aus. Während der Napoleonischen Krieg auf der Iberischen Halbinsel (1807–14) wurde das Kloster vom zukünftigen Duke of Wellington annektiert und gehört noch immer dem portugiesischen Militär.

Massarelos

★ Jardins do Palácio de Cristal PARK

(Karte S. 400; Rua Dom Manuel II; April–Sept. 8–21 Uhr, Okt.–März bis 19 Uhr;) Der botanische Garten oberhalb des Flussufers ist eine

der beliebtesten Grünanlagen Portos. Sonnige Wege führen vorbei an Rasenflächen, Brunnen, Skulpturen, riesigen Magnolien, Kamelien, Zypressen und Olivenbäumen.

Zum Park gehören auch die von einer riesigen Kuppel gekrönte **Veranstaltungshalle**, die supermoderne **Biblioteca Municipal Almeida Garrett** (Mo 14–18, Di–Sa 10–18 Uhr;) und das **Museu Romântico** (Quinta da Macieirinha; Karte S. 400; Rua de Entre Quintas 220; Erw./Kind wochentags 2,20 €/frei, Sa & So frei Di–So 10–17.30 Uhr).

Museu do Carro Eléctrico MUSEUM

(Straßenbahnmuseum; Karte S. 400; www.museudocarroelectrico.pt; Alameda Basílio Teles 51; Erw./Kind 8/4 €; Mo 14–18, Di–So 10–18 Uhr) „Tramspotters“ werden dieses Museum in einem antiquierten Stellwerkhaus lieben. Es zeigt Dutzende von wunderschön restaurierten alten Straßenbahnen, von Modellen aus den frühen 1870er-Jahren, die noch von Maultieren gezogen wurden, bis hin zu bienengelben stromlinienförmigen Exemplaren aus den 1930er-Jahren.

Boavista

★Casa da Música WAHRZEICHEN

(Karte S. 400; 220 120 220; www.casadamusica.com; Avenida da Boavista 604–610; Führung 10 €; Führungen auf Englisch 11 & 16 Uhr) Die zugleich minimalistische und mutig fantasievolle Casa da Música ist ein Wahrzeichen der Stadt und zugleich pulsierendes Zentrum ihres kulturellen Lebens und Spielstätte des Staatsorchesters von Porto. Der niederländische Architekt Rem Koolhaas begeisterte die Musikwelt mit dem kristallinen Bauwerk – als Porto 2001 zur Europäischen Kulturhauptstadt gekürt wurde, war es das Juwel in der Krone.

Der kastenförmige Konzertsaal in dem schiefen Kubus wird für seine Akustik gefeiert, die es mit den besten Konzerthäusern der Welt aufnehmen kann. Wer neugierig geworden ist, kann an einer Führung (täglich) teilnehmen.

Mercado Bom Sucesso MARKT

(Karte S. 400; www.mercadobomsucesso.pt; Praça Bom Sucesso; So–Do 10–23, Fr & Sa bis 23 Uhr) Wer einen Einblick in Portos Alltag bekommen und/oder einen Happen essen möchte, geht in den aufgemotzten Mercado Bom Sucesso, der sich seit einer kompletten Umgestaltung topmodern präsentiert. Tageslicht durchflutet das auffällige, geschwungene, heute blitzblanke Gebäude, das einen Lebensmittelmarkt, einen Food Court, Cafés und ein schickes Designhotel, das Hotel da Música, beherbergt.

Foz do Douro

Parque da Cidade PARK

(Avenida da Boavista;) Das Rauschen des Verkehrs verstummt schnell im ruhigen, grünen Parque da Cidade, Portugals größtem Stadtpark. 10 km Fuß- und Radwege ziehen sich durch den Park, in dem die Einheimischen relaxen und sich erholen, ihre Picknickkörbe auspacken, Ball spielen, joggen, Rad fahren, sich sonnen und die Enten im See füttern.

Jardim do Passeio Alegre GÄRTEN

(Karte S. 416; Rua Passeio Alegre;) Der von eleganten alten Gebäuden flankierte Garten aus dem 19. Jh. ist ein Dorado für Flaneure, die hier gertenschlanke Palmen, Skulpturen, Brunnen und einen schrägen Kindergolfplatz vorfinden. Auf der Konzertbühne werden im Sommer hin und wieder Konzerte gegeben. Während man auf den von Bäumen gesäumten schattigen Alleen schlendert, kann man der Meeresbrandung lauschen.

Geführte Touren

★Taste Porto ESSEN & TRINKEN

(920 503 302; www.tasteporto.com; Downtown Food Tour Erw./Kind 65/42 €, Vintage Food Tour 70/42 €; Downtown Food Tour Di–Sa 10.45 & 16 Uhr, Vintage Food Tour Mo–Sa 10 & 16.15 Uhr, Photo Food Experience tgl. 9.45 Uhr) Für die großartigen Touren durchs Zentrum von Taste Porto muss man den Gürtel etwas weiter schnallen, denn hier kann man Portos gesamte kulinarische Bandbreite kosten, von den besten Schweinefleisch-Sandwichs der Stadt über Eclairs und feine Weine bis hin zu Käse und Kaffee. Der freundliche, sachkundige Guide André und sein Team leiten die genussvollen, aufschlussreichen 3½-stündigen Stadtspaziergänge über Aussichtspunkte und historische Nebenstraßen zu Restaurants, Lebensmittelläden und Cafés.

★Workshops Pop Up KOCHEN

(Karte S. 404; 966 974 119; www.workshops-popup.com; Rua do Almada 275; 3-stündiger Kurs inkl. Mittags- oder Abendessen 35 €) In dem tollen Laden für Indiekunst, Kunsthandwerk und Innendesign finden regelmäßig dreistündige Kochworkshops statt, gefolgt von einem Mittag- oder Abendessen samt Weinbegleitung. Die thematischen Schwerpunkte



Stadtspaziergang Porto

START TORRE DOS CLÉRIGOS
ZIEL UFERPROMENADE, VILA NOVA DE GAIA
LÄNGE/DAUER 2 KM; 2–3 STD.

Der Rundgang beginnt beim 76 m hohen barocken **1 Torre dos Clérigos** (S. 403), von dem man einen einzigartigen Blick auf ganz Porto genießt. Danach geht's die Rua dos Clérigos hinunter, vorbei an der Kreuzung mit der imposanten, von prunkvollen Beaux-Arts-Bauten gesäumten **2 Avenida dos Aliados** (S. 403). Hier steht auch der französisch inspirierte **3 Bahnhof São Bento** (S. 403), dessen Eingangshalle großartige *azulejos* schmücken. Weiter geht es zur Rua das Flores, einer hübschen Straße mit vielen Antiquariaten, altmodischen Schreibwarengeschäften und einladenden Cafés.

Am Ende der Straße erhebt sich die **4 Igreja da Misericórdia** (S. 409), ein barockes Meisterwerk, das Teil des neuen Museu da Misericórdia do Porto ist. Über den Largo São Domingos geht's in die Rua Ferreira Borges mit dem klassizistischen **5 Palácio da Bolsa** (S. 400). Der Innenhof der früheren Börse Portos ist frei zugänglich, die aufwendig gestalteten Innenräume, darunter der spektakulär vergoldete Ballsaal, können im Rahmen einer Führung besichtigt werden. Gleich daneben steht die **6 Igreja de São Francisco** (S. 395) mit gotischer Fassade und atemberaubendem, vergoldetem Innenraum.

Zurück auf der Rua Infante Dom Henrique geht es nach wenigen Schritten rechts in die Rua da Alfândega, in der die **7 Casa do Infante** (S. 402) steht, Geburtshaus Heinrichs des Seefahrers und Stätte einiger bemerkenswerter römischer Ruinen. Die enge, mittelalterliche Rua de Fonte Taurina führt ins schattige Viertel Ribeira und zur hübschen **8 Praça da Ribeira** (S. 402). Von hier schlendert man am Douro entlang, die Portweinkellereien am anderen Ufer stets im Blick. Über die von Gustave Eiffel inspirierte **9 Ponte de Dom Luís I** (S. 402) geht es zur **10 Uferpromenade** von Gaia, wo man in einem der Cafés bei einem wohlverdienten Getränk und ein paar sättigenden *petiscos* (Tapas) den Blick über den Douro auf die Stadt genießt.

reichen von gesunden Snacks über indische Küche bis hin zu portugiesischen Klassikern wie *bacalhau à lagareiro* (in nativem Olivenöl extra gebackener Kabeljau) und *pastéis de nata* (Puddingtörtchen).

★Other Side
GEFÜHRTE TOUREN

(Karte S. 404; 916 500 170; www.theotherside.pt; Rua Souto 67; 9–20 Uhr) Gut informierte, sympathische Guides bringen ihre Stadt Besuchern bei einem halbstündigen Stadtspaziergang ins versteckte Porto (19 €), einer kulinarischen Tour (49 €) und Weintouren (55 €) näher. Zudem gibt es ganztägige Ausflüge zu Weingütern (95 €) sowie nach Guimarães und Braga (85 €).

Porto Walkers
SADTSPAZIERGANG

(Karte S. 404; 918 291 519; www.portowalkers.pt; Praça da Liberdade, Avenida dos Aliados) Die jugendlichen, unterhaltsamen und anekdotenreichen 3-stündigen Stadtspaziergänge bieten eine tolle Einführung in die Stadt; los geht's täglich um 10.45 Uhr. Die Touren sind kostenlos, die Guides werden stattdessen mit Trinkgeldern entlohnt; jeder sollte einen angemessenen Betrag spendieren. Einfach zum Treffpunkt an der Praça da Liberdade gehen und nach einem Guide im roten T-Shirt Ausschau halten!

Be My Guest
STADTSPAZIERGANG

(938 417 850; www.bemyguestinporto.com; 3-stündige Touren 20 €) Wer Porto besser kennenlernen möchte, schließt sich einer der großartigen thematischen Stadtspaziergänge von Be My Guest an, die Insidereinblicke zu *azulejos* (handbemalte Fliesen), Belle-Époque-Architektur und urbaner Kunst bieten. Die zwei Guides Nuno und Fred sind mit viel Herzblut bei der Sache, zudem gehören vierstündige Kochworkshops (35 €) und Weinprobetouren (25 €) zum Programm. Die Treffpunkte variieren, deswegen sollte man vorab nachfragen.

Blue Dragon Tours
GEFÜHRTE TOUREN

(Karte S. 404; 222 022 375; www.bluedragon.pt; Avenida Gustavo Eiffel 280; Touren ab 18 €) Der renommierte Veranstalter bietet Radtouren durch die Altstadt und entlang des Ufers (32,50 €), die das historische Zentrum mit dem Meer verbinden. Zudem gibt es mehrere halbtägige Stadtspaziergänge, darunter „Best of Porto" (18 €), eine Essens- und Weintour (55 €) sowie zweistündige Segway-Ausflüge (45 €) zu den Highlights. Die Preise richten sich manchmal nach der Gruppengröße.

Worst Tours
STADTSPAZIERGANG

(Karte S. 400; www.theworsttours.weebly.com; Praça do Marquês de Pombal) GRATIS Drei arbeitslose Architekten taten sich zusammen, um kostenlose, unterhaltsame alternative Stadtspaziergänge durch Porto mit verschiedenen Themenschwerpunkten, ob romantisch oder Handwerk, anzubieten. Theoretisch kosten sie nichts, aber natürlich ist ein Trinkgeld (nach Ermessen) gern gesehen. Treffpunkt ist die Praça do Marquês de Pombal und man ist rund zwei bis drei Stunden unterwegs. Vorab online buchen.

eFun GPS Tours
GEFÜHRTE TOUREN

(Karte S. 404; 914 173 671, 220 945 375; www.efungpstours.com; Rua Cândido dos Reis 55; 10–19 Uhr) Wer Porto zu Fuß erkunden oder Abstecher ins Umland per Minivan unternehmen möchte, ist bei eFun GPS Tours richtig. Die sachkundigen Guides leiten u. a. dreistündige Stadtspaziergänge durchs historische Zentrum (19 €), kulinarische Streifzüge (60 €), Touren zum jüdischen Erbe (25 €) sowie Exkursionen nach Braga, Guimarães und tiefer ins Douro-Tal.

Living Tours
GEFÜHRTE TOUREN

(Karte S. 404; 228 320 992; www.livingtours.com; Rua Mouzinho da Silveira 352-4; 9–18 Uhr) Eine breite Palette an Touren bietet diese freundliche Agentur an, angefangen von halbtägigen Stadtbesichtigungen (40 €) bis hin zu Fado-Touren mit Abendessen (75 €) und Tagesausflügen ins Douro-Tal und in den Minho (98 €).

Bootsfahrten auf dem Fluss

Mehrere Veranstalter bieten Ausflüge in nachgebauten *barcos rabelos* an, den bunten Booten, auf denen früher der Wein aus dem Douro-Tal nach Porto transportiert wurde. Sie dauern 45 bis 55 Minuten und starten im Sommer mindestens stündlich. Einsteigen kann man in Porto am Cais da Ribeira und am Cais da Estiva sowie in Vila Nova de Gaia am Cais de Gaia und am Cais Amarelo. Der mit Abstand größte Anbieter ist **Douro Azul** (Karte S. 404; 223 402 500; www.douroazul.com; Cais de Gaia; 6-Brücken-Tour Erw./Kind 12/6 €; 9.30–18 Uhr); ebenfalls renommiert sind **Barcadouro** (Karte S. 404; 223 722 415; www.barcadouro.pt; Av Ramos Pinto 240, Cais de Gaia) und **Douro Acima** (Karte S. 404; www.douroacima.pt; Rua dos Canastreiros 40; Touren Erw./Kind 15/7,50 €; April–Okt. 10–18.30 Uhr, März bis 16.30 Uhr).

PORTO MIT KINDERN

Mit etwas Vorbereitung kann es ein reines Kinderspiel sein, Porto mit Kindern im Schlepptau zu besuchen: Denn was könnte familienfreundlicher sein, als in einer alten Tram durch die Straßen zu zuckeln, sich in der Stadt, die einst J. K. Rowling inspirierte, einen eigenen *Harry-Potter*-Spaziergang auszudenken, sich in Foz am Strand zu vergnügen oder in den Fußstapfen großer portugiesischer Seefahrer Abenteuer zu erleben?

Marionetten

Im **Museu das Marionetas** (Karte S. 404; www.marionetasdoporto.pt; Rua de Belmonte 61; 2 €; 11–13 & 14–18 Uhr) in Ribeira dreht sich alles um die Gliederpuppen aus Holz.

Mitmachaktivitäten

Das **Museu de Arte Contemporânea** (S. 413) in Serralves veranstaltet Wochenendworkshops für Familien mit den unterschiedlichsten Aktivitäten. Auch der große Park ist sehr kinderfreundlich.

Abenteuer an der Küste

Mit der Tram 1 geht's nach Foz. Dort können die Kids Eis essen, den Leuchtturm fotografieren, im Atlantik paddeln und im imposanten **Sealife Porto** (www.visitsealife.com; 1 Rua Particular do Castelo do Queijo; Erw./Kind 13,50/9,50 €; Mo–Fr 10–18, Sa & So bis 19 Uhr) die Meereswelt kennenlernen.

Angehende Seefahrer

In die Fußstapfen eines verwegenen Entdeckers tritt der Nachwuchs in der **World of Discoveries** (Karte S. 404; www.worldofdiscoveries.com; Rua de Miragaia 106; Erw./Kind 14/8 €; Mo–Fr 10–18, Sa & So bis 19 Uhr).

Ein Tag im Park

Kinder lieben es, sich im dem größten Park der Stadt (S. 408) auszutoben, der sich praktischerweise auch wunderbar für ein Picknick eignet.

Portweinverkostung

★Graham's

WEIN

(223 776 492, 223 776 490; www.grahams-port.com; Rua do Agro 141; Führung inkl. Weinprobe ab 15 €; April–Okt. 9.30–18.30, Nov.–März bis 18 Uhr) Die von Briten 1820 gegründete Weinkellerei in Gaia wurde von ihrem Besitzer, dem Portweinhaus Graham's, komplett modernisiert und mit einem kleinen Museum versehen. Da Graham's einer der bekanntesten Portproduzenten ist, sind die ca. 30-minütigen Führungen sehr beliebt. Die Teilnehmer werfen einen Blick in die stimmungsvollen, von Weinfässern gesäumten Keller und dürfen zum Abschluss drei bis acht Portweine verkosten (die Preise der Führung richtet sich nach der Qualität des Portweins). Im Voraus reservieren!

★Taylor's

WEIN

(Karte S. 400; 223 772 973; www.taylor.pt; Rua do Choupelo 250; Führung inkl. Weinprobe Erw./Kind 15/6 €; 10–18 Uhr) Etwas abseits vom Fluss bietet das Taylor's unter britischer Leitung in einem hübschen englischen Garten Traumblicke auf Porto. Die Audioguide-Touren in elf Sprachen beinhalten die Verkostung von zwei erstklassigen Portweinen (Chip Dry White und Late Bottled Vintage) – eine schöne Belohnung für den kurzen Aufstieg.

Die 300 Jahre alten Weinkeller sind überaus eindrucksvoll: Bis unter die Decke stapeln sich riesige Fässer, darunter ein 100 000-l-Fass mit Late Bottled Vintage. Auf Nachfrage gibt es auch private Führungen und Weinproben.

Sandeman

WEIN

(Karte S. 404; 223 740 533; www.sandeman.com; Largo Miguel Bombarda 3; Museum frei, Führungen inkl. Weinprobe 12–40 €; März–Okt. 10–20 Uhr, Nov.–Feb. 10–12.30 & 14–18 Uhr) Das imposante Granitgebäude ist die ideale Anlaufstelle für Portwein-Neulinge. Das Museum ist kostenlos und zeigt Gemälde und diverse Exponate rund ums Thema Portwein und entführt Besucher ins Jahr 1790, als sich der junge Schotte George Sandeman erstmals im Portwein- und Sherryhandel ver-

suchte. Die Führungen machen Guides mit schwarzen Umhängen und Hüten.

Die Touren enden mit einer Weinprobe; bei der Tour für 12 € gibt es zwei Sorten zu kosten, bei der Variante für 40 € 10, 20, 30 und 40 Jahre alte Tropfen.

Cálem WEIN
(Karte S. 404; 916 113 451; www.calem.pt; Avenida Diogo Leite 344; Führungen inkl. Weinprobe 12 €; Mai–Okt. 10–19 Uhr, Nov.–April bis 18 Uhr) Die preisgekrönte Weinkellerei ist seit 1859 gut im Geschäft etabliert und zählt zu den attraktivsten rund um Porto. Die in mehreren Sprachen angebotenen, informativen und unterhaltsamen Touren dauern rund 30 Minuten. In einem der riesigen Eichenfässer, in denen der Portwein früher lagerte, wird ein Film gezeigt. Die Führung endet mit der Verkostung von zwei Portweinen, in der Regel einem roten und einem weißen.

Feste & Events

Festa de São João RELIGIÖSES FEST
(Johannisfest) Die Festa de São João ist die größte Party der Stadt: Am 23. Juni feiert ganz Porto mit viel Musik, Tanz, Wettbewerben und lautstarken Feten. Dazu klopft man sich traditionell mit quietschenden Kunststoffhämmern gegenseitig auf die Köpfe (und nimmt auch auf Touristen keine Rücksicht).

Festa de São Pedro da Afurada FIESTA
(Ende Juni) Das Fischerdorf Afurada zieht für dieses Festival in den Tagen vor dem 29. Juni alle Register. In traditionelle Fischertracht gekleidete Einwohner ziehen auf einer Parade durch die Straßen, tragen von Statuen gekrönte Sänften (bedeckte Tragstühle) und erteilen den Booten auf dem Fluss den Segen. Außerdem wird mit gegrillten Sardinen, *vinho,* Livemusik, Tanz und Feuerwerk gefeiert.

MEO Marés Vivas MUSIK
(www.maresvivas.meo.pt; Antiga Seca do Bacalhau, Vila Nova de Gaia; Ende Juli) An einem Wochenende Mitte Juli wirft sich Afurada in seine Partyklamotten und richtet Marés Vivas (Lebende Gezeiten) mit Rock- und Popgrößen aus. In den letzten Jahren gehörten Keane, Snow Patrol, Sting und David Guetta zu den Headlinern. Ein Eintages-/Dreitagesticket kostet 33/61 €.

Queima das Fitas FIESTA
(www.queimadoporto.com; Anfang Mai) In schwarze Umhänge gehüllte Studenten spielen eine wichtige Rolle bei einem der größten Feste Portos Anfang Mai, bei dem eine Woche lang Konzerte, Unterhaltung, Umzüge, Partys, Musik, Alkohol und allgemeine Ausgelassenheit auf dem Programm stehen. Ein Zuschauermagnet ist der Cortejo Académico am Dienstag, bei dem sich Umzugswagen und Studenten in auffälligen Kostümen den Weg durch die Besuchermengen auf der Avenida dos Aliados bahnen.

Serralves Em Festa KULTUR
(www.serralves.pt; Anfang Juni) Bei diesem gigantischen kostenlosen Fest wird an einem Wochenende Anfang Juni 50 Stunden nonstop gefeiert. Die Hauptevents finden im Parque de Serralves statt, darunter Konzerte, Avantgarde-Theater und Aktivitäten für Kinder; andere Open-Air-Events kann man in der gesamten Stadt erleben.

NOS Primavera Sound MUSIK
(www.nosprimaverasound.com; Parque da Cidade; Anfang Juni) Anlässlich des NOS Primavera Sound, einem der größten Indiemusik-Festivals im Sommer, zieht Porto an einem Wochenende Anfang Juni Musikgrößen an. Zu den Headlinern der letzten Jahre zählten Neneh Cherry, Solange, Lorde und Nick Cave & the Bad Seeds. Die Ticketpreise liegen bei 95 bis 150 € für das gesamte Festival, außerdem gibt es Tageskarten für 60 €.

Das Festival findet im gediegenen Parque da Cidade statt.

Festival Internacional de Folclore de Gulpilhares MUSIK
(Internationales Folklorefestival Gulpilhares; Gulpilhares) Das lebhafte einwöchige Festival Anfang August lockt internationale Folkloregruppen an.

Fantasporto FILM
(Porto International Film Festival; www.fantasporto.com; Rua do Bonjardim 143, Teatro Municipal Rivoli; Ende Feb./Anfang März) Zwei Wochen Fantasy-, Horror- oder einfach skurriler Film. Im Februar/März.

Schlafen

Ribeira

Cats Hostel HOSTEL €
(Karte S. 404; 220 944 622; www.catshostels.com/porto; Rua do Cativo 26–28; B 14–19 €, DZ/4BZ ab 66/106 €; @) Das Cats weiß, was Backpacker wollen – die Gemeinschaftsbereiche sind großartig und die attraktiven Zimmer haben durchdachte Details wie große Schließfächer, gute Beleuchtung, Vorhänge, die für Privat-

NICHT VERSÄUMEN

SERRALVES: KUNST & GÄRTEN

Das wunderbare Kulturzentrum **Serralves** (Karte S. 416; www.serralves.pt; Rua Dom João de Castro 210; Erw./Kind Museen & Park 10 €/frei, nur Park 5 €/frei, 1. So im Monat 10–13 Uhr Eintritt frei; ⊗ Mai–Sept. Mo–Fr 10–19, Sa & So bis 20 Uhr, Okt. –April kürzer) besteht aus einem Museum, einer Villa und weitläufigen Gärten. Das **Museu de Arte Contemporânea** zeigt in einem faszinierend minimalistischen weißen Bau des namhaften, in Porto ansässigen Architekten Álvaro Siza Vieira innovative Wechselausstellungen sowie eine schöne Dauersammlung mit Arbeiten aus den späten 1960er-Jahren bis in die Gegenwart. Ein Musterbeispiel des Art déco ist die zauberhafte lachsfarbene **Casa de Serralves**, die die Handschrift des französischen Architekten Charles Siclis trägt. Die Eintrittskarte gilt für beide Museen.

Die Museen befinden sich im wunderschönen, 18 ha großen **Parque de Serralves**. Lilienteiche, Rosengärten, Brunnenanlagen und skurrile Elemente wie eine leuchtend rote Skulptur einer übergroßen Baumschere laden zu einem idyllischen Ausflug mitten in der Stadt an. Zu dem 6 km westlich des Zentrums gelegenen Komplex kommt man mit dem Bus 201, der einen Block östlich der Avenida dos Aliados an der Praça Dom João I abfährt.

sphäre sorgen, sowie jeweils ein Bad und einen Balkon. Die Freiluft-Lounge auf dem Dach lädt zu einem abendlichen Drink.

Tiles Apartments

APARTMENT €

(Karte S. 404; 936 224 536; portotilesapartment@hotmail.com; Rua Mouzinho da Silveira 195; Apt. 40–100 €;) Cátia und David sind die freundlichen, gut informierten Gastgeber dieser beiden superzentral gelegenen Apartments, denen die namensgebenden blau-weißen *azulejos* etwas Glamour verleihen. Die Apartments sind geräumig, blitzsauber und mit einer Miniküche ausgestattet. Dank Doppelbett und Schlafsofa bieten sie bis zu vier Personen Platz. Die Karaffe mit Portwein bei der Ankunft ist eine nette Geste. Mindestaufenthalt zwei Nächte.

★Guest House Douro

BOUTIQUEHOTEL €€€

(Karte S. 404; 222 015 135; www.guesthousedouro.com; Rua da Fonte Taurina 99–101; Zi. 160–230 €; @) In diesem restaurierten alten Gebäude mit Blick auf den Rio Douro befinden sich acht Zimmer mit schönen Holzfußböden, noblen französischen Betten und Marmorbädern. Die besten Zimmer haben eine tolle Aussicht auf den Fluss. Was diese Unterkunft aber vor allem auszeichnet, sind die charmanten Gastgeber Carmen und João, die sich schier zerreißen, um es ihren Gästen recht zu machen.

★Porto River

APARTMENT €€€

(Karte S. 404; 223 401 210; www.portoriver.pt; Rua dos Canastreiros 50; Apt. 100–175 €;) Das Porto River unten am Douro findet sich mitten im Zentrum des Geschehens und ist einfach spitze. Wie durch Zauberhand haben die Besitzer das alte steinerne Lagerhaus in ein unauffälliges Luxushotel verwandelt. Der Trubel von Draußen verklingt in den hellen, minimalistischen Apartments im skandinavischen Stil, die mit Naturtextilien und markanten Akzenten gestaltet sind.

Aliados & Bolhão

Rivoli Cinema Hostel

HOSTEL €

(Karte S. 404; 968 958 637, 220 174 634; www.rivolicinemahostel.com; Rua Dr Magalhães Lemos 83; B/DZ/3BZ ab 16/46/63 €;) Lockere Mitarbeiter, blitzblanke Schlafsäle und mit coolen Filmmotiven gestaltete Zimmer, eine entspannte Lounge mit DVDs, eine Dachterrasse und im Sommer ein aufblasbarer Pool – dieses Hostel in einem umgebauten Art-déco-Gebäude hat den Nagel auf den Kopf getroffen. Die Atmosphäre ist angenehm entspannt, zum Frühstück gibt's hausgemachte Köstlichkeiten.

The Passenger

HOSTEL €

(Karte S. 404; 963 802 000; www.thepassengerhostel.com; Estação de São Bento, Praça Almeida Garrett; B 22–27 €, DZ 55–90 €, 3BZ 95–110 €, 4BZ 115–190 €) Eine Nacht am Bahnhof muss einen seit der Eröffnung dieses coolen Hostels im Bahnhof von São Bento nicht mehr abschrecken. Mit Vintage-Möbeln und einzigartiger portugiesischer Kunst unterscheidet es sich von üblichen Backpacker-Unterkünften. Zudem gibt's nettes Personal, eine Gemeinschaftsküche und eine Bar mit Klaviermusik.

Residencial Santo André

PENSION €

(Karte S. 404; 222 000 115; www.residencialsantoandre.pt; Rua Santo Ildefonso 112; DZ 39–

58 €; 🛜) Charmante vierstöckige Pension ohne Aufzug. Eine Wendeltreppe führt zu zehn ungewöhnlich kurvigen Zimmern, teils mit eigenem Bad. Sie sind einfach, jedoch makellos sauber, wobei die kleineren am meisten Licht haben. Eine wunderbare Budgetoption an einer ruhigen Straße.

★Canto de Luz

B&B €€

(Karte S. 404; 225 492 142; www.cantodeluz.com; Rua do Almada 539; Zi. 85–105 €; 🛜) *Ah oui,* diese nur fünf Minuten von der Metrostation Trindade entfernte Pension unter französischer Leitung ist einfach hinreißend. Der Spagat zwischen Tradition und Moderne ist mithilfe geschickt eingesetzter alter Möbel erfolgreich gelungen, die Zimmer sind hell und geräumig. Die freundlichen Gastgeber André und Brigitte bereiten leckeres Frühstück mit frisch gepresstem Saft, Gebäck und hausgemachter Konfitüre zu. Zum Haus gehört ein hübscher Terrassengarten.

Vintage Guest House

PENSION €€

(Karte S. 404; 916 052 529; www.portovintageguesthouse.pt; Rua do Almada 580; DZ 75–85 €, 3BZ/4BZ 140/160 €; ❄🛜) Mit einem herzlichen *Bemvindo* (Willkommen) möchte man eine der bezauberndsten Unterkünfte Portos begrüßen. Das liebevoll restaurierte Stadthaus vereint mühelos traditionelle Noblesse (alte Möbel, Stuck, *azulejos* und merkwürdige Himmelbetten) mit modernem Design (schicke Bettwäsche, elegante Bäder, polierter Beton). Es steht in einer aufstrebenden, charaktervollen Straße.

B The Guest

PENSION €€

(Karte S. 404; 222 011 989; www.btheguest.com; Rua Formosa 331; DZ 74–120 €; ❄🛜) Die Boutique-Pension gegenüber vom Mercado do Bolhão kombiniert die Architektur des 19. Jhs. raffiniert mit modernem Design. Farbakzente und ins Auge springende Stoffe verleihen den schlichten Räumen Wärme. Die Zimmer nach vorn haben die schönere Aussicht, die nach hinten sind ruhiger. Das Personal ist sehr freundlich und das Frühstück großzügig. Einziger Minuspunkt: Es gibt keinen Fahrstuhl und die Treppen sind steil.

In Porto Gallery

PENSION €€

(Karte S. 404; 222 011 805; www.inporto.pt; Rua do Bonjardim 358; DZ 90–135 €; ❄🛜) Architekten und Künstler haben gemeinsam diese mit Originalkunstwerken gespickte Pension geschaffen. Gedeckte Farben, luxuriöse Stoffe und einzigartige Wandverkleidungen prägen die Zimmer, die Namen wie „Imagination“, „Fantasie“ und „Illusion“ tragen. Bei schönem Wetter wird das Frühstück im Garten serviert.

Hotel Teatro

BOUTIQUEHOTEL €€€

(Karte S. 404; 220 409 620; www.hotelteatro.pt; Rua Sá da Bandeira 84; DZ 132–370 €; ❄🛜) Das schicke Designhotel befindet sich am Standort des Teatro Baquet von 1859 und trägt die Handschrift des Innenarchitekten Nini Andrade Silva. Der Stil ist vom Theaterthema geprägt – die Rezeption erinnert an eine Abendkasse, während die dunklen opulenten Zimmer und Suiten schwere Vorhänge, große Spiegel und Highlights in Bronze und Gold aufweisen.

InterContinental Porto

HISTORISCHES HOTEL €€€

(Karte S. 404; 220 035 600; www.ihg.com; Praça da Liberdade 25; DZ/Suite ab 225/338 €; 🅿❄🛜) Das InterContinental Porto ist in einem aufwendig restaurierten früheren Palast an der zentralen Praça da Liberdade beheimatet und für Geschäftsleute und Touristen eine erstklassige Wahl. Der klassische Stil spiegelt die Geschichte des Hauses wider. Das Hotel bietet das gesamte Spektrum an Einrichtungen (Restaurant, Fitnesscenter und Spa). Herausragender Service.

Miragaia

★Gallery Hostel

HOSTEL €

(Karte S. 404; 224 964 313; www.gallery-hostel.com; Rua Miguel Bombarda 222; B/DZ/3BZ/Suite ab 20/59/75/80 €; ❄🛜) Die Kombination aus Hostel und Galerie ist ein klassischer Traveller-Treff. Die Schlafsäle und Doppelzimmer sind sauber und gemütlich, außerdem gibt's einen sonnigen, von Glaswänden umrahmten Hof, eine grüne Terrasse, eine Gemeinschaftsküche und einen Bar- und Musikraum. Dazu die kostenlosen Stadtspaziergänge, die hausgemachten Abendessen (auf Wunsch), die Portweinverkostungen und Konzerte – kein Wunder, dass es so oft ausgebucht ist. Besser reservieren!

Poets Inn

B&B €

(Karte S. 404; 223 324 209; www.thepoetsinn.com; Rua dos Caldeireiros 261; DZ 40–70 €, Apt. 80–90 €; 🛜) Das entspannte B&B liegt zentral, aber etwas versteckt. Alle Doppelzimmer wurden von einheimischen Künstlern gestaltet, einige haben zudem einen schönen Stadtblick, die meisten teilen sich Gemeinschaftsbäder. Außerdem gibt's einen Garten

INSIDERWISSEN

DIE KUNST DER FLIESEN

Azulejos (handbemalte Fliesen) sind in Porto fast allgegenwärtig. Bei einem Spaziergang durchs historische Zentrum gehören sie zu den Highlights – alte und neue, zweckmäßige und dekorative, schlichte und mit geometrischen Mustern verzierte. Sie schmücken die Fassaden mittelalterlicher Häuser, die Wände von Cafés und Bars, unterirdische Metrostationen und das Innere prächtiger Gotteshäuser.

Einige der schönsten Fliesen zieren die Kirchen Portos. Dazu gehört das große kunstvolle *azulejo*-Wandbild an der Fassade der **Igreja do Carmo** (Karte S. 404; Rua do Carmo; Mo & Mi 8–12 & 13–18, Di & Do 9–18, Fr bis 17.30, Sa bis 16, So bis 13.30 Uhr). Silvestre Silvestris Meisterwerk aus dem Jahr 1912 stellt die Gründung des Karmeliterordens dar und ehrt Nossa Senhora (Unsere Liebe Frau).

Ein echter Blickfang sind die verblüffenden *azulejos* an der Fassade der Capela das Almas (S. 403) in der Rua de Santa Catarina. Das großartige Fries von Eduardo Leite zeigt Szenen aus dem Leben verschiedener Heiliger, darunter den Tod des hl. Franz von Assisi und das Martyrium der hl. Katharina. Die blau-weißen Fliesen sind im klassischen Stil des 18. Jhs. bemalt, stammen jedoch aus dem Jahr 1929.

Ein weiteres mit *azulejos* bedecktes Wunderwerk ist die elegante barocke **Igreja de Santo Ildefonso** (Karte S. 404; Praça da Batalha; Mo 15–18.30, Di–So 9–12 & 15–18.30 Uhr), die hoch über der Praça da Batalha aufragt. Etwa 11 000 blau-weiße Fliesen von Jorge Colaço (1932) mit Szenen aus dem Leben des hl. Ildefonso und Allegorien des Abendmahls schmücken die Fassade der Kirche.

Getoppt werden all diese gefliesten Kunstwerke Portos zweifelsohne vom prächtigen Bahnhof São Bento (S. 403), einer regelrechten Ode an die *azulejo*-Kunst. Die Wandbilder stellen bedeutende Ereignisse der Geschichte des Landes dar, darunter die Schlacht von Valdevez (1140), die Ankunft von König Johann I. von Portugal und Philippa von Lancaster in Porto (1387) und die Eroberung von Ceuta (1415). Sie wurden 1930 von Colaço erschaffen und sind so lebendig und detailreich, dass man glaubt, die Fanfaren und das Getöse der Kavallerie zu vernehmen.

mit Hängematte, eine Gästeküche und eine Lounge mit DVDs. Das gute Frühstück ist im Preis enthalten.

Maison Nos B&B

B&B €€

(Karte S. 404; 222 011 683; www.maisonnos.com; Rua Dr Barbosa de Castro 36; DZ 70–90 €;) Stéphane und Baris tun alles, damit sich Gäste in ihrem charmanten, dezent-stilvollen B&B hinter Mauern aus dem 14. Jh. im Viertel Vitória wie zu Hause fühlen. Die hellen, individuell eingerichteten Zimmer mit Parkettboden haben teils kleine Balkone, teils freistehende Badewannen. Das Frühstück mit frischem Saft, hausgemachtem Kuchen und starkem Kaffee ist der perfekte Start in den Tag.

Casa dos Caldeireiros

B&B €€

(Karte S. 404; 914 573 774; www.caldeireirosportoflats.com; Rua dos Caldeireiros 191; DZ 75–90 €;) Wow, was für eine Aussicht! Die Casa dos Caldeireiros befindet sich in einem Stadthaus aus dem 17. Jh. in einer Seitenstraße. Viele der gut ausgestatteten Studios bieten einen tollen Blick auf das historische Zentrum Portos. Einige Originalelemente wie frei liegende Balken und Steinwände sind noch erhalten. Am schönsten sind die Studios Cartolina und Patio, die private Terrassen haben. Mindestaufenthalt zwei Nächte.

Yours Guesthouse

PENSION €€

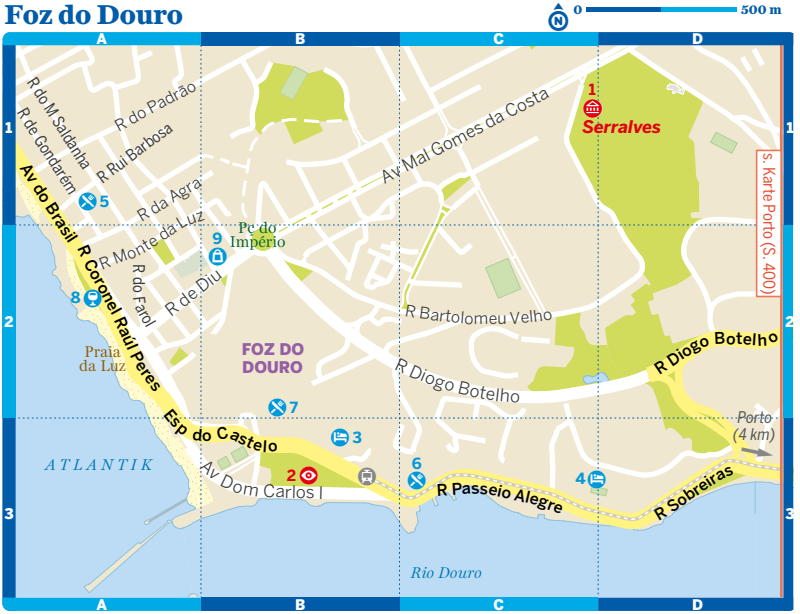
(Karte S. 404; 222 033 082; www.yoursguesthouse.com; Rua dos Caldeireiros 131; DZ 60–85 €, 4BZ 101–154 €) Die Pension in einer der hübschesten Straßen des alten Porto strotzt nur so vor Originalität. Die freundlich eingerichteten Zimmer, die man über eine Wendeltreppe erreicht, sind mit Antiquitäten gespickt. Von den besten Zimmern aus hat man einen tollen Blick auf die Stadt. Bei Sonnenschein kann man im ummauerten Garten frühstücken.

Pensão Favorita

PENSION €€

(Karte S. 404; 220 134 157; www.pensaofavorita.pt; Rua Miguel Bombarda 267; DZ 80–100 €, 4BZ 110–170 €;) Die Zimmer mit den großen Fenstern wirken einladend und geräumig, die Stilmöbel stammen aus dem vorletzten Jahrhundert und haben großflächig Dielenböden. Die Zimmer im Backsteingebäude

Foz do Douro



Foz do Douro

Highlights
1 Serralves C1

Sehenswertes
2 Jardim do Passeio Alegre B3

Schlafen
3 Casa das Laranjas B3
4 Pousada da Juventude C3

Essen
5 Cafeína A1
6 Casa de Pasto da Palmeira C3
7 Pedro Lemos B2

Ausgehen & Nachtleben
8 Praia da Luz A2

Shoppen
9 Mercado da Foz B2

nebenan gehen nach hinten raus und blicken auf den Garten; dann gibt es noch eine Lounge und ein Restaurant mit Essen im Freien. Mittags werden tolle Tagesgerichte serviert.

★ROSA ET AL

Townhouse BOUTIQUEHOTEL €€€

(Karte S. 404; ☎916 000 081; www.rosaetal.pt; Rua do Rosário 233; Suite 128–268 €; 🛜) Das wunderschön eingerichtete Stadthaus mitten in Portos Künstlerviertel verfügt über Suiten mit Holzböden und freistehenden Badewannen sowie einen hübschen Garten im hinteren Bereich. Auf Anfrage gibt es Spabehandlungen und der Brunch und der Nachmittagstee, die am Wochenende im Restaurant serviert werden, zählen zu den besten der Stadt.

★Torel Avantgarde BOUTIQUEHOTEL €€€

(Karte S. 404; ☎220 110 082; www.torelavantgarde.com; Rua da Restauração 336; DZ 190–385 €, Suite 320–550 €; ❄🛜🚭) Das dekadente Fünf-Sterne-Boutiquehotel hoch oben auf einem Hügel in Miragaia überzeugt auf ganzer Linie. Die luxuriösen Zimmer und Suiten sind nach bekannten avantgardistischen Künstlern, Designern und Musikern benannt (von Warhol bis Nina Simone) und weisen satte Farben und Stoffe, speziell angefertigte Wandbilder, handgewebte Teppiche und gute Details wie Nespresso-Maschinen auf.

Vila Nova de Gaia

Gaia Porto Hostel HOSTEL €

(Karte S. 400; ☎224 968 282; www.hostelgaiaporto.pt; Rua Cândido dos Reis 374; B 18–28 €, DZ 45–95 €; 🛜) Unten am Fluss und nur einen Katzensprung von den Portwein-Lodges entfernt. Das Hostel punktet mit einem fabel-

haften Blick auf den Douro und Ribeira und einem abgeschiedenen Garten. Bei der Ankunft gibt's ein Glas Portwein, das Frühstück ist üppig und die hellen Schlafsäle und Doppelzimmer sind mit Wandbildern geschmückt.

★ Yeatman RESORT €€€
(Karte S. 400; 220 133 185; www.the-yeatman-hotel.com; Rua do Choupelo 88; DZ 255–315 €, Suite 485–2370 €; ❄ 🛜 🏊) Das Yeatman ist nach einem der Gründer des Portweinproduzenten Taylor's benannt und Portos einziges echtes Fünf-Sterne-Resort. Die terrassenförmige Anlage schmiegt sich an den Hügel in Gaia und bietet weite Blicke auf den Douro und die Stadt. Zum Programm gehören ein Zwei-Sterne-Restaurant, riesige luxuriöse Gästezimmer, Suiten mit Privatterrassen, ein karaffenförmiger Pool und im Boden eingelassene römische Bäder im fantastischen Caudalie-Spa. Alles was man sich sonst noch wünschen kann, gibt's in direkter Nähe.

Massarelos

Porta Azul PENSION €€
(224 037 706; www.porta-azul.com; Rua Dom Manuel II 204; DZ 85–140 €; 🛜) Pedro und Marta sorgen dafür, dass sich ihre Gäste in ihrer tadellos geführten Pension sofort zu Hause fühlen. Untergebracht ist sie in einem Stadthaus aus dem 19. Jh. gegenüber vom Jardins do Palácio Cristal. Die sehr gepflegten Zimmer haben Holzböden. Wer mehr Platz haben will, sollte eine Junior-Suite nehmen. Zum Frühstück gibt's hausgemachte Leckereien.

Boavista

Hospedaria Boavista PENSION €
(Karte S. 400; 226 098 376; Avenida da Boavista 880; DZ/3BZ 45/55 €; 🛜) In den acht preiswerten, großen Zimmern fühlt man sich wie bei Oma zu Hause. Der Teppich ist zwar Massenware, dafür aber sind die Möbel alt, die Decken hoch, die Badezimmer spiegelblank und die Matratzen fest. Die Zimmer gehen auf den grünen Gemüsegarten der *senhora* hinaus.

Casa do Conto DESIGNHOTEL €€
(Karte S. 400; 222 060 340; www.casadoconto.com; Rua da Boavista 703; Suite 108–130 €; P ❄ 🛜) Architekten, Künstler und Geschichtenerzähler aus Porto vereinigten ihre Kreativität, um ein Stadthaus aus dem 19. Jh. in einem aufstrebenden Viertel der Stadt komplett neu zu gestalten. Das Ergebnis ist das „Haus der Geschichten" mit einem cleveren Mix aus massivem Beton- und Granitinterieur und Vintage-Möbeln. Je höher, desto besser der Ausblick. Das Frühstück mit frischem Obst, Backwaren und Eiern ist großartig.

Foz do Douro

Pousada da Juventude HOSTEL €
(Karte S. 416; 925 664 983, 226 163 059; www.pousadasjuventude.pt; Rua de Paulo da Gama 551; B/DZ/Apt. 16/44/80 €; P @ 🛜) Dieses Hostel in einem hellen, modernen Gebäude über dem Douro bietet hübsche Doppelzimmer mit Balkon und weitem Flussblick, gepflegte Schlafsäle mit vier Betten und Apartments. Eine Küche gibt es nicht, dafür aber ein Restaurant und einen Supermarkt in der Nähe. Der Haken: Vom Zentrum Portos sind es 4 km. Vom Bahnhof Campanhã fährt Bus 207 hierher, von Aliados Bus 500.

Casa das Laranjas PENSION €€
(Karte S. 416; 965 445 624; www.casadaslaranjas-porto.com; Travessa das Laranjeiras 33; DZ 90–120 €; 🛜) Das gedrungene Stadthaus steht im Herzen von Foz, nur einen kurzen Spaziergang vom Meer entfernt. Die hellen, schön möblierten Zimmer sind mit Holzböden und naturnahem Wandschmuck gestaltet und tadellos gepflegt. Die besten haben Balkons. Zum Frühstück kommen hausgemachte Köstlichkeiten und frischer Saft auf den Tisch.

Essen

Ribeira

Taberna do Largo PORTUGIESISCH €
(Karte S. 404; 222 082 154; Largo de São Domingos 69; petiscos 2–14 €; Di–Do 17–24, Fr bis 1, Sa 12–1, So bis 24 Uhr; 🛜) Joana und Sofia führen mit viel Leidenschaft den hübschen Lebensmittel- und Feinkostladen, zu dem auch eine von Weinflaschenlampen illuminierte Taverne gehört. Ihre erstklassige Auswahl handverlesener Weine passt perfekt zu den Probiertellern mit geräuchertem Thunfisch, *salpicão*-Wurst aus dem Alentejo, São-Jorge-Käse von den Azoren, *morcela* (Blutwurst) aus Beira oder *tremoços* (Lupinen) – perfekt, um die Geschmacksknospen auf Portugal einzustellen.

Da Terra VEGETARISCH €
(Karte S. 404; 223 199 257; www.daterra.pt; Rua Mouzinho da Silveira 249; Buffet 9,95 €; Mi, Do, So & Mo 12–23, Fr & Sa bis 23.30 Uhr;) Portos

Wandel hin zu leichterem, supergesundem Essen spiegelt sich im Buffet des Da Terra wider. Das beliebte, moderne Bistro verleiht vegetarischen und veganen Gerichten – ob kreative Salate, Gemüse im Thai-Stil oder Tagines – seine ganz eigene Note. Es serviert auch gute frisch gepresste Säfte und Desserts. Termine von Workshops und Kochkursen stehen auf der Website.

Mercearia das Flores

FEINKOST €

(Karte S. 404; Rua das Flores 110; petiscos 2,50–8,50 €; Mo–Do 11–21, Fr–Sa bis 22, So 11.30–20 Uhr;) Das rustikal-schicke Feinkost- und Lebensmittelgeschäft serviert den ganzen Tag an drei Tischen und zwei Theken *petiscos* aus regionalen Bio-Zutaten. Der Laden ist hell und luftig, es gibt offene Weine, Tee von den Azoren und lokal gebrautes Sovina-Bier. Besonders lecker sind die würzigen Sardinen mit Salat auf dem dunklen, süßen *broa*-Maisbrot.

★Cantina 32

PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 404; 222 039 069; www.cantina32.com; Rua das Flores 32; petiscos 3,50–20 €; Mo–Sa 12.30–15 & 18.30–22.30 Uhr;) Industrial Chic meets Boheme. Das entspannte Lokal hat Wände aus Sichtbeton, uneinheitliches Geschirr, grüne Pflanzen und allerlei Krimskrams, von einem Fahrrad bis hin zu einer antiquierten Schreibmaschine. Die Karte ist nicht weniger informell. *Petiscos* wie *picapau*-Steak (Steakhäppchen in einer Knoblauch-Weißwein-Sauce), Wachteleierkroketten und in einem Blumentopf servierter Käsekuchen zeugen von Kreativität.

Taberna dos Mercadores

PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 404; 222 010 510; Rua dos Mercadores 36; Hauptgerichte 14–22 €; Di–So 12.30–15.30 & 19–23 Uhr) Die Köche haben ihren Laden fest im Griff und zaubern in der offenen Küche dieser Taverne mit runden Formen, angenehmer Beleuchtung und Flaschen an den Wänden von mittags bis spätabends mit einem Lächeln auf den Lippen großartige portugiesische Küche. Die Speisen, darunter *polvo com arroz no forno* (Reis mit Tintenfisch aus dem Ofen), *feijoada* (Eintopf mit schwarzen Bohnen) sowie gegrillte Fisch- und Fleischgerichte, sind einfach, aber auf den Punkt zubereitet.

Jimão

TAPAS €€

(Karte S. 404; 220 924 660; www.jimao.pt; Praça da Ribeira 11; Tapas 4,50–8,50 €; Mi–Mo 12–22 Uhr) Viele der Restaurants an der Praça da Ribeira (S. 402) sind sehr touristisch, das Jimão hingegen ist wunderbar authentisch. Der Service ist aufrichtig freundlich, der Speiseraum im oberen Stock bietet einen tollen Blick auf Ribeira und die Tapas – Knoblauch-*gambas* (Garnelen), Kabeljau-und Tintenfischsalat, Sardinentoast und dergleichen – werden sorgfältig zubereitet und mit guten Weinen serviert.

Cantinho do Avillez

GASTRONOMIE €€

(Karte S. 404; 223 227 879; www.cantinhodoavillez.pt; Rua Mouzinho da Silveira 166; Hauptgerichte 18–40 €; Mo–Fr 12.30–15 & 19–24, Sa & So 12.30–24 Uhr) Das jüngste Restaurant des gefeierten Kochs José Avillez ist eine erfreuliche Bereicherung der kulinarischen Szene Portos. In dem hellen, modernen Bistro mit Retro-Touch geht es lebhaft und geschäftig zu. Auf der Karte stehen saisonale portugiesische Gerichte mit einem Hauch von Fantasie, von *bacalhau* (getrockneter Salzdorsch) mit „explosiven", im Mund zerschmelzenden Oliven bis hin zu gigantischen roten Garnelen von der Algarve mit thailändischen Gewürzen.

O Comercial

MODERN-EUROPÄISCH €€

(Karte S. 404; 918 838 649; www.ocomercial.com; Palácio da Bolsa, Rua Ferreira Borges; 3-Gänge-Menü mittags/abends 17/23 €; Mo–Fr 12.30–15 & 19.30–22.30, Sa 19.30–23.30 Uhr) Das stilvolle Restaurant im Palácio da Bolsa (S. 400) versprüht mit Kronleuchtern, hohen Decken und *azulejo*-Wänden eine romantische Pracht. Der Service ist ausgezeichnet und der kulinarische Schwerpunkt liegt auf gut zubereiteten Klassikern nach mediterraner Art wie Carpaccio vom Kalb mit Pesto oder Thunfischsteak mit Portwein-Zwiebelsauce.

★DOP

GASTRONOMIE €€€

(Karte S. 404; 222 014 313; www.doprestaurante.pt; Palácio das Artes, Largo de São Domingos 18; Hauptgerichte 25–28 €, Degustationsmenüs 80–90 €; Mo 19.30–23, Di–Sa 12.30–15 & 19.30–23 Uhr;) Das DOP in einem großen Gebäude ist mit seinen hohen Decken und dem eleganten, Ton in Ton gehaltenen Interieur eine der stilvollsten Adressen Portos. Der viel gelobte Küchenchef Rui Paula verleiht den erstklassigen Zutaten eine kreative, saisonale Note. Und da ist kein Gericht, das nicht köstlich und aromatisch wäre, vom Oktopus-Carpaccio bis hin zum Kabeljau mit Hummerreis.

Aliados & Bolhão

★Cafe Santiago

PORTUGIESISCH €

(Karte S. 404; 222 055 797; www.caferestaurantesantiago.com.pt; Rua Passos Manuel 226; Haupt-

gerichte 8–12 €; Mo–Sa 12–23 Uhr) Eine der besten Adressen, um den reichhaltigen Porto-Klassiker *francesinha*, ein dick belegtes offenes Sandwich mit Käse, Wurst, Ei und/oder verschiedenem Fleisch sowie leckerer gehaltvoller Biersauce, zu probieren. Er kostet 9,75 €, was für ein Sandwich teuer erscheint, allerdings handelt es sich um eine vollständige Mahlzeit.

Cultura dos Sabores
VEGETARISCH €

(Karte S. 404; 222 010 556; Rua de Ceuta 80; Buffet 12 €; Di–So 12–15.30 & 18–23 Uhr;) Das vegetarische und vegane Restaurant, ein hipper und gesunder Newcomer im Zentrum Portos, ist leicht an den Schaukeln im Fenster zu erkennen. Die Gäste bedienen sich selbst am Mittags- und Abendbuffet, auf dem herzhafte Suppen, Salate, Wildreis- oder Pastagerichte stehen. Außerdem gibt's Kräutertees und „Entgiftungssäfte".

★Flor dos Congregados
PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 404; 222 002 822; www.flordoscongregados.pt; Travessa dos Congregados 11; Hauptgerichte 8–16 €; Mo–Mi 19–22, Do–Sa 12–15 & 19–23 Uhr) In einer kleinen Gasse versteckt sich dieses sanft beleuchtete, familiengeführte Restaurant mit Steinwänden, Holzbalken, Kunst an den Wänden und gemütlichen Ecken. Die häufig wechselnde Karte steht auf einer Tafel und bietet saisonale Gerichte.

All In Porto
PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 404; 220 993 829; www.facebook.com/allinporto; Rua Arquitecto Nicolau Nasoni 17; petiscos 8–22 €; Probierbretter 12–16 €; 12–23 Uhr) Tische aus Fässern, Laternen und coole Wandbilder von Porto schaffen ein hippes, legeres Ambiente, in dem man eine fantastische Auswahl portugiesischer Weine und schön zubereiteter *petiscos* genießen kann, von auf offener Flamme gegrillte *chouriço* (würzige Wurst) über pikante Sardinenrogen bis hin zu *conservas* (Büchsenfisch). Das Lokal ist ruhig genug, um sich zu unterhalten, und ein entspanntes Fleckchen, um den Abend bei einem Drink zu beginnen oder ausklingen zu lassen.

Tapabento
TAPAS €

(Karte S. 404; 222 034 115, 912 881 272; www.tapabento.com; Rua da Madeira 222; Tapas & Teller für mehrere Pers. 3–20 €, Hauptgerichte 14–27,50 €; Di 19–22.30, Mi–So 12–16 & 19–22 Uhr) Die Atmosphäre im Tapabento, das sich hinter dem Bahnhof São Bento versteckt und über zwei Etagen erstreckt, ist angenehm lebhaft. Steinwände, bunte Drucke und eng stehende Tische sorgen für das perfekte Ambiente, um die herausragenden Tapas und die Weine aus der Douro-Region zu genießen. Hier ist Teilen angesagt – ob nun die frischen Austern mit Schalotten-Vinaigrette, die Schwertmuscheln mit Knoblauch und Koriander oder den Käse von den Azoren mit Rucola und Walnüssen.

Dama Pé de Cabra
CAFÉ €€

(Karte S. 404; 223 196 776; Passeio de São Lázaro 5; Snacks & petiscos 2–7,50 €; Di–Do 9.30–15.30, Fr & Sa 9.30–15.30 & 19.30–22 Uhr) In diesem charmanten, mit Flaschen verzierten Café in einem ehemaligen Lebensmittelgeschäft kommt das *bemvindo* von Herzen. Ein geselliger Ort für ein Frühstück, einen Brunch, Kaffee und Kuchen oder ein entspanntes Mittagessen mit hausgemachtem Brot, portugiesischem Schinken und würzigem Käse.

★Euskalduna Studio
GOURMETKÜCHE €€€

(Karte S. 400; 935 335 301; www.euskalduna studio.pt; Rua de Santo Ildefonso 404; 10-Gänge-Probiermenü 95–110 €; Mi–Sa 19–22 Uhr) Jeder liebt Überraschungen, vor allem wenn sie essbar und mit Perfektion, experimenteller Raffinesse und saisonalen Zutaten zubereitet sind. Lediglich 16 glückliche Gäste (acht am grünen Marmortresen mit Blick in die Küche und acht an den Eichentischen) kommen in den Genuss von Vasco Coelho Santos' eindrucksvollen Zehn-Gänge-Abendmenüs, die Aromen und Texturen perfekt in Szene setzen.

Hier erwartet einen nicht nur eine gute Mahlzeit, sondern ein privates gastronomisches Event, weswegen Insider schon davon sprechen, dass das Euskalduna einen Michelin-Stern verdient. Vascos Referenzen – u. a. stand er für das legendäre El Bulli hinter dem Herd – sprechen für höchsten kulinarischen Anspruch, dem er zweifellos genügt. Mindestens eine Woche im Voraus reservieren.

★MUU
STEAKHAUS €€€

(Karte S. 404; 914 784 032; www.muusteakhouse.com; Rua do Almada 149A; Hauptgerichte 22–32 €; Mi–Mo 19–24 Uhr) Wer Lust auf ein Steak hat, ist hier richtig. Der willkommene Neuling in Portos Gastroszene hat sich mit tollen Rindfleischkreationen einen Namen gemacht. Auf hausgemachte Schottische Eier und Käsegratin zur Vorspeise folgt der eigentliche Star, z. B. in Form von Rib-Eye-Steak mit Knoblauch oder zartem Black-Angus. Hungrig geht man sicher nicht nach Hause!

Backsteinwände, auffällige Lichtgestaltung und unkonventionelles Geschirr sorgen für schick-urbanes Flair mit industriellem Touch. Manche Steaks sind so groß, dass sie sich zum Teilen eignen, und das gut gelaunte Personal empfiehlt gerne passende gehaltvolle Rotweine.

Miragaia

Taberna de Santo António PORTUGIESISCH €

(Karte S. 404; 222 055 306; Rua das Virtudes 32; Hauptgerichte 8,50–12 €; Di–So 12–15 & 19–22 Uhr) Die familiengeführte Taverne wirbt damit, ehrliche portugiesische Küche mit einem Lächeln zu servieren. Mittags kommen große Portionen Kabeljau, gegrillte Sardinen und *cozido* (Eintopf mit Fleisch und Gemüse) auf den Tisch. Freundlicher Ort mit Fliesen und Fernseher nach traditioneller portugiesischer Art. An warmen Tagen macht man es sich an den Straßentischen gemütlich.

A Sandeira SANDWICHS €

(Karte S. 404; 223 216 471; www.asandeira.pt; Rua dos Caldeireiros 85; Sandwichs 4,90 €; Hauptgerichte 4,50 €, Mittagsmenü 6 €; Mo–Sa 9–24 Uhr;) Das charmante, von hübschen Lichtern erhellte A Sandreira hat einen unkonventionellen Touch und ist ein tolles Lokal für ein günstiges Mittagessen. Die lebhaften Mitarbeiter bringen kreative Salate mit Räucherschinken, Rucola, Avocado oder Walnüssen und die besten Sandwichs der Stadt (z. B. mit Oliven, Fetakäse, Tomaten und Basilikum) auf den Tisch. Das Mittagsmenü besteht aus einer Suppe, einem Salat oder Sandwich und einem Getränk und ist ein echtes Schnäppchen.

Quintal Bioshop FEINKOST €

(Karte S. 404; Rua do Rosário 177; Snacks & Hauptgerichte 5–7 €, Mittagessen 7,90 €; Mo–Sa 10.30–20 Uhr;) Im hinteren Teil eines Bioladens versteckt sich dieses helle, freundliche Feinkostgeschäft mit einer Terrasse. Es serviert gesundes vegetarisches Essen. Hier gibt's frisch gepresste Säfte, Salate und kreative Sandwichs (Tipp: das Sandwich mit Ziegenkäse, Apfel, Walnuss und Honig). Wer einen Bummel durch die Galerien in der Rua de Miguel Bombarda macht, kann auch einfach auf einen Biotee und ein Stück hausgemachten Kuchen vorbeischauen.

As 7 Maravilhas INTERNATIONAL €

(Karte S. 404; 222 032 116; www.as7maravilhas.com; Rua das Taipas 17C; Tapas 2,50–6 €; Mi–Fr 18–24, Sa & So 13–24 Uhr;) Der Pub mit Holzboden und einem Tick Boheme-Flair, einer Prise Vintage-Charme und einem ordentlichen Schuss Globetrotter-Atmosphäre ist einfach einmalig. Die freundlichen Besitzer sorgen dafür, dass die Stimmung gut ist und die Biere aus aller Welt fließen. Die dazu servierten Tapas – Falafel, Zwiebel-*bhajis*, Currywurst u. v. m. – sind eine Reminiszenz an die vielen Reisen der Besitzer.

Belos Aires ARGENTINISCH €€

(Karte S. 404; 223 195 661; www.facebook.com/belosairesrestaurante; Rua de Belomonte 104; Hauptgerichte 17–25 €; Mo–Sa 8–11.30 & 19–24 Uhr;) Die gute Seele dieses argentinisch-portugiesischen Restaurants ist der Koch Mauricio, ein Unikat mit unerschöpflicher Leidenschaft für sein Heimatland, die sich zeigt, wenn er in der offenen Küche herumwirbelt. Die Gerichte aus marktfrischen Zutaten wechseln häufig, immer gibt es jedoch großartige Steaks und fantastische Empanadas (pikante Teigtaschen). Man sollte etwas Platz für die Schokoladen-Brownies mit *dulce de leche* lassen.

Papavinhos PORTUGIESISCH €€

(222 000 204; Rua de Monchique 23; Hauptgerichte 10–27,50 €; Di–So 12–15 & 19–22 Uhr) Die einfache familiengeführte Taverne verwöhnt Gäste mit einer herzlichen Begrüßung und großzügig portionierter Hausmannskost. Wer einen Tisch am Fenster ergattert, überblickt beim Genuss eines Klassikers wie Knoblauchmuscheln und *bacalhau com broa* (Kabeljau mit Maisbrot) samt einem Glas spritzigem weißem Hauswein den glitzernden abendlichen Fluss.

Vila Nova de Gaia

Taberninha Do Manel PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 404; 223 753 549; www.taberninhadomanel.com; Avenida Diogo Leite 308; Hauptgerichte 11–18 €; Di–So 11–24 Uhr) Ausgesprochen freundlicher Service, Traumblicke über den Douro nach Ribeira und jede Menge gut zubereiteter portugiesischer Klassiker – iberisches Schwein, *petiscos*, *bacalhau* (luftgetrockneter Kabeljau) in verschiedenen Varianten – locken Gäste in die Taberninha Do Manel. An warmen Tagen kann man draußen sitzen, während der rustikale vollgestopfte Innenraum an Großmutters Dachboden erinnert.

De Castro Gaia INTERNATIONAL €€

(Karte S. 404; 910 553 559; www.myportocruz.com; Largo Miguel Bombarda 23, Espaço Porto Cruz;

petiscos 5–10 €, Hauptgerichte 10–16,50 €; Di–Sa 12.30–15 & 19.30–23, So 12.30–15 Uhr) Sichtbeton, Holzlamellen und klare Linien verleihen diesem Restaurant im Espaço Porto Cruz einen eleganten, modernen Look. Auf der Karte stehen *petiscos* und Hauptgerichte wie Tintenfisch-Reis und in Rotwein und Kümmel gegarte Schweinsbäckchen. Dazu gibt's recht günstige passende Weine. Besonders schön ist der Blick über den Douro auf die Häuser der Altstadt Portos, die sich hinunter zum Fluss ziehen.

★Yeatman GOURMETKÜCHE €€€

(Karte S. 400; 220 133 100; www.the-yeatman-hotel.com; Yeatman Hotel, Rua do Choupelo 88; Probiermenüs 140–170 €, Weinbegleitung 60–70 €; 19.30–23 Uhr) Das mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichnete Restaurant gehört zum Fünf-Sterne-Hotel Yeatman (S. 417) und hat einfach Klasse: perfekter Service, elegantes Ambiente und großartiger Blick auf den Fluss und die Stadt. Chefkoch Ricardo Costa verleiht den saisonalen Zutaten wie Hummer oder Fasan eine einfallsreiche Note. Alles wird gekonnt zubereitet, kunstvoll präsentiert und fachmännisch mit einem Tropfen aus dem Weinkeller gepaart, in dem 1000 Weine vorrätig sind und der zu den besten des Landes gehört.

★Vinum PORTUGIESISCH €€€

(220 930 417; www.vinumatgrahams.com; Graham's Port Lodge, Rua do Agro 141; Hauptgerichte 24–29 €, Menüs 50–100 €; 12.30–23 Uhr) Das Vinum kombiniert erfolgreich den Charme einer Portweinbar aus dem 19. Jh. mit progressivem Stil. Vom mit Pinienholzbalken versehenen Restaurant können Gäste in den Keller voller Weinfässer spähen, während man vom Wintergarten und der Terrasse den Douro und die Dächer Portos überblickt. Zu den Highlights der portugiesischen Speiseauswahl gehören grünes Ceviche mit frischen Zutaten vom Matasinhos-Fischmarkt und gereiftes Trás-os-Montes-Rind, gepaart mit einer ausgezeichneten Auswahl an Weinen und Portweinen.

Massarelos

O Antigo Carteiro PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 400; 937 317 523; www.facebook.com/oantigocarteiro; Rua Senhor da Boa Morte 55; Hauptgerichte 14–19 €; Di–Sa 12–15 & 19–23, So 12–15 Uhr;) Das O Antigo Carteiro versteckt sich kokett an einer Straße hinter dem Fluss und vermittelt einem das Gefühl, Privatgast bei einer portugiesischen Familie zu sein. Das aufmerksame sachkundige Personal empfiehlt regionale Weine zu gut zubereiteten Klassikern wie Tintenfisch mit Knoblauch, Schweinelende und *bacalhau com broa* (Kabeljau mit Maisbrotkruste).

★Antiqvvm GOURMETKÜCHE €€€

(Karte S. 400; 912 024 754, 226 000 445; www.antiqvvm.pt; Rua de Entre Quintas 220; Menüs 45–130 €; Di–Sa 12–24, So bis 15 Uhr) Das Sterne-Restaurant versteckt sich in den restaurierten Steinarkaden der Quinta da Macieirinha aus dem 19. Jh. und verspricht ein echtes kulinarisches Vergnügen. Vítor Matos hat in der Küche das Sagen, stellt die Zutaten in den Mittelpunkt und bereitet Gerichte wie Trüffel und Wagyu-Rind sowie Zackenbarsch mit Algen und Azores-Safran mit Fingerspitzengefühl und Kunstfertigkeit zu. Aufgrund des großartigen Blicks über Porto von der Gartenterrasse eine ideale Adresse für besondere Gelegenheiten.

Boavista

Essência VEGETARISCH €€

(Karte S. 400; 228 301 813; www.essenciarestaurantevegetariano.com; Rua de Pedro Hispano 1190; Hauptgerichte 10,50–15 €; Mo–Do 12.30–15 & 20–22.30, Fr & Sa bis 24 Uhr;) Die helle moderne Brasserie ist stadtweit für großzügige vegetarische (und nicht vegetarische) Küche bekannt, von gesunden Suppen und Salaten über Currys, Pastagerichte und Risotto bis hin zu *feijoada* (Eintopf mit Schweinefleisch und Bohnen). Bei warmem Wetter kann man auf der Terrasse sitzen.

Foz do Douro

Cafeína MODERN-EUROPÄISCH €€

(Karte S. 416; 226 108 059; www.cafeina.pt; Rua do Padrão 100; 3-Gänge-Menü 18 €; Hauptgerichte 17–21 €; So–Do 12.30–18 & 19.30–0.30, Fr & Sa bis 1.30 Uhr;) Das Cafeína, das sich kokett ein Stück vom Meer versteckt, verströmt einen Hauch von Klasse: Sanftes Licht fällt auf moosgrüne Wände, frische Tischtücher, glänzende Holzböden und Bücherregale. Die Küche ist modern-europäisch, Gerichte wie der gefüllte Tintenfisch mit Safranpüree oder das Lammkarree mit Kräuter-Zitronen-Kruste sind wunderbar schlicht – dazu gibt's fachkundig ausgewählte portugiesische Weine.

Casa de Pasto da Palmeira PORTUGIESISCH €€

(Karte S. 416; 226 168 244; Rua do Passeio Alegre 450; kleine Gerichte 4,50–14 €; 12–24 Uhr) Das

hinreißende Restaurant direkt am Ufer besteht aus zwei kleinen, bunten Räumen mit moderner Kunst an den Wänden und ein paar Tischen auf der Terrasse. Auf der täglich wechselnden Karte stehen kleine, kreative Gerichte, etwa *moqueca* (brasilianischer Eintopf) mit Seehecht, Garnelen, Kochbanane und Koriander oder *alheira*-Rollen mit Rübensprossen.

★ Pedro Lemos GASTRONOMIE €€€
(Karte S. 416; ☎ 220 115 986; www.pedrolemos.net; Rua do Padre Luís Cabral 974; Probiermenüs 110–130 €; ⏲ Di–Sa 12.30–15 & 19.30–23 Uhr) Das Pedro Lemos, eines der beiden Restaurants in Porto, die mit einem Michelin-Stern geadelt wurden, verspricht Hochgenüsse. Der gleichnamige Koch liebt erstklassige saisonale Zutaten und kräftige Aromen und kreiert daraus ein regelrechtes kulinarisches Feuerwerk. Das kann aus frischen Atlantikmuscheln genauso bestehen wie aus einem köstlich rauchig zubereiteten iberischen Schweinefleisch mit Wildpilzen. Die Gäste können im dezent illuminierten, gemütlich-eleganten Speiseraum oder auf der Dachterrasse essen.

Matosinhos

Dom Peixe SEAFOOD €€
(☎ 224 927 160; www.dompeixe.com; Rua Heróis de França 241, Matosinhos; Hauptgerichte 8–20 €; ⏲ 12–23 Uhr; 🚻) Von all den authentischen Restaurants der „Fischmeile" von Matosinhos mit Innen- und Außentischen zählt das Dom Peixe zu den besten. Am besten sucht man sich einen Tisch auf der Terrasse und bestellt etwas vom Fang des Tages, ganz einfach auf einem Grill im Freien zubereitet – man wird garantiert nicht enttäuscht!

Boa Nova Tea House GOURMETKÜCHE €€€
(Casa de Cha; ☎ 229 940 066, 932 499 444; www.ruipaula.com; Avenida da Liberdade 1681, Leça da Palmeira, Probiermenüs 120–160 €; ⏲ Di–Sa 12.30–15 & 19.30–23 Uhr) Das vom bekannten portugiesischen Architekten Álvaro Siza Vieira entworfene Sterne-Restaurant unter Leitung des Starkochs Rui Paula thront romantisch auf Klippen über dem wilden Atlantik. Mächtige Felsbrocken umrahmen das weiße flache Gebäude und im Mittelpunkt der saisonalen Probiermenüs stehen die Zutaten. Auf den Tisch kommen Speisen wie Seeteufel mit Haselnuss und Champagner oder perfekt gebratenes Zicklein aus Trás-os-Montes.

Weinbegleitung gibt's für 90 € extra pro Person und ist angesichts des gut sortierten Weinkellers eine Überlegung wert. Das Restaurant liegt 20 Minuten nördlich von Porto an der Küste entlang und ist am besten mit dem Auto oder Taxi zu erreichen.

Andere Stadtviertel

Taberna São Pedro SEAFOOD €€
(Karte S. 400; ☎ 986 732 466, 912 477 659; Rua Costa Goodofilm 84, Afurada; Hauptgerichte 10–15 €; ⏲ Mo–Sa 10–16 & 19–23, So 10–16 Uhr) Fado erfüllt die mit *azulejo*-Bildern geschmückten Räume, Babys krabbeln durch den Speisesaal, dicke, ölige Sardinen (und anderer frischer Fisch) brutzeln auf den Grills draußen auf dem Bürgersteig und in der Luft hängt der herbe Geruch von *vinho verde* (jungem Wein). Das immer gut besuchte, bei Einheimischen ungemein beliebte Fischrestaurant ist in vielerlei Hinsicht liebenswert und liegt vom Fähranleger nur einen Block Richtung Landesinneres.

★ O Paparico PORTUGIESISCH €€€
(Karte S. 400; ☎ 225 400 548; www.opaparico.com; Rua de Costa Cabral 2343; Menüs 90–120 €; ⏲ Di–Sa 19.30–23 Uhr) Die kurze Taxifahrt ins nördlich der Stadt gelegene O Paparico lohnt sich. Hier ist alles noch authentisch portugiesisch, von der romantisch-rustikalen Einrichtung mit Steinwänden, Balken und weißen Tischdecken bis hin zur saisonalen Speisekarte. Gerichte wie Kalbfleisch mit Wildpilzen und Seeteufel werden mit Leidenschaft zubereitet, mit Präzision serviert und fachmännisch mit passenden Weinen kombiniert.

Ausgehen & Nachtleben

Ribeira

★ Prova WEINBAR
(Karte S. 404; www.prova.com.pt; Rua Ferreira Borges 86; ⏲ Mi–So 17–1 Uhr; 🛜) Der enthusiastische Inhaber Diogo erklärt in dieser schicken Bar mit Steinwänden und chilligen Jazzklängen die feineren Nuancen des portugiesischen Weines. Man kann ein Probierset mit zwei Gläsern (5 €) wählen oder einen der offenen Weine bestellen. Im Angebot sind kräftige Douro-Tropfen, vollmundige Dão-Rote und spritzige Weiße aus dem Alentejo. Sie passen vorzüglich zu den Platten mit regional produziertem Schinken und Käse (14 €). Diogos Port Tonics sind legendär.

Wine Quay Bar
WEINBAR

(Karte S. 404; www.winequaybar.com; Cais da Estiva 111; Mo–Sa 16–23 Uhr;) Der Sonnenuntergang ist die schönste Zeit am Tag, um in dieser fantastischen Weinbar am Rio Douro die erstklassigen portugiesischen Weine und Appetizer (Räucherschinken, Käse, Oliven etc.) zu genießen. Toll ist auch die Aussicht auf den Douro, die anmutigen Bogen der Ponte Dom Luís I und die Portweinkellereien von Vila Nova de Gaia.

Wine Box
WEINBAR

(Karte S. 404; www.thewineboxporto.com; Rua dos Mercadores 72; Do–Mo 10–24, Di & Mi 16–24 Uhr;) Weinkisten verleihen dieser hippen Bar mit schwarzen Wänden, geselliger Atmosphäre und rund 450 (nach letzter Zählung) Weinsorten, die teils glasweise serviert werden, ein besonderes Flair. *Petiscos* passen bestens zu den edlen Tropfen. Der Service ist eher mittelmäßig und die neumodische Tablet-Speisekarte ist etwas umständlich in der Handhabung.

Aliados & Bolhão

★Aduela
BAR

(Karte S. 404; Rua das Oliveiras 36; Mo 15–2, Di 10–2, Fr & Sa bis 4, So 15–24 Uhr) Das entspannte Aduela ist retro und hip, ohne es darauf anzulegen. Es badet im nostalgischen orangefarbenen Licht seiner Glaslampen, die die grünen Wände und die bunt zusammengewürfelten alten Möbel beleuchten. Was früher ein Lagerhaus für Nähmaschinen war, ist heute ein Treffpunkt von Einheimischen, die hier bei Wein und *petiscos* (3–8 €) die letzten Neuigkeiten austauschen.

★Era uma Vez em Paris
BAR

(Karte S. 404; Rua Galeria de Paris 106; Mo–Mi 11–2, Do–Sa bis 4 Uhr) Ein Hauch Pariser Boheme-Flair im Herzen von Porto. Das Era uma Vez em Paris entführt Besucher in die dekadenten 1920er-Jahre: Rubinrote Wände, Retro-Möbel und Fransenlampenschirme bilden einen warmen, intimen Kokon, in dem die Gäste tagsüber Kaffee und abends stärkere Sachen trinken. DJs sorgen mit Indie-Rock und funky Beats für den passenden Sound.

★Terraplana
CAFÉ

(Karte S. 400; www.terraplanacafe.com; Avenida Rodrigues de Freitas 287; So–Do 18–24, Fr & Sa bis 3 Uhr) Total entspannt und cool, ohne es darauf anzulegen: Das Terraplana ist die angesagteste Bar des Viertels. Wandbilder und Steinwände beherrschen das künstlerische Innere und im hübschen Patio kann man den Sommer genießen. Neben originellen Cocktails (ca. 10 € pro Getränk) gibt es eine solide Auswahl an Wein, Gin und Bier, zu der die leckere Pizza bestens passt (8,50–9,50 €).

Bonaparte Downtown
KNEIPE

(Karte S. 404; www.facebook.com/bonapartedowntown; Praça Guilherme Gomes Fernandes 40; So–Do 17–2, Fr & Sa bis 3 Uhr) Laternen werfen warmes Licht auf diese angenehm entspannte Kneipe mit gemütlicher Einrichtung voller Holz und Krimskrams. Am frühen Abend kann man hier ein gediegenes Bier trinken, später geht es dann feuchtfröhlich zu.

La Bohème
WEINBAR

(Karte S. 404; www.facebook/laboheme.baixa; Rua Galeria de Paris 40; Di–Do 16–2, Fr & Sa bis 4, So 19–2 Uhr) Mit hohen Decken und skandinavisch anmutendem Kiefernholz-Interieur ist das La Bohème eine der stilvollsten und intimsten Weinbars in der Rua Galeria de Paris – ein angenehm entspannter Laden mit guten Weinen und *petiscos*. Später am Abend legen DJs auf.

Moustache
CAFE

(Karte S. 404; www.moustache.pt; Praça Carlos Alberto 104; Mo–Mi 8–20, Do–Sa bis 2, So 14–20 Uhr;) In diesem coolen urbanen Café mit kulturellem Anspruch kann man den Tag ruhig beginnen oder abends bei einem Drink und ruhiger Musik den Motor etwas drosseln. Die Sessel laden dazu ein, sich ohne Hatz einen kräftigen Kaffee, einen Smoothie und dazu Snacks wie gefüllte Croissants und Kuchen zu genehmigen. Die meisten Produkte bzw. Zutaten stammen aus fairem Handel und Bio-Anbau. Es gibt auch laktosefreie Optionen.

Museu d'Avó
BAR

(Karte S. 404; Travessa de Cedofeita 54; Mo–Sa 20–4 Uhr) Die Bar „Großmutters Museum" ist in der Tat ein herrlicher großer Dachboden, der mit Schränken, alten Uhren, *azulejos* und Grammophonen vollgestopft ist. Selbst von der Decke baumeln kuriose Dinge. Im Licht von Laternen und Kerzen sind die jungen *tripeiros* (Einwohner von Porto) in angeregte Gespräche vertieft, während aus den Boxen House-Beats erklingen. Wen nachts der Hunger überkommt, der bekommt hier leckere *petiscos* (2–8 €).

Café au Lait
BAR

(Karte S. 404; www.facebook.com/aulait.cafe; Rua Galeria de Paris 46; Di–Sa 22–4 Uhr) Die

PORTWEIN

Der intensive Geschmack, die samtweiche Konsistenz und die angenehme Süße machen Portwein beliebt – zumal, wenn passende Snacks wie Käse, Nüsse, Trockenfrüchte und herbe Schokolade serviert werden. Port ist vielfältig und komplex. Keine Sorge: Selbst Laien lernen schnell, einen Tawny von einem Late Bottled Vintage (LBV) zu unterscheiden. Eine Einführung erhält man bei einer Verkostung im **Touriga** (S. 429) oder in der **Portologia** (Karte S. 404; www.vinologia.pt; Rua de São João 28–30; 11–24 Uhr), bei der die Besitzer zu jedem Glas etwas erklären; auch im **Prova** (S. 422) verkostet man Ports glasweise. Dann geht's auf die andere Seite des Douro nach Vila Nova de Gaia, wo an steilen Hügeln tolle Keltern liegen, z. B. **Taylor's** (S. 411), **Graham's** (S. 411), **Croft** (Karte S. 400; 220 109 825; www.croftport.com; Rua Barão de Forrester 412; Führung inkl. Verkostung 7 €; 10–18 Uhr), **Ramos Pinto** (Karte S. 404; 967 658 980, www.ramospinto.pt; Av Ramos Pinto 400; Führung inkl. Verkostung 10 €; Mai–Okt. 10–18 Uhr, Nov.–April kürzer) und **Cálem** (S. 412).

Geschichte

Es waren wohl römische Soldaten, die vor etwa 2000 Jahren im Douro-Tal erstmals Weinreben kultivierten. Die Erfindung des Portweins im 17. Jh. wird aber britischen Kaufleuten zugeschrieben. Da sich ihr Land im Krieg mit Frankreich befand, wandten sie sich ihrem alten Verbündeten Portugal zu, um Weinnachschub zu gewährleisten. Das Douro-Tal war eine fruchtbare Gegend, die dunkle, trockene Weine hervorbrachte. Der Legende zufolge mischten die Briten Branntwein unter den Most, um den Gärungsprozess zu unterbinden. So erhielten sie mehr Restsüße und machten den Wein für den Transport haltbarer – der Portwein war geboren. Wahrscheinlich wurde die Methode schon vorher in der Region angewendet. Sicher ist, dass die Briten eine Leidenschaft für Portwein entwickelten. Ihr Einfluss darauf währte lange und nachhaltig, was schon einige der berühmtesten Portweinmarken verraten, die Namen wie Taylor's, Graham's und Cockburn's tragen.

Die Trauben

Die für den Port angebauten Trauben sind aus der Not geboren: Sie wachsen auf steinigen Terrassen, auf denen es kaum Erde und Wasser gibt. Ihre Wurzeln müssen sich bis zu 30 m tief in den Boden eingraben, um unterhalb des sauren Schiefergesteins Nährstoffe zu finden. So trotzen die Reben der Hitze im Sommer und den Winterfrösten. So reifen Trauben heran, deren intensiver Geschmack auch dem beigemischten Branntwein standhält. Weit verbreitet sind robuste, dunkelrote Sorten wie Touriga, Tinto cão und Tinto barroca.

Der Wein

Die Trauben werden im Herbst geerntet und gepresst (wobei sie mitunter noch mit den Füßen gestampft werden). Maische bzw. Most dürfen gären, bis sie einen Alkoholgehalt von 7 % erreicht haben. Dann wird ein Teil Branntwein auf vier bis fünf Teile Wein hinzugefügt. Dadurch wird die Gärung gestoppt und der Most behält den hohen Fruchtzuckergehalt, der den Port so süß macht. Doch nicht nur Traubenqualität, auch die Lagerung und Reifung entscheiden über die Sorte des Portweins. Am bekanntesten sind folgende:

Ruby Aus Trauben von durchschnittlicher Qualität gekeltert und mindestens zwei Jahre in großen Fässern gereift; dunkelrote Farbe, fruchtig-süßer Geschmack.

Tawny Wird ebenfalls aus Trauben mittlerer Qualität gekeltert, reift aber zwei bis sieben Jahre lang in kleineren Holzfässern. Mahagonifarben, trockener und nussiger als ein Ruby.

Old/Aged Tawny Wird aus höherwertigen Trauben gekeltert und reift 10, 20, 30 oder 40 Jahre lang in kleinen Holzfässern (was sich im Preis widerspiegelt). Er ist weicher und samtiger als der reguläre Tawny und erinnert an Branntwein oder Cognac, weniger an Wein.

Vintage Wird aus den besten Trauben eines Jahrgangs hergestellt (wobei nur sehr gute Jahrgänge infrage kommen). Dieser Port reift zwei Jahre lang im Holzfass und danach noch mindestens zehn, manchmal auch bis zu 100 und mehr Jahre in der Flasche. Das Ergebnis ist ein fruchtiger, weicher und komplexer Port von dunkler, rubinroter Farbe.

Late Bottled Vintage (LBV) Wird aus speziellen Trauben eines Jahrgangs hergestellt und reift fünf Jahre lang im Holzfass, bevor er in Flaschen kommt. Vergleichbar mit dem Vintage, aber sofort nach dem Abfüllen trinkreif und in der Regel leichter und lieblicher.

schmale, intime Bar in einem ehemaligen Textillager lockt ein lebhaftes, kunstinteressiertes und unprätentiöses Völkchen an. Neben Cocktails gibt es Snacks und Salat, die auch Vegetarier glücklich machen. DJs und Liveauftritte heizen die gute Stimmung an.

Galeria de Paris BAR
(Karte S. 404; www.facebook.com/restaurantegaleriadeparis; Rua Galeria de Paris 56; So–Do 8.30–3, Fr & Sa bis 4 Uhr) Spielzeug, Thermosflaschen, alte Telefone und diverse andere merkwürdige Dinge zieren die Wände dieser skurrilen Bar. Sie war der Pionier in dieser Straße, die heute als Partymekka der Stadt gilt. Neben Cocktails und Fassbier gibt's abends auch Tapas.

Café Candelabro CAFÉ
(Karte S. 404; Rua da Conceição 3; Mo–Fr 10.30–2, Sa 16–2, So 16–24 Uhr) Die lässige Cafébar in einem früheren Buchladen zieht mit ihrem Retro-Flair Bohème-Klientel an. Mosaikfliesen in Schwarz und Weiß bedecken den Boden, in den Bücherregalen stehen alte Schinken und Magazine und große Fenster öffnen den Raum zur Straße hin. Am Wochenende sorgen fröhliche Musik und gelegentliche Konzerte für Stimmung.

Café Majestic CAFÉ
(Karte S. 404; www.cafemajestic.com; Rua de Santa Catarina 112; Mo–Sa 9.30–23.30 Uhr) Na gut, es ist teuer und wimmelt von Selfiesticks schwingenden Touristen – dennoch sollte jeder Besucher wenigstens einmal ins Café Majestic gehen, um das Beaux-Arts-Interieur zu bewundern, das vor Engeln und prächtig vergoldeten Holzschnitzereien nur so strotzt. Auch die Kellner haben diese Eleganz verinnerlicht. Das Essen kann man sich schenken – ein Kaffee genügt. Die Straßenterrasse ist bei schönem Wetter ideal, um Leute zu beobachten.

Livraria da Baixa CAFÉ
(Karte S. 404; www.facebook.com/livrariadabaixa; Rua das Carmelitas 15; 10–2 Uhr;) Dieses charmante traditionelle Gebäude aus den 1920er-Jahren ist Buchladen, Café und Bar in einem– ein großartiger Ort, um bei einem Tee oder einem Glas Wein Leute zu beobachten und ihren Gesprächen zu lauschen.

Duas de Letra CAFÉ
(Karte S. 400; www.duasdeletra.pt; Passeio de São Lázaro 48; Mo–Do 10–22, Fr & Sa bis 24, So 14–20 Uhr;) Das entspannte Künstlercafé überblickt einen grünen Platz und beherbergt Holzwände, einen Ausstellungsraum im oberen Stock mit Wechselausstellungen und zwei Innenhöfe. Die Snacks sind lecker und es gibt eine gute Teeauswahl. Das Tagesmenü mit Suppe und Getränk kostet nur 7 €.

Miragaia

Pinguim Café BAR
(Karte S. 404; www.facebook.com/PinguimCafe; Rua de Belomonte 65; Mo–Fr 21–4, Sa & So 22–4 Uhr) Das Pinguim, eine warme kleine Oase der alternativen Kultur, zieht ein unkonventionelles Publikum an. Steinwände und gedämpfte Beleuchtung bieten einen intimen Rahmen für Theater- und Filmvorführungen, Lesungen, wechselnde Ausstellungen mit regionaler Kunst und Gin Tonics. An den Wochenenden ist es brechend voll.

Vila Nova de Gaia

360° Terrace Lounge WEINBAR
(Karte S. 404; www.myportocruz.com; Espaço Porto Cruz; Largo Miguel Bombarda 23,; Di–Do 12.30–0.30, Fr & Sa bis 1.30, So bis 19 Uhr) Von dieser hölzernen Terrasse oben auf dem Espaço Porto Cruz bietet sich ein weiter Blick auf beide Seiten des Douro und auf die in der Ferne verblassende Stadt. Wenn es abends allmählich dämmert, kann man hier bei einem Glas Portwein oder einem Cocktail wunderbar den Sonnenuntergang und die fantastische Aussicht genießen.

Boavista

★7G Roaster KAFFEE
(Karte S. 404; www.facebook.com/7groaster; Rua de França 26; Mo–Do 10–18, Fr–So bis 19 Uhr) Die Baristas in dieser Gourmet-Kaffeerösterei verstehen ihr Handwerk. In den lässigen, in gedeckten Farben gehaltenen Räumlichkeiten mit Holzboden kann man einen perfekt zubereiteten Espresso genießen oder sich den Brunch (12 €) mit Schafskäse, hausgemachtem Müsli, Gebäck und frisch gepresstem Saft schmecken lassen. Von der Terrasse aus überblickt man den vertikalen Garten.

Bar Casa da Música BAR
(Karte S. 400; www.casadamusica.com; Avenida da Boavista 604; Mo–Do 12.30–15 & 19.30–23, Fr & Sa bis 24 Uhr;) Die Bar in der obersten Etage des markantesten modernen Gebäudes Portos ist ein schöner Ort, um abends etwas zu trinken, wenn in der Stadt nach und nach die Lichter angehen – die Aussicht von der

Terrasse ist großartig. Bei den zweimal monatlich stattfindenden Club-Sessions (23–4 Uhr) legen DJs auf. Details gibt es auf der Website.

Foz do Douro

Praia da Luz BAR

(Karte S. 416; www.praiadaluz.pt; Avenida do Brasil; 9–2 Uhr) Bei einer Tour an der Küste Portos ist das Praia da Luz ein lohnender Stopp. Es erstreckt sich über Holzterrassen auf mehreren Ebenen bis hinunter zur eigenen Felsenbucht. Aufs Essen kann man meist getrost verzichten, aber man sollte sich unbedingt einen Kaffee oder einen Cocktail gönnen, um den tollen Blick zu genießen.

Unterhaltung

Musik & Theater

Casa da Música KONZERTSAAL

(Haus der Musik; Karte S. 400; 220 120 220; www.casadamusica.com; Avenida da Boavista 604; Di 22–4, Mi–Fr bis 6, Sa 16–6 Uhr) Portos kulturelles Schwergewicht ist würdevoll und minimalistisch, weltgewandt und volkstümlich. Sein Zentrum bildet ein kastenförmiger Konzertsaal, der akustisch so akribisch ausgetüftelt wurde, dass hier von Jazzduetten bis zu Beethovens Neunter alles gespielt werden kann.

Im Konzertsaal finden fast jeden Abend Konzerte statt. Das Spektrum reicht von Klassik und Blues bis hin zu Fado und Electronica. Im Sommer werden auf der angrenzenden Plaza manchmal Konzerte unter freiem Himmel veranstaltet.

Maus Hábitos KULTURZENTRUM

(Karte S. 404; www.maushabitos.com; 4. Stock, Rua Passos Manuel 178; Di 12–24, Mi & Do bis 2, Fr & Sa bis 4, So 12–17 Uhr) Das Maus Hábitos, zu Deutsch „Schlechte Gewohnheiten“, ist ein kunstsinniger, angenehm legerer Club, der ein ambitioniertes kulturelles Programm bietet. Wechselausstellungen und fantasievolle Installationen schmücken die Wände, während auf der kleinen Bühne Bands und DJs auftreten.

Teatro Municipal Rivoli THEATER

(Karte S. 404; 223 392 200; www.teatromunicipaldoporto.pt; Praça Dom João I;) Dieses Art-déco-Theater ist eine der Säulen des sich nach wie vor weiter entwickelnden Kulturlebens der Stadt. Es deckt das gesamte Spektrum ab: von Theater über Musik, moderner Akrobatik und Kino bis hin zu Tanz und Marionettentheater.

Teatro Nacional São João THEATER

(Karte S. 404; 223 401 900; www.tnsj.pt; Praça da Batalha) Das prächtige, romantische Teatro Nacional São João wurde im Stil der Pariser Palais Garnier gebaut und ist eine der führenden Einrichtungen der Stadt für darstellende Künste. Hier finden Theateraufführungen, internationale Tanzdarbietungen und Konzerte statt.

Teatro Nacional São João – Mosteiro de São Bento da Vitória THEATER

(Karte S. 404; 223 401 900; www.tnsj.pt; Rua de São Bento da Vitória) Nur wenige Theater sind so stimmungsvoll wie das Mosteiro de São Bento da Vitória, ein Ableger des Teatro Nacional São João. Das Programm umfasst Theater- und Ballettinszenierungen und Lesungen; was aktuell geboten wird, steht auf der Website. Karten kosten in der Regel zwischen 7,50 und 15 €.

Coliseu do Porto KONZERTE

(Karte S. 404; 223 394 940; www.coliseu.pt; Rua Passos Manuel 137) In dem in die Jahre gekommenen, jedoch immer noch stilvollen Art-déco-Theater finden Konzerte namhafter Künstler sowie große Theater- und Tanzproduktionen statt. Für bedeutende Namen wird in der ganzen Stadt auf Plakaten geworben.

Hot Five Jazz & Blues Club JAZZ

(Karte S. 404; 934 328 583; www.hotfive.pt; Largo Actor Dias 51; Mi–Do 22–3, Fr & Sa bis 4, So bis 2 Uhr) Wie der Name schon sagt, treten hier Jazz- und Bluesbands auf. Gelegentlich gibt's auch Acoustic, Folk oder mitreißende Jamsessions. Das Ambiente ist modern, aber intim, und Gäste sitzen an kleinen runden Tischen vor der Bühne und auf einem Balkon. Konzerte beginnen oft mit Verspätung.

Fußball

Im schicken Estádio do Dragão, das 52 000 Zuschauern Platz bietet, spielt der **FC Porto** (Karte S. 400; www.fcporto.pt; M Estádio do Dragão), Portos führender Fußballclub. Das Stadion steht nordöstlich vom Zentrum gleich abseits der Ringstraße VCI.

Der **Boavista FC** (Karte S. 400; www.boavistafc.pt; Estádio do Bessa Século, Rua 1º de Janeiro) ist der würdige Rivale des FC Porto vom anderen Ende der Stadt. Er trägt seine Heimspiele im Estádio do Bessa aus, das westlich vom

Zentrum nahe der Avenida da Boavista liegt. Dorthin fährt Bus 3 von der Praça da Liberdade. Welche Spiele anstehen, erfährt man im Lokalteil des *Jornal de Notícias*.

Fado

O Fado (Karte S. 404; 222 026 937; www.ofado.com; Largo de São João Novo 16; Mo–Sa 20.30–1 Uhr) Traditionelle Veranstaltungsstätte für portugiesischen Fado, in der *fadistas* ihr Können zeigen.

Casa da Mariquinhas (Karte S. 404; www.casadamariquinhas.pt; Rua de São Sebastião 25; Mi & Do 20–1, Fr & Sa bis 2 Uhr) Gefühlvolle Fado-Darbietungen in einer intimen Taverne mit Steinwänden.

Fado in Porto (Karte S. 404; 223 746 660; www.fadoinporto.com; Av Diogo Leite 344; Eintritt 21 €; April–Okt. Di–So 18.30 Uhr, Nov.–März Di–So 18 Uhr) In den Cálem-Weinkellern kann man Portwein genießen und melancholischen *fadistas* lauschen.

Shoppen

Ribeira

Oliva & Co ESSEN

(Karte S. 404; www.facebook.com/pg/OlivaeCo; Rua Ferreira Borges 60; So–Fr 10–19, Sa bis 20 Uhr) In diesem Fachgeschäft werden alle Fragen über portugiesisches Olivenöl beantwortet. Auf einer Karte sind die sechs portugiesischen PDO-Regionen (Regionen mit geschützter Ursprungsbezeichnung) verzeichnet, die Natives Olivenöl Extra produzieren. Neben hochwertigen Ölen gibt es auch Kekse, Schokolade und Seifen mit Olivenöl. Ehe man etwas kauft, sollte man probieren oder gleich an einer der Verkostungen teilnehmen.

43 Branco KUNST & KUNSTHANDWERK

(Karte S. 404; Rua das Flores 43; Mo–Sa 11–19 Uhr) Einzigartiges portugiesisches Kunsthandwerk, Mode und Inneneinrichtung stehen im Mittelpunkt dieses neuen Concept Store. Er bringt einen Hauch kreativer Frische in die Rua das Flores. Das Angebot reicht von filigranem, mit Edelsteinen besetztem Schmuck von Maria Branco über witzige Stiftetuis im Sardinenlook bis hin zu von Porto inspirierten Lubo-T-Shirts und wunderschön verpackten Bonjardim-Seifen.

Tradições GESCHENKE & SOUVENIRS

(Karte S. 404; Rua das Flores 238; 10–19.30 Uhr) Wer Portugal-Souvenirs sucht, sollte in diesen süßen, freundlichen Laden kommen. Der Besitzer kennt die Geschichte jedes Artikels, von traumhaften Korktaschen aus dem Alentejo über *flôr de sal* (handgeerntetes Meersalz) von der Algarve über Honig aus Lousã bis zu *azulejos*.

LGBT+-SZENE IN PORTO

In Porto gibt es keine Bars oder Clubs exklusiv für Lesben, doch in den folgenden Örtlichkeiten ist das Publikum recht gemischt.

Zoom (Karte S. 404; www.facebook.com/zoomporto; Rua Passos Manuel 40; Fr & Sa 24–6 Uhr) Das Zoom befindet sich in einem alten Lagerhaus und ist im Moment die angesagteste Schwulendisko. Sie spielt mit die beste elektronische Tanzmusik der Stadt und zieht oft eine gemischte Klientel an.

Pride Bar (Karte S. 400; www.facebook.com/PrideBarPorto; Rua do Bonjardim 1121; Fr–So 23.30–6 Uhr) Auch diese Bar ist mit ihrer Livemusik, den Drag-Shows und den Go-Go-Boys sehr beliebt. Sie hat bis frühmorgens geöffnet.

Café Lusitano (Karte S. 404; www.cafelusitano.com; Rua José Falcão 137; Mi & Do 21.30–2, Fr & Sa 22–4 Uhr) In dem hübsch eingerichteten Café, das eine gelungene Reminiszenz an das Paris der 1950er-Jahre ist, treffen sich Schwule und Heteros. Mittwochnachts gibt's Livemusik.

Aliados & Bolhão

Workshops Pop Up KUNST & KUNSTHANDWERK

(Karte S.404; 966 974 119; www.workshops-popup.com; Rua do Almada 275; So–Fr 13–19.30, Sa 10–19.30 Uhr) Dieses Geschäft, das einer restaurierten Schmiede neues Leben eingehaucht hat, ist das Projekt von Nuno und Rita. Hier gibt's eine bunte Mischung aus kleinen provisorischen Läden, die u. a. Originalkeramik, Vintage-Kleider, Accessoires und hübsch verpackte Bonjardim-Seifen verkaufen. Zudem gehören dreistündige Kochkurse (S. 408) zum Angebot, teils auch in englischer Sprache.

A Pérola do Bolhão ESSEN & TRINKEN

(Karte S. 404; Rua Formosa 279; Mo–Fr 9.30–19.30, Sa 9–13 Uhr) Hinter der auffälligsten Jugendstilfassade der Stadt verbirgt sich

STRASSENKUNST IN PORTO

Wenn Wände etwas erzählen könnten ... Nun, in Porto tun sie es – und sie sprechen Bände. Sie erzählen von Portos wachsender Gruppe der Straßenkünstler, deren kraftvollen, auffälligen Arbeiten die Fassaden schmücken. Sie sind auf bröckelnde uralte Wände, Ladenfronten leerstehender Geschäfte und verwitterten Stuck gesprüht, sie bereichern die Stadt um ein künstlerisches, raues urbanes Element und verleihen dem Alltag etwas Unerwartetes. Die Graffiti-Wunderwerke, meilenweit von hingeschmiertem Schund entfernt, zeugen von Talent und kreativem Ausdruck, die über die 08/15-Straßenkunst hinausgehen und einen zum Innehalten bewegen: hier ein schablonierter Pilger, dort ein in einen Umhang gekleideter Bodhisattva.

Zu den aus Porto stammenden bzw. dort lebenden Künstlern zählt der erstaunlich produktive Hazul Luzah (ein Pseudonym), der im Schutz der Dunkelheit inkognito arbeitet. Seine naturalistischen, geometrisch gemusterten oder geschwungenen Bilder tanzen in Form von Blumen, exotischen Vögeln oder religiösen Motiven über die baufälligen Wände der Stadt. Andere Talente aus der Stadt sind Costah, der für seine verspielten, farbenfrohen Wandbilder bekannt ist, Frederico Draw, dessen Markenzeichen markante, meisterliche Schwarz-Weiß-Porträts sind, oder der unglaublich innovative MrDheo. Einige Künstler sind Autodidakten, andere haben eine Ausbildung in Architektur, Digitaler Kunst, Illustration oder Design.

Wer die aktuelle Szene kennenlernen will, sollte auf eigene Faust eine Tour zu den Highlights der Straßenkunst Portos unternehmen. Ganz oben auf die Besichtigungsliste gehören auf jeden Fall die **Travessa de Cedofeita** und die **Escadas do Codecal** sowie der Parkplatz in Trindade mit seinen großformatigen Wandbildern. Andere Hotspots sind das nur eine Metrostation entfernte Lapa und die von vielen Galerien gesäumte **Rua Miguel Bombarda**. In der **Rua das Flores** befinden sich clevere Graffiti Seite an Seite mit wunderschön restaurierten Häusern, etwa die lebhaft gemusterten Bilder von Hazul, die leuchtenden Neon-Porträts von Costah und 15 Stromkästen, die alle mit individuellen Graffiti geschmückt sind.

dieser 1917 eröffnete, wunderbar altmodische Feinkostladen, der bis unter die Decke mit geräucherten Würsten, aromatischem Bergkäse, Oliven, getrockneten Früchten und Nüssen, Wein und Portwein gefüllt ist. Die wunderschönen *azulejos* zeigen Blumen und zwei göttinnengleiche Frauen mit *café*-(Kaffee-) und *chá*-(Tee-)Pflanzen.

Coração Alecrim KUNST & KUNSTHANDWERK
(Karte S. 404; www.coracaoalecrim.com; Travessa de Cedofeita 28; Mo–Sa 11–19 Uhr) „Green, Indie, Vintage" – so lautet der Slogan dieses verführerischen Ladens, den man durch eine auffällige, mit Waldtieren bemalte Tür betritt (Grillen zirpen beim Betreten ein Willkommen!). Er hat hochwertige handgemachte portugiesische Produkte auf Lager, von Decken aus reiner Wolle und Beanie-Mützen bis hin zu einzigartigen *azulejos,* Untersetzern aus Muscheln und schöner Keramik.

Azulima KUNST & KUNSTHANDWERK
(Karte S. 404; www.azulima.pt; Rua do Bolhão 124; Mo–Fr 9.30–12.30 & 14.30–19, Sa 10–12.30 Uhr) Ein Paradies für *azulejo*-Liebhaber. Hier gibt's schöne Fliesen in allen Farben, Formen und Größen, von geometrisch bis naturalistisch, von elegant und modern bis hin zu klassisch blau-weiß.

Águas Furtadas KUNST, MODE
(Karte S. 404; www.aguasfurtadasdesign.blogspot.co.uk; Rua de Miguel Bombarda 285; Mo–Sa 10–20, So 13–19 Uhr) Die Boutique ist eine einzige Schatztruhe voller flippiger portugiesischer Klamotten, Designerartikel, Kunsthandwerk und Accessoires, darunter die zu neuem Leben erweckten, knallbunten Hähne aus Barcelos und die exquisiten Illustrationen des einflussreichen, in Porto ansässigen Grafikers Benedita Feijó.

Loja das Conservas ESSEN
(Karte S. 404; Rua de Mouzinho da Silveira 240; Mo–Sa 10–20.30, So 13–20 Uhr) Dieser Laden ist eine Hommage an die einfache Fischkonserve. Bis unter die Decke stapeln sich altmodisch beschriftete Dosen mit Thunfisch, *bacalhau* und Sardinen in der Naturvariante oder gewürzt. Zum Sortiment gehören bekannte Marken wie Santa Catarina und Viana Pesca, die sich mit einem Stückpreis von 2,50 bis 4 € für ein originelles Geschenk

eignen. Am Eingang werden Kunden von einer gefüllten Sardine begrüßt.

Touriga WEIN
(Karte S. 404; 225 108 435; Rua da Fábrica 32; Di–Sa 10–13 & 14.30–20 Uhr) Mit Leidenschaft und großer Sachkenntnis führt David Ferreira dieses fabelhafte Weingeschäft. Es ist eine wahre Schatztruhe voller bekannter und weniger bekannter Weine und Portweine, die oft von kleinen Produzenten stammen. Man kann an Wein- oder Portweinverkostungen (3–12 €) teilnehmen oder sich zu einem der unglaublich informativen Portweinkurse (25 €) anmelden. Die Waren werden auch versendet.

A Vida Portuguesa GESCHENKE & SOUVENIRS
(Karte S. 404; www.avidaportuguesa.com; Rua Galeria de Paris 20; Mo–Sa 10–20, So 11–19 Uhr) In einem alten Textilgeschäft befindet sich heute dieser hübsche Laden mit einem herrlich gemischten Angebot an stilvollen, portugiesischen Vintage-Produkten: klassische Spielzeuge, altmodische Seifen, Retro-Zeitungen und *andorinhas* (Keramik-Schwalben) von Bordallo Pinheiro.

Casa Ramos ESSEN
(Karte S. 404; Rua Sá da Bandeira 347; Mo–Fr 9–19, Sa bis 13 Uhr) Traditionelle Lebensmittelläden wie dieser sind vom Aussterben bedroht. Über den Ladentisch gehen Bohnen, *bacalhau* und *alheira*-Würste mit Kilopreisen. Das Sortiment ist riesig, traditionelle Süßigkeiten gibt es genauso wie Tee oder Fleisch- und Wurstdelikatessen.

Arcádia SCHOKOLADE
(Karte S. 404; www.arcadia.pt; Rua do Almada 63; Mo–Fr 9.30–19, Sa bis 17.30 Uhr) Seit 1933 versorgt das wunderbar altmodische Arcádia einheimische Schleckermäuler mit handgemachter Schokolade. Die Pralinen und aromatisierten Bonbons in Geschenkschachteln, Schokoriegel, Schokolade mit Calém-Portwein und in kunstvoller Herz- und Blumenform sowie Mandellikör-Dragées werden allesamt sorgfältig nach traditionellen Rezepten hergestellt.

Miragaia

CC Bombarda EINKAUFSZENTRUM
(Karte S. 404; Rua Miguel Bombarda 285; Mo–Sa 12–20 Uhr) Inmitten der vielen Galerien in der Rua Miguel Bombarda ist dieses einzigartige kleine Einkaufszentrum ein echtes Highlight. Die Geschäfte im Inneren verkaufen von einheimischen Designern entworfene Klamotten, Gourmet-Tees, Biokosmetik, Schmuck, Schallplatten, Bonsai-Bäumchen, stilvollen Krimskrams fürs Zuhause und andere wunderbare Dinge, die jeden Hipster begeistern. Das Café im Innenhof serviert leichte Gerichte.

Armazém KUNSTHANDWERK,
(Karte S. 404; Rua da Miragaia 93; 11.30–20 Uhr) Das Hipster-Ambiente des Armazém passt perfekt zu Portos Lust auf kreative Orte. Es befindet sich in einem umgebauten Lagerhaus am Fluss und vereint eine Galerie, ein Café und einen Laden unter einem Dach. Den Mittelpunkt bildet ein offenes Feuer. Hier gibt's von allem etwas: Vintage-Klamotten, Antiquitäten, Schallplatten, Kunst, Keramik und abgefahrene, in Portugal entworfene Taschen und -Mode.

CRU KUNST & KUNSTHANDWERKK
(Karte S. 404; www.cru-cowork.com; Rua do Rosário 211; Mo–Fr 9.30–20.130, Sa 10–20 Uhr) Die einzigartige Galerie, die es portugiesischen Designern ermöglicht, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen, sprüht regelrecht vor Kreativität. Das Angebot wechselt ständig, doch fast immer sind dezente Mode, Keramik, Accessoires, Kunst und schön gearbeiteter Schmuck zu finden.

Foz do Douro

Mercado da Foz MARKT
(Karte S. 416; Rua de Diu; Mo–Sa 7–19 Uhr) An den vielen Ständen dieser kürzlich renovierten Markthalle stapeln sich frisches Obst, Gemüse und Blumen. Zur umfangreichen Auswahl gehören z. B. Käse und geräucherte Würste aus Trás-os-Montes, Weine aus der Douro-Region, Gourmet-Burger, Hotdogs und zartes, im Mund zergehendes *leitão* (Spanferkel) aus der Region Bairrada.

Praktische Informationen

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Krankenhaus Santo António (222 077 500; www.chporto.pt; Largo Prof Abel Salazar) Englischsprachiges Personal

NOTFALL

Polizei (222 092 000; Largo 1 de Dezembro)
Touristenpolizei (222 081 833; Rua Clube dos Fenianos 11; 8–2 Uhr) Die Polizeiwache mit mehrsprachigen Beamten findet sich gleich neben der Hauptniederlassung des *turismo* (Touristenfinformation).

POST

Post (Karte S. 404; Praça General Humberto Delgado 320; ⏲ Mo–Fr 8–21, Sa 9–18 Uhr) Gleich gegenüber der Zentrale der Touristeninformation

Post (Karte S. 404; Praça da Batalha 12; ⏲ Mo–Fr 9–18 Uhr)

TOURISTENINFORMATION

Turismo Innenstadt (Karte S. 404; ✆ 300 501 920; www.visitporto.travel; Rua Clube dos Fenianos 25; ⏲ Mai–Juli & Sept.–Okt. 9–20 Uhr, Aug. bis 21, Nov.–April bis 19 Uhr) In der Hauptniederlassung des *turismo* sind ein detaillierter Stadtplan, ein Streckennetzplan, der Kulturkalender *Agenda do Porto* sowie weitere Infos in Druckform erhältlich.

iPoint Campanhã (Karte S. 400; www.visitporto.travel; Estação de Comboio de Campanhã; ⏲ Juni–Aug. 9.30–18.30 Uhr) Die vom *turismo* betriebene Infostelle am Bahnhof Campanhã ist nur in der Saison geöffnet.

iPoint Ribeira (Karte S. 404; www.visitporto.travel; Praça da Ribeira; ⏲ April–Okt. 10.30–19 Uhr) Nützlicher, vom *turismo* betriebener Infopunkt an der Praça da Ribeira. Nur in der Saison geöffnet.

Turismo (Karte S. 404; ✆ 223 758 288; www.cm-gaia.pt; Av Diogo Leite 135; ⏲ April–Sept. 9.30–19 Uhr, Okt.–März Mo–Sa 10–18 Uhr) Bei der Touristeninformation in Gaia gibt's einen guten Stadtplan und eine Broschüre mit allen Kellereien, die Führungen anbieten.

Turismo (Karte S. 404; ✆ 300 501 920; www.visitporto.travel; Terreiro da Sé; ⏲ Mai–Okt. 9–20 Uhr, Nov.–April bis 19 Uhr) Die praktisch direkt neben der Kathedrale gelegene Touristeninformation verkauft auch Tickets und bucht Hotels.

An- & Weiterreise

AUTO & MOTORRAD

Alle großen portugiesischen und internationalen Autovermietungen unterhalten Büros am Flughafen, so auch **Cael** (✆ 229 964 269; www.cael.pt; Av Arquitecto Fernando Tavora 2021). Einige haben auch Filialen in der Stadt, z. B. **Europcar** (✆ 222 057 737; www.europcar.com; Rua Antonio Bessa Leite 1478). Mietwagen gibt es ab ca. 30 € pro Tag.

BUS

Wie in vielen anderen Städten Portugals sucht man auch in Porto einen zentralen Busbahnhof vergeblich. Stattdessen sind die Fernbusstationen auf das ganze Stadtgebiet verteilt. Dafür fahren die Busse aber recht regelmäßig in so ziemlich jeden Ort im Norden Portugals. Expressbusse verkehren nach Coimbra, Lissabon und in andere Städte im Süden.

Inland

Renex-Rede Expressos (Karte S. 400; www.rede-expressos.pt; Campo 24 de Agosto) ist die beste Wahl für Reisen nach Lissabon (19 €, 3½ Std.). Das Unternehmen bietet die meisten Direktverbindungen sowie acht bis zwölf Abfahrten am Tag, wobei ein Bus weiter zur Algarve fährt. Es gibt auch regelmäßige Verbindungen nach Braga (6 €, 1 Std.). Busse starten am Campo 24 de Agosto.

Schnelle Verbindungen Richtung Minho, vornehmlich werktags, bieten drei Unternehmen: **Transdev-Norte** (Karte S. 400; ✆ 225 100 100; www.transdev.pt; Campo 24 de Agosto) bedient hauptsächlich Braga (6 €, 1 Std.) und Guimarães (6 €, 1 Std.), **AV Minho** (✆ 222 006 121; www.avminho.pt; Rua Régulo Maguanha 46) fährt viermal täglich über Vila do Conde (2,45 €, 1 Std.) nach Viana do Castelo (5,60 €, 2¼ Std.) und **Rodonorte** (Karte S. 404; www.rodonorte.pt; Rua Ateneu Comercial do Porto 19) hat etwa stündliche Verbindungen nach Amarante (7,80 €, 50 Min.), Vila Real (9,50 €, 1½ Std.) und Bragança (14,30 €, 3 Std.).

Ausland

Die Busse von Eurolines (www.eurolines.com) starten am Interface Casa da Música (Rua Capitão Henrique Calvão). Nordportugals eigenes internationales Busunternehmen **Internorte** (Karte S. 400; www.internorte.pt) bedient ebenfalls diesen Busbahnhof. Die meisten Reisebüros verkaufen Fahrkarten für beide Busunternehmen.

FLUGZEUG

Vom glitzernden, ultramodernen **Flughafen Francisco de Sá Carneiro** (✆ 229 432 400; www.aeroportoporto.pt; 4470-558 Maia), 16 km nordwestlich vom Stadtzentrum gelegen, starten Flüge zu internationalen Drehkreuzen, darunter London, Brüssel, Madrid und Frankfurt.

TAP (www.flytap.com) fliegt mehrmals täglich ab/nach Lissabon (mit Anschluss nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz). Die **Lufthansa** (www.lufthansa.com) und Billigfluggesellschaften wie **Easyjet** (www.easyjet.com), **Eurowings** (www.eurowings.com) und **Ryanair** (www.ryanair.com) haben ebenfalls Flüge nach Porto im Flugplan.

ZUG

Infoschalter gibt's in den Bahnhöfen São Bento und Campanhã. Alternativ bekommt man unter ✆ 707 210 220 oder auf der Seite www.cp.pt Auskünfte.

Fernzüge

Porto ist der wichtigste Bahnknotenpunkt Nordportugals. Fernzüge fahren am Bahnhof **Campanhã** (Rua Monte da Estação), 3 km östlich vom Zentrum, ab.

ANDANTE CARD

➡ Portos Verkehrsbetriebe bieten mit der aufladbaren **Andante Card** (www.linhandante.com) maximalen Komfort: Sie gilt in allen Straßenbahnen, der Metro, der Seilbahn und in vielen Buslinien.

➡ Die Karte selbst kostet nur 0,60 € und kann ein Jahr lang beliebig oft wieder aufgeladen werden. Nach dem Kauf muss sie noch mit einem Guthaben aufgeladen werden, das die Zonen, in denen man unterwegs sein möchte, abdecken sollte.

➡ Aufladen kann man die Karte an Ticketautomaten der Metro, bei den Mitarbeiten der Tip-Schalter, die sich an zentralen Punkten wie der Casa da Música und Trindade befinden, im STCP-Büro, bei der Seilbahn, im Straßenbahnmuseum und an mehreren weiteren autorisierten Verkaufsstellen.

➡ Beim Betreten des Fahrzeugs oder des Bahnsteigs hält man die Karte ganz einfach vor den mit „Andante" gekennzeichneten Entwertungsautomaten.

➡ Bei jeder Fahrt kann man ohne zusätzliche Kosten in andere Verkehrsmittel umsteigen.

ICs fahren von Porto u.a. direkt nach Lissabon (2. Klasse 24.70 bis 30.80 €, 2½ bis 3 Std., stündl.).

Urbano-Züge, Regional- & Interregionalbahnen

Die meisten *urbanos*, *regionals* und *interregionals* (IR) fahren am imposanten Bahnhof **São Bento** (Praça Almeida Garrett) mit Innen- und Außenbereich ab, verkehren aber immer auch über den Bahnhof Campanhã.

Für Fahrten nach Braga, Guimarães und Aveiro sowie das Douro-Tal hinauf bis nach Marco de Canaveses nimmt man am besten einen der häufig verkehrenden *urbanos*. Die Mehrkosten für *interregionals*, *intercidades* (ICs) oder Alfa-Pendular-Züge (AP) lohnen sich auf diesen Strecken nicht, da man mit diesen kaum schneller unterwegs ist. Die Fahrt von Porto nach Braga kostet mit einem AP 14,50 €, mit dem *urbano* nur etwa ein Fünftel davon. Fahrkarten kann man am Reisetag kaufen.

Unterwegs vor Ort

AUTO & MOTORRAD

➡ Autofahren in Porto ist ziemlich stressig – am besten lässt man das Auto in der Hotelgarage stehen. Enge Einbahnstraßen, Baustellen und dichter Verkehr können aus 500 Metern einen halben Vormittag machen.

➡ An den Straßen gibt's kaum Parkplätze, wochentags ist die Parkdauer zudem oft auf zwei Stunden begrenzt. Am Wochenende gibt es keine Zeitbegrenzung und es ist auch einfacher, einen Parkplatz zu finden.

➡ Unter vielen Plätzen befinden sich unterirdische gebührenpflichtige Parkhäuser, die mit blauen Ps ausgewiesen sind. Aufgepasst: Manchmal ergreifen Einheimische die Gelegenheit und lotsen Touristen zu diesen Parkplätzen – und erwarten dann eine Trinkgeld. Sie können sehr unfreundlich werden, wenn man sich weigert. Es kann auch passieren, dass sie einen zu einem illegalen Parkplatz führen – sehr genau auf die Schilder achten!

BUS

➡ Portos Verkehrsunternehmen **STCP** (Sociedade de Transportes Colectivos do Porto; ☎ 808 200 166; www.stcp.pt) betreibt ein umfangreiches Busnetz. Zentrale Knotenpunkte befinden sich an der Praça da Liberdade (am südlichen Ende der Avenida dos Aliados), an der Praça Almeida Garrett (vor dem Bahnhof São Bento) und in Cordoaria.

➡ Auf speziellen Nachtlinien fahren die Busse zwischen 1 und 5.30 Uhr etwa stündlich. Sie fahren zur vollen Stunde in der Av Aliados ab und kommen zur halben Stunde wieder dort an.

➡ Bei den *turismos* im Zentrum gibt's Streckenkarten und Fahrpläne für alle Tages- und Nachtlinien.

➡ Im Bus kosten die Fahrkarten (einfache Fahrt zu allen Zielen im STCP-Bereich) 1,95 €, mit der Andante Card 1,20 €. (S. 431)

FAHRRAD

➡ Trotz der engen Gassen, steilen Hügel und Kopfsteinpflasterstraßen sind Radfahrer in Porto allgegenwärtig. Besonders schöne Routen auf ausgewiesenen Radwegen führen den Douro entlang von Ribeira nach Foz sowie von Vila Nova de Gaia nach Afurada und darüber hinaus.

➡ Leihfahrräder bekommt man u. a. bei **Fold 'n' Visit** (Karte S. 404; ☎ 220 997 106; www.topbiketoursportugal.com; Rua Alferes Malheiro 139; Leihfahrrad halber/ganzer Tag ab 13/17 €), **L&L** (Karte S. 404; ☎ 223 251 722; www.lopesrentabike.wix.com/porto; 2. OG, Largo de São Domingos 13; Leihfahrrad 1/24 Std.

2,50/15 €; 10–20 Uhr) und **Porto Rent a Bike** (Karte S. 404; 913 104 024, 222 022 375; www.portorentabike.com; Av Gustavo Eiffel 280; Leihfahrrad halber/ganzer Tag ab 10/15 €; 10–14 & 15–19 Uhr). Die Leihgebühr für einen Tag beträgt etwa 15 €. Viele Anbieter haben auch geführte Radtouren im Programm.

➡ **Vieguini** (914 306 838; www.vieguini.pt; Rua Nova da Alfandega 7; Leihfahrrad halber/ganzer Tag 8/12 €; 9–19 Uhr) hat eine gute Auswahl an hochwertigen Mountainbikes und verleiht außerdem Motorroller (ca. 25 €/Tag).

VOM/ZUM FLUGHAFEN

➡ Die violette Linie E (Richtung Estádio do Dragão) der Metro do Porto (http://en.metrodoporto.pt) fährt vom Flughafen ins Zentrum Portos; um zu den Stationen Aliados und São Bento zu kommen, steigt man an der Station Trindade in die gelbe Linie D (Richtung Santo Ovídio) um. Eine einfache Fahrt kostet 2 € und dauert ca. 45 Minuten.

➡ Ein Taxi zwischen Zentrum und Flughafen kostet tagsüber 20 bis 25 €. Taxis mit einer Lizenz für Fahrten vom Flughafen sind mit „Maia" und/oder „Vila Nova de Telha" gekennzeichnet; der Taxistand befindet sich gleich außerhalb der Ankunftshalle. Zu Stoßzeiten kann die Fahrt zwischen Innenstadt und Flughafen über eine Stunde dauern.

➡ Zwischen dem Flughafen und dem Zentrum fahren auch einige Busse von STCP (www.stcp.pt). Der nützlichste ist Bus 601 nach Cordoria, der zwischen 5.30 und 23.30 Uhr alle 30 Minuten fährt. Eine einfache Fahrt kostet 2 €.

METRO

Portos relativ neues **Metronetz** (http://en.metrodoporto.pt) ist kompakt, recht übersichtlich und nicht sonderlich groß. Es besteht aus sechs Linien, die täglich von etwa 6 bis 1 Uhr verkehren und alle über die Station Trindade verlaufen.

➡ Drei Linien – Linha A (blau, nach Matosinhos), Linha B (rot, nach Vila do Conde und Póvoa de Varzim) und Linha C (grün, nach Maia) – fahren vom Estádio do Dragão über den Bahnhof Campanhã durchs Zentrum und dann weiter in die entlegenen nördlichen und westlichen Vororte.

➡ Linha D (gelb) führt vom Hospital São João in Nord-Süd-Richtung nach João de Deus in Vila Nova de Gaia und überquert die Ponte de Dom Luís I. auf der oberen Etage. Wichtige Stationen sind Aliados und der Bahnhof São Bento.

➡ Linha E (violett) verbindet Linha B mit dem Flughafen.

➡ Linha F (orange) fährt zwischen Senhora da Hora und Fânzeres.

Tickets sind an Fahrkartenautomaten mit englischsprachiger Menüführung erhältlich und kosten 1,20/1,60/2 € für Zone 2/3/4 mit der Andante Card (S. 431). Zone 2 deckt die gesamte Innenstadt östlich des Bahnhofs Campanhã, südlich nach Vila Nova de Gaia und westlich nach Foz do Douro ab.

Fahrpläne, Streckennetz und Fahrpreise sind auf der Website der Metro aufgeführt. Streckennetzpläne gibt es auch an den Haltestellen.

STANDSEILBAHN

Die restaurierte **Funicular dos Guindais** (einfache Fahrt Erw./Kind 2,50/1,25 €; April–Okt. So–Do 8–22, Fr & Sa bis 24 Uhr, Nov.–März So–Do bis 20, Fr & Sa bis 22 Uhr) fährt einen steilen Hang mit wunderbarer Aussicht auf Fluss und Felsen hinauf und hinab. Die Strecke führt von der Avenida Gustavo Eiffel gegenüber der Ponte de Dom Luís I zur Rua Augusto Rosa in der Nähe der Batalha und der Kathedrale. Die Andante Card (www.linhandante.com) gilt auch für die Seilbahn.

STRASSENBAHN

➡ In Porto gibt's nur noch drei Straßenbahnlinien, diese sind aber sehr reizvoll.

➡ Die Haupthaltestelle ist Massarelos am Fluss, nicht weit vom unteren Ende des Palácio de Cristal entfernt. Von hier führt die Linie 1 am Fluss entlang zur nahen Praça Infante Dom Henrique (Ribeira). Linie 1E (angezeigt wie eine durchgekreuzte „1") fährt in entgegengesetzter Richtung flussabwärts in Richtung Foz do Douro.

➡ Line 18 führt hinauf zur Igreja do Carmo und zum Jardim do Cordoaria.

➡ Line 22 startet in Carmo to Batalha/Guindais und dreht eine Runde durchs Zentrum.

➡ Die Straßenbahnen fahren zwischen 8 und 21 Uhr etwa alle 30 Minuten.

➡ Die einfache Fahrt kostet 3 €, eine Zwei-Tages-Karte für Erwachsene/Kinder 10/5 €.

TAXI

Taxistände gibt's überall im Zentrum, man kann aber auch bei **Táxis Invicta** (225 076 400; www.taxisinvicta.com) ein Funktaxi bestellen. Fahrten im Zentrum kosten tagsüber 5 bis 7 €, nachts wird ein Zuschlag von 20 % erhoben. Für Fahrten zu Zielen außerhalb der Stadtgrenzen wie nach Vila Nova de Gaia wird ebenfalls ein Zuschlag erhoben.

Vila do Conde

28 630 EW.

Eine malerische Altstadt, ein reimender Volksheld, eine seichte Flussmündung, herrliche Strände und eine Vergangenheit als Fischerdorf – kein Wunder, dass die Einwohner von Porto am Wochenende nach Vila do Conde strömen. War der geschichtsträchtige

Ort in römischer Zeit ein bedeutender Hafen für den Salzexport, so florierte in der Zeit der großen Entdeckungen vor allem der Schiffsbau. Das alles überragende, mächtige Kloster Mosteiro de Santa Clara und die Überreste eines schwindelerregend hohen, mittelalterlichen Aquädukts verleihen dem Ort eine gewisse Monumentalität. Darüber hinaus gehören die Strände von Vila do Conde zu den besten nördlich von Porto und sind schnell mit der Metro von der Innenstadt aus zu erreichen.

Vila do Conde liegt am Nordufer des Rio Ave, genau dort, wo er ins Meer mündet. Von der Metrostation Vila do Conde aus sieht man schon den mächtigen, etwa 100 m entfernten Aquädukt und das große Kloster, das sich weitere 400 m bzw. ein paar steile Straßenzüge entfernt über der Altstadt erhebt. Vom Stadtzentrum führen die Avenida Dr Artur Cunha Araújа oder die Avenida Dr João Canavarro zur 1 km entfernten Avenida do Brasil, an der sich der 3 km lange Strand erstreckt.

Sehenswertes

Alfândega Regia Museu da Construção Naval

MUSEUM

(Schiffsbaumuseum; Rua Cais da Alfândega; Erw./erm. 1,10/0,55 €; Di–So 10–18 Uhr) Die Schiffsbautradition in Vila do Conde geht mindestens auf das 13. Jh. zurück. Dieses Museum am Ufer des Rio Ave unmittelbar westlich der Praça da República zeigt Ausstellungsstücke zum Handel und Modelle der in Handarbeit gefertigten *nau*, die als eine Art dickbauchige Kogge einst als Fracht- und Kriegsschiff diente. Hauptattraktion ist der Nachbau einer *nau* aus dem 16. Jh., die gegenüber dem Museum vor Anker liegt. Besucher können über die verschiedenen Decks spazieren und einen Blick in Räume werfen, die Eindrücke vom Seefahrerleben des 16. Jhs. vermitteln.

Casa do Barco

MUSEUM

(Cais das Lavandeiras; Juni–Sept. 9–18 Uhr, Okt.–Mai 9.30–13 & 14.30–18 Uhr) GRATIS Das kleine Museum in der unteren Etage der gläsernen Touristeninformation von Vila do Conde am Flussufer zeigt Schiffsmodelle, Fotoausstellungen, alte Fischereiausrüstung und ein Boot in Originalgröße, das Einblicke in die Schiffsbautradition der Stadt gibt.

Museu das Rendas de Bilros

MUSEUM

(Klöppelmuseum; Rua de São Bento 70; Normal/erm. 1,10/0,55 €; Di–So 10–18 Uhr). Es ist kein Zufall, dass die Finger von geschickten Netzflickern auch zarte Spitzen klöppeln können. In Vila do Conde gibt's eine der wenigen noch aktiven Spitzenmacherschulen Portugals. Sie wurde 1918 gegründet und ist in einem typischen Stadthaus des 18. Jhs. untergebracht. Hier befindet sich auch das Museu das Rendas de Bilros, in dem wunderschöne Beispiele dieser Kunst aus Portugal und der ganzen Welt zu bestaunen sind.

Casa de José Régio

MUSEUM

(Av José Régio; Erw./erm. 1,10/0,55 €; Di–So 10–13 & 14–18 Uhr) Das Museum zeigt religiöse Kunst, antike Möbel, Keramik und zeitgenössische Kunst aus dem frühen 20. Jh. Benannt ist es nach dem bekannten einheimischen Dichter, Dramatiker und Heiler José Régio (1901–69), der hier lebte und arbeitete. Im Eintritt inbegriffen ist eine Führung durch alle Stockwerke des Stadthauses. Highlights sind das eindrucksvolle Arbeitszimmer und die Bibliothek in den oberen Stockwerken sowie der Dachgarten.

Strände

Die zwei besten Strände von Vila do Conde sind die **Praia da Forno** und die **Praia de Nossa Senhora da Guia**. Beide sind breit, hell und malerisch schön, selbst wenn der Wind bläst. Das Meer ist fast das ganze Jahr über ruhig und damit auch für kleine Kinder geeignet. Montags bis freitags halten Busse aus Póvoa de Varzim mit der Aufschrift „Vila do Conde" etwa halbstündlich (am Wochenende weniger) am Bahnhof und fahren dann weiter zum Strand.

An der Flussmündung in der Nähe des Castelo de São João Baptista aus dem 17. Jh. reichen die Wellen manchmal zum Surfen. Das einstige Schloss ist heute ein Privatclub, der für seine rauschenden Partys bekannt ist.

Feste & Events

Festa de São João

RELIGIÖSES FEST

(Jun) Mit Feuerwerk, Konzerten, einer Parade traditioneller Schiffe und einer großen Prozession durch die Straßen wird in den drei Wochen vor dem 23. Juni das größte Fest der Stadt gefeiert.

Schlafen

Pensão Patarata

PENSION €

(252 631 894; Rua do Cais das Lavandeiras 18; EZ/DZ 40/50 €;) Das Familienunternehmen an der südwestlichen Ecke des grasbewachsenen Platzes am Fluss von Vila do Conde hat einfache, aber charmante Zim-

mer mit hohen Decken, Holzmöbeln und Flussblick. Im beliebten Restaurant im unteren Stock wird Frühstück gegen Aufpreis serviert.

Bellamar Hostel HOSTEL €

(252 631 748; www.facebook.com/bellamarhostel; Praça da República 84; B 12–20 €, DZ 30–48 €;) In einem prachtvollen historischen Gebäude gegenüber dem am Fluss gelegenen Platz von Vila do Conde bietet dieses Hostel Budgetreisenden mitten im Trubel ein Dach über dem Kopf. Es gibt Doppelzimmer, teils mit Flussblick, Schlafsäle mit zwei bis fünf Betten, eine Gästeküche und einen kleinen Sitzbereich. Der Service ist nicht immer der freundlichste und das mickrige Frühstück lohnt den Aufpreis von 7 € nicht.

Hotel Brazão HOTEL €€

(252 642 016; www.hotelbrazao.pt; Avenida Dr João Canavarro 7; EZ/DZ/Suite 50/66/82 €; P ❄ @) Das Hotel in einem restaurierten Adelshaus aus dem 16. Jh. 200 m westlich des *turismo* in der Rua 25 de Abril ist geräumig und komfortabel, wenn auch etwas in die Jahre gekommen. Im Laufe der Zeit wurden immer wieder Umbauten durchgeführt, so erklärt sich der Mix aus Alt und Neu. Von September bis Juni sinken die Preise um 25%.

Essen & Ausgehen

An der Praça José Régio, einem recht hässlichen modernen Platz mitten in der idyllischen Altstadt, gerade um die Ecke vom *turismo*, gibt es verschiedene Straßencafés, Bars und Restaurants.

Adega Gavina SEAFOOD €€

(917 834 517; www.facebook.com/AdegaGavina; Rua do Cais das Lavandeiras 56; Hauptgerichte 7–20 €; Di–Sa 11.30–15 & 19.30–22.30, So 11.30–15 Uhr) Das alteingesessene beliebte Restaurant am Fluss ist auf gegrillten Fisch spezialisiert. Man betritt den kitschigen Innenraum, studiert die auf eine Tafel geschriebene Speisekarte, trifft seine Wahl und kann dann dabei zuschauen, wie das jeweilige Gericht auf dem Grill am Straßenrand perfekt gegrillt wird. Die Mittagsangebote haben ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis und werden mit Kartoffeln, Reis und gedämpftem Gemüse serviert.

O Cangalho SEAFOOD €€

(252 110 898; www.facebook.com/OCangalho; Rua do Cais das Lavandeiras; Hauptgerichte 8,50–17 €; Mo–Sa 19.30–22.30, plus Di–Sa 12–15 Uhr) Als erstes fällt ein abgefahrener, im Vintage-Stil aufgemotzter Land Rover vor dem Eingang ins Auge. Kommt man näher, bemerkt man das stilvolle Bistro-Interieur und den frischen Fisch auf Eis. Klasse Stil, tolle Atmosphäre und köstliche Meeresfrüchte.

Forte São João Baptista CLUB

(918 806 989; www.facebook.com/fortesaojoao; Avenida Brasil; Juli–Sept.) Nicht nur die beste Partykneipe in Vila do Conde, sondern auch die beste Möglichkeit, in der Umgebung von Porto abends auszugehen. Es dröhnen die Electronica-Beats, in Beduinenzelten legen DJs aus aller Welt auf und unter flackernden Lichtorgeln tanzen bis zu 2000 Partyjünger auf den alten Festungsmauern und am windgepeitschten Sandstrand. Gefeiert wird bis in die frühen Morgenstunden. Um an den Türstehern vorbeizukommen, muss man sich im Voraus auf eine Gästeliste eintragen lassen.

Praktische Informationen

Loja Interativa de Turismo (252 248 445; turismo@cm-viladoconde.pt; Rua do Cais das Lavandeiras; Juni–Sept. 9–18 Uhr, Okt.–Mai 9.30–13 & 14.30–18 Uhr) Neue Touristeninformation am Flussufer mit zahlreichen Materialien und hilfsbereitem Personal.

Turismo (252 248 473; turismo@cm-viladoconde.pt; Rua 25 de Abril 103; Mo–Fr 9.30–12.30 & 14–18 Uhr) Vila do Condes Original-*turismo* ist in einem niedlichen kleinen Haus im historischen Zentrum untergebracht.

An- & Weiterreise

Vila do Conde ist 33 km von Porto entfernt und direkt über die A 28/IC 1 zu erreichen. Die Station der Metro, deren rote Linha B von Porto bis nach Póvoa de Varzim fährt, ist etwa 400 m vom Stadtzentrum entfernt. Eine einfache Fahrt von der Innenstadt Portos kostet 2,80 € und dauert etwa eine Stunde. Der Expresszug ist etwas schneller.

Die Bushaltestelle befindet sich in der Nähe der Touristeninformation in der Rua 5 de Outubro. Viermal täglich fahren Expressbusse von AV Minho nach Porto (3,25 €, 55 Min.) und Viana do Castelo (4,30 €, 80 Min.).

Amarante

12 660 EW.

Das verschlafene Städtchen liegt malerisch schön im Tal des Rio Tâmega und wird von einem wuchtigen Kloster und der dazugehörigen Kirche überragt. Über die wiederaufgebaute mittelalterliche Brücke direkt da-

nebn fahren übrigens immer noch Autos. Die mit Weiden gesäumten Flussufer sorgen ebenso für ländliche Idylle wie die Balkone an den Häusern und die verwinkelten Gässchen, die vom engen Tal steil bergauf führen.

Ein wenig Berühmtheit erlangte die Stadt als Heimatort des hl. Gonçalo. Der „portugiesische Valentin" gilt als Schutzheiliger der Liebenden, zu dem Scharen von einsamen Herzen auf der Suche nach der wahren Liebe pilgern. Außerdem ist das von preisgekrönten Weingütern umgebene Amarante auch ein Mekka für Feinschmecker, denn die Region ist nicht nur für ihren tollen Wein, sondern auch für ausgezeichneten Käse, *fumeiro* (geräuchertes Fleisch) und üppiges Gebäck bekannt.

Geschichte

Auch wenn der hl. Gonçalo, der im 13. Jh. hier als Einsiedler lebte, für so ziemlich alles von der Gründung der Stadt bis zum Bau der ersten Brücke verantwortlich gemacht wird, dürfte es den Ort bereits im 4. Jh. v. Chr. gegeben haben.

Die strategisch günstige Brücke Ponte de São Gonçalo wurde Amarante 1809, als Napoleons Truppen aus Portugal vertrieben wurden, fast zum Verhängnis. Nachdem die Truppen von Marshall Soult Porto aufgeben mussten, zogen sie plündernd in Richtung Nordosten ab. Auf der Suche nach einer Brücke über den Fluss kam ein französischer Voraustrupp in Amarante an, wurde aber von mutigen Bürgern und Soldaten aufgehalten, bis die Einwohner ans sichere Ufer entkommen konnten. Die Franzosen rächten sich, indem sie den größten Teil der Altstadt niederbrannten.

Neben solchen von Menschenhand verursachten Katastrophen leidet Amarante auch oft unter dem Hochwasser des Tâmega, dessen verheerende Höchststände auf kleinen *cheia* (Tafeln) in der Rua 31 de Janeiro und am Largo Conselheiro António Cândido verzeichnet sind.

Sehenswertes

Ponte de São Gonçalo — BRÜCKE

Die Granitbrücke Ponte de São Gonçalo ist nicht nur das optische Glanzstück von Amarante, sondern auch das Symbol der tapferen Verteidigung gegen die Franzosen, woran eine Tafel an der Südostseite der Brücke erinnert. Die ursprüngliche, angeblich auf Gonçalos Initiative im 13. Jh. erbaute Brücke stürzte bei einer Flutkatastrophe 1763 ein; die heutige Brücke wurde 1790 fertiggestellt.

Mosteiro de São Gonçalo — KLOSTER

(Praça da República; Juni–Sept. 9–19 Uhr, Okt.–Mai bis 17.30 Uhr) Das 1543 von João III. gegründete Kloster von São Gonçalo und die dazugehörende **Igreja de São Gonçalo** wurden 1620 fertiggestellt, der Glockenturm kam erst im 18. Jh. hinzu. Über dem häufig fotografierten, mehrstöckigen Seitenportal im Stil der italienischen Renaissance verläuft in 30 m Höhe eine Loggia, an deren Bögen Statuen aus dem 17. Jh. angebracht sind. Sie stellen Dom João und die anderen Könige dar, die während der Bauzeit des Klosters regierten: Sebastião, Henrique und Felipe I. Den besten Blick auf die königlichen Statuen hat man von der steil ansteigenden Gasse westlich des Eingangs zur Kirche.

Im himmelhohen Innenraum beeindrucken besonders der vergoldete Barockaltar, die geschnitzten Kanzeln, eine Orgel, deren Gehäuse von Riesen mit Fischschwänzen gehalten wird, und das Grabmal des hl. Gonçalo in einer winzigen Kapelle zur Linken des Altars. Der Überlieferung zufolge geht der Wunsch nach erfüllter Liebe innerhalb eines Jahres in Erfüllung, wenn man die Statue des Heiligen auf dem Grabmal berührt. So sind Zehen, Finger und das Gesicht der Kalksteinfigur vom vielen hoffnungsvollen Reiben fast nicht mehr zu erkennen.

Museu Amadeo de Souza-Cardoso — MUSEUM

(www.amadeosouza-cardoso.pt; Alameda Teixeira de Pascoaes; Erw./Kind 1 €/frei; Juni–Sept. Di–So 10–12.30 & 14–18 Uhr, Okt.–Mai 9.30–12.30 & 14–17.30 Uhr) Das im Kreuzgang des Klosters versteckte Museum zeigt eine bunt gemischte Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst, die man in einer Stadt dieser Größe eigentlich nicht erwarten würde. Das Museum ist nach dem beliebtesten Sohn der Stadt benannt. Der in Amarante geborene Amadeo de Souza-Cardoso (1889–1918) ist einer der bekanntesten Künstler Portugals des 20. Jhs., der den Naturalismus zugunsten der portugiesischen Varianten des Impressionismus und Kubismus aufgab. Das Museum ist voll von seinen Skizzen, Karikaturen, Porträts und abstrakten Gemälden.

Aktivitäten

Rio Tâmega — BOOTSFAHRT, SPAZIERGANG

(Bootsverleih pro 30 Min./1 Std. 5/10 €; Bootsverleih 9 Uhr bis Sonnenuntergang) Ein idyllischer, kopfsteingepflasterter Fußweg führt

am Nordufer des Flusses entlang. Bei den Felsbrocken 400 m östlich der Brücke kann man ein schönes Picknick mit Blick auf die Stromschnellen machen oder einfach den Tag verträumen. Oder man erkundet den ruhigen Rio Tâmega mit einem Ruder- oder Tretboot, das beim Bootsverleih am Flussufer ausgeliehen werden kann.

Feste & Events

Festas de Junho RELIGIÖSES FEST

Höhepunkt der *festa* am ersten Wochenende im Juni ist ein Trommelwettbewerb, der die ganze Nacht lang ausgetragen wird. Es gibt einen Vieh- und einen Kunsthandwerksmarkt, ein großes Feuerwerk und natürlich die Sonntagsprozession zu Ehren des wichtigsten Mannes der Stadt, des hl. Gonçalo.

Schlafen

Parque de Campismo de Penedo da Rainha CAMPINGPLATZ €

(255 437 630; www.ccporto.pt/parquecpenedor; Rua Pedro Avellos; Stellplatz pro Erw./Zelt/Auto 2,50/3,20/4 €; Feb.–Nov.;) Der große Campingplatz, der in mehreren Terrassen zum Flussufer hin angelegt ist, hat auch einen *minimercado* (Lebensmittelgeschäft) und eine Bar auf dem Gelände. Er ist 1 km flussaufwärts (und hügelaufwärts) vom Stadtzentrum entfernt.

Hostel & Suites des Arts HOSTEL €€

(255 095 951; www.hosteldesarts.com; Rua Cândido dos Reis 53; B 17–24 €, EZ 52–59 €, DZ 62–69 €;) Das dynamische neue Hostel in perfekter Lage ist in einem prachtvollen alten Haus in der malerischen Innenstadt von Amarante untergebracht. Zum Programm gehören saubere spartanische Schlafsäle im Untergeschoss, hübsch eingerichtete Doppelzimmer im oberen Stock und eine geräumige, kunstvoll geflieste Küche, in der jeden Morgen ein reichhaltiges Frühstück serviert wird. Das Highlight ist die tolle angeschlossene Bar (S. 436), deren Terrasse Traumblicke über den Rio Tâmega bietet.

Casa da Calçada HISTORISCHES HOTEL €€€

(255 410 830; www.casadacalcada.com; Largo do Paço 6; Zi. 155–220 €, Suite 250 €; P) Der Palast aus dem 16. Jh., der nach der Zerstörung durch Napoleons Truppen wieder aufgebaut wurde, bietet Klasse und jeden erdenklichen Komfort. Er erhebt sich majestätisch über der Ponte de São Gonçalo. Die Empfangszimmer sind mit Antiquitäten eingerichtet, dahinter liegen elegant gestaltete Zimmer mit Marmorbädern. Jacuzzi und Pool überblicken die hoteleigenen Weinberge. Das Anwesen gehört zu Relais & Châteaux und ist die luxuriöseste Bleibe von Amarante.

Essen & Ausgehen

Entlang des Flussufers in der Avenida General Silveira gegenüber dem Mosteiro de São Gonçalo öffnen im Sommer Cafés und Bars unter freiem Himmel. Zutaten für ein Picknick gibt's auf dem zweimal wöchentlich stattfindenden **Mercado Municipal** (Rua Capitão Augusto Casimiro; Mi & Sa 8–13 Uhr).

Confeitaria da Ponte BÄCKEREI €

(255 432 034; www.confeitariadaponte.pt; Rua 31 de Janeiro 186; Gebäck 1,10–1,50 €; tgl. 8.30–20.30 Uhr) Die ruhige, schattige Terrasse mit schönem Blick auf die Brücke ist der beste Ort, um die berühmten Backwaren und üppigen Eiertörtchen von Amarante zu genießen.

Adega Regional Quelha PORTUGIESISCH €€

(255 425 786; Rua de Olivença; Hauptgerichte 7,50–19,50 €; Mo–Do 11.30–14 & 19–22, Fr–So 11.30–22 Uhr) Eine der vielen einfachen *adegas* (Weinstuben) am Südufer des Flusses. Eine gute Adresse, um regionale Spezialitäten wie feines Rauchfleisch und Käse aus Amarante zu probieren.

Zé da Calçada PORTUGIESISCH €€

(255 426 814; www.facebook.com/ZedaCalcada; Rua 31 de Janeiro 83; Hauptgerichte 11,50–13 €; 12–15 & 19–22 Uhr) Die nordportugiesische Küche wird in einem eleganten Speiseraum im Landhausstil oder auf einer Veranda mit idyllischem Blick auf das *moistero* und die Brücke serviert. Zu den Highlights gehören Ente mit Reis und gegrillte Ziege. Unter der Woche gibt's günstige Mittagsangebote.

Bar do Hostel BAR

(255 095 951; Rua Candido dos Reis 53; 10–24 Uhr) Die lebhaft dekorierte Bar ist ans Hostel des Arts angeschlossen und serviert einer jungen kunstinteressierten Klientel Kaffee, hiesige Weine und Mischgetränke. Man kann es sich auf dem Sofa im Innenraum mit hohen Decken gemütlich machen oder auf der einladenden Terrasse am Fluss die Sonne genießen. Tapas und preiswerte Mittagsgerichte (7,50 €) laden zum Verweilen ein.

Praktische Informationen

Loja Interativa de Turismo (255 420 246; turismo@cm-amarante.pt; Largo Conselheiro António Cândido; Juni–Sept. 9.30–19 Uhr,

Okt.–Mai 10–13 & 14–18 Uhr) Schicke neue Touristeninformation südlich des Flusses.

An- & Weiterreise

Wer einen Mietwagen hat, kann Amarante auch gut als alternative Ausgangsbasis für Ausflüge zu den *quintas* (Landgütern) des Alto Douro nutzen.

Kostenlose Parkmöglichkeiten gibt's direkt östlich des Museu Amadeo de Souza-Cardoso, wo der *mercado municipal* stattfindet. Vor den belebtesten Markttagen (Mi & Sa) sollte man sein Auto hier jedoch nicht über Nacht abstellen.

An der kleinen, aber betriebsamen **Estacão Queimado** (Rua Antonio Carneiro) halten Rodonorte-Busse (www.rodonorte.pt) aus Porto (7,60 €, 1 Std.) mindestens fünfmal täglich auf dem Weg nach Vila Real (6,70 €, 30 Min.) und Bragança (13,50 €, 2½ Std.). Zudem gibt es tägliche Verbindungen nach Braga (9 €, 1–1½ Std.) und Lissabon (20,40 €, 4¼–5¾ Std.). Busse von Rede Expressos (www.rede-expressos.pt) bedienen teils dieselben Ziele.

Lamego

11190 EW. / 550 M

Die meisten Besucher kommen in das gepflegte, wohlhabende Städtchen Lamego, 10 km südlich des Douro, um die unglaubliche Barocktreppe zu sehen (und zu erklimmen), die im Zickzack zur Igreja de Nossa Senhora dos Remédios hinaufführt. Das historische Stadtzentrum selbst ist von engen, verwinkelten Gassen und baumbestandenen Prachtstraßen durchzogen, aus denen an jeder Ecke die abends angestrahlten mittelalterlichen Wahrzeichen herausragen. Weinkenner schwören auf den *raposeira*, den berühmten Sekt aus Lamego, der eine feine Abwechslung zum allgegenwärtigen Portwein bietet.

Geschichte

Schon zur Zeit der Westgoten war Lamego eine bedeutende Stadt, die spätestens seit dem 6. Jh. auch eine Kathedrale besaß. Im 8. Jh. fiel die Stadt an die Mauren, die sie bis ins 11. Jh. hinein beherrschten. 1143 fand hier die portugiesischen *cortes* (Ständeversammlung) zum ersten Mal überhaupt statt, um Afonso Henriques als ersten König Portugals feierlich zu bestätigen. Die günstige Lage an der Handelsstraße zwischen der Douro-Region und der Beira brachte dem Städtchen Wohlstand und Reichtum, und sein Wein war bereits im 16. Jh. im wahrsten Sinne des Wortes „in aller Munde".

Sehenswertes

Igreja de Nossa Senhora dos Remédios KIRCHE

(Mai–Sept. 7.30–20 Uhr, Okt.–April bis 18 Uhr) Die Kirche mit ihren zwei Türmen aus dem 18. Jh. ist eine der bedeutendsten Wallfahrtsstätten Portugals. Im strengen Innenraum mit blau-weißen Stuckwänden sind eine himmelblaue Rokokodecke und ein vergoldeter Altar zu bewundern. Die Kirche selbst ist jedoch weit weniger spektakulär als der monumentale **Treppenaufgang**, der im doppelten Zickzack zu ihr hinaufführt. Mit mehr als 600 Stufen, die über und über mit Azulejos (handbemalten Fliesen), Brunnen, Vasen und Statuen bedeckt sind, gehört die Treppe eindeutig zu den großartigsten Werken des portugiesischen Rokoko.

Sie ist zu jeder Zeit ein beeindruckender Anblick, vor allem aber im Spätsommer, wenn Tausende von Gläubigen während der Festa de Nossa Senhora dos Remédios (S. 437) die unzähligen Stufen bevölkern und auf ein Wunder hoffen. Ihre Opfergaben legen sie zumeist am hintersten Altar der Kirche nieder, der ganz allein der Jungfrau Maria gewidmet ist. Wer nicht zu Fuß hinaufsteigen will, gelangt auch bequem auf der etwa 3 km langen Straße, die um den Berg herumführt, nach oben. Die Abzweigung befindet sich 1 km außerhalb des Orts an der Straße nach Viseu.

Museu de Lamego MUSEUM

(www.museodelamego.gov.pt; Largo de Camões; Erw./Stud. 3/1,50 €; Di–So 10–18 Uhr) Das im grandiosen, ehemaligen Bischofspalast aus dem 18. Jh. untergebrachte Museu de Lamego ist eines der schönsten Regionalmuseen Portugals. Die Ausstellung umfasst neben fünf bezaubernden Werken des berühmten portugiesischen Malers des 16. Jhs., Vasco Fernandes (Grão Vasco), auch kunstvoll gearbeitete Brüsseler Wandteppiche aus der gleichen Zeit und eine außergewöhnliche Sammlung von üppig vergoldeten Kapellen, die aus dem schon lange nicht mehr existierenden Convento das Chagas stammen und hier komplett und originalgetreu wiederaufgebaut wurden.

Sé KATHEDRALE

(Largo da Sé; 9–13 & 15–18.30 Uhr) Die zum Nationaldenkmal erhobene, bemerkenswerte Sé von Lamego ist älter als Portugal selbst. Allerdings ist abgesehen vom Fundament des quadratischen Glockenturms kaum etwas vom ursprünglichen Bau aus dem

12. Jh. erhalten. Wie das gotische Dreifachportal mit den herrlich geschnitzten Holztüren stammt der Großteil der heutigen Kirche aus dem 16. und 18. Jh. Die Fresken mit alttestamentarischen Darstellungen, die förmlich aus der Decke herauszuspringen scheinen, und das hohe Chorgestühl sind das Werk des italienischen Barockarchitekten Nicolau Nasoni, der im 18. Jh. vor allem in Porto tätig war.

Feste & Events

Festa de Nossa Senhora dos Remédios RELIGIÖSES FEST

(www.aromariadeportugal.pt) Das größte Fest von Lamego wird von Ende August bis Mitte September gefeiert. Bei der Prozession am Nachmittag des 8. September holpern von Ochsen gezogene Karren, auf denen kostümierte Einwohner biblische Szenen darstellen, durch die Straßen, während die Gläubigen die unendlich vielen Stufen der Kirchentreppe auf den Knien erklimmen. In den Wochen vor dem Fest finden weniger fromme Festivitäten statt, beispielsweise Rockkonzerte, Volkstänze, Autorennen, Umzüge und mindestens eine Party, bei der die ganze Nacht lang gefeiert wird.

Schlafen & Essen

Residencial Solar da Sé PENSION €

(☎254 612 060; Largo da Sé 7; EZ/DZ 34/45 €; ❄ 🛜) Die Zimmer mit Fenstertüren zur Kathedrale hin können ein tolles Schnäppchen sein. Der Teppichboden ist schon etwas älter, aber das Haus hat eine recht flippige, auf modern gemachte Atmosphäre, die man vielleicht schätzen – oder gar lieben – lernt.

Casa de Santo António de Britiande PENSION €€€

(☎254 699 346; www.casasantoantoniobritiande.com; Largo de São Sebastião, Britiande; 115–130 €; P ❄ 🛜 🏊) Eine fantastische Unterkunft im Dorf Britiande, 5 km südöstlich von Lamego. Das schmucke historische Landhaus liegt inmitten von Obstgärten und hat einen traumhaft gestalteten Garten mit Pool. Es ist eine tolle Ausgangsbasis, um den Alto Douro zu erkunden und Vogelbeobachtungtouren zu unternehmen. Der freundliche Besitzer bereitet auf Wunsch köstliche Mahlzeiten zu.

Trás da Sé PORTUGIESISCH €

(☎254 403 996; www.facebook.com/restrasdase; Rua Virgilio Correia 12; Hauptgerichte 6,50–9 €; ⏲ Mi–So 12–15.30 & 19–22, Mo 12–15.30 Uhr) Die Wände dieses Lokals im *adega*-Stil zieren Glückwünsche der Gäste an den Koch. Die Atmosphäre ist freundlich, die Karte kurz und einfach, das Essen gut und der hiesige *vinho maduro* (reife Wein) unverschämt günstig.

Mercado Municipal MARKT €

(Avenida 5 de Outubre; ⏲ Mo–Sa 7.30–18 Uhr) Hier werden Lamegos berühmte Schinken und Weine verkauft, die sich ideal für ein Picknick eignen. Donnerstags ist hier besonders viel los.

Ausgehen & Unterhaltung

Old Rock Caffe BAR

(Rua da Olaria 8; ⏲ Mo–Sa 14–2, So bis 24 Uhr) Eine der nettesten Bars der Stadt; mit einem alternativen Touch und klasse Cocktails.

Teatro Ribeiro Conceição THEATER

(☎254 600 070; http://trc.cm-lamego.pt; Largo de Camões; Tickets ab 2,50 €) Das schön restaurierte Theater und Veranstaltungszentrum bietet rund ums Jahr eine abwechslungsreiches Programm, vom Puppentheater für Kinder bis hin zu klassischen Konzerten, Orchesterdarbietungen und Ballett. Es hat auch ein Café mit Tischen im Freien.

Praktische Informationen

Turismo (☎254 099 000; lojaturismo@cm-lamego.pt; Rua Regimento de Infantaria 9; ⏲ April–Okt. 10–19 Uhr, Nov.–März 10–13 & 14–18 Uhr) Solide Touristeninformation mit sachkundigen englischsprachigen Mitarbeitern.

An- & Weiterreise

Die schönste Route vom Douro-Tal nach Lamego ist die Bahnfahrt nach Peso da Régua. Von dort geht es mit dem Bus oder Taxi weiter. Eine Taxifahrt ab Régua kostet etwa 15 bis 20 €.

Vom Busbahnhof in Lamego verkehrt Rede Expressos (www.rede-expressos.pt) täglich Richtung Norden nach Peso da Régua (6 €, 15 Min.), Vila Real (6 €, 45 Min.) und Chaves (11,90 €, 2 Std.) sowie südwärts nach Viseu (8,60 €, 1 Std.) und Lissabon (19,50 €, 5 Std.).

Copy Print/Totolamego (☎254 619 447; Avenida Visconde Guedes Teixeira 10; ⏲ 8–20 Uhr), ein Zeitschriftenladen in der Nähe der Kathedrale, verkauft Tickets für diese Verbindungen.

Autofahrer sollten wissen, dass Parkplätze in Lamego Mangelware sind.

Rund um Lamego

Lamego ist ein guter Ausgangspunkt für die Erkundung der halb verfallenen Klöster und

Kapellen in der Umgebung, darunter eine Kirche, die noch aus der Zeit der Westgoten stammt.

Capela de São Pedro de Balsemão KIRCHE (www.culturanorte.pt/pt/patrimonio/capela-de-sao-pedro-de-balsemao; Balsemão; Di–So 10–13 Uhr & 14–18 Uhr) GRATIS Die rätselhafte kleine **Kapelle** wurde vermutlich bereits im 6. Jh. von den Westgoten erbaut. Die korinthischen Säulen, Rundbögen und faszinierenden, in die Wände geritzten Symbole sind Beleg dafür, dass sie schon stand, als der romanische Baustil nach Portugal kam. Im 14. Jh. fügte man kunstvolle Ausschmückungen hinzu, die vom damaligen Bischof von Porto, Afonso Pires, in Auftrag gegeben wurden. Sein Grab befindet sich unter einer Steinplatte im Fußboden, das beeindruckende Grabmal beherrscht den Eingangsraum: Auf dem von Löwen getragenen, reich verzierten Sarkophag ist auf der einen Seite das Letzte Abendmahl, auf der anderen die Kreuzigung Jesu dargestellt.

Die Kapelle versteckt sich in dem kleinen Dörfchen Balsemão oberhalb des Rio Balsemão, 3 km nordöstlich von Lamego. Ein hübscher Wanderweg führt von Lamego immer bergab, zunächst durch ein Dorf, in dem die Zeit stehen geblieben ist, und danach am Flussufer entlang, an dem Wildblumen, Weinreben und wildes Gestrüpp wuchern. Der Rückweg ist dann entsprechend steil und anstrengend. Am Ende der Rua da Santa Cruz, wo die Capela do Desterro aus dem 17. Jh. steht, überquert man den Fluss in Richtung Südwesten und folgt dann der Straße links.

Mosteiro de São João de Tarouca KLOSTER (www.culturanorte.pt/pt/patrimonio/mosteiro-de-sao-joao-de-tarouca; Tarouca; Erw./Kind 3/1,50 €; Di–So 10–13 & 14–18 Uhr) Vom **Mosteiro de São João de Tarouca**, das 1124 als erstes Zisterzienserkloster Portugals gegründet wurde, sind nur noch die erstaunlich wuchtigen Grundmauern erhalten. Sie ragen im dicht bewaldeten Tal von Barosa am Fuße der Serra de Leomil, 15 km südöstlich von Lamego, aus dem Unterholz. Trotz des Zerfalls, der mit der Auflösung der religiösen Orden in Portugal 1834 begann, ist die Stätte bezaubernd: Ein Fluss teilt sie in zwei Hälften, ein Halbrund aus terrassierten Hügeln umgibt sie.

Nur die im 17. Jh. stark veränderte Kirche steht noch als intaktes Gebäude inmitten der gespenstischen Ruinen der übrigen Klostergebäude. Zum Zeitpunkt der Recherche war sie wegen Renovierungsarbeiten geschlossen – leider sind also das vergoldete Chorgestühl und die Azulejo-Bilder aus dem 18. Jh. derzeit nicht zu bewundern. Das gilt auch für den ganzen Stolz der Kirche: das von Gaspar Vaz, einem Zeitgenossen und Kollegen von Grão Vaz gemalte, überirdisch strahlende Bildnis des hl. Petrus.

Zwischen Lamego und São João de Tarouca (2,30 €) verkehren die Busse von Joalto/EAVT von montags bis freitags mehrmals täglich, am Wochenende seltener.

Mosteiro de Salzedas KLOSTER

Etwa 3 km von Ucanha im Barosa-Tal entfernt leuchten die rosafarbenen Steinbögen des **Mosteiro de Salzedas** (www.culturanorte.pt/pt/patrimonio/mosteiro-de-santa-maria-de-salzedas; Salzedas; Erw./ermäßigt 3/1,50 €; Di–So 10–13 & 14–18 Uhr) in der Abendsonne. Als der Bau 1168 mit Geldern von Teresa Afonso, der Erzieherin der fünf Kinder von König Afonso Henriques, begonnen wurde, war die Zisterzienserabtei eines der großartigsten Klöster des Landes. Im 18. Jh. wurde die riesige Klosterkirche komplett umgestaltet, heute ist sie vom Verfall gezeichnet. Dem Kreuzgang fehlt das Dach und auch die angestoßenen Kristalllüster sind ein recht merkwürdiger Anblick.

Gegenüber der Kirche befindet sich das alte jüdische Viertel mit seinem Labyrinth aus dunklen Gassen und düsteren, jahrhundertealten Gebäuden.

Peso da Régua

9530 EW.

Der von der Sonne gebleichte Ort Régua dient als Einfallstor zum Alto Douro und erstreckt sich am Westrand der geschützten Portweinregion am Rio Douro. Als größte am Fluss liegende Stadt der Region entwickelte sie sich im 18. Jh. zu einem bedeutenden Weinlager und ist noch heute ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt, nicht zuletzt wegen der massiven Brücke, auf der die IP3 verläuft.

Der Ort selbst liegt an einer vielbefahrenen Fernstraße oberhalb des Flusses und hat wenig Charme. Die meisten Besucher kommen wegen des exzellenten Museu do Douro und um Empfehlungen, Karten und Wegbeschreibungen zu den Weingütern in der Nähe zu bekommen. Dabei ist Régua ein praktischer Ausgangspunkt für die Erkundung der Portweinregion, einen Bootsausflug auf dem Rio Douro und die reizvolle Bahnfahrt entlang des Flusses. Die meisten

Touristen bleiben am idyllischen Flussufer, dabei ist auch die malerische Altstadt eine Querstraße weiter oben, in der die Einheimischen praktisch unter sich sind, einen Spaziergang wert.

Sehenswertes & Aktivitäten

Museu do Douro MUSEUM
(www.museudodouro.pt; Rua Marquês de Pombal; Erw./erm. 6/3 €; März–Okt. 10–18 Uhr, Nov.–Feb. bis 17.30 Uhr) Das wunderbare Museum erweckt die Geschichte der Weinherstellung im Douro-Tal auf lebendige Art zum Leben und beherbergt eine reiche Sammlung an Artefakten und interessanten Exponaten, von einer wandgroßen Flusskarte mit Erläuterungen über alte ledergebundene Schriften und historische Werbeplakate für Portwein bis hin zu Überresten eines alten flachen Bootes für den Portweintransport. Es ist in einem wunderschönen umgebauten Lagerhaus am Fluss untergebracht, das zudem ein Restaurant und eine Bar beherbergt. Der ausgezeichnete Museumsladen verkauft Wein, handgemachte Seifen, Keramik und Schmuck.

Comboio Histórico do Douro BAHNFAHRT
(www.cp.pt; Estação CP, Largo da Estação; Rundfahrt Erw./Kind 42,50/19 €; Juni–Okt. Sa & So) Der restaurierte Dampfzug verkehrt einmal täglich an Wochenenden im Sommer und Herbst entlang dem Douro ab Régua to Tua und legt einen 20-minütigen Zwischenstopp in Pinhão ein. Denselben Ausblick, jedoch kein historisches Flair, bieten die fünf täglichen regelmäßigen Zugverbindungen auf derselben Strecke (4,05 € pro Strecke, 45 Min.).

Tomaz do Douro BOOTSFAHRT
(222 082 286; www.tomazdodouro.pt; Cais da Régua; Bootsfahrt ab 10 €) Bietet verschiedene Bootsfahrten auf dem Douro, von denen mehrere in Peso da Régua starten.

Schlafen

Die Übernachtungsmöglichkeiten in der Stadt selbst sind wenig ansprechend, dafür bietet das Umland einige der besten *quinta*-(Landgut-)Unterkünfte im gesamten Douro-Tal sowie ein exklusives Fünf-Sterne-Resortspa.

★ **Casa do Romezal** B&B €€
(919 866 186; www.casadoromezal.com; Calçada do Barreiro, Vilarinho dos Freires; DZ 90 €; März–Okt.;) Das junge Geschwisterteam Luis und Margarida betreibt dieses charmante B&B inmitten eines kleinen Weinguts auf einem Hügel, der seit dem 12. Jh. in Familienbesitz ist. Die drei farbenfrohen sonnendurchfluteten Zimmer im Obergeschoss teilen sich den Zugang zu einem Pool, eine schattige Terrasse im vorderen Bereich mit Traumblicken auf den Weinberg und eine Bibliothekslounge mit Steinwänden, Holzofen, Tischfußball und Schallplattensammlung.

Im Preis inbegriffen sind Führungen über das angeschlossene Weingut, zudem dürfen Gäste Weine, Olivenöl und Seifen, die vor Ort produziert werden, testen.

Quinta de Marrocos PENSION €€
(254 322 680; www.golddrink.pt/turismo; Estrada Nacional 222, Valdigem; EZ/DZ mit eigenem Bad 72/80 €, ohne 54/60 €;) 4 km östlich von Régua am linken Ufer des Douro gelegen, hat dieses Landgut vier gemütliche Zimmer in einem Haus aus dem 17. Jh., das mit den Erbstücken der Familie geschmückt ist. Das frühere Franziskanerkloster ist eines der ältesten Weingüter in der Douro-Region, seit vier Generationen wird hier Wein angebaut.

★ **Six Senses Douro Valley** HOTEL €€€
(254 660 600; www.sixsenses.com; Quinta de Vale Abraão, Samodães; Zi. ab 490 €; P) Das wunderschön restaurierte preisgekrönte Gutshaus aus dem 19. Jh. ist das europäische Flaggschiff der Luxushotelgruppe Six Senses und schmiegt sich an eine idyllische Flusswindung, 5 km von Régua entfernt. Die Zimmer, Suiten und Villen sind schick und elegant, das Spa ist exzellent und das Restaurant, in dem Gemüse aus dem eigenen Biogarten und Weine im Mittelpunkt stehen, zählt zu den besten der Region.

Quinta da Pacheca HISTORISCHES HOTEL €€€
(254 331 229; www.quintadapacheca.com; Rua do Relógio do Sol 261, Cambres; Zi. 165–315 €; P) Sowohl für Weinverkostungen als auch zum Übernachten ist die Quinta eine der besten Adressen der Region und liegt inmitten einer grünen ländlichen Kulisse direkt südlich von Régua. Sie bietet 15 Zimmer in einem restaurierten Gutshaus aus dem 18. Jh. sowie zehn brandneue Quartiere in riesigen Weinfässern. Zum Programm gehören ein erstklassiges Restaurant sowie Weinführungen und -proben, zudem können Gäste kostenlos Fahrräder ausleihen.

Quinta do Vallado HISTORISCHES HOTEL €€€
(254 318 081; www.quintadovallado.com; Vilarinho dos Freires; Zi. 190–275 €; P) Zu dem

70 ha großen Weingut gehört ein altes steinernes Landhaus mit fünf Zimmern und ein ultramodernes Schiefergebäude, in dem weitere acht elegante Zimmer untergebracht sind. Diese sind mit Kirsch- und Teakholz gestaltet und haben Balkone. Alle Gäste teilen sich den herrlichen Pool und können an einer kostenlos Führung auf dem Gut mit Weinverkostung teilnehmen. Wozu auch immer man Lust hat, ob Radfahren, Wandern, Angeln oder Kanufahren – einfach fragen!

Essen

Tasca da Quinta PORTUGIESISCH €€

(☎ 918 754 102; www.facebook.com/tascadaquinta; Rua Marquês de Pombal 42; Hauptgerichte 6,50–14,50 €; ⏲ Di–Fr 19–23, Sa 12.30–15 & 19–23, So 12.30–15 Uhr) Das gemütliche preiswerte familiengeführte Restaurant serviert kleine Portionen gut zubereiteter portugiesischer Klassiker sowie eine solide Auswahl lokaler Weine. Es ist ratsam, vorab zu reservieren.

A Tasquinha PORTUGIESISCH €€

(☎ 254 318 070; Rua Branca Martinho; Hauptgerichte 9–17 €; ⏲ 10–22 Uhr) Die kleine, gemütliche Taverne serviert schön zubereitete regionale Hauptgerichte, wobei Fleisch eine Hauptrolle spielt. Großzügige Portionen und guter Hauswein.

Castas e Pratos PORTUGIESISCH €€€

(☎ 254 323 290; www.castasepratos.com; Avenida José Vasques Osório; Hauptgerichte 20–35 €; ⏲ 10.30–23 Uhr) Das coolste Restaurant der Stadt befindet sich in einem restaurierten Lagerhaus am Bahnhof aus Holz und Stein, in dem die Originalholzbalken freigelegt wurden. Man kann unten in der Tapasbar gegrillte *alheira*-Wurst oder Oktopussalat bestellen oder sich im Zwischengeschoss Risotto mit grünem Spargel oder geröstetes Zicklein und Kartoffeln mit Rübensprossen schmecken lassen.

Praktische Informationen

Loja Interativa de Turismo (☎ 254 318 152; www.cm-pesoregua.pt; Avenida do Douro; ⏲ 9.30–12.30 & 14–18 Uhr) Réguas Hightech-Touristeninformation beim Douro 1 km westlich des Bahnhofs bietet Informationen über Stadt und Region, u. a. zu hiesigen Unterkünften und Weingütern.

An- & Weiterreise

Rodonorte (www.rodonorte.pt) fährt mindestens zweimal täglich nach Lamego (5,90 €, 20 Min.) und Vila Real (6,20 €, 25 Min.).

Täglich kommen rund 13 Züge aus Porto an (10 €, 2 Std.) und fahren teils weiter talaufwärts nach Pinhão (2,80 €, 25 Min.) und Pocinho (6,50 €, 1½ Std.). Wer mit dem Zug angereist ist und nun einen Mietwagen für einen Besuch der Weingüter benötigt, wendet sich am besten an **Europcar** (☎ 254 321 146; www.europcar.com; Avenida João Franco; Mietwagen ab 25 €/Tag).

Um vom Bahnhof zum *cais fluvial* (Schiffsanleger) zu gelangen, hält man sich am Kreisverkehr vor dem Império Hotel links.

Am östlichen Ende der Flusspromenade gibt es einen öffentlichen Parkplatz.

ALTO DOURO

Flussaufwärts von Peso da Régua sind alle Hänge mit terrassierten Weingärten bedeckt, weiß getünchte *quintas* (Anwesen) erheben sich hoch über dem Douro. Diese spektakuläre Landschaft schuf der Weinanbau im Lauf von über 2000 Jahren. Die Dörfer sind zwar klein und architektonische Highlights gibt es kaum, doch allein wegen des herrlichen Panoramas lohnt die Fahrt (mit dem Auto, dem Zug oder dem Boot). Der Zauber der Gegend blieb nicht unbemerkt: 2001 nahm die UNESCO den gesamten Alto Douro in die Liste des Weltkulturerbes auf.

Weiter östlich in Richtung Spanien wird der Boden trockener und die idyllische Landschaft rauer. Trotz der Trockenheit und der sengend heißen Sommer wachsen rund um Vila Nova de Foz Côa gute Trauben und Oliven und Nüsse.

In den letzten Jahren hat der Bau des Foz-Tua-Staudamms – fertiggestellt 2017 – in unmittelbarer Nähe des Alto Douro Kontroversen zwischen portugiesischen Umweltschutzgruppen und den Weinproduzenten der Region ausgelöst.

Pinhão & Umgebung

Das hübsche kleine Pinhão liegt 25 km flussaufwärts von Peso da Régua an einer malerischen Flussbiegung inmitten terrassierter Hügel, von denen einige der besten Portweine sowie großartige Weine stammen. Weingüter, die mit Schildern für sich werben, beherrschen die Landschaft. Selbst auf den Azulejos (handgemalten Fliesen) des hübschen Bahnhofs sind Szenen der Weinlese dargestellt. Der Ort selbst ist charmant, hat jedoch kaum Sehenswürdigkeiten. Er eignet sich gut als Ausgangsbasis für Ausflüge zu den vielen Weingütern im Umland.

Besucher können hier nicht nur edle Tropfen kosten, sondern auch Wanderungen durch die Natur sowie Boots- oder Zugfahrten entlang des Flusses unternehmen.

Aktivitäten

Zug nach Pocinho ZUGFAHRT

(www.cp.pt) Die schönste Bahnfahrt der Gegend führt eine Stunde lang den Douro entlang stromaufwärts. Die Züge verkehren fünfmal täglich von Pinhão nach Pocinho (einfache Fahrt 4,80 €, 1 Std.).

Douro-a-Vela-Bootsfahrten BOOTSFAHRT

(✆ 918 793 792; www.facebook.com/douroavela; Folgosa; 2-stündige Bootsfahrt 50 €) Eines der nettesten Abenteuer der Gegend – und doch muss man nichts tun, als sich zurücklehnen und auf einem Segelboot flussaufwärts ins Herz des Alto Douro schippern. Das Boot startet an der Anlegestelle Folgosa do Douro direkt vor dem Restaurant DOC. Der oben genannte Preis gilt für mindestens sechs Personen (2 Pers. zahlen 180 €). Vorab buchen.

Quinta do Bomfim WEIN

(✆ 254 730 370; www.symington.com/visit-us; Führungen inkl. Verkostung ab 17 €; ⏲ März–Okt. Tgl. 10.30–19 Uhr, Nov.–Feb. Di–So 9.30–18.30 Uhr) An Symingtons schicke *quinta* in praktischer Lage in der Innenstadt von Pinhão ist ein kleines Museum in einer restaurierten historischen Weinkellerei angeschlossen. Bei den mehrsprachigen Führungen, für die man sich vorab anmelden muss, überblicken Teilnehmer die alten Trockenmauerterrassen des Weinguts und besuchen einen Weinkeller aus dem 19. Jh., in dessen alten Holzfässern noch immer junge Weine reifen. Letzte Station ist der wunderschöne Verköstigungsraum mit Terrasse und Blick auf den Douro.

Quinta Nova WANDERN, WEINKELLEREI

(✆ 254 730 430; www.quintanova.com; Covas do Douro; geführte Tour 16 €, mit Verkostungen 20–110 €; ⏲ Führungen das ganze Jahr über 10.45, 12.15 & 15.30, Apr-Okt auch 17 Uhr) Auf einem herrlichen Hügel mit Blick auf den tiefgrünen Douro in der Ferne und umringt von uralten, fruchtbaren Weingärten liegt das Weingut Quinta Nova. Für den Besuch sollte man sich etwas Zeit nehmen: Die drei Wander- und Radwege (für den längsten benötigt man 3 Std.) sind die schönsten in der ganzen Region. Anfahrt: von Pinhão 9 km auf der EN322-2 am Nordufer des Douro gen Westen fahren!

Quinta do Crasto WEINGUT

(✆ 254 920 020; www.quintadocrasto.pt; Gouvinhas, Sabrosa; Führungen inkl. Verkostung 20 €; ⏲ nach Vereinbarung) Die atemberaubend schöne Quinta do Crasto, wie ein Adlerhorst auf einem steilen Hügel hoch über dem Douro gelegen, besteht aus spektakulären Weinterrassen inmitten der malerischen Landschaft des Alto Douro. Besucher können an einer Führung mit Weinverkostung (vier Weine) teilnehmen oder auch zu Mittag essen (mit Wein 65 €). Man sollte sich vorher anmelden, denn manchmal stürmen Reisegruppen das gesamte Weingut.

Quinta da Roêda WEIN

(✆ 220 109 830; www.croftport.com/en/visit-us/quinta-da-roeda-douro-valley; Führungen inkl. Verkostung 12–35 €; ⏲ 10–18 Uhr) Nur 1 km östlich von Pinhão liegt diese hübsche Quinta der renommierten Weinkellerei Croft. Sie ist in alten Stallungen untergebracht, traditionell ausgerichtet – Holz, Steine und Bohlen stammen von den ältesten Weinkellereien Gaias – und liegt inmitten eines 110 ha großen Weinguts. Während der Lese können Besucher in drei Granitbecken, sogenannten *lagares*, selbst Wein treten (24 €).

Quinta do Seixo WEIN

(✆ 254 732 800; www.sandeman.com/visit-us/douro/quinta-do-seixo; Tabuaco, Valença do Douro; Führungen ab 13 €; ⏲ 10.30–13 & 14–18.30 Uhr) Das wunderschöne Weingut liegt auf einem Berg und ist allein wegen der tollen Aussicht einen Besuch wert. Stolzer Besitzer ist Sandeman, einer der ältesten Portweinproduzenten des Douro-Tals. Besuchern wird zunächst ein Infovideo mit Werbecharakter gezeigt, danach folgt eine Führung durch die Produktionsstätte. Eigentliches Highlight ist die Verkostung am Ende, inklusive traumhafter Blicke über die Weinberge zum glitzernden Douro.

Quinta das Carvalhas WEIN

(✆ 254 738 050; www.realcompanhiavelha.pt/pages/quintas/4; Wandern ohne Guide 10 €, Führung Bus/Jeep 12,50/35 €, Vintage-Führung inkl. Premium-Verkostung 90 €; ⏲ April–Okt. 10–19.30 Uhr, Nov.–März bis 18 Uhr) Von Pinhão aus über die Brücke heißt diese *quinta* am Südufer des Douro Besucher in ihrem schicken, modernen Verkostungsraum und Weinladen willkommen. Zudem gibt es verschiedene Weingutführungen, bei denen Teilnehmer einen Bergkamm mit wunderschöner Aussicht erklimmen. Zur Auswahl steht ein Spaziergang in Eigenregie, eine Tour im Bus mit offenem Verdeck, eine Jeep-Exkursion und

eine individuell gestaltete Vintage-Tour unter Leitung des hauseigenen Agrarwissenschaftlers.

Quinta do Tedo

WEIN

(254 789 165; www.quintadotedo.com; N222, Folgosa; Führungen inkl. Verkostung mit 3 Sorten 12 €, andere Verkostungen 22–60 €; April–Okt. 10–19 Uhr, Nov.–März 9–17.30 Uhr) Das mit einer traumhaften Lage zwischen den beiden Flüssen Douro und Tedo gesegnete, 14 ha große Anwesen ist in amerikanisch-französisch-portugiesischem Besitz. Es veranstaltet kurze Führungen durch das zertifizierte Bio-Weingut, gefolgt von einer Verkostung von Portwein, Tafelwein und Bio-Olivenöl. Über das Grundstück führt ein wunderschöner 3 km langer Wanderweg, den Besucher in Eigenregie gehen können und auf dem man wunderbar Vögel beobachten kann.

Quinta do Panascal

WEIN

(254 732 321; www.fonseca.pt/en/visitors-centre; Valença do Douro; Führungen inkl. Verkostung 10–35 €; Ostern–Okt. tgl. 10–18.30 Uhr, sonst Mo–Fr) Die wunderhübsche Kellerei, die Portweine für Fonseca produziert, bietet Audioguide-Touren in neun Sprachen über das großartig gelegene Weingut sowie verschiedene Verkostungen. Sie liegt eine rund 15-minütige Fahrt westlich von Pinhão und ist von der N 222 aus gut ausgeschildert.

Quinta do Portal

WEIN

(259 937 000; www.quintadoportal.com; Führungen inkl. Verkostung 7,50 €; 10–13 & 14–18 Uhr) Das preisgekrönte Weingut produziert Portweine, rote und weiße Tafelweine und einen wenig bekannten Muskatwein. Die Gegend ist neben Setúbal das einzige Anbaugebiet für Muskateller. Die Führungen umfassen einen Besuch des Weinkellers und die Verkostung von zwei Weinen.

Nebenan befinden sich das hauseigene beliebte **Restaurant** (4-Gänge-Menü inkl. Wein 40 €; 12.30–14 & 19.30–21 Uhr) und die Pension Casa das Pipas (DZ 120–160 €). Das Weingut liegt rund 12 km nördlich von Pinhão an der EN323 in Richtung Vila Real.

Schlafen

★Casa Cimeira

LANDGASTHOF €

(915 550 477; www.casacimeira-douro.com; Rua do Cimo do Povo, Valença do Douro; EZ/DZ 65/70 €; P ❄ @) Die 200 Jahre alte Casa Cimeira ist das Reich der charmanten Familie Nogueira. Das Haus befindet sich ganz oben in der auf einer Bergkuppe gelegenen Stadt Valença, deren kopfsteingepflasterte Straßen von Weingärten und Olivenbäumen gesäumt sind. Die Zimmer sind gemütlich und blitzsauber, es gibt einen kleinen Pool, eine Sonnenterrasse und ein familiäres Abendessen mit den eigenen Weinen der Betreiber.

NICHT VERSÄUMEN

VOGELPERSPEKTIVE AUF DIE WEINBERGE

Eindrucksvolle Ausblicke auf das Douro-Weinland bieten sich von dem großartigen Aussichtspunkt **Miradouro São Leonardo de Galafura** (Estrada São Leonardo, Galafura) zwischen Peso da Régua und Pinhão. Die N313-2 bahnt sich ihren kurvigen Weg in die Hügel nordöstlich von Régua und erreicht den Aussichtspunkt (640 m) nach einer halben Stunde. Hier breitet sich das Tal in seiner kompletten Weite vor einem aus, während sich der Douro in der Ferne durch kilometerlange steile Weinterrassen schlängelt.

Hotel Douro

HOTEL €€

(254 732 404; www.hotel-douro.pt; Rua António Manuel Saraiva 39; EZ/DZ 50/65 €; ❄ @) Das fröhliche, gepflegte Hotel ist das netteste seiner Art in Pinhão und bietet von den Vorderzimmern am Fluss spektakuläre Blicke auf den Douro. Die anderen Zimmer sind groß und überblicken einen ruhigen Innenhof. Die hübsche schattige Terrasse ist mit blühenden Bougainvilleen bedeckt.

Quinta de Santo António

GASTHOF €€

(254 789 177; www.quintasantoantonio.pt; N323; Adorigo; EZ/DZ 95/105 €; P ❄ @) Der Eigentümer dieses atemberaubenden, 25 ha großen Anwesens erzeugte einst den Wein für Sandeman. Die Anfahrt auf der steilen, ausgefahrenen Schotterpiste ist abenteuerlich, die Lage schwindelerregend, der Ausblick auf Fluss und Berge atemberaubend und der Preis fair. Auf jeden Fall probieren muss man den 25 Jahre alten Tawny des Hauses. Das Weingut liegt an der Straße nach Tabuçao.

★Quinta Nova

GASTHOF €€€

(254 730 420; www.quintanova.com; Covas do Douro; EZ 185–280 €, DZ 195–290 €;) Einfach atemberaubend! Umgeben von 120 ha alten Weingärten liegt die Quinta Nova auf einem Kamm mit Blick auf den Douro und die fernen Berge. Neben elf vornehmen Zim-

NICHT VERSÄUMEN

SÃO SALVADOR DO MUNDO

São Salvador do Mundo, eine Reihe kleiner Kapellen in den Hügeln zwischen Pinhão und Foz Côa, lohnt einen Besuch. Einfach den Schildern zu den Steinbauten mit malerischer Aussicht über die Berge, Reben und den Fluss folgen. Bei manchen laden steinerne Tische und Bänke zu einem Picknick inmitten von Wildblumen und zwitschernden Vögeln ein. Nach dem Mittagessen geht's zum höchsten Punkt der Straße, wo man zur Kapelle ganz oben spaziert. Spektakulär!

mern in einem wunderschön restaurierten Herrenhaus aus dem 18. Jh. bietet sie ein romantisches Grundstück, einen Pool, ein Restaurant sowie Weinführungen und Verkostungen.

Vor Ort gibt es zudem einige der schönsten Wanderwege der Region (für den längsten benötigt man drei Stunden) und ein Museum mit einer Sammlung historischer Geräte zur Weinherstellung.

★Morgadio da Calçada

HISTORISCHES HOTEL €€€

(✆254 732 218, 915 347 555; www.morgadiodacalcada.com; Rua Cabo de Vila 18, Provesende; Zi. 120–140 €; P ❄ ᯤ 🏊) In einem Herrenhaus aus dem 17. Jh. im wunderhübschen Bergdorf Provesende, eine 20-minütige Fahrt von Pinhão entfernt, vermietet dieses einladende Hotel acht minimalistische Zimmer in alten Stallungen mit Oberlichtern, Kiefernböden und Originalelementen. Der Besitzer führt das Gut bereits in der 19. Generation und produziert auch Weine und Seifen nach alten Familienrezepten. Eine besondere Unterkunft, die reich an Geschichte und Geschichten ist.

Casa de Casal de Loivos

GASTHOF €€€

(✆927 283 122, 254 732 149; www.casadecasaldeloivos.com; Cabo da Rua, Casal de Loivos; EZ/DZ 150/170 €; @ 🏊) Nirgendwo sonst im Alto Douro findet man eindrucksvollere Blicke auf den Fluss und die Weinberge als in diesem eleganten Haus mit sechs Zimmern, das seit fast 350 Jahren im Besitz derselben Winzerfamilie ist. Museumsreife Ausstellungen folkloristischer Kleidung zieren die Flure und die Lage am Ende einer steilen Kopfsteinpflasterstraße in dem Bergdorf Casal de Loivos ist spektakulär.

Zum Programm gehören ein Pool, eine Sonnenterrasse, Wege, die durch die Weinberge weiter unten führen, sowie Abendessen (27 € ohne Getränke, auf Anfrage).

Quinta de la Rosa

B&B €€€

(✆254 732 254; www.quintadelarosa.com; M590, Pinhão; DZ/Suite ab 135/195 €; P ᯤ 🏊) Die hellen hübschen Zimmer des am Fluss gelegenen Weinguts 2 km westlich von Pinhão überblicken das Ufer des Douro und verteilen sich auf verschiedene Gebäude. Die privaten Villen werden wochenweise vermietet. Das angeschlossene Restaurant Cozinha da Clara hat ein breites Angebot, von Tapas bis hin zu Mehrgängemenüs mit den passenden hauseigenen Weinen.

Vintage House Hotel

HOTEL €€€

(✆254 730 230; www.vintagehousehotel.com; Rua António Manuel Saraiva; EZ/DZ ab 185/245 €; P ❄ @ ᯤ 🏊) Die luxuriöse Unterkunft direkt am von Palmen gesäumten Flussufer besteht aus mehreren Gebäuden aus dem 19. Jh. und wurde vom Team, das auch fürs Yeatman in Porto verantwortlich zeichnet, umfangreich modernisiert. Das Ergebnis: 50 schön gestaltete Zimmer und Suiten, von denen 47 eine Terrasse oder Balkon mit Flussblick haben.

Essen

Papas Zaide

PORTUGIESISCH €

(✆962 845 395, 254 731 899; Largo da Praça, Provesende; Hauptgerichte 8–10 €) Das originelle Restaurant im Dorf Provesende erinnert an das Wohnzimmer einer portugiesischen Oma und ist auf einfache, aber leckere bodenständige Küche spezialisiert. Oft besetzen Reisegruppen die Tische, deswegen sollte man vorab telefonisch reservieren. Die Besitzerin fragt lediglich, ob man Fleisch oder Fisch möchte. Abgesehen davon liegt alles in ihrer Hand – ein unvorhersehbares, aber stets wunderbar authentisches Essvergnügen.

★DOC

PORTUGIESISCH €€€

(✆254 858 123; www.ruipaula.com; Estrada Nacional 222, Folgosa; Hauptgerichte 31–34 €; ⊙12.30–15.30 & 19.30–23 Uhr) Das DOC, die Ode des Architekten Miguel Saraiva an den Glaskasten-Minimalismus, steht unter der Leitung des portugiesischen Starkochs Rui Paula. Die Terrasse hoch über dem Douro ist ein Traum. Die saisonalen Gerichte mit regionalen Geschmacksnoten sind mit Fantasie zubereitet, ob nun Fisch-*açorda* (Brotsuppe) oder Wild mit Wildpilzen. Und zu allen gibt

es sorgfältig ausgewählte Weine aus dem Weinkeller. Das DOC befindet sich in Folgosa, auf halbem Weg zwischen Peso da Régua und Pinhão, am südlichen Fussufer.

Veladouro PORTUGIESISCH €€€
(☎ 254 738 166; Rua da Praia 3; Hauptgerichte 15–25 €; ⏲ 10–24 Uhr) Fleisch und Fisch vom Holzkohlegrill sind die Spezialität dieses Restaurants mit Schieferwänden am Flussufer. Bei Sonnenschein lockt die Frontterrasse unter einem Weinlaubdach, die Blicke auf die Fischer unter Schirmen am Dock gewährt. Vom Bahnhof aus folgt man der Hauptstraße 150 m und biegt unter der Eisenbahnbrücke über den Fluss erneut links ab.

Cozinha da Clara PORTUGIESISCH €€€
(☎ 254 732 254; www.quintadelarosa.com/content/cozinha-da-clara; M590, Pinhão; Tapas 2,50–15 €, Hauptgerichte 20–26 €, 3-Gänge-Menü inkl. Wein 50 €; ⏲ Mittagessen 13–15 Uhr, Tapas 15–18 Uhr, Abendessen 19–21.30 Uhr) Das kürzlich eröffnete Restaurant der Quinta de la Rosa (S. 444) lädt zu Drinks und Tapas zum Sonnenuntergang über dem Fluss oder zu einer der großartigen „Dinnerpartys“ mit drei Gängen des Küchenchefs Pedro Cardoso ein. Mit Glück ergattert man einen Tisch auf der Terrasse und genießt die atemberaubende Aussicht über die Weinberge und den Douro unten.

Praktische Informationen

Das winzige *turismo* in Pinhão ist selten geöffnet und hat nur wenige Informationen. Eine bessere Anlaufstelle ist das *turismo* in **Sabrosa** (☎ 259 937 130; turismo@cm-sabrosa.pt; Auditório Municipal, Rua do Loreto; ⏲ Mo–Fr 10–13 & 14–19, Sa & So 10–13 Uhr) 16 km weiter nördlich oder Peso da Régua (S. 439) 29 km weiter westlich.

An- & Weiterreise

Regionalzüge fahren nach/ab Peso da Régua (2,80 €, 25 Min., 5-mal tgl.), wo Anschlusszüge nach Porto verkehren.

Wer die Gegend erkunden möchte, besorgt sich am besten einen Mietwagen, da einige der schönsten Orte nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind. Mit Ausnahme von Wochenenden in der Hochsaison ist die Parkplatzsuche unproblematisch. Die besten Chancen hat man rund um den Bahnhof und am Fluss (die erste links nach Passieren des Bahnhofs).

Vila Nova de Foz Côa

Das kleine, abgeschiedene Städtchen mit weiß getünchten Häusern, das mitten in der *terra quente* (heißes Land) der Douro-Region liegt, war bis in die 1990er-Jahre hinein ein weißer Fleck auf der Landkarte von Kultur und Touristik. Dann aber führten Wissenschaftler eine Studie zur Umweltverträglichkeit eines geplanten Staudamms durch – und machten eine spektakuläre Entdeckung: Die Felswände im nahen Tal des Rio Côa waren mit Tausenden von mysteriösen Zeichnungen und Gravuren aus der Steinzeit bedeckt. Erst als Archäologen die Öffentlichkeit über den Fund der Felszeichnungen in Kenntnis setzten, gaben die Bauherren nach. Wenig später nahm die UNESCO das gesamte Tal in die Liste des Weltkulturerbes auf.

Das Klima im Tal ist überraschend mediterran, vor allem im Vergleich zu dem in den Bergen. Im Sommer wird es höllisch heiß, die Temperaturen erreichen regelmäßig 45 °C und mehr. Kühler und angenehmer ist es Ende März, wenn auch die Wildblumen und Mandelbäume blühen.

Sehenswertes & Aktivitäten

Parque Arqueológico do Vale do Côa ARCHÄOLOGISCHE STÄTTE
(☎ 279 768 260; www.arte-coa.pt; Rua do Museu; je Parkstätte Erw./Kind 15/5 €, Museum 6/3 € ⏲ Museum & Park März–Mai Di–So 9.30–18, Jun–Sept bis 19, Nov.–Feb. bis 17.30 Uhr) Die meisten Besucher kommen aus einem einzigen Grund nach Vila Nova de Foz Côa: um die weltberühmten Felszeichnungen zu sehen. Der Park ist gegenwärtig zwar ein archäologisches Forschungsgebiet, doch drei Stätten sind für Besucher zugänglich: Canada do Inferno, Ribeira de Piscos und Penascosa. Einige der bedeutendsten Felszeichnungen befinden sich bei Penascosa, doch an der Stätte Canada do Inferno – am halb fertiggebauten Staudamm – versteht man am besten, wie kurz diese uralten Zeichnungen vor ihrer Auslöschung standen.

Da im gesamten Tal Archäologen ihrer Arbeit nachgehen, dürfen Besucher die Stätten nur im Rahmen einer Führung besichtigen. Führungen zur Canada do Inferno starten am Parkmuseum in Vila Nova de Foz Côa, zur Ribeira de Piscos am Besucherzentrum Muxagata auf der westlichen Talseite und zur Penascosa am Besucherzentrum Castelo Melhor auf der östlichen Talseite; los geht es jeweils gegen 9.30 Uhr. Zur Penascosa gibt es auch eine Abendführung, die um 17 Uhr am Museum startet.

Die Besucher versammeln sich an den jeweiligen Treffpunkten; die Führungen erfol-

gen in Gruppen von acht Personen mit den Geländewagen des Parks. Die geführte Tour zur Canada do Inferno dauert zwei Stunden, die Gehzeit beträgt eine Stunde. Die Penascosa-Touren dauern eine Stunde, ein Stückchen wird auch hierbei zu Fuß zurückgelegt. Für Ribeira de Piscos benötigt man zweieinhalb Stunden, die Wegstrecke zu Fuß ist 2 km lang. Es ist möglich, zwei Stätten an einem Tag zu besuchen, eine vormittags und eine abends. Besucher mit Mountainbikes können an geführten Mountainbiketouren in ähnlich großen Gruppen teilnehmen.

Die Zahl der Besucher ist streng begrenzt. Von Juli bis September ist es ratsam, eine Führung lange im Voraus beim Parkbüro zu buchen, damit man nicht umsonst anreist. Reservierungen sind von Dienstag bis Sonntag möglich. Fahrradtouren muss man zu jeder Jahreszeit mindestens ein paar Wochen vor dem geplanten Termin buchen.

Bei den Führungen sollte man bequeme Schuhe tragen. Im Sommer werden Sonnenhut und -creme und ausreichend Wasser benötigt – im Tal wird es extrem heiß.

Altstadt

STADTVIERTEL

Ein Bummel durch das schläfrige Altstadtviertel ist am frühen Abend am reizvollsten. Zu ihren Highlights gehören die Praça do Município mit dem imposanten *pelourinho* (Steinsäule) aus Granit und das kunstvoll verzierte Portal der manuelinischen Pfarrkirche. Gleich abseits des Platzes steht die winzige Capela de Santa Quitéria, die frühere Synagoge der Stadt.

Museu da Casa Grande

MUSEUM

(Rua Direita, Freixo de Numao; Erw./Ermäßigt 2/1 €; Di–So 9–12 & 14–18 Uhr) Bei Ausgrabungen in der Gegend um Freixo de Numão, 12 km westlich von Vila Nova de Foz Côa, wurden archäologische Fundstücke geborgen, die von der Steinzeit bis ins 18. Jh. datieren. Eine kleine, aber feine Auswahl ist in dem barocken Stadthaus ausgestellt, das auf Fundamenten aus der Römerzeit errichtet worden ist. Die Museumsmitarbeiter sprechen etwas Englisch und Französisch, Führungen durch das Museum sind nach Vereinbarung möglich.

Miles Away

WEIN, OUTDOOR-AKTIVITÄTEN

(☎938 749 528; www.milesaway.pt; Avenida Dr Artur Máximo Saraiva de Aguilar 8) Die erstklassige Agentur veranstaltet maßgeschneiderte Touren in den Tälern des Douro und des Côa mit den Schwerpunkten Wein, Archäologie und Natur. Sie organisiert auch Ausflüge zu Weingütern, die normalerweise nicht für Besucher zugänglich sind, und zu weniger bekannten Attraktionen wie dem privaten Naturschutzgebiet Faia Brava und dem 200 km langen Weg Grande Rota do Vale Côa. Naturnahe Übernachtungsmöglichkeiten verspricht zudem das mobile „Fly Camp“.

Schlafen & Essen

Pousada da Juventude

HOSTEL €

(☎279 764 041; www.pousadasjuventude.pt; Caminho Vicinal Currauteles 5; B/DZ ohne eigenes Bad 13/32 €, mit 37 €; P @) Zu der recht neuen Jugendherberge in einem modernen, rosafarbenen Backsteingebäude führt ein 800 m langer Fußweg, der im Norden des Stadtzentrums beginnt; folgt man der Straße, sind es 1,4 km. Die einfachen, aber hübschen Doppelzimmer bieten einen schönen Blick auf das zerklüftete Tal. Die Schlafsäle sind mit jeweils vier Betten ausgestattet, sauber und insgesamt sehr gepflegt. Zu den Extras gehören eine Bar, die offene Küche, ein Waschsalon, eine Cafeteria und ein Spielzimmer.

Hotel Vale do Côa

HOTEL €€

(☎279 760 010; www.hotelvaledocoa.net; Avenida Cidade Nova; EZ/DZ 45/60 €; P) Das moderne Hotel in der Nähe der Touristeninformation verfügt über gemütliche klimatisierte Zimmer mit blitzblanken Holzböden. Die meisten haben Veranden mit Blick auf die hügelige Landschaft.

★ Casa do Rio

PENSION €€€

(☎279 764 339; www.quintadovallado.com; Quinta do Orgal, Castelo Melhor; Zi./Suite 250/350 €; P) Zwischen Reben und Fluss bietet die komplett aus Holz gebaute Casa do Rio der Quinta do Orgal Zimmer und Suiten mit eindrucksvollem Flussblick. Gäste können sich über zahlreiche Annehmlichkeiten freuen, von Führungen und Verkostungen auf dem hauseigenen Weingut bis hin zum kostenlosen Verleih von Fährrädern und Angelausrüstung. Am Wochenende gilt ein Mindestaufenthalt von zwei Nächten.

Restaurante Côa Museu

PORTUGIESISCH €€

(☎932 150 155; www.facebook.com/CoaMuseuRestaurante; Rua do Museu; Hauptgerichte 11–15 €; So, Di & Mi 10–18, Do–Sa bis 23 Uhr) Mittagessen mit Ausblick bietet dieses moderne Restaurant im archäologischen Museum von Foz Côa. Zu eindrucksvollen Perspektiven auf das Côa-Tal gibt's Spezialitäten wie Zackenbarsch mit Oliven oder *posta de vitela mirandesa* (Kalbssteak aus dem Miranda do Douro) mit Pilzen oder Äpfeln in Portwein.

Aldeia Douro PORTUGIESISCH €€
(279 094 403; www.facebook.com/aldeiadouro; Rua Dr José Augo Saraiva de Aguilar 19; Hauptgerichte 7–15 €; Di 19–23, Mi–Sa 11.30–15 & 19–23, So 11.30–15 Uhr) In dem freundlichen modernen Restaurant mit angeschlossener Weinbar kommt leckere regionale Küche mit dem gewissen Etwas auf den Tisch. Die Facebook-Seite informiert über die täglich wechselnden Mittagsgerichte.

Praktische Informationen

Turismo (924 448 312; www.cm-fozcoa.pt; Avenida Gago Coutinho e Sacadura Cabral; 9–12.30 & 14–17.30 Uhr)

An- & Weiterreise

Fernbusse halten an der Bushaltestelle rund 150 m nördlich des *turismo*. Rede Expressos (www.rede-expressos.pt) schickt einmal täglich einen Bus von Vila Nova de Foz Côa nach Bragança (8,50 €, 1½ Std.). Rodonorte (www.rodonorte.pt) bietet Verbindungen nach Miranda do Douro (6,40 €, 2¼ Std.) sowie nach Viseu (10,30 €, 2 Std.) über Trancoso (5,90 €, 40 Min.).

Fünfmal täglich verkehren Züge nach Pocinho am Ende der Linie durchs Douro-Tal ab Porto (12,10 €, 4½ Std.) und Peso da Régua (6,50 €, 1½ Std.) über Pinhão (4,80 €, 1 Std.). Ein Taxi zwischen Pocinho und Vila Nova de Foz Côa kostet rund 10 €.

Unterwegs vor Ort

Zum Museum und zu den Besucherzentren von Foz Côa gelangt man am einfachsten mit dem Mietwagen. In Vila Nova de Foz Côa findet man in der Nähe des *turismo* entlang der Avenida Gago Coutinho meist viele kostenlose Parkplätze.

Zweimal täglich passiert ein Bus die Außenbezirke des Castelo Melhor (2 €, 15 Min.); von dort ist es nur noch ein kurzer Spaziergang zum Besucherzentrum des Parque Arqueológico do Vale do Côa. Alternativ steuert man den Taxistand an dem Platz vor der Parkverwaltung in Vila Nova de Foz Côa an. Park-Guides können zudem beim Organisieren von Fahrgemeinschaften helfen.

TRÁS-OS-MONTES

In der Region Trás-os-Montes gibt's zwar einige größere Städte, ihr Herz schlägt jedoch für das ländliche Leben. Steile Weinberge ragen im Südwesten auf, Oliven- und Mandelhaine sowie zerklüftete Schluchten prägen den von der Sonne verbrannten Osten, Heide und Kastanienbäume das Hochland im Norden.

Vila Real

27 735 EW. / 445 M

Die Universitätsstadt Vila Real schmiegt sich an die steilen Hänge über dem Zusammenfluss des Corgo und des Cabril. Auch wenn sie nicht gerade vor Charme sprüht, ist ihr altes Zentrum mit seinen malerischen Kirchen sehenswert. Die Hauptattraktionen liegen jedoch gleich vor den Stadttoren: das dramatisch zerklüftete Hochland des Parque Natural do Alvão und die prächtige Casa de Mateus, eines der elegantesten Landhäuser Europas, das von den wunderschönen Weinbergen östlich der Stadt eingerahmt wird.

Sehenswertes

Vila Reals gotische **Sé** (Travessa de São Domingos) war einst Teil eines Dominikanerklosters und erstrahlt dank umfangreicher Restaurierungsarbeiten wieder im Glanz des 15. Jhs. Weitere bemerkenswerte Kirchen im historischen Zentrum sind z. B. die **Capela Nova** (Ecke Ruas 31 de Janeiro & Direita) und die **Igreja de São Pedro** (Largo de São Pedro), die sich durch barocke architektonische Details und *azulejos* (handbemalte Fliesen) auszeichnen.

★Casa de Mateus PALAST
(259 323 121; www.casademateus.com; Gärten 8,50 €, Palast & Gärten 12,50 €; Mai–Okt. 9–18 Uhr, Nov.–April bis 17 Uhr) Die aus dem 18. Jh. stammende Casa de Mateus, bekanntes Motiv auf den Etiketten des Mateus-Roséweins, gehört zu Portugals schönsten barocken Bauten und ist vermutlich das Werk des italienischstämmigen Architekten Nicolau Nasoni. Bei einer Führung durch das Herrenhaus (auf Deutsch, Englisch, Französisch oder Spanisch) werden die zentralen Räume besichtigt, die Bodenständigkeit mit maßvoller Eleganz verbinden.

Die Granitflügel des Palastes flankieren einen von Flechten bewachsenen Vorplatz, der von einem kunstvollen Treppenaufgang dominiert und von Statuen auf dem Dach bewacht wird. Den Palast umgibt ein traumhafter Garten mit winzigen Buchsbaumhecken, edlen Statuen und einem duftenden Zypressentunnel, in dem sogar an den heißesten Tagen angenehme Kühle herrscht. Bemerkenswert ist auch die geschwungene, 5 m hohe Leiter, mittels derer die äußeren Zweige des Tunnels beschnitten werden.

In der Bücherei gibt es eine der ersten illustrierten Ausgaben von Luís Vaz de Camões' *Os Lusíadas,* Portugals bedeu-

tendstem epischem Gedicht. Ein Raum beherbergt eine ungewollt komische Sammlung mit religiösem Krimskrams; darunter befinden sich einige makabre Relikte, die im 18. Jh. vom Vatikan erworben wurden, etwa ein Teil eines heiligen Fingernagels, ein Augapfelpaar (ebenfalls heilig!) und das unumgängliche Stück des Originalkreuzes – die Echtheit wird jeweils vom Vatikan garantiert.

In der Nähe des Ausgangspunktes der Führungen bietet die palasteigene *adega* (Weinkeller) Verkostungen von drei lokalen Portweinen (5 €) oder fünf DOP-Douro-Weinen (4 €). Besonders interessant ist der Alvarelhão, der im Grunde dem feinen Mateus-Roséwein entspricht, der seit den 1940er-Jahren abgefüllt wird.

Der Palast liegt 3,5 km östlich des Zentrums. Hierher fährt die Buslinie 1 von Urbanos de Vila Real (www.urbanosvilareal.pt; 1,50 €, 15 Min.) Richtung Universität (UTAD). Sie verkehrt zwischen 7.45 und 20.30 Uhr etwa halbstündlich ab der Tribunal-Haltestelle an der **Praça Luís de Camões** direkt nördlich des *turismo*, am Wochenende fährt sie seltener. Einfach nach „Mateus" fragen und der Fahrer lässt einen ca. 250 m vom Palast entfernt aussteigen (ansonsten hält er eventuell nicht).

Miradouro de Trás-do-Cemitério

AUSSICHTSPUNKT

Wer Richtung Süden, vorbei an einem kleinen Friedhof und einer Kapelle, zu diesem Aussichtspunkt läuft, wird mit einem Panoramablick über die Schlucht des Rio Corgo und des Rio Cabril belohnt.

Museu Etnográfico de Vila Real

MUSEUM

(259 042 820; www.ccr-vilareal.pt; Largo São Pedro 3; Mo–Fr 9–12 & 14–17 Uhr) GRATIS Das kleine Museum dokumentiert die traditionelle Kultur der Umgebung und zeigt Exponate zur Leinenherstellung und zu regionalen Festivals sowie Keramikwaren, Spiele und Musikinstrumente.

Schlafen

Douro Village Hostel

HOSTEL €

(259 042 294; www.dourovillage.pt; Rua 31 de Janeiro 44; B/DZ 15/35 €, Frühstück 3 € extra/Pers.;) Mit freundlichem Service, schicken Schlafsälen und zentraler Lage füllt dieses kürzlich eröffnete Hostel in einem hübschen alten Steingebäude endlich eine Lücke in der Unterkunftsszene von Vila Real. Das Sahnehäubchen sind der Aufenthaltsraum im oberen Stock und der reizvolle Innenhof.

Casa Agrícola da Levada

GASTHOF €€

(259 322 190; www.casadalevada.com; Rua da Capela; EZ 58–75 €, DZ 68–85 €, 2-Pers.-Studio 80 €, 4-Pers.-Apt. 140 €; P) Dieses ökologische Juwel findet man nördlich des Zentrums am Ende einer langen schattigen Auffahrt. Inmitten eines Grundstücks mit Rosengärten, grünen Rasenflächen, Fußwegen entlang des Flusses und einem Pool stehen geschmackvoll restaurierte alte Häuser. Das wunderbare Frühstück ist im Preis inbegriffen und zeichnet sich durch lokale biologische Zutaten wie frisch gepressten Orangensaft, hausgemachten Joghurt, Müsli sowie hervorragendes Olivenöl aus.

Die freundlichen mehrsprachigen Besitzer sind stark in der Region verwurzelt und teilen gern ihr Wissen über die Highlights der Gegend. Schöne handgezeichnete Karten hiesiger Attraktionen – etwa von der Casa de Mateus, dem Parque Natural do Alvão und dem Douro-Tal – sind kostenlos erhältlich und in einer Art Dorfladen können sich Gäste mit Wein, Olivenöl und anderen regionalen Produkten versorgen.

Casa da Quinta de São Martinho

GASTHOF €€

(259 323 986; www.quintasaomartinho.com; Lugar de São Martinho, Mateus; 65–80 €; P) Inmitten hübscher Gärten und nur 400 m von der Casa de Mateus entfernt steht dieses weitläufige Bauernhaus, das in einen Gasthof umgebaut wurde. Die Zimmer mit Balkendecken und traditionellen Möbeln sind nicht gerade der letzte Schrei. Auf Vorbestellung gibt's Drei-Gänge-Menüs.

Essen

Im historischen Zentrum verteilen sich mehrere Restaurants auf die schmalen Straßen direkt östlich der Avenida Carvalho Araújo. Selbstversorger bekommen auf dem **Mercado Municipal** (Rua de Santa Sofia; Mo–Sa 8–15 Uhr) lokale Erzeugnisse.

Transmontano

PORTUGIESISCH €

(Rua da Misericórdia 35-37; Hauptgerichte 6–13 €; Mo–Sa 12–15 & 19–22 Uhr) Hinter der einfachen Fassade des familiengeführten Lokals in der Fußgängerzone lassen sich Einheimische sättigende regionale Gerichte schmecken.

Casa Lapão

CAFÉ €

(www.casalapao.pt; Rua de Misericórdia 53; Gebäck ab 1 €; Mi–Mo 8.30–19 Uhr) Das schmucke Teehaus ist auf traditionelles lokales Süßgebäck spezialisiert, darunter *cristas de galo*

Vila Real



(Mandel-Eier-Creme in blättrigem Krapfenteig) und *pitos de Santa Luzia* (mit Kürbis und Zimt). Eine herzhafte Alternative sind *covilhetes,* elegante Strudelteigtörtchen mit Kalbfleischfüllung.

Restaurante Cardoso

PORTUGIESISCH €

(259 325 329; Rua Miguel Bombarda 42; Sandwichs 2,50–7,50 €; Mo–Fr 12–2, Sa 12–14.30 & 18.30–2 Uhr) Das gesellige kleine Lokal in der Innenstadt ist die richtige Adresse für Hausmannskost nach portugiesischer Art am späten Abend und erfreut sich schon lange bei Einheimischen großer Beliebtheit. Spezialität des Hauses ist die in Portugal heiß geliebte *francesinha,* ein getoastetes Fleisch-Käse-Sandwich in Bratensauce, das man für den vollen hochkalorischen Genuss am besten mit Bratkartoffeln und Bier genießt.

Chaxoila

PORTUGUESE €€

(259 322 654; www.facebook.com/casadepastochaxoila; EN2; Hauptgerichte 7–17,50 €; 11–23.45 Uhr) Das gesellige Chaxoila ist ein traditionelles Straßenrestaurant ein wenig außerhalb der Stadt an der EN2 in Richtung Chaves. Auf den Tisch kommen tolle Tagesgerichte wie *cabrito* (Zicklein) und eine *açorda* (Brot- und Schalentiersuppe), die in der offenen Küche zubereitet werden.

Vila Real

Sehenswertes

1 Capela Nova C2
2 Igreja de São Pedro D1
3 Museu Etnográfico de Vila Real C1
4 Sé B3

Schlafen

5 Douro Village Hostel C2

Essen

6 Casa Lapão C4
7 Mercado Municipal B1
8 Restaurante Cardoso D2
9 Transmontano C4

Mit seiner von Reben bedeckten Terrasse kommt es bei den Einheimischen gut an; eine Reservierung ist ratsam. Die Portionen sind oft ausreichend für zwei Personen.

Unterhaltung

Teatro de Vila Real THEATER
(259 320 000; www.teatrodevilareal.com; Alameda de Grasse) In dem schicken modernen Gebäude auf einem parkähnlichen Gelände vom Zentrum aus gegenüber dem Corgo finden gute Tanz- und Theatervorstellungen, Konzerte mit Jazz sowie klassischer und internationaler Musik und regelmäßige Filmvorführungen statt. Das helle Café auf der Rückseite mit Blick auf den Corgo ist bei der Lokalprominenz beliebt.

Praktische Informationen

Büro des Parque Natural do Alvão e (259 302 830; pnal@icnf.pt; Largo dos Freitas; Mo–Fr 9–12.30 & 14–17.30 Uhr)

Turismo (259 308 170; www.portoenorte.pt; Avenida Carvalho Araújo 94; Juni–Sept. 9–13 & 14–18 Uhr.)

An- & Weiterreise

Nach Vila Real verkehren mehrere Anbieter. Die Busse von **Rodonorte** (259 340 710; www.rodonorte.pt) bedienen eine Haltestelle an der Rua Dom Pedro de Castro, 300 m nordwestlich der Touristeninformation. Die Linien der Unternehmen **AV Tâmega** (259 322 928; www.avtamega.pt) und **Rede Expressos** (962 060 655; www.rede-expressos.pt) starten etwas weiter westlich der Rodonorte-Haltstelle an der Ecke Rua Dom António Valente da Fonseca/Avenida Cidade de Ourense. Zu den angefahrenen Zielen gehören Bragança (10,80 €, 2 Std.), Chaves (8 €, 70 Min.), Lamego (6 €, 45 Min.), Lissabon (21,90 €, 5–5½ Std.), Miranda do Douro (12,80 €, 2¾–3¼ Std.) und Porto (9,50 €, 1½ Std.).

Parque Natural do Alvão

Felsiges Hochland, Schieferdörfer, Wasserfälle und idyllische grüne Fleckchen, in denen Kühe auf von Steinmauern begrenzten Weiden grasen, prägen den unberührten Parque Natural do Alvão, der Besuchern eine angenehme Abwechslung zu der kargen, trockenen Landschaft weiter im Süden des Landes bietet. Von Vila Real führt eine knapp einstündige Autofahrt zu dem bemerkenswerten Park. Dieser erstreckt sich über die zentrale Kammlinie der Serra de Alvão, deren höchste Gipfel über 1300 m hoch sind. Das kleine Naturschutzgebiet (72 km²) gehört zu den am besten gehüteten Geheimnissen Nordportugals. Seine Lage in einer Übergangszone zwischen der feuchten Küste und dem trockenen Landesinneren macht es zum idealen Lebensraum für eine außerordentlich vielfältige Flora und Fauna.

Sehenswertes

Der Rio Ôlo, ein Nebenfluss des Rio Tâmega, fließt in das ausgedehnte Granitbecken des Parks. An einem 300 m hohen Abhang oberhalb von Ermelo stürzen die spektakulären Wasserfälle Fisgas de Ermelo hinab, die Hauptattraktion des Parks.

Fisgas de Ermelo WASSERFALL
Die Abzweigung zu den spektakulären Fisgas de Ermelo befindet sich gleich nördlich der Stadt Ermelo an der N304 zwischen Vila Real und Mondim de Basto. Von hier windet sich die Straße 4 km hinauf bis zu einem Aussichtspunkt, von dem aus sich der Wasserfall und seine zerklüftete Umgebung als Postkartenpanorama präsentieren.

Um den Wasserfall von oben zu sehen, kehrt man zur Hauptstraße zurück und steigt hinauf bis zu einer T-Kreuzung, an der eine nach rechts führende Straße mit „Varzigueto“ ausgeschildert ist. Man folgt der Straße nach Varzigueto ein kurzes Stück und hält dann rechter Hand nach zwei Schotterpisten mit der Beschilderung „Piocas de Cima“ Ausschau. Die erste ist mit „1,5 km“ ausgewiesen, weniger unwegsam und besser befahrbar als die zweite („600 m“). Beide treffen auf einen Fußweg, der in die Schlucht des Flusses führt. Dort gibt es nicht nur atemberaubende Blicke auf den Fluss, der eine Felswand hinabstürzt, sondern auch eine natürliche Wasserrutsche (weiter oben) und mehrere Wasserbecken, die an einem heißen Tag für herrliche Abkühlung sorgen.

Ermelo DORF
Das 800 Jahre alte Dorf ist bekannt für seine märchenhaften Häuschen mit Schieferdächern. Den einst bedeutendsten Ort der Region zieren traditionelle *espigueiros* (Getreidespeicher aus Stein), eine alte Kapelle, ein massiver *pelourinho* (Pranger) aus Granit, eine Werkstatt, in der noch immer die alte Kunst der Leinenherstellung praktiziert wird, und der Ponte de Várzea, eine römische Brücke, die im Mittelalter rekonstruiert wurde.

Die Abzweigung nach Ermelo liegt etwa 16 km südlich von Mondim de Basto an der N304. Das Zentrum befindet sich ca. 1 km bergauf.

Lamas de Ôlo DORF

Das verschlafene Lamas de Ôlo liegt in einem weiten grünen Tal etwa 1000 m über dem Meeresspiegel und ist das am höchsten gelegene Dorf des Parks. Es ist bekannt für seine malerischen Reetdächer und eine nahe Mühle, die lange Zeit durch das Wasser eines einfachen Aquädukts betrieben wurde.

Aktivitäten

Im Park gibt es einige schöne Wanderwege. Eine 7 km lange dreistündige Route, die um das im Süden liegende Dorf Arnal führt, ist in der portugiesischsprachigen Broschüre „Guia do Percurso Pedestre“ aufgeführt; diese ist in den Parkbüros erhältlich. Auf dem ausgeschilderten Weg bieten sich Ausblicke in Richtung Osten jenseits von Vila Real bis zur Serra do Marão. In Arnal werden im schiefergedeckten Zentrum traditionelle Handwerkstechniken gezeigt.

Eine weitere beliebte Option ist ein 13 km langer, fünfstündiger Rundweg durch das Hochland. Die mit roten und gelben Wegweisern markierte Route beginnt unmittelbar nördlich des Cimeira-Damms und führt entlang der Straße Vila Real–Lamas de Ôlo über das felsige *planalto* (Hochplateau) bis ins 8 km entfernte Dorf Barreiro. Von hier aus verläuft eine Straße über 5 km durch Lamas de Ôlo zurück zum Ausgangspunkt.

Der neueste Wanderweg im Park ist eine 12 km lange Rundroute zum eindrucksvollen Wasserfall Fisgas de Ermelo. Er wurde 2018 freigegeben und ist gegenüber der Kirche in Ermelo klar ausgeschildert.

Schlafen & Essen

Dona Benedita PENSION €

(☎ 255 381 221; EZ/DZ 25/50 €) Das Dona Benedita in Ermelo vermietet drei Zimmer, eins davon mit eigenem Bad.

Tasquinha d'Alice PORTUGIESISCH €

(☎ 255 381 381; www.facebook.com/TasquinhaDAlice; Bobal; Snacks 2,50–7 €; ⏲ 10–21.30 Uhr, Sept. geschl.) In Bobal, auf halbem Weg zwischen Lamas de Ôlo und Mondim de Basto, lohnt ein Besuch der Tasquinha d'Alice, die den ganzen Tag über Snacks serviert, darunter leckere *alheira* (leichte Knoblauchwurst aus Geflügel oder Wild) und Omelett mit *salpicão* (gebackener Schinken in Scheiben).

Die offene Veranda auf der Vorderseite mit Rinderhörnern, Satteln und robusten Holztischen lädt zum Entspannen ein, ebenso der hintere Raum mit hübscher Aussicht.

Praktische Informationen

Es ist nicht einfach, den Park auf eigene Faust zu erkunden, da Karten, Unterkünfte und öffentliche Verkehrsmittel nur begrenzt vorhanden sind. Unabhängig davon, ob man zu Fuß oder mit dem Auto unterwegs ist, lohnt sich zuvor ein Besuch eines der Parkbüros in Vila Real (S. 450) und Mondim de Basto (S. 451). Die Casa Agrícola da Levada (S. 448) in Vila Real ist ebenfalls eine exzellente Anlaufstelle; dort gibt es kostenlose, hübsch von Hand gezeichnete Parkpläne für Übernachtungsgäste.

An- & Weiterreise

Im Park sind kaum öffentliche Verkehrsmittel verfügbar, ein eigener fahrbarer Untersatz ist fast unverzichtbar.

Transcovizela (☎ 253 415 015) fährt dienstags und freitags zweimal von Mondim de Basto nach Lamas de Ôlo (3,20 €, 50 Min.).

Mondim de Basto

7495 EW.

Mondim de Basto liegt weit unten im Tâmega-Tal am Schnittpunkt der Regionen Douro, Minho und Trás-os-Montes. Außer ein paar mit Blumen geschmückten Plätzen hat das Städtchen wenig zu bieten. Allerdings eignet es sich perfekt als Ausgangsbasis für interessante Erkundungstouren durch das Hochland des Parque Natural do Alvão. In den umliegenden Weinbergen gedeihen Trauben für den leckeren *vinho verde*.

Aktivitäten

In **Senhora da Ponte**, etwa 2 km südlich der Stadt an der N304, gibt es eine felsige Badestelle neben einer stillgelegten Wassermühle am Rio Cabril. Einfach den Schildern zum Parque de Campismo de Mondim de Basto und dann der Abzweigung nach rechts folgen.

Capela da Senhora da Graça WANDERN

Wer Lust auf Bewegung hat und den Muskelkater danach nicht scheut, kann den etwa zweistündigen Aufstieg zur **Capela da Senhora da Graça** aus dem 18. Jh. auf dem Gipfel des mit Pinien bedeckten **Monte Farinha** (996 m) in Angriff nehmen. Der Weg beginnt östlich der Stadt an der N312 (im *turismo* gibt's eine – leider recht ungenaue – Karte). Die Kapelle ist auch mit dem Auto zu erreichen: In Mondim die N312 nach Cerva nehmen und nach 3,5 km abbiegen; nun führt eine kurvenreiche, 9,5 km lange Straße zum Gipfel.

Casa Santa Eulália WEIN
(☎255 386 111; www.casasantaeulalia.pt; Atei) GRATIS In Atei, 8 km nördlich der Stadt, liegt die Casa Santa Eulália aus dem 17. Jh. inmitten eines 32 ha großen Weinguts. Nach vorheriger Anmeldung ist hier die Verkostung des spritzigen *vinho verde* möglich.

Schlafen & Essen

Quinta do Fundo GASTHOF €
(☎255 381 291; www.quintadofundo.com; Vilar de Viando; Zi./Suite 50/75 €; P 🛜 🏊) Die Zimmer in dieser Unterkunft 2 km südlich der Stadt an der N304 sind größtenteils verwohnt und schmucklos, dafür bietet sie eine hübsche Lage inmitten von Weingütern, schöne Bergblicke, einen Tennisplatz, Leihfahrräder und einen Pool. Die Quinta (Landgut) produziert eigenen *vinho verde*.

Mondim Hotel & Spa HOTEL €€
(☎255 381 062; www.mondimhotelespa.pt; Av da Igreja 19; DZ 55–75 €; P ❄ 🛜) Im Herzen der Stadt bietet dieses Hotel einige saubere, recht charakterlose Zimmer mit gutem Komfort. Das hauseigene Spa hat einen Jacuzzi, eine Sauna und einen Fitnessbereich. Unter der Woche lohnt sich die Frage nach Rabatten.

Adega Sete Condes PORTUGIESISCH €€
(☎255 382 342; www.facebook.com/AdegaRegional7Condes; Rua Velha; Hauptgerichte 8–14 €; ⏲Di–So 12–15 & 19.30–23 Uhr) Das rustikale winzige Ecklokal mit Granitwänden nahe des *turismo* hat eine kleine Auswahl an guten, traditionellen Gerichten, darunter *maronesa*-Rind aus hiesiger Zucht, *bacalhau* (Kabeljau) und eine sehr leckere *feijoada* (Eintopf mit Schweinefleisch und Bohnen).

Praktische Informationen

Zentralbüro des Parque Natural do Alvão
(☎255 381 209; www.natural.pt; Lugar do Barrio; ⏲Di–Fr 9–12.30, Fr auch 14.30–16.30 Uhr) Das Parkbüro liegt 700 m westlich des *turismo*.

Turismo (☎255 389 370; www.mondimdebasto.pt; Praça do Municipio; ⏲Mo–Fr 9–13 & 14–17, Sa 9–13 Uhr) Hat jede Menge Infos zur Umgebung.

An- & Weiterreise

Busse halten hinter dem *mercado municipal*, 150 m östlich des *turismo* und der Überbleibsel der Altstadt. Busse von Transdev (www.transdev.pt) verkehren werktags sechsmal sowie am Wochenende zwei- bis viermal über Guimarães (4,50 €, 1½ Std.) nach Porto (7 €, 2¼ Std.). Um nach Vila Real zu gelangen, nimmt man den werktags verkehrenden Bus von Transcovizela (S. 451) nach Aveção do Cabo und steigt dort in den Rodonorte-Bus nach Vila Real (4,85 €, 50 Min., 3-mal tgl.) um.

Chaves

22 360 EW. / 340 M

Der Kurort Chaves (*schahv*-sch) blickt auf eine lange, faszinierende Geschichte zurück. Die hübsche, charmante Stadt erstreckt sich am von Bergen gesäumten Ufer des Rio Tâmega, nur ein paar Kilometer südlich der spanischen Grenze. Eine römische Brücke (S. 452) mit 16 Bögen aus der Zeit Kaiser Trajans, ein mittelalterlicher Turm und das wehrhafte Forte de São Francisco flankieren das gut erhaltene historische Zentrum.

All diese Bauten zeugen von Chaves' ehemals bedeutender strategischer Rolle bei der Kontrolle der kleinen, aber fruchtbaren Ebene, die es umgibt. Die Römer richteten hier einen wichtigen Stützpunkt ein, der später von Westgoten, Mauren, Franzosen und Spaniern hart umkämpft war. Schauplatz besonders erbitterter Kämpfe wurde die Stadt während der Napoleonischen Kriege, als sie eine Schlüsselrolle im Widerstand gegen die französische Invasion einnahm.

Heute ist Chaves ein ruhiger, idyllischer Ort, in dem sich portugiesische Besucher in den natürlichen Thermalquellen, die im Herzen der Stadt hervorsprudeln, entspannen.

Die Rua de Santo António, die Hauptstraße von Chaves' Altstadt, verläuft von der römischen Brücke Richtung Nordwesten. Das Spa liegt in der Nähe des Flusses unmittelbar südlich des Zentrums.

Unterhalb der Torre da Menagem und rund um den Jardim do Tabolado gibt es viele kostenfreie öffentliche Parkplätze.

Sehenswertes

Forte de São Francisco FESTUNG
Eine Zugbrücke führt zum Forte de São Francisco aus dem 17. Jh., das von einem Park voller Blumen, Büsche und altehrwürdiger Bäume gesäumt wird. Die Festung im Herzen der Altstadt mit ihren dicken Mauern wurde rund um ein Franziskanerkloster aus dem 16. Jh. erbaut und 1658 fertiggestellt. Heute ist hier ein Luxushotel untergebracht (S. 454), es stört jedoch niemanden, wenn man einen Blick hinter die Mauern wirft.

Ponte Romana BRÜCKE
Die 140 m lange Brücke aus römischer Zeit wurde kürzlich für den Autoverkehr ge-



sperrt und eignet sich daher bestens für einen kleinen Spaziergang. Fertiggestellt wurde sie 104 n.Chr. auf Geheiß von Kaiser Trajan – so erklärt sich ihr Zweitname Ponte Trajano. Zwei Meilensteine mit Gravierungen mitten auf der Brücke lassen darauf schließen, dass sie einst Teil der bedeutenden Straße zwischen Braga und Astorga (Spanien) war.

Museu da Região Flaviense

MUSEUM

(Praça de Luís Camões 9.30–13.30 & 14.30–18.30 Uhr) Das regionale archäologisch-ethnografische Museum ist klein, aber interessant. Es zeigt jede Menge römischer Artefakte sowie eine Sammlung von Schmuck, Bronzewerkzeug, Mahl- und Hinkelsteinen aus vorrömischer Zeit; einige Exponate sind mehr als 2500 Jahre alt. Im Obergeschoss ist außerdem zeitgenössische Kunst ausgestellt.

Torre de Menagem

TURM

Die hübsche Torre de Menagem (Bergfried) steht allein auf einer grasbewachsenen Bö-

Chaves

Sehenswertes

1 Forte de São Francisco C1
2 Museu da Região Flaviense B3
Museu Militar ..... (siehe 4)
3 Ponte Romana D4
4 Torre de Menagem B3

Aktivitäten, Kurse & Touren

5 Termas de Chaves B4

Schlafen

Forte de São Francisco ..... (siehe 1)
6 Hotel Kátia C4

Essen

7 Carvalho C4
8 Paprika & Cacau B3
9 Pastelaria Maria B3

Ausgehen & Nachtleben

10 Adega Faustino C3

schung hinter dem Hauptplatz der Stadt und ist das einzige bedeutende Überbleibsel einer in der Herrschaftszeit von Dom Dinis erbauten Burg aus dem 14. Jh. Rund um den Turm erstrecken sich hübsch gepflegte Blumenbeete sowie alte Verteidigungsmauern mit Aussicht auf die Stadt und die Umgebung. Einen noch besseren Ausblick bietet das **Museu Militar** (1 €; 9.30–13.30 & 14.30–18.30 Uhr). Hier führt ein knarrender Treppenaufgang an einer bunt zusammengewürfelten Militaria-Sammlung vorbei zur Dachterrasse des Turms mit Panoramaaussicht.

Aktivitäten

Termas de Chaves

SPA

(276 332 445; www.termasdechaves.com; Largo das Caldas; 1-/2-/3-Tages-Spapaket ab 60/79/99 €, zusätzliche Behandlungen 10–60 €; Mo–Sa 9–13 & 14–19, So bis 13 Uhr) Die warmen Quellen der Termas de Chaves, die mit einer Temperatur von 73 °C aus der Erde sprudeln, sollen bei gesundheitlichen Problemen Abhilfe schaffen, von Rheumatismus bis hin zu Übergewicht. Neben ein- bis dreitägigen Spa-Paketen, die z. B. Dampfbäder und Massagen beinhalten, gibt es viele weitere Behandlungen.

Schlafen

Billige Unterkünfte reihen sich entlang der Rua do Sol im historischen Stadtkern. Mehr Charakter und Charme haben die hübschen Landgasthöfe in den Hügeln rund um die Stadt. Im Sommer, wenn im Spa Hochbetrieb herrscht, sollte man reservieren. Von September bis Mai bieten viele Quartiere Rabatte an.

Hotel Kátia

HOTEL €

(276 324 446; Rua do Sol 28; DZ/3BZ ab 42/53 €;) Das familienbetriebene Hotel bietet kleine makellose Zimmer, teilweise mit Veranda, sowie ein anständiges Restaurant im Untergeschoss. Am schönsten sind die Zimmer zur Straße raus.

Quinta do Rebentão

CAMPINGPLATZ €

(276 322 733; www.cccchaves.com; Vila Nova de Veiga; Stellplatz pro Erw./Kind/Zelt/Auto 3,20/2,20/2,60/3 €, Bungalows für 2–4 Pers. 40/52 €; Jan.–Nov.;) Der grasbedeckte, teilweise schattige Zeltplatz liegt in einer Vorstadt 6 km südwestlich von Chaves an der N 2. Er hat kostenlose Duschen, Zugang zu einem Pool und alles für den täglichen Bedarf.

Quinta de Santa Isabel

GASTHOF €

(276 351 818; www.quintadesantaisabel.com.pt; Santo Estevão; 2-/4-Pers.-Apt. 50/80 €;)

Der Komplex mit fünf hübschen Steinhäusern, die teils aus dem 16. Jh. stammen und einst als Heuböden oder Ställe dienten, befindet sich am Fuß eines Weinbergs im winzigen Städtchen Santo Estevão, 7 km nordöstlich von Chaves. Die Wohneinheiten verfügen über Küche, Kamin oder Holzofen und charmante Details wie Holzböden, Steinwände und alte Möbel.

Quinta da Mata

GASTHOF €€

(276 340 030; www.quintadamata.net; Estrada Nacional 213, Vilar de Nantes; DZ 65–80 €, Suite 800–100 €;) Die abgeschiedene, familienfreundliche ländliche Oase liegt 4,5 km südöstlich von Chaves abseits der N 213. Ihr Herzstück ist ein liebevoll restauriertes und elegant eingerichtetes Gutshaus aus dem 17. Jh. mit Terrakottafliesen und Steinwänden. Zur Anlage gehören Tennisplätze, eine Sauna und schöne Gärten auf einem grünen Hügel mit Blick über die Stadt. Zum Frühstück gibt's Schinken aus der Gegend und andere regionale Spezialitäten. Gäste können kostenlos Fahrräder nutzen.

★ Pedras Salgadas

BUNGALOW €€€

(259 437 140; www.pedrassalgadaspark.com; Bornes de Aguiar; DZ/4BZ 180/190 €;) Komplett ausgestattete, umweltfreundliche Bungalows und ein paar Baumhäuser verteilen sich auf dem waldigen Gelände eines Wellnessparks am Rand von Bornes de Aguiar, 30 km südlich von Chaves. Hohe Bäume spenden den minimalistischen, stilvollen Bungalows mit grauen Schieferwänden, privaten Terrassen und viel Glas Schatten.

Vidago Palace

HOTEL €€€

(276 990 920; www.vidagopalace.com; Parque de Vidago, Vidago; Zi. 225–370 €. Suite ab 400 €;) Der prächtige lachsfarbene Palast im Kurort Vidago, 12 km südlich von Chaves, reiht sich in die Riege der besten Luxushotels Portugals ein. Das historische Belle-Époque-Hotel hat opulente Zimmer und Suiten, ein Gourmetrestaurant in einem Ballsaal, einen 18-Loch-Golfplatz und ein Spa aus weißem Marmor mit natürlichem Quellwasser.

Forte de São Francisco

HISTORISCHES HOTEL €€€

(276 333 700; www.fortesaofrancisco.com; Rua do Terreiro da Cavalaria; EZ 65–100 €. DZ 80–150 €, Suite 145–180 €;) Wer nach einer stilvollen Unterkunft in der Innenstadt sucht, ist in diesem bemerkenswerten historischen Gasthaus an der richtigen Adresse. Die eindrucksvolle Kombination aus

Vier-Sterne-Hotel und Nationaldenkmal ist in einem Kloster aus dem 16. Jh. innerhalb der Festungsmauern aus dem 17. Jh. untergebracht und verfügt über makellose Zimmer, Tennisplätze, eine Sauna, eine Voliere mit seltenen Vögeln, eine jahrhundertealte Privatkapelle mit gregorianischen Gesängen im Hintergrund sowie ein gehobenes Restaurant mit Bar.

Essen & Ausgehen

Paprika & Cacau TAPAS €

(276 402 137; www.facebook.com/paprikaecacau; Rua da Infantaria 19; kleine Tapasteller 6–7 €; Mo & Mi–Sa 11–15 & 19–23, Di 11–15 Uhr) Mitten im historischen Herzen von Chaves serviert das urige Restaurant unter galizischer Leitung mit Blick auf die Burg Leckereien nach spanischer Art aus lokalen Zutaten. Die Portionen sind größer als bei normalen Tapas, jedoch kleiner als bei einer Mahlzeit.

Pastelaria Maria BÄCKEREI €

(276 324 139; www.facebook.com/MariaPasteis; Largo do Município 4; Snacks ab 0,60 €; Mo–Sa 7–18.30, So bis 13 Uhr) Eine hellblaue Tür führt zu dieser winzigen Bäckerei, in der es die besten *pasteis de Chaves* (blättrige Teigtaschen mit Hackfüllung) der Stadt gibt.

Carvalho PORTUGIESISCH €€

(276 321 727; www.restaurante-carvalho.com; Largo das Caldas 4; Hauptgerichte 8,50–19 €; Di–Sa 12–15 & 19–23, So 12–15 Uhr) Die erstklassige regionale Küche des Carvalho gilt als eine der besten Portugals. Es liegt versteckt inmitten mehrerer Cafés am Park gegenüber vom Jardim do Tabolado.

Adega Faustino WEINBAR

(Travessa Cândido dos Reis; Mo–Sa 12–15 & 19–22 Uhr) Die gewölbeartige ehemalige Weinkellerei ähnelt von außen eher einer Feuerwache, von innen versprüht sie jedoch mit dem Kopfsteinboden und den riesigen Weinfässern hinter der Bar eine schicke, einladende Atmosphäre. Die Speisekarte umfasst verschiedene professionell zubereitete regionale Snacks (4–9 €) wie *salpicão* (Wurst) oder Schweinsohren in Vinaigrette; zudem gibt's eine exzellente Auswahl an süffigen Weinen aus der Gegend.

Entertainment

Centro Cultural de Chaves DARSTELLENDE KÜNSTE

(276 333 713; Largo da Estação) In Chaves' Kulturzentrum finden regelmäßig Konzerte, Theateraufführungen und andere Veranstaltungen statt – die meisten davon sind umsonst. Das aktuelle Programm steht in der monatlich erscheinenden Agenda Cultural, die im *turismo* erhältlich ist.

Praktische Informationen

Turismo (276 348 180; turismo@chaves.pt; Praça de Luís Camões; April–Okt. 9.30–13.30 & 14.30–18.30 Uhr, Nov.–März bis 18 Uhr;) Touristeninformation mit hilfsbereiten mehrsprachigen Mitarbeitern im Museu Flaviense.

An- & Weiterreise

AV Tâmega (276 332 384; www.avtamega.pt; Largo da Estação) und **Rodonorte** (276 318 143; www.rodonorte.pt; Av de Santo Amaro) betreiben je nördlich und westlich des Zentrums Busterminals. Beide fahren nach Bragança (12 €, 3 Std.), Coimbra (16,60 €, 3¾ Std.), Lissabon (22,80 €, 6¼ Std.), Porto (13,60 €, 2½ Std.) und Vila Real (8,10 €, 1 Std., 7-mal tgl.).

Bragança

Die historische Hauptstadt von Trás-os-Montes präsentiert sich einerseits mit ihren breiten, sterilen Straßen und hohen Vorstadtbauten als modern. Andererseits erinnert sie an ein übergroßes mittelalterliches Dorf, von dessen mit Zinnen versehenen Türmen der Blick über die umgebende Landschaft mit ihren kleinen Bauernhöfen, Feldern, Eichen- und Kastanienwäldern schweift. Viele Straßen, insbesondere im älteren Teil des *centro*, erwecken den Eindruck einer baufälligen Stadt, neue Gebäude und Gemeindeprojekte stehen wiederum für Braganças dynamischen Stolz. Das kulturelle Leben wurde in den letzten Jahren um ein neues städtisches Theater erweitert, zudem gibt es Museen für zeitgenössische Kunst und regionale Volkstraditionen sowie auffällige Skulpturen wie den bronzenen Postboten vor dem *correio* (Postamt) und die eindrucksvoll kämpfenden Stiere in der Rotunda do Lavrador Transmontano.

Geschichte

Die Stadt Bragança – von den Kelten einst Bragantia und von den Römern Juliobriga genannt – blickt auf eine lange Geschichte zurück. Ihre Lage, nur wenige Kilometer von der spanischen Grenze entfernt, machte sie zu einem wichtigen Schauplatz in den jahrhundertelangen Kämpfen zwischen den beiden Nachbarn. Die von einer Mauer umge-



Bragança

Sehenswertes

1 Centro de Arte Contemporânea Graça Morais B1
2 Cidadela D3
3 Domus Municipalis D3
4 Igreja de Santa Maria D3
5 Museu do Abade de Baçal C1
6 Museu Ibérico da Máscara e do Traje D2
Museu Militar ..... (siehe 8)
7 Pelourinho D2
8 Torre de Menagem D2

Schlafen

9 Arco da Velha D2
10 Hotel Tulipa A1
11 Pousada de São Bartolomeu C3

Essen

12 Solar Bragançano B2

Unterhaltung

13 Teatro Municipal A1

bene Festung wurde 1130 vom ersten König Portugals, Afonso Henrique I, erbaut. Sein Sohn und Nachfolger, Sancho I, erweiterte das Fort 1187 um Braganças Burg samt Wachtürmen, Kerker und Bergfried, nachdem er die Stadt vom König von León zurückgefordert hatte.

1442 schuf Afonso V für seinen Onkel, einen unehelichen Sohn von João I, dem ersten König aus dem Hause Avis, das Großherzogtum von Bragança und brachte damit eine der reichsten und einflussreichsten Adelsfamilien Portugals auf Kurs. 1640 ging der Thron auf das Haus Bragança über, das damit der 60 Jahre währenden Herrschaft der Spanier in Portugal ein Ende setzte. Die Familie regierte das Land bis zur Auflösung der Monarchie 1910 und herrschte in Brasilien bis 1889, dann wurde der zweite brasilianische Kaiser Dom Pedro II mit einem Militärputsch abgesetzt.

Während der Napoleonischen Kriege diente Bragança erneut als wichtiger strategischer Punkt im Kampf gegen ausländische Angreifer. So rief Sepúlveda hier zum Widerstand gegen die französischen Truppen auf.

Sehenswertes

Cidadela

FESTUNG

Läuft man vom Largo de São Vicente weiter bergaufwärts, taucht schnell diese gut erhaltene Festung aus dem 12. Jh. auf. Ihre engen, stimmungsvollen Gassen, in denen sich einige kleine Kunsthandwerksläden und Cafés angesiedelt haben, sind noch bewohnt.

Innerhalb der zerklüfteten Befestigungsmauern erhebt sich die Originalburg. Sie wurde 1187 von Sancho I erbaut, im 15. Jh. von João I erweitert und in den 1930er-Jahren umfassend restauriert. Die massive **Torre de Menagem**, die bis Anfang des 20. Jhs. als Garnison diente, beherbergt heute ein **Militärmuseum** (Eintritt 2 €, So vormittags Eintritt frei; Di–So 9–11.30 & 14–16.30 Uhr). Auf vier Stockwerken sind Schwerter, Schusswaffen und Rüstungen aus verschiedenen Epochen, vom Mittelalter bis zum Zweiten Weltkrieg, sowie koloniale Beuteschätze des Diktators Salazar ausgestellt. Der Eintrittspreis lohnt sich, zumal er auch den Aufstieg zum mit Zinnen bewehrten Turm samt wunderbarer Aussicht enthält. Vor dem *torre* thront ein bemerkenswerter urtümlicher **Pelourinho** auf einem Wildschwein aus Granit, das den überall in der Provinz zu findenden *berrões* ähnelt (s. Kasten S. 456).

Auf der Rückseite der Festung steht ein eigentümliches fünfeckiges Gebäude, die **Domus Municipalis** (Rathaus; Di–So 9–17 Uhr). Dabei handelt es sich um das älteste Rathaus Portugals (wenngleich über sein genaues Alter Uneinigkeit herrscht). Der Bau gehört zu den wenigen Beispielen romanischer bürgerlicher Architektur auf der Iberischen Halbinsel. Braganças mittelalterlicher Stadtrat tagte einst im Obergeschoss in einem Raum mit romanischen Fensterbögen, die von verwitterten steinernen Tier- und Menschenköpfen und eingeritzten Steinmetzzeichen geschmückt werden.

Neben der Domus Municipalis steht die **Igreja de Santa Maria** aus dem 16. Jh. Bemerkenswert sind die Backsteinsäulen im Mudéjar-Stil, die farbenfroh bemalte Decke und eine Santa Maria Madalena aus dem 17. Jh. auf dem Hochaltar mit dem üblichen langen Haar und zerschlissener Kleidung.

Museu do Abade de Baçal

MUSEUM

(www.mabadebacal.com; Rua Abílio Beça 27; Erw./erm. 3/1,50 €; Di–So 9.30–12.30 & 14–18 Uhr) Eines der schönsten Regionalmuseen Portugals befindet sich in einem Bischofspalast aus dem 18. Jh. Die vielfältige Sammlung umfasst Fundstücke aus der Zeit der Kelten und Römer sowie Gegenstände, Bilder und Fotos, die das Alltagsleben in Trás-os-Montes vom Mittelalter bis zur Gegenwart illustrieren.

Museu Ibérico da Máscara e do Traje

MUSEUM

(Iberisches Masken- & Kostümmuseum; https://museudamascara.cm-braganca.pt; Rua Dom Fernão o Bravo 24/26; Erw./Kind 1/0,50 €; Di–So 9–13 & 14–17 Uhr, Okt.–Mai Di–So 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) Das hübsche kleine Museum zeigt eine farbenprächtige, faszinierende Sammlung von Masken und Kostümen, die bei traditionsreichen Feierlichkeiten zur Sonnenwende und zu Karneval in Trás-os-Montes und im benachbarten Zamora (Spanien) getragen werden. Die Ausstellung der Gewänder erstreckt sich über drei Stockwerke, wobei im obersten die Arbeiten lokaler Kunsthandwerker ausgestellt werden.

Centro de Arte Contemporânea Graça Morais

MUSEUM

(https://centroartegracamorais.cm-braganca.pt; Rua Abílio Beça 105; Erw./Student 2/1 €, So vormittags frei; Di–So 10–18.30 Uhr) Das grenzübergreifende portugiesisch-spanische Gemeinschaftsprojekt zeigt eine Dauerausstellung mit eindringlichen Porträts von Einwohnern von Trás-os-Montes des Künstlers Graça Morais sowie abstraktere Kunst. Im modernen Anbau sind Sonderausstellungen zu sehen; außerdem gibt's ein Café mit netter Terrasse.

Feste & Events

Feira das Cantarinhas

MARKT

Der größte, jährlich stattfindende Event Braganças, die dreitägige Feira das Cantarinhas, findet Anfang Mai rund ums Zentrum und die Praça da Sé statt. Auf dem riesigen Straßenmarkt wird hauptsächlich traditionelles Kunsthandwerk verkauft (daher auch der Name: eine *cantarinha* ist ein kleiner Terrakottakrug).

Schlafen

Hotel Tulipa

HOTEL €

(273 331 675; www.tulipaturismo.com; Rua Dr Francisco Felgueiras 8–10; EZ/DZ 43/48 €;) Das Tulipa bietet saubere, bequeme und modern eingerichtete Zimmer, die überwiegend mit Flachbild-TV und zum Teil auch behindertengerecht ausgestattet sind. Weitere Pluspunkte sammelt die zentrale Lage zwischen dem Busbahnhof und dem Zentrum. Das Restaurant im Erdgeschoss serviert an Werktagen günstige Mittagsgerichte.

Ibis Bragança

HOTEL €

(273 302 520; http://ibis.accorhotels.com; Avenida das Forças Armadas, Rotunda Lavrador; Zi. ohne Frühstück ab 38 €;) Das Ibis bei der IP4 nördlich der Stadt ist trotz des Hotelkettencharmes netter als viele Hotels im Zentrum. Die Zimmer sind klein, aber hell und einladend und die Mitarbeiter freundlich.

Arco da Velha APARTMENT €€
(☎966 787 784; www.turismobraganca.com; Rua Dom Fernão o Bravo; Apt. mit 2 Schlafzimmern 130 €; 🐾 🅿) Das gemütliche Apartment mit mehreren Wohnebenen ist die einzige Unterkunft innerhalb der mittelalterlichen Zitadelle und bietet Platz für bis zu fünf Personen. Haustiere sind erlaubt, und direkt vor der Haustür gibt's einen eigenen Parkplatz. Der Mindestaufenthalt beträgt zwei Nächte.

Pousada de São Bartolomeu POUSADA €€€
(☎273 331 493; www.pousadas.pt; Estrada do Turismo; Zi 132–194 €; 🅿 ❄ @ 🛜 🛎) Der weiß getünchte moderne Bau beherbergt zwar nicht gerade die charmanteste *pousada* (gehobene Pension) Portugals, doch die Aussicht auf die *cidadela* und das Umland ist traumhaft. Das Hotel thront stolz auf einem Hügel 1,5 km südlich des Zentrums, es hat ein tolles Restaurant sowie helle moderne Zimmer mit Balkonen und Blick auf Pool und Burg.

Essen

Solar Bragançano PORTUGIESISCH €€
(☎273 323 875; Praça da Sé 34; Hauptgerichte 8,50–14,50 €; ⏲Di–So 12–15 & 19–22 Uhr) Das elegante Restaurant ist im oberen Stockwerk eines Herrenhauses gegenüber dem Kathedralenplatz untergebracht. Die Speiseräume haben mit Eichenholz getäfelte Wände und weite Parkettböden, zudem gibt es eine schattige Außenterrasse, in die ein paar Sonnenstrahlen fallen. Die saisonal geprägte Speisekarte legt den Schwerpunkt auf lokale Wildgerichte mit Spezialitäten wie Wildschwein, Rebhuhn mit Trauben oder Fasan mit Maronen.

O Geadas PORTUGIESISCH €€
(☎273 326 002; www.facebook.com/Restaurante-Geadas; Rua do Loreto; Hauptgerichte 13–19 €; ⏲Di–Sa 12–16 & 19–24, So 12–16 Uhr) Die unauffällige Außenansicht täuscht: Das Essen in diesem Restaurant mit großem Speiseraum ist prima. Man blickt auf eine lange Tradition der Gastfreundschaft und des guten Service zurück und zu den preisgekrönten Gerichten gehört *couscous de cogumelos com perdiz estufada* (Pilz-Couscous mit Rebhuhneintopf).

O Abel PORTUGIESISCH €€
(☎273 382 555; www.oabel.pt; Rua do Sabor, Gimonde; Hauptgerichte 10–15 €; ⏲Mo–Mi, Fr & Sa 12–14.30 & 19.15–22, So 12–14.30 Uhr) Das alteingesessene familienbetriebene Restaurant, 7 km östlich von Bragança, ist für seine erstklassigen Grillgerichte bekannt, die Herr Abel persönlich zubereitet. Leckere Kalbssteaks, Lamm, geräucherte Würste und andere lokale Fleischspezialitäten vom Grill locken Gäste aus der ganzen Region an.

Dom Roberto PORTUGIESISCH €€
(☎273 302 510; www.amontesinho.pt/restaurante-tipico-dom-roberto; Rua Coronel Álvaro Cepeda 1, Gimonde; Hauptgerichte 10–16 €; ⏲12–14.30 & 19–22 Uhr) Mit dem Taxi geht's zu dieser Taverne am Straßenrand, 7 km außerhalb der Stadt im Dorf Gimonde gen Montesinho. Für bodenständig-ländliches Ambiente sorgen Holzbalken und Räucherschinken. Das Essen ist top.

Zu empfehlen sind das D.-Roberto-Steak, Vorspeisen wie *alheira* (leichte Knoblauchwurst aus Geflügel oder Wild) und *salpicão* (Schweinefleischwurst) sowie das leckere Dessert *milho doce* (aus Zuckermais).

MYSTERIÖSE SCHWEINE

Hunderte von grob aus Granitblöcken herausgehauenen Schweinen oder Wildschweinen, *berrões* (von *berrão* = Eber) genannt, sind noch immer in abgelegeneren Teilen von Trás-os-Montes und bis hin nach Spanien zu finden. Höchstwahrscheinlich sind sie keltischen Ursprungs, welchem Zweck sie dienten, ist allerdings nicht ganz klar. Theorien gibt es jede Menge; manche sehen in ihnen Symbole für Fruchtbarkeit oder Wohlstand, andere halten sie für Grabwächter, Opfergaben für Götter aus der Eisenzeit, Manifestierungen der Götter selbst oder auch einfach als Grundstücksmarkierungen.

Die rätselhaften Schweine sind in Museen in Bragança, Chaves und Miranda do Douro zu sehen. Ein weiteres Exemplar ist direkt in Braganças Festung zu begutachten, wo ein verwittertes Mastschwein einen mittelalterlichen Pranger stützt. Der am besten erhaltene *berrão* aus Stein thront auf einem Podest auf dem Platz des winzigen Dorfes Murça, 30 km nordöstlich von Vila Real.

Unterhaltung

Teatro Municipal KUNSTZENTRUM
(☎273 302 744; http://teatromunicipal.cm-braganca.pt; Praça Professor Cavaleiro Ferreira) Im kastenförmigen Teatro Municipal finden tolle Konzerte, Theater- und Tanzvorführungen statt, nachmittags gibt's ein Kinderprogramm. Nebenan befindet sich ein Kinokomplex.

BUSSE AB BRAGANÇA

ZIEL	PREIS (€)	DAUER (STD.)	BUSUNTERNEHMEN	HÄUFIGKEIT
Braga	14,70	3	Rodonorte (R)	tgl.
Guimarães	13,80	2¾	R	tgl.
Lissabon	22,80	7	R, Rede Expressos (RE)	3-mal proWoche
Porto	14,30	3	R, RE	tgl.
Trancoso	10,90	2	RE	tgl.
Vila Nova de Foz Côa	8,50	1½	RE	tgl.
Vila Real	10,50	1¾	R, RE	tgl.
Viseu	14,70	3¼	R, RE	tgl.

Praktische Informationen

Büro des Parque Natural de Montesinho (273 329 135; www.icnf.pt; Parque Florestal de Bragança; Mo–Fr 9–17.30 Uhr) Nordöstlich des *turismo*.

Turismo (273 381 273; www.cm-braganca.pt; Avenida Cidade de Zamora; Mo–Fr 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Nördlich des Zentrums mit hilfsbereiten Mitarbeitern.

An- & Weiterreise

AUTO & MOTORRAD

Es ist recht unkompliziert, vor Ort einen Parkplatz zu finden. Auf dem Platz südlich der Kathedrale gibt es viele kostenpflichtige Parkplätze. Wohnmobile darf man kostenlos über Nacht auf dem Parkgelände östlich der *cidadela* abstellen.

BUS

Braganças moderner Busbahnhof ist im früheren Bahnbetriebswerk am oberen Ende der Avenida João da Cruz. Hier starten Busse von **Rede Expressos** (966 482 215; www.rede-expressos.pt) und **Rodonorte** (273 300 180; www.rodonorte.pt). Die Schalter der Firmen sind meist nur zu den Abfahrtszeiten der Busse geöffnet.

Parque Natural de Montesinho

Das idyllische Hochland erstreckt sich an Portugals nordöstlicher Grenze zu Spanien und stellt die eindrucksvollste Kultur- und Naturlandschaft von Trás-os-Montes dar. Sie besteht aus Hügeln, Wiesen, riesigen Kastanienbäumen, Eichenwäldern, tiefen Schluchten und alten Dörfern mit Steinhäuschen, deren alternde Bevölkerung immer noch ein entbehrungsreiches, anstrengendes Leben führt.

Der 750 km² große Parque Natural de Montesinho wurde eingerichtet, um die 88 verarmten Dörfer und die sie umgebende Natur zu schützen. Die karge, abgelegene *terra fria* (kalte Erde) veranlasste schon früh portugiesische Herrscher dazu, das Land in kollektiven Besitz zu überführen und dessen Bewirtschaftung den Bewohnern selbst zu überlassen. So bildete sich ein bemerkenswert demokratisches Gemeinwesen heraus, das bis heute spürbar ist.

Sehenswertes

Leider werden die abgelegenen Dörfer des Parks auch weiterhin von jungen Leuten verlassen, so findet man in vielen nicht einen Bewohner unter 60. Dennoch (oder deswegen) bewahren sich diese in tiefen Tälern versteckten Siedlungen, die oft aus nicht mehr als einigen mit Schiefer gedeckten Häusern aus Granit bestehen, ihren magischen Charme. Dieser macht sich besonders Ende April bemerkbar, wenn die Kirsch- und Kastanienbäume in voller Blüte stehen.

In einigen Ortschaften wurden staatliche Gelder in die Restaurierung der traditionellen Steinhäuser, Kirchen, Schmieden und Mühlen sowie der charakteristischen hübschen *pombals* (Taubenhäuser) gesteckt. Zu den besonders ursprünglichen Dörfern gehören Pinheiro Novo, Sernande, Moimenta und Dine im Westen sowie Montesinho, Varge, Rio de Onor und Guadramil im Osten.

Rio de Onor DORF

In dem bezaubernden kleinen Dörfchen in der östlichen Hälfte des Parks leben ganze 70 Seelen ungeachtet der Tatsache, dass die spanisch-portugiesische Grenze durch dessen Mitte verläuft. Bemerkenswert sind nicht nur die rustikalen Steinhäuser, deren untere Stockwerke immer noch Ställe mit Heu für Ziegen, Schafe und Esel beherbergen, sondern auch die unerschütterliche Beibehaltung eines auf dem Gemeinwohl basie-

Parque Natural de Montesinho



renden Lebensstils, der einst die gesamte Region prägte.

Am Nachmittag sieht man hier ältere Einheimische, die ihre Schubkarren von den sorgfältig gepflegten Gemeinschaftsgärten rund um den Ort ins Dorf schieben oder Heu auf Pferdewagen schaufeln. Manche schauen auch im Dorfcafé vorbei, dessen Einkünfte an die Gemeinde gehen und für die Organisation von Dorffesten verwendet werden, andere üben sich in traditioneller Arbeitsteilung – der eine Cousin kümmert sich um das Vorratslager, während der andere die Schafe in die Ställe bringt. Die Zwillingsstadt zeichnet noch eine weitere Besonderheit aus: Hier wird ein portugiesisch-spanischer Dialekt gesprochen, Rionorês genannt.

Die Grenze verläuft von Osten nach Westen mitten durch die Stadt, der Rio de Onor fließt senkrecht zu ihr. Die Straße ab Bragança verläuft nordwärts durch die Stadt nach Spanien, biegt vor der Grenze nach rechts ab und führt über eine alte Steinbrücke zum hübschesten Teil des Dorfs, wo sich auch das gemeinschaftlich betriebene Café befindet.

Ab Bragança fährt der STUB-Bus 5 dreimal täglich nach Rio de Onor (2 €, 1 Std.).

Montesinho

DORF

Das winzige Dorf versteckt sich in einem engen Tal am Ende der Straße zwischen hohen Granitfelsen. Dank eines Programms zur Restaurierung alter Wohnhäuser bei gleichzeitigem Stopp von Neubauten gehört es zu den am besten erhaltenen Dörfern des Parks. Es ist zudem der Ausgangspunkt des 8 km langen Wanderwegs Porto Furado, der durch zerklüfteten Hügel zu einem Damm führt.

Der STUB-Bus 7 fährt mindestens einmal täglich von Bragança nach Montesinho (2 €, 1 Std.).

Moimenta

DORF

Der hübsche Dorfkern von Moimenta besteht aus Granithäusern mit Terrakottadächern und einer kleinen Barockkirche – ein seltener Luxus in dieser kargen Ecke Portugals. Der malerische, 7 km lange Rundweg Calçada führt vom Dorf hinunter in eine nahe Flussschlucht, dabei folgt er teilweise einer alten Steinstraße über eine bemerkenswert gut erhaltene mittelalterliche Brücke mit einem beeindruckenden Bogen.

Dine

DORF

Dine gehört zu den hübschesten und am besten erhaltenen Dörfern im Westteil des Parks. Vor Ort dokumentiert ein winziges archäologisches Museum die Funde aus der Steinzeit, die ein dänischer Diplomat 1984 in einer nahen Höhle machte. Die meiste Zeit ist es verschlossen, doch wenn man herumfragt, findet man meist jemanden, der die Französisch sprechende Verwalterin Judite auftreibt. Diese führt Besucher vielleicht sogar selbst zur Höhle und zeigt ihnen auf dem Weg die traditionellen Kalkbrennereien und die wild wachsenden Heilkräuter.

Aktivitäten

Es gibt viele Möglichkeiten zum Wandern und Radfahren. Die Parkbüros in Bragança (S. 459) und Vinhais (S. 462) haben kostenlose Broschüren mit den Beschreibungen von elf markierten Wanderwegen durch den Park (online unter www.cm-braganca.pt/pages/298 verfügbar). Weitere Infos zu Wegen sind

unter www.natural.pt/portal/en/AreaProtegida/LigacoesPercurso/2 nachzulesen.

Wer im Sommer kommt, kann sich in den vielen (kalten!) Flüssen und Bächen des Parks abkühlen. Auf dem gesamten Gelände weisen Schilder den Weg zu *praias fluviais* (Flussstränden). Einer der nettesten Badeplätze befindet sich in der Mitte des Parks, gleich nordwestlich der Stadt Fresulfe.

Schlafen

Der logische Ausgangspunkt für die Erkundung des Parks ist Bragança. Auch in kleineren Ortschaften im Park gibt es Unterkünfte, darunter Steinhütten für Selbstversorger im Dorf Montesinho. Im Juli und August sind die Zimmer schnell ausgebucht. Eine komplette Auflistung der Übernachtungsmöglichkeiten findet sich im Abschnitt *alojamento* (Unterkunft) der kostenlosen Broschüre *Nordeste Transmontano*, die in der Touristeninformation in Bragança (S. 459) erhältlich ist.

Östlicher Park

Casinha Pequenina FERIENHAUS €

(273 927 131; www.casinha-pequenina.ch; Haus 45 €) Besitzerin Marion Baldesberger kommt aus der Schweiz und vermietet dieses charmante, gemütliche zweistöckige Haus mitten im Dorf Rio de Onor. Das Schlafzimmer ist oben, in der unteren Etage findet man einen kleinen Wohnbereich mit Küche. In dem hübschen Grenzort kann man einfach wunderbar in die entschleunigte Lebensart eintauchen.

Casa de Onor GASTHAUS €€

(273 927 163; www.casadeonor.com; Rio de Onor; EZ/DZ 40/70 €) In einem hübschen Steinhaus mit Blick auf den Fluss im Zentrum von Rio de Onor vermietet Senhora Rita Rego fünf Zimmer mit Bädern. Die Zimmer bieten einer bis sechs Personen Platz. Frühstück kostet 5 € extra; auf Vorbestellung gibt's für 20 € pro Person zusätzliche Mahlzeiten.

★A Lagosta Perdida B&B €€

(273 919 031; www.lagostaperdida.com; Rua do Cimo 4, Montesinho; EZ/DZ mit HP 77/117 €; P) Das renovierte Steinhaus unter Leitung einer freundlichen britisch-niederländischen Familie ist die luxuriöseste Unterkunft der Region. Für historisches Flair sorgen u. a. hohe Balkendecken und ein alter Wassertrog. Die gemütlichen Zimmer verfügen über Teekocher, wunderschön geflieste moderne

GEISTERSTÄDTE: DER TRANSMONTANA-EXODUS

Portugal ist eines der wenigen europäischen Länder, das bis weit ins 21. Jh. Massenauswanderungen verzeichnete. Allein in den 1970er-Jahren haben schätzungsweise 775 000 Portugiesen bzw. fast 10 % der Gesamtbevölkerung ihr Land verlassen. Zwischen 2011 und 2014 brach in Folge der Wirtschaftskrise zudem eine halbe Million zu neuen Ufern auf. Schätzungen zufolge leben heute über 2 Mio. Portugiesen im Ausland.

Angesichts der schwierigen landwirtschaftlichen Bedingungen und der kaum vorhandenen Industrie überrascht es nicht, dass Trás-os-Montes (zusammen mit dem benachbarten Minho) überdurchschnittlich stark zu diesem Exodus beitrug. Zwischen 1960 und 2001 schrumpfte die Bevölkerung der Region um fast 33 %. Vor welchen Lebensbedingungen die Menschen flohen, verdeutlicht auch folgende Zahl: 60 % der arbeitenden Bevölkerung der Region waren in den 1990er-Jahren in der Landwirtschaft beschäftigt – ein höherer Anteil als in vielen Entwicklungsländern.

Zu Beginn des 20. Jhs. machten sich die meisten Auswanderer nach Brasilien auf, das damals einen Kaffeeboom erlebte. Später wanderten viele in die portugiesischen Kolonien in Afrika aus, die während des Salazar-Regimes in den Fokus rückten und höhere Investitionen erhielten. Als sich dann die europäische Wirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg in den 1960er- und 1970er-Jahren im Aufschwung befand, blieben die *transmontanas* näher an ihrem Heimatland und verdingten sich als Arbeiter in Deutschland, Belgien, der Schweiz und vor allem in Frankreich. Fachkräfte wie Krankenschwestern folgen dem Trend der letzten Jahre und suchen sich besser bezahlte Arbeit in Großbritannien, Deutschland und anderen europäischen Ländern.

Die Folgen dieser Massenauswanderung sind sichtbar, besonders in ländlichen Gebieten: Viele Dörfer sind bis auf ein paar Witwen und einige Hühner komplett verlassen. Andere werden von einem Ring moderner Gebäude gesäumt, die fast nie mit Erträgen aus der Landwirtschaft, sondern mit im Ausland verdientem Geld finanziert wurden.

Bäder, Flachbild-TV und Internet (die Verbindung ist nicht immer verlässlich).

Westlicher Park

Parque de Campismo Cepo Verde

CAMPINGPLATZ €

(☎273 999 371; www.montesinho.com; Lugar da Vinha do Santo, Gondesende; Stellplatz pro Erw./Kind/Zelt/Auto 4,75/2,40/4,35/3 €, 2-/4-/5-Pers.-Bungalow 50/55/60 €; ⏲Camping März–Okt., Bungalows ganzjährig; 🅿📶🚿🐾) Der mittelgroße ländliche Zeltplatz liegt 9 km westlich von Bragança in der Nähe des winzigen Dörfchens Gondesende an der Südgrenze des Parks. 60 Stellplätze, teils im Schatten, teils in der prallen Sonnen, verteilen sich auf einen Hügel oberhalb eines zentralen Cafés und Pools (3 €).

Casa da Bica

GASTHOF €

(☎273 999 371; www.montesinho.com/casadabica; Rua do Lameiro 19, Gondesende; DZ/3BZ/FZ 45/55/90 €, ganzes Haus 200 €; 🅿) Das Schieferhaus in Gondesende 13 km nordwestlich von Bragança bietet Platz für bis zu elf Gäste in fünf recht spartanischen Zimmern im oberen Stock, von denen nur drei ein privates Bad haben. Unten gibt es eine Küche und einen großen Aufenthaltsraum mit Kamin, in dem Frühstück serviert wird.

Casa dos Marrões

GASTHOF €€

(☎273 999 550; www.casadosmarroes.com; Vilarinho; EZ/DZ 45/60 €, Ferienhaus 100 €; 🅿🚿) In Vilarinho, etwa 17 km nordwestlich von Bragança, steht dieses kleine, aus Eichen- und Kastanienholz und Schiefer erbaute Gebäude aus dem 18. Jh., das sehr hübsche Balkendecken und unverputzte Steinwände schmücken. Ein von einer Quelle gespeister Pool, der für Erfrischung sorgt, Wanderwege und Flussstrände ganz in der Nähe runden die schöne Umgebung ab.

Casa de Casares

FERIENHÄUSER €€

(☎934 346 673; www.casas-de-casares.pt; Casares; 1 Zi.–/2 Zi.–Häuser 75/85 €; 🅿) Die vier liebevoll restaurierten traditionellen Häuser im Dörfchen Casares mit sieben Räumen und vielen Originalelementen sind ideal für Besucher, denen der Sinn nach Abgeschiedenheit und schönen Spaziergängen in der Natur steht. Der Mindestaufenthalt beträgt zwei Nächte, das Frühstück ist inbegriffen.

Casa do Parâmio

LANDHAUS €€

(☎273 999 371; www.montesinho.com/casa-do-paramio; Largo do Outeiro, Parâmio; Haus mit/ohne Frühstück 95/70 €) Das restaurierte Landhaus in der geografischen Mitte des Parks hat zwei Doppelzimmer mit eigenem Bad, ein Wohnzimmer mit Kamin und eine Küche mit traditionellem Holzofen. Die Besitzerin Cristiana behandelt ihre Gäste wie Freunde und serviert hausgemachtes Frühstück mit traditionellen Nuss-Honig-Pasteten, wenn man ihr 48 Stunden vorab Bescheid gibt.

Moinho do Caniço

FERIENHAUS €€

(☎273 323 577; moinho@montesinho.com; N103, bei Km 251, Castrelos; Ferienhaus 60 €; ⏲März–Sept.; 🐾🅿) Die geschmackvoll renovierte Wassermühle mit ihrer jahrhundertealten Küche und dem offenen Kamin liegt 12 km westlich von Bragança an der N103. In dem rustikal eingerichteten Ferienhaus mit Steinboden finden bis zu vier Personen Platz. Direkt vor der Tür kann man im Rio Baceiro Forellen fischen. Der STUB-Bus 2 (2 €, 55 Min.) hält in der Nähe.

Essen

Café Montesinho

CAFÉ €

(Montesinho; Snacks 3–12 €; ⏲Öffnungszeiten variieren) Das gemütliche Café mit Steinwänden im Zentrum des Dorfes lockt mit Snacks und Getränken. Oben wird ein Apartment mit zwei Schlafzimmern (50 €) für bis zu vier Personen mit Küche und hübscher Veranda vermietet. Keine festen Öffnungszeiten.

O Careto

PORTUGIESISCH €€

(☎273 919 112; www.facebook.com/restauranteocareto; Rua da Calçada, Varge; Hauptgerichte 10–15 €; ⏲Di–So 12–15 & 19–22 Uhr) Die zauberhafte Fátima wacht über dieses familiengeführte Restaurant in einem traditionellen Haus im Dorf Varge. Seit über 25 Jahren kommen hier leckere Gerichte mit Rindfleisch, Lamm und Würsten aus der Region auf den Tisch.

Taberna do Capelas

PORTUGIESISCH €€

(☎273 999 086; N308, Parâmio; Hauptgerichte 10–14 €; ⏲9–24 Uhr) Das Wirtshaus in dem winzigen Dorf Parâmio serviert den ganzen Tag über Kaffee und Getränke. Mittags und abends gibt's zudem einfache Gerichte mit Räucherwürsten und regionalem Gemüse sowie zartes Fleisch wie Lamm und Hähnchen (vorab bestellen). Ein toller Abschluss ist der hausgemachte süße Reis.

Praktische Informationen

Büro des Parque Natural de Montesinho
(Centro de Interpretação do Parque Natural de Montesinho; ☎273 771 416; cipnm@

cm-vinhais.pt; Casa da Vila, Castelo, Vinhais; ⏲ 9–12.30 & 14–17.30 Uhr)

Unterwegs vor Ort

Für eine Erkundungstour durch den Park benötigt man entweder ein Auto, ein Fahrrad oder leidensfähige Füße. Auf dem Parkplan sind die befestigten Straßen eingezeichnet, das Befahren der unbefestigten Straßen kann während und auch nach Regenfällen ziemlich riskant sein.

Nur einige Teile des Parks werden von Bussen bedient. Über aktuelle Fahrpläne informiert Bragança's städtisches Busunternehmen **STUB** (Serviço de Transportes Urbanos de Bragança; ✆ 800 207 609; www.cm-braganca.pt/pages/114). Fahrten zu Orten innerhalb des Parks kosten 2 € und dauern in der Regel eine Stunde oder weniger.

Miranda do Douro

2085 EW. / 560 M

Die befestigte Grenzstadt am Steilhang der eindrucksvollen Schlucht des Rio Douro diente lange als Schutzwall für Portugals „wilden Osten". Die verfallene Burg verleiht dem Ort einen gewissen mittelalterlichen Charme, ansonsten aber hat sich hier viel verändert und aus den zähen kastilischen Angreifern sind längst spanische Touristen auf Stippvisite geworden.

Die eindrucksvoll massive Stadtkirche aus dem 16. Jh. (S. 464) wirkt etwas überproportioniert, den sie diente einst als Kathedrale für die gesamte Region. Einen Besuch wert ist Mirandas ethnografisches Museum (S. 464), das die kulturellen Traditionen der Region beleuchtet, darunter alte Riten wie den „Stocktanz" der *pauliteiros*.

Die Straßenschilder sind auf der alten Sprache Mirandês beschriftet. Kenner romanischer Sprachen werden an dem wilden Mix aus Französisch, Spanisch und Portugiesisch, der Bezeichnungen wie Rue de la Santa Cruç hervorbrachte, ihre Freude haben.

Geschichte

Miranda diente während der ersten Jahrhunderte portugiesischer Unabhängigkeit als bedeutende Festung. Mindestens zweimal mussten kastilische Angreifer abgewehrt werden, nämlich in den Anfangsjahren von João I und erneut 1710 während des Spanischen Erbfolgekriegs. Im Jahr 1545 wurde in der Stadt ein Bistum gegründet, höchstwahrscheinlich um das immer mächtigere Haus Bragança zu brüskieren – dies würde auch die gigantische Kathedrale erklären.

Während der Belagerung durch französische und spanische Truppen im Jahr 1762 explodierte das Pulverlager der Burg; diese wurde größtenteils zerstört, etwa 400 Men-

MIRANDÊS

In Frankreich gibt's das Provenzalische, in Großbritannien das Walisische und Gälische, in Italien Dutzende regionaler Dialekte. Aufgrund seiner stabilen Grenzen, die sich seit dem 13. Jh. nicht mehr geändert haben, und der Tatsache, dass es innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums von weniger als 200 Jahren erobert und vereinigt wurde, wird in Portugal hingegen größtenteils eine Sprache gesprochen.

Eine bedeutende Ausnahme ist die Region rund um Miranda do Douro. Wegen der Nähe zu Spanien und der langen Isolation vom restlichen Portugal sprechen die Bewohner der hiesigen Städte und Dörfer auch heute noch eine Sprache, die Linguisten als vollständig eigenständig definieren. Mirandês ist nah mit dem Asturleonesischen verwandt, einer regionalen Sprachgruppe der angrenzenden spanischen Provinz. Es steht dem Iberischen Latein, das während der Römerzeit gesprochen wurde, näher als dem Portugiesischen oder Spanischen.

Während Mirandês in dem Städtchen Miranda do Douro größtenteils ausgestorben ist, ist es in den umliegenden Dörfern immer noch die Muttersprache von einigen tausend Menschen. Die portugiesische Regierung erkannte Mirandês 1998 als offizielle Zweitsprache an, zudem sind die Straßenschilder der Region zunehmend zweisprachig.

Im Jahr 1882 beschrieb der portugiesische Linguist José Leite de Vasconcelos Mirandês als „die Sprache der Bauernhöfe, der Arbeit, der Heimat und der Liebe". Dies gilt auch heute noch.

Der nun wiederauflebende Stolz auf die Sprache spiegelt sich im Schaufenster von Miranda do Douros **Papelaria Andrade** (Rue Mouzinho de Albequerque 13) wider; dort ist eine Auswahl mirandêssprachiger Literatur zu sehen, darunter Asterix-Comics.

schen kamen ums Leben. 20 Jahre später verlor das in Trümmern liegende Miranda das Bistum an Bragança. In der Folge versank die Stadt in der Versenkung, bis in den 1950er-Jahren in der Nähe der Douro mit einem Damm aufgestaut wurde.

Sehenswertes

Altstadt STADTVIERTEL

In den Seitenstraßen von Mirandas Altstadt verstecken sich einige würdevolle Fassaden aus dem 15. Jh. Einige der schönsten Exemplare säumen die Rua da Costanilha, die westlich von der Praça de Dom João III verläuft und an einem gotischen Tor endet.

Museu da Terra de Miranda MUSEUM

(Praça de Dom João III 2; 2 €, So morgens frei; April–Okt. Mi–So 10–13 & 14–18, Di 14–18 Uhr, Nov.–März Mi–So 9.30–13 & 14–17.30, Di 14–17.30 Uhr) Das bescheidene, aber ansprechende Museum beschäftigt sich mit einer einzigartigen Kultur, die uralte Traditionen bis ins 21. Jh. bewahrt hat. Das hübsche Gebäude aus dem 17. Jh., das frühere Rathaus und Gefängnis Mirandas, beherbergt eine faszinierende Sammlung hiesiger Artefakte in Form von Keramik, Textilien, Möbeln, Musikinstrumenten und Masken, die an Stammesmasken erinnern. Zudem sind Nachbildungen einer Küche und einer Schmiede zu sehen.

Sé KATHEDRALE

(Öffungszeiten variieren) Im rechten Querschiff der stattlichen, streng wirkenden Kathedrale aus dem 16. Jh. steht der puppenartige Menino Jesus da Cartolinha, ein Jesuskind mit kleidsamem Zylinder, dessen schicke Kleidung es dank der vielen Spenden einheimischer Gläubiger locker mit der von Khloé Kardashian aufnehmen kann.

Barragem de Miranda STAUDAMM

Diesen 80 m hohen Staudamm 1 km östlich der Stadt überquert eine Straße, die bis ins 55 km entfernte spanische Zamora führt. Selbst mit Damm ist die Schlucht, durch die Europarques (Crucero Ambiental Arribes del Duero; 273 432 396; www.europarques.com; Erw./Kind unter 10 Jahre 18/10 €; Touren täglich 16, Sa & So auch 11 Uhr) eine einstündige Bootsfahrt anbietet, noch spektakulär.

DER BERG RUFT: UNKONVENTIONELLE GEBRÄUCHE IN TRÁS-OS-MONTES

Aufgrund seiner abgeschiedenen Lage war Trás-os-Montes jahrhundertelang vom Rest des Landes isoliert. Dies führte dazu, dass die Bewohner sich unkonventionelle Gebräuche bewahrten, die in anderen Teilen Portugals auf Erstaunen stoßen.

Einige wilde – und unverhohlen heidnische – Traditionen sind auf dem Land immer noch lebendig, z. B. die **Caretos de Podence** (in der Nähe von Macedo de Cavaleiros). Dabei fallen Gruppen von jungen Männern in *caretos* (Masken mit schielenden Augen) und bunt gestreiften Kostümen in die Innenstadt ein und nehmen jeden aufs Korn, den sie in die Finger bekommen. Beliebte Ziele sind junge Frauen, die sie gerne mit ihrer Hüfte stoßen, wobei sie mit den Kuhglocken läuten, die an ihren Gürteln hängen. Einen ähnlichen Brauch gibt es in Varge im Parque Natural de Montesinho.

In den zwei Wochen zwischen Heiligabend und Dia dos Reis (Dreikönigsfest) finden in vielen Dörfern farbenfrohe Feste statt, die ihre Ursprünge in den alten keltischen Ritualen zur Sonnenwende haben. Während der sogenannten **Festa dos Rapazes** (Burschenfest) entzünden unverheiratete Männer über 16 die ganze Nacht über Lagerfeuer und wüten in Lumpen und Masken aus Messing oder Holz durch die Stadt. Ziemlich unchristlich also …

In der Region Miranda do Douro gibt es außerdem die *pauliteiros* (Stocktänzer), die eine Art Morisken-Tanz aufführen. Dabei führen einheimische Männer in Kilt, schwarzen Westen, leuchtenden Tüchern und schwarzen, mit Blumen und Bändern geschmückten Hüten einen rhythmischen Tanz zu den komplexen Klängen klappernder *paulitos* (kurzer Holzstöcke) auf. Der Brauch stammt wohl aus keltischen Zeiten und ist in Miranda am besten während der **Festas de Santa Bárbara** (auch Festas da Cidade – Stadtfest – genannt) zu bewundern, die am dritten Augustwochenende stattfindet.

Schließlich existieren in der Region noch kryptojüdische Gemeinschaften. Während der Inquisition siedelten sich Juden aus Spanien und Portugal hier an, um der Verfolgung durch die kirchliche Obrigkeit aus dem Weg zu gehen. Viele Familien übten noch bis weit ins 20. Jh. heimlich jüdische Bräuche aus.

Schlafen

Hotel Turismo
HOTEL €

(☎ 273 438 030; www.hotelturismomiranda.pt; Rua 1 de Maio 5; EZ/DZ 30/45 €; ❄ 🛜) Das Hotel gegenüber vom *turismo* bietet erstaunlich viel Komfort zu kleinen Preisen. Die großen, tadellosen Zimmer, von denen die meisten ein separates Wohnzimmer haben, sind mit Kabel-TV, Minibar und Marmorbad ausgestattet. Die Zimmer zur Straße haben große Fenster mit Blick auf die Ruinen der Burg, die Zimmer nach hinten sind ruhiger.

Hotel A Morgadinha
HOTEL €

(☎ 273 438 050; www.hotelmorgadinha.pt; Rua do Mercado 57/59; EZ/DZ 20/40 €; ❄ 🛜) Die einfache Pension ist eine von mehreren Budgetunterkünften, die alle in der gleichen Straße liegen. Sie vermietet große Zimmer mit Parkettböden und Badewanne. Vom Frühstücksbereich im Obergeschoss und von vielen Zimmern bietet sich eine gute Aussicht auf den Fluss; die Zimmer zur Straßenseite sollte man nach Möglichkeit meiden, da sie kleiner sind und mehr Lärm abbekommen.

Hotel Parador Santa Catarina
HOTEL €€

(☎ 273 431 005; www.hotelparadorsantacatarina.pt; Largo da Pousada; EZ/DZ/Suite 58/78/88 €; P ❄ 🛜) In diesem luxuriösen Hotel am Rand des Canyon hat jeder Gast eine eigene Veranda mit spektakulärer Aussicht auf die Schlucht. Die zwölf Zimmer und Suiten mit Holzböden, Flachbild-TV und großen Marmorbädern mischen auf attraktive Weise Tradition und Moderne. Das angeschlossene Restaurant ist das vornehmste vor Ort.

Essen

São Pedro
PORTUGIESISCH €€

(☎ 273 431 321; Rua Mouzinho de Albuquerque 20; Hauptgerichte 8,50–14 €; ⏲ So 12–15, Di–Sa 12–15 & 19–22 Uhr) Das Restaurant beim Haupttor der Altstadt serviert leckere *posta á São Pedro* (gegrilltes Kalbssteak mit Knoblauch und Olivenöl). Das *menu do dia* für 13 € besteht aus Suppe, Hauptgericht, Dessert, Wein und Wasser.

O Mirandês
PORTUGIESISCH €€

(☎ 273 431 418; www.omirandes.netRua Dom Dinis 7; Hauptgerichte 7–14 €; ⏲ Di–Sa 12–15 & 19–22, So 12–15 Uhr) In diesem schlichten, angenehm hellen Lokal tummeln sich jede Menge Einheimische. Sie wissen das preiswerte Mittagessen und die leckeren Gerichte am Abend sehr zu schätzen.

Capa d'Honras
PORTUGIESISCH €€

(☎ 273 432 699; Travessa do Castelo 1; Hauptgerichte 11–17,50 €; ⏲ 12–14.30 & 19–21.30 Uhr) Das nach dem traditionellen düsteren Umhang der Region benannte gehobene Restaurant gleich innerhalb der Stadtmauern serviert lokale Spezialitäten wie *posta* (Kalbssteak) sowie ausgezeichneten *bacalhau*.

Praktische Informationen

Büro des Parque Natural do Douro Internacional (☎ 273 431 457; www.natural.pt; Largo do Castelo; ⏲ Mo–Fr 8.30–13 & 14–16.30 Uhr)

Turismo (☎ 273 430 025; www.cm-mdouro.pt; Largo do Menino Jesus da Cartolinha; ⏲ Mai–Sept. Mo–Sa 9–12.30 & 13.30–18 Uhr, Okt.–April bis 17 Uhr)

An- & Weiterreise

AUTO & MOTORRAD

Der schnellste Weg ab Bragança führt über die N 218, eine gewundene, 70 km lange Straße. Die langsamer zu befahrende, aber um einiges schönere, rund 100 km lange Route (N216/N221) ab Macedo de Cavaleiros über Mogadouro durchquert ein *planalto* (Hochplateau) mit Olivenhainen, Mandel- und Kastanienbäumen und führt dann in Serpentinen in das Tal des Rio Sabor hinab. In Miranda gibt es rund um den Largo do Menino Jesus da Cartolinha jede Menge kostenloser Parkplätze.

BUS

Rodonorte (☎ 273 432 667; www.rodonorte.pt) bedient täglich außer samstags Mogadouro (6,10 €, 45 Min.). Dort hat man Anschluss nach Vila Nova de Foz Côa (6,40 €, 2¾ Std.), Vila Real (12,80 €, 3 Std.) und Porto (15,20 €, 4¼–5¾ Std.).

Parque Natural do Douro Internacional

Der 870 km² große, lang gezogene Park in der nordöstlichen Ecke Portugals erstreckt sich auf einer Länge von 120 km entlang des Rio Douro und der eindrucksvollen Schlucht, die dieser an der spanischen Grenze formte. In den hoch aufragenden Granitfelsen leben viele bedrohte Vogelarten, darunter Schwarzstörche, Schmutzgeier, Gänsegeier, Wanderfalken, Steinadler und Habichtsadler.

In den Ebenen, die bis zum Rand der Schlucht verlaufen, liegen etwa 35 Dörfer. Bewohnt werden sie teils von Nachkommen von im Mittelalter verbannten Sträflingen

und Juden, die vor der Inquisition flohen. Durch ihre isolierte Lage hat sich die Region uralte Traditionen bewahrt. Dazu gehört die keltische *dança dos paulitos*, ein traditioneller Tanz, bei dem *paulitos* (kurze Holzstöcke) auf komplexe Weise aufeinander geschlagen werden. Ein paar Hundert Dorfbewohner sprechen noch immer Mirandês. Im Norden des Parks sind die Ortsschilder auf Portugiesisch und Mirandês beschriftet.

Aktivitäten

Durch den Park verlaufen vier ausgeschilderte **Routen**. Eine der schönsten und für Nicht-Motorisierte die praktischste ist der 19 km lange **Rundweg Miranda do Douro nach São João das Arribas**, der an Mirandas Kathedrale beginnt und endet. Der Weg ist für Wanderer, Radfahrer und Reiter angelegt, führt durch Eichenmischwälder und kleine Dörfer und bietet bei São João atemberaubende Ausblicke auf den Fluss. Eine weitere tolle Option ist der **Rundweg Vale da Ribeira do Mosteiro**, der sich durch Weinberge und raue Felslandschaften entlang eines kleinen Nebenflusses des Douro schlängelt.

Sehenswertes

Miranda do Douro und Mogadouro sind die besten Ausgangspunkte für die Erkundung des Parks. Richtung Süden entlang des Flusses wird die Landschaft zunehmend mediterran mit hügeligen Oliven- und Mandelhainen sowie dem Portweinanbau vorbehaltenem Land im Süden.

Geführte Touren

Ohne eigenen fahrbaren Untersatz ist eine Bootsfahrt die bequemste Art, die Douro-Schlucht zu entdecken. Zur Auswahl steht eine einstündige Tour ab Miranda do Douro mit Europarques (S. 464) sowie eine 2½-stündige Fahrt ab Bemposta von **Natu-**

ABSEITS DER ÜBLICHEN PFADE

MIRADOUROS: MALERISCHE AUSBLICKE AUF DIE DOURO-SCHLUCHT

Großartige Ausblicke aus der Vogelperspektive auf die Douro-Schlucht samt hiesiger Vogelwelt bieten die sieben spektakulären *miradouros* (Panorama-Aussichtspunkte) im Parque Natural do Douro Internacional. Im Folgenden sind sie von Nord nach Süd mit dem nächsten Dorf in Klammern aufgelistet:

Penha das Torres (Paradela) Gegenüber dem Damm Presa de Castro, rund 12 km flussaufwärts von Miranda do Douro aus in der Nähe des Dorfes Paradela; der östlichste Aussichtspunkt im Park ist als der Ort in Portugal bekannt, an dem man zuerst die Sonne aufgehen sieht.

São João das Arribas (Aldeia Nova) Der Aussichtspunkt direkt vor dem Dorf Aldeia Nova, 8 km nordöstlich von Miranda do Douro, befindet sich neben der auf einer Felskuppe thronenden Kapelle São João das Arribas und bietet einen dramatischen Ausblick auf die Douro-Schlucht.

Fraga do Puio (Picote) Der Ausblick auf eine scharfe Kurve des Douro direkt südlich des Dorfes Picote machen den Aussichtspunkt zu einem perfekten Ort bei Sonnenuntergang.

Carrascalinho (Fornos) Fährt man von Mogadouro aus eine halbe Stunde nach Süden durch das Dorf Fornos, gelangt man zu diesem abgeschiedenen Aussichtspunkt.

Penedo Durão (Poiares) Der westlichste Aussichtspunkt des Rio Douro blickt hinab bis zum Damm Presa de Saucelle und liegt rund 56 km südlich von Mogadouro sowie 5 km östlich von Vila Nova de Foz Côa.

Sapinha (Escalhão) Der Aussichtspunkt direkt an der Schnellstraße N 221 3 km nördlich von Escalhão zählt zu den am leichtesten zugänglichen des Parks und lockt mit weiten Blicken auf die von Weinreben und Obstbäumen bedeckten Hänge, die sich bis hinab zur Schlucht des Rio Águeda entlang der spanisch-portugiesischen Grenze erstrecken.

Santo André (Almofala) Die Kapelle von Santo André das Arribas nahe Almofala wacht am südlichsten Aussichtspunkt des Parks über der Schlucht des Rio Águeda.

risnor (☎969 031 894; www.naturisnor.com; Cais Fluvial de Bemposta; 2½-stündige Bootsfahrt 25 €; ⏲April–Okt.), bei der man mehr Zeit hat, den Park kennenzulernen.

Douro Pula Canhada (☎273 431 340; www.douropulacanhada.com; Touren ab 22 €) bietet geführte Ausflüge ab Miranda do Douro per Jeep, Mountainbike, Esel oder zu Fuß sowie Vogelbeobachtungstouren.

Schlafen & Essen

Miranda do Douro ist wegen der eindrucksvollen Aussicht auf die Schlucht des Flusses die attraktivste Basis für Ausflüge in den Park. Auch Mogadouro ist auf Touristen eingestellt, liegt aber nicht annähernd so malerisch und fast 15 km vom Douro entfernt. Es werden auch verschiedene Landhäuser vermietet; entsprechende Infos gibt es bei hiesigen Touristeninformationen.

Casa dos Edras

GASTHOF €€

(☎961 039 516; www.casadosedras.pt; Rua do Balhico, Aldeia Nova; Zi. 75 €; 🅿❄🛜🚬) Das wunderschön restaurierte Landhaus liegt innerhalb der Parkgrenzen in Aldeia Nova, 7 km nordöstlich von Miranda do Douro. Die acht Zimmer haben Kiefernholzböden und Blick auf den Garten oder das Dorf. Zu den Annehmlichkeiten gehören ein kleiner Pool, ein Rasen mit Sitzbereich im Freien und ein Kamin für kühle Abende. Im Preis inbegriffen ist ein herzhaftes Frühstück, zudem können Gäste kostenlos Fahrräder ausleihen.

Casa de Campo I Bárrio

FERIENHAUS €€

(☎273 738 088; www.casadelbarrio.com; Rua de I Bárrio 7, Picote; Haus für 2/3/5 Personen 80/100/140 €; 🅿❄🛜) Das tolle ländliche Ferienhaus im Dorf Picote, 17 km südwestlich von Miranda do Douro, wird von einem Linguisten und einer Biologin geführt, die kostenlose Naturspaziergänge für ihre Gäste anbieten. Das gemütliche, mit Solarstrom betriebene Haus hat Platz für bis zu fünf Personen und ist mit einem Kamin und einer kleinen Terrasse ausgestattet.

A Lareira

PORTUGIESISCH €€

(☎279342363; Av Nossa Senhora do Caminho 58–62, Mogadouro; Hauptgerichte 8–14 €; ⏲Di–So 12–15 & 19–22 Uhr) Hier kocht der Chef, der seine Ausbildung in Frankreich absolvierte, noch persönlich. Das renommierte Restaurant serviert ausgezeichnete Grillgerichte mit Rind- und Kalbfleisch aus der Region und köstliche Waldpilze, die über offenem Feuer zubereitet werden. Auch die kleinen, gut ausgestatteten Zimmer im Obergeschoss (EZ/DZ 25/30 €) sind eine ausgezeichnete Option.

Praktische Informationen

Die meisten Informationen hat das Parkbüro in **Miranda do Douro** (S. 463), ein weiteres Parkbüro gibt's in **Mogadouro** (☎279 341 596; www.icnf.pt/portal/naturaclas/ap/p-nat/pndi; Rua Dr Francisco António Vicente 4, Mogadouro; ⏲Mo–Fr 10–12.30 & 14.30–17 Uhr).

An- & Weiterreise

Rodonorte (☎273 432 444; www.rodonorte.pt), **Santos** (☎279 652 188; www.santosviagensturismo.pt) und **Rede Expressos** (☎707 223 344; www.rede-expressos.pt) bieten von den meisten größeren Städten der Region regelmäßige Busverbindungen nach Miranda do Douro und Mogadouro an.

Unterwegs vor Ort

Zu den kleineren Dörfern im Park fahren kaum öffentliche Verkehrsmittel, und wenn überhaupt, so sind es meistens Schulbusse. Den aktuellen Fahrplan erfährt man bei den Parkbüros.



Minho

Inhalt ➡

Braga 470
Barcelos..... 478
Guimarães..... 479
Viana do Castelo ... 486
Valença do Minho... 493
Monção 495
Ponte de Lima..... 498
Ponte da Barca..... 502
Arcos de Valdevez .. 503
Parque Nacional da Peneda-Gerês..... 504

Gut essen

- Casa de Pasto das Carvalheiras (S. 476)
- A Cozinha (S. 484)
- O Marquês (S. 491)
- O Abocanhado (S. 512)
- A Carvalheira (S. 501)

Schön übernachten

- Dona Emília (S. 489)
- Quinta do Convento da Franqueira (S. 478)
- Mercearia da Vila (S. 500)
- Quinta do Ameal (S. 500)
- Collector's Hostel (S. 474)
- Casa do Adro (S. 508)

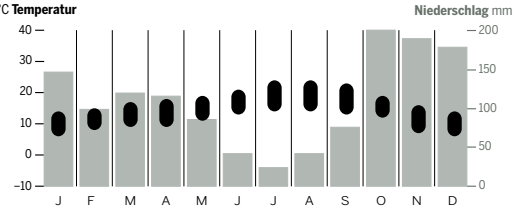
Auf in den Minho!

Der Minho bietet ein Naturerlebnis der Extraklasse. Die grünen Flusstäler, die leuchtenden Strände und die Berglandschaft gehören hier noch den Einheimischen. Und die scheinen sich in ihrer Heimat wohlzufühlen – ob sie nun vor der Costa Verde 2 m hohe Wellen reiten oder ihre Schafherden zu den Weiden im Gebirge treiben. Zudem steht hier die Wiege des portugiesischen Königreichs und es ist gar nicht so leicht, besser erhaltene (und in Szene gesetzte) historische Bauwerke zu finden als die in den schönen alten Städten des Minho.

Und dann wäre da noch der spritzige und fruchtige *vinho verde*. Dieser junge Wein wird in den kilometerlangen Weingärten entlang der Flüsse, in den Gebirgsausläufern und Bergdörfern des Minho hergestellt. Der Rebensaft wird in genossenschaftlichen *adegas* (Weingütern) hergestellt und abgefüllt. In jeder Region schmeckt der Wein ein wenig anders – wenn man unterwegs reichlich davon trinkt, vermengt sich alles zu einer einzigen köstlichen Erinnerung.

Reisezeit

Braga



Mai Angenehmes Wetter und beste Wanderbedingungen im Parque Nacional Peneda-Gerês.

Juni Die Festas de São João in Braga hautnah miterleben oder am Strand von Cabedelo entspannen.

Sept. Über Minhos Nebenstraßen durch die Weinberge voller reifer Trauben fahren.



Highlights

1 Braga (S. 470) Historische Bauwerke besichtigen und in einem Top-Restaurant essen gehen

2 Viana do Castelo (S. 486) In schönen Gassen flanieren, dann am Strand die Sonne untergehen sehen

3 Ponte de Lima (S. 498) In einem Café den Blick auf die mittelalterliche Brücke und die grüne Landschaft genießen

4 Guimarães (S. 479) Die Kunst und Kultur dieser Stadt genießen

5 Parque Nacional da Peneda-Gerês (S. 504) Über mit Geröll übersäte Gipfel, alte Römerstraßen und mit Ginster bewachsene Moore wandern

6 Valença do Minho (S. 493) Von der Festung aus nach Spanien blicken

7 Barcelos (S. 478) Auf Minhos größtem Freiluftmarkt shoppen

8 Monção (S. 495) Alvarinho-Weine genießen und durch den Palácio da Brejoeira schlendern

Braga

136 885 EW. / HÖHE 200 M

Portugals drittgrößte Stadt ist eine elegante Stadt mit schmalen alten Gassen, die für den Autoverkehr gesperrt sind, mit vielen Plätzen und jeder Menge schöner Barockkirchen. Das ständige Glockenläuten erinnert an Bragas jahrhundertealte Hingabe an die spirituelle Welt. Seine religiösen Feste – besonders die kunstvoll gestaltete **Semana Santa** (Heilige Woche; Ostern) – sind in ganz Portugal berühmt. Aber es ist nicht nur religiöse Hingabe, die einen hier erwartet: Bragas schicke Altstadt ist übersät von lebhaften Cafés und schmucken Boutiquen, ein paar ausgezeichneten Restaurants und unauffälligen Bars, in denen sich die Studierenden der Universidade do Minho treffen.

Östlich der Stadt steht die eindrucksvolle, viel besuchte Kirche Bom Jesus do Monte (S. 471) auf einem Hügel – eine von Portugals bedeutendsten Touristenattraktionen.

Geschichte

Braga wurde im 1. Jh. v. Chr. von den Römern gegründet. Sie nannten die Siedlung Bracara Augusta und machten sie in der Spätantike zur Hauptstadt ihrer Provinz Gallaecia. Braga profitierte davon, dass hier fünf römische Handelsrouten aufeinandertrafen. Um 410 wurde die Stadt von den Sueben unterworfen, die wiederum 60 Jahre später von den Westgoten bezwungen wurden. Diese traten im 6. Jh. zum Christentum über, im folgenden Jahrhundert wurde das Erzbistum Braga gegründet. So erkämpfte sich die Stadt einen der oberen Plätze in der Kirchenhierarchie der Iberischen Halbinsel.

Mit Ankunft der Araber um 715 begann ein zähes Ringen um die Vorherrschaft. Erst 1040 konnte Fernando I (Ferdinand I.), der König von Kastilien und León, die Stadt für das Christentum zurückerobern. Das Erzbistum wurde 1070 wiederhergestellt, die Prälaten stritten aber noch weitere 500 Jahre mit ihren Amtskollegen darum, wer den Primas von Portugal stellen durfte. Der Papst entschied zugunsten Bragas, doch das Glück begann schon im 18. Jh. zu schwinden – das „frisch gesalbte" Erzbistum Lissabon stahl Braga vorerst die Schau!

Es ist wenig verwunderlich, dass António de Oliveira Salazar ausgerechnet im konservativen Braga jene Rede hielt, die von einer nie dagewesenen Mischung aus katholischen Werten und faschistischer Ideologie geprägt war und den Auftakt für seinen Putsch 1926 und eine über 50 Jahre währende Diktatur darstellte.

Sehenswertes

Sé KATHEDRALE

(www.se-braga.pt; Rua Dom Paio Mendes; April–Okt 9.30–12.30 & 14.30–18.30 Uhr, Nov–März bis 17.30 Uhr) Die außergewöhnliche Kathedrale von Braga ist die älteste Portugals. Mit ihrem Bau wurde 1070 mit der Wiederherstellung des Erzbistums begonnen, die Fertigstellung erfolgte aber erst im darauffolgenden Jahrhundert; vermutlich steht sie auf den Ruinen einer Moschee. Das weitläufige Gebäude weist Merkmale verschiedener Baustile auf, ein romanisches Skelett wird von einer manuelinischen Muskulatur und jeder Menge barockem Zierrat bedeckt – ein Leckerbissen für Architekturfans.

Besonders interessant sind die romanischen Elemente – Grundriss und Form der Kathedrale, der Südeingang und das wunderschöne Westportal, das mit Szenen aus der mittelalterlichen Legende von Reineke Fuchs versehen ist (heute geschützt in einem gotischen Vorbau). An der Außenseite fallen die filigranen manuelinischen Türme und das Dach auf, eine frühe Arbeit von João de Castilho, der später das Mosteiro dos Jerónimos in Lissabon gestaltete.

Zwei Wege führen in die Kathedrale: durchs Westportal oder über einen Hof mit Kreuzgang, der an der Nordseite von gotischen Kapellen gesäumt wird. Besonders sehenswert im Inneren der Kirche sind ein herrlich geschnitztes manuelinisches Altarblatt, eine hohe Kapelle voller *azulejos*, auf denen die Geschichte des ersten Bischofs von Braga erzählt wird, sowie eine barocke Orgel, die von prächtigen Satyrn und Meermännern gehalten wird. Die Sonntagsmesse findet jeweils um 11.30 Uhr statt und wird von Orgelmusik untermalt.

Das **Schatzmuseum** (Schatzmuseum der Kathedrale; Erw./Kind 3 €/Eintritt frei; April–Okt 9.30–12.30 & 14.30–18.30 Uhr, Nov–März bis 17.30 Uhr), das an die Kirche angeschlossen ist, beherbergt zahlreiche Kirchenschätze, darunter die bezaubernde Nossa Senhora do Leite mit dem kleinen Christus an der Brust der Heiligen Jungfrau Maria, die dem französischen Bildhauer Nicolas Chanterène aus dem 16. Jh. zugeschrieben wird. Ein weiteres Highlight ist das Eisenkreuz, mit dem im Jahr 1500 die erste Messe in Brasilien gefeiert wurde.

OSTERN IN BRAGA

Nirgendwo in Portugal sind die Osterfeierlichkeiten aufwendiger als in Braga. Die **Semana Santa** (Karwoche) beginnt mit gregorianischen Gesänge im Stadtzentrum, nachts werden in den Straßen Kerzen auf provisorischen Altären angezündet. Am Gründonnerstag schwingen barfüßige, vermummte Büßer, Mitglieder katholischer Bruderschaften, bei der **Procissão do Senhor Ecce Homo** ihre Rasseln, die einen unheimlichen Lärm erzeugen.

Die Karfreitagsmesse in der Kathedrale ist ein bemerkenswertes, kunstvoll inszeniertes Spektakel mit Seidenbaldachinen, Trauergesängen, Dutzenden von Priestern und einer in Tränen aufgelösten Gemeinde. Die Messe in der Osternacht am späten Samstagabend beginnt düster, die gesamte Kathedrale liegt im Dunkeln. Am Ende aber ist der Raum komplett in Licht getaucht und die Menschen brechen in Jubel aus. Sonntags legen die Einheimischen Blumen auf den Türschwellen aus und laden vorbeiziehende Geistliche ein, ihre Häuser zu segnen.

Um die umliegenden Kapellen und den oberen **Chorraum** (Kapellen & Chor der Kathedrale; Erw./Kind 2 €/Eintritt frei) zu besichtigen, müssen die Besucher ein Zusatzticket kaufen und an einer geführten Tour teilnehmen (manche Führer sprechen Englisch). Zuerst geht es die Steintreppe nach oben, um einen besseren Blick auf die beeindruckenden Orgeln und die vergoldeten Chorstühle zu haben, dann geht es wieder runter in das Prunkstück der Kathedrale, die **Capela dos Reis** (Königskapelle), wo sich die Grabsteine von Heinrich von Burgund und Dona Teresa befinden, die Eltern von Portugals erstem König Afonso Henriques. Im Rahmen der geführten Tour werden auch die mit *azulejos* verzierte **Capela de São Geraldo** (aus dem 12. Jh. stammend, aber über die Jahre hinweg überarbeitet) und die aus dem 14. Jh. stammende **Capela da Glória** besichtigt. Das Innere von Letzterer wurde im 16. Jh. mit maurischen geometrischen Motiven bemalt.

★Escadaria do Bom Jesus do Monte

CHRISTLICHE STÄTTE

(Monte do Bom Jesus) 5 km östlich von Braga führt diese außergewöhnliche Treppe hinauf auf den Hügel zur Pilgerstätte von Bom Jesus do Monte. Hier gibt es allegorische Brunnen, Kapellen und eine tolle Aussicht. Der Stadtbus Nr. 2 fährt regelmäßig von Braga zur Stätte, die man entweder über die 580 Stufen (Pilger machen das oft auf ihren Knien) oder mit der Seilbahn (einfache Strecke/hin & zurück 1,20/2 €) erreicht.

★Centro Interpretativo das Memórias da Misericórdia de Braga

MUSEUM

(www.scmbraga.pt/cimmb-palácio-do-raio; Rua do Raio 400; Di–Sa 10–13 & 14.30–18.30 Uhr) GRATIS

Bragas neuestes Museum befindet sich im Palácio do Raio, dessen auffällig geflieste Rokokofassade (von André Soares) ein echtes Muss für jeden ist, der die Farbe Blau liebt. Das traumhafte Innere ist ebenfalls mit *azulejos* verziert und zeigt Stücke von heiliger Kunst, Stoffe, Gemälde, Skulpturen, Schmuck, Tonwaren und alte medizinische Instrumente, die alle die 500 Jahre alte Geschichte des Gebäudes bezeugen.

GNRation

KULTURZENTRUM

(253 142 200; www.gnration.pt; Praça Conde de Agrolongo 123; Mo–Fr 9.30–18.30 Uhr) GRATIS

Dieses schicke, moderne Kulturzentrum befindet sich im Innern eines Gebäudes aus dem 18. Jh., das einst das Hauptquartier der Polizei war. Wer durch die Glasschiebetür geht, findet sich in einem Brutkasten der kreativen Industrie der Stadt wieder: Hier gibt es Galerien, Konzerte, Filmvorführungen, Workshops und Theateraufführungen. Kostenlose geführte Touren sind nach Voranmeldung möglich (anrufen oder an info@gnration.pt schreiben).

Museu dos Biscainhos

MUSEUM

(www.culturanorte.pt/pt/patrimonio/museu-dos-biscainhos; Rua dos Biscainhos; Erw./Stud. 2/1 €, 1 So im Monat Eintritt frei; Di–So 10–12.30 & 14–17.30 Uhr) Ein Aristokratenpalast aus dem 18. Jh. ist die Heimat von Bragas engagiertem Stadtmuseum mit einer schönen Sammlung an römischen Relikten und Töpferwaren sowie Möbeln aus dem 17. bis 19. Jh. Allein der Palast – mit seinen polychromen, mit Walnussholz getäfelten Decken und *azulejos* aus dem 18. Jh., die Jagdszenen zeigen – und der wunderschön angelegte Garten sind Grund genug für einen Besuch. Der Boden ist mit gefurchten Steinplatten ausge-

Braga



legt, auf dem einst Kutschen zu den Ställen gefahren sind.

Fonte do Ídolo

RUINEN

(Idol Spring; Rua do Raio; Erw./Student 1,85/0,95 €; Mo–Fr 9.30–13 & 14–17.30, Sa 11–17.30 Uhr) Unter dem Straßenniveau gelegen und durch eine moderne Lobby verborgen befindet sich dieser atmosphärische, antike Brunnen, einer von Bragas überraschenden Schätzen. Er war in den Anfangstagen der Stadt eine wichtige Wasserquelle für die Bewohner, die in der vorrömischen Zeit von Celicus Fronto, einem Einwanderer aus dem Stadtstaat Arcobriga, zusammen mit dem umgebenden Fels in einen Brunnen umgewandelt wurde. Eine Steinmetzarbeit zeigt einen in eine Toga gekleideten Pilger, der ein Füllhorn in der Hand hält. Ein Einführungsvideo erklärt den historischen Hintergrund.

Museu Dom Diogo de Sousa

MUSEUM

(www.culturanorte.pt/pt/patrimonio/museu-de-arqueologia-d-diogo-de-sousa; Rua dos Bombeiros Voluntários; Erw./Student 3/1,50 €, So Eintritt frei; Juni–Mitte Sept. Di–So 9.30–18 Uhr, Mitte Sept.–Mai bis 17.30 Uhr) Das archäologische Museum beherbergt eine schön gestaltete Sammlung an Fragmenten aus den frühen Tagen von Braga. In den vier Räumen befinden sich Stücke aus dem Paläolithikum (Pfeilspitzen, Grabbeigaben und Keramiken), aus der Zeit der römischen Herrschaft und aus dem Zeitalter des Königreichs der Sueben (5.–7. Jh.). Besonders faszinierend sind die riesigen *miliários* (Meilensteine) mit lateinischen Inschriften, die die römischen Straßen gekennzeichnet haben.

Termas Romanas do Alto Cividade

RUINEN

(253 278 455; Rua Dr. Rocha Peixoto; Erw./Student 1,85/0,95 €; Mo–Fr 9.30–13 & 14–15.30, Sa 11–17.30 Uhr) Diese Überreste zeugen von einem ausgedehnten Bäderkomplex mit angeschlossenem Theater aus dem 2. Jh. n.Chr., der vermutlich im 5. Jh. aufgegeben wurde.

Braga

Highlights
1 Centro Interpretativo das Memórias da Misericórdia de Braga ... C3
2 Sé ... B3

Sehenswertes
Capelas e Coro Alto ... (siehe 2)
3 Fonte do Ídolo ... C3
4 GNRation ... B1
5 Jardim de Santa Bárbara ... B2
6 Museu da Imagem ... A2
7 Museu Dom Diogo de Sousa ... B4
8 Museu dos Biscainhos ... A2
9 Praça da República ... D2
10 Termas Romanas do Alto da Cividade ... A4
Tesouro-Museu da Sé ... (siehe 2)

Aktivitäten, Kurse & Touren
11 Tourists' Affairs ... C2

Schlafen
12 Casa de Santa Zita ... B3
13 Collector's Hostel ... B2
14 Domus 26 ... A3
15 Hotel Bracara Augusta ... D2
16 Hotel Dona Sofia ... B3
17 Hotel dos Terceiros ... C2
18 Just Go Hostel ... D3
19 Tea 4 Nine ... B2
20 Vila Galé Collection Braga ... C3

Essen
21 Anjo Verde ... A2
22 Brac ... A3
23 Casa de Pasto das Carvalheiras ... A3
Copo e Meio ... (siehe 21)
24 Cozinha da Sé ... A3
25 Dona Petisca ... B3
Félix Taberna ... (siehe 21)
26 Frigideiras do Cantinho ... B2
27 Livraria Centésima Página ... D2
28 Mercado Municipal ... B1
29 Pecado da Sé ... B3
30 Retrokitchen ... B3
31 Silvas ... C2
32 Spirito Cupcakes & Coffee ... C2
33 Taberna Velhos Tempos ... B1

Ausgehen & Nachtleben
34 Barhaus ... B3
35 Café A Brasileira ... C2
36 Colinatrum ... A4
37 Domus Vinum ... A3
38 Estúdio 22 ... B3
39 Mavy ... B2
Pausa Cafeteria e Espaço de Livros ... (siehe 4)
40 Sé La Vie ... A3
Taberna Svbvra ... (siehe 24)

Unterhaltung
41 Teatro Circo de Braga ... C3

Shoppen
42 Som da Sé ... B3

Besucher können sich ein Einführungsvideo auf Englisch oder Portugiesisch (7 Min.) anschauen.

Museu da Imagem
MUSEUM

(☎ 253 278 633; Campo das Hortas 35-37; ⏲ Di–Fr 11–19, Sa & So 14.30–18 Uhr) GRATIS Dieses Museum in einem schönen minimalistischen Steinturm mit stählernen und hölzernen Treppen zeigt auf drei Etagen tadellos beleuchtete, internationale Fotografien.

Praça da República
PLATZ

Die Cafés und Restaurants an diesem weiten Platz sind ein hübscher Ort, um den Tag zu beginnen oder zu beenden. Eine besonders heitere Atmosphäre herrscht am Abend, wenn die bunten Lichter angehen und Menschen allen Alters herkommen, um die Abendluft zu genießen.

Der viereckige, mit Zinnen versehene Turm hinter den Cafés, der von einer Mauer umgebene **Torre de Menagem**, ist das einzige Überbleibsel eines befestigten Palasts aus dem Mittelalter.

Jardim de Santa Bárbara
GARTEN

(Rua Justino Cruz) GRATIS Das Gelände des Jardim de Santa Bárbara stammt aus dem 17. Jh. Dort winden sich schmale Pfade durch ein Meer aus Blumen und zahlreiche zurechtgestutzte Baumskulpturen. An sonnigen Tagen wimmelt es in den angrenzenden Fußgängerzonen der Rua Justino Cruz und der Rua Francisco Sanches von Straßenmusikanten, während draußen vor den Cafés jede Menge Tische stehen.

Geführte Touren

Tourists' Affairs
GEFÜHRTE TOUREN

(☎ 927 504 470; www.thetouristsaffairs.com) Ausgezeichneter Touranbieter, der von zwei jungen und enthusiastischen Einheimischen – einem Architekten und einem Archäologen – betrieben wird und sich auf alles, was Minho zu bieten hat, spezialisiert hat. Der Fokus liegt auf an die Teilnehmer angepassten Touren durch ihre Heimatprovinz und darüber hinaus, es werden aber auch Stadtspaziergänge durch Braga angeboten. Vorher anru-

fen, um einen Platz zu buchen und den Treffpunkt zu erfahren (oft vor Bragas Touristeninformation).

Feste & Events

Festas de São João

KULTUR

(Juni) Das eigentlich vorchristliche Sonnwendfest feiert zugleich die Geburt Johannes des Täufers (São João), strotzt jedoch nur so von heidnischer Energie. Es findet rund um den 24. Juni für zehn Tage statt und umfasst mittelalterliches Volkstheater, Prozessionen, Tänze, Lagerfeuer und Feuerwerk. Das wichtigste Element sind jedoch kleine Basilikumtöpfchen, das Symbol für Johannes den Täufer. Traditionell schreibt man Gedichte für geliebte Menschen und versteckt sie in den Töpfen.

Ebenfalls beliebt sind die quietschenden Plastikhämmer, mit denen die Einheimischen gnadenlos aufeinander eindreschen.

Schlafen

Collector's Hostel

HOSTEL €

(253 048 124; www.collectorshostel.com; Rua Francisco Sanches 42; B 17–20 €, DZ/3BZ 44/62 €, EZ/DZ mit Gemeinschaftsbad 27/40 €) Ein entzückendes Hostel, das von zwei weit gereisten Frauen geführt wird, die sich in Paris kennengelernt haben, und von denen eine im Wohnzimmer des Hostels zur Welt gekommen ist. Die beiden Frauen haben das Familienhaus und die Möbel darin liebevoll restauriert und die drei Etagen des Hauses in eine gemütliche Unterkunft verwandelt, in der sich die Gäste wie im Haus ihrer Großeltern fühlen.

Unten gibt es drei Schlafsäle mit vier Betten und ein Dreibettzimmer, oben gibt es Doppelzimmer, ein Einzelzimmer, einen Aufenthaltsraum und einen langen Balkon mit Blick auf die Stadt. Die oberste Etage ist der flippigste Teil des Hostels. Im Preis sind Frühstück und Handtücher inbegriffen.

Just Go Hostel

HOSTEL €

(253 066 166; www.justgohostelbraga.com; Avenida da Liberdade 546; B 17 €, 2BZ 33–38 €;) Man darf sich von dem nichtssagenden Eingang dieses Hauses nicht abschrecken lassen, das von außen aussieht wie ein Bürogebäude. Das elegante, farbenfrohe Hostel belegt die oberen zwei Etagen und bietet Schlafsäle, Zweibettzimmer und tolle Ausblicke vom Gemeinschaftsraum mit Küche.

Jeder Schlafsaal hat sein eigenes Bad, Schließfächer, Licht und Steckdose an jedem Bett, und zwei der Zweibettzimmer haben einen Balkon mit schöner Aussicht. Die Gäste können im Hostel Ausflüge und Aktivitäten buchen – von Surfkursen bis Wanderungen durch den Parque Nacional Peneda-Gerês. Das Frühstück ist inbegriffen, Handtücher können ausgeliehen werden.

Casa de Santa Zita

PENSION €

(253 618 331; www.osz.pt/braga; Rua São João 20; EZ/DZ 25/38 €;) Diese makellos geführte Pilgerunterkunft versprüht eine fast greifbare Ruhe. Die netten Schwestern bieten helle, saubere Zimmer mit Holzböden und engelhafter Einrichtung an. Das Frühstück wird in einem Speisesaal mit Steinbögen serviert. Der einzige Nachteil ist die Sperrstunde um Mitternacht.

Hotel dos Terceiros

HOTEL €

(253 270 466; www.terceiros.com; Rua dos Capelistas 85; EZ/DZ/3BZ 34/45/55 €; Nov. & Dez. geschl.;) Dieses einfache Hotel in einer ruhigen Fußgängerzone in der Nähe der Praça da República hat kürzlich modernisierte Zimmer – einige mit kleinem Balkon – mit Blick auf einen kleinen Platz. In den meisten Zimmern steht ein Doppel- und ein Einzelbett, sodass Platz für drei Personen ist.

Domus 26

PENSION €€

(917 339 095; www.domus26guesthouse.pt; Avenida São Miguel o Anjo 26; DZ 60–80 €;) Die erst kürzlich renovierte Pension knapp außerhalb des historischen Zentrums bietet vier schicke, moderne Zimmer in einem Herrenhaus aus dem 19. Jh. Sie sind mit Kühlschrank, Kaffeemaschine und anderen Kleinigkeiten ausgestattet. Die besten Zimmer blicken auf die Kathedrale von Braga.

Tea 4 Nine

PENSION €€

(914 004 606; www.tea4nine.pt; Praça Conde Agrolongo 49; EZ/DZ ab 75/100 €) Flotte moderne Pension mit vier überwältigenden Suiten, die mit geradlinigem zeitgenössischem Dekor, Kiefernholzböden und allen möglichen erstklassigen Annehmlichkeiten ausgestattet sind. Zwei der Suiten blicken nach vorne auf den Platz, zwei gehen nach hinten hinaus und drei weitere befinden sich in einem anderen Gebäude am Platz. Es gibt keinen Aufzug. Das hübsche Bistro unten samt Garten bietet tolle Mittagsmenüs und einen Sonntagsbrunch.

Hotel Dona Sofia

HOTEL €€

(253 263 160; www.hoteldonasofia.com; Largo São João do Souto 131; EZ/DZ/3BZ 55/70/85 €;

P ❄ @ ᯤ) Das Dona Sofia liegt auf einem hübschen Hauptplatz und hat funktionelle, wenn auch etwas veraltete Zimmer mit Teppich und von unterschiedlicher Größe. Die besten haben Fenster bis zum Boden und blicken auf den Platz. Begrenzte kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung (wer zuerst kommt, mahlt zuerst), was im Stadtzentrum eine Seltenheit ist.

★Vila Galé Collection Braga

LUXUSHOTEL €€€

(☎ 253 146 000; www.vilagale.com; Largo Carlos Amarante 150; Zi./Suite ab 144/195 €; P ❄ @ ᯤ 🏊) Bragas neuestes Luxushotel ist in einem ehemaligen Krankenhaus und Kloster von 1508 untergebracht. Es wurde von der Hotelkette Vila Galé erworben und 2018 eröffnet. Jede Menge Gewölbedecken, Innenhöfe, Barockbrunnen und andere grandiose architektonische Meisterwerke sind überall zu sehen. Die 123 palastartigen Zimmer verfügen über alle 5-Sterne-Annehmlichkeiten, die man sich vorstellen kann, und es gibt einen Wellnessbereich, zwei Außenpools, zwei Restaurants und eine Bar.

Hotel Bracara Augusta

BOUTIQUEHOTEL €€€

(☎ 253 206 260; www.bracaraaugusta.com; Avenida Central 134; EZ/DZ/Suite 99/129/199 €; P ❄ @ ᯤ) Das stilvolle, prächtige Stadthaus bietet helle, moderne Zimmer mit Parkettböden, klassischem Dekor und Marmorbädern. Die Suiten sind mit zimmerhohen Fenstern und kleinem Balkon ausgestattet. Im Restaurant gibt's ein hervorragendes Frühstück, das auch neben einem plätschernden Springbrunnen im Freien eingenommen werden kann.

Essen

★Livraria Centésima Página

CAFÉ €

(Avenida Central 118–120; Snacks 3–5 €; ⏲ Mo–Sa 9–19.30 Uhr) Das hübsche Café befindet sich im Centésima Página, einem hervorragenden Buchladen mit großer Auswahl an fremdsprachigen Titeln. Die Gäste laben sich an einem regelmäßig wechselnden Quiche-Sortiment, leckeren Salaten und Desserts. Auch im netten rustikalen Garten stehen einige Tische. Die Tagesgerichte auf der Mittagskarte sind ein echtes Schnäppchen.

Dona Petisca

TAPAS €

(☎ 253 052 480; www.facebook.com/donapetisca; Rua Dom Paio Mendes 32; Sandwiches & Snacks 3,50–5,50 €; ⏲ Di–Do 12–24, Fr & Sa 12–1, So 17–24 Uhr) Dieser Gourmetladen mit einem kleinen Sitzbereich in der oberen Etage verkauft alle möglichen Sandwiches und Snacks aus kontrollierten portugiesischen Zutaten – von Schinken und Räucherwurst bis hin zu Käse, Oliven und Wildpilzen. Dazu gibt es Qualitätswein. Ein schöner Ort, um zu jeder Tageszeit etwas zu essen und zu trinken.

Retrokitchen

PORTUGIESISCH €

(☎ 253 267 023; www.facebook.com/retrokitchenbraga; Rua do Anjo 96; Hauptgerichte 9–12 €; ⏲ Mo & Mi–Sa 10 Uhr–Mitternacht) Dieses flippige, lockere Restaurant versprüht mit seiner ausgefallenen Retro-Einrichtung eine altmodische Atmosphäre. Das freundliche Besitzerpärchen serviert leckere Tagesangebote, wobei das Mittagsmenü ein absolutes Schnäppchen ist (Hauptgericht, Brot und Kaffee für 5 €, mit Suppe 6 €).

Taberna Velhos Tempos

PORTUGIESISCH €

(☎ 253 214 368; Rua do Carmo 7; Hauptgerichte 7,50–11 €; ⏲ Mo–Sa 12–14.30 & 20–22.30 Uhr) Unter dem Motto „ländliche Küche für Stadtmenschen" serviert diese Taverne mit Holzbalken und rustikaler Einrichtung köstliche Menüs mit traditionellen Zutaten. Zu den Highlights gehören der *bacalhau com natas* (gebackener Kabeljau mit Kartoffeln und Sahnesauce) oder *arroz de pato com pinhão* (Reis mit Ente und Pinienkernen). Die Portionen sind riesig. Wer nicht unbedingt Hunger für zwei hat, sollte über halbe Portionen nachdenken.

Spirito Cupcakes & Coffee

EISDIELE €

(www.spiritocupcakes.com; Largo São João do Souto 19; Eisbecher & Eistüte ab 2 €; ⏲ Mo–Do 13.30–19, Fr & Sa 13.30–19 & 21–24 Uhr) In dem geschäftigen Laden sollte man sich unbedingt ein Eis genehmigen. Bis vor die Tür reicht die Warteschlange der Leute. In den Becher bzw. die Waffel kommen Eissorten wie Haferflocken, Cookie oder Bubblegum. Ebenfalls großartig sind die Cupcakes und der Kaffee.

Anjo Verde

VEGETARISCH €

(☎ 253 264 010; Largo da Praça Velha 21; Hauptgerichte 8,50–9,50 €; ⏲ Mo–Sa 12–15 & 19.30–22.30 Uhr; ✎) In diesem vegetarischen Lokal werden üppige, schön zubereitete Speisen in einem hübschen, luftigen Speisesaal serviert. Hier gehören vegetarische Lasagne, Soya Stroganoff, Risotto und Gemüsekuchen zu den Spezialitäten. Manche Hauptgerichte sind etwas fad, aber der Schokoladenkuchen mit Gewürzen ist sensationell.

Silvas
PORTUGIESISCH €

(Largo do Terreiro do Castelo; Hauptgerichte 6,50–9 €; 12–15 & 19–23 Uhr) In einem schattigen Winkel gleich neben dem Bergfried der Torre de Menagem lockt das kleine und gemütliche, schön verglaste und recht schmale Lokal mit einer Theke drinnen und einigen Tischen draußen. Auf diese kommen wechselnde, aber immer schön garnierte Tagesgerichte wie Reis mit Entenfleisch, Kalbfleischrouladen und natürlich immer frischer Fisch.

Frigideiras do Cantinho
CAFÉ €

(www.frigideirasdocantinho.pt; Largo São João do Souto 1; Fleischpasteten 1,65 €; Di–Do 8–20, Fr–So bis 22 Uhr) Das bescheidene Café mit Sitzgelegenheiten drinnen und draußen liegt an einem netten, ruhigen Platz und steht bei den treuen Stammgästen wegen seiner *frigideiras* hoch im Kurs: Omelette mit Schweine- und Kalbsfleisch nach einem traditionellen Rezept aus dem Jahr 1796.

Mercado Municipal
MARKT €

(Praça do Comércio; Mo–Fr 8–15, Sa 6–13 Uhr) Der überdachte Markt ist in der Woche und am Samstagvormittag überfüllt von Verkäufern mit ihren frischen Produkten, Fleisch und Käse – ideal für Selbstversorger.

★Casa de Pasto das Carvalheiras
FUSIONSKÜCHE €€

(253 046 244; www.facebook.com/casadepastodascarvalheiras; Rua Dom Afonso Henriques 8; kleine Teller 5–15 €; Mo–Fr 12–15 & 19–24, Sa & So 12–24 Uhr) Dieses farbenfrohe Lokal mit einer langen Bar serviert vorzügliche, wöchentlich wechselnde *pratinhos* (kleine Platten) – von Kabeljau-Confit mit Senfkohl und Nudeln über Pilze mit cremiger Polenta bis zu schmackhaft zubereiteter *alheira* (eine Geflügel- oder Wildfleischwurst mit etwas Knoblauch) und Steckrüben. Unter der Woche gibt es Mittagsmenüs für 9 bis 12 €, je nach Anzahl der Teller, die man bestellt.

Pecado da Sé
PORTUGIESISCH €€

(919 990 990; Rua do Forno 22; Hauptgerichte 10–17 €; Mo 12–15, Di–Do 12–15 & 20–24, Fr & Sa 12–15 & 20–2 Uhr) In einer von Bragas Kathedrale ausgehenden Nebenstraße vereint dieses moderne kleine Lokal traditionelle portugiesische Küche mit internationalen kulinarischen Einflüssen: vom klassischen *bacalhau com broa* (Kabeljau mit Maisbrot) und gegrilltem Bisaro-Schwein über Garnelen-Curry bis hin zu brasilianischem *picanha* (Steak) mit schwarzen Bohnen. Mittags gibt es ausgezeichnete Menüs (10 €).

Brac
PORTUGIESISCH €€

(253 610 225; Campo das Carvalheiras; Hauptgerichte 14–17 €; Mo–Sa 11–24 Uhr) Dieses Gourmetrestaurant serviert an der von hinten beleuchteten Bar leckere *entradas* (Vorspeisen) und üppigere Gerichte – *moqueca* (Meeresfrüchte-Eintopf) im brasilianischen Stil, Reis mit Black Pork und Gelbstieligem Muschelseitling – im eleganten Speisesaal mit Steinsäulen. Mittags gibt's ein All-You-Can-Eat-Büfett (Mo–Sa 9–12,50 €, So 19,50 €), das am besten auf der vorderen Terrasse mit Blick auf einen Park eingenommen wird.

Cozinha da Sé
PORTUGIESISCH €€

(253 277 343; www.cozinhadase.pt; Rua Dom Frei Caetano Brandão 95; Hauptgerichte 12,50–18,40 €; Di–Sa 12–15 & 19–23, Di 19.30–23 Uhr) Moderne Kunst ziert die Natursteinwände des intimen und vergnügten Restaurants. Zu den traditionellen Spezialitäten gehören *bacalhau* (Stockfisch) und die *açorda de marisco* (Meeresfrüchte-Schmortopf in einer Brotschüssel).

Félix Taberna
PORTUGIESISCH €€

(253 617 701; Largo da Praça Velha 18-19; Hauptgerichte 10,75–21,50 €; Mo–Do 12–15.30 & 19.30–24, Fr bis 1, Sa 19.30–1 Uhr) Hervorragende portugiesische Gerichte in einer hübschen Taverne im ländlichen Stil mit zwei gemütlichen Speisesälen mit jeder Menge Schnickschnack. Die Speisekarte ist überschaubar, aber die Gerichte schmecken vorzüglich – z. B. panierte Sardinen, Ente mit Reis und *bacalhau à minha moda* (ein besonderes Kabeljaurezept vom Koch).

Copo e Meio
PORTUGIESISCH €€

(253 070 175; www.facebook.com/restauranteco poemeio; Rua Dom Frei Cateano Brandão 118; Tapas ab 4.25 €, Hauptgerichte 9.50–19.50 €; Mo–Fr 19–24, Sa 12–15 & 19–24 Uhr) Das schicke Restaurant samt Gourmet-Tapas-Bar hat oben zwei nette Speiseräume mit unverputzten Wänden und im Erdgeschoss eine Terrasse. Es ist der Liebling einer gut betuchten einheimischen Klientel. Tapas und Wein sind klasse.

Ausgehen & Nachtleben

Pausa Cafeteria e Espaço de Livros
CAFÉ

(www.pausa-cafetaria.com; Praça Conde de Agro-longo 123; Mo–Fr 9.30–18.30, Sa ab 10 Uhr) Im Innern des GNRation-Kulturzentrums bietet dieses industrielle Café mit Wandmalereien die perfekte Kulisse für die alternative, literarische Szene von Braga. Ein

entspannter Ort, an dem man in ausgeliehenen Büchern schmökern kann und nebenbei eine Tasse Tee trinkt und gesunde Snacks und Gebäck verzehrt.

Barhaus BAR
(914 426 833; facebook.com/barhaus.net; Rua Dom Gonçalo Pereira 58; Mo–Do 15–2, Fr & Sa 15–4 Uhr, So 19–1 Uhr) Beliebter Schuppen mit zwei überdachten Bars und einem riesigen Hof, der ein großes Publikum mit vornehmen Ansprüchen an DJs und Liveshows anzieht

Domus Vinum WEINBAR
(Largo da Nossa Senhora da Boa Luz 12; Tapas 4–7 €; Mi–Mo 18–2 Uhr) Ein stilvolles Publikum fühlt sich vom Ambiente der Weinbar angezogen. Eckpfeiler des Konzepts sind brasilianische Klänge, eine von Laternen beleuchtete Terrasse und ausgezeichnete offene Weine. Die portugiesischen und spanischen Tapas sind grandios. Die Bar liegt unmittelbar westlich des Arco da Porta Nova, des Eingangstores zur Altstadt.

Café A Brasileira CAFÉ
(253 262 104; www.facebook.com/CafeABrasileiraBraga; Largo Barão São Martinho 17; So–Do 8–24 Uhr, Fr & Sa bis 2 Uhr) Das Café aus dem 19. Jh. – Treffpunkt für Alt und Jung – ist ein echter Klassiker. Unbedingt den hiesigen Espresso, den *café de saco*, probieren!

Mavy BAR
(www.facebook.com/espacomavy; Rua D. Diogo de Sousa 133; So–Do 12–2, Fr & Sa 12–4 Uhr) Vom frühen Abend bis in die frühen Morgenstunden treffen sich in dieser Bar in Bragas Fußgängerzone viele junge Leute, um etwas zu trinken, spät abends noch eine Kleinigkeit zu essen oder um alternative Musik zu hören. Es gibt eine tolle Auswahl an Bier vom Fass, zusammen mit günstigen Burgern, Quiches und getoasteten Sandwiches (2–4 €).

Sé La Vie BAR
(Rua Dom Paio Mendes 37; Mo–Do 15–2, Fr & Sa bis 3 Uhr) Kleine lustige Café-Bar mit alternativer Atmosphäre, tollen Shows und einer guten Auswahl an Bier und Snacks.

Estúdio 22 BAR
(253 053 751; www.facebook.com/Estudio22cafebargaleria; Rua Dom Paio Mendes 22; So–Do 14–2, Fr & Sa bis 4 Uhr) Gemütliche Cafébar in einer belebten Straße neben der Kathedrale – ideal, um am Abend bei einem Gin Tonic den Klängen von Livebands oder DJs zu lauschen.

Taberna Svbvra BAR
(Rua Dom Frei Caetano Brandão 101; 21–2 Uhr) Die lebhafte Bar mit unauffälligem Lokalkolorit versteckt sich wie ein amerikanischer Saloon hinter einer Schwingtür. Gelegentlich treten auch Bands auf.

Colinatrum CAFÉ
(253 215 630; www.facebook.com/pages.colinatrum; Rua Damião de Góis 11; Mo–Do 8–0.30, Fr & Sa 8.30–2, So 8.30–0.30 Uhr;) Das elegante Café aus Glas und Holz auf einem Hügel mit Blick auf die Landschaft gelegen ist der perfekte Ort für einen oder zwei Kaffees, einen Cocktail bei Sonnenuntergang oder einen leichten Snack spätabends. Von der offenen Terrasse bietet sich ein toller Blick auf Bom Jesus do Monte.

Unterhaltung

Teatro Circo de Braga THEATER
(253 203 800; www.theatrocirco.com; Avenida da Liberdade 697) Eines der glanzvollsten Theater im ganzen Land befindet sich in einem prachtvollen, um 1900 errichteten Bauwerk. Es zeigt Konzerte, Theaterstücke und Tanzvorführungen, wobei sowohl klassische als auch wirklich avantgardistische Inszenierungen auf dem Programm stehen.

Shoppen

Som da Sé MUSIKINSTRUMENTE
(917 270 735; www.somdase.pt; Rua Dom Paio Mendes 77; Mo–Sa 10–19 Uhr) Ein Paradies für jeden Musikliebhaber, der schon immer davon geträumt hat, eine eigene *guitarra portuguêsa* – die birnenförmige Gitarre, die für den Fado benutzt wird – zu besitzen. In diesem Laden gibt's jede Menge Instrumente, die in Braga hergestellt wurden, und die man ausprobieren kann, bevor man sie kauft. Es gibt auch *violas braguesas, cavaquinhos* (Ukulelen) und andere traditionelle portugiesische Saiteninstrumente.

Praktische Informationen

Im gesamten historischen Zentrum von Braga gibt es kostenloses WLAN.

Biblioteca Lúcio Craveiro da Silva (www.blcs.pt; Rua de São Paulo 1; Mitte Juli–Mitte Sept Mo–Fr 9–18 Uhr, übriges Jahr Mo–Fr 9–20, Sa 9.30–12.30 & 14–18 Uhr;) Kostenloses WLAN und Internetzugang an öffentlichen Computern.

Hospital de Braga (253 027 000; www.hospitaldebraga.pt; Sete Fontes – São Victor) Einen Block westlich der Avenida da Liberdade gelegen.

Polizei (253 200 420; Campo de São Tiago 6)

Post (Rua do Raio 175A; Mo–Fr 9–18 Uhr) An der Avenida da Liberdade.

Turismo (253 262 550; www.visitbraga.travel; Avenida da Liberdade 1; Mo–Fr 9–18.30, Sa & So 9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Die hilfreiche Touristeninformation ist in einem Art-Déco-Gebäude auf der belebten Praça da República untergebracht.

An- & Weiterreise

AUTO & MOTORRAD

Braga liegt an der Autobahn A3 und kann von Porto aus problemlos im Rahmen eines Tagesausflugs besucht werden. Auf der N101 von Braga nach Guimarães kommt man gut, aber etwas langsamer voran.

Avic (253 203 910; www.avic.pt; Rua Gabriel Pereira de Castro 28; Mo–Fr 9–19, Sa 9–12.30 Uhr) Gute Agentur für diverse Autovermieter.

BUS

In Braga gibt es einen zentralen Busbahnhof, der als Dreh- und Angelpunkt für den öffentlichen Verkehr in der Region dient.

Airport Bus (253 262 371; www.getbus.eu) Bis zu zehn Busse am Tag pendeln zwischen dem Flughafen von Porto und Braga (50 Min. in jede Richtung). Die einfache Strecke kostet 8 € (Kind 4 €), hin und zurück 14 € (Kind 8 €).

Empresa Hoteleira do Gerês (253 262 033; www.hoteisgeres.com/transports.html;) Unter der Woche geht es ca. stündlich nach Campo do Gerês (4,45 €, 1½ Std.), samstags bestehen fünf Verbindungen und sonntags drei.

Rede Expressos ((707 223 344; www.rede-expressos.pt) Bis zu 15 Busse täglich nach Lissabon (21 €, 4½ Std.)

Transdev (225 100 100; trasndev.pt) Mindestens acht Fahrten pro Tag starten nach Viana do Castelo (4,55 €, 1¾ Std.), Barcelos (2,70 €, 1 Std.), Guimarães (3,30 €, 50 Min.), Ponte de Lima (4 €, 1 Std.) und Porto (4,85 €, 1 Std.). Außerdem gibt es vier Verbindungen täglich nach Campo do Gerês (4,30 €, 1½ Std.). Am Wochenende sind nur halb so viele Busse unterwegs.

ZUG

Braga liegt am Ende einer Linie von Nine aus und gehört auch zu Portos Vorstadtnetz. Das bedeutet, das etwa jede Stunde ein Pendlerzug von Porto aus fährt (3,25 €, ca. 1 Std.); der etwas schnellere Alfa Pendular-Zug (AP, 14,70 €, 37 Min.) ist das Extrageld nicht wert.

Es gibt nützliche AP-Verbindungen nach Coimbra (21 €, 1¾ –2¾ Std., 4- bis 7-mal tgl.) und Lissabon (34 €, 4 Std., 2- bis 4-mal tgl.).

Barcelos

20 580 EW.

Der Minho ist berühmt für seine weitläufigen Märkte unter freiem Himmel. Der größte, älteste und beliebteste ist die immer donnerstags in dieser uralten Stadt abgehaltene Feira de Barcelos. Dutzende von Reisebussen karren Touristen heran, die sich sogleich in das ohnehin schon dichte Gewimmel stürzen. Aber auch wenn man nicht an einem Donnerstag nach Barcelos kommt – oder gerade dann –, kann man den hübschen mittelalterlichen Stadtkern und die alten Steintürmen, die über dem Fluss aufragen, genießen. Darüber hinaus hat Barcelos eine lange und immer noch vitale Töpfertradition.

Sehenswertes

★Feira de Barcelos MARKT

(Markt von Barcelos; Campo da República; Do Sonnenaufgang–Sonnenuntergang) Dieser Markt findet donnerstags in Barcelos am Ufer des Rio Cávado statt. Die Feira ist ohne Zweifel ein Touristenmagnet, hat sich aber ihr authentisches ländliches Flair erhalten. Die Bauern preisen wirklich alles an, von dürren Hühnchen bis zu handbestickten Textilien, während sich in der Kleiderabteilung Roma-Frauen die Seele aus dem Leib brüllen, um Kundschaft anzulocken. Während man an Würstchen und hausgemachtem Brot knabbert, kann man zwischen Kuhglocken aus Messing, handgeflochtenen Körben und geschnitztem Rindergeschirr umherspazieren. Die meisten Touristen kommen allerdings wegen der Töpferwaren her.

Besonders beliebt sind die gelb gepunkteten *louça de Barcelos* und die aufwendigen Figurinen im Stil von Rosa Ramalho, einer einheimischen Künstlerin, die als Grande Dame der portugiesischen Töpferei gilt. Ihre Arbeiten machten Barcelos in den 1950er-Jahren berühmt.

Man braucht ein paar Stunden, um sich alles anzuschauen.

Schlafen & Essen

★Quinta do Convento da Franqueira GÄSTEHAUS €€

(253 831 606; www.quintadafranqueira.com; Carvalhal; EZ 80–95 €, DZ 100–115 €; April–Okt; P) Diese bemerkenswerte *quinta* (Gutshof) wird von einem freundlichen Paar geführt und ist in einem Kloster aus dem 16. Jh. untergebracht, das in eine Mischung aus

Weingut und Gasthaus verwandelt wurde. Es liegt 6 km südwestlich von Barcelos. Wer etwas länger Zeit hat, sollte im Voraus eines der zwei fabelhaften Selbstversorgerappartments buchen: das Apartamento do Claustro mit charmanten historischen Details oder die privatere Casa do Portão mit zwei Terrassen und atemberaubender Aussicht.

Hotel do Terço HOTEL €€
(253 808 380; www.hoteldoterco.com; Rua de São Bento 7; EZ/DZ 52/62 €; P ❄) Ein elegantes und modernes Hotel im Zentrum mit stilvollen Zimmern über dem gleichnamigen Einkaufszentrum; nur fünf Minuten zu Fuß vom Wochenmarkt entfernt.

Galliano PORTUGESISCH €€
(253 815 104; www.facebook.com/restaurantegalliano; Campo 5 de Outubro 20; Hauptgerichte 9–17 €; Mo–Sa 12–15 & 19.30–23, So 12–15 Uhr) In dem beliebten Lokal nordwestlich vom Markt gibt es regionale Köstlichkeiten wie *barrosã grelhado* (gegrilltes Steak) und preiswerte Mittagsmenüs (9,90 €).

Praktische Informationen

Turismo (253 811 882; turismo@cm-barcelos.pt; Largo Dr José Novais 27; Ganzjährig Mo–Fr 9.30–17.30, Sa 10–13 & 14–17 Uhr, plus Mitte März–Sept. So 10–13 & 14–16 Uhr) Broschüren, Stadtpläne und nützliche Infos.

An- & Weiterreise

Rede Expressos (S. 478) betreibt täglich zwei Busse nach Braga (6 €, 25 Min.). **Transdev** (253 209 401; www.transdev.pt; Avenida Dr. Sidónio País 445) bietet mehr Verbindungen nach Braga (2,70 €, 1 Std.), die allerdings länger dauern – wochentags ein Dutzend Busse, am Wochenende drei bis fünf. Die Gesellschaft betreibt auch Busse nach Ponte de Lima (3,50 €, 1 Std.).

Der Bahnhof von Barcelos liegt auf der Strecke Porto–Valença do Minho. Täglich fahren drei bis fünf Direktzüge nach/von Porto (5,30 €, 50 Min.), und alle ein bis zwei Stunden gibt es Verbindungen mit Umsteigen in Nine (4,20 €, 1¼ Std.). Einen ähnlichen Service über Nine gibt es auch nach Braga (3,15 €, 35 Min.–1¼ Std.).

Guimarães

47 590 EW. / HÖHE 400 M

Guimarães ist die stolze Geburtsstadt von Afonso Henrique (Alfons I.), des ersten unabhängigen Königs von Portugal; er kam 1110 hier zur Welt und führte von hier aus später während der Reconquista den Vorstoß gegen die Mauren an. Es gilt daher auch als Wiege des Königreichs Portugal. Prachtvolle Zeugnisse der ruhmreichen alten Zeiten sind in Guimarães allgegenwärtig. Die mittelalterliche Altstadt gleicht einem Labyrinth aus schmalen Gassen und malerischen Plätzen, die Gebäude aus dem 14. Jh. säumen. Auf dem angrenzenden Hügel erheben sich eine 1000-jährige Burg und der gewaltige Palast, den der erste Herzog von Bragança im 15. Jh. erbauen ließ. 2001 würdigte die UNESCO Guimarães' Pracht und erklärte die Altstadt zum Weltkulturerbe. Und die Ernennung zur europäischen Kulturhauptstadt 2012 verlieh der Stadt einen kreativen Schub.

Neben all den historischen Schätzen, Museen und Kulturinstitutionen hat die Stadt noch jede Menge Plätze voller Cafés, stimmungsvolle Pensionen und herrliche Restaurants zu bieten. Außerdem ist Guimarães eine Universitätsstadt, was viel Dynamik mit sich bringt.

Sehenswertes

Castelo BURG
(253 412 273; http://pdmas.guimaraes.pt/paco; Erw./Kind 2 €/Eintritt frei; 10–18 Uhr) GRATIS Diese Burg mit sieben Türmen wurde im 11. Jh. errichtet und ist immer noch sehr gut erhalten. Afonso Henriques höchstpersönlich soll hier geboren worden sein. Man

RETTENDER HAHNENSCHREI

Sein bunter Kamm ziert Tausende von Souvenirständen – die großartigen Hahnenfiguren, die mitunter größer sind als Freiluftschachfiguren, kann man in den Straßen von Barcelos beim besten Willen nicht übersehen! Aber wie wurde das stolze Federvieh eigentlich eine nationale Ikone? Es heißt, dass im 16. Jh. (oder 14. Jh.) ein Pilger auf dem Weg nach Santiago de Compostela eine Rast in Barcelos einlegte, wo er fälschlicherweise des Diebstahls bezichtigt und im Handumdrehen zum Tod am Galgen verurteilt wurde. Der Pilger war außer sich und erklärte, der Braten auf dem Tisch des Richters werde seine Unschuld bezeugen. Und tatsächlich: Gerade, als der Richter sich über sein Abendessen hermachen wollte, begann das Brathähnchen zu krähen. Und der Pilger kam mit dem Leben davon …



kann auf den windgepeitschten Befestigungsanlagen herumspazieren und in mehreren Sprachen die portugiesische Geschichte in sich aufsaugen, wenn man die schwindelerregenden Höhen des Bergfrieds der Gräfin Mumadona erklimmt.

Penha

AUSSICHTSPUNKT

Es gibt zwei Wege auf den bewaldeten Gipfel des Penha (617 m), den höchsten Punkt in der Umgebung: Entweder man folgt der kopfsteingepflasterten Straße etwa 7 km Richtung Südosten oder man setzt sich in die altertümliche Seilbahn. Oben angekommen hat man einen schönen Blick auf Guimarães. Die schattigen und kühlen Wälder sind genau richtig, wenn man der drückenden Sommerhitze in der Stadt entfliehen möchte. Vor allem Kindern gefällt es, sich in geheimen Höhlen oder zwischen den riesigen Felsen zu verstecken; viele davon sind mit Stufen versehen und mit Blumen und Kreuzen verziert.

An den Ausläufern des Penha, 1,5 km östlich von Guimarães, liegt das **Mosteiro de Santa Marinha da Costa** (erb. 1154). Sein Bau wurde von Dona Mafalda, der Gattin Afonso Henriques, in Auftrag gegeben. So erfüllte sie ein Gelübde, das sie der Schutzheiligen der Schwangeren gegenüber abge-

Guimarães

Sehenswertes
1 Antigos Paços do Concelho ... C3
2 Igreja de São Gualter ... D4
3 Museu Alberto Sampaio ... C3
4 Museu Arqueológico Martins Sarmento ... A3
5 Paço dos Duques de Bragança ... D1
6 Plataforma das Artes e Criatividade ... A3

Aktivitäten, Kurse & Touren
Quality Tours ... (siehe 14)

Schlafen
7 Casa do Juncal ... B4
8 Hotel da Oliveira ... C3
9 Hotel Toural ... B4
10 My Hostel ... B2
11 Santa Luzia Arthotel ... A1
12 Santiago 31 ... C3

Essen
13 A Cozinha ... B3
14 Cor de Tangerina ... C1
15 Dan's Finger Food & Drinks ... A3
16 Danúbio Bar ... B5
17 Histórico by Papaboa ... B3
18 Le Babachris ... A4
19 Restaurante-Café Oriental ... B4
20 Résvés ... C2
21 Solar do Arco ... C3

Ausgehen & Nachtleben
22 Cervejaria Martins ... B4
23 Coconuts ... C3
El Rock ... (siehe 12)
24 Poncha's Madeira ... C3
25 Tásquilhado ... C3

Unterhaltung
26 Convívio Associação ... B3

Shoppen
27 Loja Oficina ... C3
28 Oliva da Praça ... C3

legt hatte. Das Kloster wurde im 18. Jh. wiederaufgebaut und beherbergt heute die Pousada de Portugal, eine Unterkunft mit Vorbildcharakter.

Am einfachsten gelangt man mit dem **Teleférico de Penha** (S. 486) auf den Gipfel; die Talstation befindet sich im Parque das Hortas, 600 m östlich der Altstadt. Alternativ kann man auch ein Taxi nehmen (10 €).

Plataforma das Arte e Criatividade
KULTURZENTRUM

(Plattform für Kunst und Kreativität; www.ciajg.pt; Avenida Conde de Margaride 175; Erw./Erm. 4/3 €, So vormittag Eintritt frei; Di–So 10–13 & 14–17 Uhr) Im Vorfeld der Ernennung zur Kulturhauptstadt Europas 2012 entstand auf dem alten Marktplatz eine dreistöckige, glänzende Metallkonstruktion, die den Eindruck erweckt, als hätte jemand Kästen über- und ineinandergestapelt. Darin finden verschiedene kulturelle Einrichtungen und Räumlichkeiten Platz, etwa eine Dauerausstellung des portugiesischen Malers José de Guimarães mit Exponaten aus seiner privaten Sammlung präkolumbischer, afrikanischer und chinesischer Kunst. In dem Raum mit der Aufschrift „Spells“ gibt es beeindruckende afrikanische Masken zu bestaunen.

Igreja de Nossa Senhora da Oliveira
KIRCHE

(Largo da Oliveira; Mo–Sa 8.30–12 & 15.30–19.30, So 9–13 & 17–20 Uhr) Diese Klosterkirche dominiert den im 12. Jh. von der Gräfin Mumadona erbauten und vier Jahrhunderte später umgestalteten Platz. Das Denkmal davor – ein gotischer Steinbogen und ein Kreuz – markiert die Stelle, an dem angeblich der große Wamba, König der Westgoten und Sieger über die Sueben, neben einem Olivenbaum seinen Speer in den Boden rammte und sich weigerte zu herrschen, wenn nicht ein Baum aus dem Griff seiner Waffe wachsen würde. In bester Legendenmanier ist natürlich genau das geschehen.

Igreja de São Gualter
KIRCHE

(Kirche des hl. Walter; Largo da República do Brasil; Mo–Sa 7.30–12 & 15–17, So 7.30–12 Uhr) Von allen Kirchen in der Stadt die hübscheste. Das grazile Bauwerk aus dem 18. Jh. besitzt Zwillingstürme aus dem 19. Jh. Vom Altstadtrand Guimarães' führen Blumenrabatten bis direkt ans Gotteshaus heran.

Museu Alberto Sampaio
MUSEUM

(253 423 910; www.culturanorte.gov.pt/pt/patrimonio/museu-de-alberto-sampaio; Rua de Alfredo Guimarães; Erw./Kind 3 €/frei, So vormittags frei; Di–So 10–18 Uhr) An den schönen romanischen Kreuzgang der Igreja de Nossa Senhora da Oliveira schließt sich dieses Museum an, das eine ausgezeichnete Sammlung sakraler Kunst und religiösen Prunks zeigt. Zu den Highlights gehört die Tunika, die João I (Johann I.) in der Schlacht von Aljubarrota (1385) getragen haben soll.

ABSTECHER

CITÂNIA DE BRITEIROS

Die **Citânia de Briteiros** (Erw./Kind inkl. Museum 3/1,50 €; ⏲ April–Sept. 9–18 Uhr, Okt.–März bis 17 Uhr), 15 km nördlich von Guimarães, ist eine der aufrüttelndsten archäologischen Stätten Portugals. Sie ist die größte von mehreren keltischen Bergsiedlungen, die *citânias* (befestigte Dörfer) genannt werden, und ist mindestens 2500 Jahre alt. Es ist sehr wahrscheinlich, dass diese ausgedehnte, 3,8 ha große Stätte, die von 300 v. Chr. bis 300 n. Chr. besiedelt war, die letzte Hochburg der Keltiberer gegen die einmarschierenden Römer war.

Als der Archäologe Dr. Martins Sarmento 1875 die Stätte ausgrub, entdeckte er die Fundamente und Ruinen von mehr als 150 rechtwinkligen, runden und elliptischen Steinhütten, die durch gepflasterte Wege und ein Wasserleitungssystem miteinander verbunden und alle von mehreren Schutzmauern umgeben waren. Zu den Highlights gehören zwei rekonstruierte Hütten, die anschaulich machen, wie es gewesen sein muss, in der Siedlung zu leben, und weiter bergab ein Badehaus mit einem fantastisch gemusterten Türrahmen aus Stein.

Das **Museu da Cultura Castreja** (Museum der prärömischen Kultur; Solar da Ponte; Erw./Kind inkl. Citânia de Briteiros 3/1,50 €; ⏲ April–Sept. 9.30–12.30 & 14–18 Uhr, Okt.–März bis 17 Uhr) ist in Sarmentos Gutshaus aus dem 18. und 19. Jh., 2 km bergab Richtung Guimarães (im Dorf Briteiros Salvadoralso), untergebracht, und beherbergt wichtige Artefakte von verschiedenen keltiberischen Stätten. Im Museu Arqueológico (S. 482) in Guimarães sind weitere Fundstücke zu sehen.

Transdev hat wochentags acht Busse von Guimarães aus, die bis auf 1 km an die Stätte heranfahren; zwischen den Orten Briteiros Salvador und Santa Leocádia aussteigen. An der Bushaltestelle hängen Pläne.

Museu Arqueológico Martins Sarmento

MUSEUM

(www.csarmento.uminho.pt; Rua Paio Galvão; Erw./erm. 3/1,50 €; ⏲ Di–So 10–12.30 & 14.30–17.30 Uhr) Diese fantastische Sammlung an überwiegend keltiberischen Artefakten befindet sich in einem ehemaligen Kloster und ist nach dem Archäologen benannt, der 1875 die Citânia de Briteiros ausgegraben hat. Im Kreuzgang befinden sich schwere Steinartefakte, darunter auch dicke römische Säulen und Meilensteine, sowie ein mit Moos bewachsener keltischer Sarg.

Man sollte auch nach den beeindruckenden *pedras formosas* (schöne Steine) , die wahrscheinlich die keltiberischen Badezimmer geschmückt haben, und dem eindrucksvollen Behälter für paläolithische und neolithische Werkzeuge Ausschau halten.

Paço dos Duques de Bragança

PALAST

(Ducal Palace; ✆ 253 412 273; http//pdmas.guimaraes.pt/paco; Rua Conde D Henrique; Erw./Kind 5 €/frei; ⏲ 10–18 Uhr) Die mit Zinnen versehenen Türme und zylindrischen Ziegelschornsteine des Paço dos Duques ragen über der mittelalterlichen Stadt auf und sind ohne Zweifel der Blickfang auf dem Hügel von Guimarães. Der Palast wurde ursprünglich 1401 erbaut und später als Residenz für Salazar pompös restauriert. Heute schlendern Touristen durch die Räumlichkeiten, die eine Sammlung mit flämischen Wandteppichen und Waffen aus dem Mittelalter beherbergen. In der Kapelle können glitzernde Buntglasfenster und riesige Wandteppiche mit Szenen des portugiesischen Eroberungsfeldzugs in Nordafrika besichtigt werden.

Antigos Paços do Concelho

HISTORISCHES GEBÄUDE

Guimarães' ehemaliges Rathaus aus dem 14. Jh. stellt mit seinen spitzbogigen Arkaden ein elegantes Bindeglied zwischen dem lauschigen Largo da Oliveira und der weitläufigeren Praça de Santiago dar.

Igreja de São Francisco

KIRCHE

(Largo de São Francisco; ⏲ Di–Sa 9.30–12 & 15–17, So 9.30–13 Uhr) Diese Kirche aus dem 13. Jh. hat ein brillant vergoldetes und verziertes Barock-Inneres, einen schönen Renaissance-Kreuzgang und *azulejos* aus dem 18. Jh., die Szenen aus dem Leben des Heiligen darstellen.

Geführte Touren

Quality Tours

GEFÜHRTE TOUREN

(✆ 253 527 144; www.qualitytours.pt; Largo Martins Sarmento 89; Fahrrad-/E-Bike-Verleih für 24 Std. 15/25 €; ⏲ 9–13 & 14–18 Uhr) Verleih von Fahrrädern, Scootern und Quad-Bikes sowie Or-

ganisation von verschiedenen geführten Touren in Guimarães und Umgebung.

Feste & Events

Guimarães Jazz MUSIK
Das zehntägige Jazzfest im November gehört zu den Top-Festivals des Landes.

Festas de Cidade e Gualterianas KULTUR
(www.aoficina.pt) Das Fest am ersten Wochenende im August wird seit 1452 zu Ehren des Stadtpatrons gefeiert. Heute gehören ein großer Jahrmarkt, Volkstänze, Rockkonzerte, Stierkämpfe, Feuerwerk und Umzüge dazu.

Schlafen

Santiago 31 HOSTEL €
(✆ 914 443 454; www.facebook.com/santiago31hostel; Praça de São Tiago 31; B 14–15 €, DZ/4BZ 40/80 €; 🛜) Im historischen Fußgängerzentrum von Guimarães gelegen, bietet dieses Hostel helle Schlafsäle und Privatzimmer mit sauberen, blau gefliesten Bädern sowie Blick auf die wunderschöne Praça de São Tiago oder den weitläufigen Garten. Nachts kann es von der Straße her etwas laut sein.

My Hostel HOSTEL €
(✆ 253 414 023; www.myhostel-guimaraes.webnode.pt; Rua Francisco Agra 135; B 15–19 €, DZ mit Gemeinschaftsbad/mit eigenem Bad 38/42 €; ❄ 🛜) Das moderne Hostel hat acht farbenfrohe, helle Schlafsäle und Doppelzimmer mit piekfeinen Gemeinschaftsbädern oder eigenem Bad. Es gibt eine hübsche Gemeinschaftsküche und einen Aufenthaltsraum sowie eine Terrasse mit Blick auf den weitläufigen Rasen des Nachbargrundstücks.

1720 Quinta da Cancela PENSION €€
(✆ 919 199 299; www.quintadacancela.com; Rua da Liberdade, S Lourenço de Sande; Zi./Cottage ab 113/160 €; 🅿 🛜 🛀) Auf halbem Weg zwischen Braga und Guimarães bietet dieses zauberhaft geführte Weingut aus dem 18. Jh. vier Gästezimmer mit Familienantiquitäten und Erbstücken, ein gemütliches Cottage für vier Personen und einen natürlichen Swimmingpool. Gäste, die direkt buchen, bekommen Frühstück und eine Flasche vom eigenen *vinho verde*. Auf Anfrage sind auch 3-Gänge-Menüs (30 €) erhältlich, die von den freundlichen, Englisch sprechenden Besitzern, die ebenfalls hier wohnen, zubereitet werden.

Santa Luzia Arthotel HOTEL €€
(✆ 253 071 800; www.santaluziaarthotel.com; Rua Francisco Agra 100; EZ/DZ ab 90/100 €; 🅿 ❄ 🛜 🛀) Das Motto dieses eleganten Hotels in der Nähe des Stadtzentrums lautet: „Inspiriert durch Kunst im Herzen von Guimarães“. Die äußerst komfortablen Zimmer und Suiten sind dementsprechend kunstvoll eingerichtet und mit 4-Sterne-Annehmlichkeiten ausgestattet. Es gibt eine gemütliche Lounge mit Bar, einen Wellnessbereich, einen Dachpool mit Liegestühlen, eine Open Air-Bühne und ein einladendes Foyer, wo regelmäßig Klavierkonzerte stattfinden.

Hotel da Oliveira HOTEL €€
(✆ 253 514 157; www.hoteldaoliveira.com; Rua de Santa Maria 433; EZ/DZ 91/105 €, Suite EZ/DZ 139/160 €; ❄ 🛜) Dieses zeitgenössische Hotel in einem historischen Gebäude liegt unschlagbar im Herzen der Stadt und bietet geschmackvoll eingerichtete Zimmer mit allen Annehmlichkeiten. Die vier besten Suiten blicken auf die schöne Praça da Oliveira, genau wie der Frühstücksraum, dessen vordere Terrasse ein wundervoller Ort ist, um bei schönem Wetter den Tag zu begrüßen.

Casa do Juncal PENSION €€
(✆ 252 042 168; www.casajuncal.com; Rua Dr. Avelino Germano 65; EZ 90–120 €, DZ 105–135 €) Das wunderschön renovierte Stadthaus mitten im Zentrum hat sechs elegante Suiten mit unterschiedlicher Einrichtung und durchdachten Details. Hinten gibt es einen tollen kleinen Garten – der Maschendrahtzaun lenkt allerdings etwas von der schönen Aussicht ab. Geboten werden zudem Frühstück, ein Willkommensgetränk und ein Fahrradverleih.

Hotel Toural HOTEL €€
(✆ 253 517 184; www.hoteltoural.com; Lugar AL Carvalho; EZ/DZ 65/85 €; 🅿 ❄ @ 🛜) Dieses 4-Sterne-Hotel ist durch einen bepflanzten Eingang erreichbar und hat 30 gut eingerichtete Zimmer in zwei miteinander verbundenen historischen Gebäuden. Ein paar Zimmer bieten Blick auf den Innenhof oder die Berge in der Ferne, aber die schönsten Zimmer sind die neun, die direkt auf den Largo do Toural schauen.

Pousada de Mosteiro de Guimarães POUSADA €€€
(✆ 253 511 249; www.pousadas.pt; Largo Domingos Leite de Castro, Lugar da Costa; EZ 13–190 €, DZ 140–200 €, Suite 220–300 €; 🅿 ❄ 🛜 🛀) Das ehemalige Kloster in einem prächtigen, weitläufigen Bau überblickt von den Ausläufern des Penha aus die ganze Stadt. Beim Anblick des Garten verschlägt es einem die

Sprache. Schön ist auch ein Spaziergang durch den Kreuzgang, vorbei an plätschernden Springbrunnen und meisterhaft gestalteten *azulejos*. Die Zimmer in den früheren Mönchszellen sind nichts für Klaustrophobiker. Daher bucht man besser ein Zimmer im modernen Flügel. Die **Busse** zur *pousada* fahren über Costa.

Essen

Dan's Finger Food & Drinks

BURGER €

(www.facebook.com/dansfingerfood; Avenida de São Gonçalo 171; Burger 5–8 €; Di–So 12–14.45 & 19–22.45 Uhr) Jeden Abend kommen viele junge Leute in diesen angesagten Burgerladen, der *picanha*(Steak-)Burger und leckeres Fingerfood wie Chicken & Fish Nuggets zusammen mit ausgezeichnetem Craft-Bier verkauft.

Danúbio Bar

CAFÉ €

(Avenida Dom Afonso Henriques 15; Sandwiches 5,50–9,50 €; 12–23 Uhr) Dieser Kiosk an der Ecke zieht mit seinen köstlichen *pregos* (Steak-Sandwiches) und anderen einfachen, aber leckeren Snacks zu günstigen Preisen vor allem die Einheimischen an. Dazu gibt es entweder drinnen oder draußen auf einem kleinen Platz am Gehweg gutes Bier.

★Résvés

TAPAS €€

(253 067 491; www.facebook.com/resvesrestaurante; Rua de Santa Maria 39; Tapas 7–9 €, Hauptgerichte 11–19 €; Di–Sa 11–14.45 & 19.30–21.45 Uhr) In diesem neuen Laden gegenüber einem der hübschesten Plätze von Guimarães gibt es unten eine Bar und oben ein Restaurant – beides gleichermaßen ansprechend. Auf der Terrasse im ersten Stock kann man Tapas oder gegrilltes Fleisch genießen und im grünen Garten darunter einfach nur ein paar Drinks. Auf der großen Speisekarte steht alles von Knoblauchgarnelen und Muscheln über *picanha* bis zu Pilzen mit Spargel und Schweinebauch-Jiaozi.

Restaurante-Café Oriental

PORTUGIESISCH €€

(253 414 048; Largo do Toural 11; Hauptgerichte 9–16 €; So–Do 12–15 & 19.30–23, Fr & Sa bis 0.30 Uhr) Dieses historische Restaurant mit großen Fenstern mit Blick auf den Largo do Toural und hohen mit Ornamenten verzierten Stuckdecken serviert alles, was die typisch portugiesische Küche zu bieten hat, darunter auch hervorragenden *arroz de mariscos* (Reis und Meeresfrüchte in Brühe gekocht). Mittags gibt es ein preiswertes All-you-can-eat-Büfett (11,40 €).

Histórico by Papaboa

PORTUGIESISCH €€

(253 412 107 www.papaboa.pt; Rua de Val Donas 4; Hauptgerichte 12–20 €; 12–14.30 & 19–22 Uhr) Das Ambiente ist zauberhaft: Das Restaurant mit erstklassigem Service ist in einer mittelalterlichen Festung untergebracht. Man sitzt entweder auf dem Hof und lässt sich die Brise um die Nase wehen oder im Speiseraum mit Natursteinwänden und Glasfront. Das Essen – z. B. Iberisches Schwein mit Garnelen und Senfsauce – gibt sich traditionell. Das *prato do dia* (Mittagsangebot) unter der Woche ist mit 8,50 € ein Schnäppchen. An manchen Abenden gibt's Livemusik.

Solar do Arco

PORTUGIESISCH €€

(253 035 233; Rua de Santa Maria 48-50; Hauptgerichte 7,50–15 €; Mi–Mo 12–15.30 & 19–23 Uhr; ❄) Dieses kultivierte Restaurant mit einem schön vertäfelten Speisesaal unter einer anmutigen Arkade serviert portugiesische Klassiker aus Zutaten frisch vom Markt. Wegen seiner Lage inmitten des historischen Zentrums von Guimarães ist es bei Reisenden sehr beliebt. Die stilvolle Atmosphäre zieht aber auch einheimische Familien an, die hier besondere Ereignisse feiern.

Cor de Tangerina

VEGETARISCH €€

(253 542 009; www.cordetangerina.pt; Largo Martins Sarmento 89; Hauptgerichte 11–12 €; Di–Do 12–15 , Fr–Sa 12–15 & 19.30–22;) In diesem reizvollen Restaurant wird eine gute Auswahl an Gerichten zubereitet, wie man sie nirgendwo sonst in Guimarães bekommen kann. Regelmäßig wechselnde Kunstwerke zieren die Wände, und in dem verwilderten Garten mit Mandarinenbaum wachsen viele der Kräuter, mit denen das Essen in der alten Steinküche verfeinert wird. Der Chefkoch ist so etwas wie ein Alchimist – er zaubert alle möglichen Arten von Tee und anderen Getränken.

★A Cozinha

GASTRONOMISCH €€€

(253 534 022; www.restauranteacozinha.pt; Largo do Serralho 4; Hauptgerichte mittags 17,50 €, abends 40–50 €; Mo 19.30–23, Di–Sa 12.30–15.30 & 19.30–23 Uhr) António Loureiros anheimelndes Restaurant wurde im November 2018 nach nur zwei Jahren schon mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet und ist die neueste Top-Adresse von Guimarães. Die Vielfalt an kunstvoll präsentierten Amuse-Bouches, Hauptgerichten mit Zutaten frisch vom Markt und typisch portugiesischen Desserts macht dem Ruf alle Ehre.

Das Personal ist freundlich, immer auf Zack und nie überheblich, was das Ganze noch sympathischer macht.

Le Babachris PORTUGIESISCH €€€
(964 420 548; www.lebabachriscom; Rua Dom João I 39; Mittagessen 12 €, Abendessen 28–35 €; Di–Sa 13–14.30 & 20–22.30 Uhr) Das Dekor des langen, schmalen zweistöckigen Restaurants ist so schlicht und unauffällig, dass das erstklassige Essen aus der winzigen Küche eine echte Überraschung ist. Die kreativen Gerichte werden aus saisonalen, marktfrischen Zutaten zubereitet – erstklassig eben. Serviert werden nur vollständige Menüs – man hat die Wahl zwischen Fleisch und Fisch. Vorab buchen.

Ausgehen & Nachtleben

Poncha's Madeira BAR
(967 292 146; www.facebook.com/ponchasmadeirabar38; Rua de Santa Maria 38; So–Di 21–24, Mi–Sa bis 2 Uhr) Diese Bar mit Steinwänden und einem kleinen Garten hinten eignet sich hervorragend für Cocktails am späten Abend.

Coconuts BAR
(253 047 207; Largo da Oliveira 1–3; Di 8–24, Mi–Sa 8–2 & So 9–24 Uhr) Beliebte Bar mit *azulejos* an den Wänden und Tischen auf dem kopfsteingepflasterten Platz draußen. Tagsüber geht es bei Kaffee und Snacks recht entspannt zu, abends jedoch verwandelt sich der Laden in einen Hotspot mit DJs am Freitag und Samstag.

Cervejaria Martins BIERHALLE
(253 416 330; Largo do Toural 32-35; Mo–Sa 10–2 Uhr) Eine immer volle Cafébar mit Sport im TV und vielen Männern, die um eine runde Theke herumsitzen. Diese Institution, die es seit den 1950er-Jahren gibt, serviert bis spät am Abend noch Essen (an der Bar günstiger).

El Rock BAR
(www.facebook.com/elrockbar; Praça de São Tiago 31; 14–2 Uhr) Die coole Bierbar schwappt vom schmalen Raum mit Natursteinwänden bis auf den Platz hinaus. Hier treten gelegentlich auch Livebands auf.

Tásquilhado BAR
(Rua de Santa Maria 42; Mo–Sa 21–2 Uhr) Eine der vielen Bars in der Altstadt. Die gemütliche, stets gut besuchte Bar bietet alternative Sounds und unter der Woche verführerische Getränkeangebote.

Unterhaltung

Convívio Associação THEATER
(960 410 544; www.facebook.com/conviviogmr; Largo da Misericórdia 7–8; Mo–Do 15–19 & 21–24, Fr bis 2, Sa 21–2 Uhr) Den kreativen Kulturverein, zu dem u.a. auch eine Jazz-Schule gehört, gibt es schon seit 52 Jahren. Und immer noch erfreut er sich eines regen Zulaufs. Zum Programm gehören Klassikkonzerte, Jazz-Sessions, Ausstellungen, Theater und Workshops. Freitags und samstags ist am meisten los; dann treffen sich die alteingesessenen Bohémiens in der Bar oder auf der kleinen Terrasse.

Centro Cultural Vila Flor KUNSTZENTRUM
(253 424 700; www.ccvf.pt; Avenida Dom Afonso Henriques 701) Als das CCVF 2005 in einem tollen, modernen Gebäude neben einem umgebauten Palast aus dem 18. Jh. seine Tore öffnete, wurde die Kulturszene der Stadt wiederbelebt. Zu den Veranstaltungen hier gehören Filmvorführungen, Konzerte im Café, Theateraufführungen und Kunstausstellungen.

Shoppen

Loja Oficina KUNST & HANDWERK
(253 515 250; www.aoficina.pt/loja.php; Rua da Rainha Dona Maria II 132; Mo–Sa 10–13 & 14–19 Uhr) Guimarães ist bekannt für seine dekorativen Näharbeiten (auf Portugiesisch als *Bordado de Guimarães* bekannt), und in diesem zentralen Laden wird die Tradition am Leben erhalten. Im vorderen Raum stehen Vitrinen mit schönen Stickereien und anderem lokalen Kunsthandwerk, im Raum hinten kann man den Künstlern bei der Arbeit zusehen.

Oliva da Praça ESSEN
(916 075 920; www.facebook.com/olivadapraca; Rua Doutor António Mota Prego 13-15; Di–Sa 12.30–19 Uhr) Der Laden wurde 2017 von einem jungen einheimischen Pärchen eröffnet und hat sich auf preisgekröntes natives Olivenöl aus dem benachbarten Bundesstaat Trás-os-Montes spezialisiert. Es gibt kostenlose Proben, und in den Regalen stehen noch andere portugiesische Delikatessen, z. B. Sardinen in dekorativen Dosen.

Praktische Informationen

An den größten Plätzen der Stadt gibt es kostenlose WLAN-Hotspots.

Hospital da Senhora da Oliveira (253 540 330; www.hospitaldeguimaraes.min-saude.pt;

Rua dos Cutileiros 114 , Creixomil) Gegenüber vom Busbahnhof.

Polizei (253 540 660; Alameda Dr. Alfredo Pimenta)

Post (Rua Teixeira dos Pascoais; Mo–Fr 8.30–18.30, Sa 9–12.30 Uhr)

Turismo (253 421 221; www.guimaraes turismo.com; Praça de São Tiago; Juni–Mitte Sept. Mo–Fr 9.30–19, Sa 10–19, So 10–17 Uhr, restliches Jahr Mo–Sa bis 18, So bis 17 Uhr) Das hervorragende und sachkundige Personal spricht Englisch, Französisch und Spanisch.

An- & Weiterreise

BUS

Busse von **Transdev** (225 100 100; www. transdev.pt) fahren von Montag bis Samstag mindestens stündlich nach Braga (3,30 €, 50 Min.), sonntags achtmal. Es gibt auch Verbindungen nach Porto (3 €, 50 Min.), unter der Woche etwa jede Stunde, am Wochenende seltener.

Rodonorte (253 423 500; www.rodonorte. pt) fährt nach Amarante (7,40 €, 1 Std.), Vila Real (8,30 €, 1½ Std.) und Bragança (13,80 €, 3½ Std.).

Rede Expressos (707 223 344; www.rede -expressos.pt) hat täglich Expressbusse nach Lissabon (19,50 €, 4½ Std.).

Get Bus (253 262 371; www.getbus.eu) dreht sechsmal täglich die 50-minütige Runde zwischen dem Flughafen von Porto und Guimarães – in beide Richtungen. Eine Einzelfahrt kostet 8 € (Kind 4 €); hin und zurück 14 € (Kind 8 €).

ZUG

Guimarães ist die Endstation einer Linie von Portos weitläufigem *suburbano*-Netzwerk. Pendlerzüge fahren 11- bis 16-mal täglich von Porto nach Guimarães (3,25 €, 55–75 Min.). Den teureren, einmal am Tag verkehrenden *Intercidade-Zug* (Express) sollte man meiden (14,70 €, 55 Min.).

Unterwegs vor Ort

Vor dem Convento do Carmo am Fuße des Paço dos Duques gibt es Parkplätze an der Straße.

Quality Tours (S. 482) verleiht Fahrräder, Scooter und Quad Bikes und organisiert geführte Stadtspaziergänge.

Die **Teleférico de Penha** (Straßenbahn; 253 515 085; www.turipenha.pt; Rua Aristides Sousa Mendes; einfache Strecke/hin & zurück 3/5 €; Juni, Juli & Sept. Mo–Fr 10–19, Sa & So bis 20 Uhr, Aug. tgl. 10–20 Uhr, Okt.–Mai verkürzte Öffnungszeiten) bringt Touristen vom Parque das Hortas, 600 m östlich vom historischen Zentrum, auf den Penha (617 m), einen Gipfel mit schönem Blick über Guimarães.

Viana do Castelo

37 970 EW.

Viana do Castelo, das Juwel der Costa Verde, ist mit einem ansprechenden mittelalterlichen Zentrum, einem hübschen Flussufer und schönen Stränden direkt vor der Stadt gesegnet. Im alten Viertel gibt es bepflanzte Boulevards aus dem 19. Jh. und schmale Gassen mit manuelinischen Herrenhäusern und Rokoko-Palästen. Und über allem thront die perlweiße, neo-byzantinische Kirche Santa Luzia (S. 486) auf einem Hügel über der Stadt. Die Lage am Mündungsarm des Rio Lima macht Viana zu einem praktischen Ausgangspunkt für Erkundungen des unteren Lima-Tals.

Geschichte

Die Überreste keltischer Hügelsiedlungen auf dem Monte de Santa Luzia, vis-à-vis dem modernen Zentrum, zeugen von der langen Geschichte des Ortes, die bis in römische Zeiten zurückreicht. Die manuelinischen Gebäude und Klöster zeugen dagegen vom glorreichen 16. Jh., in dem Viana ein bedeutender Hafen für die Kabeljaufischerei war. Tatsächlich hatte er sich Mitte des 17. Jhs. zum größten Hafen des ganzen Landes gemausert, von dem aus man auch mit so weit entfernten Ländern wie Russland handelte.

Noch mehr Reichtum brachte das 18. Jh., als der Handel mit Gold und Zucker aus Brasilien begann. Mit Brasiliens Unabhängigkeit und dem Aufstieg Portos endete Vianas goldenes Zeitalter. Heute basieren der gute Ruf Vianas und die einheimische Wirtschaft darauf, dass es der beliebteste Ferienort im Minho ist.

Sehenswertes

Monte de Santa Luzia HÜGEL

Es gibt zwei gute Gründe, den mit Eukalyptus bewachsenen, 228 m hohen Hügel von Viana zu erklimmen. Einer ist die wundervolle Aussicht auf die Küste und das Lima-Tal, der andere ist der beeindruckende, neo-byzantinische **Templo do Sagrado Coração de Jesus** (Templo Monumento Santa Luzia, Tempel des Heiligen Herzen von Jesus; www.templosantaluzia.org; Eintritt in den Dom 2 €; April–Okt 9–18.45 Uhr, Nov–März bis 16.45 Uhr) aus dem 20. Jh. Wer auf die Kuppel des *zimbório* (Laternenturm) steigt – erst mit dem Lift und dann über eine enge Treppe –, kommt dem Himmel ein Stückchen näher.

Der Eingang befindet sich im Museum im Erdgeschoss.

Hinter der Pousada do Monte de Santa Luzia befindet sich eine weitere Attraktion, die **Citânia de Santa Luzia** (www.culturanorte.pt/pt/patrimonio/citania-de-santa-luzia; Erw./Kind 2 €/Eintritt frei; Di–So 10–13 & 14–18 Uhr), Ruinen einer keltiberischen *citânia* (befestigtes Dorf) aus dem 4. Jh. v.Chr. Aus der windgepeitschten Steppe sieht man die Steine hervorspitzen. Die Stätte ist größtenteils über Fußwege zu begehen.

Den Berg hinauf geht es mit der restaurierten **Standseilbahn** (www.cm-viana-castelo.pt/pt/funicular-de-santa-luzia; Avenida 25 de Abril; einfache Strecke/hin & zurück 2/3 €; Juni–Sept. 9–20 Uhr, Okt.–Mai 10–12 & 13–17 Uhr, Nov.–Feb. Mo geschl.), die alle 15 Minuten vom nahe gelegenen Bahnhof abfährt. Man kann aber auch selbst fahren, sich ein Taxi nehmen (3,5 km) oder die 2 km langen Treppen hinaufwandern (nur für Fitte und/oder Büßer). Die Straße beginnt beim Krankenhaus, die Stufen etwa 200 m die Straße hinauf.

Praia do Cabedelo
STRAND

Dies ist einer der besten Strände von Minho: ein 1 km langer Abschnitt mit feinem, hellem Sand, der in den Grasdünen vor den windgepeitschten Pinienhainen ausläuft. Er liegt von der Stadt aus gesehen auf dem anderen Flussufer und kann am besten mit einer fünfminütigen **Fährfahrt** (einfache Strecke/hin & zurück Erw. 1,40/2,80 €, Kind unter 12 Jahren/unter 6 Jahren halber Preis/Eintritt frei; Mai–Sept. 9–18 Uhr) vom Pier südlich vom Largo 5 de Outubro erreicht werden.

Gil Eannes
SCHIFF

(258 809 710; www.fundacaogileannes.pt; Doca Comercial; 4 €, Kinder unter 6 Jahren frei; April–Okt. 9.30–19 Uhr, Nov.–März bis 18 Uhr) Eine außergewöhnliche Attraktion am Wasser unweit des Largo 5 de Outubro ist das Marinekrankenhausschiff Gil Eannes (dschiel jän-isch). Es versorgte einst Kranke, die als Fischer vor der Küste Neufundlands im Einsatz waren. Mittlerweile wurde das Schiff restauriert; Besucher können sich das Deck und die Kabinen ansehen. Das eine oder andere medizinische Instrument aus vergangenen Zeiten lässt einem dabei die Haare zu Berge stehen!

Museu do Traje
MUSEUM

(Trachtenmuseum; 258 809 306; www.cm-viana-castelo.pt/pt/mt-apresentacao; Praça da República; Di–Fr 2 €, Sa–So Eintritt frei; Di–Fr 10–18, Sa & So 10–13 & 15–18 Uhr) Das hübsche Museum zeigt Kleidungsstücke von Bauern, Fischern und Algensammlern aus früheren Jahrhunderten. Zu sehen sind Trachten, die zur Romaria de Nossa Senhora d'Agonia getragen wurden, und faszinierende alte Webstühle. Die riesigen Damals-Heute-Fotos im zweiten Stock sind ebenfalls sehenswert.

Museu de Artes Decorativas
MUSEUM

(258 809 305; www.cm-viana-castelo.pt/pt/mad-apresentacao Largo de São Domingos; Di–Fr 2 €, Sa–So Eintritt frei; Di–Fr 10–18, Sa & So 10–13 & 15–18 Uhr) GRATIS Der Palacete Barbosa Maciel aus dem 18. Jh. zeugt von Vianas reicher Vergangenheit und beherbergt eine eindrucksvolle Sammlung von Mobiliar und Porzellan aus dem 17. und 18. Jh. (vor allem blaues portugiesisches Porzellan). Besonders interessant sind die drei Räume im zweiten Stock mit *azulejos,* die Jagd- und Alltagsszenen aus dem Palastleben zeigen.

Praça da República
PLATZ

An diesem schönen Platz mitten in der von Villen und Denkmälern gesäumten Altstadt laufen sieben Gassen zusammen. Ein besonders elegantes Monument ist der Renaissance-Brunnen **Chafariz** von 1554. Den Brunnen zieren manuelinische Motive – die typische Armillarsphäre und das Kreuz des Christusordens. Im alten Rathaus, dem festungsähnlichen **Antigos Paços do Concelho** aus dem 16. Jh., finden hin und wieder zeitgenössische Kunstausstellungen statt.

Castelo de São Tiago da Barra
BURG

(Mo–Fr 9–12.30 & 14–17.30 Uhr) GRATIS Wer mag, kann die Festungswälle dieser gedrungenen Burg erkunden. Sie liegt nur einen kurzen Fußmarsch westlich vom Zentrum und war in ihren Anfängen im 15. Jh. nur ein kleines Fort. Später wurde es in eine größere Festung eingebettet. Deren Bau hatte Philipp II. von Spanien (als König von Portugal Philipp/Felipe I) 1592 zum Schutz des wohlhabenden Hafens vor Piraten angeordnet.

Aktivitäten

Viana Locals
SURFEN

(258 325 168; www.facebook.com/vianalocals; Praia do Cabedelo) Ein freundlicher Surfsport-Anbieter mit Schule direkt am Praia do Cabedelo. Hier gibt es Surfboards, Kite-Ausrüstung und Paddleboards zum Leihen und Kaufen, außerdem werden über Nacht auch Reparaturen durchgeführt.

Viv'Experiência
GEFÜHRTE TOUREN

(258 098 415; www.vivexperiencia.pt; Praça do Eixo Atlântico; Juli & Aug. 10–19 Uhr, Sept.–Okt. &

Viana do Castelo



Viana do Castelo

Sehenswertes
- 1 Antigos Paços do Concelho ... D2
- 2 Chafariz ... D2
- 3 Fábrica do Chocolate ... F1
- 4 Gil Eannes ... D4
- 5 Museu de Artes Decorativas ... B3
- 6 Museu do Traje ... D3
- 7 Praça da República ... D3

Aktivitäten, Kurse & Touren
- 8 Bootsfahrten auf dem Fluss ... D4
- 9 Viv'Experiência ... D4

Schlafen
- 10 Casa Melo Alvim ... C2
- 11 Dona Emília ... D3
- 12 Enjoy Viana Guest House ... D2
- Fábrica do Chocolate ... (siehe 3)
- 13 Hotel Jardim ... E3
- 14 Hotel Laranjeira ... D2
- 15 Margarida da Praça ... D3
- 16 O Laranjeira ... D3

Essen
- 17 À Moda Antiga ... E2
- 18 Casa de Pasto Maria de Perre ... D3
- 19 Casa Primavera ... B4
- 20 Confeitaria Natário ... D3
- 21 Dolce Vianna ... D3
- 22 O Marquês ... C4
- 23 O Pescador ... B3
- 24 Taberna do Valentim ... A4
- 25 Zefa Carqueja ... A4

Ausgehen & Nachtleben
- 26 Café da Sé ... E3
- 27 Foz ... D4
- 28 República ... D3

Unterhaltung
- 29 Teatro Municipal Sá de Miranda ... D1

Shoppen
- 30 Arte Viana ... D3



März–Juni Di–So 10–13 & 14–18 Uhr, Nov.–Feb. Di–So bis 17 Uhr) Diese Agentur arbeitet von Viana Touristeninformation aus und bietet geführte Touren zu Essen, Wein und Kultur durch die Täler von Minho und Douro an, sowie mehrsprachige Stadtführungen und verschiedene Aktivitäten wie Canyoning, Kajakfahren, Wandern und Fahrradverleih.

Descubra Minho TOUREN

(969 220 704; www.descubraminho.pt; Montaria) Eselausritte, Wanderungen und Radtouren im nahe, 25 Autominuten entfernten Höhenzug der Serra d'Arga. Besucht werden auch die acht idyllischen Bergdörfer und das Naturschutzgebiet der Region, in der Spezies wie der Spanische Frosch und das Garrano-Pferd leben. Die ortskundigen Guides veranstalten auf Wunsch auch Nachtwanderungen bei Vollmond. Vorab reservieren!

Bootsfahrten auf dem Fluss TOUREN

(962 305 595; www.passeiofluvial.com; Mai–Sept.) Sofern genug Passagiere zusammenkommen, fahren im Sommer täglich Boote vom Pier südlich des Largo 5 de Outubro den Rio Lima hinauf und hinunter (an selben Pier an dem auch die Fähren zum Praia do Cabedelo ablegen). Die beliebteste Fahrt dauert 40 Minuten (Erw./Kind 7,50/4 €). Die längeren (90 Min.) Ausflüge (12/6,50 €) gewähren auch einen Blick in die alten Werften und müssen mindestens einen Tag im Voraus gebucht werden.

Feste & Events

Der **Karneval** in Viana gilt als der schönste in Nordportugal. In der **Semana Acadêmica** (oder Queima das Fitas) – der akademischen Woche Mitte Mai – feiern die Studenten ausgelassen das Ende des Semesters. Die Touristeninformation erteilt nähere Auskünfte zu den jährlichen Events.

Schlafen

Enjoy Viana Guest House PENSION €

(914 668 475; Passeio Mordomas da Romaria 53-55; DZ/3BZ/4BZ ab 39/49/85 €) Der freundliche Besitzer Bernardino vermietet verschiedene günstige Zimmer in dieser einfachen Pension in einer Fußgängerzone im Zentrum. Von Zweibettzimmern mit Gemeinschaftsbad bis hin zu Familiensuiten sind hier alle Unterkünfte einfach, aber makellos und haben schneeweiße Bettlaken und -bezüge.

Orbitur CAMPEN €

(258 322 167; www.orbitur.com; Rua Diogo Álvares; Praia do Cabedelo; pro Erw./Kind/Zelt/Auto 7,10/4,75/8,25/7,40 €; März–Okt.;) Der schattige Campingplatz auf der Binnenseite hübscher Sanddünen liegt in Gehweite zum Fähranleger (und 2 Gehmin. vom Meer entfernt) und hat auch Bungalows (101–132 €) für zwei bis sechs Personen. Im Sommer tummeln sich hier jede Menge Urlauber.

Dona Emília PENSION €€

(917 811 392; www.dona-emilia.com; Rua Manuel Espregueira 6; DZ mit Gemeinschaftsbad/eigenem Bad ab 55/75 €;) Dieses phänomenale B&B in einem Stadthaus aus dem 19. Jh. bietet von den hellen Gemeinschaftsräumen mit hohen Decken und den sechs Gästezimmern aus tolle Blicke auf das historische Zentrum von Viana. Die Unterkünfte im ersten Stock teilen sich die Bäder, die Suiten unter dem Dach haben alle wunderschön geflieste, eigene Badezimmer. Alle verfügen über hübsche alte Details. Zwei Suiten haben eine Terrasse mit Blick auf den eleganten Haupt-

SURFEN & KITESURFEN IM MINHO

Die **Praia do Cabedelo** (S. 487) ist ein Eldorado für Kitesurfer, die hier das ganze Jahr über auflandigen Wind haben. Die Bedingungen für Anfänger sind damit optimal; aber auch fortgeschrittene Surfer kommen in dem lagunenartigen Abschnitt zwischen der Landzunge im Süden und dem Hafendamm 1 km weiter nördlich auf ihre Kosten. In **Esposende**, 17 km südlich der Praia do Cabedelo, kann man ebenfalls gut kitesurfen oder auch „herkömmlich" surfen – die Bedingungen hier sind jedoch nicht ganz so stabil.

Von den schönen Stränden im Norden, am 25 km langen Abschnitt zwischen Viana do Castelo und Caminha, hat **Afife** die beste Brandung, die zuweilen bis zu 2 m hoch ist. Jeden Tag fahren vier Regionalzüge (1,45 €, 12 Min.) von Viana die Küste hinauf nach Afife. Erfahrene Kitesurfer zieht es noch ein Stück weiter nordwärts nach **Moledo**, wo Wind und Wellen noch stürmischer sind.

Tipps und Leihequipment gibt's bei **Viana Locals** (S. 487) an der Praia do Cabedelo.

platz von Viana oder auf den grünen Garten hinten.

★Margarida da Praça

PENSION €€

(☎258 809 630; www.facebook.com/margaridapracahotelrestaurante; Largo 5 de Outubro 58; EZ/DZ ab 75/85 €; @📶) Diese kürzlich umgebaute Pension in der Nähe vom Fluss hat schicke Zimmer mit 3-Sterne-Annehmlichkeiten in nüchternen Farbtönen wie grau, weiß und beige. Das Restaurant ist beliebt wegen seiner All-Inclusive-Mittagsmenüs unter der Woche (9–11 €).

Das Personal ist freundlich und hilfsbereit, und es gibt einen TV-Raum und eine kleine Terrasse im obersten Stockwerk. Die Suite in der zweiten Etage (10 € mehr) ist besonders charmant. Im Voraus buchen.

Casa Melo Alvim

HOTEL €€

(☎258 808 200; www.meloalvimhouse.com; Avenida Conde da Carreira 28; DZ/Suite 90–120/130–180 €; P❄@📶) Das Melo Alvim bietet Deluxe-Zimmer in einem stattlichen Herrenhaus aus dem 16. Jh. Alle Zimmer haben Parkettböden, Baldachinbetten, interessante Natursteinakzente und Marmorbäder. Es lohnt sich, 9 € mehr für ein Deluxe-Zimmer mit mehr Platz hohen Decken und kunstvoll gestalteten Betten zu investieren.

Fábrica do Chocolate

HOTEL €€

(☎258 244 000; www.fabricadochocolate.com; Rua do Gontim 70-76; Zi. ab 90 €) Dieses moderne Hotel ist in einer ehemaligen Schokoladenfabrik untergebracht und hat 18 Zimmer und Suiten mit Schoko-Mottos. Das hauseigene Café serviert alles, was das Schokoladenherz begehrt, und das **Museum** (☎258 244 000; www.fabricadochocolate.com; Erw./Kind 8/6 €; 🕒Di–So 10–18 Uhr; 🚼) im Untergeschoss ist für Hotelgäste kostenlos. Man könnte das alles Effekthascherei nennen (hier sei die kitschige, übertriebene Einrichtung im Willy-Wonka-Zimmer erwähnt), aber für Familien ist es ein Spaß.

O Laranjeira

PENSION €€

(☎258 822 258; www.olaranjeira.com; Rua Manuel Espregueira 24; EZ 40–64 €, DZ 48–71 €; ❄📶) Diese helle Stadthaus ist eine fantastische Wahl in der Altstadt. Die gemütliche Pension in Familienbetrieb hat acht kleine, aber charaktervolle Zimmer, die alle ihr eigenes Motto haben (ein paar davon auch eine Terrasse). Im Erdgeschoss ist ein ausgezeichnetes Restaurant, für das die Gäste Halbpension buchen können (19 € extra/Pers.).

Hotel Jardim

HOTEL €€

(☎258 828 915; www.hoteljardimviana.pt; Largo 5 de Outubro 68; EZ 45–55 €, DZ 50–75 €; P❄@📶) Dieses schrullige 2-Sterne-Hotel in einem imposanten Stadthaus aus dem späten 19. Jh. in Flussnähe hat geräumige Zimmer mit Holzböden, großen Bädern und französischen Fenstern mit Steinrahmen und Blick auf das historische Zentrum oder auf den Fluss. Die Zimmer ganz oben bieten die beste Aussicht.

Hotel Laranjeira

HOTEL €€

(☎258 822 261; www.hotelaranjeira.com; Rua Cândido dos Reis 45; EZ 50–68 €, DZ 55–83 €; P📶) Dieses moderne Hotel mitten im historischen Zentrum hat 26 zeitgenössische, aber winzige Zimmer mit Pinienholzböden und Badezimmern mit Glaselementen. Manche haben Balkone, andere einen tollen Blick auf die Santa Luzia.

Flôr de Sal

BOUTIQUEHOTEL €€€

(☎258 800 100; www.hotelflordesal.com; Avenida de Cabo Verde 100, Praia Norte; EZ 125–145 €, DZ 145–195 €; P❄📶🏊) Dieses elegante Bou-

tiquehotel liegt 2 km westlich vom Zentrum an einem windgepeitschten, felsigen Küstenabschnitt und sieht von außen nicht sehr vielversprechend aus. Innen findet man allerdings weißgetünchte Zimmer mit moderner Einrichtung. Von den riesigen Balkonen und dem geräumigen Bar-Restaurant-Lounge-Bereich bietet sich eine großartige Aussicht. Die Zimmer mit Meerblick sind die 20 € extra auf jeden Fall wert. Es gibt auch einen Wellnessbereich, einen Fitnessraum und einen Indoor-Pool.

Pousada do Monte de Santa Luzia

POUSADA €€€

(☎ 258 800 370; www.pousadas.pt/en/hotel/pousada-viana; Monte de Santa Luzia; DZ/Suite ab 140/220 €; 🅿 ❄ @ 🛜 🛁) Das königliche Hotel von 1918 erhebt sich auf dem Monte de Santa Luzia und gewährt einen Blick auf die Basilika und die Küste dahinter – wohl einer der schönsten Ausblicke in ganz Portugal. Die Gemeinschaftsbereiche sind schön und die Zimmer komfortabel – wenn auch etwas weniger begeisternd als das Panorama.

Essen

In Viana do Castelo bekommt man hervorragende Meeresfrüchtegerichte. Frischen Fisch gibt's zwar in der gesamten Altstadt, die besten Restaurants befinden sich aber im alten Fischerviertel im Westen der Stadt.

★O Marques

PORTUGIESISCH €

(Rua do Marquês 72; Mahlzeiten ab 6 €; ⏲ Mo–Fr 12–15.30 & 19–22, Sa 12–15.30 Uhr) Ein genialer Fund in einer Seitenstraße. O Marques ist fest in der Hand von Einheimischen, die sich auf die *platos do dia* (Tagesgerichte; 5,50 €) stürzen. Es gibt z. B. gebackenen Stockfisch mit weißen Bohnen und gebratene Truthahnschlegel mit Kartoffeln und Salat. Nettes, familienbetriebenes Restaurant, in dem jeder satt wird.

Casa Primavera

SEAFOOD €

(Taberna Soares; ☎ 258 821 807; www.facebook.com/TabernaSoares; Rua Góis Pinto; Hauptgerichte ab 7 €; ⏲ Mo–Sa 10–22 Uhr) In diesem authentischen Fischlokal mit eingerahmten Fotos von Booten an den Wänden, sammeln sich am späten Nachmittag die Einheimischen, um kleine Teller mit Garnelen oder andere Meeresfrüchte zu genießen. Runtergespült wird das alles mit *champarrião,* einer klassischen Zubereitung des *vinho verde* aus Viana und süßem Bier. Später am Abend gibt es größere Gerichte mit Kabeljau, Kartoffeln, Gemüse und anderen portugiesischen Spezialitäten.

À Moda Antiga

PORTUGIESISCH €

(☎ 258 023 229; www.amodaantiga.pt; Largo João Tomás da Costa 63; Hauptgerichte 7–12 €; ⏲ Di–Do & So 9.30–19, Fr & Sa bis 22 Uhr) Am Ufer, gegenüber des Jardim Marginal, serviert diese altmodische Mischung aus Markt und Bistro unter der Woche großartige Mittagsmenüs (Suppe, Hauptgericht, Getränk und Kaffee für nur 7 €) und den ganzen Tag lang Gerichte wie selbstgemachte Burger. Das gewerbliche Lokal hat hohe Decken und freistehende Steinmauern, dazu noch eine betreute Auswahl an altmodischen portugiesischen Marken und ein paar Tische im Freien.

Confeitaria Natário

BÄCKEREI €

(☎ 258 822 376; Rua Manuel Espregueira 37; Gebäck ab 1 €; ⏲ Mo & Mi–Sa 9–21, So 9–13.30 & 15.30–21 Uhr) Bei dieser beliebten Bäckerei sollte man unbedingt die köstlichen *bolas de Berlim* (mit Sahnecreme gefüllte Donuts) probieren – so gut, dass die Leute hier oft Schlange stehen. Um 11.30 und 16.30 Uhr bekommt man sie frisch aus dem Ofen. Die Einheimischen kommen auch wegen der *milfolhas* (Blätterteig mit Garnelen oder Fleisch gefüllt) hierher, die traditionell mit einem Glas Sekt getrunken werden.

Dolce Vianna

PIZZA €

(☎ 258 824 860; www.facebook.com/dolcevianna; Rua do Poço 44; Pizzas 6,50–9 €; ⏲ 12–15 & 19–22 Uhr) In dieser beliebten Pizzeria ist zu jeder Tageszeit was los. Schuld daran ist die

FEST DER SCHMERZEN

Mit buntem Sägemehl bedeckte Straßen, Frauen in traditionellen Gewändern in Scharlach und Gold, Männer, die trinken, bis sie umfallen – die **Romaria de Nossa Senhora d'Agonia** (Fest der Schmerzen Mariens) in Viana do Castelo ist eines der spektakulärsten Feste im Minho. Es findet an drei oder vier Tagen rund um den 20. August statt. In dieser Zeit sind die Unterkünfte sehr knapp – man muss weit im Voraus reservieren.

Man darf (und sollte) auf alles gefasst sein: von bewegenden Prozessionen bis hin zu ausgelassenen karnevalesken Paraden mit ohrenbetäubenden Trommeln, schwerfälligen *gigantones* (Riesen) und *cabeçudos* (Riesenköpfen).

unendliche Auswahl an leckerer, käselastiger Pizza aus dem Holzofen. Traveller mit kleinem Budget werden auch die günstigen Zimmer oben zu schätzen wissen, die vermietet werden (EZ/DZ ab 20/30 €).

Casa de Pasto Maria de Perre PORTUGIESISCH €€
(☎258 822 410; ; www.casamariaperre.pt; Rua de Viana 118; Hauptgerichte 9,75–15,50 €; ⏲Di–Sa 12–15 & 19–22, So 12–15 Uhr) In dem auf zwei Etagen verteilten, geselligen Restaurant mit Natursteinwänden ist mittags immer viel los. Der Fokus liegt auf den Tagesgerichten mit frischem Fisch und herzhaftem Fleisch. Man findet es in einer kleinen Seitenstraße abseits vom Ufer.

Taberna do Valentim SEAFOOD €€
(☎258 827 505; Campo do Castelo 45; Hauptgerichte 9–12,50 €; ⏲Mo–Sa 12.30–15 & 19.30–22 Uhr) Seit 1939 serviert dieses helle und belebte Seafood-Restaurant frisch gegrillten Fisch kilogrammweise sowie leckere Meeresfrüchte-Eintöpfe wie *arroz de tamboril* (Seeteufelreis) und *caldeirada* (Fischeintopf).

O Pescador SEAFOOD €€
(☎258 826 039; www.opescadorviana.com; Largo de São Domingos 35; Hauptgerichte 12–18,50 €; ⏲Di–Sa 12–15 & 19–22, So 12–15 Uhr) Ein einfaches, nettes, familienbetriebenes Restaurant. Dank der Meeresfrüchte und köstlichen Mittagsangebote steht es bei den Einheimischen hoch im Kurs.

Zefa Carqueja GRILL €€
(☎258 828 284; Campo do Castelo 46; Hauptgerichte 8–16 €; ⏲9.30–15.30 & 17.30–23.30 Uhr) Eine Jahrzehnte alte Institution in Viana: Hier gibt es die besten Grillhähnchen und Rippchen in Nordportugal. Es gibt auch gegrillte Meeresfrüchte – inklusive Hummer. Entweder setzt man sich zum Essen rein oder stellt sich beim Grill an, um das Essen mitzunehmen.

Ausgehen & Unterhaltung

Café da Sé WEINBAR
(☎258 824 895; www.facebook.com/saladestarviana; Largo do Instituto Histórico do Minho 16/18; ⏲Di–So 20–2 Uhr) Die beliebte Bar unterhalb der Kathedrale von Viana zieht ab dem frühen Abend die Einheimischen an, die hier Caipirinhas und Wein trinken und dazu regionale Käse- und Wurstplatten essen.

República BAR
(Praça da Erva 17–19; ⏲Di–Do 21–2, Fr–Sa bis 3 Uhr) In der gemütlichen Bar, die zentral am Hauptplatz der Altstadt liegt, geht am Wochenende die Post ab: Dann stehen die Tische im Freien und sind bis spät in die Nacht bevölkert.

Foz CAFÉ
(☎258 808 060; www.facebook.com/fozzviana; Praça da Liberdade; ⏲So–Di & Do 11–24, Fr & Sa bis 2 Uhr) Die gläserne Cafébar am Flussufer ist abends ein beliebter Treffpunkt der Einheimischen. Hier kann man wunderbar einen Drink bei Sonnenuntergang genießen mit Blick auf das Wasser und den weitläufigen, mit Fußgängern übersäten Platz daneben.

Teatro Municipal Sá de Miranda THEATER
(☎258 809 382; www.cm-viana-castelo.pt/pt/teatro-municipal-sa-de-miranda; Rua Sá de Miranda) Viana do Castelos kulturelles Zentrum ist das rosa getünchte, neoklassizistische Theater, in dem es regelmäßig Musik-, Theater- und Tanzvorstellungen und hin und wieder auch Opern gibt.

Shoppen

Arte Viana KLEIDUNG
(☎258 829 045; www.arteviana.pai.pt; Avenida Combatentes da Grande Guerra 24; ⏲9–12 & 14–18 Uhr) Wer nach dem Besuch des Trachtenmuseums von Viana (S. 487) Lust auf ein eigenes traditionell portugiesisches Outfit hat, der geht ein paar Straßen weiter zu dieser Boutique in der Hauptstraße. Hier gibt es bunte gewebte und gestickte Kleider, Schals, Sandalen, Handtaschen und Schmuck. Auch, wer nicht ins Geschäft gehen und etwas kaufen will, wird staunen, wenn er nur durchs Schaufenster blickt.

Praktische Informationen

Krankenhaus (☎258 802 100; www.ulsam.min-saude.pt; Estrada de Santa Luzia; 🚌) Nördlich vom Bahnhof.

Polizei (☎258 809 880; Rua de Aveiro)

Post (Avenida Conde da Carreira; ⏲Mo–Fr 9–18 Uhr)

Viana Welcome Centre Zentral am Flussufer gelegen; Informationen für Reisende, geführte Touren und Aktivitäten.

An- & Weiterreise

BUS

Expresso-Busse des Fernverkehrs nutzen den blitzblanken zentralen Busbahnhof gleich gegenüber vom Bahnhof und den Bahngleisen.

AV Cura (☎258 806 830; www.avcura.com) Fährt werktags mindestens stündlich (Sa & So

seltener) durch das Lima-Tal bis Ponte de Lima (3,60 €, 1 Std.), Arcos de Valdevez (4,55 €, 1½Std.) und Ponte da Barca (4,75 €, 2 Std.).

AV Minho (☎ 258 800 340; www.avminho.pt) Mindestens vier Busse pro Tag ab Porto (6,50 €, 2 Std.) über Esposende (3,70 €, 40 Min.). Ein bis drei Busse fahren täglich nach Valença do Minho (4 €, 1 Std.) und Monção (5,50 €, 1¼ Std.).

Transdev (☎ 225 100 100) Mindestens acht Busse werktags und vier am Wochenende fahren nach Braga (4,55 €, 1¾ Std.).

ZUG

Zu den Direktzügen ab Porto gehören fünf IR- bzw. internationale Züge (7,95 €, 1¼–1½ Std.) und fünf Regionalbahnen (6,85 €, 2 Std.). Wer nach Braga (6,05 €, 1½–2 Std., 14-mal tgl.) will, steigt in Nine um. Es fahren auch sieben bis elf Züge am Tag nach Valença do Minho (5,10 €, 45 Min.–1 Std.).

Unterwegs vor Ort

Parken kann zur Herausforderung werden – die meisten Einheimischen ziehen es vor, in kostenpflichtigen Garagen, die es überall im Zentrum gibt, zu parken (darunter auch Parkplätze an beiden Enden der Avenida dos Combatentes da Grande Guerra). Neben dem Castelo de São Tiago da Barra gibt es jede Menge kostenlose Parkplätze. Wer ein Auto mieten möchte, um zu den Stränden nördlich von Viana zu gelangen, kann das bei **Orbita** (☎ 258 813 513; www.orbitaviagens.com; Rua Alves Cerqueira 216-218; ⏲ 9–18 Uhr) am Flussufer tun. Mindestens einen Tag im Voraus reservieren.

Auf den Monte de Santa Luzia kommt man mit der Standseilbahn (S. 487), die alle 15 Minuten in der Nähe des Bahnhofs abfährt.

Praia do Cabedelo ist am besten mit der Fähre (S. 487) vom Pier südlich des Largo 5 de Outubro zu erreichen.

Valença do Minho

6540 EW.

Jetzt ist man wirklich im Minho – wo alles grün und fruchtbar ist und sich Spanien und Portugal Wind und Wasser teilen. Und von keinem Ort bietet sich eine bessere Aussicht auf all das als von diesem stimmungsvollen Dorf, strategisch hoch über dem malerischen Rio Minho gelegen.

Valença do Minho liegt nur einen Steinwurf von Spanien entfernt, und die beeindruckende Doppel-Zitadelle war lange Minhos erste Verteidigungslinie gegen Angriffe aus Spanien. Da die Geschichte sich aber immer wiederholt, wird der Ort auch heute wieder von Horden an Spaniern überrannt, die auf der Suche nach günstigen portugiesischen Bettlaken und Handtüchern sind.

Der Wandertourismus ist in Valença ebenfalls ganz groß. Hier führt nämlich der Caminho Português (der portugiesische Abschnitt des Jakobswegs) auf seinem Weg nach Santiago de Compostela in Spanien vorbei. In der ganzen Stadt laufen einem jede Menge Backpacker über den Weg, die den Symbolen der Jakobsmuschel folgen.

Sehenswertes & Aktivitäten

Die Spanier kommen mittlerweile nicht mehr mit Musketen oder Lanzen bewaffnet, sondern zücken die Portemonnaies, um anschließend mit Bergen von Handtüchern und Leinen von dannen zu ziehen, die in den kopfsteingepflasterten Straßen feilgeboten werden. Glücklicherweise kann man aber den geschäftigen Händlern selbst an hektischen Tagen aus dem Weg gehen und entdecken, dass zwischen den miteinander verbundenen Festungen Valenças ein ganz alltägliches Dorf liegt, in dem die Einheimischen einkaufen, Kaffee trinken und auf den hübschen Plätzen und in schmalen, mittelalterlichen Gassen ein Schwätzchen halten. Sobald des Abends die erschöpften spanischen Touristen den Heimweg antreten, legt sich erneut brütendes Schweigen über die leeren Wachtürme, die den alten Feind – oder besser: die finstere spanische Festung Tui auf der anderen Seite des Flusses – unablässig im Auge zu behalten scheinen.

Besucher können die Attraktionen von Valença problemlos an einem Tag abklappern, es gibt jedoch auch zwei tolle Übernachtungsmöglichkeiten innerhalb der Festungsmauern für alle, die das friedliche Valença nach Sonnenuntergang erleben möchten. Denn zu vorgerückter Stunde kann man Kätzchen in den Gassen maunzen hören und dem hübschen Vogelgezwitscher lauschen, das von den uralten Steinwänden widerhallt.

Fortaleza de Valença — FESTUNG

Valenças *fortaleza* besteht eigentlich aus zwei **Festungen** (inkl. Bollwerken, Wachtürmen, massiven Toren und Verteidigungsanlagen), die durch eine Brücke miteinander verbunden sind. Die alten Kirchen und manuelinischen Villen innerhalb der Mauern zeugen davon, dass sich die Zitadellen bewährt haben – und zwar trotz wiederholter Belagerungen bis ins späte 19. Jh. hinein. Die ältesten Bereiche stammen aus der

Herrschaftszeit von Dom Afonso III (13. Jh.), ein Großteil des heutigen Geländes entstand allerdings im 17. Jh. Die Gestaltung ist an den Stil des französischen Festungsbaumeisters Vauban angelehnt.

Die kitschigen Souvenirläden und die Handtuchhändler lässt man am besten links liegen und folgt den mit Kopfstein gepflasterten Gassen bis zum Ende der längeren nördlichen Festung. Sie beherbergt Dom Afonsos Originalfeste und so ziemlich alles andere, was von Interesse sein könnte. Von der Praça da República geht's erst nach rechts, dann nach links in die Rua Guilherme José da Silva (die sich in der Rua Dr. Pedro Augusto Dias fortsetzt). Auf der linken Seite, gegenüber der Post, steht die **Casa da Eira** mit einem hübschen manuelinischen Fenster, dessen Schönheit etwas getrübt wird von dem grausigen Wellblechdach, das über den zinnenbewehrten Mauern hervorlugt. Die **Igreja de Santo Estevão** aus dem 14. Jh. mit der klassizistischen Fassade befindet sich am Ende der Straße. Ganz in der Nähe zeugt ein römischer Meilenstein (1. Jh.) von der alten Straße zwischen Braga und Astorga.

Vom Meilenstein aus geht man weiter Richtung Norden zum Ende der Rua José Rodrigues bis zur 1276 errichteten und mittlerweile verfallenen romanischen Pfarrkirche **Igreja de Santa Maria dos Anjos** (St. Maria von den Engeln). An der Rückseite befindet sich eine winzige Kapelle mit romanisch-gotischen Inschriften an der Außenseite. Links von der Pfarrkirche findet man die **Capela da Misericórdia** und dahinter die Pousada de São Teotónio (S. 494).

Besonders viel Spaß macht es, sich auf und an den verschiedenen äußeren Wehrmauern umzusehen. Wer sich an der *pousada* rechts hält, geht eine stimmungsvolle Gasse bergab durch eines der **Originaltore**. Unterhalb davon plätschert ein Bach; das Echo hier ist gigantisch! Einfach weiterlaufen, bis man durch dichtes, moosiges Grün wieder in die „Wirklichkeit" gelangt.

Schlafen

Residencial Portas do Sol PENSION €

(✆965 851 667, 251 837 134; www.residencialportasdosol.com; Rua Conselheiro Lopes da Silva 51; EZ/DZ/2BZ ohne Frühstück 30/40/45 €; ❄@🛜) Diese makellose Unterkunft im Herzen des Dorfes (eine der zwei Optionen innerhalb der Stadtmauer) befindet sich in einem alten Steingebäude, das im IKEA-Stil neu eingerichtet wurde. Die hohen Decken und alten Fensterrahmen aus Stein versprühen einen antiken Charme. Die Pension ist im Nordfort untergebracht, einen halben Block von der Brücke entfernt. Die Zimmer 6 und 7 in der oberen Etage haben die beste Aussicht.

Pousada de São Teotónio POUSADA €€€

(✆251 800 260; www.pousadavalenca.pt; Baluarte do Socorro; Zi. 115/160 €; 🅿❄🛜) Im äußersten Zipfel der Festungsanlage, umgeben von grünen Wällen, erhebt sich eine helle, moderne *pousada* mit großen, luxuriösen Zimmern. Von den meisten hat man einen tollen Blick auf die Mauern und den Fluss bis nach Spanien. Ein paar Unterkünfte haben auch Balkon.

Essen

Die Restaurants innerhalb der Festung servieren die üblichen gegrillten Fleisch- und Fischgerichte, einige bieten schöne Ausblicke auf die Landschaft. Im Frühling sollte man keinesfalls die Flussaal-Spezialitäten versäumen.

Fronteira Gastrobar PORTUGIESISCH €

(✆969 650 029; www.facebook.com/fronteira.gastrobar; Avenida de Espanha; Mittagsmenü 7 €, Tapas 4–12,50 €; ⏲Di–So 9–2 Uhr) Unterhalb der Festung in der Nähe der Brücke nach Spanien serviert dieses bescheidene Lokal wochentags ein preiswertes „Pilger-Mittagessen" (7 €), bei dem sich die Pilger auf dem Weg nach Santiago stärken können. Es gibt eine hübsche Terrasse mit schattenspendenden Schirmen und Ausblick auf die Berge und Felsspitzen Galiziens hinter den Feldern. Ab und zu fährt vor dem Lokal ein Zug vorbei.

Abends dient das Lokal als Tapas-Bar, in der es ein Glas Wein ab 1,60 € gibt.

Churrasqueira Valenciana PORTUGIESISCH €

(✆251 826 547; Rua Maestro Sousa Morais 6–8; Hauptgerichte 5,50–14 €; ⏲Di–So 12–15 Uhr) Appetit auf leckeres Grillhähnchen? Dann ist dieses höhlenartig verwinkelte Restaurant genau das Richtige! Hier gibt es zwar keine Terrasse (und folgerichtig auch keine Aussicht), doch das bunte Treiben drinnen sollte unterhaltsam genug sein.

Fatum TAPAS €€

(✆251 818 140; www.facebook.com/fatumrestauranteefados; Casamata 2, Portas da Coroada; Tapas 4–14 €, Hauptgerichte ab 14 €; ⏲Di–Sa 12–15 & 19–23, So 12–16 Uhr) Teils Weinkeller, teils Tapas-Bar, teils Nobelrestaurant, teils Veranstaltungsort mit regelmäßigen Fado-Konzer-

ten an den Samstagabenden – das Fatum ist einfach spitze. Draußen auf der Terrasse kann man im Schatten der Bäume prima Leute beobachten, oder man setzt sich innen unter die tonnengewölbte Steindecke. So oder so ist es das stimmungsvollste Lokal in Valença.

Fortaleza PORTUGIESISCH €€
(251 823 146; Rua Apolinário da Fonseca 5; Hauptgerichte 10–16 €; 12–13.30 & 17–21.30 Uhr) Das Restaurant in der südlichen Festung hat Tische drinnen und draußen mit Blick auf den Rand der Festung. Serviert werden ordentliche Fleisch- und Fischgerichte vom Grill sowie im Frühjahr Aal. Es gibt noch ein moderneres Restaurant, das Fortaleza 2, die Straße hinab mit der Hausnummer 29.

Praktische Informationen

Turismo (251 823 329; www.visitvalenca.com; Portas do Sol; Mo–Fr 9–17, Sa 9–12.30 & 13.30–17 Uhr) Hilfreiche Touristeninformation im Altstadttor am östlichen Rand von Valenças historischem Zentrum.

Unterwegs vor Ort

Am Fuß der Festung erstreckt sich eine wenig reizvolle Neustadt. Vom Busbahnhof sind es zum *turismo* 1 km Richtung Norden über die Avenida Miguel Dantas (die N13) und die Avenida dos Combatentes da Grande Guerra. Der Bahnhof liegt unmittelbar östlich der Avenida Miguel Dantas.

Kostenlose Parkplätze gibt's gleich westlich der Festung. Am Wochenende sind sie jedoch oft komplett belegt. Wer in der Stadt übernachten will, findet innerhalb der Festungsmauern sicher einen kostenlosen Parkplatz an der Straße.

Monção

2469 EW

Ähnlich wie Valença do Minho im Westen war auch Monção (mong-*sau*) einst eine wichtige befestigte Siedlung an der Grenze zu Spanien. Der Ort hat ein bescheidenes, aber hübsches historisches Zentrum. Dort findet man auch die Überreste der Festung aus dem 14. Jh., die nach wie vor über dem Fluss aufragen. In Monção sind weniger Touristen unterwegs als in Valença, dabei ist das Dorf für seinen *vinho verde* berühmt und wird auf Schildern sogar als Wiege des erfrischenden Alvarinho-Weines bezeichnet (im spanischen Galizien wird aber Ähnliches behauptet).

Angeblich hat eine Einheimische namens Deu-la-Deu Martins während einer Belagerung durch kastilische Soldaten im Jahre 1368 genug Mehl von der verhungerndern Bevölkerung erhalten, um ein paar Laibe Brot zu backen. Diese schleuderte sie dann den Feinden mit einer Nachricht entgegen: „Wenn ihr mehr braucht, lasst es uns wissen." Daraufhin räumten die Spanier entmutigt das Feld – sie glaubten nicht mehr an den Erfolg der Belagerung.

Sehenswertes

Das alte Monção GEBIET
GRATIS Das Beste an der Altstadt von Monção ist, dass sie als nahezu touristenfreie Zone ihre Authentizität bewahrt hat. Auf der von Kastanien bestandenen **Praça Deu-la-Deu** erhebt sich auf einem **Brunnen** eine Statue der Namensgeberin des Platzes; sie scheint mit hungrigem Blick auf die umliegenden Cafés hinabzublicken.

Die **Bastion Senhora da Vista** am nördlichen Ende gewährt einen hübschen Blick über den gewundenen Rio Minho nach Spanien. Die **Capela da Misericórdia** am südlichen Ende des Platzes wartet mit einer Kassettendecke auf, die mit Engeln ausgemalt ist.

Östlich des Platzes erstreckt sich das lauschige Altstadtviertel mit seinen Kopfsteinpflasterstraßen. Folgt man der Rua da Glória ein Stück, gelangt man zur hübschen kleinen **Igreja Matriz** (Pfarrkirche). Deu-la-Deu wurde in dem romanischen Bauwerk beigesetzt (nach dem Steinalkoven links des Eingangs Ausschau halten!).

Sehenswertes & Aktivitäten

Palácio da Brejoeira PALAST
(251 666 129; www.palaciodabrejoeira.pt; Quinta da Brejoeira, Pinheiros; geführte Touren durch den Palast/die Außenanlagen 7,50/5 €, Weinverkostung 2,50 €; 9–11.30 & 14–17.30 Uhr) Dieser prächtige neoklassizistische Palast aus dem frühen 19. Jh. an der N101, 5 km südlich von Monção, ist seit 2010 für Besucher geöffnet. Es kann nur im Rahmen von geführten Touren besichtigt werden. Am interessantesten ist die 45-minütige Palastführung, die alle dreißig Minuten stattfindet und die Besucher in die opulenten Innenräume führt, z. B. in das mit Möbeln aus der Herrschaftszeit eingerichtete Zimmer des Königs und in den Speisesaal, in dem sich Franco und Salazar 1950 getroffen haben. Außerdem bekommt man die historischen Weinkeller der

Familie, die private Kapelle und die Gärten mit 20 verschiedenen Arten an Teesträuchern zu Gesicht.

Alternativ kann man auch bei der einstündigen geführten Tour durch die Außenanlagen (tgl. 11 & 16 Uhr) mitmachen, die einen Wald, eine Platanen-Allee, einen romantischen See und einen kurzen Blick auf die Weinberge des Palasts beinhalten. Insgesamt sind 18 ha des Anwesens mit Alvarinho-Trauben bepflanzt.

Museu Alvarinho
MUSEUM

(☎251 649 009; www.facebook.com/museualvarinhomnc; Praça Deu-La-Deu; ⏲Di–Fr 9.30–12.30 & 14–17.30, Sa & So 10–12.30 & 14–17 Uhr) GRATIS Dieses schicke neue Museum in einem schönen alten Steingebäude auf Monções Hauptplatz veranschaulicht mit Fotos und Infotafeln auf Portugiesisch die Geschichte und Herstellung des Alvarinho-Weins. Auch, wenn man die Informationen nicht versteht, die kostenlose Weinprobe wird allen Besuchern gefallen.

Termas de Monção
THERMALBAD

(☎251 648 367; www.tesal.com; Avenida das Caldas; 15 €; ⏲Mo–Sa 9–19.45, So bis 17.45 Uhr; 🚼) Die *termas* (Thermalquellen) von Monção bestehen aus weitläufigen Badeanlagen mit einem großen Schwimmbereich, Whirlpools, kleinen Wasserfällen und Planschbecken für die kleinen Gäste. Man kann hier nicht nur im warmen Quellwasser schwimmen, sondern auch die unterschiedlichsten Wellnessbehandlungen genießen (27–85 €).

Wer keinen Wert auf das ganze Drumherum legt, kann die *piscina municipal* (öffentliches Schwimmbad) auf der anderen Straßenseite aufsuchen.

Adega Cooperativa de Monção
WEIN

(☎251 656 120; www.adegademoncao.pt; Cruzes – Macedo; ⏲Di–Sa 10–12.30 & 14.30–18 Uhr) Der Alvarinho ist eine köstliche, herbe und volle Variante des weißen *vinho verde*, die rund um Monção und im benachbarten Melgaço produziert wird. Wer den Wein gern an der Quelle kaufen möchte, der sollte bei dieser *adega* (Weingut), 1,8 km südlich von Monção an der N101 nach Arcos de Valdevez anhalten. Sonst freuen sich auch die Bars rund um Monções Zentrum, wenn sie ihn ausschenken dürfen.

Feste & Events

Feira do Alvarinho
KULTUR

(Campo da Feira) Als selbsternannte Wiege des Alvarinho veranstaltet Monção Ende Juni oder Anfang Juli ein dreitägiges Fest übers Wochenende, das voll und ganz diesem Wein gewidmet ist. Zu den Highlights gehören Musik, Volkstanz und jede Menge Essen und Trinken.

Festa do Corpo de Deus
RELIGIÖS

(Festa da Coca) Das größte Fest der Stadt wird an Corpus Christi, dem achten Donnerstag nach Ostern, abgehalten. Hier finden religiöse Prozessionen, mittelalterliche Jahrmärkte und ein Schauspiel, bei dem der Heilige Georg gegen den Drachen kämpft, statt.

Festa da Nossa Senhora das Dores
RELIGION

Großes fünftägiges Fest in der dritten Augustwoche, das mit einer Prozession startet.

Schlafen

Hospedaria Beco da Matriz
PENSION €

(☎251 651 909, 967 304 788; hospedariabecomatriz@sapo.pt; Beco da Matriz; Zi. 35 €) Diese praktisch gelegene Pension zwischen der *igreja matriz* und den Befestigungsmauern bietet ihren Gästen einfache, aber tadellose Zimmer mit komfortablen Betten und sauberen Fliesenböden. Manche Zimmer haben einen großartigen Ausblick über die Stadtmauer bis nach Spanien. Wenn keiner die Tür öffnet, fragt man einfach in der Bar der Casa Copita nach.

Solar de Serrade
GASTHAUS €€

(☎251 654 008; www.solardeserrade.pt; Mazedo; DZ/Suite 70/95 €; 🅿📶) Dieses atemberaubende Herrenhaus aus dem 17. Jh. ist eines von zwei Gutshäusern auf den Weingütern der Gegend, die die Alvarinho-Trauben und den köstlichen Wein produzieren. Es liegt inmitten von Weinbergen, 3 km südlich der Stadt. Das stattliche Haupthaus ist umgeben von skurrilen Gärten und hat sechs Doppelzimmer und vier Suiten mit schmuckvoller Einrichtung. Sehr schön für romantische Tage zu zweit.

Fonte da Vila
BOUTIQUEHOTEL €€

(☎251 640 050; www.hotelfontedavila.com; Estrada de Melgaço; EZ/DZ/Suite 55/70/90 €; 🅿❄📶) Dieses umgebaute Gutshaus mit einem sprudelnden Brunnen auf dem Vorplatz hat fröhlich gestrichene Zimmer (manchmal etwas moderig) mit Holzböden und zeitgenössischer Einrichtung. Im Erdgeschoss befindet sich ein gehobenes Seafood-Restaurant. Der Nachteil ist die Lage an einer befahrenen Straße direkt gegenüber von einer Tankstelle im neuen Teil der Stadt.

GRÜN IM LAND DES VINHO VERDE

Außerhalb von Portugal hat der geliebte *vinho verde* (grüner Wein) aus dem Minho manchmal einen schlechten Ruf, mitunter aus gutem Grund – die Exportweine stehen oft viel zu lang in den Regalen. Dieser Wein muss „grün" getrunken werden, d. h., wenn er noch sehr jung ist – am besten nicht älter als ein Jahr.

Obwohl der Wein aus ausgereiften und nicht aus noch grünen Trauben (wie manchmal angenommen) hergestellt wird, kann der strohfarbene Weißwein tatsächlich einen grünlichen Schimmer haben – eine Art Erinnerung an die grüne Landschaft, aus der die Trauben kommen. Gekühlt serviert an einem heißen Sommertag sind die fruchtige Note, das leichte Prickeln und die angenehme Säure des *vinho verde* ein absolutes Highlight, wenn man im Norden Portugals unterwegs ist.

Der *Vinho verde* wird in einer streng abgegrenzten Region des Minho angebaut, die in den Küstenebenen zwischen dem Rio Douro und der spanischen Grenze liegt. Hier wird tatsächlich mehr Wein angebaut als im Douro-Tal, aber die *quintas* (Weinbaubetriebe) sind dermaßen untergliedert, dass die meisten Winzer ihre Trauben oder den Wein einfach an die *adegas* (Weingüter) der Gemeinde verkaufen.

Traditionell wachsen die Trauben hoch über dem Boden, einerseits, um Land zu erhalten, andererseits, um die Trauben vor Fäulnis zu bewahren. In den Sommermonaten sieht man daher überall riesige grüne Mauern. Wie die deutschen Weine auch ist der *vinho verde* sehr aromatisch, leicht und niedrigprozentig. Es gibt auch roten *vinho verde*, allerdings ist der Geschmack eher kalkig. Der weiße *vinho verde* ist viel verbreiterter und auch eingängiger. Die Alvarinho-Trauben, die rund um Monção wachsen, werden auch zur Herstellung des köstlichen *vinho verde* hergenommen.

Weitere Informationen über den Wein, seine Geschichte und den Besuch bestimmter Weingüter in der Region gibt es unter www.vinhoverde.pt. **Wine Tourism in Portugal** (www.winetourismportugal.com) ist eine weitere nützliche Quelle. Weinerlebnisse jeder Art in ganz Portugal können direkt auf der Website gebucht werden.

Convento dos Capuchos BOUTIQUEHOTEL €€€
(☎251 640 090; www.conventodoscapuchos.com; Quinta do Convento de São António, Estrada de Melgaço; DZ 105–173 €, 4BZ 285 €; P 🛜 ❄) Monções bezauberndstes Gebäude in der Stadt ist dieses restaurierte Kloster aus dem 18. Jh. mit einem schimmernden Infinity Pool, der Blick auf den Fluss darunter bietet. Am schönsten sind die vorderen Zimmer im Obergeschoss mit Glastüren und einem kleinen Balkon über der wundervollen Terrasse am Flussufer. Die günstigeren Zimmer in dem neu gebauten Anbau sind geräumig und haben schicke Möbel, bieten aber weder die Pracht der anderen noch die tolle Aussicht.

Das ungewöhnlichste Zimmer ist das Cella da Torre, das in die Fassade der ehemaligen Klosterkapelle gebaut wurde – direkt unter dem Glockenturm. Das Hotel verfügt noch über einen kleinen Wellnessbereich, einen Fitnessraum und ein Restaurant.

Essen & Ausgehen

Olmo BURGER €
(www.facebook.com/olmo.gastrobar; Largo do Loreto 155; Burger 6–10 €; ⏲ Di–So 12–2 Uhr) Diese Gastrobar an der Ecke in der Nähe Stadtmauer hat Sitzmöglichkeiten auf dem Gehweg mit Blick auf Monções Hauptplatz und Spanien. Die Spezialität hier sind Burger, aber es gibt auch zu jeder Tageszeit gute Snacks, Bier und Cocktails. Vom Hauptplatz aus fast bis zum Fluss gehen und dann links.

Sete á Sete PORTUGIESISCH €€
(☎251 652 577; www.restauranteseteasete.pai.pt; Rua Conselheiro João da Cunha; Hauptgerichte 8–22 €; ⏲ Di–Sa 12–15 & 19.30–22, So 12–15 Uhr) Am Eingang zur Altstadt serviert dieses Lokal mit Wänden aus Stein hervorragende Spezialitäten aus dem Minho, die aus den besten und frischsten Zutaten hergestellt wurden: darunter *foda à Monção* (regionales Lamm im Holzofen gebraten) und saisonalen Flussaal und *cabrito* (Zicklein).

Cabral PORTUGIESISCH €€
(☎251 651 775; Rua 1 de Dezembro 28; Hauptgerichte 9–18 €; ⏲ 12–16 & Sa–Do 19–22 Uhr) Im Cabral gibt's gegrillten frischen Fisch und leckeres *arroz de marisco* (Seafood-Risotto). Der hübsche Speiseraum mit Natursteinwänden ist mittags fast immer bis auf den letzten Platz belegt. Von der Praça Deu-la-Deu geht's eine schmale Straße hinab.

Lés-a-Lés CAFÉ
(251 653 090; www.facebook.com/les.a.les.moncao; Rua Dr Francisco Amaral; Mo–Do 8.30–24, Fr & Sa 9–4, So 14–24 Uhr) Diese skurrile, auf Reisende abgestimmte Cafébar mit global beeinflusstem Fingerfood und einer Getränkekarte im Stil einer Flughafen-Anzeigentafel ist immer einen Besuch wert.

Praktische Informationen

Turismo (251 649 013; www.cm-moncao.pt; Praça Deu-la-Deu; Juni–Sept. 9.30–12.30 & 14–18, 9.30–12.30 & 13.30 Uhr) Das *turismo* im Museu do Alvarinho verkauft auch eine kleine, aber hochwertige Auswahl an Tonwaren und Spitze von Kunsthandwerkern aus Nordportugal.

An- & Weiterreise

AV Minho (258 800 341) Betreibt am Wochenende einen und werktags zwei Busse, die auf dem Weg von Melgaço (3,70 €, 35 Min.) über Viana do Castelo (5,50 €, 1½ Std.) nach Porto (9 €, 4 Std.) auch hier halten.

Unterwegs vor Ort

Vom Busbahnhof sind es bis zum ersten der zwei Hauptplätze der Stadt, der Praça da República, 600 m ostwärts bis zum stillgelegten Bahnhof und dann noch zwei Blocks nordwärts die Rua General Pimenta de Castro hinauf. Die Praça Deu-la-Deu und das Zentrum der Altstadt sind nochmals einen Block weiter.

Rund um die Praça da República und die Praça Deu-la-Deu gibt's Parkplätze am Straßenrand.

Ponte de Lima

5125 EW / HÖHE 175 M

Der malerische Ort in der Flusslandschaft des Rio Lima erwacht am Wochenende zum Leben – dann strömen portugiesische Touristen herbei. Zudem wird jeden zweiten Montag ein Markt am Flussufer aufgebaut, in Sichtweite der schönsten mittelalterlichen Brücke Portugals. Selbst wenn man den Markt verpassen sollte, ist Ponte de Lima mit seiner Altstadt, den Cafés und den Flussauen und Parkanlagen einen Besuch wert. Ringsum erstrecken sich romantische Weinberge bis zu den lebendigen Alleen. Und in den Abendstunden segeln Schwalben durch die Luft und singen bis zum Einbruch der Nacht.

Sehenswertes

★Ponte Medieval HISTORISCHES BAUWERK
(Ponte Romana) GRATIS Das elegante Vorzeigedenkmal von Ponte de Lima hat 31 Bögen und darf heute nur noch von Fußgängern genutzt werden. Ein Großteil der Brücke stammt aus dem 14. Jh., der Abschnitt am Nordufer nahe dem Dorf Arcozelo ist jedoch original römisch. Der Largo de Camões in Ponte de Lima ist der perfekte Ort, um den Sonnenuntergang über der Brücke zu beobachten.

Museu do Brinquedo Português MUSEUM
(258 240 210; www.cm-pontedelima.pt/pages/400; Largo da Alegria, Arcozelo; Erw./Kind/Fam. 3/1,50/6 €; Di–So 10–12.30 & 14–18 Uhr;) Dieses Museum in einem prächtigen roten Herrenhaus direkt hinter der römischen Brücke in Arcozelo ist portugiesischen Spielsachen vor allem aus der Zeit vom späten 19. Jh. bis 1986 gewidmet. Die Ausstellung in den verschiedenen Räumen zeigt u.a. Rohmaterialien, Fertigungstechniken und nach Dekaden sortierte Spielsachen, von bunt bemalten Buddeleimern aus Holz bis hin zu Pappmachepuppen und Kanonen aus Zinnblech.

Es gibt auch ein Spielzimmer und eine Spielzeugwerkstatt, die man durch den Garten erreicht.

Capela de Santo Ovídio KAPELLE
Für einen tollen Rundumblick über das Lima-Tal fährt man 6 km nordwestlich von Ponte de Lima in die Berge, um zu dieser winzigen, bizarren Kapelle zu gelangen, die Santo Ovídio, dem Schutzpatron der Ohren, gewidmet ist. Richtig gelesen: Im Innern der Kapelle befinden sich diverse ohrenförmige Weihgaben, die als Bitte um oder als Dank für die Heilung einer Ohrenkrankheit gespendet wurden. Entweder man läuft den 5 km langen, steilen Weg von Arcozelo hier hoch, oder man folgt den Schildern an der N201, 4,5 km nordwestlich von Ponte de Lima, mit dem Auto.

Parque Temático do Arnado GÄRTEN
(10–19 Uhr) GRATIS Am westlichen Flussufer ist dieser kleine bezaubernde Park mit Rosenbüschen und Zitronenstauden neben einem öffentlichen Schwimmbad bekannt für sein jährliches **Festival Internacional de Jardins** (www.festivaldejardins.cm-pontedelima.pt; Mai–Okt). Bei diesem Wettbewerb gestalten zwölf Künstler temporäre Gärten unter einem bestimmten Motto. Der Gewinnergarten wird im Oktober ausgewählt und dann bis zum nächsten Jahr beibehalten.

Museu dos Terceiros MUSEUM
(258 240 220; www.cm-pontedelima.pt/pages/401; Avenida 5 de Outubro; Erw./Kind 2,50/1,25 €;

Di–So 10–12.30 & 14–18 Uhr) Flussabwärts von der berühmten Brücke von Ponte de Lima steht die aus dem 18. Jh. stammende Igreja de São Francisco dos Terceiros. Sie beherbergt verschiedene kirchliche und volkstümliche Schätze, aber das Highlight ist die Kirche selbst mit ihrem vergoldeten Barockinnenraum. Die im Renaissancestil errichtete Igreja de Santo António dos Frades, die einst eine Klosterkirche war, bildet heute einen Flügel des Museums.

Torre da Cadeia Velha

TURM

(Alter Gefängnisturm; 9.30–12.30 & 14–18 Uhr) GRATIS Am Ende der Rua Cardeal Saraiva erheben sich zwei zinnenbewehrte Türme mit Blick auf den Fluss, Überreste der Festung aus dem 14. Jh. Der Torre da Cadeia Velha beherbergt heute Wechselausstellungen und das *turismo* (und auf den Fenstersimsen finden unzählige Tauben Unterschlupf).

Torre de São Paulo

TURM

Neben dem Torre da Cadeia Velha ist dieser Turm der einzig erhaltene Rest der mittelalterlichen Stadtmauer von Ponte de Lima. Man beachte das bizarr anmutende *azulejo*-Bild (handgemalt) an der Vordermauer. Es trägt den Titel *Cabras são Senhor!* (Es sind Ziegen, Herr!) – ein Verweis auf eine Legende, nach der Afonso Henriques beinahe eine Herde Ziegen angriff, weil er sie für Mauren hielt.

Stadtmauer

WAHRZEICHEN

Teile der alten Stadtmauer sind noch hinter und zwischen dem Torre da Cadeia Velha und dem Torre de São Paulo erhalten geblieben.

Lagoas de Bertiandos e São Pedro de Arcos

NATURRESERVATE

(http://lagoas.cm-pontedelima.pt; Arcos Mo–Fr 9–12.30 & 14–17.30, Sa & So 14.30–17.30 Uhr) GRATIS Das 350 ha große Naturschutzgebiet liegt gleich nördlich des Rio Lima in einem Feuchtgebiet mit einer artenreichen Fauna. Es gibt ein Informationszentrum vor Ort und fünf Wanderwege; vom einfachen Rundgang am See (1,6 km) bis zur 12,5 km langen Trekking-Tour ist alles dabei. Um zu den Lagoas 4 km westlich von Ponte de Lima zu gelangen, folgt man der A27 und fährt bei Ausfahrt 3 ab.

Aktivitäten

Ponte de Lima ist ein Haltepunkt auf dem Pilgerweg Caminho Português von Porto nach Santiago de Compostela, Spanien. Auf Tageswanderungen kann man auf schönen Wanderwegen vorbei an antiken Monumenten und entlang mit Weinreben bewachsener Kopfsteinpflasterstraßen die Umgebung erkunden. Im *turismo* gibt es Broschüren mit 5 bis 14 km langen Wanderwegen. Auf jeden Fall Wasser und etwas zu essen mitnehmen, da es nicht viele Möglichkeiten zum Einkehren gibt.

Ecovia do Rio Lima

RADFAHREN

(www.ciclovia.pt) Auf beiden Seiten des Rio Lima befinden sich Radwege, die zum Ecovia do Rio Lima-Netzwerk gehören. Weitere Informationen und Karten gibt es beim *turismo* oder auf der Website von Ciclovia.

Clube Náutico de Ponte de Lima

WASSERSPORT

(258 944 899; www.cnplima.com; São Gonçalo, Arcozelo; Kajak- & Kanuverleih pro 1½ Std. 3 €; 9.30–12.30 & 14–20 Uhr) Der Wassersportausrüster 400 m flussabwärts der Stadt am anderen Flussufer verleiht Kanus und Plastikkajaks. Mit diesen kann man den gemächlichen, träge über Sandbänke hinwegströmenden Fluss erkunden, der tagsüber blau und in den Abendstunden dunkelgrün schimmert. Es können auch Fahrräder ausgeliehen werden (5 €/1½ Std.).

Feste & Events

Vaca das Cordas & Corpus Christi

KULTUR

Am neunten Freitag nach Ostern wird ein Fest gefeiert, dessen Wurzeln mindestens in die Römerzeit zurückreichen und das vielleicht phönizische Ursprünge hat: Ein Bulle wird an einem Seil durch den Ort getrieben und dabei von jungen Männern gereizt.

Tags darauf steigt dann die fromme Festa do Corpo de Deus. Blumenteppiche zieren die Straßen und es finden religiöse Prozessionen statt.

Feira do Cavalo

KULTUR

(www.feiradocavalo.pt) An einem langen Wochenende Ende Juni oder Anfang Juli findet dieses viertägige, lärmende Pferdefestival statt. Wenn die Expo Lima (der Marktplatz am Flussufer) in eine Pferderennbahn mit Bühnen für Pferde, Kutschen und Musiker verwandelt wird, gibt es in der Stadt kein Halten mehr.

Feiras Novas

KULTUR

(www.feirasnovas.pt) Eines der ältesten Feste des Landes wird bereits seit 1125 in Ponte de Lima begangen. An einem langen Wochenende Anfang September wird gefeiert, vor allem am Fluss. Es gibt einen riesigen Markt

DEN FLUSS DES VERGESSENS ÜBERQUEREN

Als 137 v. Chr. erstmals ein römisches Regiment durch Ponte de Lima marschierte, waren die Soldaten davon überzeugt, dass der Rio Lima nichts anderes wäre als die Lethe, der mythische Fluss des Vergessens. Dennoch zwang Decimus Junius Brutus seine Männer, durch den Fluss zu waten – und am anderen Ufer konnten sie sich immer noch an all ihre Sünden erinnern. Der eindrucksvolle **Ponte Medieval** (S. 498), der zu der römischen Straße von Braga nach Astorga in Spanien gehört und dem Ort den Namen gab, markiert angeblich die Stelle dieser Flussüberquerung. Die heutige Brücke wurde zu großen Teilen im Mittelalter wiederaufgebaut, enthält aber noch Reste des römischen Vorgängers.

und eine Kirmes, man bekommt Volkstänze, Feuerwerk und Blechbläsergruppen zu sehen, und auch sonst ist für allerlei Unterhaltung gesorgt. Unterkünfte für diese Zeit weit im Voraus reservieren!

Schlafen

★Mercearia da Vila

PENSION €

(☎258 753 562; www.merceariadavila.pt; Rua Cardeal Saraiva 34-36; EZ 45 €, DZ 55–60 €, Suite 65–70 €; 🛜) Über einem alten, charmanten Lebensmittelladen mit perfekter Lage im Ort verstecken sich diese sechs Zimmer. Jedes hat sein eigenes Motto (von grünem Tee bis Schokolade), Holzböden und Originalmöbel. Einige haben einen Balkon, während andere, wie das Sabão Amarelo-Zimmer und die Suite im obersten Stockwerk, große Fenster mit malerischer Aussicht über das historische Stadtzentrum und auf den Fluss bieten.

Quinta de Pentieiros

CAMPINGPLATZ €

(☎258 240 202; hhttp://lagoas.cm-pontedelima.pt; Rua de Pentieiros 570, Estorãos; Erw./Kind 6,75/5,20 €; 2-/4-Pers.-Bungalows ab 40/70 € , Casas 90–100 €; 🅿🏊) Dieses Anwesen mit Zeltplatz, komfortablen Bungalows und prima für Familien geeigneten *casas* (Häuser) mit Küche erstreckt sich im Lagoas-Naturschutzgebiet. Zur Anlage gehört ein attraktiver Pool (2/3 € an Wochentagen/am Wochenende), zudem kann man reiten und Fahrräder ausleihen. Wochentags zahlt man weniger (und es ist weniger los).

Residencial São João

PENSION €

(☎258 941 288; Largo de São João 6; EZ/DZ/3BZ 30/35/40 €, EZ/DZ ohne Bad 25/30 €) Die siebzigjährige Besitzerin Helena vermietet sechs saubere, zweckmäßige und meist helle Zimmer in einer einladenden Pension, einen Block von der berühmten Brücke von Ponte de Lima entfernt. Die meisten verfügen über ein eigenes Bad. Zimmer Nummer 3 mit Blick auf den Fluss ist das beste. Die Räume sind klein, und es gibt keinen TV, aber die Lage ist unschlagbar.

Casa do Arrabalde

GASTHAUS €€

(☎258 742 442; www.casadoarrabalde.com; Arcozelo; EZ/DZ 65/80 €, 2-/4-Pers.-Cottage 100/ 140 €; 🅿🛜🏊) Diese schöne Unterkunft auf der anderen Seite der Ponte Romana in Arcozelo liegt inmitten riesiger Grünflächen und hat einen einladenden Pool. Die Haupträume werden immer noch von der Familie bewohnt, die das Haus im 18. Jh. gebaut hat. Die Zimmer sind groß und mit alten Möbeln eingerichtet, die Cottages im Garten sind zeitgenössischer. Da die Familie oft unterwegs ist, sollte man im Voraus buchen.

InLima Hotel & Spa

BOUTIQUEHOTEL €€

(☎258 900 050; www.inlimahotel.com; Rua Agostinho José Taveira 6; DZ 85–100 €; ❄@🛜) Das eleganteste und modernste Hotel der Stadt thront wie eine weißgetünchte Kapsel aus der Zukunft mit Milchglasfenstern über der *ecovia* (Grünzug). Die 30 schicken Zimmer bieten alle handgewebte Teppiche, Schreibtische aus hellem Holz, luxuriöses Bettzeug, Regenduschen und breite Terrassen.

★Quinta do Ameal

GASTHAUS €€€

(☎916 907 016, 258 947 172; www.quintadoameal.com; Refóios do Lima; 2-/4-Pers.-Suite 230/350 €; 🅿🛜🏊) Dieses wundervolle Anwesen knapp außerhalb von Ponte de Lima ist bekannt für seine preisgekrönten Weißweine aus der lokalen *Loureiro*-Traube – wird in über 40 Restaurants mit Michelin-Stern angeboten – und vermietet fünf luxuriöse Suiten mit viel Komfort und originalgetreuen Details. Drei Suiten findet man im Haupthaus, zwei weitere in einer separaten Villa, mit Außenduschen vor der Kulisse der Bambuswälder.

Vom Anwesen aus führen schöne Wege durch den Wald nach Ponte de Lima, wo man auch mit dem Kajak hinfahren kann. Im Übernachtungspreis sind Weinverkostungen und das üppige Frühstück enthalten. Ein besonderes Augenmerk gilt dem natürlichen Pool, der von Eichen umgeben ist.

★Carmo's Boutique Hotel

BOUTIQUEHOTEL €€€

(☎258 938 743, 910 587 558; www.carmosboutiquehotel.com; Rua Santiago da Gemieira 10, Gemieira; DZ 210–260 €, Suite 305–415 €; [P][❄][WiFi][Pool]) Das romantische Boutiquehotel im Dorf Gemieira (6,5 km östlich von Ponte de Lima) ist es wert, etwas tiefer in den Geldbeutel zu greifen. Es ist gemütlich und zugleich schick und bietet 15 tolle Zimmer, zwei Pools, eine schnuckelige Weinbar und einen kleinen Wellnessbereich im Untergeschoss, das in zwei Flügel unterteilt ist. Im dazugehörigen Restaurant gibt es großartiges, regionales Essen, und das Frühstück wird dort bis Mittag serviert.

Essen

★A Carvalheira

PORTUGIESISCH €€

(☎258 742 316; Rua do Eido Velho, Eido Velho; Hauptgerichte 12–18 €; ⏲Di–So 12.30–15 & 19–22 Uhr; [P][❄]) Ausgezeichnetes Essen und eine exzellente Weinkarte gibt es in diesem charmanten Restaurant mit Steinwänden, 5 km südöstlich der Stadt in hübscher Landschaft gelegen. Wer das regionale Lieblingsgericht essen möchte – *arroz de sarrabulho* (gedämpfter Reis mit Schweinefleisch und Schweineblut) –, sollte vorbestellen. Auch die Meeresfrüchte sind hervorragend – von *pataniscas de bacalhau* (frittierter Kabeljau zur Vorspeise) bis hin zu *espetada de lulas* (Tintenfischspieße und angebratene Paprika).

Açude

PORTUGIESISCH €€

(☎258 944 158; www.restaurantecude.com; Centro Náutico de Ponte de Lima, Arcozelo; Hauptgerichte 10,50–17 €; ⏲Di–Sa 12–15 & 19–22, So 12–15 Uhr) Tolle Option direkt am Flussufer in Arcozelo, nur wenige Schritte von der Stadt entfernt. Das holzverkleidete Restaurant oben ist rund ums Thema Boot gestaltet und serviert leckeres Steak *posta a Açude* (Kalbssteak) und tollen Tintenfisch *lagareiro* mit Kartoffeln, Knoblauch und Olivenöl.

Manuel Padeiro

PORTUGIESISCH €€

(☎258 941 649; www.manuelpadeiro.com; Rua do Bonfim 20; Hauptgerichte 7–16 €; ⏲Mo & Mi–So 12–15 & 19–22 Uhr) Die Spezialität der einfachen lokalen Taverne mit 60-jähriger Tradition ist *arroz de sarrabulho*. Aber es gibt auch noch anderes gutes Essen, darunter unter der Woche unglaublich preisgünstige Mittagsgerichte.

Muralha

PORTUGIESISCH €€

(☎258 741 997; Largo da Picota 17–19; Hauptgerichte 7–13 €; ⏲Mi–Mo 12–15 & 19–22 Uhr) In einer Laube hinter einem der alten Türme versteckt sich dieses Lokal, in dem köstliche Meeresfrüchte und sehr leckere Fleischgerichte zubereitet werden (die Calamares sind der Knaller). Man brüstet sich auch mit vorzüglichem *cabrito* – und diesem Braten darf man trauen!

Sabores do Lima

PORTUGIESISCH €€

(☎258 931 121; www.saboresdolima.com; Largo de António Magalhães 78; Hauptgerichte 8–13 €; ⏲Di–So 12–22 Uhr) Ein paar Schritte vom Fluss entfernt lockt das nette Sabores do Lima, in dem Natursteinwände dem offenen Speisesaal eine Prise Stil verleihen. Die Küche ist hervorragend: Wie wär's mit gegrilltem Fleisch, Stockfisch oder einem Meeresfrüchte-Teller?

A Tulha

PORTUGIESISCH €€

(☎258 942 879; Rua Formosa 4; Hauptgerichte 10–16 €; ⏲Di–Sa 12–14.45 & 19–21.45, So 12–14.45 Uhr; [❄]) Dieses Restaurant aus dunklem Holz, Stein und Terrakottafliesen serviert gegrilltes Fleisch und Fischgerichte mit viel Gemüse – darunter die Spezialität des Hauses, *arroz de bacalhau* (Kabeljau mit Reis). Das Essen ist zwar sehr gut, aber das Personal wirkt oft etwas lustlos.

Ausgehen & Unterhaltung

Chusso Bar

BAR

(www.facebook.com/chusso.bar.ptl; Rua Formosa; ⏲Di–Do 13.30–2, Fr & Sa 14.30–4, So 14.30–24 Uhr) In dieser ehemaligen Schirmfabrik mit Veranda über der belebten Rua Formosa, von wo aus man prima Leute beobachten kann, gibt es manchmal auch Livemusik.

Arte e Baco

WEINBAR

(www.facebook.com/arteebaco; Rua Formosa 19; ⏲So–Do 17–2, Fr & Sa bis 4 Uhr) In dieser Weinbar mit schwarzen Böden und Kreidetafeln an den Wänden finden wechselnde Kunstausstellungen statt, und es gibt die besten Weine aus dem Minho (überwiegend *vinho verde*) und dem Douro-Tal, gute Zigarren, noch besseren Portwein und gelegentlich Livemusik.

Unterhaltung

Teatro Diogo Bernardes

THEATER

(☎258 900 414; www.cm-pontedelima.pt/pages/410; Rua Agostinho José Taveira) Hinter dem Museu dos Terceiros befindet sich das Teatro Diogo Bernardes mit umlaufendem Balkon (erb. 1893), der ganze Stolz der Einheimischen. Das ganze Jahr stehen interessante

Musik- und Theaterdarbietungen auf dem Programm.

Praktische Informationen

Krankenhaus Conde de Bertiandos(✆258 909 500; Rua Conde de Bertiandos)

Polizei (✆258 900 380; Largo da Cadeia Nova 20)

Post (Praça da República; ⏲Mo–Fr 8.30–17.30 Uhr)

Turismo (✆258 240 208; www.visitepontedelima.pt; Torre da Cadeia Velha; ⏲9.30–13 & 14–17.30 Uhr) Die gut organisierte Touristeninformation mit ihren extrem netten Mitarbeitern teilt sich einen Turm mit einer kleinen Galerie für Kunsthandwerk.

An- & Weiterreise

Zwischen der Altstadt und der Uferpromenade gibt es einen riesigen, kostenlosen Parkplatz. An Markttagen, wenn der Parkplatz gesperrt ist, kann man oberhalb der Praça da República in der Straße nach einem Parkplatz suchen.

Fernbusse fahren in der Avenida António Feijó (Tickets im Bus) oder an der Bushaltestelle ab. Sonntags gibt es weniger Verbindungen.

AV Cura (✆258 806 830; www.avcura.com) hat regelmäßige Verbindungen nach Ponte da Barca (3 €, 40 Min.) und Viana do Castelo (3,60 €, 1 Std.).

Busse von **Rede Expressos** (✆258 942 870; www.rede-expressos.pt) fahren auch nach Viana do Castelo (6 €, 30 Min.), nach Braga (6 €, 30 Min.), Valença do Minho (6,70 €, 25–65 Min.) und Lissabon (21,90 €, 5 Std.) über Porto (7,60 €, 1¾ Std.).

Transdev (✆225 100 100; www.transdev.pt) bietet regelmäßige Verbindungen nach Braga (4 €, 1 Std.) und Barcelos (3.75 €, 1 Std.).

Ponte da Barca

2370 EW / 178 M.

Das friedliche, nette Städchen Ponte da Barca ist nach der *barca* (Barkasse) benannt, in der einst Pilger und andere den Rio Lima überquerten. Der Ort hat eine idyllische, von Weiden gesäumte Uferpromenade, die sich perfekt für Fahrradtouren ins bewaldete Tal eignet. Nett ist auch die winzige Altstadt. Eine hübsche Brücke aus dem 16. Jh. überspannt den Fluss. Außerdem erhält man hier die aktuellsten und zuverlässigsten Informationen zum Parque Nacional da Peneda-Gerês.

Die Altstadt liegt östlich der Brücke und besteht aus lauter kleinen Gässchen, die von beiden Seiten der Hauptstraße Rua Conselheiro Rocha Peixoto abgehen. Mittwochs ist Markttag.

Sehenswertes & Aktivitäten

Der Fluss ist das Herz der Stadt. Malerische Weiden säumen die Ufer, an dem ein Grünstreifen zum Chillen, Durchatmen und Sonnenbaden verleitet. Die schöne **Brücke** hat zehn Bögen und stammt ursprünglich aus den 1540er-Jahren. Daneben liegen der alte Markt mit seinen Arkaden und ein kleiner Park, der **Jardim dos Poetas**; dieser ist zwei Brüdern aus dem 16. Jh. gewidmet, die als Dichter tätig waren: Diogo Bernardes und Agostinho da Cruz. Sie wurden hier geboren.

Im *turismo* liegt die Broschüre *Historia, Patrimonia & Cultura* aus; sie enthält Infos zur Region und Beschreibungen der **Wanderwege** im Tal. Manche führen zu historischen Stätten. Wer 4 km gen Westen spaziert, gelangt ins Dorf **Bravães**, das für seine romanische **Igreja de São Salvador** berühmt ist. Das Westportal zieren aufwendige Darstellungen von Tier- und Menschenfiguren. Im Innenraum sind einfache Fresken der Jungfrau und der Kreuzigung zu sehen.

Feste & Events

Festa de São Bartolomeu KULTUR

(⏲Aug) Vom 19. bis 24. August werden jedes Jahr traditionelle Musik und Tänze dargeboten; dazu gibt's Umzüge und Feuerwerk.

Schlafen

Hotel Os Poetas HOTEL €

(✆258 488 152; www.hotelospoetas.com; Rua Dr Alberto Cruz 9; EZ 40–50 €, DZ 50–60 €; 🅿📶) Ein Hotel am Flussufer in der Nähe des historischen Zentrums mit einfachen, aber schönen Zimmern, von denen viele Blick auf den Fluss haben – darunter auch Zimmer Nummer 4, das mit dem kleinen Balkon das beste von allen ist.

Pensão Gomes PENSION €

(✆258 452 288; Rua Conselheiro Rocha Peixoto 13; EZ/DZ mit Gemeinschaftsbad 20/25 €) Willkommen in Omis Hutzelhäuschen! Die altmodischen Zimmer mit etwas abgescheuerten Holzböden und Dachschrägen haben viel Charme und sind dennoch unglaublich preiswert. Von der blumigen Dachterrasse hat man einen tollen Blick auf Fluss und Brücke.

Casa Nobre do Correio Mor GASTHAUS €€

(✆919 440 801; www.laceme.pt; Rua Trás do Forno 1; DZ 65–120 €; 📶❄) Dieses liebevoll restauri-

erte Herrenhaus aus dem 17. Jh. oberhalb der Pfarrkirche von Ponte da Barca hat zehn hübsche Zimmer, die meisten mit Holzböden, alten Möbeln und großen Fenstern mit Steinrahmen, die den Blick auf die Stadt und den Fluss freigeben.

Essen & Ausgehen

Neben der alten Brücke befindet sich der unter Arkaden liegende Marktplatz und ein kleiner Garten – Jardim dos Poetas –, wo es ein paar Bars mit schattigen Sitzmöglichkeiten am Flussufer gibt.

Cantinho do Parada PORTUGIESISCH €€
(☎937 191 224; Largo 25 de Abril; Hauptgerichte 10–16 €; ⏲Mo–Sa 12–14 & 18.30–23 Uhr) Der Spitzname dieses versteckten Lokals in einer Seitenstraße sagt alles: „Memórias de Mãe – „Erinnerungen von Mama". Hier gibt es vor allem traditionelle, selbstgemachte Gerichte. Touristenfreundliche Steaks, Kabeljau und Oktopus stehen genauso auf der Speisekarte wie ausgefallenere Spezialitäten wie Kutteln, Leber und Hühnermagen. Am besten kommt man zur Mittagszeit her, wenn es die *diárias* (Tagesgerichte) inklusive Suppe, Obst, Wein und Kaffee für 6,50 € gibt.

Vai à Fava PORTUGIESISCH €€
(☎258 027 769; Rua Dr Alberto Cruz 13; Hauptgerichte 9–15 €; ⏲Di 19.30–22, Mi–So 12.30–15 & 19.30–22 Uhr) In diesem angesagten Restaurant in Herzen der Stadt ist das Highlight die Terrasse mit fantastischer Aussicht auf den Fluss. Portugiesische Spezialitäten wie Lachs in *vinho verde* poschiert gehen Hand in Hand mit internationalen Gerichten (Chili con Carne, Garnelencurry, Burger) und vegetarischen Angeboten wie Gemüsestrudel.

Praktische Informationen

ADERE Peneda-Gerês (☎258 452 250; www.adere-pg.pt; Rua Dom Manuel I; ⏲Mo–Fr 9–12.30 & 14.30–18 Uhr) Buchungsbüro für viele Unterkünfte und Landhäuser im Parque Nacional da Peneda-Gerês.

Loja Interativa de Turismo (☎258 455 246; pit.pontedabarca@portoenorte.pt; Rua Conselheiro Rocha Peixoto 9; ⏲Di–Sa 10–13 & 14–18 Uhr) Die Touristeninformation 100 m von der mittelalterlichen Brücke entfernt verteilt Stadtpläne und Informationen über Unterkünfte.

Stadtbibliothek (Rua Trás do Forno 33; ⏲Mo–Fr 9–12.30 & 14–17.30, Sa 9–13 Uhr; 🛜) Kostenloser Internetzugang.

Post (Rua Com José Oliveira Bouças 8; ⏲Mo–Fr 9–12.30 & 14–17.30 Uhr)

An- & Weiterreise

Kostenlose Parkplätze finden sich auf dem schattigen Platz am Westende der Brücke.

AV Cura (S. 492) Schickt mehrere Busse pro Tag nach Arcos de Valdevez (1,45 €, 10 Min.), Ponte de Lima (2,80 €, 40 Min.) und Viana do Castelo (4,20 €, 2 Std.), die entweder vor dem São-João-Brunnen an der Rua Diogo Bernardes oder vor der Churasqueira Barquense an der Rua Dr Francisco Sá Carneiro halten.

Salvador (www.salvador-transportes.com) Jeden Tag fahren regelmäßig Busse nach Arcos de Valdevez (1,45 €, 10 Min.); sie halten an der Churasqueira Barquense. Den aktuellen Fahrplan erhält man im *turismo*. Salvador unterhält auch täglich verkehrende Busse nach Braga (4,05 €, 1 Std.), die neben dem Magalhães Hostel und dem Kiosk im Bairro Santo António halten.

Rede Expressos (www.rede-expressos.pt) Betreibt täglich drei Busse nach Porto (7,60 €, 2 Std.). Fahrkarten vorher im Café Varela kaufen. Die Busse halten an der Rua Dr Carlos Araújo vor den rosafarbenen Gebäuden.

Arcos de Valdevez

1080 EW. / 200 M

Im verschlafenen Städtchen Arcos de Valdevez stehen ein paar interessante alte Kirchen und mehrere prachtvolle Wohnhäuser in einer kleinen Altstadt. Dort sind kaum Touristen unterwegs. Auch das lebendige Flussufer ist sehenswert. Allein mögen dies vielleicht nicht genug Gründe sein, um extra einen Ausflug nach Arcos zu unternehmen. Man sollte aber bedenken, dass man es von hier aus nicht weit bis zum nördlichen Ende des Parque Nacional da Peneda-Gerês hat.

Schlafen & Essen

Quinta da Breia COTTAGE €€
(☎258 751 751; www.casadabreia.com; Jolda São Paio; Cottage 65–120 €; 🅿🛜🏊) Diese weitläufige *quinta* (Gutshof) aus dem 17. Jh. liegt in einem Dorf, nur 10 km von Arcos entfernt, und ist im Besitz einer netten Familie, die ihren Gästen die bezaubernden, historischen Stein-Cottages (ehemalige Arbeiterunterkünfte) anbietet. Die Gastgeber können gute Tipps für Besuche des nahen Nationalparks geben. Mindestaufenthalt zwei Nächte.

Hotel Ribeira HOTEL €€
(☎258 009 410; www.ribeiracollectionhotel.com; Largo dos Milagres; Zi. 84–132 €; 🅿❄@🛜) Abgesehen von der malerischen, märchenhaft rosafarbenen Fassade hat dieses Stadthaus von Anfang des 20. Jhs. leider viel von sei-

nem ursprünglichen Charakter verloren. Aber es hat immer noch makellose, komfortable Zimmer mit großen Fenstern, hohen Decken und einer tollen Lage am Fluss.

Churrasqueira O Braseiro GRILL €

(✆258 521 506; www.facebook.com/pg/obraseiro; Rua Soares Pereira; Hauptgerichte 7–11 €; ⏲Fr–Mi 9–21.30 Uhr) Ob Regen oder Sonnenschein, bei dieser unscheinbaren *Churrasqueira*, wo es leckere Grillhähnchen und Steaks gibt, stehen die Leute immer Schlange. Das Essen wird auf einfachen Holztischen serviert oder zum Mitnehmen eingepackt.

Doçaria Central BÄCKEREI €

(✆258 515 215; Rua General Norton de Matos 47; Gebäck ab 1 €; ⏲So–Fr & So 9–19, Sa 9–13 Uhr) Die wunderbare Konditorei versorgt seit 1830 die Einheimischen mit ihren *rebuçados dos arcos* – an dem riesigen, harten Konfekt kann man sich fast die Zähne ausbeißen. Eine weitere Spezialität sind die *charutos da Barcos,* gestocktes Ei in einem zuckrigen Teig. Der Laden ist in der Straße rechts der Touristeninformation, hinter der Post, zu finden.

Praktische Informationen

Turismo (✆258 520 530; turismo@cmav.pt; Rua Prof Mário Júlio Almeida Costa; ⏲Mo–Sa 9.30–12.30 & 14–18 Uhr) Die Touristeninformation mit hilfsbereitem, englischsprachigem Personal liegt gegenüber den Stadtbrunnen.

An- & Weiterreise

Der Busbahnhof liegt etwas außerhalb, genau genommen fast 1 km nördlich des Zentrums; die Nahverkehrsbusse halten jedoch auf Wunsch auch vor dem *turismo*.

Busse von AV Cura (S. 492) fahren montags bis freitags achtmal täglich nach Ponte da Barca (1,45 €, 15 Min.), Ponte de Lima (3,75 €, 50 Min.) und Viana do Castelo (4,55 €, 1½ Std.), an den Wochenenden gibt es hingegen nur eine oder zwei Verbindungen pro Tag.

Busse von Salvador (✆253 312 760; www.avic.pt) fahren an allen Werktagen ein- bis zweimal nach Ponte da Barca (1,45 €, 15 Min.) und nach Soajo (2,95 €, 40 Min.) im Parque Nacional da Peneda-Gerês. Wichtige Info für die Ausflugsplanung: An den Wochenenden verkehren keine Busse bis zum Nationalpark.

Parque Nacional da Peneda-Gerês

Im äußersten Norden erstreckt sich dieser 703 km² große Park über vier beeindruckende Granitmassive. Mit Gesteinsblöcken übersäte Gipfel, tiefe Täler sowie dichte Eichen- und duftende Kiefernwälder prägen sein Erscheinungsbild. Darüber hinaus befinden sich in dem Gebiet mehr als 100 steinerne Dörfer, die sich seit der Gründung Portugals im 12. Jh. kaum verändert haben. Der Parque Nacional da Peneda-Gerês, der erste und bisher einzige echte Nationalpark Portugals, besteht seit 1971. Er schützt ein paar einzigartige Ökosysteme und gewährt Einblicke in einen Lebensstil, der eine Ewigkeit von modernen Gesellschaften entfernt ist.

Der Parque Nacional da Peneda-Gerês kann grob in vier Bereiche unterteilt werden, von denen jeder seinen eigenen Eingang hat. Wenn man nur begrenzt Zeit hat, ist es besser, sich nur auf einen bestimmten Bereich des Parks zu konzentrieren.

Die nordwestliche Ecke, die über den Eingang bei Lamas de Mouro erreicht wird, ist eine abgelegene Landschaft mit schroffen Bergen und bewaldeten Tälern. Besonders beliebt ist die fotogene Pilgerstätte Santuário de Nossa Senhora da Peneda (S. 506). Zu den Hauptdörfern hier gehören Castro Laboreiro und Peneda.

Der westliche Bereich, der über Mezio besucht werden kann, umfasst hübsche Steindörfer, Terrassenfelder und die traditionellen Kornspeicher, die als *espigueiros* bekannt sind. Das Schloss Lindoso nahe der spanischen Grenze ist ein weiterer Anziehungspunkt. Soajo ist der beste Ausgangspunkt, um diesen Teil des Parks zu erkunden.

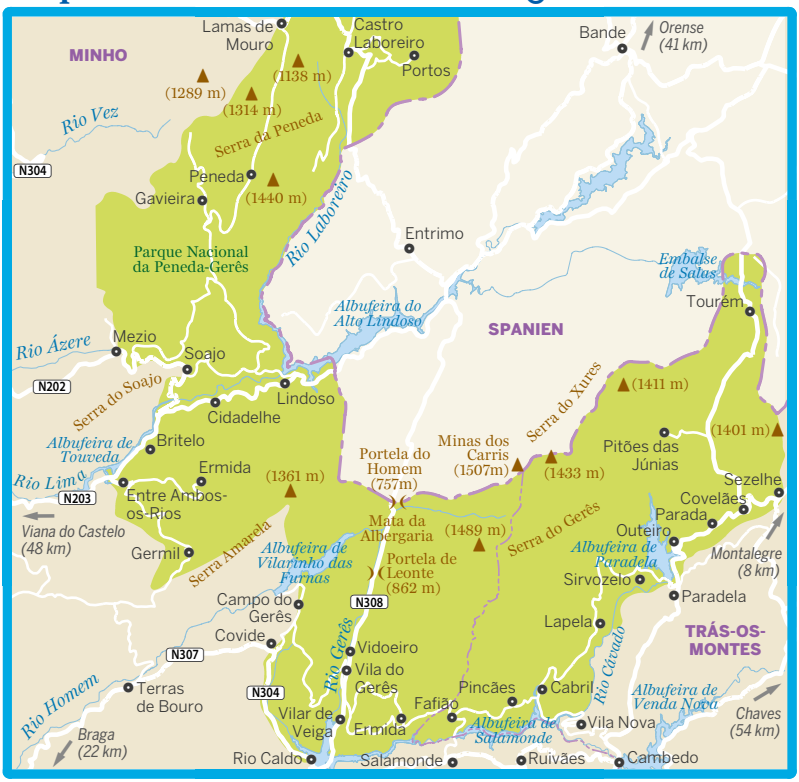
Der erschlossenere südliche Bereich mit dem Hauptquartier in Campo do Gerês bietet die größte Auswahl an Unterkünften, sowie schöne Wasserfälle und tolle Möglichkeiten zum Bootfahren auf dem Stausee bei Rio Caldo. Außerdem kann man hier wunderbar wandern – vor allem nördlich des Kurortes Vila do Gerês entlang der Straße durch den Mata da Albergaria-Wald bis zum Portela do Homem-Pass.

Der östliche Bereich des Parks, in den man bei Montalegre gelangt, liegt außerhalb des Minho in der benachbarten Region Trás-os-Montes. Er sticht durch seine überraschend außergewöhnliche Landschaft und abgelegene Dörfer wie Pitões das Júnias und Tourem hervor.

Praktische Informationen

Bei jedem Parkeingang gibt es Pläne und Informationen, außerdem noch thematische Schaukästen über einen speziellen Aspekt des Parks:

Parque Nacional da Peneda-Gerês



➡ Nordwestlicher Sektor: **Lamas de Mouro** (☎ 251 465 010; www.cm-melgaco.pt/porta-de-lamas-de-mouro; ⏲ April–Sept. 9.30–13 & 14–18 Uhr, Okt.–März bis 17 Uhr)

➡ Westlicher Sektor: **Mezio** (☎ 258 510 100; www.portadomezio.pt; ⏲ Juli & Aug. 9.30–13 & 14–20 Uhr, April–Juni & Sept. bis 18 Uhr, Okt.–März bis 17 Uhr) und **Lindoso** (☎ 258 578 141; portalindoso@cmpb.pt; ⏲ April–Sept. 10–18 Uhr, Okt.–März 10–12.30 & 14–17 Uhr)

➡ Südlicher Sektor: **Campo do Gerês** (☎ 253 351 888; museu@cm-terrasdebouro.pt; ⏲ Di–So 9.30–12.30 & 13.30–17 Uhr)

➡ Östlicher Sektor: **Montalegre** (☎ 276 518 320; www.icnf.pt/portal/ap/pnpg; Terreiro do Açougue; ⏲ Mo–Fr 9–13 & 14–17.30 Uhr)

Das von der EU unterstützte Unternehmen ADERE Peneda-Gerês (S. 503) in Ponte da Barca wurde gegründet, um den Öko-Tourismus in der Region zu fördern und ist eine weitere gute Informationsquelle. Hier bekommt man Broschüren über die natürlichen, architektonischen und menschgemachten Landschaften des Parks sowie detaillierte Informationen über Mietunterkünfte und Wanderungen von Dorf zu Dorf auf beschilderten Wegen.

An- & Weiterreise

Der Parque Nacional Peneda-Gerês ist größer als es auf der Karte aussieht. Die Straßen sind unheimlich kurvig, und deshalb braucht man oft deutlich länger, um von A nach B zu kommen, als man es erwartet. Obwohl es ein paar wenige Busverbindungen nach Campo do Gerês, Vila do Gerês, Soajo und Montalegre gibt, braucht man wirklich ein eigenes Fahrzeug, um den Park erkunden zu können.

Der Parkeingang im Nordwesten (Lamas de Mouro) ist der einfachste Ausgangspunkt für Traveller, die aus Valença do Minho (47 km, 55 Min.), Monção (32 km, 40 Min.) oder Galizien, Spanien kommen.

Der westliche Eingang bei Mezio ist die logischste Wahl für Reisende, die das Rio Lima-Tal hinauf von Viana do Castelo (57 km, 50 Min.), Ponte de Lima (36 km, 35 Min.), Ponte da Barca (20 km, 25 Min.) oder Arcos de Valdevez (14 km, 20 Min.) kommen.

Der Südeingang des Parks – über den historischen Kurort Vila do Gerês und das Hauptquartier in Campo do Gerês – ist am besten für Traveller geeignet, die aus dem Norden von Braga (44 km, 50 Min.) oder Guimarães (48 km, 65 Min.) kommen.

Der Eingang bei Montalegre ist die beste Möglichkeit für Reisende aus Chaves (40 km, 45 Min.) oder anderen Orten im Osten in Trás-os-Montes.

Nordwestlicher Peneda-Gerês

Der weniger besuchte Nordwesten des Parks mit der felsigen Serra da Peneda als Mittelpunkt wartet nur darauf, erkundet zu werden. Niedriger liegende, bewaldete Hügel gehen in massive, von Gletschern geformte Gipfel über, auf denen teilweise die Windmühlen des 21. Jhs. thronen. Andere stehen nur träge in der Landschaft herum und scheinen über die weiten Geröllfelder zu wachen. Im Schatten der Berge drängen sich alte Steinhäuser aneinander, Wildpferde und Vieh laufen frei herum, und durch die mit Wildblumen bewachsenen Ebenen ziehen sich immer wieder Zäune aus Stein.

Abgesehen von der kleinen Ansammlung an Geschäften rund um den Nordeingang des Parks – Lamas de Mouro –, sind die Hauptsiedlungen hier Peneda, 10 km südwestlich, und Castro Laboreiro, 7 km südöstlich vom Parkeingang.

Obwohl es in Castro Laboreiro nicht viel zu sehen gibt, bilden die günstigen Unterkünfte dort einen guten Ausgangspunkt für Erkundungen der nördlichsten Ecke des Parks. Der Ort ist bekannt für seine gleichnamigen, nur hier lebenden Schäferhunde und für die malerischen Ruinen einer Burg aus dem 16. Jh.

Sehenswertes

Santuário de Nossa Senhora da Peneda KIRCHE

10 km südlich von Lamas de Mouro liegt über einer tiefen Schlucht das schönste Bergdorf des Parks – Peneda ist auch der Namensgeber des Hochlands. Den Mittelpunkt bildet die historische Santuário de Nossa Senhora da Peneda, die vor der Kulisse eines kuppelförmigen Berges und eines rauschenden Wasserfalls steht. Jedes Jahr in der ersten Septemberwoche versammeln sich Pilger auf dem Platz vor der Kirche, um mit Kerzen an Prozessionen teilzunehmen und mit Musik, Tanz und Gebeten die Festas de Nossa Senhora da Peneda zu feiern.

Aktivitäten

In diesem Teil des Parks ist Wandern die Hauptbeschäftigung. Karten und Broschüren mit Wegbeschreibungen gibt es in Lamas de Mouro, für viele Wanderwege können die Karten aber auch online runtergeladen werden.

Castro-Laboreiro-Rundweg WANDERN

Die malerischen Ruinen der aus dem 16. Jh. stammenden Burg von Castro Laboreiro (1505 auf den Fundamenten eines maurischen Schlosses aus dem 12. Jh. errichtet) können vom Ort aus über diesen leichten,

SCHUTZGEBIETE VON PENEDA-GERÊS

Die Regierung tut, was sie kann, damit die Ökosysteme im Nationalpark Peneda-Gerês nicht aus dem Gleichgewicht geraten. Im Park gibt es eine hoch gelegene innere Zone, die teilweise Forschungszwecken dient und der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. In der äußeren Pufferzone werden Infrastrukturmaßnahmen kontrolliert; die meisten Dörfer, Straßen, Gleise und Wege sind in diesem Bereich vorzufinden.

Besonders aufmerksam kümmert man sich um den Schutz der Mata da Albergaria, nördlich von Vila do Gerês. Ironischerweise führt die Autobahn N308 ausgerechnet durch dieses Areal. Da sie zu einem von der EU ausgewiesenen Grenzübergang führt, kann sie nicht einfach geschlossen werden. Motorisierter Verkehr ist auf einem 6 km langen Straßenabschnitt oberhalb von Gerês erlaubt, es darf jedoch nicht angehalten werden. Tagtäglich überprüfen Patrouillen, ob niemand am Straßenrand parkt. Zwei Seitenstraßen dürfen nur von Anwohnern passiert werden: Eine führt südwestlich ins Tal des Rio Homem, die andere östlich von Portela do Homem in die hohe Serra do Gerês.

Camper müssen ausgewiesene Plätze nutzen, wollen sie sich nicht mit den Parkwächtern anlegen. Achtung: Es sind nur bestimmte Bootstypen in den *albufeiras* (Seen) im Park zugelassen, auf dem Vilarinho das Furnas und Paradela sind Boote komplett verboten! Im Vilarinho das Furnas ist selbst das Schwimmen untersagt.

1,6 km langen Rundweg (1 Std.) erreicht werden. Östlich vom Hotel Miradouro do Castelo im Ortszentrum die Hauptstraße verlassen und in Richtung der massiven Felsnase gehen, die im Süden aufragt.

Folgt man den Schildern mit der Aufschrift „Accesso Sul", gelangt man bald zum südlichen Eingang der Burg: ein gewölbtes Steintor mit grünen Holztüren. Von der ursprünglichen Burg ist außer den Fundamenten einer Schutzmauer aus Granit und eines quadratischen Steinturms nicht viel übrig, aber die Aussicht auf die Berge von hier ist einfach atemberaubend.

Trilho Castrejo WANDERN

(www.icnf.pt/portal/turnatur/resource/doc/ap/pnpg/pr3castrejo-folh) In Castro Laboreiro beginnt diese anspruchsvolle und spektakuläre, 17 km lange und siebenstündige Rundwanderung, die auf einigen der ältesten Wege des Parks entlangführt. Es geht durch das Hochland der *brandas* – die Siedlungen, in die die Familien traditionell im Frühling mit ihrem Vieh gezogen sind, um dort Kartoffeln und Reis anzupflanzen – und durch die tieferen Ebenen der *inverneiras,* wo in den kalten Wintermonaten Schweine geschlachtet und das Fleisch geräuchert wurden.

Die Wanderung, die gut mit roten und gelben Wegmarkierungen beschildert ist, führt an ein paar schönen alten Steinbrücken vorbei, darunter auch die römische Ponte Cava da Velha aus dem 1. Jh. und die jüngere Ponte da Varziela.

Peneda-Hochland WANDERN

Hardcore-Kletterer mit eigener Ausrüstung können sich auf den spektakulären Gipfel Penedas wagen. Normalsterblichen wird aber dieser steile, 1 km lange Weg schon genügen, um einen ähnlichen Adrenalinrausch zu erreichen. Los geht's direkt hinter der Kirche von Peneda den Zickzack-Pfad entlang. Er führt über die Bergkuppe zu einem künstlich angelegten See in den Hügeln, in denen Wildpferde weiden.

Nach dem See auf dem Weg bleiben, um in einer 8 km langen Rundwanderung wieder zur Hauptstraße, die von Penada herauf führt, zu gelangen.

Lamas-de-Mouro-Lehrpfad WANDERN

Gegenüber des Parkeingangs bei Lamas de Mouro befindet sich einer der leichtesten Wege der Serra da Peneda. Hier kann man etwas über die Geschichte der Region lernen. Der 4,5 km lange Lehrpfad schlängelt sich an einem Bach entlang, vorbei an Wassermühlen, Steinkirchen und Gemeindeöfen, bevor er wieder zurück zum Ausgangspunkt führt.

Schlafen & Essen

Miradouro do Castelo PENSION €

(251 466 041; www.miradourodocastelo.com; Castro Laboreiro; EZ/DZ 25/45 €; P) In dieser Pension in Castro Laboreiro besticht die fantastische Aussicht von den einfachen Zimmern mit Holzböden aus. Von den sieben Zimmern bieten drei diese Aussicht. Im Restaurant gibt es ein paar gute einheimische Gerichte (8–15 €).

Parque Campismo Lamas de Mouro CAMPINGPLATZ €

(251 466 041; www.montesdelaboreiro.pt/parquecampismo.pdf; Lamas de Mouro; Stellplatz pro Erw./Kind/Zelt/Auto 4,20/2,80/3,70/3 €, Bungalow für 2/4/6 Pers. 55/65/75 €) Der Campingplatz ist einfach spitze: Ein paar tolle, schattige Stellplätze befinden sich gleich am Fluss, unweit von Geröllfeldern und blühenden Wiesen. Außerdem gibt es vier gemütliche, mit Kiefernholz getäfelte Bungalows (inkl. Kochnischen). Vor Ort können Mountainbikes (2,50/10 € pro Std./Tag) ausgeliehen werden. Angeboten werden außerdem Baumwipfeltouren, Canyoning und Wanderungen, die von Schafhirten geführt werden. Im Dorf Lamas de Mouro nordwestlich des Parkeingangs gibt es auch ein paar Restaurants.

Peneda Hotel HOTEL €€

(251 460 040; www.penedahotel.pt; Lugar da Peneda; EZ/DZ/3BZ 70/75/100 €; P) Das einzige Hotel von Peneda steht genau neben der berühmten Kirche des Dorfes. Dieses Berghotel war früher einmal die Unterkunft für Pilger zur Igreja Senhora da Peneda. Es hat einen Wasserfall und einen rauschenden Bach im Rücken und bietet gemütliche Zimmer mit hellen Holzböden, großen Fenstern und Blick auf das malerische Dorf von Peneda auf der anderen Seite der Klamm. Außerdem gibt es ein gutes Restaurant.

Praktische Informationen

Der Zugang erfolgt über den Nationalparkeingang in der Nähe von Lamas de Mouro (S. 505)

Anreise & Unterwegs vor Ort

Hier braucht man ein eigenes Fahrzeug. Landkarten gibt es am Parkeingang bei Lamas de Mouro.

Westlicher Peneda-Gerês

990 EW. / HÖHE 300 M

Umrahmt von der Serra do Soajo erhebt sich der westliche Teil von Peneda-Gerês aus dem Rio Lima-Tal an der spanischen Grenze. Eingänge befinden sich an beiden Enden.

In der Nähe des westlichen Parkeingangs bei Mezio liegt Soajo, ein unbeugsamer Ort hoch über dem Rio Lima, der für seine fotogenen *espigueiros* (S. 504) bekannt ist. Von Soajo hat man atemberaubende Aussichten über die umliegende Landschaft, und nette Wanderwege bieten die Gelegenheit, die Schönheit dieser geschützten Region in sich aufzunehmen. Diesem Teil des Parks fehlt zwar die Erhabenheit des Hochlands der Serra da Peneda, aber man kommt mit öffentlichen Verkehrsmitteln hin, und dank der Unternehmen des Dorfes und dem Turismo de Aldeia, können Besucher in einem der restaurierten Steinhäuser von Soajo übernachten und einen Einblick vom Leben hier gewinnen.

Östlich in den Bergen liegt Lindoso, der andere Eingang des Parks. Ein beeindruckendes, mittelalterliches Schloss auf den schroffen Felsen lockt Traveller für einen Tagesbesuch hierher, aber kaum über Nacht.

Sehenswertes & Aktivitäten

Castelo de Lindoso BURG

(Lindoso; 1,50 €; 10.30–12.30 & 14–17 Uhr) Die aus dem 13. Jh. stammendes Burg, 5 km von der spanischen Grenze entfernt, wurde unter der Herrschaft von Afonso III erbaut und diente lange als wichtiger militärischer Außenposten für Portugal. Heute stellt es mit seinen zahlreichen *espigueiros* an den mit Zinnen versehenen Wänden eines der beliebtesten Fotomotive im Peneda-Gerês dar – vor allem mit den spektakulären Bergen im Hintergrund. Die Burganlagen können umsonst besichtigt werden, wer in das historische Museum im Hauptturm mit Ausstellungen auf Portugiesisch möchte, der zahlt einen geringen Eintrittspreis.

Caminhos do Pão & Caminhos da Fé WANDERN

Gleich neben der M530, 250 m nördlich der Bushaltestelle in Soajo, beginnt die angeschriebene, 8,1 km lange Rundwanderung in die Hügel nordöstlich vom Dorf. Der Weg wurde mit riesigen Steinen gepflastert, die durch Jahrhunderte alten Verkehr mit Ochsenkarren abgeschliffen sind, und führt bergauf durch eine Landschaft, die von Landwirtschaft geprägt ist. Unterwegs sieht man Hütten aus Granit und *espigueiros* und hat einen tollen Blick auf die terrassenförmig angelegten Felder.

Weiter oben findet man drei verfallene Mühlen, in denen Korn gemahlen wurde, Steinkanäle, die einst das Wasser von einer Mühle zur anderen geleitet haben, und das Wasserbecken, das sie gespeist hat.

Trilho Pertinho do Céu WANDERN

(http://trilhos.arcosdevaldevez.pt/activities/trilho-pertinho-do-ceu) Diese mittelschwere, 8 km lange und 3½ Stunden dauernde Rundwanderung beginnt direkt oberhalb des idyllischen Dorfes Gavieira und führt eine zweispurige Schotterstraße bergauf, bevor sie sich durch die ländliche Hochebene schlängelt, vorbei an den alten Steindörfern Branda de Busgalinhas und São Bento do Cando. Auf dieser Wanderung sieht man jede Menge malerische Steinwände und rote Ziegeldächer, und es bietet sich ein weiter Blick über die Weidelandschaft bis zu den schroffen Gipfeln der Serra da Peneda.

Nachdem man den Kirchplatz von São Bento bewundert hat, geht es in östliche Richtung einen langen Weg runter zum Rio Grande, dem man dann durch Gavieira hindurch bis zum Ausgangspunkt folgt.

Schlafen & Essen

Casa do Adro LANDGASTHOF €

(258 576 327; Largo do Eiró; Zi. ab 50 €; P) Das Herrenhaus – der Begriff passt besser als „Cottage" – stammt aus dem 18. Jh. und befindet sich abseits vom Largo do Eiró neben Soajos Pfarrkirche. Die großen Zimmer sind mit Antiquitäten bestückt und haben einen schönen Blick auf die Weinberge und das Dorf. Im August muss man mindestens zwei Übernachtungen buchen.

Casas de Soajo COTTAGE €

(258 576 165; www.casasdesoajo.com; Cottage 50–135 €) Im Parque Nacional Peneda-Gerês bietet Portugals Turismo de Aldeia (Dorftourismus-System) etwa ein Dutzend Häuser an, in denen zwei bis acht Personen schlafen können. Drei davon sind in Soajo. Jedes Haus hat einen Kamin oder einen Kachelofen (im Winter mit Brennholz) und eine Küche, die mit Frühstückszutaten bestückt ist – z. B. findet man jeden Morgen frisches Brot vor der Tür.

Buchen kann man über ADERE Peneda-Gerês (S. 503) in Ponte da Barca oder direkt auf der Website von Casas de Soajo.

Parque de Campismo de Travanca

CAMPINGPLATZ €

(☎258 522 285, 924 454 680; www.portadomezio.pt/parque-de-campismo; pro Erw./Kind/Zelt/Auto 4,20/2,80/3,70/3 €) Dieser Gemeinde-Campingplatz, 3 km nördlich des Parkeingangs bei Mezio auf einem felsigen Hügel gelegen, hat einfache Stellplätze im Schatten von stattlichen, angenehm riechenden, immergrünen Pflanzen. Ein kurzer Weg bergab über die Hauptstraße führt zu einem Naturpool.

Restaurante Videira

PORTUGIESISCH €€

(☎924 430 319, 258 576 205; Largo do Eiró, Soajo; Hauptgerichte für 2 Per. 18–26 €; ⏲Do–Di 12–15, Do–Mo 19–21 Uhr) Die Einheimischen lieben die authentischen, regionalen Räucherfleischgerichte, die Wurst und die selbstgemachten Spezialitäten mit *cachena*-Kalb im Videira. Die schattige Veranda mit Bögen dieser Taverne im Familienbetrieb ist mit robusten, polierten Holztischen ausgestattet. Die meisten Gerichte reichen für zwei, manche gibt es auch als halbe Portion. Das Videira liegt neben der Bushaltestelle.

Saber ao Borralho

PORTUGIESISCH €€

(☎933 204 718; www.saberaoborralho.com; Av 25 de Abril 1158, Soajo; Teller für 2 Pers. 24–27 €; ⏲Mi–So 12–14 & 19–21 Uhr) Das hübsch aufgemachte Restaurant bereitet exzellente regionale Speisen wie Steaks vom *barrosã*-Rind oder drei Kabeljau-Gerichte. Verführerisch ist auch die Dessert-Theke. Hier kann man Unterkünfte im Dorf buchen (50 €/Nacht).

Espigueiro de Soajo

PORTUGIESISCH €€

(☎258 576 136; Avenida 25 de Abril 1425, Soajo; Hauptgerichte 9–16 €; ⏲Di–Sa 11.30–15 & 19–21.30, So 11.30–18 Uhr) Das moderne Restaurant, rund 200 m nördlich vom Zentrum Soajos an der N304 gelegen, serviert hervorragendes Fleisch aus dem Minho und hat Sitzplätze im Freien auf einer von Weinreben beschatteten Terrasse. Der sehr freundliche Verwalter spricht Englisch (er hat mal einige Zeit in Boston gelebt).

Praktische Informationen

Unterhalb des Gemeinderatsbüros an der südöstlichen Ecke des Hauptplatzes Largo do Eiró gibt es einen Geldautomaten.

Zugang über die Parkeingänge bei Mezio (S. 505) oder Lindoso (S. 505).

An- & Weiterreise

Soajo liegt 21 km nordöstlich von Ponte da Barca über die N203 und die M530, oder über die N202 von Arcos de Valdevez aus kommend. Busse halten an der M530, nahe des Restaurante Videira im Ortszentrum. Ein paar hundert Meter entlang der M530 in östliche Richtung nach Lindoso befinden sich die für Soajo typischen *espigueiros*.

Wochentags fahren ein bis zwei Salvador-Busse von Arcos de Valdevez (2,95 €, 50 Min.). Ein Taxi von Arcos oder Ponte da Barca kostet 20 bis 25 €.

Südlicher Peneda-Gerês

HÖHE 350 M

Am Südende des Parque Nacional Peneda-Gerês erheben sich steile, schroffe Gipfeln, kalte Bäche rauschen vorbei, und die Landschaft geht nahtlos in kristallklare natürliche Schwimmbecken über. Dieser Abschnitt des Parks ist der am meisten besuchte und ausgebaute Teil. Im Sommer kommen hier sehr viele Besucher her, und manchmal gibt es auf den Straßen tatsächlich Stau. Das pulsierende Herz dieser Region ist der Kurort Vila do Gerês, manchmal auch Caldas do Gerês oder einfach nur Gerês genannt. Der Südteil des Parks ist auch ein Land der Dämme und Stauseen, auf denen man im Sommer Bootfahren und anderen Aktivitäten nachgehen kann, wie sonst nirgendwo im Peneda-Gerês. Der Rio Caldo ist dabei die Hauptader.

Der Parkeingang zu diesem Sektor liegt in Campo do Gerês, ein kleines Dorf, etwa 13 km westlich von Vila do Gerês, in dem es ein ethnografisches Museum gibt, das die Dorftraditionen aus längst vergangenen Tagen beleuchtet.

Vila do Gerês

1290 EW / HÖHE 350M

Der Ferienort liegt eingezwängt im Tal des Rio Gerês und hat einen sehr hübschen Ortskern im Fin-de-Siècle-Stil, der allerdings von einem Ring weniger ansprechender, moderner *pensões* (Pensionen) umgeben ist.

Die Stadt selbst ist um eine lang gezogene Einbahn-Ringstraße herum angelegt, das *balneário* (Kurzentrum) ist in den unverkennbaren rosafarbenen Gebäuden an der unteren Straße untergebracht. Die ursprüngliche Thermalquelle, ein paar Bäder und das *turismo* befinden sich in der Kolonnade am nördlichen Ende (da, wo die Straße einen Knick in die andere Richtung macht).

Sehenswertes & Aktivitäten

★Miradouro da Pedra Bela

AUSSICHTSPUNKT

Für eine spektakuläre Aussicht über den Albufeira de Caniçada-Stausee und die südli-

chen Ausläufer des Parque Nacional Peneda-Gerês, geht es 6 km bergauf durch immergrüne Wälder bis zu diesem Aussichtspunkt östlich von Vila do Gerês.

Cascata do Arado
WASSERFALL

Zu diesem wundervollen Wasserfall gelangt man über eine Brücke über den Rio Arado, nördlich vom Dorf Ermida. Um den Wasserfall von oben zu sehen, muss man vom Parkplatz aus über eine 150 m lange Treppe zum *miradouro* (Aussichtspunkt) hinaufgehen (angeschrieben). Alternativ kann man von der Brücke flussaufwärts auch entlang mehrerer natürlicher Wasserbecken zum unteren Ende des Wasserfalls gelangen – hier kann man an warmen Tagen gut schwimmen.

★Via Geira – Römische Straße
WANDERN

Eine unvergessliche Wanderstrecke im Peneda-Gerês ist die Via Geira, eine antike römische Straße, die sich einst über 320 km zwischen Braga und Astorga (Spanien) erstreckte und jetzt Weltkulturerbe ist. Der schönste Streckenabschnitt beginnt bei Portela de Homem, wo der Meilenstein XXXIV heute immer noch steht.

Von hier geht es in südwestliche Richtung den Rio Homem entlang, bergab durch den schönen Mata de Albergaria-Wald. Ein 9,6 km langer Weg bringt einen zum Meilenstein XXXI am Ufer des Albufeira do Homem-Stausees.

Die Strecke ist übersät mit römischen Wegmarkierungen – manche mit dem Namen des Kaisers beschriftet, der zur Zeit des Baus der Wege regierte. Ambitionierte Wanderer können weitere 4 km am Stausee entlang nach Südwesten gehen und kurz vor dem Vilarinho-das-Furnas-Damm nach Süden abbiegen, um zum Meilenstein XXVII in der Nähe von Campo do Gerês zu gelangen. Ein anderer Abschnitt der Wanderung – weiter südlich in der Region Terras de Bouro – geht von São Sebastião aus, das 6 km von Campo do Gerês entfernt liegt. In der ganzen Region ist der Weg als „Trilho da Geira" angeschrieben.

Trilho dos Currais
WANDERN

Der Trilho de Currais, der „Koppelweg" ist eine mittelschwere, 10 km lange Rundwanderung, die vier bis fünf Stunden dauert. Auf dieser Wanderung geht man unter Eichen und Kiefern entlang, erhascht einen Blick auf Geröllfelder, hat eine schöne Aussicht aufs Tal und sieht mit viel Glück ein paar wilde Tiere. Der Beginn des Weges ist an der Ostseite der N308, 1 km nördlich von Vila Gerês, direkt gegenüber von der Einfahrt zum Vidoeiro-Campingplatz angeschrieben.

Trilho da Preguiça
WANDERN

Der vom Park verwaltete Wanderweg beginnt an der N308, ungefähr 4 km nördlich von Gerês auf der Bergseite. Er führt 4,5 km (2 ½–3 Std.) durch die Eichenwälder des Tals. Eine Broschüre zur Wanderung gibt es im Parkbüro (0,75 €) oder bei der Touristeninformation (0,10 €). Wer möchte, kann auch noch weiter zur Portela de Leonte, 6 km nördlich von Gerês, gehen.

Termas do Gerês
THERMALBAD

(www.aguasdogeres.pt; Eintritt inkl. Handtuch, Bademantel & Schlappen 3 €; Mai–Okt. 8–12 & 14.30–18 Uhr) Nach einer langen Wanderung kann man den Tag wunderbar im Thermalbad ausklingen und die schmerzenden Glieder im Wasser einweichen lassen. Neben Sauna, Dampfbad und Schwimmbad steht auch die ganze Bandbreite von Anwendungen, darunter auch Massagen und Gesichtskuren zur Verfügung. Wer nur das Schwimmbad nutzen will, zahlt weniger Eintritt.

Schlafen

Hostel Gerês
HOSTEL €

(253 391 119; www.hostelgeres.com; Rua de Arnaçó 21; B 15 €, EZ 35–40 €, DZ 70–80 €, EZ/DZ ohne Bad 25/50 €; P) Hoch an einem Hang gelegen, aber zu Fuß nicht weit vom Zentrum entfernt, ist das Hostel von Gerês ein sehr gutes Basislager für Aktivurlauber – eigener Parkplatz, eine kleine Bar im Haus und junges, freundliches Personal. Vom Frühstücksraum und auch von einigen der Schlafsäle und Doppelzimmer aus hat man eine schöne Aussicht auf den Ort und die Berge im Hintergrund.

Hotel Baltazar
HOTEL €

(253 391 131; www.baltazarhotel.com; Rua Lagrifa Mendes 6; EZ/DZ/3BZ 40/55/65 €;) Das einladende Hotel im Familienbetrieb direkt über den heißen Quellen, das in einem schönen, alten Granitgebäude untergebracht ist, hat geräumige Zimmer, von denen viele Aussicht auf einen bewaldeten Park bieten. Wer länger bleibt, kann im ausgezeichneten Restaurant Halb- oder Vollpension dazubuchen.

Adelaide Hotel
HOTEL €

(253 390 020; www.adelaidehotel.pt; Rua de Arnaçó 45; EZ 35–43 €, DZ 50–65 €; P) Am südlichen Ende der Stadt, hoch oben auf einem Hügel, besticht dieses große, moderne,

zitronengelbe Hotel mit seinen Preisen. Die Zimmer sind geräumig und mit Parkettböden und neuen Betten ausgestattet. Es lohnt sich, 5 € extra für ein Zimmer mit Balkon und Aussicht zu zahlen. Das Hotel hat einen Pool auf der anderen Seite der Stadt und bietet einen kostenlosen Shuttle dorthin an.

Hotel Águas do Gerês HOTEL €€
(253 390 190; www.aguasdogeres.pt; Avenida Manuel F Costa 136; EZ 55–66 €, 2BZ 69–96 €, DZ 75–102 €; P ❄) Das kürzlich renovierte 3-Sterne-Hotel in einem zartgelben, stattlichen Gebäude mit Mansardendach aus dem Fin de Siècle hat geräumige Zimmer mit Teppichen, hohen Decken und moderner Einrichtung. Allerdings reichen die Zimmer nicht an die Außenfassade heran. Das Hotel betreibt auch die heißen Quellen und hat spezielle Pauschalangebote.

Essen

Lurdes Capela PORTUGIESISCH €
(253 391 208; Rua Dr Manuel Gomes de Almeida 77; Hauptgerichte 7,50–13 €; 12–15 & 19–22 Uhr) Das Restaurant im Familienbetrieb bietet einen Top-Service und noch besseres Essen, das auf einer schönen, offenen Terrasse im Obergeschoss serviert wird. Es befindet sich im Süden der Stadt, gleich nördlich der Touristeninformation.

O Churrasco GRILL €€
(253 467 871; Rua Tude de Sousa 21; Hauptgerichte 6,50–5 €; 12 Uhr–Mitternacht) In der freundlichen *Churrascaria* nördlich von Vila do Gerês bietet sich von der schattigen Terrasse mit Picknicktischen ein schöner Blick auf die Berge. Gegrilltes Fleisch und Fisch sind an der Tagesordnung und werden zu vernünftigen Preisen und mit einem freundlichen Lächeln serviert.

Adega Regional PORTUGIESISCH €€
(253 390 220; Av 20 de Junho 4; Hauptgerichte 7,50–14 €; Di–So 12–15 & 19–22 Uhr) Hinter dem Hotel Universal, gleich oberhalb eines rauschenden Baches, steht eine historische *adega* (Weintaverne) aus Stein, in der Tapas und Wein serviert werden. Samstags ist Karaoke-Abend (ab 22 Uhr).

Praktische Informationen

Parkbüro (Centro de Educação Ambiental do Vidoeiro; 253 390 110; www.icnf.pt; Lugar do Vidoeiro 99; Mo–Fr 9–13 & 14–17 Uhr) 1 km nördlich vom Dorf am Weg, der zum Campingplatz führt.

Turismo (253 392 096; www.cm-terrasdebouro.pt; Av Dom João V; Sept.–Juni 9–13 & 14–17 Uhr, Juli & Aug. bis 19 Uhr) Am Kreisverkehr am südlichen Eingang der Stadt.

An- & Weiterreise

Die Busse halten am Kreisverkehr gleich südlich des Rundwegs.

Empresa Hoteleira do Gerês (253 390 220; www.hosteisgeres.com/transports.html) Betreibt täglich sechs bis zehn Busse von Gerês nach Braga über Rio Caldo (4,45 €, 1½Std.). Fahrkarten erhält man im Hotel Universal.
(253 615 896; www.hoteisgeres.com; Avenida Manuel F Costa 115; EZ 48–53 €, DZ 63–73 €; P ❄).

Campo do Gerês

160 EW / HÖHE 690 M

Campo do Gerês – auf manchen Karten als São João do Campo oder kurz Campo eingezeichnet – ist eine bescheidene Ansammlung von Steingebäuden hoch oben in den Bergen. Sobald die Temperaturen steigen, sind hier mehr Wanderer als Schafhirten unterwegs, verlaufen doch in der Gegend ein paar spektakuläre Wanderwege.

Sehenswertes & Aktivitäten

Nucleo Museológico de Campo do Gerês MUSEUM
(Ecke M533 & N307; Erw./Student 2/1 €; Di–So 9.30–12.30 & 13.30–17 Uhr) Dieses Museum an der Hauptkreuzung 1,5 km südlich des Dorfes Campo do Gerês zeigt Ausstellungen über die Flora und Fauna der Gegend. Das Highlight ist aber der Bereich, in dem es um die Geschichte von Vilarinho das Furnas geht, ein benachbartes Dorf, das durch den Bau eines Dammes 1972 flussaufwärts dem Untergang geweiht war. In Erwartung der Überschwemmung des Dorfes sammelten die Bewohner ihre Geschichten und Habseligkeiten, um ihr früheres Leben zu dokumentieren.

Alle Ausstellungsstücke sind auf Portugiesisch beschrieben.

Equi Campo REITEN
(914 848 094, 253 357 022; www.equicampo.com; Mai–Sept 9–19 Uhr, Okt–April nach Vereinbarung) Einer von zwei Ausrüster in Campo befindet sich rechts, kurz bevor man in den Ort kommt. Hier werden geführte Wanderungen (halber/ganzer Tag 7,50/12,50 € pro Pers.), Ausritte (1/2 Std. 21/40 €) und Abenteuer in den Baumkronen (12 €) angeboten. Vor der Holzhütte stehen auch ein paar Tische, an denen Snacks serviert werden.

ABSEITS DER ÜBLICHEN PFADE

WANDERN IM PARQUE NACIONAL PENEDA-GERÊS

Im Parque Nacional Peneda-Gerês gibt es jede Menge fantastische Wanderwege für jeden Geschmack und jedes Niveau, die ins verlockende Hinterland des Parks führen. Die zwei schönsten Wanderungen beginnen im Dorf Pitões das Júnias:

Mosteiro-de-Santa-Maria-das-Júnias-Rundweg

Bei dieser mittelschweren, 2,5 km langen Rundwanderung (1½ Std.) kommt man an den schönsten Stellen der Landschaft südlich von Pitões das Júnias vorbei, wie einem spektakulären, 30 m hohen **Wasserfall** und den Ruinen des Klosters von **Santa Maria das Júnias**. Die Kirche liegt in einem einsamen Flusstal und wurde im 12. Jh. an der Stelle einer präromanischen Mönchsklause aus dem 9. Jh. von Benediktinermönchen erbaut. Mitte des 13. Jhs. wurde sie dann von den Zisterziensern übernommen. Der zentrale Schrein ist noch größtenteils erhalten und von den Ruinen verschiedener Nebengebäude umringt.

Die Wanderung beginnt 1,2 km südlich von Pitões das Júnias. Man geht oder fährt die 400 m südlich des Ortes zum **Dorffriedhof**, biegt dann links ab und geht weitere 800 m in südliche Richtung, bis man zu zwei braunen Schildern auf einem Parkplatz kommt, auf denen „mosteiro 350 m“ (links) und „cascata 950 m“ (rechts) steht.

Nach rechts dem Schild zum Wasserfall bergab über eine Schotterstraße folgen, dann wieder rechts auf einen Holzsteg gehen und 217 Stufen hinab, bis man den **Miradouro** (Aussichtspunkt) erreicht. Von hier aus bietet sich von einer Holzplattform ein fantastischer Blick auf den 30 m hohen Wasserfall, der auf der anderen Seite der Schlucht die Felsen hinunter donnert.

Nachdem man alle 217 Stufen wieder hinaufgegangen ist, folgt man Richtung Südosten den roten und gelben Wegmarkierungen zum Kloster. Nach ungefähr 1 km gelangt man zu einem Aussichtspunkt auf einem Hügel mit Blick auf die Ruinen des Mosteiro de Santa Maria das Júnias darunter. Es ist ein wundervoll friedliches Fleckchen, und die Stille wird nur vom Rauschen des nahegelegenen Bachs und dem Rascheln der Blätter im Wind unterbrochen. Auf dem Rückweg vom Kloster bleibt man auf der näheren Uferseite des Bachs und geht 350 m eine Schotterstraße hinauf, um wieder zum Parkplatz, dem Anfangspunkt der Wanderung, zu gelangen.

São-João-de-Fraga-Wanderung

Diese fantastische Wanderung (10 km, 3 Std., Rundwanderung) führt von Pitões das Júnias zur asketischen Bergkapelle von **São João de Fraga** (1163 m). Nach einem langen, an-

Schlafen & Essen

Parque Campismo de Cerdeira CAMPEN €
(☎253 351 005; www.parquecerdeira.com; Rua de Cerdeira 400; pro Erw./Kind/Zelt/Auto 8/4/8/5 €, Bungalow 2-/4- Pers. 70/125 €; P 🛜 🏊) Der Campingplatz in Campo do Gerês hat Stellplätze im Schatten von Eichen, eine Waschküche, einen Minimarkt, einen Pool und ein gutes Restaurant. Die umweltfreundlichen Bungalows eröffnen einen unvergleichlichen Blick in die Berge.

Albergaria Stop PENSION €
(☎253 350 040; www.albergariastop.com; Rua de São João 915; EZ 40–50 €, DZ 433–60 €, 3BZ 632–80 €; P 🛜 🏊) Die Pension unmittelbar vor dem Dorf hat blitzblanke Zimmer mit Holzboden und Blick in die Berge. Die meisten Zimmer haben auch einen Balkon. Außerdem gibt's einen Pool und einen Tennisplatz. In der Hauptsaison müssen mindestens zwei Übernachtungen gebucht werden.

Pousada da Juventude Vilarinho das Furnas HOSTEL €
(☎253 351 339; www.pousadasjuventude.pt/pt/pousadas/geres; Rua da Pousada 1; B/2BZ/DZ/Bungalow 16/45/48/90 €; P @ 🛜) Campos Waldhostel bietet makellose Schlafsäle mit vier Betten, elegante Doppelzimmer (mit Bad) und geräumigere Bungalows mit Küchenzeile.

★ O Abocanhado PORTUGIESISCH €€
(☎253 352 944; www.abocanhado.com; Brufe; Hauptgerichte 12–18 €; 🕒12.30–15.30 & 19.30–21.30 Uhr) Mit der atemberaubenden Panora-

fänglichen Abstieg vom Ort aus (etwa 30 Min.) geht es auf einer Brücke über einen kleinen Bach und dann langsam bergauf ins spärlich bewachsene Hochland. Nach der kurzen Überquerung einer flachen Hochebene wird der Weg noch steiler und führt schließlich über mehrere in Stein gehauene Stufen zum Gipfel.

Je näher man dem Gipfel kommt, desto spektakulärer wird auch der Blick auf die sägezahnförmigen Gipfel der Pitões im Nordwesten. Im Süden erhascht man einen ersten Blick auf die weißgetünchte Kapelle von São João de Fraga, die hinter den Felsen hervorlugt – ebenfalls ein sehr beeindruckender Anblick. Die Kapelle ist normalerweise geschlossen – außer am ersten Sonntag nach dem Feiertag für São João (24. Juni), wenn die Einwohner von Pitões das Júnias jährlich zu dieser Stätte pilgern und dort gemeinsam ein Picknick veranstalten.

Wenn man auf dem Rückweg etwa eine halbe Stunde bergab gegangen ist, lohnt sich der zehnminütige Umweg über das Hochplateau in südliche Richtung zu einem *fojo de lobo* – ein antikes Steingehege, in dem die Schäfer früher Wölfe gefangen haben, um ihre Herden zu schützen. Von hier aus geht es wieder auf den Hauptweg Richtung Osten zurück bis nach Pitões das Júnias.

Andere Wanderungen

Wer jetzt noch nicht genug hat, kann auch die folgenden Wanderungen ausprobieren:

Via Geira-Römische Straße (S. 510) Diese Wanderung führt auf den Spuren der Menschen der Antike den Rio Homem flussabwärts durch den dichten Wald Albergaria da Mata vorbei an Dutzenden intakten römischen Meilensteinen.

Caminhos do Pão & Caminhos da Fé (S. 508) Auf dieser Rundwanderung kann man das Zusammenspiel der portugiesischen Bergbewohner und ihrem natürlichen Lebensraum aus erster Hand erleben. Es geht über terrassenförmige Felder und vorbei an antiken Wassermühlen.

Castro-Laboreiro-Rundweg (S. 506) Hoch oben bei den Ruinen einer mittelalterlichen Burg bietet sich eine spektakuläre Aussicht auf die schroffen Gipfel der Berge im Norden des Parks.

Trilho Pertinho do Céu (S. 508) Auf dem Rundweg „dem Himmel so nah" kommt man über Hochebenen zu den malerischsten Steindörfern des Parks.

materrasse hoch über dem Rio Home ist dieses fantastisch gelegene Restaurant ein Tempel der feinsten Produkte, die die Region zu bieten hat: darunter *javali* (Wildschwein) und *veado* (Rotwild). In der Nebensaison sollte man vorher anrufen.

Ausgehen & Nachtleben

Geira Adega Regional WEINBAR
(910 246 683; Rua da Geira 375) Die bezaubernde Weinbar innerhalb der Steinmauern von Campo do Gerês wird ist von Weinreben verhangen und ein schöner Platz um ein oder zwei Gläschen zu trinken.

Praktische Informationen

Nationalparkeingang bei Campo do Gerês (S. 505)

An- & Weiterreise

Von Braga fahren viermal täglich Busse (4,30 €, 1½ Std., am Wochenende seltener) von Transdev (www.transdev.pt), die an der Kreuzung vor dem Museum und im Dorfzentrum halten.

Rio Caldo

890 EW. / HÖHE 160 M

Dieser winzige Ort unterhalb von Vila do Gerês liegt hinter dem beeindruckenden Albufeira de Caniçada (Caniçada-Stausee) und ist das Wassersportzentrum des Parks.

Aktivitäten

Água Montanha Lazer WASSERSPORT
(925 402 000; www.aguamontanha.com; Rua da Raposeira 31; Kajak/SUP/Tretboot 6/10/12 € pro

Std., Motorboot 35–45 €; 4-/10-Pers.-Cottage 80/160 € pro Tag, 525/980 € pro Woche) Das von Engländern betriebene Água Montanha Lazer verleiht Kajaks, SUP-Boards, Tretboote und verschiedene Motorboote. Die familienorientierten Halbtagsangebote (25–32 €/Pers.) beinhalten Kajakfahren, Tubing und Motorbootfahren. Das AML vermietet auch drei schön eingerichtete Cottages mit Platz für bis zu zehn Personen, Veranda, Küche und Blick aufs Wasser.

Schlafen & Essen

Beleza Serra Guide Hotel PENSION €€
(253 391 457; www.belezaserraguidehotel.com; Lugar do Bairro 25, Vilar da Veiga; EZ 54–65 €, DZ 64–79 €; P ❄) Diese Pension, 4,5 km südlich von Vila do Gerês, ist ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen sowie Kajaktouren und bietet Blick auf den Caniçada-Stausee, einfache, saubere und gemütliche Zimmer sowie ein Restaurant, in dem es regionale Gerichte gibt.

Pousada do Gerês-Caniçada/ São Bento POUSADA €€€
(210 407 650; www.pousadas.pt; Av da Caniçada 1518, Caniçada; Zi. 130–250 €; P ❄) Diese bezaubernde Unterkunft liegt spektakulär. Hoch über dem Albufeira kann man sich praktisch auf Höhe von Adlernesten zurückziehen. Die Zimmer haben hölzerne Deckenbalken und gemütliche Möbel, einige auch Veranda und eine schöne Aussicht. Es gibt einen Pool, Gärten, einen Tennisplatz und ein ausgezeichnetes Restaurant, in dem einheimische Köstlichkeiten serviert werden (Forelle, Ziegenbraten). 3 km südlich von Rio Caldo die N304 nach Süden nehmen und den Schildern zum Caniçada folgen.

An- & Weiterreise

Rio Caldo liegt 7 km südlich von Vila do Gerês über die N308-1 oder 12 km südlich von Campo do Gerês über die N307 und die N304. Empresa Hoteleira do Gerês betreibt täglich zwischen sechs und zehn Busse von Rio Caldo in südwestliche Richtung nach Braga (4,35 €, 1 ¼ Std.) und Richtung Norden nach Vila Gerês (2,20 €, 15 Min.).

Östlicher Peneda-Gerês

Der Ostteil des Parque Nacional da Peneda-Gerês – der die Gemeinden Montalegre und Boticas in der abgelegenen Region von Trás-os-Montes umfasst – hat es in sich mit seinen hübschen Dörfern, in denen die Zeit seit Jahrzehnten stillzustehen scheint – und mit den bedrohten Iberischen Wölfen, die immer noch durch die dichten Eichenwälder streifen.

Von diesen Dörfern ist Pitões das Júnias das reizvollste; es liegt auf einem Plateau, umgeben von unendlichen Bergpanoramen. In der Nähe befindet sich ein altes Kloster (Santa Maria das Júnias) und ein hübscher Wasserfall. Beide sind auf einer einfachen Wanderung zu erreichen.

Nordöstlich von Pitões das Júnias ist das Dorf Tourém nur einen Katzensprung von der spanischen Grenze entfernt und ebenfalls ein schöner Ausgangspunkt.

Weiter im Süden befindet sich am Parkeingang der Ort Montalegre, der etwas zugebauter ist, aber dennoch nicht weniger interessant.

Schlafen & Essen

Casa do Preto GASTHAUS €
(276 566 158; www.casadopreto.com; Largo do Salgueiro 3, Pitões das Júnias; EZ/DZ 40/50 €; P) Das Hotel im Zentrum von Pitões das Júnias bietet acht saubere und geräumige Zimmer mit großen Bädern und die beste Aussicht auf das Dorf und die umliegenden Berge. Im Restaurant unten (Hauptgerichte 7,50–15 €) wird eine sagenhafte, selbstgeräucherte *alheira* (Wurst) serviert.

Casa dos Bragança GASTHAUS €€
(276 579 138; www.casadosbragancas.com; Rua dos Bragança 8–10, Tourém; EZ/DZ 45/60 €; P) Das Casa dos Bragança in Tourém ist ein schönes, ländliches Gasthaus, das von einer freundlichen Familie, die vor Ort wohnt, geführt wird. In dem Haus aus dem 18. Jh. gibt es elf Zimmer und eine Suite mit original handbemalten Decken, Steinwänden, maßgefertigten Möbeln und Blick auf die Umgebung. Auf Nachfrage wird auch Abendessen serviert.

Restaurante Ponte Nova PORTUGIESISCH €€
(253 659 882; Rua 25 de Abril 30, Cabril; Hauptgerichte 7–15 €; 12–14 & 19.30–21 Uhr) Dieses malerische Lokal neben der Brücke in Cabril – 40 km westlich von Montalegre auf dem Weg nach Vila do Gerês – serviert gute Bachforelle und bei Vorbestellung auch *cabrito* oder *javali*.

Ausgehen & Nachtleben

Taberna Terra Celta BAR
(Rua dos Caldeireiros 2, Pitões das Júnias; Di–So 9–24 Uhr) Nach einem anstrengenden Wan-

dertag kann man in dieser Taverne auf dem Dorfplatz von Pitões gemütlich einen Drink zu sich nehmen. Das alte Haus aus Holz und Stein hat im oberen Stockwerk auch einen Kamin. Am Wochenende werden hier *fumeiro* (geräuchertes Fleisch), Suppen und Salate serviert.

An- & Weiterreise

Die Busverbindungen im östlichen Teil des Parks sind unregelmäßig bis nicht vorhanden. Wer diese Gegend erkunden möchte, braucht ein eigenes Fahrzeug.

Montalegre

1815 EW / HÖHE 1000M

Montalegres kleine, aber eindrucksvolle **Burg** ist Teil des Rings aus Grenzbefestigungen von Dom Dinis aus dem 14. Jh. und scheint über das Dorf und die fruchtbaren Ebenen ringsum zu wachen, die von vielen Flüssen bewässert werden. Der spätere Herzog von Wellington nutzte die Burg, als er Portugal 1809 von den napoleonischen Truppen befreien wollte. Besucher können die Burg nur von außen besichtigen.

Sehenswertes

Barroso Eco Museu MUSEUM

(276 510 203; www.ecomuseu.org; Terreiro do Açougue 11; 10–13 & 14–18 Uhr) GRATIS In dem Museum unterhalb der Burg von Montalegre gibt es Ausstellungen über die regionale Geschichte, ländliche Traditionen und Folklore.

Schlafen & Essen

Casa de Campo O Castelo PENSION €

(935 663 060, 276 511 237; www.termontalegre.net; Terreiro do Açougue 1; Zi. 50 €; Mo & ganzer Sept. geschl.; P) Diese einfache Pension direkt unterhalb der Burg und im Familienbetrieb hat fünf Zimmer mit Holzböden und Steinwänden; zwei teilen sich eine Terrasse mit Blick auf das Schloss. Der Besitzer John spricht perfekt Englisch.

Casa Zé Maria PENSION €

(276 512 457; Rua Dr. Vitor Branco 21; EZ 50–60, DZ 55–65 €; P) Das familienbetriebene Herrenhaus aus Granit stammt aus dem 19. Jh. und hat sich seinen herrlich altmodischen Charme bewahrt: Die Zimmer haben Dielenböden und die Betten Tagesdecken aus feiner Spitze. Die Unterkunft befindet sich einen Block östlich und einen Block südlich des *turismo*.

Tasca do Açougue PORTUGIESISCH €

(276 511 164; www.facebook.com/tascadoacougue; Terreiro do Açougue 7; Tapas 3–7 €; Hauptgerichte 7–11 €, Snacks 3–7 €; Mi–Fr 12–15 & 18–22, Sa–So 12–22 Uhr) In einem hübschen Landhaus gleich unterhalb der Burg werden leckere iberische Tapas serviert, z. B. gegrillter Oktopus.

Praktische Informationen

Nationalparkeingang bei Montalegre (S. 505)

Turismo (276 510 205; www.cm-montalegre.pt; Terreiro do Açougue 11; 10–13 & 14–18 Uhr) Unterhalb vom Barroso Eco Museu.

An- & Weiterreise

Transdev (225 100 100; www.transdev.pt; Rua General Humberto Delgado) betreibt von Montag bis Donnerstag drei Busse und freitags vier Busse täglich von Braga nach Montalegre (6,75 €, 2 ½ Std.). Am Wochenende fahren sie unregelmäßiger.

Unterwegs vor Ort

Von der Bushaltestelle geht es die Rua General Humberto Delgado 500 m bergauf bis zu einem Kreisverkehr mit fünf Ausfahrten. Hier rechts abbiegen, am Rathaus vorbei und bis hoch zur Burg fahren.

Portugal verstehen

PORTUGAL AKTUELL 518

Portugal geht mit einer wachsenden Wirtschaft, einer schrumpfenden Bevölkerung und einer Mischung aus Herausforderungen und Möglichkeiten, die der derzeitige Tourismus-Boom mit sich gebracht hat, in die 2020er-Jahre.

GESCHICHTE 520

Eroberer und Könige, Demagogen und Visionäre, Naturkatastrophen und Staatsstreiche – die Geschichte Portugal ist alles andere als langweilig.

RELIGION 537

Das Grauen der Inquisition, Supergeheimgesellschaften und das große Mysterium um Fátima sind ein paar Kapitel aus Portugals faszinierender Religionsgeschichte.

KUNST & ARCHITEKTUR 542

Portugals Erbe umfasst 10 000 Jahre alte Felskunst, unglaublich schöne manuelinische Kathedralen und innovative architektonische Meisterwerke. Und dann wären da noch weltbekannte Werke von Künstlern, Malern und Dichtern …

SAUDADE: DER PORTUGIESISCHE BLUES 552

Diese ganz besondere, nostalgische, schwer beschreibbare Melancholie hat den Film, die Musik und die Literatur Portugals stark geprägt – ja sogar die nationale Identität.

Portugal aktuell

Nachdem Portugal unlängst eine schwere Rezession hinter sich gelassen hat, zeigt sich das Land mit neuem Schwung. Städte wie Lissabon und Porto sind angesagter denn je, der Tourismus boomt, die durch den linken Ministerpräsidenten António Costa angeschobenen Veränderungen haben zu einer allgemeinen Verbesserung der Lebensqualität geführt, und Investitionen in erneuerbare Energien sorgen für gute Stimmung. Jetzt geht es vor allem darum, wie die Probleme der wegen des Massentourismus steigenden Mieten in den Innenstädten sowie der Bevölkerungsrückgang angegangen werden können.

Top-Filme

Lisbon Story (1994) Wim Wenders' Liebeserklärung an Lissabon.
Letters from Fontainhas (1997–2006) Eine Trilogie von Pedro Costa, die im Lissaboner Einwandererviertel spielt.
Nelken für die Freiheit (Capitães de Abril; 2000) Ein Film, der zur Zeit der Nelkenrevolution 1974 spielt.

Top-Bücher

Das Handbuch der Inquisitoren (António Lobo Antunes; 1996) Zum Leben unter Salazar.
Das Memorial (José Saramago; 1982) Blasphemisch-humoristischer Liebesroman aus dem 18. Jh.
Das Buch der Unruhe (Fernando Pessoa; 1982) Literarisches Meisterwerk von Portugals größtem Dichter.

Top-Alben

Mariza (2018) Neuestes Album von Fado-Superstar Mariza.
Art of Amália Rodrigues (1998) Album von Amália Rodrigues, der wohl bedeutendsten Fado-Sängerin.
O Melhor de Rui Veloso (2000) Das Beste von Portugals legendärem Rockballaden-Sänger.

Linksruck

Als António Costa Ende 2015 mit seiner linken Koalition die Regierung als Ministerpräsident übernahm, schien das Land aufzuatmen. Eine neue Ära der Politik war angebrochen. Costas Ziel war klar: Wirtschaftswachstum und Verringerung des Defizits bei gleichzeitiger Aufhebung der schmerzhaften Sparmaßnahmen – eine große Herausforderung, insbesondere angesichts des fragilen linken Bündnisses, das die Regierung zusammenhält. Costa war weitgehend erfolgreich. Die Regierung hat den Mindestlohn auf 700 € pro Monat (2019) angehoben, die staatlichen Renten erhöht, die Steuern gesenkt und die Sozialleistungen verbessert. Die Arbeitslosigkeit ist mit 6,8 % im ersten Quartal 2019 erheblich zurückgegangen (nach dem Allzeithoch von 17,5 % Anfang 2013).

Bevölkerungskrise

Die Situation wird als „perfekter demografischer Sturm" bezeichnet, der katastrophale Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Wirtschaft haben könnte. Die Bevölkerung in Portugal schrumpft, seit 2010 ist Jahr für Jahr ein weiterer Rückgang zu verzeichnen, und Demografen gehen davon aus, dass die Bevölkerungszahl von 10,25 Mio. im Jahr 2019 auf nur noch 6 Mio. bis 2060 sinken könnte – sofern nicht gegengesteuert wird.

Ein wesentlicher Faktor für den Bevölkerungsrückgang ist, dass die Geburtenrate mit durchschnittlich 1,3 Kindern pro Frau im Jahr 2018 auf ein historisches Tief gesunken ist, verglichen mit drei Kindern pro Frau 1970. Hinter der Entwicklungen steckt zwar eine ganze Reihe Faktoren, aber von besonderer Bedeutung scheint zu sein, dass sich Frauen zunehmend für eine Karriere entscheiden, was bedeutet, dass viele erst spät oder gar keine Kinder bekommen. Auch haben sich die Familienstrukturen verändert, sodass es nun an kostenloser Kinderbetreuung mangelt (traditionell übernahmen die Großeltern diese Rolle). Nach Angaben von Eurostat hat Portugal (nach Italien) die zweitniedrigste Geburtenrate in der EU.

Am anderen Ende des Spektrums wirkt sich das Altern der Bevölkerung aus, was zu einem Rückgang der Produktivität führt, mit negativen Auswirkungen auf Wirtschaftswachstum, Renten und medizinische Versorgung. Besonders deutlich wird diese Entwicklung in den kleinen Dörfern im Landesinneren, in denen ältere Menschen die Regel sind und einheimische Kinder eine Seltenheit. Spielwarenläden und Schulen schließen, mehr und mehr Pflegeheime werden eröffnet.

Um das Gleichgewicht wiederherzustellen, hat Portugal freiwillig seine Türen für Flüchtlinge und Migranten geöffnet, um so mehr Menschen im erwerbsfähigen Alter für sich zu gewinnen und dem Bevölkerungsrückgang entgegenzuwirken. Im Jahr 2018 schaffte es Portugal international auf die Titelseiten als das Land, das mehr Migranten will, nicht weniger. Aktuelle Statistiken zeigen, dass Portugal jedes Jahr 75000 neue Einwohner anziehen muss, um eine stabile Erwerbsbevölkerung zu gewährleisten.

Die Zeichen stehen auf Grün

Portugal hat in den vergangenen Jahren stark in erneuerbare Energien investiert und deckt damit heute mehr als 50% seines Bedarfs ab, womit das Land zu den führenden Nationen Europas gehört (hinter Österreich, Schweden, Island und Norwegen). Im Alentejo steht mit 376000 Paneelen auf einem 130 ha großen Gelände mit einer Spitzenleistung von 46 Megawatt einer der weltweit größten Solarparks.

Im März 2018 sorgte Portugals Einsatz für erneuerbare Energien für etwas Erstaunliches: Erstmals seit mindestens vier Jahrzehnten erzeugte das Land 104% des eigenen Strombedarfs – der größte Teil davon stammte aus Windkraftanlagen und Wasserkraft.

Tourismus: ein zweischneidiges Schwert

In Sachen Tourismus ist Portugal weiterhin gut dran. Der Boom ist unübersehbar, und es ist schwierig, bei all den neuen Boutiquehotels, Restaurants und Bars nicht den Überblick zu verlieren. Das Land heimst weiterhin weltweit Preise für seine Leistungen im Tourismus ein, und die Branche treibt landesweit das Wirtschaftswachstum an. Der Tourismus trug 2017 13,2 Mrd. € oder 6,8% zum portugiesischen BIP bei. So weit, so gut – aber Premierminister Costas Ziel ist es, den Gesamtbeitrag des Tourismus zum BIP auf 10% und somit auf den EU-Durchschnitts zu erhöhen.

Aber die Entwicklung hat auch Schattenseiten: Einige Einheimische beklagen die Tatsache, dass die Zahl der Kurzzeitvermietungen in Städten wie Lissabon und Porto aufgrund des Massentourismus steigt und Anwohner und kleine Unternehmen aus dem Zentrum verdrängt werden, da viele Wohnungen jetzt über Vermietungsplattformen angeboten werden. In Lissabon arbeiten die Behörden derzeit an neuen Gesetzen, mit denen die Nutzung von Wohnungen besser kontrolliert und die Rechte von Mietern geschützt werden können. Ob dies tatsächlich gelingen wird, bleibt abzuwarten.

FLÄCHE: **88323 KM²**

HÖCHSTE ERHEBUNG AUF DEM FESTLAND: **TORRE (1993 M)**

BEVÖLKERUNG: **10,25 MIO.**

ARBEITSLOSIGKEIT: **6,8%**

BIP/KOPF: **27300 €/JAHR**

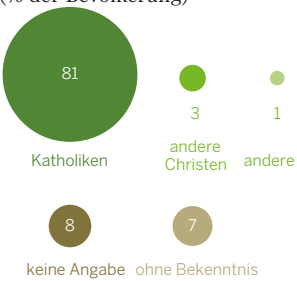
Gäbe es nur 100 Portugiesen, wären ...



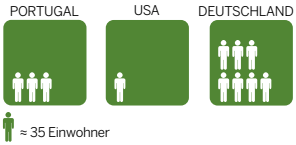
42 zwischen 25 und 54 Jahre alt
20 65 Jahre alt oder älter
14 zwischen 0 und 14 Jahre alt
13 zwischen 55 und 64 Jahre alt
11 zwischen 55 und 64 Jahre alt

Religion

(% der Bevölkerung)



Einwohner pro km²



Geschichte

Die kleine Nation am Rande Europas hat im Verlauf der letzten 3000 Jahre eine lange Reihe von Eroberern und fremden Herrschern gesehen. Kelten, Römer, Westgoten, Mauren und christliche Kreuzfahrer prägten die portugiesische Identität. Im 15. Jh. halfen Seefahrer und unerschrockene Entdecker Portugal auf den Thron eines riesigen Weltreiches. In den folgenden Jahrhunderten gab es Zerstörungen (das Lissaboner Erdbeben von 1755) und große Veränderungen (Industrialisierung, Diktatur, Entkolonialisierung), bevor Portugal in den 1980er-Jahren eine stabile Demokratie wurde.

Frühe Völker

Prähistorische Stätten

- *Vila Nova de Foz Côa, Douro*
- *Citânia de Briteiros, Minho*
- *Cromeleque dos Almendres, Alentejo*
- *Anta Grande do Zambujeiro, Alentejo*
- *Cromeleque do Xerez, Alentejo*

Die Iberische Halbinsel, eines der frühesten Siedlungsgebiete Europas, wurde von Hominiden besiedelt, die um 200 000 v. Chr. eingewandert waren. Während der Steinzeit hinterließen frühe Vorfahren der Portugiesen in den faszinierenden Felszeichnungen unweit Vila Nova de Foz Côa im Alto Douro Spuren ihrer Zeit auf Erden. Die Zeichnungen sind etwa 30 000 Jahre alt und wurden 1992 durch Zufall während der Planungen für ein Staudammprojekt entdeckt. Andere Zeichen frühmenschlichen künstlerischen Schaffens liegen verborgen im Alentejo, in der Gruta do Escoural (Grotte von Escoural), wo etwa um 15 000 v. Chr. Höhlenzeichnungen von Tieren und Menschen entstanden.

Der Homo sapiens war jedoch nicht die einzige Menschenart in der Region. Portugal zählt zu jenen wenigen Gegenden, in denen Neandertaler etwa 10 000 Jahre lang neben den modernen Menschen lebten. Tatsächlich wurden einige der letzten Spuren ihrer Existenz auf der Iberischen Halbinsel gefunden.

Die Neandertaler waren nur die Ersten in einer langen Reihe von Bewohnern, die auf der iberischen Bühne erschienen und später wieder von ihr verschwanden. Im ersten vorchristlichen Jahrtausend drangen nach und nach keltische Völker auf die Halbinsel vor und ließen sich schließlich um 700 v. Chr. auch im nördlichen und westlichen Portugal nieder. Dutzende von *citânias* (befestigte Städte) entstanden nun, bei-

ZEITLEISTE

5000 v. Chr.
Jungsteinzeitliche Völker, über die man wenig weiß, gründen geschützte Hügelsiedlungen im Tejo-Tal. Sie hinterlassen Steindenkmäler, u. a. die im heutigen Alentejo rund um Évora verstreuten Megalithen.

700 v. Chr.
Keltische Völker wandern mit ihren Herden über die Pyrenäen und quer über die Iberische Halbinsel. Sie lassen sich in befestigten Höhensiedlungen, *castros*, nieder, und vermischen sich mit lokalen Stämmen.

197 v. Chr.
Nach dem Sieg über Karthago im Zweiten Punischen Krieg bemächtigen sich die Römer allmählich der Iberischen Halbinsel. Dabei brechen sie den erbitterten Widerstand lokaler Stämme, u. a. der Lusitanier.

spielsweise die beeindruckende Citânia de Briteiros. Weiter im Süden gründeten dann phönizische Händler, gefolgt von Griechen und Karthagern, ihre Küstenstützpunke und bauten im Binnenland Metalle ab.

Römische Besiedlung

Als die Römer im Jahr 197 v. Chr. in Portugal einfielen, erwarteten sie einen leichten Sieg. Sie hatten jedoch nicht mit den Lusitaniern gerechnet, einem keltiberischen Stamm, der sich zwischen Tejo und Douro angesiedelt hatte und sich der Fremdherrschaft ein halbes Jahrhundert lang widersetzte. Unfähig, die Lusitanier in die Knie zu zwingen, boten die Römer ihnen stattdessen Frieden an und begannen, mit Viriathus, dem lusitanischen Anführer, zu verhandeln. Zum Unglück für Viriathus und seine Untergebenen war das Friedensangebot aber ein Trick: Römische Agenten, die sich als Mittelsmänner ausgaben, vergifteten ihn. Nach Viriathus Tod im Jahr 139 v. Chr. war auch der Widerstand gebrochen.

Wer sich einen Einblick in das römische Portugal verschaffen möchte, findet hierfür keine besseren Orte als Conimbriga bei Coimbra oder die monumentalen Überreste des sogenannten Diana-Tempels in Évora.

Anfang des 5. Jhs., kurz vor dem Kollaps des Römischen Imperiums, hatten die Einwohner Portugals rund 600 Jahre unter der Herrschaft der Römer gelebt. Und was erbrachten diese als Gegenleistung? Die Straßen und Brücken, die sie bauten, waren sicher die nützlichsten Errungenschaften. Sie brachten nach Lusitanien jedoch auch Weizen, Gerste, Oliven und Wein, große landwirtschaftliche Betriebe, sogenannte *latifúndios* (die man vereinzelt immer noch im Alentejo findet), ein Rechtssystem und – nicht zu vergessen – eine vom Lateinischen abstammende Sprache, aus der sich das heutige Portugiesisch entwickelte. Und tatsächlich hat sich kein anderer Eroberer als so segensreich erwiesen.

Römische Stätten

- *Conímbriga, Beiras*
- *Milreu, Algarve*
- *Termas Romanas, Évora*
- *Núcleo Arqueológico, Lissabon*
- *Cidade de Ammaia, Alentejo*

Mauren & Christen

Auf die Römer folgten verschiedene Barbarenvölker aus dem Gebiet jenseits der Pyrenäen – Vandalen, Alanen, Westgoten und Sueben –, bis die arianisch-christlichen Westgoten 469 die Oberhand gewannen.

Innere Streitigkeiten der Westgoten ebneten den Weg für Portugals nächste große Welle von Eroberern: Die Mauren, islamische Nordafrikaner, die 711 von einer westgotischen Splittergruppe zu Hilfe gerufen wurden, besetzten rasch große Stücke von Portugals Südküste.

Die Menschen im Süden erlebten unter den Mauren, die in Xelb (Silves) ihre Hauptstadt gründeten, eine Zeit des Friedens und der Prosperität. Die neuen Herrscher tolerierten den Glauben von Juden und Christen. Christliche Kleinbauern, Mozaraber genannt, durften ihr Land behalten und wurden dazu ermutigt, neue Anbaumethoden und Nutzpflanzen auszuprobieren, vor allem Zitrusfrüchte und Reis. Arabische

27 v. Chr.

Kaiser Augustus richtet die neue Provinz Lusitania ein, die alle südlich des Douro gelegenen Gebiete Portugals sowie die Estremadura und die heutige spanische Provinz Salamanca umfasst.

100 n. Chr.

Die Römer erheben Steuern, um Straßen, Brücken u. Ä. zu errichten. Sie bauen Wein an, zeigen den Einheimischen, wie Fisch konserviert wird und räumen den örtlichen Gemeinden viel Autonomie ein.

400

Rom wankt, als germanische Stämme in Südeuropa einfallen. Die Sueben von der Elbe siedeln sich im heutigen Porto an. Christliche Westgoten folgen und erobern das Land im Jahr 469.

711

Der westgotische König Witiza wird ermordet. Als seinem ältesten Sohn Agila der Thron verwehrt wird, ruft dieser nordafrikanische Berber zu Hilfe. Das muslimische Heer trifft ein, sorgt für Frieden und bleibt.

Wörter fanden Einzug in die portugiesische Sprache, z. B. *alface* (Salat), *arroz* (Reis) und Dutzende Ortsnamen, darunter Fátima, Silves und Algarve. Nicht zuletzt waren die Einheimischen bald geradezu süchtig nach den maurischen Süßigkeiten.

Unterdessen gewannen die christlichen Kräfte im Norden an Stärke und drangen 868 bis nach Porto vor. Erst im 11. Jh. erreichte die Reconquista, die christliche Wiedereroberung, ihren Höhepunkt. 1064 wurde Coimbra eingenommen, 1085 schlug Alfons VI. von León und Kastilien die Mauren in ihrer spanischen Hochburg Toledo vernichtend – angeblich sicherte er sich Sevilla durch den Sieg bei einer Partie Schach mit dem Emir der Stadt. Im Jahr darauf wurden Alfons Truppen von marokkanischen Almoraviden, die dem Hilferuf des Emirs gefolgt waren, aus der Stadt gejagt.

Als Alfons dann die Christen Europas um Unterstützung bat, eilten Abenteurer zum Kampf gegen die „Ungläubigen" herbei. Dank der Unterstützung von Heinrich von Burgund und anderen konnte sich Alfons' Herrschaft allmählich konsolidieren, wenngleich die Kämpfe mit den Arabern auch in den folgenden Generationen andauerten. Erst im Jahr 1139 errang Afonso Henriques (Alfons Heinrich), Enkel von Alfons VI., in Ourique (Alentejo) einen so entscheidenden Sieg gegen die Mauren, dass er sich zum Dom – König von Portugal – ernannte, was 1179 vom Papst bestätigt wurde (nachdem der König Tribut gezahlt hatte). Afonso Henriques eroberte auch Santarém und Lissabon von den Mauren zurück.

Als er 1185 starb, war die portugiesische Grenze bis zum Rio Tejo gesichert. Gleichwohl sollte es noch ein Jahrhundert dauern, bevor der Süden den Arabern entrissen wurde.

Historische Sammlungen

Museu do Oriente, Lissabon

Museu Nacional de Machado de Castro, Coimbra

Casa Museu Passos Canavarro, Santarém

Die Zeit der Burgunder

Die Reconquista brachte nicht nur Krieg und Unruhen: Mit den christlichen Siegen kamen auch neue Herrscher und Siedler ins Land.

Die Kirche und der wohlhabende Klerus waren die habgierigsten Landeigner, gefolgt vom Adel. Obwohl theoretisch frei, blieb das Gros des gemeinen Volkes Untertan der Landbesitzer und hatte nur wenig Rechte. Ein erster Ansatz demokratischer Herrschaft war die Einberufung der *cortes* (Ständeversammlung). Die Versammlung von Adligen und Geistlichen trat erstmals 1211 in Coimbra, der damaligen Hauptstadt, zusammen; sechs Jahre später löste Lissabon Coimbra als Hauptstadt ab.

Dom Afonso III (Alfons III., reg. 1248–1279) gebührt zwar Anerkennung, weil er sich der Kirche widersetzte, doch war es sein Sohn, der „Dichterkönig" Dom Dinis (Dionysius, reg. 1279–1325), der sich um den inneren Aufbaus Portugal verdient machte. Der weitsichtige, kultivierte Herrscher nahm sich des Justizsystems an, förderte die Aufforstung und ermutigte zu internationalem Handel. Er löste den mächtigen Ritteror-

800

Die Omaijaden-Dynastie herrscht über die Iberische Halbinsel. Die Region blüht unter dem toleranten Kalifat auf. Die Araber führen Bewässerungsmethoden ein, bringen neue Nutzpflanzen mit und richten Schulen ein.

1147

Die Reconquista ist in vollem Gange, als die Christen entscheidende Siege über die Mauren erringen. Portugals erster König Afonso Henriques führt die Kämpfe an und belagert Lissabon.

1242

Die letzten Mauren unterliegen in der Schlacht von Tavira. Mit der Unterstützung von Dom Dinis werden 50 Festungen errichtet, die die östliche Grenze sichern sollen.

1297

Die Grenzen des portugiesischen Königreichs – deren Verlauf sich bis heute kaum verändert hat – werden formell mit dem benachbarten Kastilien (Spanien) vereinbart.

INDIEN AHOI!

Der portugiesische Entdecker Vasco da Gama, der vom venezianischen Monopol auf den Überlandhandel mit Asien genug hatte, setzte 1497 in Lissabon die Segel, um mit einer bunt zusammengewürfelten Mannschaft an Bord seiner stattlichen Karavelle zu unbekannten Küsten aufzubrechen. Er segelte entlang der Küsten von Mosambik und Mombasa, bevor er im Mai 1498 an der Küste von Calicut (dem heutigen Kozhikode), Indien, landete. Die verwahrloste Mannschaft wurde vom Zamorin (dem hinduistischen Herrscher) frostig empfangen, und als es zu Spannungen kam, kehrten die Portugiesen nach Hause zurück. Die Reise war alles andere als einfach – der Monsun brachte Gefahren mit sich, Skorbut grassierte, und über die Hälfte von Da Gamas' Männern kam auf der Reise ums Leben. Für seine Mühsal und die Entdeckung eines Seeweges nach Indien verlieh Manuel I. Vasco da Gama bei seiner Rückkehr 1499 den Titel Dom, und das Volk feiert ihn als „Admiral des Indischen Meeres".

Doch im Jahr 1502 kam es in Indien zu Feindseligkeiten (muslimische Händler sahen in Da Gama einen Rivalen), und der portugiesische Kapitän musste nach Indien zurückkehren, um für Ordnung zu sorgen. Diesmal ging es weniger friedlich zu. Er eroberte ein arabisches Schiff, setzte es mit Hunderten von Händlern an Bord in Brand, verbannte alle Muslime aus dem Hafen von Calicut und kehrte dann mit Kisten voller Seide und Gewürzen nach Europa zurück. Luís Vaz de Camões erzählt die faszinierenden Abenteuer von Portugals *facundo capitão* (beredtem Kapitän) in seinem Werk *Die Lusiaden*.

den der Templer in seinem Land auf und gründete ihn als Christusorden neu. Er förderte Musik, Kunst und Erziehung und gründete 1290 eine Universität in Lissabon, die später nach Coimbra zog.

Bei der Verteidigung des Landes erwies sich Dom Dinis als weitsichtig: Er baute oder erneuerte rund 50 Festungen entlang der Ostgrenze zu Kastilien und unterzeichnete 1308 ein Freundschaftsabkommen mit England – die Basis für eine lange andauernde Allianz.

60 Jahre nach Dinis Tod lag Portugal mit Kastilien im Krieg. Dom Fernando I (Ferdinand I.) hatte großen Anteil am Ausbruch des Konflikts, da er ein gewagtes Bündnisspiel mit Kastiliern und Engländern trieb. Letztendlich verheiratete er seine Tochter Beatriz mit Johann I. von Kastilien und legte Portugals Zukunft so in kastilische Hände.

Nach Ferdinands Tod und dem Aussterben der männlichen Linie des Hauses Burgund im Jahr 1383 übernahm seine Gemahlin Leonore Teles die Regentschaft. Auch sie war mit Spanien verflochten, nicht zuletzt weil sie einen galizischen Liebhaber hatte. Die Klasse der Kaufleute bevorzugte jedoch den unbefleckten portugiesischen Kandidaten Dom João I (Johann), ebenfalls ein – wenn auch unehelicher – Sohn von Ferdinands Vater. João ließ Leonores Liebhaber hinrichten, worauf Leonore nach Kastilien floh und die Kastilier kurzerhand in Portugal einfielen.

Frühere portugiesische Kolonien

Brasilien, Jahr der Unabhängigkeit 1822

Goa, 1961

Guinea-Bissau, 1974

Angola, 1975

Kap Verde, 1975

Mosambik, 1975

São Tomé und Príncipe, 1975

Ost-Timor, 1975

Macau, 1999

1348

Die Pest erreicht Portugal (vermutlich auf Schiffen, die in Porto und Lissabon anlegen). Wie auch in anderen Teilen Europas ist die Seuche verheerend und tötet jeden dritten Einwohner.

1385

Spannungen zwischen verschwägerten Königsfamilien: Johann I. von Kastilien erhebt Anspruch auf den portugiesischen Thron und fällt ein. Die Portugiesen schlagen die Invasoren mithilfe der Engländer zurück.

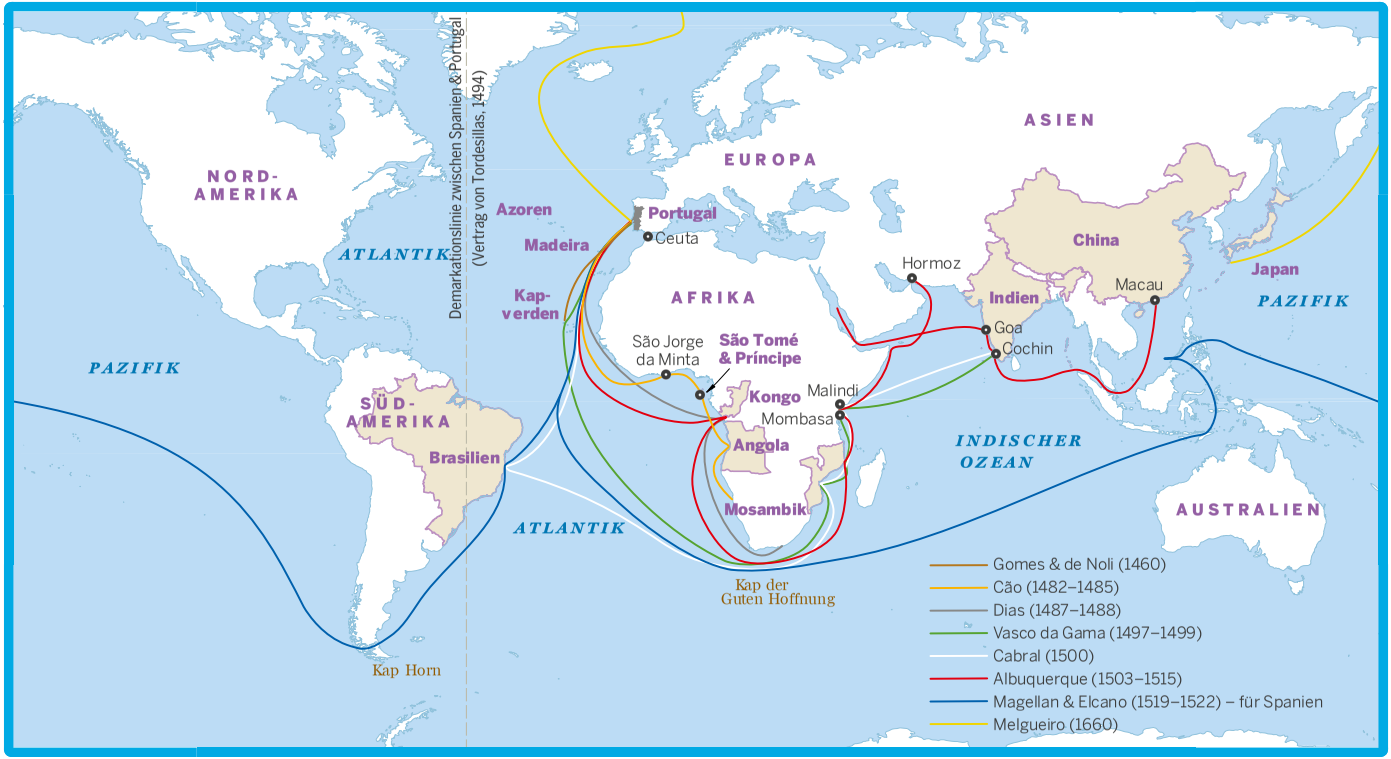
1411

Der neu gekrönte Dom João (König Johann) baut zum Gedenken an seinen Sieg bei Aljubarrota ein prachtvolles Kloster. Er heiratet die Tochter von Johann von Gent und begründet die Allianz mit England, die Jahrhunderte währt.

1415

Der dritte Sohn Joãos, Heinrich der Seefahrer, erobert an der Seite seines Vaters Ceuta in Nordafrika. Damit ist der Startschuss für die koloniale Expansion Portugals gefallen.

Entdeckungsfahrten der Portugiesen



Als João sich 1385 in Aljubarrota einem mächtigen kastilischen Heer gegenübersah, kam es zum Showdown. Selbst mit der Hilfe von Nuno Álvares Pereira – der Heilige Nuno von Santa Maria war die militärische rechte Hand Joãos – und den schlagkräftigen englischen Bogenschützen schien der Kampf gegen die zahlenmäßig überlegenen Kastilier eigentlich aussichtslos. João schwor, ein Kloster zu bauen, sollte er dennoch gewinnen (ein Gelübde, das er später auch einlöste). Den überwältigenden Sieg verdankte er jedoch vor allem Nuno Álvares, dem brillanten Oberbefehlshaber der portugiesischen Truppen. Er lockte die spanische Kavallerie durch sein Vorrücken über einen Hügel in eine Falle und fügte den Eindringlingen mit seinen Truppen schmerzliche Verluste zu. Innerhalb weniger Stunden zogen sich die Spanier gedemütigt zurück.

Der Sieg sicherte die Unabhängigkeit Portugals und begründete die Königsdynastie von Avis, die bis 1580 Bestand hatte. João löste sein Versprechen mit dem atemberaubenden Mosteiro de Santa Maria da Vitória – bekannt als Mosteiro da Batalha, „Kloster der Schlacht" – ein. Er besiegelte Portugals Allianz mit England und heiratete die Tochter von Johann von Gent, des Herzogs von Lancaster. 1411 wurde der Frieden besiegelt.

Das Wort „Portugal" leitet sich von Portus Cale ab, dem römischen Namen einer Hafenstadt nahe dem heutigen Porto. Diese verwandelte sich unter westgotischer Herrschaft in Portucale und wurde im 12. Jh. schließlich zum Zentrum der Grafschaft Portucalia.

Das Zeitalter der Entdeckungen

Joãos Erfolg gab seinem Machthunger Auftrieb, und so verlagerte er, angespornt von seinen Söhnen, seine militärischen Ambitionen ins Ausland. Marokko war das erste Ziel: 1415 ergab sich Ceuta Joãos Truppen nahezu widerstandslos – ein Wendepunkt in der Geschichte Portugals und ein erster Schritt in sein goldenes Zeitalter.

Es war Joãos vierter Sohn Heinrich, der den Zeitgeist – eine Mischung aus Kampfeslust, einem Hang zu martialischem Ruhm und einer Gier nach Gold – durch Forschungsreisen auf den Weltmeeren zum Ausdruck brachte, trotz seines Beinamens „der Seefahrer" begab sich Heinrich jedoch selbst nicht auf See. Die von ihm initiierten Entdeckungen sollten das kleine Königreich in eine große imperiale Macht verwandeln.

Der eigentliche Durchbruch kam im Jahr 1497 in der Regierungszeit Manuels I., als Vasco da Gama Südindien erreichte. Das Gold und die Sklaven aus Afrika sowie die Gewürze aus dem Osten ließen Portugal bald in Reichtümern baden. Manuel I. war so angetan von diesen Entdeckungen und den dadurch erschlossenen Geldmitteln, dass er einen Bau-Boom initiierte. Als Erstes ließ er das extravagante Mosteiro dos Jerónimos in Belém errichten, das später zu seiner letzten Ruhestätte wurde. Den damaligen Aufschwung verdankte die portugiesische Wirtschaft auch der Ankunft von etwa 150 000 Juden, die 1492 aus Spanien vertrieben worden waren.

Dom João II finanzierte nicht nur die Reisen von Vasco da Gama und anderen, er ist auch dafür bekannt, dass er Christoph Kolumbus abwies. Der italienische Seefahrer fragte zunächst in Portugal (1485) an, bevor er sich an Spanien wandte.

Doch auch Spanien schickte sich an, die Neue Welt zu erobern, und machte Portugal dessen Ansprüche bald streitig. Als Christoph Kolum-

1418

Fortschritte im Schiffbau führen zur Entwicklung der Karavelle, eines schnellen, wendigen Schiffstyps, der die Schifffahrt veränderte. Portugiesische Seeleute nutzen ihn ideal auf langen Entdeckungsreisen.

1419

Portugiesische Seefahrer entdecken Madeira. Weitere Entdeckungen folgen, darunter die der Azoren (1427) und der Kapverden (1460). Die Entdecker kartografieren außerdem die afrikanische Westküste.

1443

Seefahrer bringen die ersten afrikanischen Sklaven nach Portugal: Dies ist der Beginn einer langen, beschämenden Ära der Sklaverei in Europa und später in der Neuen Welt.

1494

Papst Alexander VI. teilt die Welt entlang einer Linie rund 1800 km westlich der Kapverden zwischen Spanien und Portugal auf. Im größtenteils östlich der Linie gelegenen Brasilien spricht man daher Portugiesisch.

bus 1492 Amerika für Spanien „entdeckte“, brach erneut ein Konflikt zwischen den Nachbarländern aus. Er wurde 1494 vom Papst durch den bizarren Vertrag von Tordesillas beigelegt, durch den die Welt entlang einer Linie knapp 1800 km westlich der Kapverden zwischen den beiden Großmächten aufgeteilt wurde. Portugal bekam das Land östlich dieser Linie zugesprochen, u. a. Brasilien, das es 1500 offiziell in Besitz nahm.

Im Vertrag von Windsor (1386) begründeten Portugal und England ihr Bündnis, das häufig als die älteste bestehende Allianz der Welt angesehen wird.

Dank dieser Rivalität kam es schließlich zur ersten Weltumseglung der Geschichte. 1519 brach der portugiesische Seefahrer Ferdinand Magellan (Fernão Magalhães), dessen Loyalität jedoch nach einem Streit mit Manuel I. der spanischen Krone galt, zu dem Versuch auf, zu beweisen, dass die Gewürzinseln (heute die Molukken; Indonesien) auf spanischem „Territorium“ lagen. 1521 erreichte er die Philippinen, wurde dort jedoch bei einem Scharmützel getötet. Eines seiner fünf Schiffe erreichte unter dem Kommando des baskischen Seemanns Juan Sebastián Elcano tatsächlich die Gewürzinseln, segelte über das Kap der Guten Hoffnung zurück nach Hause und bewies so, dass die Erde eine Kugel ist.

Als Portugals Entdecker Timor, China und schließlich Japan erreichten, festigte das Land seine Macht in Übersee mit Garnisonshäfen und Handelsposten. Die Monarchie, die den „königlichen Fünften“ aller Gewinne einstrich, wurde unermesslich reich und stieg gar zur reichsten Dynastie Europas auf, und der ausschweifende Manuelinische Stil der Architektur symbolisierte den Überschwang dieses Zeitalters.

Dem Höhenflug folgte bald ein jäher Absturz. In den 1570er-Jahren forderten die Kosten für die Expeditionen und den Unterhalt des Weltreichs ihren Tribut. Der junge, idealistische Dom Sebastião I. (Sebastian) bestieg den Thron und griff 1578 nach dem letzten Strohhalm, als er – entschlossen, das Christentum nach Marokko zu bringen – ein 18 000 Mann starkes Heer zusammentrommelte und von Lagos aus in See stach, nur um in der Schlacht von Alcácer-Quibir, der „Schlacht der drei Könige“, eine desaströse Niederlage zu erleiden. Sebastião und 8000 weitere Männer wurden getötet, darunter auch viele portugiesische Adlige. Sein betagter Nachfolger, Kardinal Heinrich (Dom Henrique I), leerte die königlichen Säckel weiter, indem er Lösegeld für die Gefangenen bezahlte.

Nach Heinrichs Tod 1580 errang Sebastiãos Onkel, Philipp II. von Spanien (Philipp I. von Portugal), den Thron: Es begann eine 60 Jahre währende spanische Fremdherrschaft, und das goldene Zeitalter Portugals und sein ruhmreicher Auftritt auf der Weltbühne endeten.

Islamische Stätten

- *Alcáçova, Mértola*
- *Núcleo Islâmico, Tavira*
- *Castelo de São Jorge, Lissabon*
- *Mouraria, Moura*
- *Museu Municipal de Arqueologia, Silves*

Spaniens Herrschaft & Portugals Wiederauferstehung

Die spanische Herrschaft begann vielversprechend: Philipp sagte zu, Portugals Autonomie zu erhalten und sich des lange Zeit ignorierten Par-

1497

Auf Druck der Kirche weist Manuel I. gewerbetreibende Juden aus. Die Zurückbleibenden müssen konvertieren, um einer Verfolgung zu entgehen. 1536 ist die Inquisition im Gange, Tausende werden getötet.

1497

Nach Bartolomeu Dias' historischer Umsegelung des Kaps der Guten Hoffnung im Jahr 1488 segelt Vasco da Gama nach Indien und wird zur Legende. Der Handel mit dem Osten bringt unglaublichen Reichtum.

1519

Ferdinand Magellan bricht zu seiner Weltumsegelung auf. Er wird auf den Philippinen getötet, aber eines seiner Schiffe vollendet die heroische Reise und kehrt nach fast drei Jahren zurück.

1572

Luís Vaz de Camões verfasst *Os Lusíados*, ein Gedicht, das da Gamas historische Reise feiert. Camões stirbt verarmt und wird erst später als Portugals größter Literat gefeiert.

EIN VERHEERENDES ERDBEBEN

Lissabon war im 18. Jh. mit dem aus Brasilien hereinströmenden Gold, einer erfolgreichen Kaufmannsklasse und einer prunkvollen manuelinischen Architektur eine blühende Stadt. Dann legte am 1. November 1755 ein katastrophales Erdbeben einen großen Teil der Stadt in Trümmer. Sie fiel wie ein Kartenhaus zusammen und erlangte nie wieder ihre frühere Form; Paläste, Bibliotheken, Kunstsammlungen, Kirchen und Hospitäler wurden dem Erdboden gleichgemacht. Zehntausende fanden den Tod: Sie wurden von umstürzendem Mauerwerk erschlagen, ertranken in dem Tsunami, der den Tejo flussaufwärts schoss, oder verbrannten in den Feuern, die auf das Beben folgten.

Nun betrat der Respekt einflößende, unerschütterliche und geschickte Marquês de Pombal die Bühne. Als erster Minister unter Dom José I. machte er sich umgehend an den Wiederaufbau der Stadt. Auf die Frage „und nun?“ soll er geantwortet haben: „Beerdigt die Toten, ernährt die Lebenden.“ In der Folge der Katastrophe bewahrte der autokratische Staatsmann das Land nicht nur vor dem zivilisatorischen Zusammenbruch und wirtschaftlichen Chaos, sondern schaffte es auch, Lissabon in eine modernere Zeit zu führen.

Zusammen mit den Militäringenieuren und Architekten Eugénio dos Santos und Manuel da Maia übernahm de Pombal eine Schlüsselrolle, als es darum ging, Lissabon auf eine einfache, kostengünstige und erdbebensichere Weise neu zu errichten. So entstand die heutige strukturelle Anlage der Stadt ebenso wie der pombalinische Stil. Im Kontrast zum Stil des Rokoko war die pombalinische Architektur funktional und maßvoll. Azulejos und andere dekorative Elemente wurden sparsam eingesetzt, die Baumaterialien waren vorgefertigt, und breite Straßen und ausgedehnte Plätze wurden bevorzugt.

König José I. überlebte das Erdbeben unversehrt. Er hatte sich nicht im Königspalast aufgehalten, sondern war mit seinem Gefolge nach Belém geritten. Nachdem er die Zerstörungen gesehen hatte, weigerte sich der exzentrische José I., je wieder innerhalb von festen Wänden zu leben, und ließ in den Hügel von Ajuda nördlich von Belém eine Zeltstadt errichten. An der Stelle, an der das Real Barraca (Königliche Zelt) stand, wurde nach dem Ableben des Königs der Ajuda-Palast (Palácio Nacional de Ajuda) errichtet.

laments anzunehmen. Das Volk verabscheute den spanischen Herrscher jedoch und hielt an dem Traum fest, Sebastião sei noch am Leben – da er im Ausland in einer Schlacht getötet worden war, verschlossen einige Bürger die Augen vor der Wahrheit. Bis 1600 tauchten immer wieder Männer auf, die behaupteten, Dom Sebastião zu sein. Während Philipp sehr ehrenhaft war, erwies sich sein Nachfolger als krasses Gegenteil: Er beutete Portugal aus, schickte portugiesische Soldaten in spanische Kriege in Übersee und ließ das Nachbarland von Spaniern verwalten.

Ein Aufstand im benachbarten Katalonien schürte Portugals Unabhängigkeitsdrang weiter – besonders, da der spanische König Philipp IV. (Philipp III. von Portugal, Dom Filipe III) den portugiesischen Truppen befahl, den Aufstand niederzuschlagen. 1640 putschte eine Gruppe von

1580

König Philipp II. von Spanien fällt in Portugal ein und wird König. Spanien wird 60 Jahre lang in Portugal herrschen und das Goldene Zeitalter beenden.

1640

Als Katalonien gegen die spanische Monarchie rebelliert, schickt Philipp III. portugiesische Truppen, um den Aufstand niederzuschlagen. Portugiesische Adlige vertreiben die Spanier. Dom João IV wird gekrönt.

1690

Die Wirtschaft ist am Boden, das Weltreich schwindet, und die Portugiesen beten für ein Wunder. Sie werden erhört, als in Brasilien Gold entdeckt wird; unvorstellbare Reichtümer fließen bald in die königlichen Kassen.

1703

Frankreich und England befinden sich im Krieg. Angesichts katastrophaler Weinknappheit unterzeichnen die Engländer einen neuen Vertrag mit Portugal; die Portweinproduktion steigt exponentiell an.

Bei einem Besuch im Lisboa Story Centre, genau im damaligen Herzen der schlimmsten Zerstörungen gelegen, lässt sich das Lissabonner Erdbeben „nachempfinden".

Verschwörern: Die Nationalisten vertrieben die Gouverneurin von Portugal aus Lissabon. Erst dann wagte sich der Herzog von Bragança zögernd nach vorn und wurde schließlich zu Dom João IV (Johann IV.) gekrönt.

Das feindselige Spanien im Nacken, war Portugal auf der Suche nach Verbündeten. Zwei hastig abgeschlossene Verträge mit England führten zur Vermählung von König Charles II. mit Joãos Tochter Katharina von Bragança und der Abtretung von Tanger und Bombay an England.

Im Gegenzug versprachen die Engländer Waffen und Soldaten: Spanien unternahm indes nur halbherzige Versuche, Portugal zurückzuerobern, und erkannte 1668 die Unabhängigkeit des Landes an.

Die Nachfolger Joãos IV verfolgten eine weitgehend absolutistische Politik (vor allem unter João V, der ein Bewunderer des französischen Königs Ludwig XIV. war). Die Krone kümmerte sich kaum um das Parlament, und so folgte eine weitere Ära der Verschwendung, der auch Projekte wie der extravagante Klosterpalast in Mafra entstammen.

Die Macht der Krone festigte einer der angesehensten (und gefürchtetsten) Staatsmänner Portugals – der Marquês de Pombal, Erster Minister von Dom José I (der sich mehr für die Oper als für Staatsangelegenheiten interessierte). Als aufgeklärter Despot führte Pombal Portugal in die Moderne und zerschlug jede Opposition brutal und rücksichtslos.

Pombal bildete staatliche Monopole, verringerte den Einfluss britischer Kaufleute und verhalf Landwirtschaft und Industrie zu einem Aufschwung. Er schaffte die Sklaverei und die Unterscheidung zwischen „alten" und „neuen" Christen ab und reformierte das Bildungswesen.

Als Lissabon 1755 von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht wurde, baute Pombal die Stadt rasch wieder auf. Auf dem Höhepunkt seiner Macht, gelang es ihm, seine größten Feinde abzuschütteln, indem er sie mit einem Attentat auf das Leben des Königs in Verbindung brachte.

Er hätte seine Stellung möglicherweise noch weiter ausgebaut, hätte nicht die strenggläubige Dona Maria I 1777 den Thron bestiegen. Der Kirchengegner Pombal wurde prompt entlassen, vor Gericht gestellt und wegen verschiedener Straftaten angeklagt, jedoch nie inhaftiert. Während seine religionspolitischen Gesetze widerrufen wurden, blieben seine wirtschafts-, agrar- und bildungspolitischen Reformen weitgehend erhalten und verhalfen dem Land wieder zu Wohlstand.

Neue Unruhen zeichneten sich am Horizont ab, als Napoléon wie ein Wirbelsturm durch Europa fegte.

Die Geburt einer Republik

Eine französische Invasion entfesselt königliches Chaos

1793 fand sich Portugal erneut in einen Krieg verstrickt, als es sich Großbritannien anschloss und eine Kriegsflotte gegen Frankreich aussandte.

1717

Brasiliens Goldproduktion floriert, jährlich werden etwa 600 000 Unzen importiert. Dom João V wird Europas reichster Monarch und verschwendet den Reichtum mit pompösen Projekten wie dem Mafra-Palast.

1755

Lissabon erleidet Europas schlimmste Naturkatastrophe seit Menschengedenken: Ein starkes Erdbeben, dem ein Tsunami und ein verheerendes Feuer folgen, zerstört die Stadt. Zehntausende Menschen sterben.

1770

Der Erste Minister des Königs, der Marquês de Pombal, baut Lissabon nach modernen Plänen wieder auf. Er schafft die Sklaverei ab, baut Schulen und stärkt die Wirtschaft, wobei er Gegner erbarmungslos aus dem Weg räumt.

1807

Napoléon fällt in Portugal ein. Die portugiesische Königsfamilie und Tausende aus ihrem Gefolge packen ihre Sachen und segeln nach Brasilien. Britische Kriegsschiffe bewachen ihre Überfahrt.

Schon bald stellte Napoléon den Portugiesen ein Ultimatum: Schließt eure Häfen für britische Schiffe – oder wir marschieren ein.

Portugal konnte sich jedoch unmöglich gegen Großbritannien wenden, war es doch beim internationalen Handel und der Sicherheit seiner Schifffahrtswege auf das Königreich angewiesen. 1807 floh Portugals Königsfamilie nach Brasilien, wo sie 14 Jahre lang blieb, und Napoléons Truppen marschierten in Lissabon ein, wodurch Portugal in den Spanischen Unabhängigkeitskrieg, der bis 1811 dauerte, einbezogen wurde.

Zu Portugals Rettung eilten Sir Arthur Wellesley (der spätere Herzog von Wellington), Viscount Beresford und ihre erfahrenen britischen Truppen herbei, denen es 1811 gelang, die Franzosen über die spanische Grenze zurückzutreiben.

Frei, aber geschwächt, wurde Portugal unter die Verwaltung Beresfords gestellt, während sich die Königsfamilie weiter in Brasilien aufhielt. Schon 1810 hatte Portugal seine profitable Rolle als Mittler verloren, als es England dazu berechtigt hatte, direkten Handel mit Brasilien zu treiben. Der nächste Nackenschlag folgte 1815, als Prinzregent João (ab 1816 Dom João VI) Brasilien zu einem mit Portugal vereinten Königreich ausrief, um Brasilien, das ihm immer mehr ans Herz gewachsen war, größeren Wohlstand und höheres Ansehen zu verschaffen – und damit auch sich selbst und dem Rest der dort lebenden Königsfamilie. Aufgrund eines immensen Schuldenbergs und der schlechten Situation im Welthandel befand sich Portugal an einem Tiefpunkt seiner Geschichte – de facto verkümmert zu einer brasilianischen Kolonie unter britischer Hoheit.

Die Portugiesen sind für Englands Tee-Besessenheit verantwortlich: Ihre Entdecker brachten den Tee Mitte des 17. Jhs. nach Europa, die teebegeisterte Katharina von Bragança erledigte den Rest.

Unterdessen breitete sich in der Armee Unmut aus. Rebellische Offiziere beriefen in aller Stille das Parlament ein und entwarfen eine neue liberale Verfassung. Basierend auf den Ideen der Aufklärung wurden zahlreiche Privilegien der Adligen und des Klerus abgeschafft und ein Ein-Kammer-Parlament eingesetzt.

Vor vollendete Tatsachen gestellt, kehrte João zurück und akzeptierte sämtliche Bedingungen – auch wenn seine Frau und sein Sohn Miguel (Michael) entschieden anderer Meinung waren. Johanns ältester Sohn Pedro (Peter) hatte andere Vorstellungen: Als Regent Brasiliens in Rio de Janeiro zurückgelassen, brüskierte er die Verfassungsväter, indem er Brasilien 1822 für unabhängig erklärte und sich selbst zum Kaiser ernannte. Als João 1826 starb, standen alle Zeichen auf Bürgerkrieg.

Als man ihm die Krone anbot, rief Peter (in Portugal bekannt als Dom Pedro IV) eine neue, weniger liberale Verfassung aus und dankte dann zugunsten seiner siebenjährigen Tochter Maria ab – unter der Voraussetzung, dass sie später ihren Onkel Miguel (Michael) heiraten und dieser die neue Verfassung akzeptieren würde. Miguel schwor seinen Eid, schaffte Pedros Verfassung aber umgehend wieder ab und ließ sich

1815

Dom João VI erklärt Rio de Janeiro zur Hauptstadt des vereinten Königreichs von Portugal, Brasilien und der Algarve. Lissabon spielt nun nur noch die zweite Geige.

1822

Dom João VIkehrt nach Portugal zurück um seine Krone zurückzuerobern. In Brasilien führt Kronprinz Pedro wenig später einen Staatsstreich, erklärt Brasiliens Unabhängigkeit und ernennt sich selbst zum Kaiser.

1832

Dom Pedro kehrt als König nach Portugal zurück und kämpft mit seinem Bruder Miguel um den Thron. Zwei Jahre Bürgerkrieg enden mit Miguels Verbannung. Peters Tochter Maria wird Königin.

1865

Portugal erlebt eine Phase des Friedens und Wohlstands. Eisenbahnen verbinden Dörfer mit den reich gewordenen Städten Lissabon und Porto. Industrie, Landwirtschaft, Gesundheitswesen und Bildung blühen auf.

stattdessen selbst zum König ausrufen. Rasend vor Wut trommelte Pedro die ebenfalls zornigen Liberalen zusammen und zwang Miguel 1834 in Évoramonte, sich zu ergeben.

Nach Pedros Tod hielt seine Tochter Maria, mit 15 Jahren bereits Königin von Portugal, sein Erbe aufrecht, indem sie seine Verfassung aus dem Jahr 1826 bedingungslos unterstützte. Die radikalen Befürworter der Verfassung von 1822 meldeten sich im Laufe der nächsten beiden Jahrzehnte immer lauter zu Wort und brachten das Land an den Rand eines Bürgerkriegs. Der Herzog von Saldanha rettete die Lage jedoch und handelte ein Friedensabkommen aus, das Pedros Verfassung modifizierte und Portugals Infrastruktur gleichzeitig umfassend modernisierte.

Die Portugiesen kamen 1543 als erste Europäer nach Japan. Sie gründeten Nagasaki, machten das Land mit dem Moskitonetz bekannt und führten in die japanische Sprache neue Wörter ein, darunter *pan* (Brot) und – möglicherweise – *arrigato* (danke).

Ein hoffnungsvolles neues Zeitalter

Die zweite Hälfte des 19. Jhs. war eine bewegte Phase in der Geschichte Portugals, das als eine der progressivsten Gesellschaften Südeuropas galt. Besucher Lissabons, so etwa Hans Christian Andersen, waren überrascht, als sie von Bäumen gesäumte Boulevards mit Gaslaternen, moderne Straßenbahnen und gut gekleidete Einwohner antrafen. Der Bildungsreformer João Arroio sorgte für einen drastischen Ausbau des Bildungswesens: Er verdoppelte die Anzahl der Jungenschulen und vervierfachte die der Mädchenschulen. Frauen erhielten das Recht, Land zu besitzen, die Sklaverei wurde – wie die Todesstrafe – im gesamten portugiesischen Reich abgeschafft, und selbst die Gefängnisse wurden reformiert: Die Gefangenen erlernten während ihrer Haft ein Handwerk, um so nach ihrer Entlassung wieder in die Gesellschaft integriert werden zu können.

Immer mehr Berufsgenossenschaften, etwa die Literarische Gilde, wurden ins Leben gerufen. Sie brachten fortschrittliche Ideen in die öffentliche Diskussion ein und regten zu Debatten über Politik, das religiöse Leben und die Welt der Kunst an.

Wie in vielen anderen Ländern Europas wurde auch in Portugal derweil die Zeit des industriellen Wachstums eingeläutet: Die Textilproduktion etwa stieg sprunghaft an, wobei der Großteil der Erzeugnisse exportiert wurde. Es entstanden weitere bedeutende Bauten wie neue Brücken, ein landesweites Straßennetz und eine Reihe wichtiger architektonischer Werke, darunter auch der Palácio Nacional da Pena oberhalb von Sintra.

Finstere Zeiten & der Tod eines Königs

Um 1900 wuchs die Unzufriedenheit unter den Arbeitern immer weiter an. Aufgrund der voranschreitenden Rationalisierung verloren immer mehr Menschen ihre Arbeitsplätze, einige Fabrikbesitzer heuerten Kinder an, um die Maschinen zu bedienen, während ihr Ruf nach fairen

1890

Portugal interessiert sich erneut für seine afrikanischen Kolonien. Großbritannien beansprucht das Subsahara-Afrika und droht Portugal mit Krieg. Portugals Rückzug löst eine innenpolitische Krise aus.

1900

Die republikanische Bewegung gewinnt an Macht. Die Afrika-Frage ist nur eine von zahlreichen Problemen für die Krone, die auch mit steigenden Arbeitslosenzahlen und sozialer Ungleichheit zu kämpfen hat.

1908

Der königlichen Familie gelingt es trotz ihres repressiven Vorgehens nicht, die antimonarchistischen Stimmen im Land verstummen zu lassen. Dom Carlos und sein ältester Sohn, Luís Filipe, werden ermordet.

1910

Dom Carlos jüngerer Sohn, der 18-jährige Manuel, besteigt den Thron, wird jedoch bald wieder verdrängt. Portugal wird zur Republik erklärt. Das Land erlebt in den nächsten 16 Jahren 45 Regierungen.

Arbeitsbedingungen unbeantwortet blieb. Wer in Streik trat, wurde kurzerhand gefeuert und ersetzt. Gleichzeitig erlebte Portugal einen dramatischen demografischen Wandel: Immer mehr Menschen flohen vom Land in die Städte, zugleich schoss die Zahl der Auswanderer (besonders nach Brasilien) in die Höhe.

In einer Zeit des Wandels und sozialer Ungerechtigkeiten wandten sich die Menschen immer mehr und mehr dem Gedankengut des Sozialismus zu. Nationalistisch-republikanische Ideen ergriffen unterdessen von der unteren Mittelklasse Besitz und motivierten 1908 einen Putschversuch. Dieser scheiterte zwar, doch im folgenden Monat wurden Dom Carlos I (König Karl) und Kronprinz Luís Filipe (Ludwig Philipp) in Lissabon brutal ermordet.

Karls jüngerer Sohn, Manuel II., unternahm einen letzten kläglichen Versuch, die Republikaner zu besänftigen. Doch für die Monarchie kam jede Hilfe zu spät: Am 5. Oktober 1910 wurde nach einem Aufstand der Armeeoffiziere die Republik ausgerufen. Manuel, genannt „der Unglückliche", segelte ins Exil nach Brasilien, wo er 1932 verstarb.

Salazar: Aufstieg und Fall

Nach ihrem erdrutschartigen Sieg bei den Wahlen im Jahr 1911 hegten die Republikaner große Hoffnungen auf umfassende Veränderungen, doch das Schicksal meinte es nicht gut mit ihnen. Die Wirtschaft lag nach der – ökonomisch fatalen – Entscheidung, sich im Ersten Weltkrieg den Alliierten anzuschließen, am Boden. In den Nachkriegsjahren eskalierte das Chaos: Die verschiedenen republikanisch gesinnten Fraktionen lagen im Clinch, die Gewerkschaften riefen zu Streiks auf, die niedergeschlagen wurden, und das Militär gewann zusehends an Macht.

Die neue Republik erlangte schon bald den Ruf des instabilsten Regimes in Europa. Zwischen 1910 und 1926 wechselte die Regierung bemerkenswerte 45-mal, oft war dabei das Militär im Spiel. 1926 brachte ein weiterer Putsch neue Namen und Gesichter. Besonders tat sich der Finanzminister António de Oliveira Salazar hervor, der nach und nach aufstieg und 1932 das Amt des Ministerpräsidenten erlangte – einen Posten, den er für die nächsten 36 Jahre innehatte.

Salazar installierte eiligst seinen „Estado Novo" (Neuen Staat) – ein ständestaatlich orientiertes, nationalistisch und katholisch gesinntes, autoritäres und häufig repressives Regime. Sämtliche Oppositionsparteien wurden verboten, einzig zugelassen war Salazars Nationale Union, die alle Macht in der Nationalversammlung wie auch im Staat an sich riss. Streiks wurden verboten, Propaganda, Zensur und brutale Gewalt sorgten für „Ordnung" in der Gesellschaft. Die undurchsichtige neue Geheimpolizei, die Polícia Internacional e de Defesa do Estado (PIDE), verbreitete Angst und Schrecken und unterdrückte Oppositionelle, die

Einige Historiker glauben, portugiesische Entdecker hätten Australien bereits im 16. Jh. erreicht, also 250 Jahre vor James Cook. Kenneth McIntyre fasst die Thesen in *The Secret Discovery of Australia* (1977) zusammen.

1916

Trotz anfänglicher Neutralität wird Portugal in den Ersten Weltkrieg und auf die Seite der Aliierten gezogen. Es entsendet 55 000 Soldaten, fast 10 000 sterben. Der Krieg hat eine lang anhaltende Rezession zur Folge.

1932

António de Oliveira Salazar kommt an die Macht. Die portugiesische Wirtschaft wächst zunächst, wenn auch zu einem hohen Preis. Salazar bringt seine Gegner mit Zensur, Haftstrafen und Folter zum Schweigen.

1942

Der portugiesische Regisseur Manoel de Oliveira dreht mit Aniki Bódó den ersten Film, der dem Neorealismus zugeordnet wird. (De Oliveira stirbt im April 2015 im Alter von 106 Jahren, 2012 entstand sein letzter Film.)

1943

Das im Zweiten Weltkrieg neutrale Portugal wird zum Knotenpunkt für die Geheimdienste der Alliierten und der Achsenmächte. Salazar arbeitet für beide Seiten und macht Geschäfte mit den Nazis und den Briten.

SALAZAR, DER WIRTSCHAFTSPROFESSOR

Als General António Carmona 1926 zu Portugals neuem Präsidenten ernannt wurde, übernahm er ein hoch verschuldetes Land. Aus Angst vor einer wirtschaftlichen Katastrophe rief Carmona einen Experten zu Hilfe, einen Mann namens António de Oliveira Salazar. Salazar war damals ein 37 Jahre alter Junggeselle, der sich mit einem Priester – der später Kardinal von Lissabon werden sollte – ein spartanisches Quartier teilte. Auch Salazar selbst war das religiöse Leben durchaus nicht fremd. Er hatte acht Jahre lang studiert, um Priester zu werden, und einige Einwohner seines kleinen Heimatdorfs nannten ihn sogar „Vater". Erst im letzten Moment entschied er sich für Rechtswissenschaften.

Als einer der ersten Wirtschaftsprofessoren des Landes erwarb sich Salazar bald hohes Ansehen für seine Artikel zum öffentlichen Finanzwesen. Als General Carmona ihm den Posten des Finanzministers anbot, nahm Salazar diesen unter einer Bedingung an: Er wollte über die Ausgaben sämtlicher Ministerien bestimmen – der General willigte ein.

Salazar verbuchte immense Erfolge und erweckte die Wirtschaft des Landes zu neuem Leben. Er kürzte die Regierungsausgaben drastisch, hob die Steuern an und glich bereits in seinem ersten Jahr den Haushalt wieder aus. Die Arbeitslosenquote sank deutlich. Salazar wurde schon bald zu einem der Stars in Carmonas Ministerriege. Als andere Minister abdankten, übernahm er weitere Posten, sodass er seine Macht festigte, bis Carmona ihn schließlich zum Ministerpräsidenten ernannte.

Salazar bestimmte das zivile Leben über Jahrzehnte. Während seiner autoritären Herrschaft brachte er dem Land Stabilität und Wohlstand, wenn auch zu einem hohen Preis: Zensur, Haftstrafen und – in einigen Fällen – Folter politischer Gegner. Insbesondere die Arbeiterklasse hatte unter dem Regime zu leiden: Salazar speiste sie mit einer Mischung aus „Fado, Fátima und Fußball" ab, um sie bei Laune und gefügig zu halten, jedoch zeigte er nicht das geringste Interesse daran, die Lebenssituation der vielen Menschen ernsthaft und nachhaltig zu verbessern. Am Ende seiner Regierungszeit im Jahr 1968 wies Portugal die höchste Analphabetenquote auf und beklagte die meisten Tuberkuloseerkrankungen in Westeuropa, Frauen waren von den (ohnehin nicht freien) Wahlen ausgeschlossen. Bedenkt man also, in welchem Zustand sich Portugal befand, als das Salazarregime die Macht verlor, erscheinen die Fortschritte der letzten 50 Jahre umso erstaunlicher.

inhaftiert und gefoltert wurden. Während Salazars Herrschaft scheiterten mehrere Putschversuche. Wer einen schockierenden Einblick in das Leben eines politischen Gefangenen unter Salazar gewinnen möchte, kann das Fortaleza in Peniche aus dem 16. Jh. besuchen, das der Diktator als Gefängnis nutzte.

Die einzige gute Nachricht war eine dramatische wirtschaftliche Wende. In den 1950er- und 1960er-Jahren erlebte Portugal ein jährliches industrielles Wachstum von 7% bis 9%.

1961

Die Überbleibsel des portugiesischen Weltreichs wanken, als Indien Goa annektiert. Unabhängigkeitsbewegungen entstehen in Portugals ehemaligen afrikanischen Kolonien Angola, Mosambik und Guinea-Bissau.

1974

Nelkenrevolution: Armeeoffiziere stürzen Marcelo Caetano, Salazars Nachfolger. Portugal rückt nach links, Kommunisten und gemäßigte Kräfte ringen in dem instabilen Land um die Macht.

1986

Mit einem knappen Sieg wird Mário Soares zum Präsidenten Portugals gewählt; zum ersten Mal seit 60 Jahren ist ein Zivilist Staatsoberhaupt. Im selben Jahr tritt Portugal mit Spanien der EG bei.

1992

Durch Zufall werden im Rahmen der Planung eines Staudammprojekts im Alto Duoro beeindruckende steinzeitliche Felszeichnungen entdeckt, die etwa 30 000 Jahre alt sind.

International spielte der gerissene Diktator ein doppeltes Spiel: Während des Spanischen Bürgerkriegs unterstützte er inoffiziell Francos Nationalisten; im Zweiten Weltkrieg blieb Portugal offiziell neutral, erlaubte jedoch den Briten, die Flugplätze auf den Azoren zu benutzen, und verkaufte Wolfram an Deutschland. Zudem hatte Salazar den Transport von Nazi-Gold nach Portugal autorisiert – laut Alliiertenberichten stolze 44 t.

Das Ende der Diktatur läuteten jedoch die Ereignisse in den Überseeterritorien ein: die Entkolonialisierung. Als Salazar sich weigerte, die Kolonien aufzugeben, wurde er zu immer teureren und unpopulären militärischen Unternehmungen gezwungen. 1961 besetzte Indien Goa, in Angola kam es zu einem Aufstand der Nationalisten, und auch in Portugiesisch-Guinea und Mosambik formierten sich Guerillabewegungen.

Salazar musste sich jedoch nicht mehr mit den Folgen auseinandersetzen: Er erlitt 1968 einen Schlaganfall und starb zwei Jahre später.

Sein Nachfolger, Marcelo Caetano, schaffte es nicht, die Lage wieder in den Griff zu bekommen. Armeeoffiziere, welche die furchtbaren Bedingungen gesehen hatten, unter denen die Menschen in den Kolonien lebten, sympathisierten mit afrikanischen Freiheitskämpfern und weigerten sich mehr und mehr, in den Kolonialkriegen zu kämpfen. Mehrere Hundert Offiziere schlossen sich zum Movimento das Forças Armadas (MFA) zusammen, der am 25. April 1974 einen relativ unblutigen Putsch unternahm. Dieser erhielt später den Namen Nelkenrevolution, da die feiernden Menschen Nelken in die Gewehrläufe der siegreichen Soldaten steckten. In Erinnerung daran sind Nelken auch heute noch ein nationales Freiheitssymbol.

Das *Handbuch der Inquisitoren* (2003) von António Lobo Antunes ist eine brillant geschriebene Darstellung der dunklen Tage unter Salazar, gesehen durch die Augen faulknerianischer Charaktere wie „dem Minister", Senhor Francisco.

Von der Revolution zur Demokratie

Trotz der breiten Zustimmung zum Staatsstreich versank das Land im folgenden Jahr in ein nie dagewesenes Chaos. Dieses nahm dort seinen Anfang, wo auch die Revolution begonnen hatte – in den afrikanischen Kolonien. Guinea-Bissau wurde umgehend in die Unabhängigkeit entlassen, gefolgt von der raschen Entkolonialisierung der Kapverden sowie von São Tomé und Príncipe, Mosambik und Angola.

Der Übergang verlief jedoch alles andere als reibungslos: Ein Bürgerkrieg erschütterte Angola, und Indonesien fiel prompt im 1975 befreiten Ost-Timor ein. Auch Portugal selbst erlebte turbulente Zeiten, als fast 1 Mio. Flüchtlinge aus den afrikanischen Kolonien ins Land strömten.

Das Land geriet in eine schwere wirtschaftliche Krise – weitreichende Streiks und ein Durcheinander politischer Ideen und Parteien waren die Folge. Die Kommunisten und ein radikaler Flügel der MFA riefen eine revolutionäre Bewegung ins Leben, die Unternehmen und Dienstleistungen verstaatlichte. Kleinbauern erwarben Land und schlossen sich zu Kooperativen zusammen, die jedoch aufgrund interner Streitereien

Im Zweiten Weltkrieg offiziell neutral, war Portugal ein wichtiger Knotenpunkt für die Spionagetätigkeiten sowohl der Alliierten als auch der Nazis. Zu den im Land stationierten britischen Geheimagenten gehörten auch Graham Greene, Ian Fleming und der Doppelagent Kim Philby.

1998

Lissabon ist Gastgeber der Expo 98 und stellt neue Errungenschaften vor, u. a. Santiago Calatravas hochmodernen Bahnhof sowie das größte Ozeanarium und die längste Brücke (Ponte de Vasco da Gama) Europas.

1998

José Saramago, zeitlebens Kommunist, erhält den Literaturnobelpreis für seine Geschichten über gewöhnliche Menschen, die vor außergewöhnlichen Hindernissen stehen. Die Kirche verdammt seine Werke.

1999

Die bedeutende Fadista (Sängerin traditioneller portugiesischer Musik) Amália Rodrigues stirbt mit 79 Jahren. Dreitägige Staatstrauer wird ausgerufen. In ihrer 40-jährigen Karriere lebte das einst sterbende Genre wieder auf.

2001

Die Weinregion Alto Douro wird zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. In dem 1756 offiziell abgegrenzten Gebiet wird seit 2000 Jahren Wein angebaut. Es ist somit eines der ältesten Weinanbaugebiete der Welt.

und schlechten Managements schnell wieder zerfielen. Während sich die Revolutionäre im Süden durchsetzten, wurde der konservative Norden von Mário Soares und seiner Partido Socialista (PS; Sozialistische Partei) geführt.

Im Anschluss an das Ende des Salazarregimes scheiterte eine ganze Reihe der vom Militär eingesetzten radikalen provisorischen Regierungen. Hinzu kam im Jahr 1975 der missglückte Versuch eines Staatsstreichs unter Führung von General António de Spínola. Dann, im Jahr 1976, brach eine Zeit der relativen Ruhe an. Portugal verabschiedete eine neue Verfassung und hielt seine ersten Wahlen für ein neues Parlament ab. Im selben Jahr wurde General António Ramalho Eanes zum Präsidenten gewählt. Er half, das Land in Richtung Demokratie zu lenken. Der von ihm eingesetzte Premierminister Soares übernahm die Zügel in einer Periode schwerster Herausforderungen für Portugal, darunter zunehmende Inflation, hohe Arbeitslosigkeit und rückläufige Lohnentwicklungen.

Portugal hat es nur um Haaresbreite verpasst, sich der ersten Ministerpräsidentin Europas rühmen zu können: Margaret Thatcher sicherte sich diesen Titel 1979, nur drei Monate, bevor Maria de Lourdes Pintasilgo (1930–2004) an die Macht kam.

Der steinige Weg zur Stabilität

Portugal entschied sich schon bald für eine Mischung aus Sozialismus und Demokratie mit einem mächtigen Präsidenten, einer gewählten Versammlung und einem Revolutionsrat, der das Militär kontrollieren sollte.

Mário Soares' Minderheitsregierung geriet schon bald ins Wanken. Die Folge war eine Reihe von Regierungen diverser Koalitionen und parteiloser Kandidaten, darunter auch Portugals erste Ministerpräsidentin, Maria de Lourdes Pintassilgo. Bei den Parlamentswahlen 1980 kam dann erstmals eine neue politische Kraft an die Regierung – die konservative Aliança Democrática (AD; Demokratische Allianz) unter der Führung von Francisco Sá Carneiro.

Portugal: A Traveller's History (2004) von Harold Livermore beschreibt einige der interessanteren Episoden der Vergangenheit und wirft u. a. einen Blick auf Höhlenmalereien, Weinberge und Musik.

Nur wenig später kam Carneiro bei einem Flugzeugabsturz ums Leben – bis heute ist nicht geklärt, ob er Opfer eines Attentats wurde. Francisco Pinto Balsemão nahm seinen Platz ein und bereitete den Beitritt Portugals zur Europäischen Gemeinschaft (EG) vor.

Die Regierungskoalition von Soares und Balsemão setzte hierzu ein striktes Programm der wirtschaftlichen Modernisierung um – teilweise, um die EG und den Internationalen Währungsfonds (IWF) zufriedenzustellen. Dabei überrascht es kaum, dass dieses Engerschnallen sämtlicher Gürtel nicht sehr populär war. Die lautesten Kritiker waren Soares Partner im rechten Flügel der Partido Social Democrata (PSD; Sozialdemokratische Partei) unter der Führung des dynamischen Aníbal Cavaco Silva. Kommunistische Gewerkschaften organisierten Streiks, der Terror der radikalen Linken der Forças Populares 25 de Abril (FP-25) verstärkte die Unruhen noch.

2004

Portugal ist Gastgeber der UEFA Euro 2004 und erreicht das Finale, muss gegen Griechenland jedoch eine schmerzliche Niederlage einstecken. Über 600 Mio. € werden in Bau und Renovierung der Stadien investiert.

2007

Portugal übernimmt die rotierende EU-Präsidentschaft. Der Vertrag von Lissabon, der eine neue institutionell reformierte EU anstrebt, wird ausgearbeitet.

2010

Portugal legalisiert als sechstes Land Europas (und achtes Land weltweit) die gleichgeschlechtliche Ehe. Da die Kirche das Gesetz ablehnt, kommt es zu einem Aufschrei in den Medien.

2013

1,5 Mio. Portugiesen haben genug von steigender Arbeitslosigkeit, immer höheren Steuern und geplanten 4 Mrd. € Haushaltseinsparungen der Regierung. Sie protestieren auf den Straßen.

DAS GEHEIMNIS DER NEANDERTALER

Die Wissenschaft ist sich bis heute über das Schicksal der Neandertaler nicht ganz einig – jener kräftigen, robusten Urmenschen, die Steinwerkzeuge benutzten, Feuer machten, ihre Toten begruben und größere Gehirne hatten als der moderne Mensch. Die lange Zeit gängigste Theorie besagt, der Homo sapiens habe für das Aussterben der Neandertaler gesorgt – möglicherweise sogar durch eine Art Genozid. Weniger anerkannt ist die Theorie, Neandertaler und Menschen hätten sich vermischt und so eine „Hybridart" geschaffen. Diese Idee erfuhr jedoch mehr Anerkennung, als portugiesische Archäologen im Jahr 1999 nördlich von Lissabon ein seltsames Skelett fanden – das erste komplett erhaltene paläolithische Skelett, das je auf der Iberischen Halbinsel ausgegraben wurde. Das Team unter der Leitung von João Zilhão, dem Direktor des portugiesischen Instituts für Archäologie, entdeckte in einer rituellen Grabstätte die 25 000 Jahre alten Überreste eines Jungen, der sowohl Kennzeichen früher Menschen (ein prominentes, vorstehendes Kinn) als auch von Neandertalern (kräftige Gliedmaßen) aufwies. Manche glauben, dass es diese Art von Beziehung – Liebe statt Krieg – über einen Zeitraum von Jahrtausenden gab und sich so ein Teil des Erbguts des Neandertalers mit dem des modernen Menschen vermischte.

1986 trat Portugal nach neun Jahren Verhandlungen der EG bei. Dank großzügiger Subventionen setzte es sich mit einem bis dato ungekannten Wirtschaftswachstum vor seine Nachbarn. Die neuen Mittel ermöglichten es Ministerpräsident Cavaco Silva außerdem, rasch radikale Wirtschaftspläne umzusetzen. Dazu gehörten auch Reformen des Arbeitsrechts, die zahlreiche Arbeiter desillusionierten. In den 1980er-Jahren wurde das Land immer wieder von Streiks ausgebremst – an einem nahmen 1,5 Mio. Arbeiter teil –, die jedoch nie zu etwas führten. Schließlich wurden die kontroversen Gesetze doch noch verabschiedet.

Das Wirtschaftswachstum war jedoch nicht von Dauer. 1992 fielen die Handelsschranken der EG, und Portugal sah sich plötzlich neuer Konkurrenz gegenüber. Als die Rezession einsetzte, schwanden auch die Vermögen. Desillusionierung machte sich breit, als Europas Einheitsmarkt Portugals Rückständigkeit auf dem Agrarsektor offenbarte.

Streiks, lähmende Korruptionsanklagen und Studentendemonstrationen gegen steigende Studiengebühren untergruben die PSD noch mehr und führten 1995 schließlich zu Cavaco Silvas Rücktritt. Die Parlamentswahlen in diesem Jahr brachten neue Gesichter an die Macht, und der Sozialist António Guterres trat Silvas Nachfolge an. Trotz der Hoffnung auf eine neue und weniger konservative Regierung blieb alles beim Alten – Guterres setzte den strikten Konsolidierungskurs fort, durch den sich Portugal 1998 für die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) qualifizierte. Tatsächlich erwies sich Portugal dank eines stabilen Wirtschaftswachstums, das Guterres zu einer weiteren Amtszeit

C. R. Boxers *The Portuguese Seaborne Empire 1415 – 1825* (1969) ist nach wie vor eine der besten Studien über die Erkundungen portugiesischer Seefahrer und das komplexe Imperium, das diese zur Folge hatten.

2014

Da seine außerordentlichen Anstrengungen von den Kapitalmärkten honoriert werden, kann Portugal sein dreijähriges Rettungsprogramm in Höhe von 78 Mrd. € beenden, ohne weitere Hilfen zu beanspruchen.

2015

Die Regierung billigt ein Gesetz, das Nachkommen von vor 500 Jahren aus dem Land vertrieben Juden die Staatsbürgerschaft gewährt. Sephardischen Juden ermöglicht dies die doppelten Staatsangehörigkeit.

2017

Portugal gewinnt mit *Amar pelos dois* („Liebe zu zweit") zum ersten Mal den Eurovision Song Contest. Der junge Interpret Salvador Sobral erlangt über Nacht landesweite Berühmtheit.

2017

Hitzewellen, trockene Winde und Blitze schaffen die Voraussetzungen für verheerende Waldbrände, bei denen insgesamt über 100 Menschen sterben und Zigtausende Hektar Wald vernichtet werden.

verhalf, eine Zeit lang als einer der solidesten EWWU-Partner. Aber Korruptionsskandale, eine steigende Inflation und die schwächelnde Konjunktur hatten schließlich katastrophale Folgen. Zu Beginn des 21. Jhs. geriet Portugal in wirtschaftliche Stagnation. Die nächsten zehn Jahre waren hart für Portugals Wirtschaft, die von 2001 bis 2010 ein geringes oder negatives BIP und steigende Arbeitslosenzahlen aufwies. Wie auch andere Länder in Europa traf die Weltwirtschaftskrise Portugal hart. Ultimaten der EU-Kommission zur Bekämpfung der Staatsverschuldung (um einen Crash wie in Griechenland zu vermeiden) brachten unpopuläre Sparmaßnahmen – Rentenreform, erhöhte Steuern, Einstellungsstopps bei öffentlichen Stellen – was wiederum zu Protesten und Streiks führte.

Schwere Zeiten

Das Gesetz, nach dem alle portugiesischen Frauen wählen dürfen, wurde erst 1975 erlassen.

Portugals Wirtschaft war schon in den Jahren vor der Wirtschaftskrise nicht besonders stark, weshalb die Auswirkungen des Abschwungs umso verheerender waren. Portugal gesellte sich 2011 zu den kriselnden Ländern der Eurozone, den sogenannten PIIGS (Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien), und nahm – wegen großer finanzieller Schwierigkeiten – unter dem EU-Rettungsschirm eine Finanzhilfe in Höhe von 78 Milliarden Euro entgegen. Am schwersten hat die jüngere Generation unter der Krise zu leiden; die Arbeitslosigkeit betrug bei den unter 25-Jährigen zeitweise über 40 %. Hinzu kamen die Unterbeschäftigten und diejenigen, die mit mageren Löhnen auskommen mussten.

Die Hilfen der EU waren mit der Forderung verbunden, dass Portugal durch eine Reduktion der Ausgaben und Steuererhöhungen an seinem Haushaltsdefizit arbeiten sollte. Sparmaßnahmen folgten, und die Menschen gingen auf die Straße, um gegen höhere Steuern und gekürzte Pensionen und Beihilfen – verbunden mit Rekordarbeitslosigkeit – zu protestieren. Es kam zu Massendemonstrationen und Generalstreiks; der größte brachte 2013 1,5 Millionen Menschen in ganzen Land auf die Beine – für ein so kleines Land eine erstaunlich hohe Zahl. Die Beschäftigten in den von der Sparpolitik der Regierung besonders hart betroffenen Wirtschaftszweigen – darunter die Bereiche Erziehung, Gesundheit und Verkehr – taten sich mit den Arbeitslosen und Pensionären zusammen, um an der größten Protestaktion seit der Nelkenrevolution von 1974 teilzunehmen.

Trotz des Sparpakets steckte Portugal noch immer in der größten Rezession seit den 1970er-Jahren. Jeden Tag wurden die Portugiesen mit deprimierenden Schlagzeilen konfrontiert, die u. a. Ausgabensperren, Kürzungen im Gesundheitsbereich, die Abschaffung kostenloser Schulessen, die Einschränkungen der Polizeikontrollen und einen Anstieg der Selbstmordrate verkündeten. Rentner ohne familiäre Unterstützung mussten von kaum 200 € monatlich leben, und zahllose Menschen litten unter Armut und Hunger. Laut TNS Global hatten rund drei von vier Menschen in Portugal Mühe, mit ihrem Geld über den Monat zu kommen.

Was als Finanzkrise begann, wurde schnell zu einer politischen Krise, da es einer Reihe von Ministern nicht gelang, die wachsenden Probleme in den Griff zu bekommen. Die Wut auf den Straßen nahm zu, und eine frustrierte Öffentlichkeit forderte den Rücktritt von Premierminister Pedro Passos Coelho. Tatsächlich fand seine Zeit an der Spitze 2015 abrupt ihr Ende, als eine neue linke Regierung unter der Führung von António Costa die Kontrolle übernahm und eine neue Ära in der portugiesischen Politik einleitete.

Religion

Das Christentum hat die Geschichte Portugals stark geprägt und spielt auch heute noch eine wichtige Rolle im täglichen Leben der Bevölkerung. Kirchen und Kathedralen sind in fast jeder Stadt zu finden, und Portugals bedeutendste Feste basieren auf religiösen Feierlichkeiten, die an den vielen wichtigen Feiertagen mit farbenprächtigen Umzügen und Konzerten begangen werden. Außerdem gibt es in Portugal mehrere Pilgerstätten; die bedeutendste, Fátima, zieht jedes Jahr mehrere Millionen Gläubige an.

Kirche & Staat

Portugal hat eine tiefe Bindung zur Kirche. Sogar während der langen Herrschaft der Mauren blühte im Norden das Christentum, was den christlichen Kreuzrittern eine gute strategische Basis in ihrem Kampf um das Königreich verschaffte. Von den ersten päpstlichen Bündnissen im 11. Jh. bis ins 17. Jh., als die Kirche sowohl im Land selbst als auch in Portugals expandierendem Reich eine wichtige Rolle spielte, arbeiteten Klerus und König Hand in Hand.

Bis ins 18. Jh. gab es kaum Spannungen. Doch dann wollte der Marquês de Pombal, ein Mann der Aufklärung, die Macht der Kirche und insbesondere der Jesuiten, die er 1759 des Landes verwies, beschränken. Zudem bemühte er sich um die Modernisierung des portugiesischen Staates – er ließ als einer der Ersten Städte im Schachbrettmuster bauen, um sie zu gliedern – und stellte das Bildungssystem unter staatliche Kontrolle. In den nächsten 150 Jahren waren die Beziehungen zwischen Staat und Kirche angespannt; es kam zu Machtkämpfen und schließlich 1821 zum gänzlichen Verbot kirchlicher Orden und zur Verstaatlichung vieler Besitztümer der Kirche.

Die Trennung von Staat und Kirche wurde in der ersten Republik (1910–1926) offiziell anerkannt. In der Praxis allerdings spielte die Kirche auch weiterhin in vielen Lebensbereichen eine wichtige Rolle. Das Gesundheits- und Bildungssystem wurde größtenteils von ihr verwaltet – katholische Schulen und Krankenhäuser waren die Norm. Soziale Einrichtungen in ländlichen Gebieten waren meist in kirchlicher Hand, und für die Fertigstellung öffentlicher Bauten war die Segnung des zuständigen Bischofs vonnöten.

1932 kam António de Oliveira Salazar an die Macht und begründete den an die Diktatur Mussolinis erinnernden *Estado Novo* (Neuen Staat), der bis zur Nelkenrevolution 1974 Bestand hatte. Salazar war der katholischen Kirche eng verbunden – vor seinem Jurastudium hatte er acht Jahre lang für das Priesteramt studiert. Sein Mitbewohner während der Studienzeit war ein Priester, der später zum Patriarchen von Lissabon ernannt wurde. Salazar war ein leidenschaftlicher Gegner des Kommunismus und nutzte römisch-katholische Glaubenselemente, um an den Sinn der Menschen für Autorität, Ordnung und Disziplin zu appellieren. Für ihn waren Familie, Gemeinde und die weitere Stärkung des Christentums die Grundfesten des Staates. Angehörige der Kirche, die ihm kritisch gegenüberstanden, wurden jedoch mundtot gemacht oder ins Exil getrieben.

Religiöse Feste

Semana Santa (Braga)

Festa de São João (Porto & Braga)

Festa de Santo António (Lissabon)

Fátima Romaris (Fátima)

Romaria de Nossa Senhora d'Agonia (Viana do Castelo)

Festa de Nossa Senhora dos Remédios (Lamego)

UNTER MAURISCHER HERRSCHAFT

Die Mauren gründeten Schulen, starteten großflächige Alphabetisierungskampagnen (natürlich auf Arabisch) und lehrten Mathematik, Geografie und Geschichte. Auf dem Gebiet der Medizin wurden große Fortschritte gemacht, und es herrschte eine gewisse religiöse Toleranz, die mit den christlichen Kreuzzügen mit einem Schlag ihr Ende fand. Zum Missfallen christlicher Sklavenbesitzer war die Sklaverei im Islamischen Reich nicht erlaubt, was dieses zu einem Zufluchtsort für geflohene Sklaven machte. Muslime, Christen und Juden lebten friedlich nebeneinander und arbeiteten teilweise sogar zusammen. So entwickelte sich eine der wissenschaftlich und künstlerisch fortschrittlichsten Gesellschaften.

Nach der Revolution 1974 hatte die Kirche bei vielen Portugiesen an Sympathie eingebüßt. Auf ihre Unterstützung des Salazarregimes folgte in den turbulenten Tagen nach dem Zusammenbruch der Regierung Untätigkeit. Die neue Verfassung, die 1976 unterzeichnet wurde, betonte erneut die formelle Trennung von Staat und Kirche. Diesmal jedoch sorgte das effektivere Rechtssystem dafür, dass Portugal schnell zu einer säkular geprägten Gesellschaft wurde. Heute lässt sich nur noch etwa die Hälfte aller Ehepaare kirchlich trauen. Die Scheidung ist rechtlich zulässig, ebenso die Abtreibung bis zur zehnten Woche; ein entsprechendes Gesetz wurde nach einem Referendum im Jahr 2007 verabschiedet. 2010 erlaubte Portugal als sechstes Land in Europa – in den letzten Jahren kamen noch weitere Länder dazu – die gleichgeschlechtliche Ehe.

Eines der ungewöhnlichsten Rituale, die um Ostern begangen werden, ist der *enterro do bacalhau* (das Kabeljaubegräbnis); es markiert das Ende der Fastenzeit.

Die Inquisition

„Nach dem Erdbeben, durch das drei Viertel von Lissabon zugrunde gegangen waren, hatten die Weisen des Landes kein wirksameres Mittel, um der gänzlichen Zerstörung vorzubeugen, ausfindig gemacht, als dass man dem Volke ein schönes Autodafé gebe…“
Candide oder der Optimismus (Voltaire)

Die Inquisition, eines der dunkelsten Kapitel in der Geschichte Portugals, prägte eine Epoche des kirchlichen Terrors und der Exekutionen. Sie nahm 1536 ihren Anfang und dauerte 200 Jahre, wurde allerdings erst 1821 offiziell verboten. Ursprünglich richtete sie sich gegen Juden, die aus Portugal vertrieben oder zur Aufgabe ihres Glaubens gezwungen wurden. Wer sich nicht zum Katholizismus bekehren ließ, dem drohte ein Autodafé (Glaubensakt); Teil des kirchlichen Schauprozesses waren eine Messe, der Einzug des Angeklagten, die Verlesung des Urteils und die spätere Verbrennung des für schuldig Befundenen auf dem Scheiterhaufen.

Das letzte Autodafé in Portugal fand 1765 statt; es wurde ironischerweise ausgerechnet an zehn Jesuitenpriestern vollzogen, die es gewagt hatten, sich gegen den autokratischen und antiklerikalen Marquês de Pombal zu stellen.

Die Prozesse fanden stets auf öffentlichen Plätzen in Lissabon, Porto, Évora und Coimbra vor Tausenden Zuschauern statt. In der Mitte thronte der Großinquisitor auf einem überdachten Podium, umringt von einer ganzen Mannschaft, bestehend aus Aristokraten, Priestern, Gerichtsdienern, Folterknechten und nicht zuletzt Schreibern, die das Geschehen minutiös aufzeichneten.

Die Opfer hatten meist jahrelange Gefängnisaufenthalte hinter sich und waren schwer von Folterungen gezeichnet, als sie nun wieder Tageslicht sahen. Sie wurden zahlreicher Verbrechen angeklagt, z. B. der Auslassung von Mahlzeiten an jüdischen Fastentagen (ein Indiz für nicht bekehrte Juden), des Vergehens, Schweinefleisch auf dem Teller liegen gelassen zu haben, des Nichtbesuchens von Gottesdiensten, der Einhaltung des Sabbats sowie der Blasphemie, Hexerei und Homosexualität. Wie dünn die „Beweislage“, die oft von missgünstigen Nachbarn zusammengetragen wurde, auch war – nur sehr selten kam es zu Freisprüchen.

Nach einem etwa zehnjährigen Gefängnisaufenthalt wurde an den Verurteilten das Autodafé vollzogen. Bevor sie vor das Inquisitionsgericht gebracht wurden, wurde ihnen ein *san benito*, ein gelbes, mit Flammen bemaltes Büßergewand, angezogen und eine *coroza*, eine hohe kegelförmige Haube, aufgesetzt.

Nach dem Urteilsspruch wurde das Urteil an einem anderen Ort vollstreckt. Oft wurden die für schuldig Befundenen bei Anbruch des nächsten Morgens von den Scharfrichtern vor die Stadttore gebracht. Wer bereute, wurde zuerst erdrosselt und dann auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Alle anderen starben den Tod durch Verbrennen.

In den Jahren der Inquisition richtete die Kirche in Portugal über 2000 Menschen hin, Zehntausende mehr wurden gefoltert oder ins Exil geschickt. Die Portugiesen führten sogar in den Kolonien Autodafés durch; in Goa wurden Hindus auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Wie Voltaire sarkastisch anmerkte, spielte Aberglaube bei den Autodafés keine unerhebliche Rolle. Manche Gläubige waren der Meinung, dass das Erdbeben von 1755 dem Zorn Gottes geschuldet war und eine Strafe darstellte – nicht etwa für die grausamen Autodafés, sondern dafür, dass die Inquisition Andersgläubige nicht schwer genug bestraft hatte.

Die Erscheinungen von Fátima

Für viele portugiesische Katholiken sind die Fátima-Erscheinungen das bedeutendste religiöse Ereignis des 20. Jhs. Sie verwandelten ein winziges Dorf in eine wichtige Pilgerstätte für Katholiken aus aller Welt. Am 13. Mai 1917 hüteten die zehnjährige Lúcia Santos, ihre jüngere Cousine Jacinta und ihr jüngerer Cousin Francisco Marto vor den Toren Fátimas die Schafherde ihrer Eltern. Plötzlich schlug ein Blitz in die Erde ein und ihnen erschien eine Frau, „heller als die Sonne“. Laut Santos überbrachte sie ihnen die Nachricht, die Menschen sollten beten und für ihre Sünden Buße tun. Sie bat die Kinder, jeden Tag einen Rosenkranz zu beten, damit Friede in ihrem Leben und auf der Welt einkehre. Das Thema Frieden beschäftigte damals zweifellos viele Portugiesen, schließlich waren sie bereits tief in den Ersten Weltkrieg verstrickt. Dann sagte sie den Kindern, sie sollten am 13. eines jeden Monats zur gleichen Zeit an den gleichen Ort zurückkehren und dass sie sich ihnen im Oktober offenbaren würde.

Die angekündigte Offenbarung machte die Runde, auch wenn die meisten, die davon hörten, skeptisch reagierten. Am 13. Juni versammelte sich auf dem Feld nur eine Handvoll Schaulustiger, im nächsten Monat waren es jedoch schon mehrere Tausend. Zu diesem Zeitpunkt soll die Erscheinung den Kindern drei Geheimnisse anvertraut haben. In den nächsten Wochen folgte ein Medienansturm, und die Regierung verdächtigte die Kirche, das Ganze inszeniert zu haben, um ihre schwindende Popularität wiederzuerlangen. Die Kirche wiederum wusste nicht,

Portugals beliebtester Heiliger, Santo António (Antonius von Padua), ist *die* Anlaufstelle für einsame Herzen. Unverheiratete Frauen und Männer zünden Kerzen zu seinem Wohlgefallen an, um so die Liebe zu finden, und an seinem Festtag im Juni veranstaltet Lissabon eine kostenlose Massenheirat für all diejenigen, die zu arm sind, sich ein privates Fest leisten zu können.

Bücher & Filme über Fátima

The Fourth Secret of Fátima (2006), geschrieben von Antonio Socci

The 13th Day (2009), ein Film von Ian und Dominic Higgins

Die Heilige von Fátima (1952), ein Film von John Brahm

VERFALL DES GLAUBENS

Der Anteil der Katholiken in der Bevölkerung beträgt in Portugal 81 % und ist damit einer der höchsten in ganz Westeuropa. Die Anzahl der Gläubigen nimmt jedoch seit den 1970er-Jahren stetig ab (damals waren es noch 95 %). Heute bezeichnen sich fast eine halbe Million Portugiesen als Agnostiker, und weniger als 20 % der Bevölkerung leben den katholischen Glauben aktiv.

Regionale Unterschiede zeichnen allerdings ein etwas komplexeres Bild: Während etwa die Hälfte der Bevölkerung Nordportugals und über ein Viertel der Einwohner Lissabons die Sonntagsmesse besuchen, ist an der Südküste die Zahl der Kirchgänger im Vergleich erheblich kleiner.

DIE KRYPTOJUDEN

Als Manuel I. die Ausübung des jüdischen Glaubens verbot, flohen viele Juden oder Konvertiten. Andere übten hinter der Fassade der Neuchristen – so wurden die konvertierten Juden genannt – ihren Glauben heimlich aus. Religiöse Zeremonien fanden hinter verschlossenen Türen statt, und die Sabbatleuchter wurden in Tongefäße gestellt, damit sie von außen nicht sichtbar waren. In ihre katholischen Gebetsbücher schrieben sie jüdische Gebete, die sie in katholische Rituale (wie das Bekreuzigen) einbauten. Auch kulinarisch wussten sich die Kryptojuden zu helfen, indem sie beispielsweise schweinefleischlose *alheiras* aßen: Die würzigen Knoblauchwürste werden aus einer Mischung aus Hühner-, Kaninchen-, Rebhuhn- oder Kalbsfleisch und Brotteig (welcher der Masse Festigkeit verleiht) zubereitet.

In Belmonte übte eine kryptojüdische Gemeinde ihren Glauben über 400 Jahre lang heimlich aus und wurde erst 1917 entdeckt. Aufgrund jahrhundertelang praktizierter Endogamie (Verwandtenehe) leiden viele der 200 Gemeindemitglieder unter Erbkrankheiten. Heute können sie ihren Glauben offen leben – Belmonte hat eine eigene Synagoge sowie einen jüdischen Friedhof. Über den heimlich ausgeübten Riten liegt jedoch immer noch ein Mantel des Schweigens.

wie sie reagieren sollte. Die Kinder wurden sogar für kurze Zeit inhaftiert und verhört, wichen jedoch nicht von ihrer Geschichte ab.

Am 13. Oktober 1917 versammelten sich etwa 70 000 Menschen, um der angeblichen letzten Erscheinung beizuwohnen. Viele Zeugen beschrieben diese danach als Sonnenwunder; die Sonne hätte sich vergrößert, am Himmel getanzt und sich in eine drehende Feuerscheibe verwandelt, von der bunte Strahlen ausgingen. Manche behaupteten, Wunderheilungen erlebt zu haben, andere verängstigte die Erfahrung, wieder andere wollten rein gar nichts gesehen haben. Die drei Kinder behaupteten, ihnen seien Maria, Jesus und Josef am Himmel erschienen. Im ganzen Land berichteten Zeitungen davon, und schnell entwickelte sich eine regelrechte Hysterie um dieses Ereignis.

Nur Lúcia erreichte das Erwachsenenalter. Jacinta und Francisco, im Jahr 2000 seliggesprochen, waren unter den über 20 Mio. Opfern der Spanischen Grippe von 1918. Lúcia wurde später Nonne des Karmeliterordens und starb am 13. Februar 2005 im Alter von 97 Jahren.

Die drei Geheimnisse

In Portugal werden immer noch einige traditionelle heidnische Feste gefeiert. Das bekannteste ist die *Festa dos Rapazes* (Burschenfest), bei der junge Männer in Lumpen und mit Holzmasken durch Miranda do Douro ziehen.

Um die drei Geheimnisse, die den Kindern von Fátima am 13. Juli 1917 offenbart wurden, ranken sich jede Menge Mythen. Lúcia enthüllte 1941 auf Bitte des Bischofs von Leira, der ein Buch über Jacinta veröffentlichte, die ersten beiden. Beim ersten Geheimnis handelt es sich um eine Vision von Dämonen und menschlichen Seelen, die im Höllenfeuer leiden. Das zweite Geheimnis kündigte an, dass dem Ersten Weltkrieg ein noch verheerenderer Krieg folgen würde, sollte sich die Welt und insbesondere Russland nicht bekehren lassen. Nur Monate vor der Einnahme St. Petersburgs durch die Bolschewiken wurde das Geheimnis als besonders brisant eingeordnet. So besagte es weiterhin, dass Russland, sollte Marias Aufruf zur Buße ungehört verhallen, Terror über die Welt verbreiten, Kriege auslösen und die Kirche verfolgen würde. Lúcia zögerte, das dritte Geheimnis preiszugeben, da sie von der Jungfrau Maria die Anweisung erhalten habe, dies niemals zu tun. Schwer krank und davon überzeugt bald zu sterben – sowie unter dem Druck des Bischofs von Leira –, schrieb Lúcia das Geheimnis 1944 schließlich nieder.

Der Bischof, der das Geheimnis erhalten hatte, leitete es an den Vatikan weiter, der es jahrzehntelang unter Verschluss hielt. Lúcia bat darum, das letzte Geheimnis 1960 oder nach ihrem Tod zu enthüllen, je

nachdem, was zuerst eintreten sollte. Sie wählte 1960, da sie der Meinung war, es würde zu dieser Zeit besser verstanden werden. Der Vatikan hatte jedoch andere Pläne und verkündete 1960, das Geheimnis wohl für immer unter Verschluss halten zu wollen. Fátima-Anhänger stellten in der Zwischenzeit wilde Spekulationen darüber an, was dieses offenbaren werde, von einer nuklearen Massenvernichtung über einen Dritten Weltkrieg, eine katastrophale globale Finanzkrise und Hungersnöte bis hin zur Apokalypse. Die Kirche hielt die Spannung bis zum Jahr 2000 aufrecht, als sie das Geheimnis schließlich preisgab.

Das letzte Geheimnis ist das rätselhafteste und am meisten kontrovers diskutierte der drei. Lúcia will einen Engel gesehen haben, der mit einem flammenden Schwert auf die Erde zeigte und „Buße" rief. Dann erschien ihr die Ruine einer Stadt voller Leichen und dahinter ein steiler Berg, den ein weiß gekleideter Bischof erklomm, den sie für den Papst hielt. Auf dem Gipfel kniete er vor einem Kreuz aus rohen Baumstämmen nieder und wurde von Soldaten durch Feuerwaffen getötet.

Manche glauben, die Vorhersage habe sich auf den Anschlag auf Papst Johannes Paul II. 1981 bezogen. Dieser geschah am 13. Mai – dem Jahrestag der ersten Erscheinung –, und der Papst selbst erklärte, die Jungfrau von Fátima habe ihn vor dem Tod bewahrt. Einer Rekonstruktion des Attentats folgend, nahm die Kugel einen sehr ungewöhnlichen Weg, wodurch die lebenswichtigen Organe des Papstes verschont blieben. Es gibt aber auch Verschwörungstheorien, die besagen, die Kirche halte das wahre dritte Geheimnis unter Verschluss und dass es sich auf die Apokalypse und einen großen Glaubensabfall innerhalb der Kirche – einem Zusammenbruch von der Spitze aus – beziehe. Skandale der letzten Zeit, darunter der um Fälle sexuellen Missbrauchs durch katholische Priester in verschiedenen Teilen der Welt, haben die Spekulationen unter den „Fatimisten", das dritte Geheimnis sei noch nicht offenbart, weiter angeheizt.

Kunst & Architektur

Portugal hat eine lange und ereignisreiche Geschichte. Jungsteinzeitliche Stämme, keltische Völker, Römer, Westgoten, Mauren und frühchristliche Kreuzfahrer haben hier ihre Spuren hinterlassen. Um 1500 begann mit dem Zeitalter der Entdeckungen eine reiche Ära mit großartigen Kathedralen und prachtvollen Palästen. In den 500 Jahren, die darauf folgten, entstand in Portugal eine schwindelerregende Vielzahl von Architekturstilen – Manuelinik, Manierismus, Barock, Jugendstil, Modernismus und Postmoderne. Aber auch Maler, Bildhauer, Dichter und Romanciers haben großartige Beiträge zu Portugals künstlerischem Erbe geleistet.

Die steinzeitliche Palette

Prähistorische Relikte

Vila Nova de Foz Côa (Douro)

Citânia de Briteiros (Minho)

Cromeleque dos Almendres (Alentejo)

Die Cromeleque dos Almendres ist eine geheimnisvolle Gruppe von 95 riesigen Monolithen, die auf einer abgeschiedenen Lichtung in den Olivenhainen des Alentejo nahe Évora einen seltsamen Kreis bildet. Dies ist eine der eindrucksvollsten prähistorischen Stätten Europas.

In ganz Portugal, aber besonders im Alentejo, kann man solche alten Begräbnisstätten und religiösen Bauten besichtigen, die während der neolithischen bzw. mesolithischen Periode entstanden. Am eindrucksvollsten sind die Dolmen: rechteckige, mehreckige oder runde Grabkammern, die über einen Korridor aus Felsplatten erreichbar und mit Erde bedeckt waren, um eine künstliche Erhebung zu schaffen. Der erhabenste und Europas größter Dolmen ist der Anta Grande do Zambujeiro, ebenfalls nahe Évora, der von 6 m hohen Steinen umgeben ist, die eine riesige Kammer bilden. Einzelne Monolithen oder Menhire, oft mit eingeritzten kultischen oder religiösen Symbolen, stehen in der Landschaft wie eine Armee aus steinernen Wächtern. Dass sie zur Förderung der Fruchtbarkeit dienen sollten, scheint offensichtlich.

Mit Ankunft der Kelten (800–200 v.Chr.) entstanden auch die ersten befestigten Siedlungen auf Hügeln, *castros* genannt. Das am besten erhaltene Beispiel ist die Citânia de Briteiros in Minho, in der man buchstäblich in Portugals Vergangenheit reisen kann. Die Steinbehausungen wurden nach einem runden oder elliptischen Muster erbaut, und die gesamte Anlage war zum Schutz von einer Trockenmauer umgeben. In den *citânias* (befestigten Dörfern) weiter südlich waren die Häuser meist rechteckig.

Die Römer

Römische Ruinen

Conímbriga (Beiras)

Diana-Tempel (Évora)

Römisches Theater (Lissabon)

Milreu (Algarve)

Die Römer hinterließen Portugal ihre bekannten architektonischen und technischen Wunderwerke – Straßen, Brücken, Städte mit Foren (Marktplätzen), Villen, öffentliche Bäder und Aquädukte. Diese sind inzwischen größtenteils von der Bildfläche verschwunden, obwohl die meisten portugiesischen Städte über römischen Fundamenten erbaut wurden. Heute kann man in Lissabon und Évora unter neuen Gebäuden zu den feuchtkalten Grundmauern hinabsteigen, und auch rund um Braga sind noch römische Überreste zu sehen. In Conímbriga, der größten Römerstätte des Landes wird eine komplette Stadt ausgegraben. Bislang wurden Stadtmauern, einige spektakuläre Mosaiken, Stütz- oder Ziersäulen, die

EINE GLÜCKLICHE ENTDECKUNG

1989 untersuchten Forscher das zerklüftete Tal des Rio Côa, 15 km von der spanischen Grenze entfernt, um die Umweltauswirkungen eines Staudammprojekts abzuschätzen, durch welches das Tal überflutet werden sollte. Während ihrer Arbeit machten sie plötzlich eine außergewöhnliche Entdeckung: Sie fanden Zehntausende Jahre alte Steinritzungen (Petroglyphen).

Es dauerte jedoch noch bis 1992, als der Dammbau bereits in Gang war, bis die Bedeutung dieses Fundes erkannt wurde. Archäologen entdeckten noch weitere Ansammlungen solcher Steinritzungen, meist aus dem Jungpaläolithikum (vor 10 000–40 000 Jahren). Einheimische schlossen sich der Suche an, und schon bald belief sich die Zahl der Petroglyphen auf mehrere Tausend. 1998 wurde die Zukunft der Kunstwerke gesichert, als die UNESCO das Tal zum Weltkulturerbe erklärte.

Heute beherbergt der Rio Côa (S. 445) eine der weltweit größten bekannten Sammlungen paläolithischer Freiluftkunst. Archäologen versuchen noch immer, die Bedeutung der Petroglyphen zu verstehen – und weshalb gerade diese Stelle gewählt wurde. Die meisten Steinritzungen zeigen Tiere: stilisierte Pferde, Auerochsen (ausgestorbene Vorfahren domestizierter Rinder) und Langhorn-Steinböcke (ausgestorbene Wildziegen). Einige Tiere sind mit mehreren Köpfen dargestellt – so als sollten die Bewegungen der Tiere vermittelt werden –, während andere so fein geritzt sind, dass sie erst unter extrem hellem Kunstlicht sichtbar werden. Jüngere Petroglyphen zeigen auch menschliche Figuren. Die eindrucksvollsten Ritzungen bestehen aus sich überlappenden Schichten, bei denen nachfolgende Künstler Tausende Jahre nach den ersten Strichen den Werken ihren persönlichen Stempel aufdrückten – eine Art paläolithischer Palimpsest, bei dem Generationen von Jägern die Schnitzereien ihrer Vorfahren be- und überarbeiteten.

ursprünglichen Steinheizkanäle für die Thermalbäder, Tunnel des Amphitheaters, sowie geschnitzte Balken und klassische Verzierungen freigelegt, die einen Eindruck vom römischen Wohlleben vermitteln.

Portugals berühmteste und am besten erhaltene römische Ruinen sind die des Templo Romano in Évora, auch Diana-Tempel genannt, dessen üppige korinthische Säulen heute ihre Entsprechung in den beeindruckenden Türmen der Kathedrale Évoras haben. Er ist der schönste Tempel dieser Art auf der gesamten Iberischen Halbinsel und so gut erhalten, weil er im Mittelalter ummauert und später als Schlachthof genutzt wurde.

Architektonische Strömungen

Hochgotik

Die Zisterzienser waren die Pioniere der Gotik, die ihren Höhepunkt mit einem der schönsten Gebäude Portugals in Alcobaça erreichte. Die ehrwürdige Abteikirche des Mosteiro (Kloster) de Santa Maria de Alcobaça, mit deren Bau im Jahr 1178 begonnen wurde, verfügt über eine Leichtigkeit und Schlichtheit, die stark vom Kloster Clairvaux in Frankreich beeinflusst ist. Die eindringliche Einfachheit des Klosters der Stille diente später den Kreuzgängen der Kathedralen in Coimbra, Lissabon, Évora und an vielen anderen Orten als Vorbild. Dies war die Geburtsstunde der portugiesischen Gotik, die in den folgenden Jahren immer weiter aufblühte und sich wandelte, während das Land mehr und mehr Erfahrungen mit der Außenwelt sammelte, nachdem es jahrhundertelang kulturell von Spaniern und Mauren dominiert wurde und dadurch eingeschränkt war.

Gotische Architektur

Mosteiro de Santa Maria de Alcobaça (Estremadura)

Convento do Carmo (Lissabon)

Mosteiro de Santa Maria da Vitória (Estremadura)

Im 14. Jh., als das Mosteiro de Santa Maria da Vitória (allgemein als Mosteiro da Batalha oder „Schlachtkloster“ bekannt) erbaut wurde, war Schlichtheit nur noch eine entfernte, vage Erinnerung. Portugiesische, irische und französische Architekten arbeiteten über zwei Jahrhunderte

an diesem atemberaubenden Bauwerk. Die Kombination aus ihren Fähigkeiten und den wechselnden architektonischen Modeerscheinungen jener Zeit – von Flamboyant (Spätgotik) bis zu Renaissance und Manuelinik – schenkten der Abtei eine überbordende Fülle von Steinmetzarbeiten, organischen Verzierungen, erhabenen Räumen und schrägen Buntglasfenstern. Sie ist ein prachtvolles Exempel hochgotischer Kunst, die das Dekorative feiert, besonders in den gotischen königlichen Kreuzgängen und im Kapitelsaal, während die Strebebogen an den senkrechten Stil der Englischen Gotik erinnern.

Auch die säkulare Architektur erlebte im 13. Jh. einen Gotik-Boom: Man brauchte Festungen gegen die Mauren, und der Regent Dom Dinis ließ eifrig Burgen bauen. Einige der eindrucksvollsten, wuchtigsten, dickwandigsten Burgen – beispielsweise die Festung von Bragança – stammen aus dieser Zeit, und viele verfügen über massive Doppelmauern und einen Turm im Innenhof.

Manuelinische Architektur

Mosteiro dos Jerónimos (Belém)

Torre de Belém (Belém)

Kapitelsaal (Tomar)

Igreja de Jesus (Setúbal)

Manuelinik

Die Manuelinik ist ein einzigartiger portugiesischer Stil und eine prachtvolle Sonderform der spätgotischen Architektur. Das Auftauchen des ungeheuer verspielten Stils fiel ungefähr mit der Herrschaft von Manuel I. (reg. 1495–1521) zusammen, und er ist nicht nur aufgrund seiner außergewöhnlich fantasievollen Bauweise bekannt, die vor Lebendigkeit übersprudelt, sondern auch wegen seiner schwindelerregend kreativen Architektur, die mit dem überbordenden Selbstvertrauen jener Zeit Hand in Hand ging.

Während Dom Manuels Herrschaft eroberten Vasco da Gama und andere Entdecker neue Länder in Übersee und bescherten Portugal neuen Wohlstand. Das Zeitalter der Entdeckungen fand auch in bildhaueri-

ZWEI LEGENDÄRE ARCHITEKTEN

Porto ist die Heimatstadt zweier zeitgenössischer Architekten: Álvaro Siza Vieira (geb. 1933) und Eduardo Souto de Moura (geb. 1952). Beide sind außerhalb ihres Heimatlandes immer noch recht unbekannt, was angesichts ihrer Anerkennung unter Kollegen sowie ihrer langen und erfolgreichen Karrieren verwundert. Beide wurden mit dem angesehenen Pritzker-Preis ausgezeichnet, dem wichtigsten Architekturpreis (Siza Vieira 1992; Souto de Moura 2011). Die beiden Männer stehen sich recht nahe und haben sogar ihre Büros in demselben Gebäude. Sie haben bei mehreren Projekten zusammengearbeitet; bevor Souto de Moura sich selbstständig machte, arbeitete er auch für Siza.

Oberflächlich gesehen mögen Siza Vieiras Arbeiten nicht allzu sehr beeindrucken. Stuck, Stein, Fliesen und Glas sind die Baumaterialien seiner Wahl. Der Standort bedeutet alles in Siza Vieiras Werk; Geografie und Klima werden sorgfältig untersucht, bevor Pläne gezeichnet werden, unabhängig davon, wie groß oder bedeutend des Projekt ist. Viele seiner Werke befinden sich im Ausland, aber das Serralves Museum of Contemporary Art in Porto und das Teehaus Boa Nova Casa Chá an der Atlantikküste unweit Matosinhos sind zwei seiner berühmtesten Arbeiten.

Wie Siza Vieira lehnt auch Souto de Moura protzige Entwürfe ab. Seine Werke sind minimalistische, aber kunstvolle Bauten, für die er lokale Baustoffe verwendet. Das Fußballstadion von Braga (Estádio Municipal de Braga), für die Fußballeuropameisterschaft 2004 erbaut, liegt in einem ehemaligen Granitsteinbruch (der Granit wurde zur Herstellung von Beton für den Bau des Stadions verwendet). Die Felswände des Steinbruchs liegen hinter einem der Tore; die andere Seite eröffnet den Blick auf die Stadt. Bekannter ist Souto de Mouras Entwurf für das Paula-Rego-Museum in Cascais. Dieses Werk in rotem Beton zeichnet sich durch seine zwei pyramidenförmigen Türme aus, die eine moderne Interpretation klassischer portugiesischer Formen sind, die in Kaminen, Leuchttürmen, Türmen und Palästen wie dem Palacio Nacional de Sintra zum Ausdruck kommen.

schen Werken von exzentrischem Einfallsreichtum Ausdruck, die sich stark an nautischen Themen orientierten: verschlungene Seile, Korallen und Anker aus Stein, gekrönt von der allgegenwärtigen Armillarsphäre, einem Navigationsinstrument, das zu Dom Manuels persönlichem Symbol wurde, und dem Kreuz des Christusordens, dem Symbol jenes religiösen Militärordens, der hauptsächlich durch Portugals Entdeckungsreisen finanziert und inspiriert wurde.

Die Manuelinik trat erstmals an Setúbals Igreja de Jesus in Erscheinung, die in den 1490er-Jahren vom französischen Auswanderer Diogo de Boitaca entworfen wurde. Er schenkte dieser Kirche Säulen, die wie Bäume zur Decke wuchsen, und schmückte sie mit Rippengewölben, die wie verflochtenes Schiffstauwerk aussahen. Der Stil breitete sich schnell aus, und schon bald krochen, flochten und wickelten sich dekorative Elemente um sämtliche Bauwerke, die der englische Romanautor William Beckford im 19. Jh. sehr treffend als „Muscheln und Verschlingungen" beschrieb.

Zu den herausragenden manuelinischen Meisterwerken gehören Beléms Mosteiro dos Jerónimos, hauptsächlich den brillanten Baumeistern De de Boitaca und João de Castilho zu verdanken, und die wie aus einer anderen Welt anmutenden Capelas Imperfeitas (Unvollendeten Kapellen) in Batalhas Mosteiro de Santa Maria da Vitória.

Weitere berühmte Schöpfungen sind Beléms Torre de Belém, ein manuelinisch-maurischer, an eine Schachfigur erinnernder Bau von Francisco de Arruda, sowie das von seinem Bruder Diogo de Arruda entworfene, fantastisch organische, mit Krebsen überzogene Fenster im Kapitelsaal des Convento de Cristo in Tomar und das fantasiereiche, 16-seitige Charola des Klosters – die Templerkirche, die an eine unheimliche Kulisse aus *Krieg der Sterne* erinnert. Auch viele weitere Kirchen glänzen hinter ihrer schlichten Fassade mit manuelinischem Dekor.

Der Stil hallte in Portugal noch lange nach und tauchte zu Beginn des 20. Jhs. im mystischen Romantizismus, etwa in der Quinta da Regaleira und dem Palácio Nacional da Pena in Sintra oder dem überkandidelten, aber außergewöhnlichen neu-manuelinischen Palace Hotel do Buçaco in Luso wieder auf.

Barock

Nach der wiederhergestellten Unabhängigkeit von Spanien und mit dem schwindenden Einfluss der Inquisition brach in Portugal das Barockfieber aus – dieser Architekturstil war üppig, theatralisch und zielte direkt auf die Sinne ab. Auch wenn nichts an das manuelinische Dekor heranreichen konnte, beherrschte der Barock – benannt nach dem portugiesischen Wort für eine natürliche, unregelmäßig geformte Perle: *barroco* – den Markt mit Extravaganz. Während seiner Hochphase im 18. Jh. (fast ein Jahrhundert später als in Italien) war er von kurvigen Formen, riesigen Denkmälern, räumlich komplexen Bauten und sehr, sehr, sehr viel Gold gekennzeichnet.

Barocke Architektur

- *Palácio Nacional de Mafra (Marfa)*
- *Igreja de São Roque (Lissabon)*
- *Igreja de São Francisco (Porto)*
- *Casa de Mateus (Vila Real)*

Durch die Gold- und Diamantenfunde in Brasilien im 17. Jh. finanziert und vom extravaganten João V gefördert, schufen einheimische und ausländische (vorwiegend italienische) Künstler opulente Meisterwerke. Atemberaubende *talha dourada* (vergoldete Holzarbeiten) schmücken das Innere von Kirchen im ganzen Land, aber die elaboriertesten finden sich in Aveiros Mosteiro de Jesus, Lissabons Igreja de São Roque und Portos Igreja de São Francisco.

Der Barock in Mittel- und Südportugal kam etwas bescheidener daher. Zu den besten Beispielen gehören der Altarraum der Kathedrale in Évora und der mächtige Palácio Nacional de Mafra. Entworfen vom deutschen Architekten João Frederico Ludovice (Johann Friedrich Ludwig), um dem Palast-Kloster von San Lorenzo de El Escorial (nahe Madrid) Kon-

kurrenz zu machen, ist die Mafra-Version verhältnismäßig nüchtern – abgesehen von ihrer Größe: Es gab während ihres Baus einen Zeitpunkt, an dem 45 000 Arbeiter tätig waren, die von 7000 Polizisten bewacht wurden.

In Portugal gibt es nur wenige Renaissancebauten, doch hier einige Beispiele: die von einem Spanier namens Diogo de Torralva entworfenen Kreuzgänge des Christusklosters in Tomar aus dem 16. Jh., die nahe gelegene Igreja de Nossa Senhora da Conceição, der Convento de Bom Jesus in Valverde bei Évora.

Unterdessen führte der toskanische Maler und Architekt Nicolau Nasoni, der sich um 1725 in Porto niederließ, im Norden einen reicher verzierten Barockstil ein. Nasoni ist für Portos Torre dos Clérigos und die Igreja da Misericórdia sowie den skurrilen Palácio de Mateus in der Nähe von Vila Real (international vom Etikett der Mateus-Rosé-Flaschen bekannt) verantwortlich.

In der Mitte des 18. Jhs. entstand in Braga eine neue Schule der Architektur. Lokale Künstler, etwa André Soares, erbauten Kirchen und Paläste in einem sehr dekorativen Stil, der stark von Augsburger Stichen beeinflusst war. Soares' Casa do Raio in Braga und ein großer Teil der monumentalen Treppe des nahen Bom Jesus do Monte sind typische Beispiele für die Ornamentik jener Epoche.

Erst als das Gold zur Neige ging, endete der barocke Wahn zwangsläufig. Am Ende des 18. Jhs. flirteten einige Architekten mit dem Rokoko – die besten Beispiele sind Mateus Vicentes Palácio de Queluz, der im Jahr 1747 begonnen wurde, und der Palast in Estói –, bevor sie sich dem Klassizismus hingaben.

Das Zeitalter der Moderne

In den Jahren unter Salazar wurden sachliche staatliche Bauten im Sowjetstil eindeutig bevorzugt (z. B. die faden Fakultätsgebäude der Universität von Coimbra, die die eleganten klassizistischen Vorgänger aus dem 18. Jh. ersetzten). In den Außenbezirken sprossen hässliche Gebäude und Wohnblocks aus dem Boden. Zu den bemerkenswerten Ausnahmen aus den 1960er-Jahren gehören Lissabons Palácio da Justiça im Campolide-Viertel und das wunderbar elegante Museu Calouste Gulbenkian. Das traumhafte Café-Restaurant Galeto mit seinen Holzvertäfelungen ist beinahe eine Zeitkapsel aus dieser Ära.

Der Trend zu urbaner Mittelmäßigkeit dauerte auch nach der Revolution 1974 an, obwohl Architekten wie Fernando Távora und Eduardo Souto de Moura eindrucksvolle Bauwerke schufen. Das postmoderne Einkaufszentrum Amoreiras von Tomás Taveira in Lissabon ist ein weiterer toller Beitrag.

Álvaro Siza Vieira gilt als Portugals größter zeitgenössischer Architekt. Er ist ein Verfechter der Klarheit und Schlichtheit, seine expressionistische Herangehensweise spiegelt sich in Projekten wie dem Pavilhão de Portugal für die Expo 98, Portos grandiosem Museu de Arte Contemporânea und der Igreja de Santa Maria in Marco de Canaveses südlich von Amarante wider. Außerdem restaurierte er die historische Einkaufsgegend Chiado im Zentrum von Lissabon, die 1988 von einem Feuer zerstört worden war, mit bemerkenswertem Fingerspitzengefühl.

Moderne Architektur

- *MAAT(Lissabon)*
- *Casa da Música (Porto)*
- *Casa das Histórias Paula Rego (Cascais)*
- *Gare do Oriente (Lissabon)*
- *Torre Vasco da Gama (Lisasbon)*

Der spanische Architekt Santiago Calatrava entwarf für die Expo 98 den eleganten, organischen Gare do Oriente, dessen Architektur von den Werken zahlreicher renommierter zeitgenössischer Künstler komplettiert wird. Das Innere gleicht eher einem hochmodernen Raumschiff als einem Bahnhof. Im selben Gebiet befindet sich auch Lissabons architektonisches Vorzeigestück Parque das Nações mit einer Vielzahl einzigartiger Designs, darunter auch ein Park am Flussufer und Europas größtes Aquarium. Die längste Brücke Europas, der Ponte de Vasco da Gama, 1998 erbaut, führt ganz in der Nähe über den Fluss.

Auch seit der Jahrtausendwende wurde in Portugal eine Handvoll architektonisch ehrgeiziger Projekte verwirklicht. Zu den umfangreicheren gehört Rem Koolhaas' Casa da Música in Porto (2005). Aus der Entfernung wirkt das äußerst zukunftsorientierte Gebäude wie ein solider,

weißer Klotz aus sorgfältig geschliffenem Kristall. Sowohl geometrisch als auch herausfordernd asymmetrisch vermischen sich traditionelle Elemente, etwa die in einem Raum versteckten *azulejos*, mit hochmodernistischen Details, beispielsweise flankieren enorme Vorhänge aus gewelltem Glas die Konzertbühne.

Literarische Giganten

2010 verlor Portugal einen seiner größten Schriftsteller, als José Saramago im Alter von 87 Jahren starb. Saramago, der für seine weitschweifigen, zynischen und schwarzhumorigen Romane bekannt war, errang weltweite Aufmerksamkeit, als er 1998 den Nobelpreis für Literatur bekam. Seine besten Werke beschäftigen sich mit den Tiefen der menschlichen Erfahrungswelt und spielen oft in einer einzigartigen portugiesischen Szenerie. Manchmal kreisen seine quasi magischen Geschichten auch um historische Ereignisse – etwa um die Belagerung Lissabons durch Kreuzritter oder aber den Bau des Palácio Nacional de Mafra –, während er sich in anderen Büchern komplexerer Themen annimmt (wenn er z. B. von Jesus als fehlbarem Menschen erzählt) oder moderne Fabeln schafft (in *Stadt der Blinden* erblindet plötzlich die gesamte Menschheit). Saramago, der sich selbst als libertären Kommunisten bezeichnete, geriet aufgrund seiner politischen Ansichten hin und wieder in Schwierigkeiten. Nachdem sein Name von der Nominiertenliste eines europäischen Literaturpreises entfernt worden war, ging er ins selbst gewählte Exil und verbrachte die letzten Lebensjahre auf den Kanarischen Inseln.

PESSOAS ZAHLREICHE PERSÖNLICHKEITEN

„Es gibt keinen Mann namens Fernando Pessoa", schwor Alberto Caeiro, der, um die Wahrheit zu sagen, selbst nicht wirklich existierte. Er war nur eines von über einem Dutzend Heteronymen (Identitäten), die Fernando Pessoa (1888–1935), Portugals größter Dichter des 20. Jhs., angenommen hatte.

Von Literaturkritikern als Ikone der literarischen Moderne gefeiert, gehörte Pessoa wohl zu den seltsameren Gestalten, die durch die Straßen Lissabons wandelten. Tagsüber arbeitete er als Übersetzer (er hatte Englisch gelernt, als er als kleiner Junge in Südafrika lebte), und nachts schrieb er Gedichte – aber nicht nur die Gedichte Pessoas. Er nahm zahlreiche Identitäten an, schrieb in völlig unterschiedlichen Stilen, vertrat verschiedene Philosophien, brachte immer wieder eine andere Herkunft zum Ausdruck und zeigte unterschiedliche Stufen literarischen Könnens. Unter Pessoas vier Haupt-Heteronymen wurde Alberto Caeiro von seinen „Kollegen" Álvaro de Campos und Ricardo Reis als großer Meister betrachtet (Fernando Pessoa war das vierte Heteronym, aber seine Existenz wurde, wie zuvor erwähnt, von den drei anderen bestritten). Schon jeder einzelne dieser Stile für sich genommen hätte Pessoa den Ruf eines der wichtigsten Dichter seiner Zeit beschert, aber zusammen betrachtet verhalfen sie ihm zu einem Platz unter den ganz Großen der modernen Literatur.

Für viele ist Pessoa untrennbar mit Lissabon verbunden. Er verbrachte seine Nächte in Cafés, schrieb, trank und unterhielt sich bis in die späten Abendstunden, und viele seiner Werke spielen direkt in Lissabons alten Stadtvierteln. Pessoa litt unter diversen Phobien, u. a. unter der Angst vor Blitzen und der Angst, fotografiert zu werden. Im Café Martinho da Arcada, einem seiner Stammplätze, sind einige der wenigen Fotos zu sehen, die von ihm existieren.

Trotz seiner Skurrilität und seiner Brillanz veröffentlichte Pessoa zu Lebzeiten nur sehr wenig, und auch sein großes Werk *Das Buch der Unruhe des Hilfsbuchhalters Bernardo Soares* erschien erst im Jahr 1982, 50 Jahre nachdem er es geschrieben hatte. Tatsächlich wurde der Großteil von Pessoas Werk erst nach seinem Tod entdeckt: Tausende Manuskriptseiten waren in einer Holztruhe versteckt, und auch heute grübeln die Gelehrten noch immer über seinen schwer zu fassenden Werken.

Baltasar und Blimunda (1982) ist José Saramagos mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichneter Roman über den Mafra, einen Klosterpalast, der von Größenjunkies und Bauherren mit Zwangsneurose erträumt wurde.

In Saramagos Schatten entwickelte sich António Lobo Antunes zu Portugals zweitem Literaturgiganten: Viele seiner Bewunderer sind der Ansicht, das Nobelkomitee habe den Preis eigentlich dem falschen portugiesischen Schriftsteller verliehen. Antunes schafft magische, schnelle Prosa, oft mit dunklen Untertönen und weitreichenden historischen Hintergründen – einige Kritiker vergleichen seine Arbeiten mit denen von William Faulkner. Antunes' Schreibstil spiegelt seine erschütternden Erfahrungen als Feldarzt in Angola während Portugals blutiger Kolonialkriege wider, und der Autor wirft nicht selten einen kritischen Blick auf Wegmarken der portugiesischen Geschichte: Seine Romane spielen in den Kolonialkriegen, den finsteren Zeiten der Salazar-Diktatur und während der Revolution von 1974. Antunes gewinnt langsam immer mehr internationale Anhänger; viele seiner Werke gibt es auch in deutscher Übersetzung.

Azulejos: Fliesenkunst

Portugals beliebteste dekorative Kunst ist nicht zu übersehen. Glasierte und bunt bemalte Fliesen, *azulejos* (nach dem arabischen *al zulaycha*, „polierter Stein") genannt, schmücken einfach alles, von Kirchen bis zu Bahnhöfen. Sie sind eine Hinterlassenschaft der Mauren, die sie von den Persern übernommen hatten – und die Portugiesen nahmen sie mit Freuden auf.

Portugals älteste Fliesen stammen aus Sevilla und sind maurisch. Sie waren mit kompliziert-verschlungenen geometrischen oder floralen Mustern verziert, weil figurative Darstellungen für muslimische Künstler aus religiösen Gründen keine Möglichkeit waren. Nachdem die Portugiesen 1415 Ceuta in Marokko eingenommen hatten, begannen sie, diese Kunst selbst auszuüben. Im 16. Jh. verhalf die italienische Erfindung der Majolika, bei der die Farben über einer weißen Emailschicht direkt auf den nassen Ton aufgebracht werden, den Werken zu einem freskenartigen Glanz, und spätestens da war Liebe der Portugiesen zu den *azulejos* entflammt.

Die ersten einheimischen Beispiele, mehrfarbig und geometrisch, stammen aus der Zeit um 1580 und sind in Kirchen wie der Igreja de São Roque in Lissabon zu bewundern, wo sie einen wunderbaren Ausgleich zum goldüberladenen Barock darstellen.

Ende des 17. Jhs. kamen riesige Altarbilder in Mode, die alles Mögliche zeigten – von Heiligen bis zu Meerszenerien. Als die Nachfrage stieg, wurde Massenproduktion erforderlich, und schon bald kamen die blau-weißen Delfter Fliesen aus den Niederlanden hinzu.

Portugiesische Kachelmacher stellten sich der Herausforderung dieser Konkurrenz, und die grandiosen Arbeiten solcher Virtuosen wie António de Oliveira Bernardes und seines Sohnes Policarpo im 18. Jh. entstammen diesem kreativen Wettstreit. Ihre Arbeiten sind in Évora in der beeindruckenden Igreja de São João zu sehen.

Am Ende des 18. Jhs. wirkten sich die industrielle Fertigung sowie die große Nachfrage nach dem Erdbeben des Jahres 1755 in Lissabon allmählich auf die Qualität aus. Fliesen waren nicht nur dekorativ, sondern auch billig und praktisch.

Ab dem Ende des 19. Jhs. griffen die Jugendstil- und die Art-déco-Bewegung die Azulejos begeistert auf. Das Ergebnis sind die fantastischen Fassaden und Innenräume zahlreicher Läden, Restaurants und Wohnhäuser. Auch heute noch schmücken Azulejos die moderne Welt, und in Lissabons Metro kann man die jüngsten Exemplare bestaunen. Maria Keil (1914–2012) schuf seit den 1950er-Jahren 19 dieser Metrostationen – ihre wild-modernistischen Entwürfe sind an den Stationen Rossio, Restauradores, Intendente, Marquês de Pombal, Anjos und Martim Moniz



SAIKO3P/SHUTTERSTOCK ©

Gare do Oriente (Bahnhof Lissabon Oriente; S. 546); Architekt: Santiago Calatrava

zu bewundern. Der Bahnhof Oriente zeigt außerdem hervorragende zeitgenössische Werke von verschiedenen Künstlern, die von fünf Kontinenten stammen.

Malerei

Die frühen Meister

Als die gotische Kunst den etwas humanistischeren Renaissancewerken Platz machte, begannen Portugals Maler, ihren ganz eigenen Stil zu entwickeln. Angeführt von ihrem Meister Nuno Gonçalves nahm sich die *escola nacional* (nationale Schule) religiöser Themen an und setzte sie vor einen zeitgenössischen Hintergrund. In Gonçalves' berühmtestem Werk, dem Altarbild in Santo Antonio (im Museu Nacional de Arte Antiga in Lissabon), zeichnet der Künstler ein Bild der portugiesischen Gesellschaft: Dazu gehören Adlige, Juden, Fischer, Seefahrer, Ritter, Priester, Mönche und Bettler.

Einige der eindrucksvollsten frühen Gemälde Portugals entstammen der manuelinischen Schule des 16. Jhs. Diese Künstler, von flämischen Malern beeinflusst, entwickelten einen Malstil, der für seine unglaubliche Feinheit, seinen Realismus und seine leuchtenden Farben berühmt geworden ist. Vasco Fernandes, bekannt als Grão Vasco (1480–1543), gehörte zu den am stärksten gefeierten Malern seiner Zeit. Seine farbenfrohen Gemälde (die auch fünf Jahrhunderte später noch einfach atemberaubend sind) hängen in einem Museum, das seinen Werken gewidmet ist – und denen seines manuelinischen „Schulkameraden" Gaspar Vaz. Zur selben Zeit tobten sich Bildhauer, darunter auch Diogo de Boitaca, mit fantasievollen Werken zur portugiesischen Seefahrt und ausufernden Verzierungen an verschiedenen baulichen Wahrzeichens Portugals aus.

DIE BEWEGENDE WELT DER PAULA REGO

Die konservativen Jahre unter Salazar in der Mitte des 20. Jhs. schufen nicht gerade den idealen Nährboden für zeitgenössische Kreativität, und viele Künstler verließen das Land. Zu ihnen gehörte auch Portugals bekannteste moderne Künstlerin der 1920er-Jahre, Paula Rego, die 1935 in Lissabon geboren wurde, aber 1951 nach Großbritannien zog. Regos charakteristischer Stil entwickelte sich in märchenhaften Gemälden, denen sie einen albtraumhaften Dreh verlieh. Ihre Werke beschäftigen sich mit Doppeldeutigkeiten sowie psychologischen und sexuellen Spannungen, etwa bei *The Family* (1988), in dem ein Mann von Frau und Tochter je nach Sichtweise entweder gefoltert oder mit Zuneigung überhäuft wird. Dominanz, Angst, Sexualität und Trauer sind wiederkehrende Themen in Regos Gemälden, und die geheimnisvolle, düstere Atmosphäre, der häufige Gebrauch von *chiaroscuro* (starke Kontraste von Licht und Schatten) sowie seltsame Größenverzerrungen erinnern an die Werke der Surrealisten Max Ernst und Giorgio de Chirico.

Rego gilt als eine der ersten großen Meisterinnen für Gemälde aus der weiblichen Perspektive, und sie hat ein bedeutendes Gesamtwerk geschaffen. Auch ihr Ansehen wächst stetig, besonders seit der Eröffnung der Casa das Histórias Paula Rego in Cascais, das ihre Arbeiten ausstellt.

Òbidos große Zeit

Im 17. Jh. betrat eine Reihe talentierter portugiesischer Künstler die Bildfläche. Zu den besten gehörte die Malerin Josefa de Óbidos, die sehr erfolgreich war – zu jener Zeit war dies für eine Frau sehr selten. Josefas Gemälde waren einzigartig in ihrer persönlichen, sensiblen Interpretation religiöser Themen und ihrem Sinn für Unschuld. Obwohl sie als junges Mädchen in einem Augustinerkloster erzogen wurde, verließ sie den Konvent, ohne das Gelübde abzulegen, und ließ sich in Óbidos nieder (daher auch ihr Name). Sie blieb der Kirche, die zahlreiche Werke bei ihr in Auftrag gab, aber weiterhin eng verbunden und lebte bis zu ihrem Tod im Jahr 1684 in Keuschheit. Josefa hinterließ eines der größten Vermächtnisse aller portugiesischen Maler. Besonders eindrucksvoll sind ihre farbenfrohen Stillleben und die detaillierten religiösen Arbeiten, welche die etablierte Ikonografie außer Acht ließen.

Naturalismus

Im 19. Jh. war der Naturalismus die dominierende Stilrichtung, und eine Handvoll Künstler lenkte die portugiesische Kunst in neue Richtungen. Columbano Bordalo Pinheiro, der einer portugiesischen Künstlerfamilie entstammte, war wegweisend für die portugiesische Kunst seiner Zeit. Er spielte eine entscheidende Rolle in der Grupo do Leão, einer Gruppe angesehener Künstler, Schriftsteller und Intellektueller, die sich in der Hauptstadt versammelten und die ästhetischen Trends der Zeit stark beeinflussten. Pinheiro, ein äußerst produktiver Künstler, bannte auch einige der Koryphäen seiner Zeit auf die Leinwand, u.a. den Romancier Eça de Queirós und Teófilo Braga, einen gefeierten Autor, der später Präsident der jungen Republik wurde. Eines seiner berühmtesten Werke ist das eindringliche Porträt des Dichters Antero de Quental, der später Selbstmord verübte.

In Lissabons Metro dreht sich nicht alles nur um den Transport – sie ist auch eine Kunstgalerie, in der die besten Werke der zeitgenössischen portugiesischen Kunst und Architektur zu sehen sind, und besonders schön sind die *azulejos* (bemalte und glasierte Keramikfliesen). Auf www.metrolisboa.pt, der Website der Metro Lissabons, gibt's nähere Informationen.

Das 20. Jh.

Amadeo de Souza-Cardoso war inspiriert von den Arbeiten der Naturalisten. Sein Leben war kurz, aber dennoch produktiv: Er experimentierte mit den neuen Techniken, die damals in Europa aufkamen. In einem verschlafenen Dorf außerhalb von Amarante aufgewachsen, studierte er an der Academia de Belas Artes in Lissabon Architektur, brach sein Studium jedoch bald ab und zog nach Paris. Dort fand er seine Berufung als

Maler und verkehrte mit den führenden Künstlern und Schriftstellern jener Zeit, darunter Amedeo Modigliani, Gertrude Stein und Max Jacob. Er versuchte sich im Impressionismus, später auch im Kubismus und Futurismus, und schuf ein eindrucksvolles Gesamtwerk – trotzdem ist er außerhalb Portugals nur wenig bekannt.

José Sobral de Almada Negreiros tauchte, inspiriert durch den Italiener Filippo Tommaso Marinetti, sogar noch tiefer in den Futurismus ein. Zu seinen Arbeiten gehören auch farbintensive Porträts mit abstrakten geometrischen Details (ein Beispiel ist sein berühmtes Porträt von Fernando Pessoa aus dem Jahr 1954), darüber hinaus arbeitete er als Bildhauer, Schriftsteller und Kritiker. Während Salazars Regime gelang ihm der schwierige Spagat, große Wandgemälde im Regierungsauftrag ebenso zu schaffen wie Werke, die sich kritisch mit der portugiesischen Gesellschaft auseinandersetzten.

Saudade: der portugiesische Blues

Die portugiesische Seele ist eine komplizierte Angelegenheit, besonders wenn es um so schwer übersetzbare Begriffe wie Saudade geht. In ihrer reinsten Form ist Saudade die nostalgische, oft zutiefst melancholische Sehnsucht nach irgendetwas: einer Person, einem Ort oder etwas, was unerreichbar ist. Saudade ist eng verbunden mit der Geschichte dieser Seefahrernation und ist und bleibt tief verwurzelt in der portugiesischen Volksseele. Diese Sehnsucht spielt eine wichtige Rolle in vielen Werken der Kultur Portugals – im Film, in der Literatur und vor allem in der Musik.

Die Wurzeln der Saudade

Der 30. Januar heißt in Brasilien *Dia de Saudade* (Tag der Saudade) – es ist der perfekte Tag, um sich der nostalgischen Sehnsucht nach verflossenen Liebhabern, der entfernten Heimat oder besseren Tagen hinzugeben.

Die Experten können nicht mehr genau nachvollziehen, wann der Begriff *saudade* aufkam. Einige führen ihn auf die Ära der großen Reisen im Zeitalter der Entdeckungen zurück, als Seeleute, Kapitäne und Entdecker viele Monate auf dem offenen Meer verbrachten und ihrer Sehnsucht nach dem Leben, das sie zurückgelassen hatten, Ausdruck verleihen wollten. Doch bereits vor jenen ausgiebigen Schiffsreisen über die Weltmeere war Portugal eine Nation der Seefahrer, und die Saudade entstand vermutlich unter jenen, die festen Boden unter den Füßen behielten – den Frauen, die sich nach ihren Männern sehnten, welche endlose Tage auf dem Meer verbrachten und von denen manch einer nie mehr zurückkehrte.

Selbstverständlich ist auch die Auswanderung tief mit der Saudade verbunden. Lange Zeit waren die Portugiesen eines der ärmsten Völker Europas, und ihr Elend trieb sie oft dazu, im Ausland ein besseres Leben zu suchen. Bis vor Kurzem bedeutete das für gewöhnlich, dass die Männer ihre Familien zurückließen und nach Nordeuropa oder Amerika auswanderten, um Arbeit zu suchen. Manchmal mussten die Familien jahrelang warten, bevor sie wieder vereint waren, und die Auswanderer lebten lange Zeit in schmerzvoller Sehnsucht nach ihrem Heimatland: nach den bekannten Gesichtern, dem Essen und dem dörflichen Leben. Viele kehrten zwar letzten Endes zurück, aber natürlich hatten die Dinge sich geändert, und so tauchte die Saudade wieder auf – dieses Mal als die Sehnsucht danach, wie die Dinge einst gewesen waren.

In Goa in Indien finden sich noch immer Überbleibsel der Vergangenheit als portugiesische Kolonie. In Margão gibt es eine Straße namens Rua das Saudades, in welcher sich ein christlicher Friedhof, ein muslimischer Friedhof und eine hinduistische Verbrennungsstätte befinden.

Eine Nation von Auswanderern

Die großen Entdeckungen der portugiesischen Seefahrer hatten tiefgreifende Auswirkungen auf die Demografie des Landes. Mit der Schaffung und Ausweitung ihres Imperiums siedelten die Portugiesen sich in Handelsposten in Afrika und Asien an, doch die größte Zahl früher portugiesischer Auswanderer zog die Kolonie in Brasilien an. Sie rodeten den Wald, fällten das Brasilholz, das der Kolonie ihren Namen gab, gründeten Farmen und machten sich langsam, aber stetig an die Aufgabe der Nationenbildung – und zwar mit Millionen Sklaven, die sie aus Afrika verschleppt hatten. Die Zahlen gehen weit auseinander, aber während

der Kolonialzeit, vor der Unabhängigkeit 1822, siedelten schätzungsweise eine halbe Million Portugiesen nach Brasilien über, und weitere 400 000 strömten in der zweiten Hälfte des 19. Jhs. in das Land.

Zu Beginn des 20. Jhs. wanderten die Portugiesen dann in großer Zahl in andere Teile der Welt aus. Die USA und Kanada nahmen über eine halbe Million portugiesischer Einwanderer auf, und viele weitere ließen sich in Frankreich, Deutschland, Venezuela und Argentinien nieder. In den 1960er-Jahren folgte dann eine weitere Auswanderungswelle, als junge Männer das Land verließen, um nicht eingezogen zu werden und in den blutigen Kolonialkriegen in Afrika kämpfen zu müssen. Auch die Revolution 1974 zog einen regelrechten Exodus nach sich, als jene, die Salazars Regime angehört hatten, lieber ins Ausland gingen, als sich im Land möglichen Repressalien auszusetzen.

Alle diese Emigranten hatten eines gemeinsam – die tiefe Traurigkeit darüber, ihr Heimatland verlassen und sich in einem fremden Land durchschlagen zu müssen. Auch die Zurückgelassenen lebten in einer Welt des Herzschmerzes: Frauen mussten ihre Kinder allein großziehen, in vielen Dörfern gab es keine jungen Männer mehr, und Familien wurden auseinandergerissen. Die Zahlen sind astronomisch: Über 3 Mio. Auswanderer verließen Portugal zwischen 1890 und 1990, kein anderes europäisches Land außer Irland verlor so viele Einwohner durch Emigration.

Der berühmteste portugiesische Auswanderer nach Brasilien war der König höchstpersönlich. Als Napoléon 1807 in Portugal einfiel, flohen die Königsfamilie und ihr umfangreiches Gefolge nach Brasilien, wo sie sich in Rio de Janeiro niederließen. Viele Mitglieder des Königshauses kehrten nie wieder nach Hause zurück, Dom João VI erst im Jahr 1822.

Saudade in der Literatur

Eines der ersten bedeutenden Werke der portugiesischen Literatur, das sich mit dem Thema Saudade befasst, ist *Die Lusiaden*. Luís Vaz de Camões vermischt in seinem großen Versepos über das Zeitalter der Entdeckungen im 15. und 16. Jh. Mythologie mit historischen Ereignissen. Der heroische Abenteurer Vasco da Gama und andere Entdecker streben nach Ruhm, aber viele von ihnen begegnen unterwegs diversen Hindernissen wie Seemonstern und betrügerischen Königen und kehren nie zurück. Camões gründete sein Werk auf Erfahrungen aus erster Hand: Er diente in der Miliz in Übersee, verlor in Ceuta in einer Schlacht gegen die Mauren ein Auge, verbüßte in Portugal eine Gefängnisstrafe und überlebte einen Schiffbruch auf dem Mekong (der Legende nach schwamm er ans Ufer und hielt das unfertige Manuskript über Wasser).

Der große portugiesische Schriftsteller Almeida Garrett schrieb im 19. Jh. ein noch fesselnderes Buch über das Zeitalter der Entdeckungen. In *Camões*, einer Biografie des Dichters, beschreibt er Camões' große Sehnsucht nach Portugal während seiner Zeit im Exil. Außerdem fängt

BRASILIANISCHE SAUDADE & BOSSA NOVA

Auch die brasilianische Identität ist tief mit der Saudade verwoben, was nicht überrascht, wenn man den Einfluss bedenkt, den Portugal auf das Land hatte – fast jeder Einwohner Brasiliens hat irgendwo in seinem Stammbaum einen portugiesischen Zweig. In Brasilien hat die Saudade ungefähr dieselbe Bedeutung, und sie spielte eine große Rolle bei der Entstehung der Musik des Landes – besonders für den Bossa Nova. Der Hit *Chega de Saudade* (oft unzulänglich mit „Kein Blues mehr" übersetzt) des legendären Komponistenteams Tom Jobim und Vinícius de Moraes entstand 1958 und gilt als einer der ersten je aufgenommenen Bossa-Nova-Songs. Der Sänger sehnt sich darin nach seiner Geliebten, die ihn verlassen hat, und befiehlt seiner Traurigkeit, auszuziehen und sie zu ihm zurückzubringen. Melancholische Akkorde und ein langsamer, wehmütiger Gesangsstil sind die charakteristischen Merkmale – wie bei fast allen Bossa-Nova-Stücken. Selbst wenn man kein Portugiesisch versteht, kann man die Traurigkeit und das tiefe Gefühl des Verlusts spüren.

Die Nationalmusik der Kapverden, einer ehemaligen portugiesischen Kolonie, ist die *morna*, eine entfernte Verwandte des Fado mit traurigen Liedern, die sich oft um Themen wie Heimweh und tiefe Sehnsucht drehen. Die berühmte „barfüßige Diva" Cesária Évora ist die wichtigste *morna*-Botschafterin des Landes. Ihr Lied „Sodade" (kreolisch für Saudade) ist nur einer ihrer zahlreichen ergreifenden Hits.

er darin das tiefe Gefühl der Saudade perfekt ein, das so viele verspürten, als Portugals Einfluss in der Welt im Jahrhundert nach den großen Entdeckungen zu bröckeln begann.

Auch jüngere Autoren erkunden immer wieder die Bedeutung der Saudade, auch wenn sie das Thema vollkommen anders angehen als ihre Vorgänger. Der zeitgenössische Autor António Lobo Antunes dekonstruiert die Saudade in zynischen Erzählungen, welche jene nostalgische Sehnsucht als eine Form der neurotischen Selbstdesillusionierung entlarven. In *Die Rückkehr der Karavellen* (1988) dreht er den Entdeckungsmythos komplett um, wenn die großen Entdecker vier Jahrhunderte nach Da Gamas Reise durch einen seltsamen Zeitwirbel auf die *retornados* (die in den 1970er-Jahren nach Portugal zurückkehrten, nachdem das Land seine afrikanischen Kolonien verloren hatte) treffen und die Errungenschaften der Renaissance in den armen, dreckigen Stadtvierteln Lissabons zugrunde gehen.

Saudade im Film

Portugals ältester und produktivster Filmemacher Manoel de Oliveira (1908–2015) war weit über seinen 100. Geburtstag hinaus künstlerisch tätig. In seiner Karriere, die sich über 75 Jahre erstreckte, war er bekannt für sorgfältig produzierte, langsam erzählte Filme, die tief in die Welt der Saudade eintauchen. Sie handeln vom Älterwerden, von unerfüllter Liebe und der Sehnsucht nach Dingen, die nicht mehr existieren. In *Reise an den Anfang der Welt* (1997) unternimmt eine Gruppe von Freunden eine nostalgische Reise durch die zerklüfteten Landschaften und traditionellen Dörfer des Nordens. Einer der Freunde sucht nach einer Vergangenheit, die er nur aus seinen Träumen kennt – nur sein in Portugal geborener Vater hatte ihm vom Land seiner Vorfahren erzählt –, während ein anderer von einer Welt verfolgt wird, die es längst nicht mehr gibt, den Orten seiner entwurzelten Kindheit. Gegenwart und Vergangenheit, Nostalgie und Realität prallen in diesem ruhigen, meditativen Film aufeinander. Die Hauptrolle spielt der 72-jährige Marcello Mastroianni als Oliveiras Alter Ego – es war der letzte Film vor dem Tod des Schauspielers.

Eine der schönsten Liebeserklärungen an die Hauptstadt ist der süße, ausschweifende Film *Lisbon Story* (1994) des deutschen Regisseurs Wim Wenders. Die Geschichte dreht sich um einen Toningenieur, der sich auf die Suche nach einem vermissten Regisseur begibt und die Stadt durch das Filmmaterial entdeckt, das sein Freund zurückließ. Die sorgfältig ausgearbeiteten Szenen beschwören das Geheimnis und die verzweifelte Schönheit Lissabons und anderer Teile Portugals herauf, u. a. in einer wehmütigen Szene auf den dramatischen Klippen von Cabo Espichel. Hier reicht die Saudade in viele verschiedene Bereiche hinein, zum Großteil inspiriert vom ätherischen Soundtrack der Band Madredeus, deren Mitglieder im Film auch Nebenrollen spielen.

Fado

„Ich singe den Fado nicht, er singt mich."
Amália Rodrigues

Portugals berühmtester Musikstil, der Fado (portugiesisch für „Schicksal") könnte ohne die Saudade nicht wirklich existieren. Die melancholischen Lieder sind randvoll mit Emotionen und ergehen sich in Geschichten über schmerzliche Wendungen und Schicksalsschläge, unerreichbar weit entfernte Geliebte und die unermessliche Sehnsucht nach der Heimat und den wunderbaren Tagen der Vergangenheit. Die emotionale Qualität des Gesangs spielt eine ebenso wichtige Rolle wie die technischen Fähigkeiten, sodass der Fado auch über die sprachlichen Grenzen

DIE JÜDISCHE SAUDADE

Bis zum Ende des 15. Jhs. nahmen die Juden einen wichtigen Platz in der portugiesischen Gesellschaft ein. Der Schatzmeister von Dom Afonso V (1432–1481) war Jude, ebenso weitere Mitglieder des diplomatischen Korps, Kaufleute, Ärzte und Kartografen. Auch Juden aus anderen Ländern waren in Portugal willkommen, etwa jene, die 1492 aus Spanien verbannt wurden. Schließlich musste der König jedoch dem Druck der Kirche und Spaniens nachgeben, und 1497 erließ Manuel I. eine Verordnung, die alle Juden zwang, zu konvertieren oder das Land zu verlassen. Es folgte ein wahrer Katalog des Schreckens, darunter auch das Massaker an Tausenden Juden im Jahr 1506 durch den tobenden Mob sowie die blutige, 200-jährige Inquisition, die im Jahr 1536 begann.

Abgesehen von einer geheimen Gruppe von Konvertiten in Belmonte, der es gelang, ihren ursprünglichen Glauben zu erhalten, schrumpfte die jüdische Gemeinde immer weiter und verschwand schließlich ganz. Diejenigen, die konvertierten, spürten die herzzerreißende Saudade des tiefen Verlusts – letztlich des Verlusts ihrer Identität. Einst blühende jüdische Viertel starben aus, als die Einwohner ins Exil gingen oder verhaftet, gefoltert oder sogar hingerichtet wurden. Diese Verluste gingen mit dem Ende einer florierenden, toleranten Epoche in der portugiesischen Geschichte einher und beendeten schließlich auch das jüdische Leben in Portugal beinahe gänzlich.

hinaus verstanden wird. Dem Fado zu lauschen, ist vielleicht der beste Weg, die Saudade in all ihrer bewegenden Vielfalt zu verstehen.

Auch wenn der Fado eine Art nationales Kulturgut ist – 2011 wurde er auf die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO gesetzt – ist er eigentlich die Musik Lissabons. In der Universitätsstadt Coimbra existiert der Fado in einer anderen, etwas intellektuelleren Form: Hier sind es ausschließlich Männer, oft Studenten oder ehemalige Studenten, die von Liebe, ihrem unkonventionellen Leben oder der Stadt selbst singen. Niemand kennt den Ursprung des Fados genau, obwohl sein Klang möglicherweise von afrikanischen und brasilianischen Rhythmen, maurischen Gesängen und den Liedern provenzalischer Troubadoure beeinflusst wurde. Sicher ist jedoch, dass der Fado ab dem 19. Jh. überall in den traditionellen Arbeitervierteln Mouraria und Alfama zu hören war, für gewöhnlich in Bordellen und schäbigen Tavernen. Er war die Hymne der Armen und hatte bis zum 19. Jh. den Ruf des Anrüchigen, bis sich auch die Oberschicht für diesen Musikstil zu interessieren begann und er allgemein anerkannt wurde.

Bis zum 20. Jh. blieb der Fado eine undurchsichtige, meist lokale Angelegenheit, doch schließlich erlangte er nationale und später sogar internationale Aufmerksamkeit. Eine Sängerin, die großen Anteil an dieser neuen Bekanntheit hatte, war Amália Rodrigues, die „Königin des Fado", die in den 1940er-Jahren jedes Kind kannte. 1920 in eine arme Familie hineingeboren, brachte Amália die Musik aus den Tavernen in die Konzertsäle, mithilfe des Rundfunks dann in sämtliche Haushalte und schließlich sogar auf die Leinwand, 1947 spielte sie im Film *Capas Negras* (Schwarze Umhänge) mit. Einige der besten portugiesischen Dichter und Schriftsteller jener Zeit schrieben Texte für sie. Im Laufe der Jahre erlebte sie zahlreiche Höhen und Tiefen – Depression, Krankheit, gescheiterte Liebesbeziehungen –, sodass ihr herzzerreißender Fado bald nicht mehr nur etwas Abstraktes war.

Amália erfreute sich großer Bewunderung, auch wenn die Revolution 1974 ihren Ruf befleckte: Sie wurde dafür kritisiert, dass sie das Salazarregime stillschweigend unterstützt habe, obwohl es dafür kaum Beweise gab. Die Popularität des Fados sank in der Zeit nach der Revolution, als die Portugiesen unbedingt einen Schlussstrich unter die Vergangenheit ziehen wollten. Salazar hatte immer davon gesprochen, man müsse die

Wer noch mehr über Amália Rodrigues erfahren möchte, kann sich die tolle Dokumentation *The Art of Amália* (2000) des Regisseurs Bruno de Almeida anschauen. Die jüngere Biografie *Amália* (2008) von Carlo Coelho da Silva zeichnet ein tief greifendes Porträt einer Rodrigues, wie sie nur wenige kennen.

Massen nur mit den drei F versorgen – Fado, Fußball und Fátima –, um sie beschäftigt und bei Laune zu halten. In den 1990er-Jahren erlebte der Fado jedoch eine Wiedergeburt: Neue Fado-Häuser eröffneten, und neue Fado-Stimmen erschienen auf der musikalischen Bühne. Auch Amálias Ruf wurde wiederhergestellt. Als sie 1999 im Alter von 79 Jahren starb, rief Portugal drei Tage Staatstrauer aus und setzte ihr zu Ehren den Wahlkampf aus. Ihre Grabstätte ist im Panteão Nacional (Nationalen Pantheon).

Auch wenn der Fado an die dunklen Töne der Salazarzeit erinnert, ist er keine musikalische Form, die in der Vergangenheit verharrt. Zu den zeitgenössischen Interpreten und Vertretern eines neuen Fado-Stils gehört die vielfältige *fadista* Mísia, die mit diversen Instrumentierungen experimentiert, darunter auch Bands in voller Besetzung. Die in Mosambik geborene Sängerin Mariza erntet dank ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihren frischen, vielseitigen Interpretationen sehr viel Lob. Auf ihren Alben, z. B. *Terra* (2008), *Mundo* (2015) und *Mariza* (2018), beschreitet sie immer wieder neue Wege und lässt auch Weltmusik einfließen, etwa afrikanische Rhythmen, Flamenco, lateinamerikanische Klänge und Jazz. Auch Carminho, eine junge Sängerin mit kraftvoller, trauriger Stimme findet große Beachtung. Der Fado fließt quasi in ihren Adern: Ihrer Mutter gehörte eines der traditionellsten Fado-Häuser in Lissabon (mittlerweile geschlossen), in dem sie als kleines Mädchen die besten *fadistas* jener Zeit hörte. Ein weiterer aufstrebender Star des Genres ist Ana Moura, die jüngste *fadista*, die bislang für einen niederländischen Edison Award nominiert wurde. Aber auch die Männer sind nicht zu verachten: Eine der großartigsten männlichen Stimmen des Fados dieser Tage gehört Camané.

Fados werden traditionell von einem einzelnen Künstler gesungen, der auf einer zwölfsaitigen portugiesischen *guitarra* (einer birnenförmigen Gitarre) begleitet wird. Wenn zwei *fadistas* singen, stimmen sie manchmal eine *desgarrada* an, eine kleine improvisierte Einlage, bei der sie versuchen, sich gegenseitig auszustechen. In Fado-Häusern treten normalerweise mehrere Sänger auf, die traditionell jeweils drei Lieder singen. Es gibt kaum einen schnelleren Zugang zur portugiesischen Seele, als einem Fado zu lauschen, man kriegt ein echtes Gefühl für die nostalgische Sehnsucht, die Saudade, die den Charakter der Nation und ihr musikalisches Erbe definiert.

Der Film *Fados* (2007) ist die Liebeserklärung des spanischen Regisseurs Carlos Saura an die große portugiesische Musik. Im Film ist auch der Gesang von Fado-Legenden wie Camané und Mariza sowie genrefremder Sänger zu hören, die normalerweise nicht mit dieser Kunstform assoziiert werden, darunter auch die brasilianischen Sänger Caetano Veloso und Chico Buarque.

Praktische Informationen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN . . . 558
Arbeiten in Portugal 558
Botschaften & Konsulate 558
Ermäßigungen 558
Essen 558
Feiertage & Ferien 558
Frauen unterwegs 559
Freiwilligenarbeit 559
Gefahren & Ärgernisse . . 559
Geld 560
Gesundheit 560
Internetzugang 561
Karten 561
Kinder 561
LGBTI+ 562
Öffnungszeiten 562
Post 562
Rechtsfragen 562
Reisen mit Behinderung 562
Strom 563
Telefon 563
Toiletten 563
Touristeninformation 563
Unterkunft 564
Versicherung 565
Visa 565
Zeit 565

VERKEHRSMITTEL & -WEGE 566
AN- & WEITERREISE 566
Einreise 566
Flugzeug 566
Auf dem Fluss 566
Auf dem Landweg 567
Übers Meer 569
UNTERWEGS VOR ORT . . . 569
Bus 571
Fahrrad 571
Flugzeug 572
Geführte Touren 572
Nahverkehr 572
Schiff/Fähre 572
Trampen 572
Zug 573

SPRACHE 574

Allgemeine Informationen

Arbeiten in Portugal

Wer in Portugal arbeiten möchte, sollte sich vorab über alle Formalitäten informieren (s. „Visa“). Am leichtesten bekommt man wohl einen Job als Englischlehrer mit TEFL-Zertifikat *(Teaching English as a Foreign Language)* oder Deutschlehrer mit DaF-Zertifikat (Deutsch als Fremdsprache). Bei der Stellensuche hilft beispielsweise das international vertretene Goethe-Institut (www.goethe.de). Ansonsten besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an portugiesische Sprachschulen zu wenden.

In der Region Algarve (vor allem in Lagos) wird von Zeit zu Zeit eventuell Barpersonal gesucht – am besten direkt vor Ort umhören! Eine weitere Möglichkeit sind Stellenanzeigen in der englisch- oder deutschsprachigen Lokalpresse.

Botschaften & Konsulate

Neben Botschaften in Lissabon unterhalten einige Länder auch Konsulate in weiteren portugiesischen Städten (für Details und Adressen s. jeweils Website des jeweiligen Außenministeriums).

Deutschland (Botschaft; ☎213 810 210; www.lissabon.diplo.de; Campo dos Mártires da Pátria 38)

Österreich (Botschaft; ☎213 943 900; www.bmeia.gv.at/oeb-lissabon/; Avenida Infante Santo, 43–4º)

Schweiz (Botschaft; ☎213 944 090; www.eda.admin.ch/countries/portugal/de/home/vertretungen/botschaft.html; Travessa do Jardim, No. 17)

Spanien (Botschaft; ☎213 472 381; www.exteriores.gob.es/embajadas/lisboa/es/Paginas/inicio.aspx; Rua do Salitre 1)

Spanien (Konsulat Porto; ☎225 363 915; Rua de Dom João IV 341; ⏲Mo–Fr 9–14 Uhr)

Ermäßigungen

➧ Der portugiesische Verband der *pousadas da juventude* (Jugendherbergen) gehört zum HI-Verband. Somit berechtigt ein HI-Ausweis des eigenen Jugendherbergsverbands, die günstigen HI-Standardtarife in Anspruch zu nehmen.

➧ Bei fast allen Sehenswürdigkeiten gibt's Studentenrabatt und Ermäßigungen für Senioren ab 65 Jahren (Nachweis erforderlich).

➧ Für alle, die viel Sightseeing in den großen Städten planen, lohnen sich wahrscheinlich die Lisboa Card und die Porto Card. Beide Karten werden von Touristeninformationen verkauft und umfassen neben freiem oder ermäßigtem Eintritt zu vielen Sehenswürdigkeiten auch Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln ohne Zusatzkosten.

Essen

Detaillierte Informationen zur Landesküche finden sich im Kapitel „Essen & trinken wie die Einheimischen“, Infos zu den Preisen im Kasten unten.

Feiertage & Ferien

Banken, Behörden, Kaufhäuser und manche Läden haben an den nachfolgend genannten öffentlichen Feiertagen geschlossen. An Neujahr, Ostersonntag, Weihnachten und am Tag der Arbeit sind sogar die *turismos* dicht.

PREISKATEGORIEN: ESSEN

Die folgenden Angaben gelten jeweils für ein normales Hauptgericht.

€ unter 10 €

€€ 10–20 €

€€€ über 20 €

PRAKTISCH & KONKRET

Maße & Gewichte Portugal verwendet das metrische System. Dezimalen werden mit Kommas abgetrennt, Tausender mit Punkten.

Radio Unter den landesweit empfangbaren Radioprogrammen ist u. a. das staatliche Rádiodifusão Portuguesa (RDP), das portugiesischsprachige Nachrichten plus Abendmusik auf den Stationen Antena 1, 2 und 3 sendet (in Lissabon auf 95,7, 94,4 & 100,3). Auf Englisch senden der BBC World Service (in Lissabon auf 90,2), Voice of America (VOA) und ein paar Stationen an der Algarve (z. B. Kiss auf 95,8 & 101,2).

Rauchen In manchen Restaurants und vielen Bars erlaubt. Lokale, in denen gequalmt werden darf, müssen separate Raucherbereiche haben. Wegen unzureichender Lüftung bekommen Nichtraucher oft trotzdem Schwaden ab. Viele Hotels haben Raucherzimmer.

TV Zu den Sendern gehören Rádio Televisão Portuguesa (RTP-1 & RTP-2), Sociedade Independente (SIC) und TV Independente (TV1). RTP-2 hat die beste Auswahl ausländischer Filmen und Nachrichten aus aller Welt. Auf anderen Sendern läuft ein Mix aus portugiesischen und brasilianischen Seifenopern, Spielshows und ausländischen Filmen (synchronisiert oder mit Untertiteln).

DVDs Portugal verwendet das PAL-System.

Zeitungen & Zeitschriften Zu den größten Zeitungen zählen *Diário de Noticias*, *Público*, *Jornal de Noticias* und das beliebte Boulevardblatt *Correio da Manhã*. Unter den englischsprachigen Zeitungen ist die etablierte Tageszeitung *Portugal News* (www.theportugalnews.com).

Neujahr 1. Januar

Faschingsdienstag Tag vor Aschermittwoch im Februar/März

Karfreitag Im März/April

Tag der Freiheit 25. April

Tag der Arbeit 1. Mai

Fronleichnam Neunter Donnerstag nach Ostern im Mai/Juni

Portugaltag 10. Juni; auch Camões- oder Gemeindetag

Mariä Himmelfahrt 15. August

Gründung der Republik 5. Oktober

Allerheiligen 1. November

Unabhängigkeitstag 1. Dezember

Mariä Empfängnis 8. Dezember

Weihnachten 25. Dezember

Frauen unterwegs

➡ Weibliche Alleinreisende berichten nur selten von ernsthaften Problemen in Portugal. Wie überall sonst auf der Welt sollten Frauen aber auch hier immer Vorsicht walten lassen, niemals trampen und bestimmte Gegenden bei Dunkelheit meiden.

➡ Portugiesen erwarten von männlichen Reisebegleitern, dass diese alle Preisverhandlungen bzw. Bestellungen übernehmen und auch die Rechnung bezahlen. In manchen konservativen Ecken Nordportugals können unverheiratete Paare Probleme vermeiden, indem sie sich als Eheleute ausgeben.

➡ Vergewaltigungs- und Gewaltopfer erhalten Hilfe von der **Associação Portuguesa de Apoio à Vítima** (APAV, Portugiesischer Opferschutzverband; Karte S. 96; ☑213 587 900; www.apav.pt; Rua José Estêvão 135, Lissabon), deren Website über Vertretungen im ganzen Land informiert.

Freiwilligenarbeit

Online-Plattformen wie **Global Volunteers** (www.globalvolunteers.org/portugal), **Go Abroad** (www.goabroad.com) und **Transitions Abroad** (www.transitionsabroad.com) informieren über mögliche Freiwilligenjobs in Portugal (z. B. Stellen als Englischlehrer oder Mitarbeit bei Sozialprojekten).

World Wide Opportunities on Organic Farms (WWOOF; www.wwoof.pt) vermittelt gelegentlich Freiwilligenarbeit auf portugiesischen Biobauernhöfen. Als Gegenleistung fürs Engagement gibt's dort jeweils Kost, Logis und Unterweisung in biologischer Landwirtschaft.

Gefahren & Ärgernisse

➡ Verglichen mit anderen europäischen Ländern ist die Kriminalitätsrate in Portugal niedrig, aber bestimmte Arten von Verbrechen – etwa Autodiebstahl – nehmen zu. Auf Ausländer lauern die üblichen Gefahren wie Taschendiebstahl zur Hauptverkehrszeit, Handtaschenraub und Diebstahl aus Mietautos. Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen empfehlen sich: Die Brieftasche tief in die Tasche stecken, Wertgegenstände im Hotelsafe lassen und bei Tätlichkeiten nachgeben – es

STAATLICHE REISEINFORMATIONEN

Die folgenden staatlichen Websites geben Reisehinweise und informieren über aktuelle Risikogebiete.

Deutschland (www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit)

Österreich (www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation)

Schweiz (www.eda.admin.ch/eda/de/home/vertretungen-und-reisehinweise.html)

lohnt sich nicht, ein Risiko einzugehen.

➡ Im Wasser vorsichtig sein; die Brandung kann stark sein, und es gibt gefährliche Meeresströmungen.

Geld

Geldautomaten

Geldautomaten sind für Barabhebungen am praktischsten und in den meisten portugiesischen Städten jeder Größe leicht zu finden. In kleinen Dörfern draußen auf dem Land gibt's allerdings sehr oft keine Automaten. Wer solche Nester besuchen will, sollte daher genügend Bares mitnehmen. Die meisten Bankfilialen haben Multibanco-Automaten, die über mehrsprachige Menüs (manchmal auch deutsch) verfügen und z. B. Visa, Access, MasterCard oder Cirrus akzeptieren. Zum Abheben (max. 200 € auf einmal) braucht man Karte und PIN. Bei Auslandstransaktionen erheben viele Banken eine Gebühr von meist 2 bis 3 %.

Geldwechsel

Wichtig für Schweizer: Banken und Wechselstuben können ihre Umtauschkurse bzw. Konditionen selbst festlegen. Beim Umtausch von Schweizer Franken täuschen niedrige Gebühren eventuell über schlechte Kurse hinweg.

Kreditkarten

Die meisten Hotels und noblen Restaurants akzeptieren Kreditkarten. Gäste von Budgethotels, kleineren Pensionen und günstigeren Lokalen können eventuell nicht mit Plastikgeld bezahlen.

Steuern & Rückerstattungen

Preise in Portugal enthalten fast immer eine Mehrwertsteuer von 23 % (bei manchen Grundnahrungsmitteln und einfachen Dienstleistungen 6 bzw. 13 %). Nicht-EU-Bürger und damit auch Schweizer können sich die Mehrwertsteuer zurückerstatten lassen, wenn der jeweilige Händler offiziell zu Netto-Verkäufen berechtigt ist: Einfach nach dem entsprechenden Formular fragen, dieses ausfüllen und bei der Ausreise vom Zoll abstempeln lassen! Die Rückerstattung erfolgt dann direkt am Flughafen oder später auf dem Postweg.

Gesundheit

Portugal hat ein gutes Gesundheitssystem. Apotheken und Ärzte stehen landesweit zur Verfügung.

Bevor es losgeht

EMPFOHLENE SCHUTZIMPFUNGEN

Unabhängig vom jeweiligen Reiseziel empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation WHO einen Impfschutz gegen Diphterie, Tetanus, Masern, Mumps, Röteln und Kinderlähmung. Da die Immunisierung zumeist mindestens zwei Wochen braucht, sollte man seinen Arzt spätestens sechs Wochen vor Reisebeginn diesbezüglich aufsuchen.

VERSICHERUNG

Deutsche, Österreicher und Schweizer sollten sich unbedingt eine Europäische Krankenversicherungskarte (European Health Insurance Card, EHIC; Details unter europa.eu/eu-life/healthcare/index_de.htm) zulegen, die von der eigenen Krankenkasse ausgestellt wird. Diese Karte für medizinische Notfälle deckt jedoch keine normalen Behandlungen oder Rettungstransporte in die Heimat ab. Somit sollte man eventuell eine Reise- bzw. Zusatzversicherung abschließen, die auch in den schlimmsten denkbaren Fällen greift. Zudem sollte man rechtzeitig ermitteln, ob der Versicherer direkt mit medizinischen Dienstleistern abrechnet (äußerst empfehlenswert!). Andernfalls müssen Kosten für Auslandsbehandlungen bei späterer Rückerstattung vor Ort selbst ausgelegt werden, was oft schwierig ist.

In Portugal

HITZEBEDINGTE GESUNDHEITSPROBLEME

Gefahr durch hitzebedingte Erschöpfung besteht vor allem an heißen Sommertagen an der Algarve und landesweit bei anstrengenden Outdoor-Aktivitäten während der heißesten Monate. Hitzebedingte Erschöpfung resultiert aus starkem sowie nicht ausreichend ausgeglichenem Flüssigkeits- und Salzmangel. Zu den Symptomen zählen z. B. Kopfschmerzen, Benommenheit und Müdigkeit. Dann sollte der Flüssigkeitshaushalt mit Wasser und/oder Fruchtsaft und einer oralen Rehydrationslösung (z. B. Elotrans) ausgeglichen werden. Ergänzend empfiehlt sich die Kühlung des Körpers per Ventilator und kaltem Wasser.

Ein Hitzschlag ist dagegen ein ernsthafter medizinischer Notfall, der zu irrationalem

und hyperaktivem Verhalten, zu Bewusstlosigkeit oder schlimmstenfalls sogar zum Tod führen kann. Erste Hilfe bei Hitzschlägen besteht idealerweise aus schneller Körperkühlung durch kaltes Wasser und Luft. Zudem sollte man dem Patienten Flüssigkeit zuführen und sich schnellstmöglich in ärztliche Behandlung begeben, die am besten eine intravenös verabreichte Elektrolytlösung beinhaltet.

LEITUNGSWASSER

Portugals Leitungswasser kann bedenkenlos getrunken werden.

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Gute medizinische Versorgung ist überall gewährleistet. Apotheken geben wertvolle Tipps bei kleineren Wehwehchen und verkaufen rezeptfreie Medikamente. Die meisten Apotheker sprechen etwas Englisch und können bei spezielleren Gesundheitsproblemen auch die Anlaufstellen nennen, die man ansteuern sollte.

QUALLEN & SEEIGEL

Quallen stellen in Portugals Gewässern allgemein kein großes Problem dar, werden jedoch gelegentlich an den südlichen Stränden gesichtet. Die Stiche sind zwar schmerzhaft, aber nicht gefährlich. Die Wunden sollten mit Essig beträufelt werden, um nicht „abgefeuerte" Nesselzellen zu neutralisieren. Anschließend empfehlen sich Antihistaminika oder Analgetika, um die Entzündungsreaktion und die Schmerzen abzumildern.

An felsigen Stränden sollte man auf Seeigel achten. Wer sich deren Stacheln in die Haut gerammt hat, taucht das betroffene Körperglied zur Schmerzreduktion am besten in heißes Wasser. Dann sollte ein Arzt die Stacheln schnellstmöglich entfernen, um Infektionen zu vermeiden.

TOLLWUT

Tollwut tritt in Portugal zwar selten auf, stellt aber dennoch ein Risiko dar. Diese Krankheit wird in erster Linie durch Bisse infizierter Wild- und Haustiere übertragen. Ansteckungsgefahr besteht aber auch, wenn der Speichel eines tollwütigen Tieres in Kontakt mit offenen Wunden kommt. Wer gebissen wird, sollte sich schnellstmöglich einer ärztlichen Notfallbehandlung unterziehen, da Tollwut potenziell tödlich verläuft.

Internetzugang

WLAN ist in Portugal weit verbreitet. Die meisten Hotels, Hostels und Mittelklassepensionen haben kostenlose Drahtloszugänge. Dasselbe gilt für viele Cafés und manche Restaurants. Internetcafés sind inzwischen aber sehr selten geworden.

In diesem Buch weist das Internetsymbol (@) auf vorhandene Gästecomputer hin. Über WLAN informiert das WLAN-Symbol.

Eine weitere Option sind die Internetzugänge von *bibliotecas municipales* (öffentlichen Bibliotheken).

Karten

Die einfachen Karten der National- und Naturparkverwaltungen sind für Wanderer oder Radfahrer von geringem Nutzen. Die Regionenkapitel informieren über weitere lokale Quellen für topografisches Material.

Kinder

Portugal eignet sich prima für Reisen mit Kindern: Hier warten zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten auf relativ kleiner Landesfläche. Auch für Kids mit geringer Aufmerksamkeitsspanne gibt's vor Ort allerlei Interessantes, das die Fantasie anregt und zu Erkundungen einlädt.

Endlose Strände, Zoos, Badeparks, Ausritte und Bootstrips machen die Algarve zum familienfreundlichsten Ziel in Portugal.

Lissabon und Umgebung bieten ebenfalls viele Attraktionen für den Nachwuchs. Darunter sind z. B. Straßenbahnen, Marionettentheater, ein großes Aquarium, ein Spielzeugmuseum, Pferdekutschen, Burgen, Parks und Spielplätze.

Kleine Märchenfans freuen sich über die zahllosen Burgen und Paläste im ganzen Land. Manche Kinder besuchen auch gern Kirchen, wenn sie dort Kerzen anzünden dürfen.

Städtische Bustouren mit beliebigem Aus- und Zusteigen schonen die kindliche Kondition. In Ferienorten können sich Fahrten mit Minibahnen als überraschend aufregend erweisen.

Kids sind landesweit fast überall herzlich willkommen. Als portugiesische Literatur zum Vor- oder Selberlesen eignet sich z. B. das zauberhafte Kindermärchen *Die Geschichte von der unbekannten Insel* von José Saramago (1922–2010; Saramago er-

INFOS IM INTERNET

Vor dem Start empfiehlt sich ein Blick auf gesundheitsspezifische Online-Plattformen:

Fit for Travel (www.fit-for-travel.de)

Weltgesundheitsorganisation (WHO; www.euro.who.int/de/home)

Centrum für Reisemedizin (www.crm.de/)

Reisemed-Experten (www.reisemed-experten.de/)

hielt 1998 den Nobelpreis für Literatur).

Der englischsprachige Lonely Planet Band *Travel with Children* liefert viele Infos und Tipps für unterhaltsames Reisen mit dem Nachwuchs.

Praktisch & Konkret

➧ Portugiesen haben generell nichts gegen Stillen in der Öffentlichkeit, sofern dies einigermaßen diskret geschieht.

➧ Die meisten Drogerien und Supermärkte bieten eine große Auswahl von Einwegwindeln und (teils Bio-)Pflegeprodukten für Babys.

➧ Die meisten *turismos*, Hotels und Pensionen können Babysitter empfehlen.

LGBT+-Traveller

Im Jahr 2010 hat Portugal als sechstes europäisches Land gleichgeschlechtliche Ehen legalisiert. Die meisten Portugiesen bekennen sich zur Toleranz gegenüber homosexuellen Paaren bzw. Menschen mit anderen sexuellen Vorlieben. Dennoch bedingt der jeweilige Ort das mögliche Ausmaß des offensichtlichen schwul-lesbischen Verhaltens in der Öffentlichkeit: In Lissabon, Porto und an der Algarve ist die Akzeptanz inzwischen höher, während gleichgeschlechtliche Paare in den meisten anderen Regionen eher auf Unverständnis stoßen. Im konservativ-katholischen Portugal gilt Homosexualität in manchen Kreisen immer noch als abnormal. Obwohl homophobe Gewalt sehr selten ist, gibt es Berichte von Diskriminierung von Homosexuellen in der Schule und am Arbeitsplatz.

Lissabon hat die meisten schwul-lesbischen Einrichtungen und Nightspots. Gay-Pride-Paraden finden in Lissabon, Porto und Leiria statt. Außerhalb dieser Events hält sich die dortige Szene aber jeweils recht bedeckt.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten in Portugal variieren saisonal. Die Angaben in diesem Buch gelten jeweils für die Hauptsaison (Zwischen- und Nachsaison meist kürzer).

Banken Mo–Fr 8.30–15 Uhr

Bars 19–2 Uhr

Cafés 9–19 Uhr

Einkaufszentren 10–22 Uhr

Läden & Geschäfte Mo–Fr 9.30–12 & 14–19, Sa 10–13 Uhr

Nachtclubs Do–Sa 23–4 Uhr

Restaurants 12–15 & 19–22 Uhr

Post

Portugiesische Postfilialen heißen CTT (www.ctt.pt). Als *correio normal* (normale Post) kommen Postkarten und Briefe in rote Briefkästen. Rote Briefmarkenautomaten ersparen einem lästiges Warten am Schalter. Post zu europäischen Zielen ist normalerweise nach spätestens fünf Werktagen beim Empfänger (übrige Welt 7 Tage). Als Economy-Variante bzw. auf dem kombinierten Land- und Luftweg (Surface Air Lift, SAL) sind Sendungen um ca. ein Drittel günstiger, aber etwa eine Woche länger unterwegs.

Rechtsfragen

➧ Falschparker bekommen in Portugal regelmäßig Strafzettel und werden gegebenenfalls auch abgeschleppt. In diesem Fall bekommt man das Auto für ca. 100 € zurück. Selbstfahrer sollten sich mit den örtlichen Verkehrsregeln vertraut machen, da auch Bußgelder für andere Verstöße verhängt werden.

➧ Die Benutzung eines Handys am Steuer ist in Portugal verboten.

➧ Durch eine Entkriminalisierung von Rauschgift versucht Portugals Regierung seit 2001, die durch Drogenkonsum bedingten Probleme im Gesundheitswesen zu lösen und eher sozial als strafrechtlich einzuordnen. Wer mit maximal zehn Konsumeinheiten einer illegalen Droge erwischt wird, kommt eventuell vor einen Ausschuss und muss Bußgeld entrichten oder eine Therapie antreten.

➧ Drogenhandel ist aber nach wie vor eine schwere Straftat: Verdächtige sitzen vor ihrer Verhandlung manchmal bis zu 18 Monate in Haft. Eine Entlassung auf Kaution liegt im Ermessen des Gerichts.

Reisen mit Behinderung

➧ Das portugiesische Wort *deficientes* („Behinderte“) lässt bereits erahnen, dass das Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Handicap hierzulande recht begrenzt ist. Anders als bei Behörden und öffentlichen Dienstleistern besteht im Privatgewerbe in Portugal keinerlei Pflicht, behindertengerechte Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

➧ Der Flughafen Lissabon ist für Rollstuhlfahrer zugänglich. Die Flughäfen von Porto und Faro besitzen barrierefreie Toiletten.

➧ Die vielfach vorhandenen Behindertenparkplätze sind häufig belegt. Der blaue EU-Parkausweis berechtigt ausländische wie portugiesische Autofahrer mit Handicap, ihren Anspruch auf Parkerleichterung vor Ort zu nutzen. Details hierzu liefern diverse Behindertenverbände und die Europäische Union (https://europa.eu/youreurope/citizens/travel/transport-disability/parking-card-disabilities-people/index_de.htm).

➧ Neuere und größere Hotels haben zumeist ein paar behindertengerechte Zimmer. Deren Einrichtung ist aber

eventuell nicht unbedingt modern (vorher beim örtlichen *turismo* nachfragen!). Die meisten Campingplätze besitzen barrierefreie Toiletten. Auch manche Hostels sind auf Gäste mit Handicap eingestellt.

➡ In Lissabon erschweren Hügel und Kopfsteinpflasterstraßen die Mobilität – aber nicht überall: Belém, das flache Baixa und alle Sehenswürdigkeiten im Parque das Nações sind problemlos zugänglich.

Unter http://lptravel.to/AccessibleTravel steht der englischsprachige Lonely Planet Führer *Accessible Travel* gratis zum Download bereit. Nützliche Infoquellen:

Accessible Portugal (☎211 338 693; www.accessibleportugal.com; Rua António Champalimaud, Lote 1, Lissabon) Der private Verband für barrierefreien Tourismus stellt auch die hervorragende App *TUR4all Portugal* für Android und iOS zur Verfügung. Diese bietet Direktzugang zu einer Reise-Datenbank mit behindertenspezifischen Infoquellen und Dienstleistern in ganz Portugal bzw. Spanien.

Secretaria do Nacional de Reabilitação (☎217 929 500; www.inr.pt; Av Conde de Valbom 63, Lissabon) Portugals Regierungsorganisation für Menschen mit Handicap liefert Infos und Links zu nützlichen Einrichtungen. Zudem veröffentlicht sie portugiesischsprachige Reiseführer mit Details zu barrierefreien Unterkünften, Verkehrsmitteln, Geschäften, Restaurants und Sehenswürdigkeiten.

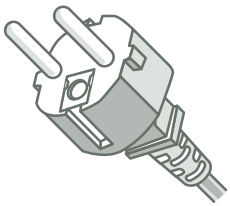
Mobility International Schweiz (www.mis-ch.ch) Allgemeine Informationen.

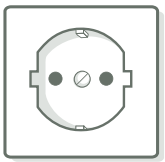
MyHandicap Deutschland (www.myhandicap.de) Allgemeine Informationen.

MyHandicap Schweiz (www.myhandicap.ch) Allgemeine Informationen.

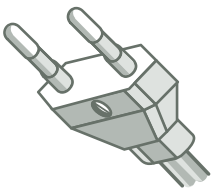
Nationale Koordinierungsstelle Tourismus für Alle e. V. (Natko; www.natko.de) Allgemeine Informationen.

Strom





Typ F
230 V/50 Hz





Typ C
230 V/50 Hz

Telefon

Um aus dem Ausland nach Portugal zu telefonieren, muss zuerst der internationale Zugangscode (00) gewählt werden, dann Portugals Ländervorwahl (351) und schließlich die immer neunstellige Anschlussnummer. Ortsvorwahlen existieren nicht. Öffentliche Fernsprecher akzeptieren größtenteils nur Telefonkarten, die bei den meisten Zeitungsständen erhältlich sind. Dennoch gibt's auch noch ein paar Münzgeräte. Weitere Optionen sind manche Postämter und Filialen der Portugal Telecom, wo man jeweils in Kabinen telefoniert und hinterher bezahlt.

Übers ganze Wochenende, an Feiertagen sowie werktags von 21 bis 9 Uhr sind Fern- und Auslandsgespräche günstiger.

Handys

Wie die übrige EU und die Schweiz verwendet Portugal den Handystandard GSM 900/1800. Handys sind hier weit verbreitet. Gute Netzabdeckung fehlt nur in den hintersten ländlichen Ecken. Als größte einheimische Mobilfunkanbieter verkaufen Vodafone, Optimus und TMN Prepaid-SIM-Karten, die in entsperrten GSM-Geräten funktionieren. Ansonsten bekommt man Handys inklusive Gesprächsguthaben oft für maximal 20 € bei (Flughafen-)Läden oder in Läden im ganzen Land. Diese Option ist allgemein günstiger als ein Leihhandy.

Toiletten

In Großstädten wie Lissabon und Porto sind öffentliche Toiletten mitunter schwer zu finden. Im Allgemeinen saubere, gut gepflegte und gratis benutzbare Örtchen gibt's jedoch in den meisten Dörfern und Kleinstädten, die bei Touristen beliebt sind und viel Zulauf haben. Dasselbe gilt oft für den lokalen *mercado municipal* (Gemeindemarkt). In stärker bebauten Gebieten wählt man am besten die Toiletten von Cafés oder Einkaufszentren.

Touristeninformation

➡ Turismo de Portugal heißt die nationale Tourismusbehörde, die eine sehr informativen und nützliche Website

betreibt: www.visitportugal.com.

➡ Lokal betriebene *postos de turismo* (Touristeninformationen) sind überall zu finden und meist mit *turismo* ausgeschildert. Neben Broschüren offerieren sie umfangreiche Informationen zu interessanten Sehenswürdigkeiten und Unterkünften.

Unterkunft

Jahreszeiten

In Touristenhochburgen steigen und fallen die Preise abhängig von der Saison. Während der absoluten Hauptsaison (Mitte Juni–Mitte Sept.) heißt es im Voraus buchen. Zwischensaison ist von Mai bis Mitte Juni und von Mitte September bis Oktober. In der Nachsaison bzw. im übrigen Jahr sind ein paar richtig gute Schnäppchen drin. Außerhalb der Ferienorte bestehen kaum saisonale Preisunterschiede.

In der Region Algarve sind Zimmer von Mitte Juli bis Ende August am teuersten. Von Juni bis Mitte Juli und im September wird's etwas günstiger, während man zwischen November und April deutlich bzw. bis zu 50 % weniger bezahlt. Achtung: Einige Unterkünfte haben im Winter geschlossen!

Dieses Buch gibt überall die Preise für Juli (Hauptsaison) an.

Camping

Camping ist in Portugal sehr beliebt. Die zahlreichen tollen Campinggelände des Landes liegen oft schön und strandnah. Der Stellplatzpreis berechnet sich normalerweise pro Person, Zelt und Auto (je 5–6,50 €). Zu Spitzenzeiten (vor allem Juli–Aug.) wird's allerdings vielerorts sehr voll und lärmig.

➡ Fast überall sind Warmwasserduschen, Stromanschlüsse und ein Café vorhanden. Die besten Optionen punkten zusätzlich mit Pool, Restaurant, Wäscheservice und Kinderspielplatz; manchmal gibt's auch noch einen Tennisplatz.

➡ Campingplätze von **Orbitur** (✆226 061 360; www.orbitur.pt) sind generell am besten. Kommunal betriebene Plätze variieren in puncto Qualität.

➡ Der jährlich aktualisierte Führer *Roteiro Campista* (8,50 €; www.roteiro-campista.pt) ist bei *turismos* und Buchläden erhältlich. Seine detaillierten Verzeichnisse zu rund 228 Anlagen decken den Großteil aller portugiesischen Campingplätze ab (jeweils inkl. Karten und Wegbeschreibungen).

Ferienwohnungen

Große Buchungsportale wie Airbnb führen zahllose Ferienwohnungen in Privatbesitz auf. Neben Apartments stehen dabei auch Villen, Hütten und Häuser zur Auswahl.

Hostels

In Portugal gibt es viele Hostels, vor allem in Lissabon und Porto. Wer sich karge, muffige Backpackerbleiben vorstellt, liegt falsch. Lissabons Hostels gehören zu den besten in Europa, sind schön eingerichtet, oft in denkmalgeschützten Gebäuden untergebracht und hervorragend ausgestattet.

➡ In der Hauptsaison kosten Schlafsaalbetten ca. 20 €. Viele Hostels bieten auch schlichte Doppelzimmer mit Gemeinschaftsbädern oder sogar kleine Apartments.

➡ Bettwäsche und Frühstück sind normalerweise im Preis enthalten. Die Standardausstattung umfasst Küchen, Wohnbereiche mit WLAN und Gästecomputer.

➡ Im Sommer sind Reservierungen vor allem für Doppelzimmer erforderlich.

➡ Viele der Hostels außerhalb Lissabons gehören zum Verband der **Pousadas da Juventude** (www.pousadasjuventude.pt) und damit zu Hostelling International (HI; Internationaler Jugendherbergsverband).

➡ Wer keinen Internationalen Jugendherbergsausweis besitzt, kann sich ersatzweise einen HI-Gästeausweis zulegen. Dabei muss eine Klebemarke beim jeweiligen Hostel gekauft werden (2 €/Nacht). Nach sechs Übernachtungen ist die Mitgliedschaft bezahlt.

Pensionen

Pensionen sind kleine Budget- oder Mittelklasseoptionen mit einer persönlichen Atmosphäre, die in größeren Hotels oft fehlt. Die meisten sind familiengeführt.

Es gibt verschiedene Arten von Pensionen; die Preise rangieren in der Regel von 50 € bis 90 € für ein Doppelzimmer mit eigenem Bad – nur ca. 35 € fallen für die einfachsten Unterkünfte mit Gemeinschaftsbad an.

Pousadas

Das staatliche Programm Pousadas de Portugal (www.pousadas.pt) verwandelt Schlösser, Klöster und Paläste seit 1942 in Luxushotels. Hierbei gilt eine grobe Unterteilung in ländliche und historische Optionen. Betrieben

PREISKATEGORIEN: SCHLAFEN

Die folgenden Angaben gelten jeweils für ein Doppelzimmer mit eigenem Bad in der Hauptsaison. Sofern nicht anderweitig vermerkt, ist Frühstück stets im Preis enthalten.

€ unter 60 €

€€ 60–120 €

€€€ über 120 €

werden diese *pousadas* (Zi. Juli 120–250 €, Aug. zzgl. 10–20 €) heute von der portugiesischen Firma Pestana, die Mitglied bei Historic Hotels of Europe ist. In der Nebensaison kostet eine Übernachtung mitunter nur 75 €. Gäste bezahlen werktags zumeist weniger und genießen auch ansonsten viele Sonderangebote bzw. Rabatte (z. B. Ermäßigung ab einem Alter von 55 Jahren).

Privatunterkünfte

Hauptsächlich zur Sommerzeit vermieten private Hausbesitzer oft saubere und günstige *quartos* in Ferienorten an der Küste. Diese Gästezimmer (DZ ca. 35–45 €) haben meist Gemeinschaftsbäder, die sich die Gäste teilen müssen, und erinnern bisweilen an Quartiere bei einer betagten Tante.

Unterkünfte von Turihab

Das staatliche Programm Turihab vermittelt Zimmer in charmanten Privatunterkünften (rustikale Hütten, Landsitze, Bauern- oder Herrenhäuser), die teils über eigene Pools verfügen.

Der Preis (Hauptsaison 2 Pers. in DZ od. Hütte 70–150 €) beinhaltet meist ein Frühstück, bei dem oft regionale Produkte serviert werden.

Insgesamt gibt's drei verschiedene Arten von Bleiben:

Aldeias de Portugal (www.aldeiasdeportugal.pt) Dorfquartiere (oft wunderschön umgebaute Steinhäuschen) im ländlichen Norden Portugals.

Casas no Campo (www.casasnocampo.net) Landhäuser, Hütten und Luxusvillen.

Solares de Portugal (www.solaresdeportugal.pt) Prachtvolle Anwesen (z. T. aus dem 17. od. 18. Jh.).

UNTERKÜNFTE ONLINE BUCHEN

Weitere Unterkunftsbewertungen von Lonely Planet Autoren gibt's unter https://www.lonelyplanet.com/portugal/hotels/a/lod/360356. Dort findet man unabhängig recherchierte Infos und Empfehlungen zu den besten Adressen. Zudem kann online gebucht werden.

Versicherung

Ein absolutes Muss ist eine gute Reiseversicherung, die neben Diebstahl und Verlust auch medizinische Behandlungen abdeckt (inkl. Krankenhausaufenthalte und Notfallflüge in die Heimat).

Das Kleingedruckte im Vertrag unbedingt immer sorgfältig durchlesen: Manche Policen schließen „gefährliche Aktivitäten" wie Tauchen, Motorradfahren oder gar Wandern explizit aus. Wer solche Aktivitäten plant, sollte daher gegebenenfalls die Versicherung wechseln oder sich einen Zusatzschutz besorgen (oft gegen Aufpreis möglich).

Zur späteren Schadensregulierung sollten Versicherungsfälle gut dokumentiert werden. Bei manchen Verträgen muss man per R-Gespräch ein Versicherungszentrum daheim anrufen, das den Fall beurteilt.

Die weltweit gültige Reiseversicherung unter www.lonelyplanet.com/travel-insurance kann jederzeit online abgeschlossen, erweitert und in Anspruch genommen werden – sogar, wenn der Trip bereits begonnen hat.

Visa

Dank des Schengener Abkommens können Touristen aus EU-Ländern und der Schweiz visumfrei nach Portugal (inkl. Madeira & Azoren) einreisen. Es reicht der Personalausweis bzw. Reisepass.

Wer länger als drei Monate bleiben bzw. arbeiten möchte, muss spätestens einen Monat nach der Einreise eine Aufenthaltsgenehmigung beim zuständigen Regionalbüro der **Behörde für Einwanderungsfragen** (Serviço de Estrangeiros e Fronteiras; ☎213 585 545; Rua São Sebastião da Pedreira 15, Lissabon) beantragen. Hierbei sind eine Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses, drei Passbilder und eine beglaubigte Kopie des Arbeitsvertrags vorzulegen sowie ausreichende finanzielle Mittel für den Lebensunterhalt nachzuweisen. Die Standardgültigkeit der Aufenthaltsgenehmigung beträgt fünf Jahre. Diplomatische Vertretungen Portugals informieren über alle diesbezüglichen Details.

Zeit

Für das portugiesische Hauptgebiet und Madeira gilt im Winter die Greenwich-Zeit (GMT). Die Azoren hinken mit ihrer Azoren-Winterzeit (AZOST) eine Stunde hinterher. Somit liegt Portugal ganzjährig eine Stunde vor Spanien, Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Sommerzeit lässt die Zeiger auf Portugals Uhren eine Stunde nach vorn wandern und dauert wie die im restlichen Europa vom letzten Sonntag im März bis zum letzten Sonntag im Oktober.

Verkehrsmittel & -wege

AN- & WEITERREISE

Portugal hat gute Flugverbindungen zu anderen Ländern Europas. Überlandbusse und Züge ermöglichen Trips ab bzw. nach Spanien mit Anschluss zu weiteren Zielen.

Flüge, Mietwagen und Touren können online unter lonelyplanet.com/bookings gebucht werden.

Einreise

Das Schengener Abkommen ermöglicht EU-Bürgern und Schweizern die beliebige, visumsfreie Einreise nach Portugal.

Flugzeug

Die meisten Auslandsflieger landen in Lissabon (teils auch in Porto oder Faro). Details inklusive Ankunfts- und Abflugszeiten in Echtzeit gibt's unter www.ana.pt.

Flughäfen und Fluglinien

Portugals Landesfluglinie TAP (www.flytap.com) bedient internationale Ziele und die meisten Inlandsrouten. Die größten Flughäfen sind:

Faro (FAO; 289 800 800; www. aeroportofaro.pt;)

Lissabon (LIS; 218 413 500; www.ana.pt/pt/lis/home; Alameda das Comunidades Portuguesas)

Porto (229 432 400; www. aeroportoporto.pt; 4470-558 Maia)

Auf dem Fluss

Transporte Fluvial del Guadiana (www.rioguadiana.net) betreibt Autofähren über den Rio Guadiana zwischen Ayamonte in Spanien und Vila Real de Santo António in der

REISEN & KLIMAWANDEL

Der Klimawandel stellt eine ernste Bedrohung für unsere Ökosysteme dar. Zu diesem Problem tragen Flugreisen immer stärker bei. Lonely Planet sieht im Reisen grundsätzlich einen Gewinn, ist sich aber der Tatsache bewusst, dass jeder seinen Teil dazu beitragen muss, die globale Erwärmung zu verringern.

Fast jede Art der motorisierten Fortbewegung erzeugt CO_2 (die Hauptursache für die globale Erwärmung), doch Flugzeuge sind mit Abstand die schlimmsten Klimakiller – nicht nur wegen der großen Entfernungen und der entsprechend großen CO_2-Mengen, sondern auch, weil sie diese Treibhausgase direkt in hohen Schichten der Atmosphäre freisetzen. Die Zahlen sind erschreckend: Zwei Personen, die von Europa in die USA und wieder zurück fliegen, erhöhen den Treibhauseffekt in demselben Maße wie ein durchschnittlicher Haushalt in einem ganzen Jahr.

Die englische Website www.climatecare.org und die deutsche Website www.atmosfair.de bieten sogenannte CO_2-Rechner. Damit kann jeder ermitteln, wie viele Treibhausgase seine Reise produziert. Das Programm errechnet den zum Ausgleich erforderlichen Betrag, mit dem der Reisende nachhaltige Projekte zur Reduzierung der globalen Erwärmung unterstützen kann, z. B. Projekte in Indien, Honduras, Kasachstan und Uganda.

Lonely Planet unterstützt gemeinsam mit Rough Guides und anderen Partnern aus der Reisebranche das CO_2-Ausgleichs-Programm von climatecare.org. Alle Reisen von Mitarbeitern und Autoren von Lonely Planet werden ausgeglichen. Weitere Informationen gibt's auf www.lonelyplanet.com.

Region Algarve, die von Montag bis Samstag zwischen 9 und 19 Uhr und am Sonntag zwischen 10 und 17 Uhr jede Stunde (halbstündl. im Sommer) ablegen. Tickets gibt's am Schalter direkt am Fähranleger (pro Pers./Auto/Fahrrad 1,90/5,50/1,20 €).

Auf dem Landweg

Portugal grenzt an Spanien. Mit Bussen und Zügen zwischen den beiden Ländern besteht zu Lande bequemer Anschluss ans übrige Europa.

Auto & Motorrad

Wer in Portugal ein Auto oder Motorrad steuern will, benötigt dafür Folgendes:

- Zulassungspapiere (Eigentumsnachweis),
- Versicherungsdokumente,
- Nachweis einer Kfz-Versicherung (zumindest Haftpflichtversicherung).

VERBINDUNGEN

Über 30 Straßen führen über die portugiesisch-spanische Grenze, die besten und größten sind in der Nähe von Valença do Minho (E01/A3), Chaves (N532), Bragança (E82/IP4), Vilar Formoso (E80/IP5), Caia (E90/A6/IP7), Serpa (N260) und Vila Real de Santo António (E1/IP1). Grenzkontrollen gibt es nicht mehr.

Bus

Busabout (www.busabout.com) und **Eurolines** (www.eurolines.com) sind die größten Fernbusunternehmen mit europaweitem Streckennetz. Beide bedienen Portugal, haben das Land aber momentan nicht in ihre jeweiligen Buspässe integriert.

Auf manchen europäischen Routen kooperiert Eurolines mit den portugiesischen Großgesellschaften **Internorte** (✆707 200 512; www.internorte.pt) und **Eva Transportes** (✆289 589 055; www.eva-bus.com).

VERBINDUNGEN

Eurolines bietet ab Städten in ganz Europa Verbindungen nach Portugal an, u. a. ab Augsburg, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart; normalerweise sind es zwei pro Woche. Achtung: Im Sommer und manchmal auch am Wochenende werden saftige Zuschläge für alle Tickets fällig!

Eurolines-Busse fahren über Spanien nach Portugal. Folgende spanische Anbieter bieten Verbindungen nach Portugal an:

Alsa (www.alsa.es)

Avanza (✆333 444 711; www.avanzabus.com)

Damas (www.damas-sa.es)

Zug

Fernzüge sind komfortabel, verkehren häufig und sind meist pünktlich und damit ein beliebtes Verkehrsmittel. Ohne Zugpass sind sie mitunter teurer als Flieger.

Selbst im Sommer reicht es oft aus, Fernzugtickets erst ein bis zwei Tage vor Abfahrt zu kaufen. Fahrplaninfos zu Fernzügen innerhalb Europas gibt's z. B. bei **Pro Bahn** (www.pro-bahn.de/auskunft/europa.htm), bei **Interrail** (de.interrail.eu/plan-your-trip/interrail-timetable) oder bei **Man in Seat Sixty-One** (www.seat61.com).

STRECKEN

Für Zugreisen nach Portugal existieren mehrere Optionen. Eine sehr schnelle Möglichkeit etwa führt über Paris: den TGV Atlantique nach Irún (Spanien) nehmen und dort in den Nachtzug nach Lissabon umsteigen! Nach dem Grenzübertritt bei Vilar Formoso (Fuentes de Oñoro in Spanien) geht es dann über Coimbra weiter in die Hauptstadt. Wer nach Porto will, wechselt den Zug in Coimbra; gen Süden erfolgt das Umsteigen in Lissabon. Die Anreise ist auch über Madrid oder andere Teile Spaniens möglich. Doch abgesehen von der Strecke durch Galicien nehmen alle Züge dieselbe Route.

Die einzige andere Bahnroute nach Portugal führt über Vigo (Galicien) und Valença do Minho nach Porto, wo Anschluss zu anderen Zielen im Land besteht. Diese Alternative ist z. B. praktisch, wenn man Santiago de Compostela im Rahmen seiner Reise besuchen will.

Die Fahrt von Paris-Montparnasse nach Lissabon dauert 21 Stunden und umfasst Zwischenstopps in mehreren spanischen Städten. Tickets gibt's direkt bei **SNCF** (www.voyages-sncf.com).

Zugtickets für die Fernfahrt von Spanien nach Portugal sind über das Internet bei **Renfe** (www.renfe.com) erhältlich.

ZUGPÄSSE

Der InterRail-Pass ist bei **Rail Europe** (www.raileurope.com) und den meisten Reisebüros erhältlich. Direktkauf spart aber etwas Bares. Hinweis: Auch mit Pass sind Reservierungen von Sitz- und Schlafwagenplätzen sowie Expresszuschläge stets extra zu bezahlen.

ZÜGE NACH PORTUGAL

Von	Nach	Preis (€)	Dauer (Std.)	Häufigkeit
Madrid	Lissabon	60–95	10½	tgl.
Paris	Lissabon	152–220	21	tgl.
Vigo	Porto	15	3¼	2-mal tgl.

Zugstrecken



InterRail-Pass (www.interrail.eu) Erlaubt eine bestimmte Anzahl von Reisetagen in einem festgelegten Zeitraum (z. B. 5 Reisetage in einem Monat in 2./1. Klasse 282/376 €; 1 Monat mit unbegrenzten Fahrten in 2./1. Klasse 670/893 €). Der InterRail-Pass kann von EU-Bürgern und Schweizern erworben werden. Bis auf jeweils eine Fahrt zur Aus- und Einreise gilt er in 31 europäischen Ländern, aber nicht im eigenen Heimatland.

Übers Meer

Die nächstgelegenen Fährverbindungen nach Nordafrika bestehen von Spanien nach Marokko; Näheres weiß **FRS** (www.frs.es). Außerdem fahren Autofähren von Gibraltar nach Tanger.

UNTERWEGS VOR ORT

Auto & Motorrad

Portugals bescheidenes Netz von *estradas* (Autobahnen) breitet sich Stück für Stück weiter über das ganze Land aus. Die Hauptstraßen sind asphaltiert und in der Regel in gutem Zustand. Das Problem sind eher die anderen Fahrer: Die Zahl der Verkehrstoten ist seit Langem eine der höchsten in ganz Europa, und Todesfälle durch angetrunkene Autofahrer sind politisch ein heißes Eisen. Die gute Nachricht ist, dass die Zahl der Verkehrsopfer in den letzten Jahren dank einer Null-Toleranz-Politik der Polizei auf gefährlichen Strecken und in Sachen Alkoholgrenze stetig zurückgegangen ist.

In Portugals kleinen, von Mauern umgebenen Städten kann das Autofahren eine knifflige Angelegenheit sein: Die Straßen verengen sich oft schneller auf Eselskarrenbreite, als man „Huch, ist das eng!“ sagen kann, und teuflische Einbahnstraßen bringen einen schon mal vom rechten Weg ab.

In größeren Städten sind hinterlistige „Personen“, die an Marktplätzen und auf Parkplätzen lauern, keine Seltenheit: Sie winken Autofahrer in eine Parklücke, die diese soeben schon gefunden haben, und bitten dann um Bezahlung für ihre Dienste. Es ist ratsam, dann dem Beispiel der Portugiesen zu folgen und ihnen etwas Kleingeld (0,50 €) zuzustecken, damit der Wagen nicht in einen „Unfall“ (Kratzer, eingeschlagene Fenster usw.) verwickelt wird.

Autobahnen & Mautstraßen

Portugals *auto-estradas* (Autobahnen) sind in sehr gutem Zustand und jeweils *portagens* (Mautstraßen). Die längsten dieser Strecken verbinden Lissabon mit Porto und der Algarve. Die Maut für Auto- und Motorradfahrer liegt bei ca. 0,09 € pro Kilometer (Lissabon–Porto ca. 22 €, Lissabon–Lagos ca. 25 €). Einen entsprechenden Gebührenrechner gibt's unter www.portugaltolls.com.

Die Bezeichnungen portugiesischer Straßen können etwas verwirrend sein. Die Buchstaben auf den Schildern bedeuten im Einzelnen:

A Mautstraße

E Europastraße

N Breite, zweispurige *estrada nacionais* (Nationalstraße); der vorangestellte Buchstabe wird nur auf manchen Straßenkarten verwendet

IC *(itinerário complementar)* Überlandstraße (Nebenstrecke)

IP *(itinerário principal)* Überlandstraße (Hauptstrecke)

Portugals wichtigste Mautstraßen sind heute mit einem automatischen Gebührensystem ausgestattet: Auf solchen Strecken können Kraftfahrer die Maut nicht mehr einfach bei einem Kassierer bezahlen, sondern brauchen dafür einen kleinen elektronischen Sender bzw. Transponder. Viele Autovermieter bieten Kunden solche Geräte leihweise an (ca. 6 €/Woche, weitere Wochen weniger) – am besten vor Vertragsunterzeichnung entsprechend nachfragen! Deutschsprachige Details zum örtlichen Mautsystem liefert z. B. der ADAC (https://www.adac.de/reise-freizeit/maut-vignette/portugal/).

Via Verde (☎707 500 900; www.viaverde.pt, portugiesisch) Auf der Website des portugiesischen Mautsystems gibt's landesweite Verzeichnisse mit allen Mautstrecken und Verleihstellen für Transponder – praktisch für alle, die ihr heimisches Vehikel steuern oder zu ihrem Mietwagen keinen Sender bekommen haben.

Automobilclubs

Automóvel Club de Portugal (ACP; ☎219 429 113, Pannenhilfe rund um die Uhr 808 222 222; www.acp.pt) Portugals größter Automobilclub ist in Lissabon ansässig; Vertretungen gibt's u. a. in Aveiro, Braga, Bragança, Coimbra, Évora, Faro und Porto. Mitglieder erhalten medizinische, rechtliche und technische Hilfe (inkl. Pannenservice). Bei allen ACP-Filialen sind Verkehrsinfos und Straßenkarten auch für Nichtmitglieder erhältlich.

Mitglieder internationaler Partnerorganisationen (z. B. des deutschen ADAC) profitieren von den Leistungen des ACP (inkl. Pannenservice). Zudem bekommen sie Rabatt auf Karten und andere Produkte.

Benzin

Benzin ist teuer – 1 l *sem chumbo* (bleifrei) kostete zur Zeit der Recherche etwa 1,60 €. Es gibt zahlreiche Tankstellen mit Selbstbedienung, und die meisten akzeptieren Kreditkarten. Wer sich in der Nähe der Grenze befindet, kann Geld sparen, indem er in Spanien tankt, denn da ist es 20 % günstiger.

Führerschein

EU-Bürger und Schweizer können in Portugal ihren nati-

onalen Auto- oder Motorradführerschein verwenden. Eine zusätzliche Internationale Fahrerlaubnis (International Driving Permit; IDP) ist nicht erforderlich.

Mieten

➡ Wer in Portugal ein Auto mieten möchte, muss mindestens 25 Jahre alt sein und den Führerschein vor mindestens einem Jahr gemacht haben (einige Firmen lassen zu höheren Preisen auch jüngere Fahrer zu). Die größte Auswahl von Leihwagenfirmen gibt's an den Flughäfen von Lissabon, Porto und Faro. Aufgrund des starken Wettbewerbs sind die Preise in der Region Algarve niedriger als andernorts.

➡ Die günstigsten Tarife bei Vorabbuchung bieten Internetanbieter wie **Holiday Autos** (www.holidayautos.com). Auch wer ein „Flug-/Autopaket" bucht, kann Bares sparen. Das schlechteste Geschäft macht man meist mit den internationalen Verleihunternehmen bei einer Buchung nach Anreise, obwohl deren vorab zu zahlende Sonderangebote recht günstig sind. Wer in der Hauptsaison kommt, sollte mindestens ein paar Tage im Voraus buchen.

➡ Der kleinste verfügbare Leihwagen kann in der Hauptsaison für eine Woche rund 300 € kosten (inkl. Steuer, Versicherung & unbegrenzten Kilometern), wenn er aus dem Ausland oder bei einem portugiesischen Unternehmen gemietet wird.

➡ Wer sich durch die eigene Versicherung nicht genügend geschützt fühlt, kann gegen eine Zusatzgebühr eine Versicherung über die Verleihfirma abschließen. In der EU ist mindestens eine Haftpflichtversicherung vorgeschrieben.

➡ Leihwagen werden in größeren Städten besonders häufig aufgebrochen und ausgeräumt, man sollte also darauf achten, keine Wertsachen im Wagen zu lassen.

➡ In größeren Städten und entlang der gesamten Algarveküste kann man außerdem Motorräder und Motorroller ausleihen. Man muss mit 30/60 € pro Tag für einen Motorroller/ein Motorrad rechnen.

Parken

In portugiesischen Stadtzentren ist das Parken oft gebührenpflichtig (bis auf samstagabends und sonntags). Lissabons Parkhäuser sind teilweise ziemlich teuer (ab 20 €/Tag).

Verkehrsregeln

➡ Auch wenn sich manche Fahrer chaotisch auf den Straßen bewegen – es gibt Regeln. Grundsätzlich wird

ENTFERNUNGEN (KM)

	Aveiro	Beja	Braga	Bragança	Castelo Branco	Coimbra	Évora	Faro	Guarda	Leiria	Lissabon	Portalegre	Porto	Santarém	Setúbal	Viana do Castelo	Vila Real	Viseu
Aveiro	---																	
Beja	383	---																
Braga	129	504	---															
Bragança	287	566	185	---														
Castelo Branco	239	271	366	299	---													
Coimbra	60	329	178	314	191	---												
Évora	305	78	426	488	191	251	---											
Faro	522	166	643	732	437	468	244	---										
Guarda	163	369	260	197	102	161	291	535	---									
Leiria	126	273	244	402	179	72	195	412	233	---								
Lissabon	256	183	372	530	264	202	138	296	402	146	---							
Portalegre	276	178	403	390	93	222	100	344	193	172	219	---						
Porto	71	446	58	216	308	123	368	585	202	189	317	339	---					
Santarém	188	195	309	464	181	134	117	346	295	78	80	147	251	---				
Setúbal	299	143	420	575	316	246	105	256	406	189	47	186	362	123	---			
Viana do Castelo	144	519	56	241	382	191	441	658	275	262	387	412	73	324	435	---		
Vila Real	169	528	94	120	261	199	450	683	159	282	412	352	98	349	460	150	---	
Viseu	86	415	185	228	177	86	366	554	75	158	288	268	127	220	331	241	113	---

rechts gefahren und links überholt, und die meisten Schilder zeigen die international gängigen Symbole. Eine wichtige Regel, die man sich merken sollte: Wer von rechts kommt, hat normalerweise Vorfahrt. In Portugal gibt's eine Menge uneindeutig ausgeschilderte Kreuzungen, deshalb ist diese Regel wichtiger, als man vielleicht zunächst denkt.

➧ Soweit nicht anders angegeben, liegt die Höchstgeschwindigkeit für Autos (ohne Anhänger) und Motorräder (ohne Beiwagen) in Städten und Dörfern bei 50 km/h, außerhalb bebauter Gebiete bei 90 km/h und auf Autobahnen bei 120 km/h. Das Anlegen von Sicherheitsgurten auf den Vorder- und Rücksitzen ist gesetzlich vorgeschrieben, und Kinder unter zwölf Jahren dürfen nicht vorn sitzen. Für Motorradfahrer und ihre Mitfahrer besteht Helmpflicht. Motorräder müssen außerdem Tag und Nacht mit Licht fahren.

➧ Die Polizei kann für Geschwindigkeitsübertretungen und Falschparken an Ort und Stelle saftige Strafen verhängen. Es erspart einem daher eine Menge Ärger, wenn man daran denkt, sich den örtlichen Gepflogenheiten anzupassen.

➧ Der gesetzlich zugelassene Blutalkoholpegel beträgt 0,5 g/l. Autofahren unter Alkoholeinfluss wird mit bis zu 2500 € bestraft. Das Telefonieren mit dem Handy während des Fahrens ist auch verboten.

Versicherung

Selbstfahrer sollten rechtzeitig ermitteln, ob ihre Kfz-Versicherung aus der Heimat auch in Portugal gilt (und sich gegebenenfalls einen entsprechenden Zusatzschutz zulegen). Viele Vollkasko-Policen gelten vollumfänglich nur in der Heimat: Bei Auslandsfahrten besteht automatisch oft nur noch der enthaltene Haftpflichtschutz, sofern der jeweilige Versicherer nicht rechtzeitig über den Trip in Kenntnis gesetzt wurde.

Leihwagenkunden bekommen neben dem Mietvertrag auch die Zulassungs- und Versicherungspapiere ausgehändigt.

Für Bagatellunfälle ohne Personenschäden empfiehlt sich ein Europäischer Unfallbericht, der die spätere Abwicklung vereinfacht. Das Ausfüllen ist mit keinerlei Risiko verbunden und dient ausschließlich der Erfassung aller relevanten Informationen. Das entsprechende Formular liegt den Mietwagenpapieren normalerweise bei. Alternativ kann es z. B. unter www.kfz-auskunft.de/info/unfallbericht.html gratis im PDF-Format heruntergeladen und ausgedruckt werden. Wichtig: Bei Unfällen unbedingt auch alle Details mit potenziell entlastender Wirkung sorgfältig im Bericht festhalten! Die Notrufnummer der portugiesischen Polizei lautet 112.

Bus

Eine Reihe kleiner, privater Busanbieter, die sich meist zu regionalen Unternehmen zusammengeschlossen haben, sorgt für ein dichtes Netz von Verbindungen im ganzen Land. Zu den größeren Unternehmen gehören **Rede Expressos** (✆707 223 344; www.rede-expressos.pt), **Rodonorte** (✆259 340 710; www.ro donorte.pt) und die Algarve-Linie **Eva Transportes** (www.eva-bus.com).

Busverbindungen lassen sich in vier verschiedene Typen unterteilen:

Alta Qualidade Eine schnelle Luxusklasse, die von einigen Unternehmen angeboten wird

Carreiras Mit „CR" gekennzeichnet; langsam, halten an jeder Kreuzung

Expressos Komfortable, schnelle Busverbindungen zwischen Großstädten

Rápidas Schnelle Regionalbusse

Selbst im Sommer lassen sich *expresso*-Tickets für denselben oder folgenden Tag zumeist problemlos buchen (z. B. Lissabon–Faro ca. 20 €, ca. 4 Std.; Lissabon–Porto ca. 19 €, 3½ Std.). Im Gegensatz dazu ruht der Lokalbusbetrieb am Wochenende vielerorts fast ganz (vor allem in den Sommerferien).

Die Fahrplaninfos von *turismos* sind häufig unzuverlässig. Die Ticketschalter der meisten Busbahnhöfe drucken auf Wunsch eine kleine Verbindungsübersicht mit Preisen aus.

Fahrrad

Fahrradfahren ist in Portugal beliebt, auch wenn es nur wenige ausgewiesene Radwege gibt. In den bergigen National- und Naturparks im Norden (besonders im Parque Nacional da Peneda-Gerês), entlang der Küste und in der Alentejo-Ebene gibt es zahlreiche Routen. Auf den Küstenstrecken fährt es sich angesichts der vorherrschenden Winde am leichtesten von Norden nach Süden. Etwas anspruchsvoller ist die Serra da Estrela (die auch als „Bergetappe" der Tour de Portugal dient). Eifrige können sich außerdem an der Serra do Marão zwischen Amarante und Vila Real versuchen.

Lokale Fahrradclubs organisieren regelmäßig Passeio-BTT-Touren; nähere Informationen finden sich auf ihren Flyern, die bei Fahrradverleihs, in Fahrradläden und in *turismos* ausliegen. An beliebten Touristenzielen werden geführte Touren angeboten.

Das Gerüttel auf den Kopfsteinpflasterstraßen in einigen Altstädten lässt die Zähne ordentlich wackeln, wenn die Reifen nicht dick genug sind – sie sollten mindestens 38 mm breit sein.

Dokumente

Wer mit dem eigenen Drahtesel durch Portugal radelt,

sollte einen Eigentumsnachweis und eine schriftliche Beschreibung inklusive Foto des Fahrrads mitführen, die der Polizei im Fall eines Diebstahls weiterhelfen.

Mieten

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich ein Fahrrad zu leihen, besonders an der Algarve und in anderen Touristengebieten. Die Preise variieren zwischen 10 und 25 € pro Tag.

Praktische Informationen

Im alle zwei Monate erscheinenden portugiesischsprachigen *Bike Magazine*, das in größeren Zeitungsläden erhältlich ist, sind sämtliche Events und Fahrradläden aufgelistet.

Der **Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club** (ADFC; www.adfc.de) veröffentlicht Informationen über das Radfahren in Portugal – von Landeskunde für Radfahrer über Klima und Reisezeiten bis Fahrradausstattung und Ersatzteile – und empfiehlt Kartenmaterial.

Transport

Verpackte Fahrräder können in allen regionalen und Interregio-Zügen als Gepäck aufgegeben werden. Unverpackt können sie in einigen Lokalzügen außerdem am Wochenende oder außerhalb der Stoßzeiten gegen eine kleine Gebühr mitgenommen werden. Die meisten Inlandsbuslinien erlauben keine Fahrräder an Bord.

Flugzeug

Flüge innerhalb des portugiesischen Festlands sind teuer und lohnen sich deshalb nicht. Trotzdem bietet die Fluglinie **TAP** (www.flytap.com) ganzjährig täglich mehrere Flüge zwischen Lissabon und Porto sowie Lissabon und Faro an, die weniger als eine Stunde dauern. Wer von Porto nach Faro möchte, muss in Lissabon umsteigen.

Geführte Touren

Bei wenig Zeit können geführte Touren eine gute Option sein, um lokale Attraktionen effizient abzuklappern.

Individual- & Thementouren

Unterschiedliche Individual- bzw. Thementouren durch Portugal lassen sich z. B. über **CENTER** (www.center.pt), **Olimar** (www.olimar.de) oder das **Forum Anders Reisen** (www.forumandersreisen.de) arrangieren.

Zugtouren

Comboio Histórico do Douro (www.cp.pt; Estação CP, Largo da Estação; hin & zurück Erw./Kind 42,50/19 €; nur Juni–Okt. Sa & So) Malerischer Dampfzug auf der Strecke Regua–Tua (Douro-Tal).

Nahverkehr

Bus

Außer um in Lissabon oder Porto herumzukommen, gibt es eigentlich keinen Grund, die lokalen Busse zu nutzen, da die meisten Attraktionen auch zu Fuß gut zu erreichen sind.

Metro

Sowohl Lissabon als auch Porto verfügen über ein gutes U-Bahn-System, das in beiden Städten immer weiter ausgebaut wird.

Straßenbahn

Pflicht für Fans: Charmante Oldtimerbahnen rattern durch die schmalen Straßen von Lissabon und Porto.

Taxi & Fahrdienste

➡ Taxis sind auf Kurzstrecken recht günstig und in größeren Städten zahlreich vorhanden. Normale Taxis sind üblicherweise mit einem „A“ (für *aluguer*, „mieten“) an der Tür, auf dem Nummernschild oder anderswo gekennzeichnet. Sie sind mit Taxametern ausgestattet und an Straßen und Taxiständen zu finden. Gegen einen Aufpreis von 0,80 € kann man sie auch telefonisch bestellen.

➡ An Werktagen beträgt der *bandeirada* (Grundpreis) tagsüber etwa 3,25 € plus 0,80 €/km bzw. etwas mehr, wenn man in der Stoßzeit unterwegs ist und deshalb nur langsam vorankommt. Für 6 € kommt man normalerweise quer durch die größeren Städte. Es ist meist am besten, auf die Verwendung des Taxameters zu bestehen, aber man kann auch eine Pauschale aushandeln. Wer viel Gepäck dabei hat, muss 1,60 € zusätzlich bezahlen.

➡ Nachts (21–6 Uhr), am Wochenende und an Feiertagen liegen die Preise etwa 20 % höher. Sobald ein Taxi die Stadtgrenze überquert, wird ebenfalls ein Zuschlag oder ein höherer Kilometerpreis fällig.

➡ In größeren Städten, auch in Lissabon und Porto, sind Taxis ohne Taxameter mit einem T (für *turismo*) gekennzeichnet und können bei Privatunternehmen für Ausflüge gemietet werden. Die Preise sind zwar höher, dafür aber einheitlich, und die Fahrer sind äußerst höflich und sprechen oft auch Fremdsprachen.

➡ Uber steht in Lissabon und Porto zur Verfügung.

Schiff/Fähre

Abgesehen von Ausflugsfahrten auf dem Douro ab Porto und auf dem Tejo ab Lissabon sind Flussfähren die einzigen verbliebenen Reisemöglichkeiten zu Wasser in Portugal. Pendlerfähren fahren u. a. über den Tejo von/nach Lissabon und queren die Mündung des Rio Sado zwischen Setúbal und Tróia.

Trampen

Trampen ist nirgendwo völlig sicher und wird von Lonely

Planet daher auch nicht empfohlen. Wer per Anhalter reisen will, sollte sich bewusst sein, dass damit stets ein geringes, aber potenziell ernsthaftes Risiko einhergeht. Zudem ist Trampen in Portugal nicht gerade einfach: Entlang der großen Autobahnen und Überlandstraßen hält so gut wie niemand an. Und Nebenrouten werden von Einheimischen fast nur für Kurzstrecken genutzt, wodurch man als Tramper eventuell nur in extrem kleinen Etappen vorankommt.

Zug

Die **Comboios de Portugal** (Portugiesischen Eisenbahnen; ☎707 210 220; www.cp.pt) liefern Online-Infos zu Portugals großem Bahnnetz, das malerische Überlandreisen ermöglicht.

Ermäßigungen

➡ Kinder unter fünf Jahren reisen kostenlos, Nachwuchs zwischen fünf und zwölf fährt zum halben Preis.

➡ Mit einer Jugendkarte aus einem der Mitgliedsländer von Euro26 bekommen junge Leute bei *regional*- und *interregional*-Verbindungen zu jeder Zeit 20 % Rabatt. Bei Entfernungen über 100 km sind außerdem 20 % Ermäßigung auf *intercidade*-(Express-)Verbindungen sowie 10 % Rabatt bei Fahrten mit den Zügen von Alfa Pendular (AP) drin – Letzteres gilt jedoch nur an Werktagen von Dienstag bis Donnerstag.

➡ Reisende ab 65 Jahren erhalten bei Vorlage eines Ausweises ebenfalls 50 % Ermäßigung.

Praktische Informationen & Reservierungen

➡ An allen Bahnhöfen und auf www.cp.pt sind Informationen zu Fahrplänen und Preisen erhältlich.

➡ Tickets für *intercidade* und Alfa Pendular können bis zu 30 Tage im Voraus gebucht werden, aber man dürfte auch kaum Probleme bekommen, wenn man sie erst einen Tag vorab oder direkt am Reisetag kaufen möchte.

➡ Sitzplatzreservierungen sind in den meisten *intercidade*- und Alfa-Zügen obligatorisch; die Reservierungsgebühr ist im Preis enthalten.

Zugpässe

Der Portugal-Pass von **InterRail** (www.interrail.eu) ermöglicht unbegrenzte Fahrten in verschiedenen Zeiträumen (2. Klasse pro Monat an 3/4/5/6/8 Reisetagen 92/114/134/154/190 €, 1. Klasse je ca. 35 % mehr), wobei Reisende unter 28 Jahren ca. 15 % Rabatt bekommen. Zum Erwerb berechtigt sind EU-Bürger und Schweizer mit Wohnsitz außerhalb Portugals. Erhältlich ist der Pass z. B. bei vielen Reisebüros und online über die Website von InterRail.

Zugtypen & Bordstandards

In Portugal gibt's vier Arten von Fernzügen. Internationale Verbindungen sind auf Fahrplänen mit „IN" gekennzeichnet.

Regional (R) Langsam, halten überall

Interregional (IR) Relativ schnell

Intercidade (IC) *Rápido*- oder Expresszüge

Alfa Pendular Deluxe Etwas schneller, aber viel teurer als Expresszüge

Nur der Comboio Azul (Faro–Porto) und internationale Züge (z. B. *Sud-Expresso* oder Talgo *Lusitânia*) verfügen über Bordrestaurants. IC- und Alfa-Züge bieten jedoch immer einen Catering-Service sowie meist auch eine Bordbar.

Lissabon und Porto haben jeweils ein System von *urbano*- bzw. Lokalzügen. Im Fall von Lissabon werden dabei auch Sintra, Cascais, Setúbal und das untere Tejo-Tal abgedeckt. Portos Netz reicht sogar bis Braga, Guimarães und Aveiro – was den Begriff „lokal" auf ein neues Level hebt. *Urbano*-Züge verkehren zudem zwischen Coimbra und Figueira da Foz. Die Unterscheidung ist immer dann wichtig, wenn parallel zu den praktischeren, häufiger verkehrenden und deutlich günstigeren *urbanos* auch noch Fernzüge zur Wahl stehen.

Sprache

Die meisten Laute des Portugiesischen finden sich auch im Deutschen. Ausnahmen sind die nasalierten Vokale (die wir in der Aussprache-angabe durch ein dem Vokal nachgestelltes ng andeuten), die man dadurch produziert, dass man die Luft beim Artikulieren des Vokals durch die Nase entweichen lässt, und das stark gerollte *r* (in der Umschrift durch rr gekennzeichnet). Das zh in der Umschrift bezeichnet den Laut des zweiten *g* im Wort „Garage". Das s in der Umschrift wird stimmlos ausgesprochen wie das *s* in „Center", das z wie das stimmhafte *s* in „See".

Das Portugiesische unterscheidet maskuline und feminine Formen bei Substantiven und Adjektiven. Wenn nötig, sind beide angegeben und mit „m." bzw. „f." gekennzeichnet.

KONVERSATION & NÜTZLICHES

Hallo.	*Olá.*	o·*laa*
Auf Wiedersehen.	*Adeus.*	a·de·*usch*
Wie geht's?	*Como está?*	*ko*·mu schta
Gut, und Ihnen?	*Bem, e você?*	beng e wo·*se*
Entschuldigen Sie bitte.	*Faz favor.*	fasch fa·*wor*
Verzeihung.	*Desculpe.*	desch·*kul*·pe
Ja.	*Sim.*	seng
Nein.	*Não.*	nong
Bitte.	*Por favor.*	pur fa·*wor*

NOCH MEHR GEFÄLLIG?

Noch besser kommt man mit dem *Sprachführer Portugiesisch* von Lonely Planet durch Portugal. Man findet die Titel unter **http://shop.lonelyplanet.com** oder im Buchhandel.

Danke.	*Obrigado.* *Obrigada.*	o·bri·*ga*·du (m.) o·bri·*ga*·da (f.)
Bitte sehr.	*De nada.*	de *na*·da

Wie heißen Sie?
Qual é o seu nome? — kwal e u se·u *no*·me

Ich heiße ...
O meu nome é ... — u *me*·u *no*·me e ...

Sprechen Sie Englisch/Deutsch?
Fala inglês/alemão? — *faa*·la (ing·*glesch/a le mang*)

Ich verstehe (nicht).
Não entendo. — (nong) eng·*teng*·du

ESSEN & AUSGEHEN

Was empfehlen Sie?
O que é que recomenda? — u ke e ke rre·ku·*meng*·da

Welche Zutaten sind da drin?
Quais são os ingredientes daquele prato? — kwaisch song usch ing·gre·di·*eng*·tesch da·*ke*·le *pra*·tu

Ich esse kein ...
Eu não como ... — e·u nong *ko*·mu ...

Prost!
Saúde! — sa·*u*·de

Das war köstlich.
Isto estava delicioso. — *isch*·tu *schta*·wa de·li·si·o·zu

Die Rechnung bitte.
Pode-me trazer a conta. — *po*·de·me tra·*zer* a *kong*·ta

Ich möchte einen Tisch für ... reservieren.	*Eu queria reservar uma mesa para ...*	e·u ke·*ri*·a rre zer·*war u*·ma *me*·za *pa*·ra ... ·
(acht) Uhr	*as (oito da noite)*	asch (*oi*·tu da *noi*·te)
(zwei) Personen	*(duas) pessoas*	(*du*·asch) pe·*so*·asch

Wichtige Begriffe

Abendessen	*jantar*	zhang·*tar*
Bar	*bar*	bar
Delikatessen	*charcutaria*	schar·ku·ta·*ri*·a
Essen	*comida*	ku·*mi*·da
Flasche	*garrafa*	ga·*rra*·fa
Frühstück	*pequeno almoço*	pe·*ke*·nu al·*mo*·su
Gabel	*garfo*	*gar*·fu
Glas	*copo*	*ko*·pu
Hauptgericht	*prato principal*	*pra*·tu preeng·si·*pal*
heiß (warm)	*quente*	*keng*·te
kalt	*frio*	*fri*·u
Löffel	*colher*	kul·*jer*
Markt	*mercado*	mer·*ka*·du
Messer	*faca*	*fa*·ka
mit/ohne	*com/sem*	kong/seng
Mittagessen	*almoço*	al·*mo*·su
pikant	*picante*	pi·*kang*·te
Restaurant	*restaurante*	rresch·tou·*rang*·te
Schüssel	*tigela*	ti·*zhe*·la
Speisekarte für Kinder	*menu das crianças*	me·*nu* dasch kri·*ang*·sasch
Speisekarte (auf Englisch)	*menu (em inglês)*	me·*nu* (eng ing·*glesch*)
Gericht	*prato*	*pra*·tu
vegetarisches Essen	*comida vegetariana*	ku·*mi*·da we·zhe·ta·ri·*a*·na
Vorspeisen	*aperitivos*	a·per·i·*ti*·wusch
Weinkarte	*lista dos vinhos*	*lisch*·ta dusch *win*·jusch

Fleisch & Fisch

Ente	*pato*	*pa*·tu
Fisch	*peixe*	*pei*·sche
Hähnchen	*frango*	*frang*·gu
Kalbfleisch	*novilho*	nu·wi·lju
Lamm	*cordeiro*	kor·*dei*·ru
Rindfleisch	*carne de vaca*	*kar*·ne de *wa*·ka
Schwein	*porco*	*por*·ku
Pute	*peru*	pe·*ru*

Obst & Gemüse

Ananas	*ananás*	a·na·*nasch*
Apfel	*maçã*	ma·*sang*
Aprikose	*alperce*	al·*per*·se
Artischocke	*alcachofra*	al·ka·*scho*·fra
Dörrpflaume	*ameixa seca*	a·*mei*·scha se·ka
Erbsen	*ervilhas*	er·*wi*·ljasch
Erdbeere	*morango*	mu·*rang*·gu
Gemüse	*hortaliça*	or·ta·*li*·sa
Gurke	*pepino*	pe·*pi*·nu
Kartoffel	*batata*	ba·*ta*·ta
Kirsche	*cereja*	se·*re*·zha
Kohl	*couve*	*kou*·we
Kürbis	*abóbora*	a·*bo*·bu·ra
Mais	*milho*	*mi*·lju
Möhre	*cenoura*	se·*nou*·ra
Nuss	*oleaginosa*	o·li·a·zhi·*no*·za
Obst	*fruta*	*fru*·ta
Orange	*laranja*	la·*rang*·zha

SATZMUSTER

Um etwas auf Portugiesisch zu sagen, einfach die entsprechenden Satzmuster durch das Gewünschte ergänzen:

Wann kommt (der nächste Bus)?
Quando é que sai (o próximo autocarro)? — *kwang*·du e ke sai (u *pro*·si·mu au·to·*kaa*·rru)

Wo kann ich (ein Ticket kaufen)?
Onde é que eu (compro o bilhete)? — *ong*·de e ke *e*·u (*kong*·pru u bi·*lje*·te)

Ich suche (ein Hotel).
Estou à procura de (um hotel). — schtoh aa pru·*ku*·ra de (ung o·*tel*)

Haben Sie (eine Karte)?
Tem (um mapa)? — teng (ung *maa*·pa)

Bitte bringen Sie (die Rechnung).
Pode-me trazer (a conta). — *po*·de·me tra·*zer* (a *kong*·ta)

Ich hätte gerne (die Speisekarte).
Queria (um menu). — ke·*ri*·a (ung me·*nu*)

Ich möchte (ein Auto mieten).
Queria (alugar um carro). — ke·*ri*·a (a·lu·*gaar* ung *kaa*·rru)

Ich habe (eine Reservierung).
Eu tenho (uma reserva). — *e*·u *te*·nju (*u*·ma rre·*zer*·va)

Könnten Sie bitte (helfen)?
Pode (ajudar), por favor? — *po*·de (a·zhu·*daar*) pur fa·*vor*

Brauche ich (ein Visum)?
Preciso de (um visto)? — pre·*si*·zu de (ung *vish*·tu)

Schilder

Aberto	geöffnet
Encerrado	geschlossen
Entrada	Eingang
Fechado	geschlossen
Informação	Information
Lavabos/WC	Toiletten
Proibido	verboten
Saída	Ausgang

Paprika	*pimento*	pi·*meng*·tu
Pfirsich	*pêssego*	*pe*·se·gu
Pflaume	*ameixa*	a·*mei*·scha
Pilze	*cogumelos*	ku·gu·*me*·lusch
Rote Bete	*beterraba*	be·te·*rra*·ba
Rübe	*nabo*	*na*·bu
Salat	*alface*	al·*fa*·se
Sellerie	*aipo*	*ai*·pu
Spargel	*espargos*	*schpar*·gusch
Spinat	*espinafres*	schpi·*na*·fresch
Tafeltrauben	*uvas*	*u*·wasch
Tomate	*tomate*	tu·*ma*·te
Wassermelone	*melancia*	me·lang·*si*·a
Zitrone	*limão*	li·*mong*
Zwiebel	*cebola*	se·*bo*·la

Weitere Begriffe

Brot	*pão*	pang
Butter	*manteiga*	mang·*tei*·ga
Ei	*ovo*	*o*·vu
Essig	*vinagre*	wi·*na*·gre
Honig	*mel*	mel
Käse	*queijo*	*kei*·zhu
Linsen	*lentilha*	leng·*ti*·lja
Öl	*óleo*	*o*·lju
Pasta	*massas*	*ma*·sasch
Pfeffer	*pimenta*	pi·*meng*·ta
Reis	*arroz*	a·*rrosch*
Salz	*sal*	sal
Zucker	*açúcar*	a·*su*·kar

Getränke

Bier	*cerveja*	ser·*ve*·zha
Kaffee	*café*	ka·*fe*
Milch	*leite*	*lei*·te
Saft	*sumo*	*su*·mu
Tee	*chá*	scha
Wasser	*água*	*a*·gwa
(Rot-)Wein	*vinho (tinto)*	*wi*·nju (*ting*·tu)
(Weiß-)Wein	*vinho (branco)*	*wi*·nju (*brang*·ku)

NOTFALL

Hilfe!	*Socorro!*	su·*ko*·rru
Lassen Sie mich in Ruhe!	*Vá-se embora!*	*wa*·se eng·*bo*·ra
Rufen Sie …!	*Chame …!*	*scha*·me …
einen Arzt	*um médico*	ung *me*·di·ku
die Polizei	*a polícia*	a pu·*li*·sja

Ich habe mich verlaufen.
Estou perdido. schtou per·*di*·du (m.)
Estou perdida. schtou per·*di*·da (f.)

Ich bin krank.
Estou doente. schtou du·*eng*·te

Hier tut es weh.
Dói-me aqui. *doi*·me a·*ki*

Ich bin allergisch gegen …
Eu sou alérgico/ alérgica a … *e*·u sou a·*ler*·zhi·ku/ a·*ler*·zhi·ka a … (m./f.)

Wo ist die Toilette?
Onde é a casa de banho? *ong*·de e a *ka*·za de *ba*·nyu

SHOPPEN & SERVICE

Ich hätte gern …
Queria comprar … ke·*ri*·a kong·*prar* …

Ich schaue mich nur um.
Estou só a ver. schtou so a wer

Kann ich das mal sehen?
Posso ver? *po*·su wer

Das gefällt mir nicht.
Não gosto. nong *gosch*·tu

Wie viel kostet das?
Quanto custa? *kwang*·tu *kusch*·ta

Das ist zu teuer.
Está muito caro. schta *muing*·tu *ka*·ru

Können Sie mit dem Preis heruntergehen?
Pode baixar o preço? *po*·de bai·*schar* u *pre*·su

Da stimmt was nicht mit der Rechnung.
Há um erro na conta. a ung *e*·rru na *kong*·ta

Geldautomat	*caixa automático*	*kai·sha au·tu·ma·ti·ku*
Kreditkarte	*cartão de crédito*	*kar·tong de kre·di·tu*
Internet-café	*café da internet*	*ka·fe da ing·ter·ne·te*
Post	*correio*	*ku·rrei·u*
Touristen-information	*escritório de turismo*	*schkri·to·rju de tu·rizh·mu*

UHRZEIT & DATUM

Wie spät ist es?
Que horas são? ke o·rasch song

Es ist (zehn) Uhr.
São (dez) horas. song (desch) o·rasch

Es ist halb (elf).
(Dez) e meia. (desch) e *mei·a*

Morgen	*manhã*	*ma·njang*
Nachmittag	*tarde*	*tar·de*
Abend	*noite*	*noi·te*
gestern	*ontem*	*ong·teng*
heute	*hoje*	*o·zhe*
morgen	*amanhã*	*a·ma·njang*
Montag	*segunda-feira*	*se·gung·da·fei·ra*
Dienstag	*terça-feira*	*ter·sa·fei·ra*
Mittwoch	*quarta-feira*	*kwar·ta·fei·ra*
Donnerstag	*quinta-feira*	*king·ta·fei·ra*
Freitag	*sexta-feira*	*seisch·ta·fei·ra*
Samstag	*sábado*	*sa·ba·du*
Sonntag	*domingo*	*du·ming·gu*
Januar	*Janeiro*	*zha·nei·ru*
Februar	*Fevereiro*	*fe·wrei·ru*
März	*Março*	*mar·su*
April	*Abril*	*a·bril*
Mai	*Maio*	*ma·ju*
Juni	*Junho*	*zhu·nju*
Juli	*Julho*	*zhu·lju*
August	*Agosto*	*a·gosch·tu*
September	*Setembro*	*se·teng·bru*
Oktober	*Outubro*	*ou·tu·bru*
November	*Novembro*	*no·weng·bru*
Dezember	*Dezembro*	*de·zeng·bru*

Fragewörter

Wann?	*Quando?*	*kwang·du*
Warum?	*Porquê?*	*pur·ke*
Was?	*Quê?*	*ke*
Wer?	*Quem?*	*keng*
Wie?	*Como?*	*ko·mu*
Wo?	*Onde?*	*ong·de*

UNTERKUNFT

Haben Sie ein Einzel-/Doppelzimmer frei?
Tem um quarto de solteiro/casal? teng ung *kwar·tu* de *sol·tei·ru/ka·zal*

Was kostet es pro Nacht/Person?
Quanto custa por noite/pessoa? *kwang·tu kusch·ta* pur *noi·te/pe·so·a*

Ist das Frühstück inbegriffen?
Inclui o pequeno almoço? ing·*klu*·e u pe·*ke*·nu al·*mo*·su

Bad	*casa de banho*	*ka·za de ban·ju*
Bett	*cama*	*ka·ma*
Campingplatz	*parque de campismo*	*par·ke de kang·pizh·mu*
Fenster	*janela*	*zha·ne·la*
Hotel	*hotel*	*o·tel*
Jugend-herberge	*pousada de juventude*	*pou·za·da de zhu·weng·tu·de*
Klimaanlage	*ar condicionado*	*ar kong·di·sju·na·du*
Liege	*cama de grades*	*ka·ma de gra·desch*
Pension	*casa de hóspedes*	*kaa·za de osch·pe·desch*

VERKEHRSMITTEL & -WEGE

Öffentliche Verkehrsmittel

Boot	*barco*	*bar·ku*
Bus	*autocarro*	*ou·to·ka·ru*
Flugzeug	*avião*	*a·wi·ong*
Straßenbahn	*eléctrico*	*i·le·tri·ku*
Zug	*comboio*	*kong·boi·u*

Ich möchte nach (Braga).
Queria ir a (Braga). ke·*ri*·a ir a (*bra*·ga)

Hält er/sie/es in (Amarante)?
Pára em (Amarante)? *pa*·ra eng (a·ma·*rang*·te)

Wann ist Abfahrt/Ankunft?
A que horas sai/chega? — a ke o·rasch sai/sche·ga

Bitte sagen Sie mir, wenn wir in (Évora) sind.
Por favor avise-me quando chegarmos a (Évora). — pur fa·wor a·wi·ze·me kwang·du sche·gar·musch a (e·wu·ra)

Ich möchte hier aussteigen.
Por favor pare aqui. — pur fa·wor pa·re a·ki

Bahnhof	*estação de caminhos de ferro*	schta·song de ka·mi·njusch de fe·rru
Bahnsteig	*plataforma*	pla·ta·for·ma
entfällt	*cancelado*	kang·se·la·du
Fahrplan	*horário*	o·ra·rju
Fensterplatz	*lugar à janela*	lu·gar a zha·ne·la
Gangplatz	*lugar na coxia*	lu·gar na ku·schi·a
Ticketschalter	*bilheteira*	bi·lje·tei·ra
verspätet	*atrasado*	a·tra·za·du

ein ... Ticket	*um bilhete de ...*	ung bi·lje·te de ...
1. Klasse	*primeira classe*	pri·mei·ra kla·se
2. Klasse	*segunda classe*	se·gung·da kla·se
einfaches	*ida*	i·da
für Hin- und Rückfahrt	*ida et volta*	i·da i wol·ta

Zahlen

1	*um*	ung
2	*dois*	dojsch
3	*três*	tresch
4	*quatro*	kwaa·tru
5	*cinco*	sing·ku
6	*seis*	sajsch
7	*sete*	se·te
8	*oito*	oj·tu
9	*nove*	no·we
10	*dez*	desch
20	*vinte*	ving·te
30	*trinta*	tring·ta
40	*quarenta*	kwa·reng·ta
50	*cinquenta*	sing·kweng·ta
60	*sessenta*	se·seng·ta
70	*setenta*	se·teng·ta
80	*oitenta*	oj·teng·ta
90	*noventa*	no·veng·ta
100	*cem*	seng
1000	*mil*	mil

Auto- & Radfahren

Ich möchte ... mieten.	*Queria alugar ...*	ke·ri·a a·lu·gar ...
ein Auto	*um carro*	ung ka·rru
ein Fahrrad	*uma bicicleta*	u·ma bi·si·kle·ta
einen Geländewagen	*um carro com tracção às quatro rodas*	ung ka·rru kong tra·song asch kwa·tru rro·dasch
ein Motorrad	*uma mota*	u·ma mo·ta

Benzin	*gasolina*	ga·zu·li·na
Fahrradpumpe	*bomba de bicicleta*	bong·ba de bi·si·kle·ta
Kindersitz	*cadeira de criança*	ka·dei·ra de kree·ang·sa
Mechaniker	*mecânico*	me·ka·ni·ku
Sturzhelm	*capacete*	ka·pa·se·te
Tankstelle	*posto de gasolina*	posch·tu de ga·zu·li·na

Ist das die Straße nach ...?
Esta é a estrada para ...? — esch·ta e a schtra·da pa·ra ...

(Wie lange) Kann ich hier parken?
(Quanto tempo) Posso estacionar aqui? — (kwang·tu teng·pu) po·su schta·si·u·nar a·ki

Das Auto/Motorrad ist (bei ...) liegen geblieben.
O carro/A mota avariou-se (em ...). — u ka·rru/a mo·ta a·wa·ri·ou·se (eng ...)

Ich habe einen Platten.
Tenho um furo no pneu. — ten·ju ung fu·ru nu pe·ne·u

Ich habe kein Benzin mehr.
Estou sem gasolina. — schtou seng ga·zu·li·na

WEGWEISER

Wo ist (der Bahnhof)?
Onde é (a estação)? — ong·de e (a schta·song)

Wie lautet die Adresse?
Qual é o endereço? — kwal e u eng·de·re·su

Können Sie das bitte aufschreiben?
Podia escrever isso, por favor? — pu·*di*·a schkre·*wer* i·su pur fa·*wor*

Können Sie es mir (auf der Karte) zeigen?
Pode-me mostrar (no mapa)? — po·de·me musch·*trar* (nu *ma*·pa)

an der Ecke	*na esquina*	na *schki*·na
an der Ampel	*nos semá-foros*	nusch se·*ma*·fu·rusch

hinter	*atrás de*	a·*trasch* de
vor	*em frente de*	eng *freng*·te de
weit weg	*longe*	*long*·zhe
links	*esquerda*	*schker*·da
nahe	*perto*	*per*·tu
neben	*ao lado de*	ou *la*·du de
gegenüber	*do lado oposto*	du *la*·du u·*posch*·tu
rechts	*direita*	die·*rei*·ta
geradeaus	*em frente*	eng *freng*·te

GLOSSAR

Begriffe aus dem Themenbereich Essen, Getränke und anderes kulinarisches Vokabular stehen auf S. 581.

adegas – Weingüter
albergaria – gehobener Gasthof
albufeira – Wasserbecken, Lagune
aldeia – Dorf
alta – obere(r)
anta – s. *Dolmen*
arco – Bogen
Armillarsphäre – „Weltmaschine"; ein astronomisches Gerät, mit dem Astronomen und Seefahrer früher die Konstellation der Sterne am Himmel bestimmten; findet sich als dekoratives Motiv an manuelinischer Architektur und oben auf *pelourinhos*
arrayal, arraiais (Pl.) – Straßenparty
artesanato – Kunsthandwerksladen
avenida – Allee
azulejo – handbemalte Fliesen zur Dekoration von Gebäuden, meist blauweiß

bairro – Stadtviertel
baixa – untere(r)
balneário – Bad, Spa
barcos rabelos – Kähne, mit denen einst Portwein von Weingütern abtransportiert wurde
barragem – Staudamm
beco – Sackgasse
biblioteca – Bibliothek
bilhete diário/turístico – Tageskarte/Touristenticket
câmara municipal – Rathaus
caldas – Thermalquellen
carnaval – Karneval
casa de hóspedes – einfache Unterkunft, in der Regel mit Gemeinschaftsduschen und -toiletten
casais – Hütten
castelo – Burg, Festung
castro – befestigte Ortschaft auf einem Hügel
cavaleiro – Reiter
CCI – Camping Card International
centro de saúde – staatliches Gesundheitszentrum
cidade – Stadt, Ortschaft
citânia – keltisches Wehrdorf
claustro – Kreuzgang
concelho – Gemeinde
cortes – Portugals frühe Ständeversammlung
couvert – Aufschlag für Aufwendungen auf die Rechnung in Restaurants
CP – Caminhos de Ferro Portugueses (staatliche Eisenbahn Portugals)
cromeleque – Cromlech, kreisförmig aufgestellte Megalithen aus der Bronze- oder Jungsteinzeit
cruz – Kreuz

direita – rechts; abgekürzt „D", „dir" oder „Dta"
Dolmen – jungsteinzeitliches Steingrab (port. *anta*)
Dom, Dona – „Herr", „Herrin"; Ehrentitel (vergleichbar mit Sir oder Dame) für Angehörige der Königsfamilie, des Adels und der Grundbesitzer; wird heute ganz allgemein für eine höfliche Anrede verwendet

elevador – Aufzug, Standseilbahn
espigueiros – Kornspeicher
esplanada – Terrasse, Uferpromenade
estação – Bahnhof
estalagem – Gasthof, teurer als eine *albergaria*
expressos – bequeme Schnellbusse zwischen größeren Städten
estradas – Schnellstraßen
fadista –Fado-Sängerin oder -Sänger
fado – traditioneller sentimentaler portugiesischer Gesang
feira – Jahrmarkt, Messe
festa – Festival, Fest
fortaleza – Festung

GNR – Guarda Nacional Republicana (Nationalgarde) – nimmt in ländlichen Gemeinden ohne eigene Polizei die polizeilichen Aufgaben wahr
guitarra – Gitarre
gruta – Höhle, Grotte

hospedaria – s. *casa de hóspedes*

IC (intercidade) – Intercity-Zug
ICEP – Investimentos, Comércio e Turismo de Portugal, die staatliche Tourismusbehörde
igreja – Kirche
igreja matriz – Gemeindekirche
ilha – Insel
IR (interregional) – Interregio-Zug

jardim – Garten, Park
judiaria – jüdisches Viertel, Ghetto

largo – kleiner Platz
latifúndios – Latifundien; ein römisches System der Bewirtschaftung großer Landgüter, welches heute noch in Portugal, Spanien und in Lateinamerika üblich ist
litoral – an der Küste
livraria – Buchladen
lisboetas – Einwohner Lissabons
loggia – überdachter Bereich oder Veranda
lugar – Nachbarschaft, Ort

Manuelinik – Kunst- und Architekturstil des frühen 16. Jhs., der Herrschaftszeit Dom Manuels I., eine Mischung aus Spätgotik und Renaissance
mantas alentejanas – handgewebte Wolldecken
marranos –„neue Christen", Juden oder Muslime, die unter der Inquisition zum Christentum konvertierten
Menhir – Steindenkmal der späten Jungsteinzeit
mercado municipal – städtischer Markt
mesa – Tisch
minimercado – kleines Lebensmittelgeschäft, kleiner Supermarkt
miradouro – Aussichtspunkt
misericórdia – abgeleitet von Santa Casa da Misericórdia (Heiliges Haus des Mitleids), einer wohltätigen Stiftung des 15. Jhs., die sich um Alte und Kranke kümmerte. Bezeichnet daher in der Regel alte Gebäude, die von dieser Organisation als Hospital oder Altenheim errichtet wurden
moliceiro – flaches Boot mit hohem Bug, das traditionell zur Ernte von Seegras in den Mündungsgebieten der Beira Litoral genutzt wurde
mosteiro – Kloster
mouraria – maurisches Viertel, Ghetto der Muslime nach der christlichen *Reconquista*
museu – Museum

paço – Palast
parque de campismo – Campingplatz
parque nacional – Nationalpark
parque natural – Naturpark
pelourinho – steinerner Schandpfahl, der oft aufwendig verziert ist und im 13. bis 18. Jh. als Symbol des Rechtswesens errichtet wurde. Oft wurden hier auch Verbrecher bestraft
pensão, pensões (Pl.) – Pension, nicht immer mit Frühstück
planalto – Hochebene
pombal – Taubenhaus
ponte – Brücke
portagem – Mautstraße
pousada – gehobenes, staatlich geführtes Gästehaus, oft in einer umgebauten Burg, einem umgebauten Kloster oder Palast
pousada da juventude – Jugendherberge; bietet in der Regel eine Küche, Gemeinschaftsräume und manchmal auch Zimmer
praça – Platz
praia – Strand
PSP – Polícia de Segurança Pública, die Ortspolizei

quinta – Landgut oder Landhaus; in der Weinregion Douro häufig auch auf den Grundbesitz eines Weinguts bezogen

R (regional) – Regionalbahn
reconquista – die Zeit der christlichen Rückeroberung der Iberischen Halbinsel; in Portugal 718–1249
reservas naturais – Naturschutzgebiete
residencial, residenciais (Pl) – Gästehaus, etwas teurer als eine *pensão;* bietet in der Regel auch Frühstück
ribeiro – Bach
rio – Fluss
romaria – Pilgerfahrt
rua – Straße

saudade – Nostalgie, Sehnsucht nach den vergangenen, besseren Zeiten
sé – Kathedrale
sem chumbo – bleifrei (bei Benzin)
senhor – Herr
senhora – Frau, Dame
serra – Berg, Gebirgszug
solar – Gutshaus

tasca – Schänke
termas – Thermalbäder
terra quente – heißes Land
torre de menagem – Wachturm, Bergfried
tourada – Stierkampf
Turihab – Abkürzung von Turismo Habitação. Hinter diesem Begriff verbirgt sich ein Programm zur Vermarktung privater Unterkünfte in Landhäusern, historischen Gebäuden und Gutshäusern (es ist vor allem in Nordportugal gebräuchlich)
turismo – Touristeninformation

vila – Ortschaft

Zeitalter der Entdeckungen – das 15. und 16. Jh., als portugiesische Seefahrer die Küste Afrikas erkundeten und schließlich den Seeweg nach Indien entdeckten

GLOSSAR ESSEN & TRINKEN

a conta – die Rechnung
açorda – Brotbrei, meist mit gemischten *mariscos* (Meeresfrüchten) oder *camarão* (Garnelen) serviert
agua –Wasser, meist *sem gas* (still) oder *com gas* (sprudelnd) angeboten
amêijoas – Venusmuscheln
arroz – Reis
arroz de marisco – Reis mit Meeresfrüchten
arroz de tamboril – Seeteufelreis
atum – Thunfisch
azeite – Olivenöl
azeitonas – Oliven

bacalhau – Stockfisch, getrockneter, gesalzener Dorsch
bacalhau à brás – im Ofen gebackener Stockfisch mit Kartoffeln und Eiern
bacalhau com – Stockfisch mit Sahne und Kartoffeln
bica – Espresso
bife – Steak
borrego – Lamm

caldeirada – Eintopf mit verschiedenen Fischen, ähnlich einer Bouillabaisse
camarão/camarões – Garnele/Garnelen
carapau – Bastardmakrele
carne – Fleisch
carne de porco – Schweinefleisch
carne de vaca – Rindfleisch
cataplana – in einem Kupfertopf zubereitetes Gericht aus Meeresfrüchten
cerveja – Bier
choco – Tintenfisch
choriço – geräucherte Schweinefleischwurst
couvert – Brot, Käse, Oliven, die vor dem Essen auf den Tisch gestellt werden
cozido à portuguesa – Eintopf mit Würsten, Fleisch und Gemüse

dose – eine Portion, meist genug für Zwei

ementa – Speisekarte
entradas – Vorspeisen
espadarte – Schwertfisch
especialidade da casa – Spezialität des Hauses
espetada – Kebab

feijoada – Eintopf aus Bohnen und Wurst, meist mit schwarzen Bohnen zubereitet
frango – Hühnchen
frutos do mar – Meeresfrüchte

galão – großer Milchkaffee im Glas

lula – Tintenfisch

mariscos – Meeresfrüchte
meia de leite – Kaffee mit Milch
meia dose – halbe Portion, reicht meist für eine Person
migas – geröstete Brotkrümel mit Wurststückchen

pão – Brot
pastel de nata – Blätterteigtörtchen mit Pudding
pastelaria – Konditorei
peixe – Fisch
pernil no forno – geräucherte Schweinshaxe
petiscos – Häppchen (ähnlich Tapas)
piri piri – Tabascosauce
polvo – Oktopus
prato do dia – Tagesgericht
prato principal – Hauptgericht

queijada – Käsekuchen
queijo – Käse

salmão – Lachs
sandes – Sandwiches
sardinhas – Sardinen
sobremesa – Dessert

vinho – Wein
vinho blanco – Weißwein
vinho tinto – Rotwein
vinho verde – leicht moussierender junger Wein
vitela – Kalb

Hinter den Kulissen

WIR FREUEN UNS ÜBER EIN FEEDBACK

Post von Travellern zu bekommen, ist für uns ungemein hilfreich – Kritik und Anregungen halten uns auf dem Laufenden und helfen, unsere Bücher zu verbessern. Unser reiseerfahrenes Team liest alle Zuschriften ganz genau, um zu erfahren, was an unseren Reiseführern gut und was schlecht ist. Wir können solche Post zwar nicht individuell beantworten, aber jedes Feedback wird garantiert schnurstracks an die jeweiligen Autoren weitergeleitet, rechtzeitig vor der nächsten Nachauflage.

Wer Ideen, Erfahrungen und Korrekturhinweise zum Reiseführer mitteilen möchte, hat die Möglichkeit dazu auf **www.lonelyplanet.com/contact/guidebook_feedback/new**. Anmerkungen speziell zur deutschen Ausgabe erreichen uns über **www.lonelyplanet.de/kontakt**.

Hinweis: Da wir Beiträge möglicherweise in Lonely Planet Produkten (Reiseführer, Websites, digitale Medien) veröffentlichen, ggf. auch in gekürzter Form, bitten wir um Mitteilung, falls ein Kommentar nicht veröffentlicht oder ein Name nicht genannt werden soll. Wer Näheres über unsere Datenschutzpolitik wissen will, erfährt das unter www.lonelyplanet.com/privacy.

DANK VON LONELY PLANET

Vielen Dank den Reisenden, die uns nach der letzten Auflage des Reiseführers hilfreiche Hinweise, nützliche Ratschläge und interessante Anekdoten schickten:

Aliaksandr Roussak, André Rousseau, Andrea Casella, Anthony O'Toole, Bill Cooke, Bruce Crow, Caryn Lesko, David Muir, David Willett, Dawn Simpson, Eric Wallbank, Esther McClelland, Evelien van Delft, Fiona Daniel, G. Frank, Gayle Taylor, Gordon Winocur, Gwyneth Graham, Irving Levinson, Jean-Francois Berthiaume, Jim Martin, Jody Hoffmann, John Briggs, John Docker, John Robinson, Keith Clay, Kevin Boreham, Kirk Siang Yeo, Lis Lindskov, Marco Crombeen, Margaret McAspurn, Marianna Bebu, Mariella Abdilla, Meltem Kılıççı, Michelle Charrette, Peter Tudor, Philippe Jolicoeur, Rachel Armitage, Renato Maserati, Ricardo Antunes, Seb Neylan, Sharon Malleck, Stephanie Park, Vitor Passarinho, Yvon Lemieux

DANK DER AUTOREN

Gregor Clark

Muito obrigado allen Portugiesen, die großzügig ihr Wissen mit mir geteilt haben – insbesondere Inês Albuquerque in Vila Real, Alice Braga im Parque Nacional Peneda Gerês, Pedro Mendes in Guimarães, Francisca, Rita und Roberto in Amarante, Nuno in Viana do Castelo, Margarida und Luis in Peso da Régua und Yvonne in Foz Coa. Last, but not least: *abraços* für Gaen, Meigan und Chloe, die es immer zum schönsten Teil der Reise machen, wieder nach Hause zu kommen.

Duncan Garwood

Vielen Dank an alle, die mir bei diesem Projekt geholfen haben, angefangen bei Tom Stainer in London. In Portugal danke ich vor allem Edoardo Queiroz, Joana Sequeira, Margarida Salavessa, Samuel Pereira, João Maltes, dem Team von Idanha-a-Velha Turismo, Carla Regio, Claudia Figueira, Kirk Mitchell, Cristina Baía, Patricia Santos, Martha vom Praia de Mira und den Leuten bei Gouveia Turismo. Und ein besonders herzliches *grazie* geht natürlich auch an Lidia, Ben und Nick.

Catherine Le Nevez

Muitíssimo obrigada in erster Linie an Julian und alle Einheimischen, Mitreisenden und Tourismusfachleute in der Algarve-Region, die ihre Einblicke und Informationen mit mir geteilt und die mir auch sonst eine wunderbare Zeit bereitet haben. Ein dickes Dankeschön geht außerdem an den verantwortlichen Projektredakteur Tom Stainer und das ganze Portugal-Team sowie an alle Leute bei Lonely Planet. Wie immer *merci encore* an meine Eltern, an meinen Bruder, an meine *belle-sœur*, meinen *neveu* und meine *nièce*.

Kevin Raub

Vielen Dank an Tom Stainer von Lonely Planet. Für ihre Unterstützung während der Recherchen vor Ort bedanke ich mich bei Carolina Cardoso, Rui Matias, Jayme Simões, Filipa Achega, Hugo Ferreira, Francisco Gomes, Inês Oliveira und Regis St. Louis. Mein Dank gilt zudem Nina in Évora, Mitch und Vicki in Evoramonte, Filipa in Estremoz, Lina, Eduardo und Lenny in Beirã – und unzähligen anderen für ihre Tipps und Einblicke. Vielen Dank auch an meine Co-Autoren für die harte Arbeit. Besonderer Dank gilt meiner Familie, die das Heimkommen immer zum schönsten Teil des Reisens macht.

Regis St. Louis

Ich bin vielen Menschen dankbar – Gastwirten, Baristas, *tourismo*-Mitarbeitern und Mitreisenden, die mir Tipps zu ihren Lieblingsplätzen im Alentejo gegeben haben. Besonderer Dank gilt João Teixeira und Kevin Raub wegen des schönen Finales der Reise. Umarmungen gehen an Cassandra und die Töchter Magdalena und Genevieve, die die ganze Unternehmung erst so richtig toll gemacht haben.

Kerry Walker

Ein großes Dankeschön geht an alle, die dieses Buch zu dem gemacht haben, was es ist, nicht zuletzt an das Team des Porto Visitor & Conventions Bureau. *Muito obrigada* an den „Gourmet-Guru" André Apolinario bei Taste Porto Food Tours, Diogo bei Prova und David bei Touriga für ihren Einblick in portugiesische Weine, sowie Nuno und Rita bei Workshops Pop Up für ihre hervorragenden Tipps.

QUELLENNACHWEIS

Die Klimatabellendaten stammen von Peel MC, Finlayson BL & McMahon TA (2007) *Updated World Map of the Köppen-Geiger Climate Classification*, Hydrology and Earth System Sciences, 11, 1633-44.
Titelfoto: Decorated *moliceiros* boats, Aveiro, Olimpio Fantuz,/4Corners Images ©

ÜBER DIESES BUCH

Dies ist die 4. deutschsprachige Auflage von Lonely Planet *Portugal*, basierend auf der 11. englischen Auflage, zusammengestellt von Gregor Clark, recherchiert und geschrieben von Gregor, Duncan Garwood, Catherine Le Nevez, Kevin Raub, Regis St. Louis und Kerry Walker. Die vorherige Auflage wurde von Regis, Kate Armstrong, Kerry, Marc Di Duca, Anja Mutić und Kevin geschrieben. Dieser Reiseführer wurde von den folgenden Personen produziert:

Projektredakteur Tom Stainer

Leitende Produktredakteurinnen Genna Patterson, Jessica Ryan

Leitender Kartograf Anthony Phelan

Kartograf Hunor Csutoros

Produktredakteur Ronan Abayawickrema

Layoutdesign Mazzy Prinsep

Redaktionsassistenz Melanie Dankel, Sarah Reid, Rosie Nicholson, Katie Connolly, Kellie Langdon, Amy Lynch, Lorna Parkes, Sam Wheeler

Umschlagrecherche Naomi Parker

Dank an Paul Harding, Sandra Henriques Gajjar, Sandie Kestell, Charlotte Orr, Kathryn Rowan, Saralinda Turner, Amanda Williamson

Register

A

Abenteuersport 52
Aktivitäten 29, 42, **44**, *siehe auch einzelne Aktivitäten*
Albufeira 199
Alcobaça 308
Alcoforado, Mariana 277
Alcoutim 193
Aldeia do Mec 159
Alentejo , 60, **236**
  Essen & Trinken 57, 234, 287
  Geschichte 235
  Highlights 236
  Klima 234
  Unterkunft 234
Alfons III. (Dom Afonso III) 522
Alfons VI. (Dom Afonso VI) 522
Algarve 14, **14**, 46, **170**
  An- & Weiterreise 169
  Essen & Trinken 57, 168
  Gefahren & Ärgernisse 169
  Geschichte 169
  Highlights 170
  Klima 168
  Kindern, Reisen mit 201
  Unterkunft 168
  Unterwegs vor Ort 169
Aliança Underground Museum 359
Aljezur 228
Almancil 197
Almeida 393
Alte 197
Alto Alentejo 235
Alto Douro 441
Alvito 276
Andersen, Hans Christian 530
Antunes, António Lobo 548
An- & Weiterreise 21
Aquädukte
  Aqueduto da Água de Prata 242
  Aqueduto das Águas Livres 84
  Aqueduto de Pegões 329
  Serpa 282
Arbeiten in Portugal 558
Archäologische Stätten
  Alcáçova 278
  Calçadinha de São Brás de Alportel 181
  Casa Islâmica 279
  Citânia de Briteiros 482
  Citânia de Santa Luzia 487
  Convento do Carmo & Museu Arqueológico 72
  Cromeleque dos Almendres 249
  Fonte do Ídolo 472
  Menhir do Outeiro 252
  Núcleo Arqueológico da Rua dos Correeiros 71
  Parque Arqueológico do Vale do Côa 445
  Römische Ruinen von Conímbriga 348
  Ruínas Fenícias de Tavira 186
  Ruinen von Milreu 180
Architektur 27
  Arruda, Francisco de 242
  Barock 545
  Boitaca, Diogo de 545
  Hochgotik 543
  Koolhaas, Rem 546
  Ludovice, João Frederico 545
  Manuelinik 544
  Moderne 546
  Nasoni, Nicolau 546
  Renaissance 546
  Römer 542
  Santiago Calatrava 546
  Soares, André 546
  Távora, Fernando 546
  Vicente, Mateus 546
Arcos de Valdevez 503
Arraiolos 249
arroz de cabidelo 56
Ascensor da Glória **64**, 72
Auswanderung 461
Automobilverbände 22
Auto, Reisen mit dem 22
  An- & Weiterreise 567
  Entfernungen 570
  Mieten 570
  Versicherung 571
Aveiro 356, **357**
Avenida dos Aliados 403
Azenhas do Mar 139
Azulejos 16, **16**, 548
  Lissabon 72
  Porto 415
  Viseu 383

B

Baixo Alentejo 273
Barcelos 19, **19**, 478
Batalha **15**, 311
Batalha de Aljubarrota Centro de Interpretação 312
Behinderung, Reisen mit 562
Beiras 15, **15**, 61, **334**
  Essen & Trinken 59, 332
  Highlights 334
  Klima 332
  Unterkunft 332
Beja 273, **274**, 277
Belém 82
Belmonte 382
Benagil-Höhle 202
Benzin 569
Berlenga Grande 298
berrões 458
Bevölkerung 518
Biblioteca Joanina 337
bifana 55
Boitaca, Diogo de 549
Bom Jesus do Monte 546
Bootsfahrten 47
Botschaften & Konsulate 558
Braga 18, **18**, 470, **472**
  An- & Weiterreise 479
  Ausgehen & Nachtleben 476
  Essen & Trinken 475
  Feste & Events 471, 474
  Geführte Touren 473
  Geschichte 470
  Sehenswertes 470
  Shoppen 477
  Touristeninformation 478
  Unterhaltung 477
  Unterkunft 474
Braga, Teófilo 550
Brangança 455, **456**
Brasilien 552, 553
Bravães 502
Brücken
  Ponte da Barca 502
  Ponte de Vasco da Gama 546
  Ponte Pedonal Penedos Altos 378
  Ponte Romana 186
Bücher 518
  Fatimá 493
  Geschichte 533, 534
  Saudade 553
  Wandern 49
Burgen, Schlösser & Festungen
  Aljezur 228
  Beja 273
  Bragança 544
  Castelo (Elvas) 261
  Castelo (Porto de Mós) 319
  Castelo de Almourol 325
  Castelo de Leiria 313
  Castelo de Lindoso 508

Verweise auf Karten **000**
Verweise auf Fotos **000**

Castelo de Linhares 390
Castelo de Sesimbra 159
Castelo de São Filipe 162
Castelo de São Jorge 73
Castelo de São Tiago da Barra 487
Castelo de Vide 267
Castelo de Óbidos 299
Castelo do Monte-mor-o-Velho 350
Castro Marim 192
Cidadela de Cascais 141
Faro Castelo 186
Fortaleza de Santiago 159
Forte da Graça 261
Forte de Santa Luzia 261
Guimarães 479
Marvão 270
Monsanto 365
Monsaraz Castelo 251
Montalegre 515
Moura 285
Mértola 278
Ruinas da Fortaleza de Arrifana 228
Serpa 282
Silves Castelo 204
Trancoso 391
Valença do Minho 493
Burgunder (Dynastie) 522
Bus, Reisen mit dem 23
An- & Weiterreise 567
Unterwegs vor Ort 571, 572

C

Cabo da Roca 139
Cabo de São Vicente 222
Cabo Espichel **39**, 159
Cacela Velha 190
Cais Palafítico da Carrasqueira 292
Camera Obscura 186
Camino de Santiago 48
Campo do Gerês 511
Cante Alentejano 283
Cão da Serra da Estrela 374
Capela dos Ossos 240
Capelas Imperfeitas 545
Carrascalinho 466
Carvoeiro 202
Casa da Eira 494
Casa do Raio 546
Cascais 141, **142**, **144**
An- & Weiterreise 149
Ausgehen & Nachtleben 148
Essen 147
Feste & Events 146
Sehenswertes 141
Shoppen 149
Strände 143
Touristeninformation 149
Unterkunft 146
Unterwegs vor Ort 149
Cascata do Arado 510
Castelo Branco 363
Castelo de Vide 267, **268**
Castro Marim 192
castros 542
Castro Verde 281
Centro de Cultura Contemporânea de Castelo Branco 363
Centro de Diálogo Intercultural de Leiria 314
Centro de Recuperação do Lobo Ibérico 152
Chamilly, Graf von 277
Chaves 452, **453**
Chiado **64**, 72
Christusorden 523
Citânia de Briteiros 482, 542
citânias 542
Coimbra 17, **17**, 333, **336**
Aktivitäten 341
An- & Weiterreise 347
Ausgehen & Nachtleben 345
Essen 343
Feste & Events 342
Geschichte 333
Praktische Informationen 346
Sehenswertes 333
Shoppen 346
Unterhaltung 346
Unterkunft 342
Unterwegs vor Ort 347
Colares 139
Comboio Histórico do Douro 440
Comporta 291
Conimbriga 521
Convento de Cristo (Tomar) 326, 545
Convento de Jesus (Aveiro) 545
Costa da Caparica 157
Covilhã 378, **379**
Cristo Rei 105

D

Design 27
Dine 460
Dinosaurier 160
Dom Dinis 328
Dom João II 525
Dom João V 545
Dom Pedro 309
Dörfer 28
Douro-Region 61, 396, 398, **396**, **398**, 441
Autotour 398, **398**
Essen & Trinken 59, 394
Highlights 396
Klima 394
Unterkunft 394
Douro-Schlucht 466
DVDs 559

E

Ehe, gleichgeschlechtliche 538
Elcano, Juan Sebastián 526
Elevador de Santa Justa 71
Elvas 260, **262**
Entradas 282
Erdbeben von 1755 527
Ericeira 153, **155**
Ermelo 450
Escadaria do Bom Jesus do Monte **18**, 471
Escola de Rendas de Bilros 295
Essen 17, **17**, 18, 26
Estado Novo (Neuer Staat) 537
Estói 180
Estoril **145**, 149
Estremadura 293, **294**
Essen & Trinken 59, 293
Highlights 294
Klima 293
Unterkunft 293
Estremoz 254, **256**
Etikette 25
Évora 13, **13**, **36**, 235, **238**
Aktivitäten 243
An- & Weiterreise 248
Ausgehen & Nachtleben 247
Feste & Events 244
Essen 245
Geführte Touren 243
Geschichte 239
Sehenswertes 239
Shoppen 247
Touristeninformation 248
Unterkunft 244
Évoramonte 252

F

Fábrica de Brinquedos de Brinquedos 197
Fado 13, **13**, 30, 427, 554
Faro 172, **172**
Aktivitäten 174
An- & Weiterreise 179
Ausgehen & Unterhaltung 178
Essen 177
Feste & Events 176
Geführte Touren 175
Praktische Informationen 179
Schlafen 176
Sehenswertes 173
Shoppen 178
Unterwegs vor Ort 179
Farol da Nazaré 306
Fátima 317
Fátima, Erscheinungen von 539
Feiertage & Ferien 558
Feilschen 25
Ferdinand I. 523
Festa de Santo Antônio 30
Festa de São João 30
Feste & Events 17, **17**, 29, *siehe auch einzelne Orte*
Aveiro 359
Coimbra 342
Essen & Wein 56
Évora 244
Festa dos Rapazes (Burschenfest) 540
Festas de Senhora de Guadalupe 283
Loulé 195
Queima das Fitas 342
Religiöse Feste 537
Festungen *siehe* Burgen, Schlösser & Festungen
Figueira da Foz 350, **352**
Filme 518, 539, 554
Fisgas de Ermelo 450
Flugzeug, Reisen mit dem
An- & Weiterreise 566
Unterwegs vor Ort 572
Fóia 232
Folgosinho 389

Fórnea 321
Fotografie 52
Fraga do Puio 466
francesinha 55
Frauen unterwegs 559
Freiwilligenarbeit 559
Führerschein 569
Fußball 120, 426

G

Gama, Vasco da 68, 523, 525
Gare do Oriente 546
Gefahren & Ärgernisse
  Trampen 572
  Wasser 561
Geführte Touren 49, *siehe auch einzelne Orte*
  Faro 175
  Wein 87
Geld 20, 21
Geschichte
  Bücher 533, 534
  Erdbeben von 1755 527
  Juden 540
  Jüngere Geschichte 534
  Kolonien 523
  Neandertaler 535
  Republikanische Bewegung 528
  Salazar, António de Oliveira 531
  Zweiter Weltkrieg 533
Gesundheit 21, 560
Getränke 576
Gil Eannes 487
Gleitschirmfliegen 52
Golf 150, 195
Gonçalves, Nuno 549
Gouveia 372
Grupo do Leão 550
Gruta do Escoural 249
Grutas de Alvados 321
Grutas de Santo António 321
Guarda 386, **387**
Guimarães 479, 480, **480**

H

Handys 20, 563
Heidentum 540
Heinrich, der Seefahrer 221
Historische Gebäude
  Lagar de Varas 367
  Prisão Acadêmica 340
Höhlen
  Grutas da Moeda 318
  Mira de Aire 321

I

Idanha-a-Velha 367
Igreja de São Roque 548
Ilha de Tavira 191
Infos im Internet 21
  Freiwilligenarbeit 559
  Gesundheit 561
Internetzugang 561
Islamische Stätten 526

J

Jakobsweg 48
Jobim, Tom 553
Johann I. 523
Juden 540, 538, 555

K

Kanu- & Kajakfahren 499
Kastilien, Konflikt mit 523
Katharina von Bragança 528
Katholizismus 539
Keil, Maria 548
Keltisches Erbe 542
Kindern, Reisen mit 47
  Algarve 201
  Lissabon 104
  Porto 411
Kino 120
Kirchen, Kathedralen & Kapellen
  Basílica da Estrela 80
  Capela da Misericórdia (Monção) 495
  Capela da Misericórdia (Valença do Minho) 494
  Capela de Santo Ovídio 498
  Capela de São Miguel 340
  Capela de São Pedro de Balsemão 439
  Catedral de São Domingos 358
  Catedral de Viseu 383
  Convento de Jesus 162
  Escadaria do Bom Jesus do Monte **18**, 471
  Guarda Sé 388
  Idanha-a-Velha 367
  Igreja da Misericórdia 186, 249, 546
  Igreja da Santa Maria da Graça 323
  Igreja das Carmelitas 403
  Igreja de Jesus (Setúbal) 545
  Igreja de Marvila 322
  Igreja de Nossa Senhora da Conceição 259, 323
  Igreja de Nossa Senhora da Lagoa 251
  Igreja de Nossa Senhora da Oliveira 481
  Igreja de Nossa Senhora do Carmo & Capela dos Ossos 174
  Igreja de Santa Cruz 340
  Igreja de Santa Maria 299, 378, 546
  Igreja de Santa Maria do Castelo 186
  Igreja de Santa Maria dos Anjos 494
  Igreja de Santo António 211
  Igreja de Santo Estevão 494
  Igreja de Santo Ildefonso 415
  Igreja de São Francisco 174, 241, 395, 482, 545
  Igreja de São João 242, 548
  Igreja de São Jão Baptista 391
  Igreja de São Lourenço de Matos 197
  Igreja de São Pedro 174
  Igreja de São Roque 545
  Igreja de São Salvador 502
  Igreja do Carmo 415
  Igreja Matriz (Monção) 495
  Igreja Matriz (Mértola) 279
  Igreja Nossa Senhora Conceição 362
  Museu da Misericórdia do Porto 401
  Santuário de Fátima 317
  Santuário de Nossa Senhora da Peneda 506
  Sé (Braga) 470
  Sé (Miranda do Douro) 464
  Sé (Portalegre) 264
  Sé (Porto) 400
  Sé (Silves) 205
  Sé (Évora) 240
  Sé de Lisboa 77
  Sé Nova 339
  Sé Velha 337
  Templo do Sagrado Coração de Jesus 486
Kitesurfen 47
  Praia do Cabedelo 490
  Tavira 187
Klettern 52
Klima 20, 29
Klöster 407
  Convento da Arrábida 162
  Convento de Santa Clara-a-Nova 341
  Convento de Santa Clara-a-Velha 341
  Convento de Santa Cruz do Buçaco 349
  Convento de São Francisco 323
  Convento dos Capuchos 133
  Mosteiro de Salzedas 439
  Mosteiro de Santa Maria da Vitória 311
  Mosteiro de Santa Maria de Alcobaça 308
  Mosteiro de São João de Tarouca 439
  Mosteiro dos Jerónimos 82
Kochkurse 52, 18, 187, 408
Kolonien 523
Krankenversicherung 560, 565
Kreditkarten 560
Kunst 28
  Azulejos 415
  Lissabon 122

L

Lagos 210, **212, 216, 218, 219**
  Aktivitäten 211
  An- & Weiterreise 217
  Ausgehen & Nachtleben 215
  Essen & Trinken 214
  Geführte Touren 212
  Geschichte 210
  Sehenswertes 210
  Shoppen 217
  Touristeninformation 217
  Unterhaltung 217
  Unterkunft 213
  Unterwegs vor Ort 220

Verweise auf Karten **000**
Verweise auf Fotos **000**

Lamas de Ôlo 451
Leiria 313, **314**
LGBT+-Traveller 427, 562
  Lissabon 118
  Porto 427
Linhares 389
Lisbon Story 554
Lissabon 9, **9**, **33**, 60, **64**, **66**, **70**, **74**, **78**, **88**, **96**, **98**, **111**, **114**
  Aktivitäten 86
  Alfama 73, **78,** 85, **85**
  An- & Weiterreise 126
  Ausgehen & Nachtleben 113
  Chiado **64**, 72
  Essen & Trinken 56, 65, 99
  Feste & Events 87
  Gefahren & Ärgernisse 125
  Geführte Touren 87
  Geschichte 68
  Highlights 66
  Kindern, Reisen mit 104
  Klima 65
  LGBT+-Traveller 118
  Parque das Nações 86, **114**
  Reiserouten 69
  Sehenswertes 69
  Shoppen 121
  Stadtspaziergang 85, **85**, 107
  Touristeninformation 126
  Unterhaltung 119
  Unterkunft 65, 89, **92**
  Unterwegs vor Ort 128
Literatur 277, 553, *siehe auch* Bücher
Livro do Desassossego 547
Loulé 194, **195**
Lourdes Pintassilgo, Maria de 534
Luso 347

M

Madredeus 554
Mãe d'Água 82
Mafra 150
Magellan, Ferdinand 526
Manteigas 374
Manuel I. 525
Marialva 391
Märkte 403
  Barcelos 19, **19**
  Feira de Barcelos 478
  LX Market 125
  Mercado Bom Sucesso 408
  Mercado da Ribeira **58**, 100
  Mercado do Bolhao **58**, 403
  Mercado do Peixe 358
Marmor 259
Marquês de Pombal 528, 537
Marvão 270
Maße & Gewichte 559
Mata Nacional do Buçaco 347
Maurische Herrschaft 537
Maurisches Viertel Mouraria (Moura) 286
Megalithen 13, **13**, 254
  Anta dos Coureleiros 269
  Cromeleque dos Almendres 249
  Cromeleque do Xerez 254
  Évora 248
  Marvão 271
  Menhir da Meada 269
  Menhir de Bulhoa 254
Menir dos Almendres 249
Mértola **36**, 278
Metro 572
Milreu 180
Minho 61, **469**
  Essen & Trinken 59, 468
  Highlights 469
  Klima 468
  Unterkunft 468
Miradouro da Pedra Bela 509
Miradouro do Forno 365
Miradouro do Sítio 306
Miradouro São Leonardo de Galafur 443
Miranda do Douro 463
Mode 121
Moimenta 460
Monchique 231
Monsanto 365
Monsaraz 250
Montalegre 515
Monte de Santa Luzia 486
Montemor-o-Velho 350
Monterosa Olive Oil 182
Montesinho 460
Monumento Natural das Pegadas dos Dinossáurios 320
Monção 495
Moraes, Vinìcius de 553
morcela 56
Mosteiro de Santa Maria da Vitória 525, 543, 545
Mosteiro de Santa Maria de Alcobaça 543
Mosteiro dos Jerónimos **27**, 545
Motorrad, Reisen mit dem
  An- & Weiterreise 567
  Unterwegs vor Ort 569
Moura 285
Moura, Eduardo Souto de 544, 546
Museen & Galerien
  Alfândega Regia Museu da Construção Naval 433
  Aliança Underground Museum 359
  Barroso Eco Museu 515
  Burel Factory 374
  Casa da Cultura 162
  Casa da Inquisição 267
  Casa da Ribeira 383
  Casa das Histórias Paula Rego 141
  Casa de José Régio 433
  Casa do Barco 433
  Casa Museu de Amália Rodrigues 81
  Casa Museu Passos Canavarro 322
  Centro Ciência Viva de Lagos 211
  Centro Cultural de Cascais 143
  Centro de Arte Contemporânea Graça Morais 457
  Centro Histórico Judaico de Faro 174
  Centro Interpretativo das Memórias da Misericórdia de Braga 471
  Centro Português de Fotografia 403
  Cidade de Ammaia 270
  Espaço Porto Cruz 406
  Fórum Eugénio de Almeida 241
  Fundação José Saramago – Casa dos Bicos 79
  Mosteiro de São Vicente de Fora 77
  Museu Alberto Gordillo 286
  Museu Almeida Moreira 383
  Museu Alvarinho 496
  Museu Arqueológico Martins Sarmento 482
  Museu Calouste Gulbenkian Coleção do Fundador 81, 546
  Museu Cargaleiro 363
  Museu Coleção Berardo 84
  Museu da Ciência 339
  Museu da Comunidade Concelhia da Batalha 312
  Museu da Cultura Castreja 482
  Museu da Guarda 388
  Museu da Lucerna 281
  Museu da Marioneta 80
  Museu da Presidência da República 84
  Museu da Renda de Bilros 295
  Museu da Ruralidade 282
  Museu da Tapeçaria de Portalegre Guy Fino 264
  Museu da Terra de Miranda 464
  Museu de Arqueologia & Museu de Caça 258
  Museu de Arte, Arquitetura e Tecnologia 84
  Museu de Arte Contemporânea de Elvas 261
  Museu de Arte Contemporânea (Porto) 546
  Museu de Arte Sacra e Etnologia 318
  Museu de Artes Decorativas 77, 487
  Museu de Aveiro/Santa Joana 358
  Museu de Cera dos Descobrimentos 211
  Museu de Francisco Tavares Proença Júnior 364
  Museu de Lanifícios 378
  Museu de Leiria 313
  Museu de Marinha 104
  Museu Diocesano de Santarém 322
  Museu do Abade de Baçal 457
  Museu do Aljube 77
  Museu do Brinquedo 371
  Museu do Carro Eléctrico 408

Museu do Douro 440
Museu do Évora 241
Museu do Fresco 251
Museu do Mar e da Terra da Carrapateira 226
Museu Dom Diogo de Sousa 472
Museu do Oriente 81
Museu do Pão 371
Museu do Relógio 283
Museu dos Biscainhos 471
Museu dos Descobrimentos 382
Museu dos Fósforos 329
Museu do Trabalho Michel Giacometti 163
Museu do Traje 181
Museu e Fundação Robinson 264
Museu Etnográfico 283
Museu Grão Vasco 382
Museu Histórico Militar de Almeida 393
Museu Judaico de Belmonte 382
Museu Luso-Hebraico Abraham Zacuto 329
Museu Marítimo de Ílhavo 361
Museu Municipal Dr. Santos Rocha 351
Museu Municipal (Estremoz) 255
Museu Municipal (Faro) 173
Museu Municipal (Lagos) 211
Museu Municipal (Loulé) 194
Museu Municipal (Marvão) 271
Museu Municipal (Portalegre) 264
Museu Nacional de Arte Antiga 82
Museu Nacional de Machado de Castro 338
Museu Nacional do Azulejo 72
Museu Nacional dos Coches 83
Museu Nacional Soares dos Reis 403
Museu Paleocristão 279
Museu Regional de Beja 273
Museu Relogio 243
Museu São Roque 73
Museu Visigótico 273
Núcleo Museológico da Rua do Sembrano 274
Nucleo Museológico de Campo do Gerês 511
Núcleo Museológico do Sal 351
Óbidos Museu Municipal 300
Padrão dos Descobrimentos 86
Palácio da Galeria 186
Palácio dos Marqueses da Praia e Monforte 255
Panteão Nacional 78
Pólo Museológico de Salir 198
Serralves 413
Musik 28, 518
Cante Alentejano 283
Fado 13, **13**, 554

N

Nachtleben 9, **9**, 28, *siehe auch einzelne Orte*
Algarve 175
Centro de Recuperação do Lobo Ibérico 152
LPN Interpretative & Environmental Centre 282
Mata Nacional do Buçaco 347
Naturbeobachtung 50, 163
Nationalparks & Naturschutzgebiete
Parque das Nações 546
Parque Nacional da Peneda-Gerês 19, **19**, 504, **505**
Parque Natural da Arrábida 162
Parque Natural da Ria Formosa **12**, 13
Parque Natural da Serra da Estrela 18, **18**, 369
Parque Natural das Serras de Aire e Candeeiros 320
Parque Natural do Douro Internacional 465
Parque Natural do Sudoeste Alentejano e Costa Vicentina 226
Parque Natural do Tejo Internacional 364
Parque Natural do Vale do Guadiana 278
Quinta de Marim 182
Reserva Natural das Dunas de São Jacinto 358
Reserva Natural do Estuário do Sado 162
Reserva Natural do Sapal de Castro Marim e Vila Real de Santo António 192
Tapada Nacional de Mafra 151
Nazaré 304, **305**
Neandertaler 535
Nelkenrevolution 537
Notfall 21, 576
Nova Cortiça 181

O

Óbidos 16, **16**, 299
Óbidos, Josefa de 550
Observatório do Lago Alqueva 251
Oceanário de Lisboa 86
Ocean Revival Underwater Park 46
Odeceixe 230
Öffnungs- & Geschäftszeiten 21
Olhão 182
Oliveira Bernardes, Policarpo de 548

P

Palace Hotel do Buçaco 545
Palácio da Justiça (Lissabon) 546
Palácio de Mateus 546
Palácio de Queluz 546
Palácio Nacional da Pena 545
Palácio Nacional de Mafra 545
Paläolithische Kunst 543
Paläste
Casa de Mateus 447
Paço das Escolas 339
Paço Ducal 258
Paço Reial 255
Palácio Cadaval 242
Palácio da Brejoeira 495
Palácio da Cidadela de Cascais 141
Palácio de Belém 84
Palácio de Queluz 147
Palacio do Buçaco 349
Palácio dos Condes de Ficalho 282
Palácio dos Marqueses da Praia e Monforte 255
Palácio Nacional da Ajuda 84
Palácio Nacional da Pena **10**, 131
Palácio Nacional de Mafra 151
Palácio & Parque de Monserrate 132
Parken 23
Parks & Gärten
Jardim Botânico Tropical 86
Jardim da Cordoaria 406
Jardim da Estrela 81
Jardim das Oliveiras 286
Jardim das Portas do Sol 322
Jardim de Santa Bárbara 473
Jardim do Infante Dom Henrique 402
Jardim do Morro 406
Jardim do Paço Episcopal 364
Jardim do Palácio de Cristal 407
Jardim do Passeio Alegre 408
Jardim dos Poetas 502
Jardim Dr. Santiago & Spa 286
Jardim Público 242
Jardins d'Água 104
Jardins da Quinta das Lágrimas 341
Mata Nacional dos Sete Montes 329
Palácio de Queluz 147
Palácio & Parque de Monserrate 132
Parque da Cidade 408
Parque da Pena 132
Parque de Serralves 413
Parque do Fontelo 383
Parque Eduardo VII 104
Parque Marechal Carmona 142
Parque Temático do Arnado 498

Verweise auf Karten **000**
Verweise auf Fotos **000**

Parque Arqueológico do Vale do Côa 445
Parque Nacional da Peneda-Gerês **19**, 19, 504, **505**
An- & Weiterreise 505
Schutzgebiete 506
Touristeninformation 505
Wandern 506, 508, 510, 512
Parque Natural da Ria Formosa **12**, 13, **13**
Parque Natural da Serra da Estrela 18, **18**, 369, **370**
Parque Natural das Serras de Aire e Candeeiros 320
Parque Natural de Montesinho 459, **460**
Parque Natural do Douro Internacional 465
pastéis de nata 55
Pavilhão de Portugal 546
Penedo Durão 466
Penedono 391
Penha das Torres 466
Penha Garcia 366
Penhas da Saúde 377
Penhas Douradas 375
Peniche **35**, 295
Peso da Régua 399, 439
Pessoa, Fernando 547, 551
Pinhal de Leiria 316
Pinhão **398**, 399, 441, 442
Pinheiro, Columbano Bordalo 550
Piódão 362
planalto 391
Plätze
Jardim do Príncipe Real 81
Jardim Público 378
Praça da República (Tavira) 187
Praça de Dom Duarte 382, 402
Praça do Giraldo 241
Poço do Inferno 374
Politik 534
Ponte da Barca 502
Ponte de Lima 498
Porta Férrea 339
Portalegre 263, **265**
Portimão 207
Porto 10, **10**, **35**, 61, **396**, **400**, **404**, **409**, **416**
An- & Weiterreise 430
Ausgehen & Nachtleben 422
Essen 394, 417
Feste & Events 412
Geführte Touren 408
Geschichte 395
Highlights 396
Kindern, Reisen mit 411
Klima 394
Sehenswertes 395
Shoppen 427
Stadtspaziergang 409, **409**
Straßenkunst 428
Touristeninformation 430
Unterhaltung 426
Unterkunft 394, 412
Unterwegs vor Ort 432
Porto Côvo 291
Portugiesisch 574
Portwein 26, 411, 424
Post 562
Pousada Convento dos Lóios 242
Prähistorische Stätten & Relikte 520, 542
Praia de Mira 355

Q

Quallen 561
Quatro Águas 187
Queima das Fitas 29, 342
Queluz 147
Quental, Antero de 550
Queren 199
Quinta da Regaleira 138, 545

R

Rabattkarten 129
Radfahren 23, 50, 571
Cascais 146
Lagos 213
Lissabon 128
Sprache 578
Radio 559
Rauchen 559
Reconquista 522
Rego, Paula 550
Reguengos de Monsaraz 250
Reisekosten 21
Reiseplanung
Essen & Trinken 54
Infos im Internet 21
Monat für Monat 29
Regionen 60
Reisekosten 21
Reiserouten 32
Reisezeit 20
Reiserouten 32
Reiten 53, 205, 212, 292, 511
Religion 519
Reserva Natural da Berlenga 46
Ribatejo 61, **294**
Essen 59, 293
Essen & Trinken 59
Highlights 294
Klima 293
Unterkunft 293
Rio Caldo 513
Rio Côa 543
Rodrigues, Amália 555
Romaria de Nossa Senhora d'Agonia 31, 491
Römerzeit 348, 542
Römische Stätten 348, 521
Rota dos Vinhos do Alentejo 243
Rota Vicentina 289
Rua de Santa Catarina 403
Rua de São Bento da Vitória 403
Ruinen
Casa Romana 279
Museu Paleocristão 279
Templo Romano 239
Termas Romanas 243

S

Sabugueiro 372
Sagres 221, **222**
Salazar, António de Oliveira 531, 537
Salir 197
Salúquiyya, Moura 285
Santa Luzia 187
Santarém 322, **323**
Santo André 466
São Brás de Alportel 180
São Domingos 281
São João das Arribas 466
São Pedro do Corval 251
São Salvador do Mundo 444
Sapinha 466
Saramago, José 547
Schiff, Reisen mit dem
An- & Weiterreise 566, 569
Unterwegs vor Ort 572
Schlafen 24
Schlösser *siehe* Burgen, Schlösser & Festungen
Schwule Reisende *siehe* LGBT+-Traveller
Seeigel 561
Seia 370
Semana Santa 29
Sernancelhe 391
Serpa 282, **284**
Serra da Boa Viagem 351
Serra do Caldeirão 197
Serralves 413
Sesimbra 46, 159
Setúbal 161, **164**
Setúbal (Halbinsel) 156
Silves 204
Sintra 10, **10**, 130, **134**, **136**
Aktivitäten 133
An- & Weiterreise 138
Ausgehen & Nachtleben 137
Essen 136
Feste & Events 133
Sehenswertes 131
Touristeninformation 138
Unterhaltung 137
Unterkunft 134
Unterwegs vor Ort 138
Siza Vieira, Álvaro 544
Skifahren 52
Estância de Ski da Serra da Estrela 377
Parque Natural da Serra da Estrela 369
Sklaverei 525, 528
Sortelha **15**, 367
Souza-Cardoso, Amadeo de 550
Sprache 20, 25
Steuern 560
Strände 26
Albufeira **14**, 200
Algarve 14, **14**
Aljezur 228
Aveiro 358
Boca do Rio 220
Costa da Caparica 157
Ericeira 153
Faro 174
Ilha de Tavira 191
Lagos **218**
Odeceixe 230
Parque Natural da Arrábida 162
Praia da Figueira 350
Praia das Maçãs 139

Praia de São Jacinto 358
Praia do Cabedelo 487
Praia Fluvial (Alcoutim) 194
Praia Fluvial de Monsaraz 251
Praia Ursa 140
Sagres 221
Setúbal 163
Vila do Conde 433
Vila Nova De Milfontes 287
Straßenkunst
Covilhã 380
Porto 428
Supertubos 43, 296
Surfen 42
Aljezur 228
Aveiro 358
Carrapateira 226
Cascais 143
Costa da Caparica 157
Ericeira 153, 154
Escola de Surf da Figueira da Foz 351
Lagos 211
Nazaré 304, 306
Odeceixe 230
Peniche 296
Praia de Mira 355
Praia do Cabedelo 490
Sagres 223
Viana do Castelo 487
Vila Nova De Milfontes 288

T

talha dourada (vergoldete Holzarbeiten) 545
Tauchen & Schnorcheln 43
Carvoeiro 203
Cascais 143
Lagos 212
Sagres 223
Sesimbra 160
Taveira, Tomás 546
Tavira **39**, 184, **185**
Tee 529
Telefon 563
Tempelritter 523
Termas de Chaves 454
Termas de Luso 349
Termas de Monchique Spa 232
Themen- & Vergnügungsparks
Aquashow 200
Portugal dos Pequenitos 341
Slide & Splash 203
Thermalquellen 496
Tierbeobachtung *siehe* Naturbeobachtung
Tomar 326, **327**
Tordesillas, Vertrag von 526
Torre 377
Torre da Universidade 339
Torre de Belém 545
Torre de Menagem 454
Torre dos Clérigos 546
Touren
Douro 398
Porto 408
Tourismus 519
Touristeninformation 563
Tram 28 94
Trampen 572
Trams 28, 94
Trancoso 390
Trás-os-Montes 61, **396**
travesseira 55
Trilhos Verdes 374
Trinkgeld 25
TV 559

U

Uhrzeit 577
Unabhängigkeit, portugiesische 528
Universidade de Coimbra 337
Unterkunft
pousadas 14, **14**
Sprache 577
Unterwegs vor Ort 577

V

Valença do Minho 493
Vasco, Grão 549
Verkehrsmittel & -wege 22
Versicherung
Auto & Motorrad 571
Krankenversicherung 565
Vertrag von Windsor 526
Viana do Castelo 486, **488**
Aktivitäten 487
An- & Weiterreise 492
Ausgehen 492
Essen 491
Feste & Events 489
Geschichte 486
Sehenswertes 486
Shoppen 492
Touristeninformation 492
Unterhaltung 492
Unterkunft 489
Unterwegs vor Ort 493
Vila do Gerês 509
Vila Nova de Gaia 398
Vila Nova de Milfontes 287
Vila Real de Santo António 191
Vila Real 449, **449**
Vila Viçosa 258
Visa 565
Viseu 380, **381**
Vogelbeobachtung 282, *siehe auch* Naturbeobachtung

W

Währung 20
Wandern & Trekken 48
Alentejo 289
Camino de Santiago 48
Castelo de Vide 267
Ecopista do Dão 383
Geführte Touren 49
Marvão 271
Monchique 231
Mosteiro de Santa Maria das Júnias-Rundweg 512
Odeceixe 230
Parque Nacional da Peneda-Gerês 506, 508, 510, 512
Parque Natural da Serra da Estrela 369
Parque Natural do Alvão 451
Penhas Douradas 375
Rocha da Pena 198
Rota Vicentina 289
Sagres 223
São João de Fraga-Wanderung 512
Trilhos Verdes 374
Via Algarviana 193
Wechselstuben 560
Wein 26, 322
Porto 411
Portwein 424
Vinho Verde 495, 497
Weingüter & -regionen
Alentejo 243
Alto Duoro 12, **12**
Douro 398, **398**
Dão, Region 385
Herdade do Esporão 250
Minho 497
Pinhão 442
Viseu 383
Westgotenreich 521
Wetter 29
Windsurfen 47
Foz do Arelho 302
Praia do Guincho 143
Wirtschaft 518, 532, 535
WLAN 561
Wölfe 152

Z

Zambujeira Do Mar 290
Zeit 20, 565
Zeitungen & Zeitschriften 559
Zug, Reisen mit dem 23
An- & Weiterreise 567
Unterwegs vor Ort 573
Zweiter Weltkrieg 533

Verweise auf Karten **000**
Verweise auf Fotos **000**

Kartenlegende

Sehenswertes

- Strand
- Vogelschutzgebiet
- buddhistisch
- Schloss/Palast
- christlich
- konfuzianisch
- hinduistisch
- islamisch
- jainistisch
- jüdisch
- Denkmal
- Museum/Galerie/historisches Gebäude
- Ruine
- schintoistisch
- sikhistisch
- taoistisch
- Weingut/Weinberg
- Zoo/Tierschutzgebiet
- andere Sehenswürdigkeit

Aktivitäten, Kurse & Touren

- bodysurfen
- tauchen
- Kanu/Kajak fahren
- Kurs/Tour
- Sento-Bad/Onsen
- Ski fahren
- schnorcheln
- surfen
- Schwimmbecken
- wandern
- windsurfen
- andere Aktivität

Schlafen

- Unterkunft
- Camping
- Hütte/Unterstand

Essen

- Lokal

Ausgehen & Nachtleben

- Bar/Kneipe
- Café

Unterhaltung

- Unterhaltung

Shoppen

- Shoppen

Praktisches

- Bank
- Botschaft/Konsulat
- Krankenhaus/Arzt
- Internetzugang
- Polizei
- Post
- Telefon
- Toilette
- Touristeninformation
- andere Einrichtung

Geografisches

- Strand
- Tor
- Hütte/Unterstand
- Leuchtturm
- Aussichtspunkt
- Berg/Vulkan
- Oase
- Park
- Pass
- Picknickplatz
- Wasserfall

Städte

- Hauptstadt (Staat)
- Hauptstadt (Bundesland/Provinz)
- Großstadt
- Kleinstadt/Ort

Verkehrsmittel

- Flughafen
- Grenzübergang
- Bus
- Seilbahn/Gondelbahn
- Fahrrad
- Fähre
- Metro
- Einschienenbahn
- Parkplatz
- Tankstelle
- U-Bahn/Subte-Station
- Taxi
- Bahnhof/Zug
- Straßenbahn
- U-Bahnhof
- anderes Verkehrsmittel

Achtung: Nicht alle der abgebildeten Symbole werden auf den Karten im Buch verwendet

Verkehrswege

- Mautstraße
- Autobahn
- Hauptstraße
- Landstraße
- Verbindungsstraße
- sonstige Straße
- unbefestigte Straße
- Straße im Bau
- Platz/Promenade
- Treppe
- Tunnel
- Fußgänger-Überführung
- Stadtspaziergang
- Abstecher (Stadtspaziergang)
- Pfad/Wanderweg

Grenzen

- Internationale Grenze
- Bundesstaat/Provinz
- umstrittene Grenze
- Region/Vorort
- Meerespark
- Klippen
- Mauer

Gewässer

- Fluss/Bach
- periodischer Fluss
- Kanal
- Wasser
- Trocken-/Salz-/periodischer See
- Riff

Gebietsformen

- Flughafen/Startbahn
- Strand/Wüste
- Friedhof (christlich)
- Friedhof
- Gletscher
- Watt
- Park/Wald
- Sehenswürdigkeit (Gebäude)
- Sportgelände
- Sumpf/Mangrove

Lonely Planet Magazin

Diagnose Fernweh? Dagegen hilft die Lektüre des Lonely Planet Magazins. Jede Ausgabe steckt voller Reisetipps & Reportagen über Europa und die weite Welt – mit spektakulären Fotos, die Lust auf Abenteuer machen. Reinblättern, sich inspirieren lassen – und Koffer packen!



FOTO: JUSTIN FOULKES

lonely planet MAGAZIN

Das neueste Lonely Planet Magazin ist jetzt im Handel erhältlich. Du möchtest lieber jede Ausgabe direkt nach Erscheinen bequem nach Hause geliefert bekommen? Dann abonniere jetzt über: *lonelyplanet.de/magazin/zeitschrift/abo*

DIE AUTOREN



Gregor Clark
Douro-Region & Trás-os-Montes, Minho Gregor ist Autor und lebt in den USA. Seine Liebe zu Fremdsprachen und seine Neugierde auf das, was sich hinter der nächsten Ecke verbergen könnte, haben ihn in Dutzende Länder auf fünf Kontinenten geführt. Zudem hat ihn seine chronische Wanderlust auf unzähligen Road Trips durch seine Heimat Nordamerika getrieben, wobei er alle 50 Staaten und die meisten kanadischen Provinzen bereist hat. Seit 2000 hat Gregor regelmäßig Beiträge für Lonely Planet Reiseführer mit Schwerpunkt Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika geschrieben, darunter über Italien, Frankreich, Brasilien, Costa Rica, Argentinen, Portugal, die Schweiz und Mexiko.



Duncan Garwood
Die Beiras Ob ein Kräftemessen mit Fast Bowlern beim Cricket auf Barbados oder hungrige Schweine in Goa, denen es zu entkommen galt, Duncans Reisen haben ihm viele einzigartige Erlebnisse beschert. Heutzutage widmet er sich hauptsächlich dem Mittelmeerraum und Italien, seiner Wahlheimat, in der er seit 1997 lebt. Duncan hat an mehr als 30 Lonely Planet Titeln mitgewirkt, darunter *Rom*, *Sardinien*, *Sizilien*, *Spanien* und *Portugal*. Darüber hinaus hat er zu Büchern über Essen und epische Roadtrips beigetragen.



Catherine Le Nevez
Algarve Catherine entdeckte ihre Reiselust schon im Alter von vier Jahren, als sie das erste Mal ihr Zuhause in Paris verließ und Europa kennenlernte. Seitdem war sie wann immer es ging unterwegs, bereiste rund 60 Länder und machte zwischendurch ihren Doktor in Creative Arts in Writing, den Master in Professional Writing und Zusatzqualifikationen in Editing and Publishing. In den letzten eineinhalb Jahrzehnten verfasste sie zahlreiche Lonely Planet Reiseführer sowie Artikel über Paris, Frankreich, Europa und viele weitere Orte. Ihre Arbeiten wurden zudem in unzähligen Online- und Print-Publikationen veröffentlicht. Catherines wichtigster Reisetipp? Erwarte nichts und sei offen für Neues.



Kevin Raub
Lissabon & Umgebung, Estremadura & Ribatejo Kevin Raub ist in Atlanta aufgewachsen und begann seine Karriere als Musikjournalist in New York, wo er für das *Men's Journal* und das *Rolling-Stone*-Magazin arbeitete, bis er seinen Rock'n'Roll-Lifestyle für die Reiseschriftstellerei aufgab. Seitdem hat er mehr als 70 Lonely Planet Reiseführer geschrieben, hauptsächlich über Brasilien, Chile, Kolumbien, USA, Indien, die Karibik und Portugal. Kevin trägt auch zu einer Vielzahl von Reisemagazinen in den USA und in Großbritannien bei. Als bekennender Freund eines guten Hopfens ist er ständig auf der Suche nach neuen, interessanten Bieren. Auf Twitter und Instagram lässt er sich unter @RaubOnTheRoad bei diesen und anderen Bemühungen verfolgen.



Regis St. Louis
Alentejo Regis wuchs in einer kleinen Stadt im Mittleren Westen der USA auf. Er verbrachte seine prägenden Jahre damit, Russisch sowie eine Handvoll romanischer Sprachen zu lernen, was ihm auf Reisen in weiten Teilen der Welt gute Dienste leistete. Regis hat zu über 50 Lonely Planet Titeln beigetragen, die Reiseziele auf sechs Kontinenten abdecken. Wenn er nicht gerade unterwegs ist, lebt er in New Orleans. Von Regis stammt zudem das Kapitel „Reiseplanung" dieses Bandes.



Kerry Walker
Porto Kerry ist eine preisgekrönte Reiseschriftstellerin, Fotografin und Lonely Planet Autorin, die sich auf Mittel- und Südeuropa spezialisiert hat. Sie lebt in Wales und hat an mehr als einem Dutzend Lonely Planet Titeln mitgewirkt. Als Abenteuersüchtige liebt sie Berge, kalte Orte und echte Wildnis. Kerrys unersättliche Reiselust hat sie auf alle sieben Kontinente geführt und es gibt keine Anzeichen, dass diese Reisebegeisterung nachlässt. Aktuelle Arbeiten präsentiert sie auf its-a-small-world.com, und unter @kerryawalker findet man sie auf Twitter. Von Kerry stammt auch der Abschnitt „Portugal Verstehen" dieses Bandes.



DIE LONELY PLANET STORY

Ein ziemlich mitgenommenes, altes Auto, ein paar Dollar in der Tasche und eine Vorliebe für Abenteuer – 1972 war das alles, was Tony und Maureen Wheeler für die Reise ihres Lebens brauchten, die sie durch Europa und Asien bis nach Australien führte. Die Tour dauerte einige Monate, und am Ende saßen die beiden – pleite, aber voller Inspiration – an ihrem Küchentisch und schrieben ihren ersten Reiseführer *Across Asia on the Cheap*. Innerhalb einer Woche hatten sie 1500 Exemplare verkauft. Lonely Planet war geboren.

Heute hat der Verlag Büros in Melbourne, London und Oakland und mehr als 600 Mitarbeiter und Autoren. Und alle teilen Tonys Überzeugung: „Ein guter Reiseführer sollte drei Dinge tun: informieren, bilden und unterhalten."

Lonely Planet Global Limited

Digital Depot
The Digital Hub
Dublin D08 TCV4
Ireland

Verlag der deutschen Ausgabe:
MAIRDUMONT, Marco-Polo-Str. 1, 73760 Ostfildern,
www.lonelyplanet.de, www.mairdumont.com
lonelyplanet-online@mairdumont.com

Chefredakteurin deutsche Ausgabe: Birgit Borowski

Redaktion: (red.sign, Stuttgart) Tamara Damjanovic, Annegret Gellweiler, Birgit Gläser, Susanne Junker, Kai Krämer, Maja Pfeifle, Olaf Rappold, Teresa Russo, Julia Wilhelm, Stephanie Ziegler

Übersetzung: Julie Bacher, Tobias Ewert, Derek Frey, Stefanie Gross, Gabriela Huber Martins, Christina Kagerer, Laura Leibold, Dr. Christian Rochow

An früheren Auflagen haben außerdem mitgewirkt:
Birgit Bruder, Berna Ercan, Karen Gerwig, Marion Gref-Timm, Dr. Wolfgang Hensel, Norma Keßler, Britt Maaß, Marion Matthäus, Ute Perchtold, Sabine Tessloff, Katja Weber, Karin Weidlich

Portugal

4. deutsche Auflage Februar 2020, übersetzt von *Portugal, 11th edition*, November 2019,
Lonely Planet Global Limited

Deutsche Ausgabe © Lonely Planet Global Limited, Februar 2020

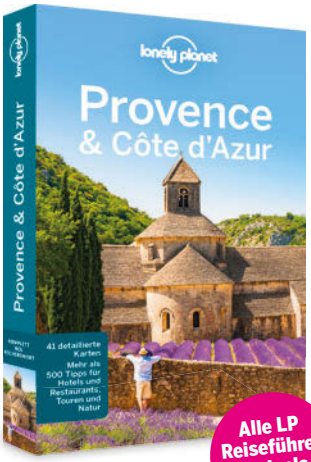
Fotos © wie angegeben 2019

Printed in Poland

Obwohl die Autoren und Lonely Planet alle Anstrengungen bei der Recherche und bei der Produktion dieses Reiseführers unternommen haben, können wir keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Inhalts geben. Deswegen können wir auch keine Haftung für eventuell entstandenen Schaden übernehmen.

FSC
www.fsc.org
MIX
Paper from responsible sources
FSC® C021256

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich all seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt und darf weder kopiert, vervielfältigt, nachgeahmt oder in anderen Medien gespeichert werden, noch darf es in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln – elektronisch, mechanisch oder in irgendeiner anderen Weise – weiterverarbeitet werden. Es ist nicht gestattet, auch nur Teile dieser Publikation zu verkaufen oder zu vermitteln, ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers. Lonely Planet und das Lonely Planet Logo sind eingetragene Marken von Lonely Planet und sind im US-Patentamt sowie in Markenbüros in anderen Ländern registriert. Lonely Planet gestattet den Gebrauch seines Namens oder seines Logos durch kommerzielle Unternehmen wie Einzelhändler, Restaurants oder Hotels nicht. Informieren Sie uns im Fall von Missbrauch: www.lonelyplanet.com/ip.



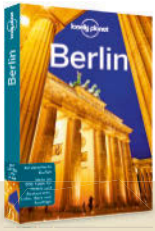
Alle LP Reiseführer auch als E-Book

Lonely Planet Reiseführer

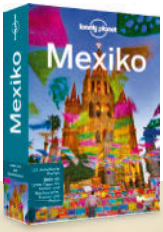
berichten ehrlich über Land und Leute, erklären Hintergründe und geben ausführliche praktische Informationen für alle, die selbstständig unterwegs sein wollen. Sie führen zu spannenden Adressen für jedes Budget.

www.lonelyplanet.de

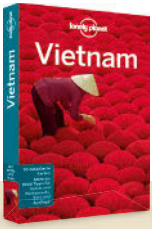
Mit vielen Infos zu Reisezielen in aller Welt, aktuellen Reportagen und zum Austausch mit Gleichgesinnten rund ums Thema Reisen.











Länder

- Arabische Halbinsel, Oman
- Argentinien
- Australien
- Brasilien
- Chile & Osterinsel
- China
- Costa Rica
- Dänemark
- Deutschland (Best of)
- Dominikanische Republik
- Dubai & Abu Dhabi
- Ecuador
- Estland, Lettland, Litauen
- Europa (Top-Ziele)
- Frankreich
- Indien
- Iran
- Irland
- Island
- Israel, Palästina
- Italien
- Japan
- Kambodscha
- Kanada
- Kolumbien
- Kroatien
- Kuba
- Laos
- Malta & Gozo
- Marokko
- Mauritius, Réunion & Seychellen
- Mexiko
- Myanmar
- Namibia & Botsuana
- Nepal
- Neuseeland
- Niederlande
- Norwegen
- Peru
- Philippinen
- Portugal
- Schweden
- Schweiz
- Skandinavien
- Spanien
- Sri Lanka
- Südafrika
- Südamerika
- Südostasien
- Taiwan
- Tansania
- Thailand
- USA
- Vietnam
- Welt
- Zentralamerika
- Zypern

Regionen

- Andalusien
- Australien Ostküste
- Bali & Lombok
- Cornwall & Devon
- Dolomiten
- England
- Florida
- Hawaii
- Indien Süden & Kerala
- Kalifornien
- Kanarische Inseln
- Kreta
- Mallorca
- Neapel & Amalfiküste
- Provence & Côte d'Azur
- Sardinien
- Schottland
- Sizilien
- Thailand, Inseln und Strände
- Toskana
- USA Osten
- USA Südwesten
- USA Westen
- Wales

Städte

- Amsterdam
- Bangkok
- Barcelona
- Beijing
- Berlin
- Budapest & Ungarn
- Chicago
- Dublin
- Hongkong
- Istanbul
- Kapstadt & Garden Route
- London
- Madrid
- Miami & Die Keys
- New York
- Paris
- Prag & Tschech. Republik
- Rio de Janeiro
- Rom
- San Francisco
- Shanghai
- Singapur
- St. Petersburg
- Vancouver
- Venedig & Venetien
- Wien

Reise-Sprachführer

- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Japanisch
- Mandarin
- Portugiesisch
- Spanisch
- Thai

lonely planet

Lissabon

City-plan



HIGHLIGHTS
STRASSENINDEX
NAHVERKEHRSPLAN

Gut zu wissen

Praktisches

Ask Me Lisboa – Palácio Foz (213 463 314; www.askmelisboa.com; Praça dos Restauradores; 9–20 Uhr) Lissabons größte und hilfreichste Touristeninformation. Bietet Karten und Informationen; bucht Unterkünfte sowie Mietwagen.

Ask Me Lisboa betreibt auch einige Infostände, die praktisch sind, um Karten und schnelle Infos zu bekommen.

Tram, Bus & Seilbahn

Carris (www.carris.pt) Betreibt alle Transportmittel außer der Metro; Schalter sind überall in der Stadt. Busse und Trams fahren von 5 oder 6 Uhr morgens bis 1 Uhr; nachts gibt es einige Bus- und Tramverbindungen. Bus- und Tramtickets kann man an Bord kaufen.

Metro

Metro (www.metrolisboa.pt) Mit Lissabons U-Bahn geht's am schnellsten; nützlich für Ziele wie Gare do Oriente und Parque das Nações. Verkehrt von 6.30 bis 1 Uhr.

Taxi

Rádio Táxis (218 119 000)

Fahrrad

Bike Iberia (www.bikeiberia.com; Largo Corpo Santo 5) Nah beim Cais do Sodré.

Notfall

Polizei, Feuerwehr & Ambulanz (112)

Lissabon

0 200 m

A B C D E F G H J K L M N O P

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Casa-Museu Medeiros e Almeida
R Castilho
R Rosa Araújo
R Barata Salgueiro
R de Santa Marta
R Rodrigues Sampaio
R do Pasadiço
R de Santo António
Campo dos Mártires da Pátria
Av Almirante Reis
R Damasceno Monteiro
R do Salitre
R Nova de São Mamede
R J. Júlio César Machado
Parque Eduardo VII
Avenida
R do Cardal
R de São José
R do Telhal
Av da Liberdade
Jardim Botânico
Pç da Alegria
R da Alegria
R Mãe d'Água
R da Escola Politécnica
Cç Eng. Miguel Pais
Tv do Monte do Carmo
R da Conceição da Glória
R da Glória
R da Santo António da Glória
R das Taipas
R das Portas de Santo Antão
Carpintarias de São Lázaro
R de São Lázaro
R da Palma
R do Benformoso
R das Olarias
Cç do Monte
R da Graça
R do Vale de Santo António
Martim Moniz
Cç de Santana
Cç Novado Colégio
R do Arco da Graça
Lg Martim Moniz
R da Mouraria
R dos Cavaleiros
Lg do Terreirinho
R do Terreirinho
Jardim da Cerca da Graça
Lg da Graça
Tv da Perêira
R da Verónica
R da Voz do Operário
GRAÇA
Campo de Santa Clara
Panteão Nacional
Campo de Santa Clara
Arco Grande da Cima
Mosteiro de São Vicente de Fora
Lg de São Vicente
Cç de São Vicente
R de São Vicente
R do Paraíso
Santa Apolónia
Santa Apolónia
PRÍNCIPE REAL
Pç do Príncipe Real
R de São Marçal
R Cecílio de Sousa
R do Jasmim
R da Palmeira
Pç das Flores
R Eduardo Coelho
R Dom Pedro V
R Luísa Todi
Restauradores
Pç dos Restauradores
Tv de Santo Antão
R Jardim do Regedor
Miradouro de São Pedro de Alcântara
R São Pedro de Alcântara
Tv de São Pedro
R dos Mouros
R do Teixeira
Convento dos Cardaes
R do Século
R da Vinha
R São Boaventura
Cç do Tijolo
Cç da Glória
Estação do Rossio (Rossio)
Lg de São Domingos
Igreja de São Domingos
R Barros Queirós
R Dom Duarte
Cç do Garcia
Tram 28E
R Marquês de Ponte do Lima
R do São Pedro Mártir
Costa do Castelo
Lg de Rodrigues de Freitas
Cç de Santo André
Cç da Graça
Tv das Mónicas
R da Voz do Operário
Lg de São Vicente
Mosteiro de São Vicente de Fora
Cç de São Vicente
Escolas Gerais
Lg do Outeirinho da Amendoeira
R do Paraíso
Campo de Santa Clara
Miradouro de Ascensor da Glória
Ascensor da Glória
Igreja & Museu São Roque
Lg Trindade Coelho
Cç do Tijolo
Cç Cabra
R da Rosa
R Academia Ciências
BAIRRO ALTO
Tv da Boa Hora
Tv da Água da Flor
Tv da Cara
R do Grémio Lusitano
ROSSIO
Rossio
Pç Dom Pedro IV (Rossio)
R 1 de Dezembro
R do Amparo
Tv Nova de São Domingos
Rossio
Praça da Figueira
R João das Regras
R da Betesga
Castelo de São Jorge
CASTELO
R das Flores de Santa Cruz
R de Santa Cruz do Castelo
R do Recolhimento
R do Chão da Feira
Lg das Portas do Sol
Lg de Santa Marinha
Lg de Rodrigues de Freitas
R de São Tomé
R das Escolas Gerais
Escolas Gerais
Lg do Outeirinho da Amendoeira
R dos Corvos
R do Vigário
R Guilherme
R do Museu de Artilharia
Lg de Jesus
R do Século
R Luz Soriano
Tv dos Inglesinhos
Tv dos Fiéis de Deus
Tv das Mercês
Tv Poço da Cidade
R da Barroca
R do Diário de Notícias
R do Norte
R das Gáveas
R da Misericórdia
R da Atalaia
R da Queimada
Tv da Queimada
Tv da Espera
R das Salgadeiras
Casa do Ferreira das Tabuletas
R da Trindade
Lg do Carmo
Cç do Sacramento
Convento do Carmo & Museu Arqueológico
Baixa-Chiado
Elevador de Santa Justa
R do Carmo
R Nova da Trindade
Lg Rafael Bordalo Pinheiro
Tv do Carmo
R de Santa Justa
R Augusta
R dos Correeiros
BAIXA
R da Assunção
R da Vitória
R dos Sapateiros
R da Áurea
R da Prata
R dos Douradores
R dos Fanqueiros
Cç Marquês de Tancos
Lg Adelino Amaro da Costa
Costa do Castelo
R Bartolomeu de Gusmão
Museu de Artes Decorativas
Tv de Santa Luzia
Beco de Santa Helena
ALFAMA
Lg do Loios
R de Santiago
R do Limoeiro
Lg de São Martinho
R de São Miguel
Lg do Chafariz de Dentro
Museu do Fado
R de São Pedro
R dos Remédios
R do Jardim do Tabaco
R Terreiro do Trigo
Lg das Alcaçarias
Av Infante Dom Henrique
Cais de Pedra à Bica do Sapato
Doca do Jardim do Tabaco
R dos Polais de São Bento
R do Poço dos Negros
Cç do Combro
SANTA CATARINA
R do Loreto
Pç Luís de Camões
Lg do Chiado
Baixa-Chiado
R Serpa Pinto
R Garrett
CHIADO
R Anchieta
R Ivens
R Nova do Almada
R do Crucifixo
R de São Nicolau
R da Vitória
Baixa-Chiado
R da Saudade
R de São Mamede
Tv do Almada
R das Pedras Negras
Museu do Teatro Romano
Museu do Aljube
R Augusto Rosa
R Afonso de Albuquerque
R Santo António da Sé
Núcleo Arqueológico da Rua dos Correeiros
Sé de Lisboa
Largo da Sé
Cruzes da Sé
R do Barão
R de São João da Praça
R da Madalena
R da Padaria
R da Conceição
Museu de Design e da Moda
R de São Julião
R do Comércio
R dos Bacalhoeiros
Campo das Cebolas
R da Alfândega
R de Santa Catarina
Tv do Portuguesa
Tv do Cabral
Tv de Guilherme Coussel
Lg do Barão de Quintela
R da Horta Seca
R da Emenda
R das Chagas
R Marechal Saldanha
R do Almada
R da Bica de Duarte Belo
Tv Alcaide
R do Alecrim
R da Boavista
Miradouro de Santa Catarina
Ascensor da Bica
R do Ataíde
R das Flores
R António Maria Cardoso
R dos Duques de Bragança
R Paiva de Andrade
Lg de São Carlos
R Capelo
Museu Nacional de Arte Contemporânea do Chiado
R Serpa Pinto
Museu do Dinheiro
Cç de São Francisco
R do Instituto Industrial
R de São Paulo
Tv Carvalho
Tv do Alecrim
R Vitor Cordon
Pç do Município
Praça do Comércio
Lisbon Story Centre
R do Arsenal
R do Ferragial
R Dom Luís I
Pç Dom Luís I
R dos Remolares
R Nova do Carvalho
R Bernardino Costa
Av Infante Dom Henrique
Doca da Marinha
Terreiro do Paço
Terminal Fluvio Terreiro do Paço
Av 24 de Julho
Pç do Duque da Terceira (Cais do Sodré)
R Cais do Sodré
Ribeira das Naus
Av da Ribeira das Naus
Cais do Sodré
Cais do Sodré
Cais do Sodré (Fahre)
Rio Tejo

Legende

Verkehrswege
- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Straße
- Gasse
- Pfad
- Fußweg/Treppe

Verkehrsmittel
- Flughafen
- Bus
- Seilbahn
- Metro

Gebietsformen
- Park
- Fußgängerzone
- Sportgelände
- Gewässer

Lissabon

City-plan



HIGHLIGHTS

STRASSENINDEX

NAHVERKEHRSPLAN

Gut zu wissen

Praktisches
Ask Me Lisboa – Palácio Foz (✆213 463 314; www.askmelisboa.com; Praça dos Restauradores; ☉9–20 Uhr) Lissabons größte und hilfreichste Touristeninformation. Bietet Karten und Informationen; bucht Unterkünfte sowie Mietwagen.
Ask Me Lisboa betreibt auch einige Infostände, die praktisch sind, um Karten und schnelle Infos zu bekommen.

Tram, Bus & Seilbahn
Carris (www.carris.pt) Betreibt alle Transportmittel außer der Metro; Schalter sind überall in der Stadt. Busse und Trams fahren von 5 oder 6 Uhr morgens bis 1 Uhr; nachts gibt es einige Bus- und Tramverbindungen. Bus- und Tramtickets kann man an Bord kaufen.

Metro
Metro (www.metrolisboa.pt) Mit Lissabons U-Bahn geht's am schnellsten; nützlich für Ziele wie Gare do Oriente und Parque das Nações. Verkehrt von 6.30 bis 1 Uhr.

Taxi
Rádio Táxis (✆218 119 000)

Fahrrad
Bike Iberia (www.bikeiberia.com; Largo Corpo Santo 5) Nah beim Cais do Sodré.

Notfall
Polizei, Feuerwehr & Ambulanz (✆112)

Highlights



Mosteiro dos Jerónimos Belém C3
1 Diogo de Boitacas Vision und die mit Gold beladenen Truhen von König Manuel I. ließen 1501 das Märchenkloster entstehen, um Vasco da Gamas Entdeckung eines Seeweges nach Indien zu preisen. Heute ist es ein UNESCO-Weltkulturerbe. (www.mosteirojeronimos.pt; Praça do Império)



Tram 28 J5
2 Die quietschende, altmodische Fahrt von der Praça Martim Moniz zum Campo Ourique bietet 40 Minuten voller Ausblicke und absurd steiler Anstiege. Die 100 Jahre alte Straßenbahn hat eine Verkleidung aus Holz, ist honiggelb und hat Chromarmaturen. (Praça Martim Moniz)



Castelo de São Jorge K6
3 Mit tollen Ausblicken beschwört die restaurierte Festung auf einem Hügel Lissabons blutige Historie. Die Burg stammt aus der Mitte des 11. Jhs., als die Mauren regierten. Schlachten, Krönungen und ein Erdbeben – dieses Schloss hat alles gesehen. (www.castelodesaojorge.pt)



Oceanário de Lisboa Parque das Nações C4
4 Gepunktete Sandtigerhaie, Stachelrochen, Adlerrochen und Kugelfische im zentralen Becken, Papageientaucher, Pinguine und Seeotter in geografisch eingeteilten Bereichen – hier gibt es Naturschutz und realistische Gehege ohne Tamtam. (www.oceanario.pt; Doca dos Olivais)



Praça do Comércio H10
5 Wer per Schiff ankam, ging hier zwischen Arkaden aus dem 18. Jh. und dem Triumphbogen an Land, und es fühlt sich immer noch an wie ein Tor zur Welt. Man bummelt am Ufer entlang, bestaunt die Statue und die in Stein gehauene Geschichte Lissabons. (Ⓜ Terreiro do Paço)



Museu Calouste Gulbenkian – Coleção do Fundador Westlich des Zentrums D1
6 Eine monumentale Sammlung: Pharaonenreliefs, persische Teppiche, Silber des 18. Jhs., Gemälde niederländischer Meister, Impressionistisches und René-Lalique-Schmuck. (www.museu.gulbenkian.pt; Avenida de Berna 45A)



Museu Nacional de Arte Antiga Westlich des Zentrums C5
7 Über dem Fluss beherbergt der Palast aus dem 17. Jh. Lissabons führende Sammlung alter Kunst. Die berühmtesten Stücke stammen von Albrecht Dürer, Nuno Gonçalves und Gil Vicente. (www.museudearteantiga.pt; Rua das Janelas Verdes)



Convento do Carmo F7
8 Das Karmeliterkloster von 1389, das scheinbar schwerelos über Lissabon schwebt, wurde durch das Erdbeben von 1755 zerstört, seine Pfeiler und Bögen lieferte man den Elementen aus. Es enthält ein faszinierendes Archäologiemuseum. (Largo do Carmo; Ⓜ Baixa-Chiado)



Museu Coleção Berardo Belém B4
9 Was tun als milliardenschwerer Sammler? Wenn man José Berardo ist, baut man eine von Lissabons führenden Kunstgalerien, füllt sie mit Werken von Warhol, Man Ray, Picasso, Lichtenstein und Miró und verlangt keinen Eintritt. (www.museuberardo.pt; Praça do Império)



Elevador de Santa Justa G7
10 Lissabons einziger vertikaler Straßenaufzug ist das schmiedeeiserne neugotische Werk von Raoul Mesnier du Ponsard, einem Lehrling Gustave Eiffels. Früh am Tag ist es hier noch nicht überlaufen und oben wird man mit dem Blick über die Stadt belohnt. (Rua de Santa Justa)

LISSABON

Straßen
1 de Dezembro, R F6
24 de Julho, Av B11

A
Academia Ciências, R B6
Afonso de Albuquerque, R K9
Água da Flor, Tv da D6
Alcaide, Tv B8
Alecrim, R do E9
Alecrim, Tv do E10
Alegria, R da C4
Alfândega, R da J9
Almada, R do C9
Almada, Tv do J8
Almirante Reis, Av J1
Amparo, R do G6
Anchieta, R F8
António Maria Cardoso, R E10
Arco da Graça, R do H5
Arco Grande da Cima N5
Arsenal, R do G10
Assunção, R da G8
Ataíde, R do D9
Atalaia, R da D7
Augusta, R G7-H9
Augusto Rosa, R K8
Áurea, R de G8

B
Bacalhoeiros, R dos J9
Barão, R do L9
Barata Salgueiro, R B2
Barroca, R da D7
Barros Queirós, R G5
Bartolomeu de Gusmão, R K8
Beco de Santa Helena M7
Benformoso, R do J3
Bernardino Costa, R E11
Betesga, R da G7
Bica de Duarte Belo, R da C9
Boa Hora, Tv da D6
Boavista, R da B9

C
Cabra, Cç C6
Cabral, Tv do C9
Cais de Pedra á Bica do Sapato P7
Cais do Sodré, R E11
Capelo, R F9
Cara, Tv da D6
Cardal, R do D2
Carmo, Cç do F7
Carmo, R do G7
Carmo, Tv do F8
Carvalho, Tv D10
Castilho, R A1
Cavaleiros, R dos J5
Cecílio de Sousa, R A5
Chagas, R das D9
Chão da Feira, R do K7
Combro, Cç do B8
Comércio, R do H9
Conceição, R da H9
Conceição da Glória, R da D4
Condessa, R da F7
Correeiros, R dos H7
Corvos, R dos N7
Costa do Castelo J7-K6
Crucifixo, R do G8
Cruzes da Sé K9

D
Damasceno Monteiro, R L2-L3
Diário de Notícias, R do D7
Dom Duarte, R H6
Dom Luís I, R B10
Dom Pedro V, R C5
Douradores, R dos H8
Duque, Cç do E7
Duque, R do F7
Duques de Bragança, R dos F10

E
Eduardo Coelho, R B6
Emenda, R da D9
Eng MiguelPais, Cç A4
Escola Politécnica, R da A4
Escolas Gerais, R das M7
Espera, Tv da D8

F
Fanqueiros, R dos H8
Ferragial, R do E10
Fiéis de Deus, Tv dos C8
Flores de Santa Cruz, R das K7
Flores, R das E10

G
Garcia, Cç do G5
Garrett, R F8
Gáveas, R das E7
Glória, Cç da E6
Glória, R da D4
Graça, Cç da L5
Graça, R da L5-M3
Grémio Lusitano, R do D7
Guilherme, R M7
Guilherme Coussel, Tv de D9

H
Horta Seca, R da D8

I
Infante Dom Henrique, Av J10-O7
Inglesinhos, Tv dos C7
Instituto Indústrial, R do A10
Ivens, R F8

J
Jardim do Regedor, R F5
Jardim do Tabaco, R do N8
Jasmim, R do B5
João das Regras, R H6
Júlio César Machado, R C2

L
Lagares, R dos K4
Liberdade, Av da D3
Limoeiro, R do L8
Loreto, R do D8
Luísa Todi, R D5
Luz Soriano, R D7

M
Madalena, R da H7-J9
Mãe d'Água, R C4
Marechal Saldanha, R C9
Marquês de Ponte do Lima, R J5
Marquês de Tancos, Cç J7
Mercês, Tv das C8
Misericórdia, R da E7
Mónicas, Tv das L5
Monte, Cç do K4-L3
Monte do Carmo, Tv do A4
Mouraria, R da J5
Mouros, R dos D6
Museu de Artilharia, R do O7

N
Norte, R do E7
Nova da Trindade, R E7
Nova de São Mamede, R A3
Nova do Almada, R G8
Nova do Carvalho, R D10
Novado Colégio, Cç G4

O
Olarias, R das K3
Oliveira, R da E7

P
Padaria, R da J9
Paiva de Andrade, R E8
Palma, R da J3
Palmeira, R da A5
Paraíso, R do P6
Pasadiço, R do E1
Pedras Negras, R das J8
Pereira, Tv da M4
Poço da Cidade, Tv D7
Poço dos Negros, R do A9
Polais de São Bento, R dos A8
Portas de Santo Antão, R das F4
Portuguesa, Tv do C9
Prata, R da H8

Q
Queimada, Tv da D7

R
Recolhimento, R do K7
Remédios, R dos N7
Remolares, R dos D10
Ribeira das Naus, Av da G11
Rodrigues Sampaio, R C1
Rosa, R da D6
Rosa Araújo, R A1

S
Sacramento, Cç do F7
Salgadeiras, R das D8
Salitre, R do B2
Santa Catarina, R de B9
Santa Cruz do Castelo, R K7
Santa Justa, R de G7
Santa Luzia, Tv de L7
Santa Marta, R de D1
Santano, Cç de G4
Santiago, R de L8
Santo André, Cç de K5
Santo Antão, Tv de F5
Santo António da Glória, R da D4
Santo António da Sé, R de J8
Santo António, R de F2
São Boaventura, R C6
São Cristóvão, R de J7
São Domingos, Tv Nova de G6
São Francisco, Cç de G10
São João da Praça, R de L9
São José, R de D2
São Julião, R de G9
São Lazaro, R de H3
São Mamede, R de K8
São Marçal, R de A5
São Miguel, R de M8
São Nicolau, R de H8
São Paulo, R de D10
São Pedro, R de M8
São Pedro, Tv de D6
São Pedro de Alcântara, R D5
São Pedro Martir, R do J6
São Tomé, R de L6
São Vicente, Cç de M6
São Vicente, R de M6
Sapateiros, R dos G8
Saudade, R da K8
Século, R do C5-C7
Serpa Pinto, R F8-F9

T
Taipas, R das D5
Teixeira, R do D6
Telhal, R do E3
Terreirinho, R do J4
Terreiro do Trigo, R M8
Tijolo, Cç do C6
Trindade, R da F7

V
Vale de Santo Antonio, R do P3
Verónica, R da N4
Vigário, R do N7
Vinha, R da C6
Vitor Cordon, R F10
Vitória, R da H8
Voz do Operário, R da M5

Plätze
Adelino Amaro da Costa, Largo J7
Alcaçarias, Largo das M8
Alegria, Praça da D4
Barão de Quintela, Largo do E9
Campo das Cebolas L9
Carmo, Largo do F7
Chafariz de Dentro, Largo do N8
Chiado, Largo do E8
Comércio, Praça do H10
Dom Luis I., Praça C10
Dom Pedro IV. (Rossio), Praça G6
Duque da Terceira (Cais do Sodré), Praça do D11
Flores, Praça das A5
Graça, Largo da M4
Jesus, Largo de A7
Loios, Largo do K8
Luís de Camões, Praça D8
Martim Moniz, Largo H5
Município, Praça do G10
Olarias, Largo das K5
Outeirinho da Amêndoeira, Largo do N6
Portas do Sol, Largo das L7
Príncipe Real, Praça do B5
Rafael Bordalo Pinheiro, Largo E8
Restauradores, Praça dos E5
Rodrigues de Freitas, Largo de L6
Santa Marinha, Largo de M6
São Carlos, Largo de F9
São Domingos, Largo de G6
São Martinho, Largo de L8
São Vicente, Largo de M6
Sé, Largo da K9
Terreirinho, Largo do K5
Trindade Coelho, Largo E7

Transport
Cais do Sodré (Fähre) D12
Terminal Fluvio Terreiro do Paço K11

Bahnhöfe (Zug)
Cais do Sodré D11
Estação do Rossio (Rossio) F6
Santa Apolónia P6

Metrostationen
Avenida D3
Baixa-Chiado E8
Baixa-Chiado G8
Baixa-Chiado G7
Cais do Sodré D11
Martim Moniz J4
Restauradores F5
Rossio H6
Santa Apolónia P6
Terreiro do Paço K11

Stadtviertel
Alfama M7
Bairro Alto C6
Baixa H7
Castelo K6
Chiado F8
Graça M5
Príncipe Real B5
Rossio G6
Santa Catarina B8

Sehenswertes
Ascensor da Bica C9
Ascensor da Glória E6
Carpintarias de São Lazaro H3
Casa do Ferreira das Tabuletas F7
Casa-Museu Medeiros e Almeida B1
Castelo de São Jorge K6
Convento do Carmo & Museu Arqueológico F7
Convento dos Cardaes C6
Elevador de Santa Justa G7
Igreja de São Domingos G6
Igreja & Museu São Roque E6
Jardim Botânico B4
Jardim da Cerca da Graça L4
Lisbon Story Centre J10
Miradouro de Santa Catarina C9
Miradouro de São Pedro de Alcântara D6
Mosteiro de São Vicente de Fora N6
Museu de Artes Decorativas L7
Museu de Design e da Moda H9
Museu do Aljube K8
Museu do Dinheiro G9
Museu do Fado N8
Museu do Teatro Romano K8
Museu Nacional de Arte Contemporânea do Chiado F10
Núcleo Arqueológico da Rua dos Correeiros H9
Panteão Nacional P5
Praça da Figueira H6
Praça do Comércio H10
Ribeira das Naus G11
Rossio G6
Sé de Lisboa K9
Tram 28E J5

Parks & Gärten
Campo de Santa Clara P5
Campo dos Mártires da Pátria F1
Parque Eduardo VII. D2

Am Wasser
Doca da Marinha L10
Doca do Jardim do Tabaco N8
Rio Tejo N11

WESTL. DES ZENTRUMS

Straßen
24 de Julho, Av B5

A
Alexandre Herculano, R D3
Amoreiras, R das C2
António Augusto de Aguiar, Av C1
Artilharia 1, R C2

B
Berna, Av de C1
Brasília, Av de B5

C
Calouste Gulbenkian, Av B2
Ceuta, Av de A4-B3

D
Dom Carlos 1, Av D4
Dom João V, R C3
Duarte Pacheco, Av B3

E
Escola Politécnica, R da D3
Estrela, Cç da C4

F
Fontes Pereira de Melo, Av D2

G
General Gomes Araujo, R B5

I
Índia, Av da A5
Infante Santo, Av B4

J
Joaquim António Aguiar, R de C3

L
Lapa, R da C4
Liberdade, Av da D2

M
Maria Pia, R B3
Marquês da Fronteira, R C2

P
Pedro Alvares Cabral, Av C3
Ponte, Av da A4

R
República, Av da D1

S
Salitre, R do D3
São Bento, R de C3
Saraiva de Carvalho, R B3

T
Tapada, Cç da A4

Transport
Bahnhöfe (Zug)
Alcântara-Mar B5
Alcântara-Terra B5
Campolide B2
Santos C4

Metrostationen
Avenida D3
Jardim Zoológico B1
Marquês de Pombal D2
Parque D2
Picoas D2
Praça de Espanha C1
Rato D3
Saldanha D1
São Sebastião D1

Stadtviertel
Alcântara A5
Campolide B1
Estrela B4
Lapa C4
Madragoa C4
Rato C3
Sete Rios C1

Sehenswertes
Basílica da Estrela C4
Casa Fernando Pessoa C3
Casa Museu de Amália Rodrigues C3
Cemitério dos Ingleses C3
Doca de Santo Amaro A5
Estufas C2
Experiência Pilar 7 A5
Jardim da Estrela C3
Mãe d'Água C3
Museu Calouste Gulbenkian– oleção do Fundador D1
Museu da Marioneta C4
Museu do Oriente B5
Museu Nacional de Arte Antiga C5
Palácio da Assembleia da República D4
Palácio Nacional da Ajuda D1
Torre de Belém A5

Parks & Gärten
Jardim do Ultramar C3

Am Wasser
Doca de Belém C4
Doca do Bom Sucesso A5
Rio Tejo C5

PARQUE DAS NAÇÕES

Straßen

A
Adamastor, Passeio do C5
Alameda dos Oceanos C2-C5

B
Berlim, Av A3
Bojador, R do C2-D2

C
Conselheiro Lopo Vaz, R A2

D
Dom João II., Av B4-C2

I
Infante Dom Henrique, Av A3

N
Neptuno, Passeio de D5

P
Pimenta, R da D3

R
Recíproca, Via A3
Rossio dos Olivais C3

T
Tágides, Passeio das D3

Transport

Metrostationen
Gare do Oriente B3
Oriente B3

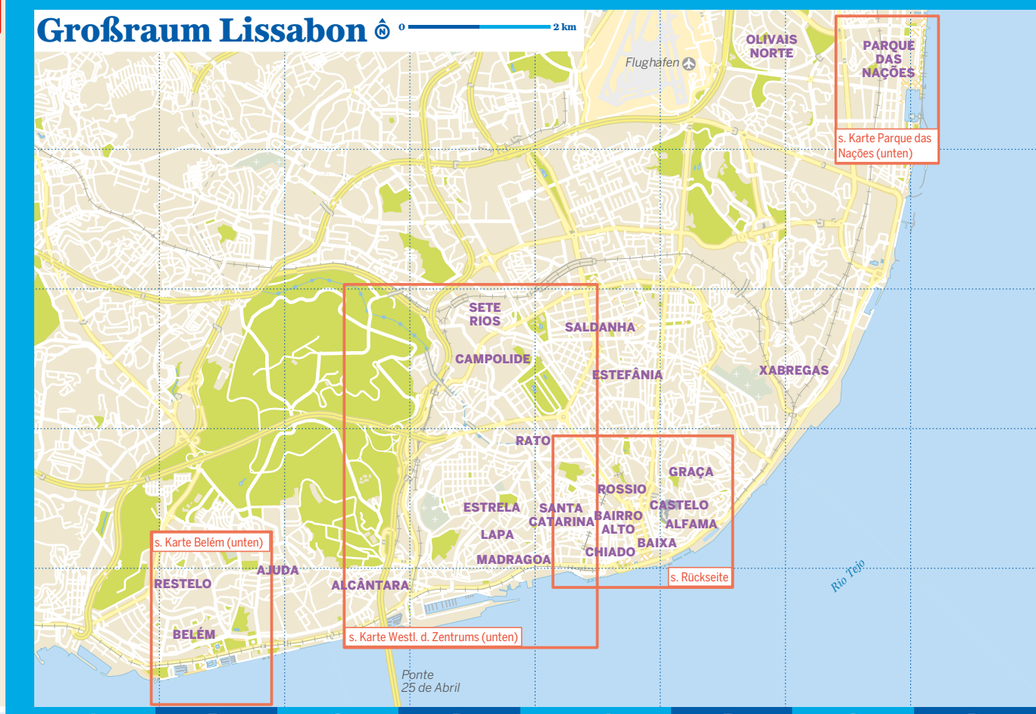
Sehenswertes
Caminho da Água C2
Feira Internacional de Lisboa C1
Gare do Oriente B3
Jardim Garcia de Orta D2
Jardins d'Água C4
Oceanário de Lisboa C4
Pavilhão do Conhecimento C4
Teleférico D1
Torre Vasco da Gama D1

Am Wasser
Doca dos Olivais C4
Rio Tejo D3

www.lonelyplanet.de

Fotos von robertonencini, silky, Jose y yo Estudio, Eugenio Marongiu, Yasonya/Shutterstock © Lonely Planet, StockPhotosArt, Greg Elms/Getty Images ©. Architects: Museu Calouste Gulbenkian – Ruy Jervis d'Athouguia, Pedro Cid & Alberto Pessoa; Museu Coleção Berardo – Vittorio Gregotti ©. Vielen Dank an die folgenden Einrichtungen für die Nutzung ihrer Inhalte: Metrokarte © Metropolitano de Lisboa, E.P. 2019

Großraum Lissabon



Westl. d. Zentrums



Belém



Parque das Nações



LISSABON TRANSIT

Legende
- Linha Azul (Blaue Linie)
- Linha Amarela (Gelbe Linie)
- Linha Verde (Grüne Linie)
- Linha Vermelha (Rote Linie)
- Metrolinie Termini
- Bahnhof/Zug
- Umsteigebahnhöfe



GERADE GELANDET
• LISSABON •
Schnell und einfach vom Flughafen in die Stadt

Aeroporto de Lisboa

Bitte bringen Sie mich zu dieser Adresse. / Take me to this address.
Leve-me para este endereço, por favor.



Internetzugang & Handy

Freies WLAN am Flughafen Verbindung zu „VINCI Airports wi-fi" herstellen. Die Nutzung ist unbegrenzt und kostenlos. Persönliche E-Mail-Adresse und Heimatland eingeben und AGBs akzeptieren.
SIM-Karten Im Ankunftsbereich bietet Vodafone einen „Travellers"-Tarif. Die Vorlage eines Ausweises oder das Ausfüllen von Anmeldeunterlagen sind nicht erforderlich. In der Stadt gibt's mehr Auswahl.

Geld

Etwa 120 € pro Person sollten für einige Tage für Transport und Mahlzeiten reichen.
Geldautomaten Multibanco-Automaten im Ankunftsbereich akzeptieren Visa, Mastercard und Maestro.
Geldwechsel Wechselschalter gibt's im Ankunftsbereich. Banken in der Stadt haben niedrigere Gebühren.
Kreditkarten Internationale Karten werden nicht überall akzeptiert, mitunter braucht man portugiesische.

Fahrdienste

15–20 Min., 10–15 €

Preiswerter als Taxis und oft besser im Umgehen von Staus. Fahrdienste finden sich außerhalb des Abflugsbereichs von Terminal 1. Uber ist am beliebtesten.

Taxi

15–20 Min., 16 €

Wer vor der Abflughalle ein Taxi heranwinkt, vermeidet Warteschlangen. Der Fahrer sollte den Taxameter einschalten und sich an die Route halten (mit dem Handy-Navi prüfen!). Nur den ausgewiesenen Tarif bezahlen! Lissaboner Taxifahrer, vor allem jene am Flughafen, ziehen Traveller gern über den Tisch. Bei Ask Me Lisboa im Ankunftsbereich kann man Prepaid-Gutscheine für jedes Ziel kaufen. Wenn das Gepäck in den Kofferraum muss, wird eine Gebühr von 1,60 € fällig. Einige, aber nicht alle Taxis nehmen Kreditkarten. Zwischen 21 und 6 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen sind Fahrten teurer.

Metro

20 Min., 1,50 €

Die Station Aeroporto direkt vor der Ankunftshalle bietet eine gute Anbindung ans Zentrum. Nach Rossio und Baixa muss man in Alameda (grün) umsteigen. Züge verkehren von 6.30 bis 1 Uhr (alle 6–9 Min.). Tickets gibt's an den Automaten (Kredit- und Debitkarten werden akzeptiert). Wer viel Gepäck hat, meidet die Metro besser. Nicht alle Stationen sind barrierefrei.

Expressbus

25–35 Min., 3,60 €

AeroBus fährt vor der Ankunftshalle ab. Linie 1 (7.30–23 Uhr): über Martim Moniz, Praça do Comércio, Cais do Sodré, Rossio, Restauradores, Av da Liberdade, Marquês de Pombal und Saldanha. Linie 2: (7.40–22.45 Uhr) über Saldanha, Marquês de Pombal und Sete Rios (zum Busbahnhof). Busse fahren ca. alle 20 Minuten. Tickets gibt's im Flughafengebäude oder beim Fahrer (nur Bargeld, passend zahlen!).

Was auf Reisen wirklich zählt



Das Land erleben

Inspirierende Fotos, Spaziergänge und Ausflüge, verlässliche Empfehlungen und die besten Autorentipps



Perfekt planen

Beschreibungen der besten Touren für die Planung der ganz persönlichen Reise



Neue Wege gehen

Unsere Autoren vor Ort enthüllen lokale Geheimnisse

Specials

- Kurz-Info „Gerade gelandet“
- Aktivitäten
- Essen & trinken wie die Einheimischen
- Entspannung pur in Lissabon

Wie wir arbeiten

Lonely Planet Autoren reisen für jede neue Auflage ins Land und recherchieren nicht einfach über Internet und Telefon. Sie lassen sich nicht beeinflussen und beschreiben alles genau so, wie sie es vorfinden.

„Mittelalterliche Burgen, Dörfer mit Kopfsteinpflastergassen, herrliche Städte und Strände: Portugal ist so vielfältig! Und Geschichte, tolles Essen und idyllische Landschaften sind erst der Anfang …“

Mehr von Lonely Planet auf lonelyplanet.de und lonelyplanet.com